LIBRARY OF PRINCETON

JUL 30 2018

THEOLOGICAL SEMINARY

LIBRARY OF PRINCETON
FEB 28 1910
THEOLOGICAL SEMINARY.

DEUTSCHES WIRTSCHAFTSLEBEN IM MITTELALTER.

UNTERSUCHUNGEN

ÜBER DIE

ENTWICKLUNG DER MATERIELLEN KULTUR DES PLATTEN LANDES

AUF GRUND DER QUELLEN

ZUNÄCHST DES MOSELLANDES

VON

KARL LAMPRECHT.

III. QUELLENSAMMLUNG.

MIT DREI KARTEN.

LEIPZIG,
VERLAG VON ALPHONS DÜRR.
1885.

Vorbemerkung.

I. In diesem Bande kommt eine Anzahl von urkundlichen Stücken zum Abdruck, welche aus einer umfangreicheren, teils vom Verfasser selbst gesammelten, teils ihm von Bekannten und Freunden im Mosellande übermittelten Urkundenmasse nach folgenden Gesichtspunkten ausgewählt sind:

a) Der Regel nach sind nur Inedita aufgenommen. Die sehr wenigen schon früher gedruckten und wieder herausgegebenen Urkunden sind zu wichtig, um in ihrer bisherigen mangelhaften Veröffentlichung gewürdigt werden zu können; vereinzelt sprachen auch andere Gründe für die Republikation schon bekannten Materials.

b) Ein Zusammentreffen mit den von der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde unternommenen, bisher noch nicht erschienenen Ausgaben der Weistümer und Urbare ist vermieden; nur in wenigen sehr dringenden Fällen sind Urbare und weistumartige Stücke aufgenommen. Eine nur scheinbare Ausnahme macht das grosse Urbar der Grafschaft Luxemburg, No. 287 S. 342 f.; es kann nach Anlage und örtlicher Beziehung in den Publikationen der Gesellschaft kaum einen Platz beanspruchen, während seine Veröffentlichung in dieser Sammlung eine passende Ergänzung der künftigen Urbarausgabe bildet.

c) Für die Auswahl unter dem zu Gebote stehenden noch ungedruckten und weder weistumartigen noch urbarialen Stoffe galt der Gesichtspunkt, einzelne von den bisherigen Publikationen[1] gänzlich oder doch beinahe übersehene Urkundenmassen herauszuheben, soweit sie von wesentlichem wirtschaftsgeschichtlichem Interesse schienen und namentlich ganze Entwicklungsreihen — z. B. die Geschichte der Pachtformen, die Entstehungsgeschichte der Territorialverwaltung im Sinne des Beamtenstaates — der Untersuchung überhaupt erst zugänglich machten.

[1]) *Ein Verzeichnis der hauptsächlich in Betracht kommenden Urkundenpublikationen s. in der früher gegebenen Bibliographie.*

d) *Im Besonderen ist bei der Zusammenstellung der einzelnen Stücke innerhalb einer solchen Urkundenmasse darauf geachtet worden, einen urkundlich besonders günstig belegten Vorgang als Spezimen herauszufinden und für diesen dann die einschlagenden Urkunden thunlichst vollständig zusammenzubringen.*

Diesen Gesichtspunkten entsprechend bezweckt die Quellensammlung nicht, für die Kenntnis aller, bekannter und unbekannter, Verhältnisse und Institute innerhalb der Entwicklung der realen Kultur im Mosellande neues Material beizubringen: sie ist kein Urkundenbuch zur Wirtschaftsgeschichte des Mosellandes im Sinne eines Gegenstücks zu andern Sammlungen, sondern sie ist nur eine für die hier vorgenommenen Untersuchungen unumgängliche Ergänzung zu den vorhandenen Urkundenbüchern. Hätte die an sich sehr lohnende Aufgabe eines wirtschaftsgeschichtlichen Urkundenbuchs vorgelegen, so wäre es ebenso leicht als nötig gewesen, durch Publikation und Republikation auch nur der bedeutendsten vorhandenen Urkunden die mehrfache Ausdehnung dieses Bandes zu gewinnen; aber es schien dem Verfasser richtiger, in der Veröffentlichung blossen Stoffes die engsten noch möglichen Grenzen einzuhalten und Zeit und Mühe lieber der Bearbeitung des vielfach, wenn auch zerstreut und teilweis schlecht veröffentlichten Materiales zuzuwenden.

II. Der Charakter einer wirtschaftsgeschichtlichen Ergänzungspublikation zu andern Urkundenbüchern machte die Anordnung schwierig. Auf Grund rein praktischer Gesichtspunkte sind zwei Abteilungen gebildet: die zweite umfasst eine Anzahl von Stücken mehr beschreibender und rechnungsmässiger Art, welche man zum Vergleich gern neben einander gedruckt sehen wird; die erste enthält den übrigen Stoff. A potiori des publizierten Materiales ist die erste Abteilung Verwaltungsurkunden, die zweite Statistische und calculatorische Quellen benannt. Um bei der gewählten Gruppierung die chronologische Reihenfolge aller veröffentlichten Stücke ohne das lästige Auskunftsmittel des wiederholten Abdrucks der Regesten am Schlusse des Bandes übersehen zu können, sind die wenig zahlreichen Regesten der zweiten Abteilung in die chronologische Abfolge der ersten Abteilung passenden Ortes mit einem Verweis auf den Abdruck in der zweiten Abteilung eingereiht worden.

III. Für Druckeinrichtung und Textbehandlung sind die Forderungen der heutigen Editionstechnik etwa in der Form massgebend gewesen, wie sie Weizsäcker im ersten Bande der RTA. festgestellt hat[1]. *Abweichungen*

[1]) *Freilich nicht ganz durchgängig. Bei einigen abgedruckten Stücken konnte Verf. die Vorlagen der ihm übersandten Kopien nicht einsehen und musste sich deshalb bei fremder Versicherung über die Richtigkeit des Textes, soweit sie durch materielle Prüfung desselben bestätigt wurde, beruhigen. Es liegt überhaupt auf der Hand, dass eine mit privaten Mitteln — und Opfern — unternommene Edition sich gegenüber den grossartig unterstützten Publikationen der gelehrten Gesellschaften mancherlei Beschränkung auferlegen muss.*

von Weizsäckers Art wird der Kundige leicht erkennen. Folgendes aber bedarf wol besonderer Bemerkung:

a) Fehlt in der Stückbeschreibung die Angabe über Ausfertigung auf Pgt. oder Pp., so ist Pgt. gemeint.

b) Die Siegelbeschreibung giebt nur die diplomatischen, nicht die sphragistischen Merkmale. Das schliesst natürlich die Verwertung der Legenden zur vollen Feststellung urkundlich vorkommender, aber im Text abgekürzter Namen u. s. w. nicht aus. Für die diplomatische Beschreibung ist zu beachten: sind mehrere Siegel an einer Urkunde vorhanden, so entspricht die Reihenfolge derselben in der Beschreibung der Abfolge in der Besieglerreihe der Urkunde, wenn nicht ausdrücklich das Gegenteil bemerkt ist. Hierbei schliesst sich für mehrere Siegel, welche an von der Urkunde selbst abgeschnittenen Pgt.streifen hängen, die Reihenfolge der Priorität des Schnittes an.

c) Fehler der Vorlage. Die deutlichsten Schreibfehler sind ohne weiteres verbessert, einige Male unter besonders hervorgehobenem kursivem Druck der Verbesserung. Wichtigere Anstösse sind unter Aufnahme der richtigen Form in den Text unter den Varianten notiert. Fahrlässigen Auslassungen der Vorlage ist regelmässig mit einem Ergänzungsversuch begegnet; die Ergänzung ist kursiv in eckigen Klammern in den Text gedruckt, wo nötig unter weiterer Begründung in den Varianten.

d) Mängel der Vorlage. Schlecht lesbare und schadhafte Stellen sind durch kursiven Druck angezeigt; wo die Lesung schwankend blieb, ist dies in den Varianten hervorgehoben. Ebenso ist bei Lücken der Vorlage verfahren; in wichtigeren Fällen steht hier unter den Varianten oder unter der Stückbeschreibung eine Angabe über Art und Entstehung der Lücke.

e) Abkürzungen sind für die gewöhnlichsten Münz-, Mass- und Gewichtsbezeichnungen eingeführt, soweit die Abkürzung ohne die Gefahr eines Missverständnisses thunlich schien; so ob. *für* obolus, d. *für* denarius, s. *für* solidus, lb. *für* libra, mr. *für* marca, gr. *für* grossus, hl. *für* hallensis, fl. (gl.) *für* florinus, sum. sim. *für* sumbrinus simbrinus, mo. *für* modius, mlr. *für* maldrum, am. *für* ama, carr. *für* carrada. *Diese Abkürzungen gelten auch für die lateinischen Nebenformen und die entsprechenden deutschen Bezeichnungen.*

f) Die Abkürzung für con com cun cum *ist in der Regel zur volleren Form aufgelöst, ausser wo die Vorlage die dünnere ausschreibt.*

g) Einige sehr gewöhnliche Abkürzungen deutscher Texte[1] *besonders des 15. Jhs., namentlich die Possessiv- und Demonstrativpronomina, sind*

[1]) *Weizsäcker a. a. O. S. LXVIII.*

ohne Rücksicht auf die bisweilen ganz sinnlosen Abbreviaturen zu derjenigen Form aufgelöst, in welcher die betreffenden Wörter in demselben Quellenkomplex zumeist ausgeschrieben erscheinen. Die Abkürzung vorg. vorgen. *u. s. w. ist nicht ergänzt worden.*

h) Die Ziffern sind im Contexte arabisch, im Datum nach der Vorlage wiedergegeben. Bei den römischen Ziffern ist durchweg die kapitale Form verwandt, die Tausend, Hunderte und Zehner bezw. Einer sind gesondert abgesetzt. Doch sind besonders auffallende Zifferschreibungen der Vorlagen im Datum beibehalten.

i) Getrennt stehende Wörter der Vorlagen, wie supra dictus der jene das selbe, *sind dem jetzigen Sprachgebrauch gemäss zusammengezogen, sobald adjektivischer Gebrauch bezw. schwache Beugung vorliegt.*

IV. Zur litteralen Textbereinigung im besondern.

A) Lateinische Texte.

1. Konsonanten. V *steht für* U[1], v *und* u *sind stets konsonantisch bezw. vokalisch gebraucht.* W *ist in* wlgariter *und verwandten Formen in* vu *aufgelöst. Die Schreibweise der Vorlagen in den Verbindungen von* v V u U *[und* w W*] ist beibehalten.* I *und* i *sind für vokalischen und konsonantischen Laut eingeführt. Die Buchstaben* c *und* t, *besonders in den Verbindungen* ci ti, *laufen bekanntlich im Latein des späteren Mittelalters sprachlich wie graphisch bis zur Unkenntlichkeit durcheinander; hier ist die gebräuchliche Orthographie durchgeführt; also stets* rationabiliter officium, *nie* racionabiliter offitium.

2. Vokale. Ueber i j u v *ist gesprochen.* Y y *ist nur beibehalten, wo es etymologisch berechtigt oder durch feststehenden Gebrauch des Mittelalters sanktioniert erscheint, sonst ist* i *an seine Stelle getreten.*

3. Eigennamen sind wie der übrige Text behandelt. Die Beibehaltung der ursprünglichen Schreibweise, welche für denselben Namen graphisch meist schwankt, also der Zeit selbst in dieser Hinsicht bedeutungslos schien, ist nur bei Ortsnamen und nur in dem Falle gerechtfertigt, dass sie dem Leser zur Auffindung der dem Herausgeber noch unbekannten oder unsichern Ortslage dienen könnte. Dieser Fall liegt in dieser Sammlung nur selten vor; fast alle Ortsnamen lassen sich bestimmen; die wenigen noch nicht bestimmten dürfen meist bei der weit fortgeschrittenen Entwicklung der hier in Betracht kommenden Ortsnamenforschung als überhaupt unbestimmbar gelten. Diese Regel über die Behandlung der Eigennamen gilt gleicherweise für die deutschen Texte.

[1]) *Diese Regel wie die über J und I ist aber, namentlich in den ersten Bogen, nicht ganz eingehalten.*

B) Deutsche Texte[1].

1. *Konsonanten. Eine Verwendung der Konsonanten zum Ausdruck vokalischer Länge tritt bei den in dieser Sammlung vertretenen Dialekten nur selten und nur durch* h *ein. Ueber dieselbe ist unten unter Vokale b γ gesprochen. Hier kommt nur die bloss graphische und für die Aussprache indifferente Verdoppelung und Verstärkung der konsonantischen Laute in Betracht.*

a. *Verdoppelung im Wortanlaut geht verloren;* zu *für* tzu, folgen *für* ffolgen. *Die Verbindung* tz *wechselt in späterer Zeit, namentlich in der zweiten Hälfte des 15. Jhs., mit den Verbindungen* cz *und* zc, *diese sind wie* tz *behandelt. Wie der Wortanlaut wird der Silbenanlaut nach Präfixen und bei Zusammensetzungen behandelt;* bezalen *für* betzalen, gezugnis *für* getzugnis, funfzehen *für* funftzehen.

b. *Verdoppelung im Wort- und Silbenauslaut:*

α) *bei Auslaut mit ursprünglich einem Konsonanten wird vereinfacht:*

1) *in betonten langen Silben; und zwar wird bei der Verstärkung der Media und Tenuis die Tenuis beibehalten;* eit *für* eidt, brief *für* brieff. SS *bezw.* ß *gleich früherem* sz *bleibt im allgemeinen, ist indess nicht ganz konsequent behandelt. Bei Formen wie* geredt, bekrudt *bleibt die Schreibung aus grammatikalischen Rücksichten unangetastet.*

2) *in unbetonten Silben;* bischof *für* bischoff, kennen *für* kennenn. *Doch bleiben besonders charakteristische Verdoppelungen vor tonlosem* e, *weil dieselben früh und häufig zu der Andeutung verwandt werden, dass die Silbe nicht betonten langen Vokal enthalte, z. B.* portenner.

3) *in schwachen einsilbigen Wörtern; z. B.* af bis[2] gen im in sal stat uf[3] us[2] von wes wil *u. a. m. Schreibungen wie* diss *[Gen. sing.] blieben aus grammatikalischen Rücksichten erhalten.*

β) *bei Auslaut mit ursprünglich mehreren Konsonanten fällt, abgesehen von besonderen Fällen, die graphische Verdoppelung unter eventueller Begünstigung der Tenuis;* stift *für* stifft, vunk *für* vungk, lank *für* langk.

2. *Vokale.*

a. *Stellvertretende Lautzeichen. Statt des regellosen Gebrauchs von* u v *und* i *in den Vorlagen für vokalischen und konsonantischen Laut ist* u *und* i *stets vokalisch,* v *und* j *stets konsonantisch angewandt. Eine*

[1]) *Vgl. die Einleitung Weizsäckers in die RTA. Bd. 1 S. LXXIf.; Reifferscheid bei Loersch und Schröder, Urkunden zur Geschichte des deutschen Rechts I Privatrecht 2. Aufl. S. VIII; die Einleitung zur Ausgabe der österr. Weistümer Bd. 1 S. [XIII] XVIII—XXII. Viel Belehrung und Hilfe verdanke ich ausserdem dem freundlichen Rat von Dr. Johann Franck in Bonn.*

[2]) *So, obgleich hier in den Hss. meist* ss *bezw.* ß *gleich ursp.* sz *steht.*

[3]) *Von den Hss. fast stets* uff *geschrieben.*

Ausnahme macht ie *und seine Zusammensetzungen*[1]. *In Folge der leicht gegebenen Verwechselung der Zeichen* i, u, n, m *bei abnehmender Klarheit in der Unterscheidung der einzelnen Buchstaben hat das spätere Mittelalter statt* i *und* í y, *statt* u ü *und später auch* û *angewandt. Der Buchstabe* y *hat also in den deutschen Texten ausser in einigen Fremdwörtern keinerlei lautliche Berechtigung und ist daher beseitigt worden*[2]. *Im Sinne grösserer Klarheit bleibt zu bedauern, dass dem Mittelalter nicht auch für* u *ein besonderes dem* y *analoges Zeichen zur Verfügung stand, es ergeben sich daraus mannigfache Schwierigkeiten, s. unten bβ und c.*

b. Länge des Vokals wird bei den in dieser Sammlung vertretenen Dialekten durch Zusatz von i [y] *oder* e, *nur seltener und spät durch Zusatz von* h *ausgedrückt. Ausnahmsweise wird die Länge durch Zusatz von* i *und* e *bezeichnet:* soÿchen, nijeder. *Auf besonders auffallende Formen dieser Art ist in den Varianten hingewiesen.*

α) Vokallänge durch Zusatz von i: ai, ei, oi, ui, ůi [ay, ey, oy, uy, ůy] *und [selten* ii *meist]* ij, *bezeichnet in der Edition mit* ai, ei, oi, ui, ůi *und* î. *Die Schreibweise* ij *führt natürlich früh zu Verwechslungen mit* y, *deren Nachweis im einzelnen hier nicht statthaft ist.*

β) Vokallänge durch Zusatz von e: ae, ie, ye, oe, ue [å, ĭ, ў, ŏ, ů] *und* ee [ê], *bezeichnet in der Edition mit* ae, ie, oe, ue, ů *und* ê. *Das übergesetzte* e *bezeichnet in den Urkunden der Moseldialekte kein besonderes Lautverhältnis, in derselben Urkunde findet sich* Wîde *und* Wyede *[Wied]*, hoeve *und* hôve *[der Hof]*, soene *und* sône *[der Sohn]; Schreibungen wie* an^{e}, eirtzbischoff^{e}, Wentzislaw^{e} *sind nicht selten.* Oe *bezeichnet stets den Laut* ō, *aus o umgelautetes ö muss in unsern Dialekten in gleichem Umfange wie heut vorhanden gewesen sein, kommt aber graphisch nicht zum Ausdruck*[3]. *Schwierigkeiten macht nur* û = ū, *für welches sich nur selten und spät* ue *findet; es ist graphisch von dem aus* û *abgeschwächten* û *nicht geschieden; s. unten unter c.*

γ) Andeutung der Vokallänge durch h *ist vor Mitte des 15. Jhs. noch selten; wo sie vorkommt, ist sie, ausser in Abschriften des 16. bis 18. Jhs., im Abdruck beachtet. Auch sonst ist* h *in den Texten des 14. und 15. Jhs. belassen, namentlich in einigen merkwürdigen aber regelmässigen Schreibungen wie* winther, weither.

c. Ausdruck von Diphthongen durch besondere Schriftzeichen. Es handelt sich nur um o und u. Ueber ô *und* ö *ist oben gesprochen,* ŏ *kommt nur in einigen den Dialekten der Mosel und des benachbarten Rhein-*

[1]) *Einige frühe Schreibungen, welche sich in falscher Analogie an* ie *und seine Zusammensetzungen anlehnen, z. B.* ierlich, *sind als charakteristisch beibehalten worden.*

[2]) *Ueber* y *s. weiter unten bα.*

[3]) *In einigen dialektisch besonders interessanten Stücken, sowie in den den Moseldialekten nicht angehörigen Urkunden ist indess* ô *im Abdruck beibehalten worden.*

thals nicht angehörigen Stücken vor. Mit u ist die Bezeichnung des Diphthongen uo ů *gebildet, diese schon sehr früh vorkommende Form ist beibehalten. Das Zeichen* ů *geht indess schon im Laufe der ersten Hälfte des 14. Jhs. vielfach in* ů *über, ja es tritt sogar* u *dafür ein, und im weitern werden* ů *und* û *auch unorganisch für ursprüngliches u, ja für v verwendet* [ûwerz *und* uwerz, pûncte, ûnd, brieûe]. *Die Ausdehnung der so entstehenden Verwirrung wird dadurch erleichtert, dass die Buchstaben* o *und* e, *namentlich in der kleinen Ausführung über* u, *sich graphisch immer mehr bis zur Verwechslung nähern. Das Verfahren gegenüber dieser Regellosigkeit der Vorlagen ist folgendes: bis zum Jahre 1350 ist der Unterschied zwischen* ů, û *und* u, *soweit dies angängig war, gemäss der Vorlage wiedergegeben, von da ab ist für* ů *und* û *bei undeutlichem Schwanken der Schreibung* ů *bevorzugt worden; vom 15. Jh. ab endlich sind die Zeichen* ů *und* û *überhaupt beseitigt.*

Schliesslich ist zu bemerken, dass graphisch besonders auffallende oder zum erstenmale auftretende Erscheinungen unter den Varianten bemerkt sind.

V. Zur Texterklärung.

Die Regesten bezwecken bei möglichster Kürze vor Allem die besondere Bedeutung der abgedruckten Stücke für die Wirtschafts- und Verwaltungsgeschichte darzulegen.

Die Anmerkungen beabsichtigen keinen Kommentar, sondern geben regelmässig nur diejenigen Anhaltspunkte zum sachlichen Verständnis der Texte, deren Kenntnis für die Benutzung derselben unerlässlich ist. Da es sich vielfach um durchaus lokale Dinge handelt, so ist besonderes Gewicht auf die topographische Erklärung gelegt, auf die Gefahr hin, den übrigens wolfeilen Vorwurf der Weitschweifigkeit und Wiederholung zu hören. Zur leichteren Orientierung in topographischer Hinsicht sind die Ortsnachweise auf die Netzeinteilung einer beigegebenen kleinen Karte des Mosellandes bezogen, so dass wenigstens die allgemeine Beziehung jeder Urkunde auf eine bestimmte Gegend des Mosellandes sofort zu Tage liegt.

Die Register zerfallen in ein Namenregister und ein Wortregister. Das erstere befleissigt sich thunlichster Vollständigkeit, um so mehr, als bei dem hier veröffentlichten Stoffe auch die geringste genannte Person, wenn mehrfach nachweisbar, von grossem Interesse werden kann; unter den Ortsnamen sind zugleich die lokalen Institute rechtlicher wirtschaftlicher und kirchlicher Art mit verzeichnet. Das Wortregister weist die vorkommenden technischen Ausdrücke und Redewendungen von zunächst rechts- und wirtschaftsgeschichtlichem Interesse nach, soweit sie besonders prägnant auftreten.

* * *

Schliesslich ist es dem Verfasser eine angenehme Pflicht, auch öffentlich dankbar die freundliche Unterstützung zu erwähnen, welche er bei dem Sammeln des Quellenmateriales, das diesem Bande zu Grunde liegt, weit über Erwarten gefunden hat. Namentlich ist es der frühere Vorstand der Trierer Stadtbibliothek, der nun schon verstorbene Professor Dr. Houben, und dessen Nachfolger, Herr Dr. Buschmann, jetzt Gymnasialdirektor in Sigmaringen, sowie der genaue Kenner der Luxemburger Sammlungen, Herr Professor Dr. van Werveke, welchen sich der Verfasser für ihr liberales Entgegenkommen bei Ausbeutung der ihnen unterstellten Sammlungen zum herzlichsten Danke verpflichtet fühlt. Auch für die Benutzung des Staatsarchivs zu Koblenz wie der benachbarten Staatsarchive wurde ihm seitens des Direktors der Staatsarchive, Herrn Geh. Oberregierungsrat von Sybel, der dankenswerteste Vorschub geleistet.

Die Bekanntschaft mit vielen Specialforschern der heimischen Geschichte, welche der Verfasser bei wiederholtem längeren Aufenthalte an Mosel und Mittelrhein machte, ist fast durchweg auch dem Editionsteile dieser Arbeit zu gute gekommen; fast alle diese Herren haben sich, bald durch Eröffnung von Privatarchiven, bald durch Nachweis einzelner noch unbekannter Stücke und durch Belehrung über anderweitig schon aufgefundene Quellen Anspruch auf den herzlichsten Dank erworben. Weit über das Mass blosser Förderung hinaus aber haben namentlich drei Historiker des Mosellandes Anteil an der vorliegenden Arbeit. Herr Dr. Cüppers in Trier hat mit grösster Liebenswürdigkeit die Abschrift einer Anzahl von Dokumenten des 13. Jhs. besorgt, sowie die Kollation anderer Abschriften des 14. und 15. Jhs. übernommen; Herr Archivrat Goerz in Moselweiss hat mit seinen ausgedehnten archivalischen Kenntnissen dem Verfasser wiederholt bei Auswahl der zu veröffentlichenden Quellen zur Seite gestanden, wie er auch die Durchsicht des vierten Bandes seiner Mittelrheinischen Regesten im Manuskript mit grosser Zuvorkommenheit gestattete; Herr Professor van Werveke in Luxemburg endlich hat sich neben vielfachen Ratschlägen an der Edition auch direkt beteiligt; neben einigen Urkunden ist das Urbar der Grafschaft Luxemburg S. 342 f. von ihm selbständig herausgegeben worden.

Bonn, Weihnacht 1883.

Lamprecht.

Inhalt.

Seite

I. Verwaltungsurkunden, No. 1—281 1

II. Statistische und calculatorische Quellen, No. 282—307 317

III. Register 535

I.

Verwaltungsurkunden.

---

1. *Personalbestand der Abtei Prüm. Nach der Mitte des 10. Jhs.*

S. zweite Abt. I.

2. *Pachtvermerke des Klosters Rupertsberg bei Bingen. 1195—1323.*

Teilweis Or. teilweis Abschr. von gleichzeitigen Händen im Urbarcodex des Klosters Rupertsberg, Koblenz St. A. Die Eintragungen, wenngleich hier und dort mit einem Ansatz zur Anlegung eines Beständnissbuches, sind doch im Ganzen zerstreut gemacht. Reg. z. Teil Weidenbach Reg. der St. Bingen, Scriba Hess. Reg. und Goerz MR. Reg. zu den betr. JJ.; einzelne Erwähnungen auch in der 1627 herausgg. Series Antiquitatis der Aebtissin Anna Lerch von Dirmstein, Mainz, Anton Strohecker, 4°. [Ein Exemplar dieser sehr seltenen Schrift im St. A. zu Wiesbaden.]

a) *Bl. 43b. 1195.*

Anno incarnationis domini M°. C°. XCV°. domina Gepa soror Ingebrandi de Algesheim[1] concessit nobis pratum pro quatuor mr. ad octo annos, et post hęc una[a] mr. et dimidia ad tres annos; Godeboldi pratum 5 (3)[b] annos; Heinrici 6 (2) annos; sculteti de Algesheim 5 (3) annos; Herbordi 11[c] annos; in Roda[2] pratum Cunradi et Adeldrudis 8 annos; Ortwinus Burchardus Methildis 9 annos.

b) *Bl. 21b. 1202.*

Anno millesimo CC°.[d]II°. concessimus Embrico et Sigeboldo duas particulas vinee in Wilre[3] pro medietate fructus ad 12 annos.

Eodem anno Hermanno de Okkenhem[4] concessimus 5 iurnales, de tribus dabit tertiam partem, ad tres annos; duas gratis habebit tribus annis; postea de omnibus medietatem fructus dabit.

a) *HS.* unam marcam et dimidiam. b) *Die eingeklammerten Zahlen in der HS. übergeschrieben.*
c) XI. *über gestrichener* VIII. d) *Uebergeschrieben* duc.

[1]) *Gaualgesheim ö. Rupertsberg, Quadrat 7 i der Orientirungskarte.*
[2]) *Roth sw. Rupertsberg, bei Stromberg, 7 h.*
[3]) *Weiler w. Rupertsberg, an der Strasse Bingen-Stromberg, 7 i.*
[4]) *Ockenheim sö. Rupertsberg, 7 i.*

c) *Bl. 51a. 1203 und 1204.*

Anno incarnationis[a] dominicę M°. CC°. III°. concessimus Ortlibo Grine curiam in Binge, quam nobis Dithelmus canonicus dedit, 24 annis, 1 annum gratis, postea singulis annis 20 nummos in die sancti Martini.

Eodem anno duas particulas vineę, quas habemus in Kemenderwege, concessimus Heinrico Hellefische et fratri eius hereditario iure pro solvendo s. Maguntino in die sancti Martini.

Ibidem et eodem anno concessimus cuidam Ezelino particulam 1 etiam hereditario iure et pro s. Moguntino in die sancti Martini.

Ibidem et *[Bl. 51b]* eodem anno concessimus 2 particulas [b]Gude matri Anshelmi[b] hereditario iure 6 annis pro 20 nummis, postea pro 2 s. Maguntinis in die sancti Martini.

Anno incarnationis dominicę M°. CC°. IIII°. concessimus Godefrido [c]ad 12 annos[c] vineam, quam domina Agnes nobis in Rudensheim[1] pro 12 mr. ad refectionem infirmarum nostrarum emit, 5 annis pro tertia parte, 7 pro medietate.

d) *Bl. 33b, 1208 und 1210.*

Anno incarnationis dominice M°. CC°. VIII°. concessimus Simaro et filiis eius predium, quod habemus in Husen[2] ad 20 *[annos]*, quod singulis annis in festo s. Martini 2 s. Maguntine monete inde solvat. his annis transactis ad sanctum Rûbertum revertetur.

Anno incarnationis dominice M°. CC°. X°. concessimus Godeboldo vineas, quas habemus in Rudensheim, ad 20 annos, et in festo sancti Martini singulis annis de domo 2 uncias et dimidiam solvet.

e) *Bl. 52a. 1214.*

Anno incarnationis dominicę M°. CC°. XIIII°. concessit celleraria Wernhero deme Selegenstedere vineam Bremedal ze Langenakkere[3] ad 24 annos pro s. uno et postea pro duobus s. hereditario iure.

Eodem anno concessit celleraria Rabodoni vineam Rikardis in Langenakkere pro duobus unciis hereditario iure.

f) *Bl. 51b. 1220.*

Anno incarnationis dominicę M°. CC°. XXb. concessimus Sigeberto predium agrorum in Wanldaffin.[d 4]

g) *Bl. 21b.*

Gerungo de Budenshem[5] concessimus duas particulas vinee, de una parte dabit medietatem, de altera tertiam partem, ad 6 annos.

a) icarnationis. b) *Auf Rasur.* c) *Uebergeschrieben.* d) *So.*

1) *Rüdesheim. Zum Rüdesheimer Weinbau vgl. neben Baer, Diplom. Nachrichten von der natürlichen Beschaffenheit und Kultur des Rheingaues in den mittleren Zeiten, Mainz 1790, auch Schmelzeis, Rüdesheim im Rheingau, 1881, S. 38—60.*

2) *Vermutlich [Nieder-. Ober-] Hausen a. d. Nahe, sw. Kreuznach, 8 h.*

3) *Binger Flur, vgl. MR. UB. 2, S. 382.*

4) *Walluf a. Rhein, ö. Eltville, Rheingau.*

5) *Büdesheim w. Alzei, 8 i.*

Eodem anno concessimus Herborto ortum et domum, quam domina Regelindis habuit, ad 20 annos pro medietate totius fructus.

h) *Bl. 52ª. Um 1224.*

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod conventus sancti Ruperti communi consilio concesserunt Henrico et Addelheidi uxori eius vineam in Langenaggeren, quamdiu ambo viverent, sub hac conditione, ut in festo sancti Martini 5 s. inde persolvant, et post mortem eorum eadem vinea sine omni contradictione tam heredum quam aliorum in usus ecclesie succedat.

Anno incarnationis dominice millesimo ducentesimo vicesimo IIII°. concessimus Filippo et Demudi agrum in Badenacker[1] 30 annos, ut in festo sancti Martini octo et decem d. inde nobis persolvant.

Item eodem anno concessimus vineam in Rudenhem, quę dicitur ad hortum, et duas particulas vinee Henrico et uxori sue Salleburgi sub hac conditione, ut in festo sancti Martini 9ª s. Colonienses inde persolvant *[Bl. 52ᵇ]* et post mortem eorum eedem vineę sine omni contradictione tam heredum quam aliorum in usus ecclesie succedent.

Notum sit tam presentibus quam futuris, quod ego *Elisa* magistra conventus sancti Ruperti in Pingwia cuidam Wernhero et Cunigundi uxori eiusdem in Budensheim curiam desolatam et quedam attinentia sub hac forma concessi, ut annuatim inde solvant in festo sancti Martini 4 uncias ᵇet dimidiam et 2 dᵇ. quod si medio tempore eosdem contigerit a nobis separari, expense edificiorum eisdem hominibus persolvantur.

i) *Bl. 53ᵇ. 1256. Mai 25.*

Anno domini M°. CC°. LVI°. in ascensione domini concessimus Heinrico de Budensheim duas domos cum vinea adtinente apud Budensheim sitas, de quibus solvet nobis idem *Heinricus* in proximo festo beati Martini futuro de censu prenotati temporis 4 s. Maguntinos et duos cappones. et per singulos quatuor annos sequentes, ad quos easdem domos sibi concessimus, dabit nobis in censum non cappones sed 5 uncias Maguntinorum d.; et si medio tempore necesse habuerit aliquid reedificare[c] aut reparare, non de nostro, sed reedificabit et reparabit suis laboribus et expensis.

k) *Bl. 21ᵇ. 1257.*

Anno domini M°. CC°. LVII°. concessimus Conrado et uxori sue Mehtildi de Wilre et eorum heredibus vineam nostram apud Munzedal[2] in monte, qui dicitur Hûnreberch, pro 30 d. Maguntinis singulis annis in festo sancti Martini persolvendis. si vero censum ipsum in dicto festo non persolverint, dicta vinea ad ecclesiam nostram sine omni heredum contradictione absolute et libere revertetur. item concessimus ipsis quandam particulam terre, que dicitur egerde, apud Wilze annis singulis pro cappone.

a) *Auf Rasur.* b) *Zugesetzt von etwas späterer Hand.* c) reededifficare.

[1]) *Flur zu Bingen, vgl. MR. UB. 2, S. 382.* [2]) *Flur zu Weiler, vgl. MR. UB. 2, S. 379.*

l) *Bl. 43a. 1260.*

Anno domini M°. CC°. LX°. concessimus Johanni de Ibingin[1] et uxori sue et eorum heredibus vineas nostras apud Rudinsheim sitas, quod duobus annis solvent prioribus nobis dimidiam mr., postea singulis annis 8 s. Colonienses.

m) *Bl. 60b. 1270 Maerz 17.*

Anno domini M°. CC°. LXX°. in die sancte Gerdrudis concessimus Marshilio de Budinsheim et suis pueris et eorumdem puerorum pueris et ceteris talibus ipsorum heredibus et non aliis curiam nostram sitam in villa *R*ode iuxta Nacke[2] et alia bona nostra eidem curie attinentia iure hereditario possidenda hoc modo, quod dictus Marsilius et memorati heredes sui nobis et ecclesie nostre annis singulis infra assumptionem et nativitatem sancte Marie[3] persolvant et presentent in curiam nostram Bermersheim[4] suis laboribus et expensis novem mlr. siliginis Pinguensis mensure et usque ad festum beati Remigii[5] eodem modo 16 mlr. avene. predicta' vero bona nostra nullo modo dividentur, sed senior puer ipsa bona a nobis recipiet et nobis cavebit et satisfaciet de pensione predicta. dictus etiam Marsilius in predictorum securitatem tradidit et assignavit nobis pignus, quod dicitur undirpant, vineam suam sitam iuxta viam, que dicitur herstrazze, iuxta Nake, et iugerum agri in . . . . .[a] dale iuxta agrum Peregrini de Alc*eia*[a] . sciendum etiam, quod si memorati heredes dicti[b] defecerint, predicta bona nostra ad ecclesiam revertentur et dictum undirpant ecclesie nostre cedet omnino libere et absolute. preterea quicquid in predicta curia nostra vel in ipsis bonis nostris aut in edificiis aut in cultura emendaverint, hoc totum ecclesie nostre sine questione remanebit, sive ipsa bona resignentur sive per defectum heredum ad ecclesiam nostram devolvantur. item pensionem predictam a nobis alienare possumus, ita quod ex hoc heredibus nullum preiudicium generetur.

n) *Bl. 77b.*

Nos concessimus Iutte duo iugera ad octo annos, et portabit annuatim 8 fûder gedunges; si non fecerit[c], in vino recipiamus. fideiussores Sifridus Strobart Gozze Anzo. Anzoni enin halben morgen, daz sal man uzroden. Wenzo Sloffe enin halben morgen. [d]Petro dimidium iuger. Bertolfo Wadenaûwer dimidium iuger, de quo dabit tertiam partem. Sifrido Grozo dimidium iuger an der Weiden ex opposito Seberge, de quo dabit tertiam partem.

o) *Bl. 77b. 1270 November 30.*

Elisa magistra sancti Ruperti et cetera Cunrado et Christine Uiano[e] et Ide civibus Pingvensibus et suis legitimis heredibus concessimus iure here-

a) *Verklext.* b) *So.* c) fecerint. d) *Hier setzt eine etwas spätere Hand ein.* e) *?*

1) *Eibingen bei Rüdesheim, 7i.*
2) *Roth [?] bei Nack w. Alzei, 9i.*
3) *15. August bis 8. September.*
4) *Bermersheim n. Alzei, 9i.*
5) *1. October.*

ditario duo iugera rudis et inculte terre sita in Bremedale supra viam, que ducit Kemedam[1], ut infra 4 annos proximos sequentes illic vineam faciant. et de proventibus illius statim incipient dare et in perpetuum dabunt nostre ecclesie quartam partem vini annuatim. et dictum est, *quod*[a], ut si ipsi vel heredes ipsorum post eos non coluerint vineas predictas debito modo et iusto, vinee predicte qualicumque modo culte ad nostram ecclesiam revertentur sine omni contradictione.

Super his litteras nostras dedimus ipsis nostro sigillo signatas. Anno gratie M°. CC°. LXX°. Andree apostoli.

p) *Bl. 77[b]. 1272 November 9.*

Nos Elisa magistra totusque conventus montis sancti Ruperti apud Pinguiam tenore scripti presentis recognoscimus publice protestando, quod nos vineas duas zu Bohele in campo Rudinsheim sitas ad nostram ecclesiam spectantes Wernhero de Rudinshem dicto de Didinsheim[2] et Mehtildi uxori sue eorumque heredibus annis singulis pro ama franci vini, quod in dictis vineis proveniet, iure hereditario duximus concedendas, ita tamen, quod dicte vinee apud unum heredum[b] suorum maneant indivise, et dictus Wernherus vel suorum quicumque post eum memoratas vineas modo debito excolat et explantet, tamen, si non fecerit, supradicte vinee ad nostram ecclesiam libere revertantur.

In cuius rei evidentiam et debitam firmitatem nos eisdem presentes litteras sigillo ecclesie nostre sigillatas tradidimus in testimonium super eo. Acta sunt hec apud Rudinsheim presentibus Ekhardo dicto de Hilbirsheim et Arnoldo fratribus nostris Everhardo dicto Valkinere ibidem et aliis quam pluribus fide dignis; anno domini M°. CC°. LXXII°. v idus novembris.

q) *Bl. 6[a]. 1273 April 15.*

Notum sit universis quod nos Eliza magistra totusque conventus monasterii sancti Ruperti aput Pinguiam Heinrico dicto Stale et uxori sue Sophie civibus Wesaliensibus et uni puerorum suorum seniori post eos vineam nostram aput Stege[3] sitam, ut ex ipsa vinea annis singulis infra quatuor dies nativitatis domini decem s. d. Coloniensium ecclesie nostre persolvant, ipsam vineam ad utilitatem legitime colant, nec ipsam in partes aliquo modo dividant, duximus quamdiu vixerint concedendam. permisimus etiam et consensimus, quod Wikenandus frater predicte Sophie ad suam et senioris filii sui .H. vitam quantum ad premissa manufidelis sive procurator existat. si vero predicta *Sophia* nunc vidua aut Heinricus eius filius senior vel eorum procurator memoratus ea, que predicta sunt, adinplere neglexerint et ea non observaverint, vinea supradicta ab ipsis penitus absoluta in potestatem et ordinationem ecclesie nostre sine ipsorum et aliorum quorumlibet contradictione transibit.[c]

a) *Zweifelhaft, wie denn die Urkunde teilweise fast verlöscht ist.* b) *Die früh verblasste und dann erneuerte HS. hat jetzt* heredem. c) transsibit.

[1]) *Kempten ö. Bingen, zwischen Bingen und Gaulsheim, 7i.*

[2]) *Deidesheim.*

[3]) *Steeg im Blücherthal bei Bacharach, 6h.*

In testimonium itaque et confirmationem predictorum litteram presentem dedimus sigilli nostri conventus appensione signatam. Datum XVII kalendas mai anno domini M°. CC°. LXXIII°.

r) *Bl. 21a.*

Nos Kunegundis[1] magistra totusque conventus sancti Ruperti publice profitemur, quod nos concessimus Arnoldo dicto zu me Stule omnia bona nostra in Appenheim[2] tam agros quam vineas et prata colenda ad sex annos, singulis annis pro nonaginta mlr. siliginis et dimidia karr. vini hunici et curru pleno feni. octoginta quinque mlr. in expensis et periculo suo infra nativitatem et assumptionem ecclesie nostre ministrabit, item quinque mlr. Ruckero. item dabit dominabus pro 4 equis ad tres annos singulis annis duas mr. in autumpno. item seminabit tria iugera in campis incultis ad pabulum. item in molendino nostro molabit. item ultimo anno curiam nostram cum feno et stramine et spreuwere nobis in integro dimittet, quia sic eam invenit. item ipse Arnoldus tenetur nobis septingenta et triginta pondera straminum. item tenetur nobis septuaginta pondera feni et tria pondera, et triginta tria pondera grumadis.

Predictorum fideiussores sunt Wernherus dictus Ring et Wenzo gener suus Cunradus Sindemant Heinricus Kannerniht, hii sunt de superiori Hilbersheim.[3] item Petrus scultetus et Gozo frater suus Petrus Virlinc et Gozo dictus Ducher, hii sunt de Appenheim.

s) *Bl. 66a.*[4]

In nomine domini. Hee sunt vinee cenobii montis sancti Ruperti in confinibus Pingwensibus cis Navin[5] et citra vel paulo latius site discretis utriusque sexus hominibus pro fructuum repagulo plus et minus, ut infra scriptum est, sagaciter distracte, quas sub iuramento fidei promiserunt inpinguari et ad quoslibet septem annos fimo percoli et sic emendatas conservari. et quicumque eidem presunt cenobio, per familiam eiusdem, utrum vel ne debito modo excolantur, omni anno debent fideliter experiri. quod si neglecte vel inculte quod absit fuerint invente, debebunt sine aliqua contradictione a prefatis quibuslibet cultoribus alienari. insuper ipsi cultores eas tempore suo non vindemiabunt vel colligent sine familia vel scitu magistre claustri vel conventus, sed et[a] idem cultores fructuum omne repagulum infra septa curie montis prefati, ut conventum est, suis presentabunt laboribus et expensis.

In Binger velde.

[b]Henman Abel und Henzo sin sûn, di hant fan uns verlient 3 stuk wingarz, der ist ein geleigen under Traiswege, daz ander zo Langin ackir, daz

a) *So.* b) *Es setzt eine andere Hand ein.*

1) *Um 1281, vgl. Guden. Cod. dipl. 3, 1157. Zur Urkunde s. auch die Series Antiquitatis [hrsgg. von der Rupertsberger Aebtissin Anna Lerch von Dirmstein, 1627] S. 4.*

2) *Appenheim ö. Rupertsberg, dicht bei Gaualgesheim, 7i.*

3) *Oberhilbersheim sö. Rupertsberg, 7i.*

4) *Der Schrift nach um die Wende des 13. und 14. Jhs.*

5) *Die Nahe.*

dritte under Ockinheimer[1] weige. und geint darvon uns daz dritdeil dez gewas; und svan si doit sint, so istz los und leidig unser, so wi id bivondin wirt an dem gewas.

Ibidem situm.

Item Henkin Zuervil Ilias eidim und Wenzo Gisineimers[2] eidim habint von uns 1 stůcke wingarz gedeilit, und giet uns Zuervil van sime deile dritteil gewaz und Wenzo daz virdeil.

Ibidem.

Item Anzo Wisberin sůn, der habid einin halbin morgin wingarz underme Rinderweige, darvon he uns giebit daz drittel des gewais.

Folgen noch bis Bl. 66[b] einschliesslich eine Reihe verwandter Notizen ohne weiteres Interesse unter den Ueberschriften Ista parte Nai; In Wilre marka; In Binger markin; In Můnster velde, *in welchen Weinberge als zum Halbteil, Dritteil und Vierteil ausgegeben bezeichnet werden.*

t) *Bl. 73[a]. 1296. April 1.*

Anno domini M°. C°. C°. XC°. V°. I°. kalendas aprilis[a] ipsa die pasche concessit magistra B. K. Hemmerchoni de Wettershem filio Sophie $3^1/_2$ iugera vinearum, et de illis dat $3^1/_2$[b] partem annuatim. idem Emmercho possidebit 24 annis quiete, et idem Emercho laborabit sicut ipse promisit[c] excolere. Item Petrus filius dictus Mallei, ille habet 2 iugera pro $3^1/_2$ parte[d] in Hollewegen et[e] idem Petrus possidebit 24 annis. idem Petrus ad 4 annos excolere debet vineas. *[Bl. 73[b]]* Item Cunradus Stressere $1^1/_2$ iugera vinearum in Hollewegen et de illis vineis dat $3^1/_2$ partem et illas possidebit 24[f] annis et excolere debet ad 6 annos. Item H. dictus Wageman, ille habet 1 iuger[g] zu Langenhec[3] et dat $3^1/_2$ partem annuatim 12 annos, et alios 12 annos dat tertiam partem.

u) *Bl. 61[a]. 1309 April 13.*

Tretthingishůsen.[4]

Laůkardis magistra totusque conventus montis sancti Růperti litteris presentibus omnibus cupimus esse notum, quod nos pari consensu et unanimi voluntate vineas nostras sitas in terminis ville Tretthingishůsen iure hereditario pro media parte vini in villam presentandam[h] suis expensis et ad stercorandam[h] et plantandas et omnibus debitis laboribus bene colendas et manendas indivisas apud unum heredem successive concessimus infrascriptis, videlicet Cůnrado dicto Shele et suis heredibus duas, unam dictam Grabe, aliam dictam Zigelwalthersbaůme, item Philippo dicto Berthichin unam vineam in Zigel, item

a) aprillis. b) *Durchstrichen, eine Ueberschrift radiert.* c) *Zwischen* promisit *und* excolere *übergeschrieben* 8 annis. d) partem. e) *HS. wiederholt* et. f) *Ursprünglich* XXXIII, *dann* XXXIIII *und die erste* X *radiert.* g) iugera. h) *So.*

1) *Ockenheim sö. Bingen, 7i.*

2) *Geisenheim am rechten Rheinufer ö. Rüdesheim, 7i.*

3) *Nach Weiler w. von Bingen zu, vgl. MR. UB. 2 S. 379.*

4) *Trechtlingshausen am l. Rheinufer oberhalb Lorch, 7i.*

unam in limo, item unam apud fontem, item duos ortos in Werden, item [a]Elizabet dicte Blaunshen[a] unam vineam in Zigel. Cûnradum suprascriptum[b] provisorem nostrum constituimus in premissis, ut, si quis negliens[c] inventus fuerit, vinee sue sine strepitu iudicii cum fructibus ad ecclesiam nostram libere revertentur.

In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo nostri conventus duximus roborandas. Acta sunt hec anno domini M°. CCC°. IX°. idus[d] aprilis.

v) *Bl. 69[a]. 1323 um Januar 6.*

In nomine domini amen. Anno domini M°. CCC°. XXIII°. circa epiphaniam domini nos L*ukardis* magistra curtim nostram sitam in villa Roide [1] prope Nac Hardunko de Heimershem [2] et suo heredi primogenito vel alteri superstiti solummodo ex eadem linea concessimus cum suis iuribus et appendiciis indivisim hereditario iure possidendam, tali videlicet conditione, quod idem Hardungus et unicus post eum heres ecclesie nostre singulis annis infra duo festa videlicet assumptionis et nativitatis beate Marie decem mlr. siliginis et decem mlr. avene a nostris assumi permittet de primariis pacifice et quiete, unde super hiis ratificandis valorem decem lb. hl. in areis vel agris nomine subpignoris secundum dicta scabinorum ibidem nobis affirmabit et supraportabit. preterea adiectum est, quod si prefati heredes, ut supradictum est, negligentes fuerint vel remissi in pensione predicta, ipsa curtis nostra cum interpignoribus[e] antedictis ad nos revertentur et cedent sine omni scrupulo et strepitu libere et absolute.

3. *Einnahmen des Refectoriums von S. Maximin-Trier nebst zwei Notizen über den S. Maximiner Hof Rübenach. 13. Jh. 1. Viertel.*

S. zweite Abt. II.

4. *Domkapitularische Zehntenordnung für Sorbey. 1235 September 9. Trier.*

Abschr. 18. Jhs. Koblenz St. A. Tomus docum. cap. eccl. Trevirensis I [MC. LXX[a]] S. 405—407. Reg. Goerz MR. Reg. 2 No. 2172.

Arnoldus dei gratia prepositus W*ilhelmus* decanus totumque capitulum maioris ecclesie Treverensis universis, ad quos presens scriptum pervenerit, pie vivere et veritatis in Christo testimonium acceptare. Cum grossa decima de Sorbeio in tres partes esset divisa et a diversis dominis diversis decimatoribus annis singulis venderetur, et pro hac diversitate inter dictos decimatores discordia sepius moveretur, etiam ex hac discordia lites et iurgia sanguinis effusio et mortis pericula nonnunquam orirentur, nos hanc diversitatem et hec omnia penitus removere et ad concordiam redûcere volentes de

a) *Durchstrichen und übergeschrieben von etwas späterer Hand* Jacobus dictus Meistir. b) supra scriptū. c) *So.* d) *So ausgeschrieben.* e) *So. [Unterpfand].*

1) *S. oben S. 6 N. 2.* 2) *Heimersheim.*

consensu ecclesie Castellionensis[a] et pastoris de Sorbeio [1], qui in eadem decima suam nobiscum habent portionem, statuimus ut de cetero prefata totalis decima *[S. 406]* vendatur ab eo, qui ex parte capituli nostri preerit bonis nostris apud Sorbei, vocato tamen ad eandem venditionem cellerario de Castellione si voluerit interesse et pro eadem decima cum nostro nuntio fideiussores recipiente. et quoniam[b] in eadem decima pars nostra partes alias precellebat, procurator noster annis singulis in perpetuum de avantagio percipiet de communi decima octo mo. frumenti ad mensuram de Sorbeio vel ad aliam mensuram ex qua dicta decima vendetur, residuum vero de decima nobis et ecclesie Castellionensi et pastori de Sorbeio equaliter dividetur; et de portione ecclesie Castellionensis[a] pastori de Sorbeio dimidium mo. frumenti ad mensuram de Sorbei reddetur. de omnibus terris ad decimam de Sorbei pertinentibus, quas ecclesia Castellionensis[a] habet in confinio de Sorbei, et de nemoribus ad agros redactis, quos sepedicta ecclesia per proprias carrucas nunquam excoluit, decima illorum omnium de Sorbei ad communem decimam de Sorbeio deducetur. de nemoribus etiam ecclesie sepedicte extirpandis et ad agros reducendis, quos propriis carrucis non excolet, illorum *[S. 407]* etiam decima ad communem decimam de Sorbeio deducetur. de omnibus etiam terris, quas ecclesia de Castellione habet in banno de Avoncurt et de Menecurt et de Sorbervel, quas ex propriis carrucis excolet, nullam decimam ex illis solvet; et si extranei eas excoluerint, eorum decima ad communem decimam de Sorbeio reportabitur. de terris etiam arabilibus predictorum locorum, quas hodie ecclesia de Castellione propriis carrucis excolit, si contingeret alios homines quam ipsam ecclesiam inposterum excolere, extunc[c] decima ad communem decimam de Sorbeio erit deducenda.

Ut autem predicta ordinatio imposterum firma permaneat et inconcussa, tam nostro quam domini Johannis abbatis[d] de Castellione et Th*eoderici* concanonici nostri pastoris de Sorbeio sigillo presentem paginam dignum[e] duximus roborare[f]. Actum Treveri anno domini millesimo ducentesimo trigesimo quinto in crastino nativitatis beate virginis.

5. *Das Kapitel von S. Simeon beantragt die Aufteilung des mit der Abtei Himmerode gemeinschaftlichen Waldes wegen der Waldverwüstung der Abtei. 1243 April 19.*

Abschr. 18 Jhs. Koblenz St. A. Diplomata Himmenrodensia fol. [MC. LXXXIII[a]] S. 76 No. 26. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 336.

Dicunt capitulum sancti Simeonis Trevirensis, quod in nemore, quod habent commune cum abbate et conventu de Himmenrode [2], idem abbas et con-

a) Castellionis. b) qum. c) eatenus. d) Albotis. e) dignam. f) roborandam.

[1]) *Chatillon und Sorbey sur l'Otain, bei Longuion und Arrancy. Vgl. Calmet Notice de la Lorraine² 2, 341.*

[2]) *Gemeint ist der Wald Hoinscheit zwischen Himmerode, Gransdorf und Herforst-Arenrath-Burg, wie aus den unten folgenden*

ventus tot inciderunt ligna et ita immoderate, quod ipsorum portio ad modicum quid redacta est; dicunt etiam, quod in nemore ipsorum proprio grave eis damnum intulerunt incidendo et accipiendo ligna immoderate. petunt igitur damnum hinc et inde illatum ipsum resarciri ad arbitrium bonorum virorum. petunt etiam ipsos compelli ad divisionem nemoris communis, cum ex communione grave damnum ipsi capitulo sit illatum et de die in diem ab ipsis, abbate videlicet et conventu, gravius inferatur. hoc petunt salvo iure addendi minuendi et mutandi; et est dies assignata, quo partes redibunt ad iudicium, feria sexta post iubilate[1] medio tempore currentibus induciis deliberandi.

Datum anno domini milesimo ducentesimo quadragesimo tertio dominica qua cantatur quasi modo geniti.

6. *Ausgaben der Provisoren des Elisabethhospitals zu S. Maximin bei Trier. 1240—1330.*

S. zweite Abt. III.

7. *Residenz- und Verwaltungsstatute des Stiftes Karden. 1251 April 7 bis 1316 Juni 7.*

Abschr. 14. Jhs. 1 H. Trier Dombibl. Chartularium Cardonense 4° Bl. 17b—19b. Vgl. Westdeutsche Zeitschrift I Korrespbl. No. 259, 4.

a) Incipiunt statuta ecclesie nostre, et primo de fructibus canonicorum non residentium.[2]

Ricolfus decanus totumque capitulum ecclesie Cardonensis omnibus pre-

Urkunden No. 9—12 hervorgeht, vgl. auch schon jetzt die den Urkk. Nr. 11 und 12 beigegebene Skizze. Himmerode hatte an diesem Walde ursprünglich nur Nutzungsrechte, Eigentümer war SSimeon, vgl. MR. UB. 1 No. 503, 1152: usuaria, quę habetis *[Himmerode]* in silva, quę dicitur s. Simeonis, quę a bonę memorię Fulmaro quondam preposito s. Simeonis et fratribus eius aliisque possessoribus eiusdem silvę *[geht wol auf andere Teile des Waldes Hoinscheit, namentlich auf das Stück Sifrids von Isenburg, vgl. MR. UB. 1 No. 603, 1157, s. auch Cod. Salm. No. 49, 61, 62, nicht speciell auf den SSimeonswald]* rationabiliter acquisistis. *Doch stehen schon 1226 SSimeon und Himmerode in wie es scheint gleichem Besitzverhältniss zum Walde, das vielleicht durch eine Transaction des Jahres 1212, vgl. Goerz MR. Reg. 2 No. 1164, herbeigeführt war; jedenfalls führen sie zusammen einen Process gegen die Gemeinden Liessem Gindorf und Dudeldorf, vgl. die unvollständig abgedruckten Akten in MR. UB. 3 No. 278, 278a, 354 und die ergänzenden Regesten bei Goerz MR. Reg. 2 No. 1742 und 1743. Indess sind auch die MR. Reg. hier noch nicht vollständig, die volle Korrespondenz ist in dem Himmeroder Formelbuch 14 Jhs. der Berliner Univ. Bibl. Ms. lat. fol. 196 Bl. 79 f. erhalten. — Verwandte Abgrenzungen, wie die durch die obige Urk. eingeleitete, finden sich Cartulaire d'Orval S. 460, Juni 1271: Abornement des bois d'Orval, échanges et autres conventions entre Louis V, comte de Chiny, et l'abbaye d'Orval. S. auch ebd. S. 470, Juli 1272 und Arch. Clervaux 6, August 1252; 58, December 16 1295.*

[1]) 8. *Mai 1243.*

[2]) *Drucke eines früheren Statuts von Karden v. J. 1183 zur Verbesserung der Einkünfte für den Kirchenbau vgl. Goerz MR. Reg. 2 No. 491.*

sens scriptum inspecturis imperpetuum. notum esse volumus presentibus pariter et futuris, quod cum propter absentiam plurimorum tam prelatorum quam simplicium canonicorum rigor discipline et ecclesiastica devotio in ecclesia nostra iam fere immo penitus fuerit dissoluta et tam in temporalibus quam in spiritualibus quasi irrecuperabiliter collapsa, nos iamdictam ecclesiam pro nostrarum virium possibilitate volentes ac studentes reformare de unanimi fratrum tam in capitulo quam extra existentium consensu talem de prebendis ac prelaturis absentium fecimus constitutionem: videlicet ut quicumque simplex canonicus aut prelatus presentiam debitam sive residentiam per annum in ecclesia nostra facere non potuerit, ante festum vinculorum Petri[1] ad decanum ecclesie nostre veniat et licentiam tam ab eo quam ab aliis fratribus presentibus, qui sunt de capitulo, petat et obtineat sub hac forma, ut, si sit simplex canonicus, non nisi tertiam partem omnium reddituum videlicet annone spelte et avene panis vini vel vinearum prebende in absentia per annum illum obtineat; si autem prelatus fuerit, nichil omnino de sua prebenda, nisi de speciali gratia vel licentia totius capituli hoc obtinuerit, in absentia percipere debebit. reliquas autem partes canonici cum fructibus prelature ad faciendam distributionem cottidianam inter fratres, ut divinum officium expeditius celebretur, qui pro tempore fuerit celerarius recipiet. et ipse celerarius vineas partiales cum sumptibus communibus colet, et tam ecclesia quam canonicus, qui est absens, pro portione emolumenti onus expensarum circa vineas sustinebit. absentes autem tam *[Bl. 18a]* prelati quam canonici de solutione suorum proventuum ad cellerarium nostrum respectum habebunt, ut in omnibus eisdem celerarius in suis portionibus ad duo tempora anni, videlicet in purificatione beate virginis et in ascensione domini, sive presentes suam habeant portionem sive non, debitum per omnia faciat apparatum et omnem plenitudinem sue portionis. quodsi ex negligentia celerarii hoc fuerit pretermissum, ipse decanus ipsum celerarium ex officii sui redditibus coget ad debitam absentibus solutionem faciendam. si vero exinde quidquam dampni vel expensarum sustinuerint, ipse celerarius de proprio absentibus recompensabit, sed absentibus de minutis nichil penitus recipere licebit. illi vero, qui sunt in scolis in peregrinatione vel in infirmitate constituti, sua beneficia deservient, ac si essent presentes cum integritate. si autem, quod absit, procurationes apostolico, legato eius vel archiepiscopo sunt faciende, tales erunt tam absentibus quam presentibus expense communes, et pro emolumento portionum absentes et onus et incommodum in huiusmodi sustinebunt.

Acta sunt hec anno domini M°.CC°.L°. primo VII° idus aprilis, et per iuramentum corporaliter prestitum roborata.

b) Aliud statutum de fructibus prebendarum et dignitatum.

In nomine domini amen. Nos Johannes[2] decanus et capitulum ecclesie Cardonensis omnibus presentibus et futuris in perpetuum. ne iura et statuta

[1]) *August 1.*

[2]) *Um 1316, s. das folgende Statut.*

seu consuetudines ecclesiarum a memoria labantur succedentium, solent amminiculo scripturarum precaveri. noscant igitur tam presentes quam futuri canonici ecclesie Cardonensis, quod nos decanus et capitulum antedicti statuimus et ordinamus et pro statuto ecclesie habere volumus, quod quicumque canonicus ecclesie nostre in crastino assumptionis[1] vixerit, fructus prebende sue in blado illius anni, presentia dumtaxat excepta, integre percipiat; et si vixerit in crastino Mathei[2], similiter vinum illius anni plene retinebit. idem iudicium de scolastria et custodia: si scolasticus et custos in crastino assumptionis vixerint, fructus suos in blado communi habebunt; et scolasticus rectori scolarum de expensa ac custos de luminaribus ecclesie usque ad crastinum Mathei providebunt. similiter si in crastino Mathei vixerint, vinum scolastrie et custodie percipient et capitulo de presentiis, ecclesie de luminaribus, ac rectori de expensa usque crastinum assumptionis providebunt. secus de decanatu et cantoria: quocumque tempore decanus et cantor decedant, nichil de fructibus dignitatum eorum percipient, nisi quod in eorum granario habuerint vel in domo; quidquid vero apud celerarios pactarios in campis vel in vineis fuerit, iure vinearum culture excepto, eorum successoribus remanebit. item omnis canonicus receptus ad vacantem prebendam per obitum canonici alicuius quatuor annis expectabit, quorum annorum medietas redditiuum[a] primi anni defuncti cedant capitulo, alia vero medietas ipsi defuncto pro libito convertenda; fructus secundi anni ad presentiam ipsius defuncti; ultimi vero duo anni ad fabricam ecclesie deputantur. preterea si prebenda vacet per alicuius religionis[b] permutationem aut resignationem, capitulum duos annos tantum pro fabrica retinebit, quibus duobus annis finitis receptus ad prebendam huiusmodi ipsam cum perceptione fructuum libere possidebit. si vero aliquis receptus ad vacantem currentibus ultimis duobus annis gratie capituli in ipsis annis decederet, hoc tempus quod vixisset proximum sequentem in eandem *[Bl. 18b]* prebendam expectando, non relevaret, quin a die obitus ipsius defuncti duobus annis de novo computatis capitulum fructus recipiet huiusmodi prebende ad fabricam ecclesie supradictam.

c) Statutum de officiis celerarie utriusque.

In nomine dei amen. Nos .. Johannes et capitulum ecclesie Cardonensis notum facimus universis nostris concanonicis tam presentibus quam futuris, quod nos deliberatione diligenti prehabita, considerata utilitate et concordia fratrum capituli nostri presentium et futurorum, ac etiam ut iura census redditus et proventus ecclesie nostre omnibus et singulis plenius innotescant, statuimus et ordinamus de officiis cellerarie maioris et minoris ecclesie nostre in hunc modum in perpetuum:

1. Quod singulis annis maius officium celerarie recipiatur et teneatur a fratribus capituli presentibus et residentibus tantum, primo videlicet a decano

a) redditium. b) religionem.

1) *August 16.* 2) *September 22.*

pro tempore existente, deinde descendendo secundum ingressum dictorum fratrum capituli a seniore usque ad iuniorem. sic et de officio celerarie minoris sive elemosine[a] incipiendo a iuniore et ascendendo ad decanum. et ut in hoc in quantum possibile est, malitiis obvietur, nullus fratrum capituli officium celerariarum predictarum recipiet nec recipere poterit, nisi per annum immediate precedentem, cum ordo predictus ipsum tetigerit, residentiam fecerit personalem dolo et fraude penitus exclusis. quicumque etiam voluerit, poterit suo nomine alium clericum vel laicum honestum et idoneum subrogare in officiis antedictis: qui subrogatus in vigilia beati Jacobi singulis annis nostro . . capitulo, si laicus fuerit, iurabit, si vero clericus, faciet prout nobis placuerit de fraude cavenda et fructibus nostris recipiendis et equaliter pro posse et nosse dividendis et dictis officiis incumbentibus fideliter adimplendis, quod etiam ipsi celerarii personaliter facient, si fuerint requisiti. 2. Item statuimus et ordinamus, quod meliores fructus siliginis et spelte granarii per pistorem nostrum recipiantur et examinentur et ad panem nostrum primo et principaliter ante aliquam divisionem fructuum recipiantur, ne aliquem defectum in pane nostro patiamur; superfluos vero fructus equaliter dividet inter omnes. 3. Item statuimus et volumus, quod celerarius tollat et recipiat omnes fructus decimarum mansuum et censuum et singulis annis in crastino Thome[1] nostro capitulo computationem rationabilem faciet de fructibus persolutis. fructus vero ipso crastino per pactarios non soluti, prout in dicis[b] et cautionibus idem celerarius et litteris excommunicationum et agravationum contra debitores dilucide demonstrabit, per sortem equaliter dividentur inter omnes. si vero dictus celerarius pro tempore existens in premissis defecerit, ita quod pro pane fructus non reposuerit nec demonstrationem fecerit nec litteras excommunicationis et agravationis contra debitores exhibuerit, carcerem more solito intrabit in crastino octavarum epiphanie[2] suspensus a voce capituli et ab omnibus fructibus prebende vini et bladi tam corporis quam presentie preter panem cottidianum, donec cuilibet canonicorum satisfecerit et capitulo, prout est premissum; fructus vero emergentes durante hac suspensione nobis cedent. 4. Item iudicium de celeraria elemosine fiet in crastino misericordia domini, si in hiis, que ad suum officium pertinent, defectum patiamur, si se rationabiliter per litteras excommunicationum et agravationum contra debitores vini et fructuum obtentas non *[Bl. 19a]* poterit excusare. si vero aliquis celerariorum huiusmodi medio tempore decederet, omnia bona sua mobilia et immobilia cum anno gratie, que sibi cedere possent, remanebunt capitulo nostro et singulis canonicis ante omnia obligata pro solutione, ut predictum est, rationabiliter et debite[c] facienda. 5. Item volumus, quod celerarius maior aut suus subrogatus noster iuratus in autumpno cum nuntiis nostris in torcularibus vinum nostrum equali portione dividat inter omnes. et equum continue habeat pro negotiis ecclesie nostre per se vel per alium expediendis. dictus etiam cele-

a) elemosime. b) *So.* c) debita.

1) *December 22.* 2) *Januar 14.*

rarius erit procurator fabrice et tollet omnes fructus, qui primo et principaliter debent assignari, ita quod fabrica nullum patiatur defectum, quos tamen non vendet nisi de licentia totius capituli speciali. et quidquid sibi ex desiccatione fructuum illorum decrescit, quod dicet sub obedientia, hoc sibi erit defalcandum. et de qualibet prebenda fabrice singulis annis duas mr. pro sallario habebit, de prebenda vero alicuius mortui tres mr. sibi cedent. idem cellerarius maior pro iure officii sui et labore habebit 14 mlr. siliginis de granario, pro quibus dabit ad presentiam tres mr. cum dimidia. item de quinque decimis parrochie in Vorste[1] preter pacti summam mlr. partim siliginis et partim spelte habebit. item in Trîs[2] mlr. item in Mackene[3] mlr. partim spelte et partim siliginis. item in Belteme[4] mlr. spelte et mlr. avene. item in Liememe[5] mlr. siliginis et mlr. spelte; nec aliquem defectum de desiccatione fructuum ibidem computabit. item de septem decimis in Masprecht[6] de qualibet mlr. avene preter pacti summam; ac de capitulo 10 mlr. avene habebit. item in autumpno de decimis nostris in Cardono Muthena[7] et in Trîs facto computo de decem carr. vini habebit amam; et preter illud habebit tres amas vini in ipso computo faciendo, et proinde in autumpno a nuntiis capituli in torcularibus nichil recipiet nec requiret. 6. Celerarius vero elemosine preter antiquum ius vini et panis elemosine prebende decanatus habebit mlr. siliginis in Kiriche[8] preter summam pacti, item mlr. in Predin[9] partim siliginis et partim spelte; item in Trîs tantum; item in Mackene tantum; item in Belteme dimidium mlr. spelte et dimidium mlr. avene; item de fabrica mlr. avene mlr. spelte et mlr. siliginis. item habebit tres amas vini a capitulo, quando de vino computabit. idem celerarius erit collector et distributor presentie ecclesie tam vini quam fructuum ac etiam denariorum choralium, et proinde preter Kiriche et Predin ac siliginem provenientem de molendino, que est canonicorum, tantum habebit presentiam duplicatam, hoc addito, quod quicumque preter sacerdotes missam dicentes in negotio ecclesie existentes infirmos vel minutos in villa existentes vigiliis misse commendationi non interfuerit tertia parte in qualibet horarum illarum presentie carebit, quam celerarius in truncum reponere non obmittet. item idem celerarius requiret presentiam tempestive; si laici sint debentes et non solverint, recipiet ad usuras. similiter si canonicus vel vicarius fuerit, eandem penam sustinebit et nichilominus carcerem intrabit, quousque de principali et accessorio ecclesie satisfiet, ac suspensus a voce capituli ac beneficio medio tempore remanebit. celerarius vero si occasione usurarum huiusmodi aliquod dampnum sustineret, capitulum *[Bl. 19b]* ipsum relevabit. item idem celerarius vinearum nostrarum elemosinarum ubique existentium curtium in

[1]) *Forst nnw. Karden, 5f.*
[2]) *Treis a. d. Mosel, gegenüber Karden, 5g.*
[3]) *Macken ö. Karden auf der Höhe des rechten Moselufers, 5g.*
[4]) *Beltheim sö. Karden, nicht weit von Kastellaun, 6g.*
[5]) *Lehmen nö. Karden a. d. Mosel, 4g.*
[6]) *Masburg nw. Karden, bei Kaisersesch, 5e.*
[7]) *Müden ö. Karden a. d. Mosel, 5g.*
[8]) *Kehrig n. Karden, s. Mayen, 4f.*
[9]) *Brieden dicht nw. Karden, nicht weit vom Pommerbach, 5f.*

Predin et in Pumere[1] erit procurator; similiter in edificiis torcularium nostrorum, quorum expensas solvent prepositus et capitulum in autumpno. preterea recipiet religiosos, et de qualibet persona idonea duos d. stopum vini et dimidiam vocatiam computabit.

In cuius statuti et ordinationis perpetuam memoriam et firmitatem sigillum ecclesie nostre duximus presentibus apponendum. Actum et datum anno domini M°. CCC°. sextodecimo in crastino trinitatis eiusdem.

8. *Zentner und Gemeinde von Briedel bewilligen der Abtei Himmerode das Beholzigungsrecht in einem ihrer Gemeindewälder für die Zwecke des Himmeroder Hofs in Traben. 1260 Januar. [Briedel.]*

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. Von den erwähnten Siegeln hängt nur das zerbrochene Reitersiegel des Grafen von Salm an Pgt.streifen. Gedr. mit Fehlern CRM. 2 No. 184. Reg. von Stramberg Moselthal S. 3 und Goerz MR. Reg. 3 No. 1604. Dieselbe Urkunde steht abschriftlich in dem Himmeroder Chartular im St. A. Koblenz mit dem falschen Datum anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo nono mense ianuario *und ist hiernach in Goerz MR. Reg. 3 No. 2486 noch einmal zu 1270 Januar registriert.*

Nos centurio et universitas in Bridal[2] super Mosellam notum esse cupimus universis tam presentibus quam futuris, quod nos de communi omnium nostrorum consilio laude et assensu vendidimus viris religiosis abbati et conventui de Hemmenrode perpetuum ius secandi et colligendi ligna in nemore nostro inter nos et castrum Starkenberch[3] sito pro decem lb. d. Treverensium nobis iam numeratis et a nobis receptis, ita videlicet quod dicti abbas et conventus accipient ligna ibidem tam ad edificia quam ad paxillos et omnes necessarios usus curtis eorum in Travene[4] per spatium rivulorum dictorum Veisch in eodem nemore decurrentium usque ad planitiem de Bridal, in qua solemus novellare. porro si dicti viri religiosi indiguerint tollere ligna iacentia sive stantia in nemore bannito, ubi nos contigerit novellare, ob reverentiam ipsorum ipsis concedimus ea tollere magis de gratia quam de iure, et ad horum observantiam nos et posteros nostros in perpetuum obligamus.

Acta sunt hec presentibus Johanne plebano eiusdem ville, Henrico centurione, Emikone de Ponte, Henrico filio Sare et Emikone de Overbridal[5] et Heidulfo villanis. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem presens scriptum sigillis nobilium, illustris videlicet viri comitis Salmensis et advocati de Bridal, dictis abbati et conventui tradidimus roboratum, addicientes, quod sigillum domini archiepiscopi Treverensis apponi procurabimus, quam cito poterimus obtinere. Actum et datum anno domini M°. CC°. L°. IX°. mense ianuario.

[1]) *Pommern a. d. Mosel, dicht oberhalb Karden, 5f.*
[2]) *Briedel am rechten Moselufer, oberhalb Zell; 6f.*
[3]) *Die Starkenburg zwischen Mühlenbach und Mosel, bei Trarbach, 7f.*
[4]) *Traben bei Trarbach, 7f.*
[5]) *Kein besonderer Ort.*

9. *Aegidius Herr von Berg empfängt die bisherigen grundherrlichen Hofgüter von SSimeon zu Rolingen, deren Vogt er ist, in Erbpacht unter den sonst für dieses Verhältnis geltenden Bedingungen. 1260 August 14.*

Abschr. 16. Jhs. Koblenz St. A., in einem Convolut von 8 Urkundenabschriften betr. Besitzungen und Rechte des Stifts SSimeon zu Trier in Wincheringen Reckingen Esingen Hönningen und Neumagen. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 1634.

[1]Noverint universi, quod nos Egidius dominus de Berge[2] bona ecclesie sancti Simeonis Treverensis mansualia apud Rofingen[3], in quibus olim ab hominibus eadem bona possidentibus canonici ipsius ecclesie sancti Simeonis census et iura mansualia receperunt, et nos et predecessores nostri ius habuimus advocatie, a decano et capittulo eiusdem ecclesie recepimus sub annua pensione triginta s. Treverensium a nobis et nostris successoribus deinceps possidenda, dictis triginta s. prefatis decano et capittulo vel eorum villico apud Wincherin[4] in festo beati Andree apostoli[5] annis singulis persolvendis, hac adhibita conditione, quod si nos vel nostri successores termino predicto, in festo videlicet beati Andree, dictam pensionem triginta s. ipsis, ut dictum est, non persolverimus, in crastino dicti festi ad penam eis decem s. teneamur. et si dictos decem s. cum aliis triginta infra quindenam proxime sequentem ipsis non persolverimus, tunc ipsa quindena elapsa dicta bona de Ruefingin ipso facto constituta seu inbannita in predictorum decani et capittuli recedant potestatem, sicut alia bona curtis de Winchera propter defectum censuum seu pensionum *[S. 9]* cedere sive recedere consueverunt, quod vulgariter vrôniede nuncupatur, nec infra annum defiscari potuerint vel debanniri. que omnia promisimus fideliter observare, nos et nostros successores ad eorum observantiam obligantes, ita quod dicta bona de Rûfingin quondam mansualia tantum sub pensione retineamus predicta, bonis salice terre dicte ecclesie sancti Simeonis ibidem in campis silvis pratis et nemoribus eisdem capittulo et ecclesie salvis et libere reservatis.

In cuius rei testimonium presentes litteras venerabilis viri domini Simonis maioris prepositi et archidiaconi Treverensis, in cuius archidiaconatu dicta bona consistunt, nobilis viri Th*eoderici* domini de Lincer[6] et nostro sigillis memoratis decano et capittulo dedimus roboratas. Actum et datum in vigilia assumptionis beate Marie virginis anno domini M°. CC°. sexagesimo.

[1]) *Vgl. zu dieser Urkunde MR. UB. 3 No. 1435, 1258 Februar 27.*
[2]) *Berg bei Remich, 10c.*
[3]) *Rolingen bei Remich, 10b.*
[4]) *Wincheringen w. Saarburg, nicht weit von der Mosel, 10c.*
[5]) *November 30.*
[6]) *Linster [Alt- Jung- und Burg-Linster] nö. Luxemburg, 9b. Theodericus de Linceren, de Lincerio MR. UB. 3 No. 1124 und No. 1435, 1251 und 1258.*

10. SSimeon zu Trier und Himmerode kommen überein, ihren gemeinsamen Wald bei Gransdorf für die Verlosung oder einen andern Modus der Auseinandersetzung abzuteilen und abzusteinen. 1216 Juni 16.

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. Siegel nebst Pgt.streif abgerissen. Reg. Goerz Reg. der Erzb. 50 und MR. Reg. 3 No. 1702.

Notum sit universis, quod unanimi voluntate et concordi assensu super divisione silve, quam capitulum sancti Simeonis Treverensis et monasterium de Himmenrodh Cisterciensis ordinis communem habent apud Grandesdorph [1] facienda ipsi consenserunt, quod in octava sancte trinitatis proximo ventura [2] tam ex parte capituli sancti Simeonis quam ex parte monasterii de Himmenrodh procuratores eligendi convenient ad locum; et de die in diem continuo ibunt per devia invia et anfractus ipsius silve et divident prout melius poterunt bona fide per se et homines ad hoc eligendos ipsam silvam; et metis positis usque ad octavam beatorum Petri et Pauli apostolorum sequentem [3] sorte divisio dirimetur vel alio modo, prout partes duxerint concordandum. et in hoc etiam consenserunt, quod carbones et ligna secta a monasterio de Himmenrodh ab eodem deducantur ista vice salva actione omnium dampnorum ecclesie sancti Simeonis et econverso; nec amplius monasterium et capitulum praedicta secabunt in ipsa silva, donec divisio silve sit peracta.

Hec acta sunt in presentia reverendi patris domini Henrici Treverensis archiepiscopi et plurium aliorum. In cuius rei testimonium rogatu utriusque partis nos Wiricus minor[a] decanus ecclesie Treverensis litteris presentibus sigillum[b] nostrum duximus apponendum. Datum feria quinta post pentechosten anno domini M°. CC°. LX°. primo.

11. Vollmacht für die Himmeroder Commissare zur Abteilung und Absteinung des Gransdorfer Waldes. 1261 Juni 27. [Himmerode.]

Abschr. im SSimeoner Chartular, Trier Stadtbibl. laufende No. 1611 [Standn° CCXXIII] Bl. 32[a] f. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 1704.

Universis presentes litteras inspecturis frater Th*eodericus* dictus abbas totusque conventus de Himmerode salutem in domino. Noveritis, quod nos fratres nostros Johannem *[Bl. 32[b]]* dictum de Love [4] Waltherum dictum Fremart monachos, fratres Ludewicum Waltherum Hermannum et Henricum conversos nostros constituimus procuratores ad faciendam divisionem silve, quam communem habemus cum viris honestis decano et capitulo sancti Simeonis Treverensis, et ad limites faciendos sive metas eiusdem silve, et salvis per

a) Wiricus minor *auf Rasur.* b) *Corr. aus* sigilla nostra . . apponenda.

1) *Gransdorf, zwischen Killburg und Wittlich, 6 d. Es ist der Wald Hoinscheit, s. oben S. 11 N. 2.*
2) *Juni 26.*
3) *Juli 6.*
4) *Loef a. Mosel, bei Münstermaifeld, 5 g.*

omnia privilegiis nostris, que super pascuis et aliis rebus, quas hactenus quiete possedimus et possidemus, expressam faciunt mentionem: ratum habituri, quicquid dicti fratres ex parte nostra fecerint in premissis.

Datum anno domini M°. CC°. LX°. primo in crastino beatorum Johannis et Pauli.

12. *Beurkundung der vollzogenen Parcellierung des Gransdorfer Waldes zum Zwecke der Parcellenverlosung. 1261 Juli 8.*

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode; Cirographum. Von den 2 ursprünglich vorhandenen Siegeln nur schwache Reste des zweiten [rotes Wachs] an Pgt.streifen erhalten. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 1707.

Nos Th*eodericus* abbas totusque conventus ecclesie de Hemmenrode Cisterciensis ordinis Treverensis diocesis et capitulum ecclesie sancti Simeonis Treverensis ad universorum notitiam volumus pervenire, quod super divisione silve, que nobis est communis [1], facienda per homines ad hoc communiter electos, divisa est ipsa silva in decem partes cum nemore, quod est ex altera parte rivuli dicti Musebach, et limites sive mete ipsius divisionis facte sunt modo infrascripto:

Prima divisio incipit a metis domini Wilkini de Manderscheit inferius Brunbach in fluvium Keile et super metis claustri Hemmenrode descendit et terminatur. secunda divisio est inter Ossinbach et fluvium Keile et metas monasterii Hemmenrode et ibi terminatur. tertia divisio incipit ab Ossinbach et transit versus Burthscheiderbach et super fluvium Keile et usque ad viam Richardescruce et ibi terminatur. quarta divisio est a Burthscheiderbach usque ad fluvium Keile et usque ad bona de Burch et Lancscheit et ibi terminatur. hee premisse divisiones sunt ex altera parte fluvii Keile. Item ex ista parte fluvii Keile prima divisio incipit a via Burch per Dalheim super Keilam et super metas Grandestorf et ibi terminatur. secunda divisio est a via Burch usque ad viam dictam Dalheimmolbeckerwech et super fluvium Keile et ibi terminatur. tertia divisio incipit a via Dalheimmolbeckerwege usque ad viam dictam Binzvelderwech, que ducit a Spange versus Binzvelt, et ibi terminatur.

1) *Zum Verständnis der in der folgenden Teilung genannten Örtlichkeiten vgl. die beigegebene Skizze, welche nach persönlichen Informationen an Ort und Stelle und weiteren freundlichen Angaben des Herrn Pfarrers und Definitors Waldecker in Gransdorf gezeichnet ist. Zu bemerken ist zunächst, dass noch jetzt der grösste Teil des 1261 vermessenen Terrains Waldbestand hat, wie auch die Karte ausweist; nur die Waldpartie westlich des Kailbachs hat stärker gelitten und ist zum ‚Saalholze', dem jetzigen Wald der Gemeinden Spang-Dahlem und Binsfeld zusammengeschmolzen. Die Nordgrenze des jetzt im Staatsbesitze befindlichen Waldes wird noch heute vom Brunbach [jetzt Bremelbach] gebildet, nördlich desselben beginnt der Wald des Herzogs von Aremberg, der bis Ende vorigen Jhs. im Besitze des gräflichen Geschlechts von Manderscheid war. Der Ossinbach heisst jetzt Össengraben, nicht weit von ihm steht noch heute das Richardskreuz. Der Name des Musebachs scheint dagegen verloren zu sein, der mit diesem Namen bezeichnete Bach heisst jetzt im obern Laufe Bilsenborn.*

quarta divisio incipit a via dicta Binzvelderwech inferius usque Hergersforst et Camervorst et ibi terminatur. Item nemus, quod est ex altera parte rivuli dicti Musebach, est divisum in duas partes, quas dividit semita, quae ducit ab Arenderoth versus Molbach. Sortes vero super predictis divisionibus sic sunt proiciende: ultra Keilam proicientur sortes primo super primam et secundam divisionem, item ultra Keilam secundo proicientur sortes super tertiam et quartam divisionem. item ex ista parte fluvii Keile proicientur sortes primo super primam et secundam divisionem, item ex ista parte fluvii Keile secundo proicientur sortes super tertiam et quartam divisionem. item postea proicientur sortes super nemus, prout est divisum. Hec divisio facta est salvis decimis terragiis et pascuis et iure, quod dicitur dema, nobis competentibus secundum tenorem privilegiorum nostrorum atque formam.

In cuius rei memoriam presentibus sigilla nostra sunt appensa. Datum anno domini M°. CC°. LX°. primo feria sexta post octavam beatorum Petri et Pauli apostolorum.

13. *Beurkundung der vollzogenen Parcellenverlosung des Gransdorfer Waldes. 1261 Juli 9.*

Or. in doppelter Ausfertigung Koblenz St. A. Abtei Himmerode. Nur an einer Urk. hängen an einem eingeschnittenen Streifen derselben noch Reste des Siegels aus rotem Wachs. Die Varianten des Duplicats sind unten mitgeteilt. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 1708.

In divisione silve et nemoris communium domino abbati et conventui de Himmenrode[a] et ecclesie sancti Simeonis proiectis sortibus hee partes cedunt monasterio de Himmenrode: ultra Keilam inter Ossinbach et fluvium Keile et metas monasterii Himminrode[a], *item* ultra Keilam a Burschederbach[b] usque ad fluvium Keile et usque ad bona de Bûrch et Langescheit[c], item ex ista parte Keile a via Burch per Dalheim super Keilam et super metas Grandesdorf, item ex ista parte Keile a via Dalheimmobecherweich[d] usque ad viam dictam Binzveltweich, quae ducit a Spange versus Binzvelt, item superior pars nemoris, quod est ex altera parte rivuli dicti Musebach, quod dividit semita, que ducit ab Arenderod[e] versus Molbach, que incipit ab ipsa semita et terminatur versus Binzvelt. Et ecclesie nostre sancti Simeonis hee partes cedunt, videlicet ultra Keilam ea pars, que a metis domini Willekini[f] de Manderscheit inferius Brûnbach in fluvium Keile et super metas claustri Himmenrod[a] descendit et terminatur, item ea pars, que incipit ab Ossinbach et transsit usque Buscheder-bach[g] et super fluvium Keile et usque ad viam Richardescruce et ibi terminatur, item ex ista parte fluvii Keile a via Burch usque ad viam dictam Dalheimmobechherweich et super fluvium Keile et ibi terminatur, item ex ista parte dicti fluvii a via dicta Binzvelderweich[h] inferius usque Herengaresvorst[i]

a) Hemmenrode. b) Burscheiderbach. c) Lancscheit. d) Dalheimolbeckerwech. e) Arenderoth. f) Wilkini. g) Burchscheiderbach. h) Binzvelderwech. i) Hergersforst.

et Camervorst et ibi terminatur, item pars nemoris prope Musebach, quod dividit semita, que ducit ab Arenderod[a] usque Molbach, que incipit ab ipsa semita et terminatur versus Hûsen, et hec pars est inferior.

Actum sabbato post octavam apostolorum Petri et Pauli in presentia Wirici[b] maioris decani, Johannis decani sancti Castoris in Confluentia, cantoris et scolastici sancti Paulini[c] Simonis de Franchirmont et quam plurium aliorum anno domini M°. CC°. LX°. primo; et dicti decani maioris sigillum rogatu partium presentibus est appensum.

14. *Der Ritter Peter von der Brücke verzichtet auf seine vogteilichen Rechte gegenüber SMatheis. 1262 August 16. [Trier.]*

Or. Koblenz St. A. Abtei Mathias. An Pgt.streifen hängt das runde grüne Siegel der Curie, an rot und weisser Seidenschnur das runde Siegel der Stadt Trier; das erste ist weniger, das zweite stark verletzt. Abschr. aus dem Ende 18. Jhs. Koblenz St. A. Diplom. monast. vet. S. Mathiae, HS. MC. CXVII[ab] Bl. 160[a] mit dem [falschen] Datum anno domini M°.CC°. septuagesimo secundo in crastino assumptionis beatae Mariae virginis. *Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 1808 und nach der Abschr. 18. Jhs. noch einmal unter No. 2740.*

Noverint universi, quod cum Petrus de Ponte[1] miles abbati et conventui sancti Mathie Treverensis super iure advocationis, quam dicebat ad se iure hereditario pertinere in tribus annalibus placitis, que dominus archiepiscopus Treverensis consuevit habere singulis annis ter in anno, et super iure advocatie, quod se dicebat habere in dicto monasterio sancti Mathie, quadam iurisdictione et emendis et custodia captivorum, quos abbas et conventus ducerent captivandos, moveret questionem: tandem de bonorum consilio sic extitit compositum inter eos, quod dictus Petrus miles pro se et heredibus suis in perpetuum renuntiaret omni iuri, si quid sibi competebat, in omnibus et singulis supradictis. quam compositionem dictus Petrus miles de laude et assensu Ludowici filii sui et dicti abbas et conventus acceptarunt. ego prefatus Petrus miles de assensu Ludowici filii mei omnibus supradictis videlicet iure advocandi, iure advocatie iurisdictione*m* exercendi in homines dictorum abbatis et conventus, perceptione emendarum ab eisdem et custodia captivorum, que omnia dicebam ad me pertinere, expresse in scriptis istis in perpetuum renuntio pro me et successoribus meis et ea affestuco, promittens, quod ego et Ludowicus filius meus et successores nostri nunquam de cetero predictos abbatem et conventum inquietabimus super omnibus et singulis premissis; et hec profiteor per presentes.

Hec acta sunt in presentia Ordolfi, Werneri, Henrici et Bartholomei scabinorum Treverensium, in quorum omnium memoriam perpetuam rogatu abbatis et conventus et specialiter rogatu mei Petri militis civitatis Treverensis et curie Treverensis sigilla litteris presentibus sunt appensa. Datum anno domini M°. CC°. sexagesimo secundo in crastino assumptionis beate Marie virginis.

a) Arenderoth. b) domini W. c) Paulini Treverensis.

1) *Das Trierische Geschlecht von der Brücke.*

15. *Domkapitularische Bestimmungen über die Verwendung der Anniversarienbezüge.*[1] *1263 Januar 6. Trier.*

Or. Koblenz St. A. Trier Erzstift Domkapitel. An Pgt.streifen hängt das sehr verletzte runde Siegel des Kapitels. Reg. Kreglinger Cat. der Renesseschen Sammlung 16 No. 104 und Goerz MR. Reg. 3 No. 1839. Goerz liest das Datum fälschlich 1262 fer. 6 post nativ. Dni.

Nos *Simon* maior prepositus *Wiricus* maior decanus totumque capitulum Treverense attendentes, quod dingne recordationis fratres nostros ac alios fideles defunctos, qui pia consideratione pro animarum suarum remedio bona sua ecclesie nostre contulerunt, orationum elemosinearumque subsidiis fraudari non convenit sed iuvari, volumus, ut deinceps omnia anniversaria, ad que tenemur, etsi non cantemus observentur tamen et fiant propinationesque suo modo subsequantur, ut si minus quam expedit pro defunctis agatur in orando, id suppleat subsequentis elemosine propinatio. in hiis vero anniversariis, quibus denarii presentibus in choro distribui consueverunt, pietate suadente statuimus et ordinamus, ut quicumque deinceps huiusmodi distributiones receperit sive canonicus sit sive vicarius, in missa pro anima eius, cuius celebratur anniversarium, unum d. offerat ad altare sacerdoti: quas oblationes sex d. exceptis, quos cedere volumus sacerdoti missam celebranti, per celerarium ecclesie vel eius nuntium fideliter colligi volumus ac reservari, ut de his ematur cera ad duos magnos cereos conficiendos, qui in precipuis sollempnitatibus ad matutinas in locis, quibus expediens et honorificum visum fuerit, ad noctis tenebras propellendas collocentur: ut sicut nostri predecessores dingnitate precipui[a] virtutibus dum viverent claruerunt, sic et post ipsorum obitum in precipuis suis sollempnitatibus eorum donatione mater ecclesia novis choruscet fulgoribus illuminata.

Acta sunt hec anno domini M°.CC°. sexagesimo secundo feria XII[a] post nativitatem domini, generali capitulo a crastino beati Thome apostoli[2] in eandem continuato.

16. *Die Erben des Ritters Anselm von Faha vergleichen sich mit dem Trierer Domkapitel wegen des Schadens, welchen die unbesonnene*

a) *Die HS. lässt hier ein eingefügtes* vita *folgen, das durch die späteren Worte* dum viverent *pleonastisch wird.*

1) *Ueber die Verfassungsgeschichte des Trierer Domstiftes vornehmlich im Ma. belehrt Blattau, Der Dom zu Trier oder Statuta des vormaligen erzbischöflichen Domkapitels zu Trier (Trier 1834), sowie die in den von Blattau herausgeg. Statuta synodalia archidioec. Trevir. Bd. 1 u. 2 abgedruckten Verfassungs- und Verwaltungsstatute des Domstifts. Zu den Praebenden- und Praesenzenordnungen ist noch besonders zu vergleichen Stat. Boem. 1289 c. 3 u. 4, Blattau Stat. 1 S. 58. Eine erste vollständige Verpachtung eines stiftischen Hofes [Sprendlingen] an einen Domherrn ist im Bald. Kesselst. z. J. 1218 erhalten, vgl. Goerz MR. Reg. 2 No. 1396.*

2) *1261 December 22.*

Anlage einer Mühle durch Anselm dem Domkapitel verursacht hatte. 1263 August 17. [Trier.]

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Domkapitel. An von dem Pgt. der Urkunde losgeschnittenen Streifen hiengen die beiden Siegel, von denen nur noch das runde des Archidiacons Simon mit Rücksiegel sehr zerstört erhalten ist. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 1907.

Nos Gertrudis relicta quondam Anselmi de Va[1] militis, Juttha et Beatrix filie ipsorum notum facimus universis, quod cum dictus Anselmus apud Va in terra ecclesie beati Petri Treverensis molendinum quoddam construxisset, et vivarium sive restagnatio dicti molendini quasdam terras dicte ecclesie sancti Petri occupasset (propter que dictus quondam Anselmus miles extitit dudum excommunicatus et extra cimiterium sepultus): tandem inter nos et capitulum maioris ecclesie Treverensis talis compositio intercessit, quod nos et quicumque tenens dictum molendinum dabit et persolvet dicto capitulo singulis annis in perpetuum in festo beati Martini hiemalis tria mlr. bladi apud Va ad mensuram Treverensem medietatem frumenti et medietatem siliginis; et ad solutionem predictorum dictum molendinum et stagnum dicte ecclesie obligamus. item quociens dictum stagnum contigerit aperiri et eo modo piscari in eodem, nos et quicumque successor noster aut possessor in perpetuum in qualibet apertione dabit quinque s. d. Treverensium dicte ecclesie beati Petri. et ad omnia predicta nos et omnes successores nostros de consensu eorum, qui requiri poterat et debebat, per presentes litteras obligamus.

In cuius rei perpetuam memoriam dicte maiori ecclesie Treverensi presentes litteras venerabilis domini Simonis maioris prepositi Treverensis et archidiaconi nostri necnon curie Treverensis sigillis tradidimus sigillatas.
Datum anno domini M°. CC°. LX°. tertio feria sexta post assumptionem beate Marie virginis.

Zu den Urkunden No. 17 ff. betr. den Erwerb der STronder Rhein- und Moselgüter durch Himmerode.

Den folgenden ziemlich zahlreichen und in jedenfalls seltener Vollständigkeit erhaltenen Acten über den Verkauf der Besitzungen der Abtei STrond an Rhein und Mosel an Himmerode[2] schicke ich einige orientierende Bemerkungen voraus.

Der Besitz der Abtei STrond an Mosel und Mittelrhein concentrierte sich in den Höfen Pommern und Briedel an der Mosel, unbedeutend war der Besitz am Mittelrhein, namentlich in Leubsdorf; es werden daher auch alle rheinischen Güter der Abtei gradezu mit bona de Mosella bezeichnet. In Briedel und Pommern beweisen die ältesten urkundlichen Nachrichten zunächst Metzer Besitz. In einer freilich bestrittenen aber dem Thatsächlichen nach schwerlich

[1]) *Faha bei Saarburg, 10c.*
[2]) *Eine zahlreiche Reihe von Urkunden betr. den Verkauf der Corbieer Rheingüter an Gerhard von Landskrone Guden. CD. 2, 996, 1309 f.*

anfechtbaren Urkunde vom 20. Mai 748[1] *schenkt Bischof Chrodegang von Metz den Weinzehnten zu Bredaculum an das Kloster Gorze; in einer Fälschung zum 25. Mai 755*[2]*, der aber wieder thatsächliche Momente zu Grunde liegen müssen, schenkt derselbe Bischof ebenfalls an Gorze* in pago Magnise *[Maiengau]* in villa Pomaria sortes cum vinitore vel illam vineam, quam ipse vinitor facit, seu et illum decimum de vino vel de annona, quidquid in ipsa curte annis singulis est collectum. *Diesen Besitz bestätigt Kaiser Otto I. dem Kloster Gorze zweimal, zuerst um das Jahr 936, dann unter dem 13. Juli 944*[3]*:* omnem decimationem de vino annona et feno ac lino in villa Pomaries et in Praedalio *[944* Bredalio]; *der von Briedel, jetzt aus dem Zehnten von 57 Weinbergen genannt* manuwerch *bestehend, wird auch im Jahre 1138 noch einmal von Erzbischof Albero von Trier bestätigt*[4]*. Auch nach den Schenkungen an Gorze, mögen diese nun aus dem Eigengute Chrodegangs oder aus Metzer Kirchenbesitz entnommen sein, muss das Metzer Bistum in Briedel und Pommern bedeutenden Grundbesitz behalten haben; das zeigt die Schenkung eines neunten Weinanteils zu Briedel durch Bischof Robert von Metz an Neumünster*[5]*; und das in den unten folgenden Urkunden erscheinende Institut des scultetus und der scabini sancti Stephani zu Pommern kann wol nur auf Metz, dessen Kathedrale den h. Stephan zum Patron hat, gedeutet werden*[6]*.*

Zu dem Metzer und dem von diesem abgeleiteten Gorzer und Neumünsterer Besitz trat im 10. Jh. erkennbar der von STrond. Es scheint, dass auch hier wieder der erste bekannte Erwerb speciell auf Metzer Einfluss zurückzuführen ist. Im J. 944 wurde Bischof Albero II. von Metz Abt von STrond, ut . . temporalia bona, que per illos ferme 45 annos desolati huius loci per tyrannidem nobilium et magnatum iniuste possidebantur, recuperare posset, divinitus inspiratus[7]. . . . hereditates deperditas pro parte restitutas accepit et non habitas ex proborum largitione, quos informaverat, augmentavit. ex sua insuper propria hereditate hanc ecclesiam 6 vineis iuxta locum dictum Manwen cum 6 curtilibus suis, ac mansione una, sitis supra fluvium Mosellam in villa,

[1]) *Gedr. [Tabouillot] Hist. de Metz 3, 4, Act. SS. Boll. Febr. 3, 686. Zur Frage nach der Echtheit vgl. Rettberg Kirchengesch. Deutschlands 1, 513 Note 6, zur Zeitbestimmung Goerz, MR. Reg. 1 No. 159 Note.*

[2]) *Gedr. Calmet Hist. de Lorraine*[2]*, Preuves S. C.; vgl. Rettberg a. a. O.*

[3]) *Die Urkunden sind gedruckt [Tabouillot] Hist. de Metz, 3, 59 und Boehmer Acta imp. selecta No. 2. Die letztere Urkunde ist trotz des Widerspruchs von Goerz MR. Reg. 1 No. 917 wohl hierher zu ziehen.*

[4]) **Abschr. 12. Jhs. Metz Stadtbibl. Chart. Gorziense Bl. 212. Reg. Goerz MR. Reg. 1 No. 1935.*

[5]) *Urkunde vom 17. Februar 893, gedr. MR. UB. 1 No. 134.*

[6]) *SStephan-Mainz kommt nicht in Frage, da sich sonst keine Beziehungen von dieser Seite in Briedel und Pommern nachweisen lassen. In dem bei Grimm 2, 446 abgedruckten W. von Pommern vom J. 1606 Mai 15 werden zwei Herrschaften erwähnt, auf welche teilweis die Rechte des Schultheissen und der Schöffen von S. Stephan übergegangen scheinen. Diese Herrschaften, nach Grimm nicht festzustellen, sind nach Ludolff Obs. forens. 3, 292—297 der Kurfürst von Trier und der Graf von Sayn.*

[7]) *Gesta abb. Trud. Cont. III, 1, 7 MGSS. 10, 377, 55. f.*

que vocatur Pomerium[1], dotavit, et ad similia facienda alios devotos homines apud villam Bredal super eundem fluvium Mosellam habitantes effective induxit. *In der That führt in diese Zeit eine reiche Schenkung an STrond zu Briedel. Im October 958 schenkt Zeizolf von Todeswegen*[2] in marca et in villa nuncupante Bredhal super fluvio Moselle curtem indominicatam 1 et alia curtilia circa iacentia 6 cum edificiis domibus atque vineas 11, id est ex una parte Moselle, ubi edificia videntur fore 7, ex alia vero 4, et mancipia 4. *Er erhält dazu auf seine und seiner Mutter Lebenszeit aus dem STronder Klostergut zu Briedel* ecclesiam 1, curtilia plurima, vineas plurimas atque optimas, terras aratas, pascua prata hominem 1 nomine Liunonem vel quicquid habere videretis *[die Mönche von STrond]* in supradicto loco. *Man sieht, die Grundlage eines grundherrlichen Besitzes war gewonnen; Zeizolf hat jährlich 10 Fuder Wein als precarischen Zins zu zahlen, bezw. bei Weinmangel 5 s. für das Fuder. Von späterem neuen Erwerb der Abtei von STrond in Briedel wissen wir nicht viel; 1149 schenken Meinard von Briedel und seine Frau* de suo patrimonio dimidietatem vinee iuxta vineam nostram, que Fenestra dicitur[3]: *eine Weinbergsbezeichnung, welche in dem Verzeichnis aus der Mitte des 13. Jhs. [s. unten S. 32 Z. 27] wiederkehrt. Noch weniger deutlich ist die Geschichte des STronder Besitzes in Pommern. Zu der Schenkung Adalberos II. kamen hier in der ersten Hälfte des 11. Jhs. einige Gaben von Laien:* Adelgerus miles quidam de villa Pumirs supra Mosellam ad nos venit et societate nostra impetrata vineam nobis tradidit, quae afferre potest 3 carr. vini. de eadem villa Gerardus quidam relicta seculari vita ad nos se convertit tradens nobis 4 vineas, 3 minores quartam maiorem; hae possunt afferre duas carr. vini[4]. *Zudem lässt sich aus der Urkunde Paschalis II. von 1107 für STrond*[5] *ersehen, dass um diese Zeit die Abtei schon im Besitze der Pommerer Kirche war.*

Im Ganzen wird man mit der Mitte des 12. Jhs. wohl den STronder Besitzstand in Briedel und Pommern als abgeschlossen ansehen können; wenigstens sind aus späterer Zeit nur allgemeine Bestätigungen des Besitzes erhalten[6]*, und die unten abgedr. kurze historische Notiz weiss denselben nichts hinzuzufügen. Dazu kommt, dass sonst über anderweitigen grösseren Erwerb bezw. Besitz in Briedel und Pommern abgesehen von STrond eine ganze Anzahl von Urkunden grade von der Mitte des 12. Jhs. ab vorliegen. So besass Erzbischof Albero von Trier ebendort einen Hof* [curia], *welchen er [† 1152] dem Trierer Domkapitel vermachte* tali dispositione, ut crux inaurata, quam tempore . . guerrae decrustaverat, de reditibus eius repararetur, et quedam ornamenta,

[1]) *MGSS. als Pomerieux bei Metz erklärt.*
[2]) *Piot Cartulaire de S. Trond 1 No. 7; Auszug in den Gest. abb. Trud. Cont. III, 1, 11 MGSS. 10, 378, 33.*
[3]) *Urkunde gedr. bei Piot Cartulaire de S. Trond No. 56.*
[4]) *Gest. abb. Trud. 9, 18. MGSS. 10, 286, 8.*
[5]) *Piot Cartulaire de S. Trond No. 22.*
[6]) *Von Papst Victor IV. 1161 Juni 9, Piot Cartulaire de S. Trond No. 74, und von Papst Alexander III. a. a. O. No. 98. Auf consolidierte Verhältnisse weist auch die Festsetzung des von S. Trond in Karden zu zahlenden Zolles, bei Honth. Hist. dipl. 1, 604, 1177.*

quae obpigneraverat, restituerentur, et deinceps perpetuo iure in usus fratrum cederet[1]. *Die letztere Nachricht ist deshalb hier von besonderer Bedeutung, weil dieser neue domkapitularische Besitz in Briedel das Interesse zu erklären vermag, welches nach wiederholtem Ausweis der unten folgenden Urkunden die Trierer Domherren im 13. Jh. an der Verwaltung und Veräusserung der STronder Güter nahmen. Mit dem früheren erzbischöflichen Besitze hängt es vielleicht auch zusammen, wenn wir auch die Pfalzgrafen, die Vögte der Trierischen Kirche, in Briedel begütert finden; nach dem Tode des Pfalzgrafen Wilhelm ging dieser Besitz 1140 an Springiersbach über*[2]. *Weiterhin lässt sich schon aus der unten abgedruckten Urkunde von [Juni 9] 1265 No. 32 auf Besitz der Grafen von Salm in Briedel schliessen. Zur Gewissheit wird die Vermutung durch Urkunden des 14. Jhs.*[3] *Noch zahlreicher aber war der Besitz auswärtiger Herren in Pommern. Hier besassen Gerresheim bezw. SUrsula-Köln Weingut*[4], *das Stift Karden ist hier reich begütert*[5] *und kauft schliesslich noch den Sponheimschen Besitz in Pommern*[6], *Laach hat ein Allod*[7], *und Werner von Bolanden trägt hier den halben Zehnten und Weingut vom Grafen von Nürburg zu Lehen*[8]. *Weiter sind hier noch die Herren von Braunshorn begütert, 1234 verschenkt Arnold von Braunshorn Weinberge zu Pommern*[9]; *und am 16. October 1252 verzichtet Johann Sohn Walters von Braunshorn auf eine Streitigkeit mit STrond*[10]. *Endlich besassen die Herren von Monkler zu Riol und Pommern reichen Besitz, welchen Jacob von Monkler am 28. December 1339 dem Erzbischof Balduin für 1212 lb. schwarzer Turnosen verpfändete*[11].

Ein besonderes Interesse für die folgenden Urkunden aber bietet die allmähliche Festsetzung der erst 1133 [1138] gegründeten Abtei Himmerode in Pommern und Briedel. Man würde aus den wenigen erhaltenen urkundlichen Zeugnissen die durch lange Zeit hindurch zäh festgehaltene Erwerbspolitik der Abtei nicht verstehen, wenn nicht vorher erwähnt würde, dass die Abtei schon 1194 Mai 9 die enorme Summe von 2000 mr. für Ankäufe am Oberrhein flüssig

[1]) *Gesta Alberonis 28 MGSS. 8, 258, 36.*

[2]) *Urkunde vom 1. August 1143, gedr. MR. UB. 1 S. 590.*

[3]) *Fahne Cod. Salm. No. 161 und CRM. 3, 428, 1341 Jan. 8: Die Grafen von Salm tragen dem Erzb. Balduin ihre Allodialgüter zu Briedel zu Lehen auf, dazu eine erweiterte Fassung vom 3. Mai 1341 und eine entsprechende Mitteilung an Scheffen und Gemeinde von Briedel vom 24. October 1341; dieselben verkaufen Briedel an das Erzstift 1373 März 27, Fahne No. 212. Vgl. auch Fahne a. a. O. No. 208, 1365.*

[4]) *Annalen des hist. Ver. f. d. Niederrh. 26 u. 27, 334.*

[5]) *Vgl. MR. UB. 2, No. 79, 1186, und Hoefers Zeitschr. für Archivkunde 1, 341 [um 1200].*

[6]) **Urkunde vom 25. April 1265. Or. Koblenz St. A. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 2068.*

[7]) *MR. UB. 1 No. 530, 1146.*

[8]) De comite de Nurberc habeo . . medietatem decime et 20 iurnale vineti in Pumere. *Sauer, die ältesten Lehenbücher der Herrschaft Bolanden S. 27.*

[9]) *MR. UB. 3, No. 499, in Cod. Salm 463 falsch zu 1244 gezogen.*

[10]) *Piot. Cartul. 1, 257 No. 221.*

[11]) **Bald. Kesselst. vgl. Dominicus Balduin S. 552; man vergl. MR. UB. 3 No. 319, 1227.*

zu machen wusste[1] *und dann nach einer Zeit ziemlich rasch vorübergehenden Verfalls*[2] *sich unter Ausnutzung ihrer bedeutenden Jahresüberschüsse ganz dem Erwerb von Moselbesitzungen zuwandte: hier wurden kurz hintereinander die Moselgüter von SKunibert-Koeln*[3]*, dann die Zeltinger Güter von SSeverin-Koeln*[4] *gekauft oder wenigstens der Kauf vorbereitet. Eine Unterbrechung dieser Unternehmungen ergab sich wol erst in den späteren Jahren des Erzbischofs Heinrich von Vinstingen [1260—1286], der die Abtei gründlich ausleerte* bona sine causa dissipans et devastans[5]. *In Briedel und Pommern setzte sich die Abtei in der ersten Hälfte des 13. Jhs. zunächst durch Schenkungen fest; in Briedel hatte ihr der erzstiftische Ministerial Odo von Esch wohl in den ersten Jahrzehnten des 13. Jhs. ein Legat von 100 lb. Trev. ausgesetzt*[6]*, in Pommern war ihr von Arnold von Braunshorn Weinbergsbesitz geschenkt worden*[7]*. Auf Grund dieses ersten Besitzes hat dann die Abtei den grossen Kauf unternommen, in dessen Einzelheiten und Schwierigkeiten*[8] *die folgenden Urkunden einführen*[9]*. Indessen schliessen mit diesen Aktenstücken die Zeugnisse für Himmeroder Einfluss und Erwerb in Briedel und Pommern noch längst nicht ab; sie nehmen nur von nun ab eine andere für die Geschichte der Hofesverfassung wenig austragende Richtung, wie der Inhalt zweier Hauptürkunden*[10]*: 1293* Tertia pars decimarum in Bridal et Pommer cedet pastoribus earundem ecclesiarum; *und 1316* De incorporatione Bridal et Pommere *beweisen mag.*

17. *Der Abt von STrond bittet den Trierer Archidiacon Heinrich von Bolanden, mit der Pfarrei Pommern den durch den Abt von Himmerode zu präsentierenden Kandidaten zu investieren, da er dem Himmeroder Abt die Ausübung seines Präsentationsrechts übertragen habe. 1263 October 10.*

Abschr. 14. Jhs. im Himmeroder Chartular, Trier Stadtbibl. Schrank 38 Bd. 2 Bl. 159a. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 1919.

1) *Vgl. Dümge Reg. Bad 152.*

2) *Papst Honorius III. bezeichnet am 30. März 1218 Himmerode als in temporalibus et spiritualibus sehr heruntergekommen; Manrique Ann. Cisterc. 4, 62.*

3) *Ueber diesen Erwerb vgl. MR. UB. 3, 860, 1253 März-Juli 15; und ebd. 946, 1255 August 16.*

4) *S. die ungedr. von Goerz MR. Reg. 3 No. 1394 zu Mai 17 1257 registrierte Urkunde.*

5) *G. Trev. ed. Wyttenb. u. Müller c. 185.*

6) *Das beurkundet Erzbischof Dietrich in einer undatierten Urkunde, MR. UB. 3 No. 413.*

7) *Erneuerung im März 1234/35 zu Zell, vgl. MR. UB. 3, No. 499.*

8) *Ueber die Hindernisse bei grossen Güterankäufen des Mittelalters vgl. Novillanius c. 49 gelegentlich des Erwerbs der Güter von Monheim durch SMaximin, 1266.*

9) *Zum Verständnis der Schwierigkeiten in sachlicher Hinsicht [Verfassung und Verwaltung], für welche eine ausführliche Erläuterung hier nicht am Platze ist, vgl. MR. UB. 1 S. 640, 1154; 641, 1154; 2, S. 50, 1171.*

10) *Chartular der Trier Stadtbibl. S. 322 und 323; vgl. CRM. 3, 72.*

Venerabili domino *Heinrico* de Bolandia dei gratia archidiacono Treverensi Willelmus dei gratia . . abbas sancti Trudonis salutem et sinceram in domino caritatem. Quoniam ecclesia parrochialis de Pûmere[1] in vestro archidiaconatu constituta, cuius ecclesie[a] ius patronatus ad nos dinoscitur pertinere, ex morte bone memorie Friderici de Pûmere canonici Treverensis quondam eiusdem ecclesie investiti vacat, ad presens habemus in desideriis cordis nostri, quod predicta ecclesia provideatur de sacerdote idoneo scientia et moribus commendato, qui personaliter deserviat in eadem ac populo sibi commisso preesse valeat et prodesse. quia vero in diocesi Treverensi multorum sacerdotum notitiam non habemus, viro religioso domino *Theoderico* dei gratia . . abbati de Himmenrod Cisterciensis ordinis super predicta provisione commisimus hac vice et committimus plenarie tenore presentium vices nostras, discretionem vestram affectuose rogantes, quatenus vos eidem sacerdoti, quem predictus dominus . . abbas vobis ad dictam ecclesiam duxerit per suas litteras presentandum, curam animarum conferatis et curam reliquiarum committatis cum omnibus solempnitatibus, que in huiusmodi provisionibus fieri *[solent]*. quia vero magnum sigillum nostrum penes nos non habemus, sigillo nostro ad causas utimur ista vice.

Datum anno domini millesimo cc°. sexagesimo tertio in crastino beati Dionisii.

18. *Verzeichnis des Besitzstandes und der Rechte von STrond in Pommern, Briedel, Leubsdorf und Breisig, aufgezeichnet 1249 Februar, 1257 November und 1263 December; zusammengestellt und abgeschlossen 1264 Februar.*

Abschr. 14. Jhs. im Himmeroder Chartular, Trier Stadtbibl. Schrank 38 Bd. 2 Bl. 153[b] und wol hieraus teilweise in Abschr. 18. Jhs. Koblenz St. A. HS. LXXXIII[a] Diplomata Himmenrodensia S. 317 f. No. 357 und 358. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 681, 1435, 1935, 1956 letzter Absatz.

Wilhelmus dei gratia . . abbas sancti Trudonis. Anno domini M°. CC°. LX°. tertio mense decembri habemus apud Pumere 17 homines feodales, qui colunt ad medietatem quasdam vineas nostras iure hereditario et tenentur nobis facere fidelitatem; quorum nomina *[sunt]* hec: Henricus filius Iutte, Henricus Bruch, Johannes Puverhen, Heinzo frater Gotzmani, Philippus parvus, Iutta relicta Heidenrici, Gobelo filius Bornasen, filius Alexandri, Heidolfus, Hermannus Birneschure, Johannes Rendewin, Christianus de Petra, Cûnegûndis, Cristina relicta Iohannis fabri, Rodulfus curtilanus, Henricus pastor, Rodolfus filius Iutte. Item habemus apud Pumere 12 vineas, quas colit curtilanus noster sumptibus nostris, pro quibus damus ei annuatim 30 s. Colonienses et

a) ecclesia.

[1]) *Pommern am linken Moselufer, unterhalb Kochem, 5f.*

5 mlr. siliginis. item commutavimus cum Philippo parvo quandam vineam, quae vocatur manverch, quae iacet iuxta vineam nostram, quam etiam colit curtilanus noster, pro qua addimus ei 3 s. Colonienses annuatim. item habemus ibidem quandam partem terre, que vocatur ager sancti Trudonis. item habemus ibidem quasdam silvas. et hec omnia nota sunt feodalibus nostris et fere omnibus de villa. Habemus etiam ibidem alios feodales 9, cum quibus exercemus placita nostra, qui facta nobis fidelitate tenentur iura ecclesie conservare. quorum nomina sunt hec: Rodolfus curtilanus, Iutta relicta Heidenrici, Gotzmannus, Iohannes Rendewin, Hermannus filius Geranis, Philippus et Fridericus fratres, Lambertus filius Lupi, Iohannes filius Rorici. Item Sophia relicta Henrici Keiserich solvit nobis 9 vasa summir, Iohannes Rendewin 20 vasa, Iutta relicta Heidinrici 12 vasa, Tilmannus Scolaris solvit 9 vasa: summa 6 mo. inter siliginem et ordeum. heredes Lamberti Lupi debent annuatim in autumpno 6 d. Colonienses. Iutta, que vendit oleum, debet annuatim 1 urnam vini; heredes Th. urnam; Heidenricus[a] 1 urnam; et omnes predicti debent de vineis. Item alii, quorum nomina secuntur, debent vinum de curtibus suis: Gobelo Longus debet unum verdel; monachi de Lacu[1] dimidiam amam et 1 verdel de curia eorum; Fridericus de Schonenberg[2] 1 urnam; Henricus Spilval[b] 1 urnam vini; Hermannus Olberg 2 verdel; Godeschalcus 2 verdel; monachi de Lunniche[3] 1 urnam; Arnoldus campanator 2 verdel; mater advocati 2 verdel; *[Bl. 154a]* domus sacerdotis 2 verdel; Iohannes Lufcus 2 verdel; advocata iunior 2 verdel, item 1 pondus vini. item milites, scilicet Crove de Smidburg[4] dimidiam amam, Henricus et Iacobus fratres 2 aucas, item Walterus advocatus de Pûmere urnam vini de domo sua de curia, super quam situm est castrum suum; idem Walterus debet unum pondus vini de curia inter castrum suum et domum nostram; idem W*alterus* debet duo veirdel de pistrino suo. Item debemus annuatim tria servitia scabinis sancti Stephani apud Pûmere, pro quibus consuevimus dare 6 s. Colonienses annuatim curtilano nostro, et ipse curtilanus fecit ulterius predicta servitia. et propter hoc predicti scabini consueverunt respicere ter in anno vineas nostras, si feodales bene coluissent eas; et si aliquis esset defectus, scultetus beati Stephani[5] sive domini de Munclir[6] compellunt eos ad hoc, quod ipsi emendent et suppleant suum defectum; et propter hoc damus annuatim in autumpno 1 lb. piperis predicto sculteto. post autumpnum ante celebrationem ultimi servitii dicti scabini dabunt curtilano unum pondus vini. item apud Pûmere solent esse 4 forestarii, et illis consuevit curtilanus noster dare unum pondus vini, quod ipsi 4 dividunt inter se, et unum prandium autumpno completo pro

a) Heyndenricus. b) *? Oder* Spiwal.

1) *Kloster Laach, 3f.*
2) *? Schönberg bei S. Goar, 5h.*
3) *Lonnig, Augustinerordens, bei Kobern sww. Koblenz, 4g.*
4) *Schmidtburg bei Schneppenbach Kr. Simmern, 7g.*
5) *SStephan-Metz. [Stift.]*
6) *Monclair an der Saar, Burgruine nicht weit von Mettlach, 11c.*

custodia vinearum, scilicet album panem vinum et caseum. item nos sive ecclesia sancti Trudonis solvimus oleum ad unam lampadem per totum annum in ecclesia de Pumere, et propter hoc consuevimus dare curtilano nostro in anno 6 s. Colonienses, et ipse dictam lampadem procuravit duobus annis et in tertio anno investitus de Pumere predictum oleum et dictam lampadem procuravit. item dedimus pro curte de Pumere . archidiacono . loci 2 mr. Colonienses et 2 uncias Treverenses uno anno in autumpno; in secundo vero anno debemus archiepiscopo Treverensi 4 mr. Colonienses et 4 uncias Treverenses; in tertio vero anno et in quarto libera est, ita quod nihil solvit archiepiscopo nec archidiacono. investitus vero de Pumere ratione ecclesie sue de Pumere solvit medietatem, quod nos solvimus ratione curtis nostre de Pumere. item debemus in nocte sancti Trudonis[1] unam urnam vini, que datur in ecclesia populo ad vesperas ad bibendum. item debemus 1 urnam vini in festo sancti Goaris[2] scabinis beati Stephani apud Pumere. Item habemus apud Pumere et Bridal ius patronatus et decimas de segetibus et de vinis, item decimas minutas et domos, mansiones, torcularia, secundum quod notum est feodalibus nostris et fere omnibus de villa. item monachi de Malmundario iniuriantur nobis super quadam decima sita inter Pûmere et Clottene[3].

Eodem anno et mense habemus apud Bridal 8 homines feodales, quorum nomina sunt Emko quondam curtilanus, Rodolfus de Burge[4], Heidolfus scultetus, Henricus pictor, Henricus Keiser, Heilewivis relicta Henrici de Overdorp[5], Godeschalcus ligator vasorum, relicta Laurentii. omnes predicti habent de allodiis ecclesie nostre et tenentur nobis facere fidelitatem. item ipsi tenentur sub fidelitate prestita conservare et dicere iura ecclesie sancti Trudonis *[Bl. 154b]*, cum a nobis vel nostris nuntiis sive a curtilano super hoc fuerint requisiti. item 8 tenentur colere 8 vineas ecclesie et facere omnia, que circa hoc expediunt, donec vina fuerint invasata, suis laboribus et expensis; et propter hoc habent quedam iura ab ecclesia nostra annuatim, scilicet 5 mlr. siliginis, item 1 mlr. pisorum cum mensura Treverensi (que tenet 4 sumbrinos et dimidium apud Bridal), item 5 s. Treverenses et 4 amas vini. item circa festum beati Iohannis baptistae[6], quando respexerunt vineas, ita quod nichil desit, in eis habent 1 urnam vini. item debetur eis tantum de farina avene, quod sufficiat ad faciendum pulmentum illis, qui in vinea operantur illo tempore, quo in vinea operantur, quod ascendit ad unum sumbrinum sive ad dimidium mlr. avene, quod solet valere circa 16 d. Treverenses. item supradicti 8 feodales habent ab ecclesia sancti Trudonis vineam communem inter se, et inde solvunt nobis 1 urnam vini in autumpno et medietatem vinee eiusdem. Item

[1]) *November 22.*

[2]) *Juli 6.*

[3]) *Klotten am linken Moselufer oberhalb Pommern, 5f. Stablo-Malmedy besass das Präsentationsrecht für die Pfarrei Klotten, vgl. MR. UB. 2 No. 66, 1217 März 23.*

[4]) *Burgen bei Moselkern, am rechten Moselufer am Ausfluss des Beybaches, 5g.*

[5]) *? Ordorf bei Schleidweiler, 8d.*

[6]) *Juni 24.*

cum predictis 8 feodalibus habuimus quondam adhuc tres alios feodales similes illis; sed dominus Simon de Franchirmunt[1] emit allodium, quod habuerunt 2 feodales, et tertium, quod habuit unus feodalis, dimissum fuit nobis propter paupertatem hominum, qui partem emerunt. et pro predictis tribus feodis colit curtilanus noster predictas 8 vineas[a] nostras et inde recepit iura sua, secundum quod ei competunt, cum aliis 8 feodalibus supradictis. Item sunt 5 alii feodales, qui non habent allodium ab ecclesia, sed tenentur ad culturam vinearum et participant iura predicta cum predictis 8 feodalibus. item in autumpno debent predicti preparare unum torcular et duo dolia, et tunc debent habere panem et vinum olera et carnes bovinas. item autumpno facto debent predicti [b]feodales habere servitium sive prandium de tribus ferculis[c] ab ecclesia sancti Trudonis, olera cum carnibus bovinis, carnes porcinas cum pipere et porcinas carnes assas. de predictis vero feodalibus de consensu nostro ante paucos annos quidam renuntiaverunt non feodo suo, sed culture vinearum et iuri, quod eis competebat ex cultura vinearum; et extunc retinuimus, quod consueveramus eis dare, et nomine illorum fecimus cum aliis feodalibus coli vineas suas. Item preter predictos 16 feodales sunt alii 8, qui colunt quasdam vineas ecclesie ad medietatem, scilicet Lodowicus de Rile[2], Hermannus Leichlere, Henricus Schodir, Henricus Rinke, Harmannus de Confluentia, Sifridus Artus, Emko curtilanus, Conzo. isti 8 non habent hereditatem in cultura dictarum vinearum, sed habent ius colendi vineas ecclesie ad tempus sibi concessum, quod notum est curtilano; et isti possunt amoveri secundum quod placet nobis et nostris nuntiis. Praeter predictas 8 vineas, quas colunt feodales, habet ecclesia sancti Trudonis 44 vineas, que site sunt in istis metis: in Sigel 3 vineas; in Pravinca[d] 6; in Ham 3; in Bridalre dale 6; item in Dal 8; item in Granz[e] 3; item in Tumbei 3; in Cuttheit; item super Sinten 2; item inter villas 7; apud Fenestram 1. Item preter predictas 8 et predictas *[Bl. 155a]* 44 vineas inter villas 2 ortos; item in Suzcoit locus orti. Sic fuerunt quondam predicte vinee numerate et conscripte anno domini M°. CC°. XLVIII°. mense februario tempore domini Simonis de Franchirmunt, qui tenuit curtem de Bridal 23 annis. — Item Lodowicus debet 2 d. Treverenses annuatim pro censu de commutatione unius orti; Henricus I pullum de 1 vinea; Sifridus Artus 1 sext. vini de 1 vinea; Ger*ardus* advocatus 3 sext. vini et 3 d. de censu domus sue; Winandus 4 sext. vini et sex d. de domo sua; Marsilius 3 sext. et 3 d. de domo sua; Bertrammus de Wiltburg[3] et soror sua 1 urnam vini et 6 d.; Richardus carnifex 3 sext. et

a) veineas. b) *Die Koblenzer Abschr. schiebt* sexdecim *ein.* c) *Koblenzer Abschr.* situlis.
d) *Oder* Provinea *[? Profen].* e) *Koblenzer Abschr.* Grintz.

1) *Die Kaufurkunde scheint nicht erhalten. Es gab um die Mitte des 13. Jhs. zwei Domherren Simon von Franchirmont, Onkel und Neffe. Der ältere stirbt 1256, vgl. MR. UB. 3 No. 1374, er ist hier gemeint, s. den Verlauf der Urkunde.*

2) *Reil oberhalb des Hamms, am linken Moselufer, 6f.*

3) *Wildenburg auf den Uferhöhen des obern Idarthals, Südseite des Idarwaldes, 8f.*

3 d. de horreo suo; Hartmannus 3 d.; quidam de Keimpte 11[a] d. item ecclesia sancti Trudonis debet annuatim oleum ad unam lampadem in ecclesia de Bridal, per totum annum ascendit ad 4 sext. olei, parum plus vel minus. de predictis vero 4 sext. olei consuevit solvere curtilanus 1 sext. pro arboribus ferentibus nuces in curia nostra.

[b]De bonis in Lupsdorf[1] sic habetur in antiquis libris in ecclesia sancti Trudonis: cum prepositus vini proficiscitur ad Mosellam, una nocte iacet Lupsdorf et ibi servitium sufficienter accipit tam in cibo quam in potu et equorum pabulo pro se et sua familia de illis bonis, que Lupsdorf sanctus Trudo habet, scilicet 2 maiores vineas et tres minores, 7 diurnas terre et duas partes saltus. si vero prepositus vel etiam ipse abbas voluerit iacere per noctem apud Rimagen vel in alio loco vicino, simile servitium de eisdem bonis accipere potest. mane inde discedens Briseca[2] gentaculum accipit cum equis suis et familia sufficienter. hucusque sumptum est de antiquis libris nostris[3]. Quia vero tempora mutantur et res mutantur in tempore, nos Wilhelmus . . abbas sancti Trudonis predictus venimus personaliter apud Lupsdorf et apud Brisecham anno domini M°. CC°. LVII°. in festo Martini[4], ut de predictis bonis inquireremus veritatem. et Ernestus de Briseche vir senex sub fidelitate debita et Macharius, qui manet in predictis bonis de Lupsdorf, dixerunt nobis, quod apud Lupsdorf quondam Lambertus dictus de Wede[5], qui multis temporibus cecus fuerat, filius quondam Winandi de Torne[6], habuit multis temporibus bona predicta de Lupsdorf et reliquit ea suis heredibus; et ab eisdem heredibus emit predicta bona Arnoldus dictus Buschar de Andernaco miles et solvit nobis unum hospitium, sicut supra dictum est, et 4 s. Colonienses annuatim de predictis bonis. nos vero abbas predictus quandoque recepimus hospitium et quandoque voluntarie dimisimus et non accepimus, quia procedere festinavimus. predicta vero bona quondam dictus Arnoldus a nobis requisivit sive relevavit apud[c] Andernacum et dedit nobis 4 s. Colonienses pro relevatione. postea *[Bl. 155[b]]* vero mortuo dicto Arnoldo relicta ipsius eadem bona relevavit a nobis in ecclesia fratrum minorum apud Andernacum in vigilia beati Martini[7] anno domini M°. CC°. LVII°. et dedit nobis 4 s. Colonienses pro relevatione bonorum. dedit etiam nobis nocte hospitium cum 7 equis et unam cenam sero et unum prandium mane in die beati Martini in domo sua apud

a) V.XI. b) *Der folgende Abschnitt fehlt der Koblenzer Abschr. an dieser Stelle.*
c) *HS. wiederholt* apud.

[1]) *Leubsdorf gegenüber Sinzig am Rhein, 2f.*
[2]) *Niederbreisig am linken Rheinufer, eine gute Meile oberhalb Remagen, 3f.*
[3]) *Schon eine Urkunde von 958 bei Piot Cart. de S. Trond 1 No. 7 redet von den [jährlichen]* missi *an die Mosel; für die 1. H. des 12. Jhs. heisst es in den Gesta abb. Trudon. 13, 7; MGSS. 10, 315, 23* supra Mosellam aecclesia de Pumirs et aecclesia de Bredal et vineae et allodia, quae in ipsis villis habemus, et quae serviunt in itinere preposito eunti illuc, unde veniebat vinum, quod dabatur fratribus.
[4]) *November 11.*
[5]) *Altwied an der Wied, 3g.*
[6]) *? Weissenthurm bei Neuwied [linksrheinisch], 3g.*
[7]) *November 10.*

Andernaco. tenent autem predicta bona 12 iugera sive morgen vinearum, que portant in annis mediocribus 12 vasa vini. ad illa vero bona pertinent domus et curia et torcular; et de predictis 12 iugeribus iacent retro curiam 8 iugera similia[a]. item pertinent ad predicta bona 11 s. Colonienses annuatim in censibus et circa tria mlr. siliginis. item *[apud]* villam de Lupsdorf est silva magna magnarum arborum, que tenet fere unum miliare in longitudine et dimidium miliare in latitudine, ubi diversi homines habent iura sua; et ad predicta bona pertinet ius succidendi ligna in illo nemore, que vocatur vulgariter una marke. et de predictis bonis fuit homo feodalis noster predictus Arnoldus, post mortem vero matris filii modo relevaverunt dictum feodum, anno domini M°. CC°. LXIII°. mense februario. in predictis vero bonis manet Macharius supradictus et colit ea ad medietatem et tenetur nobis adhuc solvere censum, scilicet 4 s. Colonienses de 3 annis.

Predictus vero Ernestus ita nos instruxit de censibus de Briseka, quod Fridericus et Arnoldus burgravii de Hamerstein[1] debent annuatim in festo Remigii[2] ecclesie sancti Trudonis 9 d. Colonienses de quadam vinea sita inter Hamerstein et Brul[3]. item quondam apud Brul Richardus et Christina et modo ipsorum heredes debent annuatim 3 d. Colonienses pro censu, sed diu est, quod dictum censum male solverunt. item predictus Ernestus solvit annuatim 5 d. et ob. Colonienses pro censu. item templarii et Remarus de Brisiche solvunt inde 3 partes et Remarus solvit quartam partem; templarii enim habent partem Johannis filii Th. dicti Wert, quem receperunt in fratrem. templarii vero de sua parte vinee dederunt cuidam alii partem, qui solvit de censu eorum duos d. Colonienses annuatim.

Item Victor papa et Alexander papa confirmant nobis super flumen Mosellam inter alia bona et possessiones nostras vineas et agros et omnia, que possidere videtur ecclesia nostra in duabus villis Pomere et Bridal, et altaria villarum earundem[4]. predictorum vero bonorum censuum atque iurium universorum in possessione vice nostra fuit dominus Simon de Franchirmont officialis quondam Treverensis multis annis; et nos similiter in possessione fuimus dominio et honore bonorum ipsorum, quousque ea cum universis dominio onere et honore iuribus spiritualibus et mundanis vendidimus . . abbati et conventui de Himmenrode et in manus transtulimus eorundem pleno iure, prout in litteris super hoc confectis plenius continetur[5].

19. STrond verkauft seine Besitzungen an Mosel und Rhein, zu Briedel, Pommern, Leubsdorf, Breisig und Hammerstein nebst Zehnten und

a) *? etwa* in simul*?*

1) *Hammerstein rechtsrheinisch unterhalb Andernach, 3g.*

2) *October 1.*

3) *Rheinbrohl unterhalb Hammerstein, 3g.*

4) *Urkunden vom 9. Juni 1161 und 15. März 1178 gedr. Piot Cart. de S.Trond 1, 97 und 134.*

5) *Der Verkaufbrief der Abtei STrond vom 5. Februar 1264 ist nach dem Or. gedruckt bei Piot Cart. de S.Trond 1, 313, s. das folgende Regest No. 19. Zu gleicher Zeit wird Himmerode in die Fraternität von STrond aufgenommen, vgl. Goerz MR. Reg. 3 No. 1955.*

Patronat von Briedel und Pommern unter Zustimmung des Bischofs und Domkapitels von Lüttich für 1150 mr. Sterling an Himmerode. 1264 Februar 5. STrond.

Nach dem Or. gedr. Piot Cartulaire de S. Trond 1 No. 261. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 1955.

20. Himmerode kauft die Mosel- und Rheinbesitzungen von STrond [in und bei Pommern, Briedel, Leubsdorf, Hammerstein-Breisig] für 1150 lb. Sterling unter Bestimmungen über deren Verzinsung und terminweise Zahlung. Gleichzeitige in STrond gefertigte und beglaubigte Abschrift. 1264 Februar 6. STrond.

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. Das grüne spitzovale Wachssiegel des Abts Wilhelm von STrond mit Rücksiegel hängt an einem von der Urkunde abgeschnittenen Pgt.streifen. Reg. Compte rendu de la commission royale [belge] d'histoire 3, 209 und Goerz MR. Reg. 3 No. 1956.

Vniversis presentes litteras visuris frater Th*eodericus* dictus abbas totusque conventus de Hemmenrode, quod vocatur Claustrum, Cisterciensis ordinis Treverensis diocesis, salutem in domino. Notum facimus universis, quod nos considerata evidenti utilitate domus nostre, accedente etiam speciali voluntate et consensu venerabilis patris nostri domini . . abbatis Clarivallensis emimus et comparavimus legittime pro mille centum et 50 mr. bonorum et legalium sterlingorum, 12 solidis sterlingorum pro mr. qualibet computandis, erga viros religiosos . . abbatem et conventum sancti Trudonis, ordinis sancti Benedicti Leodiensis diocesis, curtes eorum de Bridal et de Pumere, Treverensis diocesis, cum omnibus suis appendiciis et attinentiis, necnon et omnia bona, que habebant apud Lupsdorp Brisiche et iuxta Hamersthein, prout in litteris super hoc confectis sigillis eorum sigillatis plenius continetur [1]. de predicta vero summa pecunie iam persolvimus eisdem trecentas mr. sterlingorum in pecunia numerata pro prima solutione; residuum vero predicte summe eisdem promisimus ac promittimus per stipulationem legittimam infra tres annos proximo venturos per solutiones particulares fideliter ac plenarie persolvere in claustro sancti Trudonis nostris periculis laboribus et expensis, certis scilicet terminis ad hoc statutis infrascriptis: videlicet in proximo venturo festo purificationis beate virginis [2] trecentas mr. sterlingorum pro secunda solutione et deinde ad aliud proximum consimile sequens festum purificationis beate virginis in eodem loco anno revoluto alias trecentas mr. sterlingorum pro tertia solutione, tandem vero in tertio consimili festo purificationis item anno revoluto in eodem loco ducentas et 50 mr. sterlingorum pro quarta et ultima solutione. preterea in proximo autumpno, scilicet anno domini M°. CC°. LX°. quarto in festo beati Andree [3],

[1]) *Gemeint ist Urkunde No. 19.*
[2]) *1265 Februar 2.*
[3]) *November 30.*

30 carr. vini pro medietate de Bridal et pro alia medietate de Pumere de meliori, quod ibidem habebimus, sex amis vini secundum mensuram Coloniensem pro carr. qualibet computandis, predictis abbati et conventui sancti Trudonis apud Coloniam in domo nostra persolvemus nostris laboribus periculis et expensis, in sequenti vero anno 20 carr. vini consimilis, et in tertio anno proximo consequente 10 carr. vini consimilis eisdem similiter persolvemus loco et termino supradictis. si vero per guerram[a] descensum navium contingeret impediri, predicta vina deduci faciemus post dictum festum quanto citius poterimus bona fide. si vero propter guerram vel propter alium casum emergentem predicta vina de predictis curtibus deducere non possemus, nos in recompensationem illorum vinorum tantumdem de melioribus vinis nostris de Confluentia eisdem liberaliter persolvemus. predicta vero vina in domo nostra Coloniensi tam diu conservari faciemus, donec per eorum nuntios commode deducantur. si vero quocumque casu contingente predictas solutiones pecunie supradicte infra octavam purificationis[1] modis predictis non fecerimus, quod absit, volumus et eligimus pro qualibet septimana, quamdiu in mora erimus, in 5 mr. sterlingorum eisdem nomine pene teneri, quas de iure persolvere tenebimur sicut et debitum principale. item si in proximo venturo festo purificationis vel in secundo consimili festo maiorem partem pecunie supradicte, quam promisimus, predictis abbati et conventui sancti Trudonis persolverimus, tanto minus de vino, quod eis promisimus, persolvemus secundum portionem pecunie, quam ultra summam trecentarum mr. duxerimus persolvendam.

Pro omnibus vero et singulis solutionibus prescriptis sic particulariter faciendis, ut dictum est, nos abbas et conventus de Hemmenrode nos et successores nostros et domum nostram de Hemmenrode predictam cum omnibus bonis nostris mobilibus et immobilibus presentibus et futuris usque ad satisfactionem plenariam solutionum omnium predictarum necnon et pro omnibus conditionibus aliis expressis superius fideliter adimplendis supradictis abbati et conventui sancti Trudonis et eorum successoribus in solidum obligamus et principales etiam constituimus et facimus debitores. nos etiam abbas de Hemmenrode renuntiamus in omnibus prescriptis nostro et conventus nostri successorumque nostrorum nomine privilegio fori[b], exceptioni doli necnon et universis privilegiis ac omnibus apostolicis litteris et indulgentiis impetratis et impetrandis omnibusque aliis exceptionibus, actionibus, defensionibus et cuiuscumque iuris auxiliis, quibus predicte solutiones et conditiones vel earum aliqua valeant impediri aut modo quolibet retardari. nos vero frater Theodericus predictus abbas de Hemmenrode nostro conventus nostri et successorum nostrorum nomine omnia et singula supradicta iuramento prestito corporali in animas nostras ad sancta dei evangelia bona fide promittimus adimplere et contra ullatenus non venire.

In quorum omnium testimonium et munimen presentes litteras sigillo

a) *Die Urkunde fährt mit durchstrichenen Worten fort* aquarum transitum conti . . b) forti.

1) *Februar 9.*

nostro fecimus roborari. Actum et datum in ecclesia sancti Trudonis anno domini M°. CC°. LX°. tertio mense februario in crastino beate Agathe virginis.

Nos vero Willelmus dei gratia abbas sancti Trudonis presens transcriptum abbati et conventui de Hemmenrode tradidimus sigilli nostri munimine roboratum, [a]presentibus, cum premissa fierent, domino Th*eoderico* abbate, fratribus Henrico, Arnoldo de Bruche, Marsilio monachis, Walthero et Iohanne conversis monasterii de Hemmenrode supradicti.

21. Abt Wilhelm von STrond benachrichtigt Hofmann und Leute des Hofes Briedel vom Verkauf von Briedel, Leubsdorf und Breisig-Hammerstein an Himmerode und beglaubigt den Mönch Friedrich bei ihnen als STronder Bevollmächtigten in Sachen dieses Verkaufs. 1264 Februar 6.

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. An Pgt.streifen hängen die grünen spitzovalen Wachssiegel des Abts von STrond mit Rücksiegel und des Conventes von STrond. Eine gleiche Ausfertigung B für Pommern mit wenigen wesentlicheren, in den Varianten bemerkten Abweichungen von gleichem Datum ebenfalls im Or. in Koblenz St. A. Abtei Himmerode. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 1957 und andeutungsweise schon No. 1956.

Willelmus dei gratia abbas totusque conventus ecclesie sancti Trudonis ordinis sancti Benedicti Leodiensis diocesis dilectis fidelibus suis . . curtelano[b] feodalibus et universis ad curtem suam et ad villam de Bridal[c] pertinentibus salutem in domino. Notum vobis facimus, quod nos considerata utilitate et tranquillitate monasterii nostri de communi et libera voluntate et assensu omnium et singulorum fratrum et monachorum nostri conventus supradicti et venerabilis patris nostri domini . . episcopi Leodiensis consensu habito curtem nostram de Bridal[c] cum omnibus suis attinentiis, videlicet domibus torcularibus vineis terris censibus reditibus et possessionibus universis ac iuribus quibuscunque ad predictam curtem nostram de Bridal[c] pertinentibus, [d]cum omnibus bonis, que habemus et habebamus apud Lupsdorp Briseche et iuxta Hamerstein, in allodiis homagiis censibus sive iuribus quibuscunque[d], viris religiosis . . abbati et conventui de Hemmenrode[e] vendidimus et in ipsos transferimus pleno iure; nichil iuris nobis in predictis omnibus reservantes, volentes et consentientes, quod ipsi ex nunc in antea intrent possessionem liberam et tranquillam bonorum omnium predictorum. nos enim fratrem Fredericum monachum nostrum, quem ad nos mittimus, procuratorem nostrum constituimus et nuntium specialem, ut predictos . . abbatem et conventum de Hemmerode nostro nomine mittat et inducat in corporalem possessionem omnium predictorum et omnia eisdem faciat, quae nos facere possemus, si in vestra presentia essemus personaliter constituti. nos etiam omnes feodales ac alios, qui nobis erant in aliqua fidelitate sive in quibuscunque iuribus obligati, ab omni fidelitate nobis debita ac universis iuribus, in quibus nobis usque ad ista tempora

a) *Von hier ab gleichzeitiger vermutlich in Himmerode gemachter Zusatz.* b) *B.* curtillano.
c) *B.* Pumere. d) *Fehlt in B.* e) *B. setzt zu* ordinis Cisterciensis Treverensis diocesis.

tenebantur, absolvimus tenore presentium[a] liberaliter et quitamus, volentes finaliter et mandantes, ut predictis . . abbati et conventui de Hemmerode fidelitatem faciant obediant et intendant, sicut nobis hactenus facere tenebantur, necnon et de omnibus illis iuribus respondeant, in quibus nobis et nostris certis nuntiis respondere hactenus consueverunt.

Datum in crastino beate Agathe virginis anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo tertio.

22. Wirich Herr von Daun und Himmerode unterwerfen sich betreffs ihrer beiderseitigen Rechte zu Briedel dem Rechtsspruche Dietrichs Herrn zu Daun. 1264 Februar 22.

Abschr. 14. Jhs. im Himmeroder Chartular, Trier Stadtbibl. Schrank 38, Bd. 2 Bl. 156[b]. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 1960.

Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod ego Wiricus de Duna[1] et . . abbas et conventus de Himmenrode unanimiter eligimus Th*eodericum* dominum de Duna ad reportandum sub forma iuramenti ius meum et ius ipsorum in curte et bonis de Bridal. profiteor etiam ex parte mei, quidquid dictus[b] Th*eodericus* dominus de Duna iuris mihi et ipsis . . abbati et conventui dederit, quod hoc ratum et firmum habebo.

In cuius rei testimonium presentem litteram cum sigilli mei munimine duxi roborandam. Datum anno domini M°.CC°.LXIII°. in cathedra beati Petri apostoli. Et ad pleniorem evidentiam nos .F. comes de Homburg sigillum nostrum presentibus litteris apponimus[c].

23. STrond quittiert über die Zahlung der ersten Rate und eines Teiles der zweiten Rate der ihm seitens der Abtei Himmerode geschuldeten Kaufsumme für seine Rhein-Moselbesitzungen, zahlbar am 2. Februar 1264 bezw. 2. Februar 1265. 1264 Februar 26.

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. An Pgt.streifen hängen die spitzovalen grünen Wachssiegel des Abts von STrond mit Rücksiegel und des Convents von STrond, beide defect. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 1961.

Vniversis presentes litteras inspecturis Willelmus dei gratia abbas totusque conventus sancti Trudonis salutem in domino. Notum facimus universis et tenore presentium protestamur, quod nos nostro et ecclesie nostre nomine accepimus in pecunia numerata a fratre Iohanne converso de Hemmenrode solvente et numerante vice et nomine virorum religiosorum . . abbatis et conventus predicti loci de Hemmenrode, Cisterciensis ordinis Treverensis diocesis, trecentas mr.[d] bonorum et legalium sterlingorum, duodecim solidis sterlingorum

a) present [9]. b) *Rasur zwischen* dictus *und* Th. c) apponamus. d) *Die Urkunde schreibt meist* marcha *statt* marca.

[1]) *Daun in der Eifel, 5d. In der Urkunde No. 24 vom 23. März 1264 heisst Wirich* de Nanninstein.

pro mr. qualibet computatis, quas nobis in festo purificationis beate virginis nuper preterito [1] solvere tenebantur pro prima solutione de quadam magna summa pecunie, videlicet mille centum et quinquaginta mr. sterlingorum, in qua per particulares solutiones facienda predicti . . abbas et conventus de Hemmenrode nobis fuerant obligati occasione emptionis bonorum nostrorum de Mosella, prout in litteris exinde confectis et sigillo predicti abbatis de Hemmenrode sigillatis plenius continetur [2]. confitemur etiam ac protestamur, nos nostro et ecclesie nostre nomine recepisse et habuisse similiter in pecunia numerata a predicto fratre Iohanne de Hemmenrode solvente et numerante vice et nomine predictorum virorum religiosorum . . abbatis et conventus de Hemmenrode sexaginta mr. bonorum et legalium sterlingorum, duodecim solidis sterlingorum pro mr. qualibet computatis, pro parte illius solutionis particularis, videlicet trecentarum mr. sterlingorum, quam nobis in festo purificationis beate virginis proximo futuro [3] solvere tenebuntur de supradicta summa pecunie, videlicet mille centum et quinquaginta mr. sterlingorum, de quibus scilicet trecentis et sexaginta mr. sterlingorum predictis nobis predicto modo legitime persolutis supradictos . . abbatem et conventum de Hemmenrode absolvimus liberaliter et quitamus, renuntiantes exceptioni non numerate non habite non recepte pecunie omnique alii iuris auxilio tam canonici quam civilis, quantum est ad predictas trecentas et sexaginta mr. sterlingorum nobis ut predictum est plenarie persolutas. promittimus etiam, quod pro sexaginta mr. supradictis deducemus et disconputabimus duas carr. vini de illa summa vinorum, quam supradicti abbas et conventus de Hemmenrode nobis in anno proximo futuro apud Coloniam persolvere tenebuntur.

In cuius rei testimonium presentes litteras sigillis nostris fecimus communiri. Datum in crastino beati Mathie apostoli anno domini M°. CC°.LX°. tertio mense februario.

24. Dietrich Herr zu Daun vergleicht Himmerode mit dem Vogte des früheren STronder Hofes zu Briedel, Wirich von [Daun]-Landstuhl, wegen seines Anspruchs auf Zustimmungsrecht zum Verkaufe dieses Hofes. 1264 März 23. Daun.

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. Das schildförmige Wachssiegel Dietrichs Herrn von Daun hängt an einem Pgt.streifen. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 1963. Eine Wiederholung dieser Urkunde [in welcher nur das Wort questioni *S. 40, Z. 12 fehlt] mit dem Schlusse . .* perhibemus. Datum apud Dûnam. Actum et datum anno domini M°. CC°. LX°. quarto in crastino Nicholai *[1264 December 7] im Or. erhalten im St. A. Koblenz Abtei Himmerode. Das schildförmige Siegel Dietrichs Herrn von Daun hängt an einem von der Urkunde abgeschnittenen Pgt.streifen.*

Th*eodericus* dominus de Dûna omnibus presens scriptum visuris notum

[1]) *1264 Februar 2.*
[2]) *Gemeint ist die Urkunde vom 6. Februar 1264, oben No. 20.*
[3]) *1265 Februar 2.*

facimus, quod cum viri religiosi . . abbas et conventus de Hemmenrode[a] curtem de Bridal cum attinentiis suis, que olim fuit abbatis et conventus sancti Trudonis Leodiensis diocesis, emere proposuissent et forum emptionis iam tum consummatum fuisset, Wiricus dictus de Nanninstein[1] consanguineus noster dicte emptioni contradixit et eam prohibuit dicens, se ius advocatie in eadem curte habere nec aliquem velle sustinere, qui eam emeret sine suo consensu et voluntate: quo viso simul et audito nos, qui pacem et commodum utriusque dileximus sicut hodie diligimus, partes nostras fideliter interposuimus et de voluntate eorum tam abbatis et conventus de Hemmenrode quam Wirici prefati per istum modum eos pacificavimus: Dicti abbas et conventus sexaginta mr. sterlingorum prefato Wirico pro redemptione pacis sue de consilio nostro dederunt, et idem Wiricus omni questioni actioni, quam habebat vel habere videbatur, et iuri in eadem curte plenarie et expresse renuntiavit.

Huic paci et compositioni personaliter interfuimus et eam ordinavimus et eidem cum appensione sigilli nostri per presentes testimonium perhibemus. Datum apud Dûnam anno domini M°. CC°. LX°. III°. dominica qua cantatur . . oculi.

25. Wilhelm Herr vom Stein verzichtet mit Frau und Sohn gesamter Hand auf den ihnen bislang jährlich aus dem Hofe Briedel gelieferten Mantel. 1264 April.

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. Das Siegel und der Pgt.streifen, an dem es hieng, fehlen. Deutsche Uebersetzung nach einer schlechten Abschr. im Himmeroder Chartular zu Koblenz St. A. bei Baersch Eifl. ill. 1 b, 668. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 1977.

Wilelmus dominus de Lapide[2] omnibus in perpetuum tam presentibus quam futuris. Vniversitati vestre constare volumus tenore presentium protestantes, quod ego una cum Gudela uxore mea et filio nostro Everardo manu sociata de bona nostra voluntate pro salute nostrarum animarum renuntiamus in perpetuum illi cappe, que pie memorie patri meo et nobis hactenus singulis annis assignari consuevit de curte et bonis olim abbatis et conventus de sancto Trudone nunc vero abbatis et conventus de Hemmenrode sitis apud Bridail: que videlicet cappa ad nos devenit ex introducta primitus per amicitiam consuetudine nullo iure. et hanc renuntiationem facimus sani mente et corpore pro nobis et omnibus nostris heredibus et successoribus, ita quod nos vel nostri successores heredes nunquam prefatos abbatem et conventum de Hemmenrode, dominos videlicet bonorum predictorum, super solutione ipsius

a) *HS.* Hemerode, *sonst* Hemmenrode.

1) *Vgl. zu Wirich, welcher in der Urkunde vom 28. Juli 1276* Wiricus de Nannenstul dictus de Lapide et de Duna *genannt wird, die Bemerkungen über Daun und Stein [Oberstein] MR. UB. 2 S. LXXIV und LXXXIII. Nanstul oder Nanstall heisst die Burg Landstuhl noch im 16. Jh., vgl. G. Trev. [ed. Wyttenb. und Müller] c. 284; auch CRM. 5, 202. 1325 Mai 8, vgl. Lac. UB. 3, 206, trägt Egidius Herr zu Daun dem Grafen Gerhard von Jülich* domum nostram in Duna, que domus de Nannestein nominatur *zum Lehen auf.*

2) *Oberstein an der Nahe, 9f.*

cappe molestabimus in posterum aut aliquatenus inpetemus, nec eisdem occasione huiusmodi consuetudinis ad nos deducte aliquam in futurum movebimus questionem.

Ut autem hec nostra renuntiatio stabilis perpetuis temporibus permaneat atque firma, presens scriptum prefatis abbati et conventui de Hemmenrode tradidimus sigilli nostri impressione communitum. Actum et datum anno incarnationis dominice M°.CC°LX°. quarto mense aprili, presentibus Conrado capellano nostro, Iohanne milite, Willelmo[a] dicto Schel et Simone castrensibus nostris, et Henrico dapifero nostro et aliis pluribus.

26. Gerard Herr von Esch und sein Sohn Dietrich übergeben bis zur Rückzahlung einer Schuld von 36 lb. Trierisch die Hälfte ihrer Güter in Briedel nutzungsweise an Himmerode. 1264 November 24. Wittlich.

Or. Koblenz St. A. Von den 3 Siegeln hängt nur noch das erste grüne schildförmige an Pgt.streifen. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 2012.

Nos Gerardus dominus de Esch et Theodericus filius meus ad notitiam pervenire volumus singulorum, quod nos tenemur viris religiosis . . abbati et conventui de Hemenrode Cisterciensis ordinis Treverensis diocesis in triginta sex lb. d. Treverensium legalium, quas nobis de suo mutuaverunt in utilitatem nostram conversas. has eisdem bona fide, cessantibus omni fraude et dolo, de medietate bonorum nostrorum in Bridail super Mosellam persolvemus, que in manus ipsorum libere resignamus, ita quod ipsi de anno in annum usumfructum recipiant eorundem, donec eisdem sine diminutione vel contradictione qualibet de pecunia satisfactum fuerit memorata. si vero ipsi per aliquos nostros adversarios emulosve in bonis predictis nostri occasione vel causa dampnum inpedimentum vel gravamen aliquod sustinerent, ipsum dampnum et inpedimentum eisdem supplebimus habundanter, et super hiis satisfaciemus per omnia competenter. de eisdem autem bonis medio tempore solutione pendente nos nullatenus intromittemus nec manus ad eadem apponemus, donec dicti religiosi satisfactionem sibi in toto protestentur. quod si in contrarium faceremus prefatos religiosos malitiose qualitercumque molestantes in eisdem bonis, sententiam excommunicationis in nos uxores familiam et terram nostram simul et interdictum eligimus per dominum archidiaconum Treverensem, qui pro tempore fuerit, publice promulgari.

Et ad singula premissa sive ad quodlibet premissorum fideliter observanda tenore presentium sigilli mei Gerardi domini de Esch fratris mei Odonis necnon et nobilis viri domini *Willelmi* de Manderscheit appositione nos Gerardus et *Theodericus* filius meus obligamus. Actum anno domini M°.CC°.LX°.IIII°. in vigilia beate Katerine apud Witlich, presentibus viris religiosis *Theoderico* abbate, Conone de Meinsenburg, Arnoldo de Bruche, Th. de

a) ? Willno *corr. aus* Wilmo.

Valendre fratre, Willelmo et Anselmo monachis et fratribus de Hemmenrode, Odone domino de Esch, Richardo Longo dicto de Malberg, Odone de Ordorf, Th. dicto Vrunt et quampluribus aliis.

27. STrond quittiert über die Zahlung des Restbetrages der zweiten Rate der ihm seitens der Abtei Himmerode geschuldeten Kaufsumme für seine Rhein-Moselbesitzungen, zahlbar am 2. Februar 1265. 1265 Januar 25.

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. An Pgt.streifen hängen die spitzovalen grünen Wachssiegel des Abts von STrond mit Rücksiegel [vorzüglicher, gut erhaltener Abdruck] und des Convents von STrond. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 2042.

Vniversis presentes litteras visuris Willelmus dei gratia abbas totusque conventus sancti Trudonis salutem in domino. Notum facimus universis, quod nos nostro et ecclesie nostre nomine recepimus nuper a fratre Arnoldo monacho domus de Hemmenrode quadraginta mr. et a fratre Iohanne converso eiusdem domus ducentas decem mr., ita quod nos diversis vicibus recepimus in summa in pecunia numerata a predictis duobus fratribus solventibus et numerantibus vice et nomine virorum religiosorum abbatis et conventus predicte domus de Hemmenrode Cisterciensis ordinis Treverensis diocesis ducentas quinquaginta mr. bonorum et legalium sterlingorum, 12 solidis pro mr. qualibet computatis, quas nobis in festo purificationis beate virginis proximo futuro [1] solvere tenebuntur, pro secunda solutione de quadam magna summa pecunie videlicet mille centum et quinquaginta mr. sterlingorum; in qua quidem summa per particulares solutiones facienda predicti abbas et conventus de Hemmenrode nobis fuerant obligati occasione emptionis bonorum nostrorum de Mosella, prout in litteris exinde confectis et sigillo ipsius abbatis signatis plenius continetur [2]. de quibus scilicet ducentis et quinquaginta mr. sterlingorum supradictis nobis predicto modo legitime persolutis supradictos abbatem et conventum de Hemmenrode absolvimus liberaliter et quitamus, renuntiantes exceptioni non numerate non habite et non recepte *pecunie* [a] omnique iuris auxilio tam canonici quam civilis quantum *est ad* [2] predictas ducentas et quinquaginta mr. sterlingorum nobis, ut predictum est, plenarie persolutas.

In cuius rei testimonium presentes litteras sigillis nostris fecimus roborari. Datum anno domini M°. CC°. LX°. quarto in die conversionis beati Pauli apostoli.

28. Abt Wilhelm von STrond beurkundet Lasten und Befugnisse des Ritters Walter, früheren STronder jetzt Himmeroder Vogts im Hofe zu Pommern, sowie die Rechte des Hofes im Gemeindewald von Pommern. 1265 März 6.

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. Reste des grünen Siegels an Pgt.streifen. Reg. Bull. de la comm. royale [belge] d'hist. 3, 210; Goerz MR. Reg. 3 No. 2053.

a) *Löcher in der Urkunde.*

[1]) *1265 Februar 2.* [2]) *Urkunde vom 6. Februar 1264, oben No. 20.*

Willelmus dei gratia abbas sancti Trudonis ordinis sancti Benedicti Leodiensis diocesis ad universorum notitiam volumus pervenire, quod Walterus miles advocatus de Pumere nobis et ecclesie nostre tenebatur et nunc tenetur religiosis viris . . abbati et conventui de Hemmenrode Cisterciensis ordinis Treverensis diocesis ratione curtis et bonorum quondam nostrorum in Pumere in censibus infrascriptis: de domo sua sive de fundo, super quem situm est castrum suum, tenetur annuatim urnam vini. item tenetur unum pondus vini de curia sita inter castrum et domum nostram. item debet nobis annuatim duo verdel vini de pistrino suo. preterea tenore presentium protestamur, quod idem Walterus sive sui predecessores progenitores infra terminos sive metas curtis nostre et domorum nostrarum de Pumere nulla omnino iura hactenus habuerunt, nec in eis placitando hospites ponendo vel de fructibus bonorum nostrorum in domibus vel in campis sibi usurpando aliquod ius penitus habuerunt, neque eidem W*altero* advocato hactenus aliquando recognovimus aut recognoscimus quicquam iuris. siquid autem aliquando contra premissa idem Walterus advocatus sive sui antecessores usurpabant sibi vel presumpserunt, hoc fecerunt contra nostram conscientiam et voluntatem ex presumptione violentie, nullo iure. ceterum in silvis ad villam de Pumere communi iure spectantibus consuevimus recipere ligna ad comburendum in curte nostra de Pumere et ad edificia construenda in ea, prout nobis placuit et visum extitit expedire, et ad similes usus recipere poterunt vice nostra abbas et conventus de Hemmenrode, et super hoc non debent de iure ab aliquo molestari.

In quorum omnium testimonium et munimen presens scriptum sigilli nostri munimine fecimus communiri. Datum anno domini M°. CC°. LX°. IIII°. pridie nonas martii.

29. Abt Wilhelm von STrond beurkundet, dass der Graf von Salm im Briedeler Hofe nie Rechte gehabt habe noch habe. 1265 März 7.

Abschr. 14. Jhs. im Himmeroder Chartular, Trier Stadtbibl. Schrank 38, Bd. 2 Bl. 124a. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 2055.

Wilhelmus dei gratia abbas sancti Trudonis ad universorum notitiam volumus pervenire tenore presentium protestantes, quod vir nobilis comes Salmensis in curia et bonis olim nostris apud Bridal nulla iura habet vel habuit, neque in bonis eisdem prefato comiti umquam recognovimus aut recognoscimus quidquam iustitie sive iuris.

In cuius rei testimonium et memoriam presens scriptum sigilli nostri impressione fecimus communiri. Datum anno domini millesimo ducentesimo LX°. IIII°. nonis martii.

30. Abt Wilhelm von STrond stellt urkundlich in Abrede, dass mit dem Trierer Domkapitel über den Verkauf der Höfe Briedel und Pommern verhandelt worden sei; er erwähnt nur eines Antrags

seitens des jetzigen Trierer Domherrn Simon von Franchirmont vor nicht ganz zwei Jahren. 1265 März 7.

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. Reste des Conventssiegels [spitzoval grün] an Pgt.streifen. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 2054.

Vniversis presentes litteras inspecturis Willelmus dei gratia abbas sancti Trudonis ordinis sancti Benedicti Leodiensis diocesis salutem in domino. Tenore presentium protestamur, quod nos super venditione bonorum quondam nostrorum super Mosellam apud Bridal et apud Pumere Treverensis diocesis sitorum cum viris venerabilibus preposito decano et capitulo Treverensi vel cum aliquo canonico dicti capituli ad opus eiusdem capituli nunquam habuimus per nos vel per alios colloquium vel tractatum, sed dominus Simon dictus de Franchermunt nunc canonicus Treverensis[1] mandavit nobis per litteras clausas nondum transactis duobus annis, quod ipse vellet nobis occurrere in Leodio ad certam diem super emptione et venditione predictorum bonorum nobiscum personaliter locuturus. quia vero dictus canonicus ad dictam diem nec venit nec misit, nec postea infra dimidium annum per se vel per alium super predicta venditione mentionem aliquam nobis fecit, nos considerantes, quod propter malum statum terre predictis bonis gaudere non poteramus, de communi consensu conventus nostri considerata utilitate monasterii nostri predicta bona vendidimus viris religiosis abbati et conventui de Hemmenrode, accedente auctoritate et consensu domini *Heinrici* Leodiensis episcopi nec non et capituli maioris ecclesie in Leodio, prout in litteris super hoc confectis plenius continetur[2].

Datum anno domini M°. CC°. LX°. IIII°. nonis martii.

31. Papst Clemens IV. bestätigt Himmerode den Ankauf der STronder Besitzungen zu Briedel und Pommern. 1265 Mai 18. Perugia.

Or. Koblenz St. A. Gedr. Forschungen zur deutschen Geschichte 1877 Band 17, 355. Reg. [Kreglinger] Cat. Renesse 17 No. 111; Goerz MR. Reg. 3 No. 2074.

32. Papst Clemens IV. beauftragt den Dechanten von Speier mit dem Schutze von Himmerode betreffs der abteilichen Güter in Traben Trarbach Briedel Pommern Karden Mettrich [?] Miesenheim [?] Leudesdorf, sowie der Güter der Speierer Diöcese. 1265 Mai 19. Perugia.

Or. Trier Stadtbibl. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 2075.

33. Wilhelm Graf von Salm verzichtet ausdrücklich und endgiltig auf alle seine angeblichen Rechte im Himmeroder Besitz zu Briedel. 1265 [Juni 9].

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. An roten Seidenfäden hängen die vier

[1]) *Dies ist der jüngere Simon von Franchirmont, s. oben S. 32 N. 1.*

[2]) *Urkunde vom 6. Februar 1264 bei Piot, Cartulaire de S. Trond 1, 313.*

Siegel, von denen nur das vierte spitzovale gut erhalten ist. Gedr. Fahne Cod. Salm. 32 unzuverlässig und unvollständig. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 2084. Goerz nimmt Abfassung dieser Urkunde nach der folgenden an. Beide Urkunden sind indess, wie die Zeugenreihen zeigen, wol gleichzeitig oder nahezu gleichzeitig geschrieben. Die Besiegelung der vorliegenden Urkunde durch die in der folgenden Urkunde No. 34 **fideiussores** *genannten Mitbesiegler, den Bischof Heinrich von Lüttich und den Grafen Wilhelm von Jülich, vielleicht auch die Gräfin von Salm, wird in der Zeit vom 9. Juni bis zum 31. August 1265 erfolgt sein; wegen der Unsicherheit der Besiegelungszeit trägt die Urkunde kein Datum. Zu dem diplomatisch interessanten Vorgang vgl. v. Buchwald Bischofs- und Fürstenurkunden S. 214—215 und van Werveke in Westd. Zeitschr. Bd. 2 Korrespondenzbl. No. 63.*

Willelmus comes Salmensis. multis occurrimus et magnis incommodis, *nisi*[a] etatis nostre negotia vivaci litterarum officio perhennantur. noverint igitur universi presentes et posteri, quod cum ego religiosis viris . . abbati et conventui de Hemmenrode Cisterciensis ordinis Treverensis diocesis movissem[b] aliquamdiu materiam questionis super curte et bonis eorum sitis apud Bridal[1], que erga religiosos viros . . abbatem et conventum sancti Trudonis Leodiensis diocesis legittime compararunt, credens et volens in eisdem bonis ius habere, tamdem equitatis luce iniustitie tenebras propellente, virorum nobilium et bonorum accedente consilio, ab actione et questione predicta prefatis abbati et conventui de Hemmenrode indebite mota plane cessavi et finaliter conquievi, renuntians in presenti et in futurum pro me et omnibus successoribus et heredibus meis sollempniter et precise omnibus questionibus et actionibus ac omni iuris et legum auxilio, quod vel quas habueram vel habere poteram, conpetebant mihi, conpetunt vel conpetere possunt contra abbatem et conventum de Hemmenrode memoratos ratione curtis et bonorum suorum omnium predictorum, ita quod iidem abbas et conventus predicta bona libere teneant et absque aliqua mea vel meorum heredum contradictione quiete possideant in omni iure et pacis commodo, quibus ea possederunt religiosi viri abbas et conventus sancti Trudonis supradicti, bona fide, exceptione fraudis et doli universa cessante, pro me et meis heredibus fideliter ac firmiter promittens tenore presentium protestando, quod nunquam per nos vel per alios prefatis abbati et conventui de Hemmenrode super predictis bonis movebimus questionem nec queremus contra eos, per quod ipsi possint in posterum molestari. ad omnia vero et singula supradicta firmiter et inviolabiliter observanda me et meos heredes duxi auctoritate presentium in perpetuum fideliter obligandos.

In quorum omnium testimonium et perpetuam firmitatem rogatu meo sigilla venerabilis patris ac domini *Heinrici* dei gratia Leodiensis episcopi, Willelmi comitis Juliacensis necnon et meum ac mee collectanee comitisse Salmensis presentibus sunt appensa. Actum anno dominice incarnationis M°. CC°. sexagesimo quinto mense iunio indictione VII[a] presentibus venerabilibus viris domino Iofrido abbate Petro decano sancti salvatoris[2] Willelmo decano sancte

a) *Die Urkunde hat sinnlos* cum. b) aꝯuissem.

[1]) *S. oben die Urkunde des Abtes von STrond vom 7. März 1265.*

[2]) *Die Reichsabtei Prüm.*

Marie Prumiensis, domino Theoderico abbate de Hemmenrode, Egidio domino de Hore, Elia canonico Virdunensi, Egidio de Ottrei socio meo et aliorum virorum prudentium fidedignorum et bonorum.

34. Wilhelm Graf von Salm verspricht die Besiegelung der obigen Verzichtsurkunde durch die in derselben genannten edeln Bürgen bis zum 31. August 1265. 1265 Juni 9.

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. Von den drei Siegeln fehlt das mittlere, die beiden andern [grün]' hängen sehr defect an Pgt.streifen. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 2083.

Willelmus comes Salmensis tenore presentium ad notitiam pervenire cupimus singulorum, quod nos ob honorem dei et beate Marie pro nobis et nostris heredibus de bona nostra voluntate pure et plene renuntiamus et renuntiavimus omnibus iuribus actionibus seu questionibus, quod vel quas habuimus vel habere videbamur contra religiosos viros . . abbatem et conventum de Hemmenrode Cisterciensis ordinis Treverensis diocesis ratione bonorum suorum de Bridal, que erga venerabiles viros abbatem et conventum sancti Trudonis Leodiensis diocesis rite et legittime compararunt. item promittimus et promisimus bona fide doli exceptione cessante, quod nos litteras et instrumenta confecta super contractu habito inter nos ex una parte et predictos abbatem et conventum de Hemmenrode ex altera [1] usque ad proximum beati Paulini festum [2] sigillata procurabimus et trademus eisdem sigillis personarum nobilium fideiussorum nostrorum, qui in eisdem litteris plenius exprimuntur; et quod nos omnia et singula consummabimus et servabimus, que in eisdem instrumentis et litteris renuntiationis et contractus expressa et a nobis plenius intellecta continentur.

In cuius rei testimonium ad nostram petitionem et instantiam sigilla venerabilium virorum domini Iofridi dei gratia abbatis et domini *Willelmi* decani sancte Marie Prumiensis una cum nostro sigillo presentibus sunt appensa.

Acta sunt hec in presentia venerabilium virorum domini abbatis, decani sancti salvatoris, decani sancte Marie Prumiensis, domini abbatis de Hemmenrode predicti, Egidii domini de Hore, Elie canonici Virdunensis et aliorum virorum plurimorum prudentium et bonorum; anno domini M°. CC°. LX°. quinto Primi et Feliciani martyrum.

35. Heinrich Herr von Pirmont, Cono Burggraf von Kochem und Hermann von Monscheid entscheiden als Schiedsrichter die Streitigkeiten zwischen Himmerode und dem Vogt Walter von Pommern. 1265 Juli 23. Kochem.

Or., teilweis verletzt, Koblenz St. A. Abtei Himmerode. Nur das erste Siegel hängt noch an Pgt.streifen. Gedr. CRM. 2 No. 217. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 2098.

[1]) *Die obige Urkunde No. 33.* [2]) *1265 August 31.*

Nos Henricus dominus de Pirremont [1], Cono burgravius de Cochme [2], Her*mannus* dictus de Monscheid [3] ad universorum notitiam volumus pervenire, quod cum viri relligiosi . . abbas et conventus de Himmenrode, quod dicitur Claustrum, Cisterciensis ordinis Treverensis diocesis, comparassent bona quondam ecclesie sancti Trudonis Leodiensis diocesis sita in Pumere, Walterus advocatus de Pumere questionem movit eisdem [4], asserens, se ius habere placitandi in curte de Pumere pro voluntate sua. item asserebat, quod abbas et conventus memorati locare deberent in eadem curte curtulanum, qui suos reciperet hospites et eis necessaria provideret. item asserebat, sui esse iuris, quod familia sua segetes in campis racemos in vineis pro voluntate sua auferre deberent tempore messis et autumpni de annona et vineis eorumdem. item dicebat, prefatos . . abbatem et conventum nichil iuris habere in silva pertinente ad communitatem ville de Pumere. item volebat in vinea quadam, que quondam fuit Embriconis de Clottene [5], exactiones, quas habere consueverunt milites seculares. Huiusmodi questiones per nos de consensu partium, que nos ad hoc elegerunt et per omnia dicto nostro bona fide stare promiserunt, in hunc modum sunt sopite et finaliter determinate: . . abbas et conventus de Hemmenrode in curte sua de Pumere curtulanum locabunt, prout eis melius et utilius videbitur expedire, qui nullos hospites advocati nec hospitium tenebitur aliquibus, nisi sit de mera voluntate dictorum abbatis et conventus. item dictus advocatus in eadem curte de Pumere nullum ius placitandi habebit nec iudicandi in eadem curte, *sed* scultetus sancti Stephani [6] requisitus a curtulano sive nuntio dictorum . . abbatis et conventus, *si* necesse fuerit, in dicta curte cum scabinis et feodalibus curie sedebit. et de cultura *v*inearum, si aliquis sit defectus, videbitur et secundum sententiam . . scabinorum iudi*cabitur;* et si alique in dicto placito emende emerserint, medietas earum cedet . . abbati et con*ventui* memoratis, alia medietas . . advocato de Pumere et sculteto predicto. et propter hoc . . *abbas* et conventus . . scabinis tria servitia in anno dabunt, sicut ab antiquo dare consue*verunt* . . abbas et conventus sancti Trudonis; et ipsi scabini versa vice per omnia facient et ser*vient, sic*ut fecerunt eisdem. item advocatus de Pumere in segetibus in vineis vel in cellar*iis dictorum* abbatis et conventus nichil iuris habet auferendi tempore messis vel autumpni, nec aliquis *ex fa*milia eiusdem. item . . abbas et conventus prenominati ius habent in silvis in agris *secundum comm*unitatem aliorum incolarum per omnia. cum abbas et conventus necesse habuerint[a] *edificare*[b] in districtu de Pumere, nuntius eorum a centurione requiret ligna, de quibus *nec*esse habuerint[a], et ipse dabit. preterea stipites vinearum et ligna ad com-

a) habunt. b) *Vgl. oben die für den Hof Traben erworbenen Rechte [Urkunde von Januar 1260, No. 8]* ad edificia . . ad paxillos et omnes necessarios usus.

[1]) *Pirmont, prächtige Burgruine im Elzthal, 5g.*
[2]) *Kochem, 5f.*
[3]) *? Goerz MR. Reg. 3 No. 2099 vermutet Manderscheid.*
[4]) *Vgl. oben die Urkunde Abt Wilhelms von STrond vom 6. März 1265, No. 28. Zur Stellung des Vogts Walter vgl. auch die Urkunde im CRM. 2, 292, 1278.*
[5]) *Klotten an der Mosel oberhalb Pommern, 5f.*
[6]) *SStephan-Metz.*

burendum habebunt in omni integritate et mensura, sicut alii bona in dicta villa possidentes. *et* dicti . . abbas et conventus tenebuntur suffragari ad iura communia, sicut ad reparationem viarum et pontium, et non ad arma vel aliquos conflictus seculares; et si contingat aliquid emergere, pro quo necesse sit aliquas facere expensas, ad illud curtulanus dictorum abbatis et conventus vocabitur et de consensu ipsius et consilio taxabitur, quod fuerit taxandum. item bona quondam Embriconis de Clottene tenentur tres obulos tribus vicibus, qualibet vice unum obulum, et urnam vini Coloniensis mensure annuatim, et nichil ultra petitionis exactionis torsionis, et ter in anno ibit ad placitum cultorum bonorum eorumdem. item domus curia pistrinum et ortus advocati de Pumere tenebatur dictis abbati et conventui singulis annis urnam pondus et duo quartalia, que virdeil dicuntur, Coloniensis mensure, que tam ipse quam sui predecessores quadraginta annis et amplius detinuerunt ad petitionem. et ad dictum nostrum dicti abbas et conventus prefatum advocatum ab huius modi census solutione dimiserunt absolutum, ut idem advocatus eisdem in suis agendis sive negotiis favorabilior in posterum existat et devotus; et hec omnia bona fide se promisit observaturum.

In quorum omnium evidentiam et perpetuam firmitatem sigilla nostra presentibus ad petitionem partium predictarum sunt appensa. ego Her*mannus* de Monscheid sigillis domini Henrici de Pirremont et C*ononis* burgravii sum contentus. testes aderant, cum premissa fierent, Petrus de Eich, Ar*noldus* de Petra, The*odericus* de Elenze, The*odericus* de Borne milites, Richwinus plebanus de Cochme, The*odericus* plebanus de Alfolone[1] et Erwinus notarius burgravii et Winemarus sororius advocati et quam plures alii. Acta sunt hec apud Cochme anno domini M°.CC°.LX°. quinto in crastino Marie Magdalene.

36. Der Abt von STrond an den Abt von Himmerode: der Abt von Villers wolle 72 mr. Sterling, welche er Himmerode für Wein schulde, oder unter Umständen auch mehr sofort an STrond [dem Himmerode noch die letzte Rate der Kaufsumme für die Moselgüter schuldig war] zahlen und biete in der Hinsicht genügende Bürgschaft; über diese und andere Teilabzahlungen werde STrond nach voller Abtragung der letzten Rate an Himmerode eine Generalquittung ausstellen; für einen Teil der von Himmerode noch geschuldeten Summe seien ihm sechs Fuder Wein in Lieferung auf Köln erwünscht. 1265 November 29.

Verworrene Abschr. 14. Jhs. im Himmeroder Chartular, Trier Stadtbibl. Schrank 38, Bd. 2, Bl. 152 a. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 2120 [unvollständig].

[1]) *Alf am linken Moselufer, unter der Marienburg, 6f.*

Reverendissimo in Christo patri venerabili . . abbati de Himmenrode . . abbas[a] sancti Trudonis cum devotis orationibus salutem quam sibi. Paternitati vestre significamus, quod dilectus in Christo pater abbas Villariensis [1] noster et ecclesie nostre specialis amicus quandam summam pecunie, videlicet 72 mr. sterlingorum 12 solidis sterlingorum pro qualibet mr. computandis, vestro et monasterii vestri nomine nobis persolvere promisit pro quibusdam vinis, que erga vos dicitur iam emisse. inde est, quod dilectionem vestram affectuose requirimus et rogamus, quatenus predicto *[Bl. 153b]* domino . . abbati vel suis certis nuntiis predicta vina et etiam plura, si habere voluerit[b], secure tradatis; nos enim certi sumus et valde securi, quod omnem pecuniam nobis plenarie et sine dilatione persolvent [2], prout inter vos et ipsos de communi consensu fuerit ordinatum. preterea, quandocunque residuum de pecunia nobis persolveritis, quam in festo summam insimul sub nostro et conventus nostri sigillis vobis liberaliter transmittemus, sicut in anno preterito fecimus, quando solutionem vestram diversis vicibus complevistis [3]. rogamus etiam vos, quatenus preter illa vina, que nobis debetis, adhuc alia sex vasa apud Coloniam transmittatis, scientes quod pro dictis sex vasis vini vobis tot d. defalcabimus, prout vobis placuerit et nobis per vestras litteras vel per vestros certos nuntios duxeritis intimandum.

Datum in vigilia beati Andree anno domini millesimo CC°. LX°. quinto. valete in domino.

37. *Der Trierer Dompropst und Archidiacon Simon regelt die Pfarreieinkünfte in Schittringen seitens des Curaten daselbst und des Klosters Altmünster zu Luxemburg. 1265 December 4. [Trier].*

Abschr. von 1691 Koblenz St. A. Documenta mon. SMaximini parochialia S. 978—979. Ebda. S. 980—982 eine zweite Abschrift, deren Varianten unter B gegeben sind, aus einem Vidimus des Trierer Officials Reiner von Davils: actum et datum anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo nono feria quinta ante pentecosten, *1269 Mai 9. Eine andere Abschr. dieses Vidimus mit dem Datum 1269* feria quinta post pentecosten, *Mai 16, in einem Chartular zu Luxemburg. Reg. Public. de la soc. de Luxembourg 15, 42 und 122; Goerz MR. Reg. 3 No. 2122 u. 2430.*

Datum per copiam. Nos Simon maior praepositus et archidiaconus Treverensis notum facimus universis praesentes litteras inspecturis, quod portionem sive praebendam curato seu vicepastori ecclesie de Schittringen [4] in nostro

a) Hymmenrode suis . . abbatis sancti *u. s. w.*

b) vluerit.

[1]) *Villers bei Brüssel.*

[2]) *Nemlich die Mönche von Villers.*

[3]) *In diesem Satze ist wol nach* festo *oder* summam *[wenn letzteres überhaupt richtig ist] eine Zeile ausgefallen. Sinn: Betreffs der letzten am 2. Februar 1266 fälligen Rate der Kaufsumme für die Moselgüter, welche ihr vermutlich in einzelnen kleineren Summen abzahlen werdet, werden wir euch nach Empfang des letzten Geldes eine Generalquittung unter dem Abts- und Conventssiegel senden, wie schon im vergangenen Jahre. Diese Generalquttung liegt in der Urkunde vom 20. März 1266 vor, s. No. 39.*

[4]) *Schittringen in Luxemburg.*

archidiaconatu sitae personaliter ibidem deservienti taliter duximus ordinandam:

Videlicet quod idem vicepastor percipit tertiam[a] partis grossae et minutae decimae, quam viri religiosi abbas et conventus sanctae Mariae Lutzemburgensis[1] veri pastores dictae ecclesiae *[S. 979]* habent in parochia de Schittringen *iure*[b] pastoratus, et si *dictus*[c] curatus seu vicepastor vult habere medietatem minutae decimae, dabit dictis abbati et conventui viginti s. d. Treverensium. et dictus curatus omnia iura ipsos abbatem et conventum contingentia persolvet; dicti etiam[d] abbas et conventus praesente dicto vicepastore, si vult esse praesens, et non praestante eisdem abbati et conventui impedimentum libere vendent decimam grossam sine fraude atque dolo. statuimus etiam et ordinamus, quod dicti abbas et conventus habeant dotem praedicte ecclesiae de Schittringen et pertinentiarum eius; et si Ioannes curatus seu vicepastor dictae ecclesiae aliquid recepit in dote ipsius ecclesiae vel ultra tertiam minutae decimae et grossae, illud reddat abbati et conventui supradictis. cassamus etiam litteram, si quam dedimus dicto Ioanni curato supra quadam portione sibi per nos assignata, quae a nobis est obtenta per circumventionem. item statuimus et ordinamus, quod praefati abbas et conventus dicto curato assignent in dote dictae ecclesiae aream, in qua domum aedificet; et hortum habere valeat competentem.

Et ut haec nostra ordinatio et statutum rata permaneant et firma, tam dictis abbati et conventui Lutzelburgensi[e] quam Ioanni curato praesentes literas super praemissis confectas sigillo nostro tradidimus roboratas. Actum et datum feria sexta ante festum sancti Nicolai anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo quinto.

38. Der zwischen der Abtei SMaximin und der Gemeinde Kenn bezw. deren Herren strittige Wald bei der St. Margarethenkapelle zu Kenn wird nach Ausspruch alter glaubwürdiger Leute unter Absteinung des der Gemeinde in Erbzins verbleibenden SMaximiner Grund und Bodens der Abtei als Salgut zugewiesen. 1266 Januar 7.

Or. Heidelberg Univ.Bibl. Siegel fehlen. Schrift an mehreren Stellen bis zur Unleserlichkeit verblasst. Die Abschrift besorgte freundlichst Herr Professor Dr. Hartfelder in Heidelberg. Reg. Perlbach Zeitschr. für die Geschichte des Oberrheins Bd. 23, 135 No. 25; Goerz MR. Reg. 3 No. 2132.

Nos . . abbas et conventus sancti Maximini Treverensis, et nos Engelbertus de Guntrewe[2] miles Iacobus dictus scultetus Treverensis advocati sca-

a) *B. schiebt ein* tertiae. b) *A.* nostri. c) *A. dominus.* d) *Fehlt in B.* e) *B.* Lutzemburgensi.

1) *Die Benedictiner von Altmünster zu Luxemburg.*

2) *Gondorf an der untern Mosel, nicht weit oberhalb Winningen, 4g.*

bini et universitas ville de Kenne [1] omnibus presentes litteras inspecturis notum esse volumus: quod cum inter nos . . abbatem et conventum et nos Engilbertum militem scabinos et universitatem super quadam silva sita apud Kenne prope capellam sancte Margarete controversia verteretur, nobis . . abbate et conventu asserentibus dictam silvam esse allodialem et salicam ecclesie nostre sancti Maximini et ad ipsam ecclesiam pleno iure per omnia pertinere, nobis vero universitate de Kenne scilicet hominibus advocati de Rupe [2] et dominorum de Guntrewe dicentibus, eandem silvam nobis fuisse *per* ecclesi*am* sancti Maximini sub annuo censu concessam et hactenus a nobis iure hereditario fore possessam: tandem preter multas *altercationes* inter nos habitas observata diligenti investigatione et veritate plenius inquisita a fide dignioribus et antiquioribus ville de Kenne est inventum, silvam et bona, super quibus questio vertebatur, salica esse et allodialia ecclesie sancti Maximini et ad eam pleno iure *pertinere*[a]. et distincta sunt omnino et determinata per metas terminales *ab agris*[a] censualibus nobis ab ecclesia sancti Maximini concessis et *iure*[a] hereditario possessis; et volumus illis bonis ad nos per distinctionem huiusmodi pertinentibus et adiudicatis esse contenti, et quod . . abbas et conventus et ecclesia sancti Maximini pacifica possessione gaudeant silve et bonorum eis per ipsam distinctionem datorum et adiudicatorum et de quibus questio movebitur. nec nos Engilbertus miles et homines supradicti . . abbatem et conventum ac ecclesiam super ipsis *silva* et bonis de cetero debemus aliquatenus molestare; nos vero . . abbas et conventus huiusmodi distinctione volumus esse contenti *et* homines eisdem bonis eis per ipsam distinctionem datis et adiudicatis gaudere permittemus, in quantum de iure possumus et *valemus*.

Nos Engilbertus miles et Iacobus dictus scultetus advocati presentes fuimus in premissis. testes huius rei sunt Christianus *et* Henricus dictus de Mertinsdorf [3] et Henricus camerarius ministeriales et scabini ecclesie sancti Maximini, Giselbertus villicus de *Vu*se [4], Iohannes filius Friderici de Monte . . Baldewinus villicus de Mertinsdorf et plures alii fidedigni. ut autem hec firma et vera permaneant imp*osterum,* nos . . abbas et conventus et nos homines supradicti sigill*a* venerabilium virorum domini . . *Arnoldi* maioris archidiaconi Treverensis et H. decani sui *christianitatis*, Iacobi sculteti ecclesie nostre et scabini Treverensis presentibus litteris apponi *cura*vimus in testimonium ver*itatis.* Actum et datum anno domini M°. CC°. LX°. quinto feria quinta post epiphaniam domini.

39. STrond quittiert generell über die allmählich in einzelnen Beträgen erfolgte Zahlung der dritten Rate der ihm seitens der Abtei

a) *Das Pgt. durchlöchert.*

[1]) *Kenn im ersten Moselknie ö. Trier, 8d.*
[2]) *Fels [La Rochette] in Luxemburg, w. Echternach, 8b.*
[3]) *Mertesdorf in einer Seitenfalte des Ruwerthales s. Kenn, 8d.*
[4]) *Buss bei Otzenhausen, 9e.*

Himmerode geschuldeten Kaufsumme für seine Rhein-Moselbesitzungen, zahlbar am 2. Februar 1266. 1266 März 20.

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. An Pgt.streifen hängen die spitzovalen grünen Wachssiegel des Abts von STrond mit Rücksiegel und des Convents von STrond [verletzt]. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 2153.

Vniversis presentes litteras visuris Willelmus dei gratia abbas totusque conventus sancti Trudonis salutem in domino. Notum facimus universis, quod nos nostro et ecclesie nostre nomine recepimus nuper a viris religiosis fratre Th*eoderico* venerabili abbate et a cellerario et camerario domus de Hemmenrode Cisterciensis ordinis Treverensis diocesis et a quibusdam aliis ipsorum nuntiis trecentas mr. sterlingorum in pecunia numerata, duodecim solidis bonorum et legalium sterlingorum pro mr. qualibet computatis, solventibus et numerantibus diversis vicibus nomine virorum religiosorum predicti abbatis et conventus predicte domus de Hemmenrode: quas quidem 300 mr. predicti abbas et conventus de Hemmenrode nobis in festo purificationis beate virginis proximo preterito[1] solvere tenebantur pro tertia solutione de quadam magna summa pecunie, videlicet mille centum et quinquaginta mr. sterlingorum, in qua quidem summa per particulares solutiones facienda predicti abbas et conventus de Hemmenrode nobis fuerant obligati occasione emptionis bonorum nostrorum de Mosella, prout in litteris exinde confectis et sigillo ipsius abbatis signatis plenius continetur[2]. de quibus scilicet 300 mr. sterlingorum supradictis nobis predicto modo legitime persolutis supradictos abbatem et conventum de Hemmenrode absolvimus liberaliter et quitamus, renuntiantes exceptioni non numerate, non habite et non recepte pecunie omnique alii iuris auxilio tam canonici quam civilis, quantum est ad predictas 300 mr. sterlingorum nobis, ut predictum est, plenarie persolutas.

In cuius rei testimonium presentes litteras sigillis nostris fecimus roborari. Datum anno domini M°. CC°. LX°. quinto in vigilia palmarum.

40. STrond quittiert über die Zahlung der vierten und letzten Rate der ihm seitens der Abtei Himmerode geschuldeten Kaufsumme für seine Rhein-Moselbesitzungen, zahlbar am 2. Februar 1267. 1267 Februar 9.

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. An Pgt.streifen hängen die spitzovalen grünen Wachssiegel des Abts von STrond mit Rücksiegel und des Convents von STrond. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 2246. Diese Urkunde, obwol den vorhergehenden Quittungen vielfach gleichend, wird hier doch der Vollständigkeit halber mit abgedruckt; sie wäre die einzige, welche allenfalls ohne Schaden ungedruckt bleiben könnte.

Vniversis presentes litteras visuris Willelmus dei gratia abbas totusque conventus sancti Trudonis salutem in domino. Notum facimus universis,

[1]) *1266 Februar 2.* [2]) *Urkunde vom 6. Februar 1264, oben No. 21.*

quod nos nostro et ecclesie nostre nomine recepimus a viris religiosis fratre Arnoldo de Spainheim et fratre Hermanno camerario monachis domus de Hemmenrode Cisterciensis ordinis Treverensis diocesis ducentas et quadraginta mr.[a] sterlingorum in pecunia numerata, duodecim solidis bonorum et legalium sterlingorum pro mr. qualibet computatis, solventibus et numerantibus nomine virorum religiosorum fratris Th*eoderici* venerabilis abbatis et conventus predicte domus de Hemmenrode; quas quidem ducentas quadraginta mr. sterlingorum predicti abbas et conventus de Hemmenrode nobis in festo purificationis beate virginis proximo preterito[1] solvere tenebantur pro quarta et ultima solutione de quadam magna summa pecunie, videlicet mille centum et quinquaginta mr. sterlingorum, in qua quidem summa per particulares solutiones facienda predicti abbas et conventus de Hemmenrode nobis fuerant obligati occasione emptionis bonorum quondam nostrorum de Mosella, prout in litteris exinde confectis et sigillo ipsius abbatis signatis plenius continetur[2]. de quibus scilicet 240 mr. sterlingorum supradictis nobis predicto modo legitime persolutis supradictos abbatem et conventum de Hemmenrode absolvimus liberaliter et quitamus, renuntiantes exceptioni non numerate, non habite et non recepte pecunie, omnique alii iuris auxilio tam canonici quam civilis, non solum quantum est ad predictas 240 mr. sterlingorum nobis, ut predictum, est plenarie persolutas, immo etiam quantum ad totam magnam summam pecunie supradictam nobis per diversas solutiones particulares plenarie persolutam.

In cuius rei testimonium presentes litteras sigillis nostris fecimus roborari.

Actum et datum anno domini M°. CC°. sexagesimo sexto mense februario feria quarta post festum beate Agathe virginis.

41. Himmerode vertauscht die ihm vom Mönche Sistapp geschenkte Viertelhufe zu Kürenz gegen einen neu constituierten Erbzins von 18 s. Trierisch aus andern Liegenschaften zu Kürenz, da dem Kloster der Besitz von Hufengut verboten ist. 1267 Mai 8. [Trier].

Abschr. 14. Jhs. im Himmeroder Chartular, Trier Stadtbibl. Schrank 38, Bd. 1 Bl. 79[b]. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 2262.

Notum sit omnibus presentem paginam inspecturis, quod, cum frater Sistappus de Himmerode quando se ordini reddidit, idem[b] contulerit *[Bl. 80[a]]* pro remedio anime sue abbati et conventui ibidem quartam partem unius mansi si*ti* apud Curvatiam[3]. dicti abbas[c] et conventus, quibus mansualia bona habere non licet, permutationem fecerunt cum Henrico dicto de Nuvele et Clementia uxore sua, qui ipsis pro dicta quarta parte mansi assignaverunt unum iugum et dimidium situm in loco qui dicitur Bischoffisholz[4], domum

a) *Die Urkunde schreibt auch* marcha *neben* marca. b) eidem. c) abbatis.

[1]) *1267 Februar 2.*

[2]) *Urkunde vom 6. Februar 1264, oben No. 21.*

[3]) *Kürenz, dicht ö. Trier, neben SPaulin und SMaximin, 9d.*

[4]) *Eine in den Acten des SElisabethhospitals von Trier oft genannte Flur.*

suam apud Curvatiam, ortum et quidquid habent[a] in bonis apud Curvatiam exceptis bonis mansualibus; et ex ipsis bonis dicti Henricus et Clementia uxor eius singulis annis dabunt in perpetuum dictis dominis de Himmerode 18 s. Treverenses in die beati Martini hiemalis.

Testes Ordulfus magister scabinorum etc. In cuius rei testimonium ad petitionem presentium sigillum curie Treverensis presentibus est annexum. Datum anno domini M°. CC°. LX°. septimo in octava beatorum Philippi et Jacobi apostolorum.

42. Abt Wilhelm von STrond stellt urkundlich in Abrede, dass jemals den Söhnen und Erben des Herrn Arnold Buschart oder sonst Jemand ein Vorzugsrecht für den Verkauf der STronder Besitzungen an Rhein und Mosel eingeräumt worden sei. 1268 Februar 6.

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. An Pgt.streifen hängt das spitzovale Wachssiegel des Abts von STrond mit Rücksiegel. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 2331.

Vniversis presentes litteras visuris Willelmus dei gratia abbas sancti Trudonis salutem in domino. Notum facimus universis, quod nos olim, priusquam bona nostra de Bridal de Pumere et de Lupsdorp venderemus, nunquam conventionem vel promissionem aliquam fecimus filiis sive heredibus domini Arnoldi dicti Buschart sive personis aliis quibuscumque super predictis bonis vendendis vel commutandis, nec super aliqua parte predictorum bonorum; sed propter malum statum terre, quando nobis placuit, predicta bona omnia simul vendidimus viris religiosis . .[b] abbati et conventui de Hemmenrode, prout nobis et ecclesie nostre vidimus expedire.

In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo nostro fecimus roborari. Datum anno domini M°. CC°. LX°. septimo in crastino beate Agathe virginis.

43. Die Ritter Giselbert Lenner von Leutesdorf, Wilhelm von Kettig, Heinrich Vogt von Leutesdorf und Ludwig der Schenk, sowie Luzo von Hammerstein vergleichen durch einen Schiedsspruch Himmerode und die Ritter Arnold und Dietrich Vuscard wegen ihrer gegenseitigen Forderungen auf Grund der ehemaligen STronder Güter am Mittelrhein. 1268 April.

Abschr. 18. Jhs. Koblenz St. A.; HS. fol. No. LXXXIII[b] [Redditus possessiones et iura Himmenrodensia] *S. 104—105. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 2350.*

Giselbertus dictus Lennerius de Leidesdorf[1], Wilhelmus de Kettich[2], Henricus advocatus de Leidesdorf, Ludovicus pincerna milites et Luzo de

a) habet. b) *HS.* . . .

[1]) *Leutesdorf am rechten Rheinufer, ungefähr gegenüber Andernach, 3g.*

[2]) *Kettig am linken Uferrand des Rheinthals zwischen Urmitz und Weissenthurm, 3g.*

Hammerstein ad universorum notitiam volumus pervenire: quod, cum questio verteretur inter viros religiosos abbatem et conventum de Himmenrod Cisterciensis ordinis ex una parte, et Arnoldum et Theodericum dictos Vuscardos[1] milites ex altera super quatuor s. Coloniensibus censualibus hospitio de sero et mane et quatuor s. in susceptione bonorum dandis et humagio, quod sibi dicebant debere Arnoldum et Theodericum milites de bonis in Leidesdorf abbas et conventus memorati, quia comparaverant ea erga abbatem et conventum sancti Trudonis, et cum ipsi milites premissa negarent, quandam promissionem sibi ab abbati sancti Trudonis factam asserentes, propter quam ad solutionem premissorum se dicebant non teneri: tandem a partibus in nos est compromissum. quod nos habito consilio bonorum taliter[a] duximus ordinandum: abbas et conventus iamdicti viginti d. et ob. Coloniensem tenebantur Arnoldo et Theoderico militibus prefatis de quibusdam vineis in Kettich et aliis bonis, in quibus de cetero in perpetuum erunt liberi et absoluti et bona ipsa tanquam propria possidebunt. similiter prefati Arnoldus et Theodericus bona in Leidesdorf *[S. 105]* ab omni censu hospitio homagio et relevatione[b] perpetuo possidebunt libera et absoluta, et abbati et conventui in recompensationem census hospitii homagii et detentorum a retroactis temporibus duodecim mr. Colonienses dabunt Arnoldus et Theodericus milites memorati in festo beati Ioannis baptiste proxime venturo[2], cessantibus omni fraude et dolo. Et ut premissa fideliter observentur, a partibus fideidationem recepimus, per quam se ad observandum coram nobis obligaverunt. ad securitatem et cautelam etiam superabundantem dicti Arnoldus et Theodericus milites pro se fideiussores constituerunt Henricum advocatum de Leidesdorf et Luzonem de Hammerstein ad abbatem et conventum prenominatos quemlibet in solidum, ut si termino predicto in solutione pecunie duodecim mr. vel in aliquo premissorum dictos Arnoldum et Theodericum milites deficere vel formam prescriptam excedere contingeret, ipsi fideiussores vel unus illorum, si alium mori contingeret, satisfacere tenebuntur abbati et conventui prelibatis.

In huius rei testimonium presens scriptum sigillis mei Gisilberti videlicet Lennerii et domini Go*defridi* plebani Andernacensis, quia mei coarbitri sigilla non habent, de voluntate eorum et partium est communitum. Actum anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo octavo mense Aprili.

44. Ritter Johann genannt von Neuss [?] und seine Frau Elisabeth schenken sich und ihren Besitz unter ausführlicher Aufzählung des letzteren und Vorbehalt lebenslänglichen halben Niessbrauchs an Himmerode. 1269 August.

Schwer leserliches Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. An Pgt.streifen hängen

a) totaliter. b) revelatione.

[1]) *Ueber Arnold Vuscard [Buschart] s. die Urkunde vom 6. Februar 1268, No. 42.*

[2]) *24. Juni 1268.*

4 Siegel [das des Abts von Springiersbach fehlt], von denen das des Herrn von Wildenburg rund, die übrigen spitzoval sind. Nach dem Siegel des Pfarrers Thomas war dieser zugleich Pfarrer von Zell. Reg. Goerz MR. Reg. 3, 2461.

In nomine domini Jhesu Christi amen. Ego Johannes miles dictus de Nûsse[1] et Elizabet uxor mea ad universorum tam presentium quam futurorum notitiam volumus pervenire tenore presentium protestantes, quod nos sani corpore et mente consensu unanimi atque manu sociata pro animarum nostrarum et omnium antecessorum nostrorum patrum et matrum remedio liberam donationem facere cupientes conferimus et donamus ad honorem dei et matris sue virginis gloriose nos et omnia bona nostra, que iam tenemus et possidemus vel que in posterum erimus possessuri, sive in domibus terris vineis aliis hereditatibus allodiis censibus ac aliis iuribus universis mobilibus seu immobilibus, monasterio et fratribus de Hemmenrode deo et beate virgini iugiter servientibus, ab ipsis fratribus absque aliquorum heredum vel coheredum nostrorum contradictione post nostram mortem eo iure, quo ea hactenus habuimus et possedimus, libere et pacifice possidenda. Hec autem, que iam habemus et tenemus, possessiones et bona, inferius dignum duximus exprimenda. habemus itaque in loco, qui dicitur Pradinch[2] duo frusta vinee purum nostrum allodium. item in Tructeirs unam vineam purum allodium. item in Proruncheil 2 vineas, de quibus 7 d. censuales ipsorum excolatores nobis singulis annis tenentur assignare. item in Cadereit duas vineas, a quibus singulis annis recipimus sub annuo censu duo pondera et dimidium vini. item habemus vineam unam dictam Huntpalch et aliam dictam iuxta Puttel, a quibus ratione census annuatim recipimus unam situlam vini. item in Antirkamp tres vineas purum nostrum allodium. item vineam unam iuxta[a] pratum purum allodium. item vineam unam dictam Dirplentere iuxta molendinum purum allodium et tria frusta prati ibidem. item vineam in loco dicto Hindirmeparere purum allodium. item vineam unam in loco, qui dicitur Super via, allodium. item vineam unam dictam Dirhacker purum allodium. item vineam unam dictam Cappûs allodium. item apud Kûreih[3] tria frusta vinee et ibidem vineam unam dictam Inmehangen purum allodium. item vineam unam sitam in via, que ducit versus Castrum beate Marie[4], purum allodium. item domum nostrum apud Kemithe[5], quam inhabitamus, cum orto et pomerio sibi adiacentibus, cum omnibus suis edificiis et appendiciis, et torcular simul cum orto sibi adiacente ibidem. Hec autem omnia et singula premissa possessiones et bona offerimus et resignamus in instanti in manus fratrum premissorum ab ipsis prout melius et utilius fore[b], communiter excolenda et regenda: quorum bonorum usufructus medietas nobis ad dies vite nostre remanebit ab

a) *Das Wort* iuxta *fast ganz unleserlich.*

b) *Fehlt ein Wort, etwa* posset.

1) *? Neuss.*

2) *Dies wie die folgenden Namen Flurnamen zu Kaimt im Hamm, gegenüber Zell, 6f.*

3) *Korai unterhalb Zell, 6f.*

4) *Die Marienburg auf dem Bergsattel der grossen Moselschleife zwischen Bullai und Pünderich, 6f.*

5) *Kaimt.*

ipsis fratribus nobis fideliter et fiducialiter singulis annis, quoad vixerimus, *persolv*enda, altero vero nostrum decedente medietas antedicta alteri ad dies vite sue sicut dictum est[a] remanebit. post mortem vero amborum memorati religiosi bona antedicta tamquam bona propria absque alicuius contradictione possidebunt, nec cuiquam hominum ex tunc in antea contra formam prescriptam in aliqua portione proventuum bonorum premissorum respondere tenebuntur.

In quorum omnium testimonium et munimen, quia sigilla propria non habemus, de rogatu nostro sigilla venerabilium virorum domini archidiaconi de Boland . . abbatis de Sprenkersbach[1] . . domini de Wildenberg[2] . . domini G. decani de Enkirhe[3] et domini Thome plebani in Kemitthe presentibus sunt appensa. Datum et actum anno domini M°. CC°. LX°. nono mense augusti.

45. *Das Kapitel von SSimeon-Trier und Ritter Gerlach Herr von Arenfels vergleichen sich wegen verschiedener zwischen ihnen schwebender Streitpunkte hinsichtlich des Besitzes und der grundherrlichen Rechte zu Hönningen am Rhein. 1269 October 5.*

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Stifter und Klöster. An der Urkunde hängen 8 Hanfschnüre, von ihnen haben nur 1—5 Siegel getragen. Das Siegel No. 1 ist ganz abgefallen, No. 2 zeigt grüne Reste eines Reitersiegels ohne Umschrift, No. 3 Reste des spitzovalen grünen Siegels des Grossdecans Robert mit Rücksiegel, No. 4 das verletzte spitzovale grüne Siegel des Decans Johann von SPaulin, No. 5 das verletzte grüne kreisrunde Siegel der Trierer Curie mit Rücksiegel. Unvollst. gedr. Hontheim Hist. dipl. Trev. 1, 789 und hieraus [Fischer] Urkunden zum Geschlechtsregister [von] . . Isenburg, Wied und Runkel No. 7. Reg. CRM. 2 No. 238, Goerz MR. Reg. 3 No. 2467.

[4]Nos capitulum ecclesie sancti Simeonis Treverensis et ego Gerlacus miles dominus de Arrenvels[5] Treverensis diocesis notum facimus universis, quod super vinis nobis capitulo a dicto domino Gerlaco ablatis et receptis apud Hoingen[6], et ut libere scultetum ponere et deponere possemus apud Hoingen, et ut liber esset noster inquilinus inhabitans curtem nostram apud Hoingen, et super quadam parte vinee ablate nobis apud Hoingen, et super hominibus, quos habemus apud Hoingen, et super multis dampnis et iniuriis nobis a dicto domino Gerlaco illatis, et super sasione sive sequestro denariorum nostrorum depositorum apud viros religiosos . . abbates de Himmenrode et de Rûmerstorf[7] questionem eidem domino Gerlaco moveremus, tandem inter nos capitulum et

a) alteri *wiederholt.*

[1]) *Springiersbach am Alfbach w. Kaimt, 6e.*
[2]) *Die Wildenburg bei Kempfeld, 8f.*
[3]) *Enkirch am untern Ende der Trarbacher Moselschleife, rechtes Ufer, 7f.*
[4]) *Vgl. zu der Urkunde [Fischer] Urkunden zum Geschlechtsregister [von] . . Isenburg, Wied und Runkel S. 7, 106—8; 1266, 1274 und 1346.*
[5]) *Arenfels [noch jetzt bisweilen falsch Argenfels genannt] Burg bei Hönningen am Rhein, sieht von Südosten her ins Ahrthal, 2f.*
[6]) *Hönningen, unter Arenfels, am Rhein, 2f; hier wächst der Dollenberger Bleichart.*
[7]) *Rommersdorf, Praemonstratenserabtei, zwischen Neuwied und Engers, 3g.*

me Gerlacum militem predictum compositio super premissis facta est in hunc modum:

Quod ego Gerlacus pro omnibus ablatis vinis dicto capitulo debeo dare ducentas mr. Coloniensium d., de quibus centum mr. debeo dare ipsi capitulo in pecunia numerata in terminis infrascriptis: videlicet a festo beati Martini hiemalis[1] proxime venturo in annum viginti quinque mr. et in revolutione eiusdem festi inmediate viginti quinque mr. et sic in revolutionibus annorum inmediate subsequentium in dicto festo beati Martini persolvam in quolibet termino viginti quinque mr. capitulo iam dicto, ita quod infra quadrigenium dicte centum mr. a me Gerlaco aut a meis successoribus dicto capitulo sint persolute. pro reliquis vero centum mr. faciam homagium et fidelitatem . . preposito dicte ecclesie sancti Simeonis nomine ipsius ecclesie et mei successores, et assignabo de meis bonis dicto capitulo ad valorem centum mr. infra annum iam instantem. si vero mihi non placuerit esse hominem dicte ecclesie sancti Simeonis, assignabo in bonis meis dicto capitulo decem mr. redditus et proventus singulis annis per ipsum capitulum percipiendarum, donec ipsi capitulo centum mr. dedero in pecunia numerata, de quibus redditus comparare valeat in usus dicte sue ecclesie convertendos. Item ego Gerlacus et successores mei libere permittimus dictum capitulum ponere et deponere sculletum apud Hoingen pro ipsius capituli voluntate, nec ipsum aliquatenus impediemus in sua iurisdictione. Item inquilinus curtis dicti capituli apud Hoingen liber erit imperpetuum a me et a meis successoribus ab omni exactione, quamdiu fuerit inquilinus; et ego Gerlacus miles predictus recognosco per presentes, me nichil iuris habere in institutione et destitutione sculteti ipsius capituli apud Hoingen. Item pro parte dicte vinee, quam occupavi edificando castrum meum in eadem, in ipsa villa dabo bona equivalentia ipsam partem vinee vel estimationem eius ad dictum bonorum hominum curtis dicti capituli apud Hoingen; et hoc faciam infra pascha proximo venturum[2].

Item super hominibus aliis de Hoingen, quos nos capitulum dicimus esse nostros, super quibus inter nos capitulum et dictum dominum *Gerlacum* est contentio, stabimus iuri coram domino archiepiscopo Treverensi sub forma litterarum super hoc conscriptarum[3]. Item ego Gerlacus depono sequestrum absque omni dolo in continenti denariorum predictorum apud dictos abbates depositorum et de vino, quod famuli domini Coloniensis apud Bûnnam[4] dicto capitulo abstulerunt. promitto etiam, quod numquam per me vel per meos faciam vel procurabo fieri impedimentum dicto capitulo in vinis sculteto inquilino et in bonis ipsius capituli, que habet apud Hoingen, et eius pertinentiis, nec dampnum aliquod inferam vel inferri faciam capitulo memorato.

Et ad omnia et singula supradicta ego Gerlacus miles sepedictus me fir-miter obligo per presentes, et per legitimam stipulationem promitto, me predicta sine fraude et dolo quolibet perpetuo inviolabiliter observaturum. et ad

[1]) *1269 November 11.*
[2]) *1270 April 13.*
[3]) *Geht auf die folgende Urkunde No. 46.*
[4]) *Bonn.*

maiorem firmitatem fide prestita corporali promitto, omnia supradicta me inviolabiliter observaturum perpetuo. ad hec si forte, quod absit, vina dicti capituli auferrem in aliqua ipsorum parte vel in toto vel sasirem aut impedirem, quominus dictum capitulum libere posset colligere et deducere vina sua et disponere de aliis rebus suis apud Hoingen et eorum facere voluntatem libere de eisdem et personaliter, si mei presentia haberi poterit, alioquin publice in ecclesia de Hoingen ego Gerlacus monitus litteris aut certo nuntio per dictum capitulum aut per officialem curie Treverensis a die monitionis dicto modo facte, si infra sex menses non restituero ipsum vinum aut res alias ipsius capituli cum dampnis inde habitis capitulo predicto et non deposuero impedimentum, quotienscumque me hoc facere contigerit, promitto me dicto capitulo totiens daturum et soluturum centum mr. nomine pene, et insuper volo ne denuntiari fidei violatorem, volens, ut sententie excommunicationis in personam et interdicti in familiam et in terram meam extunc, ut nunc, donec dampna per me illata restituero et penam commissam persolvero, dicto capitulo per officialem curie Treverensis, qui pro tempore fuerit, innovate firmiter observentur.

Predictam compositionem et ordinationem nos capitulum et ego Gerlacus miles predictus concorditer et unanimiter acceptamus, in quorum memoriam nos capitulum nostrum sigillum, et ego Gerlacus sigillum meum litteris presentibus apposuimus. et rogatu mei Gerlaci venerabilium virorum Roberti maioris, Iohannis sancti Paulini ecclesiarum Treverensium decanorum, curie Treverensis, nobilium virorum domini Godefridi comitis Senensis[1] domini Henrici de Isenbûrch[2] patris mei et domini Brûnonis de Brûnesperch[3] consanguinei mei sigilla presentibus sunt appensa. si vero aliqua sigilla personarum in presenti compositione nominatarum huic compositioni non fuerint appensa, tam nos capitulum quam ego Gerlacus miles predicti volumus et arbitramur, quod sigilla eidem compositioni appensa plenum ipsius compositioni et litteris presentibus super ea conscriptis nichilominus dent vigorem, et hoc nostris sigillis specialiter protestamur. Datum et actum anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo nono sabbato post festum beati Remigii in octobri.

46. Das Kapitel von SSimeon-Trier und Ritter Gerlach Herr von Arenfels compromittieren in ihrem Streite über die grundherrliche und vogteiliche Zugehörigkeit einiger Leute in Hönningen am Rhein auf den Erzbischof von Trier. 1269 October 5.

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Stifter und Klöster. An Hanfschnüren hängen Reste der beiden ersten Siegel [weiss; grün: Reitersiegel] und das grüne kreisrunde Siegel der Trierer Curie mit Rücksiegel. An der oberen Schnittfläche der Urkunde CYROGRAPHVS.

Nos capitulum ecclesie sancti Simeonis Treverensis et ego Gerlacus dominus de Arrenvels Treverensis diocesis notum facimus universis, quod cum

[1]) *Sayn.*
[2]) *Isenburg.*
[3]) *Braunsberg, Burg bei Neuwied, 3g.*

ego Gerlacus facerem exactionem in aliquos homines dicte ecclesie sancti Simeonis apud Hoingen, et super hoc nos capitulum referremus ipsi domino Gerlaco questionem eo, quod ad nos dictos homines libere et absolute pertinere diceremus, quos idem dominus Gerlacus ad suam advocatiam de Hoingen spectare dicebat: pariter in hoc consensimus, quod coram domino nostro archiepiscopo Treverensi iuri stabimus super eisdem[1]; quocumque nostrum instante[a], quod, si forte ego Gerlacus predictus medio tempore a dictis hominibus anno quolibet infra quatuor mr. d. Coloniensium extorquerem, ultra quas nichil extorquere debebo, hoc nobis capitulo et michi Gerlaco in iure nostro quoad proprietatem et possessionem dictorum hominum in nullo penitus preiudicabit, nec in aliquo me Gerlacum militem iuvabit, sed salva permanebunt utriusque nostrum iura in dictis hominibus et questiones super eisdem. et hoc ego Gerlacus observabo per penam in litteris super compositione inter me et dictum capitulum facta contentam[2].

In cuius rei memoriam nos capitulum sigillum nostrum, et ego Gerlacus meum sigillum litteris presentibus apposuimus; et tam nostri capituli quam mei Gerlaci rogatu sigillum curie Treverensis presentibus etiam est appensum.

Actum et datum per cirographum anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo nono sabbato post festum beati Remigii in octobri.

47. Die Brüder Gerhard und Odo Herren von Esch stimmen einem Weinbergstausch zu Briedel und Korai zwischen Himmerode und zweien ihrer Lehenleute zu; die von Himmerode eingetauschten Weinberge geben an die Herren von Esch erbliches Halfenrecht. 1271 September 29.

Abschr. 18. Jhs. Koblenz St. A. Diplomata Himmenrodensia HS. fol. No. LXXXIII[a] S. 261 No. 300. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 2633.

Nos Gerhardus et Odo fratres domini de Esch[3] notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod viri religiosi abbas et conventus monasterii de Himmenrode, ipsorum ex hoc pariter et nostrum sperantes profectum provenire, liberum ad hoc ipsum nobis assensum prestantibus, ad instantiam et petitionem nostram cum Ioanne dicto Rassel de Bridal[4] et Henrico dicto Flemmenc de Curai[5] nostris hominibus feodalibus permutationem et concambium fecerunt de duabus vineis dictis manwerk in bamno ville de Bridal sitis in loco dicto Superius torcular comitis Salmensis, (quas vineas iidem Ioannes et Henricus feodales nostri feodali ac hereditario iure a nobis hactenus ha-

a) *So.*

1) *Der Schiedsspruch des Erzbischofs scheint nicht erhalten zu sein.*
2) *S. S. 59 Z. 11.*
3) *Vgl. oben die Urkunde vom 24. November 1264 No. 26.*
4) *Ueber Johann Rassel vgl. die Urkunde von 1291 April 1 bei Fahne Cod. Salm. No. 93.*
5) *Korai, an dem rechten Moselufer unterhalb Zell im Hamme, 6f.*

buerunt), dando eisdem Ioanni Rassel tres particulas vinearum apud Bridal, unam sitam inter villas aliam ex adverso ville et alteram super Schirnel, Henrico vero unam vineam sitam infra bannum et terminos ville de Curai in loco dicto Litpone, pro duabus memoratis vineis: quas vineas iidem religiosi iure hereditario ex nunc in antea perpetuo possidentes a nobis singulis annis fructuum seu vini medietatem in eisdem provenientis fideliter assignabunt. has vero vineas pro quibusdam pratulis sibi adiacentibus abbas et conventus memorati, ut dictum est, perpetuo sibi pacifice et libere retinebunt.

Ne igitur ab aliquo heredum seu coheredum nostrorum vel ab aliquo altero dicta permutatio de assensu nostro et de bona voluntate abbatis et conventus predictorum necnon memoratorum nostrorum hominum feodalium evidenter et rationabiliter facta et per omnia grata nobis et accepta impugnari possit imposterum aut infringi, presentes litteras plenum nostrum super hoc assensum continentes predictis religiosis ad petitionem nostram propria non habentes sigilla reverendi domini nostri Henrici dei gratia archiepiscopi Trevirensis sigillo tradidimus et tradimus roboratas. Datum anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo primo in festo beati Michaelis archangeli.

48. Abt und Convent von Himmerode verpflichten sich auf gewisse Bestimmungen, besonders Anniversarienfeiern betreffend, unter welchen der genauer aufgezählte Besitz der Sophia von Andernach an sie übergeht. 1272 August 24. Himmerode.

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. An Pgt.streifen hängt nur das spitzovale grüne Siegel des Abts von Clairvaux mit Rücksiegel. Reg. Goerz MR. Reg. 3, 2742.

Nos frater Painus dictus . . abbas totusque conventus monasterii de Claustro, quod Hemmenrode[a] dicitur, Cisterciensis ordinis Treverensis diocesis ad universorum notitiam volumus pervenire presentis scripti testimonio protestando, quod nos, piis desideriis ac iustis petitionibus honeste matrone et dilecte nobis in Christo filie . . Sophie Andernacensis placido voltu ac hilari condescendentes assensu, super bonorum suorum collatione universa pro anime sue remedio liberaliter nobis factam ordinationem subscriptam perpetuis temporibus ratam habebimus et acceptam; et ad eam fideliter observandam per omnem sue ordinationis modum nos et omnes successores nostros presentibus firmiter obligamus. Primo predicta Sophia zelo dei nostram considerans necessitatem oculo pietatis ordinavit, ut de centum mr. Coloniensibus, quas posuit ad bona de Bridal[1] erga viros religiosos . . abbatem et conventum sancti Trudonis a nobis comparata, singulis annis in perpetuum a festo sancte crucis[2] ex nunc in antea 6 mr. Colonienses conventui in refectorium ministrentur. item de bonis in Ludenstorp[3] ordinavit 6 mr. Colonienses conventui modo

a) Hemrode.

1) *Briedel a. d. Mosel, 6f.*
2) *September 14.*
3) *Leutesdorf schräg gegenüber Andernach am Rhein, 3g.*

predicto, quarum tamen mr. consolationem idem conventus post mortem ipsius percipiet et non ante. item de area et orto in Kettiche[1], quam emit pro 14 mr., ordinavit 3 amas vini perpetuo conventui in quadragesima tribus sabbatis post sextas ferias panis et aque sollempniter ministrandas. item ordinavit de vinea in Kettiche, quam una cum Bodardo pro 36 mr. comparavit, ut ex ea 12 diebus a festo beati Laurentii[2] sibi succedentibus singulis diebus ama vini conventui liberaliter assignetur, et ipso die anniversarium Theoderici dicti Scoti et Swenildis uxoris sue de Andernaco in nostro monasterio more solito peragatur. item ordinavit, ut de vinea iuxta viam Andernacensem 3 ame vini, de agris, quos emit pro 19 mr., 3 mlr. frumenti, et de agris in Misenheim 2 mr. singulis annis imperpetuum in vigilia exaltationis sancte crucis[3] ministrentur conventui nostro, in quo die dies anniversarii dicte Sophie Alberti et Agnetis parentum eius necnon Theoderici Scoti supradicti apud nos more peragetur debito et consueto; et eodem die ex predictis 3 amis vini 3 mlr. frumenti et duabus mr., que dabuntur pro piscibus, noster conventus singulis annis imperpetuum consolationem percipiet specialem. item ordinavit, ut de bonis et vineis in Kettiche, quas adhuc habet in manibus nondum nobis ex toto resignatas, 12 ame vini a vigilia assumptionis virginis gloriose[4] singulis diebus successive usque ad eiusdem vini consumationem dentur conventui nostro pro pitantia speciali.

Huius vero ordinationis formam per omnia, ut superius est expressum, ratam habere cupientes imperpetuum eam de nostrorum omnium laude et assensu sigillo venerabilis . . patris nostri domini abbatis Clarevallensis[a] pariter et nostro presentibus litteris appensis duximus confirmandum. Datum et actum apud Hemmenrode[b] anno domini M°. CC°. LXII°. in die beati Bartholomei apostoli.

49. Schöffen und Gemeinde von Zeltingen befreien die im Gemeindebezirk belegenen Himmeroder Hospitalgüter von den Lasten der Gemeinde gegen Jahreslieferung eines Ohms Wein. 1272 October.

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. Die Siegel, welche an Pgt.streifen hiengen, fehlen, wie auch die Streifen. Reg. Goerz MR. Reg. 3, 2764.

Nos Hermannus dictus Advocatus, . . Heino Hûfenagel, . . Embrico centurio dictus Binthei, Hermannus Reissarth, . . Otto Strûnc, . . Gobelo Cûthe, Thomas et Simon Meismen scabini de Celtanc[5] et universitas ville eiusdem notum facimus universis tam presentibus quam futuris has litteras inspecturis, quod pie devotionis intuitu firmiter credentes, ob hoc unumquemque[c] nostrum

a) Clarevallis. b) Hemrode. c) unumquemquam.

1) *Kettig, linksrheinisch, zwischen Urmitz und Weissenthurm, 3g.*
2) *August 10.*
3) *September 13.*
4) *August 14.*
5) *Zeltingen, der bekannte Weinort an der Mosel unterhalb Bernkastel, 7e.*

atque successores nostros specialem a deo consequi debere mercedem in futuro, conferimus et donamus viris religiosis abbati et conventui de Hemmenrode deo et eius genitrici virgini gloriose iugiter servientibus donationem talem: Videlicet quod iidem religiosi pro ama vini, quam communitati ville nostre singulis annis tempore vindemiarum ex vinea dicta Affoltra tenebuntur assignare, de bonis omnibus infra bannum et terminos ville nostre sitis ad hospitale pauperum in Hemmenrode pertinentibus hactenus seu per collationem fidelium sive per emptionem vel alio quocumque modo habitis ab omni exactione tallea et onere, ad que tenemur de iure seu nostra villa vel quo nos seu nostros successores iuste seu iniuste a nostris dominis vel a quoquam hominum gravari et onerari contigerit, inposterum penitus sint exempti; tali videlicet condictione, quod predicti religiosi nobis nostrisque successoribus facient in posterum de bonis, si qua infra bannum nostrum et terminum comparaverint, ad talis exactionis subsidium, quod de iure fuerit faciendum. si qua vero bona eisdem religiosis nomine elemosine per manum fidelium fuerint in posterum assignata, talia bona ab omni exactione tallea et onere libera esse volumus et penitus absoluta. si vero quod absit aliquis nostrum vel omnino aliquis alter seu etiam domini ville nostre in posterum aliquam violentiam seu iniuriam super tali nostra donatione concessione et exemptione eorundem religiosorum a nobis liberaliter facta eisdem religiosis inferre voluerit, nos pro eis stare et defendere eos in perpetuum pro tali iniuria seu violentia sumus et erimus obligati. si vero ab aliquo vel aliquibus contra hec premissa malignari volentibus dictis religiosis aliquod dampnum vexatio seu iniuria fuerit in posterum irrogata, et nos super restitutione talis dampni et emendatione vexationis vel iniurie, si que fuerint, negligentes esse contingat et remissos, sententie excommunicationis, quam in nos eligimus per presentes, tamdiu subici volumus, donec tale dampnum eisdem religiosis restituatur et talis vexatio seu iniuria per nostrum laborem integraliter modo debito fuerit complanata.

In cuius rei testimonium, quia proprium sigillum non habemus, sigilla venerabilium . . virorum dominorum Arnoldi . . dei gratia . . maioris archidiaconi Treverensis dicti de Sleida[1], . . H . . decani christianitatis loci eiusdem et domini Fulkardi[a] plebani nostri ad instantem petitionem nostram presentibus sunt appensa. Datum anno domini M°. CC°. LXX°. II°. mense octobri.

50. *Entscheid in den Streitigkeiten zwischen SMatheis-Trier und Ritter Johann von Weiler wegen Besitzes und grundherrlicher Rechte zu Königsmacher. 1273 Juli 22.*

Or. Koblenz St. A. Abtei Matheis. An grünen Seidenschnüren hängen die 4 sehr verletzten Siegel, von denen das erste spitzoval, die übrigen rund waren. Das des Grafen von Luxemburg ist ein Reitersiegel mit Rücksiegel; auch No. 2 hatte ein

a) Fūkardi.

1) *Schleiden, 2c.*

Rücksiegel. Cirographum. An der obern Schnittfläche die untern Reste der Buchstaben C · Y · R · O · G · R · A · P · H · U · S · *Gedr. Hardt Luxemburger Weistümer S. 404. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 2838.*

Notum sit universis, quod cum viri religiosi Theodericus abbas et conventus monasterii sancti Mathie Treverensis virum nobilem Iohannem militem dictum de Villario [1] Treverensis diocesis super terris decimis silvis molendino censibus iuribus et rebus aliis consistentibus in villa et in banno ville de Macheren [2] Metensis diocesis coram decano sancti Florini in Confluentia Treverensis diocesis unico iudice a sede apostolico delegato traxissent in causam, tandem super omnibus premissis extitit de voluntate dictarum partium concorditer conpositum et ordinatum in subscripta forma:

Quod homines ville de Macheren aut alii quicumque habentes vineas infra bannum ville de Macheren et quas habituri sunt in futurum infra dictum bannum, uvas suas ad torcularia in villa de Macheren ferent mediantibus nuntio vel nuntiis dictorum abbatis et conventus sancti Mathie Treverensis; et de vino pedibus calcato in continenti dabunt decimam, et de vino torculari expresso similiter in continenti solvent decimam nuntio predictorum abbatis et conventus, antequam deducant vina ex domo torcularis. et si deduxerint vina ad domus suas, ipsi homines decima non persoluta tenebuntur ad emendam ad summam sexaginta s. d. Metensium, secundum quod dicat curtis de contumacia.

Item dotem ecclesie possidebunt homines pro censu, quem homines in festo sancti Andree [3] solvere consueverunt sacerdoti. Item de quatuor silvis bannalibus ad curtem de Macheren spectantibus: quicumque inmiserit porcos extraneos in silvas predictas ad pascendum de glandibus ibidem consistentibus, solvent iura dictis abbati et conventui, que vulgariter dicuntur deme, exceptis hominibus ville de Macheren, qui sine dolo et fraude inmittent porcos suos ad pascendum sine dema, quos nutriunt in domibus suis non aliunde emptos nec conductos. nec in quatuor silvis predictis aliquis secabit ligna sine licentia nuntii predictorum abbatis et conventus, sed homines ville de Macheren, si habuerint necesse pro edificio, petent ab abbate vel nuntio eius ligna. et si aliquis contra predicta *[fecerit]*, videlicet inmittendo porcos emptos aut conductos in silvas predictas, et secuerit ligna non petita licentia pro edificio, et si violentiam fecerit vel iniuriam, tenebitur ad emendam, cuius duas partes habebunt abbas et conventus et tertiam partem advocatus. Item molendinum heredum [a] illorum, quibus dicti abbas et conventus perpetuo locaverunt pro censu, dictus Iohannes advocatus et eius heredes non possidebunt;

a) heredes.

1) *? Weiler zum Thurm sö. Luxemburg an der Quelle der Albach, 10b.*

2) *Königsmacher nöö. Diedenhofen, 11b. Königsmacher kam erst 1221 Mai in den Besitz von SMatheis, vgl. MR. UB. 3 No. 169. 190. 219. 243. 244. Zu den Rechten des Abts in dieser Gegend s. auch MR. UB. 3 No. 402.*

3) *November 30.*

nec advocatus per violentiam coget aliquem molere ad ipsum molendinum in preiudicium molendini dictorum abbatis et conventus, quod est iuxta curtem eorumdem in Macheren; nec heredes illorum aut tenens ipsum molendinum locatum pro censu perpetuo aliquas vecturas habebunt ad portandum bladum molendum ad ipsum molendinum in preiudicium molendini predictorum abbatis et conventus. Item omnes agri, qui sunt devoluti ad dictum abbatem et conventum propter censum non solutum, quod dicitur vronede, vel alio modo, utpote quia emerunt, quos dicti abbas et conventus hactenus fecerunt coli, erunt quiete et pacifice penes ipsos excepto uno agro trium iugerum, quem heredes rediment pro triginta s. et pro censu trium sext. bladi per quadriennium non soluto de ipso agro. Item agros, qui in posterum devolventur in manus dictorum abbatis et conventus propter censum non solutum, quod vulgariter dicitur vronede, advocatus infra annum poterit per homines curtis recuperare agrum vel agros, non per se ipsum, soluto censu neglecto usque ad aventum[a] heredis propinquioris; quod si non fecerit, dicti abbas et conventus facient coli predictos agros et donec iterum predictus advocatus faciet redimi per hominem curtis predicte. Villicum ponent abbas et conventus et deponent pro eorum voluntate, quem non gravabit dictus Iohannes advocatus exactionibus plus, quam aliquem hominem ville de Macheren. Predictam compositionem et ordinationem tam dicti abbas et conventus pro se et eorum successoribus et dictus Johannes advocatus pro se et heredibus suis in futurum fide prestita corporali promiserunt se inviolabiliter observaturos.

In quorum omnium memoriam et perpetuam firmitatem nos abbas et conventus sigilla nostra presentibus litteris apposuimus. et quia nos Iohannes dominus de Villario predictus proprium sigillum non habemus, curie Treverensis et nobilis viri domini Henrici comitis Luccelburgensis sigillis usi sumus, que rogatu nostro presentibus sunt appensa. et nos iudex sive officialis curie Treverensis sigillum, et Hanricus comes Luccelburgensis nostrum sigillum ad petitionem Iohannis predicti domini de Villario presentibus duximus apponenda et apposuimus. Datum anno domini M°. CC°. LXX°. tertio in die beate Marie Magdalene.

51. Friedrich von Reifferscheid Herr von Malberg verzichtet auf seine gegenüber Himmerode erhobenen Ansprüche wegen der Wald- und Weiderechte im Walde Honscheid und in den Marken Bettenfeld und Merfeld, sowie wegen verwandter dem Himmeroder Hofe Schönfeld seitens der Malberger Vogteileute von Orenhofen bestrittener Rechte. 1274 Juni 25.

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. Von den Siegeln nur noch das zweite schildförmige an Pgt.streifen hängend leidlich erhalten. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 36.

a) *So.*

Nos Fridericus dictus de Riverscheid dominus de Malberch[1] ad universorum notitiam volumus pervenire tenore presentium protestantes, quod cum nos instinctu hominum nostrorum de Bettinvelt[2] et de Mervelt[3] questionem moveremus . . viris religiosis . . abbati et conventui de Hemmenrode[a] super usuariis et pascuis, que ipsi in Honescheid[4] silva et in terminis villarum de Bettinvelt et Mervelt ab antiquo tenuerant, secundum quod littere antecessorum nostrorum dominorum de Malberch super hoc confecte plenius protestantur[5] et quod littere comitum' et comitissarum Lûccelburgensium confirmant[6], et cum moveremus eis questionem de usuariis pascuis campis pratis et nemoribus ad curtem ipsorum de Schonevelt[7] pertinentibus instinctu hominum curtis nostre de Ornaven[8], tandem freti et inducti bonorum consilio, quia minus iuris in eisdem questionibus habere videbamur, omnibus predictis questionibus pure propter deum renuntiavimus et per presentes renuntiamus, stabilientes et confirmantes monasterio de Hemmenrode[b] omnia supradicta; insuper quicquid dicti religiosi sive in terminis villarum de Bettinvelt et Mervelt sive in terminis curtis de Ornaven et villarum ad eandem curtem pertinentium emptione seu largitione usque ad hanc diem adepti sunt, ita sane quod eis de cetero non licebit in advocatia nostra adipisci aliqua bona sine nostra voluntate et assensu. et quicquid usque ad hanc diem possederant, quamvis etiam questionem super eis de nobis et nostris habuissent, nos pro nobis et liberis nostris eis pure et propter deum pro remedio anime nostre et Anne felicis memorie quondam uxoris nostre conferimus et relaxamus: hec et omnia alia supradicta de consensu et laude universitatis hominum nostrorum predictorum et cum plenaria renuntiatione et effestucatione nostra et eorum, quorum non omnium tamen sed aliquorum nomina presenti littere duximus inserenda, scilicet istorum: de Mervelt Alardi Iohannis Gobelonis Henrici scabinorum . . Th. item Th. Lûdewici Henrici in strata H. molendinarii et Walteri sub tilia; de Bettinvelt . . G. de Stile . . Henrici centurionis Amilii scabinorum Rûdulphi fabri . . Henrici generi sui Mathie . . Alexandri Friderici Renboldi et Hedinrici; de Ornaven Simonis Henrici Rodûlphi . . Iohannis scabinorum Rodulphi de Mulere Iacobi et Petri filiorum suorum; de Sletwilre[9] Danielis item Danielis filii sui Henrici Richardi Theoderici scabinorum . .; de Rode[10] Theoderici et Lûdewici

a) Hemrode. b) Hemrode.

1) *Malberg, jetzt ein Schloss in Renaissancestil, bei Kilburg, 6c; und Reifferscheid, 3c. Ueber die ältesten Herren von Malberg vgl. Goerz MR. Reg. 2 No. 1014 Anm.*

2) *Bettenfeld* } *noch in der vulkanischen Eifel*
3) *Merfeld* } *w. Manderscheid, 6d.*

4) *Der grosse, teilweis jetzt noch bestehende Wald, durch welchen die Salm und der Kailbach ziehen, s. oben S. 11 Note 2, S. 20 Note 1.*

5) *Vgl. MR. UB. 3 [No. 542, 1235]; No. 669, 1239; No. 686, 1240; No. 1411, 1257.*

6) *Die Grafen von Luxemburg waren Lehnsherren des Waldes Honscheid, vgl. MR. UB. 3 No. 451, 1232/33; No. 516, 1234; No. 542, 1235; No. 548; No. 581, 1237/38; No. 669, 1239; No. 686, 1240.*

7) *Schönfeld sw. Wittlich, 7c.*

8) *Orenhofen ö. der Kill im Landkr. Trier, 7d.*

9) *Schleidweiler zwischen Orenhofen u. Roth, 8d.*

10) *Roth s. Orenhofen, 8d.*

scabinorum; de Dofinbach [1] Iohannis Th. et Gerardi scabinorum et universitatis aliorum omnium istarum villarum. et quia de Birkinscheid [2], unde questio fuit, subsequens clausula in privilegiis eorum continetur, ea in istis litteris innovare disposuimus, videlicet quod nec fratres in Honescheid nec homines nostri in Birkenscheid debent novellare, nec de novalibus, que fecerint in Birkenscheid, fratres decimam vel medemam dare tenentur, cum fundus eiusdem proprius sit eorum, usuariis traditis in commune.

Vt igitur hec omnia supradicta perpetuis temporibus a nobis liberis nostris et successoribus firma permaneant et inconvulsa, presentem litteram inde confectam et a nobis plenius intellectam . . illustris viri domini Henrici comitis Luccenburgensis sigillo atque nostro memoratis religiosis tradidimus et tradimus roboratam. Datum et actum in crastino beati Iohannis baptiste anno domini M°. CC°. septuagesimo quarto.

52. *Heinrich Rot von Leudesdorf schenkt neben andern Weinbergen und Zinsen zu Leutesdorf und Namedy an Himmerode neun Weinberge zu Leutesdorf unter genauer Bezeichnung der Lage und der Lasten von sieben derselben. 1275 März 12.*

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. An Pgt.streifen hängen das runde aber sehr verletzte Siegel des Burggrafen Johann von Hammerstein und das ovale des Propsts Bezzelin von Andernach. Zwischen beiden noch ein unbenutzter Siegelschnitt.

Ego Henricus de Ludensdorf [3] dictus Rufus ad universorum notitiam cupio pervenire tenore presentium profitendo, quod sanus mente et corpore saluti anime mee providere cupiens bona subscripta pro remedio anime mee ac progenitorum meorum monasterio de Hemmenrode ordinis Cisterciensium Treverensis diocesis eo iure [a], quo ego obtineo et obtinui hactenus, contuli. do confero et trado donatione inter vivos ius et dominium ipsorum bonorum in instanti in . . abbatem et fratres dicti monasterii, transferendo videlicet apud Ludensdorf novem particulas vinearum, duas uf den Wacken, unam in deme Gesetze, unam in der Bizzen, unam in deme Niderperrige, unam in deme Owerperrige, proffen in deme Vriversdale. iste septem particule spectant ad curtem dominarum de Herwede [4], in qua dominus Iohannes de Hamerstein est advocatus; et sunt talia iura, que de ipsis solvi et in quibus ipsas hactenus obtinui: videlicet ad tria placita in dicta curte observanda, in quorum uno solvi obulum, id est in pascha, in alio, quod est in festo beati Iohannis baptiste quinque quadrantes, in tertio nichil. item ad ius quod bede dicitur singulis annis persolvi tres s. monete usualis. in susceptione autem dictorum bonorum solvetur situla vini et quatuor denariate panis et due denariate casei.

a) eo iure *wiederholt.*

1) *Daufenbach bei Schleidweiler, 8d.*
2) *Wald w. Himmerode und s. vom Walde Honscheid. Zu der genannten Klausel vgl. MR. UB. 3 No. 516, 1234 u. die folg. Urk. über den Wald Birkscheid.*
3) *Leutesdorf, schräg gegenüber Andernach am Rhein, 3g.*
4) *Herbede.*

item in eadem susceptione advocato assignabitur sext. vini de sex d., qui banwin nuncupatur, et villico tantumdem, unde bona ipsa banno et paci subicientur et submittentur. preterea de prefatis bonis annis singulis in vindemiis solvetur circulus, qui reif appellatur, aptus ad ligamentum vasis duarum karr., et salices, quibus idem circulus possit ligari. ante vindemias similiter annis singulis dabitur de eisdem quartale de plaustro lignorum ad comburendum et ob. ad remigandum, qui vulgariter ruirhenlinc appellatur. quibus iuribus solitis nichil amplius de dictis bonis requiretur, nec dicti religiosi ad aliqua ampliora de iure poterunt coartari. Item preter septem iurnales predictos ipsis . . abbati et conventui do et confero tres s. census, quos dabit singulis annis Lodewicus de Andernaco de vinea una apud Ludensdorf. item apud Ludensdorf unam particulam vinee in deme Lande et unam uf deme Wacken, que due particule sunt allodium. item apud Namedei[1] tres particulas vinearum, que solvunt singulis annis duos d. et ob. heredibus quondam domini Husmanni.

Et ut predicta donatio mea dictis religiosis facta stabilis et firma permaneat, quod sigillum proprium non habeo, presentem litteram conscriptam sigillis honorabilium virorum et dominorum Bezzelini prepositi monialium sancte Marie Andernacensis et Iohannis burchgravii[a] de Hamerstein rogavi et obtinui sigillari. et nos prepositus et burgravius predicti confitemur, premissa esse vera, et ad preces dicti *Henrici* sigilla nostra presentibus appendisse.

Actum et datum anno domini M°. CC°. LXX°. quarto in die beati Gregorii pape.

53. Erzbischof Heinrich II. beurkundet den Verzicht des Meiers, der Schöffen, des Zenders und der Gemeinde Welschbillig auf ihre Ansprüche gegen Himmerode zu Nuenburg bei Winterbach. 1275 Juli 13.

Abschr. 14. Jhs. im Himmeroder Chartular, Trier Stadtbibl. Schrank 38, Bd. 2 Bl. 40[b]. Reg. [Kreglinger] Catal. der Renesseschen Sammlung 20 No. 136; Goerz Reg. der Erzb. S. 342 in den Ergänzungen.

Henricus dei gratia Trevirorum archiepiscopus universis presentes litteras inspecturis notum esse cupimus, quod in presentia nostra constituti Gerardus villicus Wilkinus Hermannus Henricus P.[b] Lodowicus Conradus scabini Henricus centurio et universitas ville de Pillike[2], venerabilibus viris Roberto decano maioris ecclesie Treverensis Wernero preposito sancti Castoris in Confluentia Iohanne plebano de Pillike . . Gordiano eius socero et Busardo officiato nostro *[Bl. 41[a]]* mediantibus, efestucaverunt et renuntiaverunt omni iuri et questioni, quod vel quas habebant vel habere videbantur contra viros religiosos abbatem et conventum monasterii de Himmenrode Cisterciensis ordinis nostre diocesis

a) buchravii. b) *Uebergeschrieben.*

[1]) *Namedy mitten in Baumgärten am linken Rheinufer unterhalb Andernach, 3g.*

[2]) *Welschbillig an einem Seitenbach der untern Kill, 8c.*

de bonis in Nuenburg[1] iuxta Winterbach[2], publice coram nobis profitentes[a], quod nichil iuris habebant nec habent in bonis antedictis.

In cuius rei testimonium sigillum nostrum litteris presentibus duximus apponendum. Datum anno domini M°. ducentesimo[b] septuagesimo quinto in crastino beate Marie Magdalene.

54. Erzbischof Heinrich von Trier, Domkapitel, Dompropst, Archidiacon Boemund, der Prior der Prediger und der Guardian der Minoriten zu Trier bezeugen die Abrechnung zwischen dem Magister Roger de Merlomonte Domherr von Virten, sowie dem Dechant Robert und dem Cantor Wilhelm von Trier über die teilweise Einnahme des vom Concil zu Lyon für das Heilige Land ausgeschriebenen Zehnten innerhalb der Trierer Diöcese. 1276 Januar 7. [Trier].

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv. An Pgt.streifen hängen durchweg verletzt die sechs grünen spitzovalen Siegel.

[3] . . Nos Henricus dei gratia Trevirorum archiepiscopus ac eiusdem loci capitulum, Th*eodericus* maior prepositus, B*oemundus* archidiaconus ecclesie Trevirensis, prior predicatorum et . gardianus minorum fratrum Trevirensium notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod Treveri anno domini M°. CC°. LXX°. quinto in crastino epiphanie domini computatione facta viro venerabili et discreto magistro Rogero de Merlomonte canonico Virdunensi pro negotio decime colligende nuper in concilio Lugdunensi terre sancte subsidio deputate per Treverensem Maguntinam et Salseburgensem provincias a domino . . papa misso ac legittima reddita ratione a viris venerabilibus et honestis dominis Roberto maiore decano et Willelmo cantore ecclesie Trevirensis a predicto magistro Rogero in civitate et diocesi Trevirensi dicte decime collectoribus constitutis super decimali pecunia pro primo anno de redditibus obventionibus et proventibus ecclesiasticis predicte civitatis et diocesis ab eisdem recepta usque in diem hodiernum coram nobis conpertum est, dictos collectores septingentas quadraginta et unam mr. septem s. et sex d. cum obolo Aquensium, duodecim solidis Aquensibus pro marcha computatis, item Turonensium quadringentas quadraginta quinque lb. quindecim s. et sex d., Trevirensium vero septingentas sexaginta decem et octo lb. undecim s. et quatuor d. usque ad diem predictum tam in numerata pecunia quam legittime ponderata, et in pignoribus argenteis eisdem pro dicta decima obligatis centum et unam lb. et sex s. Trevirenses in omnibus et per omnia recepisse. quas pecuniarum summas

a) proficientes. b) ducensimo.

[1]) *? Vielleicht ist darunter der Winterbacher Hof zu verstehen, und unter dem folgenden* Winterbach *der Bach dieses Namens.*

[2]) *Winterbach bei Welschbillig, 8d.*

[3]) *Vgl. G. Trev. c. 190. 1274 Concil von Lyon:* decima posita est in universo clero in subsidium terre sancte., *und Blattau Stat. 1, 54* Mandatum de colligendis decimis bonorum ecclesiasticorum ad subsidium terre sancte, *1275 Februar 12.*

triginta[a] sex lb. decem et novem s. Trevirensibus, quas iidem collectores in dictam decimam colligendo expenderunt, prout confessi sunt coram nobis, dumtaxat exceptis predictus magister Rogerus ad assignandum et tradendum easdem ad mandatum reverendi patris domini Iacobi Ebredunensis archiepiscopi Rolando de Ripalta familiari et mercatori domini . . pape civi Placentino de societate Bernardi Scotti[b] civis et mercatoris Placentini ipsius domini . . pape et ecclesie Romane ac predicte terre sancte nomine preter centum s. Trevirenses, quos habuit pro expensis, confessus est coram nobis a predictis collectoribus cum centum octuaginta quatuor lb. quatuordecim s. Turonensium, ducentis viginti tribus mr. undecim s. septem d. et ob. Aquensium, duodecim solidis sicut superius dictum est computatis pro marcha, et centum quadraginta octo lb. octo s. et tribus ob. Trevirensium pro secundi anni primo termino integraliter recepisse. item preter summas predictas apud predictos collectores et super ipsos remanent centum et una lb. Trevirenses in pignoribus argenteis eisdem pro dicta summa obligatis, de quibus ecclesie Romane tenentur integraliter satisfacere cum sex s. Trevirensibus super pignora predicta, et adhuc super hiis remanent obligati, prout confessi sunt coram nobis.

In quorum testimonium sigilla nostra una cum sigillo predicti magistri Rogeri litteris presentibus sunt appensa. Datum loco anno et die predictis.

55. *Erzbischof Heinrich II. verweist eine Forderung von 400 lb. Metzisch unter Zustimmung und Besiegelung des Domkapitels auf seine Einkünfte in Wittlich und Bernkastel zur Abzahlung in vier Jahresraten von 100 lb. 1276 Juni 18.*

Or. Koblenz St. A. Adel, Edelherren von Vinstingen. Von den Siegeln fehlt das des Erzbischofs, von dem des Domcapitels hängen spärliche Reste an Pgt.streifen. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 53.

Nos Heinricus dei gratia Trevirorum archiepiscopus universis presentes litteras inspecturis notum facimus et publice confitemur, quod cum teneremur nobili viro Heinrico comiti Geminipontis[1] in quadringentis lb. bonorum et legalium Metensium d. pro homagio, in quo idem et heredes sui nobis successoribus nostris et ecclesie nostre Treverensi astricti sunt et tenebuntur, nos dictas quadringentas lb. de mandato ipsius comitis nos delegantis Hugoni nepoti nostro domino de Fenestingen[2], genero suo, ipsi Hugoni dare et solvere promittimus infra quatuor annos a festo beatorum Petri et Pauli apostolorum proximo[3] venturo continuis annis singulis centum lb.; pro quibus quidem quadringentis lb. sic persolvendis eidem nepoti nostro redditus et proventus, quos habemus in Witliche[4] et in Berencastel[5] in pecunia numerata tantum,

a) tringinta. b) *Oder* Scocci.

1) *Zweibrücken.*
2) *Vinstingen.*
3) *1276 Juni 29.*
4) *Wittlich, 7e.*
5) *Bernkastel, 7e.*

ut exinde quolibet predictorum annorum centum lb. percipiat, de consensu capituli nostri Treverensis deputamus et etiam assignamus. qua solutione sic eidem facta annisque predictis elapsis a predicta obligatione omnino liberi et absoluti erimus, dictusque Hugo has presentes litteras nobis se promisit sine exceptione ac contradictione qualibet redditurum, que nichilominus extunc erunt omnino inutiles vacue et inanes.

In cuius rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillo capituli Treverensis presentibus est appensum. Nos autem capitulum Treverense ad preces et instantiam reverendi patris et domini nostri Heinrici Trevirorum archiepiscopi predicti predictis consensum adhibentes sigillum nostrum una cum sigillo predicti domini nostri presentibus apposuimus in testimonium veritatis.

Actum et datum anno domini M°. CC°. septuagesimo sexto feria quinta ante festum beati Iohannis baptiste.

56. Wirich Herr von Landstuhl genannt vom Stein und von Daun verzichtet endgiltig auf seine angeblichen Rechte als Vogt des Himmeroder Hofes Briedel. 1276 Juli 28. Trier.

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. Von den Siegeln sind nur noch das der Mainzer Curie [kreisrund, grün, sehr beschädigt] und das Wilhelms von Heinzenberg [schildförmig, besser erhalten] an Pgt.streifen vorhanden. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 53.

Ego Wiricus dominus de Nannenstul dictus de Lapide et de Duna[1] notum facio universis tenore presentium puplice declarando, quod cum questionem moverem viris religiosis . . abbati et conventui de Hemmenrode super curte de Bridal et eius attinentiis, que fuerunt quondam[a] . . abbatis et conventus sancti Trudonis Leodiensis diocesis, ab ipsis cappam ocreas hospitia et alia iura ratione advocatie ibidem requirendo, tandem de iure meo plenius instructus et bonorum virorum inductus consilio renuntiavi et renuntio per presentes plene plane et expresse omni actioni questioni et iuri, quod vel quas habui vel habere videbar in dicta curte et eius attinentiis, pro me et meis heredibus universis seu successoribus, nichil iuris mihi penitus in eisdem bonis reservato. promisi igitur et promitto per presentes per stipulationem solempnem pro me et meis heredibus seu successoribus universis bona fide, quod numquam in posterum ipsos religiosos ratione dictorum bonorum impetam molestabo vel procurabo molestari, nec aliqua via arte vel ingenio movebo seu moveri faciam alicuius materiam questionis, sed perpetuo iure dictorum bonorum ipsos gaudere permittam libere et absolute; hoc adiecto, quod si per me vel successores meos aut heredes contra premissa quidquam fieret aut aliquod premissorum, eligo per presentes et elegi in nos et familias nostras et terras nostras excommunicationis *sententiam* . . . . . .[b] ferri ab ordinariis in Maguntina et Tre-

a) fuerunt *wiederholt.* b) *Die Schrift völlig verwaschen. Es fehlen etwa 2 Wörter.*

1) *Vgl. die Urkunden vom 22. Februar 1264 [No. 22] und vom 23. März 1264 [No. 24], sowie auch die Urkunde vom April 1264 [No. 25].*

verensi provinciis constitutis, nec nos posse absolvi aliquatenus, quousque prefatis . . abbati et conventui a me et meis heredibus seu successoribus premissa omnia et singula fuerint diligentius observata.

In cuius rei testimonium et firmitatem sigillum meum duxi presentibus apponendum. et ad pleniorem cautelam sigillum reverendi patris domini archiepiscopi Treverensis Henrici nomine, curie Treverensis et curie Maguntine sigilla, necnon nobilium virorum domini Willelmi de Henzenberg[1] domini[a] dicti Busel de Lapide consanguineorum meorum et domini *Cononis* de Rulant[2] sigilla ad petitionem nostram presentibus sunt appensa. Acta sunt hec in Treveri, presentibus domino W. preposito sancti Castoris Confluentini, *Willelmo* domino de Manderscheit, Hugone domino de Swarzenberg, Dithardo de Paffendorf, *Henrico* de Pirremunt, *Paulo* de Eiche, H. de Muntabur, *Wernero* dicto Gowere militibus et aliis quam pluribus fidedignis ad hoc in testimonium convocatis, anno domini M°. CC°. LXX°. sexto feria tertia post festum beati Iacobi apostoli.

57. *Verteilung der vacanten Höfe des Domkapitels zu Trier ad firmam auf 15 Jahre. 1277 April 5 bis Mai 7. [Trier].*

Gleichzeitige Aufzeichnung Koblenz St. A. Erzstift Trier Domcapitel. Ohne Siegel, scheint Concept zu einer aufzustellenden Urkunde. Nach den vorkommenden Namen der Domherren kann die Urkunde nicht, wie sie selbst angiebt, 1267 fallen, wol aber passt sie nach den sonstigen Pensionenbestimmungen in das Jahr 1277. Schon Goerz MR. Reg. 3 No. 2267 zum 26. Mai 1267 zweifelt daher an der richtigen Datierung. Vielleicht ist aber die sehr umfangreiche Verteilung erst 1282 aus Anlass der neuen Präsenzenverteilung zusammengestellt und, wegen der Vergabung ad firmam auf 15 Jahre, auf 1267 zurück datiert worden, ohne indess die Namen der Domherren diesem Datum anzupassen.

In nomine domini amen. anno eiusdem incarnationis M°. CC°. LX°. septimo nos capitulum Treverense communi tractatu seu capitulo, quod in crastino quasimodogeniti super ordinandis rebus ecclesie nostre consuevit apud nos observari, usque in crastinum ascensionis domini continuato de ipso curtes ecclesie nostre vacantes fratribus ad firmam usque ad quindecim annos adhibita fideiussoria cautione concessimus hoc modo[3]: 1. Pensionem de Pil-

a) *Für den Rufnamen ist eine unausgefüllte Lücke gelassen.*

1) *Heinzenberg im Soonwald, nicht weit von Ravengiersburg, 7h.*

2) *Reuland, Burg an der Schneeeifel, 4b.*

3) *Vgl. zu der folgenden Verteilung weiter unten die Urkunden vom 6. April 1282 und 29. November 1284. Es entsprechen dabei die Positionen a der Urkunde von 1277 den Positionen b und c der Urkunden von 1282 und 1284 in folgender Weise:*

a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c
1	4	—	10	19	—	19	27	—	28	14	—	—	—	3
2	2	—	11	12	7	20	29	—	29	5	—	—	—	4
3	16	—	12	8	2	21	23	—	30	17	—	—	—	5
4	1	11	13	15.28	10	22	31	—	31	34	1	—	—	6
5	21	—	14	25	—	23	31	—	—	3	—	—	—	8
6	13	—	15	30	—	24	6	—	—	9	11	—	—	12
7	20	—	16	24	—	25	7	9	—	22	—	*Weiterhin vgl. unten die Urkunde vom 20. September 1354.*		
8	—	—	17	18	—	26	33	—	—	26	—			
9	11	—	18	17	—	27	10	—	—	32	—			

liche[1] dominis Boemundo maiori archidiacono et Theoderico de Dûna pro ducentis et quindecim mlr. grani preter portionem refectorii, et pro decem lb. et undecim s., quos d. prius etiam solvebat ipsa curtis; et insuper solvent quadraginta s. distribuendos in choro et propinabunt. fideiussores: dominus Arnoldus de Bowilre Luterus de Elzch Ebertus et Isenbardus. *2.* Pensionem de Leimmingen[2] domino Th*eoderico* maiori preposito et Arnoldo de Bowilre pro centum et viginti mlr. frumenti et octo lb.; et quadraginta s. distribuendos in choro et propinabunt. fideiussores: Gerardus de Dûna et Theodericus de Dûna et Iohannes de Berge. *3.* Pensionem de Perle[3] Henrico de Garlandia pro ducentis et octoginta mlr. frumenti preter portionem refectorii, et pro quatuor lb. et quatuor s. et aliis iuribus; et dabit quadraginta s. distribuendos in choro et propinabit. fideiussores: dominus Cono scolasticus Isenbardus Walterus de Vrlei et Iohannes de Berge. *4.* Pensionem de Lift[4] Gerardo de Duna pro trecentis mlr. medietate siliginis et medietate avene, de quibus centum cedent refectorio; pro quibus refectorium quadraginta s. distribuet in choro et propinabit. solvet etiam dictus pensionarius sacerdotibus quadraginta quinque mlr. medietatem siliginis et medietatem avene et solvet curti de Pisporth[5] viginti mlr. avene. fideiussores: dominus Henricus de Bolandia archidiaconus Iofridus Arnoldus de Bowilre et Sibertus. *5.* Pensionem de Rile[6] Willelmo cantori et Cononi scolastico pro quadraginta lb.; et dabunt quadraginta s. distribuendos in choro et propinabunt, et ad torcular inedificabunt viginti lb. infra biennium. fideiussores: Lutherus de Elzch H*enricus* de Garlandia et Ebertus. *6.* Pensionem de Kerriche[7] C*ononi* scolastico et Eberto pro triginta lb.; et dabunt triginta s. distribuendos in choro et propinabunt. fideiussores: W*illelmus* cantor et Walterus. *7.* Pensionem civitatis[8] domino Boemundo maiori archidiacono pro quindecim karr. vini claustralis mensure et triginta mlr. siliginis; et dabit triginta s. distribuendos in choro et propinabit. fideiussores: Isenbardus Warinus et Iofridus. *8.* Pensionem in Kemetam[9] Siberto[a] pro quatuordecim carr. vini claustralis mensure; et ad torcular Rûvere[10] inedificabunt viginti lb. infra biennium et dabunt quadraginta s. distribuendos in choro et propinabunt. fideiussores: Ebertus[b], Arnoldus de Vlmena. *9.* Pensionem de Minhem[11] Eberto pro octo karr. vini claustralis mensure; et dabit triginta s. distribuendos in choro et propinabit. fideiussores: W*il-*

a) *Hier fehlt ein Name.* b) *Fast ganz ausradiert.*

1) *Vermutlich Wasserbillig am Ausfluss der Sauer in die Mosel, 9c.*
2) *Lenningen sö. Beiern, am linken Moselufer, 9c.*
3) *Perl n. Sierk, 11c.*
4) *Licht [Berglicht], zwischen beiden Thronbächen, an der Gabelung einer Römerstrasse, 8e.*
5) *Piesport, der bekannte Weinort an der Mosel, 7e.*
6) *Reil bei Pünderich, am linken Moselufer, 6f.*
7) *Körrig w. Saarburg, 11c.*
8) *Trier.*
9) *Kaimt im Hamme, gegenüber Zell, 6f.*
10) *Ruwer am Ausfluss des Ruwerbachs in die Mosel am östlichen Ende des Trierer Thalkessels, 8d.*
11) *Minheim am linken Moselufer unterhalb Piesport, 8e.*

lelmus cantor et *Theodericus* de Duna. *10.* Pensionem de Ham[1] maiori preposito et Arnoldo de Bowilre pro viginti quatuor lb.; de quibus quadraginta s. distribuentur in choro, et propinabunt. fideiussores: *Theodericus* de Duna Ebertus. *11.* Pensionem de Remiche[2] habet Iohannes de Franchermont pro quadraginta quinque mlr. frumenti, et prebendam sacerdotis solvet; et refectorium viginti s. distribuet et propinabit. fideiussores: Isenbardus et Arnoldus de Vlmen. *12.* Pensionem de Mareis[3] habent Iofridus de Turri et *Willelmus* cantor pro quadraginta quatuor lb. Treverensibus et centum et quinque mlr. frumenti; et dabunt quadraginta s. distribuendos in choro et propinabunt. fideiussores: dominus *Theodericus* maior prepositus *Boemundus* maior archidiaconus et *Gerardus* de Dûna et *Cono* scolasticus. *13.* Pensionem de Pisporth habent Walterus de Vrlei et Isenbardus cum decima reffectorii pro decem karr. vini claustralis mensure; et reparabunt torcular et dabunt quadraginta s. distribuendos in choro et propinabunt. fideiussores: dominus *Henricus* de Bolandia archidiaconus et Arnoldus de Bowilre. *14.* Pensionem de Tris[4] habet Arnoldus de Vlmena pro sexdecim lb.; insuper edificabit domum ad sumptus sex lb. iuxta torcular. fideiussores: *Willelmus* cantor et Isenbardus. *15.* Pensionem de Ettelbruche[5] habet Ebertus pro sex lb.; de quibus refectorarius viginti *[s.]* distribuet in choro et propinabit. fideiussores: *Theodericus* de Dûna et Warinus. *16.* Pensionem de Clottene[6] habet dominus Warnerus prepositus sancti Castoris in Confluentia pro decem et octo lb., de quibus refectorarius quadraginta s. distribuet et propinabit. fideiussores: dominus *Theodericus* maior prepositus et *Gerardus* de Duna. *17.* Pensionem de Thûre[7] et Mendich[8] habent Sibertus et Luterus de Elzh pro sexdecim lb. preter spensam; et de dictis d. distribuentur quadraginta s. et dicti *Sibertus* et *Luterus* propinabunt. fideiussores: archidiaconus *Henricus* de Bolandia et Warinus. *18.* Pensionem de Poliche[9] habet Lûttherus de Elche pro sexaginta mlr. siliginis representandi in civitate Treverensi; et solvet unam propinationem in vigilia pasche. fideiussores: Ebertus et Isenbardus. *19.* Pensionem de Meirle[10] habet maior decanus pro quatuor lb. et solvet similiter unam propinationem in vigilia nativitatis domini[11]. fideiussor: Isenbardus. *20.* Pensionem currentis officii habet Emericus pro quatuor karr. vini. fideiussor: dominus *Theodericus* maior prepositus. *21.* Pensionem de Wintriche[12]

1) *Hamm an der Saar, entweder das bei Kanzem, 9c, oder das bei Freudenburg, 10c.*
2) *Remich an der Mosel, 10b.*
3) *Mersch, 9a.*
4) *Treis an der Mosel, gegenüber Karden, 5g.*
5) *Ettelbrück am Einfluss der Alzig in die Sauer, 8a.*
6) *Klotten unterhalb Kochem am linken Moselufer, 5f.*
7) *Thür* } *nö. Mayen, unweit des Laacher Sees, 4f.*
8) *[Ober- Nieder-] Mendig* }
9) *Polch, sö. Mayen, 4f.*
10) *Merl im Hamm, rechtes Moselufer, unterhalb Zell, 6f.*
11) *December 24.*
12) *Winterich, rechtes Moselufer unterhalb Minheim, 7e. Zu dieser Position vgl. unten die Urk. vom 6. April 1282 zu 25.*

habet. . .[a] *22.* Pensionem de Hakledingen[1] habet Radolphus de Villario per sedecim mlr. frumenti et unam propinationem. fideiussores: *Henricus* de Garlandia et Luterus de Elce. *23.* Item idem Radolphus debet annuatim de domo quondam capellani tres lb.; nec poterit domum dimittere sine pensione de Harlindingen[1]. fideiussores: *Henricus* de Garlandia et Sibertus de Vlmena. *24.* Pensionem de Scelingen[2] habet dominus *Theodericus* maior prepositus pro quinquaginta lb.; et quadraginta s. pro anniversario et propinabit. fideiussores: *[Arnoldus]* de Bowilre et *Theodericus* de Duna. *25.* Pensionem de Nûnkirche[3] habet Arnoldus de Bowilre pro decem et octo lb.; de quibus cellarius distribuet quadraginta s. in anniversario et propinabit. fideiussores: Walterus de Vrlei et Ebertus. *26.* Pensionem sancte Cecilie habet Thereim per quatuor lb. et unam propinationem in vigilia omnium sanctorum[4]. fideiussor: Ebertus. *27.* Pensionem de Kerzul[5] habet Isenbardus pro quatuordecim *[lb.]*. fideiussor: *Cono* scolasticus et *Willelmus* cantor. *28.* Apothecas habet Bartholomeus pro sex lb.; et unam propinationem. fideiussor: Ebertus. *29.* Pensionem de Cûre[6] habet Warinus pro quinquaginta tribus lb.; de quibus tres lb. distribuentur in choro, et propinabit. fideiussores: maior decanus Ebertus et Isenbardus. *30.* Pensionem de Offendinch[7] habent dominus *Henricus* de Bolandia archidiaconus et prepositus sancti Castoris in Confluentia. [b]fideiussores: *Gerardus* de Eppenstein[c] archidiaconus et Arnoldus de Vlmena[b]. *31.* Refectorium datum est pro trecentis lb. Treverensium d. et pro iustis et consuetis propinationibus Isenbardo et Henrico de Garlandia. fideiussores: dominus *Boemundus* maior archidiaconus G. de Dûna Ebertus Sibertus Iohannes de Franchermont Lutherus de Elce.

58. *Neuer Entscheid über die Stellung des SMatheiser Meiers zu Königsmacher [s. oben No. 50], da sich Ritter Johann von Weiler namentlich in dieser Richtung nicht dem Schied vom 22. Juli 1273 gefügt hatte. 1277 Februar 3.*

Or. Koblenz St. A. Abtei Matheis. An zwei von der Urkunde abgeschnittenen Pgt.streifen hängen die Siegel, von denen nur das erste [weiss, spitzoval] mit Rücksiegel leidlich erhalten ist.

Nos Robertus dei gratia maior decanus ecclesie Treverensis notum facimus universis presentes litteras inspecturis vel legi audituris, quod cum inter viros religiosos . . abbatem et conventum monasterii sancti Mathie extra muros

a) *Folgt freigelassener Raum von einer halben Zeile. Lücke, aber ohne sachliche Auslassung.* b) *Vor und nach diesen Wörtern* 1/3 *Zeile* c) Eppenstenn.

1) *Harlingen am rechten Saarufer, oberhalb Merzig, 11d.*
2) *Schillingen w. Kell, am Südabhange des Osburger Hochwaldes, 9d.*
3) *[Ober- Nieder-] Neunkirchen, 12f.*
4) *October 31.*
5) *?.*
6) *Chür bei Niederfell an der untern Mosel, 4g.*
7) *Ochtendunk, nicht weit von der Nette an der Strasse von Koblenz nach Mayen, 4g.*

Treverenses ordinis sancti Benedicti ex una *[parte]* et nobilem virum Iohannem dominum de Villario [1] advocatum de Machra [2] consanguineum nostrum ex altera super iuribus iurisdictionibus et possessionibus curtis de Machra questio verteretur, tandem de consensu partium in nos scilicet[a] *Robertum* decanum predictum, magistrum Nicholaum professorem legum, nobilem virum dominum Colardum de Haneri et Iohannem dictum Lupum milites taliter extitit compromissum, ut ipsi super iuribus iurisdictionibus possessionibus et querelis, super quibus dicti abbas et conventus prefato domino Iohanni advocato tunc movebant questionem, amicabiliter et secundum deum, prout melius possemus, expediremus. nos vero dictum compromissum in nos recipientes prefatos . . abbatem et conventum et dominum Iohannem advocatum predictum bonorum freti consilio super pluribus articulis in petitione dictorum abbatis et conventus contentis expedivimus, secundum quod nobis melius videbatur expedire: que omnia, secundum quod per nos composita fuerunt et ordinata atque publicata, in scriptis fuere redacta et dictorum . . abbatis et conventus curie Treverensis et illustris viri domini Henrici comitis Lucenburgensis sigillis sigillata [3]. postmodum non post multum tempus prefati . . abbas et conventus nobis conquerendo retulerunt, quod idem dominus Iohannes advocatus de omnibus, que ipse promisit et per nos composita fuerunt et ordinata, pauca vel quasi nulla observavit, in hoc maxime gravans dictos . . abbatem et conventum, videlicet quod advocatus villicum ipsorum . . abbatis et conventus insuetis[b] et indebitis exactionibus gravat, cum tota intentio dictorum . . abbatis et conventus circa hoc versaretur, quod villicus ipsorum omnino deberet esse liber ab omni iurisdictione advocati, secundum quod in privilegiis ipsorum expresse continetur. nos vero propter bonum pacis et concordie, et ut parti utrique[c] satisfacere possemus, taliter protulimus, quod advocatus villicum ipsorum abbatis et conventus non deberet gravare exactionibus plus, quam medium vel humiliorem de villa, tali videlicet exactione, que vulgariter dicitur schaf vel bedde, non tali, que dicitur schezzunge, quam exactionem solvere coguntur hii, qui captivi detinentur. et nos Robertus decanus predictus una cum compromissoribus nostris predictis taliter composuisse et protulisse tenore presentium profitemur.

In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Datum anno domini M°.CC°.LXX°. sexto in crastino purificationis beate virginis.

59. Papst Johann XXI. verbietet die Verletzung der Freiheit und des Eigentums der Himmeroder Mönche und Conversen unter rechtlichem Vorwande. 1277 April 9. Viterbo.

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. Die Bulle mit der Schnur ist ausgerissen.

a) et. b) inswetis. c) utrijque.

1) *Weiler zum Thurm sö. Luxemburg, 10b.*
2) *Königsmacher nöö. Diedenhofen, 11b.*
3) *Geht auf die Urkunde vom 22. Juli 1273, oben No. 50.*

Iohannes episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii de Himmenrode Cisterciensis ordinis Treverensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte vestra fuit propositum coram nobis, quod nonnulli clerici et laici asserentes se in vos aliquid questionis habere aliquando monachos interdum conversos et nonnumquam animalia et alia bona monasterii vestri pretextu cuiusdam prave consuetudinis temeritate propria vadiare invadere ac tamdiu detinere presumunt, donec eis de huiusmodi questionibus iuxta ipsorum beneplacitum *[fuerit]* satisfactum, quamquam iurisdictionem, qua hoc possunt, in vos non habeant ordinariam seu etiam delegatam. cum itaque iudicialis vigor sit ideo in medio constitutus, ut nemo sibi audeat presumere ultionem, et ob hoc id, tamquam nullo iure subnixum, non sit aliquatenus tolerandum: nos volentes quieti vestre consulere ac predictorum malitiis obviare auctoritate presentium districtius inhibemus, ne qui predicte consuetudinis occasione vobis memoratas inferre molestias ac bona monasterii vestri absque iuris ordine occupare vadiare seu quomodolibet detinere presumant. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre inhibitionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Viterbii v idus aprilis pontificatus anno primo.

60. Erzstiftisch kölnische Einnahmen zu Rhens, gebucht vom Burggrafen zu Rheineck. 1277—1291.

S. zweite Abt. IV.

61. Die Trierer Domherrn Wilhelm von Davels und Simon von Franchermont entscheiden schiedsrichterlich im Streite des Domherrn Reiner von Davels mit dem Vicepastor Johann von Perl wegen des Anbaues und des Ertragbezugs eines Weinbergs. 1278 Februar 10.

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Domcapitel. An 2 von dem Pgt. der Urkunde abgeschnittenen Streifen hängen die spitzovalen Siegel Wilhelms von Davels [sehr verletzt] und Simons von Franchermont, das letztere an dem zuerst abgeschnittenen Streifen, mithin zuvorderst. Obwol das Datum auf 1267 [1268] weist, fällt die Urkunde doch 1277 [1278], vgl. das S. 72 Z. 19 f. Bemerkte. Reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 2332.

Nos Willelmus de Davels et Simon de Franchermont canonici Treverenses arbitratores seu amicabiles ordinatores constituti a domino Reinero de Davels canonico Treverensi et Johanne presbytero vicepastore de Perle[1] super altercatione, que inter eos vertebatur pro necgligentia culture vinee et iugere quodam de dicta vinea, que olim dictus sacerdos ipsi domino Reinero vendidit, volentes

[1]) *Perl an der alten Strasse von Trier nach Metz, n. Sierk, 11c.*

et in presenti et in posterum disceptationis materiam inter eos amputare, pronuntiamus ac ordinamus: quod dictus sacerdos ex nunc in antea dictam vineam cum iugere fideliter excolat secundum conditiones inscriptas litteris presentibus annexis[1]; aream vero in cultura in ipsa vinea sic excolat, quod unum iurnalem infra tres annos plantatum vitibus possit demonstrare ac deinde alium si sit infra tres annos sequentes, et sic de aliis deinceps. insuper volumus et ordinamus, ut dictus sacerdos domino *Reinero* singulis annis centum s. Treverensium d. loco vini, quod de vinea recipere consueverat, in civitate Treveri representet, 50 s. in nativitate domini et alios 50 s. in pascha domini subsequenti. post obitum vero ipsius sacerdotis vinea integraliter cum ipso iugere, de quo questio fuerat, ad dominum Reinerum predictum libere revertatur, salvo modio vini ipsi sacerdoti *[pro]* anniversario eius deputato, prout in littera principali presentibus annexa continetur. quod si cultis vineis ante collectionem fructuum ipsum sacerdotem decedere contigerit, contentus sit dominus *Reinerus* pensione sua centum s., dum tamen reddatur securus, et de fructibus ipsius vinee ordinatio ipsius sacerdotis permaneat inconcussa.

Actum et datum anno domini M°. CC°. sexagesimo septimo in die beate Scolastice virginis.

62. Herrmann Sohn Ottos von Mayen und seine Frau Guda empfangen den Himmeroder Hof zu Kruft auf Lebenszeit. 1279 August 16. Fraukircherhof.

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. An Pgt.streifen hängen die Siegel, das erste rund, Reitersiegel, das zweite spitzoval; beide defect.

Nos Hermannus filius Ottonis de Meigine[2] et Guda coniuges notum facimus universis huius scripti testimonio profitentes, quod nos recepimus et recipimus a viris religiosis domino Io*hanne*[3] abbate et conventu de Himminrod curtem eorum in Crufthe[4] cum omnibus bonis pertinentibus ad eandem, nobis sub garandia debita et consueta liberam et solutam non deteriorandam sed potius emendandam concessam ad usumfructum tantummodo vite nostre et non ultra, ita quod altero nostrum defuncto medietas dictorum bonorum cum sua melioratione, si quam interim fecerimus, eisdem dictis religiosis . . abbati et conventui cedet libera et soluta, reliqua vero superstiti de nobis salva cedente iure continuo et eodem. nobis autem ambobus viam universe carnis ingressis dicti . . abbas et conventus de Himminrod de bonis antedictis omnibus et singulis cum omni sua emphitheosi, si qua in vita nostra per nos supercrevit, quia eorum sunt, tamquam de[a] suis propriis, quod eis commodius et utilius videbitur, facient, non obstante contradictione occasione vel inpedimento cuius-

a) cum.

1) *Diese Urkunde, weiter unten* littera principalis presentibus annexa *genannt, scheint nicht erhalten zu sein.*

2) *Mayen, 4f.*

3) *Vgl. Heesius Manip. Himmerod. 34.*

4) *Kruft in einem Seitenthal der Nette, sw. Andernach, 4f.*

libet placiti vel contractus ex parte nostra vel heredum consanguineorum vel propinquorum nostrorum quomodolibet emergente. recepimus etiam firmitatem et participationem omnium bonorum, que apud dictos religiosos fiunt atque fient in perpetuum deo dante in vita nostra pariter et in morte.

Acta sunt hec Vrouwenkirghin[1] presentibus venerabili patre domino Io*hanne* abbate predicto et religiosis viris dominis Her*manno* de Cottinheim Baldewino de Coghme et Sewardo monachis conventus antedicti, necnon et dominis Henrico de Meigine Henrico de Nidermendigh Winando de Ovirmendich[2] sacerdotibus et plebanis et Henrico dicto de Cimiterio viris fidedignis. In quorum omnium et singulorum inviolabilem firmitatem predictis religiosis .. abbati et conventui de Himminrod hoc scriptum ad magnam instantiam nostram nobilis viri domini Henrici comitis de Virninburg[3] et discreti viri domini Henrici plebani de Meigene sigillis tradidimus roboratum. et nos Henricus comes de Virninburg ad instantiam dilectorum nobis Hermanni et Gude coniugum predictorum sigilli nostri robore premissa omnia et singula confirmamus et profitemur esse vera. et ego Henricus sacerdos et plebanus de Meigine antedictis premissis omnibus et singulis, quia interfui eis, ad instantiam predictorum Hermanni et Gude sigillum meum apposui in munimen sic factorum. Datum anno domini M°. CC°. LXX°. nono in crastino assumptionis virginis gloriose.

63. *Vergleich zwischen der Abtei Prüm und Heinrich Herrn von Schönecken über beiderseitige grundherrliche und die vogteilichen Rechte. 1280 Januar 14.*

Or. Koblenz St. A. Prüm. Die Siegel bis auf drei leidlich erhalten. Abschr. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 497—498; inseriert in ein Transsumpt des Trierischen Officialats Datum anno et feria III supradictis *[1280 Januar 16]. Deutsche Uebersetzung des Originals vermutlich vom Jahre 1291 Koblenz St. A. Prüm. Zum Teil gedr. Grimm Weistümer 2, 512—515. Reg. Publ. de la sect. hist. de l'institut de Luxembourg 15, 156; Baersch Eiflia illustr. 1b, 978; Goerz Reg. der Erzb. 342 im Nachtrag.*

Nos WALTERUS dei gratia abbas totusque conventus monasterii sancti salvatoris Prûmiensis ex una parte, et nos Henricus dominus de Schonecke[4] ex altera notum esse volumus universis tam presentibus quam futuris has litteras inspecturis, quod nos compositionem ordinationem seu diffinitionem per virum honestum et discretum dominum Alexandrum de Brûnishorn[5] canonicum Leodiensem ac nobilem virum Gerardum dominum de Blankinheim[6] arbitros arbitratores seu amicabiles compositores a nobis electos factam gratam habemus per omnia atque ratam infrascriptam:

[1]) *Fraukircherhof bei SJohann, 4f.*
[2]) *Nieder- und Obermendig nnö. Mayen, 4f.*
[3]) *Virneburg w. Mayen, 4e.*
[4]) *Schoenecken sö. Prüm, 5c.*
[5]) *Aus dem rheinischen Geschlecht der Braunshorn [Dorf auf dem Hunsrück an der Strasse von Boppard nach Simmern, 6g].*
[6]) *Blankenheim, 3c.*

Vniversis presentes litteras inspecturis nos Alexander de Brûnishorn canonicus Leodiensis et Gerardus dominus de Blankinheim notum facimus, quod cum viri venerabiles Walterus dei gratia abbas totusque conventus monasterii sancti salvatoris Prûmiensis ex una parte, et nobilis vir Henricus dominus de Schonecke Treverensis diocesis ex altera super omnibus querelis controversiis et iniuriis, que inter ipsos vertuntur, in nos tanquam in arbitros arbitratores seu amicabiles compositores compromiserint de alto et basso, ut statuamus et ordinemus pronuntiemus seu diffiniamus servata iuris sollempnitate vel non servata super premissis inter ipsos, prout nobis visum fuerit melius expedire (cui ordinationi pronuntiationi seu diffinitioni promiserunt dicte partes hinc inde fide prestita corporali necnon sub pena quingentarum lb. Treverensium d. legalium per omnia et in omnibus parere et eas inviolabiliter observare perpetuo, prout in litteris compromissi super hoc confectis plenius continetur): nos itaque mature deliberationis vigilantia et motivo consilio fidedignorum cautius prehabito, inquisita etiam super premissis lucidius veritate invocataque spiritus sancti gratia in dei nomine sic diffiniendo pronuntiamus et pronuntiando diffinimus ordinamus et statuimus:

1. Quod, quando placitum de Bassello [1] fuerit tractandum exercendum possidendum et iustificandum, abbas Prûmiensis, qui fuerit pro tempore, diem ad hoc faciendum assignabit et ipsum placitum per eumdem dominum abbatem vel per alium, quem ad hoc deputandum duxerit, assidente domino de Schonecke advocato ecclesie Prûmiensis placitabitur, et per eosdem abbatem et dominum de Schonecke, qui pro tempore fuerint, secundum sententias scabinorum et aliorum, qui de iure super hoc iudicare debebunt, dictum placitum per omnia tractabitur et iustificabitur. *2.* Item placita annalia et cotthidiana in singulis curtibus abbatie Prumiensis et advocatie dicti domini de Schonecke sculteti sive villici ipsius abbatis singularum curtium placitabunt, et ipsa placita possidebuntur et iustificabuntur per sententias scabinorum curtium earumdem. et statuet ipse dominus abbas scultetos sive villicos, quos ipse viderit sibi expedire, manebuntque iidem sculteti sive villici in suis officiis, quamdiu dictus dominus abbas eos in ipsis officiis voluerit sustinere, liberi et absoluti ab omni tallia et exactione ex parte domini de Schonecke predicti et successorum eius; neque dictus dominus de Schonecke vel sui heredes per inhibitionem vel quemcumque alium modum scabinos abbatie et advocatie predictarum terrebunt vel coartabunt clam vel palam, quominus sententias proferant, ut ius requirit. *3.* Item salica terra in nemoribus aut silvis, que vulgariter dicuntur Kilewalt, in agris pratis consistens aut quibuscumque locis aliis sita ad abbatem et conventum predictos cum omni iure pertinet et inperpetuum pertinebit, ita quod prenominatus advocatus dominus de Schonecke et ipsius successores vel heredes nihil iuris in ipsa terra salica sibi poterunt aliquatenus vendicare, excepta commoditate, quam idem dominus de Schonecke in necessitate edificiorum et usus ignium suique castrenses ac homines terre ad dictum seu sententiam scabinorum curtium habere debebunt. *4.* Item in salica terra nemoris seu silve supra

[1]) *Ueber den Wald Bassel bei Rommersheim, 5c, s. Grimm Weist. 2, 516 Note 1.*

Mosellam, que vulgariter Sveicher walt nuncupatur, abbas et conventus prefati ex una parte et dictus advocatus ex alia ad sententiam scabinorum curtium abbatie et advocatie earumdem supra Mosellam sitarum suo iure contenti erunt. idem statuimus et ordinamus esse faciendum et servandum de furno per dictum dominum de Schonecke in villa de Sveiche noviter constructo. *5.* Item, si qui mansionarii villarum rurensium[1] abbatie et advocatie predictarum fugam darent vel sine herede decederent, statuimus et ordinamus, ut due partes bonorum mobilium ab eisdem mansionariis relictorum cedant dictis abbati et conventui, tertia vero pars eorumdem bonorum sic relictorum cedat[a] advocato sepedicto. *6.* Item, cum idem dominus de Schonecke in suburbio et pede montis castri ipsius libertatem quamdam forum et trumcum seu cipum de novo instituerit, iudicium et causas sanguinis ibidem sibi specialiter attrahendo, et cum hoc ei de iure non competat immo cedat in preiudicium et derogationem iuris dictorum abbatis et conventus, ordinamus et statuimus, quod ipse dominus de Schonecke huiusmodi libertatem forum et trumcum seu cipum amoveat et annullet eisque inperpetuum careat omnino tam ipse quam heredes sui, nec in futurum ipsa facient seu fieri[b] attemptabunt, nisi de ipsorum abbatis et conventus libera voluntate. *7.* Item cum inter abbatem et conventum predictos et memoratum dominum de Schonecke eorumque predecessores abbates Prûmienses et comites Viennenses[2] super prenotato castro de Schonecke a tempore, quo non extat memoria, questionis materia sit hinc inde agitata, ita videlicet quod prenominati abbates et conventus asserebant, dictum castrum in fundo ipsorum eis invitis et contradicentibus esse edificatum, prelibato vero Henrico ipsiusque predecessoribus olim comitibus Viennensibus contrarium asserentibus, ita quod huiusmodi questionis materia usque nunc mansit indecisa: nos utilitates futuras non modicas partium hinc inde eorumque successorum plenius attendentes sic ordinamus et diffinimus super hoc articulo, quod prenominatus Henricus ipsiusque successores dictum castrum cum suburbio predicto a prefato domino abbate suisque successoribus abbatibus Prûmiensibus iure feodali ligio relevabunt suscipient et perpetuo tenebunt ligiamque fidelitatem de castro et suburbio predictis abbatibus prenotatis facient et servabunt; quorum castri et suburbii metas et terminos domino abbate decano camerario infirmario predicti monasterii Prûmiensis ac aliis quam pluribus fidedignis ad hoc specialiter vocatis limitavimus et determinavimus. quotienscumque autem contigerit, novos heredes vel successores ipsius domini de Schonecke ipsum castrum et suburbium iamdictum feodaliter, ut dictum est, relevare seu suscipere, manibus eorum superpositis sacrosanctis reliquiis iurabunt, quod ordinationem et diffinitionem presentem inviolabiliter perpetuo observabunt, ita videlicet quod ipsi abbates et conventus monasterii Prûmiensis predicti de castro et suburbio

a) cadat. b) *So.*

1) *Im deutschen Text* etzliche lude, die gessin sint in den dorferen oder uf den welden der abdie *u. s. w.*

2) *Vianden, 7b.*

eisdem se et sua defendent et tuebuntur contra quoscumque suos iniuriatores, habendo in castro et suburbio iamdictis et ex eis liberum introitum exitum et receptionem omnibus horis, quibus eis necesse fuerit et oportunum, omnibus etiam modis quibus domini de castris suis ligiis se iuvare de iure debent et consueverunt; et quod nullus de cetero in futurum per dominum de Schonecke predictum vel suos heredes aut successores receptetur aut sustentetur aliqualiter in castro de Schonecke et suburbio predictis, per quem dictis abbati et conventui hominibus bonis et rebus eorumdem preiudicium gravamen seu dampna inferantur vel valeant inferri. prenominatus vero dominus abbas et successores sui abbates . . Prûmienses, qui fuerint pro tempore, prelibato domino Henrico et suis successoribus iuramento ab ipsis secundum quod predictum est recepto castrum et suburbium predicta eo iure, quo dictum est, in feodum ligium concedent porrigent et prestabunt requisiti; ita etiam, quod homines commorantes seu commoraturi in eodem suburbio gaudeant eo iure, quo gaudent et gaudere consueverunt mansionarii seu castrenses castri de Schonecke memorati; hoc tamen adiecto, quod si ipsi homines videlicet in predicto suburbio commorantes habeant bona curtium, faciant exinde, quod iura curtium requirunt, nec occasione seu pretextu mansionis, quam habent seu faciunt in ipso suburbio, ab hoc debent seu poterunt excusari vel relevari. si vero inter eosdem homines vel per ipsos aliqui casus emergerent, propter quos foret ad altam iustitiam recurrendum, illi casus tractabuntur et iustificabuntur ad dictum et sententias scabinorum curtis de Rûmersheim. *8.* Item statuimus et ordinamus, quod dictus dominus de Schonecke et sui heredes in recompensationem reddituum molendinorum domini abbatis et conventus predictorum apud Wetthelendorph sitorum, quos iidem abbas et conventus occasione molendini per dictum dominum de Schonecke constructi et edificati de novo in pede montis ipsius castri esse asserunt diminutos et deterioratos, tres modios grani spelte vel tritici memoratis abbati et conventui dabunt perpetuo et assignabunt in redditibus et proventibus ipsorum apud villam Didendorph eo modo, quod officiati ipsorum abbatis et conventus recipiant et colligant eosdem tres modios singulis annis inperpetuum libere et absolute; ita quod predictus dominus de Schonecke et sui heredes ad iamdictum molendinum suum nullum compellent molere nec inhibebunt seu prohibebunt clam vel palam seu impedient arte vel ingenio aliquem vel aliquos molere in molendinis domini abbatis et conventus predictorum. *9.* Item ordinamus et statuimus, quod decimas circa castrum de Schonecke spectantes ad terminos ville de Wetthilendorph, quas dictus dominus de Schonecke et sui antecessores minus iuste sibi hactenus usurparunt, usibus et iuri dictorum abbatis et conventus libere dimittant, et eos ipsis inperpetuum permittant gaudere pacifice et quiete. *10.* Item statuimus et ordinando pronuntiamus de bonis feodalibus ministerialibus sive censualibus ad ipsos . . abbatem et conventum pertinentibus, que sibi antedictus dominus de Schonecke et sui attraxisse dicuntur, quod viri discreti . Cûno de Rupe canonicus ecclesie beate Marie Prûmiensis et Gerardus miles dictus Testier, quos ad hoc faciendum deputamus, super hoc inquirent veritatem, et veritate per eos

inquisita, quicquid inventum fuerit iamdictum dominum de Schonecke et suos de iamdictis bonis sibi attraxisse, ad ipsos abbatem et conventum revertentur libere et absolute, nec de cetero idem dominus de Schonecke vel sui ea sibi in aliqua parte attemptabunt aliqualiter usurpare; et si prenominati Cûno et Gerardus aliquo iusto et evidenti impedimento detinerentur, quominus super premissis inquirere possent veritatem, alii vel alius a domino abbate et domino de Schonecke predictis substituentur vel substituetur ad veritatem super premissis inquirendam, quemadmodum est prelibatum. *11.* Item statuimus et ordinamus, quod quandocumque vel quotienscumque dominus abbas Prûmiensis scultetum novum, dominus vero de Schonecke prefatus novum advocatum in abbatia et advocatia eorum predictis instituerint, iidem scultetus et advocatus ad coercionem et inductionem ipsorum abbatis et domini de Schonecke infra octo dies continuos post eorumdem officiatorum institutionem Prûmiam venient convocatisque iuratis et fidedignioribus ipsius ville aliisque fidelibus eorumdem abbatis et domini de Schonecke, quorum copia haberi poterit, manibus eorum superpositis sacrosanctis reliquiis sollempniter iurabunt iidem officiati coram eis predictam ordinationem bona fide fraude et dolo exclusis in omnibus et per omnia totis suis viribus inviolabiliter observare, nec aliquid attemptare seu movere scienter aut ex preposito preconcepto, quod cedere valeat in derogationem iuris partium earumdem. idem dicimus debere fieri in villa de Sveiche ab officiatis superioribus per dominum abbatem et dominum de Schonecke sepedictos de novo super Mosellam instituendis, sive villici sculteti advocati vel alio nomine numcupentur ex usu, scabinis et fidedignioribus ipsius ville aliisque fidelibus eorumdem abbatis et domini de Schonecke, quorum copia haberi poterit, convocatis.

Predictam autem compositionem ordinationem et diffinitionem nos Walterus abbas et conventus predicti pro nobis et successoribus nostris, et nos Henricus dominus de Schonecke prefatus pro nobis et heredibus nostris iuramento prestito corporali promittimus inperpetuum inviolabiliter observare et nulla arte vel ingenio contravenire, dolo et fraude penitus exclusis. arbitramur etiam nos dominus de Schonecke pro nobis et heredibns nostris, quod si nos premissa infringeremus vel aliquod premissorum, et requisiti seu moniti ex parte domini . . abbatis Prûmiensis, qui pro tempore fuerit, coram fidedignis infra sex menses continuos non emendaverimus seu satisfecerimus et ea in pristinum statum non reduxerimus, extunc ipso facto ab omni iure advocatie, quod habemus in Prûmia, perpetuo cadamus, et ipsum ius cedat et revertatur ad dictos abbatem et conventum inperpetuum libere et absolute, nullam spem recuperationis dicte advocatie de cetero in perpetuum habituri. volumus insuper nos dominus de Schonecke, quod dominus abbas Prûmiensis, qui pro tempore fuerit, heredibus seu successoribus nostris quibuscumque dictum castrum vel aliquod aliud feodum non concedat vel concedere aliquatenus teneatur, nisi prius ipsi heres iuramentum prestiterit corporale, quod predictam compositionem et ordinationem firmiter et inviolabiliter observet, et quod eligat per reverendum

patrem et dominum . . Trevirorum archiepiscopum et . . officialem curie Treveensis, qui pro tempore fuerint, per excommunicationis et interdicti sententias se compelli ad observationem omnium premissorum, prout nos elegimus; ita etiam, quod, si aliquis heredum nostrorum inposterum minor annis fuerit, tutor eius vel tutores non admittantur ad relevationem seu receptationem dicti castri vel feodorum aliorum quorumcumque, nisi prius iurent, ut predictum est, et insuper idoneam prestent cautionem, quod heres dicti domini de Schonecke, cuius tutelam gerunt, cum ad legitimam etatem pervenerit, iuramentum prestet et alia faciat, prout est sepe dictum, et quod consentiat procuret et faciat antedictam compositionem et ordinationem ad requisitionem domini abbatis et conventus Prûmiensis, qui pro tempore fuerint, per sigillum proprium ipsius heredis aliorumque duorum vel trium vassallorum ipsius monasterii Prûmiensis renovari. ipsi vero abbas et conventus eamdem compositionem ad requisitionem ipsius domini de Schonecke, qui pro tempore fuerit, per sua sigilla propria simili modo consentiant procurent et faciant renovari, iurabitque dictus abbas, qui fuerit pro tempore, inmediate post relevationem dictorum feodorum et post iuramentum prestitum ab ipso domino vel herede de Schonecke, quod dictam ordinationem sive compositionem firmiter et inviolabiliter observabit, omni arte vel ingenio dolo et fraude penitus exclusis; ita etiam, quod littere super innovatione huiusmodi faciende de iuramento ipsius domini abbatis et heredis seu domini de Schonecke expressam faciant mentionem. volumus insuper, consentimus et spontanee arbitramur nos abbas et conventus et nos Henricus dominus de Schonecke antedicti per dominum . . archiepiscopum et . . officialem curie Treverensis, qui pro tempore fuerint, censura ecclesiastica scilicet per excommunicationis et interdicti sententias compelli ad observationem omnium premissorum. et nos . . abbas et conventus prenotati confitemur et protestamur tenore presentium litterarum, ordinationem sive compositionem antedictam in utilitatem nostri monasterii redundare. et nos Henricus dei gratia Trevirorum archiepiscopus compositionem sive ordinationem predictam ratam et gratam habentes ipsam nostra auctoritate confirmavimus et confirmamus preceptum facientes in hiis scriptis dictis abbati et conventui et Henrico domino de Schonecke volentibus et consentientibus, ut premissa omnia et singula, prout supra scripta sunt, inviolabiliter observent [1].

In cuius rei testimonium memoriam et perpetuam firmitatem nos abbas et conventus necnon nos Henricus dominus de Schonecke prelibati sigilla nostra presentibus apposuimus una cum sigillis dicti domini nostri archiepiscopi et curie Treverensis, domini Alexandri de Brûnishorn, Gerardi domini de Blankenheim arbitrorum seu arbitratorum predictorum, ac nobilium virorum domini Henrici comitis Luccellenburgensis et domini Godefridi comitis Viennensis, quorum sigilla nostro rogatu et instantia hiis litteris sunt appensa. nosque archiepiscopus, officialis; Alexander; *Gerardus*, Henricus, et Godefridus comites

[1]) *Ueber das fernere Schicksal des Vergleiches s. unten die Urkunde No. 72 vom 3. Februar 1391.*

prenominati consigilla nostra ad rogatum et instantiam . . abbatis conventus et domini de Schonecke predictorum litteris presentibus duximus apponenda. Datum anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo septuagesimo nono feria secunda proxima post octavam epiphanie domini.

64. Vergleich über weitere Streitpunkte zwischen SMatheis-Trier und Ritter Johann von Weiler wegen beiderseitiger Rechte zu Königsmacher. 1280 Mai 21.

Or. Koblenz St. A. Abtei SMatheis. An Pgt.streifen hängt das weisse runde verletzte Siegel.

Nos Egidius miles dominus de Rodemachern[1] iustitiarius illustris viri domini *Henrici* comitis Lůcenburgensis universis presentes litteras inspecturis notum esse volumus, quod cum inter viros religiosos . . abbatem et conventum monasterii sancti Mathie extra muros Treverenses ex una parte et Iohannem militem dictum de Villario[2] advocatum curtis de Machra regis[3] ex altera questio verteretur super diversis iuribus eiusdem curtis de Machra, et tandem quedam compositio inter dictas partes facta fuisset et in scriptis redacta *Theoderici* abbatis et conventus monasterii sancti Mathie predictorum et illustris viri domini *Henrici* comitis Lůcenburgensis ac curie Treverensis sigillis sigillata[4], dictique abbas et conventus dictum dominum Io*hannem* advocatum iterato traxissent in causam super quibusdam aliis articulis noviter emersis ad eandem curtem spectantibus inferius exprimendis, idem dominus Io*hannes* advocatus in nostra presentia constitutus promisit se compositionem predictam firmiter observaturum. insuper confessus est et recognovit, dictos . . abbatem et conventum in dicta curte de Machra habere ius placitandi et posse et debere servare placita annalia ibidem per se vel villicum suum vel nuntium eorum et iudicare secundum iudicium scabinorum; item quod, quicumque homo commorans in dicta curte de Machra recedit alibi moraturus seu fugam capit vel recedet in posterum vel fugam capiet quandocumque, due partes omnium bonorum suorum mobilium, que tenet vel possidet, cedent dictis . . abbati et conventui et tertia dicto domino Io*hanni* advocato. et promisit prefatus dominus Io*hannes* advocatus, prefatos . . abbatem et conventum in iuribus predictis defendere et tueri et eadem non infringere nec aliquatenus contraire.

In cuius rei testimonium et memoriam perpetuam sigillum nostrum ad petitionem dicti domini Io*hannis* advocati presentibus est appensum. Acta sunt in presentia Godefridi prepositi Alexandri infirmarii Bernardi cellerarii monasterii sancti Mathie predicti, Bartholomei de Siegirsberch et Theoderici de Bůdelich militum, Gobelonis de Birkis sculteti magistri Nicholai advocati Treverensis et aliorum quamplurium fidedignorum. Datum anno domini M°. CC°. octuagesimo feria tertia ante festum beati Vrbani.

[1]) *Rodemacher n. Diedenhofen, 11b.*
[2]) *Weiler zum Thurm sö. Luxemburg, 10b.*
[3]) *Königsmacher nöö. Diedenhofen, 11b.*
[4]) *Urkunde vom 22. Juli 1273, oben No. 50.*

65. Verpflichtung Heinrichs Grafen von Salm und Herren von Hunolstein und seiner Söhne, keine erzstiftischen oder mit dem Stift gemeinsamen Leute in der Herrschaft Hunolstein und deren etwaigem Zuwachs festzuhalten. 1281 März 17.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Balduin. Kesselst. S. 121. Neuere Abschrift von Beyer Koblenz St. A.

Je Hanris cuens de Saumes[1] et sires de Hanaupierre[2] et nous Hanriz et Jehans freres sui fil faisons savoir a touz, ke nous ne qui ke sires soit apres nous a Hanaupiere ne poons ne devons retenir en la chastelerie de Hanaupiere nulz des homes nostre signour larcheveske de Trieves, ki que soit archeveskes, ne nuls des homes communs; et se nous feissiens franche ville en la chastelerie de Hanapiere, nous nen retanriens nulz ne il autreteil des noz. et se nous aquestiens autres terres ne il aussi, chascuns i auroit teile raison comme avoir devroit.

Et pour ce ke ce soit ferme chose et estavle, ai je Hanris cuens devant diz mon saiel mis en ces presentes lettres pour moi et mes dous filz desus nomeis. Ki furent faites lan de grace mil cc et quatrevins le lundi devant la mi quaresme ou mois de mars[3].

66. Verteilung der vacanten Höfe und Pensionen des Domkapitels zu Trier ad vicem pensionarii und Ansätze einer Pensionenordnung. 1282 April 6. [Trier].

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Domcapitel. An gelbweissem Band hängt ein spärlicher Rest des Siegels. Auf der Rückseite gleichzeitig: Ordinatio et locatio curtium et pensionum.

In dei nomine amen. nos Arnoldus decanus Boemundus maior Gerardus de Eppinstein Henricus de Bolandia archidiaconi Cono scolasticus Willelmus cantor et Isenbardus de Warnesperch canonici ecclesie Treverensis ex conpromisso concessione et plenaria potestate nobis tradita a capitulo ecclesie nostre super ordinatione et locatione curtium et pensionum ecclesie nostre vacantium locationem ot ordinationem earumdem ad vicem pensionarii facimus in hunc modum observandam sub penis et statutis infrascriptis[4]:

1. Theodericus maior prepositus habebit Lichte pro trecentis et quadraginta quinque mlr. medietate siliginis et medietate avene et decem et septem mlr. avene; et quadraginta s. pro anniversario et propinabit. *2.* Arnoldus maior decanus pensionem in Lenningin, ut prius habuit, videlicet pro centum et viginti mlr. frumenti octo lb.; et pro quadraginta s. in anniversario

[1]) *Salm.*
[2]) *Hunolstein im Thronthal, Se.*
[3]) *Die entsprechende Urkunde des Erzbischofs Heinrich von Trier s. Töpfer UB. von Hunolstein 1 No. 72, 1281 März 17.*
[4]) *Vgl. die Urkunde vom Frühjahr 1277, oben No. 57, sowie unten die Urkunden vom 29. November 1284 und 20. September 1354.*

cum propinatione. *3.* Item idem decanus Vilcingin[1] pro quadra[a]-ginta s. *4.* Pilliche Boemundus maior archidiaconus pro ducentis et triginta quinque mlr. grani decem lb. et decem s.; et quadraginta s. pro anniversario et propinabit. *5.* Cûre Gerardus de Eppinstein archidiaconus pro quadraginta lb. Treverensium d.; pro anniversario tres lb. et propinabit. *6.* Schelingin Henricus de Bolandia archidiaconus pro quinquaginta lb., et quadraginta s. pro anniversario et propinabit. *7.* Nûnkirche Waleramus de Sleida archidiaconus pro undecim lb.; et quadraginta s. pro anniversario et propinabit, et viginti s. ad lampadem apud sanctum Andream. *8.* Merris Willelmus cantor sicut prius, videlicet pro centum et quinque mlr. frumenti quadraginta octo lb.; et quadraginta s. pro anniversario cum propinatione. *9.* Celle[2] Cono scolasticus pro octo carr. vini claustralis mensure duodecim lb. Treverensium d.; quadraginta s. in anniversario et propinabit. *10.* Kerrenchûl Walterus de Vrle pro decem lb. *11.* Minheim Sibertus de Ulmena pro decem lb. et nattis in choro; triginta s. in anniversario, propinabit; et dabit sacerdoti ibidem quatuor amas vini. *12.* Remiche Iohannes de Franchirmûnt, ut prius habuit, scilicet pro quadraginta quinque mlr. frumenti. *13.* Kerriche Heibertus de Davils, ut prius habuit, videlicet pro triginta lb.; et triginta s. pro anniversario cum propinatione et servitio debito apud Templetum[3]. *14.* Stallos in posterna Thirrion et census civitatis pro sex lb.; et propinabit. *15.* Curiam de Pirpor[b] sine decima Bartholomeus de Vleisgazze pro quatuordecim lb.; et triginta s. pro anniversario cum propinatione. item quinquies propinabit. item dabit duas carr. vini de dicta curia claustralis mensure et amam cum aure dictam. *16.* Perle Isenbardus de Warnesperch pro ducentis et nonaginta mlr. frumenti quatuor lb. d. et triginta s. refectorio; quadraginta s. pro anniversario et propinabit, et viginti s. in anniversario Iacobi de Cûppele. item vineam apud Vrium[4], quam quondam Robertus decanus habuit, de qua solvet refectorio quartam partem vini. *17.* Pûliche et Oftendinc Arnoldus de Ulmena pro decem et octo lb., et quindecim mlr. siliginis celerario. *18.* Mendich et Thûre Lûtherus de Elce pro tredecim lb. et mr. pro spensa; quadraginta s. in anniversario cum propinatione. *19.* Ham Henricus de Garlandia pro quatuordecim lb.; et quadraginta s. pro anniversario et propinabit. *20.* Civitatis pensionem Werrinus pro viginti quinque lb.; et triginta s. in anniversario et propinabit, et solvet iura alia consueta. *21.* Rile Theodericus de Dûna pro triginta lb.; et quadraginta s. in anniversario et propinabit. *22.* Bûlcingin[5] Iohannes de Berge pro quatuor lb. *23.* Wintriche

a) *Auf Rasur.* b) *So; gemeint ist Piesport; vielleicht ist zu lesen* Pyzpoz.

[1]) *? Wiltingen bei Kanzem an der Saar, 9c.*

[2]) *Zell im Hamm, 6f.*

[3]) *Temmels am rechten Moselufer kurz vor Mündung der Saar, 9c.*

[4]) *Euren, Vorort von Trier, links der Mosel oberhalb der Stadt, 9c.*

[5]) *Wol wüst, lag in der Gegend von Saarburg. Am 4. October 1242 verpfänden Arnold, Erwählter von Trier, und das Domkapitel* castrum de Sarburch . . cum suis appendiciis preter curtim de Boltingin *[ob zu lesen* Bolcingin *?], vgl. MR. UB. 3 No. 755.*

Petrus de Esch pro tribus lb. *24.* Clotthinne prepositus sancti Castoris pro quatuordecim lb. *25.* Tris Henricus de Ulmena et Lodewicus de Hombûrch pro decem lb. *26.* Vinum quod tenentur monachi de Sprenkirspach[1] Ulricus de Lapide et Rûdolphus de Pûmere pro quatuordecim lb., quas solvent magistro refectorii. *27.* Merle Fridericus Bole pro tribus lb. *28.* Decimam de Pizport Egidius de Bredenis pro quatuor lb. *29.* Currens officium Arnold*us* de Honcheringin pro octo lb. *30.* Hetzcilbrûcke Iohannes de Corrich pro sex lb. *31.* Harrildingin Henricus de Sirkes pro decem mlr. frumenti; et propinabit in vigilia nativitatis domini. *32.* Officium dolabri Gerardus de Vrlei et Henricus de Beafort pro quinque lb. *33.* Officium sancte Cecilie Rûdolphus de Vilario pro quadraginta s. *34.* Magister refectorii dabit Conrado de Bosere singulis annis quadraginta s. *35.* Solutio vini usque ad festum beati Andree apostoli[2] et solutio bladi usque ad festum beati Thome apostoli[3] excepta pensione de Merris quoad bladum, que fiet usque ad dominicam quasimodo; medietas vero d. in die beati Thome et reliqua medietas quasimodo.

36. Pensionarius negligens facere solutionem sue pensionis in termino statuto non monitus intrabit claustralem prisionem, et si infra quindenam non satisfecerit de suo debito, extunc ipso facto cadet a sua pensione sine spe restitutionis ipsius pensionis, erit exclusus a consortio fratrum, a tractatu capituli, et suspensus a beneficio sine omni spe recuperationis *[ipsius]*[a] et restitutionis fructuum et distributionum neglectarum, et sic exclusus nullam facit [b]residentiam[b] et promittet antequam ad huiusmodi pensionem admittatur fide data et iuramento ab eo corporaliter prestito ad sancta dei ewangelia, quod suam solutionem faciet, ut dictum est, et premissa inviolabiliter observabit; et fideiussores in ecclesia[c] constituet. qui fideiussores, si debitor infra quindenam non satisfecerit monitus a decano vel alio loco sui existente, intrabunt a die monitionis ad quindecim dies claustrum, nec inde exibunt nisi debito soluto, pro quo fideiusserunt. si autem fideiussores conpetentia pro debito pignora dederint, non intrabunt claustrum; et si iam intraverunt et pignora dederunt, supra que huiusmodi debitum mutuo valeat commode recipi, poterunt exire. item si fideiussores infra quindenam post ingressum claustri hec minime fecerint, extunc erunt exclusi, ut superius est expressum, de pensionario, non tamen cadet a sua pensione. iurabunt etiam servare fideiussionem, ut pretactum est. item si aliquo fideiussorum mortuo pensionarius usque ad quatuordecim dies alium non substituerit post monitionem sibi factam, claustrum intrabit inde non exiturus usque ad substitutionem alterius. *37.* Si vero aliquem pensionariorum decedere contigerit, antequam aliquid de pensione percipiat,

a) *Die Urkunde von 1284 Nov. 29 [s. unten S. 91 N. a zu dieser Urkunde] setzt das eingeklammerte* ipsius *zu.* b) *Auf Rasur.* c) *Urkunde von 1284* ecclesiam.

[1]) *Springiersbach, 7e.*
[2]) *November 30.*
[3]) *December 21.*

ecclesia inde ordinabit *[modo supradicto, dumtaxat excepto]*[a] quod si aliquid inde perceperit, fideiussores inde ad annum illum tenebuntur[b]. non tenebuntur etiam in eis dampnis, que generalis guerra tempestas et incendium intulerit generale, dampno quidem probato infra terminos solutioni constitutos. inter premissa quoque notandum est, quod si de proprietate fundorum predictorum bonorum aliqua questio suborta fuerit, universitas ecclesie cum ipso pensionario requisita ab eodem communicabit labores et expensas ad hoc necessarias, si vero de fructibus, tantum pensionarius solus; hoc etiam addito, quod de omni iure, ad quod curtis seu possessio ecclesie tenetur, ipse pensionarius satisfacere tenebitur de suo, et de suis edificiis nichil ab ecclesia requiret.

Et nos . . decanus ac universi et singuli fratres capituli promittimus fide data et iuramento a nobis singulis corporaliter prestito ad sancta dei ewangelia omnia et singula premissa inviolabiliter observare; nec debemus nec possumus penas predictas mitigare nec de eis aliquem relevare; dictamque ordinationem nos . . decanus et capitulum sigillo nostro duximus roborandam. Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo octogesimo secundo in crastino dominice qua cantatur quasimodogeniti, in nostro capitulo generali.

67. *Neue Verteilung vacanter Einkünfte des Domkapitels zu Trier und Wiederholung der Pensionenordnung vom 6. April 1282.* *1284 November 29. [Trier].*

Zwei Orr. Koblenz St. A. Erzstift Trier Domcapitel. An dem einen Or. finde sich Siegel 6 nicht mehr, von Siegel 2, 3 und 4 Spuren an Pgt.streifen, ziemlich erhalten hängen an Pgt.streifen die spitzovalen Siegel 1 [braun] und 4 [grün]. An dem andern Or. [B] ist kein Siegel auch nur leidlich erhalten, aber von allen finden sich Reste an Pgt.streifen. Reg. [Kreglinger] Catalog der Renesseschen Sammlung 21 No. 150.

In nomine domini amen. nos Boemůndus de Warinsperch et Henricus de Bolandia archidiaconi Henricus de Garlandia et Iohannes de Korrich canonici ecclesie Treverensis arbitratores seu amicabiles compositores ac compromissarii electi a . . decano et capitulo ecclesie Treverensis, ante omnia ordinationi nostre reservantes fructus prebendarum cantorie et scolastrie anni presentis estimationis viginti duarum lb. Treverensium d. bonorum et legalium, unum vas vini, quod provenit de dicta scolastria, ac tredecim lb. Treverensium legalium *[d.]* de bonis ecclesie nostre nobis ministrandas, pronuntiamus statuimus et ordinamus[1]:

1. Quod dominus Arnůldus maior decanus Boemundus maior archidiaconus et Henricus de Garlandia habeant refectorium pro ducentis et triginta lb.

a) *Diese Worte aus der Urkunde von 1284 ergänzt.*

b) tenebuntur *aus der Urkunde von 1284 ergänzt.*

[1]) *Vgl. die vorhergehende Urkunde No. 66 vom 6. April 1282 und die Urkunde von Frühjahr 1277, oben No. 57, sowie unten die Urkunde vom 20. September 1354.*

Treverensium d. bonorum et legalium in choro distribuendis semper die dominica intrante adventu domini hoc modo: in matutinis quatuor s. et sex d., in missa quindecim s. et in vesperis septem s. et sex d. inter presentes in choro qualibet horarum predictarum distribuendos sine aliquo medio vel intervallo, donec dicta pecunia integraliter fuerit distributa et persoluta. *2.* Item et curtem de Meiris pro centum et quinque mlr. frumenti quinquaginta et octo lb. Treverensibus; et quadraginta s. pro anniversario cum propinatione. *3.* Item et mediam partem hospitalis pro tanto, sicut prius solvit, habeant et teneant quilibet ipsorum in solidum altero ipsorum cedente seu decedente. *4.* Item statuimus et ordinamus, quod Warinus de Warinsperch habeat celerariam modo debito et consueto. *5.* Item dominus Walterus de Orlei habeat vas vini, quod provenit de scolastria. *6.* Item dominus Theodericus de Assetze et Petrus de Esch habeant ad dies vite sue domum sitam iuxta puteum in platea Flandrie[1] pro eodem, sicut quondam dominus *Willelmus* bone memorie cantor Treverensis habuit, videlicet pro quadraginta s. Treverensibus singulis annis. item et habeant decem lb. parate pecunie. *7.* Item Bartholomeus de Fleisgasse habeat curtem de Remiche ad dies vite sue pro quadraginta et quinque mlr. frumenti et quadraginta s. Treverensibus. *8.* Item Iohannes de Beric[a] habeat quinque lb. Treverenses parate pecunie. *9.* Item Rodulphus de Wilre et Theodericus de Dûna habeant curtem de Nûnkirchin ad dies vite ipsorum pro tredecim lb.[b], et quadraginta s. in anniversario cum propinatione, ac viginti s. Treverensibus ad lampadem apud sanctum Andream. *10.* Item Arnûldus de Honcheringen habeat curtem de Pisporth sine decima ad dies vite sue pro quatuordecim lb. Treverensium d.[c]; et triginta s. in anniversario cum propinatione. *11.* Item Wernerus de Bolandia et Iohannes de Korrich habeant curtem de Liechte[d] pro quadringentis mlr. partem siliginis et partem avene; ac quadraginta s. Treverensibus pro anniversario cum propinatione; item et[e] curtem de Celle pro decem karr. vini claustralis mensure; duodecim lb. Treverensibus et quadraginta s. in anniversario cum propinatione ad dies vite ipsorum quilibet in solidum altero cedente seu decedente. *12.* Item Egidius de Bredenis habeat Rufum montem ad dies vite sue pro tertia parte vini ibidem[e] crescentis. *13.* Item statuimus et ordinamus pro bono pacis, et in recompensationem laborum et expensarum factarum a Siberto de Ulmena canonico Treverensi in persecutione negotii scolastrie Treverensis ad quam fuit electus pronuntiamus: quod nos *Henricus* de Bolandia archidiaconus viginti s., Isinbardus de Warinsperch tres lb., Lutherus de Elze tres lb., Henricus de Garlandia viginti s. et Iohannes de Korrich viginti s. Treverensium d. bonorum et legalium singulis annis, quamdiu vixerimus et vixerint predicti *Isinbardus* et *Lutherus*, in festo beati Martini hiemalis[2] dicto Siberto de Ulmena con-

a) *B.* Berghe. b) *B. fügt zu* Treverensibus. c) *Fehlt in B.* d) *B.* Leytte. e) *B.* ibi.

1) *Strasse in Trier.* 2) *November 11.*

canonico nostro Treverensi nos *Henricus* archidiaconus *Henricus* de Garlandia et Io*hannes* de Korrich demus et persolvamus dicti vero Is*inbardus* et L*utherus* dent et persolvant. cui Siberto dicti Is*inbardus* et L*utherus* prestabunt et nos *Henricus* archidiaconus, *Henricus* de Garlandia et Io*hannes* de Korrich prestabimus cautionem, quod dicti Is*inbardus* et L*utherus* promittent et nos promittemus dicto Siberto dictam pensionem solvere singulis annis termino predicto, quemadmodum est predictum, ita tamen, quod si deficerent dicti Is*inbardus* et L*utherus* vel nos deficeremus in solutione dicte pensionis singulis annis termino predicto, ut predictum est, extunc ipso facto dicti Is*inbardus* et L*utherus* sint et nos *Henricus* archidiaconus, *Henricus* de Garlandia et Io*hannes* de Korrich simus suspensi ab officio et beneficio prebende sue et nos nostrarum ecclesie Treverensis et exclusi a consortio fratrum chori et tractatibus capituli. quam sententiam dicti Is*inbardus* et L*utherus* arbitrabuntur et nos arbitrabimur in nos fieri a . decano et capitulo Treverensi predictis, et quod fructus prebendarum dictorum Is*inbardi* et L*utheri* ac nostrarum *Henrici* de Bolandia, *Henrici* de Garlandia et Io*hannis* de Korrich ecclesie Treverensis assignent dicto Siberto in solutionem pensionis predicte, sive eos deserviant et deserviamus sive non. super quibus dicti Is*inbardus* et L*utherus* ac nos litteras dabunt et dabimus dicto Siberto meliori modo quo fieri possunt, sigillo capituli ecclesie nostre Treverensis ac ipsi suis propriis et nos nostris propriis sigillis sigillatas.

14. Item pronuntiamus dicto Siberto viginti lb. Treverensium d. parate pecunie per nos dandas fore, dictumque Sibertum ad consortium fratrum tractatus capituli et ad omnia ea iura, que frater capituli debet habere et facere, presentibus restituimus. determinationem vero aliarum questionum, que adhuc restant et imminent faciende et terminande in ipsa ecclesia Treverensi ad ipsius ecclesie reformationem spectantes usque ad crastinum beati Thome apostoli proximo venturum[1] nobis reservamus. *15.* Item statuimus ordinamus et pronuntiamus, quod pensionarius negligens *u. s. w.*[a] *bis* ab ecclesia requiret.

Quam ordinationem statutum seu amicabilem compositionem supradictam nos . . decanus et capitulum predicti ratam et gratam habentes eam accep- tamus et consentimus eidem; in cuius rei testimonium sigillum nostri Ar*noldi* decani necnon et dicti capituli ac nostrorum, Bo*emundi* de Warnisperch, H*enrici* de Bolandia, H*enrici* de Garlandia et Io*hannis* de Corrich arbitratorum predictorum sigilla presentibus sunt appensa in memoriam premissorum et testimonium veritatis. Actum et datum anno domini M°. CC°. octogesimo quarto in vigilia beati Andree apostoli.

68. Spruch über fünf Punkte zwischen dem Trierer Domkapitel und den Herren von Esch strittiger vogteilicher und grundherrlicher

a) *Folgt die in der Urkunde von 1282 April 6, oben No. 66, § 36 und 37 befindliche Pensionsordnung. Die Varianten des hier vorliegenden Textes sind schon im Abdruck der Urkunde von 1282 berücksichtigt.*

[1]) *1284 December 22.*

Gerechtsame und Bezüge im domkapitularischen Hofe Piesport. 1285 Januar 5. [Trier].

Or. Koblenz St. A. Herren v. Esch a. d. Salm. Alle Siegel fehlen. Ebda. der Revers der Eheleute Thilmannus domicellus de Esch und domina Lucia über die obige Urkunde, datum anno domini millesimo ducentesimo octogesimo quinto. *Unvollständig gedr. Grimm Weistümer 3, 802.*

Nos Nicolaus decanus christianitatis in Senciche[1] arbiter seu arbitrator amicabilis compositor et diffinitor electus concorditer a venerabilibus viris . . decano et capitulo ecclesie Treverensis ex una parte et Theoderico domicello de Esch[2] et domina Lûcia eius uxore pro se et suis heredibus et successoribus ex altera, super discordia seu controversia, que inter predictos decanum et capitulum et dictos coniuges super bonis et iuribus curtis dictorum dominorum de Pisport[3] vertebatur, auditis et intellectis, que partes hinc inde dicere et proponere voluerunt, facta etiam a nobis diligenti inquisitione super predictis discordiis et controversiis, consideratis etiam omnibus, que nos movere poterant et debebant, bonorumque comitato consilio:

1. Et primo de questione seu discordia[a] vronede diffiniendo seu arbitrando pronuntiamus, curtarium dominorum dicte curtis duas partes et advocatum tertiam facere debere omnium expensarum habendarum circa bona, que missa seu posita sunt in vronede, tantum anno primo; et anno primo eodem debere dividere fructus dictorum bonorum, ita quod due partes cedant dominis seu curtario, tertia vero pars advocato; elapsoque dicto anno primo advocatus cedet et nichil magis habebit in bonis der vronede predictis, sed dominus curtarius solus tenebit eadem pacifice et quiete ea utendo fruendo tamdiu, donec venerit proximior heres bonorum eorumdem, qui admittetur ad ea iuxta sententiam scabinorum dicte curtis, ita videlicet, quod debet dicta bona procurare infronen et domino curtario omnes refundere expensas circa dicta bona factas. *2.* Item super secundo pronuntiamus, quod advocatus in dicta cûrte penitus nichil iuris habebit, nisi tribus vicibus in anno, quando tenebit suum placitum, quod dicitur vulgariter vronegedinge, habebit quinque s. Treverensium d., si iustitiam fecerit de iudicatis dominis et curtario predictis; nec dictus advocatus aliquid iuris habebit in remittendo emendas, nisi quantum ipsum pro sua tertia parte contingunt. *3.* Item super tertio pronuntiamus, quod nec dominus advocatus nec homines dicte ville aliquid iuris habent in racemis seu hengelotis[4] recipiendis in vineis dictorum dominorum, que appellantur pitterin. *4.* Item super quarto dicimus, quod scabini

a) discordie.

1) *Sinz sw. Saarburg, 10c.*

2) *Esch an der Salm w. Piesport, an der alten Römerstrasse von Trier nach Mayen, 7d.*

3) *Piesport an der Mosel, 7e.*

4) *Eine Brüchte der Lehnleute von Wolf geht auf* hengelsniden, *s. W. Wolf 15. Jh. G. 2, 816; ebd. S. 817 heisst es*: ob ein swanger frauwe in einen wingart wurde kruden oder sust arbeiten, die hait macht, ein clein hengel mit zweien druben zu sniden, den sal sie uffenbarlich nit hemelich dragen. *Dagegen bedeutet W. Valwig 1598* den hengel brechen *soviel als Wein lesen, herbsten, und in verwandtem Sinne hat W. des Trier. Hofs von Himmerode 1555, G. 2, 284, den Ausdruck* hangende bloim.

una cum feodalibus dicte curtis per quindenam circa festum beati Iohannis baptiste[1] tenentur deliberare super forrestario vinearum constituendo, qui domino curtis et hominibus ville expediat. quem si infra dictam quindenam ut dictum est non statuerint, amplius nichil potestatis vel iuris habebunt in constituendo forrestario predicto, sed plena potestas constituendi ad dominum curtarium, quem voluerit, devolvetur; ita videlicet, quod infra quindenam sequentem de forrestario provideat ville. 5. Item super quinto et ultimo pronuntiamus, dictum advocatum[a] nichil iuris habere in camera nec bonis que vocantur voitgût, nisi tantum ex una vinea illorum bonorum singulis annis dimidiam amam vini, eo quod a fidedignis testibus iuratis didicimus, dominam . . quondam dictam di Morin et eius liberos cum predicto Thilmanno et eius patre pacem et compositionem iniisse, quod super dictam cameram[b] et bona voitgût predicta nichil actionis aut iuris haberent in futurum, et renuntiarunt et effestucarunt libere eisdem.

In cuius rei testimonium curie Treverensis et curie maioris archidiaconi Boemundi prepositi Treverensis *[sigilla]* ad petitionem meam presentibus sunt appensa una cum meo proprio sigillo. et nos officiati curie predictarum ipsarum curiarum sigilla ad petitionem predicti Nicolai decani presentibus duximus apponenda in testimonium premissorum. Datum anno domini millesimo ducentesimo octogesimo quarto feria quinta post circumcisionem domini.

69. Dechant und Kapitel einerseits, eine Partei unter den Domherrn des Trierer Domstifts andrerseits compromittieren bezüglich ihrer Streitigkeiten über Installation, Pensionenverteilung u. A. m. auf vier genannte Domherrn. 1287 September 18. [Trier].

Abschr. 18. Jhs. Koblenz St. A. Docum. cap. eccl. Trevirens. Tom. II [MC. LXX^b] S. 501.

Nos decanus et capitulum ecclesie Treverensis Henricus de Beafort Henricus de Sirkia Robertus Gerardus de Orlei Fridericus *[de]* Warnisperch Ulricus de Lapide Henricus de Ulmena Wilhelmus de Scleida Theodericus[c] de Montabur Conradus de Roseriis Hugo de Hunoltstein[d] Iohannes de Duna Walterus de Bolar Herbrandus de Celobrio ac Petrus de Franchirmont predicte ecclesie canonici notum facimus universis presentes literas inspecturis, quod super questione seu controversia inter nos hactenus habita, videlicet super installatione nostra a dictis decano et capitulo facienda ac super pensionibus curtium usque in hodiernum diem vacantium ac aliis quibuscunque questionibus seu querelis, *[que]* inter nos hactenus *[S. 502]* orte fuerint seu esse poterant, compromittimus per presentes de alto et de basso in viros discretos dominos Isenbardum custodem et Lutherum scolasticum Iohannem de Karrich et Wernerum de Bolandia nostros concanonicos, promittentes iuramento prestito cor-

a) advotum. b) camera *mit folgender Rasur.* c) Theodibus. d) Hunoltstent.

[1]) *Juni 24.*

porali, nos et singulos nostrum[a] ratum habituros et gratum, quidquid predicti custos scolasticus Iohannes et Wernerus concorditer inter nos statuerint ordinaverint seu diffinierint in premissis. preterea nos decanus et capitulum predicti predictis *Isenbardo* custodi *Luthero*[b] scolastico *Iohanni* et *Wernero* presentibus damus etiam in mandatis ac potestatem conferendi licentiam aliis concanonicis nostris nondum[c] promotis super eorum promotione facienda in diaconos, prout ipsis melius visum fuerit expedire.

In cuius rei testimonium nos decanus et capitulum predicti sigillum capituli nostri presentibus duximus apponendum una cum sigillis curie venerabilium virorum dominorum V[1]. maioris *Henrici* de Winstingen et W. archidiaconorum *[S. 503]* in dicta ecclesia Treverensi, que ad petitionem nostrorum concanonicorum predictorum presentibus sunt appensa. et nos officialis curie archidiaconorum predictorum ipsarum curiarum sigillum ad petitionem dominorum canonicorum predictorum presentibus duximus apponenda in testimonium premissorum. Datum anno domini millesimo ducentesimo octogesimo septimo feria quinta ante festum beati Mathei apostoli.

70. Die am 18. September 1287 gewählten Compromissare entscheiden die Streitigkeiten zwischen Dechant und Kapitel, sowie einer Partei unter den Domherrn des Trierer Domstifts über Installation, Pensionenverteilung u. A. m. 1287 September 20. [Trier].

Abschr. 18. Jhs. Koblenz St. A. Docum. cap. eccl. Trevirens. Tom. II [MCLXX[b]] S. 497.

In nomine domini amen. nos Isinbardus custos Lutherus scolasticus Iohannes de Conrich et Wernerus de Bolandia canonici Trevirenses[d] arbitri arbitratores et amicabiles compositores electi a venerabilibus viris decano et capitulo ex una parte, Henrico de Beafort Henrico de Sirkis Roberto Gerardo Friderico Ulrico Henrico de Ulmena Wilhelmo de Scleida Theoderico de Montabur Conrado de Roserris Hugone Spis Iohanne de Duna Waltero de Belar Herbrando ac Petro de Franschermont nostris concanonicis ex altera, statuendo decernimus et diffinimus:

1. Vt predicti[e] nostri concanonici superius nominati ad gratiam recipiantur a dictis dominis nostris *[S. 498]* decano et capitulo et in carcerem claustralem ponantur et maneant ibidem a die hodierna usque ad octo dies sequentes et die dominica proxima sequenti[2] a predicto domino decano, prout moris est, installentur. *2.* Item ordinamus et pronuntiamus, quod predicti nostri concanonici superius nominati ratum habeant et gratum, quicquid usque in hodiernum diem ex parte dictorum decani et capituli actum est ordinatum seu statutum de pensionibus seu quibuscunque rebus aliis dictum

a) nostros. b) T. c) nundum. d) canonicus Trevirensis. e) predicto.

1) *Der Name bleibt fraglich, vgl. Brower und Masen ed. v. Stramberg 2, 156. Vielleicht Varinus de Varnesperg.*

2) *September 28.*

capitulum tangentibus. *3.* Item quod nullam potestatem habeant predicti nostri concanonici superius expresse nominati tractandi conferendi seu disponendi cum dictis decano et capitulo de curtibus iam vacantibus nondum[a] inter dictos decanum et capitulum ordinatis seu concessis: dicti decanus et capitulum eis non vocatis et irrequisitis de dictis curtibus poterunt ordinare et debent seu disponere, prout eis melius visum fuerit expedire. *4.* Item pronuntiamus ordinamus et statuimus, quod super canoniis conferendis in ecclesia nostra Treverensi predicta seu eligendis aliquibus in canonicos infra annum presentem predicti H*enricus* de Beafort H*enricus* de Sirkis Robertus Gerardus Fridericus *[S. 499]* Ulricus H*enricus* de Ulmena Wilhelmus Theodericus Conradus Hugo Iohannes Walterus Herbrandus et Petrus nullam penitus habeant potestatem. *5.* Item pronuntiamus, quod Lodewicus de Homburch Meffridus[b] de Numagin Henricus de Bowilre et Arnoldus de Elze licentiam habeant, ut se in subdiaconos et diaconos usque ad quatuor tempora post cineres[1] instanter faciant promoveri et extunc debeant installari. et pronuntiamus, quod Wilhelmus de Dorswilre Iohannes de Davels et Wilhelmus de Curei[c] in quatuor temporibus post festum exaltationis sancte crucis proxime venturum[2] possint et valeant in diaconos promoveri et extunc sine mora installari. *6.* Item pronuntiamus, quod Wernerus de Honnelsten Conradus de Mandilscheit et Rodolfus de Pumere, si idem R*odolfus* absolutus fuerit et capitulo et personis ipsius occasione capitivitatis dominorum per ipsum R*odolfum* et suos complices facte[d] de dampnis illatis et taxatis satisfecerit competenter, licentiam habeant promovendi in diaconos a capite ieiunii[e] proximo venturo[3] usque ad annum[f] et extunc installentur sine mora. si quis autem predictorum ante tempus predictum promoveatur, nullatenus ante *[S. 500]* tempus predictum elapsum instalabitur. si vero quis predictorum post finem termini seu terminorum predictorum ordinari voluerit in diaconum, liberam habeat facultatem, et extunc sine contradictione qualibet installentur.

In memoriam premissorum et testimonium veritatis sigillum capituli predicti una cum sigillis nostris propriis presentibus duximus apponendum. Datum anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo septimo sabbato ante festum beati Mathei apostoli.

71. Graf Heinrich von Sponheim und Wildgraf Gottfried vertragen sich über die Behandlung 1) der zu Wörresbach und Herrstein im Unterzug sitzenden erzstiftischen Leute, 2) der Sponheimer nach wildgräflichem Gebiete verzogenen Leute. 1288 Juli 23.

Abschr. 17. Jhs. Koblenz St. A. Wild- und Rheingrafen. Darunter Nota: Das Ingesiegel ist hinweg am Pergament Original, scheint als hettens die Meusz abgebissen, dan man sieht clerlich, das es nicht abgeschnitten oder mit Vleisz abgerissen. *Reg. Lehmann, Grafschaft Sponheim 2, 16.*

a) nundum. b) Meffdus. c) Emri. d) facere. e) Jerimii. f) anum.

[1]) *1288 Februar 17.*
[2]) *1288 September 15.*
[3]) *1288 Februar 19.*

Nos Henricus comes de Sponheim notum esse cupimus universis literas presentes inspecturis vel eas legi audituris, quod de fidelium nostrorum consilio super discordia, quae inter nos et nobilem Gottfridum dictum Roif comitem silvestrem vertebatur super hominibus sancti Petri residentibus in terminis illis, quod vulgariter underzogk dicitur, ad curiam Werinsbach [1] et Herinsten [2] attinentibus[a], sumus taliter complanati: videlicet quod nullum hominem sancto Petro attinentem curiae nostrae de Werinspach et de Herinsten debemus aliqualiter usurpare vel attrahere quoquo modo. homines vero iure proprietatis nobis attinentes, quos si necesse fuerit cum eorum progenie quod vulgariter gebusine dicitur poterimus obsedere id est besitzen, ubicumque in eius terra residentiam fecerint, nobis sine contradictione eius qualibet remanebunt.

In cuius rei testimonium praesentem litteram sibi traditam sigilli nostri munimine roboravimus[b]. Actum et datum anno domini M°. CC°. LXXX°. VIII°. in vigilia nativitatis beati Iohannis baptiste.

72. *Zusatz- und Erklärungsartikel zu dem Vergleich zwischen der Abtei Prüm und den Herren von Schoenecken vom 14. Januar 1280.* 1291 Februar 3.

Gleichzeitige Abschr. eines lateinischen Or., von welchem nur eine schlechte Kopie 18. Jhs. St. A. Koblenz Schoeneck in der Eifel erhalten ist, in Koblenz St. A. Prüm. Zwischen dieser Urkunde und der vom 14. Januar 1280 liegt noch mindestens ein anderweitiger Vergleich, Or. Koblenz St. A. Prüm Datum anno domini M°. CC°. octogesimo sexto feria quinta post dominicam reminiscere *[1287 März 6].*

Wir .. Henrich herre zû Schonecken dûn kunt allen luden: so wie die zweiunge und die uneindrachticheit, die sich erstanden hait von langer zît her van manicher hande sache twischen dien geistlichen luden hern .. Welter van gotz gnaden herfûrmals eins apts zû Prûme und den convent auch zû Prûme van einre side, und uns und unse fûrvaren van der andern siden, gesûnit were mit dem erbaren manne hern Alexander van Brûnshorn proste zû unser frauwen zû Prûme und mit dem edeln manne hern .. Gerarde herren zû Blankenheim, die wir darzû eindrachticliche gekoren hatten van beiden siten, und die sûne und die eindrachticheit bescrieven were und gestediget mit brieven, die daruf gemachit sint [3], und darna van etzlichen stucken, die da bescrieven sin in den selven brieven, zwivelunge und zweiunge sich erhaven hatte, und auch etzliche dinch, die zû verrichtene sin, sich ufgehaven hant twischen uns und den egenanten geistlichen luden nuwelichs, mit rade des erbarenklichen vaders unses herren Bexmûndes van gotz gnaden ersebiscops zû Triere und andre birver lude, den zû gelovene ist, die wir daruf gefragit han, (ane hindernisse, daz van den articulen und andern zweiungen zû andern zîden die egenante geistliche lude an de ersame lude hern .. Alexander van Brûnshorn proste zû unser frauwen zû Prûme fûrg. und Conen van der Vels

a) attinentes. b) roboratam.

1) *[Nieder- Ober-] Wörresbach, 8f.*
2) *Herrstein n. Niederwörresbach, 8f.*
3) *S. oben S. 79 f. die Urkunde vom 14. Januar 1280.*

canonich der selver kirchen, und wir an die edele lude hern . . Gerart herren zû Blankenheim fûrg. und hern . Friderich herren van der Nuwerburch gegangen weren, auch ane hindernisse der sûne, die der edele man . . Jofrid herre van Eis, die als ein ubirman van den egenanten geistlichen luden und van uns gekoren was, rededе und endede), so erkennen wir und beweren ane alreleie zwivel mit vrigen und willenklichen willen diese stucke, die herna bescrieven sten:

1. Alsus dat wir sculdich sin zû komene ane alreleie entscûltnisse[a] zû deme gedinge zû Bassel, als uns der apt des einen dach bescheit.

2. Vortme bekennen wir und gen, daz jerliche und degelichs gedinge an allen hoven der abdie van Prûme und der voigdie van Schonecken, so umb Prûme so uf der Mosele, die meiere und scultes van den hoven sûllen bedingen, edoch der apt, wanne daz er wil, mit im selver oder mit sinen ubirscultessen mag in den hoven dingen und die selve dignisse besitzen. und die gedingnisse sal man richtegen mit ûrdeil der sceffenen, mit beheltnisse ubiral unses rechtis, daz uns gebûret oder gebûren mag in den egenanten gedingnissen na sprechen und ûrdele der sceffenen. *3.* Vortme bejehen *[wir]*, oft die lude der voigdie van Schonecken, oder wan si komen, besitzint dienst-gût oder -lant und wanent uf dem, so ensal der void dieselve lude nit erstorn noch an iren gûde noch an iren live, noch schetzunge van im sûchen oder nemen, mit beheltnisse des, oft si innehan der voigdien gût, van dem sûllen si dienen deme voide, und van deme dienste sal er sich halden zû deme gûde. und iz auch, dat gût van der voigdie oder nûtz gevordet werde uf dienstlant, so ensal der void die lude uf deme dienstlande niet storen noch penden. und aûch dawider dienstlude, die wanent uf deme gûde der voigdie, van deme dienstgûde sint si sculdich zû diene dem apte, und van deme dienste sal er sich halden zû deme dienstgûde; und iz daz, daz dat gût entvert wûrt uf die voigdie, der apt ensal die selve lude uf der voigdien nit storen noch penden.

4. Vortme bekennen wir und verjehen, daz wir nit ensûllen bedingen noch richten die sachen, die da horen zû deme hohen gerichte in der bûrch noch in dem fûrburge zû Schonecken, want alsulche sache sûllen bedingit werden mit ûrdele der sceffenen van Rûmersheim[1]. *5.* Vortme want uz der bûrch van Schonecken, die lehin iz des apts, van etzlichen ane unsen wizze scaden sint gescheit deme apte und sinem gotzhûs, so beweren wir, daz des nit me sal geschen. *6.* Vortme mag der apt und daz convent ir zênden und ire almissen fûrderen und ervolgen mit geistlichen rechte ane unse hindernisse und unsen zorn. *7.* Vortme bekennen wir und verjehin, daz al die andern articulen, die zû versleichtene und zû verslande sint, die sûllen verslecht werden und verslagen na kûntzscaf und na sprechen der ersamen manne hern . . Conen van der Vels canonichs zû unser frauwen zû Prûme fûrg. und hern . . Gerards ritters, die da heiset Testir, oder na kûntscaf und sprechen andrer lude an alreleie argelist na formen der furg. brieve,

a) entscûtnisse.

[1]) *Rommersheim sö. Prüm, 5c.*

die daruf gemachet sint. 8. Alle diese fûrgescrievene dinch bekennen wir und verjehin und verbinden uns stedicliche mit unser truwen zû al den fûrg. dingen und zû allen andren stucken und artikelin, die da begriffin sint in den egenanten sûnebrieven, die tuschen uns und den egenanten geistlichen luden gemacht sin under alsulcher penen, als fûr gescrieven steit. und ich . . Gerart, der erste sûn des edeln mannes hern . . Henrich van Schonecken fûrg., geloven stedicliche und unbrûchliche zû haldene alle diese fûrgescrievene dinch und alle die articule, die da stênt in den fûrg. sûnebrieven, die da gemacht sint twischen den egenanten geistlichen luden und mime herren mime vadre und der pene, die in dem brieve steit, und han daz gelovet mit minre truwe.

Und des zû urkûnde so han wir . . Henrich herre van Schonecken fûrg. und ich . . Gerart sin erste geborne sûn unse ingesiegil an diesen brief gehangin, und han gebeden mit vlize dem[a] erbaren geistlichen vader hern . . Bexmûnde van gotz gnade ercebiscop zû Triere, daz er diesen brief besiegele mit sime ingesiegil zû ûrkûnde al dieser fûrg. stucke. und wir . . Beimûnd van gotz gnaden ercebiscop zû Triere fûrg. dûrch bede des fûrg. . . Henrichs herren van Schonecken und . . Gerards sin ersten geboren sûns han gehangen unse ingesiegil an diese brieve. Datum et actum anno domini M.° CC° nonagesimo feria sexta ante dominicam estomichi.

73. *Ordnung für die Verwaltung des Prümer Klostergutes. 1291 August 16.*

Or. mit fast verlöschter Schrift Koblenz St. A. Prüm. Die Siegel fehlen.

Nos Henricus dei gratia abbas Henricus decanus totus*que conventus monasterii* sancti salvatoris Prumiensis universis presentes litteras visuris notum esse volumus, quod cum propter defectum prebendarum et *distributionum* cottidianarum fratres et monachi monasterii nostri materiam et occasionem actenus sumpserint evagandi, vitamque regularem et monasticam disciplinam non possent observare, preterea cum propter subtractionem reddituum et beneficiorum ad elemosinas pauperum et reparationem conservationemque edificiorum monasterii nostri ab antiquo assignatorum pauperibus et peregrinis nulla pietatis opera impenderentur, et officine monasterii nostri ruinam undique minarentur: ut circa regularis observantie disciplinam et cultum divini nominis augmentandum omni occasione et materia evagandi remota liberius fratres in posterum sint integri circaque pauperes et officinas monasterii nostri reparandas et conservandas cura diligentior adhibeatur, nos diligenti deliberatione et tractatu prehabito bonorum et discretorum freti consilio taliter ordinavimus et, ut in perpetua memoria teneatur, conscripsimus:

1. Videlicet quod ego et quicumque abbas monasterio nostro prefuerit ponat et constituat conventui cellerarium monachum, sicut antiquitus est consuetum, qui cellerarius levabit et congregabit totum triticum proveniens in curtibus et locis infrascriptis, videlicet in molendino de Prûmia, in Rumerseim,

a) *So.*

Walmerseim [1], Sverceim [2], Budenseim [3], Herlestorph [4], Sarenstorph [5], Lissendorph [6], Rode [7] et in Mersche [8], et ponat ipsum triticum in granarium conventus, in cuius granarii hostio erunt due sere et due claves diverse, quarum unam servabit ipse cellerarius, aliam pistor monasterii iuratus. dictus etiam cellerarius levabit et congregabit redditus curtium in Mereke [9] et Sueche [10] cum suis appendiciis, et colet utiliter et fideliter agros et vineas ad ipsas curtes pertinentes. et in autumpno ipse cellerarius cum socio monacho, quem abbas et conventus miserint, colliget vinum ibidem proveniens et faciet illud duci per currus angariarum in cellarium conventus; nec abbas levabit seu levari faciet nec permittet a quoquam aliquid de tritico et vino dictarum curtium vel locorum nisi a dicto cellerario, nec etiam ipse abbas vendet et alienabit aliquid de vino et tritico supradicto, nisi tantum de vino sit in cellario et de tritico in granario conventus, quod ad minus per annum integrum et duos menses a venditione seu alienatione ipsius vini sive tritici pro competentia prebendarum monasterii sufficiat habundanter. et si in tantum numerus prebendarum in monasterio nostro augmentaretur in posterum vel si etiam, quod absit, propter incendium sterilitatem seu rapinam seu propter aliud aliquid accidens dictus cellerarius in supradictis locis et curtibus tantum percipere et levare non posset, quod ad prebendas monasterii sufficeret, abbas de aliis redditibus monasterii debet et tenetur supplere defectum. preterea dominus abbas curtes supradictas et bona, in quibus dictus cellerarius recipiet triticum ad usum conventus, necnon etiam et alias curtes et bona, que tenentur et solent ad refectorium conventus servire in eius caseis porcis et aliis iuribus et servitiis non dabit ad firmam sive ad censam, nisi presentibus decano et cellerario vel altero eorum, si ambo presentes esse non poterint, et semper in conventionibus et pensionibus ipsarum curtium et bonorum debent excipi nominatim et expresse ipsa iura et servitia pertinentia ad refectorium conventus, que presentabuntur cellerario; et de quibus dicto tritico et aliis iuribus et servitiis pertinentibus ad refectorium conventus speciales recipiet fideiussores et enumerationem cellerarius de consilio domini abbatis. *2.* Item dominus abbas ponet in monasterio camerarium monachum, qui levabit annuatim quinquaginta mr. Leodienses in redditibus curie nostre de Awans [11] et alios redditus ab antiquo ad camerarium pertinentes, de quibus satisfaciet conventui de vestimentis debitis singulis annis infra festum beati Luce ewangeliste [12], et alia iura conventui debita solvet idem camerarius; et pueris infra scolas existentibus etiam comparabit necessaria vestimenta. dictaque curia de Awans non dabitur alicui ad firmam sive ad censam sine

[1]) *Wallersheim ö. Prüm, 5c.*
[2]) *Schwirzheim nöö. Prüm, 5c.*
[3]) *Büdesheim ö. Prüm, an der Römerstrasse Köln-Trier, 5c.*
[4]) *[Nieder- Ober-] Hersdorf sö. Prüm, 5c.*
[5]) *Sarresdorf dicht bei Gerolstein, im Killthal, 5d.*
[6]) *Lissendorf sö. Stadtkill, 4d.*
[7]) *? Roth bei Schleidweiler, 8d.*
[8]) *Mötsch bei Bitburg, 7c.*
[9]) *Mehring am linken Moselufer, unterhalb Schweich, 8d.*
[10]) *Schweich am Ostende des Trierer Thalkessels, 8d.*
[11]) *Avans an der Maas.*
[12]) *October 8.*

litteris et consensu conventus, hoc expresso in litteris conventionum, quod pensionarius eiusdem curie respondeat camerario predicto de ipsis quinquaginta mr., nec quitus sit de ipsis quinquaginta mr., nisi habeat litteras quitationis a conventu. 3. Item dominus abbas constituet *[in]* monasterio nostro hospitalarium monachum, qui levabit et congregabit decimam et redditus hospitalis provenientes apud Waswilre[1] et Wettelendorph[2] et alios redditus ad hospitale pertinentes, ut inde pauperibus peregrinis et infirmis secundum exigentiam ipsorum reddituum impendat opera pietatis et consuetas alias prebendas et iura ministret et ipsum hospitale in edificiis necessariis secundum consilium abbatis edificet et conservet. 4. Item dominus abbas ponet in monasterio nostro elemosinarium, custodem, infirmarium, rectorem ad capellam sancti Benedicti, singulos monachos ad singula officia, sicut actenus est consuetum, qui levent et congregent iura et redditus ad ipsa officia pertinentes, nec abbas iura et redditus ad omnia supradicta officia deputatos nec etiam consuetas et debitas conventui et monachis elemosinas et prebendas distrahere minime debet vel detinere, nisi de consilio et assensu conventus vel seniorum viderit eas in melius commutandas. dicti vero cellerarius camerarius et alii officiati domino abbati de suis officiis, quotiens et quandocunque voluerit, tenentur et debent reddere rationem. elemosinarius autem computabit coram decano et senioribus de suo officio, domino abbate presente, si voluerit interesse. 5. Item dominus abbas eliget unum monachum de conventu, qui recipiat annuatim decem mr. Colonienses apud Hanapes[3] et quicquid in truncum monasterii oblatum fuerit et alia, que per industriam suam idem monachus acquirere et procurare potuerit, ut inde fideliter secundum consilium domini abbatis[a] et saniorum edificet et conservet officinas et edificia monasterii nostri; et inde, quotiens abbas voluerit, presente decano vel alio seniori de conventu computabit eidem. in trunco vero erunt due sere et due claves diverse, quarum unam servabit decanus, aliam rector edificiorum predictus. si vero, quod absit, incendio vel ruina seu alia necessitate emergente per pecuniam supradictam officine monasterii nostri edificari et conservari non possent, abbas tenetur supplere defectum. 6. Item dominus abbas solvet annuatim de redditibus nostre curtis de Hugingins[4] in festo beati Remigii[5] viginti quatuor lb. Treverensium d., in quibus monasterium nostrum Th. dicto Vlez et Iohanni dicto Walrave civibus Treverensibus et eorum heredibus est obligatum. 7. Item dominus abbas curias decimas bona et redditus monasterii non dabit nec concedet alicui pensionario sub aliqua pensione vel condicione, quoadusque ipse abbas vixerit sive ad vitam pensionarii, nisi magna et evidens necessitas vel utilitas monasterii hoc requirit, et hoc cum consilio assensu et litteris con-

a) *So, sonst senior u. s. w.*

1) *Waxweiler s. Prüm, 6c.*
2) *Wetteldorf bei Schönecken s. Prüm, 6c.*
3) *Im Gau von Laon, vgl. die Urkunde Karls des Kahlen für Prüm vom 18. April 845, MR. UB. 1 No. 72.*
4) *? Ueckingen bei Diedenhofen. Erwähnt als* Húhcengi in Francia *im Prümer Urbar von 893, MR. UB. 1 S. 201.*
5) *October 1.*

ventus. nullas etiam curtes bona et redditus monasterii nostri sitas sive sita extra confinium et advocatias de *Sveich* et Blankenem [1] dominus abbas dare vel concedere debet alicui ad firmam seu ad pensionem ad aliquem terminum sine litteris et consilio conventus. *8.* Item dominus abbas non dabit nec concedet alicui novum feodum, nec rem vel pecuniam aliquam dabit nomine feodi pro novo homagio faciendo, nisi *[ut] dictum* est. *9.* Item dominus abbas singulis annis infra festum beati Martini hiemalis et nativitatem domini [2], si infra dictum terminum presens Prumie esse poterit, alioquin *quando* post dictum terminum Prumiam venerit, infra octo dies post adventum suum coram decano et conventu vel ad minus coram senioribus, quos conventus cum decano ad hoc delegerit et destinaverit, declarabit bona fide debita redditus et statum monasterii nostri in scriptis.

Hec vero, que supra scripta sunt pro reformatione status monasterii nostri et ad cultum divini nominis augmentandum, prout dictum est, bonorum et discretorum freti consilio statuentes et ordinantes promisimus nos Henricus abbas predictus Henricus decanus totusque conventus necnon et omnis et singuli nostrum fide data corporali loco sacramenti universa et singula supradicta firmiter observare et omni intentione laborare et procurare iuxta posse, ut serventur, contravenienti etiam vel contravenientibus prout valemus resistere; nec in aliquo impediemus premissa, quin serventur, in quacumque dignitatis statu vel officio quilibet nostrum existat. insuper quemcumque in posterum nobis predicto abbati succedere contigerit vel assumi in abbatem monasterii Prumiensis, antequam obedientiam a fratribus conventus nostri recipiat, iurabit sive promittet fide data publice loco sacramenti, omnia et singula supradicta firmiter observare et procurare, ut serventur, nec in aliquo supradictis contraire.

In quorum omnium fidem et testimonium nos Henricus abbas predictus sigillum nostrum, et nos Henricus decanus et conventus sigillum conventus presentibus litteris duximus apponenda. Datum anno domini M°. CC°. nonagesimo primo in crastino assumptionis beate virginis.

74. Erzbischof Boemund verweist seinen Getreuen und Amtmann Hermann von Helfenstein für eine Schuld von 60 mr. Kölnisch wegen Uebernahme der Burgmannschaft auf Ehrenbreitstein zunächst auf den Ertrag der Gerichtsgefälle zu Niederberg, für welche später ein regelmässiges Burglehen eintreten soll. 1293 Januar 21.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 123. Neuere Abschr. von Beyer Koblenz St. A. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 58.

Nos Boemundus dei gratia Trevirorum . . archiepiscopus notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod dilecto nostro fideli et officiato Hermanno de Helphenstein [3] iuniori tenemur in sexaginta mr. Coloniensium d.

[1]) *Blankenheim, 3d.*
[2]) *November 11 bis December 25.*
[3]) *Helfenstein unter Ehrenbreitstein, Koblenz gegenüber, 4h.*

pro eo, quod castrensis noster apud Herbretstein[1] est effectus, obligantes et designantes ei pro huiusmodi pecunia titulo pignoris seu ypothece omnem iurisdictionem nostram de Niderberch[2], sicut ad nos spectat pleno iure (pullis tempore carnisprivii provenientibus ibidem dumtaxat exceptis) tenendum et possidendum ac ea utendum more consueto tamdiu, quousque eidem de dicta summa pecunie fuerit plenarie satisfactum: qua habita ipsam convertere tenemur in consuetos redditus et proventus, quos tam ipse quam sui heredes a nobis et ecclesia Treverensi in feodum castrense perpetuo recipient et tenebunt.

In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Datum anno domini M°. CC°. nonagesimo II°. XII. kalendis februarii.

75. *Vergleich Dietrichs Herrn von Bruch mit dem Trierer Domkapitel über seine Vogteirechte in Speicher und die Functionen des domkapitularischen Meiers daselbst. 1293 Mai 22.*

Aus zwei Transsumpten der Trierer Curie anno domini M°.CCC°. sexto decimo feria quarta post festum beati Luce *[1316 October 20] und* anno . . M°.CCC°. decimo septimo in crastino beati Dionisii *[1317 October 10] Koblenz St. A. Erzstift Domcapitel; beide male mit dem Siegel der Curie an von der Urk. losgeschnittenen Pgt.streifen. Die Transsumpte weichen nur in den unwesentlichsten Schreibungen von einander ab.*

Ego Theodericus dominus de Bruche[3] notum facio universis presentes litteras inspecturis, quod cum inter venerabiles viros dominos . . decanum et . . capitulum ecclesie Treverensis super quibusdam iuribus, que dicti domini dicebant se habere in villa de Spichere[4] et eius attinentiis, iamdudum discordia esset exorta, tandem per amicos nostros hinc inde fidedignos, in quos super dicta discordia compromisimus, inter eos et me extitit de communi nostro consensu compositum et pacificatum in hunc modum: Videlicet quod dicti domini sive eorum nuntii possunt preficere in dicta villa de Spichere unum villicum, qui non spectet ad advocatiam meam ibidem, omni tempore, quando eis placet, ac illum destituere pro sua voluntate. ille villicus debet manere seu domicilium suum habere super dote ecclesie. ab illo villico et quolibet alio homine mansionem suam habente in dote ecclesie nullam exactionem vel precariam potero nec debebo exigere vel recipere neque mei successores; nec manum apponere debeo neque debent ad quecumque bona ipsorum nec ad corpora ipsorum. sed si tales homines haberent aliqua bona, que spectarent ad advocatiam meam, ad eos iure hereditario ab antecessoribus eorum devoluta[a], ab illis hominibus recipere debeo exactionem consuetam; nec dicti homines aliqua alia bona pertinentia ad advocatiam meam emere seu titulo pignoris recipere *[vel]* obligare[b] debent, nisi de mea vuluntate. quam

a) devolutam. b) obligari.

1) *Ehrenbreitstein, 4h.*
2) *Niederberg bei Ehrenbreitstein, 4h.*
3) *Bruch an der Salm w. Wittlich, 7d.*
4) *Speicher auf den Höhen über dem Killthal sw. Dudeldorf, 7d.*

exactionem si iidem homines solvere contradicerent, dicta bona ad advocatiam meam spectantia relinquent nec se de eis ulterius intromittent. et dicti homines, quicumque in dote ecclesie manserint, ipsi atque omnia pecora eorum debent et possunt in dicto loco uti pascuis et aqua omni tempore ac omnem utilitatem eorum facere emendo vendendo, secundum quod eis videbitur expedire. item recognosco, quod villicus dominorum predictorum ibidem vel alter nuntius eorum potest et debet tenere et habere tria[a] placita in dicto loco annualia annuatim et tres noctes, que[b] dicuntur wissichenait, eo tempore, quo debent teneri et haberi de iure et fieri est consuetum; et nuntius seu officiatus meus ibi erit presens in meis expensis et eis iudicabit ibidem. et pro huiusmodi iudicio eis faciendo ipsi michi tenentur dare et solvere in quolibet placito annuali et pro nocte wissichenait nuncupata tredecim s. Treverenses, et quatuor d. pro hospitalitate mea illa vice, et scabinis ibidem satisfacere de iure ipsorum. item recognosco, quod quecumque bona ibidem fuerint dominicata, ad illa nec ego neque mei manum apponemus, nisi prius sint dedominicata, ut iustum erit. item recognosco, quod in bonis terre salice nichil iuris habeo, sed sint libera dominorum predictorum. item recognosco, quod villicus dominorum ibidem et forestarii dicte ville nomine eorundem dominorum silvas et nemora ibidem custodire debent et hominibus dicte ville dare et distribuere in dictis silvis et nemoribus ligna ad edificationem ipsorum, quando et quotiens habent necesse et sicut fieri est consuetum, salvo iure advocatie mee, si quid habeo in eisdem. item recognosco, quod fornaces singulorum ibidem solvunt predictis dominis quindecim s. Treverenses censuum annuorum, et ego neque mei successores de cetero ab illis hominibus, qui tenent dictos fornaces et eis utuntur, nichil iuris exigemus vel recipiemus ratione eorundem.

In cuius rei testimonium sigillum meum duxi presentibus apponendum, et sigilla religiosi viri domini abbatis de Himmerode[c] ordinis Cisterciensis necnon nobilium virorum dominorum . . Henrici de Duna et Willelmi domini de Manderscheit hiis litteris in testimonium predictorum rogavi apponi. et nos . . abbas de Himmerode Henricus de Duna et Willelmus de Manderscheit predicti ad preces dicti domini Theoderici de Bruche sigilla nostra duximus presentibus in testimonium apponenda. Datum anno domini M°. CC°. nonagesimo tertio feria sexta post festum penthecostes.

76. Erzbischof Boemund I. vergleicht das Stift Karden mit der Gemeinde Treis wegen der stiftischen Berechtigung in den Treiser Gemeindewaldungen. 1297 Juli 5. Am Moselufer zu Treis.

Or. Koblenz St. A. Karden. An grünen Seidenfäden hängt das spitzovale Siegel des Erzbischofs. Abschr. 14. Jhs. 1. H. im Kardener Chartular, Trier Dombibl., Bl. 10a, bez. Alia compositio inter ecclesiam Cardonensem et illos de Trîs per dominum Boemundum facta[d]. *Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 59.*

In nomine sancte et individue trinitatis amen. ad perpetuam[e] rei memo-

a) tam. b) prout. c) *Das spätere Transsumpt* Hemmerode. d) factam. e) perpetue.

riam nos Boemundus dei gratia Trevirorum archiepiscopus universis tam presentibus quam futuris volumus esse notum, quod tam ex potestate nobis tradita ab honorabilibus viris .. decano et .. capitulo ecclesie Cardonensis [1] Treverensis diocesis ex una parte necnon honestis militibus .. nobilibus .. centurionibus .. maioribus, per quos regitur universitas ville de Trîs [2], ac ipsa universitate ex[a] altera de amicabiliter componendo ordinando et statuendo inter ipsas partes hinc inde super questione querela seu controversia, que inter ipsas partes fuerant super iure utendi fruendi pascuis pratis fluminibus, cedendi colligendi recipiendi ac deducendi ligna in nemoribus et silvis ad villam de Trîs spectantibus, quam etiam auctoritate ordinaria, prehabita deliberatione super hiis diligenti, dictas questionem querelam et controversiam per viam amicabilis compositionis terminando partibus predictis presentibus et volentibus ordinavimus pronuntiavimus ordinamus pronuntiamus et statuimus in hunc modum, videlicet [3]:

1. Quod .. decanus et .. capitulum et singuli canonici ecclesie Cardonensis prefate pascuis pratis et fluminibus consistentibus infra bannum de Trîs utantur fruantur ac uti frui possint et debeant in futurum, sicut iidem incole de Trîs hactenus uti consueverunt ac possunt et debent; et dicti decanus et capitulum ad usus et necessitates ipsius ecclesie ac possessionum eiusdem, quas habent infra bannum de Cardono. *2.* Item quod ipsi ad singulares suos usus et necessitates in silvis et nemoribus ad villam seu universitatem de Trîs pertinentibus ligna pro edificiis et reparationibus ecclesie sue predicte possessionum ipsius ecclesie infra bannum de Cardono, domorum et vinearum predictorum .. decani et canonicorum singulorum, que sunt ecclesie et quas tenent ab ecclesia sua predicta; item ligna ad comburendum in domibus suis quas inhabitant, item ligna ad stipites pro cultura vinearum suarum, que sunt ecclesie sue et quas tenent ab ecclesia sua predicta, possint et debeant recipere secare colligere deducere necnon recipi secari et colligi et deduci facere, omni tempore eo moderamine sive modo, quo heredes seu incole de Trîs huiusmodi ligna in dictis nemoribus sive silvis recipiunt recipi faciunt colligunt et deducunt. *3.* Item statuimus et ordinamus, ne predictus .. decanus vel ne aliquis canonicorum extra bannum de Cardono talia ligna deducant vel transmittant sine licentia heredum et incolarum de Trîs. *4.* Item statuimus et ordinamus, ut vineas ac possessiones alias, quas predicti .. decanus et capitulum vel canonicorum aliquis in posterum acquisierint ecclesie sue predicte infra bannum de Cardono, si hiis acquisitis conferant eas ecclesie sue supradicte, edificare reparare et colere possint et debeant cum lignis et stipitibus receptis in nemoribus et silvis de Trîs, sicut alias vineas suas et possessiones, quas primitus habuerunt ab ecclesia sive tenent. *5.* Item quod nuntius seu procurator generalis dictorum .. decani et .. capituli, qui pro tempore

a) *Bl. 10b der Abschr. im Chartular.*

1) *Karden an der untern Mosel, 5g.*
2) *Treis gegenüber Karden, 5g.*
3) *Zu den nun folgenden Bestimmungen vgl. die genaueren Ausführungen und Zusätze unten in der Urk. Erzb. Balduins vom 19. November 1320.*

fuerit, eorundem nomine semel in anno promittat fide data centurionibus de Trîs, quod dicti .. decanus et .. capitulum ac canonici in silvis et nemoribus supradictis ad quoscumque *[alios]* usus vel necessitates, quam supradictas, ligna neque recipient neque recipi faciant. *6.* Item statuimus quod .. decanus et .. capitulum et singuli canonici supradicti solvant uniones sive penam, quam commiserint veniendo contra statuta et ordinationes, quas fecerint illi de Trîs, sicut unus incolarum ibidem, et quod cellerarius ecclesie predicte de Cardono intersit et convenire debeat ad pulsationem campane cum aliis de Trîs nomine ecclesie et aliorum canonicorum de Cardono, quando suas ordinationes et statuta duxerint facienda. *7.* Hanc autem amicabilem compositionem ordinationem pronuntiationem et statuta predicta dicte partes hinc inde acceptantes expresse ratum et gratum habentes et eis sponte consenti[a]entes se et suos successores inviolabiliter observaturos[b] coram nobis promiserunt bona fide, omni etiam dolo et fraude penitus ammotis et exclusis. et nos .. eisdem partibus volentibus petentibus et sponte consentientibus precepimus et precipimus in hiis scriptis, ut sub pena excommunicationis premissa omnia et singula prout suprascripta sunt inviolabiliter teneant et observent.

In cuius rei testimonium ad preces dictarum partium presens instrumentum sigilli nostri munimine duximus roborandum. Acta sunt hec et pronuntiata in littore Moselle iuxta Trîs presentibus volentibus et consentientibus honestis viris Iohanne abbate de Himilroth, Sibodone decano Palatiolensi[1] et Gerlaco Mor canonico in Monasterio Menevelth[2] pro parte dictorum .. decani et .. capituli, et Petro de Lapide milite Gerlacho Schof et Iohanne burchravio de Cokcheme[3] armigeris arbitris ex parte dictorum de Trîs nobis adiunctis ad premissa ac aliis testibus pluribus fidedignis. Datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo septimo feria sexta post festum sanctorum Processi et Martiniani. Facta est et data consimilis forma partibus utrisque supradictis anno et die domini[c] prenotatis.

77. Eine Commission von Domherrn des Trierer Kapitels quittiert über in der Kiste des Refectoriums vorgefundene Einnahmen in der Höhe von 373 lb. 1300 März 5. [Trier].

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Domcapitel. An dem Pgt. hängen 7 Pgt.streifen, an denen aber die Siegel nie befestigt waren. Die Streifen sind aus dem Concept der Urkunde gemacht, das sich noch weiter bis auf den untern Teil der jetzigen eigentlichen Ausfertigung hinzieht.

.. Vniversis presentes litteras inspecturis nos Theodericus de Duna Iohannes de Korrich Arnoldus de Ulmena Iohannes de Duna Ludewicus de Hoenburch Th*eodericus* de Montabur et Nicholaus prepositus Palatiolensis[1] fratres et canonici capituli ecclesie Treverensis conpromissarii una cum venerabili viro

a) *Bl. 11a der Abschr. im Chartular.* b) obseruatuaturos. c) *So.*

[1]) *Pfalzel, Stift im Trierer Thalkessel, 8d.* [3]) *Kochem, 5f.*

[2]) *Münstermaifeld, 5g.*

domino Isenbardo custode nostro concanonico a dicto capitulo assumpti super distributione pecunie ad refectorium pertinentis facienda inter canonicos et fratres ipsius capituli notum facimus, quod nos anno domini M°. CC°. nonagesimo nono sabbato post dominicam invocavit a dicto domino Isenbardo custode nostro compromissario nomine nostro et capituli ecclesie Treverensis predicte recepimus ex cista confracta usque ad summam trecentarum lb. et septuaginta trium lb. in saccis bene sigillatis.

In cuius rei testimonium nos Theodericus de Duna Iohannes de Korrich Arnoldus de Ulmena Iohannes de Duna Ludewicus de Hoenburch Theodericus de Montabur et Nicholaus prepositus Palatiolensis sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum ut supra.

78. Ritter Winand Boehme von Dill tritt als Mann in den erzstiftischen Dienst gegen 4 mr. jährlichen Einkommens aus der Börse des Erzbischofs, ablösbar mit 40 mr. gegen Lehnsauftragung von 4 Marcaten Land an das Erzstift seinerseits. 1300 Juli 24. Mayen.

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv. An von der Urk. geschnittenem Pgt.streifen hängt das runde Siegel des Archidiacons.

Vniversis presentes litteras inspecturis Winandus Boemus de Dilla[1] miles salutem et cognoscere veritatem. Noveritis me homagium fecisse et fidelitatem promisisse venerabili in Christo patri ac domino domino Dithero dei gratia Treverorum .. achiepiscopo et ecclesie sue Treverensi mediantibus quatuor mr. annui redditus in bursa sua, computando tres hl. pro d. Coloniensi, quas tamen dictas mr. poterit prefatus dominus, quandocumque sibi placuerit, pro quadraginta mr. monete predicte redimere in futurum. quo facto quatuor marchatas terre mee tenebor a prefato domino in feodum relevare et tam ego quam heredes nostri perpetue tenere, obligans me et heredes nostros dicto domino et successoribus suis ac ecclesie Treverensi secundum nostri status decentiam servire, quandocumque eis videbitur expedire.

In cuius rei testimonium, quia sigillum proprium non habeo, sigillo venerabilis viri domini Cunnechonis archidiaconi in ecclesia Leodiensi usus sum in hac parte. et nos Cunnecho[a] .. archidiaconus predictus ad petitionem dicti Winandi sigillum nostrum presentibus duximus apponendum in testimonium premissorum. Datum in castro nostro de Meine anno domini M°. CC°. in vigilia beati Iacobi apostoli.

79. Ritter Friedrich von Daun genannt von Dohm empfängt ein erzstiftisches Lehen gegen die besondere Verpflichtung halbjähriger Residenz auf Burg Manderscheid. 1301 Januar 16.

Abschr. 18. Jhs. Pp. Koblenz St. A. von Daun gen. von Dohm.

a) Cumecho.

1) *Dill sw. Kirchberg, 7g.*

Nos Fridericus miles de Dune dictus de Doeme[1] notum facimus universis praesentes literas inspecturis sive audituris, quod quia reverendus pater et dominus dominus Dietherus dei gratia Trevirorum archiepiscopus nobis bona feudalia, quae Richardus quondam miles de Manderscheidt[2] dictus Magnus tenebat a dominis de Vinstinga[3], sicut intelleximus, vacantia nobis quantum ad dictum reverendum fratrem spectabat concessit in feudum, nos tenore praesentium recognoscimus et protestamur, nos debere singulis annis per dimidium annum residentiam continuam facere in castro de Manderscheidt supradicto et servire in armis dicto domino Trevirensi et eius successoribus secundum decentiam nostri status, quandocumque fuerimus super hoc requisiti.

In cuius rei testimonium, quia sigillum proprium non habemus, sigillis virorum discretorum et honestorum videlicet domini Theoderici[a] fratris nostri canonici maioris ecclesiae Treverensis nec non Theoderici[a] domini de Bruch utimur in hac parte. et nos Theodericus[a] canonicus et Theodericus[a] miles et dominus de Bruch supradicti ad preces et instantiam dicti fratris militis de Doeme sigilla nostra apposuimus praesentibus in testimonium praemissorum. Datum Treviris anno domino M°. CCC°. feria secunda post octavas epiphaniae domini.

80. Edelknecht Heinrich von Thalfang, Burgmann zu Grimburg, erhält vom Erzbischof Diether statt des ihm früher zu Burglehen versprochenen Einkommens von 35 lb. Trierisch bis auf Weiteres eine Jahresrente von 9 Ohm Neumagener Wein; im Auszahlungsfalle der 35 lb. verpflichtet er sich zu einer Lehnsauftragung von Einkünften zu 3 lb. 10 s. Trierisch. 1301 April 8. [Trier].

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv. Das früher an einem von der Urkunde losgeschnittenen Pgt.streifen hängende Siegel fehlt.

. . Ego Heinricus armiger de Tallanc[4] castrensis apud Grimberch[5] notum esse cupio universis presentes litteras inspecturis, quod cum venerabilis pater dominus Boemundus Treverensis quondam archiepiscopus[6] michi triginta quinque lb. Treverensium d.[b] promiserit pro castrensi feodo castri de Grimberc, reverendus pater dominus Ditherus nunc Trevirorum archiepiscopus me pro castrensi dicti castri cupiens retinere demonstrationem michi fecit de novem amis vini tradendis michi annis singulis ab officiatis suis de vino suo apud Numagen[7] tamdiu, quousque per dictum dominum archiepiscopum aut per eius successores de dictis triginta quinque lb. fuerit integraliter satisfactum michi. et extunc dicte novem ame vini ad dictum dominum meum archiepiscopum et

a) Theodori, Theodorus. b) *Hier* michi *wiederholt.*

1) *Dohm s. Hillesheim, an der obern Kill, 4d.*
2) *Manderscheid in der Eifel, 6d.*
3) *Finstingen.*
4) *Thalfang nw. vom Erbeskopf, 8e.*
5) *Grimburg im Hochwald, bei Hermeskeil, 10e.*
6) *Boemund I., 1286—1299.*
7) *Neumagen an der Mosel, 8d.*

ad suos successores libere revertentur; et ego tenebor comparare aut de meo allodio assignare trium lb. et decem s. Treverensium d. redditus, quos tam ego quam mei heredes perpetuo in vero castrensi feodo a dicto meo domino archiepiscopo et a suis successoribus recipiemus; et servire tenebimur eisdem, quandocumque ab eisdem aut ab eorumdem officiatis fuerimus requisiti.

In cuius rei testimonium sigillum prudentis viri domini Iacobi sculteti Treverensis ad preces meas instantes, cum sigillum proprium non habeam, presentibus est appensum. et nos Iacobus scultetus Treverensis ad preces idoneas dicti Heinrici sigillum nostrum presentibus apposuimus in testimonium omnium premissorum. Datum anno domini millesimo trecentesimo primo sabbato in ebdomada pasche.

81. Edelknecht Peter, Ritter Engelberts Sohn von Gondorf, tritt als Lehnsmann in erzstiftischen Dienst, weil Erzbischof Diether das precarische Recht an den von Engelbert besessenen Gütern im Hofe Ochtendunk aufgegeben hat. 1301 Juli 9. Münstermaifeld.

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv. An von der Urkunde geschnittenem Pgt.streifen hängt das verletzte grüne runde Siegel.

. . Vniversis presentes litteras inspecturis ego Petrus armiger natus Engelberti quondam militis de Guntravia[1] notum esse cupio, quod feci homagium fidelitatis reverendo in Christo patri domino Dithero[a] dei gratia Trevirorum archiepiscopo et ecclesie Treverensi a me et nostris successoribus fideliter observandum, ideo quia dictus dominus *Ditherus* bona nostra sita in curte de Uthendinc[2], que Engelbertus miles quondam pater meus ibidem tenebat et habebat, ab omni iure precario, quam ecclesie Treverensi debebant, libera et soluta *[reddidit]* a me et nostris successoribus habenda et tenenda pacifice in futurum. insuper promisi et teneor servire fideliter in armis secundum decentiam nostri status dicto domino *Dithero*, ipso etiam absente, contra adversarios eius ubicumque, quandocumque super hoc fuero requisitus.

In cuius rei testimonium, quia sigillum proprium non habeo, sigillum Walteri burgravii in Meine[3] soceri nostri rogavi presentibus apponi. et ego *Walterus* antedictus ad petitionem dicti *Petri* generi nostri sigillum meum apposui presentibus in testimonium premissorum. Datum in monasterio Meinevelt anno domini M°. CCC°. primo dominica ante festum beate Margarete virginis.

82. Friedrich Walpod von Wahlershausen trägt 4 Marcaten vom Zehnten in Rennerod für ein Burglehen von 40 mr. zu Montabaur auf. 1301. Holler.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 124.

a) Dichero.

1) *Gondorf an der untern Mosel, linkes Ufer, 4g.* 3) *Mayen, 4f.*
2) *Ochtendunk, zwischen Koblenz u. Mayen, 4f.*

Vniversis presentes litteras inspecturis ego Fridericus Walepodo de Walemanshusen[1] notum esse cupio, quod in decima mea in villa de Reinderode[2] reverendo in Christo patri domino Dithero dei gratia Trevirorum archiepiscopo et ecclesie sue Treverensi assignavi quatuor marcatas ratione 40 mr. mihi traditarum a reverendo patre domino Boemundo pie memorie dicte Treverensis ecclesie quondam archiepiscopo[3] propter garrandiam seu residentiam iure castrensi a me et meis successoribus apud Montabůrch[4] faciendam.

In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus duxi apponendum. Datum in villa Holendre anno domini M°. CCC°. primo.

83. Pachtgefälle und Präsenzen des Frohnkellers und Reventers zu Münstermaifeld, verzeichnet 1301.

S. zweite Abt. XIX.

84. Edelknecht Heinrich von Ehrenburg quittiert dem Erzbischof Diether über gezahlte 75 mr. Münstermaifeldisch und verspricht bei Zahlung der noch restierenden Schuldsumme dem Erzstift Trier einen Lehnsauftrag von 15 mr. Münstermaifeldisch. 1302 Juni 15. Münstermaifeld.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 124.

Reverendo in Christo patri ac domino domino Trevirorum archiepiscopo Henricus de Erinbergh[5] armiger debitam obedientiam cum omni promptitudine famulatus. Reverentie vestre ac omnibus presentes litteras inspecturis significo, mihi nomine vestro satis esse factum de 75 mr. d. in Monasterio Meinevelt currentium per Gerlacum dictum Mor Iohannem de Bella vestrum scultetum et Anselmum vestrum cellerarium. de reliqua vero parte pecunie, in qua mihi tenemini, vobis do indutias solutionis usque festum pasche proximo venturum[6], ita tamen, quod, quam cito mihi de dicta pecunia plenarie fuerit satisfactum, vobis et ecclesie Treverensi assignare teneor et assignabo super bona mea promptiora mei allodii 15 mr. annuatim d. in Monasterio predicto currentium, quas tenebo una cum meis successoribus seu coheredibus in homagium de nobis et ecclesia Treverensi, ratione quarum vobis et ecclesie supradicte promitto perpetuam fidelitatem.

Et hoc vobis et omnibus, quorum interest, sub meo sigillo proprio significo. Datum in Monasterio Meinefelt anno domini X°. CCC°. II°. feria VI[a] post pentecosten.

85. Heinrich von Waldeck genannt von Renneberg quittiert dem Erzbischof Diether über gezahlte 35 mr., 2 gr. von Tours zu 1 d.

[1]) *? Wahlershausen; Landkr. Kassel.*
[2]) *? Rennerod, Oberwesterwaldkreis.*
[3]) *Boemund I., 1286—1299.*
[4]) *Montabaur, 3h.*
[5]) *Ehrenburg, prachtvolle Ruine am Ehrenbach bei Brodenbach, 5g.*
[6]) *1303 April 7.*

gerechnet, als Abzahlung einer Homagialsumme von 70 mr., 2 hl. zu 1 d. gerechnet, und verspricht vor Zahlung der noch restierenden Schuldsumme [7 mr. Zinsen von der Homagialsumme, 35 mr. einschliesslich der Zinsen und dem eventuellen Plus der Cursdifferenz als übriger Teilschuld] einen Lehnsauftrag von 7 mr. Jahreseinkommen. 1302 Juni 20.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 125.

Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod ego Henricus de Waldecke[1] dictus de Renninberch[2] recepi a viris discretis domino Gerlaco dicto Moir canonico Monasteriensi in Meinevelt, Anselmo ibidem vicario et Iohanne de Belle sculteto 35 mr. d., duobus Turonensibus magnis pro d. computatis, in sortem solutionis 70 mr. d., duobus hl. pro d. computatis, quos reverendus dominus noster archiepiscopus Treverensis ratione homagii seu fidelitatis acquirende mihi promisit et assignavit. ac de aliis triginta quinque residuis mr. seu summa, que contingit ad iustam computationem usque ad dominicam invocavit[3], indutiavi hac conditione adiecta, quod infra hinc et dictam dominicam invocavit (mihi primo 7 mr. ratione feodi, deinceps 35 mr. cum superexcremento, quod emergere valebit in valore, quo septuaginta mr. d., duobus hl. pro d. computatis, septuaginta mr. d., duobus nigris Turonensibus pro d. datis, seu summa poterunt excrescere et preferri, persolutis) ego super bona mea et allodialia libera septem mr. reddituum annualium assignabo et demonstrabo, quos in perpetuum a domino nostro archiepiscopo et ab ecclesia Treverensi in feodo seu homagio retinebo et in eodem termino litterarum obligationis, quam habeo a domino archiepiscopo Treverensi reddam et representabo.

In cuius rei testimonium sigillum domini Winandi militis de Waldecke mei consanguinei[a] presentibus duxi apponendum. et nos Winandus predictus sigillum nostrum ad preces Henrici predicti apposuimus presentibus in signum[b] veritatis. Datum anno domini M.° CCC°. secundo feria IIII[a]. ante festum sancti Iohannis baptiste[4].

86. Rundschreiben des Erzbischofs Diether an seine Burggrafen und Amtleute, darunter einige namentlich genannte, betreffend Rückgabe der domkapitularischen Einkünfte. [1303] September [13].

a) consanginei. b) *Ueber das ausgestrichene* testimonium *übergeschrieben.*

1) *Schloss Waldeck bei Kastellaun, 6g.*
2) *? Renneberg bei Linz, 2f.*
3) *1303 Februar 24.*
4) *Ganz ähnliche Briefe über 45 bezw. 25 und 40 mr. d. stellen im selben Jahre* in crastino beati Iohannis baptiste, *bezw.* feria IIII ante festum beati Iohannis baptiste *[1302 Juni 25 bezw. Juni 20] aus* Iohannes dominus in Waldecke dictus de Svegelbach, Iohannes dictus Bozo de Waldecke *und* Vdo dominus in Waldecke; **Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 124 f.*

Or. Koblenz St. A. Thuron. An einem vom Pgt. abgeschnittenen Streifen hängt das grosse spitzovale erzbischöfliche Siegel verletzt. Am wahrscheinlichsten in das Jahr 1303 zu setzen, wegen der Versprechen im Sinne einer Wahlcapitulation, welche Erzbischof Diether am 22. August 1303 dem Domkapitel in zwei noch ungedr. Urkunden [Orr. im St. A. zu Koblenz, vgl. Goerz Reg. der Erzb. S. 63] leistete. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 64.

Frater Ditherus dei gratia sancte Treverensis ecclesie archiepiscopus fidelibus suis Henrico burgravio in Turûn[1] Iacobo burgravio in Sarburch[2] Colino sculteto in Witlich[3] ac omnibus suis burgraviis ac officiatis salutem et omne bonum. Mandamus volumus et precipimus, quatenus omnes fructus pertinentes ad canonicos maioris ecclesie nostre Treverensis sive in generali sive in speciali eisdem vel eorum certis nuntiis indilate restitui procuretis, scientes, quod pro malo haberemus et nobis plurimum displiceret, si secus faceretis; et tu Coline scultete[a] de Witlich de bonis anno preterito domino Iohanni de Correche sublatis, licet in usus nostros fuerint consumpta, eidem satisfacere non omittas.

Datum sexta feria post nativitatem beate virginis.

87. Urbar der Grafschaft Luxemburg. 1306—1317.

S. zweite Abt. VI.

88. Der Kaplan Heinrich von SMichael in Münstermaifeld erhält vom Stift Münstermaifeld Hof, Haus und Weinberg zu Lehmen in Leihe auf Lebenszeit unter dem Beding der Halfenzahlung vom Weinberg und dem Verbot der weiteren Verleihung von Haus und Hof an einen Ritter. 1309 November 10. [Münstermaifeld].

Abschr. 14. Jhs. Koblenz St. A. Münstermaifelder Kopiar Bl. 26b.

Vniversis presentes litteras inspecturis ego . . Heinricus cappellanus sancti Michaelis Monasteriensis[4] notum facio tenore presentium publice protestando, quod honorabiles viri domini mei . . decanus et capitulum ecclesie Monasterii in Meinevelt concesserunt michi ad dies vite mee tantum curiam domum et vineam, quas Goblinus et uxor eius habuerunt quondam in Limene[5] ab eisdem dominis; de quibus bonis dabo dictis dominis medietatem vini singulis annis provenientis de dicta vinea. et non concedam curiam domumque alicui nobili, sed habebo in eisdem famulum meum et conservabo dicta bona in debita cultura. et domini deponent michi inpedimentum, si quid in eisdem sustinerem; ac post mortem meam revertentur ad prefatos dominos meos libera et absoluta ab omni onere debitoris seu quacumque obligatione ac diminutione, sicut in litteris super eadem concessione confectis plenius continetur[6].

a) sculteti.

1) *Thuron, Burg über Alken an der Mosel, 5g.*
2) *Saarburg, 10c.*
3) *Wittlich, 7e.*
4) *Münstermaifeld, 5g.*
5) *Lehmen oberhalb Gondorf an der Mosel, 4g.*
6) *Diese Urkunde scheint nicht erhalten.*

In quorum omnium testimonium et roburis firmitatem sepedictis dominis meis presentes litteras tradidi sigillo opidi Monasteriensis, quod ad preces meas presentibus est appensum, firmiter communitas; quod nos opidum Monasteriense predictum profitemur esse verum. Actum et datum anno domini M°. CCC°. nono in vigilia beati Martini episcopi.

89. König Heinrich thut dem Erzbischof Balduin widerruflich die Gnade, dass die erzstiftischen Dienst-, Lehen-, Kriegs-, Burg- und Eigenleute im regulären Rechtsgang nicht mehr vor das königliche Hofgericht geladen werden dürfen. 1309 December 31. Köln.

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv. An Pgt.streifen hängen Reste des Siegels. Das Regierungsjahr im Datum führt auf 1309, so dass das Jahresdatum den kal. ian. folgend vordatiert scheint. Gedr. CRM. 3ª No. 43, wie es scheint, nicht nach dem Or. Reg. Boehmer. No. 197.

Heinricus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. etsi ad prospiciendum commodo et profectui quorumlibet fidelium imperii nostre liberalitatis beneficientia ex officii nobis ab altissimo crediti debito teneatur esse debitrix generosa, benigniori tamen quadam equitatis et nature dulcedine ac affectu votivis utilitatibus promovendis eorum, quos persone nostre nature dominus et magister deus omnium idemptitate sanguinis coniunxit, fideliter intendere non inmerito nos delectat. Huius igitur non indigne considerationis instinctu allecti gratiosius et inducti venerabili Baldewino Trevirorum archiepiscopo principi et germano nostro karissimo hanc gratiam duximus faciendam, quod ministeriales vassalli milites castrenses sive homines sui ad iudicium regalis curie super quacumque causa sive actione trahi non debeant, nisi querelantibus a prefato archiepiscopo aut scultetis vel officiatis suis, coram quibus hoc de iure debet fieri, iustitia denegetur necnon prefati homines dicto archiepiscopo et eius officiatis paruerint et non recusaverint stare iuri, presentibus ad nostre maiestatis beneplacitum tantumodo duraturis.

Datum Colonie ii kalendas ianuarii anno domini millesimo trecentesimo decimo, regni vero nostri anno primo.

90. Dem Trierer Scheffen Wilhelm Ernesti wird das Burggrafenamt Saarburg übergeben bis zur Abtragung der von diesem an das Erzstift geliehenen 1500 lb. kleiner Turnosen aus den Einkünften der Burggrafschaft. 1310 August 3.

Or.transsumpt Koblenz St. A. Saarburg mit dem gleichzeitigen Vermerk remanebit in archa. *An Pgt.streifen hängt das spitzovale Siegel des Erzbischofs mit Rücksiegel; ein zweiter Siegelschnitt scheint nicht benutzt. Reg. Dominicus S. 85.*

. . . Datum per copiam sub sigillo domini nostri Treverensis anno domini millesimo ccc°. decimo feria tertia post festum assumptionis beate Marie virginis.[1] Nos Bald*ewinus* dei gratia Trevirorum archiepiscopus sacri imperii per regnum Arelathense archicancellarius notum facimus universis, quod nos discretum virum Willelmum Ernesti scabinum nostrum Treverensem nobis dilectum prefecimus et preficimus in burgravium nostrum apud Sarbûrch usque ad terminum continuum a data presentium computandum sibique iurisdictionem nostram ibidem cum omnibus emendis magnis et parvis per sententiam scabinorum iudicandis, ut consuetum est, commisimus et committimus per presentes necnon omnes et singulos redditus nostros ad dictum castrum nostrum Sarburg pertinentes in pecunia vino blado ac in aliis quibuscumque consistentes ad levandos[a] et recipiendos nomine nostro mediantibus villicis et scabinis ibidem et cum testimonio eorundem ac in usus infrascriptos convertendos, ita videlicet, quod idem Willelmus pro retentione dicti castri nostri habebit quolibet anno quadraginta mlr. siliginis centum mlr. avene duas carr. vini et duas am. cum emendis ibidem cedentibus, ut dictum est, dicto termino duraturo. dabit etiam et dare tenebitur idem Wil*lelmus* quatuor vigilibus turrium dicti castri nostri et uno portenario ibidem de nostro blado videlicet cuilibet vigili sex mlr. siliginis cum dimidio et portenario septem mlr. siliginis quolibet anno vice nostra, et de nostris redditibus una cum suo sallario nobis computabit. prefatus etiam Wil*lelmus* tenebitur et debebit in dicto castro nostro quadraginta mlr. tritici, sexaginta mlr. siliginis et centum mlr. avene de huiusmodi nostris redditibus una cum vino, quod de suo salario superfuerit, nomine nostro dimittere ad munitionem dicti castri nostri et securitatem ampliorem. ceterum cum nos prefato W*illelmo* in mille et quingentis lb. Turonensium parvorum ex causa veri mutui nobis facti ab eodem simus obligati, assignavimus eidem et presentibus assignamus omnes redditus nostros, suo vigilum et portenarii salario una cum blado et aliis, que in dicto castro dimittet, defalcatis, ad habendos[a] et tenendos ac infra festum beati Martini hiemalis ac nativitatis domini proximo tunc venturum, prout inter dicta festa in foro communi Treverensi cariori pretio vendi poterunt ad pecuniam computandos, ita quod quolibet anno durante dicto termino quingentas lb. Turonensium parvorum de dicta summa sibi debita defalcabit. si vero in pecunia blado ac aliis redditibus nostris ad dictum castrum nostrum pertinentibus defectus aliquis fuerit in solutione dictarum quingentarum lb. Turonensium, tunc idem Wil*lelmus* huiusmodi defectum recipiet et levabit de pecunia per Iudeos nostros Treverenses nobis quolibet anno in festo nativitatis domini debita usque ad plenam solutionem dicte pecunie, quemadmodum est premissum. est etiam adiectum, quod si infra dictum terminum guerra inter homines nostros et alios quoscumque oriretur, propter quam prefatum Wil*lelmum* expensas facere opoteret, promittimus eidem bona fide omnes expensas huiusmodi, quas de consilio et con-

a) *So.*

[1]) *1310 August 18.*

sensu .. capituli nostri Treverensis et illorum, quibus commisimus vices nostras, fecerit, persolvere ipsumque de eisdem integraliter relevare. et quia huiusmodi nobis mutuata pecunia in evidentes utilitates nostras et ecclesie nostre predicte est conversa tractatuque diligenti habito super predicta utilitate cum venerabilibus viris fratribus nostris dilectis preposito .. decano .. et . capitulo ecclesie nostre predicte, rogavimus eosdem, ut sigillum ipsius capituli hiis litteris apponerent una cum sigillo nostro ad observationem premissorum et maioris roboris firmitatem. nos vero prepositus .. decanus et .. capitulum ecclesie antedicte huiusmodi promissiones et obligationes in quantum nos tangunt promittimus observare et efficaciter adimplere, ac in nullo penitus contraire, eisdemque consensum nostrum liberum et expressum adhibentes, renuntiantes tam nos archiepiscopus quam etiam nos . prepositus .. decanus et .. capitulum antedicti omnibus exceptionibus et defensionibus utriusque iuris suffragiis et specialiter exceptioni pecunie non numerate non tradite et in evidentem utilitatem nostram et ecclesie nostre non converse, ceterisque omnibus, quibus contra premissa seu aliquid eorundem venire possemus in parte vel in toto.

In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus litteris duximus apponenda. Datum anno domini millesimo CCC°. decimo feria secunda proxima post festum beati Petri ad vincula.

91. Quittung des erzstiftischen Einnehmers Anselm, Stiftsherrn von Münstermaifeld, über vom Amtmann zu Montabaur gelieferte 120 mo. Hafer. 1312 Juli 14.

Or. Luxemburg Klerfer Archiv. An einfachem Pgt.streifen noch ein kleiner Teil des Siegels. Reg. Arch. Clervaux No. 88. Abschr. von Herrn Professor Dr. van Werveke in Luxemburg.

Ego Anselmus canonicus ecclesie Monasterii in Meinevelt, receptor reverendi domini mei archiepiscopi Treverensis, recepi anno domini M°. CCC°. tertio decimo in crastino Margarete virginis a Iohanne armigero de Helfenstein officiato in Montabûr centum et viginti mo. avene, de quibus ipsum Iohannem acquito apud dictum dominum nostrum per presentes.

In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum anno domini et die predictis.

92. Die Schwarzenberger Brüder Johann Rector der Pfarrkirche zu Kellenbach und Wilhelm genannt Vlache erhalten die Erlaubnis, zu Lockweiler eine Burg als Trierisches Offenhaus unter genau angegebenen Bedingungen hinsichtlich der Bauart anzulegen. 1314 Mai 18.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 136. Reg. Dominicus S. 195—196.

Vniversis presentes litteras visuris et legi audituris nos Iohannes rector

ecclesie parrochialis de Kellinbach[1] et Wilhelmus dictus Vlache fratres de Swarcinberg[2] cupimus esse notum, quod cum reverendus in Christo pater et dominus noster dominus Bald*ewinus* Trevirorum archiepiscopus nobis gratiose indulsit, ut in loco dicto Locwilre[3] iuxta Svarcinberg domum unam construere seu edificare valeamus, prout in litteris eiusdem domini nostri Treverensis super hoc confectis et nobis traditis plenius continetur[4], nos eidem domino nostro Treverensi promisimus et in hiis scriptis promittimus bona fide, quod infra fossata ibidem ab antiquo instructa domum unam cum duobus muris lapideis ex opposito positis et ex aliis duabus parietibus etiam ex opposito positis cum clausuris ligneis[a] construere seu edificare debemus, ita tamen quod in dicta domo unum cellarium tantum et duo lobia sive sollaria superius et non plura construemus. nec de eadem domo prefato domino nostro Treverensi eiusque successoribus aut ecclesie Treverensi necnon fidelibus hominibus et vasallis dampna aliqua seu gravamina quomodolibet per nos seu nostros successores inferemus; nec etiam nos seu nostri successores huiusmodi fossata per nos alium vel alios profundius fodere nec ampliare poterimus, nisi prout iam sunt et ad oculum se demonstrant. tenebimur etiam et debebimus tam nos quam nostri successores prenominato domino nostro Treverensi eiusque successoribus dictam domum in omnibus eorum necessitatibus seu ecclesie Treverensis aperire et cum eadem ipsis contra quoscumque, quotiens et quando requisiti per ipsos seu ex parte eorum fuerimus, servire fideliter et constanter, venerabili in Christo patre ac domino nostro Spirensi episcopo, qui est vel qui pro tempore fuerit, dumtaxat excepto et excluso.

In cuius rei testimonium sigillum mei Iohannis rectoris, quo ego Wilhelmus frater eius proprio utor in hac parte, presentibus est appensum.

Datum anno domini M°. CCC°. XIII°. decima octava die maii.[5]

93. Ritter Winand Boehme von Dill macht die in der Urkunde vom 24. Juni 1300 vorgesehene Lehnsauftragung in Land, dessen Lage zu Sohren unter dem Zeugnis des Pfarrers und der Scheffen zu Sohren und Beuren genau angegeben wird. 1316 Juni 4.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 145.

Ich[b] Winant Beheim ein ritter von Dille[6] dûn kunt allen den, di disen brief lesint oder lesin horent, dat ich minen herren biscof Baldewin von Triren han gewiset offe vircich morgen veldes unde echte morgen wiesen mines eigenes vor vircich mr. gûdes geldes, dri hl. vor den penninc, unde han die zû lene

a) lignei. b) *HS.* ch *mit fehlendem Initial.*

[1]) *Kellenbach am Kellenbach, der unterhalb Kirn in die Nahe geht, 8g.*

[2]) *Schwarzenberg, fast ganz verfallene Ruine im Hochwald bei Wadern, 10c.*

[3]) *Lockweiler ö. Wadern, 10e.*

[4]) *Wol hierher vielleicht bezügliche *Urkunde vom 24. October 1311 auf Bl. 2b des italienischen Interims-Kopiares von Balduin im Domarchiv zu Trier, vgl. Friedensburg in der Westdeutschen Zeitschrift Bd. 3.*

[5]) *Eine Erneuerung dieser Urkunde vom 13. August 1318, *Abschr. Koblenz St. A. Balduineum, erwähnt Dominicus S. 196.*

[6]) *Vgl. oben No. 78. Dill sw. Kirchberg, 7g.*

wider von ime intfangen mir unde minen leneserben; unde sal ich Winant minens vorgenanten heren bischof Baldewines von Trieren man davone sîn. die vircich morgen veldes unde wisen, der sint gelegen: sescen morgen veldes und vir morgen wisen in der Selbechelin[1], unde uf den Heslin vir morgen veldes, an Sorer wege vir morgen veldes, uf Gozemannes berge vunf morgen veldes, in der Ahten vunf morgen veldes unde einen obenen daran, in der Burnahten cwêne morgen veldes, an deme Swarcer[2] wege anderhalf morgen, vor den Eichen anderhalf morgen, obene an Hetziles stege cwene morgen wisen, in den an Nidersoren[3] cwene morgen wisen. dat dat wair si und ouch datselbe goit gelegen ist in der parren zu Soren[4], so han ich Winant der vorgenante ritter sament mit den scheffenen von Soren gebeden unsen perner von Soren, dat her gezuge, dat scheffenen dabi waren. unde wir di scheffenen von Buren[5] han ouch gebedin den vorgenanten perner von Soren, dat her ein gezuch si, dat wir scheffenen von Buren ouch dabi waren, obe des gůdes it gelegen si in de vorerder[a] grebin gerechte, dat der vorgenante Winant sinen herren von Triren auch da geweret habe, als he von rechte solde. unde ich der vorgenante perner von Soren han disen brief zů einen meren bescheidegunge dirre dinge unde durch bede willen des vorgenanten ritters unde der scheffenen von Soren unde von Buren sament mit desselbes ritters ingesegil und mit minen ingesegele besigelet.

Dirre brif wart gegebin da man zalte *[na]* godes geburte drucenhundert jar unde an deme sescenden jare feria sexta an deme vritage in den pingesten.

94. Der Koblenzer Bürger Heinrich Spiez wird vom Erzbischof Balduin gegen Lehensauftrag in die Genossenschaft der Trierer Ministerialen und Vasallen aufgenommen mit der Verpflichtung, dem erzbischöflichen Hofe für die Zeit seiner Anwesenheit in Koblenz und im Umkreis einer Meile die Tischtücher zu liefern. 1318 October 15.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 146. Reg. nach Abschr. im Bald. Koblenz Dominicus S. 196.

Vniversis[b] presentes litteras inspecturis ego Henricus dictus Spiez opidanus Confluentinus notum facio et publice presentibus recognosco, quod reverendus in Christo pater ac dominus meus dominus Bald*ewinus* dei gratia Trevirorum archiepiscopus me sui gratia suum et ecclesie sue Treverensis ministerialem et vassallum effecit suo et ecclesie sue predicte nomine, et aliorum ministerialium et vassallorum suorum et ecclesie sue predicte consortio aggregavit, volens ex certa scientia, ut eisdem honoribus libertatibus et com-

a) ? b) *HS.* niversis; *der Initial nicht ausgemalt.*

[1]) *Sohrener Flurnamen.*
[2]) *Schwarzen nnö. Sohren, 7f.*
[3]) *Niedersohren ö. Sohren, 7f.*
[4]) *Sohren auf dem Hunsrück an der Römerstrasse Trier-Simmern, 7f.*
[5]) *Beuren zwischen Bernkastel und Sohren, 7f.*

modis gaudeam et fruar, quibus ministeriales et vassalli sui et ecclesie sue alii potiuntur. unde promitto bona fide quatuor mr. pagamenti Confluentini annuorum reddituum infra annum a data presentium computandum eidem domino meo suo et ecclesie sue predicte nomine sibi et eidem ecclesie sue bene situatas in bonis meis allodialibus demonstrare et designare, quas ego et successores mei ab eodem domino meo successoribus suis et ecclesia sua predictis in feodum tenebimur suscipere et iure feodi deservire, ita tamen, quod dictum feodum maneat perpetuo indivisum. item ego et dicti successores mei dictum feudum possidentes, quos etiam sicut me ministeriales et vassallos suos et ecclesie sue predicte idem dominus meus esse voluit et constituit, tenebimur eidem domino meo archiepiscopo et toti hospitio suo et similiter successoribus suis inperpetuum in Confluentia et circa ad unum miliare et infra, quando et quotiens ibidem fuerint et requisiti fuerimus sine dolo, de decentibus et sufficientibus mensalibus providere, nobis tamen vel nostris nuntiis in recessu eorundem dominorum meorum per panetarios suos qualibet vice restituendis.

In cuius rei testimonium sigillum strennui domini Theoderici de Arenvelz domini de Isembourch una cum sigillo meo ad rogatum meum presentibus est appensum. et nos Th*eodericus* de Arenvelz dominus de Isembourch supradictus recognoscimus nos sigillum nostrum ad rogatum dicti Henrici Spiez opidani Confluentini presentibus appendisse in robur et testimonium premissorum. Datum XV^{a} die octobris anno domini M°.CCC°.XVIII°.

95. *Erzbischof Balduin befreit die Stadt Münstermaifeld gegen eine jährliche Ablösungssumme von 20 mr. Münstermaifeldisch widerruflich von der bisherigen Bannweinlast. 1319 Juli 14.*

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. Bl. 794^{a}.

Nos Bal*dewinus* etc. omnibus cupimus esse notum, quod cum in opido Monasterii Meinevelt[1] a temporibus retroactis ex parte predecessorum nostrorum archiepiscoporum Treverensium et nostra per quindecim dies ante festum nativitatis domini, quindecim dies ante carnisprivium et quindecim dies ante festum pentecostes singulis annis vinum bannale vulgariter banwin appellatum vendi consueverit, nos, considerantes ex hoc opidanis nostris ibidem generari incommoda, et eorum grata servitia dictis nostris predecessoribus et nobis exhibita et exhibenda inposterum ac preces eorum attendentes, ipsos opidanos nostros usque ad revocationem nostram et successorum nostrorum a venditione dicti vini et alio iure quocumque nobis ex dicta venditione *atti*nente ex nunc eximimus et quitamus pro 20 mr. monete ibidem *u*sualis annuorum redituum per eos singulis annis dandis, videlicet nobis et nostris successoribus 5 mr. et fidelibus nostris, scilicet Henrico de Ulmena[2] 6 mr. Henrico de Sconecke dicto de Hunoltstein 5 mr. et filiis Heschini de Divelich[3] militis 4 mr. et

[1]) *Münstermaifeld, 5g.*

[2]) *Ülmen mit jüngerem Burgresten, nw. Kochem, 5c.*

[3]) *Dieblich zwischen Winningen und Kobern, aber am rechten Moselufer, 4g.*

eorum heredibus pro eorum feodis in festo beati Martini hiemalis[1], hoc adiecto, quod dicti opidani nostri erga dictos fideles nostros possint redimere seu reemere dictos reditus, sicut et nos possumus, dum tamen dicti fideles nostri, antequam solutionem dicte redemptionis percipiant, assignationem debitam in bonis suis allodialibus bene situatis nobis faciant pro feodis per eos a nobis successoribus nostris et ecclesia nostra recipiendis habendis et deserviendis in dictorum redituum recompensam cum litteris eorum duplicatis, sicut per alios fideles nostros fieri est consuetum. cum autem nos vel nostri successores dictas 15 mr. redimerimus, predicti nostri opidani nobis et nostris successoribus antedictas 20 mr. integras solvere tenebuntur.

In cuius rei testimonium et roboris firmitatem sigillum nostrum presentibus litteris duximus apponendum. Datum anno domini M°. CCC°. XIX°. quartadecima die iulii.

96. Ritter Johann vom Steinhaus und seine Frau Katharina tragen gegen Empfang von 30 mr. Kölnisch 5 „besessene" Lehnleute in Mechernich nebst deren genauer beschriebenen Lasten und Zubehör dem Erzstift Trier als Lehen auf. 1319 November 29. Mechernich.

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv. An Pgt.streifen hängen die beiden runden Siegel [braun und grün] gut erhalten.

Nos Iohannes dictus vam Steinhûs miles et Katerina eius uxor omnibus cupimus esse notum, quod pro triginta mr. Coloniensium d. bonorum et legalium nobis datis et persolutis ante confectionem presentium quinque homines nostros cum eorum heredibus in Mechernich[2] sub iurisdictione domini de Valkenburch[3], videlicet Scurnere Henricum Ratson Henricum dictum Nikelson Arnoldum de Reckendorf et Gertrudim dictam die Flerse, vulgariter dictos besessen lênman cum iure opval et niderval, et tenentur nobis quolibet anno solvere duodecim s. tres d. cum ob. monete ibidem usualis, tria mlr. cum dimidio avene et triginta pullos, item quinque iurnalia pratorum, videlicet tria prope Voissem[4] unum supra villam dictam Breidenbent[5] et unum subtus dictam villam sita, et aliis quibuscumque ad eadem pertinentibus, que omnia pleno iure et allodialiter ad nos pertinent (super quorum evictione nos et heredes nostros perpetuo obligamus) recepimus et recipimus per presentes iure feodi ligii cum onere iuramentis fidelitate et servitiis, que vera feoda de consuetudine postulant et de iure, a reverendo in Christo patre ac domino nostro domino . . Balduino Trevirorum archiepiscopo et ecclesia sua Treverensi predicta imperpetuum recipienda tenenda et possidenda, ut dictum est, per nos et heredes nostros legittimos; nec poterimus dicto domino nostro seu ecclesie sue predicte rebellare aut in aliquo contraire vel dicta bona seu alia, si qua ab eadem ecclesia Treverensi haberemus, alii aut aliis in toto vel in parte infeodare seu alienare quovis modo.

1) *November 11.*
2) *Mechernich zwischen Euskirchen und Kall, 2d.*
3) *Wol Falkenberg nö. Blankenheim, 3d.*
4) *Vussem s. Mechernich, 2d.*
5) *Breitenbenden sö. Mechernich, 2d.*

In cuius rei testimonium ego Iohannes predictus sigillum meum presentibus apposui; ego vero Katerina predicta, quia sigillum proprium non habeo, sigillum nobilis viri domini Iohannis de Brunshorn meo nomine hiis litteris rogavi apponi. et nos Iohannes de Brunshorn predictus recognoscimus, quod sigillum nostrum ad preces dicte Katerine in testimonium premissorum et roboris firmitatem presentibus est appensum. Actum presentibus iuratis ville de Mechernich supradicte, et datum in vigilia beati Andree apostoli anno domini M°. CCC°. decimo nono.

97. *Erzbischof Balduin beurkundet den Vergleich zwischen dem Stifte Karden und der Gemeinde Treis über erneute Waldstreitigkeiten betreffend die Berechtigung in den Treiser Gemeindewaldungen. 1320 November 19.*

Or. in Koblenz St. A.; Abschr. 14. Jhs. 1. H. im Kardener Chartular, Trier Dombibl., Bl. 2a, bez. Conpositio et ordinatio inter ecclesiam Cardonensem et illos de Trîs. *Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 69. Die Ausgabe folgt dem Chartular, da das Or. in Koblenz zeitweilig nicht aufzufinden war.*

In dei nomine amen. ad perpetuam rei memoriam Balduinus dei gratia sancte Treverensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Galliam archicancellarius omnibus tam presentibus quam futuris inperpetuum salutem et infrascriptorum cognoscere veritatem. Cum inter honorabiles viros decanum capitulum et singulos canonicos ecclesie Cardonensis ex parte una, ac nobiles heredes totamque universitatem de Trîs[1] ex altera questio seu controversia aliquamdiu verteretur super eo, *[quod]*, prout ipsi decanus et capitulum nobis multiplici [a]et supplici conquestione monstrarunt, exhibitis nobis sepius diversis privilegiis instrumentis et litteris nostrorum predecessorum sigillis sigillatis[2] *[de]* iure suo habito in fluminibus et pascuis silvis et nemoribus ad Trîs spectantibus ad usus ecclesie sue et singulorum canonicorum, sicut hactenus usi sunt, propter diversas prohibitiones ordinationes et impedimenta eorundem nobilium militum heredum et universitatis uti commode non potuerint, supplicantes a nobis ipsis super hiis oportuno remedio subveniri: tandem dicta questio seu controversia, prout a partibus hinc inde nobis est insinuatum, per honestos viros Th*eodericum* burchravium in Trîs Iohannem de Brunshorn Walterum de Trîs milites ex parte nobilium militum centurionum incolarum et totius universitatis electos, ex parte vero decani capituli et singulorum canonicorum .. Conradum de Trîs Karolum canonicos ac Hermannum plebanum sancte Marie ibidem diffinitores huiusmodi questionis seu controversie extat totaliter sopita et terminata perpetuis temporibus duratura in formam et modum infrascriptos:

a) *Bl. 2b der Abschr. im Chartular.*

[1]) *Treis an der Mosel, gegenüber Karden, 5g.*

[2]) *Vgl. oben die Urkunde vom 5. Juli 1297 [No. 75] und aus früherer Zeit MR. UB. [1 No. 494, 1136]; 2 No. 262, 1210; [CRM. 2, 160, 1229]; 3 [No. 803, 1244]; No. 823, 1245.*

1. Ipsi enim .. decanus capitulum et singulares canonici presentes et futuri, cum necesse fuerit, ad edificia ac reparationes ac ad usus alios ecclesie eorum et attinentiarum necnon domorum canonicorum ad ecclesiam Cardonensem spectantium petent ligna in Trîs, que ipsis non denegabuntur. *2.* Item ligna ad comburendum a canonicis residentibus et habitantibus in Cardono. *3.* Item stipites ad vineas canonicorum, quas habent ab ecclesia infra bannum de Cardono sitas, ad summam novem prebendarum. *4.* Item ad quatuor parvulas vineas pro una prebenda. *5.* Item ad custodiam cantoriam et elemosin*ari*am ad tres prebendas estimatas secare emere recipere colligere deducere et deduci facere poterunt et debebunt omni tempore eisdem locis modis et formis ad usus et utilitates ecclesie et canonicorum, prout est premissum, in silvis et nemoribus ad Trîs spectantibus, prout ipsi nobiles milites incole et universitas de Trîs secant colligunt emunt deducunt et deduci faciunt. *6.* Et ad hec impedienda ipsi de Trîs ordinationes statuta seu prohibitiones non facient captiosas iniquas et fraudulentas. *7.* Et ne dicte silve et nemora minus debite excidantur, sed melius custodiantur, centuriones de Trîs tribus vicibus in anno quolibet monere poterunt cellerarium dicte ecclesie, ut sub iuramento prestito ecclesie accuset omnes personas ecclesie venientes contra prohibitiones factas et faciendas de silvis et nemoribus predictis. *8.* Et nichilominus ipsi de Trîs, si aliquos extraneos vicarios et socios in ipsis silvis invenerint, ipsorum pignora recipere poterunt pro pena talibus instituenda vel instituta, ipse etiam cellerarius seu nuntius specialis ecclesie, si voluerit, ad pulsationem campane ordinationibus et prohibitionibus intererit pro utilitate communi de nemoribus et silvis de Trîs una cum [a]universitate faciendis et observandis et solvat pro ecclesia et personis ecclesie et recipiat cum universitate penam seu unionem facientium contra statuta ordinationes et prohibitiones predictas; et promittat ipse cellerarius, quod huiusmodi ligna vel stipites non ad usus alios, quam ut predicitur, convertantur, nec extra bannum de Cardono absque licentia universitatis deducantur. *9.* Et ad hec etiam famuli dictorum canonicorum, cum huiusmodi ligna secare aut stipites emere vel colligere debent, centurionibus, si requisiti fuerint, tenebuntur fide data. *10.* Ligna etiam secanda tam ab ecclesia quam ab universitate non maneant ultra dimidium annum, nisi cum ipsis edificetur; alioquin contrarium facientes solvant penam super huiusmodi infligendam; in hiis omnibus dolo et fraude exclusis penitus et remotis.

Et nos Balduinus archiepiscopus predictus preceptum facimus et mandamus a partibus hinc inde premissam ordinationem perpetuis temporibus inviolabiliter observari; nostrum consensum premissis adhibentes sigillum nostrum ad petitionem dictarum partium duximus apponendum. Et nos .. decanus et capitulum et singuli canonici huiusmodi pronuntiationem et ordinationem admittentes et gratam habentes sigillum nostre ecclesie est appensum[b]. Et nos etiam nobiles milites centuriones heredes incole

a) *Bl. 3a der Abschr. im Chartular.* b) *So.*

totaque universitas de Trîs, similiter dictam ordinationem et pronuntiationem admittentes et acceptantes ac ipsam inviolabiliter pro nobis et nostris successoribus observare absque dolo et fraude volentes, presentes litteras sigillis dominorum nostrorum incolarum et coheredum infrascriptorum rogavimus communiri et roborari. nos vero . . Th*eodericus* burchravius Iohannes de Brunshorn Philippus de Wildenberg Henricus de Erinberg Walterus de Trîs Conradus Grîn milites et Petrus armiger de Trîs recognoscimus nos tamquam veri heredes et incole de Trîs nostro nomine et nostrorum successorum, et ad petitionem centurionum incolarum nobilium et totius universitatis in Trîs sigilla nostra presentibus appendisse in robur omnium premissorum.

Facte sunt due littere unius eiusdemque forme eisdemque sigillis sigillate, una apud ecclesiam, alia vero apud universitatem seu nobiles de Trîs remanente. Datum anno domini M°. CCC°. XX°. in crastino octovarum beati Martini episcopi.[1]

98. Verpflichtungen der Münstermaifelder Weinlehen auf Halfenbau zu Müden Valwig und Hatzenport. Um 1320.

S. zweite Abt. XX.

99. Ueber das Schultheissenamt zu Hatzenport.

S. zweite Abt. XXI.

100. Verpachtung des Kardener Hofes zu Winningen auf zwei Generationen. 1321 Mai 4. [Winningen].

Abschr. 14. Jhs. Trier Dombibl. Kardener Chartular Bl. 5a.

Nos . . decanus et capitulum ecclesie Cardonensis una cum vicariis notum facimus universis, quod nos pensata utilitate nostra et ecclesie nostre concessimus Hermanno de Winnengin[2] militi et Iohanni dicto Kempe eorumque uxoribus nunc existentibus et ex utraque parte uni eorum puero iuniori post mortem ipsorum curiam nostram sitam in Winningen cum orto vineis censibus cum pertinentiis ipsius iure hereditario pro 20 mr. monete in Cardono currentis communiter et legalis, media parte in festo nativitatis domini, alia medietate in festo pasche, singulis annis simul et semel per unum ipsorum cellerario nostro absque impedimento eorum periculo et expensa presentandis Cardonum et assignandis nomine annui et perpetui census possidendam; et dictam curiam in edificio et vineas in cultura decenti et bona tenebunt. ceteri pueri preter solum ex utraque parte unum iuniorem puerum nichil iuris in dictis bonis et pigneribus nobis obligatis habebunt, sed dicta curia una cum aliis ad ipsam pertinentibus ultra duos heredes iuniores, sicut dictum est, non dividantur, et

[1]) *Hierzu gehört noch eine *Urkunde vom 23. October 1330 [im Kardener Kopiar der Trierer Dombibl., Abschr. 14. Jhs., Bl. 15b], in welcher Gerhard, Sohn des verstorbenen Ritters Herrn Sibrecht von Treis seine Zustimmung zu den obigen Satzungen giebt.*

[2]) *Winningen an der untern Mosel, 4g.*

sicut nunc sunt, divisa permanebunt. quotiens enim dicta bona vacare contigerit, a manu . . decani et cellerarii recipientur, sine tamen aliquibus expensis; et fidelitatem faciet taliter recipiens, prout est consuetum. adiectum est etiam, quod si dictus census in parte vel in toto solutus non fuerit termino prefixo, post mensem a dicto termino cellerarius noster censum non solutum acomodare poterit ad usuras Iudeorum super bona nostra et etiam pignera obligata, a quibus usuris expensis crescentibus et principali si infra alios tres menses subsequentes ipsum cellerarium non absolverint nec indempnem reddiderint, prefata curia vinee cum pertinentiis omnibus et pigneribus sine spe recuperationis ad nos et nostram ecclesiam libere transibunt, et de eisdem bonis nos intromittemus absque invocatione iudicii secularis vel spiritualis. et si contingat aliquem ex nobis ibi transire, expensis nostris in curia illa hospitabimur et recipiemur, in hiis omnibus dolo et fraude penitus renuntiatis et exclusis. Et nos Hermannus Mechtildis uxor eiusdem Iohannes Kempe et uxor ipsius Hebela recognoscimus, nos bona predicta modis formis et conditionibus premissis recepisse, promittentes omnia et singula premissa pro nobis nostris heredibus et successoribus firmiter observare; super quibus adimplendis et observandis nos Hermannus et Mechtildis vineam dictam Ham superiorem, quam comparavimus erga Henricum de Paffendorph, et nos Iohannes Kempe et Hebela vineam nostram dictam Gesetze in valle prope arborem Kaufmans titulo pig-*[Bl. 5b]*neris obligamus, resignantes dictas vineas liberas ab omni censu precaria et exactione penitus et absolutas coram advocato iudicio nobilibus et scabinis infrascriptis super premissis adimplendis et observandis, omnibus exceptionibus et defensionibus iuris et facti penitus in hiis renuntiatis.

In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem sigilla ecclesie nostre officialis curie Confluentine domini[a] Hermanni domini Hartwici militum domini . . P. plebani in Winnengin presentibus sunt appensa. et nos . . officialis Hartwicus miles de Winnengin et P. plebanus predicti recognoscimus, nos ad petitionem dictorum . . Hermanni Mechtildis Iohannis et Hebele coniugum sigilla nostra presentibus appendisse. Datum anno domini M.° CCC° XX° primo feria secunda post inventionem sancte crucis, presentibus C. dicto Honstein advocato, nobilibus vero iuratis domino Hartwico Wilhelmo Husman Conone Gerlaco Alberto, scabinis vero Hermanno centurione Engilberto Stal C. Dicke H. dicto Prediger, P. plebano in Winnengen et quampluribus aliis fidedignis testibus ad hec vocatis et rogatis, denarios etiam recipientibus testimoniales, prout in iudicio seculari ibi consuetum est.

101. Revers des Ritters Dietrich über das Burggrafenamt Treis unter Aufzählung der dem Amte zugehörigen Einkünfte. 1321 Juni 6.

Abschr. 14. Jhs. [A] Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 160 und [B] mit ganz geringfügigen Abweichungen Koblenz St. A. MC. Ib [Balduineum II] Bl. 415b No. 1183.

a) dicti.

[1]Ego *Theodericus* miles burgravius in Trîs notum facio universis, quod recognosco, me recepisse et tenere in foedum cum onere iuramentis fidelitate et servitiis a reverendo in Christo patre et domino meo domino Balduino[a] sancte Treverensis ecclesie archiepiscopo et eius ecclesia predicta burgraviatum castri ipsius domini archiepiscopi in Trîs cum quatuor carr. vini annuorum reddituum mihi ab universitate ville Trîs annis singulis debitis et solvendis; medietatem iuris, quod vulgariter wiltban dicitur, de quo solvitur vinum et alia, (sed carr. vini de predicto vino est ulterius infeudata); item iudicium altum in villa Trîs, quod durat singulis annis per tres ebdomadas continuas, videlicet a festo nativitatis beate Marie virginis[2] usque ad festum beati Remigii in capite octobris, infra quas tres septimanas tenetur quilibet de villa tribus vicibus venire ad iudicium sub pena deputata; item quolibet anno per totum annum de centurione ville Trîs de duobus forestariis preficiendis. item quelibet domus ville Trîs tenetur ad diem eis assignandam duo pondera lignorum ad pedes montis castri Trîs annis singulis assignare, et qui in statuto termino hoc non fecerit, extunc ipsa pondera tenetur iuxta turrim eiusdem castri presentare; sed excepte sunt dos ecclesie ibidem et quatuor curie, videlicet curia domini archiepiscopi Treverensis et mea pro una curia deputate cum hominibus communiter pertinentibus ad eandem; curia ecclesie Treverensis predicte; curia dominorum de Revengersburg[3], et curia domini de Erinburg[4] una cum domibus et bonis, que nobiles ibidem tenent, exceptis. item in villa Divelich[5] partem decime mihi solvi consuetam *[S. 161]* et omnia bona, que habeo in Entsch[b 6] et confiniis ibidem, de quorum bonorum uno mansu quidam est infeodatus, exceptis quibusdam bonis ibidem, que tenentur in feodum a domino decano ecclesie Treverensis una cum omnibus bonorum predictorum iuribus et pertinentiis universis, de quibus bonis exceptis carr. vini et mansu predictis nulla sunt ulterius infeodata. et promitto prefato domino archiepiscopo, quod ipsa bona omnia et singula seu alia, que ab ecclesia Treverensi habeo vel habiturus sum, alii vel aliis in toto vel in parte non infeudabo vel alienabo.

In quorum testimonium sigillum meum hiis litteris est appensum. Datum anno domini M.° CCC.° XXI.° in vigilia penthecostes.

102. Kaiser Ludwig freit und privilegiert die neu gegründete erzstiftische Burg Balduinstein und die unter ihr liegende Ansiedlung. 1321 August 19. Bacharach.

a) *So ausgeschrieben. B.* Bald. b) *Uebergeschrieben* et Salmerore[7].

[1]) *Siehe zu dieser Urkunde die unten abgedruckte Urkunde vom 9. Februar 1342, sowie die frühere wichtige Urkunde bei Honth. Hist. 1, 804, 1277. Ueber das castrum Trîs vgl. auch G. Alberonis c. 25 MGSS. 8, 255—256 und G. Trev. Cont. 3. MGSS. 24, 380, 38.*

[2]) *September 8.*

[3]) *Ravengiersburg, 7e.*

[4]) *Ehrenburg bei Brodenbach, 5g.*

[5]) *Dieblich oberhalb Winningen, 4g.*

[6]) *Ensch bei Schleich an der Mosel, 8d.*

[7]) *Salmrohr s. Wittlich an der Salm, 7e.*

Abschr. 18. Jhs. Koblenz St. A. Erzstift Trier. Reg. Boehmer No. 450. Zwei andere Urkunden K. Ludwigs für Trier von gleichem Datum, davon eine unvollständig bei Honth. Hist. 2, 99 gedruckt, registriert Dominicus S. 186—7.

Ludowicus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Venerabilis Baldewinus Treverensis archiepiscopus princeps noster karissimus infra diocesim suam Treverensem erexit pro defensione sue diocesis novum castrum, videlicet Baldinstein super Lonam fluvium [1], non sine magnis laboribus et expensis, petens sibi castrum predictum cum valle adiacente per nostram auctoritatem regiam libertari et privilegiis honorari. nos igitur suo voto complacere volentes ipsum castrum cum valle et eius pertinentiis, sicut ipse possidet, confirmamus, et indulgemus et concedimus per presentes, ut idem castrum necnon vallis eidem adiacens et domus et edificia necnon munitio, que in ipsa valle contingeret erigi in futurum, accessu et recessu et foro libero ac omnibus aliis plene gaudeant libertatibus et privilegiis omnibus, quibus Frankenfurt et alie civitates imperii gaudent et gaudere ex largitionibus Romanorum imperatorum atque regum dive memorie consueverunt, ipseque archiepiscopus et sui successores in ipsis castro et valle necnon a descensu eiusdem vallis super Lonam in circuitu territorii, quod vri heingerede dicitur, infra quod Crampurg [2] situatum est, cum universis eius pertinentiis iudicium altum, quod ipsi archiepiscopo et ecclesie sue perpetuo conferimus et donamus, habeant teneant et perpetuo fruantur pacifice et quiete.

Datum Bacheraci feria quarta post assumptionem Marie anno domini millesimo trecentesimo vicesimo primo, regni vero nostri anno septimo.

103. Die Abtei Mettlach verpachtet ihre Höfe zu Wallmünster und Hart und ihre Güter zu Remeling an ihren Conventualen, den Priester Peter, auf Lebenszeit. 1321 October 5. Mettlach.

Or. Koblenz St. A. Mettlach; war aber bei meiner Anwesenheit in Koblenz nicht zu finden. Abschr. 15. Jhs. Trier Stadtbibl. im Mettlacher Diplomatar von 1488, No. 1670 [Standno. 1329] Bl. 245a. Inseriert in den Revers des Priesters Peter unter Besiegelung des Metzer Officialats Actum et datum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo primo feria quinta post festum beati Dionisii *[1321 October 15]. Reg. Lager Geschichte der Abtei Mettlach S. 315.*

[3] Vniversis presentes litteras inspecturis nos Conradus dei patientia abbas

[1]) *Balduinstein unterhalb Diez an der Lahn, 4i. Die Burg wurde 1319 erbaut; jetzt sind von ihr noch umfangreiche Ruinen vorhanden. Zu ihrer Gründung vgl. Dominicus S. 185 und G. Trev. c. 253, 1320:* Balduin Baldenstein supra Lanam propter rebellionem Reineri et Iohannis fratrum de Westerburch a fundamentis violenter erexit, castrumque Richenberch tunc construxit... 1321 ipsius castri Baldenstein fundum ab illis de Westerburch suae ecclesiae in perpetuum allodium comparavit.

[2]) *Kramberg am untern Ende der von Balduinstein aus nach NW. beschriebenen Lahnschleife, 4i.*

[3]) *Diese Urkunde, der man eine leichte Stilisierung nicht nachrühmen kann, kommt hier, abgesehen von ihrem allgemeinen Interesse, auch deshalb zum Abdruck, weil sie zeigt, auf welche Weise die im Mettlacher Urbar von 1329 [gedr. Lager S. 189 f.] geschilderten Zustände sich entwickeln konnten.*

prior totusque conventus monasterii Mediolacensis ordinis sancti Benedicti Treverensis diocesis notum facimus, quod[a] pensata evidente utilitate nostra ac dicti monasterii nostri concessimus et locavimus ac locamus per presentes honesto viro domino Petro filio quondam Iacobi villici de Walch[1] Metensis diocesis confratri nostro curiam seu curtem nostram ville de Wailmonstre[2] cum omnibus fructibus proventibus obventionibus iuribus et attinentiis suis quibuscumque (exceptis iure patronatus ecclesie ipsius ville, molendino nostro in Obelinga[3], censibus etiam in Obelinga, in Bickinga[4] et in Holdinga[5] nobis debitis per honorabiles personas, videlicet per dominum Michaelem dictum de Willinga canonicum ecclesie Metensis, Leipurgim eius sororem, Michaelem[b] de Obelinga dicte ecclesie de Wailmonstre rectorem et Odiliam eius sororem nobis et dicto monasterio nostro collatis, que nobis reservamus), ac etiam croada una locata Hennemanno villico de Wolfinga[6], cuius quidem croade censum percipiet idem dominus Petrus confrater noster, prout nos percipere debemus, tenendam habendam possidendam et inhabitandam ad annos et dies totius vite sue et quoad vixerit dei gratia ipse dominus Petrus confrater noster memoratus, inchoandos tamen prima die post exitum annorum Wirico quondam de Bettinga[7] et Margharete eius uxori Metensis diocesis a religioso viro domino Arnoldo[8] bone memorie dicti monasterii nostri quondam abbate[b] et nobis conventu predicto sub certis nostris litteris dimissoriis *[concessorum]*, sub omni periculo ipsius domini Petri (exceptis generalis grandinis tempestate, incendio sine culpa ipsius et communi guerra dominorum, salvis ipsi etiam aliis, prout ratio hominum terre dictat communis) pro certa annua pensione, videlicet trecentis quartis frumenti, sexaginta siliginis, viginti pisorum[c], centum avene et tribus frumenti pro familia domini abbatis infra festum beati Remigii in octobris capite suis laboribus et expensis apud Mediolacum anno quolibet persolvendis presentandis et assignandis; item pro duodecim lb. Metensium d., de quibus sex lb. persolvere debet in festo nativitatis beati Iohannis baptiste, et residuas sex lb. in festo nativitatis domini; item pro viginti anseribus in ipso festo beati Iohannis baptiste presentandis; item pro viginti caponibus, viginti lb. cere, duobus porcis estimationis quadraginta Metensium d., uno bove estimationis triginta s. etiam Metensium d., quarta panis et sex sext. vini, consuetudine, que dicitur wisingue, in dicto festo nativitatis domini presentandis persolvendis et assignandis; item pro trecentis ovis et duobus agnis in festo pasche et duobus arietibus in festo penthecostes et viginti ulnis panni

a) et. b) *Bl. 245b der Abschr. im Chartular.* c) *So.*

1) *Wahlen bei Morsberg [Vall bei Marimont] nö. Dieuze; vgl. Lager S. 169.*
2) *Wallmünster sw. Busendorf, 13c; vgl. Lager S. 170.*
3) *Eblingen sw. Walmünster, 13c; vgl. Lager S. 140.*
4) *?*
5) *Holling n. Walmünster, 12c; vgl. Lager S. 144.*
6) *Welwingen ö. Walmünster, 13c.*
7) *Bettingen an der Nied w. Walmünster, 13c; vgl. Lager S. 137.*
8) *Arnold war Abt von 1306—1315, vgl. Lager S. 202.*

linei nobis abbati[a] persolvendis; item pro uno porcello estimationis quinque s.[b] Turonensium parvorum; et ut alia iura, que debentur conventui et maiori celerario nostro, persolvat prout alias persolvi est consuetum; item locavimus et concessimus locamus et concedimus per presentes memorato domino Petro curiam nostram, que dicitur Hart[1], cum omnibus attinentiis suis et bona nostra omnia de Rimelinga[2], quam et que olim comparavimus a Iohanne quondam dicte curie nostre villico, tenendam et possidendam tenenda et possidenda per dictos vite sue annos et dies pro quadraginta quartis (pro media parte frumenti et alia siliginis) ac quadraginta s. Metensium d. infra dictum festum beati Remigii nobis persolvendis et presentandis: talibus tamen pactis modis et conditionibus inter nos et dictum dominum Petrum appositis: quod ipse dominus Petrus predictas curias et bona spectantia ad easdem meliorabit et in bonis edificiis conservabit; ac omnia iura, que debentur ex eisdem, persolvere debet et tenetur; nobisque aut certo nostro nuntio a nobis ad hec specialissime destinato vel destinando anno quolibet cautionem competentem ante festum nativitatis beati Iohannis baptiste aut saltem infra octavas eiusdem prestabit et prestare tenetur pro rata censuum seu pensionum predictorum ad ipsum annum contingente de nobis ad plenum satisfaciendo. et si nos aliqua edificia nova in dictis curiis de Wailmunstre de[c] Hairt et de Ramelinga edificare et murum, qui ambit ipsam curiam de Walmonstre, meliorare reparare et perficere vellemus et edificari procuremus, illa nostris laboribus sumptibus et expensis procurabimus; ipse dominus Petrus necessaria omnia ad ipsa edificia et murum cum suis vecturis vehi faciet ad locum et procurabit; silvamque nostram ad dictam curiam de Walmonstre spectantem bona fide custodiet et faciet custodiri ita, quod nullum dampnum ex ipsius negligentia probabiliter possit evenire, ligna tamen solummodo ad edificia dictarum curiarum necessaria et pro usibus suis in dicta curia comburenda in eadem percipiet. et quicquid fimi in predictis curiis qualitercumque factum fuerit, de hoc campos nostros meliorabit et nusquam alibi vehi faciet seu deportare. ipseque dominus Petrus nos et familiam nostram qualicumque hora[d] advenientes honeste recipere debet et tenetur, ita tamen quod, si nos ibidem permanere pro aliquibus nostris negotiis tractandis per aliquas horas diutinas contigerit, nostris ibidem erimus sumptibus et expensis. et si medio tempore huiusmodi locationis decimas census redditus et proventus quoscunque, quos dominus Michael canonicus Metensis supradictus tenet a nobis, vacare contingeret, ipse dominus Petrus nichil iuris sibi vendicare poterit in eisdem, sed nobis eosdem reservamus. ceterum et[e] si predictus dominus Petrus, quod absit, predictas curias et bona ad ipsas spectantia sub modo pactis et conventionibus prenarratis non teneret et conservaret ac cautionem pretactam prestare recusaret, quod ipse ipso facto,

a) nobis *wiederholt. der Abschr. im Chartular.* b) *Bl. 246a der Abschr. im Chartular.* c) die. d) *Bl. 246b* e) *So. Dafür etwa zu lesen* ceterum [statuimus:] si predictus *u. s. w.*

1) *Ob ein Hof in Remeling selbst?* 2) *Remeling auf dem Gau, ö. Sierk, 11c; vgl. Lager S. 162.*

quod evidentia ipsius facti ap*[er]*tissime doceret, nichil iuris haberet in curtibus et bonis predictis virtute dicte locationis, sed ad nos et dictum monasterium nostrum, si contrarium faceret, statim libere spectaret sine ipsius domini Petri contradictione iuris iniuria vel offensa. preterea vero, cum dictus dominus Petrus viam universe carnis fuerit ingressus, predicte curtes et bona alia quecumque a dicto domino Petro post obitum suum relicta ad nos abbatem et conventum ac monasterium nostrum predictum sine omni impedimento revertantur; quas et que idem dominus Petrus medio tempore obligare impignorare distrahere vel vendere alicui nullatenus poterit nec debebit. quod si secus faceret, presens contractus huiusmodi locationis nullius esset firmitatis vel momenti, quandocunque, quod absit, per ipsum dominum Petrum hoc attemptaretur; et nos ad predictas curias seu curtes et bona liberum haberemus respectum extunc faciendo nostram voluntatem ex eisdem; renuntiantes firmiter et expresse exceptionibus doli mali et in factum actioni ob causam et sine causa conditionibus exceptioni deceptionis ultra dimidium iusti pretii circumventionis lesionis cuiuscumque omnique beneficio restitutionibus in integrum privilegiis quibuscumque concessis seu concedendis a sede apostolica vel alias undecumque omnique iuris auxilio canonici et civilis ac omnibus et singulis iuris facti ac consuetudinis exceptionibus, quibus contra premissa[a] per nos seu alium aut alios quoscumque venire possemus in futurum.

In cuius rei testimonium presentes litteras eidem domino Petro nostris sigillis sigillatas tradidimus et tradimus roboratas. Actum et datum aput Mediolacum predictum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo primo feria secunda proxima post festum beati Remigii in capite octobris.

104. Ritter Johann von Chamblay und seine Ehefrau Beatrix empfangen vom Erzbischof Balduin widerruflich die Burg Buschfeld mit Zubehör zur Hut im Sinne des Lehendienstes unter dem Beding des Rückfalls nach dem Absterben beider. 1322 Juli 30.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 581, mit folgendem Regest: **quod Iohannes de Chamblei reddet castrum Bussevelt infra mensem, quando requiretur, vel infra mensem post mortem, si requiratur; et interim nos iuvamur de eo contra omnes sub pena 1000 lb. Treverensium, et sunt 12 fideiussores, et pro quolibet mortuo alter ponetur infra mensem.** *Aeusserst weitläufige Urkunde, deren Gerippe und wichtige Bestimmungen hier mitgeteilt werden. Reg. Dominicus S. 197—198.*

Nos Iohannes de Chamblei[1] miles et Beatrix eius uxor legitima notum facimus . ., quod cum . . Balduinus . . castrum dictum Bussevelt[2] cum eius attinentiis universis situm prope Daistul[3] nobis concesserit ad inhabitandum et possidendum, promittimus . . quod ipsum castrum regemus manutenebimus

a) *Bl. 247a der Abschr. im Chartular.*

1) *Chamblay bei Gorze, vgl. Calmet Notice de la Lorraine 1, 174.*
2) *Buschfeld an der Prims, 10e.*
3) *Dagstuhl bei Buschfeld.*

et in edificiis necessariis et consuetis servabimus nostris sumptibus defensionibus custodiis et expensis. et quandocumque dominus archiepiscopus . . a nobis seu ipsum castrum tenentibus requisieri(n)t . . restitui sibi prefatum castrum, extunc a die requisitionis infra mensem continuum sibi aut suo mandatario[a] prefatum castrum restituetur libere integrum et illesum. *Folgt Bestimmung, dass die Burg Trierisches Offenhaus sein soll; Versprechen, Nichts gegen das Erzstift zu unternehmen, sondern ihm auf alle Weise zu helfen, beides im gewöhnlichen Sinne der Lehenreverse.* Post mortem vero nostram, si prius idem castrum restitutum non fuerit, quicumque ex heredibus nostris vel aliis ibidem remanserint, infra mensem a die obitus nostri prefatum castrum in manus domini archiepiscopi . . restituent . . . Si contra premissa . . faciemus . ., statim nos et quilibet[b] nostrum in solidum ac heredes nostri penam 1000 lb. Treverensium d. bonorum et legalium dicto domino archiepiscopo infra mensem a die commissionis pene predicte solvendam incidamus ipso facto . . Si . . castrum fraudulenter vel violenter . . expugnari contingat, nos cum tribus personis idoneis nobilibus . . iurabimus (de innocentia), . . et post huiusmodi iuramentum tenebimur cum decem viris nobilibus et proximis amicis nostris idoneis pro recuperatione . . nostris expensis et periculis cooperari, [c]dicta pena pecuniaria, si hoc fecerimus, penitus tunc cessante. si vero . . iuramentum non prestaremus . ., extunc dictam penam pecuniariam solvendam . . volumus incidisse. *Versprechen, diese Bestimmungen zu halten; Bezeichnung von Bürgen, wie sie oben verlangt sind. [S. 682].* Datum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo feria sexta post festum beati Iacobi apostoli.

105. Ritter Heinrich von Renneberg Herr in Waldeck vertauscht seine Unfreie Aleid von Lieg gegen die erzstiftische Unfreie Elisabeth von Treis. 1323 Februar 7.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 588.

Nos Henricus dominus in Waldecke dictus de Rennenberg miles notum esse volumus universis presentes litteras inspecturis, quod cum Aleidis de Leiche[1] filia dicti Sconfier[d] nobis attinuit ab antiquo, nos permutationem cum reverendo domino . . domino Bal*dewino* sancte Treverensis ecclesie archiepiscopo et domino Theoderico dicto Vrie burgravio in Trîs pro Elizabet filiastra quondam dicti Zoverer de Trîs muliere dictorum domini archiepiscopi et burgravii fieri promisimus et ipsi permutationi consentimus: ita quod ipsa Elizabet cum omnibus suis liberis, quas in futurum procreabit et descendentibus ab eisdem ac omni iure et consuetudine, quibus domino archiepiscopo et burgravio predictis attinebat, nobis et successoribus nostris seu heredibus attinebit et pertinebit, dicta vero Aleidis cum omnibus suis liberis et descendentibus ab eisdem

a) mandato. b) cuilibet. c) *Die HS. fügt hier ein unnützes* et de *ein.* d) *Oder* Stonfier.

1) *Lieg ssö. Treis, 5g.*

sepenominatis domino archiepiscopo et burgravio ad[a] castrum de Trîs cum universo iure et consuetudine, quibus nobis attinuerat, pertinebit pleno iure.

In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini M°. CCC°. XX°. secundo in crastino dominice estomichi.

106. Graf Gerhard von Jülich verpflichtet sich nach vorhergehendem Entgegenkommen des Erzbischofs Balduin in dieser Richtung zur Auslieferung von Trierer Verbrechern an das Erzstift. 1324 Januar 29.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 584.

[1]Nos Gerardus comes Iuliacensis recognoscimus, quod cum reverendus in Christo pater et dominus dominus Bald*ewinus* archiepiscopus Treverensis noster consanguineus ductus[b] nostri amoris intuitu quosdam, qui in districtu comitatus Viennensis[2], ubi nunc manburnus sumus, forefecerant, de terra sua nobis remiserit iustitiam pro meritis recepturos, nos eidem domino archiepisco promittimus, quod in casu consimili vel maiori forefactores sue diocesis in terris nostris vel ubi posse haberemus, detentos vel in futurum detinendos ipsi domino archiepiscopo similiter remittemus.

Datum sub sigillo nostro anno domini M°. CCC°. XXIII°. die dominica proxima ante festum purificationis beate Marie virginis.

107. Friedrich von Neumagen und seine Ehefrau Lisa a) übertragen dem Erzstift sechs Lehnleute, darunter zwei Ritter, mit ihren Treueiden und Leistungen und b) zeigen den sechs Lehnleuten diese Uebertragung an mit der Aufforderung, dem Erzstift gegenüber auf Verlangen ein Urbar ihres Lehenbesitzes zu erstellen und die gewohnten Verpflichtungen einzugehen. 1324 Februar 13.

a) Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 172, mit dem Regest Fridericus de Nůmagio confert domino Treverensi VI fideles, scilicet *Gerlacum* de Breitscheit *Petrum* de Eich *Henricum* de Are Io*hannem* dictum Alde Giso[c] de Cimiterio Confluentino et *Henricum* de Limpach.

Nos Fridericus de Nůmagio[3] ac Lisa eius uxor notum facimus universis, quod ob multas promotiones et grata beneficia nobis impensa per reverendum in Christo patrem ac dominum nostrum . . dominum Baldewinum sancte Treverensis ecclesie archiepiscopum omne ius possessionis et proprietatis seu quasi nobis competens in bonis, que Gerlacus de Breitscheit[4] et Petrus de Eich[5] milites, Henricus dictus de Are in castro Andernacensi, Iohannes dictus Alde

a) ac *oder* at. b) dictus. c) *So.*

[1]) *Vgl. zu dieser Urkunde Honth. Hist. 2, 455, 1471 April 14.*
[2]) *Vianden, 7b.*
[3]) *Neumagen an der Mosel, 8e.*
[4]) *Breitscheid ein wenig oberhalb Adenau, 3e.*
[5]) *Eich bei Andernach, 3g.*

necnon Giso de Cimiterio in Confluentia et Henricus de Limpach[1] a nobis communiter vel divisim in feudum tenent necnon omne ius fidelitatis et homagii nobis per eosdem omnes et singulos debitum ratione prefatorum bonorum prefato domino nostro et ecclesie sue Treverensi donamus donatione perpetua irrevocabili inter vivos et in ipsum transferimus per presentes, nichil penitus iuris in eisdem bonis et fidelitate et homagio predictorum nobis reservato, renuntiantes nichilominus tam communiter quam divisim omni iuri nobis in dictis bonis ac eorum ratione necnon fidelitate[a] et homagio eorundem fidelium nobis prestititis competentibus et competenti, valentibus ex quacumque causa deceptioni circumventioni doli mali fori privilegio vi metusve cause conditioni indebiti privilegio dotis seu donationis propter nuptias rei aliter geste quam conscripte ac omnibus aliis exceptionibus iuris canonici vel civilis sive consuetudinis cuiuscumque, quarum expressio foret necessaria, quas omnes pro expressis volumus habere, et specialiter iuribus dicentibus generalem renuntiationem non valere in casibus non expressis; volentes ut ipsi sex fideles dicto domino archiepiscopo et sue ecclesie Treverensi de cetero perpetuo fidelitatem et homagium cum onneribus et obsequiis de dictis bonis, sicut hactenus debuerunt et consueverunt nobis facere, faciant et impendant, nobis super hoc minime requisitis.

In quorum testimonium sigilla nostra hiis litteris sunt appensa.
Datum anno domini M°. CCC°. vicesimo tertio die decima tertia februarii.

b) Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 172.

Nos Fridericus de Nûmagio et Lisa eius uxor vobis Gerlaco de Breitscheit et Petro de Eich militibus Henrico dicto de Are in castro Andernacensi Iohanni Alde et Gisoni de Cimiterio in Confluentia ac Iacobo[b] de Limpach significamus, quod omne ius, quod habuimus in bonis, que a nobis communiter vel divisim in feudum tenentur, in reverendum in Christo patrem et dominum nostrum dominum Bald*ewinum* sancte Treverensis ecclesie archiepiscopum et suam ecclesiam Treverensem cum fidelitate et homagio nobis debitis per vos ratione predictorum bonorum ex certa causa transtulimus plenarie et in totum. unde vos requirimus et monemus, ut ipsi domino archiepiscopo et ecclesie sue Treverensi vos et heredes vestri perpetuo fidelitatem et homagium cum oneribus et obsequiis ratione dictorum bonorum feudalium debitis et consuetis prestetis exinde de cetero ac etiam faciatis et ad eius requisitionem omnia et singula bona sibi exprimatis, que a nobis usque nunc tenuistis, nos super hoc ulterius minime requirendo. quo facto fidelitati et homagio per vos nobis hactenus prestitis et prestandis per vos seu heredes vestros etiam renuntiavimus et ex habundanti renuntiamus.

In quorum testimonium sigilla nostra hiis litteris sunt appensa.
Datum anno domini M°. CCC°. XX°. III°. die tertia decima februarii.

a) fidelitati. b) *So.*

1) *Wol Limbach bei Asbach, 2g.*

108. Revers des Ritters Eberhard Brenner über seine Gerechtsame und Pflichten als Hüter der ihm von Erzbischof Balduin widerruflich anvertrauten Burg Stolzenfels nebst Kapellen und Niederlahnstein. 1324 October 30.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 584 mit dem Regest Commissio castri Stolzinvelz Everhardo Brenner.

[1]Ego Everhardus dictus Brenner miles notum facio universis, quod reverendissimus in Christo pater et dominus meus . . dominus Bald*ewinus* sancte Treverensis ecclesie archiepiscopus castrum suum et ecclesie sue Treverensis Stolzenvelz[2] ac opidum suum sub castro dictum Capellin[3] et villam eiusdem domini archiepiscopi in inferiori Lainstein[4] custodienda fideliter michi commisit. et ob hoc dabit mihi singulis annis viginti mlr. siliginis et duas carr. vini, que due carr. mihi dabuntur de precaria sua in inferiori Lainstein; necnon recipiam emendas per scabinos dictorum locorum iustitiarum secularium mihi adiudicandas medietate tamen levandas, iustitia Confluentina ipsius domini archiepiscopi salva tamen in omnibus aliis remanente. nec debebo nec potero sub quocumque modo vel colore manum apponere ad res vel corpora subditorum dicti domini archiepiscopi vel aliorum quorumcumque in Reno vel circa Renum, nisi in quantum mihi per sententias predictorum scabinorum[a] fuerit adiudicatum. insuper promitto per fidem meam corporalem, quod, quandocumque ex parte ipsius domini archiepiscopi seu eo cedente vel decedente a successoribus ipsius archiepiscopis Treverensibus ave eius ecclesia Treverensi requisitus fuero, ipsum castrum et loca predicta mihi commissa integraliter restituam, et custodes, quibus ea commissa fuerint, restituant ea, ut premittitur, in instanti.

In quorum omnium testimonium sigillum meum hiis litteris est appensum.

Datum anno domini M°. CCC°. XX°. quarto die penultima mensis octobris.

109. Aktenstücke 14. Jhs. betreffend Wirtschaft und Verfassung des Kröver Reichs. 1324 f.

S. zweite Abt. XVI.

a) mihi *wiederholt.*

[1]) *Vgl. unten die Urkunde vom 13. Januar 1333, sowie Arch. Clervaux No. 171, 1332 November 14: Quittung verschiedener Ritter und Edelknechte über empfangene Dienstgelder im Streit gegen den Propst von Bonn, welche Eberhard Brenner als Burggraf von Lahnstein für das Erzstift ausgezahlt hat; und ebd. No. 191, 1336 Januar 4: Erzbischof Balduin dechargiert die Verwaltung Eberhard Brenners vom 11. November 1332 ab. Beide Urkunden sind in den Arch. Clervaux abgedruckt.*

[2]) *Stolzenfels am Rhein, der Lahnmündung gegenüber, 4h. Vgl. G. Trev. Cont. 5 MGSS. 24, 410, 31: Erzbischof Arnold [1242–1259]* oppidum Stolczinvels cum castro murari precepit.

[3]) *Kapellen unter Stolzenfels, 4h.*

[4]) *Niederlahnstein rechts vom Lahnausfluss, gegenüber Kapellen-Stolzenfels, 4h.*

110. *Die Abtei Mettlach führt für die ihr gehörigen und an 10 Lehnleute ausgethanen 160 Petiae Weinberg und einigen andern Besitz zu Zell Erbbeständniss ein. 1325 April 2.*

Abschr. 15. Jhs. Trier Stadtbibl. Mettlacher Diplomatar von 1488, No. 1670 [Standno. 1329] Bl. 59a mit dem Regest Littera Conradi abbatis concedentis vineas et prata et omnia que monasterium habuit in Cell diversis personis imperpetuum nomine tenus specificatas, in quibus locis hee vinee et prata sunt sita. *Unterschrieben* Subscriptum H. de Merceit. *Reg. Lager Geschichte der Abtei Mettlach S. 316.*

Nos Conradus dei patientia abbas totusque conventus monasterii Mediolacensis ordinis sancti Benedicti Treverensis diocesis notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod *[Bl. 59b]* attendentes nostrum ac nostri monasterii comodum non modicum et profectum, prehabita etiam deliberatione diligenti, vineas nostri monasterii sitas in villa de Cella[1] ac banno seu confinio eiusdem, que vulgariter lehengut appellantur, quas alias certis conductoribus ad certum tempus sive ad certos annos locare consuevimus[a], easdem propter nostram utilitatem ac nostri monasterii, ut est tactum, locamus et concedimus per presentes personis infrascriptis et ipsarum heredibus sive successoribus imperpetuum tenendas colendas et possidendas iuxta formam et tenorem inferius annotatos:

Videlicet Philippo filio quondam Philippi dicti Parvus de Merle[2] decem et septem petias, quarum una sita est in loco, qui dicitur Paulinen geseisse[b]; item una in loco, qui dicitur Speirlrede race; item una in loco, qui dicitur An buchil; item due in loco, qui dicitur Vrecel; item una sub Engenkerre[c]; item due in Sarpenstein; item una in loco, qui dicitur Auulpat; item tres in loco, qui dicitur Sichten; item una apud Clingelburne; item una in loco, qui dicitur Meirmont; item una in loco, qui dicitur Scrister; item una in loco dicto Beole; item una in *[loco]* dicto Valtbie. Item Heimekino[d] filio dicti Henrici Schrode de Celle decem et octo petias, quarum octo site sunt in Meirmont; item una retro sanctum Michaelem; item una in Sichten; item una in Speie supra domum dicti Iohannis Bruche; item tres aput Kempte[3] in loco dicto Pariete; item una retro ecclesiam de Merle; item una in loco dicto Ange; item due supra domum domine Regine de Waldecke. Item Conrado dicto Guerriche viginti[e] tres petias, quarum due site sunt in Sartel; item una apud manewerc monachorum; item septem in loco dicto Devoirs; item una in loco dicto Mertinsgarte; item due aput Broich; item una supra domum Colonis in Kurei[4]; item una in Lekenbach; item due in loco dicto Gross; item due in Vcceleie; item due in Allurevail; item una in Plantis et una in Cellis. Item Iohanni dicto Witze duodecim petias, quarum due

a) consuemus. b) *Die Flurnamen sind in der Vorlage mehrfach verdorben.* c) *?* d) *So.* e) viginte.

1) *Zell an der Mosel, 6f; vgl. Lager S. 172.*
2) *Merl unterhalb Zell, 6f.*
3) *Kaimt schräg gegenüber Zell, 6f.*
4) *Korai unterhalb Zell, 6f.*

site sunt supra fontem Hugelunde Kurei; item tres in Cellis; item due in Engelpreit; item una retro ecclesiam de Cella; item una apud Steinrusse; item *[Bl. 60a]* una, que vocatur Auge; item una aput Treitters; item una aput Bucel. Item Petro dicto Puppe filio Gisilberti dicti Hartegerne viginti[a] quinque petias, quarum una sita est in loco dicto Wintberge; item una in loco dicto Dunenkorne; item *[una in]* loco dicto Masselrec; item una apud Plantes; item una in Sartel; item una sub via Leirdisch; item una ab ista parte Massalree versus Cellam; item una retro Cidenbone; item una apud Beiersboum; item una aput Aducht; item una aput Meierail retro sanctum Iohannem; item tres aput Collis; item tres in Engelbreit; item una in Gross; item tres in Eccheleie; item una in Pumerel; item una in Steinrusche; item una in Kempterlank; item una ab alia parte Bucel versus ecclesiam sancte Marie. Item Henrico dicto Collin undecim petias, quarum una sita est apud Hussmanshuse; item una in loco dicto An den bule; item una super Aldenlêrre; item sex in Munrevail; item una ex opposito molendini in Oudrei; item una in Mirvail. Item Iohanni dicto Heinman famulo Walteri dicti Semmer[b] officiati nostri in Cella decem et octo petias, quarum una sita est in Burenslei; item una aput sanctum Iohannem; item quatuor in Collis; item due in Leckebeck; item una in Engelpreit; item una in Pumerel; item una subtus Buders; item una supra ortum dicti Soener; item una supra Halfbrait; item due super Aldenkerre; item in Minrevail una; item due in Mirvail. Item Arnoldo dicto Koch novam petias, quarum due site sunt in Wintberge; item una in Plantes; item una am Birbaunne; item una supra domum Karoli in Kurei; item una in Kempte infra Thonmeit site et Bucel; item una aput Hufmanz huse supra viam; item una in Rarmali; item una in Bucel versus claustrum sancte Marie. Item Iohanni dicto Bure filio quondam Hartegreis decem et septem petias, quarum una sita est in Bartislei; item due in Harolssiffe; item due apud Erchele; item una in Puemerel; item due supra Wegschede; item due aput Aldenkerne; item *[Bl. 60b]* due in Munrevail; item quatuor in Meirvail; item una in Superiori Planten. Item Waltero dicto Semmer[c] decem petias et unum ortum, quarum una sita est in loco dicto Reiners; item una in Ticebene; item una in Kurei supra domum Celonis; item una supra Craftisleie; item una in Leckebech supra Canale; item una retro tecta in Cella; item una extra portam; item una in Pummerel; item una supra Wegescheide; item una in Raunails; item ortus situs est nider Okern, de quo quidem orto idem Wal*terus* tenetur singulis annis nostro manasterio quatuor sext. vini annui et perpetui census:

Que quidem bona superius nominata prefati conductores in bonis culturis conservare tenentur; et quilibet eorum singulariter tenebitur iuxta locationem superius sibi factam [c]nobis ac nostro monasterio dare singulis annis imperpetuum medietatem vini, quod creverit in omnibus et singulis petiis superius nominatis; ipsumque vinum omnes et singuli quolibet anno in nostro torculari

a) viginte. b) ? c) *Ein unnützes* ac *eingeschoben.*

in Cella et non alibi torquere tenebuntur. et si quis ipsorum in conservando suas petias prout sibi locatę sunt in bona cultura negligens fuerit seu remissus, et hoc absque omni malo dolo per abbatem nostri monasterii, qui pro tempore fuerit, aut nostrum officiatum in Cella nostro nomine, mediantibus probis et fidedignis, repertum fuerit et discussum: quod taliter negligens inventus statim ipso facto cadat ab omni iure petiarum sive concessarum sive locatarum, ac nos et noster officiatus nomine nostro huiusmodi petias taliter in cultura neglectas apprehendere valeamus absque iuris iniuria et de eisdem facere valeamus omnem nostram voluntatem; hoc etiam pacto inter nos et prefatos conductores habito et convento, quod predicta bona sive petie predicte aput unum solum heredem cuiuslibet conductoris inperpetuum permanebunt, nec inter plures heredes aliquomodo dividi poterunt nec debebunt. preterea dicti conductores tenebuntur et heres cuiuslibet eorum in supradictis bonis tenebitur venire singulis annis ad annale placitum *[Bl. 61a]* nostre curtis in Cella, quia cultores dictorum bonorum ante perpetuatam locationem hoc facere tenebantur; hoc etiam addito, quod defuncto uno possessore dictarum petiarum iuxta locationem superius factam[a] semper heres huiusmodi defuncti in supradictis petiis suas petias tenebitur locatas recipere de novo ab abbate nostri monasterii aut nostro officiato, et in signum huiusmodi receptionis tenebitur dare abbati aut officiato ibidem unam sarcinam vini mensure loci in Cella.

Et nos Philippus dictus *[Parvus]*[b], Henkinus filius Schrode, Conradus dictus Gurriche, Iohannes dictus Wisse, Petrus dictus Puppe, Henricus dictus Colin, Iohannes dictus Heineman, Arnoldus dictus Koch, Iohannes dictus Bure et Walterus dictus Semmer conductores superius nominati recognoscimus, nos predicta bona erga prefatos dominos abbatem et conventum sub omnibus modis et conditionibus superius expressis pro nobis et nostris heredibus sive successoribus imperpetuum conduxisse ac locata sive concessa recepisse ab eisdem, ac nos et nostros successores sive heredes ad observationem omnium et singulorum premissorum, prout narrata sunt, tenore presentium firmiter obligamus.

In quorum omnium testimonium nos abbas et conventus antedicti sigilla nostra presentibus litteris duximus appendenda; nosque Ph*ilippus* Hennekinus Con*radus* Io*hannes* Pe*trus* Henr*icus* Io*hannes* Arn*oldus* Io*hannes* et Wal*terus* supradicti sigillum curie Treverensis hiis litteris petimus et rogavimus apponi in testimonium obligationem et observationem omnium premissorum.

Datum anno domini millesimo tricentesimo vicesimo quinto secunda mensis aprilis.

111. Die Brüder Ritter Richard und Wirich von Buch gestatten dem Erzbischof Balduin die Errichtung einer Burg auf ihrem erzstiftischen Lehnslande bei Buch unter gleichzeitiger Anlage eines

a) quod *wiederholt.* b) *? Zuname fehlt in der Vorlage.*

Trierischen Offenhauses der Herren von Buch neben dieser Burg, unter Verständigung über die beiderseitigen Gerechtsame im umliegenden Lande und unter widerruflicher Ueberweisung der erzstiftischen Burghut an die Herren von Buch, welche zugleich ihren Teil der Feste Wildburg zum Trierischen Offenhaus machen. 5
1325 Juli 26.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 273.

Wir Richart und Wirich von Bûche[1] gebruder ritter dun kunt allen den genen, die diesen brief sehent oder horent lesin, daz wir deme howerdigeme vorsten unsem herren herren Baldewine erzebischofe zů Triere verhengen mit guden unsen willen und geven moge, daz hie vor sich und sine stift zů Triere ewenklich, wo he wil bi Bûche, dat wir doch zů lehene han von ime und von sime stifte, ufrichte und mache einen berchvriden und planken do umbe und eine veste, wie sin wille si. und sal derselbe erzebischof uns beschirmen eine stat bi deme selven bowe, wie hie wilt, daruf mogen wir ufrichten vor uns und unser erben ewenklich mit unser coste und arbeit ouch eine veste, und dieselbe sal sin ewenklich offen und ledich des vorg. erzebischofs und sines stiftes zů Triere wider ein ekelichen. und von dem unsem huse oder gude insolin wir noch unser erven ewenklich nummerme gedoen wider den erzebischof zů Trire sine stift oder sine underdenigen, die ein erzebischof zů Trire wolde verantwerten mit rechte. Vortme uf deme gude und alumbe, da hait und habin sal der erzebischof zů Trire und sine stift umberme die herschaf hogerichte und alle recht uzgenomen bisunder daz tridteil des nidersten gerichtes und daz tritdeil aller der gulde, die itzunt *[S. 274]* da iz und herna werden mach, do wir recht zů hain, dat sal unser und unser erben sin, und die ander zweideil sint des erzenbischofs zů Trire. und worde da ein dal begriffen, die gulde, die danave erschiene, zweideil sal sin des erzebischofs zů Trire und dat tritdeil unser. und darzů sullen wir daz tritdeil der koste ouch doen, mit beheltnisse doch ander gulden, die wir anderswa rechteliche han, daz wir ouch die veste, die wir da machen willen, bit alle deme, dat dazů gehoret, uffen und ledigen lihene sin des erzebischofs und sines stiftes zů Triren, des solen wir ime zweiveldige brieve besigelt geben, als pleint zů done andere sine manne. Vortme als des erzebischofs vorg. berchvride slussich ovegericht wirt, so sal he uns uf unser truwen bevelen den berchvriden in sinen und sines stiftes wegen und vor sich allewege darvon als von sime eigen hus zů behelfene, den solen wir ime und sime stifte halden truweliche in unser koste hůeden und vreisen. und mach allezît unser herre von Triren sin hus dan bowen na allem sinem willen uf sine kost. Wir ensolen ouch unser herren von Trire lude

[1]) *Buch w. Kastellaun, 6g. Vgl. zu der Urkunde Honth. Hist. 2, 187; Back Ravengiersburg, 1, 35; Dominicus S. 270—271.*

nierigen ubervaren noch in keinerleie schaden doen oder lazen geschien; und wanne daz der erzebischof zů Trire of sin .. nachkomen erzebischofe zů Triren willent und heischent, so solen wir of unse erben die vesten dem erzenbischofe of sime stifte alzůhant genzeliche und truweliche widergeven mit alle deme, dat uns lêß[a] der erzebischof uf der veste, ane allerleie widersprache von koste arbeide verluste schaden ader waz anders die wiedergave hindern mochte, und mach dan der erzebischof[b] vam dem sinen berchvriden oder veste sinen willen doen. und aller dieser stucke solen wir vor uns und unse erben dem erzenbischofe unse gude und veste brive, als gůt man si machen mach, geven bit herren Gilîs des herren von Dûne hern Henrichs von Denspuren Fridriches von Erenberg Johans Boizen von Waldecke Conrades des Roden von Schonecke Welters von Trîs Henrichs und Henrichs Boven und Niclaus Vrobosen herren von Ulme und hern Volkeres von Starkinburg ritter ingesigelin wol besigelt. und sal ouch da in denselben brieven stan, daz wir unse und unser erben lif und gut, dat wir haven und gewinnen herna, verwilkoren daz wir dat verloren hetten, und sal in des erzenbischofes zů Triren hant sin gevallen alzůhant ane ingeine widerrede, und weren truwelois erelois und meinedich, geven wir des berchvriden oder veste niet uf, als hievor iz gescriven, und datselbe verwilkoren wir mit dieseme selven brive. Wir geloven ouch mit unsen truwen und eide und sichern, dat wir den vorg. unsern herren Bal*dewin* den erzebischof und sin gestift von Triren ewenklich von hůte vortme allewege mit den sinen solen enthalden uf unsme teil huses zů Wiltperch[1], sich darvon zů behelfene wider ein iglichen, man infůnde dan alsoliche vorwerte, die wir vor eime jare, ie diser brief gemachet wůrde, hetten rechtliche gedan, daz dez nicht sin mochte. Alle diese stucke han wir gelovet mit unsen truwen und uf den heligen gesworn zůzůbrengene und zu haldene vestenkliche und gude brieve daruf zů gebene ane allerleige argelist binnen eime mande darna, dat man unsers herren von Triren berchvride vorg. beginnet ufzůslane.

Und zů eime orkůnde aller dieser vorg. dinge so han wir unse ingesigele an diesen brief gehangen, Der gegeben ist do man zalte von gots geburte drizenhundert jar darna in dem funf und zweinzigestem jare uf den samsdach des antages na sente Petirs und sente Pauils dage der heiligen aposteln.

112. Ritter Gerhard Herr von Blankenheim erhält vom Erzbischof Balduin auf Lebenszeit, nicht lehensweise, sondern auf andere genauer bezeichnete Art, gewisse Einkünfte des SPetershofes zu Neumagen [dessen Verfassung und Ertrag kurz verzeichnet werden] sowie die erzstiftische Burg bei Neumagen gegen Kaution unter

a) leesß. b) erzebischofs.

1) *Wildburg bei Ohlweiler, 7g.*

der Verpflichtung der obersten Verwaltung des Hofes, der Verteidigung, Instandsetzung und Offenhaltung der Burg für den Erzbischof, wie überhaupt des Kriegsdienstes nach Lehenrecht. 1325 September 19.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 585 und neuere Abschr. Beyers Koblenz St. A. Reg. Dominicus S. 274; Töpfer UB. 1 No. 189.

Nos Gerardus dominus de Blankinheim[1] miles notum facimus universis, quod reverendus in Christo pater et dominus noster dominus Bald*ewinus* archiepiscopus Treverensis turrim ipsius cum eius fossato et ambitu apud Nůmagium[2] necnon ibidem curiam suam dictam vulgariter curiam sancti Petri[3] ad prefatum dominum archiepiscopum et eius ecclesiam Treverensem spectantes nobis concessit gratiose ad dies vite nostre et non ultra. In qua curia dominus archiepiscopus Treverensis officiatum seu villicum facit; et habet septem scabinos in eadem curia, videlicet duos in Boveriis superiori[4], duos in Drona[5] et tres in Nůmagio commorantes. et quotiens eorundem scabinorum aliquis decedit vel deficit, alii conscabini de voluntate et consensu domini Treverensis vel sui officiati eligunt de hominibus domini Treverensis alium, quem compellit dominus ad recipiendum scabinatum; alioquin si nollet recipere scabinatum, privaret eum bonis, que a domino Treverensi habet. nullus hominum dicte curie conveniri vel ad iudicium trahi debet sive potest extra eandem curiam pro quacumque causa, sed qui vult aliquem ipsorum impetere, in ipsa curia coram officiato sive villico domini Treverensis ibidem impetat ipsum, salva tamen alta iurisdictione, que semper spectavit et spectat ad dominum Treverensem solum. item habet dominus Treverensis de ipsa curia in redditibus annuis: in censibus circa tres carr. vini; item de precaria apud Boveriis viginti unam amas et unam lagenam (et 4 lagene faciunt amam unam, et 8 sext. faciunt lagenam); et ibidem in pecunia quatuor lb. 12 d. Treverenses; apud Dronam 6 amas et unam lagenam et viginti quinque s.;

[1]) *Blankenheim, 3c. Die Herren von Blankenheim besassen Einfluss eigentlich mehr in der Kölner Diöcese. Man vgl. Lac. UB. 2, 711, 1278: Gerhard Herr zu Blankenheim wird Kölnischer Lehnsmann gegen eine Rente von 25 mr. zu Zingsheim und Weyer [dieses Lehen wird dann 1300 März 14, Lac. UB. 3, 4, um 300 mr. vermehrt] und Lac. UB. 3, 214, 1326: Gerhard Herr von Blankenheim wird Bürger der Stadt Köln gegen ein Jahresmannsgeld von 40 mr. und die Verpflichtung eventueller Hilfeleistung mit 5 Rittern und 10 Knappen. — Zu dem Schicksal des oben abgedr. Neumagener Vertrags vgl. a) *Or. Koblenz St. A., registriert bei Toepfer UB. 1 No. 274: Arnold von Blankenheim, Propst von SServaes-Maestricht, bekennt, dass ihm Erzbischof Balduin die Veste Neumagen auf Lebenszeit verliehen hat, 1352 Mai 29 [eine Urkunde dieses Arnold von 1354 noch bei Boos Eufalia 4, 52], und b) Revers des Nicolaus von Hunolstein für die Veste Neumagen auf Lebenszeit, 1355 October 3, gedr. Honth. Hist. 2, 188; Toepfer UB. 1 No. 284.*

[2]) *Neumagen an der Mosel, 8e.*

[3]) *Vgl. das Weistum bei Grimm 2, 328.*

[4]) *bei Neumagen, vgl. MR. UB. 3, No. 452, 1232; No. 795, 1244.*

[5]) *Thron n. Neumagen, 8e.*

apud Nûmagium 2 carr. quinque amas sex sext. cum dimidio et tres lb. quinque s. Treverenses; et una situla in Zweinbechin[1], que cedere solet scabinis. item est ibidem molendinum, quod tenebimur in bonis edificiis conservare, nec homines dicte curie alibi molere debent. item de quibusdam areis solvuntur undecim mlr. avene parve mensure, que extendunt se ad septem mlr. magne mensure. item cedunt ibidem 50 pulli. item de quodam iure dicto voitscherf decem s. quinque d.; item de eodem iure in obolis quatuor s. item in Nûmagio homines, qui dicta iura tenentur, secundum gratiam domini Trevirensis tenentur servire servitia dicta vroindage. et dominus Trevirensis est ibidem super homines predictos superior dominus feodalis et advocatus, salvis aliis redditibus iuribus consuetudinibus eiusdem curie ulterioribus secundum quod in bonis inventum fuerit et per iudicium scabinorum in eadem. Tenemur insuper hanc curiam circa homines et bona ad ipsam pertinentia in iuribus suis prescriptis conservare et nullo modo aliquid novi eis imponere vel eius iura deteriorare, sed recuperare bona ipsius indebite alienata, ubicumque ea poterimus invenire (et hoc faciemus diligenter inquiri); et easdem turrim curiam homines bona defendere contra quoscunque eos invadere vel vexare volentes aut vexantes nostris periculis sumptibus et expensis, si et quotiens fuerit oportunum. nec poterimus ullo umquam tempore dictas turrim ac curiam homines et bona ipsius in parte vel in toto alii vel aliis locare infeodare inpignorare vendere distrahere aut alienare ad tempus vel ad vitam alicuius aut alio quocumque modo.

Verum quia prefatus dominus archiepiscopus fructus et redditus quoad usufructum de ipsis turri et curia provenientes nobis liberaliter donavit tempore vite nostre percipiendos et in usus nostros convertendos, tenebimur ipsi domino archiepiscopo et ecclesiae sue ratione dictorum bonorum servire in armis et alias, sicut tenemur de feodis, que ab ipso domino archiepiscopo tenemus, quamvis predicte turris et curia non sint nobis feodaliter sed modo, ut premittitur, concessa simpliciter ab eodem, sic quod nec frater noster germanus nec nostra collateralis nec aliquis nostrorum successorum heredum vel consanguineorum *[S. 586]* nostrorum potest vel debet in vita nostra vel post mortem nostram in dictis turri et curia hominibus et bonis ipsius quicquam iuris sibi quocumque titulo vendicare; sed post obitum nostrum statim absque alicuius contradictione predicte turris et curia cum hominibus bonis et omnibus suis pertinentiis ad dominum archiepiscopum Treverensem aut eius ecclesiam Treverensem vacante sede libera et soluta prorsus ab omni obligatione et impetitione devolventur, et ipsi eas poterunt in instanti apprehendere cum omnibus eorum iuribus absque impedimento cuiuscumque. Arbitramur insuper et obligamus omnia bona nostra mobilia et immobilia titulo pignoris seu nomine ypothece, ita quod ipse dominus archiepiscopus Treverensis pro tempore vel eius ecclesia Treverensis ad ea recursum habeant super dampnis, si que in vita vel morte nostra invenerint vel inventa fuerint ratione deteriorationis

[1]) *Hof Zweibach bei Neumagen, Se.*

cuiuscumque dictarum turris et curie, quousque de dampnis huiusmodi eis fuerit satisfactum. turrim etiam eiusdem domini archiepiscopi predictam cum suo fossato et ambitu nobis etiam ad dies vite nostre concessam debemus semper in bonis edificiis conservare; et erit omni tempore prefato domino archiepiscopo et suis contra omnes cuiuscunque dignitatis vel status apperibilis ad iuvandum se in armis vel sine necnon etiam ad hospitandum in ea pro omni eius libito voluntatis. eligimus etiam sponte, quodsi per nos vel alios aliqualiter instaremus, quod dicta curia vel turris nostris successoribus vel aliis post nostrum obitum in pignore vel alias qualitercunque remaneret aut si ullo umquam tempore fecerimus contra prefatum dominum archiepiscopum aut eius ecclesiam Treverensem, quod statim cadamus et ab omni iure nobis in curia et turri domini archiepiscopi predictis competenti, et ipsi statim ad dominum archiepiscopum et eius ecclesiam Treverensem libere devolventur contradictione nostra vel cuiuslibet alterius non obstante. Premissa omnia et singula prefato domino archiepiscopo Trevirorum et eius ecclesie Treverensi ac ipsius domini Treverensis successoribus per iuramentum nostrum et fidem nostram corporalem in vi iuramenti absque dolo et fraude promittimus fideliter observare et etiam adimplere. et nos Anna uxor prefati domini Gerardi premissa omnia et singula vera esse confitemur, et promittimus premissa omnia et singula inviolabiliter observare.

In quorum omnium testimonium nos Gerardus et Anna coniuges predicti sigilla nostra una cum sigillis spectabilium et nobilium virorum dominorum Gerardi comitis Iuliacensis Arnoldi domini de Blankinheim fratris nostri germani predicti Wilhelmi domini de Manderscheit ac Iohannis de Hunoltstein advocati militum ad preces nostras presentibus appensis recognoscimus hiis litteris appendisse. nos vero Gerardus comes Arnoldus Wilhelmus et Iohannes prenominati sigilla nostra ad preces dictorum domini Gerardi et Anne coniugum et in testimonium veritatis omnium et singulorum suprascriptorum confitemur presentibus litteris appendisse. Datum anno domini M.° CCC.° XXV.° die XIX^{a} mensis septembris.

113. Ritter Heinrich von Hüchelhofen und seine Ehefrau Agnes empfangen den Hof Cumbe zu Adendorf vom Erzbischof Balduin zu Lehnrecht und geben eine möglichst genaue Beschreibung der zu ihm gehörigen Nutzungen und Rechte. 1325 November 15.

Or. Koblenz St. A. Adendorf. Von den 3 Siegeln fehlt das des Heinrich von Hüchelhofen, die beiden andern, rund, hängen verletzt an Pgt.streifen.

Vniversis presentes litteras visuris et audituris nos Henricus de Hugilhoven[1] miles et Agnes eius collateralis legitima notum facimus imperpetuum, quod nos curiam vulgariter dictam Cumbe, sitam infra villam dictam Adindorp[2]

[1]) *Hüchelhofen, Kreis Bergheim.* [2]) *Adendorf, sö. Meckenheim, 2e.*

ex opposito ecclesie ibidem, Coloniensis diocesis, antiquitus spectantem ad hospitale ecclesie sancti Petri Treverensis[1], ad quam spectat decima totius parrochie de Adindorp una cum aliis iuribus sive bonis infrascriptis (et est eadem curia in terram arabilem nunc conversa) recepimus et recipimus per presentes ac recepisse recognoscimus nos a reverendo in Christo patre et domino nostro domino Baldewino Treverorum archiepiscopo suo et ecclesie sue Treverensis nomine iure feodi ligii cum onere fidelitatis iuramentis et servitiis in talibus feodis debitis de consuetudine et de iure per nos et heredes nostros legitimos, et gratiose ex concessione prefati domini nostri .. Baldewini archiepiscopi in defectu masculi coniugum nostrum[a] seu heredum nostrorum per femellam sive feminam et in eorundem defectu per proximiorem de linea consanguinitatis mei Henrici predicti perpetuo recipiendam et tenendam, prout superius est expressum. promittimus etiam, quod nos et nostri heredes prefata seu alia bona, que ab eadem ecclesia Treverensi habemus vel habebimus, alii vel aliis in toto vel in parte non infeodabimus nec alienabimus quomodolibet in futurum. Primo ad eandam curiam suprascriptam pertinent due partes decime universe parrochie in Adindorp, et tertia est pastoris ibidem; preterea quedam parva decima dicta vulgariter crûppilzeinde est extracta de maiori decima predicta, quam tenemus ab ecclesia sancti Gereonis Coloniensis, sed quo iure teneat ipsam, ignoramus. item pertinent ad decimam eandem maiorem quedam speciales decime extra parrochiam predictam. item spectant in eandem curiam tres mansus tam terre arabilis quam pratorum, pro quolibet mansu sexaginta iurnales. item habentur ab ipsa curia novem beneficia cum dimidio, vulgariter dicta lein, quorum beneficiorum possessores dicuntur hien et ibunt in curiam predictam zû dinge inde zû ringe et solvunt iura, que kurmeide sive bestehoift appellantur; et quodlibet beneficiorum istorum habet et habebit aream unam infra parrochiam predictam et solvit duos s. pro censu annuatim; post mortem vero alicuius possessoris eorundem beneficiorum dominus curie ad gratiam sive ad placitum suum potest beneficium tale vacans porrigere sive concedere heredibus decedentis. et est sciendum, quod predictorum beneficiorum duo cum dimidio ab antiquo alienata sunt a curia nec per nos possunt inveniri. item solvuntur in dictam curiam quatuor s. censuum de quibusdam vineis in Wadinheim[2]. item quinque s. censuum de quibusdam silvis prope Adindorp sitis, et appellantur Werbusch; que tamen silve et vinee predicte et unum beneficium predictorum cum dimidio per nos et nostros antecessores noviter sunt empta, de quibus eadem iura curie recognoscimus, que illi tenebantur, qui prius ea possidebant. item de quibusdam vineis apud Bagheim[3] tres s. censuum solvuntur in curiam predictam.

a) *Die Urkunde hat für diese Form stets* nostrorum.

1) *Am 12. Juni 1215 vererblehnt Erzbischof Theoderich von Trier den Hof an Jacob von Tomburg; MR. UB. 3 No. 32.*

2) *Wadenheim, ssö. Adendorf im Ahrthal unterhalb Neuenahr, 2f.*

3) *Bachem w. Ahrweiler am rechten Ahrufer, 2f.*

item in Einzvelt[1] duodecim d. cum uno s. vini et unus panis valens unum d., et vadunt zů dinge inde zů ringe in ipsam curiam. item de quibusdam bonis in Dreise apud Rimezheim[2] quindecim d. cum dimidio mlr. tritici et ius, quod curmeide sive bestehoift appellatur. item septuaginta pulli tam caponum quam gallinarum et anserum, et infra sex s. in diversis locis parvorum censuum. item pertinent ad eandem curiam quidam homines capitales solventes quilibet eorum duos d. annuatim, et ibunt in curiam zů dinge inde zů ringe, et solvunt curmeiden in morte eorum. item molendinum unum solvens singulis annis decem mlr. siliginis, et possessores eiusdem molendini ibunt zů dinge inde zů ringe in eandem curiam. preterea recognoscimus, quod ius patronatus dicte ecclesie de Adindorp pertinet ad dominum .. prepositum ecclesie Treverensis; cetera vero omnia iura dicte curie, si aliqua essent nunc oblivioni tradita, diligenter investigabimus iuxta posse nostrum citius quod poterimus, per nos vel alios, et ea redigi faciemus in scriptis, et per nos ac heredes nostros perpetuo fideliter servabuntur, quia super hoc ego Henricus iuramentum prestiti corporale domino Treverensi archiepiscopo supradicto.

In quorum omnium testimonium et perpetuam firmitatem ego Henricus predictus miles sigillum meum hiis litteris appendi; et quia ego Agnes predicta sigillo proprio careo, nos Henricus et Agnes coniuges predicti sigilla ecclesie maioris Treverensis et spectabilis viri domini Wilhelmi .. comitis de Nuenare eisdem litteris rogavimus apponi. et nos .. capitulum ecclesie Treverensis ecclesie nostre sigillum, nos vero Wilhelmus comes de Nuenare prenominatus sigillum nostrum ad preces prefatorum Henrici et Agnetis coniugum recognoscimus presentibus litteris appendisse in testimonium veritatis omnium premissorum. Datum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto quintodecimo die mensis novembris.

114. Die Pachtbedingungen für den Hof Cumbe zu Adendorf werden nach Beilegung der Streitigkeiten zwischen dem Ritter Heinrich von Hüchelhofen und dem Trierer Domkapitel von Neuem geregelt; zugleich wird ein Ablösungsmodus für die jährliche Pachtsumme durch Ueberweisung von Grunderwerb jenseits des Elzbaches an das Domkapitel festgesetzt, worauf statt des bisherigen kombinierten Lehns- und Pachtverhältnisses nur noch das Lehnsverhältniss des Hofes aufrecht erhalten werden soll. 1325 November 15.

Or. Koblenz St. A. Adendorf. Von den an Pgt.streifen hängenden Siegeln nur das des Erzbischofs von Köln [grün, spitzoval] zum Teil erhalten. Ein Duplum ist identisch, nur wird die Besieglung durch Balduin Erzbischof von Trier beurkundet. Dabei sind die Worte: Baldewini sancte Treverensis *und später* Bal-

[1]) *? Insfelt oberhalb Bonn* [Einazfelt]; *vgl. MR. UB. 1 No. 120, 886.*

[2]) *Reimerzheim, zwischen Cuchenheim und Ahrweiler w. Adendorf, 2e.*

dewinus *auf Rasur geschrieben, während die Worte* sacri imperii per Galliam archicancellarii *schon ursprünglich standen. An diesem Duplum hängt an Pgt.-streifen das spitzovale grüne Siegel des Erzbischofs von Trier mit Rücksiegel etwas defect, und nur noch ein Rest des runden roten Siegels ‚Heinrichs von Hüchelhofen. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 71.*

Vniversis presentes litteras visuris et audituris ego Henricus de Hugilhoven miles Coloniensis diocesis notum facio, quod super omni questione controversia et discordia hactenus habitis inter venerabiles viros dominos .. prepositum .. decanum totumque .. capitulum ecclesie Treverensis ex una parte et me Henricum militem predictum ex altera, et specialiter super quibusdam bonis sitis in villa de Adindorp dicte Coloniensis diocesis, videlicet curte vulgariter dicta Cumbe cum universis attinentiis eiusdem ac duabus partibus decime ville predicte, quam ego Henricus a longe retroactis temporibus et predecessores mei habebamus et pro annuo censu possidebamus ab hospitali sancti Petri ecclesie Treverensis supradicte; et super omni lite et causa occasione predicte dissensionis habitis; et super omnibus querelis et expensis ortis ob easdem per me vel meos amicos; a precipue super censibus et pensionibus non solutis de bonis antedictis; item et si in fraudem vel dolum contra prefatos dominos ac hospitale predictum exceptis predictis per me quicquam fuerit commissum, hoc ipsi domini conscientie mee reliquerunt usque in presentem diem: sumus concordati reconciliati pacificati et compositi plene et integraliter in hunc modum:

Videlicet quod ego Henricus de Hugilhoven miles predictus et Agnes uxor mea legitima ac nostri heredes tam viri quam femine de linea consanguinitatis nobis proximiores curtem predictam ac decimam ville predicte cum universis eius attinentiis et bonis ad eandem spectantibus tenebimus et possidebimus ab eisdem dominis .. preposito .. decano et capitulo et ecclesia eorum Treverensi ac eorum hospitali predicto perpetuis temporibus pacifice et quiete, sic quod nos coniuges et nostri heredes ex nunc in antea pro annuo censu decem mr. Coloniensis pagamenti annis singulis in festo palmarum dabimus et persolvemus et easdem in civitate Treverensi .. magistro seu pensionario dicti hospitalis pro tempore existenti aut ipsi hospitali presentabimus et assignabimus; hoc adiecto, quod si nos coniuges seu nostri heredes dictum censum dicta die anno quolibet non persolveremus, sed in hoc negligentes essemus seu protraheremus ultra quindenam post dictum terminum solvere eundem, extunc ipsa quindena lapsa post eundem terminum nos coniuges et nostri successores seu heredes nomine pene una cum dicto censu decem mr. ipsis dominis aut hospitali predicto singulis quindenis ante lapsum anni a termino census predicti persolvendi computandis singulas quinque mr. dicti pagamenti solvere tenebimur. si vero post lapsum anni predicti huiusmodi censum una cum pecunia pro pena ut est dictum debita non persolverimus, extunc eo ipso ipsi domini predicti de huiusmodi bonis se intromittere poterunt contradictione nostrum[a] coniugum heredumque nostrorum non obstante,

a) nostrorum; *so regelmässig für die Form nostrum als Gen. Plur.*

donec de censu et penis predictis in totum et ad plenum fuerit prefatis dominis ecclesieque eorum seu hospitali predicto satisfactum ex parte nostrum coniugum seu heredum nostrorum. et quamprimum nos coniuges vel nostri heredes, postquam ipsi domini se intromiserint de bonis antedictis, ipsis de predictis censu et penis ad plenum satisfecerimus, extunc dicta bona cum omnibus suis pertinentiis ad nos et nostros heredes libere revertentur. condictum est etiam, quod si nos coniuges seu nostrum heredes aut quicumque alius ex parte nostrorum predictos dominos seu eorum nuntios impediverimus, quominus ipsi se de bonis predictis intromittere valerent, ut est dictum, et ipsi ex hoc expensas aliquas facerent, de quibus nos dicti coniuges seu nostri heredes sicut de censu et penis predictis eisdem tenebimur satisfacere: nec nos de ipsis bonis intromittemus, quousque eisdem dominis de expensis predictis fuerit plenarie satisfactum. premissis vero omnibus sic inter nos concorditer ordinatis et perpetuo duraturis ius tamen patronatus ecclesie parrochialis in Adindorp eisdem dominis reservamus. sic quando et quotiens ipsam vacare contigerit, dominus .. prepositus ecclesie Treverensis predictus .. archidiacono loci personam idoneam presentabit ad eandem. demum inter dictos dominos et nos coniuges est condictum, quod quandocunque nos vel nostri heredes redditus decem mr. dicti pagamenti citra fluvium Elze[1] versus Treverim conparaverimus, ut eosdem redditus predictis dominis vel dicto hospitali bene demonstraverimus, extunc dicta bona in Adindorp tenebimus et possidebimus libere et hereditarie absque solutione decem mr. predictarum; et nichil eisdem dominis vel hospitali predicto ultra de eisdem bonis facere tenebimur. et dictis decem mr. redditibus prefatis dominis per nos vel nostros heredes sic comparatis et demonstratis ut, est dictum, dabunt ipsi domini predicti nobis coniugibus prenominatis vel nostris heredibus litteras suas patentes, quod a solutione census aut iuris cuiuscumque ipsis *[vel]* hospitali eorum de dictis bonis in Adindorp facienda simus liberi et absoluti; et quod deinceps nichil prefatis dominis vel dicto hospitali de eisdem facere teneamur in futurum, salvo tamen quod dicta bona de cetero iure feodi a domino .. archiepiscopo Treverensi ac eius ecclesia tenebimus et possidebimus, prout in litteris ipsius domini Treverensis et nostris plenius continetur[2]; renuntiantes in premissis omni exceptioni doli metus sive deceptionis cuiuscumque et specialiter restitutionis in integrum ac omni auxilio iuris canonici aut civilis, quod nobis contra premissa competere posset quoquomodo ac iuri dicenti generalem renuntiationem non valere.

In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem sigillum reverendi in Christo patris ac domini domini Henrici sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopi sacri imperii per Italiam archicancellarii una cum sigillo mei Henrici predicti, quo ego Agnes uxor eius sum contenta, presentibus sunt appensa.

[1]) *Der Elzbach entspringt in der Gegend von Kelberg s. Adenau, läuft zunächst bei Monreal östlich, dann in sö. Richtung w. Münstermaifeld vorüber bei Moselkern in die Mosel.*

[2]) *Vgl. die vorhergehende Urkunde No. 113.*

et nos Henricus dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus predictus sigillum nostrum ad preces dictorum coniugum una cum sigillo ipsius Henrici hiis litteris duximus apponendum in testimonium omnium premissorum. Datum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto quintodecimo die mensis novembris.

115. Vergleich zwischen Edelknecht Jacob Herr in Monclair und SMatheis über die Vogteirechte des ersteren im Matheiser Hofe zu Kahren. 1326 November 25.

Abschr. 18. Jhs. Trier Stadtbibl. lfde. No. 1657, Chartularium San-Mathianum S. 611.

Ego Iacobus dominus in Monkler[1] armiger notum facio universis praesentibus et futuris, quod advocatiam de Karn[2] tenui et teneo et praedecessores mei tenuerunt in feudum a domino abbate et conventu monasterii sancti Matthiae extra muros Treverenses, seu de ipso monasterio, abbasque et conventus dicti monasterii fuerunt et sunt veri domini fundi dictae villae et omnium attinentiarum eius, nihilque iuris in illa dicta villa et eius attinentiis ac hominibus ibidem me recognosco habere, praeter ius advocatiae, de quo ego et mei successores erimus contenti. et ne inter me meosque successores ac ipsos abbatem et conventum imposterum aliqua discordia super iuribus dictae villae valeat oriri, iura dictorum religiosorum in dicta villa et eius attinentiis duxi praesentibus exprimenda:

1. Silvae altae seu magnae universae dictae villae attinentes sine omni exceptione sunt dominorum abbatis et conventus praedictorum, nec aliquis hominum *[S. 612]* dictae villae vel alius secabit in eis ligna sine licentia abbatis et conventus praedictorum. quodsi homines ipsius villae indiguerint lignis pro aedificiis suis in dicta villa, petent ab abbate dicti monasterii vel eius villico ibidem, et ligna eis necessaria ad aedificia sua non debent denegari; si vero aliquis hominum dictae villae vel alius secaverit ligna non petita et obtenta licentia, ab abbate dicti monasterii vel illius villico tenebitur ad emendam sexaginta s. Trevirensium d., de qua dominis abbati et conventui duae partes cedent et tertia pars advocato. *2.* Item nemora, quae dicuntur rodebusch, spectant ad abbatem et conventum praedictos, quae homines dictae villae pro iure, quod dicitur medeme, colere possunt et recipere a villico ibidem pro iuribus consuetis. *3.* Item si aliquis violentiam vel iniuriam fecerit in dicta villa, tenebitur ad emendam secundum sententiam scabinorum ibidem, de qua duae partes cedent abbati et conventui dicti monasterii et tertia pars cedet advocato. *4.* Item pratum dictum bruele pleno iure spectat ad dictos abbatem et conventum, nec aliquis in dicto prato sibi aliquid iuris vendicare poterit vel debebit. *5.* Item omnes agri

[1]) *Burg Montclair an der Saar bei Mettlach, 10. 11c; noch jetzt romanische Ruinen, Abbildung bei von Briesen G. d. Kr. Merzig zu S. 100.*

[2]) *Kahren sw. Saarburg; 10c.*

sive haeredes[1], qui pro censu neglecto vel non soluto ceciderint in futurum, quod dicitur vroenende erunt et devolventur ad manus dictorum religiosorum, et ipsi poterunt ea per se vel alium colere aratro suo. quod si homines praedicti vel eorum haeredes, vel aliquis alius voluerint dicta bona liberare *[S. 613]*, quod dicitur entfroenen, hoc facere *[debebunt]* in praesentia dominorum abbatis et conventus et advocati soluto ante omnia censu neglecto et emenda, quandocunque volent, usque ad proximiorem haeredem secundum consuetudinem dictae villae. *6.* Item villicum et forestarium dictae villae abbas et conventus dicti monasterii ponent et deponent pro sua voluntate, quos etiam advocatus non poterit nec debebit in aliquo gravare vel exactionare; quod si villicus ipsi advocato faceret iniuriam, tunc abbas dicti monasterii requisitus aliquem idoneum constituet in locum villici, qui secundum sententiam scabinorum ibidem de dicto villico faciet iustitiam advocato. *7.* Item abbas et conventus in dicta villa habent placita. et analia placita per se vel per villicum aut nuntium suum tenebunt, alia vero placita villicus in dicta villa tenere debet et iudicare secundum sententiam scabinorum; quos etiam scabinos abbas dicti monasterii constituet et faciet ponet et deponet; et quidquid de emendis cesserit, duas partes habebunt abbas et conventus et tertiam partem advocatus. *8.* Item placitis annalibus nuntius advocati interesse debet, et non alio tempore, nisi vocatus ab abbate vel eius villico. *9.* Item si aliquis commorans in dicta villa fugit vel recedit ab ea alibi moraturus, duae partes bonorum suorum mobilium cedent abbati et conventui dicti monasterii et tertia pars advocato. *10.* Item quandocunque abbas voluerit precariare, quod dicitur schaffen, homines dictae villae, hoc faciet, prout ibidem fuit et est consuetum, et scabini dictae villae ad requisitionem advocati ponent precariam seu schaff secundum consuetudinem villae. *11.* Item mansus quidam, qui dicitur acht, situs est in *R*ipendingen[2], quem tenuit Henricus de Broestorf ab abbate et conventu praedictis pro censu annuo triginta d., quem censum de caetero persolvet, vel mansum dimittet. *12.* Item est apud Keriche[3] mansus unus sive achte, qui spectat ad advocatum; et si aliquis ipsos abbatem et conventum super dicto manso impetierit, de hoc ipsos advocatus relevabit.

Et ut praemissa rata maneant et firma ac inviolabiliter per me et posteros meos serventur, sigillum meum duxi praesentibus litteris apponendum, quas etiam sigillo curiae Trevirensis rogavi et obtinui communiri. et nos officialis curiae Trevirensis profitemur, nos ipsius curiae sigillum ad preces et rogatum dicti Iacobi de Munkler praesentibus litteris apposuisse in testimonium et robur praemissorum. Datum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo sexto in die beatae Catharinae virginis.

[1]) *„Erben“ im Sinne von kleinem erblich verliehenen Grundbesitz.*

[2]) *? Reiplingerhof bei Münzingen, sw. Saarburg, 10c.*

[3]) *Körrig w. Kahren, 10c.*

116. Saarburger Kellnereirechnung für das Jahr 1327 Mai 8 f., nebst Recess vom 10. Mai 1328.

S. zweite Abt. VII.

117. Vergleich zwischen dem Stift und der Gemeinde Karden über die Bedepflicht und die Teilnahme an der Gemeindeverwaltung sowie das Mühlenprivileg des Stiftes. 1328. Trier.

Abschr. 14. Jhs. Trier Dombibl. Kardener Chartular Bl. 14b.

Diß ist das bescheit und ußdrach zuschen dem dechen und capittel und der gemeinden zo Carden, das ußgeredt wart zo Triere in dem pallaße vor unserm herren hern Baldewin erzbischof zo Triere, von her Johanne von Brunßhorn, her Elias proste zo Monster und Wernher Suiße amptman zo Monster ane dem jare als man schreif von gots geburte XIIIc und XXVIII jare.

Der erste punte dez bescheits zuschen dem capittel und der gemeinden von Carden ist, daz die gemeinde wolde, daz die herren und vicarien sulden bede gelden mit in: da sprechen wir, daz die herren und vicarien sollen sitzen bi der gemeinden bedevri als si bis dar gesessen haiten. guldin si aber vortme bedeguldich gut, danafe sullent si bede und recht geben, als daz gut schuldich were. Der ander punte ist, daz wanne dat man eine cloke ludet umb der gemeinden recht und noit, dat der herren kelner of ein ir bode, den si dar schikent, sal da erschinen sin und hoeren helfen setzen und raden dez der gemeinden da noit ist; und offe er dar nit enqweme, so mach der heimburge und gemeinde setzen und schaffen iren und dez gotshuße nuz. und were sache daz man schutzen of peigeller dar setzen solde, der eit sal der heimburg enphaen in dez gotshuß und der gemeinden wegen und sollent si vortme mit einander fredelich und gutlich lêfen beheltenìß eins iglichen rechts ane argelist. Der dritte punte ist von der herren mulen und der multeren: sprechen wir, daz si sollen multer geben von der mulen, als iz gewonlich ist, mit allen dem rechte, als is herkomen ist.

118. Erzbischof Balduin ordnet die verrotteten Verhältnisse der Kämmerei von SMaximin unter besonderen Bestimmungen über Besetzung und Abgaben derselben. 1329 März 8. Trier.

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier SMaximin. Von den 3 an Pgt.streifen hängenden spitzovalen Siegeln ist nur das des Erzbischofs mit Rücksiegel gut erhalten, das grüne des Abtes ist teilweis, das des Convents ganz zerbrochen. Duplum mit den Schnitten für die Siegelstreifen, aber nie besiegelt, ebenfalls in Koblenz St. A. Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 229. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 72; Dominicus S. 277.

Nos Baldewinus dei gratia sancte Treverensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Galliam archicancellarius ad universorum notitiam cupimus pervenire, quod orta dissensione inter . . abbatem monasterii sancti Maximini

extra muros Treverenses ex parte una, et . . priorem et . . conventum eiusdem monasterii ex altera, super officio camerarie dicti monasterii, ad quem inter ipsos et qualiter collatio eiusdem camerarie spectaret, tandem ipsi in nos compromiserunt, ut inquisito iure utriusque partis decerneremus, ad quem ex eis collatio eiusdem camerarie pertineret, nobisque potestatem dederunt ipsam camerariam conferendi ista vice uni persone idonee de gremio dicti eorum monasterii et de eiusdem officii redditibus ordinandi. nos onus huiusmodi compromissi in nos suscipientes pronuntiationem et ordinationem nostras facimus in hunc modum:

In primis pronuntiamus et declaramus provisionem seu collationem dicte camerarie non ad conventum, sed ad . . abbatem dicti monasterii spectare, ista vice nobis eiusdem camerarie officii collatione solummodo reservata. provisionem vero seu collationem dicti . . abbatis circa huiusmodi officium refrenantes volumus et ordinamus, quod collatio ipsius . . abbatis nullius sit momenti, nisi de consilio et assensu . . prioris . . hospitalarii . . infirmarii . . custodis et . . cellerarii dicti monasterii seu maioris partis eorundem fuerit legittime ordinata. si autem aliquis vel aliqui de predictis fuerint absentes seu defuncti nec eius vel eorum presentia in dicto monasterio speretur infra spatium octo dierum, in eius vel eorum locum unum monachum antiquiorem vel antiquiores dicti monasterii ad hoc volumus per ipsum . . abbatem assumi, cui vel quibus eandem potestatem concedimus in premissis: firmius enim et acceptabilius fit, quod plurimorum consilio suffragatur. abbas quoque predicte camerarie officium idonee persone dicti sui monasterii sine quavis diminutione conferat, que personaliter dictum officium regat et amministret. qui . . abbas si deum non habens pre oculis recipiat promissum seu donum pro huiusmodi officio camerarie conferendo aut novam pensionem eidem officio inponat vel antiquam augeat, ut puniatur in eo, in quo deliquit, a collatione dicti officii camerarie ea vice sit privatus et ad superiorem proximum eius collatio iuxta canonicas sanctiones legitime devolvatur. per hos autem casus specialiter sic expressos nobis vel . . successoribus nostris in aliis casibus ad nos et . . successores nostros devolvendis nequaquam intendimus derogare. monachus etiam premissa cum abbate vel alio quocumque perpetrans iure sibi per predictam collationem seu provisionem acquisito sit privatus penitus ipso facto; et ne predicta nostra ordinatio fiat ludibrio debitoque frustretur effectu, nullatenus ei illa vice dictum officium conferri poterit iterato. huiusmodi autem promissionem donationem pensionem novam inpositam seu antiquam augmentatam, ut fraus in premissis evitetur, censemus et statuimus per duas fidedignas personas vel plures in hac parte fore probandas; si quid autem contra premissa vel aliquid eorundem actum fuerit seu ordinatum, illud decernimus non valere. ceterum quia monasterium sancti Maximini predictum plurimum est in fabrica et edificiis defectum, volumus et ordinamus, ut . . abbas eiusdem monasterii, qui nunc est, ad dies vite sue in subsidium fabrice perficiende redditus dicte camerarie regat et recipiat, sicut alios redditus sibi deputatos,

tali tamen moderatione, ut . . camerario a nobis nunc et ab eo in futurum preficiendo quinquaginta lb. Treverensium d. ad terminos infrascriptos, videlicet singulis annis in quolibet termino quartam partem dictarum quinquaginta lb., et . . priori et conventui dicti monasterii quinquaginta lb. dicte monete ante hanc ordinationem eisdem assignatas necnon viginti lb. eiusdem pagamenti in hac ordinatione per nos dicto conventui additas in augmentum reddituum ipsorum quolibet anno in quatuor festis, videlicet pasche viginti lb., Petri et Pauli novem lb., omnium sanctorum viginti lb. et residuas viginti lb. superadditas in circumcisione domini, item singulis annis in die palmaram decem s. d. predictorum dicto conventui et centum d. in cena domini pro pauperibus, prout ab olim fieri est consuetum, tradat et solvat expedite. et fabricam dormitorii et capituli ac officinarum eisdem adiacentium in meliorem formam, quam antea fuerant, infra tres annos a festo beati Martini hiemalis proxime futuro[1] currere incipientes restaurare et infra dictum festum ultimi anni perficere tenebitur et complere prefatus . . abbas, alioquin ipse a redditibus dicte camerarie privatus erit ipso facto, dispositione dictorum reddituum tunc ad nos legitime devoluta. huiusmodi autem gratiam predicto . . abbati per nos gratiose sic concessam ad eundem casum per quandam consequentiam, si in futurum emergi contingeret, nequaquam extendi volumus; immo per se sine aliqua dimminutione camerarie officium fabrice compleat et emendet, sicut etiam ad eum huiusmodi onus dinoscitur pertinere. post mortem vero dicti nunc . . abbatis omnis redditus ipsius camerarie integraliter ad camerarium, qui tunc fuerit, devolventur, et ipse tunc tempore et modo, quo dictum est, . . priori et . . conventui dicti monasterii septuaginta lb. Treverensium cum aliis oneribus ab olim eidem officio impositis tradat et solvat, ut superius est narratum. et si in premissis seu aliquibus eorundem aliqua in posterum dubitatio suborta fuerit, declarationem nobis dubitationis huiusmodi reservamus.

In quorum omnium testimonium et roboris firmitatem sigillum nostrum ac sigilla . . abbatis et . . conventus predictorum presentibus sunt appensa. et nos Theodericus[a] abbas et . . conventus antedicti recognoscimus, nos sigilla nostra una cum sigillo reverendi in Christo patris ac domini nostri domini Baldewini archiepiscopi predicti ad maiorem certitudinem et robur omnium premissorum presentibus appendisse. Actum et datum Treveri anno domini millesimo trecentesimo vicesimo octavo die octava mensis martii.

119. Erneute Bestallung Henkins von Senheim zum probsteilichen Boten von Münstermaifeld. 1329 März 11.

S. zweite Abt. XXIII[a]

120. Zusätze und Abänderungen zu dem Entscheid des Erzbischofs Balduin über die SMaximiner Kämmerei vom 8. März 1329. 1330 Januar 10. Trier.

a) Thedericus.

[1]) *1329 November 11.*

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Abtei SMaximin. Die Schnitte für die Pgt.-streifen der Siegel sind vorhanden, indess war die Urkunde anscheinend nie besiegelt; jetzt fehlt wenigstens jede Spur der Besiegelung. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 73.

Nos Baldewinus dei gratia sancte Treverensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Galliam archicancellarius notum facimus universis, quod licet nos alias virtute compromissi in nos facti per religiosos viros Theodericum abbatem et conventum sancti Maximini extra muros Treverenses super officio camerarie eiusdem monasterii pronuntiavimus et ordinavimus inter cetera, quod dictus . . abbas de redditibus eiusdem camerarie infra tres annos a festo beati Martini proxime preterito[1] debeat fabricam dicti monasterii in edificiis restaurare, nos tamen, quia redditus curtis de Remeche[2] spectantes ad dictum officium locati sunt quibusdam personis ad sex annos pro certa annua pensione, ita quod dictus . . abbas eos plene percipere non poterit, nisi dictum sexennium sit elapsum, non obstante pronuntiatione predicta virtute predicti compromissi de novo pronuntiamus et ordinamus, quod dictus . . abbas dormitorium capitulum et officinas eis adiacentes in dicto monasterio sancti Maximini infra sex annorum spatium a predicto beati Martini festo proxime preterito restaurare et reedificare in meliori forma, quam prius fuerant, debeat ac eadem edificia perficere et complere; ita videlicet, quod ipse singulis annis dicti sexennii sexaginta lb. Treverensium ad minus circa predicta edificia impendat et exponat. et si huiusmodi sumptibus et expensis dicta edificia per idem tempus plene et perfecte restaurata non fuerint, vel expense predicte pro hoc non suffecerint, quod prefatus . . abbas ea anno proximo dictum sexennium subsequente omnino debeat sine cuiusvis contradictionis aut coloris subterfugio usque ad plenam perfectionem totaliter, ut pretactum est, perficere et complere; alioquin ipso facto dicte camerarie redditibus omnibus sit privatus, dispositione eorundem reddituum ex tunc ad nos legitime devoluta. et licet extra predicta priorem nostram pronuntiationem pretactam de triennio in sexennium mutaverimus, sicut predictum est, volumus tamen, quod in aliis omnibus et singulis nostra prima pronuntiatio et, secundum quod littere nostre desuper confecte caveant, inviolabiliter et perpetuo observentur.

In cuius rei testimonium et robur sigillum nostrum et sigilla . . abbatis et conventus predictorum presentibus sunt appensa. et nos Theodericus abbas et . . conventus predicti recognoscimus, nos sigilla nostra una cum sigillo reverendi in Christo patris et domini nostri domini Baldewini archiepiscopi predicti presentibus apendisse ad maiorem certitudinem et robur omnium premissorum. Datum Treveris anno domini M°.CCC°.XX°.IX°. feria quarta post festum epiphanie eiusdem.

121. Erzstiftisches Ungeld zu Boppard. 1330 März 17 bis September 8.

S. zweite Abt. VIII.

[1]) *1329 November 11.*

[2]) *Remich an der Mosel; 10b.*

122. *Ritter Heinrich Beier von Boppard beurkundet unter Angabe der genaueren Bedingungen seine Erhebung zum erzstiftisch Trierischen Erbburggrafen des Königshauses zu Boppard nach Lehnsrecht. 1331 Januar 26.*

Abschr. 14. Jhs. Koblenz St. A. MC. Ib [Balduineum II] Bl. 231b No. 617; und Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 216. Abweichungen der letzteren Abschr. [B] sind mit Ausnahme der Dignitätspunkte in den Varianten gegeben. Reg. Dominicus S. 544 Note 2.

Ego Henricus dictus Beier de Bopardia[1] miles notum facio universis, quod reverendus in Christo pater et dominus meus dominus Balduinus[a] archiepiscopus Treverensis de sui gratia me perpetuum et hereditarium burgravium castri sui, quod Domus regis vulgariter nuncupatur, super Reni alveum infra Bopardiam situati fecit; et constituit michi ultra alia feoda mea, que ab ipso et ecclesia sua Treverensi teneo, predictum castrum suum cum oneribus eidem incumbentibus in feodum ligium et aperibile concedendo, quod castrum sibi et suis successoribus et ecclesie Treverensi omni tempore contra omnem hominem nemine penitus excepto vel excluso aperibile est et esse debet ad omnem suam voluntatem. recognosco etiam, quod cum hoc idem dominus meus gratiose mihi[b] contulit in feodum ligium vivarium eidem castro adiacens et silvam dictam Kamervorst cum aliis omnibus eiusdem castri pertinentiis presentibus et futuris, salvis tamen sibi omnibus redditibus et iuribus suis in districtu Bopardiensi et alibi constitutis, et quod pro vinis suis vindemiarum tempore deinceps colligendis ibidem in circuitu ipse *[Bl. 232a]* et alii sui subditi et fideles torcularibus dicte domus seu castri sicut prius more solito libere perfruantur. et ego potero et debebo bonis huiusmodi predictis uti libere, ita tamen quod dictam silvam non permittam devastari neque redigi ad novale, tenebo quoque omni tempore et custodiam per me et meos. [c]in bonis edificiis et tecturis conservabo ipsum castrum meis sumptibus et expensis. prefatum quoque castrum et bona neque ab imperio neque ab imperatore nec . . Romanorum rege nec a quoquam alio, quocumque nomine nuncupantur[d], preterquam solum a domino meo predicto quamdiu vixerit et post eius obitum a suis . . successoribus archiepiscopis Treverensibus pro tempore existentibus in feodum recipiam et tenebo tamdiu, quousque opidum Bopardiense cum suis pertinentiis et alia predicto domino meo ab imperio pignori obligata redempta fuerint ab ipso et ab ecclesia Treverensi predicta legittime, sicut sue continent littere, et mihi de plenaria solutione totalis summe pecunie, per quam sibi obligata existunt dicta pignora, constiterit evidenter. de dicto etiam castro et eius pertinentiis nulla umquam dampna faciam nec inferri permittam per me aut meos vel per alios quomodolibet prefato domino meo aut

a) *B.* Baldewinus. b) *B.* michi. c) *Vielleicht ist hier* et *zu ergänzen, obwol es in beiden Abschr. fehlt.* d) *B.* nuncupentur.

1) *Ueber die Beier von Boppard vgl. Dominicus S. 543 f., für ihr Amtsverhältnis namentlich S. 547.*

sue ecclesie neque suis subditis quibuscumque ecclesiasticis vel secularibus, sed si quid questionis habuero contra eorum aliquem, super eo coram[a] predicto domino meo et successoribus suis vel coram eorum . . officiatis recipiam vel faciam, quod est iuris. nec ullo umquam tempore admittam vel faciam in dicto castro successorem seu etiam comparticipem, preterquam meos heredes legittimos, personam aliquam extraneam, nisi de predicti domini mei vel suorum . . successorum expressa voluntate fuerit et consensu. super premissis omnibus et singulis ego Henricus Beier predictus pro me et meis heredibus legittimis, qui etiam ad omnia et singula premissa similiter tenebimur, iuramentum et fidelitatem debitas predicto domino meo prestiti corporaliter et quod ea omnia et singula quoad vixero sine dolo et fraude inviolabiliter teneam et observem; et hoc idem iurabunt et facient mei heredes eidem domino meo et suis successoribus perpetuis temporibus successivis.

In quorum omnium testimonium et perpetuam firmitatem sigilla mei Henrici predicti et Simonis filii mei militum necnon strennuorum virorum dominorum Gerlaci de Brunshorn[b] Henrici de Leien et Theoderici de Eltz militum ad instantes preces meas presentibus litteris sunt appensa. et nos Gerlacus de Brunshorn[b] Henricus de Leien et Theodericus de Eltz milites prenominati recognoscimus, quod ad instantes preces strennui militis domini Henrici dicti Beier de Bopardia et Si*monis* eius filii predictorum sigilla nostra apposuimus ad presentes in evidens testimonium omnium premissorum.
Datum anno domini M°.CCC°.XXX°[c] die XXVI[a] mensis ianuarii.

123. Ritter, Dienstmannen, Scheffen und Gemeinde der Thäler zu Bacharach, Diebach, Manubach und Steeg verbürgen im Namen ihres gesammten Kirchspiels, ausgenommen Kaub mit Zubehör, für den Fall eines Krieges zwischen ihren gemeinsamen Herren, dem Erzbischof von Trier und dem Pfalzgrafen, dem Erzbischof Balduin ihre Neutralität und den Schutz der gemeinsamen Beamten, so lange diese neutral bleiben. 1331 August 15. An der Windesbach zwischen Bacharach und Rheindiebach.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 618 zusätzlich von sehr flüchtiger und schlechter Hand, wol die Vorlage für das Or., nach welchem die Urk. bei Hoefer Deutsche Urkunden 249 gedruckt ist. Reg. Dominicus S. 288.

Wir die ritter dienstman scheffenin und die gemeinde zůmale der telere zu Bacherach Diepach Mannenbach und Stegen[1] dun kunt allen luden, daz

a) *Bald. Kesselst. S. 217.* b) *B.* Brůnshorn. c) *B.* tricesimo.

[1]) *Bacharach, Rhein- und Oberdiebach, Manubach und Steeg, am Rhein und den kleinen bei und oberhalb Bacharach zum Rhein mündenden Thälern, 6h; mit besonders im spätern Ma. berühmten Weinen. Zum Verständnis des Folgenden sind die Bacharacher Weistümer und Rechtsaufzeichnungen heranzuziehen, vgl. Grimm Weist. 2, 211, 214, 219, 222 und auch CRM. 4, 2, 1400; über die besonderen Anlässe s. Dominicus S. 288.*

wir vor uns und vor alle, die in unser gemeinschaf und kirspele gehorent, und sunderliche vor die dorf und lute, die obewendig den vorgenanten delen legent und uns angehorent (Kube [1] und waz darzů gehoret mit namen uzgenomen) mit deme erwerdigen in gode vater und herren unsern herren hern Bald*ewin* erzebischof zů Triere *[ein]*mudichliche des uberein kůmen sint also: Were daz kein zweiunge oder crieg enstunde zuschen deme vorg. erzebischofe und unsern herren den herzogen von Beiern palenzgreven zůme Rine, iz were von wilchen stucken daz daz were [2], so sulen ire amptlude und diener, die in unser vorgen. gemeinschaf gehorent und in irme dienste itzunt sint, ieweder sît *dar*[a]bi verliven, ob sie wollen. und also lange, als sie in den ampten und dienste sint, so ensolen wir sie n*och* an irme libe noch an irme gůte nicht hindern. wir ensullen ouch nit gehengen, also verre als *wir* můg*en*, daz der vorg. herren keiner gewalt an sie lege an irme libe noch an irme gůte, daz sie bi uns in den telern und *in den* vorgen. dorfern hetten; wilcher aber verbaz me umb gut oder umb gunst sich in der vorg. herren iz were *des* bischofes oder der herzogen dienst oder helfe machde, deme ensulle wir noch sin lib noch sin gůt nicht beschuden. und so wanne ouch die vorg. herren criegent mit einander, so sullen wir alle stille sitzen und ensulen der herren keime noch mit spise noch mit andern stucken wider den andern noch irme gesinde nit behulfin sin noch ber*a*den, sunder wir sulen irs crieges in alle wîs gemeine lute sin. wir ensulen ouch nit gehengen in keine wîs, daz uz den vorg. telen noch kirchen noch kirchoven, die darzů gehorent, noch darin unserm vorg. herren von Triere noch den sinen kein schade noch hindernisse gesche, noch ensulen umb niemans willen důn wider in mit keinerhande stucken noch wider die sine, die er zů rechte verantworten wolde, und sulen helfen und raden dem vorg. unserm herren von Triere und den sinen, ane wider unser vorg. herren die herzoge und die sie zů rechte verantworten sulen und zů rechte hilden. diese vorgeschrieben stucke sullen weren als lange, biz daz Bacherach und andere unsers vorg. herren von Triere phende genzliche gelost werdent.

Und han wir des zů orkunde und bestedicheit der strengen lůte der gemeiner von Schonenberg [3] gemeine ingesigele gebeden an diesen brif henken. und han wir Henrich Beier von Boparten, Diederich Fust, Friderich Brenner und Johan von deme Steine gebrůder, Eberhard Brenner, Giselbert Sůs, Werner Groze und Peter Sůs ritter, Craft schultheize von Bacherach, Henrich Alde, Winant Sůs, Cone Ditzman und Johan von Smideberg [4] edelknechte, und wir Henrich von der Portzen, Henrich Gedrachete, Henrich Berne, Emicho von Flersheim, Emicho burmeister, Hennekin Gerhards, Fromolt und Ulrich von

a) *Zerstörung der Vorlage durch zu knappen Einband.*

1) *Kaub, eine gute Stunde unterhalb Bacharach, rechtsrheinisch; 6h.*

2) *Vgl. Dominicus, Baldewin von Lützelburg, S. 153, 287.*

3) *Ruine Schönberg oberhalb Oberwesel; 6h.*

4) *Die Schmidtburg, Ruine bei Schneppenbach sw. Gemünden; 8g.*

Leffelscheit scheffenen zů Bacherach und zů Diepach, dieselben ingesigele hant, irkennen, daz wir durch bede der vorg. gemeinde und vor uns selben unser ingesigele an diesen gegenwertigen brief han gehenket. und wir die gemeiner von Schonenburg vorg. irkennen, daz wir durch bede willen der ritter dienstmanne scheffenen und der gemeinde der vorgen. telere unser insile han gehenket an diesen brief zů einem gezuchnisse der warheit alle dirre vorg. dinge. Dirre brif ist gegebin und sint diese vorgescriben stucke geredet und volendet an der Windesbach[1] mit geluter glocken an unser frowen dage als si zů himele fůr nach Cristes gebůrte drizenhundert jar darnach in dem einunddrizigestem jare.

124. Der Münstermaifelder Amtmann Thielmann berichtet an den Erzbischof, er habe in Vertretung des abwesenden Kellners Heinrich eine Besitzeinweisung in erzstiftische Einkünfte vorgenommen. 1332 April 23. [Münstermaifeld].

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 500.

Pater et domine reverende. Ego Theolomannus Benigne filius officiatus vester Monasteriensis[2] dominationi vestre significo, quod nomine et vice domini Henrici vestri cellerarii tunc absentis religiosum virum fratrem Iohannem ordinis Carthusiensis in possessionem reddituum in Gersnach[3] secundum exigentiam rei et consuetudinem hactenus observatam et secundum continentiam litterarum vestrarum misi.

Acta sunt hec anno domini M°. CCC°. XXXII°. V^a. feria ebdomade paschalis presentibus Petro dicto de Kirchberg et Wernhero dicto Kunnelin scabinis curtis vestre Monasteriensis, Conrado dicto Grever, Arnoldo dicto Hovemeister famulo vestro, Petro de Kuttich, Iwano de Kalte, Th*eoderico* Maturlin scabinis vestris Monasteriensibus et quampluribus aliis fidedignis. Sigillo meo proprio utor in presenti.

125. Der Edelknecht Henkin von Bliesen verkauft fünf Parteien von seinem Oheim Tilman von Bliesen zu Lehen gehender Eigenleute mit ihrem Besitze an den Erzbischof Balduin. 1332 Juli 10.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 651.

Ego Henk*inus* de Blese[4] armiger notum facio universis, quod ego de bona voluntate et consensu Tilmanni de Blese armigeri patris mei homines et bona infrascriptos prope sanctum Wendelinum, videlicet . . heredes quondam Henzemanni de Niderwilre[5] cum area, que fuit olim eiusdem Henzemanni et dictum Bruder et quidquid iidem homines in villa Niderwilre et eius confiniis

[1]) *Kleiner zwischen dem Steeger Thal und dem Diebacher Thal in den Rhein fliessender Bach, entspringt bei Winzberg; 6h.*
[2]) *Münstermaifeld, 5g.*
[3]) *Gierschenach n. Münstermaifeld, 5g.*
[4]) *Bliesen an der Blies nw. SWendel, 10e.*
[5]) *Niederweiler, 10e.*

habent; item in Blese . . dictum Rukes et Iohannem dictum Dore necnon Petrum de Oberhove[1] cum omnibus suis bonis iuribus ac pertinentiis eorundem sitis in predictis villis Blese et Oberhove ac earum confiniis, quos homines et bona tenui et teneo in feodum a prefato patruo meo, vendidi et vendo iusto venditionis titulo reverendo in Christo patri ac domino meo domino Bald*ewino* archiepiscopo Treverensi pro quadraginta quinque lb. Thuronensium parvorum mihi dudum ante confectionem presentium litterarum traditis et solutis cum omni iure modo et forma, quibus ego dictos homines et bona hactenus tenui et possedi, ius dominium et proprietatem et quidquid iuris in eisdem hominibus et bonis hactenus habui a me abdicando et in eundem dominum meum archiepiscopum totaliter transferendo: ita quod idem dominus meus de huiusmodi hominibus et bonis universis disponere et ordinare poterit et debebit ex nunc in antea omni tempore iuxta sue beneplacitum voluntatis. et promitto eidem domino meo . . archiepiscopo ac illi vel illis, cui vel quibus ipse dictos homines et bona donare legare vel alienare quomodolibet inposterum voluerit, pro me ac meis . . heredibus, de eisdem hominibus et bonis facere gwarandiam super ipsorum evictione me et dictos meos . . heredes obligans in hiis scriptis.

In quorum omnium testimonium et robur, quia proprio careo sigillo, rogavi prefatum patruum meum, tamquam dicti feodi dominum et in signum consensus sui necnon honoris, et religiosum virum dominum abbatem monasterii in Tholeia[2] sigilla sua appendere ad presentes. et ego Tilm*annus* prefatus recognosco, premissa omnia et singula de bona voluntate mea et consensu meo esse facta, ac ipsis, in quantum in me est, consensum meum adhibui et adhibeo voluntarium per presentes, et sigillum meum ob hoc presentibus appendi una cum sigillo domini . . abbatis predicti, quod nos ambo appendi rogavimus per presentes. et nos Emicho divina permissione abbas monasterii in Tholeia antedictus recognoscimus, nos sigillum nostrum hiis litteris appendisse ad preces predictorum Tilmanni et Henkini de Blese in testimonium veritatis omnium premissorum. Datum anno domini M°. CCC°. XXXII°. die X^a^ mensis iulii.

126. Bruchstück des Liber amicorum domini der Kellnerei Wittlich für die Absteigequartiere Wittlich und Bernkastel. 1333 Januar 28 bis 1336 April 14.

S. zweite Abt. IX.

127. Bestallung des Ritters Eberhard Brenner von Lahnstein zum lebenslänglichen erzstiftischen Amtmann zu Stolzenfels und Niederlahnstein. 1333 Januar 13.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 612. Inseriert in den Re-

[1]) *? Hof nöö. SWendel, 11f.* [2]) *Tholey, 11e.*

vers Eberhard Brenners der gegeben ist nach Cristus geburte druzenhundert jar und darnach in deme zwei und drizzegestem jare an deme heiligen achzeden dage *[1333 Januar 13].*

Wir Baldewin von godes gnaden erzebischof zů Triere des Romischen riches erzekanzeler durch Welschlant dun kunt allen luden, daz wir umbe getruwen dinst, den uns Everhart Brenner ritter von Lonsten[1] unser bůrgman zů Stolzenfels gedan hait[2] und noch důn sal, han wir deme selven Everharte unser ampt zů Stolzenfels bůrg und stad mit unserm gerichte zů Nidernlainstein, uzgenomen aller unser gulde, die wir uns hain behalden, [a]bevolen sine levedage zů bewarne und zů verantwertene als unserme amptmanne, id were danne, daz er sich gegen uns missewarde, daz got nit enwolle. *1.* Unde sal ime unser kelner, der zů zîden ist zů Covelenze, zů diesme ampte geben alle jar vunf und zwenzig mlr. kornes und von unser bede zů Nidernlainstein in sine vas drů foder wines. *2.* Derselbe Everhart sal ouch die bůrg buelich und die stad und daz gerichte zů Nidernlonstein in irme rechte und guder bewende behalden. *3.* Er sal ouch mit unsern und unsers stiftes von Triere eigen luden die porten důrne hude und wachte uffe derselben bůrg und stad allewege besetzen und bestellen mit wezzen willen und rate unsers schultheizen und kelners, die da sint zů zîden zů Covelenze, die uns und unserme stifte zůvorent hulden und sweren und darnach deme selven Everharde nach diesen selven brieven als unserme amptmanne gehorsam zů sine und uns oder weme wir daz bevelen oder unserme . . nachkomen nach uns oder eime gemeinen . . capitel zů Triere, ab nit erzebischofes zů Triere were, dieselbe bůrg und stad wider zů geben und zů antwerten, ane allerhande verzog oder wiedersprache nach des selven Everhardes tode alzůhant. *4.* Und also dicke die . . portener . . turnhuder und wechter abegiengen oder gewandelt wurden, so sal er andere unser lude wieder an dieselve stad setzen mit rade willen und[b] wizzen unsers schultheizen und kelners zů Cobelenze, mit hulden und eiden, in aller der wise, als hie vore gescriven steit. *5.* Were ouch daz unser . . nachkomen nach uns denselven Everharden von diesme ampte absetzen wolden, so sal er ieme zůvorent důsent phůnt hl. geben und bezalen. ist aber daz er en lezet sitzen in diesme ampte sine levedege, sobalde er dan doit ist, so sint dieselben burg stat gerichte und ampt ane allerhande gelt zů gebene vorderůnge oder ansprache von imanne lois und ledig an unsern stift alzůhant wider gevallen. *6.* Gesche ouch, daz got nit enwille, daz derselve Everhart von gevengnisses wegen oder von andern sachen sines liebes entweldiget wůrde, so sal man uns und unserme stifte oder weme wir daz bevelen, dieselve bůrg und stad wieder antworten uns und unserme stifte zů behaldene, biz er lois und ledig wůrde in aller der wise, als da vore steit gescriven. *7.* Were

a) han *wiederholt.* b) uns.

[1]) *Lahnstein, 4h.*

[2]) *Vgl. die Urkunde vom 30. October 1324, oben No. 108.*

ober daz er kein gût oder habe uffe derselben burge hette oder lieze, darzû sal ieme von nimanne geschen keinerhande schade. 8. Alle diese vorgen. sachen stucke und artikel hait der vorgen. Everhart uns gelovet in gûden trûwen und uffenlichen zû den heiligen gesworn stede und veste zû haldene und nit[a] herwieder zû dûne, in keinerhande wîs und ane allerleie argelist.

Zû orkunde aller dieser vorgen. stucke so ist unser ingesiegel an diesen gegenwortigen brief gehangen, Der gegeben ist nach Cristus gebûrte druzenhundert jar und darnach in deme zwei und drizigesten jare an deme achzenden dage.

128. Nicolaus von Breit zu Niederemmel empfängt von SThomas an der Kill die bisher von ihm nach Teilbau innegehabten Weinberge in Erbbeständniss. 1333 December 1.

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier, SSimeon. An Pgt.streifen das sehr verletzte grüne runde Siegel. Von Goerz MR. Reg. 3 No. 910 nach einer Büchelschen Abschr., welche oben die Seitenzahl 1251 trägt, fälschlich zu dieser Ziffer als Jahreszahl gesetzt.

Vniversis presentes litteras inspecturis ego Nicolaus dictus de Breit[1] commorans in Emmilde inferiori[2] notum facio, quod decem petias vinearum, quarum novem site sunt in monte dicto Emmilderberch prope Pispûrt[3], alia in monte de Pispûrt, quas hactenus locatas tenui et possedi a religiosis dominabus .. abbatissa et conventu monasterii sancti Thome[4] pro media parte vini provenientis de eisdem, inde de novo conduxi et recepi recipio et conduco per presens pro me meisque heredibus in perpetuam emphiteosim tenendas colendas et utifruendas, pro censu annuo et perpetuo unius ame vini inibi crescentis erga religiosas ante dictas, ipsis singulis annisseu eorum certo mandat*ario* in autumpno in torculari meo prope Pispûrt sito, quod similiter teneo a religiosis memoratis, persolvendo. tenebimur etiam ego et mei heredes dictarum vinearum possessores, qui tantum unus erit pro tempore, persolvere singulis annis ad ecclesiam sancti Simeonis Treverensis tria sext. vini cum dimidio debita singulis annis perpetuo ex vineis antedictis et quoad hoc dictis religiosis relevare, dictasque vineas in edificiis debitis et consuetis conservare, et nichilominus sustinere, quod ipse religiose sua vina sibi undecumque provenientia reponant in loco, quo vehuntur, torcularis mei antedicti, que custodire tenebimur sicut nostra tali conditione, quod, si ego vel mei heredes per singularem personam vineas huiusmodi ut premittitur possessuri in premissorum vel aliquorum eorundem observantia negligentes fuerimus quod absit vel rebelles, [b]dicte religiose

a) nith *oder* nich. b) quod *wiederholt.*

1) *Breit nicht weit von Wittlich, 7e.*
2) *Niederemmel, dicht unterhalb Piesport, aber auf dem rechten Moselufer, 7e.*
3) *Piesport, 7e.*
4) *SThomas an der Kill, 6c.*

ad vineas ipsas recursum liberum habere valeant et se intromittere de eisdem tamquam pro suis, nosque cadamus ipso facto ab omni iure nobis competenti in eisdem, promittentes in hiis scriptis bona fide pro me ac meis heredibus contra prescripta non venire aliqualiter in futurum.

Acta sunt hec presentibus Isembardo de Emerche curie Treverensis notario, fratre Gobelone converso cellerario dicti monasterii et Waltero carpentario de Numagio[1] testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis. In cuius rei testimonium sigillum dicte curie hiis litteris rogavi apponi, quod nos officialis ipsius curie ad preces dicti Nicolai, ad relationem Isembardi predicti presentibus duximus apponendum in testimonium premissorum. Datum anno domini M°. CCC°. XXX°. tertio crastino beati Andree apostoli.

[a]S. Isembardus . . N.[a]

129. Der Lombarde Paulinus Test aus Asti verpflichtet sich, nur unter Erlaubniss des Erzbischofs Balduin und unter Zahlung einer Jahresabgabe von 50 lb. kleiner Turnosen das Zinsgeschäft im Erzstift zu betreiben. 1335 Januar 31.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 626. Reg. Dominicus S. 413 Note 6.

Ego Paulinus Test Lombardus Astensis recognosco publice per presentes, quod ego reverendo in Christo patri et domino meo domino Bald*ewino* archiepiscopo Treverensi promisi et super sacrosancta ewangelia propria manu tacta iuravi, iuro et promitto fideliter in hiis scriptis, quod in terra sua vel sibi commissa usuram aliquam vel usure speciem per me vel alium meo nomine clam vel palam aliqualiter non exercebo, nisi de sua propria ac libera fuerit voluntate. et ut sub ipsius domini mei tuta protectione securior existere valeam, quamdiu sub ipso me morari contigerit, eidem tenebor persolvere singulis annis in festo nativitatis Christi 50 lb. parvorum Turonensium legalium et bonorum. ad quam pecunie summam annis singulis integre persolvendam et alia premissa adimplenda me et bona mea mobilia et immobilia, ubicumque existant, dicto domino meo obligo per presentes litteras meo proprio sigillo sigillatas.

Et ad maiorem ac firmiorem certitudinem rogavi et in hiis scriptis rogo honorabilem . virum dominum . . officialem curie venerabilis viri domini Boemundi archidiaconi Treverensis sigillum suum appendere ad presentes. et nos . . officialis predictus recognoscimus, nos ad preces eiusdem Paulini Lombardi predicti sigillum officialitatis curie predicte presentibus litteris appendisse in evidens testimonium omnium premissorum. Datum anno domini M°. CCC°. XXX°. quarto feria II[a] ante purificationem beate Marie virginis.

a) *Unter dem umgeschlagenen untern Pgt.streifen der Urkunde.*

[1]) *Neumagen an der Mosel, Se.*

130. Urbar und Weistum der Rechte des Klosters SMaria-ad-martyres-Trier in Ehrang. 1335 Mai 9.

S. zweite Abt. XVII.

131. Revers des Franzoiz von Güls über das Schultheissenamt Koblenz. 1335 December 29.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 645. Reg. Dominicus S. 414 Note 1.

Ich Franzoiz von Gulse[1] dûn kûnt allen luden, daz der erwerdige in gode vader und herre min herre her Bald*ewin* erzebischof zû Triere mich von sinen gnaden hat gemachet sinen knecht und sinen schulteizen zû Cobelenze und in dem ampte, daz darzû gehoret, und hat mir gegeben alle die bûße, die die scheffen deilent, biz uf drizzig schillinge gudes geldes; und damit sal ich mir lazen genûgen und nit me eischen von dem ampte. waz aber uber drizzig schillinge gudes geldes vallende ist und daz liep und gût ruret, daz sal mines herren kelner zû Cobelenze heben in mines herren wegen, als ander sine gulde, und ensal ich mich des nicht vorder underwinden, dan als verre ich des ersoicht werde von mines herren wegen und iz mime herren nûtzlich und vorderlich ist. ouch sal ich ein glich richter sin deme armen als deme richen und allermenlichme bestendich sin zû rechte und zû bescheidenheit, und ensal des nicht lazen durch liep noch durch leit noch umbe keinerlei sache. ich sal ouch die bûze, die mir vallende ist, genedeclichen heben, also daz iz mins vorg. herren armen luden unverderplich sî. und wan ich mime herren vorg. zû sinen nûden han geluwen funf hundert kleine gl. von Florenze, so ensal mich min herre nit ensetzen von dem ampte, er enhabe mir vonerst die funfhundert gl. bezalt. und gesche daz min herre abeginge und ich entsatz worde oder anders gedrungen worde von dem ampte, wie daz geschê, so hat er mir gesatz zû phande sin gût und gulde zû Gulse, waz er da hait, also daz ich nach der zît, daz ich entsatz worde, daz vorg. gût und gulde sal heben alle jar ane hindersal alsolange, biz mir mit abeslage zû bescheidener rechennunge die vorgen. summen geldes wirt bezalt von deme gude. alle diese vorgescr. stucke und ir iglich sundern han ich in guden truwen gelobet und zû den heiligen gesworn stede und veste zû haldene.

Und des zû orkunde han ich min ingesigel gehenket an diesen brief,

Der gegeben ist nach Cristus geburte druzenhundert und funf und drizzig jar des fridages nach deme Cristusdage.

132. Erzbischof Balduin vertraut dem Ritter Johann von Wartenberg das Richteramt der Burgmannen zu Kaiserslautern an. 1336 Maerz 14.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 628.

[1]) *Güls am linken Moselufer wenig oberhalb Koblenz, 4g.*

Wir Bald*ewin* von gots gnaden erzebischof von Trire, des Romeschen richs erzekanzeler durch Welslant enpieden deme strengen ritter Johanne von Wartenberg unserm lieben getruwen unser gnade und alles gut. Want wir dir wol *g*loiben aller bescheidenheit und guder dinge, darumbe so bevelen wir dir daz richterampt von unsern bûrgmannen zû Lutern[1], daz du der richter sîs und dich des annemes, also recht und gewonlich gewest ist biz here; und gebieden allen unsern burgmannen zû Lutern und die in daz gerichte zû den Stegen[2] gehorent, daz sie dir gehorsam sin alse unserm richter daselbens und als gewonlich ist und recht; und bidden dich ernstlichen, daz du umbe unser bede willen dir daz nicht lazes swer sin, wan du uns damide sunderlichen liebe dus und dienst.

Datum under unserm clein ingesigel, daz an disen brif ist gehenket, uf den dunrestag nach Gregorii nach Cristus geburte druzenhundert jar und darnach in deme funf und drizzegestem jare.

133. Hartrad Herr von Schoenecken und seine Ehefrau Margareta beurkunden einen zu ihrem Verkauf der Burg Schwierzheim u. A. m. [unter Rückkaufsrecht] an die Juden Jacob Danielssohn von Trier und Aron von Wittlich vereinbarten Zusatzartikel, wonach eine durch die genannten Juden zur Instandsetzung der Burg zu verwendende Summe bis zu höchstens 100 lb. kleiner Turnosen beim etwaigen Rückkauf an erster Stelle zurückzuerstatten ist. 1336 März 27.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 635.

Nos Hartradus dominus de Schonecke[3] et Margareta coniuges notum facimus universis, quod ultra venditionem, quam fecimus de castro nostro Swerzheim[4] et aliis bonis nostris in littera venditionis huiusmodi contentis Iacobo Danielis de Treveri et Aaron de Withlich Iudeis et eorum .. heredibus pro duobus milibus lb. Turonensium parvorum, tractatum est et ordinatum per amicos nostros hinc inde, quod prefati Iudei predictum castrum Swerzheim in edificiis necessariis reparare et emendare debeant suis expensis usque ad summam centum lb. Turonensium parvorum[5]; que centum lb. debebunt memoratis Iudeis ac eorum .. heredibus ante omnia refundi una cum pretactis duobus milibus lb. Turonensium parvorum, si per nos aut .. heredes nostros in posterum reemi contigerit erga dictos .. Iudeos bona et fortalitium memorata.

In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno domini M°. CCC°. XXXVI°. feria quarta in septimana penitentiali.

[1]) *Kaiserslautern in der Pfalz.*
[2]) *Stegen nw. Kaiserslautern, 10h.*
[3]) *Schoenecken ssw. Prüm, 5c.*
[4]) *Schwierzheim bei Büdesheim, 5c.*
[5]) *Vgl. unten das Verzeichnis der Nachtragskredite und Kassenabschlüsse der erzstiftischen Hauptrechnung 1336—1341.*

134. Erzbischof Balduin erinnert aus Anlass eines vorliegenden Falles Scheffen und Gemeinde von Leutesdorf an die Anwendung einer früher zwischen ihnen und den im Dorfe hofangesessenen geistlichen Instituten getroffenen Bestimmung, wonach das Hofgesinde zu den ohne seinen Anteil verwirkten allgemeinen Bussen nicht beizutragen habe. [1336] August 28. Trier.

Vidimus Koblenz St. A. Abtei Laach von 1336 feria quarta proxima post nativitatem beate Marie virginis *[September 11], seitens des Propstes zu SCastor und Officials zu Koblenz. Die Siegel fehlen. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 79; Wegeler Cod. dipl. Lac. No. 157. Die Urkunde ist in das Jahr des Vidimus zu setzen.*

Wizzent ir scheffen und die gemeinde von Ludenstorf[1], daz wir verstandin han von unsern frunden und nemelich von Elias dem probist von Mûnster[2], der ouch dabi was, als er sprichet, daz tûschen uch und gotzhûsern, die hoeve bi uch han, ein richtunge zû andern ziden wûrde gemachet, die uns ouch wol mûgelich dunket: also waz bûzze oder beßerunge, die ir verwirket oder verbrechet sunderlichen, da die gotzhûser oder ir gesinde neit bi ensint und daz uns nit anget, daz si des billich nit sollent zû dûn han. und sunderlichen dunket uns, daz sie nit zû schaffene sollent han der vorderunge noch des schaden, des ir lident von den von Brûnsberg[3] umbe des wilden swines willen, daz ir erstaichent, iz ensi danne, daz der vorgen. gotzhûser gesinde ouch sin dabi gewesen.

Datum Treveri feria quarta ante diem decollationis beati Iohannis baptiste.

135. Amtsrevers des Ritters Johann von Randeck [bezw. Wolfram von Löwenstein] für Wolfstein und Kaiserslautern [und Erneuerungen desselben]. 1336 September 29 [1339 August 1; 1343 Juli 12; 1345 November 30].

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 633. Dieser Amtsrevers wird unter Aenderungen und Zusätzen erneuert von Johann von Randeck am 1. August 1339: druzenhundert jar und darnach in deme nun und drizzegestem jare des ersten dages in dem auweste, *und am 12. Juli 1343:* drûzenhundert und drû und vierzig jar uf sente Margarethen abent, *sowie von Ritter Wolfram von Löwenstein am 30. November 1345:* dusent druhundert funf und vierzich jair uf sente Andreas dag des heiligen apostolen. *Die erste Erneuerung ist in Abschr. 14. Jhs. erhalten in Bald. Kesselst. S. 672, die zweite ebenso ebd. S. 716, die dritte im Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv. Ich bezeichne diese Erneuerungen mit A. B. C. und teile neben dem ursprünglichen Revers auch die wesentlichen Abweichungen und Zusätze derselben innerhalb der sachlichen Bestimmungen der Urkunde mit. Dabei sind nur in B. und C. vorkommende Stellen durch kleineren Druck ausgezeichnet. Man vgl. Dominicus S. 305—6, 385, 409, 465, 467, 581—2.*

[1]) *Leutesdorf schräg gegenüber Andernach, 3g.*
[2]) *Münstermaifeld, 5g.*
[3]) *Burg Braunsberg, jetzt Ruine, an der Wied, 3g.*

[1] Ich Johan von Randecke ritter dûn kûnt allen luden, daz der erwerdige in gote vater und herre min herre her Bald*ewin* erzebischof zû Triere mich sinen und des vorg. stiftes amptman hait gemachet in sinen und desselben stiftes stat und burg zû Lutern[2] und uf siner bûrg zû Wolvestein[3] und in deme lande, daz darzû gehoret, [*A.B.C.* also verre iz in an rûret (*B.C.* wan her Gorgie greve von Veldenze mit ime darinne in gemeinschaft sitzet)], und hait mir die vorg. stat vesten und lant bevolen zû beritene zû beschirmene und zû antwertene als ein amptman billiche sal und schuldig ist zû tûne mit allen deme underscheide und vorwerten als hernach geschriben steit.

1. Zûm ersten so sal er mir geben jerlichen, diewile ich sin amptman bin in den vorg. stat vesten und lande, dazselbe ampt zû haldene und die vesten zû bewarene, die burg zû Wolvestein

mit sieben knechten sehs wechtern und einem portener, sibenzig mlr. korns Luterer maßes und vierzehen phûnt hl., *A.B.C.* zû sime teile mit vier knechten, vierzig mlr. korns Lutherer mazes und echt phunt hl.,

und sal mir die laßen reichen sinen kelner, der da ist zû zîten und sine gulde ufhebet in deme lande, zû den vier fronevasten[4] in deme jare ie zû der fronenfasten daz vierteil des vorg. kornes und geldes.

2. Vortme so ist gered umb die bûrg zû Lutern, daz die knechte, die daruffe sin oder die man hernachmals gewinnet, beide portener *[und]* wechter mir als eime amptmane hulden und sweren sullen, darnach daz sie mime herren und sime stifte vorg. han gesworn. und sal dieselben knechte mines vorg. herren kelner daselbes zû zîten bekosten und besorgen an irme lone ane minen schaden.

3. Ouch hait mir min vorg. herre zû dem ampte gelaßen alle die vrevele buße und gevelle in der stat und [*A.B.C.* also verre iz en rûret] in deme lande, wo sie vallen und die scheffen uf den eit erteilent, ane von totslegen und die die lieb und gût anerurent; die sal sin kelner heben von sinen wegen. die vorg. vrevele buße und gevelle, die er mir gelaißen hait, sal ich oder mine undertanen, den ich daz bevelen, also meßlichen heben, daz iz mins herren armen luden unverderblichen sî.

4. [a] Ez ist ouch mit namen geredet, daz ich mime herren nach minen besten sinnen ane geverde sal laßen wizzen und ime sagen, wanne min jar uz ist, waz die vorg. gevelle

mogen gelden jerlichen und tragen. *A.* han gegolden, die ich han gehaben von sime teile.

a) *Der erste Absatz dieses § fehlt in B und C.*

[1]) *Vgl. zu der Urkunde die unten folgende vom 18. März 1350.*

[2]) *Kaiserslautern in der Pfalz, [11h].*

[3]) *Wolfstein an der Lauter nnw. Kaiserslautern, 10h.*

[4]) *Die vier Quatember, die Mittwochen vor Reminiscere und Trinitatis, nach Kreuzerhöhung [September 14] und nach Lucia [December 13].*

ouch hat mir min vorg. herre gelaßen alle die swin und hunre, die ime von gulde wegen in deme lande vallen jerlichen [*A. B. C.* zu sime teile].

5. Ouch hat er mir gelaßen zů deme ampte daz hew, daz jerlichen wechset uf siner wisen zů Katzwilre[1] unt uf die vorg. burg zů Wolvestein gehoret [*A. B. C.* also iz en anrůret], doch also, daz ich ime und sime gesinde, wanne er in dem lande ist, hunre und hewes gnug sal schaffen in deme lande.

6. Uber daz alles daz vorgeschr. stet, so sal mir min herre vorg. alle jar, diewile ich sin amptman bin, tun geben sinen kelner drizzig phůnt hl. ie zů den winachten von siner gulde, die ime danne vellet in der stat zů Lutern, zů stůre daz vorg. ampt deste baz zů verrichtene und zů bewarene, uber die vorg. drizzig phunt sal ich nicht me nemen siner gulde, ez enwere danne, daz minen herren in deme lande crieg anstieze oder mich in sinen wegen, darzů ich me oder großer koste haben můste. und sal daz jar uz und ane gan zů sante Remigiis messe[2].

6. A. B. C. Uber daz alles daz vorgeschr. stet, so sal mir min herre vorg. alle jar, diewile ich sin amptman bin, tun geben sinen kelner anderhalbhundert phunt hl. [*dafür B. C.* vierzig punt hl.] uf sente Mertins dag, der neheste komet, zů stůre daz vorgenante ampt zů beridene und zů bewarene.

und sal daz jar uz und an gan an sente Remigiis dage.

6a [*A. C.* [a]Ouch sal ich dazselbe jar sitzen und wanen uf der burg zů Lutern mit huse und mit gesinde].

6b [*A. B. C.* Ouch ensal ich uber die anderhalbhundert phunt [*dafür B. C.* vierzig punt] nicht me nemen siner gulde [*B. C.* oder waz ime gevallen sal noch von den zwein (siben?) jerlichen scheffen me dan von alder gewenlichen gewest ist], iz enwere danne, daz mich crig von sinen wegen anstize, darzů ich me oder grozer kost haben můste [*B. C.* welcherleie koste ich danne bedorfte, die ensal ich selber nit nemen, sunder ich sal sie vordern an sinen vorg. kelner[b]; und mitz diesen stucken han ich uf alle vorderungen und ansprache *u. s. w.*]; und mitz den anderhalbhundert phunt han ich uf alle vorderunge unde ansprache, iz sie von dinste von verluste von koste und von keinrelei ander stůcke wegen, die ich wider minen egenanten herren von Trire oder sinen stift biz uf disen hutigen dag haben mochte in keinerhande wîs, gar und genzlich verzigen han und verzigen an disme brive.]

6c [*Nur in A.* Vortme ist zwischen minem vorgenanten herren von Trire und mir gered, were iz daz ich in sime dienste vorbaz keinen schaden enpheinge und enmochte ich des mit ieme nicht eindrechtig werden, so hat er .. Gerharte von Bolar marschalke und ich hern Baldemar von Odenbach ritter

a) *Dieser § fehlt in B, in C steht er am Schluss aller Abmachungen.* b) *Hiermit bricht C diesen § ab.*

[1]) *Kutzweiler an der Lauter, unterhalb Wolfstein, 10h.* [2]) *October 1.*

daruber gekorn, und waz die zwene daruber under uns sprechen oder machen, daz sullen wir beidersît stede halden. Mochte ouch der einer bi den sachen nicht gesin, von welicher partien der were, die mag einen andern an des stat kisen ane geverde.]

6[d] [*Nur in B.* Vortme wan derselbe min herre von Trire uf druhundert punt hl., die ich ime schuldig waß, genedeclichen hait verzigen, so ist gered mit namen zwischen minem vorg. herren und mir, were daz ich schaden oder koste hette oder neme, von welchen stucken daz were, in sinen oder sines stiftes dienste, die sich an drûhundert punt hl. oder me oder minre getrefe, des schaden bin ich verliben bî den strengen luten hern Pauls von Eich ritter Tilmann von Rodemacher und Colin von Witlich sinen frunden nit me darvon zû heischene, dan als die vorg. drie sprechen.]

7. Ez ist ouch geredet, daz ich mime herren sinen nachkomen oder sime stifte zû Trire vorg. wie iz mit mime herren queme, warten und gehorsam sin sal und wil mit den vorg. stat vesten und lande sî in wieder zû antwertene, wan sie iz an mich gesinnen oder sie sie von mir heischen mit munde oder mit iren uffenen brieven.

8. [a]Ouch sal ich iz also bestellen, we iz mit mir queme, ob ich abegienge von dodes wegen oder ob ich gevangen worde, daz die vorg. stat vesten und lant *[S. 634]* mime herren sinen .. nachkomen oder sinem stifte zû Triere, wie iz mit mime herren queme, wieder geantwertet und gegeben werden ane geverde und ane alle hindernisse.

9. Were iz ouch daz die stat Lutern vorg., ob min herre abeginge daz got wende, mir nicht wolden gehorsam sin als eime amptmanne des stiftes zû Triere, damit sal ich unbegriffen sin mines eides oder miner eren; doch sal ich zû den stucken alles min beste und minen ernst keren ane geverde, ob ez also queme, daz got niet enwolle.

10. Ich ensal ouch uf die vorg. stat vesten oder lant keine schult slahen noch rechenen von alder noch von nuwer schulde in keinerhande wîs, davor ich oder mine undertanen die vorg. stat vesten oder lant inne behaben mochten wieder mines herren siner .. nachkomen oder sines vorg. stiftes willen.

11. Vortmer so ist geredet, daz ich noch kein min gesinde mines herren gulde, die ime vallende ist jerlichen ober den pacht, den er mir gibt von deme ampte, der davor geschriben ist, nicht sal nemen noch heben, sunder wir sullen sie lazen heben sinen kelner, den er da hait zû zîten; und sal ich in darzû vordern und sie ime helfen ingewinnen, wo er ez bedarf und ez an mich gesinnet.

12. [b]Ich sal ouch mines herren [*C.* recht und gewende, als ez herkomen ist, hanthaben und sie bessern na miner besten moge und sinen] armen luten in deme lande behulfig und beredig sin mit worten und mit werken und sie verantwerten und schirmen, wa ich kan und mag nach minen besten sinnen, wo oder wanne sie ez an mich suchen ane alle argelist und geverde.

13. Alle diese vorgescr. stucke und ir igliches besunder han ich mit

a) *§ 8 und 9 stehen in A.B.C. in Inversion.* b) *Fehlt in A.*

guten truwen gelobt und zů den heiligen gesworn stede und veste zů haldene allerleie argelist und geverde uzgescheiden.

Und des zů orkůnde und ganzer stedikeit so han ich min ingesiegel an diesen brief gehangen und han gebeten und biten an diesem brieve die edeln herren mine herren hern Georgien greven von Veldenze, hern Georien rugreven und hern Johan von Brunshorn, daz sie zů orkůnde ire ingesiegele an diesen brief han tůn henken. und wir Georgie greve von Veldenze, Georie rugreve und Johan von Brunshorn bekennen, daz wir dürch bede willen des strengen ritters Johans von Randecke und zů orkunde aller der vorg. stucke han unser ingesiegele an diesen brief tůn henken; Der ist gegeben da man zalte nach Cristus geburte tusent druhůndert und sehs und drizzig jare an sante Michahels tage.

136. Kassenabschlüsse und Nachträge zur erzstiftischen Hauptrechnung für die Periode vom 1. October 1336 bis zum 1. October 1341.

S. zweite Abt. X.

137. Erzbischof Balduin wiederholt gegenüber den Scheffen und der Gemeinde von Leutesdorf seine Anordnung vom 28. August [d. J.] und weist den Schultheissen von Koblenz zu ihrer Ausführung an. 1336 November 29. Trier.

Abschr. Koblenz St. A. Abtei Himmerode, datum per copiam sub sigillo officialitatis curie Confluentine anno domini M°.CCC°.L°. quinto feria tertia ante annuntiationem domini. *[1356 März 19]. Das Siegel, einst an Pgt.streifen, fehlt jetzt. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 79.*

Wir Baldewin van goitz genadin erzebischof zů Trere des heligen Romischen richs durch Welschlant[a] erzecanzeler enbieden uch scheffen und der gemeinden zu Ludenstorf unsern lieben getruwen unser gnade und allis gůit.

Wir han verstanden van unsern frunden und nemelich van Helias den proiste van Monstre, der dabi ist gewesin, als er uns hait laißen verstain overmitz den van Brůnshorn und Werner Sůßen, der zu dem male unser schulteiße zu Covelenze was, das zwischen uch und den gotzhusen, die hove bi uch hant zů Ludenstorf, ein richtůnge zů anderen zîten worde gemacht van unser wegen zů Trere in unsern palase vor unser kameren, de uns ouch wail mogelich dunkit: also was bůzen oder besserunge, de ir verwirket oder verbrecht sunderlichen, da de gotzhus oder ir gesinde nicht bi ensint und ouch daz iz uns neit ane geit, daz si des billichen nich sollen zů done han. und nemelich eins wilden ebers, der erstochen wart von der gemeinden wegen, da der gotzhuser gesinde nie bi quam, als wir vernomen han, den der van Brůnsberch schedelichen vorderte an der gemeinden, darum enpeiden wir uch und willen, daz ir de vurgenante goitzhuser bi dem uzdrage

a) Welschant.

und der richtungen vorbaz laissent, die unsere[a] vrûnt gered hant, und gebedin ouch unsern schultheißen zu Cobelenze wer da ist zû zîten und wellen, daz er de vurgenante goitzhûsen dabi halde und schirme van unser wegen vor gewalt und unrecht.

Gegeben zû Trire nach Cristus gebûrte drutzenhundert jar und darnach in dem seß und drißigestem jare in sente Andreas abende des heiligen apostolin.

138. Friedrich von Graach und seine Ehefrau Agnes verkaufen ihren Hof zu Graach an das Erzstift und erhalten denselben unter genauer angegebenen Bedingungen als Erbhofleute wieder zurück. 1337 Februar 24.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 278.

Wir Friderich von Graich[1] ein scheffen daselbes etswenne des zenteners sûn von Taners[2] und Agnes sin eliche husfrouwe dûn kûnt allen luden, daz wir umb unser schinberliche noitdorft vorkouft han und vorkoufen an diesen brieve rechtes koufes vor uns und unser . . erben deme erwerdigen in gode vadere und herren unserm heren hern Baldewine erzebischove zû Trire unsern hof gelegen in deme dorfe zû Graich, da oben anstoßet vorn Hilden hof einer widewen daselbes, und niden an die Mosele, mit allem deme, daz darzû gehoret und als er gelegen ist, husen keltren und deme garten, der daran liet und darzû gehoret, rechtlichen und redelichen umb ein und funßig phûnt penninge Tririscher werûnge, die uns lange bezalt sin von unsers vorg. herren wegen und in unsern nûtz gekeret, ê diese gegenwertige brieve worden gemachet. und han wir und unser erben den vorg. hof huser kelter garten und waz darzû gehoret, wie iz gelegen ist besucht und unbesucht, ufgetragen mit gesamenter hant und mit guten willen, als wir mochten, ê wir iz ime verkouften. ouch hait der vorg. unser herre uns die gnade getan sunderlichen und hait uns und unsern . . erben den vorg. hof huser kelter und garten wieder geluwen zû rechtem erbe und hat uns darinne sine erbehovelûte gemachet mit allem deme underscheide und vorwerten als hernach gescriben stet.

1. Von erst dat unser herre vorgenant und sine . . nachkumen erzebischoven zû Triere in deme hove husern keltern und garten ir beste schaffen und schicken sullen und mogen alle jar in deme herbeste, iren win darinne zû duigene und darinne zû haldene, als lange sie wollen, ane unsern kosten oder schaden. *2.* Ouch sal unser herre vorg. und sine . . nachkomen einen weg haben dûrch den vorg. hof, ire wine uz der keltern zû furene uf die Mosele, ane alle hindernisse. *3.* Ez ist ouch geredet, were daz die

a) unsern.

1) *Graach, bekannter Weinort zwischen Zeltingen und Bernkastel, 17e.*

2) *?*

keltere breche an deme boume an der spinlen[a] an den molden oder an welem ende diz were, so sal unser herre und sine . . nachkûmen den bruch wieder zû machene und zû richtene uns oder unsern erben holz geben in iren[b] welden und daz uf den hof schicken mit irre fure; und sullen wir daz andere gelden, daz iz daruber kostet zû machene. *4.* Ane daz so sullen wir und unser erben den vorg. hof huser und garten in gûtem rechten bûwe halden, also daz sie icht zû gen oder zû vallen, ane allerleie geverde. *5.* Wir sullen ouch und unser erben unsers vorg. herren frunt und gesinde husen und herbergen, wanne sie iz an uns gesinnen, zû allen unsers herren noten und zû sinen willen, doch ane unsern großen schaden. *6.* Vortme so sollen wir und unser erben unserm vorg. herren und sinen . . nachkomen alle jar zû winachten geben ein swin von drin phunden penninge Tririscher werûnge und in daz antwerten in den palais zû Triere. *7.* Alle diese vor- und nachgeschrieben stucke und ir igliches besunder han wir globt in guden truwen und zû den heiligen gesworn unserm vorg. herren van Triere und sinen . . nachkomen stede und veste zû haldene, ane allerleie argelist und geverde, vor uns und alle unser erben. *8.* Were aber daz wir oder un*ser*[c] erben die vorg. stucke oder ir ein teil brechen, daz got verbete, so mag unser herre vorg. und sine nachkûmen sich der vorg. ho*ves* huser keltern und garten, wie sie gelegen sint, annemen und wider an sich zihen ane unser oder unser erben widerrede und hindernisse.

Alle dieser vorgeschr. stucke zû orkunde und ganzer stedikeit so han wir beide gebeden und bieten an diesem brieve die ersammen herren den . . official des hoves zû Trire hern Diederich dechan von Osanne, und hern Pauls von Eich ritter, wan wir eigener ingesiegele nicht enhan, daz sie ire ingesiegele an diesen brief han dun henken. und wir der . . official des hoves *[S. 279]* zû Triere Diderich der dechan von Osanne und Pauls von Eich ritter vorg. bekennen, daz wir durch bede willen Friderichs von Graich und Agnesen siner elichen husfrowen vorgenant zû orkunde aller dieser vorgeschr. stucke han unser ingesiegele an diesen brief dun henken, Der gegeben ist do man zalte nach Cristus geburte dusent druhundert seß und drizzig jair an sente Mathies abende des apostelen.

139. Wilhelm Buzzel Herr und Gemeiner zu Oberstein verlehnt in das Gehalt des Trierischen Amtmanns zu Zell im Hamm gewisse näher bezeichnete Jahreseinkünfte. 1337 Juni 9.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 638. Urk. No. 1.

Ich Wilhelm Buzzel herre und gemeiner zum Obersteine[1] dun kunt allen luden, daz ich ein fuder wines jerlicher gulde, daz ich han zu Bredal[2],

a) spīlen. b) *So.* c) *Eine Ecke des Pgts. weggerissen.*

1) *Oberstein an der Nahe, 9f.* 2) *Briedel an der Mosel im Hamme, 6f.*

und waz ich han sal zu lehene von den edeln herren mime herren Johan greven von Spanheim herren zu Starkenburg[1], geluwen han und verlenen an disem brive zu rechtem manlenen Schauwarte amptmanne zu Celle in dem Hamme[2], und wer zu geziden des stiftes von Trire amptman daselbes were, dar[a] sal dieselben wingulde von mir und von minen erben oder wer sache oder vorderunge von mir hette, zu lehene enphahen; und sullen wir iz ime ane widerrede und hindernisse lihen.

Und des zu eime urkunde und einer sicherheit han ich min ing*esigel* an disen brief gehenket, Der gegeben ist nach Cristus geburte druzenhundert jare darnach in dem siben und drizigestem jare des mandages in der pingestwochen.

140. Revers des Ritters Paul von Eich über das Amt oder Burggrafenamt der Burg und Stadt Manderscheid. 1337 November 15.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 653.

Ego Paulus de Eich[3] miles tenore presentium publice recognosco, quod reverendus in Christo pater et dominus meus dominus Bald*ewinus* archiepiscopus Treverensis me suum et ecclesie Treverensis predicte officiatum seu burgravium castri et opidi sui Manderscheit[4] de novo constituit et prefecit sub conditionibus infrascriptis:

1. Primo videlicet, quod idem dominus meus pro custodia et observatione in tranquillitate dictarum munitionum et pertinentiarum suarum omnes redditus ad ipsas ab antiquo pertinentes singulis annis, quamdiu ibidem officiatus fuero, mihi recipiendos et levandos deputavit ac etiam assignavit; ita videlicet, quod ego de redditibus huiusmodi omnes castrenses vasallos vigiles portenarios et custodes dicti castri et officii singulis annis de suis feodis pensionibus et pretio expedire debebo absque dampno prefati domini mei et promitto[b], salvis eidem domino meo omnibus aliis redditibus et bonis per ipsum ad pretacta castrum et opidum acquisitis et acquirendis, ac omnibus aliis bonis et debitis, in quibus officiatus dictarum munitionum ac alii homines usque in hodiernum diem prefato domino meo tenebantur, quos vel que dicto domino meo suis . . successoribus aut ecclesie Treverensi vacante sede fideliter conservabo, ac ipsis de hiis iustam reddam rationem seu computationem. *2.* Tenebor insuper dicti officii de Manderschet incolas seu subditos, cuiuscumque conditionis status aut ordinis extiterint, iuxta posse et nosse ubique locorum in eorum necessitatibus fideliter proloqui et tueri, taliter quoque de prefatis castro et opido nunc et inposterum disponere ac etiam ordinare, quod si me captivari, quod deus avertat, aut ab hac subtrahi luce contigerit, aut quando dominus meus sui . . successores aut ecclesia Treverensis vacante sede me aut

a) *So.* b) *So deutlich.*

[1]) *Die Starkenburg bei Traben-Trarbach, 7f.*
[2]) *Zell im Hamm, 6f.*
[3]) *Eich bei Andernach, 3g.*
[4]) *Manderscheid in der Eifel im Lieserthal, 6e.*

meum substitutum pro tempore oretenus aut per suas patentes litteras requisierint, quod pretacta castrum et opidum domino meo suis . . successoribus aut ecclesie Treverensi prelibatis reddantur, omni contradictione postposita per me aut eum, quem in dicto burgraviatus officio substituero, non obstantibus quibuscumque dampnis sumptibus vel expensis in eorum servitio receptis vel recipiendis factis vel faciendis in dicto officio aut alias quovis modo.

3. Nec debebo aut aliquis alter meo nomine aliquos sumptus dampna vel expensas habitos vel habendos super prefatum dominum meum suos . . successores aut ecclesiam suam Treverensem quomodolibet computare aut ab eis petere, nisi ea, que forte in insecutione vel persecutione hostium suorum contigerit me sufferre, quos vel que ipsi nobis iuxta taxationem et moderationem utriusque amicorum nostrorum solvere tenebuntur.

In quorum omnium testimonium atque robur sigillum meum presentibus est appensum. Datum anno domini M°. CCC°. XXXVII°. sabbato proximo post diem beati Martini episcopi et confessoris.

141. Die Stadt Trier verspricht dem Erzbischof Balduin den Schutz der Trierer Juden unter Beschränkung der jüdischen Ansiedelungen und Auflage einer Judensteuer, sowie unter gleichzeitiger Beilegung bestehender Streitigkeiten über den Rechtsgang in der Stadt. 1338 Mai 4. [Trier].

Abschr. 14. Jhs. Trier_Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 648.

[1] Wir der . . burgermeister die scheffen und die burger gemeinlich der stad zů Triere důn kunt allen luden und bekennen offeliche an diesem brieve, das umb soliche zweůnge, als zůschen dem erwerdigem in gode vater und herren unserm herren Bald*ewin* erzebischof zů Trire von siner Juden wegen zů Triere zů einer siten und uns zů der andern uferstanden waren, wir mit demselben unserm herren Bald*ewin* sin vereinet und gůtliche gesetzet, als hernach stet geschriben.

1. Zů dem ersten so sullen wir, diewile unser egenante herre Bald*ewin* lebet und nach sinen tode biz an einen andern kůmftigen eindrechtigen erzebischof zů Trire, der zů erzebischof gewihet sî und messe gesůngen habe, als gewonlich ist, unser egen. herren Bald*ewin* und sines stiftes Juden zů Triere ir libe und ir gůt schůren und schirmen in der stat zů Triere als ander bůrger, die zů Trire wůnen, wider menlichen, ane wider unsern vorg. herren Bald*ewin* sinen stift ir amptlude und frunt, ob sie den da von it zů důne

[1]) *Vgl. verwandte Urkunden von Boppard vom 29. October 1337, gedr. CRM. 3 No. 224 [Abschr. 14. Jhs. Bald. Kesselst. S. 281] und den ausführlicheren noch ungedruckten *Revers von Oberwesel vom 18. März 1338, erw. CRM. 3, S. 350 Note [Abschr. 14. Jhs. Bald. Kesselst. S. 36 teilweis und vollständig S. 291]. Die oben abgedruckte Urkunde wird unter Abänderung des Schlusses erneuert 1362 September 30, vgl. Honth. Hist. 2, 227.*

bevelen. und queme iz, daz iman keinen Juden leidegete oder ime it dede, daz sal er arnen und beßern, als der scheffene zů Trire deilet nach rechte und gewonheit, als iz herkůmen ist. heube sich ouch kein geleufe uber die Juden oder wolde sî iman oder ir huser stůrmen und sie leidegen, daz sullen wir mit einem schůlteizen zů Triere, oder wer daz von sinen wegen angriffe, helfen weren, als verre wir vermogen und nach aller unser macht, ane geverde. *2.* Und sullen der vorg. . . Juden funfzig oder minner husgeseze sin zů Triere mit kindern und gesinde, die dazů horent, die in einem brode sin, ane geverde und nit me. *3.* Und insullen ouch dieselben Juden von iren gaßen und begriffe, da sî wonen, numme dan dri uffene porten und vier uffene kelredůren haben ußgende in die gemeinen strazen zů Triere, und die andern sal man vermůren. were iz abir daz sî ir husere Cristenenluden verluhen *[S. 649]*, so mogen die Cristen, den die hůs geluhen weren, porten und duren haben und uz und in gen, wa sie wollen, als ander burger zů Triere důn mogen, also daz die Juden die huser, die sie Cristenen verlihen, hinden versperren, daz die Juden hinden zů den Cristenen nit enmogen, noch die Cristenen zů den Juden. und wanne sie ir huser, die sie Cristen verliehen, wider an sich nemen wollen, so mogen sie derselben huser gebruchen vor sich als vor ist begriffen. *4.* Auch sullen wir de vorg. Juden helfen halden und schirmen in allen iren vriheiden und gewonheiden, als sie her sint komen. *5.* Und daz wir diese stucke deste willeclicher und deste creftelicher důn, so ist geredet, daz die vorg. Juden binnen der egen. zît uns von der stede wegen zů Triere aller jar hundert půnt swarzer Turnose odir den wert danabe reichen und geben sullen, und sullen die halb bezalen ůp sente Walpurge tag, als der mei anget[1], und daz ander halbteil uf sente Mertins dag vor winachten[2], ane geverde. und dieselben hůndert punt mogen die vorg. Juden abelosen zůmal vor dusint půnt der egenanter munzen oder als vil werdes, und daz halbeteil vor funfhundert půnt. wanne sie ouch die vorg. hundert půnt abelosen wollen zůmal odir halp, so mogen sie iz tůn binnen einem mande nach der vorg. zil einem; deden sie des nit, so sal die gulde von dem nehesten zil darnach vallende sin; und daruf mogen sie dan die vorg. gulde, wanne sie wollen, als vor begriffen ist, abelosen. *6.* Were iz ouch, daz sich zweiunge, daz got verbiete, zůschen unsern egenanten[a] herren oder den sinen und uns von der stede wegen zů Triere von etlichen sachen erhůbe, also daz wir die egen. Juden numme drosten oder schirmen mochten oder wolden, so sullen wir iz in echte[b] dage kůntliche vore sagen und die selben echte[b] dage sullen wir sie ouch beschirmen, also daz sie ire libe und gůt bewaren mogen. und diewile sie also in unserm schirme nit enweren, so sullen sie ouch niet verbůnden sin uns die vorg. gůlde zů reichene oder zů gebene. *7.* Were iz abir, daz unser egen. herre uns unrechten wolde, daz got verbiede, und daz er node als wir *[nit]* hoffen tun solde, wann er

a) egennanten. b) *Uebergeschrieben* ·14·

[1]) *Mai 1.* [2]) *November 11.*

uns dan widersagete, so sullen diese vorwort als von den Juden enzwei sin und abe. *8.* Und wanne bizher ein gewonheit des richtes zů Triere ist geweset, daz ein iglicher den andern beclagen mochte uf also vil eide und ledegůnge als er wolde, so hat unser egen. herre Bald*ewin* uns die gnade getan, diewile er lebet, daz niman den andern hoher sal oder mag beclagen, dan biz uf dri eide und an dri ledegůnge, und die dri ledegůnge den ellendin eit zů dune glicher wîs als biz her, ußgenomen offene wůnden mort raub dube und hochgerichte, da man richten sal als der scheffen deilet nach rechte und gewonheit, alz iz herkomen ist. *9.* Und uffe diese stůcke sullen wir unsers vorgen. herren gerichte zů Triere hegen und fürdern und nit hindern und iz helfen schirmen, als verre wir vermogen, daz wir ouch ane dit schuldig sint zů dune. *10.* Und hetten wir keine gebot oder gesetze under uns getan oder gemachet, damide unsers egen. herren und sines stiftes gerichte gecrenket mochten sin oder die wider dazselbe gerichte weren, die sullen abesin und důn sîe ouch itzunt abe, und ensullen derselben gesetze oder gebot keines me under uns machen oder setzen. *11.* Alle dise vorgeschr. stůcke und ir igliges, als verre sie uns anerurent und als verre sie davor von uns geschriben stent, han wir globt in guden truwen vor uns und die egen. stat zů Trire und globen sie ouch an diesem brieve stede und veste zů haldene, allerlei geverde und argelist uzgescheiden, und mit beheltnisse unsers egen. herren Bald*ewin* und sines stiftes zů Triere herscheften und rechtes und ouch unser und der vorg. stede zů Trire vriheit und rechtes.

Und dieser dinge zů einem waren orkůnde und stedikeit han wir unser und der vorg. stede ingesigel an diesem brief gehangen, Der gegeben ist do man zalte von Cristus geburte drůzenhundert jar und darnach in deme acht und drizzigestem jare an dem mandage nach sente Philippes und sente Jacobes dage der heiligen aposteln.

142. Endgiltige Abrechnung zwischen Ritter Eberhard Brenner und Erzbischof Balduin. 1338 December 8. Trier.

Or. Luxemburg, Klerfer Archiv. Kleiner Rest des Secretsiegels in grünem Wachs an einf. Pgt.streifen. Auf dem Rücken, von einer Hand des 15. Jhs. 2. H. ist niet nutz. *Reg. Arch. Clervaux No. 206. Abschr. von Herrn Prof. Dr. van Werveke in Luxemburg.*

[1]Baldewinus dei gratia sancte Treverensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Galliam archicancellarius notum facimus universis, quod anno domini M°. CCC°. XXXVIII°. die VIII[a] mensis decembris facta computatione inter nos

[1]) *Andere Rechnungslagen s. Würdtwein Subs. nova 3, 200, 1328 October 17, 22, 25, betr. die Mainzer Verwaltung; Arch. Clervaux No. 191, 1336 Januar 4, betr. die Verwaltung des Eberhard Brenner; Chron. monet. Honth. Prodr. 2, S. 1170, 1339, betr. die Trierer Pallastverwaltung; und aus späterer Zeit Guden. CD. 2, 1190, 1389 [wieder abgedruckt Honth. Hist. 2, 895]: Electori Trevirensi redditae rationes de perceptis et expensis cellerarie Cochem, a Ioanne de Monreal. Weiter vgl. unten die Urkunden vom 2. März 1343, vom 25. April 1411 u. a. m.*

et Eberhardum Brenner militem eidem secundum suam computationem in novem lb. gr. Turonensium, quas sibi super theol*one*um nostrum Confluentie in tribus proximis aperturis ciste theol*onei* nostri predicti recipiendas deputavimus, remansimus obligati, una cum viginti septem mr. tribus s. novem d. boni pagamenti, quas sibi statim per Walra*mum* scriptorem dicti nostri theol*onei* dari mandavimus et persolvi: quibus mediantibus super omnibus et singulis tam ratione edificiorum expensarum servitiorum dampnorum quam quarumlibet aliarum obligationum, in quibus nos sibi tenebamur, et de actionibus inpetitionibus et obligationibus quibuscumque sibi suis . . amicis vel servitoribus usque in hodiernum diem qualitercumque competentibus contra nos et ecclesiam nostram predictam aut competere valentibus quitos dixit penitus et solutos.

In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Treveri anno die et mense predictis.

143. Graf Rupert von Virneburg beurkundet, dass ihm der Erzbischof Balduin über die Abtragung einer grossen Anzahl von einzelnen Schuldsummen bei erzstiftischen Juden quittiert habe, und reiht eine Specification dieser Schulden ein. 1339 August 5.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 674.

Nos Rupertus comes de Virneburg[1] notum facimus universis, quod reverendus in Christo pater ac dominus noster dominus Bald*ewinus* archiepiscopus Treverensis nos de debitis infrascriptis, que eidem domino nostro in duabus cedulis conscripta tradidimus, omnimodo acquitavit, et litteras super huiusmodi debitis confectàs, que haberi poterant, nobis restitui fecit (et si que super eisdem debitis confecte imposterum reperte fuerint, nobis debebunt restitui absque fraude): salvis tamen duodecim milibus aureorum fl. de Florentia Iudeis predicti domini nostri . . archiepiscopi in thelonio ipsius de Confluentia per dominum . . imperatorem alias demonstratis persolvendis eisdem, item salvis octingentis mr. Hollendensibus per nos . . Iudeis dicti domini nostri demonstratis et etiam persolvendis, prout hec in litteris super hiis confectis latius adapparent. si vero repertum fuerit, nos aliquibus . . Iudeis dicti domini nostri teneri seu obligatum esse ultra debita hic conscripta, ad hec faciemus et facere debebimus, ut tenemur.

[1]) *Virneburg zwischen Mayen und Adenau, 4e. Zur Verschuldung des Grafen von Virneburg vgl. Dominicus S. 390; er ist u. A. dem Juden Musset und andern Juden zu Koblenz 12000 gl. schuldig; schon 1319 war die Burg zu Nieder-Weide an Graf Goderard von Sein versetzt worden, s. Geschlechtsregister Isenburg u. s. w. Urkk. S. 113. Dem Borgzettel des Virneburger Grafen teilweise verwandt sind Kremer Ardenn. Geschl. Chartul. Sarepont. S. 389, 1391: Enumeratio activorum atque passivorum a Godefrido wildegravio Dhunensi ante mortem facta; und Toepfer UB. 1 No. 346, 1371: Johann Vogt von Hunolstein, Herr zu Neumagen, verzeichnet die Schulden und Legate, welche seine Neffen, die Brüder Gerhard und Nicolaus von Hunolstein, nach seinem Tode bezahlen sollen.*

Debita autem pretacta principalis sortis in prima cedula contenta sunt hec: primo tenebamur Mussech*ino* Iudeo Confluentino mille quingentas quinquaginta mr. bonorum d., que steterunt sex annis. item Salomoni thelonario in Cochme[1] et suis consociis mille mr. Brabantinas sex annis. item eidem Salomoni soli centum decem et septem mr. Hollendenses sex annis. item eidem Salomoni soli ducentas preter 4 mr. Hollendenses duobus annis. item eidem Salomoni quinquaginta mr. Hollendenses 4 annis. item Iosclino et Samueli Gallico Iudeis de Meiene[2] quingentas mr. Hollendenses septem annis. item eisdem Iudeis nonaginta mr. Hollendenses sex annis. item Bendic[a] Iudeo de Meiene 340 mr. Hollendenses sex annis. item Abrahe de Meiene 24 mr. uno anno.

Item debita in secunda cedula conscripta sunt hec: primo tenebamur Samueli et Meigero fratribus dictis de Duna[3] ducentas quindecim mr. Brabantinas, que steterunt septem annis. item ex parte nostra tenebatur Ph*ilippus* de Virneburg congnominatus de Kaldenborn[4] Salmanno Iudeo de Cochme ducentas mr. Brabantinas tribus annis. item idem Ph*ilippus* Iacobo Iudeo Confluentino ducentas mr. Hollendenses. item Grimmink iunior de Mertlaco[5] David Iudeo de Monasterio[6] triginta tres mr. Brabantinas. item idem Salmanno de Monasterio decem et novem mr. Hollendenses. item idem cuidam Iudeo Gallico de Monasterio 10 mr. Brabantinas. item Io*hannes* Grimmink senior Hermelino[b] de Monasterio 60 mr. Brabantinas. item Karolus de Nuinheim[7] armiger Muskino Iudeo defuncto 72 lb. hl. item Theod*ericus* de Bassenheim[8] armiger Gotschalco filio Mussec*ini* de Confluentia 121 mr., que steterunt duobus annis. item Arnoldus Hering Lazaro de Lemene[9] 60 mr. Brabantinas. item Her*mannus* pastor in Rotherod[10] Samueli de Duna 42 mr. Hollendenses. item tenebamur predicto Musk*ino* 41 s. gr. Thuronensium, pro quibus eidem nostra fuerunt pignora obligata nunc nobis integre restituta; dolo et fraude cessantibus in omnibus et singulis antedictis.

In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum die v[a] mensis augusti anno domini M°. CCC°. XXX°. IX°.

Et notandum, quod de aliquibus debitis suprascriptis non ponitur terminus neque tempus; hoc ideo est obmissum, quia littere super huiusmodi debitis confecte, que de terminis locuntur, tam cito non poterant reperiri. Datum ut supra.

144. Uebersicht des Procurators Hermann von Lippe über Ausgaben und Einnahmen beim Hospitalbau zu Rhens. 1339 Juni 21 f.

S. zweite Abt. V.

a) *Oder* Bendit. b) *Oder* Hermilino.

1) *Kochem an der Mosel, 5f.*
2) *Mayen, 4f.*
3) *Daun, 5d.*
4) *Kallenborn, sw. Hillesheim, 4d.*
5) *Mertloch sw. Mayen, 4f.*
6) *Münstermaifeld, 5g.*
7) *Nauenheim nö. Münstermaifeld, 5g.*
8) *Bassenheim, w. Koblenz, 4g.*
9) *Lehmen an der Mosel, 4g.*
10) *Retterath, ö. Kelberg, 4e.*

145. Erzbischof Heinrich von Mainz gestattet die Messfeier auf einem Tragaltar in der erzstiftisch trierischen Burg Schmidtburg. 1339 September 16. Lahnstein.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 312.

[1]Henricus dei gratia sancte Moguntine sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam arcicancellarius: ut in castro Smideburg[2] nostre diocesis misse officium per sacerdotes idoneos debitis temporibus in loco decenti et apto super altari portatili consueto (excommunicatis et nominatim interdictis exclusis) licite celebrari valeat, etiam non obstantibus interdicti seu cessationis divinorum sententiis nostra vel iudicum nobis subiectorum aut statutorum provincialium sacri concilii Moguntini prolatis vel etiam proferendis, quas quidem sententias et earum effectum quoad hoc tollimus, presentibus litteris indulgemus.

Datum Lainstein XVI[a]. kalendis octobris anno domini M°.CCC°XXX°. nono.

146. Revers des Ritters Konrad von Esch und seiner Neffen, der Edelknechte Johann und Konrad von Schoeneck, über das ihnen übertragene erbliche Burggrafenamt Rauschenberg. 1340 Januar 8.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 315. Reg. Dominicus S. 410 Note 5.

Nos Conradus de Esch miles Iohannes et Conradus de Schonecke[3] fratres eius nepotes armigeri nati quondam domini Conradi dicti Rote de Schonecke militis notum facimus universis, quod reverendus in Christo pater et dominus noster dominus Baldew*inus* archiepiscopus Treverensis, cui et iamdicte ecclesie sue ex multis aliis beneficiis et causis obligati existimus, nos amplius sibi astringere et obligatos fore volens me Conradum de Esch prefatum in suum et ecclesie sue Treverensis predicte hereditarium burgravium castri sui Rußemberg[4] prope Schonecke super Hundesrücke, quod de novo

[1]) *Zur Befriedigung religiöser Bedürfnisse auf den Burgen s. die sehr instructive Urkunde bei Honth. Hist. 2, 297, 1394 No. 10: Comes de Spanheim assumit monachum Hemmerodiensem in sacellanum domesticum castri Starkenberg. Man vgl. im Uebrigen auch *Bald. Kesselst. 1320 Mai 1 [Dominicus S. 182 Note 1]: Erzbischof Mathias von Mainz gestattet dem Erzbischof Balduin, überall im Mainzer Gebiet, wo sich derselbe persönlich befinde, die divina zu feiern oder in seiner und seines Gefolges Gegenwart feiern zu lassen; und CRM. 4, 93, 1420: Erzbischof Konrad von Mainz bewilligt das Messelesen in der Kapelle des Hauses Leyen, für die Bewohner desselben.*

[2]) *Die Schmidtburg, 8g.*

[3]) *Schoeneck auf dem Hunsrück w. Boppard, 5g.*

[4]) *Ruine Rauschenschloss n. Mermuth ob dem Ehrenbach; 5g. Zu ihrer Erbauung vgl. G. Trev. c. 256, 1332: Balduin* castrum Rusenberch a fundamentis aedificavit, *und weiterhin Honth. Hist. 2, 126—127, 1336 Jan. 10: Friede von Elz; Balduin mag seine* nuwe burg uf dem Russemberge und vor Eltze buwen und besseren. *Ueber die ferneren Schicksale des Burggrafenamtes s. CRM. 3, 574, 1379: Konrad von Schöneck Ritter, der älteste, genannt der Rote, stellt dem Erzbischof Kuno von Trier die Burg Russemberg, deren Erbburggraf er war,*

construxit, et omnium pertinentiarum suarum sub modis et conditionibus infrascriptis constituit et prefecit:

1. Primo videlicet, quod ipsum castrum Rußemberg eidem domino nostro et ecclesie sue predicte omni tempore esse et permanere debeat ligium et aperibile contra quoscumque homines ad omnem eorum voluntatem; et debebimus ego meique successores burgravii pro tempore dicti castri eidem domino nostro . . archiepiscopo successoribus suis et ecclesie sue predicte cum castro huiusmodi suisque pertinentiis universis et singulis ut fideles officiati in omnibus semper obedire intendere et servire ipsosque cum ipso castro in personis propriis contra quoslibet homines, ubi honore nostro salvo id facere poterimus, pro posse et efficacitate adiuvare. in casu autem, quo ipsos non iuvaremus, tenebimur eisdem aut cui id commiserint, dictum castrum cum suis pertinentiis ipsorum nomine requisiti resignare et tradere plene et libere sine mora. ordinata autem concordia sive pace facta idem castrum nobis restitui debebit per nos tamquam eiusdem burgravios tenendum per omnia sicut prius; et poterunt idem dominus noster . . archiepiscopus . . successores sui et dicta sua ecclesia cum dicto castro contra quoslibet pro eorum beneplacito omni tempore nobis presentibus vel absentibus se iuvare. *2.* Nec debebimus ex ipso castro vel ad ipsum ipsis aut eorum subditis secularibus ecclesiasticisve personis aliqua dampna seu molestias inferre nec rebellare aut contraire quomodolibet, nec in ipso castro aut suis pertinentiis aliquem ipsorum hostem admittere vel tenere nec sinere seu permittere, ut aliquid horum fiat. *3.* Et si quicquam questionis seu actionis habuerimus contra dictos dominum . . archiepiscopum eius . . successores suam ecclesiam seu eorum . . subditos vel eorum aliquos, aut si ipsi contra nos questionis et actionis aliquid habuerint, debebimus similiter huiusmodi questionibus, si personas et causas seculares contingant, coram dicto domino nostro . . archiepiscopo suisque . . successoribus seu quibus id commiserint; si vero personas ecclesiasticas seu causas spirituales contingant, extunc iterum coram dicto domino nostro dictisque suis . . successoribus aut eorum iudicibus seu commissariis ecclesiasticis stare iuri et recipere et facere iustitie complementum. et si ibi a . . subditis dictorum domini . . archiepiscopi eius . . successorum et ecclesie sue iustitiam consequi nequiverimus post sufficientem requisitionem, extunc de dicto . . castro et aliunde usque ad consecutionem iustitie, protunc dumtaxat et contra eosdem subditos tantummodo, poterimus nos iuvare. *4.* Postquam vero ego Conradus de Esch memoratus de hac luce subtractus fuero, extunc, sive heredes legitimos habuero sive non, Iohannes de Schonecke nepos meus pre-

nebst andern Lehen wieder zurück; und CRM. 3 S. 821 Note 1, 1382: Johann Wolf von Sponheim, der junge, und seine Gemahlin Adelheid, Schwiegersohn und Tochter Konrads von Schoeneck, verzichten auf alle Ansprüche auf Russemberg; s. auch weiter CRM. 4, 203, 1443; 221, 1446. Statt der Schönecker Familie erscheinen später die Herren von Olbrück als Belehnte, s. CRM. 4, 56, 1412: Lehnsrevers Heinrichs von Eich, Herren zu Olbrück, gegen Erzbischof Werner von Trier über Rauschenberg [nur Regest].

dictus mihi succedit[a] et succedere debebit in burgraviatu castri predicti et post eum unus de . . heredibus suis legitimis. qui si heredem legitimum non habuerit, debebit ei succedere in dicto officio et castro Conradus frater suus prefatus et post eum unus de suis . . heredibus legitimis, si eos habuerit. quos si non habuerit, extunc eo defuncto officium et castrum predicta transibunt ad unam de filiabus prefati Iohannis fratris sui. qui si filias non habuerit vel si morte prevente fuerint, redibunt officium et castrum sepedicta ad unam de filiabus Conradi nepotis mei antedicti, si quam habuerit. verum post has dictorum Iohannis et Conradi filias nullus deinceps in dicto burgraviatus officio et eius pertinentiis succedere debebit, nisi fuerit de legitimis heredibus masculinis, sic quod in ipso castro et suis pertinentiis presentibus et futuris non sit nec esse debebit nisi unus burgravius sive heres, qui omni eo iure penis et conditionibus constituatur, quibus ego iam sum ibidem burgravius constitutus, et prout est in litteris superius et inferius comprehensum. nullis autem predictis extantibus heredibus legitimis iuxta modum prefatum masculinis vel femellis, predictum castrum cum omnibus suis iuribus et pertinentiis supra- et infrascriptis ad dominum nostrum archiepiscopum predictum et suam ecclesiam plene et libere *de*volvetur. et si inter . . heredes dictorum meorum . . nepotum, quis eorum burgravius dicti castri esse debeat, dissensio forsitan oriatur inposterum, huius dissensionis decisio et burgravii seu burgravie electio facienda ex dictis meis . . successoribus et . . heredibus eorum secundum gradus suprapositos ad dictum dominum nostrum et . . successores ipsius perpetue pertinebunt. *[S. 316].* 5. Et tenebuntur omnes burgravii seu dictum castrum adepturi, sive masculini fuerint seu femelle, et ipsarum feminarum etiam mariti, que ad dictum officium *consti*tute fuerint, antequam ad dictum castrum vel eius pertinentias admittantur, eisdem modis et formis, quibus ego iam iuravi ad sancta sanctorum, videlicet quod omnia et singula supra- et infrascripta observemus, eidem domino nostro . . successoribus suis et ecclesie Treverensi prestare corporaliter iuramenta et super eo suas litteras patentes ipsis dare in forma qua fieri potuerit meliori. 6. Necnon omnes et singuli portenarii vigiles et custodes dicti castri primum . . schulteto Monasterii in Meinevelt, qui pro tempore ibidem fuerit, aut ei, qui ad hoc ex parte domini . . archiepiscopi Treverensis vel sue ecclesie deputatus fuerit ipsorum nomine et deinde mihi Conrado de Esch predicto meisque . . successoribus prenotatis[b], qui burgravii in dicto castro fuerint, antequam ad custodiam dicti castri et eius pertinentiarum vel ad ipsum castrum admittantur, solita tenebuntur iuramenta prestare prout duxerint exigenda. 7. Et volumus, si aliquem vel aliquos de prenotatis portenariis vigilibus et custodibus ipsis non congruere dicerent, illum vel illos post requisitionem ipsorum infra mensem debebimus totaliter amovere aliumque vel alios ipsis placentes sub modis et formis premissis constituere indilate. 8. Tenebimur etiam ego et pretacti mei . . successores, qui pro tempore dicti castri burgravii ex-

a) *So.* b) *Oder* prenominatis.

titerint, ipsum castrum in se et in singulis eius partibus in structuris bonis ac decentibus perpetuo conservare. *9.* Volo quoque et eligo pro me ac dictis meis . . successoribus et eorum . . heredibus pretactis, quod in omnibus et singulis casibus premissis et subscriptis, ubi requiri debebimus, suffi- 5 ciat, quod huiusmodi requisitio fiat nobis aut uni ex nobis personaliter vel uni de officiatis nostris aut publice coram seu ante castrum predictum per litteras seu per legalem nuntium viva voce. *10.* Et nos Iohannes et Conradus fratres de Schonecke predicti premissa omnia et singula sub omnibus modis penis et conditionibus superius et inferius contentis et narratis singuli 10 nostrum, si et quando ad dictum burgraviatus officium sive castrum venire nos aut alterum[a] nostrum contigerit, facere et adimplere volentes cum effectu ob hoc et etiam ob gratiam et favorem per dictum dominum nostrum in hoc nobis factam deputavimus et presentibus litteris legittime deputamus et assignamus ad dictum castrum de consensu domine Blanzeflore matris nostre karis- 15 sime et coheredum nostrorum numerum in prompta pecunia mille aureos regales cum clippeis signatos bonos et legales, quos deposuimus et tradidimus extra nostram potestatem apud fratres domus Theutonice in Confluentia in presenti, de qua pecunia, quamprimum comode fieri poterit, emi seu comparari debent possessiones et bona dicte ecclesie Treverensi bene situate, quas 20 possessiones et bona pro dicto castro comparandas perpetuo una cum duabus vineis, quarum una sita est in confiniis ville Salziche[1] prope Bopardiam dicta der Schoneckere et alia versus molendina ante idem opidum Bopardiense dicta an der Wide, necnon viginti octo s. d. ibidem usualium, qui nobis solvuntur annui census nomine de tribus domibus sitis in vico opidi Bopardiensis pre- 25 dicti dicto Gormansgaße[b], item vinea quadam et domo in Alkene[2] consistentibus et censibus ad ipsam domum ibidem spectantibus, que vinea domus et census fuerunt quondam Mor . . . . .[c] armigeri de Mertlach, necnon curia nostra dicta zûm Coiden[3] sita prope castrum Esch mei Conradi de Esch predicti cum suis iuribus et pertinentiis universis *iam ad* dictum castrum per nos 30 assignatis et deputatis et in feodum ligium iam per nos receptis a prefato domino nostro archiepiscopo, necnon bonis et iuribus omnibus, que *in villis Rense*[4] *et Thûr*[5] et Moden[6] et earum terminis habemus, que prius etiam a prefato domino nostro recepimus, que ad dictum castrum et dictum eius burgraviatus officium etiam assigna*vimus et deputavimus* et presentibus deputamus, 35 recipere et tenere debebit in feodum a dicta ecclesia Treverensi, quisquis ex nobis aut . . heredibus nostris pretactis secundum gra*dus sequentes* in dicto castro Rußemberg inposterum fuerit burgravius constitutus. *11.* Et tenebimur ratione dictorum bonorum eidem domino nostro suisque . . succes-

a) aliorum. b) ? *Verwischt und erloschen.* c) *Erloschen.*

40 [1]) *Salzich am Rhein oberhalb Boppard, 5h.*
[2]) *Alken an der Mosel ö. Münstermaifeld, 5g.*
[3]) ? *Kottenheim zwischen Mayen u. Thür, 4f.*
[4]) *Rhens am Rhein, 4h.*
[5]) *Thür nö. Mayen, 4f.*
[6]) *Müden am linken Moselufer, oberhalb Moselkern, 5g.*

soribus ad omnia *fidelitatis* iuramenta et servitia in talibus feodis debita de consuetudine et de iure, deputavimusque et deputamus nos omnes tres predicti, videlicet Conradus Iohannes et Conradus, ad dictum castrum Rußemberg quecumque bona nostra, seu a nobis dependentia, que iam ab aliis dominis in foedum nunc habemus, ac etiam ea bona, que nos com*muniter* vel divisim aut . . heredes nostri inposterum infra duo miliaria sive duas leucas vulgares a dicto castro ab omni parte circumcirca computandas, que nostrorum dominorum feoda non fuerint, quocumque titulo ea acquisierimus comparaverimus aut alias ad nos communiter vel divisim pervenerint, que etiam ecclesie Treverensi feoda . . . . .[a] statuta erunt, et a dicto domino nostro . . successoribus eius et ecclesia Treverensi in feodum huiusmodi, ut iuris et moris est, recipiemus et suscipere debebimus et tenere, que predicta bona omnia et singula nos et . . heredes nostri predicti alii vel aliis in toto vel in parte non infeodabimus nec alienabimus quoquomodo, sed ad ipsum castrum Rußemberg integre et sine sectione sive divisione qualibet debebunt perpetuo pertinere.

12. Et si quod absit nos vel successores aut . . heredes nostri pretacti contra premissa et eorum aliqua seu aliquod fortasse excederemus aut alias veniremus vel ea non teneremus, aut si memoratum dominum nostrum . . successores suos aut ecclesiam suam Treverensem in se vel in suis aliqua dampna vel impedimenta aut contemptum occasione huius excessus seu non observantie premissorum sustinere contingeret, hos excessus impedimenta et contemptum ipsis emendare pretactaque dampna plenarie resarcire debebimus infra mensem, postquam super hiis fuerimus requisiti, alioquin extunc eo ipso sine omni alia *decisi*one vel sententia cedere[b] debebimus ab omni iure nobis in dicto castro et predicto ipsius burgraviatus officio et earum pertinentiis competente, et debebunt insuper omnia bona nostra allodialia et feodalia, que ab ipsis dominis in feodum nunc obtinemus, ad prefatum dominum archiepiscopum et dictam ipsius ecclesiam Treverensem devolvi et fore extunc plenarie devoluta: que quidem omnia et singula nostra bona pretacta tamquam ad ipsos legittime devoluta necnon castrum predictum poterunt dicti dominus archiepiscopus eius successores et dicta ecclesia Treverensis propria auctoritate et sine cuiusquam alterius requisitione apprehendere et se de eis intromittere ac de ipsis disponere pro omni eorum libito voluntatis; nec debebimus prefatum dominum . . archiepiscopum eius . . successores vel dictam eorum ecclesiam in apprehensione adeptione et detentione dictorum bonorum sic ad ipsos devolutorum impedire; nec aliquid faciemus, quominus apprehendere adipisci et tenere ea valeant, interponere per nos vel alios quovis modo. renuntiamus insuper pro nobis ac nostris . . successoribus et heredibus omni iuris canonici et civilis necnon consuetudinarii beneficio et auxilio, per que contra premissa possemus in aliquo relevari[c]. *13.* Hec omnia et singula superius conscripta pro nobis ac dictis nostris . . heredibus promisimus et promittimus presentibus necnon iuravimus iuramentis corporaliter prestitis rata et firma

a) *Fehlt ein kurzes ganz verblichenes Wort.* b) eadem. c) revelari.

inviolabiter observare nec contra ea venire per nos vel alios aliquo exquisito ingenio vel colore publice vel occulte dolo et fraude cessantibus in omnibus et singulis antedictis.

In quorum omnium testimonium *veritatem* atque robur sigilla nostra presentibus sunt appensa. et ego Blanzeflora relicta quondam domini Conradi de Schonecke predicti antedicta recognosco, premissa omnia et singula in qu*antum de eis* mea interest vel interesse potest, de consensu meo esse facta, ac ipsis consensum meum adhibeo expressum et voluntarium in hiis scriptis; et in signum consensus mei sigillum meum hiis litteris est appensum. et rogavimus et rogamus in hiis scriptis nos Con*radus* de Esch Iohannes et Con*radus* fratres necnon Blanzeflora ipsorum fratrum mater antedicta spe*ctabilem* virum dominum Rupertum comitem de Virneburg ac nobiles viros ac strennuos milites dominos Iohannem de Brûnshorn, Egidium dominum de Duna, Theodericum de Dûna, Henricum Bove de Ulmena, Paulum de Eich, Iohannem Boße de Waldecke et Wilhelmum de Orlei sigilla sua appendere ad presentes. et nos R*upertus* comes de Virneburg, Iohannes de Brûnshorn, Egidius et Theodericus de Duna, Henricus dictus Bove, Paulus de Eich, Iohannes Boze et Wilhelmus de Orlei milites *predicti* recognoscimus, quod ad preces predictorum Conradi de Esch Iohannis et Conradi necnon domine Blanzeflore de Schonecke eorum matris sigilla nostra presentibus litteris appendi fecimus in testimonium veritatis omnium premissorum. Datum anno domini M°. CCC°. XXXIX°. die VIII[a] mensis ianuarii.

147. Graf Johann von Sponheim gewährleistet den Gemeinden Hontheim, Krinkhof, Wispelt, des Kontelwaldes und des Kröver Reichs ihre alten gemeinen Nutzungen. 1340 Juni 16.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 691.

Wir Johan greve von Spanheim herre zû Starkenberg[1] dun kunt allen luden, daz wir mit guden willen gegunnet han und gunnen mit disem brive den gemeinden der dorfer zû Huntheim[2] zû Grinkamp[3] und zû Wispelscheit[4] und mit namen zû Kûntel[5] und in dem Rieche[a 6], daz sie verliben sitzene in gebrûchunge und nûtz welde waßer weiden und anderre stucke, als sie bi unsern aldern von guder alder gewonheit han geseßen, und ensullen noch enwellen wir sie daran nicht hindern, diewile wir iz han zû dûne, noch niman

a) Rȩche.

1) *Die Starkenburg bei Traben-Trarbach an der Mosel, 7f.*
2) *Hontheim w. Bertrich, 6e.*
3) *Krinkhof ssw. Bertrich, 6e.*
4) *Wispelt sw. Bertrich, 6e.*
5) *Der Kontelwald zwischen dem Bertricher Thal und dem Alfbach.*
6) *Das Kröver Reich, alte Reichsdomaine, welche aus den Dörfern Kröv an der Mosel, 7e, Kewenich, Reil, Kinderbeuren, Kinheim, Kindel, Erden und Bengel bestand und 1274 von Rudolf von Habsburg an die Grafen von Sponheim als Pfandschaft überlassen ward. Vögte waren die Herren von Daun, später die Trierer Erzbischöfe. Vgl. Baersch, Moselstrom S. 344 f.*

gehengen, der iz du von unser wegen, ane allerleie argelist und geverde, mit beheltniße doch dem Riche[1] sines rechten, wanne iz die pender von uns loset.

Des zů orkunde han wir unser ingesigel an disen brif dun henken,

Der gegeben ist do man zalte nach Cristus geburte druizehenhundert jar und darnach in dem vierzigistem jare uf den seßenden dag des mandes, den man nennet iunius zů latine.

148. Sieglerrechnung des Siegelbewahrers der Trierer Kurie Johannes Jackelonis, Dechanten von SSimeon, für die Etatsjahre 1839 Juni 24 bis ebendahin 1341.

S. zweite Abt. XI.

149. Amtsrevers des Ritters Dietrich von Rinberg für Mayen. 1340 August 26.

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv. An Pgt.streifen hängen die runden gut erhaltenen Siegel 1 und 3, 2 fehlt. Dies ist m. W. der erste im Or. erhaltene Amtsrevers.

∴ Ich Diderich von Rinberg[2] ritter dun kunt allen luden, daz der erwirdige in gode vader und herre min herre her Baldewin erzbischof zů Trire mich sinen und sines . . stiftes von Triren amptman zů Meiene[3] gemachet hait. und sal ich da wonen und sitzen und sine lude und lant verantwerten schirmen und vordern nach miner besten macht. und sal mime vorgen. herren von Triren und sime stifte dinen und ouch pacht nemen, als her Johan von Poliche[4] dun solde, der ein amptman vor mir da waz; und daran sal ich mir lazzen genůgen. ouch sal mich min vorgen. herre und sin stifte an dem . . ampte vier ganze jar von disem dage zů zelene lazzen bliven, iz enwere dan daz ich missetede odir daz ampte nicht wol hanthabede und daz daz kuntlichen zů brachte worde. und wanne die vier jar uz weren, odir ob ich binnen den vier jaren missetede odir daz ampte nit wol hanthabete, als vor geschribin ist, so sal ich mime vorgen. herren sime . . stifte odir . . sinen nachkomen ire . . bůrg . . stad und lant wider gebin ledig und loiz ane allirleie widersprache und nit daruf zů slane, wanne sî iz gesinnen. wo ouch die brive, die min vorg. herre van Trire von mir und Gertrude miner husfrowen und von Herman von Bacheim[5] mime swager hait, nit gehalden enweren[6], daz sal ich richten und sal sî vorwerter halden, uzgescheiden allirleie argeliste.

Und daz zů einer merer stedicheit han ich min ingesigel an disem brif gehangen, und han gebeden den ersamen man hern Elias prabest zů Můnstere[7]

[1]) *Das deutsche Reich.*
[2]) *? Ob Renneberg bei Linz, 2f. — Vgl. zu dieser Urkunde unten No. 190 den Mayener Amtsrevers vom 23. März 1351.*
[3]) *Mayen, 4f.*
[4]) *Polch sw. Mayen, 4f.*
[5]) *? [Nieder- Ober-] Bachem sw. Mehlem, 12f.*
[6]) *Die Urkunde scheint nicht erhalten.*
[7]) *Münstermaifeld, 5g.*

und hern Johan von Eltz ritter, daz sî ire ingesigele zû eime gezugnizze allir diser stucke an disen brif ouch wellen henken. und wir Elias prabest zû Mûnstere und Johan von Eltz ritter vorgen. bekennen uflichin an disem brive, daz wir durch bede willen hern Diderichs von Rinberg rittirs vorgen. unsere ingesigele zû dem sinen an disem brif han gehangen zû eime gezûgnizze allir diser vorgeschriben stucken, Der gegebin ist do man zalte nach Cristus gebûrte drutzenhundirt jar und darnach in dem vierzigistem jare des samsdages alrenehest nach sente Bartholomeus dage des heiligen apostels.

150. *Johann Koenig von Boehmen und Graf von Luxemburg verträgt sich mit Erzbischof Balduin von Trier über eine Anzahl streitiger Gerechtsame und Verwaltungsfragen. 1340 November 12. Bastnach [Bastogne].*

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 544.

Wir Johan von gots gnaden koning zu Beheim und greve von Lutzillinburg dûn kunt allen luden, daz wir mit dem erwerdigen in gode vader hern Baldewin erzebischof zû Triere unserm lieben oheim eindrechtig worden sin als hernach geschriben steit:

1. Zûm ersten verjehen wir, daz daz gerichte zû Idenheim[1] gehorich ist zû Welschpilliche[2], daz unsers vorgen. oheim von Trire und sines stieftes ist; und hetten wir kein recht darzû, darûf verzigen wir luterlichen an diesem brive. *2.* Ouch ensollen die von Bidebûrg[3a] vorder in unsers vorgen. oheim walt, der zû Roile[4] gehorit und in dem gerichte zû Welschpilliche vorgen. gelegen ist, zu keiner zît niet varen noch darinne houwen, als sie etwanne an dem pinxtdage getan han. *3.* Ouch ensollen wir noch die unsern unsers vorgen. oheim von Trire oder sines stieftes lude zû grabene oder zû keiner anderlei arbeit, die uns angienge, niet drengen noch lazen drengen, wie wol daz sie in unserm hohen gerichte gesezzen weren; und dazselbe ensal ouch unser vorg. oheim und sin stieft unsern luden niet dun.

4. Ouch ensollen unser amptlude noch unser lude unsers vorgen. oheim und sines stieftes von Triere lude oder gotshuser in desselben unsers oheim und des stieftes gerichte oder landen niet penden, iz ensi dan allererst an dem nehesten amptmanne und ouch an dem obirsten amptmanne wider si wol ervolget. und geschê iz daruber, so sal man die pende zûhant ledig wider geben und sal man darzû die lude, die gepant sin, schadelois machen. und dazselbe sal unsern luden von unsers vorg. oheim amptluden und luden ouch geschên. *5.* Alle diese vorgeschriben stucke und ir igliches han wir vor uns und alle unser erben in guden truwen stede und veste globt zû

a) *Hier fehlt ein unleserliches Wort.*

[1]) *Idenheim s. Bitburg, 7c.*

[2]) *Welschbillig eine gute Stunde s. Idenheim, 8c.*

[3]) *Bitburg, 7c.*

[4]) *Roehl anderthalb Stunden sw. Bitburg, 7c.*

haldene und niet darwider zů dûne noch lazen geschên, uzgescheiden allerlei argelist an allen diesen stucken und an irm iglichem.

Und des zů einer merer stedikeit und zů eime orkunde han wir unser ingesigel an diesen brief dun henken. Der gegeben ist zů Bastenach do man zalte nach Cristus geburte druzenhundert jar und darnach in dem vierzigestem jare des zwelften dages des mandes den man nennet zů latine november.

151. Fünf Aufzeichnungen 14. Jhs. zur Statistik des mittleren Grossgrundbesitzes. 1340 f.

S. zweite Abt. XVIII.

152. Rechnung über die Verpflegung der erzstiftischen Kriegsmannschaft auf der Schmidtburg nebst der Geierslei. 1341 September 16 bis 1342 Februar 17.

S. zweite Abt. XII.

153. Amtsrevers des Ritters Johann vom Steine für Oberwesel. 1341 October 3.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 694.

Ich Johan vom Steine ritter dun kunt allen luden und bekennen offenliche an diesem brive, daz der erwerdige in gode vader und herre min herre her Bald*ewin* erzebischof zů Trire mich sinen und desselben sines stieftes amptman gemachet hait in siner stad zů Wesel und mir sin ampt alda bevolen mit dem, daz darzů gehoret, als lange ez ime fuget, also daz ich dazselbe ampt und waz darzů gehoret, sal hanthaben verantwerten halden und schirmen und die lute zů rechte und zů bescheidenheit halden na miner moge. vortme als von der ierlicher gulde, die von dem ampte vallet, sal ich alle jar, diewile ich mins vorg. herren amptman da bin, nemen zehen punt hl. zů manlehen, und mime herren oder deme er ez bevelt daz uberige von der gulde reichen. vortme als von den bůzen und gevellen, die in dem ampte von gerichtes wegen vallen, die ich doch also bescheidenlichen heben sal von den luden, daz si in unverderflich sin, ist gered, daz ich davon also vil haben und nemen sal, als der ersame herre bischof Daniel und die bescheiden lude her Conr*at* Winter mins herren cappellan und Wernher Suße sin amptman zů Monthabur[1] oder ir zwene besagen, daz ir Lutter, der vor mir amptman zů Wesele nehest waz, haben solde. und sal mich damite wol begnůgen und sal mime vorg. herren daz uberige von den bußen und den gevellen genzlichen reichen und antwerten ane hindernisse, und ensal ouch demselben mime herren nit me heischen von des amtes wegen, ußgescheiden allerhande argelist und geverde an allen diesen vorgescr. stůcken und ir iglichin.

[1]) *Montabaur, 3h.*

Und des zů orkunde han ich min ingesigel an diesem brief gehangen, Der gegeben ist da man zalte nach Cristus geburte dusent druhundert und ein und vierzig jair uf die nehesten mitwochen nach sente Remigies dag.

154. *Revers des Ritters Wernher Frie über das Erbburggrafenamt Treis.* 1342 Februar 9.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 364. Vgl. Guden. CD. 2, 1083.

Ich Wernher Frie von Trîs[1] ritter tun kunt allen luden und bekennen uffenlichen an diesem brieve, daz von *dem* erwerdige*n* in gote vader und herren mime herren hern Bald*ewin* erzebischof zu Triere und sime stifte von alder zu lehene rurent die nachgeschrieben stucke: von erst die burggreveschaft zu Trîs, wan ich uf der burg ein erbeburggreve bin; und von des burggrevenamptes weigen mag ich jerlichen daselbes zu Trîs setzen einen heimburgen und zwene vorstere. ouch ist mir iegelich herdestad daselbes schuldig jerlichen zu winachten zwu burden holzes und ein hun zu vastnach. anderwerb daselbes vier fuder wingulde von bete und ander bede, wiltpan, lute, gerichte und waz dar gehoret. anderwerb min teil des zehenden zu Divelich[2]. anderwerb daz dorf zu Enz[3] mit voidie leheschaft und herschaft und waz ich da han und dar gehoret. Die vorgen. burggreveschaft gulde gut und herschaft alle han ich entphangen und entphan an disem brieve zu rechteme lehene von minem vorg. herren von Trieren mit hulde eiden und diensten, als solliches lehens recht und gewanheit ist. dazselbe sollen ouch nach mir mine erben tůn, oder wer teil daran gewinnet, beheltnisse doch mime herren sinen nachkomen und dem stifte der brieve, die mine aldern vore gegeben han. ouch sal ich daz burggrevenampt bescheidelichen hanthaben und halden na miner moge, und mime vorg. herren gehorsam sin und die vorg. burg zu Trîs allezît also bestellen, daz sî mime herren sinen nachkomen und dem stifte von Triere ledig und uffen sî zu allem irem willen und gebote. ich ensal ouch die vorg. gut und was ich anders gutes oder lehen von mime herren und sime stifte han oder gewinnen, ich und mine erben demselben mime herren noch sime stifte nicht entwenden noch vort vorlehen alles oder ein teil, noch nimer wider sî getun in keinerhande wîs ane geverde. und wes *[ich]* mit minem herren sinen nakomen deme stifte von Triere vorg. oder iren undertanen geistlichen odir wertlichen, die sî verantwerten wollen, zu scheffene han oder gewinnen oder sie mit mir, das sal ich recht geben und nemen vor mime herren sinen nakomen oder iren amptluten, die sie darzu schicken. ouch verzihen ich vor mich und mine erben an disem brieve uf alle ansprache und vorderunge, die ich han oder haben mochte von dienstes verluste oder ander stucke wegen an minen herren und sinen stift vorg. biz uf diesen hutigen dag.

[1]) *Treis an der Mosel, gegenüber Karden, 5g. Vgl. zu dieser Urkunde oben No. 101 vom 6. Juni 1321.*
[2]) *Dieblich, oberhalb Winningen, 4g.*
[3]) *Ensch bei Schleich an der Mosel, 8d.*

Aller dieser vorgeschrieben stucke zu urkunde und zu ganzer ewiger stetikeit han ich min ingesigel an diesen brief gehangen, und han gebeten und bieten an diesem brieve die strengen rittere hern Lanzlot von Eltz, hern Niclaus Brabant von Ulmen, hern Henrich von Bacheim und hern Richart von Eltz, daz sie ire ingesigele ouch an diesen brief zu merer stetikeit wollen hengken. und wir Lanzlot, Niclaus Brabant, Henrich von Bacheim und Richart vorgen. rittere bekennen, daz wir dorch bete willen hern Wernhers Frien von Trîs ritters vorg. unser ingesigele zu urkunde und stetikeit an diesen brief han gehangen, Der gegeben ist du man zalte na[a] Cristus geburte druzehen hundert jar darnach in dem einundvierzigsteme jare uf den echten dag unser frowen assumptionis.

155. Der Trierer Jude Daniel, Jacob Daniels Sohn, erhält vom Erzbischof Balduin unter gewissen Bedingungen der Nachlassregulierung die Erbfolge in die Hinterlassenschaft seines Schwiegervaters Samuel Maldir von Saarburg. 1342 October 13.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 704.

Ich Daniel Jacob Daniels son ein Jude zû Triere bekennen uffenlichen an diesem brieve, daz der hogheborne fûrste mine herre her Baldewin erzebischof zû Triere mich gnedichlichen bedacht und begnadet hat mit alle deme gude varende und ligende, daz wilne her[b] Samuel seligen genant Maldir von Sarburg[1] sin Jude, des dochter ich han, liez, daz demselben mine herren vorvallen was, die er mir gelazen hat, also daz ich mit siner helphe alle de schulde, die man dem vorgen. Maldir schuldich was uf die zît, als er starf, de sich an guten schulden bî fûnfzehenhundert siebenzehen phunt und zehen schillinghe swarzer Turnose und an swivelheftiger schulde bî eilfhundert echte und seßig phunt *[S. 705]* und siebenzehen schillinghe auch swarzer Turnose getriffet ane geverde, nach deme daz die register sprechent, der min vorgen. herre einez hait und ich daz andere, invorderen und ingewinnen sal und mime egen. herren daz dritteil von alle deme, daz davon gevellet geben, und mir zwei teil behalden. vortme so sal ich mime vorgen. herren von bûcher und von hûser, die zû Triere und zû Sarburg gelegen sin und ouch des vorgen. mins swigerherren Maldier waren, geben dru hunder phunt penninghe Trierscher werunge, und sal ime der bezalen iedes jares vier punt groißer Turnose des vorgen. pagamentes uf sente Martins dag[2] also langhe, biz ich ime die druhundert punt genzlichen han bezalet. wer abir daz iz mir also gluclichen gienge mit der vorgen. schulde inzûgewinnene, so sal ich mime vorgen. herren fûnf punt groißer *[Turnoise]* geben des jares an den vorgen. drienhundert punden zu bezalene, als vor ist begriffen. und uf daz derselbe min herre der bezahlinghe deste sicher sî von alle den vorgeschriben stucken, so han ich

a) nat. b) hem.

[1]) *Saarburg, 10c.* [2]) *November 11.*

ime zů mir und mit mir zů selbstschulden und zů bůrgen gesetzet unvorscheidelichen minen vader .. hern Jacob Daniels vorgen., Samuel wilne cleinen Isaackes son, Salman Grutzinges son minen[a] swager, und Abraham von Kesten Juden zů Triere: also were daz ich bruchig worde[b] an den vorgen. stucken, den gebrechen sollen ich und die vorg. mine bůrgen mime vorg. herren erfullen und beßern mit gůden penden oder mit bereiten gelde zů sime gemůte, und darzů, welcherleie penen dan derselbe unser herre daruf setzet von der bruche wegen, die sullen ich und mine vorgen. bůrgen liden zů mins herren genaden, als langhe biz ich oder[c] mine erben, ob ich abegienge, den brůch genzlichen han gerichtet. *Folgt das Einverständniss der Bürgen zu den gestellten Bedingungen durch Gelübde an Eides statt und Besiegelung ihrerseits und seitens des Trierer Officialats.*

Der gegeben ist do man zalte nach Cristus gebůrte dusent druhundert jar darnach in dem zwei und vierzigesten jare des nehesten sundages vor sente Gallen dage.

156. Hartrad Herr zu Schoeneck, der seine Leute zu Longen an der Mosel den Juden des Erzbischofs versetzt hat, gebietet denselben, dem erzstiftischen Amtmann zu hulden zu schwören und gehorsam zu sein. 1343 Januar 30.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 715 Urk. 1.

[1] Wir Hartrad herre zu Schonecke gebieten uch allen unsern luten gemeinlichen unsers dorfes zu Longen[2] gelegen bî Mernke[3] uf der Mosele, daz ir huldet sweret und gehorsam sît an allen dingen und sachen des erwerdigen in gote vaders und herren hern Baldewins erzebischofen zu Triere amptmanne, wer der ist, von desselben unsers herren Juden wegen, den wir uch versetzet han; und wan ir daz gedan hait, so verzihen wir uf uwer hulde eide und gehorsamkeit, die ir uns getan hait, also daz ir uns noch keime unserme amptmanne frunde[d] oder boten keinerleie hulde eide noch gehorsamkeit tut, biz wir uch wider an uns gelosen und gewinnen und unser vorgen. herre von Triere uf uwer hulde und eide hait verzigen.

Des zu urkunde han wir unser ingesigel an diesen brief gehangen,
Der gegeben ist da man zalte nach Cristus geburte druzehenhundert zwei und vierzig jar uf den nehesten dorenstag vor unser frowen dage lichtmisse.

157. Vereinbarungen zwischen dem Erzbischof Balduin und dem Edelknecht Herrmann Bernschure von Fliessem über die Rechnungslegung des letzteren. 1343 März 2.

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv. An Pgt.streifen hängen gut erhalten die drei runden braungrünen Siegel.

a) miner. b) wrde. c) *So corr. aus* und. d) frumde.

[1]) *Vgl. Dominicus S. 511.*
[2]) *Longen am linken Moselufer unterhalb Schweich, 8d.*
[3]) *Mehring unterhalb Longen, 8d.*

[1]Ich Herman genant Bernschure von Vliesheim[2] ein wolgeborn knecht tûn kunt allen luden und erkennen uffenlichen an disem brieve, daz ich mit deme erwerdigen in gote vader und herren minem herren hern Baldewin erzebischove zû Triere von den nachgeschrieben stucken uberkomen han uber ander schult und stucke, der ich mit ime zû schaffene han:

1. Von erst als von deme ampte oder gute von Waswilre[3], daz min vorg. herre innehat, da ime auch ein teil noch hinderstellig vorleip siner gulde, diewile ich sin amptman was zû Kilbûrg[4]: worde ich uberkomen mit rechenunge oder mit kûntschaft, daz ich me gehaben habe von deme ampte oder gûte, dan ich deme selben mime herren gerechent habe, daz sal ich minem herren widerkeren. wo ich ouch nicht gewisen kan als von deme vorg. ampte von Kilbûrg, daz ich mins herren lûten daselbes sines kornes oder frûchte geluwen habe und noch als ich han gerechent minem vorg. herren, daz uberige sal ich ime ouch widerkeren und bezalen binnen den nehesten vier iaren, die itzunt angen und na einander volgen, iedes jares ein vierteil der gulde oder frûchte, die davore geschrieben stet. *2.* Vortme als von deme hove zû Elsetze[5], den ich koufte umb Welthern Johans seligen son von Elsetzen, und den ich genzlichen und willigliehen gewant und gekeret han an Jacoben mines vorg. herren amptman zû Kilburg in desselben mins herren wegen, mit allem deme daz darzû gehoret, wie er gelegen ist und waz ich da hatte oder haben mochte, gelobet han und geloben an disem brieve: daz ich ime des allezît vierschaft tun sal und daz ich darzû vorderlich und behulfig sin sal getruwelichen, daz derselbe Jacob daz vorgenant gût von mines egen. herren von Triere wegen, oder wer vorderungen von desselben mines herren wegen darzû hat, geruwelichen und ane hinderfal besitzen mogen, als verre ich ummer kan oder mag, und als verre ez an mir ist. und sal deme vorg. Jacobe in des egen. mins herren wegen einen brief, den ich noch han von deme vorg. hove und gûte, antwerten ane alle hindernisse. und ob ich danabe keine brieve me hette oder hernach finde, daz ich die deme selben Jacobe in mins herren wegen oder wer sache oder vorderunge von ime hat geben und antworten sal. *3.* Wes ich ouch zû schaffene hette oder gewunne mit minem vorg. herren von Trieren oder sinen undertenigen geistlichen oder wertlichen oder sie mit mir, des sal ich recht geben und nemen vor minem vorg. herren oder sinen frûnden, die er darbî schicket; und han daz gelobt in gûten truwen und uffenliche gesworen zû den heiligen uzgescheiden allerhande argelist und geverde an allen disen stûcken und an ir iegelichem.

[1]) *Vgl. zu der Urkunde Dominicus S. 417 Note 5 nebst dazugehörigem Texte.*

[2]) *Fliessem n. Bitburg, 6c. Zum Namen Bernschure vgl. oben S. 29 Z. 36 und G. Trev. Cont. 3 MGSS. 24, 380: Erzb. Hillin* castrum Schura *[unter der Neuerburg bei Wittlich]* mortuo Guilhelmo, qui illud sancto Petro cum allodio ministerialibus et omni familia tradiderat . . optinuit.

[3]) *Waxweiler an der Prüm, s. Prüm, 6c.*

[4]) *Killburg, 6c.*

[5]) *Ehlenzm nww. Fliessem, 6c.*

Des zû urkunde und ganzer stetikeit han ich min ingesigel an disen brief gehangen und han gebeten und bieten an disem brieve den erbern herren hern Johan von Sarwerde korbischof in deme stifte zû Metze und herren Pauls von Eich ritter, daz sie ire ingesigel zu dem minem an disen brief wollen henken. und wir Johan korbischof und Pauls von Eich ritter vorg. bekennen, daz wir durch bete Hermans Bernschuren vorg. unser ingesigel zû urkunde der vorgeschrieben stücke an disen brief han tûn henken, Der gegeben ist da man zalte nach Cristus geburte drutzehenhundert und zwei und vierzig jar uf den andern dag in deme merzen.

158. *Amtsrevers des Grafen Walram von Zweibrücken für Blieskastel. 1343 Mai 5.*

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv. Die drei grünen Siegel, von denen No. 1 und 3 rund, No. 2 oval, hängen bis auf No. 2 leidlich erhalten an Pgt.-streifen. Auf der Rückseite gleichzeitig commissio Castil Walr*amo* Geminipontino. 43. 5 maii. *Dieselben Worte stehen als Regest vor der Abschr. 14. Jhs. im Bald. Kesselst. der Trierer Stadtbibl. S. 711. Reg. Dominicus S. 509 Note 2.*

[1]Wir Walram greve von Zwenbrucken dun kunt allen luden: wan der erwirdige in gode vadir und herre unsir herre her Baldewin erzebischof zû Trieren uns sinen amptman zû Castele uf der Bliesen[2] gelegen gemachit hat, als lange als sin wille ist, des han wir ime mit unsirn truwen globit und zû den heiligen gesworn und globin an disem brive, daz wir di burg stat und dail zû Castele und daz ampt und waz darzû gehorit und ouch darzû von alder gehort hat, getruwelichen und wole hanthabin und schirmen sullen.

1. Und wo, daz darzû gehorit hat, umbescheidelichen darvon komen ist, daz sullen wir[a] widir ingewinnen noch unsir macht. *2.* Und sullen die vesten in buwe halden, und sullen mit namen di burghude und wache wol bewaren und bestellen, also daz kein schade odir geclegitze darvone icht kome. *3.* Und sullen wir darumb, waz da itzunt vallinde ist in dem selbin ampte jerlicher gulde, ufheben und in unsirn nutz von des amptes wegen keren. und die buzzen, di mit .. scheffen orteil in deme selbin ampte vallinde sin, di sullen ouch unsir sin; di wir doch so gnedichlichen und meziglichen von den luden nemen sullen, daz sî in unvorderflich sin. waz aber buszen daselbes vallin, di daz hochgerichte und liep und gût enttreffen, di sullen unsirs herren alleine sin; und ensullin darubir von den luden nit mer nemen noch von unsirn vorgenantin herren von Triren und sime stifte nicht mer heischen, und ensullin di vesten lude und lant nicht ubirnemen noch

a) *S. 712 der Abschr. des Bald. Kesselst.*

[1]) **Bald. Kesselst. 1339 August 2 schliesst Graf Walram einen Bund mit dem Erzbischof Balduin auf Lebenszeit, vgl. Dominicus S. 407 Note 2. Hinsichtlich späterer Reverse vgl. unten die Urkunde vom [18. März 1350]; Honth. Hist. 2, 192, 1356 Mai 3; und weiter unten die Urkunde vom 6. December 1380. S. auch Dominicus S. 509.*

[2]) *Blieskastel w. Zweibrücken, 13f; man vgl. über die Burg Dominicus S. 401–402.*

drengen. 4. Were abir daz unsir vorgen. herre icht gudes losite odir an sich gewonne, daz zů Castele gehorte odir andirs, daz sal unsirs herren von Triren alleine sîn[a], und enhaben wir daran kein deil und sullen wir iz doch schirmen glich dem andern. 5. Waz abir fremder lude und .. Cawirtin[1] odir .. Jůden in daz ampt zu Castele quemen[b] odir sin, von den und waz di zů pachte jerliche geben sal unsir vorgen. herre von Trire und sin stift zwei deil und wir ein dritdeil nemen und han. 6. Wanne wir ouch bi unsirn herrn von .. Trieren sin in sime dienste und in siner herborge, so sal er uns zehen perden fudir dun geben. wanne wir ouch unsirs herren frunde zů uns hischen odir beden, umb dage uns helfen zů leistene, den sullin wir kost geben, iz enwere dan daz wir ir zů unsers vorgen. herren von Trieren[c] uffene krige bedorften. 7. Wir ensullen ouch von der vorgenantir vesten Castele odir deme ampte keine krige odir zweiunge machen[d] halden odir angrifen ane unsers vorgen. herren von Triren willen und wizzen. 8. Wanne ouch unsir herre von Trire in daz ampt zů Castele queme, so mag er da und in dem lande zů sinen gnaden dun nemen, wes er darf, zů siner koste und zů siner herborge. 9. Wanne ouch unsir vorgen. herre von Triren odir sine .. naekomen[e] odir der stift di vorgenanten[f] vesten und ampt widerhaben wollen, so sullen wir sie und waz darzů gehorit, in odir weme sî daz bevelint, ledig und los widirgeben und antwertin mit alle deme, daz darzů gehorit, ane vorzog und ane schaden koste odir verluste daruf zů rechene odir zů slane, und an allirleie hindirnizze, mit beheltniße doch unsir ersten brive, di wir unsirm herren vor gegeben han, di von worte zu worte in irre macht genzlichen verliben sullen, uzgescheiden allirleie argelist und geverde an alle disen vorgeschriben stůcken und an irm iglichim.

Und des zu eime orkunde und merre stedickeit han wir unsir ingesigel an disen brif gehenkit und han gebeden und biden an disem brive die erberen lude hern Johan von Zolvere den dumprabist von Triren, und hern Johan von Sarwerden korbischof zů Metze, daz sie ire ingesigele zů dem unsirn an disen brif wollen henken. und wir Johan dumprabest und Johan der korbischof vorgenant bekennen, daz wir durch bede willen des edelen mannis greven Walrams von Zwenbrucken vorgen. unsir ingesigele zů dem sine zů eime orkunde und merre stedickeit diser vorgeschribener stucke an disen brif han gehangen, Der gegeben ist du man zalte noch Cristus geburte druzehenhundert jar und darnach in deme dri und vierzigistem jare uf den funften dag in dem meien.

159. Die Burgmannen von Schoenecken und die Amtleute Schultheissen Meier Scheffen und andere Leute von Schweich und Mehring beurkunden das freie Eigentum der Herren von Schoenecken an

a) sij. b) queme. c) Triren. d) mache. e) nackomen.
f) *Vielleicht in der Vorlage* vorgenanter *zu lesen. Die Abschr. in Bald. Kesselst. hat* vorgenañ.
1) *Zu dem Ausdruck Cawirtin Cauwerzin vgl. Dominicus S. 495 Note 2.*

Longen bis zur neuerdings vorgenommenen Belehnung. 1343 December 28.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 729.

Wir Johan von Schonecken[1] Johan von Branschet[2] ritter burchman, und Henrich von Bideburg[3] ritter man, Diderich von Schonecken marschalc, Johan von Herstorf[4] und Hennekin von Waver[5] knecte ouch burchman zů Schonecken; und Johan Eifeler amptman des apts von Průme zů Sweich[6] Ludewich scholteiße, Welter der meier, Gerhard von Longen[7], Henrich Speihard und Conze des egen. Welters son scheffen zů Sweich, und Johan der vohit von Merniche[8], Thuleman der centener und meister Johan der smit scheffen zu Merniche důn kunt allen luden, die diesen brief sichent oder horent lesen, und erkennen uffenlich an diesen brieve (wir burchman und wir man vor uns und ander unser gesellen burgman und man des herren von Schonecken zů Schonecken, und wir amptlude scholteißen und meier scheffen und ander lude von Sweich und von Merniche vor uns und vor ander alle unser gesellen scheffen und unser gemeinde), daz uns kuntlich iz, und sprechen uf unsern eit, daz daz dorf Longen gelegen zuschen Sweich und Mernich und die berge, der ein genant iz des voides frie eigene berch, gelegen uf dem selben dorfe, und der ander genant iz Bůttelberg, und allez daz gůt, daz darzů gehoret, und daz[9] daz dat funfte teil gît und schultich iz zů gebene von deme dorfe zů Longene und von den bergen und allez daz darzů gehorich ist, die die edeln unser herre Hartrad herre und frouwe Margrete frouwe von Schonecke lehen gemachet han von nuwens des erwertigen in gote vaders und herren unsers herren . . Bald*ewin* erzbischofes zů Trire und sines stiftes, der vorg. unser herren und frouwen frie eigen waren und darvor gehalden bis uf dise zît, daz si also lehen gemachet worden.

Und des zů wareide und stedecheit so han wir burgmann und man des herren von Schonecke vor uns und vor alle unser gesellen der burgmanne ingesiegel von Schonecke an diesen brief tůn henken. und wir scholteßen meier scheffen und ander lude der gemeinde Sweich und Merniche han vor uns und de zwa gemeine und in unser und irer wegen und namen des houfs ingesigel von Triere[a] an diesen brief důn henken. und wir official von Triere erkennen uns, daz wir durch beden willen scholteißen meier scheffen und ander lude in der gemeinde Sweich und Merniche wegen han an diesen gewortigen brief gehangen zů eime urkunde und zů einer stedicheit aller dieser vorgeschriebener dinge. Der gegeben ist na Cristus geburte dusent druhůndert und dru und vierzich jair uf der heilicher kinder dag na winachten.

a) *HS. wiederholt* han.

1) *Schoenecken s. Prüm, 6c.*
2) *Brandscheid w. Prüm, 5b.*
3) *Bitburg, 7c.*
4) *Hersdorf nö. Schoenecken, 6c.*
5) *Wabern w. vom Laacher See, 3f.*
6) *Schweich an der Mosel, 8d.*
7) *Longen unterhalb Schweich an der Mosel, 8d.*
8) *Mehring unterhalb Schweich an der Mosel, 8d.*
9) *Anacoluth.*

160. Der Jude Rose Welen zu Kaiserslautern trägt sich und sein Gut dem Erzbischof Balduin auf. 1344 Januar 2. [Kaiserslautern].

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 714.

In Rose Welen ein Juden zu Lutern[1] erkennen mich uffenlichen an disme brieve und dun kunt[a] allen luden, daz ich mit gudem willen und vorbedachtem mude ufgegeben han und ufgeben an deme gerichte zu Lutern dem erwerdigem in gode vader und herre[b] min[b] herrn hern Bald*ewine* erzebischofen zu Trieren und ufgetragen nach der stede friheit und gewonheit minen lip und min gut, daz ich allevart han und hernamales ummermer gewinnen mag; und han ich daz uf hern Moyses buch gesworn bî dem banne stede und veste zu halden, als ein Jude zu rechte sweren sal, lip und gut nit von minem vorg. herren scheiden sal in keine stad noch friheit, wie man die genennen mag. were iz ouch daz ich also bose were, daz ich daz breche und nit enhilde, als vor geschreben stet, so ist iz min wille wol und vorhencnisse, in waz stad oder friheit ich dan vore, so mach min vorg. herre oder sine gewalt mir an min lip und gut grifen ane allen minen zorn und widerrede und ane alle gerichte, iz si geistlich oder wertlich. ouch me sprechen ich an diesem brieve, daz kein miner . . erben mit mime gude nit zu schaffene hait noch nummerme damite zu schaffen sollent gewinnen. vortme entqueme[c] iz also verre, daz die Juden verstoret worden, also daz kein Juden zu Lutern nicht wonden, so mag min vorg. herre mich setzen anderswar in sine stede, dar ime daz fuget und sin wille ist. alle diese vorgeschriben stucke sint geschen und ufgegeben vor eime sitzende richter, und waz daz Ecke Thirolfs son zu Lutern, und die erbern wisen lude Thirolf Sprimchard[d] Johan Keltz Sifrid Zîtvorlitz Cristenluden, Bennat Mennitten Jacob Musses son und schriber Wal Juden satzlude zu gezugniße aller dieser vorgesch. dinge.

Und des zu urkunde und einer merer stedickeit han ich gebeden die ersamen wisen lude den burgermeister und den rait gemeinlichen zu Lutern, daz si irre[e] stede ingesigel an diesen brief wollen henken. und wir der burgermeister und der rad vorg. kennen[b], daz wir dorch bede willen de[b] egen. Rosen unser stede ingesigel han an diesen brief gehangen, Der gegeben wart du man zalte noch gotz geburte dusent druhundert jar in deme dru und vierzigisteme jare an deme achtendage sente Steffens des heiligen mertelers.

161. Oberweseler Kellnereirechnung für das Etatsjahr 1344 Juni 24 bis ebendahin 1345. 1345 Juni 1. Trier.

S. zweite Abt. XIII.

a) kut. b) *So.* c) *? nur* queme *sicher zu lesen.* d) *Oder* Sprimthard. e) ir^{re}.

[1]) *Kaiserslautern in der Pfalz.*

162. Pachtrevers des Andernacher Scheffen Johann Provîs und seiner Ehefrau Else für den erzstiftischen Hof und die Burg Kärlich auf beider Lebensdauer. 1344 October 16.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 730.

Wir Johan genant Provîs scheffin zu Andernache und Else sin eliche hûsfrauwe dûn kunt allen luden und erkennen offenlichen an diesem brieve, daz der erwerdige in gode vader und herre unser herre her .. Baldewin erzebischof zû Triere uns sinen und sines stiftes hof gelegen zû Kerlich[1] in dem dorfe mit der bûrch darinne mit den eckern wingarten und wisen, die darzû gehoren, die er selben tet buwen und gewinnen mit siner koste, geluwen hat unser beide lebetage mit allen den underscheiden und artikeln als hernach geschrieben stent:

1. Zûm ersten so sollen wir die bûrg und daz ander gehuse und gebuwetze alles, daz in deme hove steit und das darzû gehoret, und darzû die egen. eckere wingarten und wisen in besserme buwe, dan sie itzû sint, allezît halden; und ouch die busche, die darzû gehorent, mit sinem knechte, dem er daz bevelet, getruwelichen hûten und hegen. ouch sollen wir jerlichen zwene morgen der wingarten wol tûngen zû dem minnesten, und waz beßerunge und mistes uberdaz von unsern egen. herren erbe wirt, die sollen wir zûmale uf die egen. sine ecker fûren. *2.* Ouch sollen wir unserm vorgen. herren und sinen nachkomen jerlichen geben und zû Cobelenz in sinen hof antwerten von den egen. eckern, die wir also buwen, zwenzich mlr. rocken hartes kornes in der erne, und daz halbscheit des gewaßes von den wingarten zû herbeste in sine vas, und ouch daz halbscheit hauwes von den wisen, und darzû drû gûde fûder stroes vol geladen. doch sollen wir von demselben wingewaße zûvorens ein[a] fûder gemeines wines uznemen und darna drû fûder ouch zûvorens, die wir unserm vorgen. herren uz unserm gûde, daz wir im ufgetragen han, wider geben sollen, als herna geschriben steit; waz dan uber die vorgen. vier fûder von deme gewaße verliebet, daz sollen wir halb unserm herren antwerten und uns das ander halbdeil behalden, als vor ist begriffen. *3.* Ouch sollen wir von deme gemeinen wine, der uber die vorgen. vier fûder also verliebet, jerlichen zwa amen wines geben deme kirchherren von Kerlich und dan glich teilen, als vor stet geschriben. *4.* Ouch sollen wir jerlichen richten und bezalen uz deme vorgen. hove deme stifte zû sente Castore zû Cobelenze achtzehen mlr. weißen harter fruchte; und waz anders cinse oder gulde uz deme hove jerlichen geburt zû gebene, die sollen wir alle richten. *5.* Vortme so hat unser vorgen. herre uns gelaßen die hûnre und gense, die jerlichen da gevallen und zû dem egen. hôve gehoren. *6.* Und hat ime und sinen nakomen behalden alle sine gerichte, und darzû

a) eim.

[1]) *Kärlich nw. Koblenz, 3g.*

alle ander sine gulde und gevelle, die sin vorgen. knecht, dem er daz zů zîten bevelit, hanthaben und ufgeben sal zů sime gebote. doch hat er mir Johan die sunderlich gnade gedan, daz ich bî demselben sime knechte zů allen zîten, so man dinget, mag sitzen und ime darzů helfen. waz bůßen davon gevallen, die sollen halb unserm[a] herren und mir halb gevallen. wa aber sin amptman verzihet uf die bůße, da enmag noch ensal ich niet heischen oder nemen.

7. Umb die vorgeschriben und manig ander gnade, die der vorgen. unser herre uns erzeiget und getan hat, han wir Johan und Else vorgen. mit bedachtem můde willinglichen und mit gesamenter hant ufgetragen *folgt längere Aufzählung von Gütern ohne weiteres Interesse.* doch hat derselbe unser *[her]* von Triere uns mit den vorgen. ufgetragenen gůden begnadet und sie uns wider zů lehene geluwen, als so daz wir sie in gůden buwe halden sollen und ime und sinen nakomen jerlicher gulde davon geben zwenzich mlr. rocken hartes kornes zů der erne und drů fůder wines des besten in dem herbeste und in die in iren hof zu Cobelenze antwerten, als vor beschriben ist, *[S. 731]* unser beider lebedage. und wanne wir beide nicht me ensin, so sollen die vorgen. ufgetragen gůt an unsern vorgen. herren und sine nakomen ledeglichen vallen ane aller unser erben oder iemans anders hindernisse oder widersprache. *8.* Ouch ist geredet mit namen, were daz unsers vorgen. herren von Triere bůrg zů Kerlig verlorn oder gebrant worde ane sine scholt, den schaden sollen wir ime und sinen nakomen richten zů iren gnaden und willen. *9.* Alle dise vorgeschr. stucke . . *folgt zunächst die Versicherung, sie zu halten, sowie der übliche Verzicht auf widersprechende Rechtsmittel,* sint geschehen in dem gerichten des egen. dorfes . . Kerlich urkunde des schulteißen und der scheffen daselbes.

Des zů orkunde . . *lange Besieglerreihe schliessend mit* und ich Gerhart kirchherre zů Kerlich bekennen, daz ich durch bete willen der biderben lute des schulteßen und der scheffen zů Kerlich und parrelute min ingesigel an diesen brief han gehangen, Der gegeben ist da man zalte nach Cristus geburte druzehenhundert und vier und vierzich jair uf sente Gallen dag.

163. Markbegang des Hofes Hausen [?] mit der Feste Freudenburg, nebst Bestimmungen über Hochgericht und gemeine Nutzung innerhalb der Hofmark. 1344 November 20.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 545. Erw. Dominicus S. 443 Note 2.

Wir Johan von gots gnaden kuning zů Beheim und greve zů Lutzelinburg důn kůnt allen luden und erkennen . ., daz von . . Baldewins erzebischofs zů Triere unsers lieben vedern und unserm eindrechtigen bevolnîße gebode und willen und mitz unser beider frůnden, die wir geschicket hatten,

a) umserm.

die marke des hoves von V̊sme[1], da enbinnen Froidenberg[2] unser veste gebuwet ist, begangen und bewiset und underscheiden ist alumb und umb von den scheffen von V̊sme und den anstoßeren und anmirkeren, die an die vorgen. marke des hoves stoßen, in aller der wise und mit und an den marksteinen, damide sie von alder undermerket und underscheiden ist, und als herna geschrieben steit. *Folgt die lange Markbeschreibung, welche im Allgemeinen, auch für Grenzaltertümer, ohne weiteres Interesse ist. [S. 546.]* binnen der vorgen. marke han wir hoegerichte, und uber die vorgen. marke und termin han wir von des hofes von V̊sme noch von Froidenberg wegen kein gerichte, wan ez bußen den marksteine und termin alumb und umb unsern vorgen. vedern von Triere und sinem stift angehoret. doch mach ein iglich sines erbes, gelegen binnen und enbußen der vorgen. marke Vsme, und waßer und weide genißen und gebruchen zů aller bescheidenheit und als ez von alder herkomen ist, mit beheltnisse auch unserm vorgen. vedern und sime stifte [a]der smidehove uf und[a] an Castel[3] gelegen binnen der marke von Vsme, wie sie die von alder herbracht han, mit beheltnisse auch unserm vorgen. vetern und sime stifte und uns und unsern erben aller brieve, die wir under einander gegeben han, als verre sie wider diese stücke ensin. *Folgt Verkaufsnotiz für Hof und Feste seitens des Erzstiftes Trier an Luxemburg.*

Der gegeben ist do man zalte na Cristus geburte druzehen hundert vier und vierzich jair uf den zwenzigesten dag des mandes november genant in latine.

164. Protocoll des Münstermaifelder Pachtdings betr. zwei geheischene Urteile, vom 1. December 1344.

S. zweite Abt. XXIII[b].

165. Amtsrevers des Edelknechts Reinold von Commern, Burgmanns zu Montclair, für Bergzabern und Stauf. 1345 März 1.

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv. Alle drei Siegel nebst den Pgt.-streifen, an welchen sie hiengen, fehlen. Auf der Rückseite gleichzeitig quod R. de Cameren est officiatus in Zabern et Stauf 44 1[a] martii. *Reg. Dominicus S. 510 Note 2.*

Ich Reinolt von Komeren[4] burgman zů Monkler[5] ein wolgeborn knecht bekennen offenlichen an diesem brieve, daz der erwirdige in gode vader und herre min herre her . . Baldewin erzebischof zů Triere mich sine und sines

a) *Auf Rasur.*

1) *Vermutlich Hausen ö. Freudenburg an der Saar, 10c. Vgl. zum Thatsächlichen Dominicus S. 416 u. 418.*

2) *Freudenburg, 10c.*

3) *Kastel zwischen Saarburg und Freudenburg, 10c.*

4) *? Kommern sw. Euskirchen, 2d.*

5) *Montclair bei Mettlach, 10. 11c.*

stiftes amptman zů Zabern[1] und zů Stauf[2], die er von siner Juden wegen von kaufes halb von dem edeln herren greve . . Walr*ame* zů Zweinbrücken innehait, hait gemachet, und dieselben stad und vesten und waz darzů gehoret mir hait bevolen zů hanthaben zů beriden zů bewaren und die lude, die darzů gehorich sin zů beschirmen und zů verantwerten nach aller miner beste moge. und sal getruwelichen helfen vordern und selber vordern und ingewinnen alle die gulde rechte nůtze bußen gevelle, ho und dif, wie die genant und underscheiden sin in den brieve, die uber denselben kauf sint gemachet. und herumb sal man jerlichen mir geben solichen pacht, als man gered hait oder noch uberkomen mag mit dem vorg. greven von des selbes kaufes wegen; und daruber ensal ich noch niman von minen wegen me heischen noch nemen in keine wise. ouch sal ich ez so bestellen, wie ez mit mir queme, daz ich abegienge von dodes wegen, gevangen ader anders mins liebes entweldiget worde daz got wende, daz die vorgen. stad vesten und lant mime herren sinen . . nakomen oder sime . . capitel zů Triere, wie ez mit ime queme, geantwertet werden und widergegeben ane geverde und ane hindernisse, so sî die wider heischten und vorderten mit iren offenen besiegelten brieven. ich ensal ouch uf die vorgen. stad vesten oder lant keine schult slaen oder rechenen, davore ich oder mine undertanen die vorg. stad vesten oder lant inne behalden mochten oder solden. were ouch daz ich von crieges halb in mins vorg. herren wegen oder die viende zů jagen schaden neme oder lide, den sal er mir důn richten na bescheidenheit und daruber niet me. alle diese vorgeschrieben stucke und ir ichlig besunder han ich in guden truwen globt und zů den heilgen gesworn stede und veste zů halden und niet darwider zů důne. ob ich aber so crank were, daz ich herwider tede, darvor got sî, so sal ich sin truwelois erlois und meinedich; und darzů mag min herre von Trire vorg. grifen und důn grifen ane gerichte oder ander ervolgunge von sins selbes gewalt an alle min gůt, ez sie eigen oder lehen, und die inne halden und haben als sin entphallen gůt mir kein unrecht daran zů důne, uzgescheiden allerlei argelist und geverde.

Und des zů orkunde han ich min ingesiegel an diesem brief gehangen und han gebeden und bidden an diesem brieve den edeln man hern Friderich herren zů Homburg und den strengen ritter hern Johan von Nůmagen, daz sie ir ingesiegel bî daz min zů orkunde an diesem brief willen henken. und wir Friderich herre zů Homburg und Johan von Nůmagen vorg. zů flelicher bede des egen. Reinoldes bekennen, daz unser ingesiegele zů orkunde aller dieser vorgeschriebener dinge wir an diesen brief han gehangen, Der gegeben ist do man zalte nach Cristus geburte důsent druhůndert vier und vierzich jair uf den ersten dag in dem mertze.

166. Edelknecht Friedrich, Sohn Friedrichs des Aeltern von der Ehrenburg, und seine Ehefrau Greta übertragen Leibeigene gegen eine Zahlung von 100 Goldgl. an Erzbischof Balduin. 1345 April 8.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 379.

[1]) *Bergzabern in der Pfalz.* [2]) *Stauf in der Pfalz.*

Nos Fridericus natus quondam domini Friderici de Erenberg [1] senioris armiger et Greta eius uxor legittima tenore presentium recognoscimus et constare cupimus universis, quod pro centum fl. aureis boni auri et ponderis nobis per reverendum in Christo patrem ac dominum nostrum dominum Baldewinum archiepiscopum Treverensem in parata pecunia ante confectionem presentium litterarum traditis et solutis in eundem dominum nostrum archiepiscopum Albertum dictum Minke de Hatzinporz [2] Metzam eius uxorem Iohannem dictum Schalc et Cristianum filios Hillam et Metzam filias eorundum coniugum ad nos allodialiter seu iure proprietario pertinentes cum omnibus eorundem hominum successione rebus corporibus atque bonis transtulimus sibique eosdem supraportavimus et resignavimus, transferimus supraportamus et resignamus in hiis scriptis omni eo modo et forma, quibus id melius fieri poterit et debebit, ad habendum tenendum possidendum et utifruendum iure hereditario et proprietario, et prout nos ante translationem supraportationem et resignationem huiusmodi poteramus.

In quorum omnium testimonium *etc.* Datum anno domini millesimo CCC°. XL°. quinto die octava mensis aprilis.

167. Erzbischof Balduin erklärt, in die Lutwinswälder der Abtei Mettlach einen Förster nur zum Schutz derselben vor den mächtigen Nachbarn gesetzt zu haben, nicht um der Abtei vorzugreifen. 1345 Mai 14. Trier.

Abschr. 18. Jhs. Koblenz St. A. Diplomatarium monast. Mediolac. [MC. CVIII c] S. 413. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 85; Lager Gesch. der Abtei Mettlach S. 322.

[3] Nos Baldewinus dei gratia sancte Trevirensis ecclesiae archiepiscopus sacri imperii per Galliam archicancellarius recognoscimus, quod licet ad nemora sancti Lutwini ad monasterium Mediolacense nobis spiritualiter et temporaliter subiectum spectantia unum forestarium posuerimus, intentionis tamen nostrae non existit, quod hoc fecerimus causa acquirendi nobis vel nostris successoribus aliquid iuris in dictis nemoribus contra memoratum monasterium, sed pratextu[a] tuitionis propter dicti monasterii vicinos fortes eadem nemora devastantes; nec per hoc dicto monasterio inposterum praeiudicari volumus quovis modo.

In cuius rei testimonium sigillum nostrum praesentibus est appensum.

Datum Treviris anno domini millesimo tricentesimo quadragesimo quinto die decima quarta mensis maii.

168. Oberweseler Kellnereirechnung für das Etatsjahr 1345 Juni 24 bis ebendahin 1346. 1346 April 2, Trier; April 26, Koblenz.

S. zweite Abt. XIV.

a) *So.*

1) *Die Ehrenburg bei Brodenbach, 5g.*

2) *Hatzenport an der Mosel, linkes Ufer oberhalb Brodenbach, 5g.*

3) *Man vergl. Wegeler Cod. Lac. No. 175, 1350.*

169. Pachtrevers des Edelknechts Peter von Gondorf und seiner Ehefrau Metze für den erzstiftischen Hof Ochtendunk auf beider Lebensdauer. 1346 Januar 13.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 736. Hier auszugsweise mitgeteilt.

Wir Peter von Gůntreve[1] ein wolgeborn knecht und Metze sin eliche husfrauwe důn kůnt allen luden und erkennen offenlichen an diesem brieve, daz der erwertige in gode vader und herre her Bald*ewin* erzebischof zů Triere uns sine[a] hof zů Ochtending[2] gelegen mit eckern wingarten und wisen, die darzů gehorent, wie er gelegen ist, geluwen hat unser beider lebedage und nicht langer, umb fůnf und seßich mlr. durres und gůdes rocken Munsterer maße uf Meinevelde[3] jerliches pachtes und nicht me, die wir ime und sinen nachkomen davon jerlichen geben weren und bezalen sollen in siner vorgen. stad zů Můnsteremeinevelt uf sinen spicher, uf unser kost und verlust.

1. Ouch sollen wir den vorgen. hof an můren hůsern stellen schůren und dechern und die vorgen. eckere wingarten und wisen und waz darzů gehoret mit beßerunge jerlichen daruf zů fůrene und in aller[b] ander wis in gudem und beßerme buwe halden, dan bisher. und sunderlichen sollen wir důn machen eine muren zwolf schů hoch zů minnesten von grůnde umb das wanehůs des hoves, daz allernehest gelegen ist bî der porten. *2.* Ouch sollen wir von nuwens uf důn brechen zwene morgen wingarten und die bereiten und machen als des noit ist, die allezit gehoren sollen zů dem vorgen. hove. *3.* Ouch sollen wir jerlichen mirgelen zwene morgen landes, und waz beßerunge von miste in deme vorgen. hove jerlichen gemachet wirt, die sollen wir důn fůren uf desselben hoves gůt und nirgen anders. *4.* Ouch ist geredet mit namen, were daz der hof gebrant oder gewůstet worde von unsers vorgen. herren oder siner nakomen schulden kůntlichen, so sollen sie den hof důn wider buwen, geschê ez aber von unsern schulden, so sollen wir in wider buwen ane iren schaden. *5.* Ouch ist uzgenomen in diesen stůcken hagel und hereskraft, welches jares die weren, die sollen wir liden na pruvinge der scheffen zů Ochtending, wie sie daruber sprechen. *6.* Und uf daz unser vorgen. herre und sine nakomen der vorgen. stůcke aller und ir igliches veste sicher sin, so han wir in mit bedachtem můde und mit gesamenter hant zů underpande gesetzet und setzen an diesem brieve unser nageschr. gůt mit namen: *folgt die Aufzählung, welche ein weiteres Interesse nicht bietet.* *7.* Ouch ist geret von den vorgen. vier marken pantgůdes, were daz sie von uns geloset worden, so sollen wir daz gelt, daz von der losůnge gevellet, mit wißene und mit willen unsers vorgen. herren belegen uf ander gůt oder gulde, daz darna zů underpande lige als die vorgen. gulde.

a) *So.* b) allen.

[1]) *Gondorf an der untern Mosel, 4g.*
[2]) *Ochtendunk ö. Mayen, 4g.*
[3]) *Münstermaifelder Mass.*

8. Also were daz wir sûmig fûnden worden an den[a] vorgen. stücken allen oder ein deil, so sollen und mogen unser vorgen. herre von Triere und sine nakomen sich halden an den vorgen. iren hof und darzû an die vorgen. underpande und sich ir underwinden und die nießen ane unser oder imans widersprache also lange, biz in die sûminge[b], sie sî cleine oder groß, gebeßert wird an ir gnade.

Des zû orkunde *folgt lange Besieglerreihe.*

[S. 737] Der gegeben ist do man zalte na Cristus geburte druzehenhundert funf und vierzich jair uf sente Agritius dag.

170. Aufforderung an Richter und Zender der Orte Hatzenport, Beulich, Karden, Treis, Moselkern und Zilshausen, die säumigen Münstermaifelder Zinsleute zur Zinslieferung zu veranlassen. 1346 April 30.

S. zweite Abt. XXIII[c].

171. Katharine, die Wittwe des Kellners Henkin von Saarburg, verzichtet zu Gunsten des Erzbischofs Balduin gegen eine Abschlagszahlung von 210 lb. Trierisch auf die Hinterlassenschaft ihres Mannes, welcher ohne Rechnungslage und verschuldet gegenüber dem Erzstift gestorben war. 1346 Juni 29.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 421. Hier nur das Sachliche mitgeteilt.

Ich Katherine widewe wilne selichen Henkins kelners zû Sarburg[1] dochter frauwen Lisen, die wilne hatte Ludiwige von Hirzberg, bekennen offenliche an diesem brieve und dûn kunt allen luden, daz ich vor mich und die vorgen. mine mûder gebrûder und gesuster und vor alle die jene, die mich angen, umb zweihûndert und zehen pûnt Triescher pennige guder und geber, die der erwerdige in gode vader und herre min herre her Bald*ewin* erzebischof zû Triere von sinen gnaden an bereitem und gezaltem gelde mir gegeben hat, und die ich von ime han entphangen, verziegen han und verziehen an diesem brieve luterlichen und genzlichen unbetwungen uf den widem und widemrecht, den der vorgen. kelner min eliche man mir bewidemet hatte, und uf daz gût varende und ligende, wie ez genant sî, daz derselbe sin kelner liez, der sin ungerechent amptman waz und ime vil schuldich verlieif[c], und uf alle vorderunge ansprache oxien und uf alle ander stucke, die ich oder die mine als von den sachen han oder haben mochten wider denselben minen herren und sinen stift von Triere biz uf diesen heutigen dag. und waz ich rechtes und vorderungen han oder haben solde an dem gelaßenen gûde

a) den *wiederholt.* b) sûmige. c) *So.*

1) *Saarburg, 10c.*

des egen. mines mannes, die han ich gewant und gekeret, wenden und keren an diesem brieve an denselben minen herren und sinen stift von Triere. alle diese vorgeschr. stucke han ich gelobt *etc.*

Besiegelt vom Official des Hofes zu Trier, vor den ich Katherine alle diese stucke zů haldene zů důne und darwider niet zů komene zů den heiligen gesworn han, *und von Peter von Mertzich Schultheiss und der Stadt Saarburg.*

Gegeben do man zalte na Cristus geburte dusent drůhundert seß und vierzich jar uf sente Peters und Pauels dag der heiligen aposteln.

172. Ritter Hermann Dorrenstoßer und seine Ehefrau übertragen ihre Leute zu Wollmerath an das Erzstift unter genauerer Darlegung der sich hieraus für dieselben ergebenden Verhältnisse. 1347 Februar 10.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 416.

Wir Herman Dorrenstoßer ritter und Gude sin eliche husfrauwe bekennen an diesem brieve, daz wir diese nachgeschr. unser lude zů Wolmerode[1] in der plege zů Manderscheit geseßen, mit namen Gerlach Herman Niclaus und Herman von Wolmenrode Johan von Walthersberg[a][2] Herman von Winkele[3] und Reithovet von Overwinkele[4] und Hennekin von Lutzenrod[5], dem erwerdigem in gode vadere und herren unserm herren hern Baldewine erzebischof zů Triere mit gesamenter hant ufgetragen han und tragen sie ime uf an diesem brieve, ho und dief, zů brechen und zů bußen mit in als mit andern sinen eigenen luden, uns nußniet daran zů behalden, ane alleine den zins, den sie uns schuldich sin jerlichen zů reichen von irme erve. und sollen ir iglich derselben lude alle jar uf sente Mertins dag geben und reichen ein mlr. even und ein mark pennige des pagaments daselbes unsers herren amptman, der zů ziden ist zů Manderscheit, und der sal sie beschirmen und behuden, als ander unsers herren lude, uzgescheiden alle argelist und geverde.

Und dieser dinge zů orkunde han ich Herman vorgen. min ingesigel vor uns beide an diesen brief gehangen und han wir beidesament gebeden den strengen ritter her Wilhelm von Urlei, daz er sin ingesigel zů orkunde an diesen brief wille henken. und ich Wilhelm vorgen. bekennen, daz ich min ingesigel zů bede der vorgen. elude han gehangen an diesen brief, Der gegeben ist na gots geburte druzehenhundert seß und vierzich jar uf den zehenden[b] dag des mandes februarius genant zů latine.

a) *Oder* Walchersberg. b) zehehenden.

[1]) *Wollmerath nöö. Manderscheid, am Uessbach, 5e.*
[2]) *?*
[3]) *Niederwinkel* } *sw. Wollmerath, 5e.*
[4]) *Oberwinkel* }
[5]) *Lutzerath ssö. Wollmerath, 6e.*

173. *Befehl Erzbischof Balduins an Official Schultheiss und Kellner zu Koblenz, den Vogt Werner von Leutesdorf zur richtigen Benutzung der Rechte der ihm verliehenen Bannmühle daselbst anzuhalten. 1347 August 25. Trier.*

Aus einem Vidimus anno M°. CCC°. XL°. septimo crastino Egidii abbatis *[1347 September 2] des Dechanten Heinrich von SCastor-Koblenz, Koblenz St. A. Abtei Himmerode. Reste des runden grünen Decanatssiegels an einem von der Urkunde geschnittenen Pgt.streifen. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 87. Das Or., auf welches a. a. O. verwiesen wird, war in Koblenz nicht zu finden. Vermutlich aber bezieht sich die Notiz von Goerz nach einem für ihn auch sonst nachweisbaren Brauch auf das zeitlich nahe liegende Vidimus.*

Wissint unser officiale schultesse unde kelner zu Covelenze, daz wir verstanden han, daz Werner der voit zu Ludesdorf[1], der gemeinschaft hat an unser mulen zu Ludesdorf, die er van uns hat zů lehene, die gotshus vom Lachen van Hemmenroit unde von Andernach twingin wolle, daz sie malen zů unser vorgen. mulen solich korn, als si in iren hoven zů Ludesdorf bedorfen, wie wole dieselben gotshus eigene mulen haben hie dissit Rines: darumbe empieten unde bevelen wir uch erstlichen unde wollen, daz ir deme egen. voite saget von unsern wegen, das er die vorgen. gotshus darzů nicht endrenge, wan wolden si anders korn malen zů anderme nůtze dan zů iren vorgen. hoven notdorft, da wolden wir, daz si daz zů unser vorgen. mulen malen solden.

Datum Treveri in crastino beati Bartholomei apostoli . . anno domini M°. CCC°. XL°. septimo.

174. *Befreiung der Kardener Stiftshufner zu Pfaffenhausen, Forst und Molzig von der Verpflichtung, das Forster Zenderamt zu übernehmen. 1347 September 9.*

Abschr. 14. Jhs. Trier Dombibl. Kardener Copiar Bl. 11b mit dem Regest Quod mansionarii nostri non fiant centuriones in Vorste.

Nos Cono de Bettingin[2] armiger et Hermannus plebanus sancte Marie Cardonensis notum facimus universis, quod nobis mediantibus et ordinantibus dominus H. dominus de Pirremunt[3] promisit pro se et suis *[Bl. 12a]* successoribus, quod numquam de mansionariis ecclesie Cardonensis assumet nec assumi permittet in centurionem in Vorst[4] aliquem, quamdiu aliquis vir vivit in Paffinhusin[5], in Vorst et in Molzige[6]; nec ad iura centurionum dicti mansionarii sunt astricti, et si in dictis villis non esset aliquis vir vivens, poterit

[1]) *Leutesdorf am Rhein, gegenüber Andernach, 3g.*
[2]) *Wol eins der Bettingen in den Kreisen Daun und Bitburg.*
[3]) *Pirmont, Ruine im Elzthal, 4f.*
[4]) *Forst n. Karden, 5f.*
[5]) *Pfaffenhausen, dicht bei Forst, 5f.*
[6]) *Molzig ö. Forst, 5f.*

centurio inter dictos mansionarios assumi, iure tamen ecclesie predicte per omnia illeso.

In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno domini M°. CCC°. [a]XVII°. in crastino nativitatis beate virginis, presentibus Petro de Nuhenheim[1] et Wernero Kalde armigeris.

175. Erzbischof Balduin verleiht an Schultheiss, Heimburge, Scheffen und Gemeinde von Kobern ein Siegel und bestimmt über Aufbewahrung desselben, Siegelrecht und Siegeltaxe. 1347 September 21. Trier.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 44.

Archiepiscopus Treverensis.

Schulteize heimburge scheffen und gemeinde zû Covern[2] unser lieben getruwen. Wir senden uch ein ingesigel, daz wir uch han dûn machen, des man nû vorwerter gebruchen sal zû sachen, da man brieve von wirt machen; und wollen, daz daz ingesigel in einer kisten mit drin slußeln besloßen, die in unsers hovemans huse daselbes ste, behalden werde, und daz der drier slußele unser hoveman daselbes einen, der heimburge den andern und ein der scheffen, den ir darzû mit rade unsers amptmannes daselbes kieset, den dritten haben; und daz niman besigele, di drî ensin alle darbî. und wer des sigels bedarf, daz uns der zwelf penninge und iglichem der vorgen. drier, die die slußele halden, zwene penninge und iglichem der scheffen, die man zû urkunde in die brieve setzet, ouch zwene penninge gebe; und daz man niman, der brieve zû besigelne bedarf oder mûdet, vorbaz drenge.

Datum Treveris die XXI[a] mensis septembris anno domini M°. CCC°. X°L. septimo.

176. Die zur Kirche von Nennig gehörende Gemeinde giebt zwei Brühle an SMatheis gegen die Verpflichtung des SMatheiser Hofmanns, den Wasserlauf der Rurbach in Stand zu halten. 1348 Juni 22.

Abschr. 18. Jhs. Trier Stadtbibl. lfde. No. 1657, Chartularium San-Mathianum S. 659, mit dem Regest Littera de pascuis curtis in Nennich, quae dicuntur bruel.

Wir alle die gemeinde, die gehörich ist zu der kirchen in Nenniche[3], don kund allen luden, die diesen gegenwerdigen brief gesehent oder hörent lesen, dass wir bit gesamender[b] hand und bit einen willen geben unse zwo weiden, die da heissen die zwen brüle, die da gelegen sint hinder dem hof zu Nennich der geistlicher herren des abts und des convents von sant Mattheis, das gelegen iss bussent der muren zu Trier, ewiglich und ummerme deme vorgemelten abt und dem closter vorgenant, als und darumme, dat der hove-

a) *Zwischen* CCC° *und* XVII° *Rasur, auf welcher noch* .XXX.° *zu lesen.* b) gemeinder.

[1]) *Nauenheim, nö. Münstermaifeld, 5f.*
[2]) *Kobern am linken Ufer der Untermosel, 4g.*
[3]) *Nennig sö. Remich, 10c.*

man, der da gesessen ist in dem vorgenanten hove, oder sine nakommen ummerme sullen buwen die bach, die da heisset die Rurbach, bis uf die Musel in gewohnlichen bawe: also wer id sache dat en gewaser queme, dat got verbede, und die bach usflüsse als von dem gewesser, so sal der vorgenante hofman ader seine nakommen die bach wider bauwen binnent echt tagen; und thäde die bach ihn einen schaden na den echt tagen, den schaden sol der vorgenante hofman ader seine nakommen richten, also als seis berve[a] man geseint, die darzu geküsen werdent, dat gelich ist. also gevorwort: were id sach dat der vorg. bauweman ader seine nakommen die vorg. bach neit wider enbauwten na den eicht tagen inbinnen dem mainde und den schaden nit wider dedin also, als id vorgesprochen ist, so sal die vorgenante weide wieder ahn uns gemeinde vorg. vallen in allem rechte ohn allerlei widersprach. und wir gemeinde vorg. verzigen luterlichen[b] uf unse weide vorg., uns unde den unsen in kein recht an der weiden nit behaldin, und geloben in guden trewen ohn allerleie argelist bit gesamender[c] hant und bit einen[d] willen, wider die gabe vorg., die vermitz uns ist gescheit, nummermehe zu kommen, vermitz unser ein oder *[S. 660]* kein nuh noch hernach.

Zu einer[e] wahrheit stedigheit und veste zu halten aller dieser vorgeschrievener stücke so hain wir gemeinde vorg., weil wir eigener ingesiegel nit enhain, gebeden den ehrsamen man herren Johan unsen kirchheren, dat er vor uns seinen ingesiegel ahn diesen brief wil henken, und die edelen herren herren Tilman kuchenmeister von Rodenmacheren, herren Philips von Dune ritter, junker Wirich von Berge und Gobelin probst zu Luxemburg herr zu Bubingen, dat sie willen ihre ingesiegel ahn diesen genwirdigen[f] brief [g]henchken. und ich Johan der kirchherr zu Nennich vorgenant umme beden willen der gemeinden vorg., weil sie kein siegel nit enhaint, so hain ich meinen ingesiegel ahn diesen brief gehangen. und wir Tilman küchenmeister Philips von Dune ritter Wirich von Berge und Gobel proist zu Luxemburg umb beden willen der vorgenanten gemeinden han wir unser ingesiegel an diesen brief gehenkt,
Der da gegeben wart da man zahlte na Christus geburte dusent dreihundert und eichte und vierzig jahre des sontags vor sant Joannis tage des täufers.

177. Propst Elias von Münstermaifeld bestellt den Pfarrer von Lütz, Friedrich von Eltz, zum Oberamtmann der von ihm verwalteten Güter [a]. Nebst Amtsrevers des Pfarrers [b]. 1348 October 28 und 29.

Gleichzeitige Abschr. Koblenz St. A. Hs. B. der Codices des Propstes Elias von Münstermaifeld Bl. 36[a] mit den Regesten Commissio procuratorii Friderici de Eltz *und* Littera reversa procuratorii.

a) Kunt si allen luden dat wir Elias, proist zů Munstermeinvelt[1],

a) berne. b) luthlichen. c) gemeinder. d) eignen. e) eigner. f) gewirdigen. g) willen *wiederholt.*

[1]) *Münstermaifeld, 5g.*

machen und setzen Friderich von Eltz pastoir zů Lůtze[1], unsen man, einen oviramptman ůvir[a] unse gůt gulde lude und hǒve, die wir halden von unser proistien oder anderen goitzhuseren oder eigen oder erve, wie und wa die gelegin sint, niet ůzgenomen, als lange als uns und ieme dat vůgit und êven[b] kumpt, dat er uns darane unse recht halde und unrecht were und gůt und lude na siner bestir maicht schirme und in unsem rêchte behalde in gůden truwin, gelîcherwîs als id sins selbis were. und gebieden alle unsen . . amptluden und underdienien, die da geseßin sint ůf unsen hǒven[c] oder anderswa, in welchir genůden dat dat si, und willen, dat si ieme darzů underhůrich sin behulfen und geraden zů alle unsem bestem gelicherwîs als uns selben *[Bl. 36b]*, zů allen zîden, als he des an si gesinnet, bis an unse wiederrofen. und umb dat dat er darzů die willicher und vlisicher si, so gên wir und erkennen ieme ein halfscheit alre hoistir boißin oder besserůngin, die uns danave vallin mǒgin, wa he dabi is und hilfet erdedingen, und anders niet, doch uzgenomen und uns behalden niedirval und lude, die ůz unsem hǒven gewinet hetten und alle sêintrecht, bit vůrwůrtin, wat boißin oder besserůngin ervallen mach, dat wir des maicht haven zů heven und zů laißin na unsen willen, ain sin oder iemans wiedersprache. were auch dat geschiege oder geburde ieme von unsen wegin an ieman zů grifen oder zů tasten, de uns ungehorsam were unsis rechtis oder gulden, und wir oder he in darumb wal ervolgit und erdingit hetten, den sal er in und ůz nemen zů unsem gebode und geheiße ungeschetzit und ungedrengit zů allen zîden, als wir dat heischen und ersůchen an in und die sine ůvirmitz bescheidinre atzůngin und slozrechtz na unser proven und ordenungen, sunder alrehande argelist gevêrde und wederrede sin oder iemans in sinen wegin.

Und des zů eime urkunde und stedicheide gen wir ieme diesen genwůrtigen brief besiegilt bit unsem ingesiegil, Der gegêven wart uf sente Simon und Juden dach der heiliger apostolen do man schreif die jair na goitz geburte druzienhundert echt und vierzich.

b) Ich Friderich von Eltz pastoir zů Lůtze dun kunt allen luden, dat ich annamen entphangin hain und understain von eime ersamen heren hern Eliase proiste zů Munstermeinvelt, des man ich bin, sin oviramptman zů sine, als lange als ieme und mir dat vůgit, alre sinre gulden, hǒve, lude, eigins und ervis, wie die gelegen sint, die ieme zů virantwertin zů vergain und zů understain stênt und in irme rêchte zů behalden und zů beschirmen, na minre bestir maicht gelicherwîs, als id mich selbe ainegienge und als die brieve haldint, die er mir darvůr gegeven hait von pointe zů pointe und von worte zů worte: die geloven ich ieme bit gůden truwin in eitz stat stede zů haldene und niet darwieder zu doiene in keine wîs sunder argelist und alle gevêrde.

Und des zů eime urkunde und stedicheide gên ich ieme diesen genwurtigen brief besiegilt bit mime und mins broders hern Johans von Eltz ingesiegelin

a) v̊uir. b) ê̊ven. c) hov̊en.

[1]) *Lütz sö. Treis, 5g.*

besiegilt[a]. und han gebieden die ersame heren heren Jacob zů sente Florine zů Covelenze und hern Conrait zů Munstermeinvelt dechene, dat si ire ingesiegele bit den unsen heran hant gehangin in urkunde und wairheide alle der vůrg. dinge. und dat erkennen wir Jacob und Conrait dechene und Johanne here zů Eltze egen. under unsen ingesiegeln, dat id wair is als vůrgeschr. steit. Datum anno domini M°. CCC°. XLVIII°. in crastino beatorum Simonis et Iude apostolorum.

178. *Der Edelknecht Walter von Atzerath wird für sich und seine Nachkommen auf ewig Mann des Erzstiftes Trier, nachdem ihm Erzbischof Balduin wegen eines Totschlages in dem erzstiftisch-prümschen Gerichte verziehen. 1349 October 10.*

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 440.

[1]Ich Welther von Atzenrod[2] ein wolgeborn knecht důn kunt allen luden: wand der hochgeborn furste und herre min herre her Baldewin erzebischof zů Triere uf mich als umb dèn doitslach, den ich in Prumeschen gerichte, daz min eg. herre innehait, han gedan, verziegen hat gnedingliche, daz ich darumb sin und sines stiftes man ewenglichen worden bin mit eiden hulden und diensten, als man von rechtem manlehen pleget zů dune, und ensal daz lehen nummer ufgeben umb keinerhande sache, wie ouch die weren; und wand ich itzů keinerhande eigen gůt niet enhan, so han ich mime eg. herren von Triere globet und gesworen zů den heiligen, were ez daz ich hernamals ît eigen gudes gewonne, daz ich und mine rechten lehenserben daz von mime eg. herren von Triere und sime stifte zů rechtem manlehen sullen entphaen und halden und in unser brieve daruber geben, als ander sine manne plegen zů důne. und were ez daz ich oder mine erben na mir als soliche eigen gůt, daz ich hernamals gewonne, von mime vorgen. herren und sime stifte zů manlehen niet entphinge, so sollen doch die gůt von mime herren und sime stifte ruren zů lehen in aller der wise, als hette ich sie von in zů lehen entphangen. ouch sal ich nummerme gedůn wider minen eg. herren von Triere und sinen stift vorg. umb keinerhande sache. und were ez daz ich wider diese eg. stucke zůmale oder ein deil icht hernamals dede oder ubergriffe, so sal ich daz binnen vierzehen nachten nach dem ubergriffe nehest kompt genzliche richten; endede ich daz niet, so mach min egen. herre und sin stift grifen und důn grifen an alle min gůt, daz ich itzůnt han oder hernamals gewunnen, als lange biz ich den ubergrif genzliche gerichte.

Und wan ich eigens ingesigels niet enhan, so han ich gebeden und bieden an diesem brieve minen lieben herren hern Hartrad herren zů Schonecke und

a) *So.*

[1]) *Man vgl. hierzu Toepfer UB. 2 No. 172, 1419 Febr. 2: Heinz genannt Unbescheiden von Neumagen bekennt, Mann der Vögte von Hunolstein geworden zu sein, wegen der Verbrechen, die sein Bruder im Hunolsteiner Burgfrieden begangen hatte.*

[2]) *Atzerath an der Our, ö. SVith, 4b.*

hern Wilhelm von Manderscheit, den man nennet zů Navelden, daz sie ire ingesigel vor mich an diesen brief wollen henken zů orkunde aller dieser eg. stucke. und wir Hartrad herre zů Schonecke und Wilhelm vorg. bekennen, daz wir durch bede willen des egen. Welthers unser ingesigel an diesen brief han gehangen zů orkunde aller dieser eg. stucke, Der gegeben ist nach Cristus geburte druzehen hundert und nůn und vierzich jair des zehenden dages des maindes der zů latine october ist genant.

179. Revers Johanns von Lichtenberg, Dompropsts zu Strassburg, als Vikar des Erzbischofs Balduin in geistlichen und weltlichen Sachen. 1349 November 5. Trier.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 751. Unter demselben Datum steht Bald. Kesselst. S. 751 hinter der hier folgenden Urkunde eine Promissio Lichtemberg 49 . 9 . 9bris, *welche in kürzerer und persönlich gefasster Weise die Bestimmungen der abgedruckten Urkunde wiederholt. Reg. Dominicus S. 532 Note 1.*

[1]Wir Johan von Lichtemberg tumprobist zů Strazburg dun kunt allen den, die disen brif sehent horent oder lesent, daz der erwerdige in gote vater[a] und unser gnediger herre her Bald*ewin* von gots gnaden erzbischof zů Trire von besundern sinen gnaden und gunst, die er zu uns hait, und umb fruntliche liebe des allerdurchluchtigen fursten und unsers gnedigen herren hern Karls von gots gnaden Romeschen kunges und zů Behem und umb sines stiftes kuntliche not uns sinen und sines stiftes vicarium gemachet hait in geistlichen und wertlichen sachen, und volkomen macht und gewalt gegeben in allen sinen und sines stiftes sachen und gescheffeden zů tůnde und zů laßende zů brechende und zů bußen hohe und dief von sinen wegen in guten truwen als er selber, also lange sin oder unser wille ist, und biz er uns oder wir im dazselbe mit worten oder unsers uffen briven widerbieten an die stat, da er oder wir gegenwertig sin oder in unser ietweder wonunge, also dz im und uns daz kuntlich werden můge ane geverde. *1.* Und gelobent in guden truwen, daz wir desselben unsers herren von Trir und sines stiftes sloz vesten lant lute lip gůt nutz und ere und alle ire noit und sachen getruwelich besorgen beriden und gegen mengelich vurentwurten sullent, hohe und dief, als verre wir kunnen und mugent nach unsern besten sinnen oder gewiset werden und

a) vatter.

[1]) *Schon früher hatte Balduin einen Teil der geistlichen Geschäfte seinem Freunde Gerwich von Brunenberg übertragen, s. Holzer, De proepiscopis Trevirensibus S. 42 ff. Ueber Johann von Lichtenberg vgl. Math. v. Neuburg, Boehmer Fontes 4, 273:* Baldewinus autem Treverensis, cum 42 annis ecclesiam suam rexisset ac propter senium ac tenacitatem amplius quasi non proficeret, cum frequenter solitarius vitam quasi Cartusiensis duceret, Iohannem de Liehtenberg, qui in Argentinensi ecclesia praeposituram decanatum (in lite) cantoriam et princernatum (vero sine lite) simul tenebat, valentem et providum, in spiritualibus et temporalibus administratorem et vicarium ecclesiae suae deputavit, (qui tamen assumpta administratione illico discessit abinde). *Die eingeklammerten Stellen bei Urstis.*

ervaren mûgent, und des nit zû lazen umb liep oder leit oder umb imans willen, so lange dise bevelniße weret, ane geverde. *2.* Auch sal unser herre von Trire uns und unserm ingesinde, daz wir itzunt hant oder vorbaz gewinnent under zwenzig pferden, und darzû als vil er von sime gesinde bî uns schicket, tûn geben kost und gerete in der stat zû Trire und in allen sinen sloßen und vesten, do wir mit wenig oder vil gesindes in dem stifte von sinen wegen und gescheffede rident, und ouch uzwendig dez stiftes, noch deme als wir danne von sinen wegen gesinde bî uns hant und bedurfent.

3. Ouch sullent wir zû zwein zîten in dem jare mit namen zû oistern und sent Remigiis dag[1] unserm herren von Trire, oder wem er daz mit sinen uffen briven bevilhet, bescheiden rechenunge dûn von kosten schaden verlust und allen uzgeben und ingenomen sachen von sinen und des stiftes wegen, und derselben rechenunge quitantien und reces geben und nemen. *4.* Und umb sulichen dienst und arbeit, der wir uns durch rechten gûnst und liebe underwindent, sal uns unser herre von Trire an gute oder an jerlicher gulde geben, als vil siner gnaden sî, und ensullent in oder den stift daruber von lones wegen nit furbaz zû rede setzen, wanne als hernoch ist begriffen.

5. Lident wir aber dhein kosten schaden oder verlust in unsers herren von Trire wegen und in sinem gescheffede, die kost schaden und verlust sal unser herre und sin stift uns und den unsern widertûn und schuldig sin zû gebende und zû richtende, als verre wir die kuntlich machent und bewisent, daz wir die den sinen und des stiftes wegen getan habent und gelieden. *6.* Erstunde darumb zwuschent uns dhein stoz oder zweiunge, so sullent unser ietweder einen raitman und wir beide einen gemeinen obeman binnen den nehesten achtdagen nach dem stoz oder zweiunde kisen und darbî schickent in die stat zû Trire oder in eine des stiftes vesten darbî, ob man nit fridelich zû Trir muchte kumen: die raitman und gemeine obeman sullent ane vorzog binnen ein mande darnoch allernehest uns beiden von sulichen stoz und zweiunge scheiden, und waz die drî oder ir zwene daruber sprechent, daz sullent wir ietwedersîte ane vorzog halten und volfuren ane alle widerrede.

7. Môhtent wir der raitlude und des gemeinen obemans nit uberkomen, oder daz unser herre nit darbî schicken, oder daz sie nit binnen eime mande sprechen wôltent von sumniße oder hinderniße unser vorg. herren von Trir oder sines stiftes, darnoch mûgent wir mit unser truwen und eren unsern gelieden kost schaden und verlust behalten, und die sol uns unser herre und der stift darnoch zustûnt schuldig sin zû richtende. *8.* Wurdent wir aber, daz got verbiete, nidergeworfen und gevangen in sinen und des stiftes wegen, also daz wir des kuntlichen schaden nement, so sullent uns unser herre und der stift ledig machen und den schaden widerdûn und schuldig sin zû richtende, als verre wir daz mit unserm eide, ob wir des nit erlaßen werdent, begrifen und behalden; und vor solichen kost schaden und verlust sol unser herre von Trire uns und den unsern sinre vesten zwo mit namen

[1]) *October 1.*

Smidburg [1] und Sent Wendelin [2] mit allen iren nutzen und gevellen zů pfande und zů sicherheit setzen, also daz derselben vesten amptlude, die ietzunt sint oder hernochmales werdent, uns gelobent swerent und brive geben, daz sie uns und den unsern dieselben vorg. vesten mit iren nutzen und gevellen entwurtent und ingeben, fur suliche erteilte behalten und bewiseten schaden kost und verlust, ob uns die nit geracht und vergolten wůrdent zů ziten, als obenan ist begriffen, und auch die gůt und gulte, die uns unser herre wirt benennen, jerlich fur unsern dienst und erbeit zů geben. 9. Ouch geloben wir in guten truwen fur uns und die unsern, daz wir und mit uns seß unser geborn moge, die unser genoße sint, mit namen unser bruder Simon herre zů Lichtenberg und von Sarbrucke Zweinbrucken Veldenze Liningen und von Salmen greven und unser ôhm, und wo ir einre abeginge oder nit darzů verstan mohte oder enwôlte, daz wir bin eim mande ane geverde ein andern als gůt an desselben stat setzen sullent, sichern geloben und unser brive geben sullent dem vorg. unserm herren von Trir und sime stifte, e man uns die vesten entworte und ingebe, daz wir oder die unsern dieselben vesten mit nůtze und gulten bescheidenlich hanthaben sullent und also gut und ungecrenket an allen sachen widergeben und entwurten, so balde uns oder den unsern die vorg. kost schaden und verlust geracht und bezalet werdent, ane argenlist und geverde an allen disen obgeschriben artikeln und stucken und ir ieglichen besunder.

Des zů urkunde und sicherheit han wir unser ingesigel an disen brif gehangen und mit uns zů urkunde und durch unser bete willen die erbern hern Otten von Schonenberg schůlmeister und her Henrich Peier probist zů Frankenfůrt dumherren zů Trir. und wir Otte schulmeister und Henrich Peier probist vorg. bekennen, daz wir durch bede willen des eg. hern Johans von Lichtenberg tumprobist zů Strazburg unser ingesigele zů gezugniß der vorgeschriben sachen an disen brief han gehangen, Der geben ist zů Trir noch Crists gebůrt druzehenhundert und nůn und vierzig jair an dem nehesten donrestage noch aller heiligen tag.

180. Erzbischof Balduin verweist die Erledigung der Streitigkeiten zwischen ihm und Gerhard, ältestem Sohne des Grafen von Virneburg, im Compromisswege an seine Amtleute Heinrich von Klotten, Burggrafen von Kochem, und Heinrich Mule, Burggrafen von Mayen. 1349 December 5. Trier.

Abschr. Ende 15. Jhs. Koblenz St. A. Grösseres Urkundenbuch der Grafschaft Virneburg 1220—1484 [ohne Foliierung] No. 51. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 87—88; Dominicus S. 529 Note 2.

Wir Baldewin von gots genaden erzbuschof zu Triere des heligen Roemschen rîchs durch welsche lant erzekanceler doin kunt allen luden und er-

[1]) *Die Schmidtburg sö. Kirchberg, 8g.* [2]) *SWendel, 11f.*

kennen uffentlichen an diesen brief, dat wir gesonnet sîn garre ind genzlichen aller der stucke, der wir zu schaffenen gehabt hain mit Gerhart des edeln mans graven Roprechts von Virnenburgh eldesten soen bîs uf diesen hutigen dagh vur ind nae, ind sîn alre unser stucke gegangen und verlieben uf Henrich von Clotten[1] burghgraven zu Coechme[2] und Henrich Mulen burghgraven zu Meien[3] unsern amptluden, das sî macht hain uns zu soenen, mit minnen ader mit recht, na iren besten sinnen und witzen, und uns des einde zu gheven bîs unser lieber vrauwen dache liechtmissen nest kompt[4]. ind were besagt wirt, is sîn wir ader der vurg. Gerhart, das sal man richten vur ind nae, so wie is loeufet nae allem herkomen; ind wes sî uns besagent, minen ader rechtes, darumb ensoilen wir sî nemet geockisien noch vurgeleigen in keinerleie arge wîs ind soilen ine des unser uffenen brief geven, wanne das sî sprechen soilen die minne ader das rechte. ind af der vurgenanten raitzlude hiebinnen ein stoirbe, so sal Simon von deme Walde gaen an *[Bl.]* sine stat. hervur hain wir zu gisele gesatzt den vurg. Simon, Henrich von Poilche[5] ind Frederich pastoir zu Eltze[6], also abe wir neit enhelden, wes uns die raitzlude besagent, minnen ader rechtes, darvur soilen unser vurgenanten giselen riden zu Monreal[7] in dene dale, wanne wir ind sî darumb gemaent werden mit des egenanten Gerhards uffenen brieven, aen allen verzoch, ind ensoilen nicht von danne komen, wir enhaben gehalden ind genzlichen vollenfoirt, wes wir besagt werden von den vurg. raitzluden; ind hain das geloibt stede ind vaste zu haldene. ind wir Simon, Henrich und Frederich vurg. bekennen offentlichen in diesem brief, das wir vur unsern vurg. herren von Triere giselen worden sîn ind vur ine gesichert und geloibt hain giselschaft zu leisten in aller der wîse, als daevur von uns steît geschr., aen alrehande argelist.

Des zu urkunde sint unser des vurg. erzbuschofs und unser vurgenanter drier giseln ingesegele an diesen brief gehangen, Der gegeben ist zu Triere do men zalte nach Cristus geburde M.CCC.XLIX.[a] jare uf sente Nicolaus abent des hîligen buschofs.

181. Kassenjournal des Trierer Siegelamtes vom 12. März bis Anfang Mai 1350.

S. zweite Abt. XV.

182. Amtsrevers des Grafen Heinrich des jungen von Veldenz für Kaiserslautern. 1350 März 18.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 759.

a) MCCCXLIX°.

1) *Klotten an der Mosel, unterhalb Kochem, 5f.*
2) *Kochem, 5f.*
3) *Mayen, 4f.*
4) *1350 Februar 2.*
5) *Polch sö. Mayen, 4f.*
6) *Elz, 5g.*
7) *Monreal, sw. Mayen, 4f.*

[1] Wir Henrich greve zû Veldenz[2] der junge verjehen uffenlichen an disem brive und dûn kunt allen luten, daz der erwerdige in gode vader und herre unser herre her Bald*ewin* erzbischof zû Trire uns sine und sines stifts stad, die genant ist Keiserslutern[3], und die burg aldaselbis bevolen hait und uns auch darzû gelazen die gulde, sture, zinse, Juden, daz alde geleide auch aldaselbis mit fromen und schaden, und auch aller ander nutze und gevelle, die darzû gehoren mit den buzen, die alda vallende sint, die wir doch also meßelich heben und nemen sullen, daz iz den luden unverderflich sî, uzgenomen der buzzen, die lip und gût anrûrent, die er im und sime stifte sunderlich behalden hait. *1.* Und sollen wir ouch sunderlichen die manne burgmanne turnknechte portener und ouch alle andere huter, der man darzû bedarf und ouch daruf bewiset sint genzlichen aberichten, also daz unser vorgen. herre noch sin stift von Triere sin kein kosten oder schaden davon durften nemen, ußgenomen der vierzich punt geldes, die man hern Johanne von Randecke ritter jares da plach zû gebene, die wir niet richten sollen.

2. Auch hat er im und sime stifte behalden Wolfestein[4] die burg und land, daz genand iz des kuniges land, und waz darzû gehoret, als vil iz sin ist, da unser lieber herre und vader greve Georgie von Veldenz itzûnt mit im in gemeinschaft sitzet; und sollen und globen wir demselben unserm vorgen. herren daz egen. ampt und lude[a], die darin geseßen sint, geistlich und werntlich Cristen und Juden und mit namen die gotshusere ire hove und gûte getruwelich zû beschirmen und zû hanthaben und sie in irre friheiden und guden gewonheiden zû behalden und sie daruber niet zû drengen.

3. Und daruber me sollen wir desselben vorgen. unsers herren liptage und nach sime tode als lange, biz ein erzbischof zû Triere von dem *[S. 760]* capittel daselbes entphangen wirt, ob wir die vorgen. stad als lange innehan, tage leisten und sie verantwerten und beschirmen gegen allermenlichen, mit den sie ez zû dûne hant oder gewinnent, und ir land beriden und beschirmen mit vil oder wenichs gesindes gewapent oder blois, wie und wanne wir darumb gemanet und ersucht werden, da wir ez mit eren gedûn mogen. *4.* Auch sollen wir dazselbe vorgen. ampt beriden und beschirmen uf unser kost und verlust; wa wir aber ußwendich des amptes riden in des vorgen. unsers herren von Triere dienst oder dage zû leisten, da sollen wir sin uf sine kost und verlust. *5.* Me sollen wir ouch einen edeln man aldar zûhantz setzen in die vorgen. burg zû Lutern, der stetlich mit herbergen da wone und unser underamptman da sie, und sollen ouch dieselben burg mit irem zugehoren in

a) laude.

[1]) *Vgl. zu dieser Urkunde die Amtsreverse für Kaiserslautern von 1336 September 29, [1339 August 1; 1343 Juli 12; 1345 November 30], und auch die Urkunden für Blieskastel vom 5. Mai 1343 und 6. December 1380.*

[2]) *Veldenz am Veldenzer Bach, sw. Bernkastel, 7e.*

[3]) *Kaiserslautern in der Pfalz, [11h].*

[4]) *Wolfstein an der Lauter nnw. Kaiserslautern, 10h.*

also guden buwe oder beßern, als sie itzû ist, hanthaben und halden.

6. Und wanne ez ouch dem vorgen. unserm herren oder sime stifte von Triere, ob er niet enwere, oder uns niet enfugete, daz wir die vorgen. stad me innehetten, daz sollen sie uns oder wir in, unserm welchen ez noit dede, dem andern vier wochen bevor sagen; und nach demselben zile, so schier ouch die vier wochen vergangen sint, so sollen und globen wir ouch mit guden truwen, in die vorgen. stad und burg ledich und los wider zû antwerten und zû geben ane allen zorn oder hinderniße und nutzniet daruf zû slagene von kosten oder verlusten noch von keinerlei sachen wegen, und ouch alle diese vorgen. stucke zû vollenfuren, wie sie hievore gered und erzalt sint. 7. Were ez auch sache daz von dieser stucke wegen zwischen dem egen. unserm herren oder sinem stifte von Triere uf eine sîte und uns uf die andern eincherhande zwivel oder zweiunge hernamals uferstunde: wie dicke und wanne daz geschege, so sollen sie einen iren und wir einen unsern frûnt zû . . raitluden kisen, die zû Berncastil[1], wanne sie gemanet werden, inkomen sollent (und han wir uf beide sîte itzûnt den strengen ritter hern Simon von dem Walde zû eime dritten und oberman gekorn) : dieselben zwene unser raitlude macht haben sollen, uns von den zwivelen und zweiungen zû richtene. und ob sie niet eindrechtig werden, wie dicke und wanne daz geschege, mit welchen dan under in der dritte oberman eindrechtig wurde, des sprechen sal macht haben. und ob derselbe dritte man abegienge, so sollen wir samentlichen[a] einen andern kiesen binnen vier wochen, die nehest darna volgent. und ob wir des binnen dem ziele niet eindrechtig werden mochten, so sollen unser zwene raitlude, die wir dan darzû kiesen, macht haben, uns einen dritten man eindrechtliche zû nennen alsda zû Berncastil, und wen sie auch nennent, der sal dieselbe macht haben, die unser erste dritte man hatte, und an dem sal uns auch zû beiden sîten wol gnûgen, beheltniße doch unserm vorgen. herren und sime stifte von Triere alle ander brieve, die er vor von uns hait, die von dieser globden wegen ungecrenket in ire macht genzlichen verliben sollen, ußgescheiden alle argelist und geverde an diesen vorgen. stucken allen und an ir iglichem sunderlichen.

Und des zû orkunde so han wir unser ingesigel gehangen an diesen brief, und han ouch gebeden unser lieben getruwen hern Wolfram von Lewenstein und hern Baldemar von Odembach rittere, daz sie zû eime meren gezuchniße aller dieser vorgeschriebener stucke ire ingesigel bî daz unsere hant gehangen an diesen brief, des wir Wolfram und Baldemar ritter vorgen. uns erkennen, daz diz war ist. Dir brief wart gegeben des nehesten donrestages vor dem palmedage do man zalte nach gots geburte *[dusent]* druhundert und nûn und vierzich jar.

a) *Oder* sementlichen.

1) *Bernkastel an der Mosel, 7e.*

183. *Amtsrevers des Scheffen Rûle Bûnthe zu Limburg für Limburg. 1350 April 4.*

Gleichz. Abschr. inseriert in die Bestallungsurkunde des Erzbischofs Balduin von gleichem Datum: Or. Wiesbaden St. A., moderfleckig und löcherich, mit beschädigtem braunen Siegel des Erzbischofs. Vgl. Goerz Reg. der Erzb. S. 88. Nach gütiger Mitteilung des Herrn Archivsecretärs Dr. Joachim in Wiesbaden.

Ich Rûle Bûnthe scheffin zû Limpûrg[1] *dun* kûnt allen luden und bekennen uffenlich an disme brieve, daz der erwirdige in gode vadir und herre min herre her Baldewin erzebischof zû Triere mich sinen und sines stieftes amptman gemacht hait zû Limpurg und ubir alles, daz in di *stat* gehoret, zwei ganze jair, die allerneist nach einander kûmen sûllen, in aller der wise und maßen, als wilen ê her Heinrich von Crampurg und her Thederich von Staffil dazselbe ampt hant gehabit. und han gelobit und zû den heiligen *gesworn, dem*selben unserm herren und sime stifte getruwe und holt zû sin und sî vor irme schaden zû waren und den zû wenden *na miner* moge ane argelist. und er ensal mich binnen den zwein jaren nit intsetzen von deme ampte, iz inwere dan[2] . . . . . herren vorgenant oder sinen frûnden, den er daz bevele bit güder kuntschaft obir . . . . . funfzich pûnth hl., die ieme jerlichis vallende sin von deme schulteizen . . . . . zû hanthabene, dru perd halden bit deme minsten und zwene knecht und ubermitz . . . . . sal . . . . . ampt haben und mins herren recht hanthaben, sine lude und under*tanen* geistlich und werntlich . . . in und in zû . . . . . und zû iren rechtin beredig[a] und behulfin sin, wa sî iz bedorfen und des an mich gesinnen. auch ensal ich *nit mines* herren vorgenant gulde schulde oder zinse angrifen zû hebene, sundern ich sal sime kelner, der da zû den ziden ist zû Limpurg, *behulfin* sin, wa oder wenê er des an mich gesinnet, dieselben gulde schulde und zinse zû hebene und in zû vordern. alle *dise* vorgeschriben stucke und ir ieclichez han ich in guden truwen gelobit stede und veste zu haldene *und* darwider nit zu dune noch lazen geschin, ane argelist und geverde.

Des zû urkunde hain ich min ingesigel an disen brif gehangen und han gebeden di bescheiden lûde Henrich Meintzen und Henrich Wizsen scheffene zû Limpurg vorgenant, daz sie ire ingesigile zû mere stedekeit an disen brief wollen henken. und wir Henrich Mentze und Henrich Wiß scheffene itzûgenant bekennen uns, daz wir von bede wegen Rûlen Bunthen vorgenant unsir

a) ?

[1]) *Limburg an der Lahn, 3i. Rûl Bonthe wird Limb. Chron. ed. Wyss Anh. 1 c. 10 unter den um 1340 in Limburg vorhandenen Bürgern genannt,* die riche und selig waren und hielten stat als ritter und knechte; auch hatten sie pferde und gewapende knechte wol gezuget zu den eren und zu dem ernste. *Wyss a. a. O. S. 102 Note 14 weist Rûl Bonthe aus Urkk. des St. A. zu Wiesbaden für die Jahre 1334—1365 nach.*

[2]) *Vermutlicher Sinn des Folgenden: 1) Absetzbarkeit des Amtmanns nur durch gerichtliches Verfahren vor dem Herrn oder durch Ausspruch eines Schiedsgerichts; 2) Aufzählung der Besoldung und Leistungen des Amtmanns.*

ingesigile zu urkûnde und mere stedekeit han an disem brief gehangen, Der gegebin ist do man zalte von godis gebûrthe druzinhûndirt jair in deme fûnfzigesten jare des verthen dagis in deme apprille.

184. Revers des edeln Herrn Reinhart zu Westerburg über seine Bestallung zum obersten Amtmann der Aemter Montabaur, Limburg, Boppard, Oberwesel und Bacharach, ausgenommen die Vesten Hartenfels und Dierdorf. 1350 Juli 29.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 757. Reg. Dominicus S. 351 No 2.

Ich Reinhart herre zû Westerburg[1] dûn kûnt allen luden und bekennen offenlich an diesem brieve, daz mich der erwerdige min herre her Baldewin erzbischof zû Triere sinen obersten amptman gemacht und gesetzet hait zû Muntabûr[2] Limpurg[3] Boparten[4] Wesele[5] und zû Bacherache[6] und waz darzû gehoret, ane zû Hartenfels[7] und zû Dierdorf[8], die vesten ich niet inne sal haben und sal doch in min ampt horen, waz zû den vesten gehoret, also und mit solicher bescheidenheit, als herna geschrieben steit:

1. Von erst so sal ich mime herren von Triere und sime stifte ir land, daruber min herre mich also sinen obersten amptman gesetzet und hat gemachet, getruwelichen berieden und beschirmen, und sal dazselbe land und die lude darinne geistliche und werntlich vertedingen und verantworten na aller miner bester moge, und doch minen herren und sine undertenigen bî iren rechten und gewonheiden laßen verlieben. *2.* Auch sal ich ane sinen willen keinen siner amptlude, die er itzû hait oder noch gewinnet, niet entsetzen oder machen, noch keine schûlt machen uf in oder sinen stift.

3. Auch ensal ich keinen nûwen crieg begrifen oder machen noch verziehen uf keine gelobde oder missedad, die ime oder sime stifte getan weren, noch ensal nimane enthalden in minen vesten oder lande, die wider in oder sinen stift oder die graschaft von Lutzellinburg dûn oder dûn wolden, noch ensal ouch niman laßen riden noch herbergen in mime lande, die wieder in sinen stift oder die graschaft von Lutzellinburg dûn wolden, da ich daz weiß oder der ich macht han, ich ensullen daz weren und beschuden ane argelist.

4. Auch sollen ich, mine manne burgmanne noch undertane, der ich macht han, dieselben unsern herren von Triere sinen stift noch die . . graschaft von Lutzelinburg niet angrifen in eincherhande wise, als lange ich in dem ampte bin. *5.* Vortme sal ich mins herren von Triere dage leisten, wa ez keine stucke von des amptes wegen antriffet, und wo min herre von Triere und sin stift binnen deme ampte ît zu schaffen hant oder gewinnent wieder menlichen, nimanne ußgenomen, uf mine kost und verlust. und wo oder wanne

[1]) *Ueber Reinhart von Westerburg vgl. Dominicus S. 473 f., 526 f., 571 f., Limburger Chron. ed. Wyss, S. 28—29.*
[2]) *Montabaur, 3h.*
[3]) *Limburg an der Lahn, 3i.*
[4]) *Boppard, 5h.*
[5]) *Oberwesel, 6h.*
[6]) *Bacharach, 6h.*
[7]) *Hartenfels n. Montabaur, 2h.*
[8]) *Dierdorf nö. Neuwied, 3g.*

ich von mines egen. herren wegen *[S. 758]* und sime geheiße daruber riede dage zů leisten oder in crieges wîs, da sal er mir geben kost und verlust als andern sinen dienern, und ouch als herna ist begriffen. *6.* Vortme wer in mime vorg. ampte penden wulde oder pente, daz sal ich wern und beschuden mit aller miner macht und moge. *7.* Were ez auch daz ich und mine diner in unsers egen. herren dienste keine pert oder hengeste verlorn, uns sturben, oder in eincherhande wise geergert wůrden, davon ensal ich noch mine diner unsern egen. *[herren]* von Triere noch sinen stift niet ansprechen, ez enwere dan daz die perde von unsers herren vienden in stride oder gejetze gedodet oder anders dainne kuntliche und verderbliche geergert wurden. und wanne ich oder mine diener in unsers herren von Triere dienste also perde verloren oder sie geergert wurden, so sal sie uns unser herre bezalen, als bescheiden ist, und als er andern sinen dienern perde pleget zů bezalen[a]. wo ich aber mit mime herren von Triere zů dage riden, do sal er mir kost und fuder geben zů zwenzich perden, als andern sinen dienern, und waz ich daruber mit mir furen, daz sal ich uf mine kost furen. *8.* Wo ich auch von mines herren wegen von Triere und geheiße in crieg queme oder daz er mich in einen crieg sente oder den mich hieße begrifen, do sal er mir kost und verlust geben, als andern sinen dienere und als gewonlich ist; wurde ich aber daruber gebrant geraubet oder anders geschediget, des ensal min herre von Triere noch sin stift niet han zů dûne, noch ensallen mir daz niet schuldich sin zů richtene. *9.* Und umb daz daz ich mime egen. herren von Triere deste nutzlicher gedienen und daz vorgen. ampte de baz gehanthaben mogen, so sal er mir sinen kelner, der zů zîden ist zů Limpurg, ußer siner gulde daselbes, wa ime fuget, tůn bewisen seß hundert gulden geldes: die gulden doch zů iedem viertel jares anderhalb hundert ich jerliche, als lange ich mines herren oberster amptman bin, sal heben und nemen, ez enwere dan daz min herre mich mechte sinen amptman zů Monthabûr Limpurg, waz darzů und ouch waz zů den vesten Hartenfels burg und stad und zů Dirdorf gehoret. und wan er daz gedůt, so sal er mir vorbaz niet schuldich sin daz egen. gelt zů gebene. *10.* Auch ist geredet, daz min herre von Triere mich von dem ampte binnen seß jaren niet sal entsetzen, ez enwere dan daz er mich sinen amptman zů Monthabûr Limpurg und waz darzů und ouch waz zů den vesten Hartenfels burg und stad und zů Dirdorf gehoret mechte: wan daz geschet, so sal ich niet lenger sin oberster amptman als vorgeschrieben steit blieven. *11.* Und wan zwischen mime egen. herren von Triere und mir geredet waz, daz min herre von Triere, ob er mochte, mich sinen amptman zů Monthabûr Limpurg, waz darzů und zů den vesten Hartenfels burg und stad und Dirdorf gehoret, solde machen und solde mich dabî seß jar verlieben laßen, und wan min herre itzů daz niet gedůn enmach, so hat er mir gehalden und mich darvor sinen obersten amptman seß jar gemacht als vor geschr. steit. *12.* Also were ez daz min herre von Triere mich binnen den seß jaren sinen amptman zů Monthabur Limpurg, waz darzů und zů den vestenen

a) bezalet.

Hartenfels burg und stad und zû Dirdorf gehoret, mechte, so sal ich mit der zît, daz ich sin oberster amptman bliben, die zît ich darzû zelen sal und die an diesem hutigen tage angeit, seß jar alda sin amptman blieben und sal die zît, als lange ich sin oberster amptman blieven, die seß jar helfen zû volbrengen. *13.* Were ez aber daz ich binnen den seß jaren keinen ubergrif oder missetad wider minen herren von Triere oder sinen stift dede oder begienge, darumb er mich bî den ampten niet billichen laßen oder liden solde, oder daz min egen. herre binnen den vorgen. seß jaren abegienge, daz doch got wende, und sin capittel und nakomen mich bî den ampten nit liden wolden, wanê daz geschiet, so sal ich die ampte ledecliche ane widerrede in ufgeben auch binnen den seß jaren. *14.* Auch ensal ich noch niman von minen vorgen. *[herren]* nummerme kost schaden noch eincherhande ander stucke, von waz sachen die kost schade oder die ander stucke quemen oder komen *we*ren, slahen noch rechen uf die vorgen. ampte. *15.* Alle diese vorgen. stucke und ir igliches (mit beheltniße doch unserm herren und sime stifte aller der brieve, die sie von mir vore han, die in ire macht ungecrenket zûmale verlieben sollen) han ich mime egen. herren in guden trûwen gelobt und darzû zû den heiligen gesworn stede und veste zû halden und darwider niet zû dûne in eincherhande wise, uzgescheiden allerhande argelist und geverde an allen diesen egen. stucke*n* und ir iglichem besunder.

Und des zû orkunde so han ich min ingesigel an diesen brief gehangen und han ich gebeden und biden an diesem brieve den edeln herren hern Wilhelm greven zû Wide minen lieben mag und die strengen ritter hern Henrich von Kalsmût den alden, hern Johanne Schoinhalz und hern Gerhart Voilen, daz sie ire ingesiegele zû dem mime zû orkunde aller dieser egen. stucke wullen an diesen brief henken. und wir Wilhelm greve zû Wide, Henrich, Johan und Gerhart ritter vorgen. dûn kunt allen luden und bekennen offenlich an diesem brieve, daz wir durch bede willen dez edeln herren hern Reinharts herren zû Westerburg unser ingesiegele zû dem sime zû orkunde aller dieser egen. stucke an diesen brief han gehangen, Der gegeben ist do man zalte na gots geburte druzenhundert jar und darna in deme funfzigestem jare des nûn und zwenzigesten dages des mandes der zû latine iulius ist genant.

185. Sechs Aufzeichnungen aus dem mittleren Drittel des 14. Jhs., betreffend Namen, Nutzungen, Abgaben, Erbfolge und Dingpflicht der Münstermaifelder Pächter.

S. zweite Abt. XXII.

186. Aufzeichnungen über einen zwischen dem Propst Elias von Münstermaifeld und Aleidis, Wittwe des früheren probsteilichen Amtmanns Welter Heinzchen vor dem propsteilichen Hofe Polch geführten Process um Hofgut, nebst Beleidt des Streitobjects. 14. Jh. Mitte.

S. zweite Abt. XXIII[a].

187. Revers des Grafen Johann von Sponheim über seine Bestallung zum obersten Amtmann des erzstiftischen Landes rechts der Mosel und links des Rheins [Aemter Saarburg, Grimburg, SWendel, Oberstein, zum Loche, Schmidtburg; Bernkastel, Zell im Hamme, Balduinseck]. 1351 Januar 4 [Trier].

Stark beschädigtes Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv. Von den 6 Siegeln, welche an Pgt.streifen hängen, fehlt das zweite [des Grafen Heinrich von Sponheim], die übrigen sind leidlich erhalten. Vgl. Dominicus S. 550 Note 3.

Wir Johan greve von Spanheim dûn kûnt allen luden und erkennen uffenlichen an diesem brieve, daz der erwerdige in gote vader und herre unser herre Baldewin erzebischof zû Triere uns sinen obersten amptman gemachet hat in sinen und sines stiftes lande, daz er innehat, es sî ir erbe oder pant, daz zwuschen Mosele und Rine gelegen ist, daz ist zû wißene mit namen in den nachgeschrieben ampten: Sarbûrg[1] Grimberg[2] sente Wendeline[3] oberstem Steine[4] zum Loche[5] Smidebûrg[6] Bernkastel[7] Celle in deme Hammen[8] und Baldenecke[9] mit allen andern vesten, die in dieselben ampt gehorent, uberal und uber alle sine amptlude, die zû den ampten gehoren, also lange, als ime und ouch uns fuget, mit allen den underscheiden als hernach geschrieben stet; und sollen wir doch daz ampt nicht ufgeben noch unser herre uns davon nicht entzetzen, unser einer habe ez deme andern sechs wochen vore kûnt gedan; die sechs wochen wir ouch daz ampt getrûweliche hanthaben sollen in aller wise, als in diesem brieve begriffen ist.

1. Von erst so sollen wir ime und sime stifte dazselbe ir lant gût und lude, daruber er uns also sinen obersten amptman gesetzet hat und gemachet, getrûweliche beriden, und dazselbe lant gût und die lude darinne beide geistlich und werntliche beschirmen vertedingen und verantworten, und in allen stucken desselben unsers herren und sines stiftes nûtz und ere besorgen werben schaffen und sie hanthaben und bewaren getrûwelichen wider allermenlich, na aller unser bester moge, und sie doch bî irme rechte friheiden und gewanheiden laßen verlieben. *2.* Ouch sollen wir unsers herren schûlt, die man ime schuldig ist, uberal helfen intwingen und die schulder darzû halden na unser moge, daz sie die schulde bezalen, daz er davon vort sine schûlt, die er schuldig ist, bezalen moge. *3.* Ouch ensollen wir ane unsers vorg. herren willen keinen siner amptlude, die er itzûnt hat oder noch gewinnet, nicht entsetzen noch andere setzen, noch lude noch lande schetzen, sine noch sines stiftes gulde heben, noch keine schûlt machen ûf in oder sinen stift, noch geben noch geloben. *4.* Und sollen ouch keinen

[1]) *Saarburg, 10c.*
[2]) *Grimburg, Ruine am Hofe Grimburg s. Sauscheid, 10c.*
[3]) *SWendel, 11f.*
[4]) *Oberstein an der Nahe, 9f.*
[5]) *Bei der Lochmühle, Desloch im Meisenheimschen? 9h.*
[6]) *Schmidtburg, 8g.*
[7]) *Bernkastel an der Mosel, 7e.*
[8]) *Zell im Hamm, 6f.*
[9]) *Balduinseck w. Castellaun, Burgruine, 6g.*

nûwen crieg begrifen noch machen noch vorzihen ûf keine gelobde oder missedat, die uber zwenzig phûnt penninge Trierescher werunge treffen mochte, die ime oder sime stifte gedan oder geschen weren; noch ensollen nieman enthalden in unsern vesten oder lande noch nieman darinne laßen riden noch herbergen, die wider in oder sinen stift getan hetten, der ungesûnet were oder dûn wolde oder tede, da wir daz wisten oder der wir macht han; und sollen daz weren und beschuden ane argelist. *5.* Ouch sollen wir noch unser man oder undertanen, der wir macht han, dieselben unsern herren von Triere *[und]* sinen stift nicht angrifen mit keinen stucken, als lange wir in deme ampte sin noch ouch darnach als von des egen. amptes wegen, er engienge dan uns ûsser des die . . ratlude uberkomen weren. *6.* Ouch sollen wir unsers herren von Triere dage leisten binnen deme zirke der vorg. ampte und ouch enbußen, da des not geschiet, da iz an uns gesûnnen wirt, wider menlichen nieman usgenomen. und wo oder wanne daz wirt, von sinen wegen von sime oder siner namhaftigen amptluden geheize riden dage zû leisten, da wir nicht wider in unser vesten gereichen oder komen mogen, da sal er uns geben kost als andern sinen dienern. *7.* Me ist begriffen, wer in unsers egen. herren von Triere lande oder sines stiftes, daz er in pandes wîs oder anders innehat, penden oder schaden an gevangen an namen brande oder anders dûn wolde oder ouch pente oder schadete, daz sollen wir und alle unser undertenigen edele und unedele beschuden und weren gelich unsern selbes gûden, na unser macht und moge. *8.* Were ouch daz wir in crieg quemen von unsers herren oder sines stiftes wegen, so sal uns unser herre und der stift helfen und wir in wider, als lange und als des not ist, biz der crieg genzlichen wirt gesûnet. *9.* Were ez ouch daz uns hengeste oder perde erstochen erslagen oder erschoßen wûrden von iren vienden, oder in iren gescheften uns anders abegiengen, so wir also ir pende beschutten oder iren vienden schadeten, oder daz wir oder unser diener nider legen und gevangen wurden, so sol uns unser herre von Triere und sin stift die hengeste und perd dûn richten und uns und die gevangen als gewûnlich ist ledig machen na werde und bescheidenheit, wan anders keinen schaden sint sie uns nicht schuldig zu richtene noch zu bezalene. wo wir aber mit unserm herren von Triere zû dage riden, da sal er uns kost geben als andern sinen dienern. *10.* [1] Ouch ist geredet, gewûnnen wir icht zû[a] . . . . . keinem unsers herren von Triere mannen oder undertanen uz deme stifte oder sie mit uns, da sollen wir vor ime recht oder minne nemen und geben, und ensollen . . . . . vorbaz vordern oder suchen. giengen aber unsers herren von Triere manne oder undertenigen uns rechtes und minne vor ime us, so sal uns unser herre wider sie b . . . . . *11. Vort* ist me

a) *Ein Loch, welches die Feuchtigkeit in die Urkunde gefressen hat, stört von hier ab den Zusammenhang.*

1) *Sinn des § 10: Streitigkeiten zwischen Lehnsträgern, sowie Unterthanen des Stiftes und dem Grafen von Sponheim sollen vor dem Erzbischof rechtlich oder gütlich ausgetragen werden.*

begriffen, wo wir hie enbinnen in unsers herren von Triere lande und in sime und sines stiftes geschefte riden und darzû siner amptlude bedorfen, die sol*len* ..... *be*scheidenheit mit irer macht gereit und gehorsam sin. *12.* Und wan wir iewedersit itzûnt nicht wißen mogen, waruf die kost verlust oder schade, die von dem ..... ersten mogen, sich getreffe, und ûf daz unser vorg. herre und wir in frûntschaft davon verlieben, so sin wir mit ime davon uberkomen, also daz wir alle ..... ampte sin, zwirent im jare, daz ist alle zît ûf den sondag nach deme jares dage und ûf den sondag nach sente Johans baptisten dage unser ..... *zû Triere ode r*anderswo, da unser herre ....., *rech*enûnge zû dûne unserm vorg. herren, oder weme er daz bevelet, von koste verluste und schaden; und ouch ob von unser we*gen* ..... von man billiche rechenen sal na deme, daz da vore underscheiden ist. *13.* Worde dan einicherhande zwivel oder zweiunge von der vorg. oder ander stucke wegen ..... und mag unser vorg. herre von Triere einen sinen frûnd und wir einen unser frûnde als ratlude dar schicken, die binnen vierzehen dagen, so sie darumb gemanet ..... tig mogen werden, sollen ende geben von derselben zweiûnge, mochten sie aber da enbinnen nicht eindrechtig werden, so sollen die beide . . ratlude zûhant nach ..... en mit einem unser brudere, der unserm herren fuget, den wir iewedersîte heruber zû eime . . dritten manne gekoren han, zû Triere oder anderswo, wo unser herre winete ..... varen nicht dannen zû komen, ê daz sie alsolicher zweiûnge eindrechtig werden. und welicher under in uf sinen eit und truwe sin sprechen deme . . dritten manne besch ..... und besigelt, der mag von dannen varen, und welicher under uns beiden also in bruchen funden wurde, der sal die kost von den ratluden und deme dritten manne *dûn* bezalen. *14.* Alle diese vorgeschrieben stucke, wie sie da vore erludet sint und ir iegelich han wir gelobt in gûden trûwen und uffenlichen zû den heiligen gesworn stede und veste zû haldene, als verre sie uns anruren mogen, usgescheiden allerhande argelist und geverde an allen diesen stucken und an ir ieglichem.

Des zû urkûnde und ganzer stetikeit han wir unser ingesigel an diesen brief dûn henken, und han darzû gebeden und bieden an diesem brieve hern Heinrich dûmprobist von Straßbûrg und hern Gotfriden chorbischof in deme stifte von Triere unser lieben brudere, und darzû die strengen ritter hern Richard vom Studernheim, hern Wernher Vûst vom Strûmberg und hern Gobel Haller von Esch unser man, daz si ire ingesigele an diesen brief wollen henken. und wir Heinrich und Gotfrid von Spanheim gebrûder bekennen, daz wir dûrch bede willen hern Johans greven von Spanheim unsers brûders, und wir Richard von Strudernheim[a], Wernher Vûst und Gobel Haller ritter vorg. bekennen, daz wir dûrch bede willen unsers herren greven Johans von Spanheim vorg. unser ingesigele an diesen brief han gehangen zû urkûnde und stetikeit aller der vorgeschrieben stucken, Der gegeben ist uf den nehesten dinstag na jares dage da man zalte nach Cristus geburte tûsent drûhûndert und fûmfzig jar.

a) *So. Gemeint ist Staudernheim an der Nahe, ö. Sobernheim, Sh.*

188. Erzbischof Balduin verkündet Amtleuten und Unterthanen des erzstiftischen Landes rechts der Mosel und links des Rheins die Ernennung des Grafen Johann von Sponheim zum obersten Amtmann. 1351 Januar 4. Trier.

Abschr. 16. Jhs. Koblenz St. A. Aufzeichnungen des Geheimschreibers Peter Mayer über die Beziehungen zwischen Sponheim und Erzstift Trier; 4° Pp. Bl. 27b. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 88; Dominicus S. 533 Note 2.

Baldewin etc.

Wissent alle unser ambtlute und undertanen uf diese site der Moselen, da Trier gelegen ist, das wir den edelen man Johan graven zu Spanheim unsern *lieben* maeg und manne unsern obristen ambtman uber uch und uber unser lande daselbs han gemachet. darumb entpieden wir uch allen und uwer iglichem, das ire demselben unserm neven als unserm obristen ambtman vorter undertenig und gehorsam sit an allen sachen von unsern wegen, und das ir tut, was er uch von unsern wegen entbiedet.

Datum Treveris feria 3 post circumcisionis anno 1350.

189. Auseinandersetzung zwischen der Wittwe des Schultheissen Colin von Wittlich, Jutte von Brandenberg, und dem Erzbischof Balduin über die von der letzten Rechnungslegung Colins her noch verbliebenen Schulden. 1351 Januar 6.

Stark stockfleckiges Or. Koblenz St. A. Erzst. Trier Staatsarchiv. An Pgt.streifen hängen die vorzüglich ausgeprägten drei ersten runden Siegel, von denen nur das Frauensiegel verletzt ist; die beiden letzten Siegel fehlen. Reg. Dominicus S. 579 Note 1.

Ich Jutte von Brandenberg wilne scholtheißen Colins von Witlich [1] seligen widewe tůn kůnt allen luden und erkennen uffenlichen an disen brieve, daz ich in min und miner kinde wegen, die teil haben sollen an des egen. Colins gude, mit dem erwirdigen in gode vater und herren minem herren hern Baldewin erzbischof von Triere davon, daz der vorgen. Colin selige desselben mins herren amptman mannig jar gewest was, und von rechenunge und schulde, die er ime schuldig verlieben was (daran min vurgen. herre mir und minen kinden gnediglichen und gutlichen getan hat), genzlichen uberkomen han, also daz ich und mine kint unserm vurgen. herren schuldig verlieben und schuldig sin druhundert cleine gl. von Florenzien und darzů nůnhundert mlr. fruchte halb rocken und halb *ev*ene, die wir ime bezalen sollen und geloben zu bezalene zů den nachgeschrieben zîlen, daz ist zů wißene daz gelt zů sechs jaren, die itzůnt anegen und na ein volgen, iegelichs jares fünfzig cleine gl. in dem meien, und die frucht zů nůn jaren, die *ouch* itzunt angen und nehest na ein ander volgen, iegelichs jares der nůn jare *hundert* mlr. halb rocken

[1]) *Wittlich, 7e.*

und halb evene zwuschen sente Remigii und sente Mertins dagen[1]. Ouch ist geredet, daz unser vorg. herre mich und mine kinder sal laßen sitzen und *ver*lieben in den guden, darinne der alde Colin und ouch der jůnge Colin vorg. bî mins herren vorvaren [a]und ouch bî ime[a] saßen und geseßen han. duchte aber minen herren, daz sie einich gut bî sinen ziten gewůnnen oder an sich gezogen hetten zů unrechte, darumb sollen ich und mine kint verlieben an zwen mins herren frunden, die er darbî schicken *[solde]*, und an herren Gotfride von Brandenberg chorbischof min Jutten bruder und herren Herman herren von Brandenberg minen neven, wie und waz uns die heißen tůn unserm vorg. herren davon, des sollen und wollen wir gehorsam sin. und ist vor die vorgeschrieben schult und stucke alle unser gut *pant und an*griff unsers vorg. herren von Triere, beheltnisse mir mines widomes, usgescheiden allerhande argelist und ge*verde*.

Des zu urkunde und ganzer stetekeit ist mine ingesigel mit Heinrichs mines sones und darzů herren Diderichs herren von *Ulm*en mines eidemes ingesigeln an disen brif gehangen; und han wir alle drie gebeden und bieden an disem brieve die vorg. herren Gotfriden und herren Herman von Brandenberg, daz sie ir ingesigele zů merer stetekeit an disen brif wollen henken. und wir Heinrich der egen. Colins und Jutten son und Diederich herre zů Ulmen ir eidem vorg. bekennen, daz wir unser ingesegele an disen brif han gehangen zu gezugniße der vorgeschr. stucke, und daz sie mit unsern willen geschen sin, und daz wir die egen. herren von Brandenberg gebeden han umb ire ingesigele mit den unsern an disen brif zu henkene. und wir Godefrid chorbischof und Herman herre von Brandenberg bekennen, daz wir umb bete willen Jutten von Brandenberg Heinrichs und hern Diederichs vorgen. unser ingesigele an disen brif han gehangen, Der gegeben ist da man zalte nach Cristus geburte druzenhundert und funfzig jar uf den druzehenden dag den man nennet epiphania domini in latine.

190. Amtsrevers Gerlachs Herrn von Isenburg für Mayen. 1351 März 23.

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv. An Pgt.streifen hängen die 5 runden Siegel gut erhalten.

[2]Ich Gerlach herre zů Isenburg dun kunt allen luden und erkennen uffenlichen an disem brieve, daz der erwirdige in gode vader und herre min herre Baldewin erzebischof zů Triere mich sinen und sines stiftes amptman gemachet hat uf siner vesten zu Meien[3] burg und stad und waz in dazselbe ampt gehoret enbinnen und enbußen, also lange als ime und ouch mir fuget.

a) *Unterstrichen [getilgt].*

[1]) *October 1 und November 11.*

[2]) *Vgl. zu dieser Urkunde den Revers vom 26. August 1340, oben No. 149.*

[3]) *Mayen, 4f.*

1. Und sal ich daselbes uf der bûrg zû Meien wanheftig sin mit huse steteklichen, als lange ich bî dem ampte bin, und minem herren getruwelichen dienen helfen und raden, sin beste werben und tun und gehorsam sin, als ein amptman billichen tût und schuldig ist zû dûne, und dazselbe ampt und alle, die darin gehoren, beide geistlich und werltlichen edel und unedel arm und riche verantworten schirmen und schuren na aller miner moge. 2. Ouch sal ich mins herren dage leisten und helfen leisten sinen amptluden alumb mich geseßen, wanne iz noit ist oder man iz an mich gesinnet. 3. Were ouch itzûnt iman oder worde mins vorgen. herren oder sines stiftes vient, des oder der vient sal ich ouch sin und werden, da ich iz mit eren gedun mag. 4. Ouch ist geredet mit namen, were daz ich oder die minen hengeste oder perd verloren oder uns verderflich oder wir gevangen worden in mins herren dienste sin gut zû beschudene oder sine viende zû jagene oder in vientlichen zû schadene und anders nicht, die sal er uns bezalen und die gevangen losen, als sine und ouch mine frund zîtlich dûnket. 5. Und umb die vorg. vesten zû hutene und daz ampt uberal zû hanthabene sal mir min vorgen. herre tûn geben jerlichen funfzig mlr. rocken hundert mlr. habern vier fuder wines und daz halbscheit von deme howe, daz daselbes vellet. 6. Ouch hat er mir gelaßen die buße, die da vallen, als ander sine amptlude vor mir da gehabt han, die sal ich, oder weme ich daz bevelen, doch also gnediglichen heben, daz sie den luden unverderflich sin; und uber die vorgen. pacht und gevelle ensal ich noch niman von minen wegen mins vorg. herren gotshuser noch ander sine undertanen nicht drengen noch uberheben mit schetzunge oder in keiner ander wîs, sunder ich sal sie laßen verlieben in iren friheiden und alder guder gewende. 7. Ouch ensal ich mich noch niman von minen wegen mins herren gulde heben noch ir sach underwinden, sunder wir sollen si laßen heben sinen kelner, den er da hat zû zîden, ungehindert, und sal ich und die minen ime darzû beholfen sin und dûn helfen, wo und wanne er des bedarf und gesinnet. 8. Ich ensal ouch keinerhande scholt von dienste koste verluste oder ander stucke wegen, wie man die nennen mochte, slahen noch rechenen of die vorg. vesten noch sie davor inne behalden. 9. Und sal ouch dieselben vesten alle zît also bestellen mit portenern und turnknechten, wie iz mit mir queme, daz min herre und sin stift sicher sin ir vesten, daz man sie in antworte, so sie sie vorderen mit munde oder mit iren uffenen brieven besigelten. 10. Alle dise vorgeschrieben stucke und ir igliche han ich gelobt mit truwen und darzû gesworn zû den heiligen uffenlichen und mit ufgereckeden henden stede und veste zû haldene, ane alle argelist und geverde.

Des zû urkunde und ganzer stetekeit han ich min ingesigel an disem brif gehangen, und han gebeden und bieten an disem brieve die edeln herren Wilhelm greven zû Wiede, hern Hartraden herren zû Schonecke mine mage, herrn Rorich von den Erlen rittere und Herman Scheleven knecht mine burglude, daz sie ir ingesigele an disen brif wollen henken zû merer stetekeit der

vorgeschr. stucke. und wir Wilhelm greve zů Wiede, Hartrad herre zů Schonecke, Rorich von den Erlen ritter und Herman Scheleven knecht vorgen. bekennen, daz wir dorch bede willen des edeln mannes hern Gerlachs herren zů Isenbůrg unser ingesigele zů urkunde der vorgeschr. stucke an disen brif han gehangen, Der gegeben ist da man zalte nach Cristus geburte druzenhundert funfzig jar uf den nehesten mittewochen vor unser frouwen dag die man nennet annuntiatio in latine.

191. Aus dem Himmeroder Formelbuch der Universitätsbibliothek zu Berlin.

Ueber die HS. [Berlin Univ.bibl. Ms. lat. fol. 196, 119 Pp.bl., 14. Jh. 2. H.] siehe die Quellenkunde im zweiten Band unter Himmerode. Im Folgenden werden einige für Verwaltungs- und Wirtschaftsgeschichte besonders wichtige Stücke der HS. mitgeteilt. Zunächst unter a—k erzstiftische administrative Schreiben, welche wol alle in die Zeit Balduins [1307—1354], und vermutlich in seine spätere Sedenzzeit, zu setzen sein werden; dann unter l—u Verwaltungsschreiben der Himmeroder Aebte, von welchen Heinrich VII. [ca. 1338—1350] und Mathias, [ca. 1366—1370] genannt werden. Da die Möglichkeit, diese Schreiben genauer zu datieren, teilweis ausgeschlossen ist, so erschien ihre Verteilung unter die übrigen Urkunden schon aus diesem Grunde unthunlich, ganz davon abgesehen, dass diese Stücke nur im gegenseitigen auch äusserlich zur Geltung zu bringenden Zusammenhang die richtige Beleuchtung erhalten. Für die Einreihung im Ganzen aber schien der Wechsel der erzbischöflichen Regierung in Trier mit Balduins Tode [1354 Januar 21] nach Zeitfolge wie Inhalt der zum Abdruck gelangenden Stücke den besten Anlass zu bieten.

a) *Bl. 82$^{b}_{2}$.* Archiepiscopus rogat pro 3^{bus} arboribus.

Rogamus et requirimus seriose vos . . abbatem et conventum monasterii in Hemmenrode devotos nostros dilectos, quatenus, cum navis nostra sive pons iuxta Confluentiam super Mosellam rupta sit, ut intelleximus, et confracta, nec usquam in nemoribus districtus nostri ligna pro novo ponte seu nave faciendo haberi[a] commode valeant aut conquiri, vos nostri intuitu tres arbores de nemore vestro ad dictam navem aptas secari permittatis, maxime cum nostra et amicorum nostrorum ac vestra necnon totius terre necessitas hoc exposcat.

Datum . . .

b) *Bl. 83$^{a}_{2}$.* De querimoniis factis de impigneratione pecorum.

Paule miles fidelis et officiate noster[1]. Conquesti sunt nobis illi de Hemmerode, quod Wilhelmus dictus de Manderscheit fidelis noster eis receperit pecora sua in grangiis eorum et ea eis recredidit usque in feriam secundam post letare nunc instantem: quocirca tibi mandamus et volumus omnino, quatenus statim dictum Wilhelmum accedas et ipsum informes, quod

a) habere.

1) *Paul von Eich, Amtmann oder Burggraf von Manderscheid, vgl. die Urkunde vom 15. November 1337 oben No. 140. S. auch CRM. 3, S. 230, 260, 307, 331, 339, 341—2, 363, 366, 389, 399, 457.*

dicto monasterio nostro pecora sua libere et absolute reddat indilate, et quod diem certam ipsis prefigat coram nobis vel officiatis nostris ad recipiendum ab eis iustitiam, si quid contra eos habuerit questionis, quam nos faciemus sibi de eis fieri expeditam. quod si fortassis facere recusaverit vel ad hoc fecerit negligenter, precipimus tibi sub obtentu[a] gratie nostre, quatenus statim indilate capias pignera sua et suorum, donec ipse nostro monasterio sua restituerit et fecerit, quod est iuris. et hoc facias, si ipsi de Hemmenrode scire te fecerint quod non sint eis dicta pecora libere restituta.

Datum etc.

c) *Bl. 83a*4. De procuratione curruum.

Vos abbatem . . priorem et conventum monasterii in Hemmenrode devotos nostros dilectos seriose requirimus et rogamus, quatenus 10 currus equis et aliis necessariis bene expeditos nobis concedatis pro lignis nostris edificabilibus de nemore vestro versus Manderscheit deducendis, ita quod dicti *[Bl. 83b]* currus in crastino ascensionis domini proximo sint in dicto nemore finaliter constituti et quod pro personis et equis ad duas dietas necessaria secum portent. et hoc nullatenus obmittatis.

Datum . . .

d) *Bl. 83b*1. Ut nostro officiato fidem adhibeatis in dicendis.

Rogamus et requirimus seriose vos abbatem et conventum, quatenus ad requisitionem Henrici militis officiati nostri in *Witlich*[b] eidem nomine nostro et ad usus nostros sex currus deliberetis sine mora, ita videlicet, quod sabbato proximo ducantur in Treverim. [c]ibidem existant infra fidem creditam eidem in dicendis nostro nomine adhibentes[b].

Datum . . .

e) *Bl. 83b*2. De concessione unius equi.

Abbas et conventus monasterii in Hemmenrode devoti dilecti. Cum propter quedam satis ardua negotia nos et ecclesiam nostram Treverensem tangentia quosdam nuntios versus Romanam curiam ad summum . . pontificem mittere nos contingat, rogamus et requirimus vos seriose, quatenus pro huiusmodi negotio peragendo unum equum trutantem[1] fortem et equitabilem pro una mantica deferenda nobis quantotius concedatis, quem[d], dum iidem nostri nuntii reversi fuerint, vobis sine ulteriori dilatione[e] restitui faciemus.

Datum etc.

f) *Bl. 83b*3. De procuratione ciborum.

Abbas etc. Quia magistrum Hen*ricum* carpentarium et magistrum Io*hannem* machinarium nostros pro quodam opere nobis necessario apud vos

a) tentu. b) Wilt. c) *Text verderbt, vermutlich nach* infra *eine Lücke.* d) quam. e) dilatatione.

1) *Trotter, Passgänger. Vgl. Toepfer UB. 1 S. 169, 1335* equum rubeum *[prepositi Treverensis]* ambulantem, *und Guden. CD. 2, 1065, 1335* dextrarium meum cum equo meo crucitante *[l.* trutinante?*]*.

faciendo cum familia ad opus huiusmodi necessaria mittere intendimus, vos requirimus seriose, quatenus prefatis Henrico se 12 et Iohanni se sedecim provideatis quolibet die tribus vicibus in necessariis victus, videlicet in vino pane et allecibus et duobus equis magistrorum in feno et pabulo super ditam [1]. de reliquis vero necessariis coquine notetis similiter, quantum ipsis ministretur de huiusmodi oportunis; nos enim perfecto opere pretacto vobis de omnibus faciemus fieri debitam recompensam.

Datum . . .

g) *Bl. 83^{b}4.* Littera, ut annuat, quod quedam bona in iurisdictione sua vendantur.

Consanguinee dilecte . . . Sicut alias apud Curste [2] vos rogavimus viva voce pro religiosis viris abbate et conventu monasterii in Hemmenrode devotis nostris dilectis, ita rogamus iteratis vicibus affective, quatenus dei et nostrarum precum intuitu ipsis religiosis annuere velitis, quod ipsi duas grangias, quas habent sub vobis, videlicet in Missenhem [3] et in Burna [4], propter eorum necessitates et ad utilitatem ipsorum certis possint agricolis seu conductoribus exponere libere et locare sub annua pensione, cum iidem religiosi, nisi dictas curtes sic locent, de ipsis quasi nullum fructum habere valeant, ut intelleximus, nec utilitatis aliquid consequi ex eisdem. nec advertatis suggestiones alicuius vobis in contrarium suggerentis, quia hoc in dicti monasterii perpetuum quoad dictas curtes exterminium redundaret.

Datum . . .

h) *Bl. 84^{a}1.* Littera de persolutione bladi et pecunie.

Devote et dilecte. Miramur, quod blada et pecuniam, in quibus nobis teneris, nondum cellario nostro in Witlich solvisti, licet tibi alias scripserimus super eo. unde tibi mandamus seriose, quatenus illud debitum, de quo amplius carere nolumus, persolvas cellario nostro antedicto absque mora longiori; quod si non feceris, extunc officiatus noster tua recipiet pignera, prout sibi commisimus faciendum.

i) *Bl. 84^{a}3.* De ductione lignorum.

Abbas devote dilecte. Cum intellexerimus, quod ligna pro navibus nostris in Confluentia in nemore dicti tui monasterii secta ad ducendum preparata sint, nec de ipsis navibus faciendis carere diutius bono modo valeamus, te seriose requirimus et volumus, quatenus dicta ligna per vecturas tuas et famulos usque ad litus Moselle duci contradictione qualibet non obstante et tantam ad hoc diligentiam et curam adhiberi facias, quod dicta ligna ad prefatum litus integra perveniant et illesa. facias, ne de hoc audiamus de cetero questionem.

Datum . . .

[1]) *Ob = dictam?*

[2]) *Ob zu lesen* Cuvese *[Kues an der Mosel gegenüber Bernkastel, 7e] oder* Vurste *[Forst n. Karden, 5f.].*

[3]) *Miesenheim an der Nette, sw. Neuwied, 3g.*

[4]) *?; HS.* bɒna.

k) *Bl. 86b5.* Rogat, ne inhibeat pascua pecoribus in silvis.

Cum prepositus de Bidebûrgh[1] religiosis viris abbati et conventui inhibuerit, ne ad silvas aut pascua ville de Litghe[2] prope Hemmenrode site cum precoribus suis aliqualiter accedant, asserens, ut nobis asseritur, a suis superioribus hoc sibi demandatum, rogamus vos seriose, ut de hoc facto et negotio eisdem religiosis vos amore nostri exhibeatis favorabilem propitium et benignum, quia longo tempore in possessione predictorum exstiterunt iidem religiosi et vidimus litteras comitum Lutzelen*burgensium* et aliquorum, quorum interest, quas vobis etiam quandocumque placuerit vel congruerit [*Bl. 87a*] exhibebunt, quod in dictis silvis et pascuis ius habeant ex antiqua donatione rite et libere sibi facta, et amore nostri mandetis eidem preposito, quod non inpignerentur predicti religiosi, donec de iure suo, quod pretendunt et parati sunt ostendere, sit discussum.

l) *Bl. 39b1.* De debitis 5 carradis vini.

Nos frater etc. notum facimus universis, quod tenemur et efficaciter sumus obligati venerabilibus et religiosis dominabus et conventui monasterii in Machra[3] dictorum[4] ordinis et diocesis in 5 carr. vini, quas ipsis solvere promittimus bona fide in auctumpno proximo nunc futuro ex curtibus nostris de Urzeto[5] et Schadeburch[6], sub tali conditione videlicet, quod si dicto proximo autumpno prefatas 5 carr. vini propter communem sterilitatem seu discrescentiam in toto persolvere non possemus, quod tunc sequenti anno in autumpno huiusmodi defectum supplebimus bona fide, dolo et fraude amotis et exclusis.

Datum sub sigillo nostri abbatis predicti pro nobis nostroque conventu presentibus appenso sub anno domini . . .

m) *Bl. 42b3.* Littera creditoria sive provisoria.

Nos frater Henricus[7] etc. notum facimus universis, quod fratri Iohanni, converso domus nostre, provisori[a] curie nostre in Kesten[8], ut pro cultura vinearum et ceteris eiusdem curie necessariis debita possit contrahere et pecunias sibi accommodare[b] ab Henrico seu ab aliis personis quibuscumque usque ad summam 40 mr. d. Coloniensium, nostrum liberum impertimur assensum, ipsamque pecuniam ante omnia solvendam in autumpno proximo nunc futuro

a) *Gleichzeitig übergeschrieben* magistro.

b) accommodari.

1) *Bitburg, 7c.*
2) *Grosslittgen söö. Himmerode, 6d.*
3) *Kloster Macheren in Bernkastel, Cisterzienserordens, 1238 gegründet. Brower und Masen 2, 177.*
4) *Geht auf die nach* frater etc. *weggelassenen Worte . . monasterii de Hemmenrode ordinis Cisterciensis, Treverensis diocesis.*
5) *Uerzig am linken Moselufer, unterhalb Zeltingen, oberhalb Erden; 7e.*
6) *?*
7) *Nach einer Reihe von andern Briefen des Cod. Himmerod. zu urteilen mit grosser Wahrscheinlichkeit Abt Heinrich VII. von Köln, 1338—1350; vgl. Heesius Manipulus Himmenrodensis S. 34; Brower u. Masen 2, 130.*
8) *Kesten am linken Moselufer, oberhalb Bernkastel, 7e.*

de parte vini sibi cedente[a]; promittentes in hiis scriptis, ipsum fratrem Iohannem aut suos quoscumque creditores in huiusmodi solutione facienda numquam per nos vel per alios aliqualiter velle impedire, sed potius adiuvare, ut eisdem suis creditoribus per ipsum vel per nos de sibi concessis integraliter satisfaciat seu satisfiat, sine ullo dolo, sub harum testimonio litterarum nostrarum robore sigillorum munitarum[1].

n) *Bl. 50^{b}4.* Supplicatio abbatisse, quod confessori velit concedere equum ad veniendum ad monasterium[2].

(Affectione sincera premissa) domina in Christo carissima. Cum in confinio loci N. aliqua bona immobilia consistant, que ad fratrem Iohannem vestrum[b] dicuntur pertinere, que in nonnullis patiuntur defectum, ut dicitur, et nisi eisdem celeriori succurratur remedio, graviori periculo incurrebunt[a] vel subiacebunt, unde necessario requiritur, ut idem frater dicta bona visitet propria in persona: quocirca vestram discretionem hortando rogamus, quatenus sibi unum equum accommodare velit, ut ad prefatum accedere queat locum, circa premissa bona *[Bl. 51^a]* facturus, prout sibi viderit optimum. in quo facietis nobis complacentiam summe gratam. altissimus vos conservet etc.

o) *Bl. 53^{b}2.* Supplicatio ad secretarium domini Treverensis, ut in quadam controversia teneat partem nostram.

(Affectiva recommendatione premissa cum sincero affectu in quibuslibet complacendi) venerabilis[c] et magister sincere dilecte. Quamvis merita et servitia nulla precesserint, quibus fiducia confidentiam mihi prestet, de vestre benignitatis bonitate, que se mihi alias, si qua[d] haberem in curia domini nostri Treverensis, exhibuit liberalem, singulariter confisus, accepta fiducia, magna necessitate compellente, ad vos fiducialiter recurro vestrum auxilium humiliter implorando, notum vobis faciens: quod, cum alias communitas villanorum de Urzeto[3] deum pre oculis non habentes et conscientia postposita et caritate relicta viam communem a longo tempore ab hominibus usitatam relinquentes in nostris vineis fringerunt[a] nobis irrequisitis, communem transitum violenter fecerunt, quod nobis cedit in dampnum annis singulis perpetue *ad minimum*[e] carrate boni vini iuxta existimationem[f] proborum virorum: que quidem causa cum alias coram domino nostro quondam archiepiscopo Treverensi felicis memorie, quem deus absolvat, esset deducta, per eundem dominum tribus suis officialibus commissa *[est]* ad finem debitum deducenda, videlicet cellerario de Witlich[3] sculteto ibidem et burgravio de Berenkastel[4]. nichilominus tamen

a) *So. u. s. w.* b) *Ob zu lesen* nostrum. c) *So; ursprünglich etwa* domine venerabilis et d) $\frac{a}{q}$. e) vineis. f) extimationem.

[1]) *Eine ähnliche Erlaubnis, auch aus der Zeit Heinrichs VII., für den* frater Walterus monachus noster provisor curtis in Pûmer *auf Bl. 77^{a_2}, auf 40 mlr. Kölnisch lautend. Dieser Walter ist vielleicht der Nachfolger Heinrichs in der Abtswürde Walter von Wittlich, vgl. Heesius S. 34.*

[2]) *Stimmt nicht zum Inhalt.*

[3]) *Wittlich, 7e.*

[4]) *Bernkastel, 7e.*

stante ista ordinatione, predictis commissariis et nobis nescientibus et irrequisitis, prefata communitas de Urzeto nescitur quo spiritu ducti in ebdomada preterita in dictam vineam violenter infregerunt et que voluerunt fecerunt. quo audito et veritate comperta, timens ne peius[a] facient nec etiam talem violentiam absque alicuius defensionis presidio [b]valens ulterius dissimulare, eosdem citare feci coram domino offic*iali* Treverensi: quocirca vestre discretionis prudentiam exoro toto mentis affectu, quatenus assumptis vobiscum, si sit opus, reverendis in Christo patribus dominis ecclesiarum sancti Florini et Paulini prepositis, dominum nostrum Treverensem accedatis[c], sibi violentiam per communitatem predictam nobis factam plenius exponendo, et, ne antedictis[d] villanis, si ad suam venerint presentiam, fidem credulam super eo exhibeat nobis et dictis commissariis irrequisitis, fideliter supplicando. pro eo pro vestra incolumitate et salute ad orandum dominum deum ego et conventus mihi commissus per amplius volumus obligari et si qua possumus vobis grata promptius complacere. altissimus vos conservet feliciter et longeve cum successibus fortunatis; precipite in confidentia nostra; ad vestra beneplacita presto sum iuxta virium facultatem.

p) *Bl. 55*^{b}$_{2}$. Simplex procuratio ad levandos census[1].

Noverint universi presentium inspectores, quod nos . . frater M*athias*[2] abbas de Hemmerode totusque conventus eiusdem loci ordinis etc. religiosum virum fratrem Laurentium de etc. exhibitorem presentium facimus constituimus et ordinamus nostrum dictique monasterii nostri procuratorem et nuntium specialem ad exigendum levandum et percipiendum omnes et singulos census et redditus nostros, quos habemus in opidis videlicet Confluentia et Andernaco atque confiniis eorundem a quibuscumque personis seu in quibuslibet locis, ubi dictos census et redditus poterit reperire, dantes sibi nostram plenariam potestatem pro nobis agendi conveniendi placitandi et non solventes citandi coram quibuscumque iudicibus ecclesiasticis vel mundanis contra quascumque personas ecclesiasticas vel mundanas nos et nostrum monasterium prefatum impedire volentes in premissis, ac omnia et singula alia faciendi, que verus procurator in eisdem et ea tangentibus facere potest et debet (excepto quod mutuum non contrahat sine nostra licentia specialiter super eo obtenta): ratum et gratum habituri quicquid prefatus noster procurator fecerit et disposuerit nostro nomine ac nostri monasterii in premissis seu quolibet premissorum; presentibus usque ad nostram revocationem in suo robore duraturis.

In rei testimonium nos frater M*athias* abbas prefatus nostrum sigillum pro nobis et nostro conventu prelibato duximus appendendum.

a) pius. b) non *eingeschoben*. c) accedentes. d) nos dictis.

1) *Man vergl. Guden. CD. 2, 1018, 1320: Crafte de Neuenar canonicus ecc. Colon. ad curandum universa bona sua constituit procuratores.*

2) *Abt Mathias von Sirk, ca. 1366—1370: vgl. Heesius Manipulus Himmerodensis S. 34, und Brower und Masen 2, 130.*

q) *Bl. 58b 1.* Scribitur magistro censuum, quod mittat unam summam pecunie de censibus receptis vel recipiendis.

(Premissa salutatione sincera) domine Iohanne amice carissime. Cum ad presens pecunia summe indigeamus et vina nostra vendere ad nostram utilitatem minime valeamus, discretionem vestram intentis precum instantiis deprecamur, quatenus de censibus nostris summam centum lb. Treverensium, si tantum sublevastis, nobis destinare velitis, vel saltem de vestra pecunia mediantibus censibus iam per vos receptis dictam summam faciatis nobis eandem destinando. et pecuniam, quam nobis duxeritis mutuandam, vobis immediate post pascha, dum Treverim venerimus, finaliter persolvemus; nam in eo facietis nobis amicitiam singularem. in deo feliciter valetote.

Scriptum . . .

r) *Bl. 62b 3.* Status monasterii post visitationem et abbatisse institutionem [1].

Nos frater *Mathias* abbas etc. anno domini M°. etc. die tali electionem canonicam monasterii talis nobis immediate subiecti [2] celebrantes statum temporalem ipsius loci, prout a conventu ibidem reperimus, sorori Elizabet in abbatissam dicti monasterii pro tunc electe et per nos confirmate[a] assignamus[c]: erant ibidem 9 vacce et 25 oves, vinum nec bladum habebant, et ducentas $93^1/_2$ mr. pagamenti Coloniensis debebant.

Datum sub contrasigillo nostro presentibus appenso anno et die quibus supra.

s) *Bl. 75b 1.* Ut monachus infirmus ducatur ad quandam grangiam, de alio confessore providebitur.

(Sincera salutatione premissa) domina in Christo carissima. Cum frater Petrus confessor vester propter suam debilitatem, ut intelleximus, vobiscum diutius commanere non possit, idcirco ad curiam in Pomere [3] ipsum transmittimus[c], ut ibidem remaneat, quousque aliud cum ipso deliberaverimus ordinandum. ad presens vobis alium confessorem destinare non valemus, cum copiam personarum in nostro monasterio minime habeamus. in domino feliciter et longeve valeatis.

Scriptum . . .

t) *Bl. 77a 1.* Littera quod debita possit contrahere.

Nos frater *Henricus* [4] etc. notum facimus universis, quod nos fratri Con-

a) electam — confirmatam. b) assignantes. c) transmittentes.

[1]) *Vgl. Novillan. c. 55, Honth. Prodr. S. 1028:* anno domini 14 . . ultima die martii d. Lambertus de Sassenhusen fuit postulatus de s. Maria ad martires, ubi erat abbas, in abbatem s. Maximini; et invenit in granariis 7 mlr. grani, 2 mlr. siliginis et 8 mlr. avene.

[2]) *Gemeint ist Namedy bei Andernach, 3g, wie weitere Visitationsformeln und Verzeichnisse unter dem Titel* Status monasterii (domus) *auf Bl. 101b zeigen; vgl. auch Brower und Masen 2, 189.*

[3]) *Pommern an der Mosel, 5f.*

[4]) *Vermutlich wieder Abt Heinrich VII., jedenfalls kein späterer. Die Urkunde fällt andererseits zeitlich hinter das oben unter g) abgedruckte Stück.*

rado magistro curtis in Missehem[1], ut debitum centum mr. ab eo contractum a Ia*cobo* tali, in quibus idem magister sibi remanet obligatus, de sua parte tam bladi quam vini sibi ex dicta curte, quam a nobis pro annua tenet pensione, contingente in autumpno seu messe proxime futuris dicto Ia*cobo* satisfacere valeat, nostrum benignum et expressum impertimur assensum; parte tamen nostra ex eadem curte nobis competente quoad hec semper salva: promittentes bona fide dictum magistrum Conradum in hoc aliqualiter non impedire, dantes sibi presentes litteras sub nostri sigilli munimine roboratas.

Sub anno etc.

u) *Bl. 90b 2.* De convocatione monachorum ad talem diem cum abbate tractando.

Vobis H. de Travena[2] Ia. de Machra[3] H. provisori de Bridail[4] universis et singulis demandamus, quatenus die dominica proxima sequente ad nos veniatis in Hemrode, ita ut de nocte presentialiter sitis ibidem nobis[a] locuturi.

Datum sub sigillo nostro suffragiorum a tergo sigillato.

192. Verteilung vacanter Einkünfte des Domkapitels zu Trier nebst Zusätzen zur Pensionenordnung. 1354 September 20. [Trier].

Or. Koblenz St. A. Erzstift? An Pgt.streifen hängen die 6 Siegel, sämmtlich spitzoval, das des Erzbischofs mit Rücksiegel sehr zerstört, die übrigen bis auf das fast ganz vernichtete Ludolfs von Hoilvels leidlich erhalten.

[5]Nos Boemundus dei gratia Trevirorum archiepiscopus sacri imperii per Galliam arcicancellarius, Iohannes de Celobrio prepositus, Nicholaus de Pittingen decanus, Godefridus de Brandenberch arcidiaconus, Ludolphus de Hoilvels custos et Ropertus de Sareponte cantor eiusdem ecclesie Treverensis compromissarii a toto capitulo ipsius ecclesie super pensionibus bonis domibus videlicet Kesebûrne vineis fructibus necnon aliis iuribus et rebus ecclesie nostre ad presens vacantibus dividendis ac de ipsis ordinandis et disponendis concorditer assumpti et electi, prout hec et alia in litteris inde confectis sigillo predicti capituli sigillatis plenius continetur, virtute dicti compromissi in nos facti ordinamus disponimus statuimus dividimus et concorditer pronuntiamus in hunc modum:

1. In primis quod .. prepositus .. custos et .. cantor supradicti simul habebunt curtem de Schelingen[6] cum suis appendiciis pro solita pensione, et cum hoc recipient decem et octo mlr. partim siliginis et avene apud sanctum Maximinum. *2.* Item .. decanus et .. arcidiaconus prenotati habebunt

a) vobis.

1) *Miesenheim bei Andernach, 3g.*
2) *Traben gegenüber Trarbach, 7f.*
3) *Macheren w. Bernkastel, 7e.*
4) *Briedel im Hamme, 6f.*
5) *Vgl. die Urkunden vom Frühjahr 1277, vom 6. April 1282 und 29. November 1284, oben No. 57, 66 und 67.*
6) *Schillingen w. Kell, 9d.*

simul curtem de Remiche[1] pro solita pensione et etiam recipient decem et octo mlr. partim siliginis et avene apud sanctum Maximinum. *3.* Item Theodericus de Dûna et Herbrandus de Differdingen communiter habebunt curtes in Minheim[2] Wintrich[3] et Kestenne[4] pro solita pensione. *4.* Item Arnoldus de Sareponte Iohannes Brûmzer et Rodolphus Loisse simul habebunt curtem de Pisport[5] cum suis appenditiis pro solita pensione et cum hac[a] dabunt quolibet anno ex eadem curte Waltero de Amancia decem lb. Treverensium d.

5. Item dictus Walterus et Theodericus de Hamerstein communiter habebunt curtes de Nunkirchen[6] et Harrildingen[7] pro solita pensione. *6.* Item Simon de Lussei habebit Kerrinzul[8] pro decem lb. Treverensium d., prout dari consuetum est ab antiquo. *7.* Item idem Simon habebit vineas in Rubeo monte Rûzilsgrobe et domum in Keseburne, que conservabit in culturis et edificiis debitis et consuetis. *8.* Item Fridericus de Schonenberg [b]habebit, cum[b] residentiam fecerit, quinque lb. Treverensium d. de prebendis capitulo cedentibus. *9.* Item ordinamus, quod pensionarius non faciens residentiam nichil recipiet de sua pensione illo anno, quo residentiam non fecerit, sed totum pro illo anno cedet capitulo, et si quidquam receperit in subsequenti anno, cum residentiam fecerit, tenebitur ad plenariam restitutionem. si vero ulterioribus anno vel annis residentiam non fecerit, socio suo vel sociis portio sua in eadem pensione, aut si socium non habuerit, capitulo cedere debebit, absque pensionarii residentiam non facientis ulla contradictione.

10. Item ordinamus, quod quilibet pensionariorum predictorum super solutionibus pensionis sue debitis temporibus faciendis fideiussores constituere tenebitur in capitulo nostro infra quindecim dies a data presentium computandos. *11.* Hec concorditer pronuntiamus statuimus disponimus et ordinamus tenenda facienda adimplenda et firmiter observanda sub debito iuramenti et sub omnibus modis statutis ordinationibus conditionibus et penis, que hactenus a nostro .. capitulo diversis temporibus retroactis super solutionibus et conservationibus pensionum ecclesie nostre facta statuta disposita sunt et ordinata.

In quorum omnium robur et testimonium sigilla nostra presentibus litteris sunt appensa. Datum anno domini M°. CCC°. quinquagesimo quarto sabbato videlicet vicesima die mensis septembris.

193. Erzbischof Boemund II. verpflichtet sich gegenüber dem Trierer Bürger Jacob von Kempte zur Abtragung einer Schuld von 300 gl., sobald Giselbrecht, Jacobs Sohn, nicht mehr erzstiftischer Amtmann zu Zell ist. 1355 Januar 22. Trier.

Abschr. Koblenz St. A. MC. II[a] Bl. 73[b]. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 91.

a) hec. b) *Auf Rasur.*

1) *Remich an der Mosel, 10b.*
2) *Minheim unterhalb Piesport an der Mosel, 8e.*
3) *Winterich unterhalb Minheim, 7e.*
4) *Kesten unterhalb Minheim, 7e.*
5) *Piesport, 7e.*
6) *[Ober- Nieder-] Neunkirchen, 12f.*
7) *Harlingen am rechten Saarufer oberhalb Merzig, 11d.*
8) *?*

Wir Boemund etc. bekennen uffenlich an diesem brieve, daz Jacob von Kempte burger zu Triere uns zu unser und unsers stiftes nutz und noden geluwen hait druhundert cleine gl. von Florenz, die er und sine erben von uns nit wider heischen sullen, als lange Giselbrecht sin son unser amptman ist zu Celle im Hamme[1]. und so wanne Giselbrecht numme uns amptman ist, so sullen wir dem egen. Jacob und sinen erben dieselben summe geldes schuldig sin zu gebene.

Des zu urkunde han wir unser ingesigel an diesen brief tun henken,

Der gegeben ist zů Triere do man zalte nach Cristus geburte druzen-hundert vier und funfzig jair uf sente Vincentius dag des heiligen mertelers.

194. Verleihung eines Grundstückes zu Merzig auf 9 Jahre zu halbem Garten- und halbem Ackerbau gegen Abgabe des halben Jahresertrags an Erbsen vom halben Gartenlande. 1356 März 27. Pfalzel.

Abschr. in der Kopie eines Transsumpts vom selben Datum Koblenz St. A. MC. II[b] Bl. 29[a] No. 102; und daraus MC. III Bl. 87[b] No. 232. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 92.

Nos Boemundus dei gratia sancte Treverensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Galliam arcicancellarius notum facimus universis, quod propter grata servitia nobis et ecclesie nostre predicte per religiosum virum Iohannem de Keimpte prepositum monasterii de Marceto[2] nostre diocesis impensa fideliter et in posterum impendenda, attenta etiam in hoc nostra et ecclesie nostre utilitate, eidem preposito agrum seu campum nostrum situm ibidem in loco dicto Hinder den husen, cui ex utraque parte agri seu campi predicti prepositi seu prepositure contigue convicinant, ab omni onere census et servitutis penitus absolutum concessimus seu locavimus ad spatium novem annorum a dato presentium continue et immediate currere incipientium: eo pacto quod, sicut quondam Petrus dictus Loukebach officiatus noster in Sarburg[3] partem mediam dicti agri in cultura ortulana et aliam partem mediam in communi agricultura nostro nomine tenuit et possedit, sic et prefatus prepositus in consimilibus culturis ipsum tenere et possidere per annos predictos debebit, seminando ad minus quolibet eorundem annorum partem culture ortulane dimidiam cum pisis ortulanis dictis vulgariter gartenerweisse, et eorundem pisorum inibi pro tempore crescentium nobis seu nostro nomine cellerario nostro in Sarburg partem mediam deliberabit integraliter et persolvet. et si prefatus prepositus infra pretactum tempus decedat aut preposituram de Marceto quocumque casu dimittat, extunc ipso facto pretactus ager seu campus ad nos et ecclesiam nostram cum omni utilitate et integritate libere devolvetur.

[1]) *Zell im Hamm, 6f.*

[2]) *Merzig, 11d.*

[3]) *Saarburg, 10c.*

In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum in Palaciolo anno domini M°. CCC°. L°. sexto dominica qua cantatur oculi mei semper.

195. Anweisung einer Besoldungszulage an Tilman vom Steine, Amtmann von Schmidtburg, zahlbar von der Kellnerei Bernkastel. 1356 November 10. Trier.

Abschr. Koblenz St. A. MC. II[a] Bl. 144[a] Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 93.

Wir Boemund etc. dun kunt, daz wir angesên han nutzen und getruwen dienst, den uns und unserm stifte getan hait und furbaz tûn mag unser lieber neve Tilman vom Steine unser amptman zû Smideburg[1], und sine kost und arbeid, die er darumb geliden hait und im furbaz geburet zû lidene, und sunderlich umbe daz er daz ampt dest baz gehanthaben und uns desto flißlich gedienen muge; und darumb han wir unserem vorg. neven alle jair nû verbaz 10 mlr. recken und 10 mlr. habern uf sente Remeis dag[2] und 2 fuder wins uf sent Mertins dag im winter[3] beloiset, die ime uber anderen gewohnlichen pacht von dem ampte richten und bezalen sol, als lange er unser amptman zû Smideburg ist, unser kelner zû Berencastel[4] zû ziden. wurde aber korns oder wines missewaz, so mugen wir mit unser frunde rade eine summe geldes darvoir dun geben, als uns bescheidelich dunket.

Des zu urkund etc. Datum Treveri anno 56 x[a]. die novembris.

196. Erzbischof Boemund entscheidet, dass zwei Mayener Scheffen durch eine Aussage des Kellners zu Mayen und seiner Frau an ihrer Ehre nicht gekränkt sein sollen. 1357 April 21. Trier.

Abschr. Koblenz St. A. MC. II[a] Bl. 150[a]. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 94.

Wir Boemund et cetera dûn kunt allen luden: wan zû anderen ziden zweiûnge uferstanden was zwischen Gobeln Peffirsack unserm kelner zû Meiene[5] und siner hûisfrawen uf eine sîte und Johanne gnant Meien und Arnold von Covern[6] unsern scheffen zû Meiene uf die ander sîte als von einem brieve[a], den dieselben unser zwene scheffen besiegelt hant, von ezlicher schûlde, die Henrich von Polich[7] und sine muder antreffent, und die vorg. unser kelner und sine hûisfrowe sulden gesprochen han, daz sie nit indenkich enweren, daz sie die brieve hetten gebeden uber sich zû besigeln: da sprechen wir vor eine bescheidenheid nach kuntschaf, die wir darumb gehoirt han, daz mit den vorgeschr. worten unser vorg. zweier scheffen ere nit gekrenket enist, und

a) brieûe.

1) *Die Schmidtburg, 8g.*
2) *October 1.*
3) *November 11.*
4) *Bernkastel an der Mosel, 7e.*
5) *Mayen, 4f.*
6) *Kobern an der Untermosel, 4g.*
7) *Polch, sw. Mayen, 4f.*

halden wir sie dar vor birve bescheiden lude[a] und wollen auch, daz menlich sie darvor habe und halde, beheltniße doch uns unsers rechtis, wan wir mit diesem brieve nit willen han zů verzihen uf einche schulde, darzů wir rechte vorderunge han und haben mogen.

Und des zů urkunde han wir unser heimlich ingesigel an diesen brief tůn henken. Datum Treveri anno domini M°. CCC°. L°. septimo feria sexta post dominicam quasimodo.

197. Erneuerung eines unter Erzbischof Balduin zu Stande gekommenen Vergleichs der Gemeinden Manderscheid und Gross- [und Minder?-] Littgen über beiderseitige Wald-Weide- und Wasserniessung. 1357 August 2. Trier.

Abschr. Koblenz St. A. MC. II b Schmutzblatt des Vorderdeckels No. 1. Goerz Reg. der Erzb. S. 94.

Wir Boemont von gots gnaden etc. dun kunt, das wir als von der zweiungen, die da ist zuschen unser gemeinde von Manderscheit[1] uf eine site und unser gemeinde von Lietge[2] uf die andere site umb gebruchunge der welde weide und wassers, ervaren han an hern Haller von Esch[3], hern Johan von Brantscheid[4], Reiner unserm burggraven zu Berncastel[5] und Wilhelm kelner zu Witlich[6], daz sie dabi gewest sin zu anderen ziden bi unsers vurfaren seligen leben erzbuschof Baldewine, das ein usdrach gemacht wart von derselben zweiunge als herna geschr. stêt zu wißene: Zu wissen das die gemeinde von Manderscheit von der bach, die man nennet die Bulrebach, da sie in die Lieser vellet, an die bach us bis an den Enterßborne und dannen vort bis den pat us nar dem hove zu Rodenbuch[7] sulden mit den von Lietghe gebruchen doufhulzes wassers und weiden; sie ensulden doch da nit roden noch schiffeln ane willen der lude, der erbe is ist. auch wart zu der zit gelutert, daz der hoewalt bi Lietge gehoret zu unserm stifte von Trire, und das wir und unser stift den behuden sullen und furster darin setzen, und die von Manderscheid noch von Lietge ensullen darinne nit hauwen ane unsern willen. darumb willen wir, daz der usdrag, wie er davor geschr. ist, noch hutis dages gehalden werde zuschen den von Manderscheid und von Lietge ewelich und ummerme.

Und des zu urkunde han wir unser ingesigel an diesen brief dun henken, Der gegeben ist zu Triere na Cristus geburte dusent druhundert sieben und funfzig jare uf mitwochen na sente Peters dage ad vincula.

a) byrve bescheiden lude *durchstrichen.*

1) *Manderscheid an der Lieser, 6d.*
2) *Grosslittgen eine Meile s. Manderscheid, 6d.*
3) *Esch an der Salm, 7e.*
4) *Brandscheid bei Bleialf w. Prüm, 5c.*
5) *Bernkastel, 7e.*
6) *Wittlich, 7e.*
7) *Jetzt nicht mehr zu identifizierende Localität am rechten Lieserufer.*

198. Ritter Arnold von Blankenheim, Herr zu Gerolstein, tritt in Heimlichkeit, Freundschaft und Dienst des Erzbischofs Boemund II. unter Verpflichtung zur Verwaltung des Amtes Hillesheim, zu Kriegs- und Ratdiensten. Nebst Zusatzurkunde über den Anfangstermin des Dienstes. 1358 Februar 6 und 1358 März 18.

Abschr. inseriert in die Promulgation Erzbischof Boemunds vom gleichen Datum [vgl. Goerz Reg. der Erzb. S. 94] Koblenz St. A. MC. II[b] Bl. 36[a]—37[a] No. 135; und daraus MC. III Bl. 95[b]—97[a] No. 264.

a) Wir Arnold von Blankenheim ritter herre zu Geroltstein[1] bekennen uffenlich an disem briefe, daz wir umb woldait fruntschaft und furdernusse, die der erwirdige in gode *[vader]*[a] unser herre her Boemund erzbischof und sin stieft zu Trire uns dicke getan und fruntlichen bewiset han, uns in desselben unsers herren als lange er lebet und ein jar na sime dode heimelichkeit frundschaft und dienst ergeben und getan han, in diser wise, di herna geschrieben stêt:

1. Vorerst sin wir sin und sines stieftes amptman zu Hillesheim[2] wordin, als lange sin siner nakomen und des stieftes wille ist; und sullen dieselben stad mit porten thurnknechten wechtern und mit allen andern hudern mit unsers selbs koeste wol bestellen und halden; und sullen die lude beide embinnen und embussen der staet, die darzû gehorent, verantworten beschirmen und schuren na unserer macht und besten sinnen, als ein amptman schuldich ist zû dûne. und die burger innewendig Hillesheim sunderlichen sullen wir in gnaden frieden und in eindrechtikeit halden, und was uneindrechtikeit under in uferstunde, die sulln wir gutlichen niderlegen, daz beiden partîen recht oder bescheidenheit geschê. und wo wir dez zwuschen in niet uberkomen kunden, so sullen wir sie riechten mit rade unsers vorg. herren frûnden, die er darzu schicket, als dicke dez noit geboret. und sullen wir alle man burgmanne und die anders daruf bewiset sin alle jar genzliche aberiechten in aller wise, als unser herre bisher getan hait. und herumb hait unser vorg. herre alle die gulde und rente, die zû der vorg. stat Hillesheim gehoirent, und *[Bl. 36[b]]* die bussen, die da gevallent, zu ziten uns gelassen (dieselben bussen wir von den luden so gnedicliche sullen heben, daz sie daz unverdorfs geliden mugen), usgenomen die hoeinbussen, die lip und gut antreffent, die unsers herren alleine sin sullen. und darzu sal er iecliches jares und na martzale usser den nesten sinen vesten bi Hillesheim[b] gelegen, wo er wil, uns dûn geben vierzich mlr. rocken sessich mlr. habern Hillesheimer massen uf sente Remeies dag[3], vier fuder wines zu Cochme[4] derselben massen uf sente Mertins dag[5] (weliche

a) *Fehlt in beiden Abschriften.* b) *MC. III Bl. 96a.*

[1]) *Gerolstein s. Hillesheim u. Blankenheim, 5d.*
[2]) *Hillesheim, 4d.*
[3]) *October 1.*
[4]) *Kochem, 5f.*
[5]) *November 11.*

frucht und win wir dannen gegen Hillesheim mit unser fûre arbeid und angest schaffen sullen), und funfzich cleine gl. von Florenze in den wienachten, die wir jerliche von sime rentmeistere zu ziten der zu Trire ist emphaen sullen; und ensullen von unserem vorg. herren noch sime stiefte als von dez amptes wegen nit mê vorderen noch heissen. und ensullen noch usser der vorg. stad noch darin keinen crieg begrifen noch niman enthalden noch schedigen, ane unsers herren siner nachkomen und des stieftes sunderlichen urlauf und willen, daz wir mit iren uffenen besiegelten briefen mugen bewisen.

2. Und want wir itzunt in vientschaft sin von unsers herren des herzogen von Guliche wegen und auch hernamals in ander vientschaft komen mugen, so ist geredt, umb daz unser vorg. herre sine nakomen und stieft von solicher vientschaft wegen in keine schaden croid oder ansprache komen, das wir itzunt, und als dicke daz umb vientschaft hernamals geburet, die vesten Hillesheim mit willen und raede unsers egen. herren siner nakomen und stiftes bivelen sullen eime biederven bescheiden manne zů ziten, der uns zů beidersit globe und swere, die egen. vesten getruweliche zů behudene und zů bewarne und uns niet zů gestadene, daz wir oder die unser darus oder darin einchen schaden důn in solichen vientscheften. *3.* Wir sullen auch die stad Hillesheim also bestellen, daz unser vorg. herre sine nakomen und der stieft der wol sicher sin, und daz sie ire frund und gesinde dar us und in zů allen iren willen und noeden varen riden und sich behelfen mugen wieder allermenlichen; und sullen zů allen ziten, als sie wullen, in die ledig und lois widergeben und antworten; und ensullen sie vor schaden koste verluste noch vor anderer keinerleie sachen in nit vorhalden in keinerhande wise.

4. Vortme han wir enthalden und enthalden mit disem brieve unsern herren als lange er lebet und na sime dode sinen nakomen und den stieft von Trire ein ganz jar uf allen unsern vesten, die wir itzunt han oder herna gewinnen, oder da inne wir deil han und gewinnen, sich dar us und in zu behelfen zů allem irm willen; und ensullen binnen der zit wider sie niet důn, usgenomen die stad von Trire. *5.* Und darzů enbinnen der selber zit sullen wir unserem herren sinen nachkomen und dem stiefte dienen getruwelichen mit zehen glên wol gerieden und erzuget uf iere kôste und verluste wider allermenliche, da sie iz zů dune haent oder zů dune gewinnent. us disem dienste han wir genomen unseren herren hern Wenzislawe[a] zů Lutzillenburg und hern Wilhelm zů Guliche herzogen Arnolden herren zů Blankenheim und hern Gerhard voit zů Hunoltstein[1] unsen neven, umb der willen wir doch wider unsern vorg. herren und wider sinen stieft niet důn sullen. *6.* Auch ist geredt, were daz einich missel oder zweiunge geschên zwuschen unsern vorg. herren sinen nachkomen und dem stiefte von Trire und unsern burgmannen und wie dicke die geschên, da sullen wir zwuschen riden und werben, daz

a) Wentzislaw.

1) *Hunolstein im Thronthal, 8e.*

die stucke gutliche und mit bescheidenheid geracht und gesasst werden; und wo daz niet geschên muchte, da ensullen wir denselben unsern burgluden wider unsern herren sine nakomen und stieft niet behulfen sin noch sie husen noch halden, und dan enweren wir auch wieder dieselben unser burglude niet schuldig die vorgeschr. dienst und entheltnisse zů dûne. und wo wir in unsers egen. herren siner nakomen und in dez stieftes criegen mit unserm gesinde komen und bliven in unsern vesten, da sullen wir sin uf unser kost; ez enwere dan daz sie ir gesinde lechten in unser vesten zů degelichs criege, so mogen wir und unser gesinde, so wir in der vientschaft weren, in iren koesten sin[a], als die andern, ob wir dez dan gesunnen. *7.* Vortmê von verluste und schaden, die wir und unser diner in unsers herren siner nakomen und dez stieftes dienste emphaen oder liden muchten, sin wir auch uberkomen, also wie unsers herren von Trire marschalk zů ziten in den criegen und mit ime her Thilman vom Steine und Richard von Eich (oder ob man von kuntlichen und redelichen sachen hern Thilman und Richart vorg. beide zů dem marschalke niet haben muchte, andere an ire stad oder an dez stad, die oder den man niet haben muchte, zů nemen von unsers egen. herren siner nachkomen oder von des stieftes wegen, welicher in fuget[b] under hern Richart von Bůch, hern Gobeln Haller rittern, Heinrich Mulen von der Nuwerburg und Reinher burggraf zu Bernkastel, die unser vorg. herre und wir itzunt genant han, die freden und vollemacht zů beiden siten haben sullen in der anderen oder in dez andern stat, die darbi niet sin enmuchten[c]) uns von den schaden und verlusten, binnen einem maende darna zů sprechen, daz sie darumb gemant werden: sassen und setzen, und wie *[Bl. 37a]* und waz sie uns davon důn und nemen heissent, dez sal uns gnůgen und daruber ensullen wir noch niman in unsern wegen angrife noch ansprache důn an unsern herren sine nachkomen noch an den stieft von Trire in eincherhande wise. *8.* Und umb disen dienst entheltnusse und globde (darzů auch unser erben, die herren zů Geroltstein na uns werdent, ob wir vor eime jare na unsers vorg. herren dode verfůrn, genzliche, wie iz hie vore und na von uns begrifen ist, sullen verstrieket und verbunden sin glicher wîs als wir), so sal unser herre sine nachkomen oder der stieft uns důn geben drů dusent cleine gl. von Florenze, doch mit vorworten und underscheiden daz wir die niet vordern noch heischen sullen, diewile wir daz vorg. ampt zů Hillesheim innehan. aver darna daz wir von dem ampte entsetzen sin, daz unser herre sine nachkomen und der stieft zů iren willen důn mugen, so sint sie uns schuldig die vorg. drudusent gl. zů riechtene, oder mogent uns jerliche druhundert cleine gl. ane abeslag dun riechten iren rentmeister zů zîten zů Trire, half na eime halben jare von der entsetzunge und daz ander halbscheit uber daz ander halbe jar, und ie also vorbass, bis uns oder unsern erben die egen. drudusent gl. werden bezalet oder ie mit dusent gl. besunder hundirt gl. geldes abegelosen, daz sie auch důn můgen ane unser wiederrede. *9.* Mê ist geredt, were daz uns oder

a) *MC. III Bl. 96b.* b) fugen. c) ennichten.

unsern erben binnen der zît, daz diser dienst weret, umb sache davon wir recht geben und nemen wulden vor unsem egen. herren oder vor sinen nakomen, der wir vor in billiche zů rechte staen solden, iman besitzen oder verbuwen wulde, da sullen sie uns schuldig sin zů verantworten und daz helfen zů weren, ane argelist und geverde. *10.* Alle dise vorgeschr. stucke und ier iecliches als verre sie uns und unser erben antreffent oder antreffen mugent, han wir vor uns und dieselben unser erben unserm vorg. herren von Trire in sinen siner nakomen und stieftes wegen in guden truwen globet und zů den heiligen gesworn stede und veste zů haldene und herwider niet zů dûne in keinerhande wise, usgescheiden alle argelist und geverde.

Daz zů urkund und[a] ganzer stedickeit han wir unser ingesigel an disen brief gehangen, und umb merer sicherheit han wir darzů gebeden und bieden an disem brieve die edeln Arnold herren zů Blankenheim, hern Gerhart voit zů Hunoltstein und Richart von Eich unser mage und frunde, daz sie zu urkund aller diser vorgeschr. stucke ire ingesigele bî daz unser an disen brief wullen henken. und wir Arnold herre zů Blankenheim, Gerhard voit von Hûnoltstein und Richart von Eich vorg. bekennen uffenlich an disem brieve, daz wir umb bede dez edeln hern Arnoldes von Blankenheim herren zu Gerultstein vorgen. unse ingesigel bî daz sine zů urkunde aller diser vorgeschr. stucke han gehangen an disen brief, Der gegeben ist do man na ge[b]wonheit zů schribene in dem stiefte von Trire zalte nach Cristus geburte dusent druhûndert sieben und funfzich jaer uf dinstag na unser frauwen dag lichtmessen.

b) Wir Arnold von Blankenheim herre zů Geroltstein dun kunt allen luden und erkennen uffenliche an disem brief: wiewol daz datum des brieves, den wir dem erwirdigen unserm herren hern Boemunden erzbischofen zů Trire han gegeben von bevelnûsse der vesten Hillesheim und von andern sachen, durch den brief dise cedele ist gestoissen, spreche uf dinstag nehest nach unser frauwen dage lichtmesse, der leste waz, so ist doch zu wissen, daz unser vorg. herre und wir dez uberkomen sin, daz er uns die vorg. vesten sol dûn inantworten uf pelmedag nehest kûmpt[1], oder binnen zweien oder drien dagen darna ane argelist, und sal dan unser jar angaen, als verre iz die vorg. vesten und daz ampt antrifft und antreffen mag, usgescheiden alle argelist und geverde.

Dez zů urkund han wir unser ingesegel an disen brief gehangen, Der gegeben ist do man zalte nach Cristus geburte dusent druhundert sieben und funfzich jaer uf sondag als man singet iudica in der vasten.

199. Zeugenverhör betr. den Anspruch der Gemeinde Niedermennig auf Weideberechtigung in der Konzer Almende gegen jährliche Beköstigung der nach Krettnach durchziehenden Konzer Processionen. 1360 Mai 1.

a) ſind. b) *MC. III Bl. 97a.*

[1]) *1358 März 25.*

Abschr. Trier Stadtbibl. 1670 Chartular. Mediolac. Bl. 155b mit dem Regest Ein kontschaft hominum de Nedermennich contra illos de Conz ex parte banni et iuris pascualis. *Erw. Verzeichnis der Rheinischen Weistümer hrsgg. von der Gesellschaft für Rhein. Geschichtskunde No. 754.*

A. Probare intendit comunitas de Nedermennich[1] contra communitatem de Conze[2]: *1.* Quod ipsa comunitas et homines eiusdem sunt et de quadraginta quinquaginta et sexaginta annis citra fuerunt in pacifica possesione pascendi pecora et animalia sua in pascuis comunitatis de Konze, ubi et ipsa comunitas de Conze animalia et pecora sua pro tempore depascere consuevit, et sunt et fuerunt in huiusmodi possessione pascendi palam publice et notorie absque debita contradictione, seu oppositione cuiuscunque. *2.* Item quod dicti de comunitate de Nedermennich ratione huiusmodi possessionis pascendi tenentur dictis de Conze ad iura infrascripta, videlicet quod singulis annis, quibus dicti de Conze venirent cum crucibus et rogationibus ad ecclesiam de Crittenaich[3] in singulis tertiis feriis in septimanis rogationum, tunc in reditu illorum de Conz per Mennich supra fontem ibidem dicti de comunitate in Nidermennich reficiunt de singulis domibus in Conze unam personam pane siligine et caseis, quantum illa vice comedere possunt et valent.

B. Testes producti pro comunitate de Nidermennich.

1. Henricus de Cellobrio famulus honorabilis viri domini prepositi ecclesie Treverensis dicit, sibi de articulo tantum constare, quod a decem annis et ultra, quibus fuit famulus domini prepositi, vidit sepissime animalia pascere ibidem sine aliqua oppositione, nisi talia animalia accederent in prata vel campos alicuius et sibi dampna inferrent. *2.* Item dicit, secundum articulum continere veritatem, quia pluries contenta in ea fieri vidit et sepe de pane et caseo comedit cum aliis *[Bl. 156a]*, quando transiverint cum crucibus per villam de Nidermenich. *3.* Item illi de Commelanc[4]: primo Henricus dictus Strigart, Nicolaus filius cuiusdam Thilmani[a] de Wiltinga, Thilo filius villici de Commelanc, Philkinus de Quils, Petrus frater Henrici Segart et Petrus dictus Olmender dicunt omnes, articulos ambos esse veros et a quadraginta annis, et *[quod]* ita audiverint a suis progenitoribus et sepissime personaliter viderint a dicto tempore contenta in primo et secundo articulis; itaque usi sunt pascuis illis, quantum indigebant, et numquam audiverunt unquam dicere de aliqua meta; adiecerunt tamen, quod non debent ducere animalia sua supra dampnum alterius. de hiis est fama communis. *3.* Item Petrus de Lampedin[5], Henkinus currucarius[b] de Bermeraid[6] et Henkinus scultetus domini abbatis sancti Mathie in Lampedin dicunt, quod nunquam audiverint dici de aliqua

a) Philmani. b) *So.*

[1]) *Niedermennig eine kleine Stunde w. Konz; 9c.*
[2]) *Konz an der Vereinigung von Saar und Mosel, rechtes Saarufer, 9c.*
[3]) *Krettnach, das Konz-Niedermenniger Thal weiter aufwärts, 3/4 Stunde oberhalb Niedermennig. Zwischen Krettnach und Niedermennig liegt Obermennig.*
[4]) *Kommlingen an der Saar, s. Konz, 9c.*
[5]) *Lampaden sö. Niedermennig, 9d.*
[6]) *Benratherhof w. Lampaden, s. Pellingen, 9d.*

meta, sed quod pascere consuerunt animalia sua, ut articulatur, a triginta annis sine aliqua contradictione, et quod illa iura, de quibus in secundo articulo articulatur, solvere consueverunt et dici audierunt illa occasione, sicut articulatur. de hiis est fama communis. *4.* Item illi de Overmennich[1]: Henselinus filius Henrici, Henkinus filius dicti Hukille, Petrus filius dicti Morcaz, Petrus filius Iacobi, Iacobus filius Wenzelonis, Gobelinus filius Wezelonis, Thilo eorum frater, Henricus dictus Denzer, Wilhelmus filius Gukolin, Henkinus dictus Volthorn, Mathias frater villici de Overmennich dicunt omnes, articulos ambos continere veritatem, quia ita viderunt aliqui a triginta alii a viginti annis et ita semper intellexerunt et eos viderunt ibidem pascere sine oppositione, nisi facerent hominibus dampna in suis campis et pratis; et nunquam viderunt aliquam metam poni nec audiverunt dicere de aliqua meta posita, sed indistincte pascere consueverunt, sicut illi de communitate de Conz. et de hiis est fama communis. *5.* Crittenaich[a]: Iacobus natus Hermanni, Lodewicus filius Henkini, Mathias filius Hermanni, Henkinus dictus Frenchermont *[Bl. 156b]*, Wilhelmus natus dicti Horreos, Wilhelmus natus Thilmanni, Petrus filius Mathie, Iacobus gener Buckers, Henkinus dictus Scholer dicunt per organum Henkini Scholer, articulos continere veritatem, ita quod nesciunt deponere de aliqua meta; et ita, sicut articulatur, viderunt aliqui a quadraginta annis et amplius. *6.* Emmilde[a 2]: Henkinus dictus Man, Thilo dictus der Jonker, Heinzo dictus de Santwilre, Henkinus dictus Rusche, Otto gener Thilonis prope ripam, Hermannus de Meien, Heinzo de Meuche, Henricus Olver dicunt omnes per organum Henrici Olver, quod sine dampnis consueverunt pascere animalia sua, ut articulatur; et breviter dicunt, ambos articulos continere veritatem, quia ita viderunt aliqui a quadraginta annis; et numquam aliquis eorum audivit dici de aliqua meta posita, ultra quam illi de Nidermennich animalia sua ducere non essent ausi, ita tamen quod non inferrent hominibus ibidem dampna. *7.* Wiltingen[a 3]: Henricus Urcil, Otto villicus, Gobelinus dictus Bres, Mathias filius Thilmanni, Henkinus dictus an der buden, Richardus filius Gobelini, Reinoldus natus Gobelini, Henkinus der vleisleger dicunt, articulos continere veritatem, et numquam audiverunt de aliqua meta dici, et ita, ut articulatur, observari viderunt. et de hiis est communis fama. *8.* Glede[a 4]: Gobelinus dictus vom Glede, Henkinus dictus de Eichorrinvenger et Nicolaus natus Kuclincii dicunt, articulos esse veros, et ita vidisse et audivisse a viginti annis, et numquam viderunt aliqua pignora capi, nisi intrarent supra dampna alicuius, et numquam audiverunt dici de aliqua meta, ultra quam illi de Nidermennich animalia sua pascenda ducere non auderent. *9.* Vianden[a 5]: Henkinus dictus Moucher,

a) *Am Rande.*

1) *Obermennig, 9c.*
2) *Oberemmel ö. Wiltingen, 9c.*
3) *Wiltingen an der Saar, oberhalb Kommlingen, 9c.*
4) *Glaadt ö. Stadtkill an der Kill, 4c.*
5) *Vianden, 7b.*

Henkinus filius dicti Swenke et Wilkinus dictus Wolkost dicunt breviter, articulos continere veritatem, quia ita a viginti quinque annis viderunt aliqui, quia ibi in Nidermennich serviverunt probis hominibus et animalia personaliter duxerunt ad pascendum in pascuis illorum de Conz sine contradictione et meta aliquibus. *[Bl. 157a].* *10.* Illi de sancto Mathia[a 1]: Henkinus dictus Madert, Henkinus curtarius in Ische[2], Henkinus natus nobilis de Glede, Arnoldus dictus apud Punten dicunt, articulos continere veritatem, quia ita viderunt a triginta annis aliqui et aliqui a viginti annis et concordant breviter cum aliis. *11.* Illi de Veteri castro[a 3]: Thilmannus lapicida, Lodowicus an der leuwen, Henkinus natus Sibot, Nicolaus dictus Knauf de Catrin dicunt articulos continere veritatem circumscripto dampno, quia ita aliqui viderunt et aliqui a progenitoribus suis firmiter intellexerunt, ita esse; et non audiverunt dici de aliqua meta. *12.* Pellingen[a 4]: Henkinus forestarius, Wezelo de Ripolraet, Henzo natus Friderici de Pellingen dicunt duo, quod semper audiverunt, ab antiquis dici ita esse; et Wezelo personaliter duxit pluribus vicibus a quadraginta annis pecora ad pascua illorum de Conze, et numquam audiverunt dici de aliqua meta aut aliqua contradictione, nisi modo. *13.* Henkinus de Overkerrich[5] dicit, quod a viginti annis ibidem duxit animalia in pascuis, et concordat cum aliis.

Testes suprascripti fuerunt producti, recepti, iurati et examinati anno domini millesimo tricentesimo sexagesimo prima die mensis maii.

200. Erzbischof Cuno II. verleiht dem Kloster Himmerode das Schankmonopol an den Kirchweihtagen [Mai 31 und Juni 1] auf Widerruf und beauftragt die Amtleute von Wittlich, Manderscheid und Killburg mit der Aufrechterhaltung desselben. 1364 März 23. Himmerode.

Or. Koblenz St. A. Abtei Himmerode. Das Siegel, welches an einem vom Pgt. abgeschnittenen Streifen hieng, fehlt. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 98.

Nos Cûno dei gratia sancte Treverensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Galliam archicancellarius notum facimus universis, quod attendentes gravia debitorum onera et multiplicia, quibus monasterium nostrum in Himmenroide gravatum existit, ac etiam ipsius penuriam grandem, et super hiis religiosis viris . . abbati et . . conventui eiusdem monasterii pio compatientes affectu indulsimus et presentibus litteris indulgemus pro subsidio et relevamine dicti monasterii predictis . . abbati et conventui ex indulto et gratia speciali, quod ipsi in vigilia et die dedicationis dicti sui monasterii, que erit in die beati Simeonis confessoris videlicet prima die mensis iunii, singulis annis

a) *Am Rande.*

1) *Vgl. hierzu das Weistum von Krettnach und Obermennig, Grimm Weist. 2, 117.*
2) *Irsch s. Wiltingen, 9c, oder Irsch sö. Trier, 9d.*
3) *?*
4) *Pellingen sö. Krettnach, 9d.*
5) *Oberkirch n. Konz, am linken Moselufer, 9c.*

propter concursum populi tunc ibidem confluentis vina sua intra vel extra dicti sui monasterii septa ad ducillum vel alias, sicut magis eis optimum et expediens visum fuerit, vendere valeant, in foro tamen competenti et consueto, iuxta officiatorum nostrorum subscriptorum consilium. et volumus, quod nulli alii sive nostri sive aliorum dominorum quorumcumque sint homines predictis diebus vina aliqua ibidem vendant, mandantes et iniungentes districtius .. officiatis nostris in Witlich[1] in Manderscheid[2] et in Kilbûrg[3] necnon ceteris, qui requisiti super eo fuerint, quod ipsi publice inhibeant, singuli in suis officiis, ne aliqui utriusque sexus homines vina aliqua vendant ad ducillum vel alias apud sepedictum nostrum monasterium predictis duobus diebus, et quod etiam per alios quoscumque, preterquam per dicti monasterii de Himmenrode nuntios, sub pena decem lb. Turonensium parvorum id fieri non permittant; presenti hoc[a] nostro indulto usque ad nostrum beneplacitum valituro.

Datum Himmenrôde sub sigillo nostro secreto anno domini M°. CCC°. LX°. tertio die XXIII[a] mensis martii, que fuit in vigilia sancti pasche.

201. Erzbischof Kuno II. verleiht dem Amtmann von Wittlich in Anerkennung seiner Verdienste widerruflich die Schäferei zu Neuerburg. 1369 August 2. Bernkastel.

Abschr. Koblenz St. A. MC. II[b] Bl. 120[a]. No. 403. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 104.

Wir Cuno etc. dûn kûnt und erkennen mit disem brieve, daz wir umb nutzen und getruwen dienst, den uns und unserm stifte von Triere Henrich Mûle unser amptman zû Witlich[1] dicke getaen hat und fûrbaz dûn mag, demselben Henrich und sinen erben von besûndern gnaden biz an unser oder unser nakomen widerrûfen geluwen han und lihen ubermitz disen brief unser scheferie zû der Nûwerburg[4] mit alle irem rechte und zûgehore, also daz sie die haben und halden und der gebrûchen mûgen glîch uns selber. und so wanne wir oder unser nakomen daz widerrûfen, so sal die scheferie mit alle iren rechten und zûgehorûngen wider unser und unsers stifts sin; und der egen. Henrich oder sine erben sullen daran kein recht mê haben.

Des zû urkund han wir unser ingesigel an disen brief dûn henken,

Der gegeben ist zû Berencastel do man zalte na Cristus geburte drûizenhundert nûin und sessig jare des zweiten dages in dem auste.

202. Verteilungsmodus für die Nachkommenschaft aus der Ehe eines Katzenelenbogenschen Hörigen mit einer erzstiftischen Hörigen nach Halbscheid. 1370 Januar 22. Godesberg.

Abschr. Koblenz St. A. MC. II Bl. 133[b]—134[a] No. 301. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 104.

a) huic.

1) *Wittlich, 7e.*
2) *Manderscheid, 6d.*
3) *Killburg, 6c.*
4) *Wol Neuerburg ö. Wittlich, 7e.*

Wir Cune von gots gnaden erzbischof zu Triere etc. dun kunt und erkennen mit disem brive, daz wir unsern guden willen und verhengniße darzu getaen und gegeben haen, daz Hanneman von Haelsfelt[1], der unsern lieben neven und getruwen Wilhelm greven zu Katzenelbogen anhoret, zu der heiligen ê keufen und nemen muge Demoden Clais von Karbach[2] doechter, die uns und unserm stifte zubehoret, mit underscheide, so waz kinder und erben sie mit einander gewinnent, daz die halb unser und unsers stiftes sin sullen und uns zugehoren, und daz ander teil sol unsern vorg. neven greven Wilhelm und sine erben angehoren. wurde aber der kinder nit dan eins oder wurden ir ungerade an der zale, so sal daz eine kint oder daz ungerade an der zale unses und unsers vorg. neven greve Wilhelm gemeine sin und *[Bl. 134a]* verliben.

Des zu urkunde han wir unser ingesigel an diesen brief dun henken,

Der gegeben ist zu Gudesberg, do man nach gewonheid in unserm stifte von Trire zu schriben zalte nach Cristus geburte druzênhundert nuin und seßig jair uf dinstag nêst na sente Agneten dage.

203. Erzbischof Kuno II. empfängt vom Ritter Johann von Soetern dessen Unterthanen in den erzstiftischen Aemtern Grimburg und SWendel beiderseits widerruflich in Schirm und Hand. 1372 September 2. Pfalzel.

Abschr. Koblenz St. A. MC. IIb Bl. 132b No. 451, und hieraus MC. III Bl. 203b No. 568. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 106.

Wir Cune etc. dun kunt und erkennen mit disem brieve: want unser liebe getruwe Johan von Sotern ritter uns in unsern schirm und hant hait gegeben, als lange ime oder sinen erben fuget, sine dorfer lude und gut zu Obersotern[3] zu Oberdorf[4] bi Sotern gelegen zu Rautscheid[5] zu Eitzwilre[6] und zu Nuinburn[7] und anders waz er hait binnen den ampten und plegen von Grimburg[8] und von sente Wendeline[9], so ist zu wissen: wanne demselben Johanne oder sinen erben fuget, so mugen sie dise vorges. sachen widerrufen, und wanne daz geschiet, so ensullen wir, unser nakomen oder stift uns keins rechts, als von diser gifte und schirmes wegen, an den vurges. dorferen luden oder gude vermeßen noch haben. wir oder unser nakomen mugen auch dun dem egen. Johanne oder sinen erben dise vorges. gebunge und schirm, wanne uns fuget, ufsagen und die widerrufen. auch ist zu wissen, ob den vorgen. dorferen luden oder guden binnen des, daz sie in unser oder unser nakomen und stifts schirme und hant sint, einche schaden mit name raube brande oder an-

[1]) *Holzfeld s. Hirzenach, 5h.*
[2]) *Karbach ssw. Hirzenach, 5h.*
[3]) *Obersötern am Söterbach links der Nahe, sw. Birkenfeld, 10e.*
[4]) *Oberdorf sw. Obersötern, 10e.*
[5]) *Reidscheid nnö. SWendel, 11f.*
[6]) *Eitzweiler nnö. SWendel, 11f.*
[7]) *Namborn n. SWendel, 11f.*
[8]) *Grimburg, 10e.*
[9]) *SWendel, 11f.*

ders geschên von waz sachen daz were: daz wir unser nakomen oder stift des nit sullen han zu schaffen, und der egen. Johan von Soetern oder sine erben ensullen oder mugen darumb nummer einche ansprache oder vorderunge an uns unser nakomen oder stift gedun oder haben in eincher wiese.

Des zu urkunde han wir unser ingesigel an disen brief dun henken,

Der gegeben ist zu Palzel do man zalte na Cristus geburte druizenhundert zwei und siebenzig jare uf den zweiten dag des maendes genant september zu latine.

204. Entscheid über die Streitigkeiten zwischen den Dörfern Bremm, Kliding, Urschmitt und Beuren wegen der gemeinsamen Weide, namentlich in den Rodebüschen. 1373 Mai 18. Pfalzel.

Abschr. Koblenz St. A. MC. II Bl. 156a—156b No. 340, ausserdem in einer gleichzeitigen nur noch teilweise leserlichen Kopie mit einigen dialectischen Abweichungen, welche Goerz Reg. der Erzb. S. 108 als Original bezeichnet ist.

Wir Cune etc. dun kunt und erkennen mit disem brieve etc.: wan unser lude und dorf von Bremme[1] uf eine site und unser lude und dorfer von Cledang[2] von Oirsmit[3] und von Buren[4] uf die ander site in zweiongen und uneindrechtikeit gewest sint umb die weiden in den rodebuschen binnen gerichte derselben dorfer gelegen, so han wir die egen. unser[a] lude und dorfer mit irem guden willen von beiden siten umb die vorges. zweionge gutlich gerichtet und gescheiden, richten und scheiden sie ubermitz diesen brief: zu wissen waz busche die von Bremmen nu furbaz rodent, daz sie noch imand [*Bl. 156b*] von den vorg. dorfern ire viehe nit sullent driben oder gaen laßen zu weiden in dieselben roder, von der zit an, daz die frucht die darinne gesehet ist abegesneden wirt, biz dez heiligen Cristus dag nêst darna volgende, und von demselben Cristdage uber ein ganz jair. und als die zit dan vorgangen ist, so sullen und mugen die obengen. unser lude und dorfer von beiden siten der weiden in den roderen gebruchen und genießen in aller mazen, als sie der von alder hant genoßen und gebruchet. vort sullen und mugen sie auch weiden in den welden, die sie mit der hauwen schuppent und gewinnent, so balde die frucht abgesniden wirt. waz sie aber anderer gemeiner weiden mit einander hant, der sullen sie genießen als auch daz von alder her komen ist, ane argelist und geverde. dise vurges. richtunge und bescheid geben wir den egen. unsern luden und dorferen von beiden siten und heißen und gebieden in und iren erben und nakomen, daz sie dieselbe unser richtunge und bescheid halden und volfuren und darwider nit dun noch komen in eincher wise. und welche partihe auch hernamals darwider dede und des kuntliche uberkomen wurde, die sal uns und unsern nakomen zu einer penen van hundert sweren gl., als dicke daz geschiet, sin ervallen.

a) unsen.

1) *Bremm sw. Kochem, an der Mosel; 6f.*
2) *Kliding w. Bremm, 6e.*
3) *Urschmitt, 6e.*
4) *Beuren w. Bremm, 6e.*

Zu urkunde und ewiger stedicheid aller vorgeschr. sachen han wir unser ingesigel an disen brief dun henken, Der gegeben ist zu Palzel do man zalte na Cristus geburte druizênhundert dru und siebenzich jare uf den echt und zwenzigsten dag in dem mege.

205. Pachtbrief für den erzstiftischen Hof zu Welschbillig. 1374 Juli 10. Pfalzel.

Abschr. Koblenz St. A. MC. II. Bl. 160b No. 351. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 109.

[1]Wir Cûne etc. dûn kunt allen luden und erkennen mit diesem brive, daz wir umb unsern und unsers stifts nutz und beste unsern hof zû Welschpillich[2] mit allen sinen eckern wiesen und zûgehorungen geluwen han und lihen ubermitz diesen brief Johanne von Medernach unserm burger daselbs zû Welschpillich und Jutten siner elicher husfrauwen und iren erben, umb vier mlr. korns und vier mlr. haberen uns unsern nakomen und stifte alle jair uf sente Remeis dag[3] davon zû geben und unserm amptmanne oder kelner zû ziden daselbs zû Welspillich zû antwerten. und die vurg. Johan und Jutte elude und ire erben sullen uns unsern nakomen und stifte darzû auch dûn suliche dienste, die von demselben hove zû dûne geburen von rechte und gewonheid.

Zû ûrkunde dieser vûrges. sache han wir unser ingesigel an diesen brief dûn henken, Der gegeben ist zû Palzel do man zalte na Cristus geburte druzênhondert vier und siebenzig jair uf den ziehenten dag des maendes genant iulius zû latine.

206. Erbbeständnis zweier Weinberge zu Malendar um ein Drittel Traubenertrag unter zehnjähriger Dungpflicht. 1374 September 14. Ehrenbreitstein.

Abschr. Koblenz St. A. MC. II Bl. 160b. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 109.

Wir Cune etc. dun kunt allen luden und erkennen mit diesem brive, daz wir Gerlache gnant Buich von Mulen[4] und Elsen siner elicher husfrauwen und iren erben zu erbe geluwen han und lihen ubermitz diesen brief unser zwene wingarten gelegen hinder der moelen zu Malender[5], die wilnê hatten und besaessen Clais und Aleid von Malender, also daz sie uns unsern nakomen und stifte alle jair davon geben sullen den dritten druben. und sullen dieselben wingarten ungeteilet und ungesplissen in gudem gewonlichem buwe besser dan sie itzunt sint halden, und dieselben wîngarten auch îe zu zehen jaren wol misten und dungen. und wo sie des nit deden oder die egen. wîn-

[1]) *Vgl. die Urkunden vom 14. Januar 1379 und 25. Januar 1389, unten No. 209 u. 215.*
[2]) *Welschbillig n. Trier, 8c.*
[3]) *1. October.*
[4]) *Wol Mühlen zwischen Limburg u. Runkel.*
[5]) *Malendar unterhalb Koblenz, rechtsrheinisch, 3h.*

garten nit buweliche hielden, so sullent sie uns und unserm stifte ledigliche sin ervallen, und die vorg. Gerlach und Else und ire erben sullent ir recht daran haben verloren.

Dez zu urkunde han wir unser ingesigel an diesen brief dun henken.

Der gegeben ist zu Erembretstein do man zalte na Cristus geburte druzênhondert vier und siebenzig jare uf des heiligen cruces dag genant exaltatio sancte crucis zu latine.

207. Erzbischof Kuno II. beauftragt die Kellner Berwich zu Montabaur und Christian zu Limburg mit der Nachlassregulirung des verschuldet gestorbenen Kellners Johann von Rübenach zu Montabaur, indem er sie für ihre Lebenszeit in den Nachlass einweist. 1376 April 7. Ehrenbreitstein.

Abschr. Koblenz St. A. MC. II[b] Bl. 154[b]—155[b] No. 528; und daraus MC. III Bl. 234[a]—234[b] No. 645. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 111.

Wir Cune etc. dun kunt und erkennen mit disem brieve, daz wir von besundern gnaden und umb redelicher sachen willen gegeben und gelazen han geben und lazen ubermitz disem brief Berwich unserm kelner zu Monthabûr[1] und Cristiane unserm kelner zu Limpurg[2] ir beider und ir iglichs lebetage sulche nageschr. gut, die wilne Johan von Rievenach unser kelner zu Monthabur gelazen hait: zum ersten sin gût binnen dem doerf und gerichte zû Eûmze[3] gelegen, iz sie an husen hoben garten wingarten wiesen eckeren zinsen oder anderen guden so wie die der egen. Johan bî sime leben an sich gewonnen und besessen hait, nussnit uzgenomen, und darzû auch sulche wingarte hûs und gût, die derselbe *[Bl. 155[a]]* Johan Gerlach von Rievenach sime neven und Minten[a] siner husfrauwen ire lebedache vorschrieben und bescheiden hait, also daz dieselbe gût an die vurges. Berwich und Cristian na derselben Gerlachs und Minten dode sullen komen und vallen. anderwerbe des vurg. Johans hof zu Monthabur in der Nuregassen gelegen mit allen sinen eckern und zûgehorungen, so wie in der vurg. Johan bi sime leben hait besessen, beheltnis doch uns und unserm stifte aller wiesen und houwasses, die derselbe Johan hait gelazen. vort han wir in auch gegeben und gelazen sulich teil, daz der eg. Johan hatte an Conrad scholtheizen hobe und daz er kaufte umb Johan Herisbecher, also daz sie daz verkeufen mûgen in bezalunge sulicher schulde, die der vurg. Johan von Rivenach ist schuldig verlieben. und han in darzû auch gelazen alle scholt, die man demselben Johanne von Rivenach ist schuldig verlieben, in bezaluñge siner scholt zu keren. und herumb sullent die egen. Berwich und Cristian des vurg. Johans von Rivenach nageschrieben scholt

a) ?

1) *Montabaur, 3h.*
2) *Limburg an der Lahn, 3i.*
3) *Ems, 4h.*

abelegen und bezalen: mit namen sesshundert gl., die er demselben Berwige, und sesshundert und ein und drissig gulden, die er Johanne von Rode und Gerhard Hartliefs sone ist verlieben schuldig. auch ist unser wille und verhengnisse, daz die egen. Berwich und Cristian der vurges. gude Johanne von Rode und Gerharde egen. vur ire vurges. summe sesshundert gl. und ir iglichem vur sine anzale versetzen und verpenden mugen, also daz sie und wer die gût na in haben und besitzen wird[a] dieselben gût, als lange sie ungeloest sint, in guder bescheidener buwungen halden, und nit vort verpant versasst oder besweret werden. und wanne die egen. Berwich und Cristian beide dodes halb abegegangen sint, so sullen die vurges. gût alle, die von in ire lebetage han gelazen, als vur ist begriffen, mit allen iren zugehorungen ledig und los an uns und an unsern stift sin erfallen, mit beheltnisse doch Johanne von Rode und Gerhard Hartliefs sone vurg. der gude, die in vûr die sesshundert gl. verpant oder versasst weren in der maze als vûr ist begriffen, die wir unser nakomen und stift auch alsdan an uns losen und gewinnen mugen umb die vurges. summe sesshundert gl., ob sie nit geloest weren. auch sullen suliche wine, die von den vurges. wingarten koment, so sie in unser stad zu Monthabur verzeppet werdent, keine zise[b] geben, als lange, biz die vurges. zwoelfhundert gl. davon belacht und bezalet werdent, weliche wine sie auch alle jair an die scholt keren sullen und die damit bezalen. were auch sache daz einer der vurg. unser kelnere dem andern nit helfen wulde, so sal der andere von in, der die scholt bezalet und die wingarte und gût buwet, dieselben wingarte und gut innehaben und den nutz davon nemen als lange, bis ime von dem, der nit bezalen und buwen wulde, sesshundert gl. bezalet werdent. und so daz geschiet und die vurges. scholt genzlich bezalet ist, sullen sie zwene ire lebetage die vurges. gut und wingarte *[Bl. 155b]* und allen nutz davon gemeinlich heben und nemen und die auch gemeinlich buwelich halden.

Des zu urkund han wir unser ingesigel an disen brief dûn henken,

Der gegeben ist zu Erembretstein do man zalte na Cristus geburte druzenhundert sess und siebenzig jair uf den siebenten dag im aprille.

208. Erbbeständnis eines Hauses mit Scheuer zu Mühlheim unter besonderer Festsetzung hinsichtlich der Zinsgewährschaft. 1378 November 13. [Kärlich].

Abschr. 15. Jhs. im Brandenburger Kopiar Bd. 1, 27; Luxemburg St. A. Reg. Arch. Clervaux No. 508. Abschr. von Herrn Professor Dr. van Werveke in Luxemburg.

Ich Peter Eblin kemmerlink meins gnedigen lieben herrn von Trier, burger zu Covelenz, dhun kunth und bekennen uffentlich in disem brieve, das ich zu rechtem erb und zu ewigen tagen als von momperschaf wegen der

a) werdent. *Der Satz ist ferner im Folgenden anakoluthisch.* b) czise.

herschaf von Brandenburg verlien und angesatzt han verlihen und ansetzen in kraft dis briefs dem erbern junker Gobel Berentzemmer und alle sinen erben, die umb mich bestanden und entfangen hait ein der itzgemelter herschaft hus und schure gelegen zu Moellenheim [1], gelegen uf der obersiten Borger Heinz, uf der ander siten Potten Adam und hinder darane Keuferhenne, und sal der itzgenante Gobel darus geben liebern und hantreichen alle jar uf sanct Mertins tage des heilgen bischofs im winter gelegen nest nach datum dis briefs achtzehen wispenning erflichs und jerlichs zins sunder lenger verzog. und sal auch der itzgenant Goebel und sein erben soliche hus und schure in guten gewonlichem buwe unvergenklich halten und nit forter beschweren mit einichen zinsen schult ader gulte, auch nit versetzen versplisen verphenden verkaufen noch vertheilen, es ensi dan mit den vorg. lehenherren oder irem momper zur zit guden wissen und willen, und sal auch das vurg. hus und schure ane den rechten erben blieben an eim stame, welcher dem obg. lenherrn allerbequemst ist. were auch sach, das der obg. Jöbel oder sein erben einich jars sumich wurden an genzlicher guder bezalung der eg. 18 wispenning erflichs und jerlichs zins zu bezalen uf die vorg. zit, ame buwe ader einichen puncten obgenanten, so sullen und mogent sich die gruntherren obg., oder wem sie es bevelhen werden von irentwegen ufzuheben, sich dhun richten weldig setzen uvermitz das gericht zu Kerlich [2] ane das obg. hus und schure glicher wise, als hetten sie das daselbst erdingt erclait und erfolgt dri tag und sechs woichen, als recht ist, und damit thun lassen brechen lösen glich mit iren anderen eigen gudern, sunder intrag siner oder iemant anders von sinetwegen, alle argelist und geverde usgescheiden.

Hie bie und ane seint gewest dise erber lude: Henz Kesse waltpoede und Henne Bonner, bede scheffen zu Kerlich, die diser vurs. sachen urkund entpfangen hant; dis wir scheffen itzgenanten bekennen, das dis war ist. und ich Peter vurs., als ein momper der herschaft von Brandenberg, han forter gebeten die gemein scheffen zu Kerlich, das sie ir gemein scheffeningesiegel ane disen brief gehangen hant; des wir die gemein scheffen daselbst jehen, das dit ware ist, und umb beten willen Peters obg. gern gethan han. Der geben wart in den jaren unsers herrn dusent drierhundert siebenzig und echt jare, uf sant Bricius tage.

209. Verpachtung des erzstiftischen Hofes zu Welschbillig auf zwei Generationen unter gewissen Vorbehalten. 1379 Januar 14. Welschbillig.

Abschr. Koblenz St. A. MC. II[b] Bl. 166[b]—167[a] No. 564; daraus MC. III Bl. 288[b]—289[a] No. 684. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 113.

[3] Wir Cune etc. dun kunt und erkennen mit disem brieve, daz wir umb

[1]) *Mühlheim dicht ö. Kärlich, 4g.*
[2]) *Kärlich w. Koblenz, 4g.*
[3]) *Vgl. die Urkunde vom 10. Juli 1374 oben No. 205 und unten No. 215 vom 25. Januar 1389.*

unsern und unsers stifts nutz und bestes unsern hof zu Welschpilliche[1] geluwen han und lihen ubermitz disen brief Welther von Hove unserm burger daselbes zû Welschpilliche und Metzen siner elichen huisfrauwen und Greten siner dochter ir drier und ir iglichs lebetage mit sulichen vurwerten und underscheiden, als herna geschrieben stêt, daz ist zu wissen: Daz sie uns unsern nakomen und stifte davon alle jair uf sente Remeis dag[2] geben sullent vier mlr. korns und vier mlr. habern und die unserm amptmanne oder kelnere zû ziden daselbes zu Welschpilliche, der ander unser gulde da innimet, antwerten und lieveren. vort sullent sie uber die vurges. echt mlr. fruchte alle jair richten und bezalen alle andere scheffen und zinse, die derselbe hof bizher hait gegeben und bezalet. auch mugent sie von unsern gnaden eine sweie von funfhondert schaefen halden und driben in dem vurg. hove sunder imans widerspraiche. und sullent auch *[Bl. 167b]* aller dienste und fronedage ledig sîn, ane der dienste und fronedage, die wir oder unser amptman zu Welschpilliche in gebieden, der sullent sie gehoirsam sîn. vort han wir uns zu unserm urber behalden halbteil aller wiesen und haûwasses, daz zu dem eg. hove gehoeret, und zwolf morgen ackerlants mit dem besten lande und halbscheid aller garten, die zu dem eg. hove gehoerent, welche wiesen und ackerlant unser bûrge zu Welschpilliche vurg. allernêst sîn gelegen. auch sullen wir nû zu diser zît die dache des vurg. hoves dun stuppen und widermachen, und darafter sullen wir des buwes, des noit ist zu demselben hove, als lange die eg. drî personen oder ir eine lebet, nit me han zu schaffen; dan sie sullent den vurg. hof darafter, als lange sie oder ir einches lebet, innewendig und uzwendig an husen dachen an eckern und an wiesen allezit buwelich halden, also daz der hof, so sie nit sint, wol gedecket und in gudem gewonlichen buwe funden werde. und als dieselbe drî personen also doitz halb abegegangen sint, so sal der vurg. hof mit alle sinen zugehoere ledig und los an uns unser nakomen und stift sin ervallen.

Zu urkunde aller vurg. stucke han wir unser ingesigel an disen brief dun henken, Der gegeben ist zu Welschpilliche do man zalte na Cristus gebûrte druzênhondert echte und siebenzig jaire uf den vierzênten[a] dag des maendes genant ianuarius zu latine.

210. Amtsrevers der Gebrüder Heinrich und Friedrich Grafen zu Veldenz über Blieskastel. 1380 December 6. [Pfalzel].

Abschr. Koblenz St. A. MC. IIb Bl. 174a—176a No. 582; und aus demselben MC. III Bl. 258a—259a No. 702; beidemale eingereiht in die Bestallungsurkunde Erzbischof Kunos II. [Pfalzel, vom gleichen Datum], vgl. Goerz Reg. der Erzb. S. 115.

. . *1.* [3]Wir Henrich und Friederich gebrudere greven zû Veldenze dûn

a) viertzeenden.

[1]) *Welschbillig n. Trier, Sc.*
[2]) *1. October.*
[3]) *Vgl. die Urkunden vom 5. Mai 1343 [und 18. März 1350], oben No. 158 und 182.*

kunt allen luden und bekennen uffenliche an disem brieve, daz der erwirdige in gode vader unser lieber gnediger herre her Cuno erzbischof zu Trire uns in ampts wise bevolen hait sine und sîns stifts von Trire vesten sloß und burg Castel uf der Bliesen[1] mit allem irem zûgehore unser beider und sine lebetage und nit langer zu besitzen und getruweliche zu hanthaben und in besserem buwe, dan sie itzûnt sint, zu haldene; und mit sulichem underscheide, daz dieselben vesten unsers herren von Trire siner nakomen und des stifts erfeigen huis sloß vesten dal und bûrg sin und verliben, als sie auch itzûnt sint, zu allem irem willen und gutdûnken; und sullen und mûgen sich dar uz und in als mit irem erfeigen sloße behelfen zû *[Bl. 174b]* allen iren willen und noeden. *2.* Wir sullen alle und igliche derselben vesten manne burgmanne und underseßen bi irem rechte und friheiden lazen, und sie sullent auch in eiden truwen und hulden unsers herren von Trire siner nakomen und des stifts sin und verliben und also, daz sie uns von unsers herren wegen dieselben sloß und vesten helfen schirmen und huden, als lange wir die innehan sullen nach inhalt diz brieves. und darzû sullen wir derselben vesten land lude gerichte welde gût und gulde getruweliche schirmen hanthaben und unverderfliche halden ane geverde nach unser macht und besten sinnen. *3.* Thûrnknechte portenere wechtere und hudere der vesten vurg., die itzûnt sint vorbaß gesetzet werdent oder verwandelt, wie dicke daz geschît, die sullent zûfurenz unserm herren von Trire sinen nakomen und dem stifte, oder wem sie daz bevelent in iren wegen, und uns darnach als amptluden hulden und sweren. *4.* Und sunderliche, als in disem brieve ist begriffen, wir sullen die vesten sloß dal und bûrg zû Castel allezît unser beider lebetage also bestalt haben und halden uf unser eigen kost alleine, wanne und zu welichen ziden daz wir von doits wegen abegiengen, daz die vesten sloß dal bûrg und land mit aller irer zûgehorungen sunder allen widerstant und hinderniße an unsern herren von Trire sine nakomen und den stift wider komen und vallen, und daz sie die dan und anders zu allen ziden uffen und gereit vinden zu allem irem willen; und sullen wir alle unser erben und nakomen dem stifte von Trire darvûr verhaft sin und verbunden. *5.* Und geschege iz, daz wir unsern herren vurg. uberlebten, so sullen wir alle unser erben und nakomen die vûrg. vesten mit irer zûgehorûnge innehalden biz an einen einmûdigen erzbischof zu Trire nach ime, und demselben erzbischof sime nakomen die vesten mit aller irer zugehorûnge widergeben und inantwerten binnen vier wochen, so wir unser erben und nakomen oder wer sie innehait, ob wir da enbinnen abegiengen oder ußer lande weren, gemanet oder ersucht wurden mit kûntlichen boden oder brieven eins erzbischofs zu Trire. *6.* Wir sullen die vurg. vesten Castel bessern und halden mit nûtzlichem bûwe und ensullen sie noch waz darzu gehoret nit mûgen vorhalden oder an imand anders wenden vûr den buw noch

[1]) *Blieskastel, w. Zweibrücken, 13f.*

vûr keine andere sachen, welicherhande die weren, oder[a] icht uf die vesten slaen oder rechenen von koste dienste schaden oder verluste oder von einchen andern sachen, ane als viel wir under funfhundert gl. mit guder kuntschaft mûgen bewisen und zûbrengen, daz unser vater selige oder wir dieselben nûtzliche darane verbuwet hetten. und were auch daz wir uber fûnf hûndert gl. darane verbuwet hetten, daz ûberige sol man uns nit schuldig sin zû geben, und wir ensullen die vesten und daz darzû gehoret auch nit darvûr innehalden. *7.* Geschege auch daz unser herre von Trire sine nakomen oder stift eincher sachen mit iman uberquemen, die vesten Castel mit irem zûgehore zemale oder ein teil uz irer hand zu lazene zû geben zû verpenden zû verwesselen oder anders zû verusserne, des sullen wir gehoirsam sin allezît und sie ledecliche widergeben unserm herren von Trire sinen nakomen und dem stifte von Trire, nit daruf zû slaen noch zû rechenen dan als viel wir kûntliche an buwe derselben vesten under funfhundert gl. bewisen mûgen, die man uns dan auch zûfurenz richten sol und bezalen. *8.* Auch mûgen wir uns behelfen ußer der vesten Castel und wider darin zu allen unsern noiden, sunder alleine wider unsern herren von Trire sine nakomen und den stift, den stûl von Rome daz heilge Roemsche rîche die erzbischofe von Menze und von Colne. *9.* Geschege iz daz unser herre von Trire sine nakomen und der stift ansprache crieg[b] schaden oder vientschaft hetten von einchen sachen, die wir ußer der vesten Castel oder wider darin deden oder begriffen, darzu sullen wir und unser erben greven zû Veldenze, in zît als wir die vesten innehalden und auch darnach, in getruweliche helfen und raden. auch sol unser herre von Trire sine nakomen und der stift die vesten helfen beschûden, ob sie imand mit gewalt nodigen wulde, ane geverde. wurde aber die vesten Castel erstiegen verraden oder gewonnen von criege[b] und vientschaft unsers herren von Trire siner nakomen und des stifts, so sie oder ander ire amptlude dieselben vesten innehetten mit slusseln thurne und porten, des ensullen wir nit haben zu schaffen; in andern sachen sullen wir sie getruwelich huden und beweren. *10.* Und als lange wir die vûrg. vesten Castel innehan, ensullen wir gemeinlich oder bisunder unsers egen. herren siner nakomen und des stifts von Trire viende nit werden. *[Bl. 175a]* geschege iz aber, daz wir oder unser eincher ire viende werden wulden, so sullen wir dem vûrg. unserm herren von Trire sinen nakomen und stifte die egen. vesten Castel zwene maende zûfurenz wider in ire hant geben und ufantwerten ane geverde, mit beheltnisse doch, daz wir alsdan unserm vurgen. herren und sime stifte verbûnden verliben, als wir waren vûr datum diz brieves. *11.* Alle und igliche dise vurges. pûnte und artikele han wir Henrich und Friederich gebrudere vûrg. vûr uns unser erben und nakomen greven zû Veldenze globt und gesichert in guden trûwen und uffelich zû den heilgen gesworen, globen und sweren urkunde diz briefs stede und veste zu halden und nit herwider zu kommen noch zu dûn, usgescheiden alle argelist und geverde.

a) od. b) *So corr. aus* krieg, kriege.

Des zu urkûnde und ganzer stedicheid han wir Henrich und Friderich greven zû Veldenze obengen. unsere ingesigele an disen brief gehangen, und han darzû gebeden und bieden an disem brieve den edeln unsern lieben swager hern Otten wildegreven zû Kirberg und unsern lieben getruwen hern Sifrid vom Steine ritter, daz sie ire ingesigele zû urkunde aller vurges. stucke bî die unsere an disen brief wullen henken. und wir Otte wildegreve und Sifrid itzugen. bekennen, daz wir umb bede der edeln Henrichs und Friderichs greven zû Veldenze vorgen. unser ingesigele bî die ire zu urkunde aller vurges. stucke an disen brief han gehangen, Der gegeben ist do man zalte na Cristus gebûrte druizênhundert und echtzig jair uf sente Niclais dag des heilgen bischofs . .

Sciendum quod anno domini M°. CCC°. LXXX°. die beati Nicolai episcopi [1] Henricus et Fredericus fratrer comites de Veldenze predicti restituerunt domino omnes litteras, quas quondum *Henricus* pater eorum habuit de officio castri Castel predicti[a].

211. Verleihung von erzstiftischen Frohnlanden in Briedel an den Schultheiss Werner daselbst zur Urbarung gegen Erbzins. 1382 Mai 1. Wittlich.

Abschr. Koblenz St. A. MC. II Bl. 240b—241a No. 526. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 116.

Wir Cune etc. dun kunt allen luden und erkennen mit disem brieve, daz wir umb nutzen getruwen dienst, den uns Wernher von Briedal [2] unser scholtheis daselbis getaen hait und furbaz dun mag, demselben Wernher vur sich und sine erben erfliche, alslange wir und unser stift Bridal innehan, von kaufs wegen geluwen han und lihen mit disem brieve unser vierhe fronelande, der eins uf der Sinten vûr dem walde, daz ander in Birkenresi, daz dritte in Winkelsi und daz vierte in Anleide in Briedalre gerichte sint gelegen, und die alle vier seß morgen oder umb die maze haldent, also daz er dieselben velde zu wiesen und zu ackerlande machen mag zu sime und siner erben urber und nutze. und sullen die vurges. Wernher und sine erben, als lange wir Bridal mit siner zugehore innehan, alle jare von den vurges. fronelanden uns unsern nakomen und stifte zu zins geben *[Bl. 241a]* zwei hunre uf sente Mertins dag im winther gelegen [3].

Des zu urkunde und ganzer stedicheid han wir unser ingesigel an disen brief dun henken, Der gegeben ist zu Witlich do man zalte na Cristus geburte druizênhundert zwei und achtzig jare uf den eirsten dag in dem meie.

a) *Diese Notiz steht nach dem Schluss des erzbischöflichen Insertionsbriefes.*

1) *1380 December 6.*
2) *Briedel im Hamme, 6f.*
3) *November 11.*

212. Erzbischof Kuno II. entscheidet Differenzen der Stadt Oberwesel und der umliegenden Dörfer des Amts Oberwesel betreffs der erzstiftischen Kriegsfuhren, und trifft weitere Bestimmungen über den Kriegsauszug des Amtes. 1385 Juli 31. Ehrenbreitstein.

Abschr. Koblenz St. A. MC. II Bl. 259a—259b No. 568. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 118.

Wir Cune etc. dun kunt allen luden und erkennen mit disem brieve: wan ein stoeß und uneindrechticheid uferstanden waren zuschen unsern lieben getruwen burgermeistern scheffenen und ingesessen burgeren unser stad zu Wesel[1] uf eine site und unsern luden und dorferen im ampte und gerichte von Wesel gelegen und gesessen uf die andere site, umb wagen und foeren uns und unserm stifte uber land zu volgen und zu dienen, des sie genzliche von beiden siten an uns sint verlieben, also wie wir sie darumb scheiden und saeßen daz in damit sol genugen: so scheiden und saeßen wir sie und setzen auch zu ewigen ziden zu halden in der mazen, als herna volget geschrieben, zu wissen:

Wanne wir unser nakomen und stift dienstis und volgen an unser stad und burger von Wesel uber land gesinnen, und sie uns mit halber stad dienen und volgen werdent, so sal unser amptman zu Wesel zu ziden mit rade unserer burgermeister daselbes von den dorferen, den zu der zit mit geburet us zu faren und uns zu dienen, und von den dorferen enbuissen des waldes[2] gesessen nemen und uf sie setzen echtzehen wagen, und sal die echtzehen wagen dun komen gên Wesel, und sal darzu von der goitzhuse hoben binnen Wesel gelegen *[nemen]* dri wagen; und sal er und unser *[Bl. 259b]* burgermeistere zu ziden zu Wesel die ein und zwenzig wagen deilen, und geben die banner tharschen geschutze unser burgermeister scheffene und den[a] besten und wegisten von unsern ingeseßenen burgern zu Wesel, den uzzufaren geburet mit irem harnesche und gereitschaft zu furen. und wer der wagen eincher selber neme ane willen und geheiße unsers amptmans und burgermeister, der sal von vonf mr. Weseler werunge sin entphangen, der uns ein dritte deil und unserer stad von Wesel zu irem gemeinen nutze zwei teil werden sullen. und sullent unser lude und dorfere von enbuissen Wesel, den selber mit geburet uszufaren und zu zehen, selber vor sich wagen und fure bestellen und begaden; und sal daz also vurbaz staen und gehalden werden, also welichen luden und dorferen selber geburet uzzufaren, daz die vor sich wagen sullent begaden. und die lude und dorfe, die da heime verlibent, sullent die vorg. echtzehen wagen vur unser burgermeister scheffene und die besten ingesessene burger zu Wesel begaden und bestellen. und sint diz die dorfere, die mit dem oberen teile unser stad zu Wesel plegent uszufaren: Lange-

a) die.

[1]) *Oberwesel am Rhein, Gh.*

[2]) *Der grosse sogenannte Oberweseler Hochwald.*

scheid[1] Pirscheid[2] und Dillinhoben[3]; und sint diz die dorfere, die mit dem nederem teile derselben unser stad us plegent zu faren: Niderenberg[4] Hane[5] Damescheid[6] und Urber[7]. und wan die von Kieselbach[8] unde andere unser lude und dorfere uswendig des waldes binnen dem ampte und gerichte von Wesel gesessen nit vermugen uns mit iren selbes liben und harnesche zu dienen, so setzen und wollen wir, daz sie mit wagenen, nachdem unser amptman mit rade der burgermeister vorgeschr. die uf sie setzet, dienen in der maeßen als auch vur ist geschrieben. vort setzen und wollen wir auch, ob einiche lude in den dorferen geseßen, den us geburde zu zehen, also alt oder also krang weren, daz sie nit volgen noch uszehen mûchten, die sullent nach rade und gutdunken unsers amptmans und bûrgermeisters zu Wiesel andere gewapende lude gewinnen und begaden, die vor sie usfaren unszu dienen, also: sint sie also hebig und selig, daz ir einer einen vermag uszuschicken, so sal er einen begaden; und die nit also hebig ensint, die sullen zwene einen gewapenden schicken oder drî einen, nachdem unser amptman mit rade unserer burgermeister zu ziden zu Wesel daz heißet und setzet. und dieselbe setzen wollen wir auch von den wiedewen und werenclichen luden, die under iren jaren weren in den vorges. dorferen gesessen und die da huis haldent, zu dune und zu halden. auch behalden wir uns unsern nakomen und stifte, daz unser amptman zu ziden zu Wesel mit rade unser burgermeister daselbes die vorges. wagen meren und anderen muge, nachdem der selber unser amptman vindet mit rade der burgermeister, daz die noit und sachen zu ziden sint gelegen.

Diese vurges. saeßunge und bescheit geben setzen und sprechen wir von der gewalt und muge, als des die vurges. beide partihen an uns sint gegangen und auch als ire herre und rechter. were auch daz hernamails einich stoeß oder zwivel in diese vorges. scheidunge und gesetze vielen ader uferstunden, die behalden wir uns unsern nakomen und stifte zu erkleren zu luteren zu beduden und zu scheiden.

Und des zu urkunde und ewiger stedicheid han wir unser ingesiegel an diesen brief dun henken, Der gegeben ist zu Erembretstein, do man zalte na Cristus geburte druizênhundert funf und echtzig jair uf des lesten dag des maendes genant iulius zu latine.

213. Vergleich über die Horchheimer Gemeindenutzung zwischen Merker Scheffen und Gemeinde zu Horchheim und der Familie von Brandenburg als Inhaberin eines Herrschafts- und Vogteiviertels. 1386 November 12.

a) *So.*

1) *Langscheid auf den Rheinbergen zwischen Bacharach und Oberwesel, 6h.*
2) *Perscheid w. Langscheid, 6h.*
3) *Dellhofen zwischen Langscheid und Oberwesel, 6h.*
4) *Niederburg nww. Oberwesel, 6h.*
5) *? Utzenhain w. Urbar, 6h.*
6) *Damscheid sww. Oberwesel, nach dem Hochwald zu; 6h.*
7) *Urbar n. Oberwesel, 6h.*
8) *Kisselbach sw. Oberwesel, 6h.*

Or. Luxemburg, Klerfer Archiv. Es fehlen die Siegel des Erzbischofs und Heinrichs von Helfenstein; die der beiden anderen Herren von Helfenstein sind leidlich erhalten, das der Stadt Koblenz zur Hälfte; prachtvoll ist das von Horchheim. Alle vier an doppelten Pgt.streifen, von verschieden gefärbtem Wachs. Reg. Arch. Clervaux No. 563. Abschr. von Herrn Professor Dr. van Werveke in Luxemburg.

Wir die merker scheffen und ganze gemeinde zů Hoircheim[1] důn kunt allen luden und erkennen uns offenclich in důsme brieve vůr uns unser erven und alle unser nakomelinge, daz wir alre zwist und zweiůngen, die vůr zîden gewiest ist oder hernamails komen oder vallen moichte entůschen den vesten strengen man hern Herman von Brandenberg ritter und sîne erven uf einre siten (der allewege niet me werden noch sin ensal dan ein stam) und uns merkeren scheffen und ganzer gemeinde zů Hoircheim vurs. uf der ander siten, als von Hoircheimer welde weiden und viedrift wegen er und sie mit uns und wir mit ieme und in genzelich luterlich und zůmale gesast und gemoitsônet sîn, ubermitz von beiden siten unser frůnt und sůnderlich mit rade und wist hern Henrichs hern Hermans und hern Wilhelms herren zů Helfenstein und mit unser beider partien vurs. gůdem willen und vurrade in al der maeße, als herna geschrieben steit:

1. Daz ist also zů verstaen, daz der vurs. her Herman von Brandenberg oder sine erven alle vůr einen stam in Hoircheimer welden brôhulz haůwen mogent an allen den steden und sulch hulz, als da die merker daselbes brohulz hauwent, aine argelist na gebůr sîns vierteils sînre herschaft des geriechtes und vadien zů Hoircheim vurs., sůnder frage oder wiederspraiche iemans. ouch sullent und mogent der vurs. her Herman von Brandenberg oder sîne erven na gebůr sîns vierteils sînre herschaft und vadien vurs. bůhultz haůwen in denselven welden und auch sulch hulz, da die merker daselbes bůhulz hauwent, also bescheidelich, so wanne oder welch ziet sie des noit haint oder bedůrfent, so sullent sie einen iren knecht oder boden senden an unsern heimburgern zu Hoircheim, der dan ist, und sullent ieme kůnt doin, wie viel hulzes sie hauwen willen oder bedürfen na gebůr sîns vierteils vurs., und sal daz geschien ane alle argelist und nieman anders zů behelfe dan in selber.

2. Wers auch sache daz den vurs. hern Herman von Brandenberg oder sîne erven einich brant anegienge, daz got verhude, und hulz darzô hauwen wulden, so sullent sie irre frunde zwene schicken bî unsern heimburgen und uns zů Hoircheim, und wir sullen auch unser frunde zwene darbî schicken zů versien uf den eit, wie viel hulzes sie darzô bedurfen na noitdorft des brandes, und mogent sie alsdan na gebůr sîns[a] vierteils vurs. und niet me buhulz darzô haůwen in den welden, da die merker daselbes buhulz hauwent, ane argelist und nieman zů lieve noch zů leide, dan als verre die viere, die von beiden siten darbî geschicket werdent, sprechent uf den eit daz in noit sie na gebur sîns vierteils und vadien vurs. und na môge der welde.

a) *So.*

[1]) *Horchheim am rechten Rheinufer bei Koblenz, 4h.*

3. Wers aber sache daz der vurs. her Herman von Brandenburg oder sîne erven einichen burglichen bû begriefen oder machen wulden, darzô ensullent sie kein hulz in den vurs. welden haûwen, dan die welde sullent des unbeladen sîn. 4. Ouch ist me geriet daz der vurs. her Herman von Brandenberg oder sîne erven alle jair na gebûr sîns vierteils sînre herschaft und vadien vurs. als viel swîn, als sie in irme hûse und zû irre noitdorft alleine bedurfent, in Hoircheimer welden eckeren mogent zû den zîden, als wir die merker und gemeinde zû Hoircheim vurs. unser swîn darin slien zû eckeren, under der vurs. herren von Helfenstein oder unsern hirten und herte, und nieman zû kaufe noch zû behelfe in einicher hande wîs, dan alleine zû irre noitdorft und na gebûr sîns vierteils und herschaft als vurs. ist. 5. Vortme ist geriet daz der vurs. her Herman von Brandenberg noch sîne erven keine schieferie in Hoircheimer marke oder weiden haven noch halden ensal; id enwere dan daz wir schaif oder schieferie hetten oder hielden in der marke, so moichten sie auch iere schaif na gebûr sîns vierteils vurs. in die marke und weide dûn driben ane argelist, und keine ander schaif iemans zû behelfe. 6. Ouch ist me tûschen uns partien vurs., geriet und gefurwert daz der vurs. her Herman von Brandenberg oder sîne erven Hoircheimer welde und weide sullent helfen hiegen und beschirmen mit dem eide, als verre und wa des noit ist und wir des mit in und sie mit uns eindrechtich werden, und uns darzô getruwelichen bîstendich sîn, sunder allen vûrzoch oder wiederrede. 7. Vortme wers sache daz einich man, junk oder alt scheffen burger man oder wif knecht oder mait, zû Hoircheim mit guder kuntschaft uberkomen wûrde, daz er erlois vrawelois meineidich oder desglîchs geroicht wûrde von scheffen gesworn oder von schutzen daselbes, als daz recht were, an des oder an der lîf noch gût ensal der vurs. her Herman von Brandenberg noch sîne erven oder ir amptman griefen noch tasten, dan als verre die scheffen des geriechtes zû Hoircheim vurs. wisent daz recht ist, ane argelist. 8. Und sullent alle duser vurs. sachen pene punte und artikel dîs brieves vurs. also clierlich und purlich sîn zu verstain, daz der vorg. her Herman von Brandenberg und sîne erven der vurs. Hoircheimer welde weiden eckers brôhulzes und buhulzes zû hauwen und zû driben in all der maeße als vurs. ist, nit me geniessen noch gebrûchen ensullent, dan na gebûr sîns vierteils sînre herschefte und vadien zu Hoircheim vûrs., als auch in ieclichem punte oben geschrieben sûnderlichen ist begrieffen. 9. Dûse vurs. moitsone mit allen punten penen und artikeln dîs brieves vurs. und ir ieclichs besûnder geloven wir die merker scheffen und ganze gemeinde des dorfs zû Hoircheim vurs. allewege und ummerme veste stede und unverbruchlich zû halden und nummer darwieder zû sprechen noch zû done mit worten oder mit werken noch keine die sache darwieder zû soichen noch zû finden, die menschen[a] herzen erdenken oder finden mach, heimelich noch uffenbair, beide mit geriechte oder ane geriechte geistlichs

a) mentzschen.

oder werntlichs in einicher hande wîs; in allen dusen vurs. sachen usgenomen alle argelist bose fünde und geverde.

Und des zů urkunde und ganzer ewiger stedicheid alre vurs. sachen so hain wir die merker scheffen und ganze gemeinde zů Hoircheim vurs. sementlichen gebeden den eirwirdigen fursten unsern lieben genedigen herren hern Cůnen erzbuschof zů Triere, daz er sîn ingesiegel durch unser bede an dusen brief gewirdiget hait důn henken; des wir Cůne erzbischof zů Triere itzuntgenant bekennen, daz es wair ist. und hain wir darzu alle sementlichen gebeden den vurs. hern Henrich hern Herman und hern Wilhelm herren zů Helfenstein, daz ir ieclicher sîn ingesiegel auch an dusen brief gehangen hant; des wir Henrich Herman und Wilhelm herren zů Helfenstein vorg. ghien daz es wair ist. ouch hain wir gebeden die ersam wise lude den schulteissen ritter scheffen und raid der stede zů Covelenz, daz sie der stede von Covelenz meiste ingesiegel an dusen brief haint důn henken; des wir schulteiß ritter scheffen und raid gemeinlich der stede zů Covelenz vorg. erkennen daz es wair ist. und darzů ist der scheffen zů Hoïrcheim gemeine ingesiegel umb unser bede willen auch an dusen brief gehangen; des wir scheffen alle sementlichen daselbes ghien daz es wair ist. Datum in crastino beati Martini episcopi anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo sexto.

214. Anweisung einer Lebensrente von 2 mlr. Korn für Ulrich von Rappoltsweiler, Diener der Kellnerei SWendel, zahlbar von dieser Kellnerei. 1388 Februar 6. Pfalzel.

Abschr. Koblenz St. A. MC. II[b] Bl. 213[b]—214 No. 686; aus demselben MC. III Bl. 299[a] No. 800. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 119.

Wir Cune et cetera dun kunt allen luden und bekennen mit diesem brieve, daz wir umb nůtzen getrůwen dienst, den uns und unserem stifte unser liebe getruwe Ulrich von Raepoltzwilre dicke getaen hait und noch vurbaß doen sal und mag, demselben Ulrich sine lebetage und nit langer alle jair gegeben han und geben an diesem brieve[a] zwei mlr. korns; und sal er uns unseren nakomen und unserem kelner zů ziden zů sente Wendelin[1] alle zît in můgelichen sachen gehoersam sin und dienen und unser man verliben. und heizen darumb unsern kelner daselbes zů sente Wendelin, der itzůnt ist oder hernamails wirdet, daz er demselben Ulrich die egen. zwei mlr. korns alle jair, alslange er lebet, gebe und hantreiche; und so derselbe Ulrich doitzhalb abegegangen ist, alsdan sullen die vorg. zwei mlr. korns wieder an uns und unsern stift ledekliche sin erfallen.

Des zů urkunde han wir unser ingesiegel an diesen *[Bl. 214[a]]* brief doen henken, Der gegeben ist zů Palzel, do man zalte na Cristus gebůrte druizênhundert sieben und achtzig jair ůf den seßten dag des maendes genant februarius zů latine.

a) brieůe.

1) *SWendel, 11f.*

215. *Verpachtung des erzstiftischen Hofes zu Welschbillig unter dem Vorbehalt gewisser Ländereien und Erlass einiger Abgaben gegen die Verpflichtung des Pächters zum Burgdienst. 1389 Januar 25. Pfalzel.*

Abschr. Koblenz St. A. MC. II[b] Bl. 217[b]—218[a] No. 701; Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 121.

[1]Wir Wernher etc. dun kunt und erkennen mit disem brieve, daz *[Bl. 218[a]]* wir umb unser und unsers stifts nutz und bestes unsern hof zů Welschpillig[2] geluwen han und lihen ubermitz disen brief unserm lieben getruwen Lempghine von Liessendorf[3] und Metteln siner elichen hůsfrauwen ir zweier und ir iglichs lebetage mit sulichen vurwerten und underscheiden als herna stêt geschrieben, daz ist zu wissen: Daz sie uns unsern nakomen und stifte davon alle jare uf sente Remeis dag[4] geben sullent vier mlr. korns und vier mlr. habern und die unserm amptmanne oder kelner zu ziden daselbes zu Welschpillich, der ander unser gulde da innimet, antwerten und lieveren. auch mugent sie von unsern gnaden eine sweie von funfhundert schaefen halden und driben in dem vorg. hove sunder imans widersprache, und sullent auch aller schetzunge dienste und fronedage ledig sin. wir han auch dem vorg. Lempghine und Metteln sulche anderhalb mlr. korns und anderhalb mlr. habern, die der vurges. hof und sine zugehoere jerlichs zu schaffe pleget zu geben, verlazen, also daz dieselbe Lempghin und Mettel die dru mlr. fruchte ire lebetage sullen haben. und sal der vorg. Lempghin davon unser burgman unser vesten Welschpillich sin und die verdienen mit burgsesse und diensten, als recht und gewonheid ist. und wanne die vurges. Lempghin und Mettel beide dodes halb abegegangen sint, so sullen der vorg. hof mit sime zugehore mit den vurges. drin mlr. fruchtgulden ledig und los an uns unser nakomen und stift sin erfallen. doch ist zu wissen, daz wir uns zu unserm urber han behalden halbteil aller wiesen und hauwasses, daz zu dem egen. hobe gehoret, und zwolf morgen ackerlandes mit dem besten lande, und halbteil aller garten, die auch zu dem egen. hove gehorent, weliche wiesen und ackerlant unser burge zu Welschpillich vorg. allernêst sin gelegen, also daz die unser amptman zu Welschpillich zu ziden sal haben und heben. und die vorg. Lempghin und Mettel sullen auch den egen. hof in gudem gewonlichem buwe halden, alslange sie lebent und den hof innehaben.

Zu urkunde aller vurges. stucke han wir unser ingesiegel an disen brief dun henken. Datum Palacioli anno domini M°.CCC°.LXXXoctavo[a] die XXV.[a] mensis ianuarii.

a) *So.*

1) *Vgl. die Urkunden vom 10. Juli 1374 und 14. Januar 1379; oben No. 205 und 209.*

2) *Welschbillig n. Trier, 8c.*

3) *Lissendorf s. Jünkerath in der Nähe des Killthales, 4c.*

4) *1. October.*

216. Rechnungen betreffend das Münstermaifelder Weingut Niederfell-[Dieblich], nebst Verzeichnis der zum Gute gehörigen Weinbauern und Weinzinsigen wie der Gutslasten. 1389—1400.

S. zweite Abt. XXIV.

217. Genehmigung zweier Ehen zwischen erzstiftischen und Monrealischen Leuten unter gleichzeitiger Vereinbarung über die Zugehörigkeitsverhältnisse der zu erwartenden Kinder. 1393 September 26. Kochem.

Abschr. Koblenz St. A. MC. III Bl. 29a No. 77. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 123.

Wir Wernher von goitz gnaden erzbischof zu Triere des heiligen Roemschen richs durch Welsland erzcanceller kennen ufflich an diesem brieve, daz iz mit unserm willen ist und han unser verhengnisse zu diesem nageschriben kude getaen: zu wissen, daz Gele Friederichs Gudeln soens dochter von Ormerbach[1], die uns zubehoret, einen man genomen hait zu der ê, der wilne Johan von Monreal und sinen erben zubehoert; und Trutel Gertruden Rolfs dochter von Laupach[2], die dem egen. Johanne und sinen erben zubehoret, einen man genomen hait, der uns und unserm stifte zubehoret: also waz kinder die vurg. Gele gewinnet, daz die Johans erben vorg., und waz kinder die egen. Trutel gewinnet, uns und unserm stifte ewencliche sullen zubehoren, beheltnisse uns und unserm stifte, abe wir anders einich recht und herlicheit uf die vurg. lude haben.

Des zu urkunde han wir unser ingesigel an diesen brief dun henken,

Der gegeben ist zu Cochme do man zalte na Cristus geburte druzenhundert dru und nunzig jair uf den sês und zwenzigisten dag des maendes genant september zu latine.

218. Revers des Grafen Simon von Sponheim und Vianden über seine Aufnahme zum Trierischen Geheimen. 1395 April 26. Boppard.

Abschr. Koblenz St. A. MC. II[b] Bl. 249[a] No. 784; der Anfang der Urk. auch ebd. Bl. 245[b] No. 789. Inseriert in die Promulgationsurkunde Erzbischof Werners vom gleichen Datum, vgl. Goerz Reg. der Erzb. S. 123.

Wir Simon greve zů Spaenheim und zů Vianden důn kunt allen luden und bekennen uffenlich an diesem brieve, daz wir mit dem erwirdigen in gode vader unserm gnedigen herren hern Wernher erzbischof zu Trire vereiniget sin; und er hait uns in sine heimelicheid genomen und hait uns auch darumb zů besserunge unser lehene, die wir vůr von ime und von sime stifte han, gegeben und bewiset uf sime zolle zů Bopard hondert gl. geldes jerlicher gulde uns und unsern libslehenserben nu vürbaz alle jare uf sent Mertins

[1]) *Urmersbach s. Monreal, 5f.*

[2]) *Laubach w. Kaisersesch, 5e.*

dag in winther[1] daselbes zu geben und zů hantreichen alslange, bis er sine nakomen und stift von Trire die von uns oder unsern vurges. erben abegelosen und ledigen mit dusent gl., daz sie důn můgen wan in fuget. und hait uns darzů, und uf daz wir die gerner und die vestelicher in sinre heimelicheid sin und verliben, auch gegeben drůdusent gude swere gl., der wir in und sinen stift von Trire auch quit und ledig sagen. und ist doch in diesen sachen beredt, ob iz geschege daz wir und na uns unsere erben, die unser graschaft von Spaenheim und Crůzenach[2] besitzen werden, nit in dieser vurg. heimelicheid und eindrechtikeid mit dem egen. unserm herren sinen nakomen und stift von Triere sin wullen, daz sullen wir sie ein vierteil jars vür lazen wissen und in die vurges. hondert gl. geldes ufgeben und in auch der vurg. drudusent gl. funfzêhundert gl. in ir sicher behalt in ire stad zu Covelenz wiedergeben. und wanne die ufgabe der hondert gl. geldes und die wiedergift der fünfzehen hondert gl. geschien ist, so sullen wir und unser vurg. erben dieser heimelicheid und eindrechtikeid ledig sin. und han wir auch die vůrg. hondert gl. geldes von dem egen. unserm herren und von sime stifte von Trire zů andern unsern lehenen, mit vürwerten und underscheiden als vur begriffen ist, entphangen und entphaen sie an diesem brieve mit manschaft truwen hulden und eiden, als sulicher lehene recht und gewonheid ist, usgescheiden alle argelist und geverde in allen und iglichen vurges. sachen.

Zu urkunde und ganzer stedicheid aller vurges. stucke han wir unser ingesigel an diesen brief důn henken, Der gegeben ist zů Bopard na Cristus geburte drüzenhondert fünf und nůinzig jare uf den nesten maendag na sent Marcus dage des heiligen ewangelisten.

219. Verpachtung von drei Mühlen in und um Welschbillig auf zwölf Jahre. 1395 December 4. Pfalzel.

Abschr. Koblenz St. A. MC. 11b Bl. 248b No. 787. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 124.

Wir Wernher von gotz gnaden etc. dun kunt allen luden und bekennen uffenliche an diesem brieve, daz wir vur uns unser nakomen und stift geluwen han und lihen urkunde diz briefs Heinemanne an Mênremule[3] und Nesen sinre elichen huisfrauwen und iren erben dri unser mulen (der eine in unser stad zu Welschpilliche[4] und die andere zwa ußen der selber unser stad in der bach darbi sint gelegen), zwelf ganze jare nach einander volgende umb eilf mlr. korns zwei swin und einen brůlink alle jerlichs unserm kelner zu Welschpilliche davon zu lieveren und zu bezalen, zu wissen die swin und brůlink zu winachten und daz korn binnen jairsfriste. und sullen dieselben elude und ire erben die vurges. dri mulen in gudem gewonlichem buwe halden.

[1]) *November 11.*
[2]) *Kreuznach, 8i.*
[3]) *Vermutlich eine Mühle in Möhn, s. Welschbillig, 8c.*
[4]) *Welschbillig n. Trier, 8c.*

Des zu urkunde han wir unser ingesigel an diesen brief dun henken.

Der gegeben ist zu Palzel do man zalte na Cristus geburte druizênhundert funfe und nuinzig jare uf sente Barbaren dag der heiligen junffrauwen.

220. Erzbischöfliche Anweisung an die Amtleute des Stifts, zur Erhebung der propsteilichen Gefälle von Münstermaifeld behilflich zu sein. 1396 August 3. Ehrenbreitstein.

Abschr. Koblenz St. A. Hs. MC. CXI[b] Iura et proventus prepos. Mon. Meinfeld. Bl. 58[a].

Wernherus archiepiscopus Treverensis.

Wir heizen uch alle unsere amptlude, an die dieser brief kumet, daz ir des erbaren unsers lieben heimelichen Heidenrichs . . prêsts zu Munstermeinfelt[1] diener, so der zu uch oder zu uwer eime kumen wirdet, behelfen und getruweliche beraden sit an den luden in uweren und uwer iclichs ampte gesessen, die demselben prêste und siner prêstien zugehoerent und ime zu sime rechten nit gehoersam sint, daz sie ime doen und zu gehoersamkeid kumen, als sie von recht sullen und als von alders her gewonlich ist gewest, und uch darzu ernst sin lazet.

Datum Erembretstein anno domini M°.CCC°.LXXXX°. sexto die tertia mensis augusti.

221. 15 mlr. Frucht von der jährlichen Pachtsumme von 20 mlr. für den erzstiftischen Hof zu Salmerohr werden dem Pächter desselben, dem erzbischöflichen Kammerknecht Wigand von Esch, zu Mannlehen gegeben. 1398 Juni 25. Ehrenbreitstein.

Abschr. Koblenz St. A. MC. III[b] Bl. 54[a] No. 111. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 125.

Wir Wernher etc. dun kunt und bekennen mit diesem brieve, daz wir umb nutzen getruwen dienst, den uns und unserm stifte Wigand von Esch unser kamerknecht dicke getain hait und vurbaß doin sal und mag, denselben Wigand uns und unserm stift von Triere von nuwes zu manne gewonnen han umb funfzehen mlr. fruchte halb korn und halb habere Triescher[a] maiße, die er itzunt von uns und unserm stifte hait entphangen mit truwen hulden eiden und diensten, als sulichen manlehens und unsers stiftes von Triere recht und gewonheid ist, als auch na ime sine rechte libslehenserben doin sullen. und han wir ime und denselben sinen erben die vorgeschr. funfzehen mlr. fruchte bewist und bewisen ufzuheben und zu nemen von sulchen zwenzig mlr. fruchten, die er und sine erben uns und unserm stifte jerlich sulden geben und bezalen von unserm hobe zu Salmenrore[2], den wir ime und sinen erben darumb zu

a) *So.*

[1]) *Münstermaifeld, 5g.*

[2]) *Salmerohr an der untern Salm, ssw. Wittlich, 7e.*

andern ziden han geluwen na inhalt unser briefe, die er von uns davon hait[1].

Des zu urkunde und ganzer stedicheid han wir unser ingesigel an diesen brief doin henken, Der gegeben *[ist]* zu Erembretstein do man zalte na Cristus geburte druzenhundert eicht und nuinzig jare dez funf und zwenzigisten dages des maendes genant iunius zu latine.

222. Erbbeständnis eines Grundstückes zu Mayen als Leiengrube nach Leienlehnrecht um den zwölften Pfennig, unter Rückfallsrecht an den erzstiftischen Hof daselbst nach der Ausnutzung. 1408 Januar 16. Stolzenfels.

Abschr. Koblenz St. A. MC. III[b] Bl. 49[a]; Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 131.

Wir Wernher etc. erkennen uffenliche mit diesem brieve, daz wir umb unser unsers stifts von Triere nutzs willen geluwen han zu ewigen dagen sunder alle wiederrufen Sifride Posser unserm scheffen und burgere zu Meien[2] und sinen erben unser stucke ackerlandes gelegen[a] in Meiener gefilde hinder den leien zuschen stucken ackerlandes des gotzhuis zu Meien und Johan Dorfers. und sullent daz zu einer leien machen und sullent uns unsern nakomen und stifte von Triere davon geben den zwelfeten penning, als leien lênherren gewanheid und recht ist, alslange daz vurg. stucke landes zu leien gut ist, und sullent daz gelt unserm kelner zu Meien hantreichen in unsern wegen. auch so sal unser hobeman zu Meien dasselbe stucke landes gewinnen und sehen sunder iren schaden; und wanne daz dazselbe stucke landes numme zu leien gut enist, alsdan sal daz vurg. stucke landes unser hobeman von unsern wegen in unsern hof gewinnen, und Sifrid vurg. noch sine erben ensullent sich des vurg. stucke landes nit mê underwinden.

Datum Stolzenfels anno domini M°. CCCC°. VII°. iuxta stilum etc. XVI[a] die mensis ianuarii.

223. Erzbischof Wernher reduciert die Trittenheimer Herbstweinbede auf 4 Fuder. 1409 Januar 21. Ehrenbreitstein.

Abschr. Koblenz St. A. MC. III[b] Bl. 58[b] No. 101. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 132.

Wir Wernher etc. dun kunt und bekennen an diesem brief vur uns unser nakomen und stift von Triere, daz wir unsern luden von Trittenheim[3] suliche genade han getan und dun an diesem brief, daz wir noch unsere amptlude und kelner von denselben unsern luden und iren erben nu vorter jerlich zu unser

a) gelegenen.

[1]) *Dieser Brief, ein Pachtcontract für den Hof in Salmerohr, ist nicht erhalten, wol aber eine spätere wiederholte Ausfertigung desselben von 1408 Mai 25 in Temp. III[b] Bl. 75[a], vgl. Goerz Reg. der Erzb. S. 131.*

[2]) *Mayen, 4f.*

[3]) *Trittenheim an der Mosel, s. Neumagen, 8e.*

herbstwinbeden nit me sullen heischen zu winbeden dan vier fuder wins; also doch daz sie den von Orlei[1] und andern, die dar gewist und von uns und unserm stifte belehenet sint, ire zinse gulde und lehene geben vorter als bisher, beheltlich auch uns unsern nakomen und stifte ander unser herlicheid gulde dienste und friheid an denselben unsern luden durfe und gerichte zu Trittenheim, usgescheiden alle argelist und geverde in allen vurges. sachen.

Des zu urkunde und ganzer stedicheid han wir unser ingesigel an diesen unsern brief dun henken, Der gegeben *[ist]* zu Erembretstein do man zalte na Cristus geburte vierzehenhondert und echt jaire des ein und zwenzigisten dages des maendes genant ianuarius zu latine na gewonheit zu schriben in unserm stifte von Triere.

224. Peter von Urbar genannt Duite erhält als verdienter reisiger Mann des Erzstiftes mit dem Amtssitze Ellenz lebenslänglich persönliche Abgaben- und Leistungsfreiheit und gewisse Jahreskompetenzen aus Gemeinde- und Stiftsmitteln daselbst und zu Kochem. 1409 April 14. Stolzenfels.

Abschr. Koblenz St. A. MC. III[b] Bl. 209[a]—209[b] No. 457. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 133.

Wir Wernher etc. dun kunt allen luden und bekennen an diesem brieve, daz wir umb getruwen dienst, den uns und *[Bl. 209[b]]* unserm stifte von Triere Peter von Urber[2] genant Duite *[getan hait]*[a] und furbaß dun mag, demselben Peter von besundern unsern gnaden gefrihet han und frihen an diesem brive vur uns unsere nakomen und stift von Triere, also daz er, alslange er zu Ellenz[3] wanet und sich reisig heldet mit perden und harnesch, uns unsern nakomen und stifte keine schetzunge sture volleist schutzgelt geben oder einche aichte dun sal von sin selbes oder von siner gude wegen, die er itzund hait; und sal doch unser wasser weide und welde zu Ellenz gehorig genießen und gebruchen glich andern unsern burgern zu Ellenz. und darumb sal er uns unsern nakomen und stifte und unsern amptluden zu Cochme[4] als ein reisig man dienen zu unsern noden und gescheften. und uf daz er sich deste baß bekosten und reisig gehalden muge, so sullen wir unser nakomen und stift von Triere und unser kelner zu ziden zu Cochme von unsern wegen ime jerlich zuschen zwein unser frauwen dagen assumptio und nativitas[5] geben und hantreichen dru mlr. korns. were auch sache daz derselbe Peter krank und swach wurde binnen der zit, als er zu Ellenz wanet, daz er nit riden noch wandeln muchte, da got vur si, so sal er doch dieser unser gnaden

a) *Diese oder ähnliche Worte fehlen ohne Andeutung einer Lücke.*

1) *Das Rittergeschlecht derer von Orley oder Urley.*
2) *Urbar bei Oberwesel, 6h.*
3) *Ellenz am linken Moselufer, schräg gegenüber Beilstein, 6f.*
4) *Kochem, 5f.*
5) *15. August, 18. September.*

und friheid gebruchen, und sullen ime die dru mlr. korngulden jerlich werden in der maizen als vur geschr. stêt. wurde er auch einche wanunge zu Ellenz buwen oder keufen, davon ensal er auch uns unsern nakomen oder stifte oder iman anders nit schuldig sin zu dun, dan er sal uns dienen als vurges. stêt. keufte oder gewunne er einche gude an sich na data diß brieves, die schetzunge aichte oder dienste plegen zu dun, ie sie an in komen, davon sal er schetzunge geben dienste und aichte dun na gebure der gude, als andere unsere burger zu Ellenz. und heißen und gebieden darumb unsern amptluden und kelner, die itzund zu Cochme sint und hernamals unser amptlude und kelner daselbes werdent, daz ir den vurg. Peter bi der vurg. unser gnaden und friheid behalden und ime die dru mlr. korns jerlich als vur ges. stêt geben.

Des zu urkunde han wir unser ingesigel an diesen brief dun henken.

Datum Stolzenfels anno domini M°. C°. C°. C°. C°. nono die XIIII[a] mensis aprilis.

225. Ritter Wilhelm von Helfenstein wird lebenslänglicher Amtmann zu Engers. 1411 April 14. Ehrenbreitstein.

Abschr. Koblenz St. A. MC. III[b] Bl. 226[a] No. 502. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 135.

Wir Wernher etc. dun kunt: als wir Wilhelm von Helfenstein[1] ritter unsern amptman unsers slosss und vesten Cunenengers[2] und waz darzu gehorig ist gemachet han, so bekennen wir mit diesem unserm brieve vur uns unser nakomen und stift von Triere, daz wir den egen. Wilhelm von dem ampte nit entsetzen sullen, alslange er lebet; und wanner er dodeshalben abegegangen ist, so mugen wir unser nakomen und stift daz egen. unser sloss[a] und vesten zu allem unserm willen bestellen. und sal er oder sine erben uns kein gelt oder andere sache daruf rechen uns unsern nakomen und stifte keinerlei indrag darîn *[zu]* legen.

Des zu urkunde han wir unser ingesigel an diesen brief dun henken,

Der gegeben ist zu Erembretstein do man zalte na Cristus geburte vierzenhundert und eilf jare uf den vierzenten dag des maendes genant aprilis zu latine.

226. Abrechnung des Erzbischofs Werner und des früheren Kellners Cunemann über die Verwaltung der Kellnereien Wittlich und Bernkastel, 1409 Juni 24 bis 1411 Februar 12. 1411 April 25. Ehrenbreitstein.

Abschr. Koblenz St. A. MC. III[b] Bl. 228[a] No. 307. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 135.

Wernherus etc. recognoscimus per presentes, quod sub anno domini

a) slosss.

[1]) *Unter dem Ehrenbreitstein, 4h.*

[2]) *Cunostein-Engers oder Zoll-Engers am Rhein, bei Benndorf und Sayn; 3g.*

millesimo quadringentesimo undecimo die beati Marci ewangeliste conputavit nobiscum in castro Erembretstein Cunemannus olim cellerarius noster in Witlich [1] et in Berncastel [2] de omnibus et singulis receptis et distributis tam ordinariis quam extraordinariis ex parte earundem nostrarum cellerariarum a die nativitatis beati Iohannis baptiste anni domini millesimi *[quadringentesimi]* noni usque in duodecimum diem mensis februarii anni domini millesimi quadringentesimi undecimi. et facta defalcatione distributorum ad recepta secundum litteras et scripturas suas nobis desuper exhibitas remanet nobis predictus Cunemannus debens in avena centum viginti septem[a] mlr. et quinque fercella, in vino quatuordecim carr. quinque cum dimidia am. et duo cum dimidio sext., in vasis vacuis quinquaginta duo. et nos remanemus econverso eidem Cunemanno debentes in pecuniis mille quingentos octoaginta octo fl. duos albos d. et quinque hl., in siligine octo mlr., in pernis sex cum dimidia parvas et alterum dimidium quartale unius perne, in aliis vero utrobique nichil.

Actum presentibus Henrico Iohanne de Indagine nostro reddituario Heinemanno nostro capellano et Heimanno de Urfar notario nostro coquine. Datum Erembretstein anno et die quibus supra.

227. Erzbischöfliche Erlaubnis zum Bau und zur erblichen lehnsrechtlichen Nutzung eines Faches in der Mosel bei Treis unter Gewährung freien Holzhaues in den erzstiftischen Wäldern zu Treis, und Vorbehalt des Ankaufs durch Erstattung der Herstellungskosten. 1412 März 25. Ehrenbreitstein.

Abschr. Koblenz St. A. MC. III[b] Bl. 240[a]—240[b] No. 450. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 136.

Wir Wernher etc. dun kunt und bekennen uffenlich an diesem brieve, daz wir von besundern unsern gnaden und umb nutzen getruwen dinst, den uns und unserm stifte von Triere Johan von Ursfelt [3] der jonge, den man nennet Husener, unser lieber heimelicher und getruwe getan hait und vurbas dun mag, demselben Johanne und sinen rechten libeslehenserben vur uns unsere nakomen und stift von Triere gegunnet und erleubet han, gunnen und erleuben an diesem brieve, ein fach in unserm gerichte und wasser der Moseln obenwendig Trîs [4] zuschen Pumer werde [5] und unserm berge genant Aelventsch zu machen, also daz derselbe Johan und sine erben vurg. und diejhene, den er daz fach verlihen und verpechten wirdet, daz fach zu iglicher zît, als sich des noit geburet, machen *[Bl. 240[b]]* und des gebruchen und geniessen mogen zu irem urber und nutze, wie den vurgeschr. Johanne und sinen erben

a) semptem.

1) *Wittlich, 7e.*
2) *Bernkastel, 7e.*
3) *Ursfeld bei Hürth, Landkreis Köln.*
4) *Treis bei Karden, 5g.*
5) *Eine Insel in der Mosel unterhalb Pommern und oberhalb des Einflusses des Flaumbaches, 5f.*

daz eben kompt, ane hindernis unser unser nakomen und stifts oder imans von unsern wegen, ane alleine daz sie daz fach nit vorter sullen verkeufen oder verpenden. und sullen auch die vurg. Johan und sin erben und diejhene, den sie daz fach werdent verlihen, holz und riser zu dem fache jerlich hauwen in unsern welden zu Tris gehorich, so in zu dem fache des noit sin wirdet, und bevelen darumb Philipps von Ulmen ritter unserm amptmanne zu Baldenecke[1] und zu Trîs und vorter unserm scholteissen heimburgen scheffen und gemeinden zu Trîs, die itzunt unser amptlude scholteisse scheffen und burgere zu Trîs sint und die hernamails unsere amptlude schulteiss scheffen und burgere zu Trîs werdent, daz ir den vurg. Johan und sine erben und diejhene, den sie daz fach verlihen und verpechten werdent, bî dieser vurg. unser gnaden und erleubunge hanthabet und schirmet und nit hinderen oder irren laisset in einche wis. were auch sache daz wir unsere nakomen und stift hernamails daz fach zu uns nemen wulden, so sullen wir unsere nakomen und stift dem vurg. Johanne und sinen erben, ê wir daz fach zu uns nemen, als viel geldes geben und bezalen, als ein fach den vurg. Johan und sine erben gekost hait zu machen und zu slaen.

Zu urkunde aller vurges. sachen han wir unser ingesigel vur uns unsere nakomen und stift an diesen brief gehangen. Datum Erembretstein anno domini M°. CCCC°. duodecimo die annuntiationis beate Marie virginis.

228. Erzbischöfliche Bestätigung für die Verleihung des erzstiftischen Hofes Mastershausen durch weiland Johann Baldecher, Schultheiss im Hamme. 1414 Mai 26. Ehrenbreitstein.

Abschr. Koblenz St. A. MC. III[b] Bl. 271[b] No. 632. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 139.

Wir Wernher etc. dun kunt und bekennen: als wilne Johan[a] Baldecher unser scholteiss im Hamme[2] Hennen Benkelen und zwein sinen kinden unsern hof zu Mastershusen[3] verluwen hatte jerlichs umb zwei mlr. korns und funf mlr. haberen Keimpter[4] maze: so bekennen wir uffentlich an disme brieve, das wir demselben Hennen Benkelen Heinzen sime soene und Kathrinen siner dochter den vurg. unsern hof Matershusen irer drier und iglichs lebtage und nit langer geluwen han und lihen an disme brieve, alle jar uns davon zu geben und zu lieberen eime unserm schulteiß im Hamme uf sente Remeis dagh[5] zwen mlr. korns und uf sente Mertins dag[6] funf mlr. haberen Keimpter mazen, also das die egenanten Henne Heinze und Katherine den egen. hof acker lant und wiesen darzu gehorich in gudem buwe und mistunge halden sullen, also das uns unser hof nit vergenklich noch verwuestet enwerde.

a) *Deutlich* Jehan.

[1]) *Balduinseck, 6g.*
[2]) *Wol zu Zell, 6f.*
[3]) *Mastershausen nöö. Zell; 6fg.*
[4]) *Kaimt gegenüber Zell an der Mosel, 6f.*
[5]) *October 1.*
[6]) *November 11.*

Des zu urkunde han wir unser ingesegel an diesen unsern brêf dun henken. Datum Erembretstein vigilia penthecostes anno domini millesimo CCCC°. XIIII°.

229. Erzbischof Werner verspricht, Friedrich vom Stein bei Nassau und seine Erben im Besitze des Amtes Ahrenfels zu lassen, bis zum Abtrag der von diesem in Burg Ahrenfels verbauten 300 schweren Rheinischen gl. 1415 Juli 2. Ehrenbreitstein.

Abschr. Koblenz St. A. MC. III[b] Bl. 280[a] No. 649. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 140.

Wir Wernher etc. dun kunt allen luden: als wir Frederich von dem Steine bi Nassauwe[1] ritter unserm amptmanne zo Arenfels[2] erleubet und bevolen han an unserm sloß Arenfels, das an etzlichen enden buwes noit hatte, zo buwen, und derselbe Frederich an demselben unserm slosse zo noitbuwe desselben unsers slosses verbuwet hait druhundert gude swere Rinsche gl., als er uns das auch kuntlich berechent und uns davon underwist hait: so bekennen wir uffenclich an disme brieve und reden in guden truwen, das wir unser nakomen und stift den vurg. Frederich noch sine erben des amptes Arenfels und siner zogehore nit entsetzen noch intweldigen sullen, wir enhaben von erste demselben Frederich oder sinen erben die vurg. druhundert gl. genzlich wiedergegeben und bezalet; beheltelich uns und unsern nakomen und stifte (abe derselbe Frederich dodes halben abeginge, ê wir unser nakomen und stift ime die druhundert gl. wiedergegeben und er siner erben einen an daz gelt wiste), das derselbe, der also von sinen wegen an dem ampte wirdet sin, uns unsern nakomen und stifte brieve gebe eide hulde und globde uber daz ampt doe, uns unsern nakomen und stifte mit dem slosse Arenfels und dem ampte zo gewarten und zo doin, als der vurges. Frederich getan hait und als gewonlich ist. und wanne wir unser nakomen und stift demselben Frederich oder dem jhenem, den er an dem ampte lezet und die druhundert gl. betirmet na sime dode zo heben, dieselben druhundert gl. geben[a] und bezalen, so mugen wir unser nakomen und stift daz vurg. unser sloss Arenfels und das ampt bestellen und bevelen, wie uns eben kompt; und sullen sine erben keine vorderunge oder recht an dem slosse und ampte haben, usgescheiden alle argelist und geverde in allen vurges. sachen.

Des zu urkunde und ganzer stedicheit han wir unser ingesegel an diesen brêf dun henken. Datum Erembreitstein anno domini M°. CCCC°. XV°. in die visitationis beate Marie virginis.

a) gegeben.

[1]) *Burg Stein bei Nassau, 4h.*

[2]) *Ahrenfels am Rhein bei Hönningen, 2f.*

230. Abkommen des Erzbischofs Otto mit dem Grimburger Amtmann betr. Unterhaltung von fünf weiteren gewappneten Reisigen und sechs reisigen Pferden, sowie einige andere Punkte. 1420 August 27. Pfalzel.

Abschr. Koblenz St. A. MC. IV Temporalienteil Bl. XVIIII[a]—XVIIII[b] No. 500. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 147.

[1]Is ist zo wissen, daz uf dinstag nach sent Bartholomeis dage do man schreif nach Cristi geburte XIIII[c]. und XX jare der erwirtige in gote vater und herre her Otte erzbischof zo Trier uberkomen ist und verampt hait mit Hermanne von Nikendich[2] amptmanne zo Grimbergh[3] also: *1.* Daz der vorg. Herman dem vurgenanten unserm herren von Trier halden sal zwei jair lank funf reisiger gewapender mit sêß reisigen pherden in sinen kosten und forderungen, zo sulichen reisigen und pherden, als er von ampts wegen halden *[sal]*, welicher reisiger viere und funf reisige pherde sin sullent; und sullen die jare aengaen uf unser frauwen dag nativitas neist komende[4].

2. Und umb des willen, daz der vorg. Herman die vurg. funf reisigen und andern von ampts wegen bekostigen und foderen sal, so hait ime unser vurg. herre gelaissen alle renthe nutze gulde und gevelle in die kelnerie und ampt von Grimbergh gehorich, und davon sal er auch die manne zo Grimberg gehorich und vurter thurnknechte wechter portenner und huder daselbis aberichten und abelegen. und darzo sal ime auch unser herre zo sulichem wine, als ime von ampts wegen wirdet, dez mit namen zwei fuder sint, iglichs der zweier vorg. jare geben dru fuder wins und darzo iglichs der zweier jare 30 gl. zo fleischgelde. auch hait er ime gelaissen alle cleine boissen in dem vorg. ampte vallende und vurter alle andere boissen halb, die boben dru phunt sint. auch sal unser herre vorg. dis jair, wan is miswaß gewest ist, dem vorg. Hermanne, umb die manne abezorichten, 40 mlr. korns geben.

3. Vurter ist beret, abe sache were daz suliche funf reisigen binnen den vorg. zwen jaren einich pherd verderften, uf dem velde von den vianden angewonnen wurden, verdurben odir sturben in unsers herren dienste, suliche perde sal inn unser herre erstaden und bezailen nach gutdunken und rade des vurg. Hermans. wurden si auch von den vianden unsers vorg. herren gefangen odir wurden si sust von unsers herren wegen nidergezogen, so sal si auch unser herre loesen und ledich machen uf spraiche des vorg. Hermans.

4. Is ist auch beret, daz Herman vurg. unserm herren nit rechennen sal eingen boden, die von unserm herren dar geschicket werden odir sust dar quemen und dar verlieben ein umße odir me, odir auch sust niman, wer der si, is enwere dan daz unser herre sine frunde dar schickde odir ime schriebe, daz er inn koste dede.

[1]) *Vgl. zu dieser Urkunde die unten in der zweiten Abt. abgedruckte Grimburger Kellnereirechnung.*

[2]) *Nickenich suw. Andernach, 3g.*

[3]) *Ruine Grimburg bei Sauscheid, 10e.*

[4]) *1420 September 8.*

Diese beredunge ist geschên zo Palzel uf jair und dagh vorg.

5. Is ist auch beret, daz unser herre vorg. zo winter einen jeger schicken mach umb daselbs mit Hermanne von unsers herren wegen zo jagen, welichem jeger Herman kost dun sal, und sal Herman daz ander gesinde und hunde bekostigen; und waz da wiltprêts gefangen *[Bl. XVIIII^b]* wirdet, daz sal unser herre halb und Herman daz ander halbteil haben.

231. Ablösung des regelmässigen Schützendienstes der Dörfer Karden, Lehmen, Gondorf und Dieblich auf die Schlösser im Amt Münstermaifeld auf zehn Jahre lang. 1418—1430.

Abschr. Koblenz St. A. MC. IV Temporalienteil Bl. LXV^a—LXV^b No. 615. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 159.

Wir Otte von gots gnaden erzbischof zo Triere, des heiligen Romischen richs etc. erzcanceller doin kunt allen luden: als die echte dorfere uf der Moesselen mit namen Carden Muden Kerne Loeve Nidderfelle Liemen Guntreven und Dievelich[1] in daz ampt von Munstermeinfelt und in die plege gehorich unsern vurfarn erzbischofen und stift von Triere schutzen *[und]* ander dinste und gehorsamkeide schuldich *[Bl. LXV^b]* sint und ouch itzont ane underlaß stedige schutzen ligen hant in unsern sloßen, dar si bescheiden sint und die sie beloenhent, hain wir bedacht und besonnen soliche groiße noitdorft und betwang, als dan unsere armen lude undersessen und burgere in den vier dorferen Carden Lemen Guntreven[a] und Dievelich tegelich lident. und ouch wan wir meinen und sonder zwifel sin, das wir unsere nakomen und stift oder unsere amptlude der sloß und vesten, da si dan schutzen ligen hain, naher und bequemelicher schutzen umb geld und lohen gewunnen und bestellen mugen, dan die vorg. armen lude der itzuntg. vier dorfer: so hain wir inn eine sonderliche gnade und gunst *[getan]* in diesem brieve vor uns unsere nakomen und stift von Triere zehen jare lank allernehst nach datum dieses brieves folgende, also daz si uns unsern nakomen und stifte oder unsern kelner zo ziden zo Monstermeinfelt da enbinnen allerjerlichs in den osterheiligen tagen nehst komende und vorter allerjerlichs zo osteren hantreichen und lieberen sullent 80 gude swere Rinsche gl. der kurfursten an deme Rine munzen; und darumb so ensullent si uns binnen den vorg. zehen jaren keine alsulliche schutzen legen noch schuldich sin zo legen, als dan di andern vorg. vier Moselle dorfere zo Monster gehorich itzont schutzen in unsern sloßen ligen hant und daz auch schuldich sint; und wir unsere nakomen und stifte ensollen noch enwollen in auch binnen der vorgen. jarzaele soliche schutzen zo legen nit heischen ungeverlich. were aber sache, daz wir unser nakomen

a) Gutreven.

[1]) *Karden, Müden, Moselkern, Loef, Niederfell, Lehmen, Gondorf und Dieblich an der untern Mosel, 4.5g.*

und stift binnen der vorg. jarzaele soliche treffliche geschefte *[hetten]* oder der noit gewonnen, daz wir in unsern landen gemeinlich schutzen hieschen oder der noit hetten zo legen, so sullent die vorg. vier dorfer Carden Lemen Guntreven und Dievelich ouch darzo doin und nach irme gebure schutzen geben, in masen als unsere burgere und lude zo Munstermeinfelt gesessen dan schutzen geben oder geben wurden, sunder alle beschutenis mit dieser unser verschriebonge und gnaden ungeverlich. und wan diese vorgen. jarzale us und verschienen ist, so mogen wir unser nakomen und stift diese vorgen. gnade widderroifen zo unserm willen und gutdunken. auch so sullent diese vorg. 80 gl. under die vorgen. vier dorfer Carden etc. jerlich nach geburnis und vermugen, darnach die dorfer hebich sin oder werdent, ungeverlich gelacht werden, umb die zo hantreichen und zo lieberen zo ziden und in maßen als vorg. steid, beheltlich doch unser nakomen und stift aller[a] anderer unser herlicheid gehorsamkeide geboder verboder volge dinst renthen und gulden, wir in den vorg. dorferen hain etc.

Des zo urkunde hain wir unser ingesiegel an diesen brief doin henken, Der gegeben ist etc.

232. Protocoll zum Münstermaifelder Pachtdinge vom 1. December 1434.
S. zweite Abt. XXIIIe.

233. Belehnung des erzstiftischen Rats und Getreuen Johann von der Leien mit einem von ihm bisher amtsweise innegehabten zwischen Trier und Köln strittigen Teil des Schlosses Ülmen unter genauer angegebenen Bedingungen. 1434 December 20. Ehrenbreitstein.

Abschr. Koblenz St. A. Erzstift Trier Lehnhof, von der Leyen zu Gondorf; inseriert in den Lehensrevers Johanns von der Leyen von gleichem Datum mit den runden Siegeln des Hofmeisters Wilhelm von Staffel und des Marschalls Johann von Elz an Pgt.streifen. Vgl. Goerz Reg. der Erzb. S. 162.

Wir Ulrich von gots gnaden erwelt zu Trier done kunt und bekennen vur uns und unse nakomende und stift von Trier in dusme brieve, daß wir angesehen han nutzen getruwen dinste, den uns unser liever rait und getruwer Johan von der Leien gedane hait und vurbass done[b] mag und sal, das wir in und sine libslehenserben begnadt und belehent hain mit solichem deil sloßes Ulmen[1] und sime zugehoire, als hie das von ampts wegen bisher ingehaibt hait und solichs von uns unserm stift und nakomen nuh vorters zu lehen haben und halden sollent[c]; doch is sal unser unsers stifts und nakomender uffenhuis in allen unsern noiden, zu welcher zit wir adir unse nakomen vurg. des an eme adir sinen libslehenserben gesinnen, sin; und solent

a) allerrer. b) done *wiederholt.* c) *So.*

1) *Ülmen nw. Kochem, 5e.*

auch Johan vurg. adir sine libslehenserben uns adir unser nakomende des nummer geweiern in vurg. maissen. auch solen wir unsere nakomende und stift vurg. sulich deil slosses verantwerten und verdedinghen als ander unser sloss und lant, zu welcher zit Johan adir sine libslehenserben des an uns adir unser nakomende vurg. gesinnen wurden und als verre eme adir sinen libslehenserben des mit recht vur uns adir unser nakomende gnocht. und ensal der vurg. Johan noch sine libslehenserben uns unserme stift und nakomenden keinen schaiden ußer solichem sloß geschene laissen noch doin noch och denghenen, die uns und unserme stift zu verantwerten stehent, si sin geistliche adir werentlichen, in keine wis. und wurden wir adir unse nakomende vurg., Johan adir sine libslehenserben vurg. bethedingt von eime bischof von Colne, und sich kuntlichen erfunt, das id von eme zu lehen rurte, so magh hie adir sine libslehnserben das deil slosses vurg. von eme entphane; und sal is doch bliven bi solicher verschribunghe, als Johan vurg. uns und unserme stift und nakomende vur sich und sine libslehenserben verschreben hait und darin nit gedrane werden in kein wis. und hait der vurgenant Johan sulich deil slosses von uns itzunt entphanghen mit truwen hulden und eiden, als dan das uns unserme stift von Trier zugehoirte recht und gewonheit ist, als dat och sine libslehenserben alzit doin sollent, als dick des noit geschit. auch were sache das der vurgenant Johan ane libslehenserben aibeginghe, da gut vur si, so sal sol*ich* de*i*l slosses vurg. widder an uns unser nakomende und stift von Triere ledenclichen unverpant und unbeswert vallen, und sal sulich gelt als Jo*han* vurg. bi unserme vurfarn und uns daselbs verbuit hait, doit sin und des nummer an uns unser nakomen und stift vorgenant vordern [1], aibe*gescheiden* alle argliste und geverde an allen vurges. sachen.

Des zu urkunde hain wir unser ingesiegil an diesen brief doin henken vur uns unser nakomende und stift von Trier, Der geben ist zu Erembreitstein in den jairen dusent vierhundert und vierundtrissich jaire uf sant Thomas abent des heiligen apostolus.

234. Aufzeichnung des Münstermaifelder Propsts Nicolaus von Kues über das Pachtding vom 1. December 1438.

S. zweite Abt. XXIIIf.

235. Froehnerweistum von SMaria-ad-martyres in Trier. 1443 August 19. [Trier].

Abschr. 15. Jhs. Trier Stadtbibl. No. 1661, Kopiar von SMaria-ad-martyres, Bl. 79b. Erw. Verzeichnis der Rheinischen Weistümer, hersgg. von der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde No. 994e.*

Zu wissen, das in dem jair duisant vierhundert und dri und vierzich uf den nêsten dag na sent Helenen dag haint die scheffen zu sent Mergen der

[1]) *Anakoluth.*

alder mit namen Johan van Alve, Ickel Marien son, Peter genant Mêlgis Peter, Hans Hugin, Hans Everhartz nakommen, Hans von Sulme, und Welter Welters son van sent Madert gewist und underscheit, wie die froener, die den goitzhuis froen sculdich sin zu doin, sich halden soellen, und was man den wieder sculdich is zu doin.

1. [1]Zu dem ersten sal man den froeneren des abentz in ir huis gebieden, als si des morgens froenen soellen, mit einen boden, dê des cloesters gedinkt knecht si, und alsdan sal ein ieklicher des morgens also vil schicken, als in dan gebuert van sin erbe zu der rechter zit in die arbeit, dae ime geboden wêrt. *2.* Item haet einer einen boden in sin huis, der da pleget zu den heiligen sacramente zu gaen, den mach er schicken, wan er in der arbeit komet. bedunket dan einen werkmeister, das der bode sich niet geweren enkonne, so mach er in wieder heim schicken, und die soellen das besseren, die das antrefft, mit einen dagloin adir mit einen anderen froener, daemit ein werkmeister genoege. *3.* Item abe ein froener niet gelegen were, zu der zit sin froendag zu bezaelen, als ime geboden wêrt, so mach er genade bidden, er wille das besseren zu der nêster zit, des mach in auch ein apt wael gonnen. ist das aber niet, so sal man den einen dagloner gewinnen, und den sal man im des abentz heim schicken, und dem sal der froener loenen, der dae sumich ist gewêst. *4.* Item des morgens soellen die froener in die arbeit gên zu der rechter zit; und zu der rechter zit, als man pleget das morgenbroit zu essen, sal man geben ieklichem froener ein muthsch und dairzu kês und knoeblauch zu redelicheit; wer aber dan in der arbeit niet enwere und naequeme, den mach man wider heim heischen gaen, und das sal gebessert werden in maißen als vorgeschreben steit. *5.* Item zu den middage sal man ieklichem froener geben zwae mutschen, erwis und

[1]) *Zu dem Weistum vgl. die teilweis verwandten, wol aus dem Ende des 16. Jhs. stammenden Aufzeichnungen Stadtbibl. Trier Arch. Maximin. des Abtes Henn Bd. 5, 1127 unter dem Titel* Observanda quaedam in Fell:

1. Erstlich zu wißen, daß die fuhrleut die zinsfrüchten in dem Kirsfelt schuldig sein abzuholen vermitz daß ihnen geben wird 2 rocken mütsch von jedem pferd und ein trank. *2.* Item die fuhrleut in das schloß jeder zu der fronfasten fuhrholz, der kein pferd hat, solt das holz machen; und wird ihnen gegeben 2 rocken mutschen von einer fuhren, und denen, so das holz machen, allein die kosten; gebührt jedoch 2 fuder holz jede fronfart zu führen. *3.* Item die fuhrleut müssen das hew in den 2 bruelen in das schloß führen, von jeder fuhr 2 mutschen und ein trunk. *4.* Die ganzen gemeîn sampt Fasterauw selbige bruel zu mehen wird ihnen allein die geben. *5.* Die scheffen, wan die schaff gehoben wird, bekommen die kosten; denselbig auf St. Martinstag jedem 1/2 sester, und beiden boten jedem 1 maß wein. *6.* Item auf ostertag den scheffen boten custer und arbeitleuten sampt ihren weiberen gibt man fleisch eier weisbrod und wein. *7.* Item wan sie den schaff legen, wird den scheffen geben 1 sester wein, ein hauskês und 1 brod. *8.* In festo Joannis, wan sie das fünf- und sechsteil in dem weingart besehen und rugbar machen, gebührt ihnen 1 sester wein, 1 kês, 1 brod. *9.* Item wan die gemein das hew aufmachen, wird geben 1 rocken mutsch, wer zu zeit des klockenzeichen nicht beihanden und das hew zu schanden wirt, ist schuldig von dem seinigen zu erstatten.

ein griebe dairin. ist aber das man niet fleisch esset, so sal man geben eier ader kies daebi; *[Bl. 80a]* item ein flesch mit win, das man zwei ader dru mael moege mit umb schenken. *6.* Item zu der vesperzit aber ein muthsch und des naichtz, so si heim gênt, zwae mutschen. *7.* Item die mutschen soellen also groiss sin, als ein becker, den man ein fierzel korens lebert, wiederumb liebert zwae und drissich mutschen, im sin arbeit bezaelt ußer der selber fierzelen[1]. *8.* Diese nageschreben sint froendage schuldich zu drierleie zit, zu deme houwe, zu dem gern, und zu dem herbst: primo Schillinks gaerten uben der moelen gelegen einen dag zu iklicher zit. item das huis alrenêst dairbi einen dag. item Poelchers schuir alrenehest dairbi einen. item Trinen schuire dairbi einen. item Mergen schuire einen. item Johans van Alven keltherhuis einen. item Lanknechtz Else und des kochs huis einen. item das Cluisgen einen. item die Hungerburch dairbi einen. item Poelchers woenhuis einen. item Cipolt ußer dem huis, das sinre moeder was, alrenehest neden an Eberhartz Elsgin einen. item Eberhartz Elsgin huis einen. item Jacob des kochs huis oben an Milgin einen. item Cipoltz huis oben daran einen. item Jeckelen huis einen. item Philipps Trine zwei huiser zwei.

236. General- und Finalrecess [Decharge] des Priesters Johann von Valendar von seinen Aemtern als Kellner zu Ehrenbreitstein, Zollschreiber und Kellner zu Boppard, Küchenschreiber Siegler und Zollschreiber zu Koblenz und Zollschreiber zu Engers. 1443 August 3. Koblenz.

Abschr. Koblenz St. A. MC. VI Bl. 64b No. 664. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 178.

Wir Jacob von goitz gnaden erzbischof zu Trier des heiligen Romischen richs durch Welschlant etc. erzcanceller tun kunt allen denjhenen, die diesen brief lesent oder horent lesen: als unser lieber andechtiger Johan von Valender priester etwan des erwirtigsten in got vaters hern Otten erzbischofs zu Trier, unsers lieben herren und vurfaren seligen, kelner zu Erembreitstein, zolschriber und kelner zu Bopart, kuchenschriber siegeler und zolschriber zu Covelenz und auch zolschriber zu Engers[2], und auch naich desselben unsers vurfaren tode bî wilne hern Ulrich van Manderscheit in den geziten, als derselbe her Ulrich van Manderscheit unsern stift van Trier innehielde, zolschriber zu Engers gwest ist: so bekennen wir uffentlich an diesem brieve vur uns unser nakommen und stifte van Trier, das wir den vurg. Johan van allen vurg. ampten und allem dem, das er getain und verhandelt hait, diewile er in den ampten gwest ist bis uf diesen hutigen tag datum dißs brieves, ganz quît los und ledig sagen; und hain ime darumb dise unser generale und finale recesse

[1]) *Vgl. W. Dahlem 1472 G. 2, 570.* Item die frucht, da man die meuten auß backet, sol sein zwo teil korn und ein drittentail waizen; und ein sal also groß sein, das man den daumen uf das mittel setze und mit der hant darumb fahren moge uf dem brot.

[2]) *Engers am rechten Rheinufer unterhalb Koblenz, 3g.*

gegeben und geben in craft dises brieves vur uns unser nakommenne und stifte, [a]den vurg. Johan sine erven ader executores vurbaß me durch uns ader imands anders einiche anspraiche forderunge van den vurg. sachen und ampten tun ader schaffen getain werden, ane alle argelist und geverde.

Des zu urkunde hain wir unser ingesiegel an diesen brief tun henken,

Der gegeben ist zu Covelenz uf sampstag nach sant Peters tage ad vincula zu latine genant nach Cristi geburte tusent vierhunderte und darnaich in dem dru und virzigstem jare.

237. Die Gemeinde Niederleucken bei Saarburg erhält für die Abgabe von Gemeindeland zum Bau erzstiftischer Weiher und die Verpflichtung, weiteres Land zu diesem Zwecke zu beschaffen, das erzstiftische Medemland zu Niederleucken und nahezu volle Steuer- und Leistungsfreiheit. 1450 Januar 5. Saarburg.

Or. mit sehr verwaschener Schrift Koblenz St. A. Amt Saarburg Dorf Niederleucken. An Pgt.streifen hängt das verletzte Secret des Erzbischofs [grün]. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 190.

Wir Jacob von gots gnaden erzbischof zu Trier des heiligen Roemschen richs in welschen landen etc. erzkanzeller tun kunt und bekennen uffentlich an diesem brieve: wand die gemeinde unsers dorfs Lucken[1] benidden Saarburg gelegen uns und unserm stifte ubergeben ufgetragen und zugestalt haint soliche erbe und gutere, beide gebuwet und ungebuwet, so sie hatten hinder unserm sloße Sarburg und an den enden, wir nuwelings etliche wihere hain tun machen, und darzu zugesagt versprochen und uf sich geladen, ob imand mê were, der erbe und gut hette an den enden, da solich wiher gemacht sint, das sie dieselben genzlich als davon vernugen usrichten und is so abetragen und verfugen sullent, das wir unsere nachkommen und stift des sunder krot und last bliben: so hain wir darumb derselben gemeinden darentgegen in einer erstatunge widderumb gnediclichen gegeben und geben ine vur uns unsere nachkommenne und stifts an diesem brieve solich medemgut in der gewanden von Lucken und sust ander erbe, beide gebuwet und ungebuwet, uf Luckener berge, so wir und unser stift bisher gehabt hain. vort so hain wir die vurg. gemeinde des dorfs Lucken und ire guter, die sie in dem gerichte und marken von Lucken ligende haint, zu ewigen tagen unwidderruflich von sunderlichen gnaden gefrihet und frihen sie in craft diess brieves von allen schetzungen fronen diensten beten achten scheffen zinsen und andern beswornissen, ane alleine das sie uns unsern nachkommen unser zolholz uffuren, darzu auch unsere wine und hauwe intun und infuren und darzu helfen sullent in aller maißen, von alters herkomen ist und sie bisher getaen hant, sunder argelist und geverde.

a) *Das Folgende verderbt.*

[1]) *Niederleucken am linken Saarufer, unterhalb Saarburg, 10c.*

Des zu urkunde so hain wir unser ingesiegel tun henken an diesen brief,

Der geben ist in Sarburg an der heiligen drien kuninge abend nach Cristi geburte vierzehenhundert und in dem nun und vierzigstem jare nach gewonheit zu schriben in unserm stift zu Trier.

238. Erzbischof Jacob I. antwortet auf Klagen seines Neffen Nicolaus Vogt von Hunolstein, über Gewaltthätigkeiten gegen seine Leute im Amtsbezirk Grimburg, er habe sein Missfallen darüber dem Amtmann kundgegeben, und setzt einen Tag zur Klageverhandlung an. 1452 März 4. Ehrenbreitstein.

Concept Koblenz St. A. Edelvögte von Hunolstein; Convolut der Correspondenz zwischen Vogt Nicolaus und Erzbischof Jacob betr. Brand und Plünderung in Ortschaften der Herrschaft Hunolstein durch den Trierischen Amtmann zu Grimburg 1452 Bl. 1b. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 195. Regesten des Convolutes, soweit es hier in Betracht kommt, bei Toepfer UB. von Hunolstein 2 No. 368.

Jacob von gots gnaden erzbischof zu Trier etc. dem edeln unserm lieben neven und getruwen Niclasen voigde zu Hunoltstein[1].

Edeler lieber neve und getruwer. Wir hain gesehen, wie du uns nu schribest[2] und erinnerst unser schrift und zedele, darin unse liebe getruwe Friderich von Numagen[3] auch gezogen und benant si, und rurest mit, das Friderich itztgenant uf mitwoch vor dem sontage esto michi[4] in ein din dorf kommen si und zwi huser und hoifman in eime huse verbrant, auch gebrantschetzt und geplondert habe etc. liebe neve, solich schade und was dir und den dinen zu unwillen geschieht, ist uns leit; und wir schriben auch itzunt davon unserm amptman zu Grimburg[5], darus er wol verstaen wirt, das wir des handels nit gerne han. dan unse neve von Wunnemberg hait von dinen wegen redde gehabt mit unserm hovemeister, daruf wir dir hain tun schriben und einen zedel mit senden, und alsoverre du nach lude des zedels des tags uf fritag vur dem heiligen palmtage[a 6] meinest zu warten, so wullen wir die sachen vurnemen, als uns bedunken wirt, das sich nach gelegenheit geheische.

Geben zu Erembreitstein am samstage nach dem sontage invocavit anno etc. L°. primo secundum stilum Treverensem.

239. Erzbischof Jacob I. verspricht, den Oberweseler Kellner Nicolaus Loirbecher in seinem Kellneramt zu erhalten bis zur Abzahlung

a) *Corr. aus* palmabent.

1) *Hunolstein im Thronthal s. Bernkastel, 8e.*
2) *Bezieht sich auf einen Brief des Nicolaus Vogt von Hunolstein* uf dinstag nach dem sontage invocavit anno etc. L°. primo secundum stilum Treverensem *[1452 Februar 29] auf Bl. 1a des Correspondenzconvolutes, vgl. das Regest bei Toepfer UB. von Hunolstein 2 No. 308.*
3) *Neumagen an der Mosel, 8e.*
4) *Februar 15.*
5) *Grimburg, 10e.*
6) *März 31.*

der von ihm laut Recess vom 2. Januar 1455 vorgestreckten oder noch vorzustreckenden Summen. 1456 März 3. Pfalzel.

Abschr. Koblenz St. A. MC. VI. Temporale Bl. 137b—138a No. 764. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 203.

Wir Jacob etc. tun kunt und bekennen uffenlich an diesem brieve allen den, die ine siehent ader horent lesen: wand unser lieber getruwer Niclais Loirbecher itzunt eine zît unser kelner zu Wesel[1] gewest ist und uns etwe fast verlacht hait, so das wir ime eine merkliche somme gelts schuldig sin nach lude eins recess, so er von uns hait, das gegeben ist zu Covelenz am donerstage nach dem heiligen jairstage nach Cristi unsers herren geburte tusent vierhundert und vier und funfzig jair nach gewonheit zu schriben in unserme stift von Trier[2]: da geredden globen und versprechen wir vur uns unsere nakomene und stift in craft diess briefs, das wir noch dieselben unsere nakommen den vurg. Niclais Loirbecher von dem kelnerampt zu Wesel nit entsetzen sullen noch wollen, wir enhaben ine dan zuvor des, das wir ime allegereide nach lude des vurgemelten recess schuldig sin und furter ubermitz sine ufrichtige erbare rechnunge schuldig werden, genzlich und woil bezalt, usgeracht und vernuget, sunder argelist und geverde.

Und des zu urkunde hain wir Jacob erzbischof obgenant unser ingesiegel vur uns unsere nakommen und stift an diesen brief *[Bl. 138a]* tun henken.

Der geben ist zu Palzel des driten tags im merze nach Cristi unsers herren geburte tusent vierhundert und funf und funfzig jair nach gewonheit zu schriben in unserm stift von Trier.

240. Zustimmung Johanns des Erwählten von Trier zur Verpachtung einer erzstiftischen Mühle bei Ehrang durch den Kellner zu Pfalzel. [1460 März 28].

Abschr. Koblenz St. A. MC. VIII Bl. 10a No. 28. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 210.

[3]Wir Johan etc. tun kunt und bekennen uffentlich an diesem brieve allen den, die ine sehent oder horent lesen: so als Heinrich Leimbach unser kelner zu Palzel[4] Petern von Kruitscheit[5] Elßgin siner êlicher huisfrauwen und iren erben geluwen hait einunddrissig jar lang die nehsten nach datum diß brieves ein unser und unsers stifts mule bi Irank[6] gelegen umb einen jerlichen pacht, nemlich eilf mlr. korns und ein swin von drin Rinschen gl. adir dri gl. darfur, die die benanten êlude jerlichs davon geben sullent (als

1) *Oberwesel am Rhein, 6h.*

2) *1455 Januar 2. Der Recess scheint nicht erhalten.*

3) *Nach einer Copie in Koblenz St. A. MC. VIII Bl. 9b—10a No. 27 verleiht* Henrich Leimbach kelner zurzit zu Palzel *an Peter von Krautscheid und Elsegin dessen Frau eine erzstiftische Mühle zu Ehrang auf 31 Jahre,* uf fritag nach unser lieben frauwen tag annuntiatio anno domini M°. CCCC°. LX°. *[1460 März 28].*

4) *Pfalzel im Trierer Thalkessel, 8d.*

5) *Krautscheid sw. Waxweiler, 6b.*

6) *Ehrang am Ausfluss der Kill, n. Pfalzel, 8d.*

dan der brief, so der vurg. unser kelner denselben êluden uber soliche lihunge gegeben hait, dadurch dieser der unser gestochen ist, das volliclicher besaget): da bekennen wir, das wir zu solicher lihunge unsern guten willen und verhengnis getaen hain, und belieben und bewilligen die auch vur uns unsere nakommene und stifte in craft dieß brieves sunder alle argeliste und geverde.

Und des zu urkunde hain wir unser ingesigel herane tun henken.
Datum ut in littera.

241. Johann Erwählter und Bestätigter von Trier verleiht das Vogtamt am Treiser Hofe an Mathias von Kieselbach und dessen Sohn lehnsweise auf Lebenszeit. 1461 November 2. Ehrenbreitstein.

Abschr. transsumiert in einen Revers des Mathias von Kieselbach von gleichem Tage, Koblenz St. A. MC. VIII Bl. 7a—7b No. 19. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 213.

Wir Johan von gots gnaden erwelt und bestetigter zu Trier des heiligen Romschen richs in welschen landen und durch das konigrich zu Arelat erzkanzler und kurfurste tun kunt und bekennen uffentlich an diesem brieve: das *[Bl. 7b]* wir von besundern gnaden und umb getruwer dienste willen, die uns unser lieber getruwer Mathis von Kieselbach[a] [1] getain hait und in kunftigen ziten thun sal und mag, demselben Mathis und Johan sime eldsten sone irer beider lebtage lang und nit lenger angesatzt und geluwen hain ansetzen und lihen in craft dieses briefs unser voigampt[b] zu Thrîs [2] gehorig uf unsern hoif daselbs, daruf man dan umb erbe und gute zu tedingen pliget, und darzu solch korn, so unser scheffen und kornlute jerlichs pligent zu geben, auch etliche wingarte die dan triesch sint und wiesgin darzu gehorig: doch also das der vurg. Mathis und Johan sin son alle jars den scheffen uf den vurg. unsern hoif gehorig die kost tun und auch dem feren zu Thrîs sinen farelone usrichten. und darzu so sullent sie das vurg. vaidampt getruwelich hanthaben und bestellen, das es verwart werde, wie das dan von alters herkomen und gewonlich gewest ist, also das wir ader unsere nakommen des keine klage noch redde horen. derselbe Mathis und Johan sin son sullent auch zu iglicher zit, so sich das von recht ader gewonheit unsers stifts geburen wirdet, das vurg. voigtampt von uns unsern nakommen und stifte in lehenswise entphaen vermannen und verdienen. sie sullent auch dasselbe voigtampt nit furter versetzen verpfenden ader in einche fremde hende verußern, sie thun es dan mit unserm ader unserer nakommen uffenbarem wissen willen und verhengnis, das sie mit unsern uffenen besiegelten brieven bewisen konnen sunder argelist.

Und des zu urkunde hain wir unser ingesiegel an diesen brif tun henken,

Der geben ist zu Erembreitstein uf aller selen tag nach Cristi geburte dusent vierhundert und ein und sehßzig jaire.

a) uns *wiederholt.* b) *So.*

1) *Kieselbach Kreis Montjoie.* 2) *Treis an der Mosel, 5g.*

242. Heinrich Vogt Herr zu Hunolstein beklagt sich gegenüber dem Erwählten Johann von Trier über Eingriffe des Pfalzeler Amtmanns in seine Gerechtsame zu Weiler, deren Berechtigung er in einem besondern Zusatz [b] nochmals bekräftigt, und bittet um Ansetzung eines Tages in einer Streitsache zwischen ihm, seinen Brüdern und Friedrich von Neumagen. 1462 Juni 14.

Or. Koblenz St. A. ohne Inventarbezeichnung, Pp. ohne Signet. Die Bezeichnung [b] steht auf einem besondern Pgt.streifen. Man vergl. Toepfer UB. 2, 368, 1452 f.

a) Dem hochwirdigen fursten und herren herren Johan von gotz gnaden erwelten zu Treher etc. minem gnedigen lieben hern.

Hochwirdiger furste gnediger lieber herre. uwern furstlichen gnaden enbieden ich mine schuldige wilge alzit gehorsame dinst zuvor. Als ich leste von uwern gnaden zu Bernkastel gescheiden bin, mine arme lude von Wiler[1] antreffende hirlichkeit, von minen alteren uf mich vor langen jaren geruchlich ane allen intracke besessen genossen unde herbracht hant[a], darin der amptman von Palzel mir intrag unde hinderunge leget und den besesse miner alteren hirlichkeit understet zu smelen, des uwern gnaden[b] ein bezeignunge zu schicken etc.: gnediger lieber her, so schicken ich uwern gnaden die bezeignunge, als es dan von minen alteren uf mich her komen unde bracht ist; unde bieden uwir gnade, so ich gnediglichst fruntlichst unde undertheniglichst mag, den amptman thun underrichten, mich bi minem alten herkomen (des mine alteren lenger dan menschen erdenken mag ane intrag uwern gnaden vorfarn unde amptluden uf mich gebrucht unde herbracht hant) gebruchen unde die minen hanthaben laiße, uf das ich uwern gnaden dabas, als ich des auch als minem lantfursten unde gnedigen herren alzit willich bin, gedinen moge. uwir gnade wolde sich so guitlich herin bewisen, als ich mich des unde vile eins grossen zu uwer furstlichen gnaden versehen, das ich mich des von uwern gnaden als minem gnedigen herren unde lantfursten zu berumen habe. Auch gnediger furste unde herre, als uwir gnade einen frieden und bestant thuschen minen brudern mich unde Friederich von Numagen[2] hait thun reden bis sent Johans tag nehste komende[3] etc.: gnediger herre, die zit ist balde umbe, unde ich mag[c] mine rente, die dan in dem friden begriffen sint, nit lenger wol entberen, bieden herumbe uwir gnade, so ich gnediglichst mag, mir der sache dag doin vor uwir gnade zu bescheide, dan mir sal ere unde rechts vor uwern gnaden alzit wol benugen; wilche uwir gnade got alzit

a) *Anakoluth. Der Satz verläuft richtig bei Tilgung von* hant. b) ? c) unde ich mag *wiederholt.*

[1]) *Bruchweiler, Langweiler oder Sensweiler auf dem Idarwald, 8f. Dieser Besitz gehörte mit zu dem ältesten Hunolsteinschen, vgl. Töpfer UB. von Hunolstein 1 No. 7 c. 1215; No. 304, 1362; 2 No. 259, 1438; No. 360, 1451.*

[2]) *Neumagen an der Mosel, 8e.*

[3]) *1462 Juni 24.*

mit gesonden frolichen tagen gesparen wulle mir als uwirm gnaden diner zu gebiden.

Geben under minem singnete uf montag vor unseres herren lichemiss tag anno etc. LXII°.

Heinrich voigt herre zu Honolstein.

b) Die Bezeichnung.

Item ist das dorfe Wiler mit aller hirlickeit unde sime zugehore, is sie frone, dinst, scheffer, gebode und verbode, kirchensatze, zenden, gericht, welde, jegerî, fischerî unde was dan forter darzu gehorig ist, von minen alteren vor langen jaren unde langer, dan einche mensche gedenken mag, geruclich ane allen intrag ader hinderunge miner gnedigen herren von Trieher seligen, den allen got genedig sîn[a] wulle, ader irrer gnaden amptluden, besesse genosse unde gebrucht in allen den, als obgeschrieben unde uf mich gehanthabet haint; unde roret das dorfe mit aller herlich zu liehen von dem rugrafen von minen alteren unde mir entphangen unde also her bracht.

243. Johann Erwählter und Bestätigter von Trier antwortet dem Heinrich Vogt zu Hunolstein, er werde den Pfalzeler Amtmann bei dessen nächster Anwesenheit über die Weilerer Gerechtsame vernehmen; einen Tag in dem beregten Streitfalle könne er jetzt nicht ansetzen. 1462 Juni 19. Ehrenbreitstein.

Koblenz St. A. ohne Inventarbezeichnung; Pp. Vermutlich nicht abgesandt, weil ganz unversehrt erhalten. Adresse auf der Rückseite. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 214.

Dem edeln unserm lieben getruwen Heinrichen voigt zu Hunoltstein.

Johan von gots gnaden erwelter und bestetigter zu Trier etc.

Edeler lieber getruwer. Als du uns geschrieben hais den amptman zu Palzel berurende, hain wir verstanden; und das erste derselbe unser amptman zu uns kommet, wollen wir uns an ime erfaren und uns geburlich darinnen ghen dich halten. Vurt als du schribes berurende Friederich von Numagen und begeres die tage ghen ime zu bescheiden, da konnen wir itzunt nach gelegenheit dieser leufe ubel zu den sachen verstên, als du selbs verstên mags. und darumb so ist unser meinunge, das du die sache verziches und im besten anstaen laesses, bis diese leufe ethwas gestillet worden. so wullen wir uch alsdan tag bescheiden und doen, das an uns ist.

Geben zu Erembreitstein uf samstag nach unsers herren lichams tage anno etc. LXsecundo.

244. Verleihung der Aemter Kochem und Uelmen an Hermann Boos von Waldeck und dessen Erben amts- und pfandweise, unter ge-

a) sij.

nauerer Aufzählung der Amtspflichten. 1464 März 26. Ehrenbreitstein.

Abschr. Koblenz St. A. Amt Cochem Stadt Cochem, transsumiert in den Revers des Hermann Boos von Waldeck von gleichem Datum, an welchem an Pgt.streifen die runden Siegel des Hermann Boos, Wilhelm zu Eltz und Ulrichs von Metzenhausen hängen. Goerz Reg. der Erzb. S. 218 verzeichnet das Or. als in Koblenz befindlich; wahrscheinlich meint er aber obiges Transsumpt.

Wir Johan von gots gnaden erwelter und bestetigter zu Trier, des heiligen Romischen richs in welschen landen etc. erzkanzler und kurfurste bekennen und thun kunt uffembare an diesem brieve, das wir unserme lieben getruwen Herman Boissen von Waldecke[1] unser stede slosse und vesten Cochme[2] und Ulmen[3] mit durfern hoven landen und luden zu denselben unsern slossen gehorende in amptswise bevolhen und ine unsern und unsers stifts amptman daruber gesatzt und gemacht hain in aller maissen, wie Gerhart von Gulpen genant von Heidesheim dasselbe ampt vur ziten innengehabt hait. *1.* Und davon so hait uns Herman Boiß unser amptman itzgenant globt, die vurg. ampt und unsere burgere und undersaissen beide geistlich und werntlich in die ampte gehorende getruwelich als ein amptman zu hanthaben, zu verantwurten, zu vertedingen, zu schuren, zu schirmen und nach sinen vermogen bi iren rechten zu behalten ghên allermenlich, da ine das noit ist. *2.* Und er sal auch dieselben unsere burgere und undersaissen zu keinen ungewonlichen diensten froenen achten ader andern beswernissen dringen, sunder er sal is dabi laissen, als is bi unsern vurfaren seligen und iren amptluden gehalten ist worden. *3.* Er sal auch unserm kelnere zur zit zu Cocheme alsverre er mag furderlich und behulfen sin, so der kelnere des noit hait und is an ine gesinnet, unser und unsers stifts renthe und gulthe zinse und gevelle in dieselbe unser kelnerie fallende und dienende inzugewinnen. *4.* Vort sal er unser und unsers stifts gewelde zu den vurg. unsern slossen gehorende getruwelich nach sinen vermogen hanthaben und hegen und is nit schedelich verhauwen ader verwusten laissen.

5. Were auch sache das dem vurg. Hermanne Boissen sine ampte zu beriden und zu vertedingen einch pfert abeginge verdurbe ader sturbe, des ensullen wir noch unsere nakomene ime nit schuldig sin zu bezalen. *6.* Gewunnen wir aber einchen kriegh, so sal er uns in und zu sulchen kriegen getruwelich helfen und dienen, soverre wir des an ine begerende sin und er is mit eren getun mag. und were dan sache das ime einch hengste ader pferde von unsern fianden angewonnen wurden ader in gezenke und mangelunge mit unsern fianden, ader sie zu ilen, ader auch sust in den kriegen zu ligen und zu und abe zu riden kuntlich verdurfen ader doet verleben, sulche hengste und pferde sullen wir ine schuldig sin zu vernoigen nach spraiche und erkentnisse zweier unser rete, der wir einen und er den andern darzu benennen

[1]) *Noch blühendes Geschlecht der Boos von Waldeck vom Hunsrücken.*

[2]) *Kochem, 5f.*

[3]) *Uelmen in der Eifel, nw. Kochem, 5e.*

und kiesen sullen. *7.* Wo is auch ime ader sinen dienern mislunge, das sie von unsern fianden niddergeworfen und gefangen wurden, so sullen wir unsere nakommen und stifte in sulchs gefenknis quiten und ledig schaffen. *8.* Auch sal Herman unser amptman vurg. sine wonunge haben in unserm slosse Ulmen und sich auch stedicliche selb vierte gewapenden und funf guden reisigen pferden woil gerieten und rustig halten uf sine selbs und nit uf unser und unsers stifts koste. *9.* Auch sal er die vurg. unsere slosse Cocheme und Ulmen also bestellen und zit vur zit also bestalt hain, soverre an ime ist, mit portenern thornknechten huedern wechtern und anderm burggesinde, als ander amptlude vur ime getain haint, wie is umb ine queme, ob er gefangen oder sust sines libes entweldiget ader todes halben verfaren wurde, das wir unser nakommen und stifte dieselben slosse zu allem unserm willen uffen finden. *10.* Und uf das dan Herman Boisse unser amptman die vurg. ampt gehanthaben und sich daruf rustig gehalten muege in der maissen, als vurgeschrieben stêt, so sal er unser und unsers stifts slosse Ulmen und was darzu gehoret, wie das dan der vurg. Gerhart ingehabt hait, geniessen gebruchen und halten ungerechent. *11.* Vorter sal ein iglicher unser unserer nakommen und stifts kelnere zurzit zu Cochme dem obgenanten Herman unserm amptman usrichten geben und bezalen von unsern wegen und von gevelhen und renthen unserer kelnerîen zu Cochme iglichs jairs uf sant Mertins tag im winther gelegen[1] zu amptgulden funfzig der vurg. gl. und funf stucke wins, ie das stucke von funf amen; item funf und zwenzig mlr. korns, funfzig mlr. habern und sehs salmen. *12.* Was auch kleine boißen in dem vurg. ampt und plegen fallent, die sullent ime alleine zustain; fielen aber einche groisse boißen, die nit an lip und gut treffen, darane sal er ein halbteil hain und wir und unser nakommen und stifte das ander halbteile. aber die hoichste boißen, die lip und gut antreffent, auch was boißen fielen von einer gemeinden, is were in steden ader in durfern, die sullent uns unsern nakomen und stifte alleine bliben; und sal der vurg. Herman unser amptman der nit zu schaffen noch zu thun hain, sunder sinen winkauf darane haben, als das gewonlich ist, nemlich den zehenden pfennink darane.
13. Der dickgenant Herman unser amptman sal auch alle boißen, die ime geburent, also gnediclich tun infordern und heben, das sin die armen lude gewesen muegen und dardurch nit rumich ader verderflich enwerden.
14. Und want der obgenant Herman unser amptman uns funfzehen hundert guder Rinscher gl. geluwen hait, darfur wir ime funf und siebenzig gl. jerlicher pensien und jaresgulden bewist verschrieben und verburget hain nach lude eines andern unsers brieves, den wir ime daruber hain gegeben, so hain wir dem vurg. Hermanne und sinen erben entheischen geredt und versprochen, entheischen geredden und versprechen in guden vasten waren truwen vur uns unsere nakomen und stifte in craft diß brieves, den vurg. Hermanne, und ob er todeshalben abeginge, sine erben von den vurg. ampten und der amptgulte,

[1]) *November 11.*

die wir ime darzu verschrieben hain, nit zu entsetzen noch entsetzen zu laissen, wir unser nakomen und stifte enhaben ime dan zuvorentz die vurg. somme funfzehen hundert guder Rinscher gl. eine mit der pensien und jaresgulden und darzu auch alle amptgulte, die ine noch marzale der zit erschienen und unbezailt usstaende[a] were, gutlich bezalt und in iren sichern behalt uberantwurt und geliebert. und so schiere ine solche bezalunge und vernogunge der funfzehenhundert gl. heubtgeldes mit der erschienen jarespensien und amptgulden usgeracht und geschên ist, nach lude dieß und des andern briefs, er von uns hait, so sullent sie von dem ampte treden und uns unser nakomen und stifte das sunder allen intrag ingeben, und is nach unserm willen und woilgefallen bestellen laissen, keinerleie koste schaden verlost ader andere forderunge, wie die gesin muchten, darwidder vurzuwenden in eincher hande wise.

Des zu urkunde hain wir unser ingesiegel an diesen brief tun henken.

Geben zu Erembreitstein uf montag nach unser lieben frauwen tage annuntiationis nach Cristi geburte tusent vierhundert und vier und sehßig[b] jare.

245. *Verpachtung des erzstiftischen Hofes Allenz für 24 Jahre auf Halbteil. 1466 Februar 3.*

Abschr. Koblenz St. A. MC. VIII Bl. 96a No. 285. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 223.

Wir Johan etc. tun kunt und bekennen uffentlich an diesem brieve, das wir Claisen Puler von Kerrich[1] und sinen erben unsern und unsers stifts hoife zu Alsenz[2] verluwen haben, und lihen ime den vur uns unsere nakomene und stift in craft dieses brieves mit husungen erben velden eckeren wiesen und allen und iglichen anderen desselben hoifs zugehorungen, vier und zwenzich jair lank datum dieses unsers brieves nehst nach einander volgende; also das der vurg. Clais Puller und sine erben, so lang sie den hoef in vurg. maissen inhaben werden, uns unsern nakomen und stift von aller frucht, die uf dem hoif gewonnen wirdet, eines iglichen jares das halbteil geben sollen. und wir und unsere nakomene sollen und mogen eines iglichen jares, wanne ein kelner zu ziten zu Meien mit dem obgen. unserm hoefman nit gepechten kan, einen knecht, den man nennet einen windelboden, uf den vurgerurten hoife schicken: demselben knecht sal der vurg. unser hoifman die kost tun; und des sal demselben hoefman alle abents, solang der egemelt windelbode in siner kost ist, darfur geben werden ein someren korns in die kaiffe. und sollent auch der obgen. Clais und sine erben uns und unseren nakomene die frucht, die in obgen. maisse uf dem hoife gefallen wirdit, alle jairs ghen Meien in die kelnerien lieberen. vurt so sal auch der itzgenant unser hoifman den hof mit husungen erbe eckeren und zugehorungen in gudem gewonlichen und

a) usztaende. b) sehßtzig.

1) *Kehrig s. Mayen, 4f.* 2) *Allenz s. Mayen, 4f.*

weselichen buwe halten. und geschehes das der hoif durch sin oder sines gesindes sumenisse verbrant worde, so sollent der hoifman ader sine erben ine wieder buwen in der maissen, als er itzunt ist, ungeverlich; ob aber unser und unsers stifts fiande den hoef anstechen und verbrenten, so sollen wir ader unsere nakomene ine wieder buwen. und nachdem der obgen. unser hoifman den vurg. unsern hoef, der dan in der Arburgschen fehde verbrant ist worden, widder gebuwet hait, so hain wir ine von gnaden, uf das er des buwes destabas gewesen moge, tun geben funfzehen mlr. korns. es sollent auch der vurg. Clais und nach ime sine erben plichtig sin, uns in unsere kelnerien zu Meien froenen und dienen als geburlich ist, sunder alle argelist.

Und des zu urkunde so hain wir unser ingesiegel an diesen brief tun henken, Der geben ist uf moentag nach unser lieben frauwen tage liechtmisse nach Cristi geburte tusent vierhundert und funf und sehszich jare nach gewaenheit zu schriben in unserem stift von Trier.

246. Abrechnung mit dem Wittlicher Kellner Johann Olmscheit; auf seine Restforderung an das Stift werden ihm und seinen Rechtsnachfolgern Abschlagsraten aus erzstiftischen Einkünften unter dem Recht eigener Erhebung angewiesen. 1466 Februar 11. Ehrenbreitstein.

Abschr. Koblenz St. A. MC. VIII Bl. 57a—57b No. 177. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 223.

[1]Wir Johan von gots gnaden erzbischof zu Trier etc. tun kunt und bekennen an diesem brieve: so als wir izunt mit unserm kelnere zu Witlich und lieben getruwen Johan Olmscheit haben rechenen laissen, da sich nu in den registern aller inname und usgift clerlich erfunden hait, das wir und unser stift demselben Johann Olmscheit von dem, das er bi unsers vurfaren erzbischof Jacobs seligen und auch unsern geziten von etweviel jaren bisher des sinen in unsers stifts coste und urbar verlagt und dargeluwen hait, schuldig sin tusent und funf und sehßzig Rinscher gl. und zwenzig wispenning: also sin wir nu mit vurg. unserm kelnere gutlich vereinet und vertragen in solcher maisse, das er die itzgemelte sine geltscholt von jaren zu jaren in abslag bezailt nemen sal und wil an wine an korne, nemlich iglichs jares vier fuder wines und achtzehen mlr. korns, und sal ein fueder wines gerechent und abgeslagen werden vur nuîn Rinscher gl. und ein mlr. korns vur einen gl.; und darumb so hain wir den vurbenanten Johan Olmscheit unsern kelner solcher uberkomunge nach *[Bl. 57b]* bewist und bewisen vur uns unser nakomenne und stifte in craft dieß brieves uf zwei fuder wines zu Welen[2] und zwei foider

[1]) *Vgl. die folgende Urkunde No. 247 vom 13. Juli 1467.*

[2]) *Wehlen am linken Moselufer unterhalb Bernkastel, schräg gegenüber Zeltingen und Graach; 7e.*

zu Lieser[1] us der beden, die wir und unser stifte jerlichs an den beiden enden hain; item nuin mlr. korns zu Altrei[2] von dem schaffe und nuin mlr. korns us dem hoife zu der Hart[3], also das der itzgenant Johan Olmscheit unser kelner sine erben ader behelder dieses brieves mit sime wissen und guden willen solch vier fuder wins und achtzehen mlr. korns hinfurter alles jares in ire faß und uf ire coste an den vurgemelten enden innemen und entfahen sollen uf ire geburliche quitancie, alles in abslag der vorgemelten sommen tusent und funf und sehßzig Rinscher gl. und zwenzig wispenning, solange und bis zur zit, das sie des gelts ganz und gar usgeraicht und bezailt sin. und uf das Johan Olmscheit sine erben ader behelder dieses brieves solchen bewistummes in vurgerurter maissen desta sicherer sin, so hain wir demselben Johan sinen erben ader behelder itzgemelten gegonnet und erleubet, gonnen und erleuben vur uns unsere nakomenne und stifte an diesem brieve, das sie solch win und korn zu den ziten, als das schinende ist, selbs ufheben und innemen moigen, sunder unser amtlude kelnere dienere ader imants von unsern wegen irrung intrag ader hindernisse in einche wise, doch also, das sie des zu einer iglichen zit ire geburliche quitancien geben, als vurgerurt stêt. so schier auch die obgemelte heubtsomme nach lude dieser verschribunge abgelagt vernugt und usgeracht ist, so sal auch alsdan derselbe unser brief darafter doit und kraftlois sin und widder zu unsern ader unserer nakomenne und stifts henden gestalt werden, usgescheiden in allen und iglichen puncten dieß brieves geverde und argelist.

Und des zu urkunde hain wir unser ingesiegel an diesen brief tun henken. Datum Ehrembreitstein tertia feria post Appollonie virginis anno domini M°. CCCC°. LXV°. iuxta stilum Treverensem.

247. Abrechnung mit dem Kellner Johann Olmscheit über die Wittlicher Kellnereiverwaltung vom 1. Januar bis zum 24. Juni 1467. 1467 Juli 13.

Abschr. Koblenz St. A. MC. VIII Bl. 95a No. 279. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 226.

[4]Wir Johan etc. bekennen uffentlich an diesem brieve: als unser lieber getruwer Johan Olmscheit ein zit her von jaren unser kelner zu Witlich ist gewest, so hait *[er]* uns in gegenwertikeit des ersamen unsers rentmeisters und lieben andechtigen Johans von Becheln und anderer der unseren von allen und iglichen innamen und usgiften unserer kelnerien zu Witlich von den vergangen jaren ein ganz rechenschaft getaen, nach uswisunge siner registere, er uberliebert hait. vort so hait er uns auch von dem hilligen jarstage anno domini M°. CCCC°. LX°. sexto iuxta stilum Treverensem bis uf sant Johans tage

[1]) *Lieser am linken Moselufer oberhalb Bernkastel; 7e.*
[2]) *Altrich s. Wittlich, 7e.*
[3]) *Haardt s. Wittlich, 7e.*
[4]) *Vgl. die vorhergehende Urkunde No. 246 vom 11. Februar 1466.*

in dem jare tusent vierhundert und seben und sehszig[1] eine ufrechtige gude rechenschaft getaen, alles nach uswisunge siner registre. und so inname und usgift der lesten rechenschaft gegen einander verglichen sint, verliben wir dem vurg. Johan Olmscheit schuldig an gelde ein und nunzig gl. und sehszehen wispenning; so blibet er uns dargegen zu tunde erstan an korne hundert ein und vierzig mlr. ein halb echteil, an haberen dri und nunzig mlr. vierdehalb echteil, an wine zwei und zwenzig foder ein halbs anderhalb aem zwene sester ein quart, an vassen sehs und drissig, an borten sehßhundert echt und nunzig.

Datum uf sant Margarethen tag anno etc. LXseptimo.

248. Erzbischof Johann II. verleiht das Oberweseler Schultheissenamt auf Lebenszeit, aber unter Aufstellung einer eventuellen Abfindungssumme bei Lebzeiten. 1468 Mai 16. Ehrenbreitstein.

Abschr. Koblenz St. A. MC. VIII Bl. 104b—105a No. 306. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 227.

Wir Johan etc. tun kunt und bekennen uffentlich an diesem briefe, das wir angesehen haben flissige anneme und getruwe dienste, die unser kelner und scholtheiß zu Wesel[2] und lieber getruwer Niclais Loirbecher unserm vurfaren erzbischof Jacoben seligen und auch uns und unserem stifte manigfeldiclich getaen hait[3] und in zukunftigen ziten tun sal und mag; und hain alsdarumb denselben Niclaisen das scholtheissenampt in unser stat Wesel gnediclich zugesagt und verluwen zusagen und verliwen vur uns unsere nakommen in craft diß brieves sine lebtage lank zu hanthaben und des zu geniessen und zu gebruichen, in aller maissen er ein gude zit von jaren das scholtheissenampt bî des gemelten unsers vurfaren und auch unsern gezîten gehanthabt genoissen und gebruicht hait. und sollen auch wir ader unsere nakommen dem benanten Niclaisen Loirbecher unsern scholtheissen bî recht hanthaben und behalten nach unserm vermogen und ine solchen amptes sin lebtage nummer entsetzen umb keinerlei sachen willen, es wurde dan durch recht erkant, das er solch ampte nit besitzen sulle ader mochte. doch so haben wir uns und unsern nakommenne hierinne usbehalten, ob es sich hernach unser und unsers stiftes gelegenheit halb also schickte, das wir zu rade wurden, das dickegemelt scholtheissenampt in unser stat Wesel mit eime andern zu bestellen, das solchs in unserer und unserer nakommenne macht sin sal mit den furworten, so wanne wir des also willen hain zu tunde, so sullen und wullen wir ader unsere nakommenne auch alsdan solchs dem benanten Niclasen zwene maende zuvor verkundigen, und nach usgange solcher *[Bl. 105b]* der zweier maende ime zweihundert guter Rinschen gl. unser und unsere mitkurfursten am Rine monzen geben und woil vernugen. und so dan der vurg. Niclais der zweihundert gl. in itzgemelter maissen usgericht und bezalt ist, so sal er

[1]) *1467 Januar 1 bis Juni 24.*
[2]) *Oberwesel, 6h.*
[3]) *Vgl. dazu die Urkunde vom 3. März 1456, oben No. 239.*

darafter und nit ê des scholteissenampts abtreden und uns ader unsere nakomenne damit gewerden laissen, ane einchen intrag ader widderspraiche. diewile und also lang ime aber der vurg. zweierhundert gl. in vurg. maissen nit bezalunge geschehen ist, so sullen wir ader unsere nakomenne ine des scholtheissenampts zu Wesel mit sinen rechten nutzungen und frîheit geniessen und gebruichen laissen, als ob ime das ampt nit ufgeschreben were, usgescheiden hierinne alle geverde und argelist.

Des zu urkunde hain wir unser secret tun henken an diesen brief,
Der geben ist zu Ehrembreitstein am montag nach dem sontage cantate nach Cristi geburte tusent vierhundert und echt und sehßzig jaire.

249. Entscheidung eines Weidestreites zwischen Zell Kaimt und Briedel unter Abmarkung der beiderseitigen Gemeinweiden. 1469 Mai 8. Ehrenbreitstein.

Abschr. Koblenz St. A. MC. VII Bl. 266a—266b No. 739. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 229.

Wir Johan etc. tun kunt und bekennen uffentlich an diesem brieve: so als eine gude zit zweitracht gewest ist zuschen unsern burgern und gemeinden zu Celle[1] und Keimpte[2] uf einer und der zu Briedel[3] der anderer siten als von wegen des weidganges in Briedeler marken uf ghensit der Moseln, da Mergenberg[4] gelegen ist, da hain wir mit raide des edelen unsers lieben getruwen Wirichs von Dune herren zu Falkenstein und zum Obernstein und merere rete und frunde, die uf dem augenscheine gewest sint und solchs besehen haint, die vurg. unsere burgere und gemeinde umb den gemelten iren gebreche gesatzt und entscheiden, setzen und entscheiden sie auch mit craft dieses brieves in nachgeschriebener maisse: *1.* Erstan so sal uf stund die wiese und weidegank in Bredeler gericht, derhalb der gebrech ist, von dem borne, der genant ist Brûcherpat, in der mitten zuschen unsers stifts acker oben darane stoissende und demselben borne, gesteinet und gemerkt werden zu glicher teilonge, also das die von Celle und Keimpte mit irem fiehe faeren moegent unden heruf bis an die itzgemelte marksteine ane irrunge ader intrag der von Briedel ader imants in iren wegen, und sollent auch die benanten von Celle und Keimpte uber solche marke nit *[Bl. 266b]* furter faren. desglich moegent die von Briedel mit irem fiehe faren oben herabe bis an das vurgerurte gemerke, und sollent doch nit furter herabe driben uber die markesteine uf der von Celle und Keimpte weide, alles ungeverlich. *2.* Vurter als in dieser obgerurter abemerkunge den gemelten von Celle und Keimpte zugetirnet ist zu irer weiden ein mirkliche teile, das in Briedeler gericht gehorig ist, da ist beredt und betedingt, abe einche bruche ader boißen uf

[1]) *Zell*
[2]) *Kaimt* } *im Hamme an der Mosel; 6f.*
[3]) *Briedel*

[4]) *Die Marienburg auf dem Hamme 6f. Es ist die Weide auf dem sog. Barl.*

solchen enden in Briedeler gericht gehorig fielen, die sollen gehaben und gehanthabt werden gen Briedel, wie das von alters herkomen ist. und heruf sollent die obgemelte unsere burgere von Celle Keimpte und auch Briedele umb solchen obgerurten iren stoiß und gebreche des weideganges halb genzlich gesatzt und gescheiden und daruf zu beiden teilen aller unwille abe sin. *3.* Wir setzen und wollen auch, ob hernach einche von den vurg. gemeinden solchen entscheit uberfuere und nit enhielt, so sal dieselbe, die solichs dete, verfallen sin in eine bueße von funfzig Rinschen gl. unlêßlich zu bezailen uns das so dicke des noit geburt; und wollen desta minner nit, das dieser entscheit uf allen siten unverbrochlich gehalten werde, geverde und argeliste ganz abegescheiden.

Des zu urkunde hain wir unser secrete an diesen brief, der zwene glich ludende sint, tun henken und den von Celle und Keimpte einen und den von Briedel den andern ubergeben laissen. Geben zu Erembreitstein uf montag nach dem sontage vocem iocunditatis anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

250. Erbverleihung von erzstiftischem Ackerland bei Kochem an mehrere Kochemer Bürger gegen Halbscheid, unter dem Beding, es zum Weinberg zu machen und nach Weinbergsbrauch zu bebauen. 1470 Februar 18. Ehrenbreitstein.

Abschr. Koblenz St. A. MC. VII Bl. 245b—246a No. 685. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 231.

Wir Johan von gots gnaden erzbischof zu Trier etc. tun kunt und *[Bl. 246a]* bekennen uffentlich an diesem brieve, das wir unsern burgern zu Cochme[1], nemlich Thielen . . renmecher[a], Friderich und Johan Meingin, Thielen Hauwbusch, Johan Winants und Johan Lentzîs darzu irer aller und iglichs erben sementlich und sunderliche einen unsern und unsers stifts acker under Cochme bi der wiesen zuschen den zwein wegen gelegen verluwen hain und verlihen in craft dieses brieves in maissen hernach geschrieben folget: *1.* Zum ersten so sollent die itzgenanten unsere burgere ader ire erben in den nehsten zweien jaeren dieses unsers brieves schierstfolgende den vurgenanten acker zu gudem wingart machen und uns unsern nakommen und stifte von Trier darus alle jars das halbteile geben von den druben, die sie auch eins iglichen herbst gemeinlich in unser kelterhuis zu Cochme lieberen und daeselbs mit dem kessel den wine uns halb und ine das ander halbteile geben und teilen sollen. *2.* Darzu so sollent dieselben burgere und ire erben iglicher sin teile wingarts allerwege binnent sieben jaeren, so dick es noit sin wirdet, ganz us und us misten, als dan daselbs gewoinheit und guden erbs recht ist, und auch binnent derselben zail jare nit mê gemiste werden. *3.* Auch

a) *Zwei Buchstaben am Anfang des Namens radiert:* Surenmecher?

[1]) *Kochem, 5f.*

so sal dieselbe mistonge eines iglichen jares, so die geschiet, durch die lehenlude zu Cochme in biwesen eines kelners zurzit daselbs vur sant Johans baptisten tag[1] besehen werden, und soverre die nach erkentenis der lehenlude genuglich geschehen ist, so sollent die obg. unsere burgere und ire erben dasselbe ir gemistteile das nehste jaere alleine lesen und uns noch unsern nakommen davoint teile zu geben nit schuldig ader plichtig sin, es were das einer ader mê von den benanten unsern burgern ader iren erben binnent der vurbenanten jarezaile minner dan das halbteile gemist hette: der ader die das teden, sulten desselben jaeres an irem teile kein furteil hain, sunder uns davon teilen, als hievor geschrieben stêt. *4.* Vurter so sullent die vurgenanten unsere burgere und nach ine ire erben den benanten wingart iglicher zu sime teile in gudem gewoinlichem buwe und zitiger arbeit halden, die teile auch nimands anders furter geben versetzen ader verpenden, ane wissen eines unsers ader unserer nakommen kelners zurzit zu Cochme. *5.* Und darzu sollent sie sementlich und ir iglicher in sunderheit vur sich und sine erben globen uns unsern nakommen, und stifte von Trier getruwe und gehorsam zu sin, als andere unsere lehenlude zu Cochme getaen haint ungeverlich.

6. Aber gescheges das die dickgenanten unsere burgere ader ire erben sementlich ader sunderlich in den vurgenanten puncten zumaile ader eines teiles sumich und bruchig funden wurden, der oder die selben sollent ir teile erbschaft an dem vurgerurten wingart zumaile verloeren und darane kein recht ader forderunge mê haben, sunder alle geverde.

Und des zu urkunde hain wir unser ingesiegel an diesen brief tun henken, Der geben ist zu Erembreitstein uf sontag nach sant Valentins tag anno etc. LXIX°. secundum stilum Treverensem.

251. Erbliche Verleihung eines erzstiftischen Hofes bei Klotten und der Winterweide auf dem Konder Berge an Heimburgen und Gemeinde von Klotten. 1470 Juni 12. Ehrenbreitstein.

Abschr. Koblenz St. A. MC. VII Bl. 246b—247a No. 687. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 232.

[a]Wir Johan etc. tun kunt und bekennen uffentlich an diesem brieve allen den, die ine sehent oder hoerent lesen, das wir unsern lieben getruwen heimburgen und gemeinden unsers dorfs Clotten[2] und allen iren erben und nakomenne verluwen hain zu ewigen tagen unwidderruflich und lihen vur uns unsere nakomenne und stifte in craft dieses brieves unsern und unsers stifts hoif uf Clottener berge gelegen, genant Nithoifen, mit aller friheit eckern

a) *Am Rande als Verweis auf S. 285 Anm. b* Ad relationem domini reddituarii presens locatio immutata est, ut correctio indicat.

1) *Juni 24.*

2) *Klotten am linken Moselufer unterhalb Kochem, 5f.*

wiesen buschen weiden und allen andern und iglichen desselben hoifs zugehorungen, nicht usgescheiden, darzu auch die winterweide uf Conder berge[1] in aller maissen, als unsere vorfaren und wir ader unsere kelnere in unsern wegen den stal und scheferien bisher belagt hain mit sieben ader echt hundert schaefen: also das die benanten heimburge und gemeinde ire nakomenne und erben den vurgenanten hoif und scheferie auch also besetzen und des geniessen und gebruchen zu irem notze. und sollent uns unsern nakomenne und stift alle jaeres uf sant Mertins tage im winther gelegen[2] ewiclich zu jerlichem zinse davon geben und in unsere kelnerie zu Cochme eime kelnere zu ziten daselbs lieberen[a] drizehen Rinscher gl.[b]. doch hain wir uns und unsern nakomenne usbehalten, ob es sache were das die obg. von Clotten den hoif wurden besetzen, so sal ein hoifman zu ziten uns unsern nakomenne und stift den gewoinlichen dienste tun mit winfueren, als andere hoiflude daselbs vur getaen haben und herkomen ist, sunder alle geverde und argeliste. *[Bl. 247a].*

Des zu urkunde hain wir unser ingesiegel an diesen brief tun henken,

Der geben ist zu Erembreitstein uf dinstag nach dem heiligen pingstage anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo.

252. Widerrufliche Erlaubnis des Erzbischofs Johann II. für die Heimburgen Schöffen und Gemeinde von Polch zur Anlage und Verpachtung eines alleinberechtigten Backhauses [a] und zur Umwandlung eines Teils des Gemeindelandes in Wiesen und Verpachtung derselben [b]. 1471 Mai 2.

Abschr. Koblenz St. A. MC. VIII Bl. 132b—133a No. 389. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 233.

a) Wir Johan etc. tun kunt und bekennen offentlich an diesem brieve, das wir von besundern gnaden unsern lieben getruwen heimburgen geswornen und gemeinden unsers dorfs Polche[3], uf das sie sich und gemeinen notze desselben unsers dorfs destabaß in wesen gehalten mogen, gegonnet und erleubet hain, gonnen und erleuben vur uns unsere nakommen und stift in kraft dieses brieves, doch bis zu unserm ader unserer nakommen widderrufen, das sie ein gemeine backhuis zu Polche mogen buwen und ufrusten, darinne dan ein iglicher huisgesesse plichtig sal sin hinfurter zu backen und nirgent anderswoe, in maisse dan die benanten von Polche des under sich gutlich vertragen und uberkomen sint, als uns zu erkennen geben ist. und es mogent auch dieselben von Polch solche nuwe backhuis verlihen umb einen

a) sollent *wiederholt.* b) *Am Rande corr. in:* nuinzehen Rinscher gl., ie 24 wispenning vur den gl. gerechent, guden pagaments, wie das zu ieder zit zu Cochme genge und gebe ist. *[Bl. 247a]* consensus capituli appositus est stilo consueto. Datum uf fritag nach nativitatis Marie M°. CCCC°. XCVI°. *[1496. September 9].*

[1]) *Am rechten Moselufer gegenüber Klotten, 5f.* [3]) *Polch sö. Mayen, 4f.*
[2]) *November 11.*

jerlichen nemlichen zins, welchen zins sie auch alsdan keren und wenden mogen in gemeinen notze unsers dorfs Polche. doch sullent sie davon uns unsern amptluden, ader wem wir das zu ziten bevelhen werden, geburliche rechenschaft tun, in maissen und wie andere rechenunge des dorfs renthen und gevellen zu geschehen plegent. were auch sache das wir ader unsere nakommen hernachmails befunden, das solche nuwe gemeine backhuis imands geistlichen ader werntlichen an irer gerechtickeit hinderlich were, ader das wir sust zu rade wurden, das abzustellen ader zu verandern, des behalten wir uns us unser maicht solchs zu tunde, welche zit oder wanne uns das fuget und eben komet, ane imands intrag sunder argeliste.

Und des zu urkunde hain wir unser ingesiegel an diesen brief tun henken. Datum ut infra.

b) Wir Johan etc. tun kunt und bekennen uffentlich an diesem brieve, das wir von besundern gnaden unsern lieben getruwen heimburgen geswornen und gemeinden unsers dorfs Polche gegonnet und erleubet hain gonnen und erleuben vur uns unser nakommen und stift in kraft dieses brieves, das sie binnen dem begriffe des gerichts *[Bl. 133a]* unsers dorfs etliche felde und weiden, die bisher gemein gewest sint, zu wiesen mogent machen, in maissen dan dieselben von Polch sich des, als wir verstên, hievor gutlich vertragen und vereînet haben, uf das sie sich und ir dorf destabas in wesen gehaben mogen. und es mogent auch die benanten von Polche solche wiesen, so sie die in egemelter maisse haint ufgerustet, verlihen umb einen jerlichen zins ader paicht, wem sie wollen, zu irem gefallen, und alsdan auch solchen zinse ader paicht keren und wenden zu noitturft gemeinen notzes ires dorfs; doch also, das sie davon uns unseren amptluden, ader wem das zu ziten bevolhen wirdet, geburliche rechenschaft tun, in maissen und wie dan andere desselben unsers dorfs renthe und gevelle rechenunge pleget zu geschehen. were auch sache das wir *u. s. w. fast wörtlich wie oben Zeile 5 f.*

Und des zu urkunde hain wir unser ingesiegel an diesen brief tun henken, Der geben ist uf donrstag nach sant Walpurgen tage nach Cristi geburte tusent vierhundert und ein und siebenzig jaire.

253. Erzbischof Johann II. erlaubt den Verkauf einer gemeinen Hofstatt zu Merl unter der Bedingung, dass die erzielte Summe zur Befestigung des Dorfes verwandt werde. 1471 November 14. Pfalzel.

Abschr. Koblenz St. A. MC. VII Bl. 267a No. 741. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 234.

Wir Johan etc. tun kunt und bekennen uffentlich allermenlich in diesem brieve, das wir von besundern gnaden willen Johan Burger deme jungen von

Celle[1] und Elsgin siner êlichen huisfrauwen iren erben erlauft und bewilliget hain, gonnen erleuben geben und bewilligen ine vur uns unser nakomene und stift in craft dieses brieves soliche platze, unser zentener und gemeine zu Merle im Hamme[2] ine verkauft und abegemarkt hait, die da gelegen ist nemlich under Getzenhennen huis und Johan des smits huis und zu den andern siten an die gemeinde ruret; und wollen auch, das solch gelt, von der platzen gehaben wirdet, an festigunge unsers dorfs zu Merle gelaicht werde mit raide unsers amptmans zurzit im Hamme etc. und wullen auch, das den[a] benanten Johan Elsgin êluden iren erben ader nakomen von nimant, er si auch wer er wulle, zu ewigen tagen[b] darinne gelaicht oder getragen werde in einche wise.

Des zu urkunde der wairheit[c] hain wir unser ingesiegel an diesen brief tun henken, Der geben ist zu Palzel am donrstag nach sant Martins tag des heiligen bischofs anno domini M°. CCCC°. septuagesimo primo.

254. Erzbischöfliche Anordnung über die Düngung der erzstiftischen Weinberge zu Briedel, unter besondern Begünstigungen für ausser-gewöhnlichen Dung. 1472 Januar 4. Pfalzel.

Abschr. Koblenz St. A. MC. VIII Bl. 140b No. 408. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 235.

Wir Johan etc. tun kunt und bekennen uffentlich an diesem brieve: als unsere lehenlude ghen Briedel[3] gehorig alle jairs schuldig sint ire wingarten zu misten, nemlich von einem ganzen manwerk hundert burden mistes, das wir dan denselben lehenluden diese besunder gnade getaen haben, das wanne und welchs jairs sie sementlich ader irer einer in sunderheit ire wingarten ader einsteils misten uber solche gewonliche mistunge, die der lehenman wiset, das sie ader der, die solche mistunge teden, das erste jaire us solchen wingarten dru teil haben und uns und unsern nakommen den vierten druben geben, und darafter das halbeteil, also bisher geschên ist, liebern sullent. welchs jairs auch die gewonliche und auch die andere mistunge, wie obgerurt stêt, geschehen ist, sal ein iglicher unser und unsers stifts kelner zurzit im Hamme mitsampt den lehenluden solche wingarten besehen, ob die recht gemistet sin ader nit; und welcher under ine darin bruchig funden wirdet, derselbe sal das jaire die nutzunge[d] sines wingarts verloren hain. und darzu sollen wir ader unsere nakommen macht haben unsern lehenluden gemeinlichen die wingarten ufzusagen, argelist und geverde hierinne usgescheiden. und sal diese unser gnade duren und weren bis uf unser ader unser nakommen widderroifen.

a) dem. b) *Fehlt etwa: hindernis und beswerunge.* c) *So.* d) nutzge.

[1]) *Zell im Hamme, 6f.*
[2]) *Merl unterhalb Zell, 6f.*
[3]) *Briedel im Hamme, 6f.*

Und des zu urkunde hain wir unser secrete zu ende heruf thun drucken.

Geben zu Palzel am samstag nach dem heiligen jarestage nach Cristi geburte tusent vierhundert siebenzig und ein jaire iuxta stilum Treverensem.

255. Lehensweise Verleihung von sechs Hufen Landes zu [Nieder- Ober-] Wambach, von deren jeder zehn Morgen mittlerer Güte in jedem Felde liegen. 1473 Januar 12. Koblenz.

Abschr. Koblenz St. A. MC. VII Bl. 279a—279b No. 771, eingereiht in den Revers Conrad Schenks von Schweinsberg vom gleichen Datum. Am Rande: Nota ex speciali gratia reverendi domini nostri *m*utatum est *l*ibslehenserben in *l*ehenserhen. *Vgl. Goerz Reg. der Erzb. S. 236.*

Wir Johan von gots gnaden erzbischof zu Trier des heiligen Romischen richs in welschen landen etc. erzkanzler und kurfurste tun kunt und bekennen uffentlich an diesem brieve, das wir angesiehen haben anneme flissige dinste, so unser lieber getruwer Conrat Schenk von Swinsberg uns und unserm stift in zukunftigen ziten tun sal und mag, und alsdarumb von besundern gnaden demselben Conraten in sinen und siner rechten [a] lehenserben wegen gnediglich angesatzt und geluwen, ansetzen und lihen vur uns unsere nakommenne und stift in kraft dißs briefs sehß huben lands zu Wambach [1] ligende, derselben huben eine in iglichs felt zehen morgen gehorent nit des besten noch des boesten, die uns und unserm stift nach abegang Gerlachs von Londorf seligen verfallen und ledig wurden sint. es hait auch der vurgenant Conrat Schenk die obgenanten sehß huben lands itzunt vur sich und sine rechte [a] lehenserben von uns liplich entphangen mit manschaften truwen hulden eiden und dinsten, als solcher lehenne und unsers stifts recht und gewoinheit ist. derselbe Conrat sal auch solche sehß huben lands zumale ader int deile nit verkeufen verpfenden ader veruissern, es geschê dan mit unserm ader unserer nakommenne uffembarem wissen willen und verhengnis, das sie mit unsern offennen brieven bewîsen konnen. wir hain auch in dieser belehenunge usbehalten unser unsers stifts unsern mannen und eins iglichen andern rechte sunder argeliste.

Und des zu urkunde hain wir unser ingesiegel heran tun henken.

Geben zu Covelenz uf dinstag nach der heiligen drier koninge tage nach Cristi geburte tusent vierhundert und zwei und siebenzich jare nach gewoinheit in unserm stifte zu schriben.

256. Erzbischof Johann II. restituirt der Gemeinde Pünderich einige von Privaten eingenommene Stücke der Gemeinde, welche als solche durch ein Ganggeleit der Schöffen erwiesen waren. 1474 Juni 9. Koblenz.

Abschr. Koblenz St. A. MC. VII Bl. 290a No. 805. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 239.

a) *Hiervor Rasur von vier Buchstaben:* lybs.

[1]) *[Ober- Nieder-] Wambach nnö. Neuwied, 2g.*

Wir Johan etc. tun kunt und bekennen offentlich an diesem brieve: so als unsere lieben getruwen zender scheffenne und burgere gemeinlich unsers dorfs Ponderich[1] uns haben furbracht, sowie etliche ire mitburgere daselbs einen mirklichen teile platzen wiesen und anders von der gemeinen weiden, die sie von alters von unsern vurfaren uns und unserm stift gehabt und billich haben sollen, an sich gezogen und ein gude zit als vur ir erbschaft gehalden und gebrucht haint, (deshalb dan von unserm bevelhe durch die scheffenne zu Ponderich ein gankgeleit geschên ist nach altem herkommen und gewoinheit und sich hait befunden, das damit der gemeinen weiden ein groiß teile ist abgezogen gewest, das die scheffen auch in bisin unserer amptlude und dienere haint usgemerkt): da haben wir umb sunderlicher gunst und neigunge willen, die wir zu den obg. unsern burgern gemeinlich zu Ponderich tragen, ine die gnade getaen und die gemelte platzen, die ine in obgemelter maissen entweret waren, gegonnet und verluwen, gonnen und lihen vur uns unsere nakomen und stift in kraft dises briefs, also das sie ire erben und nakomen die sullen und mogen behalten zu ewigen tagen und der genießen und gebruchen mitsampt der anderer weiden zu aller maissen und fugen, wie sie die von alders von unsern furfaren uns und unserm stift haint gebrucht und genossen, sunder unsern unserer nakommenne ader imants anders irrunge ader intrag in einiche wis. wir und dieselben unsere nakomen sullen auch die obg. zender scheffenne und burgere zu Ponderich bi solchen platzen und weiden hanthaben schuren und schirmen, so ine des noit *[geburt]* und an uns gesonnen wirdet ane alle weigerunge. es sollent auch dieselben von Ponderich und ire erben und nakomen die gemelte weide nit veruissern in einiche wise sunder unsern ader unserer nakomen wissen willen und verhengnis, usgescheiden alle argelist.

Und des zu urkunde hain wir unser ingesiegel tun henken an diesen brief, Der geben ist zu unser stat Covelenz uf unsers herren fronlichams tag im jair tusent vierhundert und vier und siebenzigh.

257. Abrechnung Erzbischof Johanns II. mit dem Wittlicher Kellner; für die zu seinen Gunsten restierende Summe wird ihm eine jährliche Abschlagszahlung auf die Kellnerei Wittlich angewiesen. 1476 März 11. Wittlich.

Abschr. Koblenz St. A. MC. VIII Bl. 167b No. 500. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 242.

Wir Johan etc. tun kunt offentlich an diesem brieve: als unser lieber andechtiger Peter Wernher etliche jaire unser und unsers stifts kelner zu Witlich gewest ist, so bekennen wir, das er uns solchs kelnerenampts eine gude ufrichtige rechenschaft hait getaen und sunderlich von den nehstvergangen zwein jairen, in bisin unsers rentmeisters und lieben andechtigen Johans von

[1]) *Pünderich oberhalb Briedel, an der Mosel; 6f.*

Bechel und anderer der unsern. und hait sich in dem verglichen eins gen das andere abegeslagen erfonden, das wir dem benanten Petro Wernheri schuldig sin alles dings, so er uns in der kelnerien an provisien in diesen kriegsleufen in der kuchen an verlagtem gelde dargeluwen hait, auch an korne 60 mlr., das mlr. gerechenet vur 20 alb., das sich zusamet leufet uf 485 gl. an pagament, so itzt in unserm stift genge und gebe ist; welche somme geredden und versprechen wir vur uns unsere nakomene und stift in craft dieses briefs dem benanten Petro Wernheri ader sinen erben zu bezailen, in maissen hernach volget. nemlich hinfur alle jaire uf sant Mertins tag im winter[1] funfzig gl. in abslag an wine korne gelde; das ist zwei fuder wines us der beden zu Marank[2], das fuder vur 9 gl.; us der kelnerien zu Witlich 20 mlr. korns, das mlr. vur einen gl.; und darzu zwolf gl. obg. pagaments: das doet zusammen funfzig gl., die ime und sinen erben ein iglicher unsers stifts kelner zu Witlich in vurg. maissen sal usrichten, keinerlei furtern bevelhe deshalb von uns zu warten. und heruf so sagen wir auch den vurg. Petrum Wernheri und sine erbe der gemelten kelnerien amptshalb quît ledig und lois vur uns und unsere nakomene und stift in craft dieses brieves.

Und des zu urkunde hain wir unser ingesigel an diesen brief tun henken, Der geben ist zu Witlich uf montag nach reminiscere anno LXXV°. iuxta stilum.

258. Erzbischof Johann II. nimmt zu Befehl des Amtmanns zu Saarburg einen Diener an. 1477 März 12. Trier.

Abschr. Koblenz St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv, transsumiert in den Revers Gerharts von Kerlingen von gleichem Datum auf Pp. mit aufgedrucktem grünen Siegel. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 244.

Wir Johan von gots gnaden erzbischof zu Trier des heiligen Romischen richs in welschen landen etc. erzkanzler und kurfurste tun kunt und bekennen offentlich an diesem brieve, das wir zu unserm diener ufgenommen hain Gerharten von Krellingen[3] ein jare lank datum dieß brieves in der gestalt, das er in unser stat Sarburg[4] wonen und daeselbs unsern amptman warten, ime gehorsam dienen und gewertig sin sal widder allermallich, so dicke und wanne er siner gesinnen wirdet. darumb sollen wir ime dis[a] jare geben und hantreichen tun vier mlr. korns sehß mlr. habern und zwene wagen mit hauwe. weres auch sache das derselbe in dienste mit uns ader geheische unserer amptlude riden wurde, das er zu tunde schuldig sin sal, *[und]* einchen reisigen schaiden haben ader liden wurde, den sollen und wollen wir ime richten, als des geburlich ist, ane geverde.

a) diß.

1) *November 11.*
2) *Mehring an der Mosel, unterhalb Schweich; 8d.*
3) *Kerlingen w. Saarlouis, 12d.*
4) *Saarburg, 10c.*

Und des zu urkunde hain wir unser ingesiegel tun drucken an diesen brief, Der geben ist in[a] unserer stat Trier uf mitwoch nach dem sontag oculi anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo sexto more Treverensi.

259. *Rats- und Dienstrevers des Grafen Dietrich von Manderscheid und der Junggrafen Kuno und Johann Grafen zu Blankenheim auf fünf Jahre. 1477 October 31.*

Abschr. Koblenz St. A. Grafen von Manderscheid, transsumiert in den Revers des Erzbischofs Johann II. von gleichem Datum mit an Pgt.streifen hängendem grünem Secret desselben. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 246.

Wir Dietherich graf zu Manderscheit etc. Cune und Johan junggraven daselbs grafen zu Blankenheim bekennen offentlich an diesem brieve, das wir umb sunderlicher neigunge und gunst willen, so wir haben zu dem hochwirdigsten fursten und herren her Johan erzbischof zu Trier etc. und kurfursten unserm gnedigen lieben herren, angesichen das sine gnade unser lantfurst ist und uns in unserm anligen desta gnediger si, uns zu demselben unserm gnedigen herren getaen, also das wir geredden globen und versprechen in guden waren truwen in rechter gesworener eide stat diese hernach geschr. puncte und artickele veste stede und unverbrochlich zu halten:

1. Nemlich am ersten welche zit wir Dietherich graf zu Manderscheit widder zu unserm slosse Manderscheit kommen und das inhaben, sullen wir und alle unsere soene den benanten unsern gnedigen herren siner gnaden lebtage lang dem stift von Trier und allen sinen undertanen geistlichen und werntlichen und denjhenen, die ine zu versprechen stên und stên werden, us demselben unserm slosse noch darinne keinen schaden zufugen noch imant anders des gestaden heimlich ader offenbar in einche wise. *2.* Darzu hain wir graf Dietherich Cune und Johan obgenant uns ergeben, das wir funf jare lank nehstfolgende des benanten unsers gnedigen herren rete und diener sin sollen und wollen, haben auch daruf globt und gesworen sinen gnaden getruwelich zu raden nach unsern besten sinnen und verstendnissen, auch sinen rait und heimelicheit zu verhelen, und alles das zu tunde, das getruwe rete iren herren plichtig sin, ane geverde. *3.* Darzu hain wir uns verpflichtet, auch funf jare lank, desselben unsers gnedigen herren diener zu sin, also das wir alle drie siner gnaden getruwelich sollen helfen und dienen widder alle diejhenen, da sine gnade des an uns gesinnet und unserer bedarf, usgescheiden unsern gnedigen herren von Guilge. in solchem dienste und hilfe sal unser gnediger herre von Trier uns und unsern mitridern staen vur reisigen schaden. wurde aber sin gnade unserer begeren in offenen kriegen, *[da]* sollen und wollen wir alle drie ader zum minristen einer von uns bereit sin, siner gnaden zu helfen und zu dienen wie vurstêt. alsdan sal sine gnade uns umb solchen dienste tun mit coste und sust als andern sinen helfern und dienern unsern genoessen, alles ungeverlich, usgescheiden alle argelist.

a) *Corr. aus* zu.

Des zu urkunde hait unser iglicher sin ingesigel an diesen brief gehangen, Der geben ist uf aller heiligen abent nach Cristi geburt tusent vierhundert siebenzig und sieben jare.

260. Anstellung eines erzstiftischen Försters im Amt und Hochgericht Saarburg. 1478 Januar 1. Pfalzel.

Abschr. Koblenz St. A. MC. VIII Bl. 180a No. 534. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 247.

Wir Johan etc. tun kunt und bekennen offentlich an diesem brieve, das wir Heinen von Êsche[1] zu unserm waltforster ufgenomen und ime bevolhen hain unsere gewelde im ampt und hoengerichte zu Sarburg[2] getruwelich zu hueden, unsers gejegts und wiltbrets mitsampt den bechen in vurg. unserm gerichte acht zu haben und iederman bi geswornem eide zu ruegen zu penden und furzubrengen. und darumb so hain wir demselben Heinen zugesagt und geredt zu geben alle jairs, so lange er in vurg. maisse unser diener und waltforster ist und unsers wiltprets der beche und gewelde vurg. wartet, ein hoifkleit und dru mlr. korns us unserer kelnerien zu Sarburg, die ime auch hinfurters ein iglicher unser kelner, der itzt ist ader hernachmals daselbs wirdet, alle jairs geben und hantreichen sal zu sant Mertins tag des heiligen bischofs im winter gelegen[3], ane einches furteren bevelhs von uns davon zu warten, argelist und geverde usgescheiden.

Und des zu urkunde hain wir unser ingesigel an diesen brief tun henken. Datum Palatioli in die circumcisionis domini anno domini M°. CCCC°. LXXVII°.

261. Befehl des Erzbischofs Johann II. an die Gemeinde Mettnich, binnen vierzehn Tagen die Gerechtsame des Erzstiftes und anderer Mitgemeiner des Dorfes zu weisen, deren Mitteilung einer erzstiftischen Kommission verweigert worden war. 1479 Mai 31. Koblenz.

Mehrfach corrigiertes Concept Pp. Koblenz St. A. Adel v. Soetern. Adresse bezw. Regest auf der Rückseite. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 249.

An die von Mettenich des *wisthums* halb.

Lieber getruwer. Als wir kurzlich hiebevor etliche unsere rete und frunde zusampt unserm amptman zu Swarzemburg[4] und lieben getruwen Henrichen von Soetern[5] dem alten gen Mettenich[6] [a]geschick[a] gefertiget und bescheiden hain, daeselbst unser und unsers stifts auch anderer mitgemeiner

a) *Gestrichen.*

1) *Wol Oberesch sw. Merzig, 11c.*
2) *Saarburg, 10c.*
3) *November 11.*
4) *Schwarzenberg, nur noch wenige Reste des Schlosses bei Wadern im Hochwald, 10e.*
5) *Soetern im Birkenfeldschen, sö. Hermeskeil; 19e.*
6) *Mettenich an der Prims, ö. Wadern; 10e.*

[a] herlicheit und [a] gerechtikeit [a] zu wisen [a] und wisthumme zu hoeren und solichs von unsern und unsers stifts wegen laissen ufzuzeichennen, das dan durch uch [a]des ma[a] verhalten und zu tunde frevelich [a]das uch nit geburt hait[a] geweigert ist (das uns van uch befremdet und unbillich bedunket, angesehen wie ir uns und unserm stift gewant sint): davon so ist unser ernstliche gesinnen, das ir solichen mutwilligen handel und frevel innewendig vierzehen tagen den nehstkomenden an uns [a]*gutlich*[a b] abgetragent und uch des nit weigerent, dann wae des nit geschiecht, konden wir es dabi nit gelaissen.

Geben zu Covelenz am montag nach dem heiligen pfingestage anno etc. LXXIX°.

262. Erzbischof Johann II. pensioniert den Engerser [Zoll-]Beseher Johann von Freusburg. 1482 April 20. Koblenz.

Abschr. Koblenz St. A. MC. VIII Bl. 209[b]. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 254.

Wir Johan etc. tun kunt und bekennen uffentlich an diesem brief, das wir hain angesiehen getruwe dinst, die unser besicher zu Engers [1] Johan von Freusburg [2] unseren vurfaren und uns lange zit vor jaren gethain hait und nu alters und swacheit halber fortan zu tunde nit vermach: so hain wir ime von besundern gnaden sine lebtage lank und nit lenger zugesagt, zu geben (sagen[c] ime auch das in craft dises briefs) alle jairs sehß elen doichs, in maissen wir unser diener uf dem zolle daselbs kleiden laissen, darzu zwoe amen wins und vier gl., die dan ein iglich unser zolschriber zu Engers ime hantreichen und libern sal. vorter hain wir demselben Johan von Freusburg gegonnet und erleubet, das er so lang er lebet alle jair vier slechter foder wins in sine huse zu Engers mach furen laissen, die daselbs verzappen oder selbs drinken zu sime gefallen, sonder intrag oder hindernis der unsern zu Engers. wir hain auch den obgenanten Johan gefrihet, das er dwile er lebet nit sal verplicht oder verbonden sin zu wachen zu aichten oder andere dienst zu tunde, als dan unsere burgere zu Engers schuldig sin und tun muissen. und doch desta minner nit so sal und mach derselbe Johan von Freusburg unser weiden und welden daselbs in maissen als andere unser burgere zu Engers *[genießen und gebruichen]* ane alle geverde.

Und des zu urkunde hain wir unser ingesiegel tun henken an diesen brieve, Der geben ist zu Covelenz uf samstag nach dem sontag quasimodo anno domini M°. CCCC°. LXXXII°.

263. Erzbischof Johann II. willigt in die Uebernahme des Amtes Kobern durch Heinrich von Pirmont als Besitzer einer unter Erzbischof Jacob ausgestellten Schuldverschreibung an Johann von Leyen über dieses Amt. 1486 November 7.

a) *Gestrichen.* b) ? c) sagem.

[1]) *Zoll-Engers am Rhein, 3g.* [2]) *Freusburg, Kreis Altenkirchen.*

Abschr. Koblenz St. A. MC. VIII Bl. 243a No. 756. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 264.

Wir Johan etc. bekennen und thun kunt offentlich in diesem brieve: als etwan der erwirdige in got vatter herre Jacob erzbischof zu Trier unser vurfare seliger mit verwilligungh des doemcapittels wilent Johan von der Leien dem alten sinen erben adir behelder des heubtbrieves das slosse und ampte Covern[1] mit sinen in- und zugehorungen in ampts- und pandswise verschrieben hait gehabt vur 1500 Rinsche gl. nach lude der verschribungen daruber sprechende und die zit gegeben[2], und nu hiebevor unser rait und lieber getruwer Jorge von der Leien solche ampte zu Covern mitsampt den itzgemelten verschribungen und brieven ubergeben und gestalt hait zu henden unsers hoifmeisters raits und lieben getruwen Herman Boessen von Waldeck; wand dan derselbe unser hoifmeister itzt mit unserm lieben getruwen Henrich von Pirmont dem jungen vertragen ist, das derselbe Henrich das ampt von Covern an sich genommen und daruf dem hoifmeister die funfzehenhundert Rinscher gl., darfur das ampte vor ziten verschrieben ist, vernuegt usgericht und bezailt hait (also das die alte erzbischof Jacobs verschribunge uber das ampte sprechende uf Henrichen von Pirmont als behelder gewandt ist): so haben wir Johan erzbischof zu Trier obgenant herzu unsern guden willen und verhengnis getain, willigen und belieben auch in craft dis brieves, das nu vortane Henrich von Pirmont in maicht der gemelten verschribung als inheldere das ampte von Covern inhaben hanthaben des gebruichen und geniessen sal und mag, wie ander unser amptlude und die von der Leien vor ziten getaen haben, beheltlich uns unsern nachkommen und stifte der widderlosunge, alles nach lude der verschribung, usgescheiden geverde und argeliste.

Und des zu urkunde hain wir unser ingesigel herane tun henken.
Datum Willibrordi 1486.

264. Amtsbrief Johanns von Nürburg genannt von Lehmen für Alken und Thuron. 1488 Juli 15. Koblenz.

Abschr. Koblenz St. A. Gemeinschaftl. Erzstift Trier und Erzstift Köln, Dorf Alken; transsumiert in einen Revers Johanns von Nürburg von gleichem Datum, Pp. mit dessen aufgedrucktem grünem Siegel. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 269.

Wir Johan von gots gnaden erzbischof zu Trier des heiligen Romschen richs in Gallien etc. erzkanzler und kurfurste tun kunt und bekennen offentlich an diesem brieve, das wir unsern lieben getruwen Johan von Nurburg, genant von Lemen, zu unserm und unsers stifts amptman unsers slosses Thuron uber unser stat Alken[3] gelegen und derselben stat mit dorfern lande und

[1]) *Kobern an der untern Mosel, 4g.*
[2]) *Diese Urkunde scheint nicht erhalten; Goerz Reg. der Erzb. verzeichnet sie nicht unter Jacob I.*
[3]) *Alken an der Mosel, rechtes Ufer; 5g.*

luten dar zu und in gehoerende dri jaire lank nehst nach einander folgende gesatzt und gemacht und ime die in amptswise bevolhen haben, also das er die zit sine stedige huiswoenunge selbs drien werlichen manspersonen uf dem slosse sal haben, das getruwelich vur[a] abesteigen und abelaufen zu hueden und zu verwaren, und sust die underthanen beide geistlich und werntlich zum ampte gehoerende nach sinem vermogen gegen allermallich vertedingen schuren schirmen und verantwurten, sie auch zu keinen ungewoenlichen froenen ader diensten drengen, und das gewelde zu dem slosse gehoerende woil behueden und hegen und es nit schedlich verwuesten ader verhauwen laissen. und uf das er solchs ampts destabass gewarten und hanthaben moege, haben wir ime die obg. zit us alle jaire us dem ampte und sust zu geben zugesagt als hernach folget: item die kleinen buessen zumaile, die mittel buessen halb, und an den hohen buessen lib und gut berurende den zehenden pfenning; item zwei fuder wines im herbst in sin fass us der wingulten daselbs fallende, und die geltrenthe auch daselbs schinende; darzu us unser kelnerien Munstermeinfelt acht gl. pagaments zu wihnachten und zwoilf mlr. korns zu sant Mertins tag[1]; und vurter mit allen diensten, auch garten eckern und wiesen zu unserm sloß gehoerende. heruf so hait uns auch der obg. Johan geredt globt und liplich mit ufgereckten fingern zu got und den heiligen gesworen, uns unsern nakommen und stifte getruwe und holt zu sin, unsern schaden zu warnen und bestes zu werben und das obg. sloß und ampte getruwelich zu verwaren und zu hanthaben, sunder argeliste.

Und des zu urkunde hain wir unser ingesiegel heruf thun drucken. Datum Covelenz am dinstag nach sant Margarethen tag nach Cristi geburte tusent vierhundert achtzig und echt jaire.

265. In einer Streitsache zwischen dem Domcapitel und den Gemeinden Zell, Koray und Kaimt entscheidet Erzbischof Johann II., dass die Leute des domcapitularischen Hofes zu Zell künftig von der Uebernahme des Zenderamtes frei sein sollen. 1490 September 7. Pfalzel.

Or. Koblenz St. A. Zell. An Pgt.streifen hängt das gut ausgedrückte aber etwas beschädigte grüne erzbischöfliche Secret. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 276.

Wir Johan von gots gnaden erzbischof zu Trier des heiligen Romischen richs in Gallien etc. erzkanzler und kurfurste tun kunt und bekennen offentlich an diesem brieve: als nuwelinges unsere undertanen die gemeinde von Celle Korei und Keimpt im Hamme[2] unsern scholtheissen Kox Johan, unsers doemcapittels zu Trier hoifman in irem hoif daselbs zu Celle, zu irem zender gekoren haben, und dan dasselbe unser doemcapittel darumb mit den genanten

a) vur *wiederholt.*

[1]) *November 11.* [2]) *Zell, Koray, Kaimt im Hamme, 6f.*

gemeinden spennig ist worden und uns furbracht hait, wie solches ine zu abbroche ires obgenanten hoifs friheit lange und der genant ire hoifman des iren zu warten dadurch verhindert wurde, und die gedachten gemeinden meinten, der bemelt hoifman sulte solche zenderampt anzunemen pflichtig sine, dan es andere hoifluede vor ime auch getane hetten und solches nit zu abbroche des hoifs friheit ader sust zu einicher verhinderunge dienen sulte: wie dan solches zu beiden teilen vor uns und unsere rete eigentlichen bracht und an uns zu entscheiden durch sie genzlich gestalt und verlaissen ist, so haben wir darumb beide obgenanten parthien in der gutlicheit entscheiden, also das der obgenant unser scholtheiß unsers doemcapittels hoifman zu Celle dis jair us das zenderampt daselbs sal verwesen, und darafter sallen hinfur die hoiflude unsers doemcapittels in irem obgenanten hoif woenhaftig solches zenderampts erlaissen sin und von den obgenanten gemeinden darzu nit mêr gekoren werden; beheltlich doch sust beiden teilen aller irer gerechtickeit friheit und herkommens.

Und des zu urkunde hain wir unser secret tun henken an diesen brief.

Der geben ist zu Palzel uf unser lieben frauwen abent nativitatis im jair unsers herren tusent vierhundert und nunzig.

266. Aufnahme von Simon und Johann Boos von Waldeck in die Ritterschaft und ihrer Leute gegen 10 mlr. Hafer Bopparder Mass in die Unterthanschaft des Erzstiftes. 1490 November 22. Pfalzel.

Abschr. Koblenz St. A. Waldeck auf dem Hunsrück; transsumiert in einen Revers Simons und Johanns Boosen von Waldeck gleichen Datums, mit den an Pgt.-streifen hängenden runden Siegeln beider. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 277.

Wir Johan von gottes gnaden erzbischof zu Trier des heiligen Romschen richs in Gallien etc. erzcanzler und churfurste tun kunt und bekennen offentlich an diesem brieve, das wir in ansiehunge getruwe dienst, so uns und unserm stift unser lieben getruwen Simon und Johan Boesen von Waldeck vatter und sone bisher getaen haben und hinfurbaß tun sollent und moegen, dieselben von Waldeck us besundern gnaden unser lebtage lank in unsern sundern schirm [a]verspreche und verantwurtunge[a] genomen haben und nemen an diesem brieve. also ob es sich begeben wurde, das einiche unser ader unsers stifts undertanen dieselben von Waldeck samentlich ader sunderlich mit einchen unsern gerichten in unserm stifte vurnemen, da dieselben von Waldeck sich rechts mit dem volzog [a]zu tun uf uns ader unser rethe erbieten worden, so sullen[a] und wollen wir uf derselber vur ingank des rechten gesinnen ine solche gericht tun abstellen und vur uns ader unsern reten, ader wohin sie sunst von dannen mit recht gewisen werden, recht ergên laissen, auch sie sunst schirmen und verantwurten glich andern von unser ritterschaft unsers stifts sunder alle geverde. Und wir haben auch furter zu irer sonderlicher bete ire eigen

a) *Auf Rasur.*

angehorigen lude, die sie in unsern ampten Covelenz Monster Baldeneck im Hamme[1] und sust allenthalben in unserm stift und in unsern hoegerichten auch buissen unserm stift sitzen haben, auch unser lebtage lank in unsern schirm und verantwurtunge genomen und darumb denselben luten zugesaget, sie als ander unser undertanen und die in unserm schirm und verantwurtunge sint getruwelich zu schirmen wider allermenglich und ane argelist. [a]und sullen als allzit billich[a] *ist* dieselben lude in unsern hoegerichten gesessen tun als ander, wes die hoegericht an *iglichem* ende wisen, sunder furter *hindern*isse, und auch vor solchen schirm uns jerlichs geben zehen mlr. habern Boparter maisse und die zu eim iglichen sant Mertins tag im winther[2] ader binnen acht tagen darnach ungeverlich ghen Tris[3] eim unserm amptman ader kelner zu Baldeneck liebern, geverde und argelist usgescheiden.

Und des zu urkunde hain wir unser ingesiegel an diesen brief tun henken, Der geben ist zu Palzel an sant Cecilien tag im jare unsers herren tusent vierhundert und nunzig.

267. Amtsbestallung des Ritters Johann von Kellenbach für Grimburg auf Grund des Amtsbriefes seines Vaters vom 27. October 1459. 1494 Januar 9. Ehrenbreitstein.

Abschr. Koblenz St. A., transsumiert in den Revers Johanns von Kellenbach von gleichem Datum, mit den an Pgt.streifen hängenden Siegeln Johanns von Kellenbach und des Küchenmeisters Caspar von Mielen genannt von Dievelich. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 288, wo das Transsumpt als Or. verzeichnet ist.

[4]Wir Johan von gots gnaden erzbischof zu Trier des heiligen Romschen richs in Gallien etc. erzcanzler und churfurste bekennen offentlich an diesem brief: so als unser lieber getruwer Clais von Kellembach[5] das sloß und ampt Grimberg[6], die er dan eine gute zit von jaren in ampts- und pfantswise innegehabt, sinem soene unserm lieben getruwen Johan von Kellembach ritter zugestalt und ubergeben hait, so haben wir zu solcher zustellunge und ubergebunge unsern willen und verhenknis getain, willigen und belieben das auch vur uns unsere naekommen[b] und stift in craft dis brieves, also das der itzgenant Johan von Kellembach ritter das sloße und ampt Grimberg mit allen und iklichen iren zugehoerungen hinfurter sal inhaben gebruichen hanthaben und sich halten, wie sin vatter bisher getain hait und desselben sins vatters amptbrief uns im jair tusend vier hundert nuin und funfzig uf sant Simon

a) *Auf Rasur.* b) nakommenen.

1) *Koblenz, Münstermaifeld, Balduinseck und Zell im Hamme.*
2) *November 11.*
3) *Treis an der Mosel, 5g.*
4) *Zu gleicher Zeit verschreibt der Erzbischof dem Johann von Kellenbach, seinem Amtmann zu Saarburg und Grimburg, für 1000 gl. einen Jahrzins von 12 gl. aus der Kellnerei Pfalzel, so lange derselbe Amtmann zu Grimburg sein wird, nachher aber 50 gl. jährlich. Vgl. Goerz Reg. der Erzb. S. 288.*
5) *Kellenbach s. Gemünden, 8g.*
6) *Die Grimburg, 10e.*

und Juden abent daruber gegeben[1] uswist, der doch sust bî siner macht und kreften bliben sal, sunder argelist.

Und des zu urkunde hain wir unser ingesiegel an diesem brief tun henken, Der geben ist zu Erembreitstein[a] am dornstag nach der heiliger drier koniks tag im jair unsers herren tusent vierhundert drî und nunzig nach gewonheit zu schrieben in unserm stift von Trier.

268. Bestallung Michels von Gritzingen zum Zenderamt zu Wehlen auf Lebensdauer, unter Verpflichtung zum reisigen Dienst. 1495 Januar 3. Ehrenbreitstein.

Abschr. Koblenz St. A. Amt Wittlich, Dorf Wehlen, transsumiert in den Revers Michels von Gritzingen vom gleichen Datum mit dem an einem Pgt.streifen hängenden Siegel Kaspars von Mielen genannt von Dievelich. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 292, wo das Transsumpt als Or. verzeichnet ist.

Wir Johan von gots gnaden erzbischof zu Trier des heiligen Romschen richs in Gallien etc. erzcanzler und churfurst tun kunt und bekennen offentlich an diesem brieve: so als unser diener und lieber getruwer Michel von Gritzingen durch unser furdernis zu bestetnis der heiligen ê in unserm dorfe Welen[2] komen und sich daselbst niddergeslagen hait, damit er uns zugesagt sine lebtage hinder uns und unsern stift zu behalten, darumb und in ansehunge getruwer williger dinste, derselbe Michel uns getaen hait und furbaß tun sal und wil, haben wir darumb dem benanten Michel das zenderampt zu Welen sins[b] zugehoer sine lebtage gnediglich angesatzt und damit begnadet. und sal der benant Michel sich mit einem reisigen pferde stetlichs gerust halten uns und unserm stifte, zu unsers ader unsers marschalks oder rotmeisters zu ziten erfordern, gegen allermenlich getruwelich zu dienen gehorsam und gewertig sin. und uf das der obg. Michel solchs dinsts dester baß gewesen, auch sich deste rustiger halten moege, haben wir ime dieselbe sine lebtage zugeben zugesagt den rauchkorn und win zu Welen, drittenhalben gl. an gelde und ein halb mlr. salz: da heischen wir unsern kelner zu Witlich und lieben andechtigen Peter Foeß und wer zurzit kelner zu Witlich sin wirdet, das sie dem benanten Michel mit hantreichunge obg. rauchkorns und wins gelde und salzs iklichs jairs gwertig sin sunder widderredde. und ist auch beredt, ob Michel zu dinst von uns erfordert und in unserm oder unserer nakomen dinste nidderligen ader darinne sust einichen reisigen schaden liden wurde, der nidderlagen sullen wir ader unsere nakomen ine quitigen glich andern sinen genoissen, auch des reisigen schadens ime zu richten schuldig sin nach erkentnis zweier unserer rete, der wir einen und Michel den andern geben sullen, woe wir uns des guitlich mit ime nit verdragen mochten. heruf hait

a) Erembreistein. b) *So.*

1) *1459 October 27.*

2) *Wehlen zwischen Zeltingen und Graach, am linken Moselufer; 7e.*

uns der dickgenant Michel geredt globt und einen eit mit ufgereckten fingern zu gode und den heiligen gesworen, uns getruwe und holt zu sin, unsern schaden zu warnen, bestes zu werben, und alles das zu thun, das ein diener sinem herren schuldig ist zu thune. und ob auch Michel sich in sinem ampt misbruichen ader einicher wege widder diese verschribunge thun wurde, sullen wir allezit macht hain, ine des ampts zu entsetzen, alles sunder intrag argelist und geverde.

Des zu urkunde hain wir unser ingesiegel an diesen brief henken laissen,

Der geben ist zu Erembreitstein uf samstag nach dem jairstage im jaire unsers herren tusent vierhundert und vier und nuinzig nach gewonheit in unserm stifte von Trier zu schriben.

269. Erzbischöflicher Befehl an den Kellner zu Pfalzel betr. Einführung des Peter von Roscheid in das Burggrafenamt auf Konzerbrück, nebst Notat über die Vereidigung Peters. 1496 Juli 10. Zell.

Abschr. Koblenz St. A. MC. VIII Bl. 361b No. 1081. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 299.

Dem kelner zu Palzel[1].

Johan etc.

Lieber getruwer. Wir hain Petern von Roscheit[2] zu unserm burggraven uf Conzer brucke[3] gemacht, daruf uns derselbig gewonliche eide getain hait; bevelhen darumb dir, das du ine furbass[a] dafur haltes und ine zu der wanung insetzes und ime dasjhene, der vorig burggrave gehabt hait, dises jares antwurtes.

Datum Cellis[4] dominica post Goaris anno etc. XCVI°.

Item Peter hait sinen eit getain in gegenwurtikeit mins junkeren Wirichs hoifmeisters canzlers rentmeisters und Soetern.

Actum Zellis anno et die quibus supra.

270. Erzbischöflicher Entscheid in den Streitigkeiten zwischen Friedrich von Hahn und der Gemeinde von Buschfeld, sowie einigen Einwohnern von Bardenbach, betreffend Eckernutzung, Weinfuhren, Frohnspinnen und Freizügigkeit. 1497 August. Boppard.

a) fur basser.

[1]) *Pfalzel, 8d.*

[2]) *Roscheid bei Eschfeld nww. Waxweiler, 6b.*

[3]) *Konzerbrück bei Konz, 9c. Ueber diesen wichtigen und schon früh erwähnten strategischen Punkt vgl. G. Alberonis c. 11 MGSS. 8, 249; G. Trev. c. 216, 1300; Kyriander Ann. S. 261; noch 1673 stritt man sich lebhaft um Konzerbrück, vgl. G. Trev. c. 315 ed. Wyttenbach u. Müller, und Honth. Hist. 3, 767. In Konz war schon ein römischer kaiserl. Sommerpalast, von welchem eine Reihe von Constitutionen des Theodosianischen Codex datiert sind, vgl. Ausonius Mosella V. 367—369 und Boecking Bonner JB. 7, 90—91.*

[4]) *Zell im Hamme, 6f.*

Abschr. Koblenz St. A. MC. VII Bl. 600b—601a No. 1738. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 302.

Wir Johan etc. tun kunt und bekennen uffentlich an diesem brieve, das wir unsern lieben getruwen Friederichen vom Hain[1] und die gemeine zu Bischfelt[2] und etlicher zu Bartenbach[3] ghen Bischfelt gehorig andernteils umb ire gebrechen in nagemelten artickeln, darumb dieselben von Bischfelt und Bartenbach Friederichen vur unserm hoifgericht vurgenomen hatten und die sie beidersits an uns verlaissen und gestalt haben, wie wir die stellen und ine schriftlich ubergeben laissen wurden, das es darbi sunder widderredde uswege oder inredde verliben und gehalt werden sult, entscheiden haben.

1. Also antreffen die nutzonge des ackers in welden und buschen binnent dem gericht zu Bischfelt, sollen solchs ackers die gnanth Friederich und sin lehenserben zu Bischfelt und die gemeine zu Bischfelt und ihre nakomen iglicher mit sinen zoechten oder huisswinen[a] wie bisher gebruichen und wessen, und so daruber meher und frembde swine bequemlich geackert moegen werden, sal die nutzonge davon Friederichen und sinen erben obg. halb und das ander halbteil der gnanten gemeinden fallen. *2.* Item die winfuer belangen, sollen die obg. von Bischfelt und Bartenbach und ire nakomen Friederichen und sinen vurg. erben alle jare zwene zusamen zu spannen ein zimlich winfuer doen, ader ein iglichs huisgesesse obgemelter gemeinde und zu Bartenbach darfur einen halben gl. Trierschen pagaments zu iglichs husgeseß koer hinfurter geben. *3.* Item sollen jars eins ein iglicher huisgesesse itzgemelt Friederichen und sinen erben obg. ein pfont flaess oder werks, so ine das zu hues geschickt wirdet, spinnen, und des swingen hecheln und anderen desglichen enttragen sin. *4.* Und antreffen die libeigenschaft oder angehoricheit, frien zuck, und das bestaden zu der heiliger ê der obg. von Bischfelt und Bartenbach, nachdem dan Bischfelt mit sinem zugehoer von unserm stift herkomet, darbinnen gelegen auch noch unser und desselben unsers stifts eigenthum und Friedrichs lehen ist, sollen die man und frawen, so itzo zu Bischfelt und Bartenbach sin und hernachmails von ine komen werden, nit lipeigen sin und moegen hinder uns und unserm stift fri ziehen, sich auch daselbs hin als andere frie Triesche[b] lude bestaden an andere frie Triersche; doch wanne iemans dasselbe zu tunde willens haben wurde, sal derselb Friederichen und sinen obg. erben einen ort eins Rinschen goltgl. geben. und ob die vom Hane die obg. lude oder etlichen von ine zu einchen globden eiden verbuntnis und burgschaft hinwedder getrengt hetten oder trengen wurden, solchs sal genzlich von nichts und abe sin. woe aber îemans von ine hinder andere herren ziehen oder sich ane uslendigen, oder die anderer herschaft eigen weren, bestaden wult, darzu sal derselb man oder fraw Friederichs und

a) huiszwynen. b) *So.*

[1]) *Hahn dicht nw. Lebach, 11d.*
[2]) *Buschfeld an der Prims; 10.11d.*
[3]) *Bardenbach an der Prims, wenig oberhalb Buschfeld; 10.11d.*

siner obg. erben wissens und willens leben, beheltlich doch uns und unserm stift heran *[und an]* allen und iglichen vurg. stucken und sunst unser gerechtickeit.

Und hiemit sollen obg. parthien obgenanter gebreche entscheiden und alle rechtfirtigonge unwille kost und schaden deshalben erlaufen abe und begeben sin. was auch wither irrungen *[Bl. 601a]* noch zuschen beiden teilen weren oder entstên moechten, der sollen auch, in maissen solchs beide teile an uns verlaissen, an uns zu entscheiden stên, geverde und argelist usgescheiden.

Und des zu urkunde haben wir unser ingesiegel heran tun henken. Geben in unser stat Bopart uf[a] nach assumptionis Marie im jare unsers herren M°. CCCC°. sieben und nuinzich.

271. Bestallung des Dr. jur. Graeman von Nickenich zum erzbischöflichen Rat und Diener für drei Jahre. 1497 August 23. Boppard.

Abschr. Koblenz St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv, transsumiert in den Revers Richard Graemans vom gleichen Datum. Pp., von Graeman untersiegelt. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 302, wo das Transsumpt als Or. verzeichnet ist.

Wir Johan von gots gnaden erzbischof zu Trier des heiligen Romischen richs in Gallien etc. erzkanzler und kurfurst bekennen und tun kunt offentlich an diesem brieve, das wir den ersamen unsern lieben andechtigen meister Richarten Graeman von Nickendich[1] beider recht doctor, dechan unser lieben frauwen kirchen zu Wesel[2], zu unserm rait und diener ufgenommen hain dru jair lank die nehsten nach einander folgende, also das er bi uns stediges zu hoif sin und gewarten sal, zu raden zu dienen zu ziden tage zu leisten und anders zu tunde nach unserm bevelhe. und des sollen und wollen wir ine selbander mit zweien pferden in unsern kosten halten und zu Erembreitstein ein kammer und gemache tun betirmen, sin bucher und arbeit darin zu haben. auch mag er darzu[b] ein schriber in unsern kosten halten, uf ine zu warten; und so er des mit ime zu ziten behoeft, den sal er selbs zu ziten stellen. und umb solchen sinen dinst sollen und wollen wir ime jerlichs tun geben zweie hoifkleidunge zwolf mlr. korns zweie fuder wins oder vor iglichs mlr. korns vier und zwenzig reder wispenninge, und vor das fueder wins zwolf gl., ie vier und zwenzig wispenninge vor den gl. gerechent redermonze, auch drissig gl. an gelde jars uf unserm zol zu Engers[3] und vier und drissig gl. an pagament uf unserm siegel zu Covelenz, wie es genge und gebe ist, durch unsern siegeler zu den vier fronefasten zu bezalen[4]; und sal der dinst und jairzale bis nehstkomende wihenachten ane gene. und woe ime in solchen

a) *Das Tagesdatum fehlt.* b) darzcu.

1) *Nickenich bei Andernach, 3g. Ein Richard Gramann ist 1432 mit der einen Hälfte des Weiherhauses zu Nickenich belehnt, vgl. CRM. 4, 149.*

2) *Oberwesel, 6h.*

3) *Engers am Rheine, 3g.*

4) *Die vier Quatember, die Mittwochen vor Reminiscere und Trinitatis, nach Kreuzerhöhung [September 14] und nach Lucia [December 13].*

unserm dinst einich pfert verdurbe oder abeginge, das sollen wir ime auch vernugen und bezalen, geverde und argelist usgescheiden.

Und des zu urkunde hain wir unser ingesiegel tun drucken an diesen brief, Der geben ist zu unser stat Bopart uf sant Barthelmes abent im jair unsers herren tusent vierhundert und sieben und nunzig.

272. Versuchsweise Abänderung der Lehenspflichten der Winzer auf dem Neuenberg bei Trier für 25 Jahre unter gegenseitigem Kündigungsrecht. 1497 November 12. Koblenz.

Abschr. Koblenz St. A. Stadt Trier, transsumiert in den Revers der Lehenleute von gleichem Datum, dem ein Siegel nie angehängt zu sein scheint, doch ist der Schnitt für die Pgt.streifen vorhanden. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 303, wo das Transsumpt als Or. verzeichnet ist.

Wir Johan von gottes gnaden erzbischof zu Trier des heiligen Romischen richs in Gallien etc. erzkanzler[a] und churfurste thun kunt und bekennen vur uns unser nachkommen[b] und stifte offentlich an diesem brieve: so als unser lehenlude der wingart im Nuwenberg bi unser stat Trier gelegen uns und unsern furfaren bisher von derselben wingarten gewahs[c] das halbtheil und wir im herbst halben loen den lesern und dregeren, auch zur kost iglichem derselben iglichs tags einen pot wins und zwoe mutschen broets gegeben haben, dardurch nu dieselben lehenlude fast beswert und die wingarten vergangen sin: wir mit denselben lehenluden verdragen, also das sie ire erben und nachkomen diese nechstkommende[d] funf und zwenzig jare nit meher, dan das dritteil gewas[e] von den obgenanten wingarten geben sullen, ane einchen leser- ader dregerlone und kosten obgemelt die zit uns und unsern nachkomen uf zu rechnen. des sullen auch die obg. lehenlude ire erben und nachkomen solche wingarten in guten gewonlichen buwe stellen und darin halten. und so einiches jars nach besichtigung scholthes und scheffenne des Pallasgerichts imants von den lehenluten sumig ader bruchig funden wurde, sal der das irste jare der blomen zwei theil, das zweite die ganze bloem und das dritte die lehenguter zumail verloren hain. sust sal hiein alle ander recht und gute gewoinheit, wie bisher, gehalden werden. und sal doch kein lehenman sine juche, es si an garten wingarten bongarten felden ader anders, verdeilen, sunder ganz biein halden. es sullen auch zum furderlichsten uf ersuchunge des kelners zu Palzel durch scholthes scheffen und lehenlude obg. die obgemelten lehenguter alle zumail begangen und ufgezeichent werden in des Pallas und der kelnerien zu Palzel bucher. und sal dieser vertrag stên uber die funf und zwenzig jare, so lange der nit von beiden theilen ader eim ein halb jare vur sant Mertins tag in winther[1] ufgekundigt wirt; after den sant Mertins tag sal ieder theil stên wie vur diesem vertrage, alles ane geverde.

a) erkantzler. b) nachkomnen. c) gewahßs. d) nechstkomnende. e) gewass.

1) *November 11.*

Des zu urkunde hain wir unser ingesiegel an diesen brief thun henken.

Geben in unser stat Covelenz des andern tags nach sant Mertins tag im jare unsers herren tusent vierhundert und sieben und nuinzik.

273. Statt der Einkünfte des zum Amt Manderscheid gehörigen Hofes Scheidtweiler, welche an Richard Hurt von Schönecken verpfändet sind, werden dem Hermann Boos von Waldeck als dem amts- und pfandweisen Inhaber des Amtes Manderscheid gleichwertige Einkünfte auf die Kellnerei Wittlich angewiesen. 1499 März 4. Koblenz.

Or. Koblenz St. A. RR. Ritterschaft Amt Niederrhein, Waldeck auf dem Hunsrück. An einem Pgt.streifen hängt das grüne runde Secret des Erzbischofs. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 308.

Wir Johan von gottes genaden erzbischof zu Trier des heiligen Romischen richs in Gallien etc. erzkanzler und curfurst tun kunt und bekennen offentlich an diesem briefe: als wir hiebevor unserm rait und lieben getruwen Herman Boissen von Waldecke unser sloss Manderscheit mit sinen renten nutzen und zugehoirden in ampts- und pfantswise ingegeben unnd verschrieben haben nach lude des heubtbriefs daruber sprechende, er von uns inhait, und dan der hoif Scheitwilre[1] (der jerlicher nutzong ertreget: zum herbst einen gl. an pagament, an Moselfart anderhalben gl. an pagament, vor ein molenswin dri gl. an pagament, item an korne zu moelenpechte acht somern, item an kornpechte Scheitwiler maissen vier und zwenzig mlr. macht Manderscheider maissen dri und zwenzig mlr., item an habern acht mlr. macht zu Manderscheit zehen mlr., item an hemmeln zum meie und anders funf hemmel, item an huner zu fassenacht ungeverlich acht huner) in die obgenante rente nutze und zugehoir ghen Manderscheit gehorigh von uns vor obgenanter zit solcher verpendunge unserm lieben getruwen Richart Hurten von Schonecke verschrieben ist gewehst ime denselben hoif after sant Egidien tag nest verschienen[2] zu henden zu stellen und zu lehen zu lihen, und wand wir dan in zit solcher verpendungh bemeltem Herman Boissen von Waldecke zugesagt geredt und versprochen und uns verschrieben haben, das wir vor obg. sant Edigien tagh nest verschienen uns mit obgenantem Richart Hurten solchs hoifs halben ime des sunst vernugung oder bewisung zu tunde vertragen oder, ob wir des nit teden, [3]so sulten wir after obg. sent Egidien tag nest verschienen Herman Boissen alsoviel renten, als der hoif Scheitwiler wie obgeschrieben ertreget, die jerlichs selbs zu heben an sichern enden Manderscheit am nesten gelegen, zu bewisen verplichtet sin. und dwile wir uns dan darumb mit obgenanten Richarten Hurten nit haben konnen vertragen, so haben wir obgenanten Herman Boissen

[1]) *[Ober- Nieder-] Scheidtweiler nö. Wittlich, nahe dem Alfbach, 6e.*

[2]) *1. September.*

[3]) *Von hier ab beginnt der Anacoluth in dem langen Satze.*

sinen erben oder inhelter obgenanter siner heubtverschriebong uber Manderscheit sprechende mit sinem wissen und willen bewiesen uf unser kelnerie zu Witlich solche obgenante rente, und gereden globen und versprechen vor uns unser nakommen und stift in craft dis briefs hinfurter alle und eins iglichen jares, solange obgenant pantschaft weret, dem obgenanten Herman sinen erben oder behelder obgenant uf sant Mertins tag im winter[1] durch ein unsern oder unserer nakommen und stifts kelner zu Witlich ghen Manderscheit tun zu lieberen obgenante rente: sehstehalben gl. an monze, dri und zwenzig mlr. korns und acht sommern, dri und vierzig mlr. habern Manderscheider maisse, funf hemmel und acht huner. und wir heischen und bevelhen auch itzunt in craft dis briefs unsern kelner zu Witlich und lieben andechtigen Petern Voissen, und wer hinfur unser und unser nakommen kelner daselbs sin wirdet, das sie allejerlichs zu sant Mertins tagh obgenante rente bemeltem Herman Boissen sinen erben oder inhelter obgenant also hantreichen und lieberent, sunder einchen furtern bevelhe von uns ader unsern nakommen deshalben zu erwarten oder zu beiden. und ob gedachter Herman Bois sin erben oder inhelter vorgeschrieben witer bewisens noit hette, das sollen wir und unser nakommen alzit zu tunde pflichtig sin. so schier aber obgenant pantschaft uf Manderscheit gelediget geloeset und abe ist, so sal alsdan auch obg. bewise abe und obgenant rente nit furbass[a] mehe schinende gehantreicht oder gegeben werden, geverde und argelist usgescheiden.

Und des zu urkunde hain wir unser ingesiegel an diesen brief tun henken, Der geben ist in unser stat Covelenz uf montag nach oculi im jare unsers herren tusent vierhondert und acht und nuinzig nach gewoenheit unsers stifts Trier zu schriben.

274. Allgemeine Bedingungen bei Verpachtung der Münstermaifelder Zehnten. Wende des 15. und 16. Jhs.

S. zweite Abt. XXV.

275. Besondere Bedingungen bei Verpachtung des Münstermaifelder Zehnten zu Mertloch. Wende des 15. und 16. Jhs.

S. zweite Abt. XXVI.

276. Erteilung des Befestigungsrechtes an die Gemeinde Leudesdorf. 1501 Juli 1. Pfalzel.

Abschr. Koblenz St. A. MC. VII Bl. 578[a] No. 1699. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 316.

Wir Johan etc. thun kunt und bekennen uffentlich, das wir von besundern unsern gnaden unsern lieben getruwen der gemeinden zu Ludistorf[2] erlaubt

a) furbasse.

[1]) *November 11.*

[2]) *Leudesdorf schräg gegenüber Andernach am Rhein, 3g.*

vergonnet und gewilligt haben erleuben vergonnen und willigen vur uns unser nachkommen[a] und stift in craft diss[b] briefs, das irer iglicher hinder sinem huis langs den ufgeworfen graben zu dem felde zu gelegen mit raide unser schultheßen auch eins burgermeisters und etlicher der eldsten scheffen zur zit zu Ludisdorf ein muir machen *[moege]*, uf das Ludisdorf etlicher maissen befestigt werden *[und]* unser undertanen daselbs destabaß in fridden bliben moegen, usgescheiden alle geverde.

Urkund unsers ufgedruckten siegels, Geben zu Palzel uf unser lieben frauwen abend visitationis anno xv[c]. und eins.

277. Bestallung des Ritters Paulus Boos von Waldeck zum erzstiftischen Hofmeister. 1501 December 25. Trier.

Abschr. Koblenz St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv, inseriert in den Revers des Paulus Boiss von Waldeck vom selben Datum mit dem Siegel desselben. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 217, wo das Transsumpt als Or. verzeichnet ist.

[1] Wir Johan von gots gnaden erzbischof zu Trier des heiligen Romischen richs in Gallien etc. erzkanzler und kurfurst tun kunt und bekennen offentlich an diesem brieve, das wir unsern lieben getruwen Paulus Boissen von Waldeck ritter zu[c] unserem hoiefmeister[d] rait und diener ufgenommen haben, so lang uns und auch ime fueget und eben kompt, also das er bi uns zu hoif mit vier pferden sal sin raeden helfen und dienen zum besten, als eime hoifmeister rait und diener woil gezimpt und geburt. und umb solchen rait hilf und dinst sullen wir ime allejares uf unserm siegel zu Trier tun geben hondert gl. an pagament, und so er furtane eins iglichen jars uf dem jarstag also in unserm dinst sin wirdet, sal ime solche sin rait- und dinstgelt desselben jars verfolle gefallen. und begebe es sich, das ime oder sinen dieneren in solchem unserm dinst einche hengst oder pferde abgingen oder verdurben, oder das sie sust einchen reisigen schaden haben oder liden wurden, solchen verlust und schaden sollen und wollen wir ime richten und keren uf spraiche zweier unser rethe, der wir einen und er den andern darzu kiesen und benennen sullen, also doch, das solchs binnen zweien monaten usgetragen werde. geschege es auch das der vurg. Paulus Boiß ader sin diener in solchem unserm dinst nidderligen oder gefangen wurden, da got vor si, solchs gefengnis sollen und wollen wir sie quiten und des ledig machen glich andern unsern dienern iren genoessen, ungeverlich, geverde und argelist usgescheiden.

Und des zu urkund hain wir unser ingesiegel an diesen brief tun henken,

Der geben ist in unser stat Trier uf den heiligen wihenachttag im jare unsers herren tusend funfhondert und eins nach gewoinheit in unserm stift Trier zu schriben.

a) nachkomnenn. b) disss. c) zcu. d) hoffmeister.

[1]) *Zwei andere verwandte Urkunden vom gleichen Datum verzeichnet Goerz Reg. der Erzb. S. 317.*

278. Schreiben des Erzbischofs Johann II. an [Hilger] von Langenau, er sei ihm Amtseinkommen und Dienstgeld zu geben nicht verpflichtet, da er seiner Amtsverschreibung nicht nachgekommen sei, indess erbiete er sich zu gütlichem oder gerichtlichem Austrage von dem Grafen Adolf von Nassau. 1502 August 24. Ehrenbreitstein.

Concept Pp. St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv, Geh. Cabinet, Personalien der Erzbischöfe 12. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 319.

[1] Johan.

Lieber getruwer. Unser cuchenmeister rad und lieber getruwer Caspar von Dievelich[2] hait uns anpraicht dasjhene, er uf unsern ime gegebenen bevelhe mit dir gehandelt und wes du ime zu antwurd gegeben haist; und nachdem wir von ime verstên, das du dine erschienen gulte mitsambt etlichen[a] vermeinten ambtgulten und dienstgelde auch einen burgen ersetzt[b] haben wulles etc.: so sin wir gutwillig, dir dine erschienen gulte [c]hundert Rinsche gl.[c] itzo nehstkommend Michaelis[3] geben zu lassen, auch [c]allen flisse dir den burgen zu ersetzen ankeren zu laissen[c], in mitler zit die unsern zu Wilhelm Zant[4] zu schicken mit ime zu redden, in zuversicht, er werde sich ergeben an sins vatter stat burge zu werden. aber die amptgult und dienstgelde beruren bedunket uns, wir sien dir des, nachdem du dins ambts lude diner ambtverschribunge nit gewartet hais, nit plichtig. doch wie dem, mochtes du uns deshalben forderungen nit erlaissen, sin wir gutwillig, des mit dir zu gutlichem ader richtlichem usdragh furzukommen vur den edeln unsern lieben vettern und getruwen Adolfen graven zu Nassaw hern zu Wiesbaden und daselbs nach diner forderungen und unserer antwurt zu geben und zu nemen, wes erkant wirdet, mit gutlicher beger, du willes demnach uf uns und unsern stifte dheinen unnotigen schaden driben, das kombt uns von dir zu sonderm gefallen gnediclichen zu erkennen. und wes wir uns hierin zu dir verstehen sullen, begern wir din beschr. antwurd bi diesem boten.

Datum Erembreitstein uf sant Barthelemes tagh xv[c]. und zwei.

von Langenaw[5].

279. Erzbischof Johann II. ernennt Peter Meier von Regensburg zum lebenslänglichen Geheimsecretär. 1502 October 26. Ehrenbreitstein.

Abschrift Koblenz St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv, inseriert dem Revers Peter Meiers vom gleichen Datum. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 319, wo das Transsumpt als Or. bezeichnet ist.

a) etlichem. b) ertsetzt. c) *Gestrichen.*

1) *Vgl. zu dieser Urkunde die Regesten bei Goerz Reg. der Erzb. zu den Daten 1500 September 26; 1502 Mai 16, Juni 10, 15, August 4, 21.*

2) *Dieblich bei Kobern an der Mosel, 4g.*

3) *September 29.*

4) *Jetzt noch blühendes Geschlecht der Zandt von Merl.*

5) *Wohl Langenau am Simmerbach ö. Kirchberg, 7g.*

Wir Johan von gots genaden erzbischof zu Trier des heiligen Romischen richs in Gallien etc. erzcanzler und kurfurst thun kunt und bekennen uffentlich an diesem briefe, das wir unsern canzlienschriber und lieben getruwen Petern Meier[1] von Regenspurg sine lebtag lank zu unserm secretarien und diener bestalt und ufgenommen hain, also das er solang er lebet und sins libs vermøglichen ist, stedigs bi uns in unser canzlien und an unserm hoif sunderlichen uf unser persone und bevelhe mit schriben und anderm, des wir ime vertruwen werden, getruwlich und flissich zu gewarten sin sal. und umb solchen dinste sullen und wullen wir Petern sine lebtag lank zu den vier mlr. korns und viere amen wins, die er allejerlichs sin lebtag lang zu Erembreitstein schinend von uns *[hait]* verschrieben, und zu dem das ime jerlichs us gevelhen unserer obg. canzlien gebuerende ist, zu Erembreitstein us unser kelnerien allejerlichs uf sant Mertins tag[2] ader in vierzehen tagen nehst darnach folgende ungeverlich durch einen unsern kelner zurzit zu Erembreitstein thun geben und usrichten zwei mlr. korns und zwoe amen wins. und heruf so bevelhen wir unserm kelner itzo zu Erembreitstein und lieben andechtigen Johanni Wippis und vort allen andern kelnern, so nach ime zu Erembreitstein gesatzt werden, das sie auch hinfur allejerlichs dem obg. Petro sine lebtag lank in hantreichong obg. zweier mlr. korns und zweier amen wins zusampt den andern viere mlr. korns und vieren amen wins gewertig und gehorsam sin, keins furtern bevelhs ader bescheits von uns ader unsern nakommen deshalben zu erbeiden. und heruf so hait gedachter Peter . uns . geredt globt und mit ufgereckten fingeren liplich zu den heiligen gesworen, uns und unserm stifte getruwe und holt gewertig und gehorsam zu sin und, wes wir ime vertruwen und bevelhen werden, bis in ende sins lebens zu verhelen, usgescheiden alle argelist und geverde.

Und des zu urkund hain wir unser ingesiegel thun henken an diesen brief, Der geben ist zu Erembreitstein uf mitwoch vor sant Simon und Juden abent im jare unsers herren funfzehenhondert und zwei.

280. Trierer Kellnereiordnung. 1509.

Gleichzeitige schlechte und sehr verderbte, teilweis zerfressene Abschr. Düsseldorf St. A. Kurköln Regierungssachen No. 5 Bl. 28—35. Mit der Aufschrift auf Bl. 1a; Dit ist die ordenung einer iklicher kelnerîen *binnen dem steift* durch den hoechwirdichten hoechgeboren *fursten* und herrn herrn Jacoben von gotz genaeden *erzbis*choef in Treir und kurfursten, beroerende *s. f. gn.* ampluide und kelnere mit . . . . ierem inhaelt geben anno xv^c^. und nuin.

Im Folgenden ist der Text, so gut es angieng, ergänzt mitgeteilt. Es ist dabei zu beachten, dass die Ergänzungen, freilich unter durchgehender Anlehnung an die Lückengrösse der Vorlage und noch vorhandene Spuren des verlorenen Textes, vor Allem das sachliche Verständnis des Stückes im Auge haben, daher auch in Fällen noch gewagt worden sind, wo der Wortlaut [vermutlich aber nicht der Sinn] ein

[1]) *Ueber Peter Meier [Maier] s. Wyttenbach und Müller 2 S. 336 Note †.*

[2]) *November 11.*

anderer gewesen sein kann. Eine von Scotti Chur-Trier 1, 607 erwähnte und nach ihm im Jahre 1610 in Druck erlassene Kellnereiordnung war leider nicht aufzufinden und konnte daher zur Reconstruction des Textes nicht benutzt werden.

Item unsers genedichten herrn van Treir wille und meinung ist, das sich sinre genaeden kelner disser naegeschreben ordnunge halten und der mit fleis naechkoemen in allen eren articulen, bi vermidung siner genaeden straeif und ungenaeden.

1. Item und zum irsten, was eim iederen kelner van unsen genedichten herrn aeder van sinre genaeden wegen zu doende[a] befoelen wirt, demselben mit allem fleis und ernst aen alle sumenis naechkoemen. *2.* Es sol auch kein kelner buissen wissen und erluebnis unsers genedichten herrn in sinen eichgenen aeder ander luid gescheften uber veir[b] daech aeder fuinf uis siner kelnerîen neit sin, und das doch dasselbe nit zu vele[c] im jaer gesche *[Bl. 1b]*. *3.* Item und we vurmaels van unsem genedichten herrn *wisunge* allen kelneren gescheit ist, das ein iklicher *kelner* ernstlichen fleis und erfaernis doen *sol von iglichen* renten gulten friheit oeberkeit *und heirlicheit* eichgener luid, unser genedichter herr in ig*licher siner* stetten flecken und doerferen in einem *beserke* iglicher kelnerîen gelegen haebe, und wes *dan* unser genedichter herr daerentgegen in denselben stetten flecken und doerferen und erer iglicher insonderheit anderen luiden uisgebens laest und beswirnis zu thunde haebe, und das in registers forme kleirlich ufschriben laessen in zwei register, eins unsem genedichten hern zu leberen, und das ander in der kelnerîen zu behalten etc., wilchs dan durch etliche kelner gescheit und durch etliche neit gescheit: ist deshalben unsers genedichten herrn ernstlich befele und meinung, das deselben kelner, de sulch erfarnis und register daevan noch neit oeberlebert haeben, das van stond aen mit allem fleis zu thunde aenheben, und das, so vele moechlich ist, hietuschen der neister rechnunge vollenbrengen und zu derselber rechung, we vurgeschriben is, in registers weis oeberleberen; und das deselben, de daevan ere register oeberlebert haeben, noch van daech zu daech forter allen fleis *[Bl. 2a]* . . . . . ch zu thunde, zu erk*unden*, *woe* noch etwes *von ren*ten gulten und oeberke*it und* der gelichen, *und forter* van last und beswirnis were, wither *dan die* oebergeleberte register inheilten, das *daerin* mit fleis ufzuschriben, und bi de register, so vur oeberlebert sint, auch zu oeberleberen; das auch in sulchen register geschreben und registreirt[d] werde der scheffen wisthum iglicher gerichte in iglicher kelnerîen gelegen unsem genedichten herrn zustaende mitsampt sinre genaeden gerechtikeit und oeberkeit im dem beserke iglicher kelnerîen aeder amps, aen foelgen, reisen, deinsten, aechten, waechten reisungen, wasser, vuirung, hoels, fuir, fleis und anderen, daemit unsem genedichten herrn und des steiftz oeberkeit und gerechtikeit durch aebsterben aeder aebtreten der kelner waegenbereider aeder dener nit in vergess und aebnemen kaeme. *4.* Item das ein kelner mit ernst und fleis alle

a) *Davor durchstrichen* thuende. b) weyr. c) wele *und só oft w für v.* d) registreyt.

renten und gulte sinre kelnerîen inforder und inhebe, wes zu iglicher zit des jaers fellich is, und die renten und gulten mit fleis uis einem jaer in das andre[a] zehe; es weir dan das es aermoetz haelber der luide, de sulch renten geben sulten, aeder sus ander zimlicher gebrechen halber, und oeber sinen gethaenen *[Bl. 2b]* fleiss nit *sin* enmoecht, und er auch gethaenen *fleiss* und de zimliche geb*rechen* aeder verhindernis aenzegen aeder *berichten* moech, das er dan auch uf der rech*nung* zu thunde plichtich sin sal. *5.* Auch sal ein iglicher kelner im jaer zu meinsten zwei aeder dri mael *[in]* alle flecken doerfer und hoeif, dae unser genedichter herr rente und gulte aeder gueder haed, sich foechen, und deselb*en* guter unsem genedichten herrn zustende, es si huiser ecker wesen wingarten aeder ander guter, mit ernst und fleis besichtigen, ob deselben gebauet und recht gehanthaeb werden, auch mit fleis acht haeben, oeb unsem genedichten herrn aen denselben guteren aeder sust aen sinre genaeden gerechtikeit durch emans anders einich aebbruech indraecht aeder verhindernis gesche, und das, so vil in im ist, vurkoemen aeder an unsen genedichten herrn langen laeissen, also das ein kelner durch sich selbs aller guter und gerechtikeit unsers genedichten herrn ein klaer wissens haeb, und nit alle dingen uf de schriber und waegenberider lantboeten aeder de scholtissen und meier gestalt werde, als bisher an vil orten geschein ist.

6. [Bl. 3a]. Item ein iglicher kelner sal auch *egen*tlichen fleis *und* ufzeins haeben, das unsem genedichten herrn *an* siner f. g. renten gulten und oeberkeit *und hei*rlicheit, so wit de kelnerîe richt, *von nemans* ander, aenstoeisser aeder sus emans, kein aebbraech aeder verhindernis gesche, und das wenden und keren weren mit hilf eins amptmans, so vil moechlichen ist; und dae is in sim vermoegen nit ist, das aen unseren genedichten herrn langen laeissen, raed und bescheit deshalben bi sinre f. g. hoelen. *7.* Item sol auch ein iglicher kelner alle renten und gulte innemens und uisgebens in siner rechung mit kleirlichen und underschidelichen articulen, und daech und zit ingenoemener und uisgebener renten, winen, korne und allen anderen fruchten in sin register schriben und ufzeichenen laeissen. *8.* Item das ein iglicher kelner uf purificationis Marie[1] alle fruchte der[b] kelnerîen, als win, korn, weiss, gerst, spels, haeber etc. van dem jaere und allem hinderstande ingefordert und ufgehaeben, auch wes unser genedichter herr jaerlich uis der kelnerîen aen gelde, *[Bl. 3b]* wine, korn aeder anderen fruchten anderen luiden zu geben schuldich ist, bezael*t und* uisgericht si, und wes daeroeber *unsem* genaedichten herrn zusteit, bi einander si, *also* das wilche zit unser genedichter herr nae *vurgeschreben daech* purificationis sulch besichtigen laeissen wul*de*, daeraen kein mangel erfunden werde. *9.* Item es sol auch ein iglicher kelner uf purificationis Marie sin rechenschaef van jaersdaech aen des vergangen jaers bis weder uf jaersdaech bereit und sin register geslossen haeben, also das er alstond nae purificationis Marie vurgeschreben, so unser genedichter herr nae

a) ande. b) de.

[1]) *Februar 2.*

den beiden registeren schicken woerde, de gans und uis bereit sinre genaeden, aeder wer de van sinre genaeden wegen forderen wirt, zu oeberleberen geschick si, und daeraen kein sumnis aeder verzoech si. er sol auch sin register klaer bereit und recht geschreben und in biden registeren de taefelen gemaecht, und sin register, das er im behalten sal, recht oeberlaecht, und al ziten aeder titulen, auch die tafel des registers in innaemen und uisgebens summeirt brengen und oeberleberen, also das al innaem und uisgaeb mit underschiden titulen *[Bl. 4a], igliches,* daer is gehoert, geru*emelich und* wit *naech ein*ander geschreben si. *10. Item das* ein iglicher kelner die vergelichung sins *inne*mens und uisgebens aen gelde wienaechten bi im selbs oeberslaegen und gemaecht haebe, und wes er daer erfindet unsen genedichten herrn schuldich zu bliben aen gelde, das derselb kelner sulch geld zu jaersdaech neist daernae bi einander haebe, und sulch geld, wilche zit dasselbicht nae dem jaersdaech van wegen unsers genedichten herrn bi im gesonnen wirt, zu oeberleberen geschick und bereit si. *11.* Item *das*[a] auch ein iglicher kelner, wes er van wegen unsers genedichten herrn an gelde, winen, korn, haebern und anders zu man- aeder dinstgulten, auch andere scholt uisgeben und bezaelt hette, daevan uf der rechenschaef genugsam quitans van den und allen vergangen jaeren bilege. und wes durch einen kelner also, als vurgeschriben, bezaelet, in uisgaebe sins registers verrechent, und quitancien als vurgeschriben nit bi lechte[1], sullen sulch, so vil der ist, nit zugelaeissen, sonder uf rechung als unbezaelt uis dem register gedaen werden. *[Bl. 4b]. 12.* Item auch *sol ein* iglicher kelner geschick *und* gericht sin, uf wilchen daech der *sampt siner* rechung beschreben und van unsen *genedichten herrn* erfordert wirt, das derselb *sonder* sumnis[b] aeder verzoech uf daech und *stont*, we er dan beschreben wirt, furdelich koeme und nit lenger verzehe, es weir dan das ein[c] kelner krancheit halber sin leibs aeder sus andere mirklich gescheffs halber uf sulchen daech, als er beschreben ist, neit koemen kunde: sol er van stont aen, so im unsers genedichten herrn schrift zukoempt, deselb verhinderung, ob er der mirklich hette, unsem genedichten herrn zu erkennen geben, daemit de ordnung der rechenschaef neit gebroechen, sonder umb sins uisblibens willen mit einem anderen kelner aeder *[amptman]*[d] rechnung bestalt und uf den daech versein werde. *13.* Item es sol auch ein iglicher kelner, so er zu der rechung beschreben wirt aeder sust andere gescheffe unsem genedichten herrn beroeren zu hoeif zu doende haed, sich daerzu schicken und fuechgen, das er zu hoeif foeter und mael hael und in den herbergen unsen genedichten herrn keinen unzimlichen kosten maech. *14.* Item *das*[a] auch ein iglicher kelner sulch persoenen, so im zugelaeissen sint, knecht aeder mechde, *[Bl. 5a] in sin*er kelnerîen zu beh*alden*, g*e*loebde enfang*e*, unsem genedichten herrn getrue und hoelt zu sin *und siner* genaeden schaeden zu

a) wass. b) sunyss. c) ey. d) ?

1) *Anacoluth. Sinn: Durch Quittungen nicht belegte Ausgaben dieser Art sollen als noch zu bestreitende angesehen werden, und darum soll von ihnen nicht entlastet werden.*

warnen, und auch *neit* selber zufoegen, sonder das best und *was fueglichs* ist zu doende und zu werben, au*ch dem* kelner in zimlicheit gehoersam zu sin.

15. Item auch sol ein iglicher kelner, er si *[in]* unsers genedichten herrn aeder sinen kosten, mit allem fleis ufseins haeben, dass er erbaer getrue und nutzlich gesind haebe, auch ernstlich aecht haeben, das deselben, vur wilche der kelner unsem genedichten herrn kost und loen verrechent, iglich in sinem befele flisslich und getruelich doen, was im befaelen ist, also das al dinge in gueter ordnung und unsem genedichten herrn zu nuetzlichten aengestaelt und gehalten werden. und nemlich frauenpersoenen, den unser genedichter herr kost und loen gift, so de in anderen werken nit zu thunde haeben, das der flaess bestaelt werde und deselben unsem genedichten herrn spinnen, und nit eim[a] kelner, daemit de linwaet in der kelnerîen, so wit das richen maech, gebessert und zu bass erhalten werde. und aen sonderheit aen den orten, dae unser genedichter herr den kosten heldet, sullen die kelner iglicher in siner kelnerîen den kosten zu dem zimlichten und nuetzlichten aenstellen mit seen zu echten garten bongarten und anderen, das zu huishalten und kuechenprovisioen denen maech, naech *[Bl. 5b] ein*er iglicher kelnerîen gelegenheit, a*lso das nit* noet si, vele provisioen van hoeif daer*zu zu* schicken aeder sus umb baer geld *zu koufen.* *16.* Item auch sol ein iglicher kelner, der in unsers genedichten herrn *kosten* ist, nit vil geselschaef mit gest la*eden bi sich*, daedurch unsem genedichten herrn einicher unkost creir*et wurde*; wulte aber ein kelner bi zite erbaer luite bi sich laeden, des sal er maech haeben, so verre dasselbe mislich si und nit zu vele dick mael gesche; und de- aeder denselben er zu gast haed, mit naemen in das kuechenregister uf den daech vuer zu koemende aengeschreben werden[b]. *17.* Item vorter sol kein kelner, er si in unsers genedichten herrn aeder in siner kosten, keinen zukoemenden, als reisigen boten aeder ander dener unsers genedichten herrn, foeder aeder mael geben, sonder schriftlichen befele unsers genedichten herrn. *18.* Item es sol auch ein iglicher kelner, der in unsers genedichten herrn kosten ist, sin kuechenregister, und wes degelichs aen win broet fleiss und ander provesioen ufgeit, kleirlich ufschriben, desgelichen auch, wevele persoenen den daech dae geweist sin und mit naemen, wer deselben sin geweist. und wer einen daech gans bleib, sol gerechent werden vur ein persoen, und wer ein maelzit haed, vur ein haelf persoen, und zwae zoppen oder collacien vur ein maelzit. desgelich auch mit den perden; der also lange bleif, das er enfanget ein gans foeder, sol gerechent werden vur ein perd. sus sullen *forter [Bl. 6a] ein f*oeder streis vur . . . . . ge*rechent werden.* *19. Item es sol* auch ein iglicher kelner, der ein par *hunde*[c] aeder zwei ungevirlich halten wil, *daemit nit*[c] in de kuechen aeder sus unsers genedichten herrn *hoeif kosten*[c] zu verschaeifen, sulchen kosten, so uf de *hunde*[c] *ein* jaer oeber geit, in sonderheit verrechenen; desgelichen auch, wes aen wilpraet und haeisen gefangen wirt, vur innaem, und woe des hin-

a) ein. b) *So.* c) ?

koemen ist, weder vur uisgaeb verrechenen. desgelichen in wilcher kelnerîen unsers genedichten herrn jeger liggent, sol derselb kelner, wes er van den jegeren wilpraetz enfeng, in sin rechnung vur innaem setzen, und wes er daevan schicket aeder verbruechen wirt, *[weder vur uisgaeb]* rechenen.

20. Item es sol auch ein iglicher kelner besonderen fleis haeben, win korn und ander fruecht unsem genedichten herrn zustende mit allem fleis hanthaeben, de wine zu rechter zit als zu irsten de neuen im hartmaent[1] und zu zweiten im aenfangen des meis zu laeissen und den troeben und trossem den win zu nuetze stellen, auch al win, neuen und firnen, al woeche ein mael mit guetem reinen wine vuellen; das korn aeder ander fruecht, de ersetzens noet haed, alle maenet ein mael und im merz veir mael, und insonderheit, so is gesin maech, bi schoenem wetter, durch das gesinde, so ein kelner bi im huis in kost haed, ersetzen und wenden laeissen. *[Bl. 6b]*. item of sul*chs* ni*et* geschede und *dem kelner da*evan schaed enstonde, wil unser genedichter herr *hier*umb sulchen schaeden aensein, er *gesche dan* sonder bisin des, so unsem genedichten herrn daerzu *plichtic*h wirt, kein win smeren aeder fruecht g . . . . .

21. Item es sol auch kein kelner mit win *korn haebern* aeder anderen dingen, we de auch sint, kein kauifmanschaef driben, sie stein unsem genedichten herrn zu aeder im; doech sin eichgen gewasdum aen win aeder anderen fruechten, ob er des jaerlich van sinen renten gueteren inkoemens hette, maech er nae sinem gefallen und zu siner gelegenheit veruisseren.

22. Item es sol auch kein kelner korn haebern weiss aeder ander fruecht, auch win und nemlich wissen win verkauifen aeder veruisseren buissen wissen und sonderlich befele unsers genedichten herrn aeder, der van sinre genaeden wegen befele haeben wirt. aeber so ein kelner beduecht, recht zit nuetz und gued sin etliche win aeder fruecht zu verkauifen, daeruf da ein iglicher kelner besonder acht und fleis haeben sol, derselb kelner *[sol]* sulchs unsem genedichten herrn, aeder wer das befele haed, zu erkennen geben und der gelegenheit berichtung doen, und dan des zu doen aeder zu laeissen befele enfangen und und sich des also halten.

23. Item auch sal kein kelner, wes er van sinen eichgen guteren aen win korn *[Bl. 7a] aeder anderen [fruechten]* hette, d*eselbe bi unser f. g. huiseren* aeder bi sinre genaeden win *aeder korn* behalten. doech so er zu sinen *behoeif zu h*alten etwes witers aen win aeder *korn, dan* dasgene, so im jaerlichs van *sinre genaeden* wirt, noet hette, sulchs und ni*t mê* maech er woel in unsers genedichten herrn huiseren beh*alten.* desgelichen sol auch kein kelner oeber de noetbaue, als decherstoppen und anders in ein slos aeder kelnerîen zu placken aeder zu besseren, das in ein daech aeder zwein geschein moech, keinen bau aenstellen aeder doen, es si dan mit wissen und willen und befele unsers genedichten herrn aeder *[dergenen, die]* sinre genaeden befele haeben.

24. Item so ein kelner etwes in siner kelnerîen zu bouen erlueb aeder befoelen wirt, sal derselbich kelner, so vil moechlich is, bi den werkluiden sin, deselben

[1]) *Januar.*

aenhalten und ufseins haeben, das de morgens zu rechter zit in de arbeit, den daech oeber flissich und getrulich arbeiden und aebens zu rechter zit aeblaeissen, und in allen notturftich gezuech bi de hant furdelich zu stellen, auch den bau in rechter zit aenstellen[a], daemit der blau deste furdelicher van stat ghe und unsem genedichten herrn kost und loen des zu baest verdeint werden *[Bl. 7b]*. *25.* [1] *Item auch sal ein iglicher* kelner einen *bescheit von* welden, wingarten, eckeren, wesen, *hoeifen*, huiseren, gerten aeder anders *guet unserm genedichten herrn zu behoer*ende umb einen paecht aeder *renten* ein jaer werende[b] doen, sonder..... sich witer erstrecken wirt sulch..... bescheit erlangen, und bestentenis *daruf* uis der kansselîen under sinre genaeden segel daeruber nemen. *26.* Item auch sal kein kelner bi sinen plichten und geloebden, so ein iglicher unsem genedichten herrn gedaen haed, van pechten verliungen zeinden eckeren wesen huiseren aeder anderen guteren einich geschenk gaeb leibnis aeder genosse nemen und kein furtel broechen, das im zu nutz und unsem genedichten herrn in einichen wech zu schaeden aeder naechteil reichen maech. *27.* [2]Item und uf das unser genedichter herr ein eichenlich wissen haeb, wes ein iglicher amptman kelner und schriber, waechgenberider burchgraeif und ander dener, so in einer iglicher kelnerîen sint, uber ere dinstgeld kleider aeder anders, so im unser genedichter herr jaerlichs doet geben und *[Bl. 8a]*... *fehlen etwa dreissig Wörter* ... win ... *fehlen zwei bis drei Wörter* ... *ist* unsers genedichten herrn ernst*lich meinung und befele, da*s sulchs durch einen *kelner zurzit in*sonderheit beneben dem re*gister* ufgezeichent und mit in re*chung* braecht werde, daemit unser genedichter herr sulchs ein klaer wissens, und den k*elneren* und deneren dasselb van genaeden zu gela*issen*, aeder sulchs aebzuslaegen haeb. *28.* Item ein iglicher kelner sol mit allem fleis, so vil im moechlich is, daeraen sin und sich daerzu foegen, so de bueissen, unsen genedichten herrn zustein aeder sine genaede deil aen haed, durch einen amptman vertraegen gesaetz aeder geendet werden, das er daebi si und deselben mit helf setzen und vertraegen, also das er der gans und klaer wissens haebe, de auch wisse zu heben und zu verrechenen, und de saechen der boeissen kleirlich in de rechnung ufgeschreben und aengezeugen werden. und als der boeissen etlich durch einen amptman hinder einen kelner geendet aeder sust mit dem boeisfeldichem *[Bl. 8b]* ... *folgt längere Lücke.* *29.* [3] *Lücke* ... unser genedichter herr ... *Lücke von fünf bis sechs Wörtern* ... sich selbs heben ... *Lücke von drei bis vier Wörtern* ... unsers genedichten herrn daerzu gesa ... *Lücke von drei bis vier Wörtern* ... eiden und geloebden get*ruelichen mit* allem fleis ufseins

a) aen stelle. b) verende.

[1]) *Sinn: Die Kellner haben Verpachtung auf ein Jahr in ihrer Hand, längere Verpachtungen bedürfen der Bestätigung durch Ausfertigung eines Pachtcontracts in der erzbischöflichen Kanzlei.*

[2]) *Sinn: Die Gehaltsbezüge der kellnereieingesessenen Beamten sollen verzeichnet werden.*

[3]) *Anscheinend über das Verhältnis der Kellner zur Zollverwaltung.*

haeben ..... durch de kelner aeder de *daerzu verordent* dener aeder daer ... *Lücke von zwei bis drei Wörtern* ... er getruelich gehanthaeb und mit fleis gewartet[a] werd, slege straeissen und graeben *daerzu* denende in baue gehalten und de nebenstraeissen vergraeben und verbuet werden, also das unsers genedichten hern zollen nit enzoegen wird, sonde de zolle und zolner destebaess gehanthaeb werden. *30.* Item sol auch ein iglicher kelner dis in gegeben ordnung mit fleis aensein, halten und bewaeren und de zu einer jeder rechenschaeif, de er jaerlich doen wirt, mit im weder brengen, ob noet sin wurd, im ander aeder wither befele aeder ordnung zu geben.

281. *Haushaltpflichten eines Amtmanns. Um 1530.*

Aus der HS. der Trierer Stadtbibl. 1954 Pp. fol. 233 Bll. Die HS. mit dem Titel Fischbuch von Friderichen von Flersheim *[Flerzheim bei Rheinbach]* dem elteren, darin wird angezeiget, wie man die großen und kleinen wöge bawen solle etc. etc., anno domini 1530 *enthält ein Fischbuch mit Anhängen, eine Abhandlung über den Ackerbau, das unten folgende Stück und ein Kochbuch; sie stammt aus der Bibliothek der Grafen von Blankenheim. Bl. 93a—95b steht das unten gedruckte Stück mit der Ueberschrift* Eines haushalters ampt, wie derselbe sol geschickt sein und was er in seinem bevohlenen ampt thun und ausrichten sol. *Der Abdruck nach gütiger Abschrift des Herrn Oberlehrers Dr. Decker in Trier. Die erste kurtrierische Amtsordnung wurde von Jacob III. erlassen, vgl. Honth. Hist. dipl. 3, 40, 1574 Mai 14; ein Exemplar derselben befindet sich in der Trierer Stadtbibl.*

1. Erstlich sol ein jeder haushalter oder amptman gotsfurchtig sein und sich dem anderen gesind zum guten exempel vleissig zum heiligen und hochwurdigen sacrament und gottes wort halten, auch die bevehlung und beschaffung thun, damit sich das gesind aller bösen und grausamen gotteslasterung, fluchens und scheltens enthalten; desgleichen die tage, so gottes wort gepredigt wirt, auch in die kirche verfuegen und mit nichten, sie hetten dan ehhafte gescheft, daraus pleiben. *2.* Zum anderen sol ein jeder amptman nuchteren sein und sich des schendlichen volsaufens enthalten, auch zu vermeidung allerlei unzucht und vieler verseumnus seines ambts sein vertrawt eheweib haben und nit dulden noch leiden, das das gesind im forwerge oder anderstwo hurerei, ehebruch oder andere grobe laster treibe, auch solches seinen amptsverwandten nit gestatten und nachgeben, sondern dieselben laster zur gebur strafen und tilgen. *3.* Zum dritten sol ein jeder amptman seine amptsbriefe bucher und andere register trewlich und fleissigh *[Bl. 93b]* halten, alle einkomen und ausgaben teglich verziechnen[b] schreiben und niemals ohne seines herren bevelch und seines ampts behuef oder notturft etwas usgeben.

4. Zum vierten sol er allewege der erst morgens uf und der letz nider sin, das gesind ufwecken und einen jeden zu seiner arbeit und beruf treiben und anhalten, des abentz das feur und sonsten uf die lichte, damit in allen gemachen vleissig usgelescht und verwahret, in guter achtung und versorgung haben, und sich in deme, deweil ofmals grosser und unordentlichen[b] schaden

a) gewarttert. b) *So.*

daraus entspringt, nit uf das gesind verlassen. *5.* Zum funften sol ein amptman sich befleissigen, das er mit frommen getrewen gesind versehen sei und das derselben erstlich mit gelimpf in der gute, auch im pfal das die nit helfen, mit strafen worten und bevelch, wan si sich jhe nit daran kheren und daruber halstarrig und trotzig sein auch das ander gesind verwehenen und unwillig machen wurden[1], alstan dieselbigen mit gefenknus zuchtigen oder aber sei von dem anderen gesind enturlauben und usmusteren; und das man sich jha des ubrigen pochens und grausamen scheltens enthalte, dan das gesind immer arger und verdriesslicher darnach wirt: got gibt auch an solchen orten zur haushaltung keinen segen und gedeien. *6.* Zum sechsten sol ehr daran selbst bei- und obsein, das die ecker zu rechter und gelegener zeit gebawet gefluget geeket und gesehet werden, desgleichen jedes wiederumb zu seiner rechten zeit wieder eingeernet und trucken in die scheuren bracht, auch die weingarte obst hopfen und koelpetten nach rechter zeit geharket und nit durch unachtsamkeit verseumet werden, desgleichen das hew, weil an deme, doe vil viehe ist, vil gelegen, damit solches zu rechter zeit gemacht und trucken eingebracht werde, in guten acht haben. *7.* Zum siebenden sol er zusehen, dass die theur in hutung und vleissiger wartung gehalten, selbst oft dazu reiten und gehen, die theuner und ausflusse besichtigen, ob dieselben an ihren ausflussen oder sonsten irgens wandelbar weren auch brechen wollen oder wo sonsten an mangel gefunden, dieselben von stund an zu besseren und widerumb ergenzen lassen; imgleichenfal aufachtung geben, damit die teichkarpfen desgleichen die sommen irer zeit und gelegenheit nach an bequeme und geraume orter vorsetzt und in verwarung halte[a]. *[Bl. 94b].*

8. Zum achten sol ehr der geholizte und heiden, damit seinem herren darein khein schaden an der wilban oder sonsten durch abweidung des jungen holzes geschehen muege, auch nit vergessen. *9.* Zum neunten sol er darauf denken unnd trachten, das ehr genugsam futter verschaffe, damit das viehe mit hew allerlei stroe hexel das ist süde schrot kleien und anderem notturftiglich versehen und den winter ausgefüttert werden mugen, und das er teglich, sonderlich winterszeit in das vorwerigh schweinhaus und in schefereien von einem ort zu dem anderen gehen[a] und daeselbst zusehen[a], damit jedes viehe zu rechter zeit notturftiglich gefuttert auch den schweinen und den kelbern recht vorgegeben werde, das futter nit veruntrawet verstrawet oder sunsten zu nichten gebracht werden muege, auch das gesind vormahne, das sie fleissig damit umbgehen. *10.* Zum zehenden wil auch notig sein, das ehr alle tag sonderlich winterzeit umb die scheuren von einer zum andren gehe und alda zusehen, dass die dresch recht rein und fleissig ausgedrosche, und auch sonsten trewlich damit umbgehen. *[Bl. 95a].* *11.* Zum eilften erfordert ein ampt, das er in kuchen und keller beschaffe, damit dem anderen gesind ihr notturft an essen und drinken gegeben, das ander und

a) *So.*

1) *Anacoluth.*

uberig aber vleissigh verwahret und aufgehoben werden muge; das auch die kornboden und andere gemach, darauf roggen weizen gerste malz haber und hoppen ligt, vleissig verschlossen gehalt, das getreid vleisig umbgeschuppet oder geworfen und auch die decher dha es notig gebessert, auch die venster winterzeit vleisig zuhalten und also gewartet werden, damit durch schwer regen auch anderen unrath darzu khein schaden geschehe. *12.* Zum zwolften wil einem jedem amptman gebuiren, das ehr uf die amptsgebeude achtung habe, dha ein stal scheur oder anderes dachen oder anderen mangels halber verfallen und eingehen wolte, das er dasselbe, dem zu helfen stehet, nit genzlich zu boden gehen sondern wiederumb aufschrauben undermauren mit newen grund oder lagen beumen versetzen und also, wo und welchs orts, do es bawfellig, mit befehlung der leute und anderem *er*genzen laissen. *13.* Ehr sol auch mit dem[a] amptknechten verschaffen, das sie allen abend, wen das gesind gessen *[Bl. 95b]* und seinen schlafdrunk empfangen hat, umb vieles austragens und heimlich saufens willen, die thor vleissig zuschliessen und dem amptman die schlussel uberantworten. *14.* Zum letzten sol er vleissig uf und in alle winkel sehen merken und ufachtung haben, das seines herren bestes geworben gescheft und aller schaden verwehret und verhutet werden muge. er sol got furchten und fur augen haben und ein keusches leben fhuren, seinem herren mit hochstem vleis dienen, die bösen strafen, und die frommen aus kraft seines ampts schutzen und verthedingen, so wirt im got zu seinem ampt gluk und segen geben.

a) *So.*

II.

Statistische und calculatorische Quellen.

282. [I]. Personalbestand der Abtei Prüm. Nach der Mitte des 10. Jahrhunderts.

Abschr. Trier Stadtbibl. Liber aureus Prumiensis Bl. 108b; vgl. die Beschreibung des Liber aureus oben in Bd. 2 unter Prüm.

Zur Zeitbestimmung des Verzeichnisses: Das Verzeichnis ist zunächst im Lib. aur., wie Lesefehler zeigen, Abschrift, liegt mithin vor dem 12. Jh. Auf ein höheres Alter im Allgemeinen weisen dann vor Allem die Namensformen. Im Einzelnen ist mit dem Namen des am Schluss stehenden Dechanten Lenzo, der am ehesten zur Datierung geeignet sein würde, nichts anzufangen, da dieser Name sonst unbekannt ist. Ein ausgedehnterer Vergleich aller sonst im Verzeichnis erhaltenen Namen, namentlich der selteneren, weist aber auf die Mitte des 10. Jhs. hin. Die auf diese Zeit führenden Namen sind [vgl. MR. UB. 1 die Urkunden zu den betr. JJ.]: Adalgaud [943—48], Adelard [943], Arnolf [971], Berniger [964], Bobbo [964], Eginolf [943], Eberhard [948—964], Fridelo [948—964], Gerbern [943], Gerhard [948—971], Gislen [948], Hartwin [943], Herigast [943], Hildibold [948—964], Hildrad [964—971], Hildrich [948—964], Reginher [943], Rotbert [948], Sigibodo [948], Sigfrid [948—971], Stephan [943—971], Tancrad [964—971], Trudwin [948], Walther [971], Wernar [943—971], Wicking [943]. Es sind freilich nicht alle Mönchsnamen, welche die Urkunden aus dieser Zeit überliefern, im Verzeichnis enthalten, namentlich die Jahre 943 und 948 weisen einen Ueberschuss von 16 Namen auf, während sich derselbe 971 nur auf 5 Namen beläuft. Das lässt darauf schliessen, dass das vorliegende Verzeichnis zwischen 948 und 971, aber näher zum Jahre 971 hin abgefasst ist. Dass es nicht nach 971 fällt, zeigen die vielen schon auf die vierziger Jahre bezüglichen Namen, wie der Umstand, dass sich schon 971 statt des im Verzeichnis genannten Lenzo Eberhard als Dechant findet. Man wird mithin unser Verzeichnis am richtigsten in die sechziger Jahre des 10. Jhs. setzen. Wenn der Prümer Historiker Heinrich Brandt [Brandanus] in seiner handschriftlich erhaltenen Chronik dem Abte Eberhard [971—981] die Gründung einer vornehmen Sterbebruderschaft zu S Benedict zuschreibt, welche jedenfalls einen statistischen Apparat voraussetzte, so lässt das grade für die Zeit der sechziger und siebziger Jahre des 10. Jhs. auf eine Thätigkeit nach dieser Richtung schliessen, welche dann auch in unserm Personalbestandsverzeichnis zum Ausdruck käme.

Nomina fratrum eiusdem loci [1].

Abba presbyter et monachus. Badericus m. Ratherius m. Ermericus m.

[1]) *Ergiebt im Ganzen: presbyteri et monachi 100, diaconi et monachi 39, subdiaconi 3, subdiaconus et monachus 1, acolita 1, monachi 30, monachi et conversi 2, monachus*

Ascolfus m. Algaudus m. Iohannes m. Gunthardus pr. et m. Duodo m. Reinbolt et Bernhardus m. Gunzelinus pr. et m. Ratharius pr. et m. Hildeboldus pr. et m. Everhardus pr. et m. Abricus m. Walrammus et Werinboldus diaconus et m. Adelgaudus p. et m. Folckardus p. et m. Roricus d. et m. Sigemundus d. et m. Hatto et Sigebertus d. et m. Rudolfus p. et m. Godofridus d. et m. Thiefridus puer. Hadeboldus p. et m. Witharius p. et m. Heinricus d. et m. Theodericus d. et m. Gerrammus p. et m. Ernost p. et m. Hildibolt p. et m. Eckebertus d. et m. Blidolfus p. et m. Wolfholdus et Iohannes d. et m. Ulricus p. et m. Hildibertus m. Ernost p. et m. Stephanus m. Hunfridus m. Madeluuinus m. Madilbertus conversus et m. Ruotuuenus et Ruotmannus presbyteri et m. Gunzelinus et d. m.[a] Geilo p. et m. Primoldus m. Duozo laicus. *[Bl. 109a]* Bernarius m. Hupertus d. et m. Werinboldus d. et m.[b] Milo p. et m. Richardus m. Eberhardus p. et m. Albuinus m. Richarius p. et m. Otrammus m. Emicho p. et m. Bertolfus p. et m. Sigefridus puer. Gisilbertus p. et m. Tiutuuinus p. et m. Godofridus p. et m. Rûdolfus p. et m. Razo c. et m. Folcuuinus m. Alckarius p. et m. Adalricus m. Vualdo p. et m. Ezzo p.

a) *So.* b) d. et m. *radiert.*

et conclusus 1, pueri 6, laicus 1, presbyter 1, unbestimmt 1: Totalbestand 186. Die Abtei war von jeher sehr reich an Personal, vgl. MR. UB. 1 No. 19, 765 [und ebenso MR. UB. 1 No. 41, 804] monasterium sancti Salvatoris, ubi venerabilis vir Assuerus abba et plurima turba monachorum videtur esse adunata. *Aehnlich oft. MR. UB. 1 No. 98, 860—861 ist eine Urkunde unterzeichnet von Abt, Propst, 18 Priestern, 3 Diaconen, 1 Subdiacon, 18 Mönchen = 42 Personen; MR. UB. 1 No. 105, 866 in ähnlicher Weise von 36 Personen; MR. UB. 1 No. 120, 886 von Abt, Propst, Dechant und 16 + 37 Mönchen in zwei Reihen. Da in der zweiten Reihe nur wenige [3] Namen der ersten Reihe wiederkehren und sich der Name Ratbert in der zweiten Reihe selbst zweimal findet, so ist anzunehmen, dass die Namen sich in den beiden Reihen mit Ausnahme des Namens des Propstes Matfried jedesmal auf andere Personen beziehen. Dann ergiebt sich aber in diesem Falle eine Subscriptionsreihe von 53 dem Personalbestand der Abtei angehörigen Personen.*

*Die Ueberlieferung von der grossen Anzahl der Mönche im früheren Mittelalter hat sich bis auf die späteren Zeiten der Abtei erhalten, so sagt Heinrich Brandt [Brandanus] in seinem * Breve chron. mon. Prumiensis c. 3 [Koblenz St. A. G. 4 fol. Bl. 22a, 17 Jh. 1. H.] vom 9. Jh.* fratres in eodem loco deo famulantes ad tam copiosam multitudinem excre[v]er[u]nt, ut sibi invicem per cohortes vicissim succedentes divinum officium indefinenter ac indefesse die noctuque continuaverint. *Allein schon früh war die Abtei heruntergekommen; eine Urkunde vom 14. Mai 1361, Knauff Def. Prum. S. 87, berichtet von dem divinus cultus* qui prioribus saeculis a centenis personis . . continuatus iam vix a sedecim prestatur. *Freilich erfolgte in dieser Zeit nach einer neuen Teilung des noch vorhandenen Güterbesitzes in abteiliches und Conventualgut [Knauff Def. Prum. S. 87, Honth. Hist. dipl. 2, 213] eine Reorganisation des Klosters; die Zahl der Mönche wurde auf 25 erhöht und zur Erhaltung derselben wurden 4000 aurei jährlicher Einkünfte angewiesen. Aber der Aufschwung dauerte nicht allzulange und im 16. Jh. sah es schon wieder äusserst betrübend aus, vgl. Honth. Hist. dipl. 3, 32, 1574 Februar 1: Status abb. Prumiensis reverendissimo domino Casparo Gropper s. sedis apost. in Germaniam nuncio per visitatores a sua rma dominatione deputatos exhibitus; und dazu die Reformatio von 1579 Honth. Hist. dipl. 3, 99.*

et m. Adalgerus p. et m. Rodingus, Bernhardus, Hildiboldus, Heinricus presbyteri et m. Farabertus p. et m. Boppo et Wernharius p. et m. Vuecil d. et m. Ruopertus d. et m. Vuiggingus d. et m. Arnoldus d. et m. Godofridus p. et m. Gozuuinus subd. Adelricus p. et m. Vualberus et Duodo presbyteri et m. Hlotharius p. et m. Tancradus[a] p. et m. Cuono p. et m. Trudouuinus p. et m. Eueruuinus d. et m. Gerhardus et Fridericus m. Markerus p. et m. Gezo d. et m. Heimo p. et m. Heruuicus p. et m. Stephanus p. et m. Bertoldus p. et m. Wizelinus subd. Gislenus p. et m. Reinherus d. et m. Fridelo d. et m. Gerochus p. et m. et Opertus m. Heribertus p. et m. Warnherus puer. Ŏdelricus p. et m. Oudo p. et m. Beringerus m. Sigeboldus p. m. Matfridus d. et m. Hildradus p. et m. Fridelo p. et m. Ŏdilbertus p. et m. Reinherus d. et m. Sigebodo p. et m. Adelbertus p. et m. Benzo p. et m. Stephanus p. et m. Liufridus p. et m. Sigebodo d. et m. Vuickingus p. et m. Gerhardus d. et m. Humbertus p. et m. Hartmannus p. et m. Geramnus d. et m. Tancradus p. et m Thicelinus puer. Emicho subd. et m. Bertolfus. Appo p. et m. Tancradus m. Sigefridus p. et m. Heinricus acolita. Sigebertus puer. Vualkerus d. et m. Nithardus p. et m. Marcuardus d. et m. Vuicnandus p. et m. Reinherus d. et m. Beringerus m. et conclusus. Euergerus d. et m. Ruopertus p. et m. Fridelo p. et m. Ruodolfus d. et m. Adalbertus m. et Hildricus d. et m. Egilolfus puer. Marcuuardus p. et m. Hartuuinus p. et m. Blitmundus d. et m. Adalhaldus d. et m. Lampertus p. et m. Richardus p. et m. Arnolfus p. et m. Anshelmus p. et m.[b]. Herigastus p. et m. Hanacholdus p. et m. Ruoduuinus d. et m. Sindelach p. et m. Odo m. Goderam m. Gerbernus m. Vualkerus p. et m. Euerhardus p. et m. Gumbertus m. Bezelinus p. et m. Hecil p. et m. Roricus p. et m. Hartbernus m. Ruothardus p. Balaricus p. et m. Hezil subd. Fridericus p. et m. Wiericus p. et m. Gerhardus p. et m. Beredolfus d. et m. Wernherus d. et m. Wezil p. et m. Weringoz p. et m. Adelo p. et m. pię recordationis. Lenzo p. et m. et decanus huius loci.

283. [II]. Einnahmen des Refectoriums von SMaximin-Trier [a], nebst zwei Notizen über den Maximiner Hof Rübenach [b]. 13. Jahrhundert erstes Viertel.

Trier Stadtbibl. HS. No. 1634 [Standno. 1312], 133 Pgtbll. in 4°, Bl. 80b bezw 81a. Ueber die HS. vgl. oben Bd. 2 Quellenkunde unter SMaximin und [Altes] Arch. f. ält. deutsche Geschkde. 7, 140.

Zur Zeitbestimmung: Die Hand der Vorlage gehört der ersten Hälfte des 13. Jhs. an; sie schreibt, wol ganz gleichzeitig, auf Bl. 85a eine Notiz über die wiederhergestellte Eintracht zwischen SMaximin und Prüm unter den Aebten Gerard und Anselm, etwa von 1187—1220 und 1208—1213. Unter Februar 2 kommt im Einnahmeverzeichnis [a] der Herr Theodericus de Blidenbach vor, dieser erscheint aber auch in den Urbaren des Erzstifts und der Abtei SMaximin, vgl.

a) *Später zugeschrieben* postea abbas. b) *Am Rande zugeschrieben* Hugo p. et m.

MR. UB. 2 S. 423 und 459; beide sind in den Beginn des 13. Jhs. zu setzen. Indess geht das Einnahmeverzeichnis [a] jedenfalls auf ältere Vorlagen zurück, das liegt in der Natur der Sache und zeigt sich noch in der ungleich durchgeführten Wertrelation der Kölner und Trierer Denare. Die erste Conception ist in eine Zeit zu setzen, wo der Anfang des Budgetjahrs noch nicht, wie in der jetzigen Aufzeichnung, auf den 1. Januar fiel, sondern auf den 25. December; anders sind die wiederholten Hinweise auf den Zahlungsmodus am 25. December [z. B. unter März 25 per omnia dabunt, quod in natali domini dederunt*] nicht zu verstehen. — Die Notizen über Rübenach kommen hier mit zum Abdruck, einmal weil sie zu dem Einnahme-Verzeichnis wenigstens teilweis in Beziehung stehen, dann weil sie in ihrer vereinzelten Aufzeichnung sonst leicht noch auf lange ganz unbeachtet bleiben könnten.*

a)

Januar 1. In circumcisione domini 5 s. et lb. piperis de officio sculteti in Simera[1].

Januar 6. In epiphania domini 5 s. de 7 petituris in Keverche[2], quas Ingebrandus redemit.

März 15. In die beati Longini[a] 5 s. de eisdem petituris.

Februar 2. In die beate MARIE purificate 5 s. de vinea in Anval[3], quam dominus Theodericus de Blidenbach ecclesie contulit pro animabus patris et matris.

März 25. In annuntiatione beate MARIE[c] 10 s. de manso in Luncwich[4], qui vocatur mansus Walcozi.

In die palmarum tres firtones de Civele[5] Coloniensium d., de censu hominum ecclesie.

In cena domini 2 s. Treverenses de Rivenache[6] de censu domorum amen[b].

In die pasche 20 d. ad porrum de officio inferiori a preposito dabuntur. in ipso die apud Lovena[7] de officio scolteti firtonem Coloniensium d. ipso die villicus de Sconeberch[8], villicus de Luncscheit[9], villicus de Bůdelich[10], villicus de Valle[11], villicus de Luncwich, villicus de Kenne[12] idem per omnia dabunt, quod in natali domini dederunt; et idem ius recipient.

Feria secunda 18 d., 6 caseos vel 6 d., 6 gallinas, recipit quod in natali II[a]. [c] villicus de Manternach[c 13].

a) Longini *radiert.* b) *So.* c) *Von gleicher Hand zugesetzt.*

1) *Simmern unter Daun, nicht weit von der Nahe und dem Kellenbach; 8g.*
2) *Köverich an der Mosel unterhalb Klüsserath, 8e.*
3) *Awelerhof bei Kürenz, dicht bei Trier; 9d.*
4) *Longuich am rechten Moselufer, 8d.*
5) *?*
6) *Rübenach w. Koblenz, 4g.*
7) *Löf an der Mosel söö. Münstermaifeld, 5g.*
8) *Schönberg an der Thron s. Trittenheim, 8e.*
9) *Lorscheid sww. Schönberg, 9d.*
10) *Büdlich s. Trittenheim, 8e.*
11) *[Nieder- Ober-] Fell ö. Trier, 8d.*
12) *Kenn im Trierer Thalkessel gegenüber der Küllmündung; 8d.*
13) *Manternach an der Sier n. Grevenmacher, 9c.*

Feria tertia de Merched[1] et Billiche[2] de tribus vennis 30 solidatas piscium.

Feria IIII[a]. villicus de Retersdorph[3], villicus de Stedeheim[4], villicus de Mazene[5], villicus de Merriche[6] et Dudelendorp[7] idem quod in natali domini dabunt; et idem ius recipient. *[Bl. 81b]* Iohannes ante Portam latinam pretium de ama vini ad pisces de vinea abbatis.

In ascensione domini 5 s. de vinea quadam in Anval.

In . . .[a]

In die sancto pentecostes[b].

In feria II feria III feria IIII de eisdem 8[c] mansis in Odelfinga[8] servietur. solvit mansus mlr. frumenti et mlr. avene dominice mensure, 3 d. in festo sancti Martini, 6 d. in festo sancti Maximini, gallinas 4 in natali domini et in pascha, et 20 ova. habet[d] ibi pratum et culturas.

Mai 28. In vigilia[e] beati Maximini 2 s. in Rivenache.

Mai 29. In die beati MAXIMINI villicus de Sconeberch, villicus de Luncscheit, villicus de Budelich unusquisque 200 ova, 10 caseos (caseum pensantem 7 mr.), dimidium sext. decocti mellis dabunt, villicus de Valle 100 ova, dimidium sext. decocti mellis. villicus de Luncwich, de Kenne 100 ova. recipit unusquisque idem, quod in natali domini. ipso die de vennis in Tavena[9], de vennis in Merched et Billiche, de piscatura in Besch[10]. ipso die in Lovena firtonem Coloniensem ad servitium. *[Bl. 84a]*[f].

August 15. In assumptione beate MARIE 5 s. de 7 petituris in Keverche.

September 8. In nativitate sancte MARIE 5 s. de petituris in Keverche.

September 12. In depositione sancti Maximini 10 s. de abbatia.

October 13[11]. In dedicatione ecclesie 10 s. de abbatia.

November 1. In festivitate omnium sanctorum 5[g] s. Treverenses aut 30 Colonienses de Rivenache de censu domorum.

December 24. In vigilia natalis domini 2 s. Treverenses aut 12 d. Colonienses de Rivenache.

a) *Rasur.* b) *Damit schliesst die Rubrik.* c) *Corr. in* IX, *übergeschrieben* et IIII pars. d) hab. e) vicilia. f) *Bl. 82 und 83 sind spätere Einsatzbll. mit Miscellaninhalt [Urkunden, Recepte, Cisioianus, ein Stück Maximiner Budget 14. Jhs.].* g) *Vor* V *Rasur.*

1) *Mersch am Zusammenfluss von Eich und Alzig, 9a.*
2) *Wasserbillig am Zusammenfluss von Sauer und Mosel, 9c.*
3) *Rittersdorf an der Nims nnw. Bitburg, 6c.*
4) *[Nieder- Ober-] Stedem s. Bitburg, 7c.*
5) *Matzem n. Bitburg, 6c.*
6) *Mötsch n. Bitburg, 6c.*
7) *Dudeldorf ö. Bitburg, jenseits der Kill; 7d.*
8) *Udelfangen nww. Trier, nahe der Sauer; 8c.*
9) *Taben am linken Saarufer ö. Freudenburg; 10c.*
10) *Besch an der Mosel oberhalb Remich; 10b.*
11) *Vgl. Ann. SMaximin. MGSS. 4, 7 Note 2; Cont. Reginon. MGSS. 1, 619; Novillanius bei Honth. S. 1007.*

December 25. In die sancto 32 d. ad porrum, ex hiis dabit molendinum custodis in Valle 6 d. et apud Vastrov[1] de mansione quadam custodis 4 d.; de duobus pratis in Valle reliquos 12 d. ipso die in Lovena firtonem Coloniensem ad pisces. [a]ipso die dominus Reinoldus tenetur 5 s. de vineis in Emmelde[a 2]. ipso die ad servitium fratrum villicus de Sconeberch 90 ova, 10 caseos (caseum pensantem 7 mr.), 6 gallinas, dimidium sext. cocti mellis; villicus de Budelich 200 ova, 10 caseos supradicti ponderis, dimidium sext. cocti mellis, 6 gallinas; villicus de Luncscheit 100 ova, 10 caseos memorati ponderis, 6 gallinas, dimidium sext. mellis decocti de fructu apum; *[Bl. 84[b]]* villicus de Valle 100 ova, 6 gallinas, dimidium sext. mellis; villicus de Lunwich 50 ova, 3 gallinas; villicus de Kenne 50 ova, 3 gallinas. recipiunt villicus de Sconeberch, villicus de Budelich, villicus de Luncscheit, villicus de Valle, unusquisque recipit 6 panes claustrales, 6 sext. vini claustralis mensure. villicus de Lunwich prandium comite uno famulo a cellerario recipit et nil amplius; villicus de Kenne similiter.

December 26. In die beati Stephani de vennis in Tavena. ipso die villicus de Manternach 18 d., 6 gallinas, 6 caseos vel pro caseis 6 d. recipit idem quod villicus de . . .[b].

December 27. In die beati Iohannis ewangeliste de vennis in Merchede et Billiche 30 solidatas piscium; recipit 6 sext. vini, 18 panes.

December 28. In die sanctorum innocentum villicus de Retersdorp 6 gallinas, 100[c] ova, 18 d. ipso die villicus de Macene 6 gallinas, 100[c] ova, 18 d. villicus de Stedeheim 6 gallinas, 100[c] ova, 18 d. villicus de Metriche 100[c] ova, 6 gallinas, 18 d. recipit unusquisque istorum 6 panes claustres, 2 sext. vini claustralis mensure.

b)

[Bl. 80[b]] De curia in Rivenach dabuntur fratribus ad servitium in die omnium sanctorum[3] 30 Colonienses d., in vigilia natalis domini[4] de eadem curia 10 Colonienses d.; in cena domini 12 Colonienses, in nocte sancti Maximini archiepiscopi[5] 15 Colonienses d. de eadem curia.

[Bl. 85[a]] Notum sit omnibus, quod Guntherus scoltetus noster in Rivenache contulit ęcclesię nostre tria iugera terre, I in via de Winningen[6], II in via de Wolkende[7], III iuxta croadam nostram: que heredes ipsius de manu

a) *Von späterer Hand zugeschrieben.* b) *Rasur.* c) *Ursprünglich* CC.

1) *Fastrau s. Longuich, 8d.*
2) *Oberemmel ö. Wiltingen, 9d.*
3) *November 1.*
4) *December 24, vgl. oben zu diesem Posten.*
5) *Mai 28, vgl. ebenfalls oben S. 323 Z. 16.*
6) *Winningen an der Mosel s. Rübenach, 4g.*
7) *Wolken sw. Rübenach, 4g.*

ecclesie pro firtone Coloniensi 3 ob. minus proxima dominica post festum sancti Martini[1] annuatim persolvendo receperunt, ut exinde fratribus in die beati Nicholai[2] serviatur et in vigilia ipsius sancti anniversarius dies agatur patris et matris eius.

284. [III]. Ausgaben der Provisoren des Elisabethhospitals zu SMaximin bei Trier. 1240—1330.

Urbar des Elisabethhospitals im St. A. zu Koblenz Bl. 1[a]. Ueber die HS. vgl. Bd. 2 Quellenkunde unter SMaximin. Aufzeichnung 1 ist nachträglich ohne Befolgung strenger chronologischer Ordnung eingetragen, die späteren Notate dagegen sind successive aufgeschrieben.

Anno domini M°. C°. C. X°. L. constructum est hoc hospithale in honore sancte Elizabeth a venerabili viro domino Henrico nato de castro Brûch[3] abbate sancti Maximini Treverensis, qui dicto anno Godefridum monachum suum dictum de Kastelberch[4] dicto *hospithali*[a] prefecit et provisorem constituit[5].

1. [6]Anno domini M.° CC°. octogesimo I°. in vigilia beati Laurentii[7] obiit dictus Godefridus monachus primus provisor hospithalis beate Elizabet, qui dictum hospithale usque ad diem obitus sui honorifice rexit et hiis possessionibus subscriptis augmentavit:

Pro quarta parte decime totius grosse et minute ecclesie sancti Michaelis supra portam sancti Maximini Cristiano Rufo ministeriali ecclesie 75 lb. Item pro bonis apud Poliche[8] 13 lb. Item pro vineis apud Kevenich[9] et Isolisbach[10] 40 lb., pro vineis apud Lois[11] 16 lb. Item pro vinea apud Emmelde[12] 15 lb. Item pro prato ibidem 10 lb. Item pro 2 amis vini apud Lunquich[13] 4 lb. et 10 s. Item pro 20 s. annui census de olka Philippi Nigri[14] 16 lb. Item pro orto Nicholai dicti Horror in stagno[15] 6 lb. et 10 s. Item pro orto in Hunzwinkel 10 lb.

a) *Pgt. durchradiert.*

1) *November 11.*
2) *December 6.*
3) *Burg Bruch sww. Wittlich an der Salm, 7d.*
4) *Wol die Ruine Kasselburg bei Pelm, nicht weit von Gerolstein, 5d.*
5) *Vgl. hierzu Goerz MR. Reg. 3 No. 197.*
6) *Zu den folgenden Rechnungen vgl. die Statuten des Elisabethhospitals MR. UB. 3, 1063, 1250 [officium magistri et budelli], sowie ein undatiertes Statut der Praebendare Brüder u. Schwestern bei Würdtwein Subs. nov. 13, 320—322. Eine neue Ordnung des Hospitals wurde durch Abt Thomas i. J. 1507 vorgenommen, Novillanius c. 48.*
7) *1281 August 9.*
8) *Polch sö. Mayen, 4f.*
9) *Wol Gevenich w. Kochem 5f. [oder Köwenich sö. Vianden, 7b ?].*
10) *Eitelsbach am Ruwerbach, 8d.*

Dieser Besitz erwähnt unter den Dotationsgütern d. Urkunde v. 1256, MR. UB. 3, 991.

11) *Lörsch an der Mosel, unterhalb Schweich, 8d. *Urkunde über diesen Ankauf vom 3. August 1271 im Urbarcodex zu Koblenz St. A., reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 2626.*
12) *Oberemmel ö. Wiltingen, 9d.*
13) *Longuich an der Mosel unterhalb Schweich, 8d. Ein Weinzins in Longuich auch in der Urkunde von 1256 genannt.*
14) *Lag in der SMaximiner Jurisdiction zu Trier: Urkunde von 1256.*
15) *Nach der Urkunde vom Jahre 1256 ebenfalls vor dieser Zeit erworben.*

Item pro orto super fossatum apud Lindegasce 3 lb. Item pro orto centurionis retro cimiterium hospithalis 30 s. Item pro prato supra Rovera[1] 16 lb. et 10 s. Item pro vinea apud Waltracum[2] 4 lb. Item pro tribus sextariis olei perpetuo 3 lb. Item pro bonis apud Herlo[3] inpignoratis 10 lb. Item pro prato ex opposito Rufe petre 4 lb. Item pro prato apud Lonquich [a] lb. Item pro bonis Hugonis de Sussel apud Kenne[4] et Lonquich 30 lb. et 13 s. Item pro bonis apud Mattena[5] 30 lb. et 11 s. Item pro medietate molendini apud Mûdevort[6] 4 lb. Item pro bonis de Givenich[7] 9 lb. Item pro bonis de Vilcingen[8] 8 lb. et [a] s. Item pro campis arabilibus de Issolesbac *4* lb. et 6 s. Item pro area apud Dorphe[9] iuxta Novum castrum 22 s. Item pro bonis apud Sercenich[10] 3 lb.[b] Item pro ecclesia de Brûis[11] incorporanda 40 lb. Item pro tertia parte decime de Rockingen[12] recuperanda 48 lb. Item pro torculari apud Kevenich edificando 40 lb. Item pro torculari de Urciche[13] edificando 23 lb. Item pro fundo, in quo nova capella constructa est et cimiterium, et pro dicta capella edificanda 66 lb. Item pro horreo de Mattena edificando 10 lb. et 11 s. Item pro matutinali libro scribendo 10 lb. Item pro libro missali novo 8 lb. Item pro domo et pistrino in hospithali 40 lb.

2ª. [Bl. 1b]. Anno domini M°. CC°. octogesimo primo in festo beati Laurentii dicto Godefrido provisore defuncto hospithale commissum fuit Leonio monacho sancti Maximini. [c]*hic* centum et *60* lb., in quibus ipsum hospithale fuit obligatum, persolvit. hec *postea* comparavit[c]:

a) *Zahl fehlt, doch ist Raum gelassen.* b) *Diese Notiz durchstrichen; am Rande* vacat *fast gleichzeitig.* c) *Von etwas späterer Hand auf einer Rasur, welche teilweis das Pgt. weggenommen hat.*

1) *Ruwer, 8d.*
2) *Waldrach an der Ruwer, 8d. Der Weinberg in der Urkunde von 1256 erwähnt.*
3) *Herl sö. Waldrach, 9d.*
4) *Kenn sw. Longuich, 8d.*
5) *Mattenerhof bei Irsch s. Trier, 9d. Vgl. zu diesem Posten die Urkunde von 1256, sowie auch spätere *Stücke von Juni 10 1267, Mai 17 1269 und April 24 1270 im Urbar zu Koblenz St. A., reg. bei Goerz MR. Reg. 3 No. 2274, 2432 und 2503.*
6) *Muthfurth ö. Luxemburg, 10b. Der Mühlenbesitz in der Urkunde von 1256 erwähnt.*
7) *Gevenich w. Kochem, 5f.*
8) *Wol Filzen an der Saar s. Konz, 9c.*
9) *Dorf w. Neuerburg bei Wittlich, 6e. Eine diesem Posten vermutlich entsprechende Notiz in der Urkunde von 1256.*
10) *Sirzenich nw. Trier, 8c.*
11) *Breux bei Montmédy. Die Kirche gehört zum ältesten Besitze des Hospitals, s. Urkunde vom 18. Februar 1245 im MR. UB. 3, 610 vgl. mit Goerz MR. Reg. 3 No. 414, ferner MR. UB. 3 S. 611. Später scheinen Streitigkeiten entstanden zu sein, wie eine *Urkunde vom 23. August 1268 im Urbarcodex zu Koblenz St. A. zeigt, reg. Goerz MR. Reg. 3 No. 2369.*
12) *Reckingen w. Mersch in Luxemburg, 9a. Die Zehntstreitigkeiten des Hospitals zu Reckingen hängen mit dem Patronatsstreit zu Mersch zusammen und erhellen aus den bei Goerz MR. Reg. 3 No. 414, 427, 1128, 1573, 2189, 2252, 2258, 2312, 2462, 2477, 2828 registrierten teilweis noch ungedruckten Urkunden.*
13) *Uerzig an der Mosel, 7e.*

Item pro 10 s. annui census apud Issele[1] 8 lb., pro parva domo iuxta novam capellam 18 s. Item pro 6 s. annui census . . . . . .[a] Item pro 5 s. annui census in vico sancti Iacobi 6 lb. Item pro nova porta facienda 4 lb. et 10 s. Item pro cellario et granario novo iuxta capellam edificando 30 lb. Item pro novo graduali 4 lb. Item pro tribus iurnalibus terre arabilis apud [b]Kenne erga Arnoldum de Lunquich[b] 6 lb. et 10 s. Item pro duobus iurnalibus et dimidio terre arabilis apud Mattena et 1 prato 40 s. Item pro orto Tilmanni de Sercenich in Hunzwinkel iuxta ortum hospitalis 23 s. Pro 4 s. annui census de 1 iurnali apud sanctum Remigium Ensoloni et aliis filiis Culmei[c] 45 s. Item pro dimidio manso apud Emmelde erga Ludewicum Pellinc 7 lb. Item pro novo torculari in hospitali constructo 45[d] lb. Item pro novo scrinio sito in capella 28 s. Item pro prato apud Emmelde comparato erga Henricum dictum Baurus[e] 47 s. Item pro vinea Clamanni fenestrarii apud Kewenich 8 lb. et 10 s. Item pro tabella eburnea 50 s. Pro sex s. censuum in via Grindele ex domo Tilmanni dicti de Hurt textoris 6 lb. Pro dimidietate molendini apud Vastroe[2] et aliis bonis apud Riole[3] 37 lb. Pro cristallo cum tribus *cruri*bus 56 s. Pro prato Rodolphi de Mattena 3 lb. et 10 s. Pro bonis de Herlo Ludolpho et Arnoldo fratribus de Lunquich 5 lb. Pro domo pullorum edificando 46 s. [f]Pro bonis de Prettingen[4] et Gosceldingen[5] comparatis 100 lb., et pro expensis in dictis bonis habitis 8 lb. Pro orto et una domo filiorum quondam Rodolphi de Mattena 28 s. Pro scrinio deaurato ad imponendum sanctuarium 3 lb. hallensium. Pro domo secreta purganda 5 lb. Item pro molendino de Vastro reedificando 4 lb.

Summa 404 lb.[6]

2[b]. [Bl. 2[a]]. Anno domino M°. CC°. octogesimo primo, in quo monacho Leonio fuit hospitale commissum, expendi cum Iacobo dicto Monacho clerico placitando in civitate Treverensi et apud Ivodium[7] super ablatis: Decima de Sinei[8] 12 lb. Item super iure patronatus ecclesie de Sinei contra priorem de Vallibus[9] 7 lb. et 10 s. Item litigavi cum domino Girardo balivo Ivodiensi et Gerardo filio eius super dimidietate decime dicte ecclesie de Sinei per duos annos et expendi in causa 15 lb. Item litigavi

a) *Rasur.* b) *Auf Rasur teilweis übergeschrieben.* c) *?* d) *Corr. aus* xª]. e) *So.* f) *Am Rande* Nota bene: summa de bonis comparatis 207 lb. minus 4 s.

1) *Issel im Trierer Thalkessel oberhalb Schweich, 8d.*
2) *Fastrau s. Schweich, 8d.*
3) *Riol sö. Schweich, 8d.*
4) *Prettingen an der Alzig, s. Mersch; 9b.*
5) *Gosseldingen an der Alzig, s. Mersch; 9b.*
6) *Abzüglich des zweiten radierten Postens ergiebt sich nur eine Summe von 203 lb. 1 s.*
7) *Ivois [Carignan] am Chiers, zwischen Sédan und Montmédy, altes Trierer Dekanat unter dem Archidiaconat Longuion [S. Agathae].*
8) *Signy sö. Ivois. Schenkungen zu Signy in der Urkunde von 1256.*
9) *Vaux im Dekanat Ivois.*

cum domino Iohanne dicto Grualus canonico Ivodiensi super dicta dimidietate decime ecclesie de Sinei et expendi 10 lb. Item litigavi cum domino Iohanne dicto Cybelin rectore ecclesie de Cloes[1] super iure venditionis decime de Flessigni[2] et expendi 13 lb. parvorum Turonensium. Item litigavi super dicta dimidietate decime ecclesie de Signei usque ad sententiam diffinitivam cum [a]Gerardum dictum[a] Lardenois clerico rectore ecclesie predicte et expendi 13 lb. Item litigavi cum Lodeekino de Curvacio[3] super dimidia ama vini annui census et expendi 30 s. Item litigavi cum domino Iacobo vicepastore de Brues super portione sibi assignanda et expendi 10 lb. nigrorum Turonensium. Item litigavi cum civibus de Marvilla[4] super terragio de Hans[5] obtinendo et expendi 10 lb. Turonensium. Item litigavi cum advocato de Iammais[6] et expendi 12 lb. Turonensium.

Item litigavi cum hominibus advocati de Mers super dote ecclesie de Mers recuperanda[b], expendi 9 lb. Turonensium.

Et sciendum, quod in omnibus causis predictis recuperavi bona et iura hospitalis perdita et neglecta, prout in litteris super hoc confectis continetur. Summa 81[c] lb.[7]

3. [Bl. 2b]. Nota quod anno domino M.°CCC.°XX°.VIII°. feria VI[a]. post inventionem sancte crucis[8] ego Rodolfus dictus de Dudillindorf[9] provisor hospitalis persolvi Tholoni tectori petrarum de tectis nostris reficiendis de festo sancti Mathie apostoli[10] usque ad supradictam feriam VI[am]. 7 lb. Treverensium d., et mansi eidem debens in 35 s. eiusdem monete.

Item anno domini M°.CCC°.XX°. nono et in die beate Marie Magdalene[11] taliter computatum fuit et ordinatum, quod ad necessitatem tectorum nostrorum tam in Mattin ad ovile ibidem et in hospitali, tam de petris frangendis, carpentariis ad tingnos superponendos, et asseribus, quibus die latzin ad dictum ovile in Mattin[d], et canalibus et aliis necessariis ego Rodulfus persolvi 23 lb. 9 s.

Notandum est quod anno domini M°.CCC°. tricesimo sabato ante festum beati Iacobi[12] ego Rodulfus provisor hospitalis beate Elizabet feci edificari et fieri in curia nostra in Mattinna orreum unum novum, pro cuius orrei necessariis exposui 22 lb. 16 s. 7 d. in prompta pecunia preter alias diversas tam in vino, quam in aliis rebus comestibilibus.

a) *So auf Rasur.* b) recuperandi. c) *? Ein Teil der Summe weggeschnitten.* d) *So.*

1) *Villecloy sö. Montmédy,* 2) *Flassigny sö. Villecloy.* } *Beide Orte in der Dotationsurkunde von 1256 genannt.*

3) *Kürenz, Trierer Vorort sö. der Stadt; 9d. Es wird sich hier um den in der Urkunde von 1256 genannten Almosenpichter handeln, welchen auch das Maximiner Urbar im MR. UB. 2 S. 459 unter den* vinee de elemosina *als* in Curvatia una petitura *erwähnt.*

4) *Marville nww. Longwy.*

5) *Ham dicht sö. Marville, in der Urkunde von 1256 genannt.*

6) *Jametz am Loison w. Longwy, ebenfalls in der Urkunde von 1256 genannt.*

7) *Die Summe beträgt 113 lb.*

8) *1328 Mai 6.*

9) *Dudeldorf ö. Bitburg, 7d.*

10) *Februar 25.*

11) *1329 Juli 24.*

12) *1330 Juli 21.*

285. [IV]. Erzstiftisch Kölnische Einnahmen zu Rhens, gebucht vom Burggrafen zu Rheineck. 1277—1291.

Or. der Jahre 1277—1284 Koblenz St. A.; drei einst zusammengeheftete Pgt.streifen von etwa 14 zu 29, 35, 51 cm., im Folgenden als Bl. 1, 2, 3 bez., fast nur einseitig beschrieben. Auf der Rückseite von Bl. 1 zwei neuere unbedeutende Aufschriften. Das Or. der Jahre 1284—1291 Düsseldorf St. A. A. III Kurköln Suppl. No. 8 Rens, 18 zu 255 cm., aus fünf Stücken bestehend, zweiseitig beschrieben, beginnt Recepta per burgravium de Rinecke vel que recipere debebat apud Rensa. Primo anno scilicet anno domini M°. CC°. LXXVII°. triginta et 7½ carr. vini tam de cremento quam vino censuali *und giebt zunächst einen Auszug der Koblenzer Rechnung der Jahre 1277—1284 bisweilen mit etwas andern Daten, überhaupt nicht ganz genau. Dann fährt dieselbe Hand, welche bisher geschrieben hat, mit 1285 in extenso fort. Eine gleichzeitige Kopie des ganzen Stückes in Düsseldorf St. A. hat 20 cm. zu etwa 158 cm.; ihre Bestimmung ist nicht klar.*

[1]Anno domini M°. CC°. LXX.° VII°. burgravius de Rinecke [2] incepit recipere redditus domini in Rense [3]. Primo autumpno recepit 30 carr. vini et dimidiam de vino censuali et petitionis. item recepit de cremento domini 7 carr. et dimidiam. item recepit 70 mlr. avene et duos simbrinos. item centum 39 pullos. item 20 s. de censibus.

De predicto vino accepit dominus de Isenburg 14 carr. item burgravius predictus dedit Conrado de Elvervelde [4] et Friderico de Soneburg[a] [5] 5 carr. medietatem crementi et medietatem petitionis. item Conrado de Waldecke [6] 4 carr. item Ruperto de Rodinshem [7] 2 carr. item Ludewico de Arre carr. item *Gerardo* dicto Plumere dimidiam carr. crementi. sic remanent 7[b] carr. vini petitionis et dimidia et 4 crementi. carr. vero vini petitionis solvebat 21 s. et carr. crementi 3 mr. et 6 s. in vasis domini. summa istius vini ascendit ad 27 mr. et 18 d.

Item summa denariorum avene 4 mr. 4 s. et 9 d., quodlibet mlr. pro 9 d. estimatum. item summa d. pullorum 17 s. et 5 d., pullus pro tribus ob. estimatus.

Summa huius recepti 34 mr. 7 s. et 8 d.

a) *So.* b) *Corr. aus* viij.

[1]) *Schon im Jahre 941 schenkt Erzbischof Wichfrid von Köln an SCaecilien-Köln* in villa Reinse de vineis particulas 3 et 6 carr. de vino, *Lac. UB. 1, 93, 941. Auch Anweisungen der Kölner Erzbischöfe auf mittelrheinischen Wein erfolgen schon früh, z. B. 1184 auf Bacharach seitens Erzb. Philipp nach *Or. Düsseldorf St. A. Domstift No. 9. Für die Rhenser Rechnungen endlich ist von besonderem Interesse Lac. UB. 2, 416, 1255 Juni 13: Erzbischof Konrad von Köln überweist seine sämmtlichen Besitzungen zu Rhens dem Friedrich von Schonenburg, welcher die Befriedigung der übrigen darauf angewiesenen Forderungen übernommen, für 530 mr. in Pfandnutzung.*

[2]) *Rheineck ober dem Vinxtbache am Rhein, 3f.*

[3]) *Rhens am linken Rheinufer oberhalb Koblenz, 4h.*

[4]) *Elberfeld im Unterland.*

[5]) *Ruine Schönberg bei Oberwesel, 6h.*

[6]) *Waldeck auf dem Hunsrück, bei Kastellaun; 6g.*

[7]) *Rüdesheim bei Bingen oder Kreuznach; 7.8i.*

Item secundo anno, scilicet anno domini M°. CC°. LXXVIII°., idem burgravius recepit 30 carr. et dimidiam vini censualis et petitionis et sex de cremento. item septuaginta mlr. avene et duos simbrinos. item centum triginta et novem pullos. item viginti s. de censibus.

De predicto vino dedit Conrado de Elvervelde et Friderico de Soneburg 5 carr. medietatem crementi et medietatem petitionis. item Conrado de Waldecke 2 carr. item Roperto de Rudinshem 2 carr. item Ludewico de Arre 1 carr. item Gerardo dicto Plumere dimidiam carr. crementi. sic remanent 23 carr. petitionis et tres crementi. carr. vini petitionis solvebat 2 mr. et carr. crementi 4 mr. in vasis domini. summa quinquaginta octe mr.

Summa d. avene 4 mr. 4 s. et 9 d., mlr. pro novem d., summa pullorum 17 s. et 5 d., pullus pro tribus ob.

Summa huius anni sexaginta quinque mr. sex s. et 2 d. cum d. censuum.[a]

[Bl. 2.] Tertio anno, scilicet anno domini M°. CC°. LXX°. nono, triginta carr. et dimidia vini censualis et petitionis et octo carr. de cremento. item septuaginta mlr. avene et duos sinbrinos.[b] item centum triginta et novem pullos. item viginti s. de censibus.

De predicto vino dedit domino de Isenburg 11 carr. Hudoni de Waldecke 2 carr. Conrado de Elvervelde et Friderico de Soneburg 5 carr. medietatem crementi et petitionis. Conrado de Waldecke 2 carr. Gerrardo dicto Plumere dimidiam carr. crementi. sic remanent tredecim carr. petitionis et quinque crementi. carr. vini petitionis solvebat 21 s. et carr. crementi 3 mr. et sex s. in vasis domini. summa quadraginta mr. et 3 s.

Summa d. avene 4 mr. 4 s. et 9 d. ut prius. summa pullorum 17 s. et 5 *[d.]* ut prius. [c]census 20 s.[c]

Summa huius anni quadraginta septem mr. 9 s. et 2 d.

Quarto anno, scilicet anno domini M°. CC°. LXXX°., triginta carr. due ame et dimidia vini petitionis et novem carr. de cremento. item septuaginta mlr. avene et unum simbrinum. item centum triginta et octo pullos. item viginti s. d. in censibus. item de hiis, qui prius colligunt vina sua de licentia officiati, 7 s. et 6 d.

De predicto vino dedit domino de Iseburg 11 carr. item Conrado de Elvervelde et Friderico de Soneburg 5 carr. medietatem crementi et medietatem petitionis. item Theoderico Meinevelder 2 carr. item Plumere dimidiam carr. de cremento. sic remanent quindecim carr. et due ame vini petitionis et sex carr. de cremento. carr. vini petitionis solvebat mr. et carr. vini crementi 2 mr. in vasis predicti burgravii. summa 27 mr. et 4 s.

Summa d. avene 4 mr. 4 s. et 8 d. summa pullorum 17 s. et 4 d. ut prius. [c]census 20 s.[c]

Summa istius anni triginta quinque mr. 5 s. et 6 d.

a) censiū. b) *Oder* simbrinos, *so auch im Folgenden öfter.* c) *Durchstrichen.*

Quinto anno, scilicet anno domini M°. CC°. LXXX°. primo, recepta per Iohannem fratrem burgravii triginta carr. vini et duas[a] am. et dimidiam petitionis et quinque carr. vini de cremento. item septuaginta mlr. avene et unum sinbrinum. item ducentos pullos minus sex pullis. item 21 s. de censibus. item de hiis, qui collegunt vineas suas pre ceteris, 7 s. et 6 d. item de piris et pomis 6 s.

De predicto vino dedit domino de Isenburg 11 carr. item Conrado de Elvervelde et Friderico de Soneburg 5 carr. medietatem crementi et medietatem petitionis. *[Bl. 3]* item Meinevelder 2 carr. item Conrado dicto Boz de Waldecke 2 carr. item Hudoni de Waldecke 2 carr. item Embriconi de Ulmena[1] 3 carr. et altera dimidia ama[2]. item Plumere dimidiam carr. *[de crementó]*. sic remanent octe carr. vini petitionis et due ame, et due carr. de crementó. carr. vero vini petitionis et censualis solvebat 2 mr. et carr. crementi 4 mr. in vasis domini. summa 24 mr. et 8 s.

Summa d. avene 8 mr. 9 s. et 3 d., quodlibet mlr. pro 18 d. summa pullorum 2 mr. et 3 d.

Summa istius anni triginta octo mr. et 4 s.

Recepta per eundem Iohannem, scilicet anno domini M°. CC°. LXXX°. secundo, triginta carr. et dimidia ama de vino censuali et petitionis, item sedecim carr. et quatuor am. de crementó. item sexaginta novem mlr. et duos simbrinos avene. item centum et nonaginta pullos. item 21 s. de censibus. item 2 s. d. *[de]* pomis. item de hiis, qui colligunt pre ceteris vina sua, 7 s. et 6 d.

De predicto vino dedit domino de Isenburg 11 carr. item Conrado de Elvervelde et Friderico de Soneburg 5 carr. medietatem crementi et medietatem petitionis. item Meinevelder 2 carr. item Conrado dicto Boz 2 carr. item Hudoni de Waldecke 2 carr. item Embriconi de Ulmena 4 carr. item Plumere dimidiam carr. crementi. sic remanent 13 carr. et 4 am. de crementó et de vino petitionis 6 carr. tres am. et dimidia; carr. vero crementi solvebat 30 s., et carr. petitionis solvebat 12 s. in vasis predicti Iohannis. summa 40 mr. 9 s.

Summa d. avene 7 mr. et 32 d., quodlibet mlr. pro 15 d. item summa pullorum 23 s. et 9 d., pullus ut prius.

Summa istius anni quinquaginta due mr. 5 s. et 11 d.

Recepta anno septimo, scilicet anno M°. CC°. LXXX°. tertio, triginta carr. et dimidia am. de vino petitionis. item tredecim carr. de crementó. item sexaginta novem mlr. avene et duos simbrinos. item centum pulli et nonaginta. item 21 s. de censu, et de hiis, qui colligunt, $7\frac{1}{2}$ s.

a) *So und auch ferner der Accusativ.*

1) *Ülmen nw. Kochem, 5e.*

2) $3\frac{1}{2}$ *am. [altera dimidia nicht = andert-halb].*

De predicto vino dedit domino de Isenburg 11 carr. item Conrado de Elvervelde et Friderico 5 carr. medietatem de uno et de alio. item Meinevelder 2 carr. item Conrado Boz 2 carr. Hudoni de Waldecke 2 carr. item Embriconi de Ulmena 4 carr. Ger*ardo* dicto Plumere dimidiam carr. de crementó. sic remanent 10 carr. de crementó sex carr. tres ame et dimidia ama de vino petitionis. carr. crementi solvebat tres mr., et carr. petitionis 15 s. in vasis domini. summa 38 mr. et 33 d.

Summa d. avene 8 mr. et 8 s.[1] summa pullorum 23 s. et 9 d.

Summa huius anni quinquaginta una mr. et 3 s.

Recepta anno octavo, scilicet anno domini M°. CC°. LXXX°. quarto, triginta carr. et dimidia am. de vino petitionis et de vino crementi 20 carr. item sexaginta novem mlr. et duos sinbrinos avene. item centum pulli et nonaginta. item census 21 s. de hiis, qui colligunt vina, 7 s. et 6 d.

De predicto vino domino de Isenburg 11 carr. item Conrado de Elvervelde[a] et Friderico de Soneburg 5 carr. medietatem de uno et de alio. item Meinevelder 2 carr. item Boz 2 carr. item Hudoni 2 carr. item E*mbriconi* de Ulmena 4 carr. item Plumere dimidiam carr. de crementó. sic remanent decem et septem carr. de crementó, sex carr. tres ame et dimidia am. de vino petitionis. carr. vini petitionis solvebat 15 s., et carr. crementi tres mr. solvebat in vasis domini. summa quinquaginta mr. novem mr. et 33 d.

Summa avene 4 mr. 9 s. et 9 d.[2] summa pullorum 23 s. et 9 d.

Summa huius anni 68 mr. 4 s. et 9 d.

[Bl. 3[b]]. Summa totalis trecente nonaginta tres marce 10[b] s. et 2 d.

Recepta de bonis in Rensa anno domini M°. CC°. LXXX°. quinto: triginta et unam carr. vini petitionis et censualis et 18 carr. et dimidiam de vino crementi. item 72 mlr. avene. item 200 pullos. item de hiis, qui pre ceteris colligunt vina sua in autumpno, 7 s. et dimidium. item de censibus 22 s. item de piris et pomis 9 s.

Erogata huius anni: domino de Isenburg 11 carr. vini. item Embriconi de Ulmene quatuor carr. [c] vini[c]. item Conrado de Elvervelde[d] et Friderico de Sconenburg quinque carr. medietatem crementi et medietatem vini petitionis. pueris Gerardi dicti Plumer dimidiam carr. crementi. item Meinevelder duas carr. item Conrado Boche duas carr. item Udoni de Waldeke duas carr. sic remanent de vino petitionis et censualis 7 carr. et dimidia, de crementó $15^1/_2$ carr. septem carr. et dimidia de vino petitionis in vasa domine burgravie taxabantur pro 9 mr. 4 s. et 6 d., carr. pro 15 s.; item 15 carr. et dimidia de crementó, carr. pro 3 mr. et dimidia, ascendunt ad 54 mr. et 3 s.

a) Evervelde. b) *Corr. aus* ix. c) *Uebergeschrieben.* d) *Uebergeschrieben für* Sconecke.

[1]) *Dabei ist das mlr. Hafer zu 1 s. 6 d. gerechnet.*

[2]) *Dabei ist das mlr. Hafer zu 10 d. gerechnet.*

Summa totius vini 63 mr. et $7^1/_2$ s.; summa avene, mlr. pro 12 d., ascendit ad 6 mr.; summa d. pullorum 25 s., pullus pro 3 ob.

Summa totius recepti 74 mr. et 11 s. de hiis defalcentur 28 s. erogati in autumpno, sic remanent 72 mr. et 7 s., [a]que valent 58 mr. et 10 d. Colonienses[a].

Erogata: expense in autumpno 28 s.

Recepta anno domini M°. C°. C°. LXXX°. sexto: triginta et unam carr. vini petitionis et censualis et 11 carr. crementi. item 72 mlr. avene. item 200 pullos. item de colligentibus vina sua pre ceteris in autumpno 7 s. et 6 d. item de censibus 22 s. item de piris et pomis 3 s.

Erogata: domino de Isenburg 11 carr. item Embriconi de Ulmene 4 carr. item Conrado de Elvervelde et Friderico de Sconenburg 5 carr. medietatem crementi et medietatem petitionis. heredibus Gerardi Plumer dimidiam carr. *[crementi]*. item relicte Meinevelder duas carr. item Conrado Boche duas carr. item Wilderico de Vilmere[1] unam carr. sic remanent de vino petitionis 8 carr. et dimidia, de cremento 8 carr. hee 8 carr. et dimidia vini petitionis, carr. in vasa domine burgravie pro mr., ascendunt ad 8 mr. et dimidiam. item 8 carr. crementi, carr. pro 30 s., ascendunt ad 20 mr.

Summa totius vini 28 mr. et dimidia. summa avene, mlr. pro 12 d., sunt 6 mr. summa pullorum 25 s.

Summa totalis 39 mr. 3 s. et 6 d. de hiis deme 25 s. pro erogatis in autumpno, sic remanent 37 mr. duo s. et 6 d., [a]que valent 29 mr. 9 s. 3 d. Colonienses[a].

Erogata: expense facte in autumpno 25 s.

Recepta anno domini M°. CC°. LXXX°. septimo: triginta et unam carr. vini petitionis et 13 crementi. item 72 mlr. avene. item 200 pullos. item de colligentibus vina in autumpno pre ceteris 7 s. et 6 d. item de censibus 22 s. item pro piris et pomis duos s.

Erogata: domino de Isenburg 11 carr. item Embriconi de Ulmene 4 carr. item Conrado de Elvervelde et Friderico de Sconenburg 5 carr. medietatem petitionis et medietatem crementi. pueris Gerardi Plumer dimidiam carr. crementi. item relicte Meinevelder duas carr. item Conrado Boche duas carr. item Wildrico et suis heredibus carr. sic remanent de vino petitionis 8 carr. et dimidia, de cremento 10 carr. hee 8 carr. et dimidia vini petitionis, carr. pro 18 s. in vasa domine, ascendunt ad 12 mr. et 9 s. item 10 carr. crementi, carr. pro 3 mr. et dimidia, ascendunt *[ad]* 35 mr.

Summa totius vini 47 mr. et 9 s. summa avene, mlr. pro 12 d., est 6 mr. summa pullorum 25 s.

a) *Zusatz von anderer Hand.*

[1]) *Vilmar in Nassau, Amt Runkel.*

Erogata: expense facte in autumpno due mr.

Defalcatis hiis duabus mr. erogatis in autumpno remanet summa 56 mr. 5 s. et 6 d., [a]que valent 45 mr. 2 s. Colonienses[a].

Recepta anno domini M°. CC°. LXXX°. VIII°.: triginta et unam carr. vini petitionis et 12 crementi. item 72 mlr. avene. item 200 pullos. item de colligentibus vina in autumpno pre ceteris 7 s. et 6 d. item de censibus 22 s. item de piris nihil.

Erogata: domino de Isenburg 11 carr. item Embriconi de Ulmene 4 carr. item Conrado de Elvervelde et Friderico de Sconenburg 5 carr. medietatem petitionis et medietatem crementi. pueris Gerardi Plumer dimidiam carr. crementi. item relicte Meinevelder duas carr. item Conrado Boche duas carr. item Wildrico de Vilmere unam carr. sic remanent de vino petitionis 8 carr. et dimidia, de cremento 9 carr. hee 8 carr. et dimidia vini petitionis, carr. pro 18 s., ascendunt ad 12 mr. 9 s. item 9 carr. crementi, carr. pro 3 mr. et dimidia, ascendunt ad 31 mr. et 6 s.

Summa totius vini 44 mr. et 3 s. summa avene 6 mr., mlr. pro 12 d. summa pullorum 25 s.

Depositis vel defalcatis 25 s. erogatis in autumpno remanet summa 52 mr. 8 s. et 6 d., [a]que valent 42 mr. 2 s. Colonienses[a].

Erogata: expense facte in autumpno 25 s.

[b]Recepta anno domini M°. CC°. LXXX°. nono apud Rensa: triginta et unam carr. vini de vino petitionis et 22 carr. crementi. item 72 mlr. avene. item 200 pullos. item de colligentibus vina sua pre ceteris in autumpno 7 s. et 6 d. item de censibus 27 s. item de piris *[et]* pomis 6 s.

Erogata: domino de Isenburg 11 carr. item Embriconi de Ulmene 4 carr. item Conrado de Elvervelde et Friderico de Sconenburg 5 carr. medietatem crementi et medietatem vini petitionis. pueris Gerardi Plumer dimidiam carr. crementi. item relicte Meinevelder 2 carr. item Conrado Boche duas carr. item Wildrico de Vilmere unam carr. sic remanent de vino petitionis 8 carr. et dimidia, de cremento 19 carr. hee 8 carr. et dimidia vini petitionis, carr. pro 9 s., ascendunt ad sex mr. 4 s. et 6 d. item 19 carr. de cremento, carr. pro 23 s., ascendunt ad 36 mr. et 5 s.

Summa totius vini 42 mr. 9 s. et 6 d. summa avene 6 mr., mlr. pro 12 d. summa pullorum 25 s.

Summa 54 mr. et 3 s. defalcatis 4 mr. et 11 s. erogatis tam pro edificiis quam expensis remanet summa 49 mr. et 4 s., [a]que valent 39 mr. 5 s. et 7 d. Colonienses[a].

Erogata: expense facte in autumpno 30 s. item ad edificandum duo torcularia 29 s.

a) *Zusatz von fremder Hand.* b) *Es beginnt ein neuer Pgt.streif.*

Omnibus erogatis defalcatis vel demptis summa recepti istis quinque annis remanet ducentum[a] 68 mr. 3 s. et 6 d. Brabantinensium[a], qui valent ducentas 14 mr. 7 s. et 7 d. Colonienses.

Summa totius recepti hiis 13 annis quadringente 57 mr. 9 s. et 2 d. Colonienses.

[b]Recepta anno domini M°. CC°. nonagesimo apud Rensa: omnibus feodatis satisfactis remanserunt 7 carr.[c] vini petitionis, que taxate sunt pro 7 mr., et 5 carr. de cremento, que taxate sunt pro 15 mr. item 72 mlr. avene, que taxata[d] sunt pro 6 mr. item 200 pulli pro 25 s. item de colligentibus pre ceteris 7 s. et 6 d. item de censibus 27 s.

Erogata: expense auctumpnales sunt 2 mr.

Summa erogatis demptis vel defalcatis ascendit ad 30 mr. 11 s. et 6 d.[1] Brabantinensium[a] vel pagamenti, que valent 24 mr. 9 s. et 3 d. Coloniensium[a].

[b]Recepta apud Rensa anno domini M°. CC°. nonagesimo primo: triginta et unam carr.[c] vini de vino petitionis et censualis et 15 carr. de cremento. item 72 mlr. avene. item 200 pullos. item de colligentibus vina sua in auctumpno pre ceteris 7 s. et 4 d. item de censibus 27 s. item de piris et pomis 6 s.

Erogata: domino de Isenburg 11 carr. vini. item Wigando de Waldecke 4 carr. item Conrado dicto Bose 2 carr. item relicte *Theoderici*[e] dicti Meinevelder 2 carr. item Wilderico de Vilmere 1 carr. item Conrado de Elvervelde et heredibus Fr*i*derici de Sconenburg 5 carr. medietatem crementi et medietatem vini censualis, item pueris *Gerardi*[f] dicti Plumere dimidiam carr. de cremento. sic remanent de vino petitionis et censualis 8 carr. et dimidia, de cremento 12 carr. hee 8 carr. et dimidia, carr. pro 18 s., ascendunt ad 12 mr. 9 s. pagamenti. item 12 carr. de cremento, carr. pro 4 mr. pagamenti, ad 48 mr. ascendunt. hec vina taxata sunt in vasa domine burgravie.

Summa vini ascendit ad 60 mr. et 9 s. pagamenti. summa avene, mlr. pro 12 d., sex mr. summa pullorum, pullum pro tribus obulis, 25 s. item summa census et pre ceteris vina sua colligentibus[a] et de piris et pomis 3 mr. 4 s. et 6 d. summa totius recepti 72 mr. 2 s. et 6 d.

De hiis defalcatis expensis factis in curia per auctumpnum videlicet 28 s. remanet summa totius recepti 69 mr. 10 s. et 6 d., que valent 59 mr. 10 s. et 9 d. Colonienses, pagamento hoc anno pro 14 s. computato, quod predictis annis computatum est pro 15 s.

Summa omnium premissorum quingente 42 mr. 5 s. et 4 d. in receptis.

a) *So.* b) *Es beginnt eine andere Hand.* c) karate, *so auch im Folgenden.*
d) taxate. e) H. f) C.

[1]) *In Wahrheit 29 mr. 6d.*

Recapitulation und Nachprüfung.

Münze und Mass: 1 mr. Brabantisch zu 12 s. zu 12 d. zu 2 oboli; 1 mlr. zu 6 simbrini; 1 carr. zu 6 ame bald in erzbischöflichen, bald in burggräflichen Fässern.

a) 1277—1284.

Es wurde eingenommen			abzüglich		bleibt		zu				Summe			
	carr.	am.	carr.	am.	carr.	am.	mr.	s.	d.	ob.	mr.	s.	d.	ob.
Zins- und Bedwein .	30	3	23	3	7	—	1	7	—	—	12	3	—	—
Eigenes Wachstum .	7	3	3	—	4	3	3	6	—	—	15	9	—	—
Hafer 70 mlr. 2 simbr.							—	—	9	—	4	4	9	—
Hühner 139							—	—	—	3	1	5	4	1
Zins											1	8		
1277.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	**35**	**6**	**1**	**1**
Zins- und Bedwein .	30	3	7	3	23	—	2	—	—	—	46	—	—	—
Eigenes Wachstum .	6	—	3	—	3	—	4	—	—	—	12	—	—	—
Hafer 70 mlr. 2 simbr.							—	—	9	—	4	4	9	—
Hühner 139							—	—	—	3	1	5	4	1
Zins											1	8		
1278.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	**65**	**6**	**1**	**1**
Zins- und Bedwein .	30	3	17	3	13	—	1	9	—	—	22	9	—	—
Eigenes Wachstum .	8	—	3	—	5	—	3	6	—	—	17	6	—	—
Hafer 70 mlr. 2 simbr.							—	—	9	—	4	4	9	—
Hühner 139							—	—	—	3	1	5	4	1
Zins											1	8	—	—
1279.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	**47**	**9**	**1**	**1**
Zins- und Bedwein .	30	5	15	3	15	2	1	—	—	—	15	4	—	—
Eigenes Wachstum .	9	—	3	—	6	—	2	—	—	—	12	—	—	—
Hafer 70 mlr. 1 simbr.							[—	—	9	—]	4	4	—	—
Hühner 138							—	—	—	3	1	5	3	—
Zins											1	8	—	—
Für Weinvorlese . . .											—	7	6	—
1280.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	**35**	**4**	**9**	—
Zins- und Bedwein .	30	5½	22	3½	8	2	2	—	—	—	16	8	—	—
Eigenes Wachstum .	5	—	3	—	2	—	4	—	—	—	8	—	—	—
Hafer 70 mlr. 1 simbr.							—	1	6	—	8	9	3	—
Hühner 194							[—	—	—	3]	2	—	3	—
Zins											1	9	—	—
Für Weinvorlese . . .											—	7	6	—
Obstverkauf											—	6	—	—
1281.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	**38**	**4**	—	—

Es wurde eingenommen			abzüglich		bleibt		zu				Summe			
	carr.	am.	carr.	am.	carr.	am.	mr.	s.	d.	ob.	mr.	s.	d.	ob.
Zins- und Bedwein .	30	1/2	23	3	6	3 1/2	1	—	—	—	6	7	—	—
Eigenes Wachstum . .	16	4	3	—	13	4	2	6	—	—	34	—	—	—
Hafer 69 mlr. 2 simbr.							—	1	3	—	7	2	8	—
Hühner 190							—	—	—	3	1	11	9	—
Zins											1	9	—	—
Für Weinvorlese . . .											—	7	6	—
Obstverkauf											—	2	—	—
1282.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	***52***	***3***	***11***	—
Zins- und Bedwein .	30	1/2	23	3	6	3 1/2	1	3	—	—	8	2	9	—
Eigenes Wachstum . .	13	—	3	—	10	—	3	—	—	—	30	—	—	—
Hafer 69 mlr. 2 simbr.							[—	1	6	—]	8	8	—	—
Hühner 190							[—	—	—	3]	1	11	9	—
Zins											1	9	—	—
Für Weinvorlese . . .											—	7	6	—
1283.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	***51***	***3***	—	—
Zins- und Bedwein .	30	1/2	23	3	6	3 1/2	1	3	—	—	8	2	9	—
Eigenes Wachstum .	20	—	3	—	17	—	3	—	—	—	51	—	—	—
Hafer 69 mlr. 2 simbr.							[—	—	10	—]	4	9	9[1/3]	—
Hühner 190							[—	—	—	3]	1	11	9	—
Zins											1	9	—	—
Für Weinvorlese . . .											—	7	6	—
1284.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	***68***	***4***	***9***[1/3]	—
							1277—1284 total				***394***	***5***	***9***	***1***

b) ***1285—1291.***

Es wurde eingenommen			abzüglich		bleibt		zu				Summe			
	carr.	am.	carr.	am.	carr.	am.	mr.	s.	d.	ob.	mr.	s.	d.	ob.
Zins- und Bedwein .	31	—	23	3	7	3	1	3	—	—	9	4	6	—
Eigenes Wachstum . .	18	3	3	—	15	3	3	6	—	—	54	3	—	—
Hafer 72 mlr.							—	1	—	—	6	—	—	—
Hühner 200							—	—	—	3	2	1	—	—
Zins											1	10	—	—
Für Weinvorlese . . .											—	7	6	—
Obstverkauf											—	9	—	—
1285.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	***74***	***11***[1]	—	—

[1]) *Reingewinn abzüglich 2 mr. 4 s. Ausgaben 72 mr. 7s.*

Es wurde eingenommen			abzüglich		bleibt		zu				Summe			
	carr.	am.	carr.	am.	carr.	am.	mr.	s.	d.	ob.	mr.	s.	d.	ob.
Zins- und Bedwein .	31	—	22	3	8	3	1	—	—	—	8	6	—	—
Eigenes Wachstum . .	11	—	3	—	8	—	2	6	—	—	20	—	—	—
Hafer 72 mlr.							—	1	—	—	6	—	—	—
Hühner 200							—	—	—	3	2	1	—	—
Zins											1	10	—	—
Für Weinvorlese . . .											—	7	6	—
Obstverkauf											—	3	—	—
1286.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	**39**	**3**	**6**[1]	—
Zins- und Bedwein .	31	—	22	3	8	3	1	6	—	—	12	9	—	—
Eigenes Wachstum . .	13	—	3	—	10	—	3	6	—	—	35	—	—	—
Hafer 72 mlr.							—	1	—	—	6	—	—	—
Hühner 200							—	—	—	3	2	1	—	—
Zins											1	10	—	—
Für Weinvorlese . . .											—	7	6	—
Obstverkauf											—	2	—	—
1287.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	**58**	**5**	**6**[2]	—
Zins- und Bedwein .	31	—	22	3	8	3	1	6	—	—	12	9	—	—
Eigenes Wachstum . .	12	—	3	—	9	—	3	6	—	—	31	6	—	—
Hafer 72 mlr.							—	1	—	—	6	—	—	—
Hühner 200							—	—	—	3	2	1	—	—
Zins											1	10	—	—
Für Weinvorlese . . .											—	7	6	—
1288.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	**54**	**9**	**6**[3]	—
Zins- und Bedwein .	31	—	22	3	8	3	—	9	—	—	6	4	6	—
Eigenes Wachstum . .	22	—	3	—	19	—	1	11	—	—	36	5	—	—
Hafer 72 mlr.							—	1	—	—	6	—	—	—
Hühner 200							—	—	—	3	2	1	—	—
Zins											2	3	—	—
Für Weinvorlese . . .											—	7	6	—
Obstverkauf											—	6	—	—
1289.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	**54**	**3**[4]	—	—
Zins- und Bedwein .					7	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Eigenes Wachstum . .					5	—	3	—	—	—	15	—	—	—
Hafer 72 mlr.							—	1	—	—	6	—	—	—
Hühner 200							—	—	—	3	2	1	—	—
Zins											2	3	—	—
Für Weinvorlese . . .											—	7	6	—
1290.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	**31**	—	**6**[5]	—

[1]) *Reingewinn abzüglich 2 mr. 1 s. Ausgaben 37 mr. 2 s. 6 d.*
[2]) *Reingewinn abzüglich 2 mr. Ausgaben 56 mr. 5 s. 6 d.*
[3]) *Reingewinn abzüglich 2 mr. 1 s. Ausgaben 52 mr. 8 s. 6 d.*
[4]) *Reingewinn abzüglich 4 mr. 11 s. Ausgaben 49 mr. 4 s.*
[5]) *Reingewinn abzüglich 2 mr. Ausgaben 29 mr. 6 d.*

Es wurde eingenommen			*abzüglich*		*bleibt*		*zu*				*Summe*			
	carr.	*am.*	*carr.*	*am.*	*carr.*	*am.*	*mr.*	*s.*	*d.*	*ob.*	*mr.*	*s.*	*d.*	*ob.*
Zins- und Bedwein .	*31*	—	*22*	*3*	*8*	*3*	*1*	*6*	—	—	*12*	*9*	—	—
Eigenes Wachstum . .	*15*	—	*3*	—	*12*	—	*4*	—	—	—	*48*	—	—	—
Hafer 72 mlr.							—	*1*	—	—	*6*	—	—	—
Hühner 200							—	—	—	*3*	*2*	*1*	—	—
Zins											*2*	*3*	—	—
Für Weinvorlese . . .											—	*7*	*6*	—
Obstverkauf											—	*6*	—	—
1291.	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	***72***	***2***	***6***[1]	—
							1285—1291 total				***384***	***11***	***6***	—

286. [V.] Uebersicht des Procurators Hermann von Lippe über Ausgaben und Einnahmen beim Hospitalbau zu Rhens. 1339 Juni 21 f.

Or. Koblenz St. A. Pgtbl. von 24 × 34 cm., unbesiegelt. Auf der Rückseite von Hand 18. Jhs. Ao. 1339 Specificatio receptorum et expositorum pro aedificiis hospitalis in Rense. non valet. *Schlechte und verwaschene Schrift.*

[2] Notandum, quod anno domini millesimo CCC°. tricesimo IX°. post nativitatem Iohannis baptiste inchoatum sive initiatum est hospitale apud villam Rense.

Et est sciendum, quod ego Hermannus[a] de Lippia presbiter procurator ipsius primo expendi pro una nave cementi 18 aureos clipeatos.

Item expendi in expurgatione et preparatione ipsius aree et translatione stabulorum et pro manipulis ad tegendum eadem edificia et ad alias expensas factas pro eisdem quatuor mr. d.

Item expendi pro fossura fundamenti tres mr. d.

Item pro arena tres mr. d.

Item pro fractura lapidum quatuor mr. d.

Item pro domuncula quadam apud Renum duas mr. d.

Item de fundamento muri tam subtus terram quam supra quindecim mr. d.

Item pro secunda nave cementi 25 aureos clipeatos.

Item de pictura parietum unam mr. d.

Item de pictura imaginum portandarum 2 mr. d.

Item de vectura lignorum 3 mr. d. et de laboribus et expensis.

Item de sarratione lignorum 2 mr. d.

Item carpentariis pro expensis et pretio 18 mr. d.

a) Hermanus.

[1]) *Reingewinn abzüglich 2 mr. 4 s. Ausgaben 69 mr. 10 s. 6 d.*

[2]) *Vgl. hierzu die bei Hoefer Zeitschr. für Archivkunde, Diplomatik und Geschichte 1 S. 478 gedr. deutsche Heberolle des Hospitals [Or. jetzt in Koblenz St. A.]; Anfang* Isti sunt census pertinentes ad altare hospitalis in Rense. *Sie gehört nicht, wie bei Hoefer zu lesen, dem 13. Jh. an, sondern der 1. H. des 14. Jhs.*

Item fabris 3 mr. d.
Item Hermanno dicto Frischenstein lapiscide 18 mr. d.
Item de vitris et laterna 20 s. d.
Item de clavibus et seris 25 s. d.
Item de straminibus 10 s. d.
Item de laboribus vinearum 7 mr. 8 d. minus.
Item laborantibus in autumpno 3 mr. d.
Item ligatoribus vasorum unam mr. d.
Item pro uno vase 10 s. d.
Item pro uno calice 6 regales aureos.
Item pro casula una et dalmatica 3 mr. d.
Item pro litteris et confirmatione earundem in Treveri 15 florenos.
Item pro diversis instrumentis ferreis 2 mr. d.
Item pro candelis 2 mr. d.
Item pro ortho 4 mr. d.
Item pro virgulis unam mr.
Item de rotis currium et carruce unam mr. d.
Item de crucibus super edificio 32 s. d.
Item de feno et avena 2 mr. d.
Item de expensis factis in Andirnacho circa lapides 5[a] mr. d.
Item de perditione unius equi unam mr. d.
Item de muro apud cimiterium unam mr.
Item pro fossura unius cloace unam mr. d.
Item magistro Ludewico et suis filiis 6 mr. d. pro eorum laboribus.
Item de purgatione domus . . .[b] infra hospitale 2 mr. d.
Item de fenestris et vitris in capella 9 mr. d. tribus s. d. minus.
Item de structura super chorum 12 mr. d.
Item dicto Dobeler et ipsius servo 7 mr. d.
Item de ultima structura capelle 35 mr. d.
Item ex parte familie in hospitali expendi centum et 40 mr. d.
Item de ultima structura in choro 20 s. d.
Item de ultima structura lapidea ex parte domini Reimbaldi militis et mei ipsius 8 aureos clipeatos.
Item de tectura capelle 20 mr. d.

Est igitur summa distributorum vel expositorum maior, prout premittitur, 442 mr. d.

Hoc sunt percepta:
Primo percepi a quodam dicto Nagel 14 mr. d.
Item a quodam dicto Rumpcolt[c] 3 mr. d.
Item ab uxore eius 2 florenos parvos.

a) *Oder* vi. b) *Folgt ein kurzes unleserliches verwaschenes Wort.* c) *HS.* Rūmpcolt, *wobei der Strich auf dem u nur Rest eines verwischten* ○ (ū) *zu sein scheint.*

Item a Mathia dicto Rûmhan unum aureum clipeatum.
Item a Iohanne Hûveman unam mr. d.
Item a Valkone unum clipeum.
Item a domino Wilhelmo scriptore unum parvum florenum.
Item a quadam muliere de Hircenawia[1] unum regalem.
Item a domino Ebirhardo Brenner unum clipeatum aureum.
Item a domino Reimboldo 2 clipeatos aureos.
Item a domino Karolo unum clipeatum.
Item ab uxore domini Gerhardi Schenke unum clipeum.
Item a quodam alieno unum clipeum.
Item ab Herbordo 18 s. d.
Item ab universitate in Rense hinc inde unam mr. d.
Item in Bopardia unum clipeatum aureum.
Item a domino Paulo 15 mr. 5 s. et pro expensis 15 s.; ex hoc propinavit 11 mr. d. in hospitale.
Item a domino Wernhero unam mr. d. ad opus capelle.
Item de vino, quod emit Nagel, 6 mr. d.
Summa se extendit ad centum et 21 mr. d.

Hoc sunt bona, que dominus Wernherus Schenke dedit ad opus sive ad structuram hospitalis:
Primo 2 clipeos aureos ad primam navim cementi.
Item pro secunda nave 3 clipeatos aureos.
Item in Andirnaco 3 florenos aureos clipeos pro lapidibus.
Item sex florenos parvos pro confirmatione[2].
Item unum clipeum aureum pro labore cementi ad albescendum parietes capelle.
Item ipse Wernherus dedit dicto Dobeler 24 grossos Turonenses.
Item unum[a] florenum concessit mihi.
Item 35 mr. d. exposuit pro laborantibus de ultima structura lapidea.
Item de vino in Bopardia 4 florenos clipeos et 4 s. d.
Item 2 florenos clipeos pro mutatione orthi.
Item 9 lb. hallensium pro ultima structura lignea.
Item pro tectura 23 mr. d.
Item pro domo beginarum 20 s.
Item pro fenestra 35 s.
Summa huiusmodi distributorum 90 mr. d. et 35 s. d.; et nota etiam, quod pecunia et moneta hic computata debet esse usualis et dativa in villa Rense.

a) unum *wiederholt.*

1) *Hirzenach am linken Rheinufer zwischen Boppard und SGoar, 5h.*
2) *Geht auf die Urkunde Erzb. Balduins vom 24. April 1340, in welcher der Erzbischof das von den Rittern, Edelknechten, Scheffen und der Gemeinde zu Rhens gestiftete Hospital bestätigt und die Priesterpraebende daselbst dem Hermann von Westfalen [dem Hermannus de Lippia der Rechnung] überträgt; gedr. CRM. 3 No. 257.*

287. [VI]. Urbar der Grafschaft Luxemburg. 1306—1317. Herausgegeben von Herrn Dr. N. van Werveke in Luxemburg.

Das Rentenverzeichnis oder Urbar, das ich hier zum ersten Male ganz[1] *veröffentliche, befindet sich in einem im St. A. zu Luxemburg erhaltenen Chartular [Pgt. 4°], das in früheren Zeiten als le petit cartulaire bezeichnet wurde, in der Neuzeit dagegen nach dem Vorgange des verdienstvollsten aller luxemburgischen Geschichtsforscher, Wurth-Paquet, als cartulaire en parchemin oder cartulaire de 1343. Die erstere Benennung rührt daher, dass bis vor wenigen Jahren eine Bulle Clemens V. für Heinrich VII. als Einband für dasselbe verwendet war, die letztere daher, dass die jüngste Urkunde dem Jahre 1343 angehört.*

Das Chartular umfasst drei wesentlich verschiedene Teile:

a) Auf 8 nicht numerierten Bll. in 2 Columnen ein Register der Urkunden, welche in dem unter b) folgenden Lehensbuch enthalten sind; nicht registriert sind nur einige der jüngeren Urkunden. Das Register scheint von derselben Hand geschrieben, wie das Urbar. Die Regesten sind kurz, doch nicht grade unzureichend, und geben regelmässig das Datum in arabischen Ziffern.

b) Das älteste Lehnsbuch der Luxemburger Grafen. Es enthält auf 118 Bll., die in der rechten obern Ecke auf dem Recto eines jeden Bl. von dem Schreiber des vorerwähnten Registers erst mit Bleifeder, dann mit Tinte und zwar in arabischen Ziffern bezeichnet wurden, eine Sammlung von mehreren hundert Urkunden, die sich meist auf die Lehensverhältnisse der Luxemburger Grafen beziehen. Wir können in demselben 5—6 Hände unterscheiden, welche sich dergestalt in die Arbeit geteilt haben, dass jede je eine oder mehrere der je aus 8 Bll. bestehenden Lagen beschrieb; dabei bevorzugten einige der Schreiber ersichtlich die französischen Urkunden, während andere nur die lateinischen abschrieben; von deutschen finden sich nur sehr wenige, und auch diese nur als Nachtrag aus den letzten Zeiten Johanns des Blinden.

Dieser Teil ist gegen Ende des 15. Jhs. noch einmal numeriert worden, und zwar mit lateinischen Ziffern; dieselbe Hand hat auch ein Verzeichnis der Ortschaften der Markgrafschaft Arlon hinzugefügt.

Die im Lehnsbuch enthaltenen Urkunden sind, so weit sie sich auf Luxemburg beziehen, von Wurth-Paquet in seiner Table chronologique des chartes et diplômes concernant l'ancien pays de Luxembourg[2] *regestiert worden.*

c) Der dritte, für uns wichtigere Teil des Chartulars enthält das Urbar. Dieses ist auf feines Velin geschrieben, wogegen das Lehnsbuch auf gewöhnliches Pgt. geschrieben ist; es ist besonders numeriert und zwar sind in zwei von den drei Heften, die dasselbe umfasst, die 4 ersten Bll. mit a, b, c, d bezeichnet, in dem dritten, das nur 6 Bll. hat, die drei ersten mit a, b, c.

Das Urbar ist von einer Hand niedergeschrieben worden, nach Vorlagen, welche sowol in Bezug auf die Sprache als auf die innere Disposition sehr von einander abweichen; eine andere Hand, welche ich in der Folge mit b bezeichnen werde, hat einige Aenderungen gemacht, bald reichlicher, bald sparsamer, und zwar, was für uns besonders wichtig ist, mit Angabe der Jahre, in denen die ersten Angaben, nach Massgabe einer neuen Aufnahme, revidiert wurden. Dieselbe Hand hat auch öfters die Summen der einzelnen Renten hinzugefügt, wo die erste Hand dies unterlassen hatte.

Aeusserlich unterscheiden sich diese beiden Hände ganz auffallend; beider Schrift ist klein, doch sind die Züge von a höchst zierlich und beinahe zu klein, die von b etwas grösser, aber eckig und fast unschön; a gebrauchte eine Tinte,

1) *Das Urbar von Arlon ist, doch sehr mangelhaft, herausgegeben von Prat, hist. d'Arlon, 1, S. 253. 272.*

2) *In den Publications de l'Institut de Luxembourg, Bd. 14—35.*

die noch heute tiefschwarz ist, die von b ist ganz verblasst und hellbraun; a wendet überall nur lateinische Ziffern an, b fast immer nur arabische, in jenen Formen, in denen sie während des 14. Jhs. beständig vorkommen; doch verdient hervorgehoben zu werden, dass sehr häufig durch eine kleine Schleife die Halbierung der Zahl angedeutet wird.

Das Urbar enthält zehn Abschnitte:

1° Probstei Luxemburg zum Teil aus dem J. 1311, zum Teil 1317 und 1312.
2° Arlon, 1309.
3° Bitburg, 1310.
4° Diedenhofen, 1315.
5° Marville, 1306.
6° SMard, ohne Datum.
7° Ardenne, 1315, revidiert im J. 1323.
8° Reuland, ohne Datum.
9° Durbuy, 1314, revidiert im J. 1322.
10° Poilevache, 1309.

Es kann demnach nicht vor dem J. 1317 niedergeschrieben worden sein, andererseits müssen wir aus den Revisionen der JJ. 1322 und 1323 schliessen, dass in diesen Jahren das Urbar schon in der heutigen Handschrift bestand, die Entstehungszeit derselben also in die Jahre 1317—22 setzen.

Die Sprache des Urbars ist das Französische. Dieselbe ist freilich in den einzelnen Teilen verschieden; denn abgesehen davon, dass das Ganze nur in Abschrift auf uns gekommen ist, dürfen wir nicht vergessen, dass einzelne Partien von deutsch-redenden Beamten verfasst worden sind, andere von solchen, deren Wohnsitz in der Nähe der Champagne zu suchen sein wird, andere endlich von Wallonen der Gegend von Lüttich.

Es darf nicht auffallen, dass grade das Französische gewählt worden ist; deutsche Dokumente besitzt das Luxemburger Land in dieser Zeit noch nicht, wogegen das Französische, nachdem Spuren desselben sich seit Ende des 11. Jhs. in unseren Urkunden verfolgen lassen, seit der Mitte des 13. Jhs. immer häufiger auftritt und in mancherlei Urkundenarten das Lateinische sogar ganz verdrängt. Wie noch heute, so gebrauchte Luxemburg schon vor 800 Jahren die zwei Sprachen neben einander.

Gewöhnlich nimmt man an, und diese Ansicht findet sich noch vertreten von Irmer, Romfahrt K. Heinrichs VII. S. 5, „dass das erste Grafenhaus in Folge seiner innigen Beziehungen zu Deutschland und seiner mit deutschen Frauen eingegangenen Heiraten sich der deutschen Sprache bedient habe und dass dies sich erst mit dem Eintritte der Dynastien Namur und Limburg, also seit 1136, geändert habe.“ Allerdings ist es wahr, dass das Luxemburger Volk und seine Herrscher deutsch waren, aber trotzdem zeigt sich das Französische, wol in Folge der unmittelbaren Nachbarschaft von französisch redenden Gebieten, schon am Ende des 11. Jhs. in unsern Urkunden. Die Stiftungsurkunde der Abtei Münster bei Luxemburg vom J. 1083, vom Grafen Konrad ausgehend, enthält neben einer ganzen Reihe deutscher oder lateinischer Ortsnamen, wie Andevanen, Sandwilre, Cecingin, Gocingin auch die offenbar romanische Form Rodenges, in derselben Form, die zwei Jahrhunderte später ein französischer Notar in seine Urkunde aufgenommen hätte; von da an mehren sich mit jedem Jahrzehnt die romanischen Formen, bis endlich das Französische siegreich durchbricht, zuerst die Herrscher, dann die Bürger fast nur französisch schreiben, so sehr, dass unter der Regierung Johanns des Blinden fast alle Urkunden französisch sind, welche die Verhältnisse der Bürger zu einander berühren.

Demnach darf es nicht befremden, in unserm Urbar nur die französische Sprache angewendet zu finden; sogar manche durchaus deutsche Namen sind romanisiert: Wehrmühle wird Wiermolin, Ungeld wird l'onguelt, Kerschen wird Charaize, Künzig Clémency, Beckerich Bettonglize, Remich Ramur oder Ramut; für Bondorf bleibt dagegen die deutsche Bezeichnung, trotzdem auch hier das französische Bigonville sich findet.

Auch sonst finden wir einzelne Wörter, welche auf deutschen Ursprung der Verfasser hinweisen, so sind die Ausdrücke cens-avoine, voerie-avoine sicherlich nur die Uebersetzung des deutschen Zinshafer, Vogthafer.

Textbehandlung:

Die Vorlage ist genau wiedergegeben; nur wo ein offenbarer Verstoss gegen den Sinn vorlag, habe ich gleich das Rechte gesetzt und die falsche Lesart in die Varianten verwiesen; wo dagegen, wie dies sehr häufig vorkommt, sich ein grammatischer Schnitzer findet, so z. B. in der falschen Anwendung des s am Schluss eines Genitivs oder Dativs der Einzahl und ähnliches, habe ich die Lesart der Vorlage beibehalten. In der Zeit nämlich, in welcher unser Urbar angelegt wurde, hatte der Verfall der französischen Sprache in unsern Urkunden schon begonnen; wir finden nicht mehr dieselbe Reinheit und Korrektheit wie früher; die Schreiber werden in der Handhabung der Formen immer unsicherer.

Die Abkürzungen sind alle aufgelöst, mit Ausnahme derjenigen für livre, sou, denier, bei denen eine Verwechselung kaum denkbar ist; ist freilich die volle Form vorhanden, wie dies etliche mal sich findet, so habe ich diese beibehalten.

Grösserer Lesbarkeit halber sind alle lateinischen Ziffern durch arabische ersetzt; nur für einen einzigen Fall möchte diese Ersetzung einen kleinen Nachteil haben; ich meine die Pluralverbindungen von vingt; von diesen finden sich u. a. $\overset{XX}{IIII}$ *et* $X = 90$, $\overset{XX}{IIII}$ *et* $XIIII = 94$, $\overset{XX}{VI} = 120$, $\overset{XX}{VI}$ *et* $III = 123$, $\overset{XX}{VI} . IX = 129$, $\overset{XX}{VII} . XI = 151$; $\overset{XX}{VIII} = 160$; $\overset{XX}{VIII}$ *et* $VIII = 168$; $\overset{XX}{IX} = 180$; $\overset{XX}{IX}$ *et* $VI = 186$ *und sogar* $\overset{XX}{XIII} = 260$.

C'est la vaillissance de la conteit de Luccemburch.

I.

Primiers la vallischance de la prévosté de Luccemburg, escrite en l'an de grasce nostre signour mil IIIc. XI ans.

Ce sont li nons des villes de la dite prévosteit, ci-après escris: Luccembourch, Sanvilleirs, Charaize la deseurtraine, Bertinges[1], Charaize desous, Steinselle, Climency, Lindiche, Linre, Donvele, Petenges, Ays la neuve ville[2], Bertenges[3], Bettemberch[4], Dykierken, Dudelinges, Cecenges[5], Puttelenges[6], la court de Ramut, Macher.

Luccembourch: pour le deniers des feus à 2 termines, à may et à la saint Remy, boins deniers 53 lb. 6 s. 8 d.[7] Pour les estaus de

[1]) *Bartringen bei Luxemburg.*
[2]) *Esch auf der Alzette, s. die besondere Orientierungskarte 7e.*
[3]) *Bertringen bei Diedenhofen.*
[4]) *Bettemburg, 7f.*
[5]) *Cessingen bei Luxemburg.*
[6]) *Puttlingen, Lothringen, 7f.*
[7]) *Nach dem der Stadt von Ermesinde erteilten Freiheitsbriefe dd. 1244, August [Wurth-Paquet und N. van Werveke, cartul. de la ville de Luxembourg, p. 4], bezahlt jeder Bürger jährlich 14 Denare, was nach der eben angegebenen Summe auf 914 Bürger schliessen lässt, also auf eine Bevölkerung von c. 5000 Einwohnern; Adel und Geistlichkeit bezahlten diese Abgabe nicht.*

bouchiers, le lundi après la triniteit, 27 lb. 9 s., pour les estaus de boulengiers à la sente Margarite 23 lb. 11 s., pour les estaus de permentiers à la sente Margarite 20 s., pour les estaus des frutiers à la sente Margarite, 30 s.; pour le cellier desous la halle, à la sente Margarite, 32 s.; pour le poys et pour l'onguelt [1] de la ville de Luccemburc à la sainte Margarite 270 lb.; pour l'aisme [2] dou vin à la chandelour 8 lb.; pour le bichet du ceil [a] à la chandelour, 13 lb.; à celui termine pour les estaus du ceil [a], 12 s.; pour les estaus de la halle, où on vent le bleif, à la chandelour 50 s.; pour le conduit, pour le sael as draps et pour le tonnul par an 400 lb.; pour les estaus des drapiers en la halle devaint saint Mycheil [3] à la chandelour, 7 lb. 17 s. 6 d.; pour le seistier au bleif [4], par an froment 50 maldres et soile 50 maldres et avoine 50 maldres; li molins de Pettris [5], soile 20 maldres et 2 pors; li noef molins [6], froment 10 maldres et soile 10 maldres; Wiermolin [7], froment 6 maldres et soile 30 maldres; li molins de Kyezelbornen [8] 1 porc; li terrages devant le forest [9], avoine 12 maldres. Andevanen [10], soile 20 maldres.

Somme en boins deniers 810 lb. 18 s. 2 d.; somme froment [66 maldres] [b]; somme soile [130 maldres] [b]; somme aveine [62 maldres] [b]; pors 3.

Charaize desore [11]. Primiers vault li fours bons deniers 53 s. 4 d.; pour les rentes à la sant Johan bons deniers 9 s.; pour les

a) ceil *von b in* seil *geändert.* b) *Von b nachträglich hinzugefügt.*

[1]) *Im J. 1346, März 25, übertrug Johann der Blinde der Stadt dieses Recht* nostre onguelt de Luccembourch dont on paie de chascune livre de marchandises deus deniers, *gegen eine jährliche Abgabe von 300 Pfund kleiner Turnosen; in der eben citierten Befreiungsurkunde heisst es:* quacunque re vendita in villa Lucenburg vel leuca bannali excepta annona burgensis vendens qui est de libertate ville de 20 solidis dabit duos denarios. *Der Umsatz hätte demnach an 32000 livres betragen.*

[2]) *Das Ahmrecht definiert Johann der Blinde [1346 März 25] als* le droit de l'aime de Luccembourch dont on assohauwe le tonnels conbien qu'ils tienent. *Analog diesem Rechte war das des bichet du ceil; beide bestanden in einer nicht näher bestimmten Abgabe für Getreide und Wein, die mittels der officiellen Masse gemessen wurden. Dieses Recht bezahlte der Verkäufer:* quicunque burgensium . . . vendere voluerit annonam infra Lucenburg vel leucam bannalem, eam vendet ad mensuram comitis vel comitisse.

[3]) *S. Michelskirche auf dem heutigen Fischmarkt.*

[4]) *Von jedem Malter Getreide entrichtete der Käufer den 50. Teil; wir müssten also nach dieser Abgabe auf einen sehr bedeutenden Getreideverkauf schliessen, je 2500 Malter Weizen, Korn und Hafer.*

[5]) *Mühle am Petrusbach, verschwunden.*

[6]) *Mühle in der Mühlenbach bei Luxemburg.*

[7]) *Mühle in der Vorstadt Grund?*

[8]) *Kieselborn, jetzt sehr schwache Quelle rechts am Wege von Luxemburg nach Hamm.*

[9]) *Es ist ungewiss, welcher Wald damit gemeint ist, ob der Grünewald, in jenen Zeiten regelmässig la forêt d'Andevanen, d'Andivanne genannt, oder vielmehr der Wald, der noch bis ins 14. Jh. die nördlich der Stadt gelegenen Strecken, den sog. Limpertsberg, bedeckte.*

[10]) *Ober- und Niederanwen, das alte Andethanna, 6f.*

[11]) *Oberkerschen, Hautcharage, 7e.*

rentes à noël bons deniers, 7 s.; pour les cens des preis à la saint Remy, bons deniers 6 s.; pour le molin en la partie monsignour, froment 5 maldres, soile à la mesure dou chastel 16 maldres et 1 porc de 20 s.; pour le terraige en la partie monsignour, froment 5 maldres, sole 5 maldres, avoine 10 maldres.

[a]Summa pecunie 4 lb. 15 s. 4 d.; tritici 10 maldra; siliginis, 21 maldra; avene 10 maldra.

Charaize desous[1]. Primiers vault li fours à 2 termines, à la saint Johan et à Noël, bons deniers 50 s.; pour les rentes des bourgois à deus termines, à la saint Johan et à Noël, bons deniers 18 s.; pour le cens des preis à la saint Remy bons deniers 5 s.; pour le mollin, froment 3 maldres, soile 3 maldres; pour les terraiges, froment 6 maldres, soile 6 maldres, avoine 11 maldres 7 bichés.

[a]Summa pecunie 3 lb. 13 s., tritici 9 mal.; siliginis 9 mal.; avene 11 mald. 7 bich. *[Bl. 119].*

Climency[2]. Primiers pour le four par an paresis petis 65 s. 6 d.; pour les rentes des bourgois à deus termines, à noël et à la saint Johan, paresis petis 45 s.; pour les cens des preis, paresis 16 s.; item dou terrage, soile 5 maldres, avoine 48 maldres; dou molin, sole 7 maldres et 1 porc.

[a]Summa pecunie 6 l. 5½ s. parisis; siliginis 12 maldra; avene 48 maldra; porcus 1.

A savoir est que des revenues des villes ci-après escrites de la prevoistei de Luccemburg fu enquis par le prévoist de Luccembourg[3] as eschevins des lius, en l'an 1317.

En la mairie de Linre[4] et de Petenges[5]. Primirs li terrages de ces deus mairies vaut cest an 43 maldres, l'un quart froment et un quart soile, et l'autre moitiet avoine, de laquele avoine 3 maldres vont tou devant fors, que à la damoisele de Stirpeni[6], que[b] à Lonwy; monte et availe; vaut li fours de Linre à 2 paiemens à noël et à la saint Jehan 60 s.; montent et avalent; vaut li cens des preis de Linre de droite rente à la saint Remy 14 s. tornois; donne-on dou four de Petenges à 2 paiemens[c] à Noël et à la saint Jehan 40 s. de tornois; montent et avalent; des cens des preis de Petenges de droite rente à la saint Remy 14 s. tornois; des rentes des bourgois de Petenges à 2 paiemens

a) *Von b nachträglich hinzugefügt.* b) que *fehlt in der Vorlage.* c) termines, *von b ersetzt durch* paiemens.

1) *Niederkerschen, Bascharage, 7e. — Niederkerschen, Linger und Petingen werden nach der loi de Beaumont befreit von Heinrich V., Grafen von Luxemburg, 1281 April 4. Text der Urkunde in Leclercq, Coutumes de Luxenbourg, 1, 47.*

2) *Küntzig, Clémency, 7e.*

3) *Ludwig von Wasserbillig.*

4) *Linger, 7e.*

5) *Petingen, Petange, 7e; mit Linger und Kerschen befreit nach der loi de Beaumont 1281, April.*

6) *Sterpenich, Prov. Luxemburg, 7e.*

desusdis 12 sols tornois; montent et avalent. Et est à savoir que de toutes les revenues de la dite mairie de Linre et de Petenges la damoisele de Stirpeny at la droite moiteit.

[a] Summa pecunie, 7 lb. tournois; tritici 10 maldra 12 bichés; siliginis 10 maldra 12 bichets; avene $18^1/_2$ maldra.

En la cour de Bettinges[1]. Primiers donne-on dou noevime cest an soile 30 maldres, avoine 50 maldres, montent et avalent, et 20 livres de cire, sans amenrir; de schascun feu de toute la court manage tenant à 2 termines, à la saint Jehan et à la saint Remy, 2 sols bons deniers et 3 gelines à la saint Remy.

[a] Summa pecunie . . . . .; siliginis 30 maldra; avene 50 maldra; cere 20 talenta; pullorum . . . . .

En la court de Dudelinges[2]. De la dime 20 maldres, moteit soile et moiteit avonne, si monte et avale, et a li coens la moitiet; item de la taille an may dont messires a la moiteit, vient à la part monsignour 6 lb. et à la saint Remy 6 lb. et 12 maldres, moiteit soile, moiteit avoine, monte et descend; item a messires pluseurs chans; quant il sont wangniet, si en a la moiteit des fruis; item doit chascune maison 1 gelline au quaresme prendant; item a messires dou molin de Dudelinges à se part 20 maldres de soile et 6 sestiers de froment, 2 pors de 40 sols de bons deniers et 10 chapons et li bleif monte et descend; de laquele rente dou molin le dames de Bonevoie[3] lèvent par an 6 maldres et dimi de soile, li sourpluis a Johan de Roussy à sa vie[4]; item de terrages à la part monsignour par an soile 1 maldre, avoine 1 maldre; montent et descendent; item doit-on de la mairie 1 porc de 20 s. et de la grange Pinker[5] 1 porc de 10 s., lesquels deus pors messires et messires Geirlaich partent à moiteit; item a messires en preis entour 6 charées de foin; item quant paixons i eschiet, si a messires sa part.

[a] Summa pecunie 12 lb.; tritici 6 sextaria; siliginis 37 maldra; avene 17 maldra; pullorum 70; porcorum 3; feni 6 plaustra.

En la mairie de Steinzele[6]. Primirs de la moiteit dou molin de Diefort[7] 13 maldres de la mesure de Luccemburg, monte et avale, moiteit froment et moiteit soile, 1 porc de 10 s. et 10 chapons; item doit Conrad de la grange de Copstal[8] 1 porc et 3 capons; item doit-il pour

a) *Von b nachgetragen.*

[1]) *Bettingen, 7e.*

[2]) *Dudelingen, 7e.*

[3]) *Bonneweg, Bonnevoie, Cistercienser-Frauenkloster eine halbe Stunde von Luxemburg, 7f.*

[4]) *Durch Schenkung an Johann von Roussy, Kämmerer Johanns des Blinden, durch diesen dd. 1315, April 12.*

[5]) *Das Weistum von S. Johannisberg dd. 1575 September nennt eine bei Dudelingen gelegene Finkesscheuer, die heute verschwunden ist.*

[6]) *Steinsel, 6f.*

[7]) *Mühle bei Steinsel, trägt aber den Namen nicht mehr.*

[8]) *Wird wol der Rodenhof sein, nicht weit von Kopstal, 6f.*

la grange Moriel 1 porc; item doit-il pour la grange le conte[1] 1 porc; item Godefrois pour sa grange 1 porc; item Magge de Bouferdinges[2] doit dou son avoir 1 porc; li avoirs le maire de Bouferdinges doit 1 porc; item doit-on de la mairie de Steinzele 1 porc; et chascun de 20 s.; li avoirs le driexelere de Helmedinges[3] doit 1 porc de 10 s.; li avoirs Arnol de saint Lorent-Vileir[4] doit 1 porc de ....[a] et 5 s. de bons deniers; li avoirs Thileman d'ilecques doit 1 porc de .....[a] et 5 s. de bons deniers; des tailles dou may et de la saint-Remy 20 lb. tornois; de ce tient messires Gielemans de[b] Helmezinges[5] qui bien monte jusqu'à quart; item i at cens que li maires porte chascan[c] à chastel, 8 s. bon deniers; item doit chascune maisons de ladite mairie 3 gellinis, montent; de la paixon dou boix, quant ele chiet, a li coens de chascun porc 4 bons deniers; item doit-on de la grange Hiepestal[6] 1 porc de 20 s., mes elle est orendroit waste; item doit-on de la grange de Eizebroech[7] 1 porc de 20 s. et si est orendroit waste; item doit-on bleis de la taille de Steinzele, ce fu en l'an 1312, froment 8 maldres et avoinne 8.

[d]Summa pecunie 20 lb.; tritici $14^1/_2$ maldra; siliginis $6^1/_2$ maldra; avene 8 maldra; porcorum, 12; pulorum, 13; gland .....

En la court de Lindiche[8]. En la dite court at plusors feus, dont chascuns feus, là ù il a homme et femme ensanble, doit demi maldre d'avoine et 4 gellines; et lou[e] il a un homme ou une femme seule, il en paie la moiteit; si est priseit bien à 10 maldres d'avone, monte et descend, et 96 gelines; de ce en issent au signour de Schindelce[9] 20 gellines et 2 capons; de la dime qui est à .. abbeit de saint-Maximin[10], doit-on[f] mon-signour par an 2 maldres de froment; la dime de Prottinges[11], dont mesires at le tiers, est priseit à 6 maldres moiteit froment et l'atre soile; monte et descend; item in Prottinges at 7 mazures dont chascune doit 1 porc de 10 s.; item at 4 maisons qui appartienent à la dame de Prottinges qui doivent de droit cens le jour saint Estiene 7 chapons et 4 s. bons deniers; item at messires sur chans à Lindiche de cens 20 bons deniers. Et at-on de la taille de may quant on vuet, 10 lb. et à la saint Remy 10 lb. et 6 maldres de froment; si monte et descend; et at li sires de Schindelce à la taille de froment quant on le met, 3 maldres de

a) *Weiss gelassen.* b) de, *fehlt in der Vorlage.* c) chascun, *in der Vorlage.* d) *Von b am Rande nachgetragen; sind nicht mitgezählt 18 s. und die Hühner.* e) lou, *so in der Vorlage, wol zusammengezogen aus* là ù. f) *In der Vorlage* au.

1) *Vielleicht Gondershof, eingegangener Hof bei Steinsel? Noch 1631 erwähnt. Oder Grevelscheuer?*
2) *Bofferdingen, 6f.*
3) *Helmdingen, 6f.*
4) *Lorenzweiler, 6f.*
5) *Helmsingen bei Walferdingen, 6f.*
6) *Ist mir unbekannt.*
7) *Eisenborn, 6f.*
8) *Lintgen, 6f.*
9) *Schoenfels, im Volksmund Schendels, 6f.*
10) *Der Zehnte von Lintgen wurde der Abtei S. Maximin im J. 896 durch Rotger geschenkt. Vgl. MR. UB. 1, 206.*
11) *Prettingen bei Lintgen, 6f.*

froment à hirrétage. I at ancour 10 lb. de cyre des gens qui deveinent homme monsignour; monte et abaisse; et at mesires ses preis.

[a] Summa pecunie 20 lb. 5 s. 8 d.; tritici 11 maldra; siliginis 3 maldra; avene 10 maldra; porcorum, 7; pullorum 71; cere 10 talenta.

En la mairie de Donneven[1]. Primirs dou noif molin doit-on 1 maldre de soile; dou Frax-molin cest an[b] 9 maldres de soile, 1 porc de 20 s., 6 chapons; monte et abaisse; de rente à noël dont li maires fait paiement, 22 s. bons deniers; pour la taille monsignour au may 5 lb. de tornois et à la san Remy 7 lb. et dou maiour 1 porc de 20 s.; item de chascune maison 3 gellines, montent abaissent; et quant paixons eschiet, a-on de chascun porc 4 bons deniers; et est à savoir que toutes ces rentes de Donneve sont à signour de Hoylvels[2] par un certain tans, après lequel elles revenront à monsignour, hoirs mis la rente dou Fraxmolin entièrement qui est à singnour Jehan Florin[3] à sa vie, et après revanrait à monsignour; et hors mis le gellines qui sont à madamosele la tante[4] monsignour au Val nostre dame à sa vie et après revanrat ausi à monsignour; et hors mis le 4 deniers dou porc de paixon quant elle eschiet, qui dès ore sont à monsignour.

[c] Summa pecunie 13 lb. 2 s.; siliginis 10 maldra; porcorum 2; pullorum 6; piscatura.

Et est à savoir que ces villes ci-après escrites sont mises à la valour qu'elles valurent en l'an 1312.

Remiche[5]. Dou noevisme: froment 26 maldres, avoine 39 maldres, poix 2 maldres; li champ monsignour, froment 2 maldres et soile 2 maldres; la court de Prûme[6], froment 2 maldres, avoine 3 maldres.

[c] Summa pecunie .....; tritici 30 maldra; avene 42 maldra; pisorum 2 maldra.

Beche[7]. Dou noevisme, froment 32 maldres, avoine 48 maldres, poix 2 maldres; item dou molin froment 10 maldres, soile 10 maldres.

Li ville de Xuepxenges[8] avoine 3 maldres.

A Winteringen[9] li noevismes froment 47 maldres, avoine 70 maldres 5 bichés, poix 2 maldres.

a) *Von b am Rande nachgetragen; die Zahl der Hühner beträgt indessen 96, die der Kapaune, die ganz ausgelassen ist, 7.* b) *das heisst im J. 1317.* c) *Von b am Rande nachgetragen.*

1) *Donwen [Ober- und Nieder-], 6g.*
2) *Holenfels, 6f.*
3) *Jean Florin erscheint als Vicecuratus von Küntzig 1317 Nov. 17.*
4) *Margaretha von Luxemburg, Schwester Heinrichs VII., Priorin im Kloster Marienthal, franz. Val Notre-Dame.*
5) *Remich, mit der franz. Nebenform Ramur oder Ramut, 7f.*
6) *Die Prümer Güter zu Remich. Vgl. das Prümer Güterverzeichnis im MR. UB. 1, 162.*
7) *Bech bei Remich, 7f.*
8) *Schwebsingen, 7f. Das x hat hier die Bedeutung von* sch, *wie oben in dem Wort* driexelere *und weiter unten in Aix = Esch, Yxen = Eischen, Hoppixeit = Hobscheid.*
9) *Wintringen, 7f.*

A Ramersen[1] dou noevisme froment 42 maldres, avoine 63 maldres, poix 2 maldres.

A Puttelenges[2] dou noevisme froment 22 maldres, avoine 33 maldres.

Bettemberg[3]: dou terrage soile 26 maldres, avoine 26 maldres, et si molins soile 10 maldres.

Aix[4]: dou terrage soile 50 maldres, avoine 50 maldres, et dou molin soile 46 maldres.

Bertanges[5]: de la dime froment 3 maldres 1 bichet, soile 6 maldres, avoine 14 maldres 7 bichés; dou winage froment 5 maldres 6 bichés, soile 5 maldres 6 bichés, avoinne 11 maldres 2 bichés; dou cens froment 16 bichés, avoine 1 maldre; de la taille, soile 4 maldres 9 bichés; dou molin, froment 2 maldres 8 bichés, soile 7 maldres, 1 porc; item doit li maires 1 porc, et maire Sivars de Bettenges[6] doit 1 porc de son hirétage; item Boide doit 1 porc de son hirétage.

Goisperch[7]: de la dime froment 22 maldres 7 bichés, soile 45 maldres 3 bichés, avoine 68 maldres.

Holderchenges[8]: dou noevisme soile 18 maldres, avoine 8 maldres.

Santvilers[9]: li noevismes soile 50 maldres, avoine 50 maldres; li molins de Senvilers[9] soile 13 maldres, 1 porc.

[a] Summa pecunie ....; tritici 187 maldra 6 bich.; siliginis 295 maldra 2 bich.; avene 445 maldra 14 bich.; pisorum 6 maldra; porcorum, 5.

Diekerchin[10]. Li noevisme froment 15 maldres, avoine 15 maldres; li fours froment 5 maldres, soile 5 maldres; item li molins froment 6 maldres, soile 8 maldres, et li pittit four soile 2 maldres.

En Mulenbach[11] cens, soile 2 maldres, et Copstal[12] dou molin soil 5 maldre.

Li pacht monsignour[13] soile 30 maldres, avoine 460 maldres.

[a] Summa pecunie .....; tritici 26 maldra, siliginis 52 maldra, avene 475 maldra.

II. Arlon.

[Bl. 121b]. Ce sont les mairies de chastelerie d'Erlons. Primiers franches villes: Erlons, Mussey, Rure, Habay, Bologne, Willeirs, Hercy, Bondorf, Hoppixeit, Yxen, Bettonglize, Ateil, Seylenges, Messency, Bebenges, Eudenges.

a) *Von b am Rande nachgetragen.*

1) *Remerschen, 7f.*
2) *Puttlingen in Lothringen, 7f.*
3) *Bettemburg, 7f.*
4) *Esch an der Alzette, 7e.*
5) *Bertringen, französisch Bertrange, bei Diedenhofen, 9f.*
6) *Bettingen, Bettange, nördlich von Bolchen, Lothringen, 9g.*
7) *Gasperich, 7f.*
8) *Hollerich, 7f.*
9) *Sandweiler, 7f.*
10) *Diekirch, 5f.*
11) *Mühlenbach, Thal nördl. bei Luxemburg.*
12) *Kopstal, 6f.*
13) *Vielleicht Grevels, westl. von Luxemburg, Hof mit modernem Schloss.*

Villes batisses: Anliers, Hensteide, Attrenot, Holt, Martelenges, Bulaydes, Svythelebrouch, Colepach, Proyces, Seweych, Kayves, Meyrs, Wolkerenges.

C'est la valour de la terre d'Erlons escrite en l'an 1309, on moys de décembre.

Erlons[1]. Vaut li tonnul par an 50 lb. tornois petis; li stallages par an 40 lb. tornois; li drois de feus par an à la saint Remy et à may 15 lb. Treversiens; li nues molins par an froment 20 maldres qui sont 12 muids et demi; soile 20 maldres qui font 12 muys et demy, et 1 porc; pour 2 estaus de maseliers en la halle par an 6 lb. de cyre.

Somme 105 lb. tournois; somme froment, 12 muis et demy; soile 12 muys et demi; somme 1 porc, 6 lb. de cyre.

Stokehaym[2]. Valent les rentes de bourgois par an 4 lb. de parisis; li cens des preis à la saint Remy 53 s. parisis; li fours par an 15 lb. parisis; li cens de Mettresce[3] 4 s. 2 deniers et 1 obole; li terraiges par an soile 27 muys, avoine 98 muys; li molins par an soile 38 muys, 1 porc et 4 chapons, 5 lb. de cyre; et chascuns feus doit par an 2 gellines qui montent 260 gelines. A Macheret[4] par an de cens 3 bichés de soile; et y at boys dont on vent la paixon, quant il adresse.

Somme en parisis 21 lb. 17 s. 2 deniers et 1 obole; somme soile 65 muys 3 bichés; avoine 98 muys; 5 lb. de cyre, et 1 porc; chapons 4 et 260 gelines sans les amendes.

Hercy[5] et Fours[6]. Valent les ventes de bourgois par an 9 lb. parisis. li cens de preis par an à la saint Remy 4 lb. 12 s. parisis; li terraiges par an soile 19 muys, avoine 91 muys; li molins par an soile 45 muys et 1 porc, 4 chapons; pour la poisserie entre Vans[7] et Fours 15 lb. de cyre.

Li fours de Hercy est as enfans Jacomin dou Mainil qui en doient la warde à Boulogne[8].

Somme parisis 13 lb. 12 s.; somme soile 64 muys; somme avoine 91 muys, et 15 lb. de cyre, 1 porc, 4 chapons, sens les amendes et sens le foinc.

Willeirs et Torterud[9]. Valent les rentes de bourgois 16 s. parisis; li cens de preis par an 7 s. parisis; li four par an 30 s. parisis; li terraiges par an soile 3 muys, avoine 10 muys.

Somme parisis 53 s.; somme soile 3 muys, avoine 10 muys, sans les amendes, et n'at mesires que la moitiet en ceste mairie.

[1]) *Arlon, deutsch Arel, Prov. Luxemburg, 6d.*
[2]) *Stockem, 6d.*
[3]) *Metzert, N. von Arlon, 6d.*
[4]) *Vielleicht Magery bei Bastnach? [5d]; in dem Falle gehörte die Notiz nicht hierher; oder Mageret, ebenfalls bei Bastnach.*
[5]) *Hertzig, französisch Hachy, Prov. Luxemburg, 6d.*
[6]) *Fouches, im Volksmund Offen oder Affen, Prov. Luxemburg, 6d.*
[7]) *Vance, Vannen, Prov. Luxemburg, 6d.*
[8]) *Bologne bei Habay-la-Neuve, Prov. Luxemburg, 6d.*
[9]) *Sonst zwei Orte, Villers-devant-Vance und Tortru, jetzt Villers-Tortru bei Vance, Prov. Luxemburg, 6d.*

Habay[1]. Valent les rentes de bourgois par an 72 parisis; li cens de preis par an 24 s. parisis; li fours est monsignour Jake d'Estale et en doit la warde à Boulogne; li passage et li tonnul par an 11 lb. de tournois; li terraiges par an soile 1 muy, avoine 8 muys, cyre 8 lb.

Somme parisis 4 lb. 16 s.; somme tournois 11 lb.; soile 1 muy, avoine 8 muys, cyre 8 lb., sens amendes.

Boulogne[2]. Valent les rentes des burgois par an 18 s. parisis et n'i at nulz cens de preis; li fours par an 25 s. parisis; et est mis ajousté li terraiges aveukes le terrage de Habay; li molins par an soile 27 muys, et 2 pors, 10 chapons et 10 lb. de cyre.

[Bl. 121b]. Somme 43 s. parisis, soile 27 muys, 2 pors, 10 lb. de cyre et 10 chapons.

Rure[3] et Marbehan[4]. Valent les rentes des burgois par an 8 lb. parisis; li cens de preis à la saint Remy 60 s. parisis; li fours par an 6 lb. 3 s. parisis, cyre 13 lb.; li menue disme par an 11 lb. 16 s. tornois; li terraiges par an soile 10 muys, avoine 58 muys, 13 lb. de cyre; li molins soile 24 muys, 2 pors et 4 lb. de cyre, 8 chapons; le molin de Houdemont[5] soile 3 muys et demi, et demy porc; la grosse disme soile 7 muis, avoine 78 muys; et gelines an la dite mairie 200 pièces.

Somme parisis 17 lb. 3 s.; somme tournois 11 lb. 16 s.; somme soile 44 muis et demi, avoine 136 muis, 2 pors[a], et 30 lb. de cyre, 8 chapons et 200 gelines.

Mussey[6]. Valent les rentes des burgois par an 6 lb. parisis; li cens de preis à la saint Remy 32 s. parisis; li fours par an 12 lb. parisis; li drois par enquestes par an 40 s. parisis; li terraiges par an soile 27 muys, avoine 27 muys, et li molins soile 10 muys et 1 porc, 4 lb. de cyre et 4 chapons, sens les amendes[b].

Somme parisis 21 lb. 12 s.; somme soile 37 muys, avoine 27 muys, 1 porc, 4 lb. de cyre, et 4 chapons, sens les amendes.

Bettonglize[7]. Valent les rentes de bourgois par an 38 s. Luccemburgis; li terraiges froment 2 muis; et ne doient nulz cens de preis, car li ville est an droit de Maccre[8]; et chascune maisons doit 1 geline; monte à 42 gelinis.

a) *Die Addition ergiebt indessen 2½ porcs.*

b) sens les amendes *ist von anderer Hand ausgestrichen.*

1) *Habay, deutsch Habicht, Prov. Luxemburg, 6d.*
2) *Bologne, Prov. Luxemburg, 6d.*
3) *Rulle, Prov. Luxemburg, 6c.*
4) *Marbehan, Prov. Luxemburg, 6c.*
5) *Houdemont oder Houlemont, Prov. Luxemburg, 6d.*
6) *Mussy-la-Ville, Prov. Luxemburg, 7d.*
7) *Beckerich, Bettonglise, 6e.*
8) *Grevenmacher, 6g; der dieser Stadt von Heinrich V. erteilte Freiheitsbrief, dd. 1252 [Bertholet, 7, S. XXXVIII] bestimmt die jährlichen Abgaben eines jeden Bürgers auf 14 Denare und 1 Kapaun.*

Somme Luccemburgis 38[a] s.; somme froment 2 muys, soile 2 muys, avoine 8 muys[b], gelinis 42.

Bondorf[1]. Valent les rentes de bourgois par an 20 s. parisis; li cens de preis par an 7 s. parisis; li fours par an 36 s. parisis; item pour le porc dou molin 4 s. parisis; li taraiges par an, soile 15 muis, avoine 15 muis; li molins par an, soile 5 muis.

Messires at la moiteit en la ville et en toutes les droitures.

Somme en la partie monsignour 67 s. parisis; soile, 20 muys; avoine 15 muys, sens les amendes.

Hoppixeit[2]. Valent les rentes de bourgois par an 70 s. parisis; li cens de preis à la Saint-Remy, 5 s. parisis; li fours par an 7 lb. parisis; et est li terrages à dames de Clerefontaine[3]; li molins par an soile 7 muys, 1 porc et 4 chapons.

Somme 10 lb. 15 s. de parisis; soile 7 muys, 1 porc et 4 chapons.

Yxen[4]. Valent les rentes des burgois par an 100 s. parisis; li cens de preis 16 s. parisis; li fours par an 14 lb. 10 s. parisis; li terraiges par an 26 muys de soile, avoine 26 muys; li molins par an, soile 23 muys, 1 porc et 10 livres de cyre et 4 chapons; item chascune maisons doit par an 2 gelines; si montent à 120 gelines.

Somme 20 lb. 16 s. parisis, soile 49 muys, avoine 26 muys, 1 porc et 10 livres de cyre, 4 chapons et 120 gelines.

Ateil[5]. Valent les rentes des burgois par an 60 s. luccemburgis; li terrages par an froment 5 muys, soile 11 muys, avoine 34 muys; li molins par an froment 2 muys et 12 bichés, soile 7 muys 12 bichés, 1 porc et 4 chapons; et chascune maisons doit par an 3 gelines qui montent à 90 gelines.

Somme luccemburgis 60 s.; somme froment 7 muys 12 bichets; soile 18 muys 12 bichés; avoine 34 muys; 1 porc; chapons 4; 90 gelines.

Seilenges[6]. Valent les rentes des burgois 4 lb. 8 s. parisis; li cens de preis à la saint Remy 12 s. parisis; li fours par an 8 lb. parisis; li terraiges par an *[Bl. 122a]* froment 4 muys et demi, soile 8 muys et demi, avoine 26 muys[c]; li molins par an froment 9 muys, soile 18 muys, 2 pors, 10 livres de cyre et 4 chapons.

Somme 13 lb. parisis; froment 13 muys et demi; soile 26 muys et demi; avoine 26 muys; 2 pors, 10 livres de cyre et 4 chapons.

a) *38 von B. corr. aus 37.* b) *Die vorhergehende Aufzählung nennt diese 8 Mut Hafer nicht.*
c) *Ueber der Zeile von andrer Hand:* 20 muys dur bliet, la tierc froment.

1) *Bondorf, Bigonville, 5d.*
2) *Hobscheid, 6e.*
3) *Clairefontaine, Bardenburg, Frauenkloster, Prov. Luxemburg, 6e. Das Landrecht von Hobscheid war diesem Kloster durch das Testament der Gräfin Ermesinde geschenkt worden dd. 1247, Febr. 19 [am besten in H. Goffinet, Cart. de Clairefontaine, Arlon 1877, S. 4].*
4) *Eischen, 6f.*
5) *Autel, Elter, Prov. Luxemburg, 6e.*
6) *Selange, Selingen, Prov. Luxemburg, 7d.*

Messency[1]. Valent les rentes des burgois par an 106[a] s. parisis; li cens de preis à la saint Remy, 16 s. parisis; li fours par an 12 lb. 16 s. parisis; la menue disme par an 60 s. parisis; li terraiges, froment 6 muys et demi, soile 13 muys et demi, avoine 34 muys; item vaut la grosse disme froment 6 muys, soile 12 muys, avoine 26 muys; li molin par l'an froment 6 muys, soile 11 muys et demi, 1 porc et 8 chapons; li molins de Thiefort[2], froment 1 muy et 11 bichés, soile 3 muys, 1 porc et 4 chapons; la taille de Longeyawe[3] par an 40 s. parisis; la dite taille soile 10 bichés, avoine 1 muy 4 bichés.

Somme 23 lb. 18 s. parisis; froment 20 muys 3 bichés; soile 40 muys 10 bichés; avoine 61 muy 4 bichés; 2 pors et 12 chapons.

Beybenges[4]. Valent les rentes des burgois par an 32 s. parisis; li cens de preis à la saint Remy 8 s. parisis; li fours par an 60 s. parisis; pour hiretaige qui est an la dite mairie, de cens par an 18 deniers parisis; pour ledit hiritaige, cyre par an 6 livres, et 6 chapons; li terraige par an, froment 2 muys, soile 8 muys, avoine 22 muys; pour un hiritage que messires i at, lequeil on fait waignier, avoine 15 muys.

Somme parisis 101 s. 6 deniers; froment 2 muys et soile 8 muys; avoine 37 muys; ceyre 6 libres et 6 capons, sens les amendes.

Odenges[5]. Valent les rentes des burgois par ain[b] 60 s. parisis; li cens de preis par an 12 s. parisis; li fours par an 4 lb. parisis; li terraiges par an, froment 3 muys et demy, soile 7 muys et demy, avoine 18 muys; li molins par an, froment 7 muys, soile 7 muys, 1 porc et 4 chapons.

Somme parisis 7 lb. 12 s., froment 10 muys et demi; soile 14 muys et demi; avoine 18 muys; 1 porc et 4 chapons, sens les amendes.

Somme de franches villes. Primiers luccemburgis 4 lb. 8 s.[c], valent tornois 3 lb. 12 s.; et paresis petis 168 lb. 5 s. 2 deniers et une obole, valent tournois 204 lb. 14 s.; tournois petis 129 lb. 18 s. 6 deniers. — Somme totale, brisiés paresis à tornois, si font 340 lb. 4 s.

Somme froment $67^1/_2$ muys 4 bichés; somme soile 450 muys 9 bichés[d]; somme avoine 565[e] muys 4 bichés; somme pors 16[f] et dimy; somme cyre 114[g] livres; somme chapons 68[h]; somme gelines 712[i] gelinis.

a) *Ueber der Zeile von b:* 74. b) *So die Vorlage.* c) *Die Addition ergiebt 4 lb. 18 s.; es ist also wol bei Beckerich 28 s. zu lesen statt 38. Uebrigens ergiebt die Revision fast für jeden Posten ein anderes Resultat als das hier verzeichnete.* d) *Am Rande von b:* 356 modii 14 bich. e) *Ueber der Zeile, von b:* 580. f) *Ueber der Zeile, von b:* 15. g) *Ueber der Zeile, von b:* 99. h) *Ueber der Zeile, von b:* 64. i) *Ueber der Zeile, von b:* 472.

1) *Messancy, Mechtzich, Prov. Luxemburg, 7d.*
2) *Differt, Prov. Luxemburg, 7d.*
3) *Longeau, deutsch Laser od. Langwasser, Prov. Luxemburg, 7d.*
4) *Bebange, Prov. Luxemburg, 7d.*
5) *Odange, Udingen, Prov. Luxemburg, 7d. erst 1301 Nov. 25 durch Heinrich VII. erworben [Publ. soc. hist. 17, 97 u. 100].*

Ce sont villes batisses[a].

Martelenges[1]. Valent la taille à la saint Remy et à may tournois petis 20 lb.; li passaiges par an tournois petis 20 lb.; pour le cens de Grainenges[2], 7 deniers; li terraiges par an soile 1 muy et demi, avoine 3 muys et demi; la deisme de Volvedenges[3], soile 4 muys, avoine 4 muys; item voerie-avone[4] 2 muys et demi; avoine pour les chiens monsingour 24 muys; li molins par an soile 20 muys et 2 pors, 8 chapons et 8 livres de cyre; li molins de Eulle[5], soile 20 muys, 1 porc, 4 chapons, 4 livres de cyre; li molins de Perlar[6] soile 5 muys, 1 porc, 4 chapons de cens, et de voerie 9 livres de cyre; et chascune maisons doit 3 gelines par an; se montent à 300 gelines; et li maires, atout 4 eschevins et 1 forestrier, doient par an 6 pors.

Somme tournois 40 lb. 7 deniers; soile 54 muys et dimy; avoine 34 muys; pors 10; cyre 21 livres; chapons 16; gelines 300, sens les amendes.

Bulaydes[7]. Valent la taille à la saint Remy et à may tornois petis 20[b] lb.; li passaiges *[Bl. 122b]* par an tornois petis 4 lb. 10 s.; li cens des biens Walleram, tornois 2 s.; li molins par an soile 19 muys, 2 pors et 4 chappons; et chascuns hoisteilz doit 3 bichés d'avoine; si montent à 10 muys; li maires, atout 2 eschevins et 1 forestrier, 4 pors; et chascune maisons doit par an 3 gelines; si montent à 200 gelines; item de cens, 5 gelines.

Somme tournois 24 lb. 12 s.; soile 19 muys; avoine 10 muys; 6 pors, 4 chapons, et 205 gelines.

Svytelbrouch[8]. Valent la taille par an, tornois 14[c] lb.; de cens à noël, tornois 2 s.; li maires par an soile 18 muys, 2 pors et 8 chapons; de cens par an avoine 1 muy; de commandises, cyre 2 livres; li maire, atout 2 eschevins et 1 forestrier, 4 pors; et chascunne maisons doit 3 gelines, si montent à 120 gelines.

Somme tornois 13[d] lb. 2 s., soile 18 muys; avoine, 1 muy; pors 6 et 2 livres de cyre; chapons 8 et 120 gelines, sens les amendes.

Heynsteide[9]. Valent la taille par an, tornois petis 20[e] lb.; li cens par an, tornois petis 14 s.; li terraiges par an, soile 8 muys et avoine 8 muys et 10 livres de cyre; de cens avoine, par an 16 muys; li molins par an soile 20 maldres qui font 12 muis et demi, 2 pors, 10 livres

a) *Ueber der Zeile fügt b hinzu:* anno 27. b) *Ueber der Zeile, von b:* 36. c) *Ueber der Zeile, von b:* 24. d) *Die Addition ergiebt 14 lb. 2 s.* e) *Ueber der Zeile, von b:* 24.

1) *Martlingen, Martelange, Prov. Luxemburg, 6d.*
2) *Grumeldange, Greimelingen, Prov. Luxemburg, 5d.*
3) *Wolvelingen, 5d.*
4) *Wol nur wörtliche Uebersetzung des deutschen Ausdruckes Vogthafer.*
5) *Oeil oder Oehl, Prov. Luxemburg, 5d.*
6) *Perlé, Perl, 6d.*
7) *Bauschleiden, Boulaide, 5d.*
8) *Schwiedelbruch, 5d.*
9) *Heinstert, Prov. Luxemburg, 6d.*

de cyre et 10 chapons; li maires, atout deus eschevins et 2 forestiers, 5 pors et 12 chapons.

Somme tornois 20 lb. 16 s.[a]; soile 20 muys et demi; avoine 24 muys, 8 pors[b] et 10 livres de cyre, chapons 22, sens les amendes.

Attrenod[1]. Valent la taille par an tornois 15 lb. De voerie à Scovilere[2], à Bedenges[3] et à Rûbwilre[4], Luccemburgis 10 s. 6 deniers, valent tornois petis 15 s. 9 deniers, et sont en cest compe li quatre s. que on doit à Tontelenges[5]; li molins par an, soile 40 maldres qui font 25 muys, 2 pors et 4 chapons; avoine de cens, 1 muy; li maires, atout 2 eschevins et 2 forestiers, 5 pors et 12 chapons; item à Attrenot, de cens 4 chapons; pour la maison Ruphus 5 livres de cyre; item chascune maisons doit 3 gelines par an, si montent à 200 gelines.

Somme tornois 15 lb. 15 s. 9 deniers; soile 25 muys; avoine 1 muy, 7 pors et 5 livres de cyre, chapons 20 et gelines 200.

Holc[6]. Valent la taille par an tornois 6[c] lb.; li molins par an, soile 7 muys, 1 porc, 4 chapons et chascune maisons doit par an 3 gelines, si montent à 60 gelines; et li mairs atout 1[d] eschevin 2 pors et 4 chapons.

Somme tornois 6 lb.; soile 7 muys, 3 pors, 8 chapons et gelines 60, sens les amendes.

Proyches[7]. Valent la taille par an tornois 12[e] lb.; li cens par an, tornois 23 s., aveukes les 3 s. de Plates[8]; de voerie par an, 7 s.; li molins par an, soile 24 muis; li dies[f] molins 2 pors et 10 livres de cyre; avoine de voerie 1 muy et demi; li maire, atout 5 eschevins et 1 forestiers, 7 pors; pour hiretage Matheu et Henekin de Rode[9] 1 porc; cyre de voerie 6 livres; des maisons, 100 gelines.

Somme tornois 13 lb. 10 s.; soile 24 muys; avoine 1 muy et demi; pors 10; cyre 16 livres; chapons 20[g], gelines 100.

Collepach[10]. Valent la taille par an tournois 8[h] lb.; de cens et de voerie, tournois 9 s.; la disme, soile 1 muy 4 bichés, avoine 2 muys, et 4 chapons; de cens-avoine 6 muys; li maires, atout 2 eschevins, 3 pors et 4 chapons; et chascune maisons doit par an 3 gelines, si montent à 100 gelines; de cens de *[Bl. 123a]* preis, 8 gelines.

a) *Es müsste heissen 20 lb. 14 s.* b) *Es sollte heissen 7 pors.* c) *Ueber der Zeile, von b:* 8. d) *2 von a verwandelt in 1, doch lässt diese Hand das Mehrzahlzeichen in* eschevins *noch bestehen.* e) *Ueber der Zeile, von b:* 20. f) *Vielleicht* li vies molins? g) *Nicht erwähnt bis dahin.* h) *Ueber der Zeile, von b:* 16.

1) *Attert, Prov. Luxemburg, 6d.*
2) *Schouweiler, 7e.*
3) *Bettingen bei Schouweiler, 7e.*
4) *Rippweiler, 6e.*
5) *Tontlingen, Prov. Luxemburg, 6d.*
6) *Holtz, 6d. Die hier erwähnte Mühle ist verschwunden und nur der Flurname Mühlenteich erinnert noch an dieselbe.*
7) *Pratz, im Volksmund Prôtz, 6e.*
8) *Platen, 6e.*
9) *Buschrodt, 5e.*
10) *Kolpach, 6d.*

Somme tornois 8 lb. 19 s.; soile 3 muys 4 bichés; avoine 8 muys; pors 3, chapons 8, gelines 107[a].

Seweych[1]. Valent la taille par an, tournois 12[b] lb.; pour l'iretage Saire de Luenges l'une année doit 10 bichés de soile, l'autre année 10 bichés d'avoine; li maires doit 1 porc et 2 chapons; Thomas doit pour son hiretage 1 porc; de voerie, 1 livre de cyre; de cens, 4 gelines; et chascune maisons doit par an 3 gelines, si monte à 90 gelines.

Somme, tornois 12 livres; soile 10 bichés; avoine 10 bichés; pors 2, et 1 livre de cyre, chapons 2, gelines 94.

Kayves[2]. Valent la taille par an tournois 6 lb.; la disme par an avoine 3 muys; li waignage monsignour par an 5 muys de soile; li dis wangnage monsignour par an avoine 15 muys et 1 porc; li molins par an soile 4 muys et demi et 1 porc et 4 chapons; le cens de Guerny[3] doit par an 1 porc.

Somme tornois 6 lb. 16 s.[c]; soile 9 muys et demi et avoine 18 muys, pors 3, chapons 4.

Wolkerenges[4]. Valent la taille par an an la partie monsignour tornois 20 s.[d]; à Diedenberch[5] de cens à noël tornois 9 s.; de cens 6 deniers et 2 livres de linc; si at li femme signour Niclin d'Aix[6] le siste denier; li terraiges par an froment demi muy, soile demi muy et avoine demi muy; pour la partie monsignour de parisis 20 s., l'une fois plus, l'atre mains; de cens, 7 gelines.

Somme tornois 49 s. 6 deniers; froment demi muy, soile demi muy, avoine 1 muy et 2 livres de linc, gelines 7.

Meirs[7]. Valent la menue disme par an tornois 20 s.; de la grosse disme soile 4 muys, avoine 12 muys; pour hiretage que on teint à Meirs de monsignour, doit-on par an 2 pors; de cens 13 gelines.

Somme tornois, 20 s.; soile 4 muys, avoine 12 muys, pors 2, gelines 13.

Anliers[8]. Valent la taille par an tornois 16 lb.; de rente par an à Berchou[9] 3 s.; li terraiges par an, soile 2 muys; li terrages dou bois de Rure[10], soile 2 muys; li molins par an soile 24 muys, 2 pors et 7 chapons; item avoine pour les chiens monsignour,

a) *Die Summen an Geld, Korn und Hühnern klappen nicht mit der vorhergehenden Aufzählung.*
b) *Ueber der Zeile, von b:* 10. c) *Die 16 s. sind oben nicht mit angeführt.* d) *Ueber der Zeile, von b:* 8 lb.

1) *Schweich, 6e.*
2) *Die Kaap, 6e.*
3) *Garnich, 7e.*
4) *Wolkringen, Wolcrange, Prov. Luxemburg, 7d.*
5) *Thiaumont, Diedenberg, Prov. Luxemburg, 6d.*
6) *Wird wol Aix-sur-Cloie sein, Esch auf der Hurt, Prov. Luxemburg, 7d.*
7) *Meix-le-Tige, Meer, Prov. Luxemburg, 7d.*
8) *Anlier, Ansler, Prov. Luxemburg, 6d.*
9) *Bechem, bei Anlier, Prov. Luxemburg, 6d.*
10) *Le bois de Rulle, zwischen Anlier u. Rulle.*

18 muys; cyre des forestiers de la foreste d'Anliers, pour les charliers, les escueliers, hugiers, feivres, charboniers et autres gens de mistier qui assencent[a] la forest, 168 livres de cyre, et puet croistre et amenrir; gelines des maisons par an 180; à Bercho de cens par an 3 chapons.

Somme tornois 16 lb. 3 s.; soile 28 muys; avoine 18 muys; pors 4; cyre 168 livres; chapons 11 et gelines 180[b].

C'est la somme des villes batisses. Somme tornois petis 180 lb. 13 s. 10 d.; somme froment, dimy muy; somme soile, 209 muys 14 bichés; somme avoine, 129 muys 2 bichés. somme pors, 66[c]; somme cyre 231[d] livres. somme chapons 123[e]. somme gelines 1325[f]. lin, 2 livres.

Somme totale de toute la terre d'Erlons en droitures, rentes et tailles, sens les amendes: tornois petis, 521 lb. 18 s. et 10 d.; somme de froment, 69 muys 1[g] biché, valent 110 maldres et 5 bichés[h]; somme soile, 661 muys et 7[i] bichés, valent 1058 maldres 2 bichés; somme d'avoine, 694[k] muys 6 bichés, valent 1110 maldres et 10 bichés; somme de pors 82[l] et dimy; somme de cyre 335[m] livres; somme de chapons 191[n]. somme de gelines 2037[o] gelines; sens les amendes et sens le foinc.

Et est en ces compe la terre de Bolonge[1] que li chaistelains[2] rechoit, qui monte soile 100 muis et demi, avoine 80 muis et 2 muis; et les pors, deniers et les autres droitures at rechuit li celleriers d'Erlons.

[Bl. 123[b].] C'est ce que on doit as provendiers et as fieveis dou chastail d'Erlons:

Primiers à signour de Marex[3] que on li doit par an à molins de Fours et de Hercy, soile 4 muys. A signour de Goseldenges[4] sus le terraiges de Stockehaym, avoine 18 muys, et li doit-on à four de Stokehaym 25 s.

A l'esglize de Frilenges[5] sus le terraiges de Stokehaym, avoine 1 muy 6 bichés, et gelines 22 pices. A monsignour Jehan de Beyren, chanoine de Trièves, pour hiritage que li grant esglise de Trièvres avoit à Bybenges, soile 1 maldre, avoine 1 maldre et 20 s. de Treverciens chascun an sus le terraiges et as rentes de la dite ville de Bebenges. A Thilemant de Messency sus le molin de Thiefort, soile 1 maldre. A l'esglize de Lozebrucke[6] et à la chappelle d'Erlons sus le terraiges de Seylenges et as rentes de Messency, parisis 4 s., soile demi muy, avoine 13 muis. As enfans

a) *Von b geändert in* ascensent. b) *Auch hier klappen die Summen nicht mit der vorangehenden Aufzählung, ebenso wie der Totalsumme des Ertrages des ganzen Bezirkes.* c) 54, *b.* d) 241, *b.* e) 122, *b.* f) 1386, *b.* g) 68 *und* 7, *b.* h) *Eigentlich* 110 maldres et 8 bichés. i) 666 *und* 4, *b.* k) 709, *b.* l) 69, *b.* m) 340, *b.* n) 186, *b.* o) 1838, *b.*

1) *Bologne, Prov. Luxemburg, 6d.*
2) *Jean de Montplainchamp, im J. 1312.*
3) *Mersch, 6f.*
4) *Gosseldingen, 6f.*
5) *Freilingen, Frilange, Prov. Luxemburg, 6d.*
6) *Verschwunden. Vgl. Publ. soc. hist. Luxemb. 23, 193, wonach der Ort bei Greisch gelegen wäre.*

de Courych[1a] sus le molins d'Ateil 6 maldres de soile. Item à dis enfans de Courych[a] sus le terraiges d'Aixe[b] avoine 4 muys. A Steffan le boutellier sus le terraiges de Bondorf, soile 4 muys. A Jacob de Bondorf sus le terraiges de la dite ville, soile 1 muy, avoine 1 muy. A l'abbesse de Cleirfontaine[2] par an 13 lb. de teile monoie que li 12 deniers doient valoir 21 tournois, et montent les 20 livres à 35 lb. tornois; et lor doit-on froment 10 maldres, cyre 10 livres et 4 pors. Et on doit à convent de Cleirfontaine par an 13 lb. de teil monoe qui est coursable ens on paiis[3]. Prebende[c]: On doit à chappelain de la chappelle dou chastel d'Erlons sus le terraige et as rentes de Hercy, parisis 16 s., avoine 8 muys. On doit à l'escrivain [8 lb. tournois][c], 1 robe, 5 maldres de soile et 1 bacon[4], 2 bichés de poys et 200 harens. On doit à 2 forestiers de bois 2 pares de robes, 4 bichés de poys et 400 harens. On doit à portier du chastail 1 pare de robe, 5 maldres de soile, demy bacon, 1 bychet de poys et 1 cent de harens[d]. On doit à portier qui warde la porte de la ville, les wivirs et le preis 1 robe[e], 5 maldres de soile, demy bacon, 1 bichet de poys, un cent de harens. A la waite dou chastail 1 pare de robe, 5 maldres de soile, 1 bichet de poys, un cent de harens, dimy bacon. A 2 tourremans 2 pares de robes, 10 maldres de[f] soile, 1 bacon, 2 bichés de poys, 200 de harens. On doit à voiturere[g] qui fait les voitures charriier lengnes, estrain, foinc et atres chozes dont on at mistier on chasteal, et pour les bousongnes monsignour primiers une robe, soile 5 maldres, dimy bacon, 1 bichet de poys, 1 cent de harens[h].

Somme, brisiés Trevercins, parisis et autres monoes à tornois petis, 52 lb.; somme froment, 10 maldres; somme soile, brisiés muys à maldres, 68 maldres 2 bichés; somme avoine, 57 muys et demi, valent 92 maldres; somme pors, 4; somme bacons, 6; somme poys, 12 bichés; somme cyre, 10 livres; somme robes, 9 pares; somme harens, mil 200.

III.

[Bl. 124a.] [i]C'est la vailissance de la terre de Byedebourch et d'Epternay, escrite en l'an mil III[c]. et X. ans.

a) Corych, *b.* b) Yxe, *b.* c) *Ueber der Zeile von b eingefügt.* d) *Die Vorlage hat* herans. e) *Vor* robe *ist* pare de *ausgestrichen.* f) de *fehlt in der Vorlage.* g) voiture, *geändert in* voiturere. h) *Am Rande von anderer Hand:* Domino Scharpilke in tritico Stokeim annuatim 4 modios. — Preposito, cellerario, piscatori, venatori, tectori. i) *b hat in diesem Teil der Vorlage weit häufiger als sonst andere Summen über die Zeile geschrieben, bald dieselben, die schon a hatte, bald andere, und sogar manche Details neu gegeben; wir geben diese Angaben neben denen der ersten Hand in eckigen Klammern.*

1) *Koerich, 6e.*

2) *Clairefontaine hatte im J. 1251 Nov. 11 seine Güter zu Sandweiler gegen gewisse Renten zu Arlon und Hollerich umgetauscht; vgl. H. Goffinet, cartul. d. Cloirefontaine, S. 9.*

3) *Dieser Satz scheint in der ursprünglichen Vorlage von anderer Hand hinzugefügt zu sein; er bezieht sich sicher auf Ansprüche der Abtei Clairefontaine, dass die Rente nach dem alten Werte ausbezahlt werden sollte; da aber in der sub Anm. 2 angeführten Urkunde nur im Allgemeinen von Luxemburger Geld die Rede ist, so mag der Streit durch einen Vergleich beseitigt worden sein, des Sinnes, wie der oben angegebene Satz.*

4) *Ein fettes Schwein.*

Primiers, Byedeburch[1]: Pour les deniers des feus, 14 lb. [9] 15 s. bons deniers; [ongelt circa 5 lb.]; pour la rente le droit de deus 7 lb. 2 s. bons deniers; [pontgelt circa 5 lb.]; pour le banvin 5 [5] lb.; pour le tonnul 3 [3] lb.; pour le conduit 3 [12] lb.; pour rentes de bleif, froment 21 sestier et soile 18 sestirs, avoine 10 scestirs; pour le fours [3 fours] froment 12 maldres; pour les montelude en Dudelindorf[2] comme en autre lu [100 libras cere, 10 libras Turonensium], avoine 25 [20] maldres; à Erdorf[3], froment 2 maldres.

Somme en bons deniers 32 lb. 17 s.; somme froment 15 maldres 7 sestirs; somme soile 18 sestirs; somme avoine 25 maldres 8[a] sestirs, sens les amendes [circa 11 lb.]

Epternay [pars comitis][4]. Primiers pour l'ongelt bons deniers 14 lb. [circa 12]. pour les deniers des feus 19 [22] lb. 8 s. bons deniers; des boulengiers, froment 6 muys et demi, soile 6 muys et demi; pour le juge 1 muy de soile, avoine 1 muy et 6 sestiers.

Somme bons deniers: [33 lb. 8 s.]; somme froment [6½ modii]; somme soile [6½ modii]; somme avoine [22 sextaria].

En la mairie de Osvilre[5] at 41 maisons. En la mairie de Erle[6] at 28 maisons. En la mairie de Errinzin[7] at 35 maisons. En la mairie de Bolindorf[8] at 34 maisons. Pour les rentes et les revenues des mairies dessuis dites en bleis à paiir à la saint Remy froment 15 [18] muys, soile 15 [19] maldres, avoine 30 [30] muys. A Overerken[9] froment 2 muys et 20 s. de bons deniers. A Bertorf[10] avoine 2 maldres et 2 s. de bons deniers. A Errinzin 1 maldre et demi d'avoine; item in celui lu 8 [9] lb. bons deniers. A Erle a 1 homme avoine 1 maldre; item à Erle 6 [7] lb. bons deniers. A la maison Wilhame de Bourne[11] 10 s. bons deniers. Item li femme Howere de celui lu 2 s. bons deniers. A Osvilre bons deniers 8 lb. A Bolindorf [in mai] 7 [7] lb. bons deniers. Pour 6 commans, pour chascun 12 deniers, si monte 6 s. bons deniers. De deus hommes chascun an 2 livres de poyvre. Pour 14 hommes qui donnont 14 livres de cyre.

[Emende circa 42 lb.]

[Debetur comiti ungelt 14 maldra tritici, 2 siliginis, 3 avene, plus et minus.]

a) *Es sollte heissen* 25 ma. 10 s.

1) *Bittburg, Rhp. 5g.*
2) *Dudeldorf, Rhp., 5g.*
3) *Erdorf, Rhp., 4g.*
4) *Echternach, 5g. Ein Teil der Einkünfte und Gerechtsame gehörte dem Grafen von Luxemburg, der andere dem Abt des SWillibrordusklosters. Vgl. die beiden Befreiungsurkunden der Gräfin Ermesinde für Echternach, dd. 1236 Nov. und 1237 Januar 10 [Bertholet hist. de Luxembourg 4, S. LXV und LXVIII].*
5) *Osweiler, 6g.*
6) *Irrel, Rhp., 5g.*
7) *Ernzen, Rhp., 5g.*
8) *Bollendorf, 5f.*
9) *Oberecken, Rhp., 5g.*
10) *Berdorf, 5f.*
11) *Born an der Sauer, 6g.*

[Summa pecunie 31 lb.; tritici 17 modii; siliginis 15 modii; avene $34^1/_2$ mod.; piperis, 2 talenta; cere 14 talenta.]

[Summa totalis 97 lb. 5 s.; frumenti 44 modii; siliginis 24; avene 62.]

IV.

[Bl. 124b]. C'est la valissance de la chastelerie de Thyonville[1] escrite en l'an 1315.

Primiers des molins soile 25 maldres; dou molin su le ruit de Fontois[2] soile 28 maldres; de la grange de Keyle[3] soile[a] 2 maldres 2 sestirs et froment 1 maldre 2 sestirs; dou novisme de Terwes[4], tiers froment, tiers soile et tiers avoine 48 maldres; de la voerie d'Aienges[5], avoine 2 maldres; de la voerie de Buevanges[6], avoine 8 maldres, parmi la mesure de Buevange.

Somme de froment 23 maldres 6 sestirs; somme de soile 66 maldres 7 sestirs; somme d'avoine 40 maldres 5 sestirs[b].

Katthenem[7]. Item de la court de Katthenem, dou noevisme froment 5[c] maldres, soile 91 maldres, avoine 151 maldres; somme 292 maldres; item de crouweies soile 45 maldres 7 sestiers, avoine 45 maldres 7 sestiers; des fours de Ketthenem, soile 25 maldres; des molins, soile 20 maldres et froment 10 maldres; dou four de[d] Sancey[8], soile 20 maldres; dou four de[d] Kaikenges[9], soile 5 maldres; de l'avoerie de Daueim[10], avoine 4 maldres.

Somme de froment 60 maldres; soile 206 maldres 7 sestiers; d'avoine 200 maldres 7 sestiers.

Heianges[11]. De Heianges dou molin, soile . . . . . [e]; dou four, soile 17 maldres 6 sestiers; des terraiges, soile 16 maldres; de voerie soile . . . . . .; encore de terraiges, avoine 16 maldres; dou molin, soile 24 maldres 8 sestiers.

Item Blabeville[12]: des cences froment 7 sestiers, soile 6 sestiers, avoine demy quarte; de l'eauwe, Met. 30 lb.; de la taille, Met. 9 lb.; item des cences, Met. 9 s.

Item en Heianges value en deniers: des anauls plais, trois fois l'an,

a) soile *fehlt in der Vorlage.* — b) *Wirkliche Summe:* froment, 17 ma. 2 se.; soile, 71 ma. 2 se.; avoine, 26 ma. c) *Es wird wol* 50 *heissen müssen.* d) de *fehlt in der Vorlage.* e) *Es fehlt die Angabe in der Vorlage.*

1) *Thionville, Diedenhofen, Lothr. 8f.*
2) *Der Bach Fentsch, Fontoy, an dem der gleichnamige Ort sich findet, 8e.*
3) *Nondkeil, L., 8e.*
4) *Terville, L., 8f.*
5) *Havange, L., 8e.*
6) *Beuvange sous SMichel. Bevingen bei SMichel, L., 8e.*
7) *Kattenhofen, Cattenom, L., 8f.*
8) *Sentzich, Sancy, L., 8f.*
9) *Kechingen, Koeking, L., 8f.*
10) *Dauheim, Wüstung bei Königsmacher.*
11) *Hayange, L., 8e.*
12) *Plappeville, vor Metz, L., 10f.*

Met. 24 s.; des fruis des arbres, Met. 6 s.; dou molin pilant, Met. 24 s.

Somme Met. 54 s., sans les amandes de la ville et les boix.

[a]Summa pecunie 42 lb. 3 s. Met.; tritici 7 sextaria; siliginis 59 maldra 4 sextaria; avene $16^1/_2$ maldra.

Encore value en deniers à Thionville. Primiers del eauwe, Met. 18 lb.; dou tonneu de la halle, Met. 54 lb.; de la neif dou marchiet, Met. . . . .; dou conduit des charettes, Met. 13 lb.; de deniers des feus par 2 saisons l'an, Met. 18 lb. 10 s.; dou four, Met. 25 lb.; de cence de Théonville, Met. 70 s.; des deniers des silleurs et des charuiwes, Met. 4 lb.; des cences de Terwes, Met. 27 deniers; des deniers de feuis de Terwes par 2 saisons, Met. 24 s.; des deniers des feus d'Eilanges[1] par deu saisons l'an, Met. 14 s.; des deniers des feus d'Anxeranges[2] par 2 saisons l'an, Met. 12 s.; des hommes commans de Hemanges[3], Met. 20 s.; des hommes commans desus Hairne[4], Met. 3 s.

[a]Summa pecunie 139 lb. 17 s. 3 d. Met.[b].

Encore value à Kathenheim en deniers. Primiers del eauwe Met. 20 lb.; des deniers des feus par 2 saisons l'an, Met. 13 lb.; item de la rente dou vin et dou conduit de charettes, Met. 9 lb. 10 s.; de cences de Kathenheim, deniers nues, 36 s.; de meize de Brouch[5], deniers nues 30 s., sens amendes de Kathenem et des boix; item dou vin ne seit-on encore nulle vaillance jusqu'à tant que les vignes monsignour à Théonville et à Heianges seront vendengeis et li nuevime de Kathenem et d'Eilanges et li[c] chaukur monsignour seront vanduit establement.

[a]Summa pecunie 45 lb. 6 s. Met.

Encore valissance de pors de la chastellerie de Théonville: Primiers de molins de Katheneim 2 pors; des fours de Katheneim, 1 porc; des four de Sancey, 1 porc; dou four de Kaikenges, 1 porc; de Boulair[6], 1 porc.

Somme 6 pors.

A Terwes dou four, 1 porc; dou four d'Eilanges, 1 porc; dou molin su le ruit de Fontois, 4 pors; de Heianges, 12 pors; de Blabeville, 2 pors et demi.

[a]Summa porcorum $26^1/_2$.

Encore vaillissance de chapons et de gellines de la chastelerie de Théonville: Primiers *[Bl. 125[a]]* de cences 180 chapons, et cil de Deilenges[7] sont dedens ces 180; à Terwes 30 chapons; à Heienges,

a) *Von b nachgetragen.* b) *Wirkliche Summe:* 139 lb. 15 s. 3 d. c) li, *fehlt in der Vorlage.*

1) *Elingen, Elange, L., 8e.*
2) *Escheringen, Escherange, L., 8e.*
3) *Hemmingen, Hémilly, L., 10g.*
4) *Herny an der französischen Nied, unterhalb Bolchen, L., 10g.*
5) *Brouck, Hof bei Uckingen, L., 9f.*
6) *Boler, L., 8f.*
7) *Wol verschrieben für d'Eilenges.*

160 chapons et 8 oyes; à Kathenem 400 gelines; à Heianges 160 gelines; à Terwes 80 gelines; à Eilanges 50 gelines; à Gondanges[1] 20 gelines; à Eilinges 5 gelines; à Blabeville 88 gelines; à Lec[2] 14 chapons.

Somme de chapons 384[a].

Somme de gelines 781[b], et 8 oyes.

C'est tou que en ist que en fieveis que autrement:

Primiers sire Nicolaus par an sus le molin de Fontois, 4 pors. Prévos Bartremuis[3], dou four de Terwes 1 por et geline et bleif et deniers. A Diderich fil le signour de Heyanges par an à sa vie 1 porc. Nykase par an à sa vie 1 porc. As varlés monsignour 3 bacons pour lor provante. A Thyebaut de Huy[4] par an 5 pors de Kathenem. Les enfans singnour Philippe[5], 2 pors et demi de Blabeville. Et les deniers, bleif, gelines et chapons prant Thyebaus de Huy, et à Katheneim bleif, vin, deniers, tout ansi comme devant est dit.

Ce sont li fieveit à Théonville:

Primiers: à la femme Thieri Bouchemant par an, de warde de l'iauwe de Théonville à la saint-Remy, 30 s. Met. et à la pasque 30 s. Met. A Collette de Canthevenne, de warde de l'eauwe de Théonville à la saint Remy 100 s. Met. et à la pasque 100 s. de Met. A Johan de Roussy, tan com il viverait, soile 10 maldres. A Nychase 5 maldres de froment et soile 5 maldres, à tou sa vie, dont il a le letres de 2 rois, et avoine 6 maldres. A Thiderich fil le signour de Heianges, soile 5 maldres à sa vie.

As varlés monsignour à Théonville: Primiers à clerc, froment 3 maldres, soile 3 maldres. A vignon Bertrant, soile 6 maldres. A varlet sur la tour, soile 6 maldres. A reliour et à portier dou chaistail, soile 10 maldres. A waite dou chaistail, soile 5 maldres.

A Pietre forestriers de Blabeville, soile 5 maldres. Item à Klic li forestrier, soile 5 maldres. A Baygart, son compaingon, soile 3 maldres. A Gérard de Heianges, forestriers, soile 5 maldres. A vignon de Heianges, soile 4 maldres. A maitre Richard le recouvreur d'escailles, pour retenir la maison monsignour, par an soile 1 maldre; A pontenier de Katenheim, soile 1 maldre.

Somme: froment, 8 maldres; soile 74 maldres; avoine 6 maldres.

Encore tient li prévost Bertremuis par le command monsignour li roy de Behaigne et de monsignour de Trièves à Théonville le four et les molins et le tonneu de la halle et les deniers des feus et les deniers des silleurs et des cherues, et tout ce que messires devoit par an avoir en la ville de Terwes

a) 344, *b*. b) 813, *b*; *die wirkliche Summe beträgt* 803.

[1]) *Gonderingen, L., Se.*
[2]) *Laix, bei Longwy?*
[3]) *Bartholomaeus, Probst zu Diedenhofen.*
[4]) *de Heu, Metzer Familie.*
[5]) *Philipp von Florchingen?*

entirement, et Eilanges de la terre le signour Poince[1] 67 s. Met., et tout ce qui est entre la partie le sigour de la Roche par an à Rocevilleirs[2]. Et de tout çou donne li dis Bertremuis par an à Wechard de Mes 100 lb. tornois petis, et à singour de la Roche 25 lb. de Rochevilleirs[2] et Pris[3] et l'avoine.

Item à monsignour Niclais de Théonville par an 20 lb. de tornois dou tonneu de la halle de Théonville, et le remanant prant li dis Bertremuis en descont de ce que on li doit par le commant de nous sigour devantdis.

Item donne-on à sires Nicolaus dou conduit des charrettes par an 100 s. Met.

Et tient encore sires Niclais le molin desus le ruit de Fontois, et en done-on par an fuer dou dit molin an hiritaige à Cheybe de Dancewi, fille Guizelin le Fakeneil qui fuit, à tous jours mays, à li et à ses hoirs, 2 maldres de soile. Et tout ce que mesires Niclais prant en argent et en molin, ensi com devant est dit, tient-il pour pluseurs somme d'argent que messires de Behaigne li doit; lesquelle pièces devantdites messires de Bahaigne li at asseneit par ses letres, tan c'om li paierat ce que messires li doit.

Encore à tant que li prévost Bartremuis fuit prévost, retient-il ceaus de Chaileit[4] en sa warde par le commant *[Bl. 125b]* et la volenteit de nos sigours, dont on liève bien par an avoine 10 maldres.

Item de ceaus d'Amais[5] qu'il retien on se warde à 1 mois de contremant par la volenteit de nos sigours, Met. 40 s., dont il a bien conteit à court; et puis qu'il contait, retint li dis Bartremuis ceaus de Crunnes[6] parmi 20 s. Met. l'an, à contremant 1 mois d'avant, ansi comme ceaus d'Amaix.

Item de vins monsignour à Théonville donne-on par an à Nichaize à sa vie 3 muis, dont il a letres des 2 roys; à vignon par an, 1 muy et 6 sestiers; à reliour 1 mui; à varlés monsignour à boin jour par an 1 mui.

Somme des vins 6 muys 6 sestiers; cyre par an partout, haut, bas, 16 livres. Pomere, haut et bas 5 livres.

Li prévost prant à Terwes froment 16 maldres, soile 16 maldres, avoine 16 maldres; à molin de Théonville, soile 25 maldres.

V.

[Bl. 126a]. C'est la vaillissance de la terre de Marville[7] en la partie monsignour en hirritage, enquize diligentment par monsignour Leudkin de Guers[8] et Henri de la Crois, le scéneschaut, en l'an 1306.

Primiers at messires à Marville par an pour les cences de preis qui deveroient amesnreir[a], parisis petis 8 s. pour le courtil en Lanoy que Othins tient, chascun an 3 mailles parisis; Thomassins Vascelz doit

a) *So die Vorlage.*

1) *Poince de Volmerange. Vgl. Publ. soc. hist. 17, 438.*
2) *Rochonvillers, Ruxweiler, L., 8e.*
3) *Preisch, L., 7f.*
4) *Chailly vor Metz, L., 9f.*
5) *Aumetz, L., 8e.*
6) *Crunes, Fr. Moselle, 8e.*
7) *Marville, Fr. Meuse, 8c.*
8) *de Guirsch.*

pour son courtil par an 2 parisis; Maillefer doit pour sa maisons sor le vivir 6 tournois; les rentes des bourgois par an, poroient croistre, ainsois amenrir, parisis petis 20 lb.; li four par an parisis petis 17 lb. 10 s., et varoient bien 50 lb. de petis parisis, se on songmenet fournille à boix; li dis four par an cyre 9 lb.; li molins 1 despargnemaille[a] par an 20 lb. parisis; li passaiges, li poys et li tonnuil par an parisis 55 lb. et cyre 10 livres; la rivire par an parisis 24 s.; li assence dou grant jardin parisis petis 4 lb. 8 s., et en averoit-on bien en hirritage 10 lb. de petis tornois; li terraiges par an 32 reizes et demi, motiet froment, motié mouture et 10 livres de cyre; li molins par an 64 reizes, moitiet froment, moitiet mouture, et 10 livres de cyre, et pour les oblies à noël parisis petis 40 s.; item rentes de chapons pour les celiers desous le halle, pour les courtilz ens en fosseis dou chaisteil et doit Thibaut la waite, 4 chapons et demy; encores at-il preis en la rancière, douqueil la disme vaut à Hans[1] et lièvent bien chascun an, atout le preit Haberant, 9 charées de foinc; il at preis en Werneson-preit qui lièvet bien chascun an 5 charées de foinc, et gist cilz preis entre Vitarville[2] et Dombras[3], lequeil preit cilz de Dombley[3] doient fauchier et feneir, et on lour doit donneir à maingier; li enfans Jossewin doient chascun an demy charoie de foinc, fachié et fenieie.

[b][Summa pecunie 120 lb. 10 s. 9½ parisis; tritici 98 reyzes; dictum mouture 48 reyzes; cere 40 talenta[c]; caponum, 4½; feni, 14½ plaustra.]

Tonne-le-preis[4]. Valent li cens des preis par an 23 d. parisis; les rentes des bourgois par an 16 s. parisis; li four par an 50 s. parisis et 1 livre de cyre; li terraiges à la mesure de Vertons[d] 3 muys 2 franchars de froment et 1 livre de cyre; li molins à la mesure de Vertons froment 3½ muys[e] et 1 livre de cyre et pour le porc 10 s.; en ladite ville ont li singours la haute-justice et la moiteit des amendes. Des bleis, dou terraige, dou molin ne demoure à monsignour que 1 muy 3 franchars à la mesure de Verton, car on en paiet chascun an à Huon d'Ateil[5], de par sa femme, qu'il teint en fiés de warde dou chastail de Marville 5 muys; à cealz de saint-Germain[6] 4 franchars; à cealz de saint-Hubert[7] demi franchart et 1 quarteron.

[b]Summa pecunie 3 lb. 18 s.[f]; tritici 7 modii cum dimidio, 75 franchars; cere 3 talenta.

Visins[8]. Valent li cens des preis par an parisis 3 s. 6 d.; li four par an 60 s. parisis et 2 livres et demi de cyre; les rentes

a) *So die Vorlage.* b) *Von b hinzugefügt.* c) *Wirkliche Summe:* 138 lb. 10 s. 9½ d.; froment 48¼ reizes; mouture 48¼; cire 39 lb. d) Virtons, i *in* e *geändert.* e) muys, *fehlt in der Vorlage.* f) *Wirkliche Summe:* 3 lb. 17 s. 11 d.

[1]) *Ham devant Marville, Fr. Moselle, 8c.*
[2]) *Vittarville, Fr. Meuse, 8c.*
[3]) *Dombras, Fr. Meuse, 8c.*
[4]) *Thonne-les-prés, Fr. Meuse, 7c.*
[5]) *Huart d'Autel oder von Elter.*
[6]) *St. Germain, Fr. Meuse.*
[7]) *St. Hubert, Prov. Luxemburg, 4c.*
[8]) *Vezin, Fr. Moselle, 7c.*

des bourgois par an 73 s.; li yauwe par an, et n'i at Thierions li voiés riens, 25 s. tornois petis et 12 chapons et demi et 1 pull . . .; li terraiges par an moitiet froment moitiet soile à la mesure de Vertons 3 muys 4 franchars et 2 livres et demi de cyre; et y at 2 jours de terre et la moiteit d'un meix qui demorèrent de 3 hommes dont on fist justice, qui n'avoient nulz hoirs; encore y at mesires la moitiet de 1 meis encontre le conte de Bar; valut la grange[1] dessus Visins par an quart froment, quart espéalte et la moiteit avoine, 18 muys et 20 livres de cyre; et pour les oblies parisis 4 lb.

[a]Summa pecunie 11 lb. $16^1/_2$ s. parisis; tritici 6 modii 2 franchars; siliginis 6 modii 2 franchars; avene 9 modii; caponum, $13^1/_2$; cere 25 talenta.

Charrency[2]. Pour les cens les chenoinnes de Mes de lour molins 11 deniers tornois; pour les assises 10 s. tornois et 10 gelines; li messiers que qui onques le soit, doit 2 gelines *[Bl. 126b]* et 2 franchars de froment et 13 franchars d'avoine et deveroient ces chozes dessus dites croistre.

[b]Summa pecunie 10 s. 11 d. tornois; tritici, 2 franchars; avene, 13 franchars; pullorum 12.

Saint-Lorent[3]. Li cens de preis par an 10 s. parisis; les rentes des bourgois par an 45 s. parisis; li fours par an 4 lb. parisis et 2 livres de cyre; li terraiges par an 20 muys à la mesure de Bealmont[4], le quart froment, le quart soile, et moitiet avoine, et 1 livre de cyre; et les doit-on livereir on grenier à Marville; li molins par an 6 muys moitiet froment moiteit soile et 4 livres de cyre; et doit Iehan de Fans retenir le four, le molin et l'estanc à ces frais, toute la vie sa femme, sens nul rabat, et payer l'abbesse de Givigney[5]; et doit li dis Iehans chascun an à prévost monsignour pour l'ascence des terraiges 20 s. parisis petis; pour le four et le molin chascun an[c] à prévost monsignour 20 s. parisis pour le droit que messires y at de l'assence; et puelent li signours de Marville quiteir toutes amendes juques à tant qu'elles sont jugiés par bouches d'eschevins et assencier toutes usins, sens autres signours appelleir; i at rivière où messires et li cuens de Bar ont lour poisserie, et puelent rompre l'estainche de l'estan, et nulz autres.

[b]Summa pecunie 8 lb. 15 s. parisis; tritici 8 modii; siliginis 8 modii; avene, 10 modii; cere, 7 talenta.

Villeirs devant Marville[6]. Primiers: 20 petis tornois que li

a) *Von b hinzugefügt.* b) *Von b hinzugefügt.* c) an *fehlt in der Vorlage.*

1) *M. de Bouteiller, dict. topograph. de l'ancien départ. de la Moselle (Paris 1874) S. 100, erwähnt einen Wald von 210 Hektar, genannt forêt de la Grange, auf dem Bann von Vezin.*

2) *Charency, Fr. Moselle, 8d.*

3) *St. Laurent, Fr. Meuse, 8c.*

4) *Beaumont-en-Argonne, nach dessen berühmtem Gesetz sehr viele der hier genannten Ortschaften befreit waren.*

5) *Juvigny, Fr. Meuse.*

6) *Villers-le-Rond, Fr. Moselle, 8c.*

maires de Hans[1] resoit de par monsignour, et les conte aveukes les cens des preis de Hans; pour le salvement des bourgoy, 26 franchars de froment par an à la mesure de Bealmont.

[a]Summa per se.

Petit-Failley[2]. Pour le salvement des bourgois par an 60 franchars de froment, à la mesure de Bealmont.

[a]Summa per se.

Rud[3]. Primiers y at chascun an 12 franchars de froment pour le salvement des bourgois, à la mesure de Bealmont; pour le salvement les hommes saint-Hubert, demorans à Rud, par an 2 muys d'avoine à comble à la mesure de Vertons, et les doient livereir on grenier à Marville.

[a]Summa per se.

Ayrency[4]. Valent li cens des preis par an, parisis petis 14 s. 10 deniers et 1 obole; le rentes des bourgois par an, parisis 4 lb.; li fours par an, parisis 4 lb. 7 s. 6 d. et 1 livre de cyre; li passaiges par an, parisis petis 46 s. 6 d. et 1 livre de cyre; li tonnul, parisis petis 6 lb. 10 s., 1 livre de cyre; li terraiges 143 quartes et 1 franchart de froment, rabatut ce que fuers en doit alleir, et avoine 13 quartes et 1 franchart; cyre par an 8 livres, 3 quarterons et demy; li molins par an avoine[b] 50 muys et 1 franchart, 6 bichés pour le muy, et 1 livre de cyre; item y at messires 3 faucies de preit et lièvent bien 8 charries de foinc, et demi jour de terre. Robins et Ponsars de Huherande doient demi bichet de froment et la moitiet de 1 poulle, 1 chapon pour les meizes ens es fosseis dou chastail, demy quarte de froment que damme Katherine de Pirpont doit pour hirretaige qu'elle tenoit on ban d'Arency, ainsois que la ville fust franche. Encores y at bois qui gist entre Arency et Nouillompont[5], où messires at la motiet, qui tient entour 36 arpens, et li cuens de Bar at l'atre motié. Encores y at bois qui contient 40 arpens, on bois que on dit la serve entre Arency et Hans[6], onqueil madame li abbesse[7] at la moitiet et messires et li[c] cuens de Bar l'autre moitiet; encores at

a) *Von b hinzugefügt.* b) avoine, *fehlt in der Vorlage.* c) li *fehlt in der Vorlage.*

[1]) *Han devant Marville, Fr. Moselle, 8c.*

[2]) *Petit-Failly, Fr. Moselle, 8c.*

[3]) *Rupt sur Othain, Fr. Meuse, 8c. — *1285, Januar: Heinrich VI., Graf von Luxemburg und Thibaut, Graf von Bar, bestätigen, dass Willermin von Delus die Einwohner von Rupt nach der Loi de Beaumont befreit hat; die beiden Grafen nehmen die Bürger unter die Hut der Herren von Marville, denen jeder Bürger dafür auf SRemigius einen Franchart Weizen zu entrichten hat. [Staatsarchiv zu Luxemburg].*

[4]) *Arrancy, Fr. Meuse, 8d; wurde befreit nach der loi de Beaumont durch die Abtissin von S. Pierre-aux-Nonnains von Metz und Walram, Herrn von Montjoie und Marville, durch eine von den Grafen von Luxemburg und Bar besiegelte Urkunde dd. 1265, Mai. [Public. soc. hist. Luxembourg 30, 149].*

[5]) *Nouillompont, Fr. Meuse, 8d.*

[6]) *Han devant Pierrepont, Fr. Meuse, 8d.*

[7]) *Die Abtissin von SPierre aux Nonnains zu Metz.*

messires son feu on bois de la ville de Arency quant il *[Bl. 127a]* vient à leu, et y at bois pour son molin, et li abbes nulle choze. Messires i doit avoir lis, quant il vient an la ville pour lui et pour se gens.

[a]Summa: pecunie, 17 lb. 18 s. $1^1/_2$ d. parisis; tritici 144 quarterons vel circa; et circa 54 modios avene, 13 quartal., cere 12 talenta.

Nouillonpont. Valent li cens des preis par an paresis 15 s.; les rentes des bourgois par an parisis 58 s. 3 d.; li fours par an parisis petis 11 lb.; li terraiges par an, rabattut ce que foirs en doit alleir, 6 reiz 4 franchars de froment, à la mesure dou lu; encores at an ladite ville 1 mairie que on dist la mairie l'esveske, et se aucuns meffais i escheioit, messires y at la moitiet et li cuens de Bar l'autre moitiet.

Museri[1]. Pour le savement des hommes, bourgois, 20 s. de tornois.

Saint Pierevilleirs[2] et Remenoncourt. Valent li cens des preis par an parisis petis 5 s. 8 d.; li fours par an parisis petis 4 lb. 3 s. 4 d. et 1 lievre de cyre; les rentes des bourgois par an parisis 26 s. 8 d.; li terraiges par an 30 quartes froment 1 franchart, et avoine 29 quartes et ce que on reprent en la part l'abbesse de froment et une livre de cyre. Li dui signours et dame Katherine[3] prennent en la part l'abbesse 4 quartes de froment, c'est à savoir an la partie monsignour 1 quarte et le tiers d'une quarte. Y at messires en la siene partie pour les franchises les bourgois par an 52 franchars de froment à la mesures de Bealmont. Li terraiges de Renardel qui gist on ban de Nouillonpont, valent l'une année an la part monsignour froment 25 quartes et est li haute justice as sigour de Marville; et sont rendours des usines; et l'autre année ensuiant 25 quartes d'avoine, et la tierce année 7 quartes moitiet froment et l'autre avoine à la mesure dou leu. Et dame Katherine ne prent riens en cest dit terraige. Et sont les chevauchies, li os et la haute justice les singnour de Marville.

Saint-Supplet[4]. Valent li cens des preis par an parisis 7 s. et une obole; les rentes des bourgois par an, parisis 23 s.; li terraiges, froment 10 quartes, soile 10 quartes, avoine à la mesure dou leu 20 quarte, qui valt mies que li mesure de Mes.

Roveroit[5]. Pour les assises et commandises par an, tornois 6 lb.; et gelines pour les dites assises et commandises par an 66 pièces;

a) *Von b hinzugefügt. Auch diese Summe ist unrichtig:* 18 lb. $10^1/_2$ d.

1) *Muzeray, Fr. Meuse, 8d.*

2) *Saint-Pierrevillers, Fr. Meuse, 8d, und Remenoncourt [eingegangen?], befreit nach der loi de Beaumont durch Thibaut, Grafen von Bar, Heinrich von Luxemburg und die Abtissin von SPierre-aux-Nonnains von Metz, durch Urkunde dd. 1277, Januar 25 [Public. soc. hist. Luxembourg 30, 149].*

3) *Catherine de Pierrepont.*

4) *SSupplet, Fr. Moselle, 8d.*

5) *Rouvrois sur Othain, Fr. Meuse, 8d, wurde erst einige Zeit nach der Abfassung dieses Urbars ebenfalls nach der loi de Beaumont befreit durch Johann den Blinden, 1323, April 23.*

pour assises froment 8 muys et demi, 6 bichés pour le muy; item avoine pour assises et commandises 17 muys et demi, 6 bichés pour le muy; et ens ces choses dessus dites sont li cens et les assises de bestes, dont chascune grosse beste oizeuse doit par an 1 tornois et li berbis 1 maille.

Sorbey[1]. Valent li menus cens hirritables par an, tornois 2 s. 6 d. et 1 maille; les assises en deniers par an, tornois petis 24 s.; pour commandizes par an, tornois 7 s. 6 d.; les grosses bestes oizeuses doient chascune par an et les chièvres ausi 1 petit tornois, et la berbis 1 maille, ainseis est an la part monsignour chascun an 7 s. tornois; assises de froment par an 5 muys 2 franchars, 6 bichés pour le muy, et avoine 5 muys 2 franchars; y at froment de rentes menues 7 bichés et le quart d'un bichet; avoine pour songnies 3 muys 4 bichés et demi, 6 bichés pour le muy; item chascun an pour assises 40 pulles; de rente 6 pulles et demy; de rente 1 chapon et demi, 1 oblie et 8 wascealz.

Messires et li cuens de Bar ont la moitiet ens amendes et ont lour poisserie en la rivire de Sorbey, et ausi ont-il en la ville lour chevachies, et non Habers.

Siverey le Franc[2]. Primiers y at messires pour rentes, pour assises et pour autres chozes tornois petis 16 s. 3 deniers et 1 obole, et 3 chapons et 38 pulles; froment 36 bichés; encores froment 8 quartes et demi, 1 quarte et demye de mouture et 10 quartes d'avoine; y at 12 jours de bois où messires at la moiteit, et li cuens de Bar l'autre; y at messires demy quartier de foinc, où li cuens de Bar n'at riens, car il at donneit la sienne partie[3].

[Bl. 127b.] On ban de Bassailles[4]. Pour le salvement des bourgois de chascun feu par an 1 quarte d'avoine, montent en la part monsignour 50 quartes; de chascun feu 12 tornois petis, montent li deniers par an an la part monsignour 60 s. tornois.

Philliers[5]. Valent li cens des preis par an parisis 12 deniers; et at messires chascun an sus le molin c'on dist le molin la contesse, parisis petis 12 s.; les rentes de bourgois par an, rabatut ce que on doit à[a] Gerardin de Arencey, parisis petits 34 s.; li fours par an parisis 4 lb.; li terraiges par an 18 quartes de soile et demi, et le quart de 1 quarte, et atant d'avoine com desor, à la mesure dou leu qui vaut miex que li quarte de Mes; avoine pour les franchises les bourgois par an 56 franchars, à la mesure de Verdun; et doubleroient ces droitures à Phillières atretant, comme il y at, si messires avoit paiiet au conte de Bar la moitiet de ce qu'il i at aquis, fors mis les 12 s. dou molin c'on dist la molin la contesse.

a) à *fehlt in der Vorlage.*

1) *Sorbey, Fr. Meuse, 8d.*
2) *Xivry-le-Franc, Fr. Moselle, 8d.*
3) *Theobald, Graf von Bar und Roger von Mercy halten gemeinschaftlich zu gleichen Teilen, was sie zu Xivry haben, 1290, Mai. Vgl. Publ. 17, 48.*
4) *Bazeille, Fr. Meuse, 7c.*
5) *Fillières, Fr. Moselle, 8e.*

Removille[1]. Pour le savement des bourgois, froment 27 franchars à la mesure dou chasteal.

Alondreal[2]. Primiers pour les cens des preis parisis 2 deniers; pour les rentes des bourgois, parisis 31 s. 8 deniers; messires at le sisime ens amendes, et y at 100 jours de boix là où messires at le quart; messires et li cuens de Bar y ont la haute justice.

VI.

[Bl. 128a]. C'est la valissance de saint-Mart[3] et de la terre apartenant à ladite saint-Marc et à la prévosteit.

Primiers, valent li cens des preis par an en la partie monsignour parisis petis 18 s. 7 d.; les rentes des bourgois par an, parisis 4 lb. 16 d.; li passaiges par an, parisis 16 lb. 10 s.; li fours par an, parisis 63 s. 4 d.; li molins par an, froment 7 muys et demy, et 5 livres de cyre; item la mouture 7 muys et demi, tout à la mesure de Verton; y at messires, pour l'aqueste que li scheneschalz at fait, 7 muys et demi, moitiet froment, moitiet mouture, et tornois petis 20 s. et 2 livres et demy de cire, et pour le porc 40 s.; li terraiges par an, froment 6 muis et demi et 13 muis d'avoine, et tout à la mesure de Verton; li maire le feivre de Reuette[4], 2 franchars de froment où messires at le 2 pars; il at on ban dou Raucourt 3 faucies de preit, où messires at les 2 pars pour lui et pour le fil Husson de Musson; messires at à saint-Mart on ban de Raucourt la sine[a] partie en 33 journalz de terres arables, pout pluis pout moins.

Encores at masires[b] la sine partie ens Geistes-terres qui gisent on dit ban et on ban de Gamville qui montent, pout pluis pot mains, à 40 journalz; s'en lièvet messires les 2 pars pour lui et pour les enfans Husson de Mussey, pour ce que ce est de son hommage.

Li terraiges de Tourgeival qui vaut à Visins à la millour année 4 muys d'avoine; et est cilz terraiges monsignour sens parson d'autrui.

Le commandizes de Donpiecourt[5], avoine 7 muys à la mesure de Vertons, par an 60 gelines, puelent croistre et amenrir.

Cealz de la Tour[6] doient par an froment 40 franchars et avoine 40 franchars à la mesure de Verton et 50 poulles qui bien le leveroit.

Torgny[7]. Torgny qui est tout entièrement à monsignour. Li cens de preis par an, parisis petis 6 s. 2 deniers, et puet messires faire

a) *So die Vorlage. Ob* la sienne partie?

b) *So die Vorlage.*

1) *Remoiville, Fr. Meuse, 8c.*
2) *Allondrelle, Fr. Moselle, 7d.*
3) *SMard, Prov. Luxemburg, 7d.*
4) *Ruette, Prov. Luxemburg, 7d.*
5) *Dampicourt, Prov. Luxemburg, 7c.*
6) *Latour, Prov. Luxemburg, 7d.*
7) *Torgny, Prov. Luxemburg, 7c. — Befreit nach der loi de Beaumont, 1302 Januar 14, durch Heinrich VII. von Luxemburg und Peter, Herrn von Forges [Publ. 17, 96], nachdem Heinrich VII. 'einen Teil von Torgny 1301, Oktober 25 erworben [ibid. 99]; den Teil Peters von Forges erwarb er 1302, Nov. 13 [ibid. 106].*

repenre et osteir la moitiet de la maison et si la puet laisseir; les rentes des bourgois par an, parisis petis 4 lb. et doient payer ausi par an 160 poulles; pour 8 bourgois affoirains qu'il y at, par an parisis 8 s.; la rivière par an tornois petis 60 s.; li fours par an, parisis 4 lb. 12 s. et 10 livres de cyre; li molin par an, froment 12 muys, soile 12 muys, tout à la mesure de Vertons et 10 livres de cyre; et pour 2 pors tornois petis 4 lb.; li terraiges froment 8 muys, avoine, à la mesure de Vertons, 8 muys et 16 livres de cyre; et il at grant nombre de terres vastes en la montaigne où on poiroit bien faire le profit monsignour; encores at messires à Torgny 120 jours de terres arables, pout pluis, pout mains; y at messires preit qui bien lièvet 30 charrées de foinc; le pourpris dou menoir et le jardin qui y apent, et de ces chozes dou wognage paiie-t-on chascun an à monsignour 20 muis de froment et 20 muis d'avoine à la mesure de Verton.

Veloines[1]. Valent li cens de preis par an parisis 2 s. 4 d.; les rentes des bourgois par an, parmy 4 bourgois afforains, parisis 29 s.; li fours de Veloines par an parisis 36 s. et 4 livres de cyre; li fours communs as 2 signours, en la part monsignour, parisis 13 s.; pour les assises de cealz qui ne demorent mies an la franchize de Veloins, 20 s. tornois et la moitiet d'une gelline; li terraiges, froment 2 muis et demi, avoine 2 muis et demi et 3 livres de cyre; y at 3 faucies de preit en 1 bruil. Sus la montaigne at vastes terres qui sont monsignour.

Villeirs et Cloez[2]. Valent les commandizes tornois 16 s. 7 d.; commandizes de froment 18 franchars; avoine de commandize 1 muy à la mesure de Verton, *[Bl. 128b]* et 8 poulles; cyre en celui leu, à Othe[3], Aspey[4] et à Flabveville[5] 9 livres.

Flacigney[6]. Pour le salvement de la Grant-Flacigney, froment à la mesure de Bealmont, 30 franchars.

Pour le salvement de la Petite-Flacigney, fromment 15 franchars; puet croistre et amenrir, et tout à la mesure de Bealmont.

Jamais[7]. Pour la warde de Jamais, froment à la mesure de Bealmont 8 franchars; en cel meisme leu 12 poulles.

Hans devant Marville[8]. Li cens de preis valent par an 10 s. parisis, parmi ce que cilz de Villeirs devant Marville[9] et messires ancors paient; les rentes de bourgois par an parisis 65 s.; li fours par an, froment 14 franchars à la mesure de Bealmont: li terraiges par an[a] 11 muys de froment et 11 muys d'avoine à la mesure de Bealmont.

a) an *fehlt in der Vorlage.*

1) *Velonne, Fr. Meuse, 7c.*
2) *Villecloye, Fr. Meuse, 7c.*
3) *Othe, Fr. Moselle, 7c.*
4) *Espies, Fr. Moselle, 7c.*
5) *Flabeuville, Dependenz von Colmey, Fr. Moselle, 8d.*
6) *Flassigny, Fr. Meuse, 8c. — Nach der loi de Beaumont befreit durch Rainbaut de Jamais, 1255 Juli, und Diedrich von Pessonrut 1256 Juni. Vgl. van Werveke, Catalogue etc. No. 13 u. 14.*
7) *Jametz, Fr. Meuse, 8c.*
8) *Han, Fr. Moselle, 8c.*
9) *Villers-le-Rond, Fr. Moselle, 8c.*

Franoy[1]. Valent les rentes par an parisis 72 s.; li terraiges par an à la mesure de Bealmont, moitiet wayn, moitiet avoine, 64 muys à monsignour; de ce doit-on à damoiselle Béatrix d'Anliers 10 muys de wayn sa vie. Pour l'assence d'unne grange aveukes 1 meix 14 franchars de wayn à la mesure de Bealmont. Messires y at les chevaychies et la haute justice; c'il y avoit amendes en l'ocquoison des chivauchies, messires y averoit les 2 pars, et sires Jehans le tiers; et tient sires Jakes de Hermées la partie monsignour dou four en vaige jusques à tant que messires l'averoit rachatei de 100 lb. de teil monoe, qu'il contient en la chartre sour ce faite.

Montigny[2]. Pour le salvement de 80 bourgois 80 franchars de froment à la mesure de Bealmont et 80 poulles. Ci at 17 bourgois dedens cealz devant nommeis demorans à Franoy; encores 12 bourgois afforains et doit leveir li mares de Montigny les rentes des bourgois demorans à Franoy et des affoirains.

Wiviers[3]. Messires at la haute justice on ban de Wiviers et le tient li voeis de monsignour en fiés ou d'arrier-fiés. Y at messires ce qu'il aquist à Husson de Mussey et son freire à Rouvelmont[4] et as apendices, dont il est maintenant prins prendans de la moitiet; et s'il défalloit de la femme Jacomin d'Estables[5], li aquès seroit monsignour entièrement. Et y prent messires au jour d'ui pour les assises 24 franchars de froment et 24 franchars d'avoine; pour menus cens 3 franchars d'avoine; pour menus cens en argent, tornois 4 s. 9 d.; pour les assises des hommes 12 s. tornois; pour le porc, 3 s. 9 d.; de cens 12 chapons et le quart de un chapon; de cens 4 pulles; pour les assises, 19 pulles; de ce ont li jureis 12 petis tornois à recevoir et 1 chapon. Et quiel houre qu'il deffaurat de la damoiselle de Mussey, femme Jacommin d'Estables, messires i penrat encores autretant. Y at 4 hommes de Wivier qui sont monsignour ligement. Doit wardeir messires la rivière des afforains. Li boix c'on dist la serve est batis communs à cealz de la ville et dou ban de Wiviers.

Coullemeirs[6]. Primiers pour les menus cens en la partie monsignour tornois petis 15 d.; pour assises en deniers tornois 42 s. 6 d.; pour les assises, à la mesure de Verton, froment 4 muys et 8 franchars, avoine 4 muys et 8 franchars; pour les assises poulles 43 et demy; pour menus cens 4 pulles; pour le four avoine 33 franchars à la mesure de Verton; y at une faucie de preit et 4 jours de terre que cilz de la ville doient waignier de charrues; y at terres vagues *[Bl. 129a]* qui sont demorées sens hoir, 23 jours et pluis. y at bois, entour 300 jours, où messires at le quart et i mettent cilz de la ville forestier par les

[1]) *Fresnoy la Montagne, Fr. Moselle, 7d.*
[2]) *Montigny-sur-Chiers, Fr. Moselle, 8d.*
[3]) *Viviers, Fr. Moselle, 8d.*
[4]) *Robelmont, Prov. Luxemburg, 7c.*
[5]) *Etalle, Prov. Luxemburg, 6d.*
[6]) *Colmey, Fr. Moselle, 8d.*

4 maeurs, et prent chascuns l'amende de ses hommes, 5 s., qui raporteis seroit par le forestier; y at messires le quart an la rivière; y prendoit Marendeal[1], puis qu'il furent deschaingiés à monsignour, 3 queroeiez de charrues et de menovries.

Vitarville[2] et Dombras[3]. Les commandizes à paskes 30 s. tornois.

Luscey[4]. Valent les commandizes à paiier à la saint-Remy tornois petis 10 s. De cealz de Villeirs devant Magienes[5], tornois 11 s. De Merle et de Merlet[6], pour le savement, par an tornois 15 s. Commandizes de 4 hommes de Penvilleirs[7], c'est à savoir de Nadet, de Bertrain, Vautrin Chaveal et de Bertremet de Penvilleirs qui sont novellement entreis en savement monsignour, parmi 1 franchart de froment à la mesure dou chasteal de Marville, et li doient apporteir chascun an ou envoyer. Pour le savement Abertin le Lombart de la Tour, cyre 100 livres. à Hanri de Meix 4 livres de cyre; au Roussel de Billey[8], cyre 2 livres; à doyen de Ruette, cyre 2 livres; à Guyboret de Radrut, cyre 3 livres.

VII. Terre d'Ardenne.

[Bl. 129b]. En l'an 1315[a] escrites sont les rentes et li valour delle terre d'Ardenne, commençant à saint-Remy.

Roiche[9]. Elle mairie delle Roiche pour les fuers manaiges des bourgois qui montent et descendent, 7 mars, valent tournois, contant pour 14 deniers, 10 lb. 10 s.; pour les assises delle saint-Remy, montent et descendent, 8 mars 7 s. 4 d., valent 12 lb. 11 s.[b]; pour le winaige d'aiwe qui monte et descend 50 s.[c]; pour le venne de Harcy[10], monte et descend, 16 s. ligois, valent tornois 24 s.; à la bressine[d] quant on bresse, montent et descendent, 26 s. ligois, valent tornois 39 s.; pour l'autre[e] venne, montent et descendent, 4 s. 8 d. ligois, valent 7 s.; pour issues et entrées de bourgois et amendes de pain, montent et descendent, par l'année 54 s. ligois, valent 4 lb. 12 d.; pour les pessours[f], montent et descendent, doit chascun, quant il pexe, le moi[g] 6 d. ligois; à wanage de terre, montent et descendent, tornois 84 lb.; item

a) *b setzt über die Zeile* 23, *das Datum einer zweiten, doch ganz unvollständigen Aufzählung.* b) *b fügt hinzu:* à mai 7 mars 8 s. ligois. c) *b fügt hinzu:* 5 mars ligois. d) *Die Vorlage hat* beressine *mit einem Punkt unter dem ersten e.* e) *b fügt hinzu:* petite. f) *b fügt hinzu:* de la Roche. g) *b ersetzt* quant il pexe le moi *durch* le semeine.

1) *Arnold genannt Marendeal, Sohn Johanns von Fresnois, hatte von Heinrich VII. die Güter von Colmey zu Lehen erhalten, 1297, Mai 28 [Publ. 17, 81].*
2) *Vitarville, Fr. Meuse, 8c.*
3) *Dombras, Fr. Meuse, 8c.*
4) *Lissey, Fr. Meuse, 8c.*
5) *Villers lez Mangiennes, Fr. Meuse, 8c.*
6) *Merles, Fr. Meuse, 8c.*
7) *Peuvillers, Fr. Meuse, 8c.*
8) *Billy, Fr. Meuse, 8d.*
9) *Laroche, Prov. Luxemburg, 4c.*
10) *Harsé, Prov. Luxemburg, Dep. von Beausaint, 4c.*

as menus cens 16 s. ligois, valent 24 s.; à le grande venne, montent et descendent, 8 lb.; à molin de la Roiche, froment, montent et descendent, 18 muis 2 sestiers 1 quarteron; à dit molin soile, montent et descendent, 34 muis et demi, 1 sestier; à feus de Harcy par an qui montent et descendent, 3 muis et demi; li terraiges quant on il i affiert, montent et descendent . . . .; à la bressine cire, qui monte et descend, 26 livres; li molins de la Roiche paie 2 pors; li maires de la Roiche soloit payer 2 pors; à molin le follon 2 chapons.

[a]Pour abrocage de vins 110 s. tournois; pour trecens de la brasine 10 s. ligois; pour trecens de la grande venne 4 lb. tournois; pour la seconde venne 24 s. ligois; pour la petite venne 7 s. tournois; pour amendes de la franchise à S. Remy, tournois 39 s. 6 d.; pour amendes de mai 5 s. ligois; cescun venredi doit cescuns pessiers pisson u 6 d. ligois.

Marche[1]. Elle mairie de Marche pour les assises delle saint Remy, qui montent et descendent, 15 lb. 12 d.; az fors qui montent et descendent par l'année, 72 lb.; à winaige qui montent et descendent, 32 lb.; à tonul[b], montent et descendent, 16 lb.; à l'abrocaige, montent et descendent, 7 lb.; à molin Folleret, montent et descendent, 14 lb.; à cens de Holloingne[2] 31 s. 8 d.; az affrins de Marche, montent et descendent, 8 mars 13 s.; à cens le jour sainte Gertruide 9 s. 8 d.; à assises de may, montent et descendent, 15 lb. 12 d.; le nuit de noël 3 porsons; si vault chascuns 11 d.; somme 2 s. 9 d.; az voweries d'Ore, montent descendent, 3 s. 2 d.

Somme, le gros pour 16 d. tornois[c] . . . . . .

Az cens de saint Andrieu froment 4 doss.; à molins dedens Marche et defuers et pour le molin de Drefoy, speate 200 muis; pour les terres delle bouerie de Hollongne, 20 muis; az terres monsignour 1 mui 3 doss.; az voweries d'Oure 9 doss.

Somme qui monte et descent . . . . .[c]

Az vestures, montent et descendent, avoine 9 muis et demi; az terres monsignour à Holloingne, montent descendent, 20 muis; à terres monsignour à Marche 1 muy 3 doss.; az terraiges et à le deme de Faulci *[Bl. 130a]*, montent et descendent, 5 muis; à cens le jour sainte Gertrud 1 muy 2 doss.; à voweries d'Oure, montent et descendent, 11 muis.

Somme . . . . .

Li grans molins doit 4 pors; li molins en Conblame[3] 2 pors; li molins de Drefoy 1 porc; az fors de Marche, 1 porc; à winaiges, 1 porc; à l'abroicage 1 porc; et doit valoir chascuns de ces pors 40 s.

a) *Das Folgende bis zu* Marche *ist von b hinzugefügt.* b) *Die Vorlage hat* a tonie.
c) *Die Summe ist nicht angegeben.*

1) *Marche, Prov. Luxemburg, 3b.*
2) *Hollogne, oder Hologne, Prov. Luxemburg, 3d.*
3) *Champlon-Famenne, Prov. Luxemburg.*

Somme 10 pors.

Pour les rentes et les chessans 170 chapons.

A persoins le nuit dou noël 25 gelines et 14 charées dou fuers qui vont à la grange monsignour et les amendes.

Item rend-on à eschevins pour lour frais, le jour qu'il recovrent les chapons, 8 chapons.

Hans[1].[a] Elle mairie de Hans[b] elle part monsignour pour les cens de la saint Remy 28 s.; item doit chascuns bourgois à la saint Remy 18 d. ligois, montent et descendent; valent 38 bourgois, somme 57 s. ligois, valent tornois 4 lb. 5 s. 6 d.; pour 1 ilhea 2 d.; pour le croi de Haveline[2] 1 ligoi, vaut 2 deniers et 1 obole: à noël pour le retour des matines 6 ligois, valent 9 deniers; pour les preis monsignour, monte descend, 7 lb.; pour la bergerie de pasques 57 s. ligois, valent 4 lb. 5 s. 6 d.; pour les cens delle saint Jehan[c] tornois 33 s.; pour le cen Pepinfontaine 3 d.; pour le haie desour le preit Piret, 3 d.; pour une cawe d'aubainne, monte et descend, 3 deniers; item pour le cens Hamerive[d 3] 45 s.; pour le cens qui fuit Henri de Maboige 2 s. 6 d.; pour le molin elle par monsignour, pour le pourc, 20 s.

Somme[e]: . . . . .

A molin elle part monsignour, speaute 21 muis; à fours, monte et descend, 4 muis; à terraiges, monte et descend, demi mui; à terres monsignour, monte et descend, 4 muis, et de rentes 2 reis; à trecens des terres monsignour avoine 4 muis; à terraiges, monte et descend, 2 muis; terres de Hamerive, monte descend, 1 muy.

Somme . . . . . .

Forières[4]. Doit chascuns bourgois 2 chapons. Somme 76 chapons. Si en rent-on à eschevins 7 chapons, le jour qu'i aident recevoir le chapons; à rentes, monte et descend, 30 chapons; à Hamerive, qui monte descend, 16 chapons.

Somme . . . . .

Des rentes de Hans, elle par monsignour, monte descend, 7 gellines; item le moitiet des amendes et des mortemains.

Elle mairie de Forières, pour le cens de l'année, 15 s. 6 d.; az accenses de terres monsignour, monte descend, 29 s. 9 d.; à wardes, monte descend, 10 s.

Somme . . . . .

Des rentes chapons, monte descend, 23. Doit-on le maiour, les eschevins lours frais, quant il reçoivent les chapons, les amendes et les mortemains.

a) *b fügt hinzu:* pertinet ad Rupem. *und ist von b hinzugefügt worden.* b) sur Leze, *b.* c) Jehan *fehlte in der Vorlage* d) *Oder* Hamerine. e) *Die Summe fehlt in der Vorlage.*

1) *Han-sur-Lesse, Prov. Namur, 4b.*

2) *Havrenne, Dep. von Rochefort, Prov. Namur, 4b.*

3) *Hamerenne, Prov. Namur, Dep. von Rochefort, 4b.*

4) *Forrière, Prov. Luxemburg, 4b.*

Oyn[1]. Elle mairie d'Oin pour les cens à le saint Remy 5 s. 4 d.; li jour saint Stevene pour cens 17 s. 6 d.; pour les assises de may, monte descend, 55 s.; en mait pour les kerves[2] de cherues, si y at 13 cherues, montent descendent, si vaut chascune cherue 2 s., le gros pour 16 d. Somme 26 s.; item doit en awost de kerve chascuns feus 4 d., si montent et descendent; valent somme 6 s.; pour les cens à la saint Jehan 5 s. 8 d.: pour les fuers mollans, monte descend, 20 s. Somme 6 lb. 15 s. 6 d., le gros pour 16 d.; valent 118 s. 5 d.

A terres monsignour, monte descend, quant on[a] les waingne, speate et avoine, le diemenge devant la nativiteit nostre dame, des rentes 7 doss. speate; az accenses, monte descend, 3 doss. speate.

Somme 10 doss. speate.

Avoine az terres monsignour, monte descend, 3 muis 9 doss.; les cens de terres, montent descendent, 29 chapons et 1 geline, les amendes et li bois qui est monsignour.

Ays[3]. Elle mairie d'Ays, acomençant à la saint Severin; pour l'estallage le jour le feste d'Ays, monte descend, 13 s.; pour le cens le jour saint Stevene, 26 s.; le jour delle treme[4] pour cens, 2 s. 4 d.; pour les cens delle saint Jehan, 6 s.; *[Bl. 130b]* en fenal-moi pour cens, monte descend, 16 d.; pour cens à la saint Remy, monte descend, 9 s.; pour kerves de cherues, monte descend, 40 s.

Somme 4 lb. 17 s. 8 d.

Le jour saint Andrieu froment 1 stir; az accensens de terres monsignour, monte descend, 9 muis speate; az vestures de terres, monte descend, 4 muis speate.

Somme 13 muis.

A tercens de terres monsignour, monte descend, 9 muis avoine; à vestures des terres, monte descend, 20 muis avoine.

Somme 29 muis avoine.

A noël des rentes, monte descend, 56 chapons; des chessans, 33 gellines, monte descend; lin, une quinsine qui vat 1 livre à cla; item doit li mares à noël 1 stir de vin; item doit li maires 1 stir seilh et doit 1 cugme[b] de 14 deniers et 200 de harens; li forrestrier doit le moitiet de autretant ke li maires doit; item 6 cherées de fuers et 20 jours de kerves de fas en awost, et 20 jours des forches, monte descend, et on doit lour frais. Item 2 vivirs teis queis; 20 cherées de lengne; povre 1 once, monte descend. Rend-on à lampre d'Ais avoine 1 mui; à la dite lampre 20 s. Et doit-on la maiour et les eschevins lour frais le saint Stevene, quant on rechoit les chapons. Y at terre

a) on *fehlt in der Vorlage.* b) ?

40 1) *On, Prov. Luxemburg, 4b.*
2) *Corvées.*
3) *Aye, Prov. Luxemburg, 3b.*
4) *Le tresime jour de noël, der dreizehnte Tag nach Weihnachten.*

qui sont monsignour, qui ne sont mie ahannée, et quant elle sont ahannée, si doient-elles trecens.

Lignière[1]. Elle mairie de Lignière pour le tailhe delle saint Remy, monte descend, 4 mars, valent 6 lb.; pour le cens delle treme 24 s. ligois, valent 36 s.; pour cens de Grimbermont[2] 15 s. ligois, valent 22 s. 6 d.; à cen delle bressine, monte descend, 4 lb.; à wardes 3 s. ligois, monte descend, valent 4 s. 6 d.; as assises 3 sois ligois, monte descend, valent 4 s. 6 d.; pour le taille de may 4 mar, monte descend, valent 6 lb.

Somme: [a]. . . . . .

A molin de Hodiehan[3], monte descend, speate 4 muys; avoine de rentes, monte descend, 4 muys; avoine c'on dit delle conteit, si doit chascun feus avoine 1 stir; somme qui monte et descend, 3 muis; à cens de Grimbermont, monte descend, 2 muis; à terraiges qui monte et descend, demi mui; item pour le molin de Hodiehan, monte descend, 4 muys.

Somme: [a]. . . . . .

Item li maires doit 1 porc; des rentes 2 chapons; de assises gellines 20; les amendes et les mortemains.

Elle cour de Warensy[4] pour le tailhe, monte descend, at messires la moitiet, si vat à la saint-Remy 50 s.; en may pour la dite tailhe 50 s.

Orto[5]. Elle mairie de Orto pour le tailhe qui monte à le Saint-Remy 10 mar, valent 15 lb.; pour le tailhe de cours alle saint-Remy, monte descend, 45 s. ligois, valent 67 s. 6 d.; pour les tailhes de may 10 mar, valent 15 lb.; pour les cours 45 s. ligois, valent 67 s. 6 d.

Somme: [a]. . . . . .

Item pour 16 cherrues, si doit li cherrues avoir 12 bestes; si vat li cherue 1 mui et demi des bleis moitailles, soile et avoine; ensi apert que les 16 cherrue valent 12 muis soile.

Somme 12 muis.

Item avoine de Porteix[6] et de Bertoingne[7], monte et descend, 48 muis; pour les cherrues avoine, monte descend, 12 muis.

Somme 60 muis.

Cyre des rentes, monte descend, 4 livres; à celui qui tient la maison de Herleval[8], 30 livres; à celui qui détient le pont de Herlaval, 12 livres.

Somme, monte descend, 46 livres.

a) *Die Summe fehlt in der Vorlage.*

1) *Lignière, Prov. Luxemburg, 3c.*
2) *Grimbiémont, Prov. Luxemburg, 3c.*
3) *Hodister, Prov. Luxemburg, 3c.*
4) *Warisy, Prov. Luxemburg, 3c.*
5) *Ortho, Prov. Luxemburg, 4d.*
6) *Ist mir unbekannt.*
7) *Bertogne, Prov. Luxemburg, 4d.*
8) *Herlinval, Prov. Luxemburg, 4d.*

Item li maires 1 porc; li 2 eschevins, 1 porc; des assises, gellines 120; les amendes, les mortemains et le services delle bouerice à Viduers[1].

Wionpont[2]. Ella mairie de Wionpont, pour les tailles delle saint Remy, monte descend, 10 mars, valent 15 lb.; pour le cens c'on dist le rui d'Atigneville[3], dont messires doit[a] avoir le tiert, pour le cen de Renaval[4] elle part monsignour . . . . .; pour le tailhe de may, monte descend, 10 mar, valent 15 lb.; le tiert de moixes trovées; item les 2 mons de paixons.

Somme: [b]. . . . . .

Pour 16 cherues, monte descend, soile 12 muis; pour le molin de Ortonville[5], monte descend, 10 muis.

Somme: [b]. . . . . .

Pour 16 cherues, monte descend, avoine 12 muis; pour les demes de Ronoval . . . .; pour le venne de Treuval[6], avoine 1 muy; item des porteris 22 muis; do rui d'Atigneville, *[Bl. 131a]*, avoine 3 muis et demi.

Somme qui monte descend, 38 muis et demi.

Dou molin d'Ortonville cyre 10 livres; item li maires doit 1 porc, li 2 eschevins 1 porc; des assises 100 gelines, les amendes et les mortemains.

Ambrellue[7]. Elle mairie d'Ambrellue pour le tailhe delle s. Remy 10 mar 16 s., monte descend, valent 16 lb. 4 s.; pour les cens delle saint Andrieu 57 s. ligois, valent tornois 4 lb. 5 s. 6 d.; pour les offrandes 40 d. ligois, valent 5 s.; pour les mailhes à petit forestier, monte descend, 18 s.; pour les tailhes de may 10 mar 16 s., monte descend, valent 16 lb. 4 s.

Somme: [b]. . . . . .

Item pour 22 cherues assises, monte descend, 16 muis et demi soile; à molin de Saule[8], monte descend, 11 muis; à molin delle Gotalle[9], monte descend, 7 muis et demi; à nuef molin de Giverey[10], monte descend, 5 maldres; le terraiges de Freiere[11], monte descend, 4 muis et demi.

Somme: [b]. . . . . .

Item pour 22 cherrues avoine, monte descend, 16 muis et demi; à rentes à le Saint-Andrieu, monte descend, 31 muis et demi; des chaules avoine don li petis forestiers conte, 30 muis; avvone de porterie, monte descend, 3 muis.

Somme: [b]. . . . .

a) doit, *fehlt in der Vorlage.*

b) *Die Summe fehlt in der Vorlage.*

1) *Vivier, nördl. von Ortho.*
2) *Wiompont, Prov. Luxemburg, 4c.*
3) *Tenneville, Prov. Luxemburg, 4c.*
4) *Unbekannt.*
5) *Ortheuville, Prov. Luxemburg, 4c.*
6) *Trinval, Dependenz von Erneuville, 4c.*
7) *Amberloup, Prov. Luxemburg, 4c.*
8) *Salle, Dep. von Flamierge, Prov. Luxemburg, 4d.*
9) *Gotalle, Dependenz von Sprimont, 4c.*
10) *Givry, Dep. von Flamierge.*
11) *Freyr, Wald nicht weit von Amberloup.*

Item li maires doit 1 porc; li 2 eschevins 1 porc; li molins de Saule, 1 porc; li molins delle Gotalle 1 porc.

Somme: 4 pors.

Item li molins de Saule doit, qui monte et descend, 11 chapons; li molins delle Gotalle, monte descend, 6; li terraiges de Freiere, monte et descend, 8.

Somme chapons: 25.

Item des assises gellines, monte descend, 120 gellines; de chules, monte descend, 60 gelines; et doit chascune de gellines de chaule 5 oyes.

Somme: 180 gellines.

Les amendes et mortemains; item les 2 pars elle paixon quant il aderce.

Louille[1]. Elle mairie de Louilhe pour le tailhe à le saint-Remy, qui monte descend, 10 mar 5 s., valent 15 lb. 7 s. 6 d.; les assises de Pnicomount[2], 11 s. ligois, valent 16 s. 6 d.; pour les wardes 6 s. ligois, valent 9 s., et monte descend; pour les cens de Chenongne[3] pour l'anée 12 s. 9 d.; pour les cortes de Chiesoingne[4] qui doient 40 d. ligois, mais ilh en faut à povres gens 10 ligois, et demorent 30 ligois, valent 3 s. 9 d.; pour les cens delle saint Andrieu 18 s. ligois, valent tornois 27 s.; pour les tailhes de may, 10 mars 5 s., monte descend, valent 15 lb. 7 s. 6 d.

Somme: .....

Item pour 13 cherrues et 4 bestes, monte descend, soile, 10 muis[a] et demi; pour les terraiges delle Baptice Heyn[b], monte descend, 1 mui et demi; à molin de Rechermal[5], monte descend, 11 muis; à molin de Bruy[6], monte descend, 11 muis.

Somme: .....

Pour 13 cherrues, monte descend, avoine 10 muis; pour les rentes et les chaules de Chiesoingne 24 muis; pour l'aquest madame fist à Chenongne, 1 mui.

Somme: 35 muis avoine.

Item doit li maires 1 porc, li 2 eschevins 1 porc, li molins de Rechermal 1 porc, li molins de Bruy 1 porc.

Somme: 4 pors.

Des assises gellines 70; le amendes et mortemains.

Rondut[7]. Elle mairie de Rondut pour les tailhes delle saint Remy 7 mar, monte descend, valent 10 lb. 10 s.; pour les bourgois; si sont 34 bourgois; si doit chascun bourgois 18 ligois et monte et descend; somme 34 s. ligois, valent 51 s.; pour les wardes 14 s. ligois, valent 21 s.; pour les assises en may, monte descend, 34 s. ligois, valent

a) muis *fehlt in der Vorlage.* b) ?

1) *Loupville mit Tillet vereinigt, Prov. Luxemburg, 5c.*
2) *Pinsamont, Dependenz von Tillet.*
3) *Chenogne, Prov. Luxemburg, 5d.*
4) *Chisogne, Prov. Luxemburg, 5c.*
5) *Rechrival, Prov. Luxemburg, 5d.*
6) *Brul, Prov. Luxemburg, 5d.*
7) *Rondu, Prov. Luxemburg, 5c.*

51 s.; pour les tailhes de may 7 mar, valent 10 lb. 10 s.; pour les cens delle saint Jehan, 20 s. ligois, valent 30 s.

Somme: [a].....

Item pour 4 cherrues et demi, soile 3 muis 3 stirs; à molin de Chacy [1], monte descend, 14 muis; à molin de Remangne [2], monte descend, 6 muis.

Somme: 23 muis 3 stirs.

Pour 4 cherrues et demi, monte descend, avoine 3 muis 3 stirs.

Somme: 3 muis 3 stirs.

Item cyre de wardes, monte descend, 10 lb.

Li maires doit 1 porc, li 2 eschevins 1 porc, li molins de Chay 1 porc, li moilins de Remaingne 1 porc.

Somme 4 pors.

Des assises gelines, monte descend, 40. Les amendes et les mortemains.

Oyne [3]. Elle forest d'Oyne pour les terraiges, monte descend, soile 1 mui 2 stirs; des cens de feu, montent descendent, 2 s.; item doit chascun feu 6 stirs avoine, monte descend. Somme 29 muis 6 stirs; item les 2 pars delle paixon quant il est, et aincy de terraiges aucune fois; et doit avoir li forestiers *[Bl. 131b]* à la saint Remy et en mart les cherues; en awost les cilhours; item a chascune maisons 1 pièce de char, ou 1 denier et 1 pain à noël, et de ce doit-il cyre 15 livres; item dou mor boi ke li masewiers prendent, 80 chapons, et monte et descend; item doit chascuns feus 1 gelline et 5 oyes, monte descend.

Somme 40 gelines. Et les amendes dou bois.

Chamont [4]. Elle mairie de Chamont, pour le taille delle saint Remy, qui monte et descend, 15 mars 10 s.; valent 23 lb. 5 s.; pour le tailles de cours alla saint Remy, monte descend, 100 s. ligois, valent 7 lb. 10 s.; pour le rente de Bercho [5] 6 parisis, valent 7 d. et 1 obole; pour les wardes 34 s. ligois, monte descend, valent 51 s.; pour les tailhes de may 15 mar 10 s., valent 23 lb. 5 s.

Somme: [a].....

Pour 18 cherues qui montent et descendent, soile 13 muis et demi; à le rente de Bercho, soile 2 stirs; à Poyconmolin [6], monte descend, 16 mui; à molin de Salvacour [7], monte descend, 10 muis.

Somme: [a].....

Item pour 18 cherues avoine, monte descend, 13 muis et demi.

Somme: 13 muis et demi.

Item cire des wardes, monte descend, 5 lb.

a) *Fehlt in der Vorlage.*

1) *Chassy-Moulin, Dependenz von Remagne.*
2) *Remagne, Prov. Luxemburg, 5c.*
3) *Ob dasselbe wie On?*
4) *Chaumont, Prov. Luxemburg, 5d.*
5) *Bercheux, Prov. Luxemburg, 5c.*
6) *Poissonmoulin, Dep. von Sibret, Prov. Luxemburg, 5d.*
7) *Salvacour, Prov. Luxemburg, 7f.*

Item li maires 1 porc, li deus eschevins doient 1 porc, Poyconmolins doit 1 porc, Salvacours li molin 1 porc.

Somme 4 pors.

Li molins de Poyconmolin doit 6 chapons; li molins de Salvacour 6 chapons; des rentes 5 chapons.

Somme 17 chapons.

Des assises gellines, monte descend, 140 gellines; item 20 cerons de lin de rente et 20 de chanwe; les amendes et les mortemains.

Serainchanp[1]. Elle mairie de Serainchanp pour les tailhes de la saint Remy 20 mar, monte descend, valent 30 lb.; pour les cens delle saint Andrieu 3 s. ligois, valent 4 s. 6 d.; le trecens delle Malemaisons[2] pour l'année, monte descend, 8 lb.; pour le taille de may 20 mar, valent 30 lb.

Somme: [a]. . . . . .

Item pour 30 cherues, monte descend, soile 22 mui et demi; des terraiges, monte descend, soile 2 muis 6 stirs; à molin de Serainchanp, monte descend, 14 muis; à molin de Hollenges[3], monte descend, 21 muis; à molins de Honville[4], monte descend, 12 muis et demi; à molins de Surey[5], monte et descend, 16 muis; à molins de Lutremenges[6], monte et descend, 8 muis; à molin de Favilleir[7], monte et descent, 3 muis.

Somme . . . . . .

Pour les cherues avoine, monte et descent, 22 muis et demi; des terraiges avoine, monte et descent, 2 muis 6 stirs.

Somme: 25 maldres 2 stirs.

Item cire qui monte et descent de la warde, 2 livres.

Li maires 1 porc; li 2 eschevins 1 porc; li molins de Serainchanp 2 pors; li molins de Hollenges 2 pors; li molins de Honville 1 porc; li molins de Surey 1 porc; li molins de Lutremenges, 1 porc.

Somme: 9 pors.

Li molin de Surey, 16 chapons.

Les assises gellines 140.

Les amendes et li mortemains, et li fuers de preis monsignour de Serainchanp qui venent à la maison monsignour.

Li cour de Villeir[8]. Pour les cens delle mairie pour toute l'année 18 s. ligois, valent tornois 27 s.; li relies de terres quant on les relièves. Somme 27 s.

a) *Fehlt in der Vorlage.*

1) *Strainchamps, Prov. Luxemburg, 5d.*
2) *Malmaison, mit Strainchamps Dependenz von Hollange, 5d.*
3) *Hollange, Prov. Luxemburg, 5d.*
4) *Honville, Dependenz von Hollange, 5d.*
5) *Syr, Surré, 5d.*
6) *Lutremange, Prov. Luxemburg, 5d.*
7) *Fauvillers, Prov. Luxemburg, 5d.*
8) *Villers-la-bonne-eau, Prov. Luxemburg, 5d.*

Item avoine des rentes, 10 muis.

Le boueries laquele madame de Lussembourg tient.

Item cyre de rentes 7 livres.

Li maires doit 1 porc.

Des rentes delle mairie 7 chapons; li forestiers dou bois 4 chapons. Somme 11 chapons.

Des rentes, gellines 10.

Les amendes et le mortemains et li bois qui est deleis Vileirs.

Donco[1]. Elle mairie pour les tailles delle saint Remy, monte descent, 19 mar, valent 28 lb. 10 s.; pour le banvin de Bastoingne[2], monte et descent, 4 lb.; à winage de Bastoingne, monte descent, 100 s.; pour les wardes, monte descent, 4 s. ligois, valent tornois 6 s.; pour les cens de la saint Jehan 5 s. ligois, valent 7 s. 6 d.; pour le tailhe de may, monte descent, 19[a] mar; valent 28 lb. 10 s.

Somme: .....

A molin de Bastoingne, froment 12 muis.

Pour 20 cherue, monte descent, soile 15 muis; à mollin de Lutrebay[3], monte descent, 4 muis; à mollin de Bastoingne, monte descent, 21 muis.

Somme soile, 40 muis.

Item avoine pour les 20 cherues, monte descent, 15 muis. Somme 15 muis.

Item cyre de warde, monte descent, 4 livres.

Li maires [*Bl. 132a*] doit 1 porc, li 2 eschevins 1 porc, li molins de Bastoingne 1 porc. Somme .....

Item gellines des assises, monte descent, 120.

Les amendes et les mortemains; li preis monsignour, dont li fuers vat al hosteil monsignour.

Le cour nostre damme d'Ayx[4] dedens Bastoingne et defuers.

Pour les tailles delle saint Remy qui montent et descendent, 22 mar 11 s.; valent 33 lb. 16 s.; item pour la taille de may, 22 mar 11 s., valent 33 lb. 16 s.; item les amendes et les mortemains.

Somme: .....

Hoffeal[5]. Elle mairie de Hoffeal pour les tailles de la saint Remy, monte descent, 11 mar, valent 16 lb. 10 s.; pour les cens à la saint Andrieu 6 s. ligois, valent 9 s.; à Gevi[6], 3 oboles ligois, valent

a) *Die HS. hat* 20.

1) *Doncols, 5e.*

2) *Bastnach, Bastogne, Prov. Luxemburg, 5d.*

3) *Lutrebois, Prov. Luxemburg, 5d.*

4) *Die Güter der Liebfrauenkirche von Aachen, über welche der Graf von Luxemburg Vogt war; 1332, Juni 12 befreit Johann der Blinde seine Unterthanen von Bastnach, sowol diejenigen, die er erst von dem Aachener Kapitel erworben hat, als auch diejenigen, die er schon früher besessen.*

5) *Hoffelt, 4e.*

6) *Gouvy, Prov. Luxemburg, 3e.*

2 deniers; pour les wardes en argent, monte descent, 16 lb.; les tailles dou may 11 mar, valent 16 lb. 10 s.

Somme: .....

Pour 6 cherues, monte descent, soile 4 muis et demi. Des cens de Bretenbay [1], soile 6 stirs. Des assises d'Alborne [2], soile 3 stirs. Pour le molin Goffar [3], monte et descent, 8 muis.

Somme: .....

Pour 6 cherues qui montent et descendent, 4 muis et demi d'avoine. Pour les assises d'Alborne, 3 stirs.

Somme: .....

Cyre de wardes, monte et descent, 140 lb. Poivre des wardes, monte et descent, 5 lb. Li maires doit 1 porc, li 2 eschevins deus. Somme: 3 pors. Des rentes 2 chapons. Des assises, monte et descent, 60 gelines.

Cour de Govi [4]. Elle cour pour les tailhes de may, monte descent, 24 s. ligois. valent 36 s.; item ilh doient nulles tailles à la saint Remy; pour les cens 6 s. ligois, valent 9 s.

Somme 45 s.

Pour les cens avoine, car les cherues sont contées elle mairie de Hoffal, 9 muis.

Somme 9 muis.

Li maires doit 1 porc. Des rentes 5 chapons et 3 gellines.

Derfeal [5]. Elle mairie de Derfeal pour les taille delle saint-Remy, monte descend, 30 s. ligois, valent 45 s.; pour les cens à le saint Andreu 6 s. ligois, valent 9 s.

Somme: 54 s.

Li maires doit 1 porc; item 180 frommaiges, si doit chascuns valoir une obole; item des rentes 12 gelines.

Anblève [6]. Elle court d'Anblève at messires le sistre; pour les cens à la saint Andrie 6 s. ligois, valent 9 s.; item li sestre à la paixon, quant paixon i at; pour le deme elle par monsignour, monte descent, 3 muis et demi avoine; pour ledite dieme 3 muis et demi; item des rentes gelines 5.

Borcy [7]. Elle mairie de Borcy pour les tailhes delle saint-Remy, monte descent, 14 mar, valent 21 lb.; pour les cens de Benonchanp [8] 30 s. ligois, valent 45 s.; pour les talles de may 14 mars, valent 21 lb.

[1]) *Brachtenbach, 4e.*
[2]) *Allerborn, 4e.*
[3]) *Le moulin Goffart, Dependenz von Limerlé, Prov. Luxemburg, 4e.*
[4]) *Gouvy, Prov. Luxemburg, 3e.*
[5]) *Deyfelt, Prov. Luxemburg, 3e.*
[6]) *Amblève, Dependenz von Aywaille, Prov. Lüttich, 2d.*
[7]) *Bourcy, Prov. Luxemburg, 4d.*
[8]) *Benonchamps, Prov. Luxemburg, 4d.*

Somme: 44 lb. 5 s.

Pour 21 cherues, monte descent, soile 15 muis 6 stirs; à molin de Benonchanp 3 stirs; à molin de Vas[1], monte descent, 22 muis.

Somme: 38 muis 1 stir.

Pour 21 cherues, avoine monte descent, 15 muis 6 stirs; pour le rente de Maxeroy[2] 2 muis 2 stirs; de porterie, monte descent, 4 muis et demi.

Somme: 22 muis et demi.

Des wardes cyre 19 lb. et monte descent; li maires doit 1 porc, li 2 eschevins 1 porc, li molins de Vas 1 porc; de rente pour un corthil 1 chapon; des assises gelines monte descend 100 gelines.

Filiou[3]. Elle mairie de Filiou pour le tailhe delle saint Remy, monte descent, 7 mars 8 s., valent 11 lb. 2 s.; pour les cens des Wibrain[4] 17 s. ligois, valent 25 s. 6 d.; pour le warde 3 s. ligois, monte descent, valent 4 s. 6 d.; pour les tailles de may 7 mar 8 s., valent 11 lb. 2 s.

Somme: 23 lb. 14 s.

Pour 8 cherues et demie, soile, monte et descent, 6 muis 3 stirs; les terraige quant ilh i affiert; item pour 8 cherues et demi, avoine 6 muis 3 stirs; avoine de Pytenge et de Cyney[5] 6 muis, montent descendent; de porterie, avoine, monte descent, 5 muis.

Somme: 17 muis 3 stirs.

Des wardes cyre, monte descent, 20 livres; li maires doit 1 porc, li 2 eschevins 1 porc; des rentes 4 chapons, des assises 54 gellines; les amendes et les mortemains.

Rachanp[6]. Elle mairie de Rachanp at messires la moitiet et messires de Pytange[7] at l'autre; si vaut la tailhe à la part monsignour, et monte descent, 4 mar; valent 6 lb.; item 5 s. ligois *[Bl. 132b]* lesquies on prent en cens le priour, valent 7 s. 6 d.; pour le tailhe de may, 4 mar, valent 6 lb.

Somme: 12 lb. 7 s. 6 d.

Pour cherues elle part monsignour, et monte et descent, 4 muis 1 quar.; des voweries soile, monte descent, 1 mui.

Somme: 5 muis 1 quar.

[1]) *Le moulin de Vaux, Dependenz von Noville bei Bastogne, 4d.*

[2]) *Mageret, Prov. Luxemburg, 4d.*

[3]) *Filly, Prov. Luxemburg, 4d.*

[4]) *Wibrin, Prov. Luxemburg, 4d.*

[5]) *Es ist wol anzunehmen, dass es sich um Pittingen im Grossherzogtum Luxemburg und Ciney in der Prov. Namur handelt, und dass diese Rente von solchen Unterthanen bezahlt wurde, die einem Herrn von Pittingen und Ciney gehörten. Besonders gewinnt diese Annahme dadurch an Wahrscheinlichkeit, dass Arnold von Pittingen im J. 1311, Mai 25, von Johann dem Blinden die hohe Gerichtsbarkeit von Vitry, Rachamps und andren Orten erhalten hatte.*

[6]) *Rachamps, Prov. Luxemburg, 4d.*

[7]) *Arnold von Pittingen.*

Des cherues elle part monsignour avoine 4 muis 1 quar.; delle mairie avoine 11 muis.

Somme: 15 muis 1 quar.

Des rentes cyre 1 livre; li maires et li eschevins 2 pors; si en at li sires de Pytenges un et l'autre messires; Des rentes, montent et descendent, 4 chapons et 10 frommaiges de maille.

Elle mairie de Maillenpreit[1]. Pour le taille delle saint Remy, monte descent, 100 s. ligois, valent 7 lb. 10 s.; pour les cens ale saint Andrie 54 s.; pour les assises, monte descent, 6 s. ligois, valent 9 s.; pour les noveas cens 2 s. 6 d.; à tailles de may 100 s. ligois, valent 7 lb. 10 s.

Somme: . . . . . .

Des cens de Fraiture[2] avoine 10 muis et 40 pains de chien de maille[3]; des wardes cyre, monte descent, 35 livres; des rentes, 9 chapons; des assises, montent et descendent, 21 gellines.

Elle mairie de Aiwailhe[4]. Pour les rentes delle saint Remy, montent descendent, 6 lb.; pour les cens de feus, montent descendent, à la saint Remy 110 s.; pour le wingnage alle saint-Andrie, monte descent, 4 lb. 10 s.; pour le venne à la saint-André, 50 s.; pour les terraiges à la saint Andrie, fromment et Brai, monte descent, 4 lb. 10 s.; pour les généraus plais, monte descent, 3 s. 9 d.; à le saint Jehan pour le winaige, monte descent, 4 lb. 10 s., et tout le gros pour 16 deniers.

Somme: 27 lb. 13 s. 9 d.

Item chapons de rentes, monte descent, 50 chapons; item le stokaiges et le hauban des bois de Freiere, quant on ilh tailhe; item doit chascuns borseaus d'aucuns bois de passaiges havine 1 g.

Ce sont le faute de ces sommes desourdittes qui en vont fuers à fievés; à signour de Rollei, 19 mar, valent 28 lb. 10 s.; à monsignour Hue de Malenpreit, 15 lb. tornois; à signour de Borxey[5] 15 lb. tornois; à signour de Jorval, 50 s. ligois, valent 75 s.; à Hanri de Barsine, ...; à Winant de Julemont, 6 lb. tornois; à Rinart d'Ore . . . . .; à Gilloteal de Randour . . . . .; à Monsignour Jehan d'Oixain, 100 lb. treversiens; à Jehan de Brancon, 1 porc et 20 . . . . .; item à dames de Saint-Remy 13 lb. et demie de cyre; à dame Lore, 60 lb. tornois; à dames del Val nostre dame[6] toutes les revenues delle

[1]) *Malempré, Prov. Luxemburg, 3d.*
[2]) *Fraiture, Prov. Luxemburg, 3d.*
[3]) *Brode für die Hunde, jedes eine maille = 1/2 Denar im Wert, wie oben 16 frommaiges de maille.*
[4]) *Aywaille, Prov. Lüttich, 2d.*
[5]) *Wol Bourscheid, nicht Bourcy.*
[6]) *Am 22. Mai 1316 beauftragte König Johann seinen Oheim Balduin, seiner Tante Margaretha, Priorin zu Marienthal und seiner Schwester Maria, der nachmaligen Königin von Frankreich, eine jährliche Leibrente von 100 resp. 200 Pfund anzuweisen. Wahrscheinlich ist der Ertrag dieser beiden Maiereien dazu verwendet worden.*

mairie de Serainchanp et de Chamont, fuers mis les amendes et les mortemains.

Ce sont li fiés et li hommaiges qui appendent au chastel de la Roche.

Primiers li sires de Huffalize est hons et peirs dou chastel de la Roiche; si en tient li chasteal de Huffalise et la court de Bourcy[a], le court de Mormont[1] et la poursence (?) des hommes Saintoy en la[b] terre de Huffalize.

Li sires dou Biaurains[2] est hons et peirs dou chastel de la Roiche; si en tient le chasteal dou Bearains et en tient ausi le cours de Grantchamp[3] et d'Erkoigneville[4].

Renardins de Hans[5] est peirs[c] dou chastel de la Roche; si en tient tout ce qu'il at à Hans et ens apendances.

Everwins d'Oyxen[6 d] est hons et peirs dou chasteal de la Roche et en tient sa maison à Gemape et quanque il i apent.

Ce sont li fiés:

Li forestriers de Ambreluis[7] est hons; si en tient quanque il a de terre à Ambrelues et aillours, et doit ale mort le millour beste do son hostiel, soit chvalz ou autre beste.

Messires Godefrois de Tronle[8] est hons dou fiés de Morieville[9], et doit alle mort le millour beste qu'il at, et en tient le molin qui siet ens es preis desous Orteuville[10].

Gerars de Lonchamp[11] est hons dou fiés de Morinville, et doit ale moirt le millour beste qu'il at.

Arnoulz de Tyllay[12] est hons dou fiés de Fousseit[13]; si en tient les moulans de molins dou Fosseit et 2 muis de soile à molin de Richierveal[14], et doit à se mort le millour beste qu'il at.

Li filz Gillebert de Bastonfaing[e 15] est hons de fiés; si en tient quant qu'il at à Bastonfaing[e] et doit ale mort le millour beste qu'il at.

Li sires dou Chaine[16] est hons de Fosseit; si en tient les hommes et la

a) Bourcal, *geändert in:* Bourcy. b) ens à la *geändert in:* en la. c) *Geändert in:* li sires de Hans est hons et peirs. d) *b ändert:* li sires de Gemmepe. e) *b ändert in:* Baconfaing.

1) *Mormont war Heinrich von Houffalize durch Walram von Limburg geschenkt worden, 1229. Vgl. Laurent, Ch., Houffalize et ses anciens seigneurs, Arlon, 1882.*
2) *Beauraing, Prov. Namur.*
3) *Grandchamp bei Erneuville.*
4) *Erneuville, Prov. Luxemburg, 4c.*
5) *Han sur Lesse.*
6) *Johann d'Ochain, Herr von Gemappe. Eberwin d'Ochain [ob Vater oder Grossvater Johanns] war also im J. 1323 schon gestorben. Vgl. Annales de la soc. hist. du Luxembourg, Arlon, 4, 89.*
7) *Amberloup, Prov. Luxemburg, 4c.*
8) *Tronle, Dep. von Flamierge, Prov. Luxemburg, 4d.*
9) *Moriville, Dep. von Flamierge, 4d.*
10) *Ortheuville, Prov. Luxemburg, 4c.*
11) *Longchamps lez Bastogne, Prov. Luxemburg, 4d.*
12) *Tillet, Prov. Luxemburg, 5c.*
13) *Fosset, Dep. von Amberloup, Prov. Luxemburg, 4c.*
14) *Rechrival, Prov. Luxemburg, 5d.*
15) *Baconfoy, Dep. von Tenneville, Prov. Luxemburg, 4c.*
16) *Chenêt?, Dep. von Remagne, Prov. Luxemburg, 5c.*

ville de Fosseit, en tailhes, en amendes et en toutes autres choizes, sauf ce que li cuens de la Roiche y at la haute justice, l'ost et la chevauchie, le mesmarisons et les mortemains. Et doit li fiés à la mort au singour le millour beste cheval qu'il at.

Jehenneut de Villeruel[1] est hons; si en tient quanque il a à Villeruel et doit alle mort le millour beste qu'il at.

Constant de Rondut[2] est hons; si en tient 1 preit et ne l'at encores releveit, et doit ale mort le millour beste qu'il at.

Messires Gossevins est hons; si en tient quanque il at à Juppille[3], à Tenquez[4] et à Varens . . .[5] et là entour.

Li sires de Journal est hons; si en tient 50 s. as fuermanages delle Roche et doit à la Roche 40 jours la warde.

Li enfans [hoyr] monsignour Thomas[6] sont hommes; si en tiennent quanque il at à Noville[a].

Watiers de Villeirs[7] est hons; si en tient Villeirs et quanque il at.

Willaumes de Randuer[8] est hons; si en tient les molans de Ceuz[9] qui doient alleir moure à son molin.

Jehans dou Chemin est hons; si en tient 20 soldées de terre à winage de Marche.

Massons[b] de Randeur est autreteilz comme Jehans dou Chemin devantdis [cescun 20 soldées là meimes[c]].

Jehans de Randeur est en ateil point comme Jehans dou Chemin.

Rolins de Cens[10] est hons; si en tient quanque il at à Houdiester[11].

Li filz Lowy de Cens est hons; si en tient de quanque il at à Hersaim[12], 1 charée de foinc, 5 boniers de gros bos et l'estac d'un molin.

Robers de Verleit[13] est hons; si en tient tout ce qu'il at à Verleirs, la porterie de la court de Bastoingne[d], et l'aluet dou grant Seyrvel.

Jehennis de Bastoigne est hons; si en tient la moitiet de la terre de Bavyne[e 14];

Coles de Tillay en tient l'autre moitiet contre ledit Jehennin.

[f][Jehan de Dauridicez[15] est hons et entient . . . .; Cherlon d'Oyns[16]

a) *b ändert:* Loville in Noville. b) *b fügt hinzu:* et Johans. c) *von b hinzugefügt.* d) *b ändert* Bastoigne *in* Bertoigne *und fügt über der Zeile hinzu;* non habet, sed spectat ad castrum Rupense modo. e) *b ändert* Bruy *in* Bavyne. f) *Von b hinzugefügt.*

1) *Villeroux, Dep. von Sibret, Prov. Luxemburg, 5d.*
2) *Rondu, Prov. Luxemburg, 5c.*
3) *Jupille, bei Hodister, Prov. Luxemburg, 3c.*
4) *Unbekannt.*
5) *Unbekannt.*
6) *Thomas de Noville, dessen Tochter den obengenannten Johann d'Ochain geheiratet.*
7) *Weiler bei Hoffelt, 4e.*
8) *Rendeux, Prov. Luxemburg, 3c.*
9) *Cheoux, Dep. von Rendeux.*
10) *Cens, Dep. von Erneuville, 4c.*
11) *Hodister.*
12) *Harsin, Prov. Luxemburg, 4b.*
13) *Verly, ist jetzt mit Gevimont bei Virton verbunden. Ob dieses gemeint ist?*
14) *Bögen, Bavigne, 4e.*
15) *Daverdisse, Prov. Luxemburg, 4b.*
16) *On, Prov. Luxemburg, 4b.*

est hons; Nota le fief d'Ilhice; Gerard de Vervoy[1] est hons et en tient Vervoy].

VIII.

[Bl. 133b]. C'est la valissance de la terre de Rulant[2].

Primiers la court Wautiermor[3]. Pour la taille 14 lb. tornois; pour la taille en bleif soile 4 muis, avoine 8 muis; pour les cens bone monoe 11 s., valent 16 s. 6 d. tournois; encore doit 1 dame de cens tournois 6 s.; chapons de cens 7; gellines 17, et 17 cugneul; pour la disme de Vatiermor, soile 10 muis, avoine 10 muis; pour le molin de Vatiermor, soile 9 muis, 1 porc de 40 s. tornois; pour la petite disme 1 muy d'avoine, et li mares 1 porc de 40 s.

La court de Belem[4]. Primiers pour la taille 6 lb.; pour la taille en bleif soile 2 muis et avoine $3^1/_2$ muis; des cens 3 poys de cyre; li mares 1 porc.

En la court de Asceborne[5]. Primiers pour la taille 34 lb.; pour la taille en bleif, soile 5 muis, avoine 10 muis; pour la disme de Beivens[6] soile 2 muis, avoine 6 muis; pour la bouerie soile 3 muis, avoine 6 muis; li maires 1 porc.

En la court de Holer[7]. Primiers pour la taille 24 lb.; pour la taille en bleif, soile 4 muis, avoine 8 muis; pour la bouerie, soile 9 muis, avoine 9 muis, et li mares doit 1 porc de 20 s.

En la court de Theume[8]. Primiers pour la taille 30 lb.; pour la taille, soile 6 muis et avoine 12 muis; pour la petite disme avoine 35 muis; pour la disme de Colwilre[9], soile 10 muis, avoine 9 muis; pour la disme de ceil, 3 muis; de ceil pour le cens 50 s.; li maires doit 1 porc.

La ville de Colvenor[10]. Primiers pour la taille 6 lb.; item doit 1 hons soile, 6 stirs; Petre de Halor[11]; pour la taille 40 s.; pour le cens dou four de Rulant 43 s.; pour le cens de Rulant 25 s.; pour la disme de Wautierxoc, soile 22 muis, avoine 6 muis; la disme de Rochet soile 6 muis, avoine 3 muis; la disme de Bouche, soile 4 muis, avoine 3 muis; pour la disme de Alire, soile 7 muis, avoine 3 muis; pour la disme de Branxet[12], soile 8 muis, avoine 3 muis; item pour la bouerie de Rulant, avoine 10 muis.

Des bleis dessusdis doit-on payr as hommes de fiés, c'est à savoir:

1) *Vervoz, Prov. Lüttich, Dep. von Clavière, 2c.*
2) *Reuland, Rhp., 3f.*
3) *Watermael, Prov. Luxemburg, 3e.*
4) *Beslingen, Bellain, 4e.*
5) *Asselborn, 4e.*
6) *Bivisch, 4e.*
7) *Holler, 4e.*
8) *Thommen, 3e.*
9) *Ist mir unbekannt.*
10) *Kalborn, 5h.*
11) *Holler, 5h.*
12) *Brandscheid, 4i.*

au sig(n)our de Schoneberc, soile 55 muis; à sigour Coinne de Rulant, soile 7 muis; à la dame de Leneswillre, soile 3 muis; au fil Wyri de Belem, soile 5 muis. — Somme de ce que fours en vant, 70 muis de soile.

IX.

[Bl. 134a]. La valour de la terre de Durbuy[1], eschuewe et contée par les eschevins de la haulte court de la dite terre l'an 1314[a] ans.

En la court de Wirice[2] valour de grains.

Primiers valuit la dime de Heis[3] espeate 60 muis, avoine 74 muis; la bouerie de Heeiz, espeate 6 muis, avoine 6 muis; li terraiges dou bois de la Heeiz, soile 5 stirs, valent espeate 1 muy 2 stirs; la bouerie de Tour[4], espeate 19 muis, avoine 19 muis; la bouerie de Morville[5], espeate 19 muis, avoine 19 muis; la bouerie de Seiron[6], espeate 16 muis, avoine 16 muis; la dime de Tailhi[7], avoine 23 muis; li terraiges de la taille le Loirgne[8] après bois colpeit, avoine 32 muis; li terraiges et dime de Petite-Heiz et de Piereuze-Heiz, avoine 33 muis; li terraige à Noirenmont[9], acensis à Hanet de Modale, avoine 17 muis; li terraiges de Vileir[10] 15 muis[b]; la dime de la Sarte[11], avoine 100 muis; la dime san Remacle[12] en la part monsignour, avoine 16 muis 5 stirs; la dime des Splaixis[13] avoine 82 muis; la dime dou Ster[14c] avoine 9 muis; li terraiges de Beffe[15], avoine 9 muis; li molins de Nies[16], li molins d'Aine desos Fieznies[17], et li Lu-molins[18] furent censis douze années qui fineront en l'an dissep, espeate 140 muis chascun an; li molins d'Aine desous Heiz[19] ensiment acensis, espeate 92 muis; les assises de cent-quart charuwes ai[d] deus bestes, espeate 66 muis 2 stirs, avoine 38 muis; les assises de 50 manovriers, espeate 8 muis et demi, avoine 4 muis.

Pour menus trecens: primiers Jalehais de Vileir pour la terre c'on dist Chabot, espeal 3 stirs, avoine 3 stirs; pour le fief de Juzaine[20] Colins et si parceniers, avoine 1 muy; pour la demorance Wodimont

a) *b fügt über der Zeile* 22 *hinzu.* b) *Es ist wol* avoine *zu ergänzen.* c) *So die Vorlage; es wird wol heissen sollen* d'Ouster. d) *Die Vorlage hat das gewöhnliche Abkürzungszeichen für* et.

1) *Durbuy, Prov. Luxemburg, 3c.*
2) *Weris, Prov. Luxemburg, 3c.*
3) *Heyd, Prov. Luxemburg, 3c.*
4) *Tour, Dependenz von Heyd, 3c.*
5) *Morville, Dependenz von Weris, 3c.*
6) *Seron, Dependenz von Soy, Prov. Luxemburg, 3c.*
7) *Tailly, bei Vieilsalm? Prov. Luxemburg, 3e.*
8) *Logne, Dependenz von Vieuville, Prov. Lüttich, 2c.*
9) *Noiremont.*
10) *Villers-SGertrude, Prov. Luxemburg, 2e.*
11) *Sart, Prov. Lüttich?, 3d.*
12) *Saint-Remacle, Dependenz von Theux, 1d.*
13) *Spixhe, Dependenz von Theux, 1d.*
14) *Oster, Prov. Luxemburg, 3c.*
15) *Beffe, Prov. Luxemburg, 3c.*
16) *Ny, Dependenz von Soy, 3c.*
17) *Aine unterhalb Fizennes, dieses jetzt mit Soy-lez-Durbuy vereinigt, 3c.*
18) *Ist mir unbekannt.*
19) *Aine, Dependenz von Heyd, 3c.*
20) *Juzaine, Prov. Luxemburg, 2c.*

d'Aine, avoine 6 stirs; pour la demorance Rollan d'Aine, espeate 1 stir et demi, avoine 1 stir et demi; pour Fanzée [1] et Mormont [2], avoine 26 muis; pour la demorance Rolan à Hanin de Morville [3], espeate demi muy; pour la terre Claurin que doit Mailhars de Wirice, espeate 2 muis 6 stirs, avoine 2 muis 6 stirs; la demorance Herrey, Alis de Wirice espeate 1 muy; pour trescens Ysabeal de Courtil 2 stirs, avoine demi muy; pour trescens les enfans Gérar de Wirice, espeate 3 stirs, avoine 3 stirs; pour la terre Caboit Giles de Seiron, espeate 1 muy et demi, avoine 4 muy et demi; pour demorance Jehan de Beffe Lambrekotes de Soy, avoine 1 stirs; pour la rente de Nies [4], espeate 2 stirs, avoine 2 stirs; pour 1 journal de terre que tient Mineal, espeate 2 stirs; pour demorance Herrey, Henris fils Agnise, espeate 2 stirs, avoine 2 stirs; pour la terre damme Waing, Haneas et si parceniers avoine 1 muy et demi; pour le oveil de Hazeilhe [5], Helmst . . . et si parceniers, avoine demi muy; pour la terre Richar, Mahelote et si parceniers, avoine 6 stirs; pour la demorance Jehan de Beife, Hanous li boviers avoine 1 muis 1 stirs; pour le preit on fondraul, Johans li marliers, avoine 1 muy; pour (la) demorance Brondeal, li covreirs et si parcenier avoine 2 muys; pour demorance Blanpiet, Michies de Trienar [6], avoine 1 muy et demi; pour trescens d'un sart, Colins li frans hons, avoine 3 muis.

Somme à la court de Wirice espeate 435 muis 5 stirs.

Somme avoine 558 muis demi stir.

En la court de Barveal. Valour de grains. Primiers vault li molins d'Amas [7] par an avant qu'il fuist ars, espeate 25 muis; li molins de Dourbuy estoit coventeis doze années à 1 homme qu'il ne poet maintenir et en rendoit deci, adonc qui le conveint resaizir monsignour, espeate 57 muis; li molins de Barveal valt par an espeate 65 muis; pour la dime de Barveal, espeate 23 muis et demi, avoine 23 muis et demi; pour la bouerie de Barveal, espeate 10 muis et demi, avoine 10 muis et demi; pour la dime de Deungme [a] [8] avoine 19 muis; pour la dime de Hans [9], espeate 23 muis et demi, avoine 23 muis et demi; pour terraiges de Petit-Hans [10], avoine 1 muy 1 stir; pour la dime de Sonuze [11] (?) et d'Ourmont [12], espeate 12 muys, avoine 12 muis;

a) *So die Vorlage.*

1) *Fanzel, Prov. Luxemburg, 3c.*
2) *Mormont, Prov. Luxemburg, 3c.*
3) *Morville, Dependenz von Weris, 2c.*
4) *Ny, Prov. Luxemburg, 3c.*
5) *Hazeilles, Prov. Luxemburg, 3d.*
6) *Trinal, Dependenz von Beffe, 3c.*
7) *Amas, Prov. Lüttich, 2c.*
8) *Odeigne, Dep. von Ouffet, Prov. Lüttich, 2c.*
9) *Grand-Han, Prov. Luxemburg, 3c.*
10) *Petit-Han, bei Grand-Han, 3c.*
11) *Olneux, Dep. von Comblain-au-Pont, Prov. Lüttich, 2c.*
12) *Hoyemont, Dep. von Comblain-au-Pont, Prov. Lüttich, 2c.*

pour la dime de Serton[1] et de Berlon[2], espeate 16 muis, avoine 16 muis; pour terraiges dou fiés de Haleu[3], avoine 13 muis; pour la dime de Campeal[4], avoine 7 stirs; pour la bouerie de Hembres[5], espéate 15 muis, avoine 15 muis; pour la rente de Palenges[6], espeate 16 muis 2 stirs; pour la dimes monsignour à Wart[7] et damme Lorence, espeate 10 muis et demi, avoine 10 muis et demi; *[Bl. 134b]* pour la bouerie dou Tohoingne[8], espeate 20 muis, avoine 20 muis; pour la dime de Kokealmont[9] et de Meypalerne[10], avoine 15 muis; la dime d'Onoir[11], espeate 3 stirs, avoine 3 stirs; la dime Jakemin, espeate 1 muys, avoine 1 muy; pour la rente d'Oukieres[12a] et de Genereiche[13], espeate 2 muis, avoine 4 muis 2 stirs; pour la rente de Borsoit[14], espeate 2 muis 2 stirs, avoine 2 muis 2 stirs; pour la rente de Hans[15], espeate 6 muis, avoine 6 muis; pour la rente de Somme[16], avoine 1 muy et demi; pour Somgme de Somme, avoine 1 muy et demi; pour trescens Stemple et le roy de Seiton, avoine 1 muy; pour Chastelinvaul à Hanon Chanvrenel, avoine demi muy; pour la tier de la vingne Bonehannes et Rabozee, avoine 6 stirs; pour la terre Pieret le maichon, Henrotes filz Helme espeate 1 muy; pour Spempreit, Henrotes devantdis espeate 6 stirs, avoine 6 stirs; pour Sempreit, la femme Gilar, avoine demi-muy; pour la terre aus Weiz, la femme Colar de Bohon espeate 4 stirs et demi, avoine 4 stirs et demi; pour le fail de War, Gérars de War espeate demi-muy, avoine demi-muy; pour la terre qui fuit Henrion, Gérars devantdis espeate 2 muis, avoine 2 muis; pour la terre de Cahiere[17], Buevars et si parcieniers espeate 3 muis et demi, avoine 3 muis et demi; pour la terre à Tilhou[18] Colars de War et Massons Hustars espeate 1 muis; pour la terre en Hemmerey[19], damme Yde de War espeate demi muy, avoine demi muy; pour la terre deleis la maison Renar do mont, espeate 5 stirs; pour le bouerie en Greu[20], Graweas de Thoingne espeate 1 muy, avoine 1 muy; pour le terre à Tilhov[21], Graweas devantdis avoine demi-muis; pour la terre Stassin, les enfans Colart et lour parceniers

a) *Die Vorlage hat* dou Kieres.

1) *Septon, Dependenz von Borlon, 2c.*
2) *Borlon, Prov. Luxemburg, 2c.*
3) *Halleux, Dep. von Comblain-au-Pont, Prov. Lüttich, 2c.*
4) *Chambrale, Dep. von Aywaille, 2d.*
5) *Hembe, Dependenz von Ouffet, 2c.*
6) *Palange, Prov. Luxemburg, 2c.*
7) *Warre, Dependenz von Tohogne, 2c.*
8) *Tohogne, Prov. Luxemburg, 2c.*
9) *Coquaimont, Dep. von Tohogne, 2c.*
10) *Ist mir unbekannt.*
11) *Hamoir, Prov. Lüttich, 2c.*
12) *Ocquier, Prov. Lüttich, 2c.*
13) *Jennerét, Prov. Luxemburg, 3 Kilom. von Ocquier, 2c.*
14) *Bois-et-Borsu, Prov. Lüttich, 2c.*
15) *Grand-Han, Prov. Lüttich, 3c.*
16) *Somme-Leuze, Prov. Namur, 3c.*
17) *Clavière, Prov. Lüttich, 2c.*
18) *Au Tilleul, Dep. von Ouffet, 2c.*
19) *Ist mir unbekannt.*
20) *Ist mir unbekannt.*
21) *Au Tilleul, 2c.*

espeate 2 muis 3 stirs, avoine 2 muis 3 stirs; pour la demorance Albert, Anseas et sey parceniers espeate 1 stirs, avoine 1 stirs; pour les preis entre 2 aiwes, Hannons li doiens espeate demi-muy; pour louweir d'une grainge à Tohoingne, espeate demi-muy; pour la demorance Loran de Herbey[1], Skifflars espeate 2 muis 2 stirs, avoine 2 muis 2 stirs; pour Pierons de Herbey, pour sa part, espeate 6 stirs, avoine 6 stirs; pour la terre rescosse de par monsignour, Pirons devantdis 1 muy espeate; pour la vouwerie de Bomalle[2], avoine 3 muis; pour la rente de Barveal 1 muy d'orge, estimeit à espeate 1 muy; la terre Bauduin à Bocon, Colais d'Aberrieu espeate 1 muy; pour la terre crovée, Colais devantdis espeate 1 muy 2 stirs, avoine 1 muy 2 stirs; pour assises de 58 charuwes et dmie, espeate 50 muis et demi, avoine 8 muis; pour assises de 20 manovriers, espeate 6 muis et demi.

Somme espeaute en la court de Barveal, 385 muis demi stir; somme avoine 227 muis 2 stirs et demi.

En la court Mainil[3]. Valours en grains:

Primiers pour la molin de la Fosse[4], soile 19 muis, valent espeate 38 muis; pour le molin de la Vaul[5] en la part monsignour, espeate 6 muis et demi; pour terraiges de Mainil, avoine 51 muis; pour menus terraiges, soile demi muis, valour espeate 1 muis; avoine 2 muis demi stir; pour la dime Oede, soile 2 stirs, valent espeate demi-muis; avoine 2 muis; pour trecens dou Vennerech tierz avoine 1 muy; pour la terre le maichon, avoine 10 copes, valent ou granier 4 stirs et demi; pour le part monsignour contre le costuer, avoine 8 copes, valent avoine 3 stirs et demi; pour assises de 27 cherues et dmie, espeate 13 muis 6 stirs, avoine 13 muis 6 stirs; pour assises de 6 manovries, avoine 1 muy et demi.

Somme en la court de Mainil espeate 59 muis 6 stirs; avoine 71 muis, 2 stirs et demi.

C'est ce qui vaut fors par an dou grains de la terre de Durbuy:

Primiers à Everar de Tohoingne, c'om li doit pour héritablement son fief, espeate 12 muis qu'i prent à la dime de Heiz; à Hanri de Bomale héritablement pour escainge de autre haulteur qu'il at messires, avoine 24 muis; pour Goffinet de Froidecourt, pour hommage qu'i doit monsignour, doit-on héritablement 20 muis d'avoine; à prestre de Thohongne, par tant qu'il desert à la povre mason de la Heistre[6], doit-on héritablement

[1]) *Herbet, Dep. von Bomal-lez-Durbuy, 2c.*
[2]) *Bomal, Prov. Luxemburg, 2c.*
[3]) *Grand-Menil, Prov. Luxemburg, 3d.*
[4]) *La Fosse, Dep. von Grand-Menil, 3d.*
[5]) *Vaux-Chavanne, Prov. Luxemburg, 3d.*
[6]) *Siechenhaus oder Leprosenhaus von la Hesse bei Durbuy. Vgl. Annales d'Arlon, 3, 124, sowol für die Gründung dieses Hauses als für die dem Pfarrer und dem Verwalter zugewiesenen Einkünfte.*

par an, espeate 4 muis; item à mambours de la dite maladerie soile demi-muy, valour espeate 1 muy, pour anchiennes almoinnes; item à forestries de preis monsignour de Hans et de Barveal, espeate 1 muy et demi.

Somme de ce qui en vaut fors héritablement, espeate 18 muis et demi, avoine 43 muis et demi.

Ce qui en vaut fors pour pensions nyent héritablement de la terre de Durbuy:

Primiers pour la warde dou chasteal fuit conventeit à monsignour Jehan d'Oixen avoir pour *[Bl. 135a]* une anée espeate 150 muis, avoine 150 muis. Encor a li mimes soile 10 muis qui valent espeate 20 muis; item à maistre Johan l'arbalestrier pour ses waiges en grains, espeate 20 muis; item à maister Bauduwin qui estoit rewars de ovraiges des molins et des maisons monsignour, espeate 24 muis; à celi qui maintient les jardins et les haies de Hembres, espeate 6 muis; item à Viete le forestrier à ceval des bois monsignour pour ses waiges, espeate 15 muis, avoine 15 muis; à Ernol le feivre de Durbuy de par la letre monsignour, espeatre 4 muis; à Stemple le missaiger à dit monsigneur l'empereure pour pension dont il at letres dou monsignour, espeate 6 muis, avoine 6 muis; pour semences de coi on resemme les boueries d'an en an 8 muis espeate, avoine 6 muis.

Somme espeate 253 muis, avoine 177 muis, qui fors vat pour waiges et pour pensions.

Total somme de ce qui fors vaut: espeate 271 muis et demi, avoine 220 muis et demi.

Et est à savoir com suet donneir Jehan de Sies qui at esteit lontens escergaices de Durbuy et hons de linaige et est encor, 4 muis d'avoine en covent de ses waiges, fors que puis le covent monsignour Jehan d'Oixen; item conte-on toudis en la terre de Durbuy toutes gens povres et riches; si coveint rabatre pluisours à qu'ils on nel puet avoir et en sunt acun fivis.

Valour de pois en la terre de Durbuy l'an 14: pois 10 muis et demi. S'en vaut fors à monsignour de Huyfalize[1] pour l'assennement des 100 librées de terre qu'i tient, qui furent monsignour Hanri de la Croix, la moitié entièrement.

Valours en argent de la terre de Durbuy, l'an 1314.

En la mairie de la francize de Durbuy, dou conte del noël, et est tout le grois par 8 deniers: Primiers pro[a] assises de bourgois bone monoie, le grois par 8 deniers, 39 s. 6 d.; pour cens de noël 5 s. 5 d. 1 obole

a) *So die Vorlage.*

Der Pfarrer sollte 4 Mut Spelt, 1 Mut Hafer und 1 Thaler erhalten, der Verwalter, wol nur in späteren Zeiten, ebenfalls 4 Mut; nach unserem Urbar nur 1/2 Mut Korn, 1 Mut Spelt an Wert.

[1]) *Gerard von Grandpré, Herr von Houffalize [Publ. 16, 80], verzichtet gegen diese Rente auf Durbuy 1303 Dezember 29.*

1 copeit[1]; pour cens de la maison la Roine, 2 s.; pour louwir Renar le tailhir 2 s.; pour la maisons Gilar 2 s.; pour la maison deleis la cour, 12 deniers; pour le staul del engien 2 s. 9 d.; pour loweir le remanant, 12 d.; pour le staul Koinrarde, 3 s. 6 d.; pour staul deleis la maisons Johan Taffar, 2 s.; pour le staul Tirion d'Aix, 8 s.; pour le staul Hennekin Woutre, 3 s. 9 d.; pour le courtil Clamin 18 d.; pour la grande brassine 71 s. 1 d. 1 obole; pour le brassine outre le pont, 16 s. 8 d.; pour l'abrokaige de Durbuy, 15 s.; pour l'astalaige 10 s. 6 d.; pour fornage de fours, 5 s.; pour formariaiges de bourgois, 58 s.

Monte li dis contes de noël à boine monoie 12 mars 11 s. 3 d. 1 copeit.

Valours en la dite mairie de Durbuy, contée la saint Johan ensiewant, en l'an 1315.

Primiers pour cens 14 d. 1 copeit; pour assises de bourgois 40 s.; pour la maison Ysabeal la Roine, 2 s.; pour louwir Renar 2 s.; pour le staul Gilar, 2 s.; pour la maison deleis la tour, 12 d.; pour le staul del engien, 2 s. 9 d.; pour le staul derier la maison Johan Tafar, 2 s. 6 d.; pour le stal qui fuit le mignon, 8 s.; pour le staul Hanekin Woutre, 4 s. 3 d.; pour (le) staul Koinrarde, 3 s. 6 d.; pour le molin Folereiche, 15 s. primiers conteis; pour stailaige 10 s. 6 d.; pour fornage, 5 s. 3 d.; pour l'abrokaige, 17 s.; pour la grande brassine, 71 s. 1 d. 1 obole; pour la brassine outre le pont, 16 s. 8 d.; Et valent en l'an quatorzime lesdites brassines cire 8 livres grosses qui valent 18 livres à clan.

Montent li devantdis comptes, bone monoie, 10 lb. 4 s. 8 d. et 1 obole et 1 copeit.

Somme par l'année en la mairie de Durbuy 22 lb. 16 s.

[Bl. 135b]. Valours en la court de Barveal, contée par les eschevins à la sain Remy en l'an 14. Primiers pour assises de 58 cherues et demie, bone menoie, 1 gros pour 8 d., 8 lb. 4 s. 9 d.; pour 26 manovrieis, 13 s.; pour trente hommes, 30 s.; pour noveas acens, 54 s. 7 d.; pour cens de somme, 2 s. 6 d.; pour cens de mailhes, 14 d.; pour cens signour Jakemin, 7 s.; pour cens de l'aiwe, 8 lb.; pour cens de venne Johan Wites, 10 s.; pour la venne Rennechon, 8 s.; pour la venne Renar d'Abee, 8 s.; pour la venne Ponchar de Rinzee, 8 s.; la venne Hanet Masson, 8 s.; la venne Hanet de Hamor, 8 s.; pour wardes, 23 s.; pour passaige par terre, 23 lb.; pour passaige par aiwe, 9 lb. 10 s. et poivre 9 livres et demie; pour le toineu de la terre, 60 s. 6 d.; pour 1 preit c'on dist de Hamor, 7 s.

Monte li dis comptes 63 lb. 3 s. 6 d.

[1]) *Ein halber Obol.*

Valours à noël en la dite court de Barveal. Primiers pour cens de meilz, 23 s.; pour centimeplait, 11 s. 6 d.; pour centimeplait de Vellennes[1], 8 d.; pour les mailhes dou pais, 18 s.; pour les mailhes de somme, 9 s.; pour l'abrokaige dou pais, 17 s.; pour le molin Philipar, 2 d.; pour la brassine de Barveal, 22 s. 6 d., cyre 1 livre.

Monte ci contes 100 s. 22 d.

Valour de pask l'an 1315 en ladite cour de Barveal. Primiers pour assise 55 charuewes, 9 lb. 12 s. 6 d.; pour 25 monovriers, 12 s. 6 d.; pour 45 femmes, 22 s. 6 d.; pour cens Jakemin de Bomale, 10 s.; pour centime de 2 Bomales, 14 s.; pour cens de meilz, 23 s.; pour bestil-cens, 4 s.; pour centimeplait, 11 s. 6 d.; pour centimeplait de Vellennes, 8 d.; pour le stordor monsignour, 33 s.

Monte 16 lb. 3 s. 8 d.

Valours en la dite court de Barveal à la saint Jehan après-venant. Primiers le passaige par terre 25 lb.; le passaige par aiwe, 100 s.; poivre, 5 livres; le tonieu do pais, 60 s.; li mailhes dou pais, 20 s.; le mailhes de somme, 4 s.; pour centimeplait, 11 s. 6 d.; pour centimeplait de Vellennes, 8 d.; pour la brassine de Berveal, 22 s. 6 d.; de brassine cyre, 2 livres grosses.

Monte 35 lb. 19 s. 2 d.

Somme par l'année totale 120 lb. 8 s. 2 d.

Valours en la court de Hans, contée à la S. Remy l'an 1314. Primiers cens de Petit-Ham, 5 s.; pour cens de Grant-Ham, 5 s. 7 d. et 1 obole; pour la tailhe 25 s.; pour la menue dime 6 s.

Valours en ladite court à noël ensiewant. Primiers cens de Petit-Ham 5 s.; pour cens de Grant-Ham 5 s. 7 d. et 1 obole; pour cens maistre Baduin 16 d.; pour la terre Moyzet, 2 d.; pour jours de flians, 18 d.; pour lins des quartres, 4 s. 6 d.

Valours à Hans la court à may ensiewant. Primiers pour cens de Petit-Ham, 5 s.; cens de Grant-Ham, 5 s. 7 deniers, 1 obole; pour jour de charues, 7 s. 6 d.

Somme par l'année 77 s. 10 d. 1 obole.

Valours en la court de Beffe pour l'an, tout contée en may, en l'an 1315. Primiers pour cens esceut à noël devant passient, 12 s. 6 d.; pour cens adonc esceut à may, 11 s. 6 d.; pour noveas acens, 4 s.; pour patronaige 5 s.; pour 1 courtil loweit, 12 d.

Somme par l'année 34 s.

[1]) *Velaine, Dep. von Landennes, Prov. Lüttich, 1b.*

Valours en la court de Wirice, contée par les eschevins à la saint-Remy l'an 1314: Primiers pour assise de cent et 4 charuwes, ai[a] deux chevails, 18 lb. 5 s. 9 d.; pour 5 manovriers 25 s.; pour 74 hommes 74 s.; pour noveas acens 51 s. 11 d.; pour wardes 51 s.

Monte 28 lb. 7 s. 8 d.

[Bl. 136a]. Valour dou court Wirice à noël ensiewant. Primiers pour cens des meils, 24 s.; pour cens Oede, 7 s. 6 d.; pour cens Sconar, 20 d.; pour cens Ewerart, 21 d.; pour cens Pimon, 4 d. 1 obole; pour le meil de Byhai, 12 d.; pour le meil dou Brueilh, 5 d.; pour le molin Philipar, 2 d.; pour centimeplait, 48 s.; pour la grande brassine d'Aine, 27 s. 6 d. et cyre 1 livre grosse et quarteron; pour la petite brassine d'Aine 7 s. 6 d. et cyre demi livre; pour la brassine de Morville[1] 7 s. 6 d. et cyre 1 livre; pour la brassine de Hobranville 8 s. et 1 livre de cyre.

Monte 6 lb. 15 s. 4 d. 1 obole.

Valour dou court Wirice à paskes ensiewant en l'an 1315. Primiers pour 109 charuwes, 19 lb. 18 d.; pour 47 manovriers, 23 s. 6 d.; pour 63 femmes, 31 s. 6 d.; pour cens de meils, 18 s.; pour cens Oede, 7 s. 6 d.; pour cens Sconar, 20 d.; pour cens Everar, 21 d.; pour centimeplait, 48 s.; pour le meils de Byhai, 12 d.; pour le meils de Bruel, 5 d.; pour le cens Pymon, 4 d. 1 obole; pour le molin Philipar, 2 d.

Monte 25 lb. 15 s. 4 d. 1 obole.

Valour en la dite court de Wirice à la saint-Jehan. Primiers pour centimeplait, 48 s.; pour cens de preis, 7 s. 6 d.; pour la grande brassine d'Aine, 27 s. 6 d., cyre 1 livre et 1 quarteron; pour la petite brassine d'Aine, 7 s. 6 d., cyre demi-livre; pour la brassine de Morville, 7 s. 6 d., cyre 1 livre; pour la brassine de Habranville 8 s., cyre 1 livre.

Monte 106 s.

Somme totale de la court Wirice par l'année: 66 lb. 4 s. 5 d.

Valours en la court de Mainil, contée à la saint-Remy 1314 ans. Primiers: pour assises de 27 charuwes et dimie, 4 lb. 16 s. 3 d.; pour la part monsignour contée le costeur, 6 d.; pour 6 manovriers, 3 s.; pour seize hommes, 16 s.; pour 1 homme c'on dist Luket, 2 s.; pour noveas acens, 6 s. 10 d.; pour cens et pour mouton, 35 s.; pour vies acens, 12 d.; pour menue

a) *Die Vorlage hat* 7, *Abkürzung für* et; *wir müssen indessen* ai *lesen, Nebenform für* à, *wie Natalis de Wailly in seiner Notice sur les actes en langue vulgaire du XIIIe siècle gezeigt hat [Notices et extraits des ms. de la bibl. nat. 28, 5].*

1) *Morville, Prov. Luxemburg.*

deme de Becommont, 18 d.; pour la terre le maichon, 15 d. et 1 obole; pour la terre Jehan de Tailhy, 6 d. et 1 ob.

Monte 8 lb. 3 s. 11 d.

Valour à court de Mainil, à noël esiewant: Pour centimeplait, 10 s. 6 d.

Valour de court Mainil à paskes 1315. Primiers pour assise de 27 charuwes, 4 lb. 14 s. 6 d.; pour la part monsignour, contée le cousteur, 6 d.; pour 7 manovriers, 3 s. 6 d.; pour 1 manorier et demi, 3 d.; pour 27 femmes, 13 s. 6 d.; pour 4 autres femmes, 4 d.; pour centimeplait, 10 s. 6 d.; pour rente retraite à forestiers, 2 s.

Valours de court de Mainil à la saint Jehan ensiewant. Primiers pour centimeplait 10 s. 6 d.; pour le preit Sokart, 8 d.

Monte: 7 lb. 6 s. 9 d.

Totale somme par l'année: 15 lb. 10 s. 8 d. en la court de Mainil.

Valour en la mairie de Sies[1], contée à la saint-Remy l'an 1314. Primiers pour cens de la saint-Johan, 7 s. 1 d. 1 obole; pour cens de la saint-Remy, 24 s. 3 d. 1 obole; pour noveas acens, 2 s. 10 d. 1 obole; pour tailhe, 60 s.

Monte 4 lb. 14 s. 3 d. 1 obole.

Valour en la dite mairie de Sieis en may ensiewant. Primiers pour 1 porc à maiour 15 d.; pour 1 poisson à maiour, 9 d.; pour cens dou tremedi, 6 s. 3 d. 1 obole; pour cens de may, 2 s. 4 d.; pour la prière de march 4 s. 8 d.; pour la tailhe de may 60 s.; pour la menue dime de Barveal, 21 s. 6 d.; pour issue de terre, 4 s.; pour la brassine qui est arse, 30 s.

Monte 6 lb. 11 s. 9 d. 1 obole.

Somme totale par l'année en la court de Sies, 11 lb. 6 s. 1 d.

[Bl. 136b]. Somme totale de la terre de Durbuy en l'an 14: 221 lb. 17 s. 2 d. 1 obole, le gros pour 8 d., monte à gros contat pour 16 deniers: 443 lb. 14 s. 5 d.

Pors: Item parvient chascun an à Durbuy: pour le molin de Barveal, 1 porc; le molins d'Amas, 1 porc; le molins deleis Durbuy, 1 porc; le molin de Nies, 1 porc; le molin d'Aine desos Vizine, 1 porc; Leumolin, 1 porc; le molin dele Fosse, 1 porc; pour le molin d'Aine desos Heiz, 1 porc.

Somme 8 pors, chascuns de valour de 40 s. tournois que solvent li eschevins; monte à paiement, li gros contat par 16 d., 28 lb.

Item i at 1 porc pour le molin de Sies qui estemeit est par eschevins à 40 s.

Poivre: Item doit par an l'egglize saint-Martin de Lyége, le

[1]) *Scy, Prov. Namur, 3b.*

jour saint Andrie, poivre 2 livres; item vat li passaige par aiwe en l'an quatuorze poivre 19 livres.

Somme poivre 21 livres, chascune estimée à 5 gros, monte 8 s. 9 d. gros tournois, valent 7 lb.

Item parvient à Durbuy par an fruttes, quant venue en est, qui povoit estre estimeit par an à 20 lb.; mais bien est certain que en l'an quatuorze ne en l'an 15 n'en i out pour 5 s.

Item parvient par an à Durbuy entour 1000 gelines, c'on estime à 22 lb. [a][1 à 6 d.], et chapons 330, estimeis à 22 lb. [a][1 à 16 d.].

Item de lainnes de nourechons et des dimes de la terre entour 400 pièces, chascune vailhant 2 gros tournois, montent à tournois de paiement 53 lb. 6 s. 8 d. Mais à savoir est et certains que celles amenrirent durement en l'an devantdit corant 1314, par tant c'om les jetat de la terre pour doutance de mailaige. Item aingnelins de dimes et de nourechons, estimeis à 60 s.

Item des estoffes que prendent on bois monsignour charlier qui font les chars pour les gens de la terre, et tourneurs d'escuelles et autres ovriers qui copent et ovrent morbois, 6 lb.

Item cyre de brassines de la terre si qu'il apirt desur par les comptes, 17 livres des grosses brisines, la livre 4 gros tournois, monte 5 s. 10 gros, valent 4 lb. 13 s. 4 d.

Item sont estimeis li fueres à 80 charées.

Somme par toutes revenues de la terre de Durbuy en deniers, estimée et contée en l'an 1314 ans, le gros pour seize deniers, 594 lb. 14 s. 5 d., sens les fruittes de Hembres et sens les fuers.

C'est ce qui en reva fors en deniers de la valour de Durbuy.

Primiers à ma damme de Luccembourg[1] qu'elle suet todis avoir, fors que en l'an 1314, 100 lb. de petit tournois, le gros pour 14 d., valent à paiement c'om conte en la terre de Durbuy, le gros pour 16 d., 114 lb. 5 s. 9 d.

Item à monsigour d'Useldenges pour son hommaige de teil monoe, c'om rechoit, 40 lb.[2]

A monsignour de Borsy pour son hommaige de celi mime monoe 10 lb.

A Hanri le castelain pour son hommaige et pour descainge de la haulteur et de ce qu'il avoit à Bomale et à Grimbermont que orendroit tient messires, 12 lb. Et est tout ce en héritaige.

a) *Von b hinzugefügt.*

1) *Beatrix, Mutter Heinrichs VII.*

2) *Robert, Herr von Useldingen, wurde Lehensmann Gerards von Luxemburg, Herrn zu Durbuy, für 20 Mark lütticher Geldes, angewiesen auf das Durchgangsrecht, 1297, Dec. 23 [Publ. 17, 84].*

A monsignour de Pietresemen pour son hommaige 30 lb., nient pais en l'an 14.

Aus hoir monsignour Huon jadis de *[Bl. 137a]* Thyennes pour hommayge 8 lb.

A monsignour Everar d'Oixen pour se dras qu'il demande sa vie, par letres monsignour, 30 lb., le gros pour 14 d., valent 34 lb. 5 s. 4 d.

A monsignour Henri de Vonnates pour cenrimes (?) 34 lb. 5 s. 4 d.

A Hostelet, l'uissier jadit à monsignour l'empereur qu'il at sa vie, par letres monsignour, 25 lb., le gros pour 14 d., valent 28 lb. 11 s. 5 d.

A mambours saint-Antone de Vienois, c'om lour doit anchiennement, 16 s.

A vestit de Thomgne pour anchiennes almoinnes des singnour jadit de Dourbuy, 40 s.[1]

A luminaire de ladite eglize de Thomgne, c'om lour doit par an, 20 s.

Pour le patronaige de ladite egglize, l'un an parmi l'autre, 16 s.

Pour le patronaige des eggliezes de Sies et de Chanteurive, 8 s.

A mambours qui détinent le pont de Durbuy, doit messires par an 40 s.

A mambours qui détinent le pont à Barveal, 40 s.

A doien de Durbuy pour ses soilers, 4 s.

Pour cens et rentes que doient terres parvenues en main monsignour, 5 s.

Item pour wardier la maison de Durbuy, fuit estimeit à monsignour Jehan d'Oixin en l'an quatuorze avoir en deniers, le gros pour 16 d., 120 lb.

Pour les wayges maistre Johan l'arbalestrier, en argent 7 lb.

Item convient vestir ma damme de Grantpreit[2], sa grande damiselle et l'autre menue qui vont à estimance de 30 lb.

Pour 1 robe pour le forestrier à cevaul et 1 autre pour le maistre arbalestrier, 12 lb.

Somme de ce qui fors en vat de la terre de Durbuy: 489 lb. 16 s. 10 d., le gros pour 16 d.

X.

C'est la vaillissance de la terre de Poylevache escrite en l'an 1309.

Poylevache[3]. Valent les bourgisies par an 40 s. tornois et de cens 10 d. treversiens.

Failize[4]. Valent la tailhe à la saint Remy tornois 16 lb. et pour

[1]) *Vgl. Annales d'Arlon, 3, 125.*

[2]) *Tochter Gerards von Luxemburg, Herrn von Durbuy. Ihr Sohn Gerard hatte 1303, December 29, zu Gunsten Heinrichs VII. auf Durbuy verzichtet; daher wol diese Verpflichtung von Seiten Heinrichs, Gerards Mutter und Schwestern zu kleiden.*

[3]) *Poilvache, Ruinen bei Houx, Prov. Namur, 3a.*

[4]) *Fallize, nördl. von Namur, 2a.*

les huezes 20 s.; de cens à la saint Remy 25 s. tornois. De ce at sainte Ysabeal de Spontin[1] 3 s. et l'abbie de Leffe[2] 18 d.; ensi demoure à monsignour 29 s. 8 d. tornois; item doit li maires à la saint Lorent de cens 5 s. tornois; li cens des courtil de Hourt[3] à tremedit 17 s. tornois; li cens de chapons, li jour saint Estene, 28 chapons, et gelines de cens 9; item doit Michars pour 1 courtil qu'i tient à Hourt, à la saint-Remi, 9 s. tornois; li vynages de Hourt par an tornois 20 lb. et 1 porc de 40 s. et pour les huezes 20 s.: pour le verot de Hourt doit-on à la touzsains 60 s. tornois; li mares 1 porc de 40 s. tornois par an; li cens de Lyesoigne[4] à la saint-Remy et à l'an renuf, 33 s. tornois; la taille de Sorines[5] à la saint-Remy 106 s. 8 d. Treversiens et pour les hueses 20 s. tornois; li cens d'Anhey[6] à l'an renuef 14 s. tornois; li cens de Bassailles[7] à la saint-Remy et à treme-jour 16 s. tornois et 2 chapons; item doit-on à la mairie, puelent croistre et des-croistre, 40 gelines; item doient 6 poissours à piet en Mueze, 12 s. tornoie; item doit chascuns courtilz de Hourt 2 s., ou apporteir unes letres qu'il en doient estre quite et monte bein à . . . . .; li wynages sor Leche[8], 20 lb. tornois; pour les rentes de Fraine[9], espealte 4 reys; pour les quartiers de Godines[10] avoine 1 muy. A Oyre[11] pour la loverie demy-muy de bleif moitable; pour la terre de Lonoit[12], 7 reys de bleif moitable; pour les quartiers d'Oyre, 21 muy et demi motable; *[Bl. 137b]* pour le quartiers de Hugomont[13] 24 muis 2 reis moitable; pour le lon sart 2 reys motable; la disme d'Oyre, puet croistre et amenrir, 40 muis motable et pour le huezes 20 s. tornois; cyre, 4 lb. et 1 porc de 40 s. tornois; la bouerie de Champalle[14] par an 100 muis motable; pour la terre de Franchiemont[15], 1 muy motable et 1 quarte; pour la terre qui fuit Symon en Presteval, avoine demi-muy; pour la terre Hubin, 2 reys motable; li molins d'Oyre vaut en la part monsignour par an moture 50 muis, le 2 pars blanche et le tiers grosse, et 1 porc de 40 s., 6 chapons et 4 oblies; li molins de Barges[16] par an 50 muis mouture et 1 porc de 40 s.; li molins d'Ouster en la part monsignour, commune mouture 25 muis et 1 porc de 40 s.; item à Avaigne[17] de rente-avoine 2 muis; de voerie à

1) *Spontin, Prov. Namur, 3a.*
2) *Prämonstratenser-Abtei zu Dinant, 3a.*
3) *Houx, Prov. Namur, 3a.*
4) *Lisogne, Prov. Namur, 3a.*
5) *Sorinnes, Prov. Namur, 3a.*
6) *Anhée, Prov. Namur, 3a.*
7) *Basseille, Dep. von Mozet, Prov. Namur, 2a.*
8) *Die Lesse.*
9) *Frêne, Dep. von Lustin, Prov. Namur, 2a.*
10) *Godinne, Prov. Namur, 2a.*
11) *Yvoir, Prov. Namur, 3a.*
12) *Loyers, Dep. von Lisogne, in wallonischer Aussprache Loy oder Lohi, 3a.*
13) *Hoyémont, Dep. von Crupet, Prov. Namur, 2a.*
14) *Hof Champalle, Dep. von Yvoir, Prov. Namur, 3a.*
15) *Franchimont, Prov. Namur, sw. von Dinant.*
16) *Bauche, Dep. von Evréhaille, Prov. Namur, 3a.*
17) *Awagne, Dep. von Lisogne, Prov. Namur, 3a.*

Evrehalle[1] avoine 10 reys; pour le corveis, avoine 16 muis; Item sennerie, puet croistre et descroistre, avoine 12 muis; item visconteit-spealte 8 muis; pour les chambiers de Hourt, de rente, avoine 9 muis; pour les nommes avoine, 2 muis; pour les corveis de Bacelles[2], avoine 10 reys; pour la brakenerie de Sorines[3], espealte 10 reys; item doit Chopain par an pour terre qu'il tient à Hour, 8 reys moittable; li terraiges de Sorines[3] vaut soile 15 muis.

En la mairie de Assesce[4] et d'Ywain[5].

Primiers valent la taille par an à la saint-Remy 24 lb.; de ce en prent messires Henris de Venates[6] qu'il tient en fies de monsignour, 23 lb.; demoure à monsignour 20 s. tornois, et pour les huezes 20 s. tornois; de cens à treme-jour, tornois 6 lb.; de cens à my-may, tornois 60 s.; pour le cens que Engoiealz de Corioles[7] tient en vaige pour fiés, tornois 7 s.; li vynaiges, puet par an croistre et amenrir, 9 lb. tornois et 1 porc de 40 s. tornois; li abrocages, par an . . . . .; li stalages, par an . . . . .; item gelines en la dite mairie 50 pièces; item valent les rentes de quartiers, au muy de grinnier, spealte 142 muis 4 reys; avoine 45 muys 2 reys; li maires doit 1 porc de 40 s. tornois; item visconteit-avoine, 9 muis; item sennerie-avoine, 5 muis; sennerie spealte, 2 muis; pour le corveis, avoine 18 muis.

Jaives[8]. Valent la brassine par an, 1 gros pour 16 deniers, 4 lb. 10 s. et cyre 2 lb., poyvre 2 lb.; pour le cens de Spynoit[9] à 2 termines tournois 16 s.; pour les cens d'Ohay[10] à 2 termines 30 s. tornois; la tailhe à la saint Remy, tornois 16 lb.; pour les huezes, 20 s.; li maires doit 1 porc de 40 s.; pour la rente de Spynoit, avoine 12 reys, et gelines 12 pièce de la rente et 2 chapons de rente; pour la grant voerie[11], speate, à grant muy, 3 muis; item doit dame Hawis de rente espeate 18 reys; pour la brassine de Javes, espealte 8 reys; pour la petite voerie de Javes, avoine 8 reys; li enfans Pygo pour hireitaige qu'il ténent, espealte 4 reys; item la grosse disme de Javes, 170 muis moitable et 2 pors de 4 lb. et cyre 30 livres et pour les huezes 20 s.; la menue disme par an tornois 14 lb., 1 porc de 40 s. et cyre 6 livres et pour les huezes 20 s.; li molins de Hoeul[12] et de la Scaile, mouture à grant muy, 65 muis; de ce enporte

1) *Evréhaille, Prov. Namur, zwischen Yvoir und Houx, 3a.*
2) *Basseille, 2a.*
3) *Sorinnes, 3a.*
4) *Assesse, Prov. Namur, 2a.*
5) *Yvoy, Dep. von Maillen, Prov. Namur, 2a.*
6) *Venatte, Dep. von Crupet, Prov. Namur, 2a.*
7) *Corioule, Dep. von Assesse, Prov. Namur, 2a.*
8) *Gesve, Prov. Namur, 3a.*
9) *Ist mir unbekannt.*
10) *Ohey, Prov. Namur, 2b.*
11) *Ursprünglich 10 Mut, welche durch S. Peter von Lüttich zu bezahlen waren; 1298 Juni 30 schenkte Heinrich VII. 7 derselben der Liebfrauenkirche zu Huy [Public. 17, 85].*
12) *Houyeux, Dep. von Gesve, 2b.*

messires Wilhaumes de Spontin la moitiet; valent pour les huezes 20 s. et doit chascuns molins 2 livres de cyre; li molins de Hourt[1] à grant muy 24 muis mouture; de ce enporte messires Wilhaumes de Spontin le quart, le vintime moins, et 1 porc par an; pour les corveies en la dite mairie avoine à muy dou grenier, 4 muis; encores y at messires bois; quant la passon adresse, si puet valoir entour *[Bl. 138]* 42 lb. tornois; et toutes ces chozes dessusdite puelent croistre et descroitre.

Scaltin[2]. Primiers valent la tailhe à la saint-Remy 6 lb. tornois et pour les huezes 20 s. tornois; li maires doit 1 porc de 40 s. tornois; pour les courveies, avoine 15 muis; pour voerie, avoine 5 muis qui font à muy dou grenier 7 muis; li nuef molin de Spynoit par an à grant muy, commune mouture 22 muis et 1 porc de 40 s. tornois; li stordoir dou vies molin 60 s. tornois; et puelent toutes ces chozes croistre et amenrir.

Legnon[3]. Primiers valent la taille à la saint Remy 6 lb. tornois; pour les assises de Nehaym, tornois 10 s.; pour les huezes de la tailhe, tornois 20 s.; item li maires 1 porc de 40 s. tornois; pour le corveies avoine 18 muis; de foresterie spealte 6 muis.

Fallemaigne[4]. Primiers valent la tailhe par an à la saint-Remy tornois 20 lb. et pour les huezes 20 s. tornois; li maires doit 1 porc de 40 s. tornois; pour corveies, avoine 14 muis.

Havines[5]. Primiers pour les cens le londemain de l'an renuef, tornois 26 s. 8 d. et 1 obole; pour les cens à la saint-Jehan par an 21 s. tornois; valent ausi à la saint-Remy 21 s. tornois; pour les avoleis, tornois 22 s.; à Havines et Lychoire[6] at 28 bourgois demorans desos monsignour et doit chascun par an à la saint-Remy 28 d. qui montent à 74 s. 8 d.; à noël doit-on 5 chapons et 2 gelines; et chascuns des hommes monsignour de Havines et de Lichoire doient par an 1 gelline qu'il at; et qu'il n'at gelline, si en doit alleir quite, et monte à 25 gellines; li yawe par an tournois 30 s.; les corveies à vygneies à la saint-Remy 17 s. tornois; à vigneies espealte de rente 1 reys; à vygneies 2 gelines; pour le cens de vygneies tornois 9 s.; li molins par an, mouture 80 muis, 1 porc de 40 s. tornois et cyre 4 livres grosses; les rentes de Havines par an, soile 8 muis et demi, avoine 8 muis et demi; li maires 1 porc de 40 s. tornois et encores 1 porc de 5 s. de Chalon qui est des droitures le prévost; item chascuns feus de Havines et à Lichoire doit de visconteit-avoine 2 reys, et li hons et la femme veve 1 reys, et li rechoit li maires de Fokant[7]

1) *Houte, Dep. von Gesves, 2b.*
2) *Schaltin, Prov. Namur, 2b.*
3) *Leignon, Prov. Namur, 3b.*
4) *Falmagne, Prov. Namur, 3a.*
5) *Havenne, Prov. Namur, 4a.*
6) *Lissoir, Prov. Namur, 3a.*
7) *Focan, Prov. Namur, 4a.*

et en conte aveukes sa mairie; si monte à . . . . .; item à Havines at bourgois afforains 13; item valent li vynage à nuef molins par an, le gros 14 d., 20 lb. tornois, pour le huezes 20 s. tornois, et 1 porc de 40 s. tornois et 50 anguilles.

Martinvesin[1]. Primiers valent les rentes de bourgois 4 lb. 8 s. 8 d.; item 16 s. 6 d. 1 obole; li maires doit 1 porc de 40 s. tornois; à noël, de rentes, chapons 8; à paskes, de rente, gelines 9; froment de rente à noël 5 muis et avoine 7 muis et demi; spealte 30 muis; item valent li molins mouture 20 muis et demy porc et cyre 2 livres.

Fokant. Primiers valent la tailhe à la saint-Remy 10 lb. tornois; pour les huezes 20 s. tornois; li maires doit 1 porc de 40 s. tornois; avoine de visconteit 20 muis; pour l'assence dou wyvier avoine . . . .

Viruel[2]. En la mairie de Viruel. Primiers pour les assises à la saint-Remy 9 lb. 7 s.; pour hutaige de bois, 70 s.; pour le cens à la saint-Johan 16 s. 5 d.; à noël chapons 25 pièces et 12 gelines; as vennes de Muese 53 anguilles; li grans vynaiges.

Graydes[3]. Primiers valent li vynages par an, le gros pour 14 d., 20 lb., 1 porc de 20 s. parisis, contant 1 gros pour 10 deniers et mailhe, et cyre 2 grosses livres et pour les huezes 20 s. tornois; de cens à may et à l'an reneuf, parisis, le gros pour 10 d. et 1 obole, 23 s. 8 d.; pour lowier de terres, 13 s. parisis; li abrocages par an, parisis 8 s. et doit chascuns bourgois *[Bl. 138b]* par an 21 parisis, si montent à 61 s. 8 d.; et encores chascuns bourgois 2 malle d'avoine, si monte à 70 melle qui valent . . . . .; doit chascuns bourgois 2 chapons qui montent à 70 chapons; la messeire 5 s. parisis; cilz qui ne sont mie bourgois, 10 s. parisis; li molins par an soile 64 melle qui valent . . . . .; pour les huezes 20 s. et 1 porc de 20 s. parisis, cyre 2 grosses livres, chapons 4, oblies 4; li fours par an soile 54 melles qui montent à . . . . . et pour les huezes 20 s., cyre 2 livres et 4 oblies; li terraiges par an soile 50 melle, valent . . . . . .; pour les huezes, le gros pour 14 d., 20 s., 1 porc de 40 s. et 2 livres de cyre; doit li maires 1 porc de 40 s. et à prévost 1 de 10 s.; li forestriers 6 gelines et y at messires 1 preit que li sergens despendent, dont on feroit bien le profit monsignour.

Measin[4]. En la mairie de Measin. Primiers valent les assises à may et à la saint Remy parisis petis 12 lb.; valent li cens à may et à la saint Remy tornois 40 d.

[1]) *Martouzin, Prov. Namur, 4a.*
[2]) *Vireux-Wallerand, Fr., Ardennes.*
[3]) *Graide, Prov. Namur, 5a.*
[4]) *Maissin, Prov. Luxemburg, 5b.*

On ban de Vilance[1]. Primiers pour les assises des charuwes à may, dont il en at 25, et doit chascune 24 s., le gros pour 10 d. et maille; si monte à . . . . . ; pour le vynage, le gros pour 14 d., 75 s.; pour le foinc dou bruil, le gros pour 14 d., 4 lb. pour loweir de terres, le gros pour 14 d., 60 s.; pour les bourgizies d'Anloit[2], gros pour 10 d. et obole, 60 s.; pour les rentes dou Champ[3], gros pour 10 d. et obole, 40 s.; li molins, soile 62 muis et chapons 62 et 2 pors qui doient valoir 20 s. de ligois; pour 25 charuwes, dont chascuns doit 1 muy de soile et 1 muy d'avoine, si monte soile 25 muis, avoine 25 muis, et gelines 280; pour le terraige d'Arville[4] soile demi-muy; à Anloit chapons 30; en la ville dou Champ gelines 9; en la dite ville avoine 3 muis 1 quarte moins; à Anloit, avoine 8 muis.

Velins[5]. Primiers vaut la taille à la saint Remy 45 lb. tornois, et pour le huezes 20 s. tornois; li vynages de Fay[6] et de Velins 35 lb. tornois; à Tellins[7] d'assises 4 lb. 8 s.; à Restaigne[8], d'assises par an 52 s. tornois.

Lompreit[9]. Valent li cens à tremedi et à la saint-Remy, tournois 100 s.; pour les bourgizies par an à la saint Remy 6 lb. 10 s.; valent li tonnul par an 6 lb. 10 s. tornois et 1 porc de 40 s.; pour rentes, de chapons 13 et 8 gelines; pour rentes d'avoine 46 muis 2 reys; à Froylleu[10] de rentes, moitable spealte et avoine, 14 muis; li fours de Lompreit par an soile 10 muis et 1 porc de 20 s.; li molins de Lompreit par an mouture 43 muis et 1 porc de 40 s.; li maires de Lompreit 1 porc de 40 s.; li cens de saint-Hubert 20 s.; li terraiges soile, 6 muis; pour l'afforaige, 24 s.; pour la passon dou bois dou Froydefontaine[11], 16 s.

Avenne[12]. Primiers valent la taille à la saint Remy tornois petis 6 lb.; pour les huezes 20 s.; pour le cens de la saint Johan 14 s. 6 d. parisis; encores à celui termines de cens 2 s. tornois; de rente à la saint Andreu, soile à la mesure saint Hubert, 4 muis qui valent à la mesure de Lompreit soile 6 muis; de rente, parisis 21 s. 4 d.; li terraiges à la mesure saint Hubert 20 muis qui font à la mesure de Lompreit 20 muis 40 reys; item doit 1 hons de terre qu'il teint, à la mesure saint Hubert, avoine 6 quartes; item vaut li vendaiges d'un preit par an, parisis 8 s.; rentes de chapons 26 pièces; *[Bl. 139a]* item doit li maires

[1]) *Villance, Prov. Luxemburg, 5b.*
[2]) *Anloy, Prov. Luxemburg, 5b.*
[3]) *Ochamps, Prov. Luxemburg, 5b.*
[4]) *Arville, Prov. Luxemburg, 4b.*
[5]) *Wellin, Prov. Luxemburg, 4b.*
[6]) *Fays-Famenne, Dep. von Sohier, bei Wellin, 4b.*
[7]) *Tellin, Prov. Luxemburg, 4b.*
[8]) *Resteigne, Prov. Namur, 4b.*
[9]) *Lompré, Prov. Luxemburg, 4ab.*
[10]) *Froidlieu, Dep. von Sohier, bei Wellin 4b.*
[11]) *Froidefontaine, Dep. von Vonéche, Prov. Namur, 4a.*
[12]) *Avenne, Prov. Luxemburg, 4b.*

1 porc de 40 s.; et y at messires dou bois quant il adresse de passon si avant.

Et n'est nulle mention faite ens ès chozes desusdites des foinc, des preis, des demorances, des formariages, des services de terre, des amendes et de pluissours autres aventures; et n'est ausi nulle mention faite des vendaiges des bois.

288. [VII]. Saarburger Kellnereirechnung für das Jahr 1327 Mai 8 f., nebst Recess vom 10. Mai 1328.

Or. Koblenz St. A. 3 gut erhaltene Pgtbll. von 64, 21 und 73 cm. Länge und durchschnittlich 11½ cm. Breite, mit Ausnahme des letzten einseitig beschrieben und am untern Ende zusammengeheftet. Im Allgemeinen enthält Bl. 1 die Einnahmen, Bl. 2 die im liber domini *verzeichneten Ausgaben, Bl. 3a die andern Ausgaben und Bl. 3b den Abschluss und die Decharge. Auf Bl. 3b oben* Computatio Iohannis celerarii in Sarburg facta sub anno M°. CCC°. 27 die VIII mensis maii usque I*ohannis baptiste 28 von der Hand des Schreibers der Rechnung. In der ganzen Rechnung ist, namentlich in den Summen, vielfach corrigiert, teilweis von der Hand des Kellners selbst, welcher die Rechnung schrieb, teilweis von der Hand, welche Bl. 3b den Rechnungsabschluss und die Decharge schrieb. Beide Hände gleichen sich ziemlich, es ist daher der Versuch unterlassen, sie bei den kleinen Verbesserungen der Rechnung auseinander halten zu wollen.*

Die Rechnung zerfällt in vier Teile: 1. Recepta*; 2.* Distributum in libro domini*; 3.* Distributum per cellerarium*; 4. Recess [Bilanz und Decharge, welche noch nicht genau getrennt sind]; die Teile sind wieder nach den Rubriken a.* Triticum*; b.* Siligo*; c.* Avena*; d.* Vinum*; e.* Pecunia*; f.* Pisa*; g.* Porci (perne)*; h.* Boves *i.* Pulli*; k.* Pera*; l.* Piper*; m.* Anguille *gegliedert.*

Rechnungsmünze und Mass: 1 mr. [Trierisch] zu 20 s. zu 12 d. zu 2 oboli 1 carr. zu 6 am. zu 30 sextarii; 1 mlr. zu 8 fercelle.

1. [Bl. 1]. Recepta per me Iohannem celerarium in Sarburg sub anno domini M°. CCC°. XXVII°.

a. Receptum tritici.

Primo de molendino in Sarburg 28 mlr.

De decima in Lutorf[1] 22 mlr. cum dimidio.

De precaria in Heilfelt[2] 4 mlr.

De iure advocatie sancti Mathie[3] 1 mlr.

Item de recessu[4] 65 mlr.

Summa tritici cum recessu 120 mlr. cum dimidio.

b. Receptum siliginis.

Primo de villicatione in Emsche[5] 13 mlr. cum dimidio.

[1]) *Littorf, ¾ Stunde w. Saarburg, 10c.*

[2]) *Helfant, sww. Saarburg; nicht weit von der Mosel, 10c.*

[3]) *Bezieht sich auf die Vogtei über die Matheiser Güter in Pellingen, Hentern, Lampaden und Umgegend; 9.10c.d.*

[4]) *Ueberschuss aus vorjähriger Rechnung.*

[5]) *? Ob Ensch an der Mosel bei Schleich, 8d.*

De decima ibidem 175 mlr.
De medema in Cerve[1] 16 mlr.
De medema in Hulspach[2] 80[a] mlr.
De censibus in Marceto[3] 3 mlr.
De decima ibidem 77 mlr.
De molendino in Sarburg 28 mlr.
De medema in Luka[4] 1 mlr.
De decima in Manninbach[5] littoris[b] 22 mlr. cum dimidio.
De censibus in Maninbach[c] 4 mlr.
De exactione in Heilfelt 4 mlr.
[d]Item de censibus in Maninbach 4 mlr.[d]
Item de recessu 170 mlr.
Summa siliginis cum recessu 594[e] mlr.[6].

c. Receptum avene.

Primo de villicatione in Emsche 6 mlr.
De decima ibidem 20 mlr.
De domo apud Nûnhusen[7] 2 mlr.
De iure dicto jegerrecht in Ockevan[8] et Schoden[9] 5 mlr. cum dimidio.
De iure dicto naitselde in Cerve 70 mlr.
De iure zidilhuve in Britta[10] 2 mlr. cum dimidio et 2 fercellas.
De advocatia in Konz[11] 2 mlr.
De censibus in Marceto 3 mlr.
De decima ibidem 77 mlr.
Item de iure dicto vodereven in Buriche[12] 1 mlr. cum dimidio.
De precaria in Manninbach 5 mlr.
De precaria in Heilfelt 8 mlr.
De advocatia sancti Mathie ibidem 12 fercellas.
De 15 domibus ibidem 2 mlr.
Item de iure dicto montschaf in Loisme[13] 5 mlr.
De iure zidilhûve in Bacheim[14] 22 ferc., que pluribus annis solute non fuerant.

a) *Von der Ziffer* lxxx xxx *auf Rasur.* b) *So für ursprüngliches* ibidem, *das durchgestrichen.*
c) ? d) *Unterstrichen.* e) *Die Ziffer* vc. xciiij *teilweis auf Rasur.*

1) *[Nieder- Ober-] Zerf 1 Meile ö. Saarburg; 10d.*
2) *Waldhölzbach sw. Zerf, im Schwarzwalder Hochwalde, 10d; oder Saarhölzbach, 10c.*
3) *Merzig an der Saar, 11d.*
4) *Niederleuken an der Saar, unterhalb Saarburg, 9c.*
5) *Mannebach, 3/4 Stunde nw. Saarburg, 9c.*
6) *In Wahrheit 614 mlr., den doppelt verzeichneten Posten Zins in Mannebach [4 mlr.] abgehalten.*
7) *Welches Neuhaus, bleibt fraglich.*
8) *Ockfen an der Saar, unterhalb Saarburg, 9c.*
9) *Schoden an der Saar, 9c.*
10) *Britten w. Losheim, 1 1/2 Meilen von Saarburg, 10d.*
11) *Konz am Zusammenfluss von Saar und Mosel, 9c.*
12) *Beurig jenseits der Saar gegen Saarburg, 10c.*
13) *Losheim nö. Merzig, 11d.*
14) *Bachem s. Losheim, 11d.*

Item in Grimeldrot[1] quelibet domus dimidium mlr., extendit se summa ad 18 mlr.
Item de recessu 90 mlr.
Summa avene cum recessu 322 mlr.
d. Receptum vini.
Primo de cremento retro castrum ibidem 1 am.
De cremento in Conz 1 carr.
De decima in Emsche et Ockevan 2 carr. cum dimidia.
Item a celerario palatii Treverensis post purificationem beate virginis[2] 10 am. cum dimidia.
[a]Item ab eodem dicto tempore 3 am. cum dimidia[a].
Item de recessu 7 am.
Summa vini cum recessu 7 carr. 1 am.[b].
e. Receptum pecunie.
Primo de exactione annuali in Emsche 50 lb.
De villicatione ibidem 9 lb.
De venna dicta Werneriswer in Emsche 40 s.
Item de Sterbinswer 40 s.
De censibus in Buriche 5 s.
De censibus in Cerve 28 s.
De censibus in Hulsbach 25 s.
De exactione ibidem 9 lb.
De iure dicto zidelhuve in Britte 30 s.
De iure scutellarum ibidem 13 d. cum obolo.
De censibus in Marceto 19 s. 2 d.
De iure dicto dema 53 s. ibidem.
[c]Item de banwin ibi[c]dem cedenti circa 7 annos hoc anno 4 lb. 10 s.
De capellano in Marceto 45 s.
De capellano in Perle[3] 45 s.
De ripa in Sarburg 5 s.
De iure circulorum ibidem 5 s.
De censibus fori ibidem in pascha 9 s.
De censibus domorum[d] in Sarkowe 5 s.
De iure porzrecht 3 s.
De 2 vineis in Sarburg 2 s. census.
De precaria in Luke 3 lb.
De censibus ibidem 5 s.
De exactione in Manninbach 3 lb.
De campo ibidem 10 s.

a) *Durchstrichen, doch ist der Posten mit summiert.* b) *In der Summenziffer vielfach corrigiert.*
c) *Auf Rasur.* d) *Hier folgt ein durchstrichenes* ibidem.

1) *Greimerath söö. Saarburg, 10d.*
2) *Februar 2.*
3) *Perl nicht weit von der Mosel n. Sierck, 11c.*

[a]Item de piscibus fori in Marceto hoc anno 4 lb. 10 s.[a].
[b]a sculteto de dema 4 lb.[b].
De precaria auctumpnali et maii in Heilfelt 5 lb.
Item receptum a domino Th. presbytero 20 s.
Item de recessu 26 lb. 22 d. cum obolo.
Summa pecunie cum recessu 129[c] lb. 7[d] s. 2 d.[1].
f. Receptum pisorum.
Primum 1 mlr. de decima in Marceto.
Item de recessu 4 fertones cum dimidia.
Summa pisorum cum recessu 1 mlr. cum dimidio et dimidiam fercellam[e].
g. Receptum porcorum.
Primum de [f]molendino in Sarburg[f] 3[g] et 1 porcellum.
De [f]villicatione[f] in Emsche 1. item 1 porcellum.
De villicatione in Heilfelt 1.
De villicatione et hereditate[h] domini in Marceto 2.
De villicatione in Sarkowe 1 et 1 scapulam.
De villicatione in Hulspach 1.
Item de recessu 2 porcellos.
Summa porcorum cum recessu 9 et 4 porcellos et 1 scapulam.
h. Receptum boum.
Primo in Scheide[2] de iure hertmal 1.
Item Emsche de iure predicto 1.
In Buriche 1.
In Seriche[3] 2 vitulos.
Summa boum 3 et 2 vitulos.
i. Receptum pullorum.
Primo per totum integrum annum in terra domini 290[i].
Summa pullorum 290[i].
k. Receptum cere.
Primo undique locorum cedente domino cera habui in universo 34 lb.
Summa 34 lb.
l. Item recepi 6 lb. piperis.
m. Item de decimis domini 35 anguillas.

2. [Bl. 2]. Distributum in libro domini.

Primo anno domini M°.CCC°.XXVII°. sabbato IIII[a]. die iulii in sero venit dominus Sarburg. coquina pis.[k] de provisione in ovis et caseis 28 d. Summa[l]...
In pa*ne* 10 s., in vino 20 sext., in pabulo[4] 2 mlr. cum dimidio.

a) *Radiert, aber noch lesbar.* b) *Zusatz.* c) *Corr. aus* cxxiij. d) *Corr. aus* xvij. e) *So statt* duas fercellas. f) *Auf Rasur.* g) *Corr. aus* ij. h) heredítatete. i) *Von der Ziffer* ij°.xc xc *auf Rasur.* k) *So.* l) *Die Angabe der Summe fehlt.*

1) *Die Summe bleibt uncontrolierbar.*
2) *Scheiden nö. Britten, 10d.*
3) *Serrig am rechten Saarufer oberhalb Saarburg, 10c.*
4) *Hafer.*

Die dominica v[a]. iulii in car*nibus* bo*vinis* 27 s., in 1 muto[a] 7 s., in 2 vitulis 16 s., pullis de terra 9, in lardo quatuor perne, in ovis 19 d., in alleo 6 d., sal de pernis in scutellis 5 s. In pa*ne* 34 s., in vino 2 am. 10 sext., in pabulo 2 mlr. 2 ferc., in po*mis* 12 d., in fabrica 28 d.

Anno domini M°. CCC°. XXVII°. feria IIII[a]. penultima decembris venit dominus Sarburg. 1 bos, cuius media pars venit de provisione celerarii, alia de burgravio[1], in pullis 12 de terra, in ovis 12 d., in alleo 5 d., in sinapo 8 d. In pabulo 1 mlr. cum dimidio, in pane domus[2] 1 mlr., in vino 2 am., in pabulo 3 mlr. 3 ferc.

Feria v[a]. ultima decembris 1 bos de provisione celerarii, in pullis 24 de terra, in alleo 5 d., in sinapo 8 d., in ovis 12 d., in lardo 1 quart., de provisione in 1 vitulo 7 s. In pa*ne* al*bo*[3] 1 mlr., in pa*ne* domus 1 mlr. cum dimidio, in vino 2 am. [b]cum sextario[b], in pabulo 3 mlr.

Feria VI[a]. prima ianuarii pis.[c] presentis in allecibus et buckingis 4 s. 5 d., in ovis 2 s., in caseis 4 s., in oleo 29 d., in sale hiis diebus 1 ferc., in pisis 1 ferc., in scutellis 6 s. In pa*ne* al*bo* 1 mlr., in pa*ne* domus 1 mlr. cum dimidio, in vino 2 am. 5 sext., in pabulo 2 mlr. 5 ferc., in po*mis* 3 s., in fabrica 9 s. 4 d.

Sabbato in pa*ne* al*bo* dimidium mlr., in vino dimidiam am.

a. Summa tritici 4 mlr. [b]cum dimidio[b].
b. Summa siliginis 4 mlr.
c. Summa avene 13 mlr. 6 ferc.
d. Summa vini 1 carr. 3 am. 20 sext.
e. Summa pecunie 7 lb. 9 s. 1 d.
f. Summa pisorum 1 ferc.
g. Summa pernarum dimidia perna.
h. Summa boum 1 cum dimidio.
i. Summa pullorum 46[d][4].

3. [Bl. 1 Schluss]. Distributum per me Iohannem anno sub eodem.

a. Distributum tritici.

Primo feria VI[a]. XXVI[a]. die novembris venerunt archidiaconus Treverensis et decanus sancti Simeonis ac Th*ielemannus* magister coquine Sarburg, habuerunt in pa*ne* al*bo* 2 fercellas.

Item hominibus ducentibus porcos in nativitate domini 2 fercellas.

Summa tritici dimidium mlr.

Summa distributi tam in libro quam extra 4 mlr. cum dimidio.

a) *So.* b) *Durchstrichen.* c) *So?* d) *So statt ursprünglicher gestrichener* XXXVIJ.

[1]) *Gemeint sind der Kellner und der Burggraf von Saarburg, wie die Summa zeigt.*
[2]) *Roggenbrot? hausbacken Brot?*
[3]) *Weizenbrot? gekauftes Brot?*
[4]) *Die Rechnung stimmt nicht ganz für die Posten g und i.*

b. [Bl. 2]. Distributum siliginis.
Primo sculteto de Sarburg pro pensione sua 12 mlr.
Item 4 vigilibus castri et 1 portenario 30 mlr.
Item pro expensis mei Iohannis 6 mlr.
Item ortulano ibidem 2 mlr.
De pratis dictis brûel in Emsche metendis 17 ferc.
Naute in Ham[1] dimidium mlr.
De pratis predictis apud Emsche custodiendis et para[a]*ndis dimidium*[a] mlr.
Item feria v[a]. in septimana penitentie scilicet xii die aprilis venit *Henricus* venator cum suis famulis Sarburg et mansit ibidem usque v diem iulii, habuit in pa*ne* domus 8 mlr.
Item venit idem *Henricus* in vigilia beati Micahelis[2] una cum 3 famulis et 26 canibus, et mansit ibidem usque xxiii diem decembris, habuit in pa*ne* domus 14 mlr.
Item sabbato xxvii[a]. ianuarii venit idem *Henricus* in Cerve cum 2 famulis et 24[b] canibus et mans*it*[a] ibidem per quindenam, habuit in pa*ne* domus 3 mlr. cum dimidio.
Item ix[a]. die iulii venit dominus *Petrus* decanus Sarburg cum officiatis domini, habuit in pa*ne* domus 1 ferc.
Item xxvi[a]. die novembris venit idem . . decanus cum archidiacono Treverensi, habuerunt in pa*ne* domus dimidiam ferc.
Item tectori petrarum ibidem existenti per 8 dies [c]habuit[c] in pa*ne* domus 1 ferc.
Item venit ibidem Iohannes Ottervenger et mansit ibidem, habuit in pa*ne* domus 2 mlr. item eidem pro pensione 2 mlr. item de anno preterito eidem non persoluto 1 mlr.
Item cuidem Gileto armigero 2 mlr. de iussu magistri coquine.
Item expendit Nic*olaus* carpentarius domini 8 diebus in pa*ne* dimidium mlr. cum familia sua.
Item misi cellerario palatii Treverensis 4 vicibus 228 mlr. cum dimidio siliginis, de quibus quitantias habeo ab eodem.
Item pro vecturis vini et bladi domini in Sarburg 6 ferc.
Item pro vindemiis in Emsche comparandis 3 ferc.
Summa 316 mlr. cum dimidia ferc.
Summa tam in libro quam extra 320 mlr. cum dimidia ferc.

c. Distributum avene.
Primo sculteto de Sarburg pro pensione 20 mlr.
Item mihi Iohanni 12 mlr. de iussu magistri coquine.
Item feria [d]iii[a].[d] v[a]. in septembri penic*atore*[3] magistro *Henrico* venatore

a) *Verwischt.* b) *So für durchstrichenes* xx. c) *Durchstrichen.* d) *Gestrichen.*

[1]) *Hamm an der Saar bei Kanzem oder Serrig, 9.10c.*
[2]) *September 28.*
[3]) *Rebhuhnjäger, Duc. s. v. pernicator und penicula.*

ibidem existente cum canibus, habuit in pabulo a XII[a]. die aprilis usque V diem iulii 31 mlr. cum dimidio.

Item idem *Henricus* circa festum Micahelis[1] veniens ibidem [a]mansit ibi usque XXIII diem decembris, habuit in pabulo 40 mlr. cum dimidio.

Item idem *Henricus* existens apud Cerve per quindenam cum canibus et equis habuit in pabulo 7 mlr. 1 ferc.

Item die IX[a]. iulii decano sancti Simeonis existenti in Sarburg cum aliis pluribus, habuit in pabulo 2 mlr.

Item idem decanus veniens de Mediolacu[2] a commendatione abbatis olim ibidem, habuit in pabulo 7 ferc.

Item die XXVI[a]. novembris archidiacono et decano ibidem existentibus, habuerunt in pabulo illo sero 1 mlr. 2 ferc.

Item Iohanni Ottervenger existenti ibidem cum canibus suis [b]pluribus vicibus[b], habuit in pabulo 5 mlr. [c]cum dimidio[c].

[b]Item pro pabulo 1 asini a die XVII septembris usque nativitatem domini 1 mlr. 6 ferc.; qui tunc obiit[b].

Item misi celerario Palatii pluribus vicibus 145 mlr., super quibus suas habeo quitantias.

[b]Item pro pabulo cuiusdam alterius asini a die XVII[a]. septembris usque diem beatorum Petri et Pauli apostolorum scilicet XII[d] septembris 5 mlr. 1 ferc.

Summa 272[e] mlr. [c]cum dimidia[c] 1 ferc.

Summa tam in libro quam extra 285[f] mlr. 7 ferc.[f] *[cum dimidia].*

d. Distributum vini.

[c]Primo po pensione mea annuali 3 am.[c].

Item hominibus ducentibus porcos in nativitate domini 8 sext.

Item a XII die aprilis usque quintam diem iulii habuit magister *Henricus* venator in vino 3 am. 4 sext. cum dimidio.

Item a vigilia beati Micahelis[3] usque XXIII.[am] diem decembris idem magister Hen*ricus* habuit in vino 3 am. 1 sext.

Item IX[a]. die iulii venit dominus *Petrus* decanus cum officiatis domini, habuit in vino illo sero dimidiam am.

Item idem decanus veniens de Mediolacu[2] habuit illo sero in vino 6 sext.

Item feria VI[a]. XXVI die novembris venit idem decanus Sarburg, habuit in vino 8 sext.

Item tectori petrarum ibidem existenti per 8 dies, habuit in vino 6 sext.

Item Iohannes dictus Ottervenger veniens ibidem pluribus vicibus habuit in vino 25 sext.

Item magistro *Nicolao* carpentario veniente Sarburg V die martii, habuit in vino una cum filio suo per 8 dies 12 sext.

a) et mansit. b) *Zusatz.* c) *Gestrichen, aber unten in der Summe mitgerechnet.*
d) xlj. e) *Von* ij[c].lxxij ij *auf Rasur.* f) *Auf Rasur.*

1) *September 29.* 3) *September 28.*
2) *Mettlach an der Saar s. Saarburg, 10.11c.*

Summa 1 carr. 2 am. 25 sext. cum dimidio.

Summa tam in libro quam extra 3 carr. [a]cum dimidia[a] 15 sext. cum dimidio.

e. Distributum pecunie.

Primo por*tenario* et 4 vigilibus 50 s.

Item a XII[a]. die aprilis usque V diem iulii magistro H*enrico* venatore existente ibidem se tertio, habuit in coquina 4 lb. 10 s., item in fabrica 10 s.

Item a vigilia beati Micahelis[1] usque XXIII.[am] diem decembris idem H*enricus* existens ibidem se 4°. habuit in coquina 8 lb. 10 s., item in fabrica 11 s. 6 d.

Item idem H*enricus* venit Cerve et mansit ibidem per quindenam, habuit in coquina se tertio 30 s., item in vino empto 33 s., item in fabrica 5 s.

Item pro sallario famulorum portantium tribus vicibus annonam super litus ad navim ductam Treveris [a]in Pallatium[a] 30 s. 4 d.

Item pro prato dicto bruel metendo apud Keriche 7 s.

Item pro vindemiis apud Emsche per octo dies comparandis 32 s.

Item pro torculari reficiendo et 2 doleis et aliis diversis 30 s. Treverenses.

Item pro 3000 scindelarum emptis ad horreum in sweien 15 s.

Item pro 1 camprat et 2 paribus rotarum et dictis schůten 16 s.

Item ad reparandum instrumenta ferrea ad dictum molendinum 8 s.

Item in 200 ulnis linei panni emptis per Muskenum pro lintigaminibus ad castrum pro factura dictorum lintigaminum 5 s.

Item pro novo curru empto ad usum castri 12 s.

Item pro expensis[b] tectorum petrarum 8 diebus 2 s.

Item 2 lapicidis reparantibus gradus celarii ibidem 5 diebus 21 s.

Item pro 1 rota nova ad molendinum faciendum 16 s.

Item nona die iulii venit dominus P*etrus* decanus cum officiatis domini Sarburg, habuit in coquina illo sero 20 s., in p*ane* empto 6 s.

Item Iohannes Ottervenger habuit pluribus vicibus in coquina 10 s.

Item magister N*icolaus* carpentarius habuit octo diebus de coquina cum filiis 18 s.

Item dedi Muskino Iudeo in quadragesima 14 lb. Treverenses.

Item pro sellis asinorum parandis et reficiendis 9 s.

[c]In sallario famuli ducentis dictos asinos a die XVII[a]. septembris usque vigiliam beatorum Petri et Pauli apostolorum 4 lb. 10 s.

In ferraturis dictorum asinorum 4 lb.

Item in 6 novis fenestris vitreis parandis ac aliis reparandis 4 lb. mediantibus sculteto et Maldir Iudeo.

Summa 55 lb. 10 s. 10 d.[2].

Summa tam in libro quam extra[c] 62 lb. 19 s. 11 d.

a) *Gestrichen.* b) *So statt durchstrichenem* sallario. c) *Auf Rasur zugefügt.*

1) *September 28.*

2) *Stimmt nicht, aber die Differenz nur gering bei Weglassung des durchgestrichenen Postens.*

f. Item expendit magister *Henricus* venator 3 ferc. pisorum.
Summa in libro et extra dimidium mlr.
g. Distributum porcorum.
Primo misi celerario Palatii 7 porcos.
Item pro provisione castri 1 porcum, 1 porcellum et 1 scapulam.
Item tenetur mihi dominus de recessu 1 pernam cum dimidia 1 quart. cum dimidio.
Item sculteto de [a]Sarburg 1 porcum et 1 porcellum.
Item expendit[b] magister *Henricus* venator pluribus vicibus in lardo 3 quart.
Summa 11 perne cum dimidia et dimidium quart. 2 porcelli et 1 scapula.
Summa tam in libro quam extra 12 porci cum dimidio[a] quart. 2 porcelli et 1 scapula.
h. Distributum boum 1.
Summa 1 bos cum dimidio.
i. Distributum pullorum.
Primo misi in Palatium 212 pullos.
[c]Item 32[c].
Summa pullorum 254[d] [1].
[c]Summa tam in libro quam extra 290[c].
k. Distributum cere.
Primo misi in Palatium 30 lb.
Item pro luminaribus capelle ibidem 4 lb.
Summa 34[e] lb.
l. Item misi ibidem 6 lb. piperis.
m. Item misi ibidem 25 angwillas.

4. [Bl. 36] [f]Anno domini M°.CCC°.XX°. octavo feria III[a]. X die mensis maii computa*vit* nobiscum in palatio nostro Treverensi Iohannes celerarius noster in Sarburg de *omnibus* receptis et distributis suis a feria VI[a]. VIII[a]. die maii anni XXVII.

	Receptum.	Distributum.
a.	Summa tritici 120 mlr. cum dimidio.	Summa tritici 4 mlr. cum dimidio.
b.	siliginis 594 mlr.	siliginis 320 mlr. cum dimidia ferc.
c.	avene 322 mlr.	avene 285 mlr. 7 ferc. cum dimidia.
d.	vini 7 carr. 1 am.	vini 3 carr. 3 am. cum dimidia et dimidium sext.
e.	pecunie 129 lb. 7 s. 2 d.	pecunie 62 lb. 19 s. 11 d.

a) *Lange Stelle auf Rasur.* b) expendidit. c) *Auf Rasur.* d) *Die Ziffer* iiij *auf Rasur.* e) *Die Ziffer* iiij *hinzugesetzt.* f) *Von hier ab eine andere Hand.*

1) *Stimmt nicht.*

	Receptum.	*Distributum.*
f.	pisorum 1 mlr. cum dimidio et dimidia ferc.	pisorum dimidium mlr.
g.	porcorum 9, 4 porcelli et 1 scapula.	porcorum 12 et dimidium quart., 2 porcelli et 1 scapula.
h.	boum 3, 2 vituli.	boum 1 cum dimidio.
i.	pullorum 290.	pullorum 290.
k.	cere 34 lb.	cere 34 lb.
l.	piperis 6 lb.	piperis 6 lb.
m.	angwillarum 35.	angwillarum 25.

Et facta defalcatione distributorum ad recepta remanet nobis debens idem Iohannes in tritico 116 mlr., in siligine 273 mlr. 7 ferc. cum dimidia, in avena 35 mlr. 1 ferc., in vino 3 carr. 3 am. 13 sext. cum dimidio, in pecunia 66 lb. 7 s. 3 d., in pisis 1 mlr. cum dimidia ferc., [a]in bobus 1 cum dimidio et 2 vituli, in pullis nichil, in porcellis 2, in pullis nichil, in cera nichil, in pipere nichil, in angwillis 10[a] [1]. et remissis sibi pro decrescentiis 3 am. 14 sext. cum dimidio vini et defalcatis sibi pro 1 bove cum dimidio et 2 vitulis ac 2 porcellis, in quibus nobis tenebatur, pro 3 porcis et dimidio quartali, in quibus eidem tenebamur, prout in recessu apparet[b] . . . .

Nos Baldewinus etc. notum facimus universis, quod anno domini M°. CCC°. XX°. octavo feria III[a]. videlicet X die mensis maii computavit nobiscum in palatio nostro Treverensi Iohannes celerarius noster in Sarburg de omnibus receptis et distributis suis ac expensis vigilum et portenarii dicti castri nostri usque festum nativitatis beati Iohannis baptiste proximo venturum [2], salvis tamen expensis per nos et amicos nostros ibidem usque dictum beati lohannis festum faciendis, a feria VI[a]. VIII[a]. die maii anni XXVII; et facta defalcatione distributorum ad recepta secundum computationem et scripturas suas remissisque sibi pro decrescentiis 3 am. 14 sext. cum dimidio vini, et defalcatis sibi 1 bove cum dimidio et 2 vitulis ac 2 porcellis, in quibus nobis tenebatur, pro 3 porcis cum dimidio quart., in quibus eidem tenebamur, remanet nobis debens idem Iohannes in tritico 116 mlr., in siligine 273 mlr. 7 ferc. cum dimidia, in avena 35 mlr. 1 ferc., in vino 3 carr., in pecunia 66 lb. 7 s. 3 d., in pisis 1 mlr. cum dimidia ferc., in angwillis 10.

Actum presentibus Henrico capellano Th*ielemanno* de Rodemacra [3] et Iohanne clerico capelle nostre, Et datum sub nostro secreto anno die et loco predictis.

a) *Gestrichen.* b) *Hier bricht der Text ab, eine Zeile frei, dann beginnt die ordnungsmässige Recessurkunde.*

1) *Der Restbetrag stimmt nicht ganz für den Hafer und Wein.*

2) *1328 Juni 24.*

3) *Rodemacher w. Sierck, 11b.*

289. [VIII]. Erzstiftisches Ungeld zu Boppard. 1330 März 17 bis September 8.

Or. Koblenz St. A., Rodel aus 2 Bll. von 60½ und 49½ cm. Länge bestehend, im Ganzen 11 × 111 cm. Trägt auf der Rückseite die gleichzeitige Bezeichnung Ungeltum Bopardiense, *auf der vorderen Seite beginnt der Text:*

Cisa Bop. 29 17 mart. p.

Anno domini M°.CCC°.XXIX°. sabbato ante letare scilicet 17 martii incepit thelonium domini Treverensis, quod dicitur ungelt. De foro venalium cesserunt 5 s. d. Item de diversis rebus sale scilicet piscibus et aliis 5 s. 6 d. Item de vino vendito eadem septimana: Conradus Schale 3 s. item Wernerus molendinarius 2 s. item Thilo de Geroltstein 2 s. item quedam domina aput ripam 3 s. item Wernerus Harnesch 6 s. item relicta magistri Alexandri 8 s. item Dagebecker 2 s. item filia Iohannis 1 s. item Cristianus de Speige 2 s.

Summa huius 3 mr. 3 s. 6 d.

Es folgen nun hintereinander die Notate jeder Woche unter namentlicher Angabe der Weinbesteuerten. Die Resultate sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst; hierzu ist Folgendes zu bemerken: Columne 1 giebt das Datum des wöchentlichen Rechnungsabschlusses; Col. 2 die Einnahme de foro venalium; *Col. 3 die Einnahme* de diversis mercimoniis *oder wie es auch heisst* de rebus venalibus *[immer den Wein ausgeschlossen], namentlich von Käse, Fischen, Salz; Col. 4 die Einnahme vom Wein; Col. 5 giebt die Summe von Col. 2—4; Col. 6 verzeichnet die Kalenderdaten, welche auf Angebot und Nachfrage von Einfluss sein konnten.*

Die Rechnungsmünze: 1 mr. zu 12 s. zu 12 denarii; ich habe zur leichtern gegenseitigen Vergleichung alle vorkommenden Summen auf s. und d. gebracht. — Ueber andere Stücke zur Bopparder Accise vom Jahre 1356 vgl. CRM. 3, No. 434 und S. 625 Note 1.

Datum	Forum	Res venales	Vinum	Summa	Bemerkungen
1329.					
März 17	5 s. — d.	5 s. 6 d.	29 s. — d.	39 s. 6 d.	
März 24	5 = 6 =	9 =	33 =	47 = 6 =	
März 31	5 =	5 =	41 = 3 =	51 = 3 =	
April 7	3 = 4 =	3 = 4 =	38 = 10 =	45 = 6 =	
April 14	5 = 4 =	8 = 4 =	39 = 10 =	52 = 6 =	
April 21	3 = 8 =	8 = 4 =	51 = 4 =	63 = 4 =	
April 28. Mai 1	15 =	5 =	80 = 6 =	100 = 6 =	Samstag vor Jubilate und SWalpurgistag.
Mai 5	3 = 8 =	6 = 4 =	36 = 8 =	46 = 8 =	
Mai 12	5 =	15 = 4 =	54 = 8 =	75 =	
Mai 19	4 =	8 = 8 =	55 = 4 =	68 =	
Mai 26. 29 . . .	12 = 8 =	13 = 4 =	75 = 8 =	101 = 8 =	Samstag vor Pfingsten und SSeverstag.
Juni 2	5 =	8 = 4 =	84 =	97 = 4 =	
Juni 9	6 =	10 =	56 = 8 =	72 = 8 =	
Juni 23	7 =	7 = 6 =	63 = 6 =	78 =	
Juni 30	6 = 6 =	8 =	47 = 6 =	62 =	
Juli 7	7 =	8 =	57 =	72 =	
Juli 14	5 = 6 =	8 =	72 =	85 = 6 =	

Datum	Forum	Res venales	Vinum	Summa	Bemerkungen
Juli 21	5 s. — d.	9 s. — d.	73 s. 6 d.	87 s. 6 d.	
August 4	5 = 6 =	6 = 6 =	54 =	66 =	
August 11	6 =	6 = 6 =	49 =	61 = 6 =	
August 18	3 =	7 = 6 =	58 =	63 = 6 =	
August 25	4 = 6 =	8 =	63 =	75 = 6 =	
Septbr. 2	6 =	8 =	47 = 2 =	61 = 2 =	
Septbr. 8	4 =	7 = 6 =	82 = 8 =	94 = 2 =	Marien Geburt.
Summa 24 Wochen	138 s. 2 d.	191 s. — d.	1339 s. 1 d.	1668 s. 3 d.	Im Orig. 154 mr. 2 s. 5 d. = 1850 s. 5 d.

290. [IX]. Bruchstück des liber amicorum domini der Kellnerei Wittlich für die Absteigequartiere Wittlich und Bernkastel. 1333 Januar 28 bis 1336 April 14.

Or. Koblenz St. A. Pgtbl. von 38 cm. L. 17 cm. Br., mit Ausnahme der gleichzeitigen Notiz auf der Rückseite Expense amicorum domini in Witlich a. XXVIII[a]. ianuarii XXXII usque Walpurgis[a] anno XL°., *[1333 Januar 28 bis 1340 Mai 1] einseitig beschrieben und bis auf die untere Partie, an welcher die linke Ecke abgerissen ist, gut erhalten. Sehr starkes Pgt., hat darum später zum Einband gedient. Am untern Rande zeigen sich noch die Nadelstiche, mit denen einst das folgende Bl. des Liber dem einzigen noch vorhandenen angefügt war.*

Liber amicorum domini in Witlich;
et primo distributum pecunie bladi et vini.

1333 Anno XXXIII°. XXII aprilis[b] pro magistro coquine et aliis amicis et famulis domini sequentibus dominum ad partes Reni. coquina universaliter considerata 15 s. Trev. In pane empto 13 s. Trev., in pane domus 2 lb.[c], in vino 10 sext., in pabulo 1 mlr. cum dimidio.

1334 Item anno XXXIIII°. XXIX die augusti pro magistro coquine et aliis pluribus amicis domini descendentibus versus Elze [1] et pernoctantibus in Witlich. coquina in duobus mutonibus 20 s. Trev., 25 pulli de terra domini, in lardo sale et in sagimine 10 s. d. In pane empto 3 s. Trev., in pane domus dimidium mlr., in vino dimidiam am., in pabulo 2 mlr. 1 fercell.

Item eodem anno VIII die septembris pro domino B. archidiacono Treverensi, domino de Valkinstein, Bauro de Bopardia, magistro coquine et aliis amicis domini descendentibus Meigene [2] pro die placiti habendo. coquina in carnibus ovinis 20 s. Trev., in carnibus porcinis 10 s. Trev., 20 pulli de terra domini, in lardo sagimine sale et ovis 20 s. Trev. In pane empto 5 s., in pane domus 1 mlr., in vino 1 am., in pabulo 4 mlr., in pantlosa 5 s. Trev.

Item predicto anno XI die septembris pro premissis dominis et amicis domini revertentibus de Meigene et pernoctantibus in Witlich in carnibus

52

a) *Uebergeschr.* xiii. b) *Uebergeschr.* usque nativitatem Christi 34 214 lb. con equis. c) ?

[1]) *Elz am Elzbach bei Moselkern, 5g.* [2]) *Mayen, 4f.*

[a]ovinis[a] 10 s. Trev., in carnibus porcinis 7 s. Trev., 12 pulli de terra domini, in lardo sale et aliis minutis 7 s. Trev. In pane empto 5 s. Trev., in pane domus dimidium mlr., in vino dimidiam am., in pabulo 2 mlr., in cera predictis temporibus 12 s. Trev.

Eodem anno XXVII octobris pro marschalco domini equitanti cum alia familia domini versus Elze, pernoctanti in Witlich. expensis universaliter consideratis 10 s. Trev., in pabulo dimidium mlr.

Item eodem anno XXI decembris venit familia domini cum XXX equis. coquina in carnibus 16 s. Trev., in pane empto 3 s., in pane domus 3 fercell., in vino 2 situl., in luminibus 2 s. Trev., in pabulo 2 mlr.

Item eodem anno XIX decembris pro magistro coquine veniente de Reno cum pecunia domini. in expensis universaliter consideratis 32 s. Trev., in pabulo 1 mlr. cum dimidio.

Item XX die decembris venit dominus Paulus de Eich cum aliis amicis domini in Witlich. coquina in carnibus 8 s. Trev., in pane empto 5 s. Trev., in vino 6 sext., in pabulo dimidium mlr.

Item II die februarii, scilicet die purificationis beate Marie, pro domino 1335
Bauro de Bopardia magistro coquine habentibus diem placiti contra comitem de Starkinberg[1] in Kinheimerbure[2]. in coquina 10 s. Trev., in pane empto 5 s., in pane domus 1 ferc., in vino 6 sext., in pabulo 1 mlr. cum dimidio.

Item feria III[a]. IX februarii venit marschalcus et Wernerus Shose scultetus in Confluentia de die placiti habiti in Confluentia, et pernoctaverunt in Witlich. coquina pro sero et mane 30 s. Trev., in vino 6 sext., in pane empto 5 s. Trev., in pane domus dimidium mlr., in pabulo 1 mlr. cum dimidio.

Item pro domino Elia preposito monasterii Meinevelth[3], domino de Valkinstein[4], domino Conrado de Losennich[5], habentibus diem placiti cum domino de Mandersheit[6]; sed ignoratur a familia sculteti, quota die fuisset. in expensis universaliter consideratis 30 s. Trev.

Item dominica invocavit[7] venit Pirrin famulus domini cum alia familia de Baldinnecke[8] et pernoctavit in Witlich. coquina in 100 allecibus 12 s. Trev., in piscibus 10 s. Trev., in pane empto 7 s. Trev., in pane domus 6 ferc., in vino 20 sext., in pantlosa feni 12 s. Trev., in fabrica 4 s. Trev.

Item feria II[a]. post dominicam oculi eodem anno[9] venit dominus Hellinbardus et Gerardus marscalcus domini cum alia plurima familia domini. in coquina 15 s. Trev., in pane empto 3 s. Trev., in pane domus 1 ferc., in vino 4 sext., in pabulo 6 ferc.

a) *Uebergeschrieben.*

1) *Die Starkenburg an der Mosel bei Traben-Trarbach; 7f.*
2) *Kinderbeuren am Alfbach n. Erden und Kinheim; 6e.*
3) *Münstermaifeld, 5g.*
4) *Wol Falkenstein bei Vianden, 7b.*
5) *Lösenich an der Mosel, unterhalb Erden; 7e.*
6) *Manderscheid, 6d.*
7) *1335 März 5.*
8) *Ruine Balduinseck; 6g.*
9) *1335 März 20.*

Item anno XXXV°. feria III^a. ante ascensionem domini[1] pro domino Paulo magistro coquine Kachil de Grimberch[2] et aliis amicis domini habentibus colloquium in Witlich. in expensis universaliter consideratis 30 s., in pabulo 1 mlr.

Item pro domino Wint*ero* cum quodam alio domino in Witlich prandentibus. in expensis 2 s., in pabulo 1 ferc.

Item pro marscalco domini et quodam clerico domini marchravii de Mishin in Witlich prandentibus. in expensis 4 s. Trev., in pabulo 3 ferc.

1336 Item anno XXXVI°. asseritur a familia sculteti de Witlich, quod dominica, qua cantatur misericordia domini[3], venit familia domini in Witlich et expendit[a] in coquina et in aliis necessariis 1 lb. Trev., in pane domus 2 ferc., in vino 8 sext.

[b]Summa pecunie 20 lb. 19 s.
avene 20 mlr. 7 ferc.
siliginis 4 mlr. 1 ferc.
vini 4 am. 14 sext.[b]

Liber amicorum domini in Berncastel;
et primo:

1334 Anno XXXIII°.[c] pro filia illustris regis Boemie feria III^a. post octavam epiphanie domini[4] tam pro sero quam pro mane sequenti. in coquina universaliter considerata 6 lb. 8 d. *In* pane albo empto 41 s. Trev., in candelis 5 s. *In f*abrica 5 s. Trev.

Anno XXXIIII°. feria V^a. post festum pentecostes[5] pro iuniore regina Boemie in Berncastel pernoctanti. coquina *in pane albo* empto 20 s., et fuerunt propinate 5 lb. Trev. pro piscibus per opidanos in Berncastel. in ovis . . . . . 9 d., in caseis 8 s., in oleo 16 d., item in lacte 16 d., in farina 12 d., in sinapio . . . . . tico 12 d., in sale 2 s. Trev., [d]panis de provisione Treverensi[d].

Item magistro coquine et aliis amicis domini predicto anno scilicet die corporis Christi[6] pro quodam negotio domini na*vi descenden*tibus et in Berncastel pernoctantibus. in expensis insimul computatis 55 s. Trev.

Item dominus de Waldecke[7] captus ducebatur per amicos domini in Berncastel pernoctantes. *pro* . . . . . et ceteris minutis coquine 22 s. 4 d., 12 pulli de terra domini . . . . . s. Trev.

a) expendidit. b) *Von derselben Hand etwas später zugesetzt.* c) *Corr. aus* XXXIIIj. d) *Zusatz von fremder gleichzeitiger Hand.*

1) *Mai 23.*
2) *Grimburg, 10e.*
3) *April 14.*
4) *Januar 18.*
5) *Mai 19.*
6) *Mai 26.*
7) *Waldeck auf dem Hunsrücken bei Kastellaun, 6g.*

291. [X]. Kassenabschlüsse und Nachträge zur erzstiftischen Hauptrechnung für die Periode vom 1. October 1336 bis zum 1. October 1341.

Or. Koblenz St. A. Pgt.heft in gr. 8° von 8 Bll., beiderseitig beschrieben mit Ausnahme des letzten Bl.; im mittleren Bruch des Pgts. ist ein Pgt.blättchen zugeheftet [s. unten S. 421 Note b], woher die Zählung Bl. 1—9. Das Ganze in einen Pgt.umschlag wol nicht gleichzeitig eingeheftet, derselbe ist mit einigen auf den Inhalt nicht bezüglichen Aufschriften versehen. Das ganze Heft ist von einer Hand hintereinanderweg geschrieben und von derselben und einer andern Hand mit Zusätzen versehen worden. In der folgenden Ausgabe ist thunlichst die Anordnung des Or. gewahrt.

Die Aufzeichnung zerfällt in sechs grössere Abschnitte, deren fünf erste die Kassenabschlüsse und Nachträge der einzelnen Jahre enthalten, während der sechste eine zusammenfassende Uebersicht und den Abschluss der ganzen fünfjährigen Periode bietet. Jeder Abschnitt zeigt die Rubriken A. Kassenbestand am Jahresbeginn; B. Nachträge, und zwar 1: nachzubuchende, 2 und 3: nicht nachzubuchende [noch zu bestreitende — schon bestrittene], 4: in Summa; C. Kassenbestand nach Rechnungsabschluss; D. Verlorene Posten. Die Aufeinanderfolge dieser Rubriken ist regelmässig, nur in Abschnitt 6 tauschen Rubrik C und D ihren Platz. Die folgende Tabelle giebt nach der Rechnungsmünze 1 lb. hl. zu 20 s. zu 12 hl., auf welche alle vorkommenden Münzsorten in der Vorlage durchweg reduciert werden, eine Uebersicht der Abschlüsse. Die cursiv untergedruckten Ziffern geben dabei die Correcturen an, welche sich bei einer Nachrechnung gegenüber den Summationen der Vorlage ergeben haben.

Jahr.	*A. Kassenbestand am Jahresbeginn.*	*B. Nachträge.* *1. Nachzubuchen.*	*Nicht nachzubuchen.* *2. Noch zu bestreiten.*	*3. Schon bestritten.*	*4. Total.*	*C. Kassenbestand nach Rechnungsabschl.*	*D. Verlorene Posten.*
1. 1336—1337.	24778. 3. 11.	13080. 14. 3½. *12524. 9. 5½.*	102. 13. 4.	10210.	22922. 18.	1856. 29.	400.
2. 1337—1338.	15160. 11. 1.	2057. 18. 4. *2082. 12. 4.*	326. 13. 4.	500.	2884. 11. 8.	12275. 19. 5.	1319. 13. 4.
3. 1338—1339.	29823. 3. *29923. 3.*	4883. 8. 6½. *4980. 1. 5½.*	440.	24227.	29550. 8. 6½.	272. 14. 5½.	1260.
4. 1339—1340.	12320. 7.	16500. *10845. 5. 3.*	643. 11. 8.	253. 6. 8.	17289. 5. 2. *17396. 18. 4.*	—5069. 4. 7. *—4968. 18. 2.*	142.
5. 1340—1341.	9833. 13. 1.	1597. 5. 8. *1597. 15. 3.*	658. 7. 8. *669. 7. 8.*	384. 3. 4.	2639. 16. 8.	7193. 17. 3.	266. 6. 8.
6. 1336—1341.	72920. 12. 6. *92598. 18. 11.*	38179. 6. 10. *38119. 6. 10.*	2171. 6.	35574. 10.			3288. *3388.*

1. [Bl. 1a]. [a]Negglecta in computationibus Jacobi Danielis a Remigii[1] 36°. citra.

a) *In der obern rechten Ecke des Blattes* Nota de pecunia acomodata erga Iudeos *episcopi* Argentinensis[2]. Item 200 fl.

1) *October 1.*

2) *Ueber die Schulden Balduins bei den Strassburger Juden s. Dominicus S. 343—344; vgl. auch Honth. Hist. 2, 137, 1339 Febr. 27.*

A. Primo in computatione ipsius a Remigii 36°. usque Remigii 37°., in qua facta defalcatione distributorum ad recepta remanet domino debens in 24778[a] lb. 3 s. 11 hl.

B. 1. Distributa negglecta, que debuissent fuisse posita in computatione dicti anni 36.

Primo de 1500 lb. Treverensibus concessis domino de Rodemachra[1] fuerunt solute cum bladis porcis et aliis 1317½ lb. Treverenses valent 1756 lb. 13 s. 4 hl.; residuum [b]182½ lb. Treverenses[b] ponetur inferius inter non ponenda in computatione, quia cum pecuniis fuit solutum.

Domino de Wangenheim[2] 138 lb. 5 s. gr. antiquorum valent 2765 lb. hl.; et nota quod de huius debito fuerunt due littere confecte, quarum una continebat 29 lb. gr., que totaliter solute fuerunt eodem anno; et alia continebat 166 lb. 5 s. gr., de qua[c] solute fuerunt 28 lb. gr.: sic remanet summa predicta 2765 lb. hl.

[d]Pro solutione Himmelrod[3] 310 lb. gr. date fuerunt Io*hanni* Damp 98 lb. 12 s. gr. valent 1972 lb. hl. item in Colonia per Aaron et Baruch Iudeos 2000 mr. hl. grosso pro 23 hl. valent grosso pro 20 hl. 1565 lb. 4 s. 4 hl. summa in pecunia soluta 3537 lb. 4 s. 4 hl. valent 176 lb. 17 s. 2 gr. 12 hl.

[e]Item in vino fuerunt solute, ut dicunt, Colonie 133 lb. 33 gr. 8 hl. summa tota Himmelrod 310 lb. gr., de quibus solute fuerunt Iacobo 25 lb. gr. 42°., et *sic* sunt hic solute pecunie 285 lb. gr. valent 5700 lb. hl.

[f]☞ Sciatur certitudo dicte solutionis et venditionis vinorum in Colonia, quia dominus de dictis vinis merito deberet habere lucrum.

Domino Walr*amo* comiti Geminipontis[4] 1500 fl. parvos, cuius littera tamen continet 1700 fl.

De edificio Swerzheim[5] 127 lb. Treverenses valent 169 lb. 6 s. 8 hl., quas dominus de Schonecke postea solvit, et computavit eas Iacobus in recepto, [e]42°[e].

Iakemino de sancto Wendelino[6] 50 fl. parvos, de quibus tenebatur reddere rationem; habetur quittantia.

a) *HS.* $^{m}_{xxiiii}$. $^{c}_{vii}$. lxxviii. *Aehnlich sind die folgenden Ziffern, soweit sie nicht arabisch sind, ausgedrückt.* b) *Uebergeschrieben.* c) $^{m}_{q}$. *zu lesen* . . . . . Himmelrod . . . . . Iacobus. d) *Zusatz. Am Rande eine Rasur, von der noch* e) *Zusatz.* f) *Zusatz von fremder Hand.*

[1]) *Rodemacher w. Sierck; 11b.*

[2]) *Wachenheim. Ritter Gerhard von W. trug dem Erzbischof Balduin am 29. September 1336 seine Burg auf, vgl. Dominicus S. 409.*

[3]) *Himmerode, 6e. Zu dem finanziellen Verhältnis des Erzbischofs Balduin zu Himmerode vgl. Goerz Reg. der Erzb. S. 81, 1339 Januar 28 und Februar 3.*

[4]) *Zweibrücken. Vgl. *Bald. Kesselst. S. 641. 1337 Mar. nat. [Sept. 8]:* Comes Geminipontis vendit Iudeis *[Jacob Danielis und Aaron von Wittlich zu Trier]* Dirmingen Breidenbach Adewilre Hatwilre pro 1700 lb. hl. redimendis infra 8 annos.

[5]) *Schwirzheim bei Büdesheim, 5c. Vgl. zu diesem Posten die Urkunde vom 27. März 1336, oben No. 133, und *Bald. Kesselst. S. 635, 1337 Sept. 4: Hartrad Herr von Schoenecken verkauft an Jacob Danielis von Trier und Aaron von Wittlich Gerichtsbarkeiten, Dörfer u. s. w. für 2000 lb. Turon.,* redimere potest semper post 5 annos.

[6]) *SWendel, 11f.*

Beir de Sirsperg[1] eodem modo 13 lb. Treverenses valent 17 lb. 6 s. 8 hl.; habetur quittantia.

[a]In pittantiis et oblationibus elemosinis datis in Valle[2] sex vicibus hoc anno, quibus tam in exequiis domine sororis sue quam alias dominus fuit ibi, 38 s. 7 gr. valent 38 lb. 11 s. 8 hl.

Heinkino viellatori de salario suo annuali $7^1/_2$ lb. Treverenses valent 10 lb. hl.

Ulrico portenario pro vestibus suis parandis 20 s. valent 26 s. 8 hl.

Magistro Guidoni surgico pro amissis 20 lb. hl. 2[a] martii 36.

[b]Dominus remansit debens Iacobo de prima computatione sua, quam fecit de Muskino[3], 471 lb. 6 s. $1^1/_2$ hl.

1[a] Summa ponenda in distributo computationis Iacobi huius anni 36 13080 lb. 14 s. $3^1/_2$ hl.

B. 2. [Bl. 1[b]] Debita solvenda.

Tenentur adhuc de pecunia sextariorum 60 lb. Treverenses valent 80 lb. hl.

Dominus Ioffridus Iekelonis 17 lb. Treverenses, quas tenetur, valent 22 lb. 13 s. 4 hl.

2[a] Summa non ponenda in computatione, defalcanda tamen de totali debito 102 lb. 13 s. 4 hl.

B. 3. Infrascripta non erant ponenda in computatione, [c]nec sunt posita[c],

a) *Diese Notiz auf Rasur einer Zeile.* b) *Diese wie die folgende Notiz auf Rasur. Zu ihr findet sich auf einem eingehefteten Blättchen, bez. Bl. 5, nach dem Jahre 1338, folgender Zusatz:*

Anno 36°.

Erratum fuit in receptis de debitis Muskini solutis, ubi scribitur, quod Iacobus receperit a monialibus in Stupa[4] 297 lb. hl., de quibus solum recepit 190, et sic fuerunt nimis computate 147 lb. hl.

In 376 lb. hl. receptis a domino Iacobo decano sancti Florini Confluentini perdite fuerunt 79 lb. 6 s. 8 hl., quia Iacobus recepit ab eo gr. pro 23 hl., quem computat pro 20 hl.

In 1233 lb. hl. receptis ab eodem perdite fuerunt ratione qua supra 160 lb. $16^1/_2$ s. hl.

Defalcate sunt Iacobo de expensis remissionibus et solutionibus fidelium ex theloneo Moselle Confluentie, cuius receptum totum c40 lb. gr.[c] computat idem Iacobus 10 lb. gr. valent 200 lb. hl. ad bonam estimationem, quia non inveniuntur partes.

c) *Uebergeschrieben.*

[1]) *Siersberg, Bauergut bei Siersdorf an der Nied, nw. Saarlouis; 12d.*

[2]) *[Ober- Nieder-] Fell ö. Trier; 8d.*

[3]) *Ueber Muskin s. *Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 283; 1323 September 4:* Nos Iacobus miles de Dudilendorf notum facimus universis, quod recepimus a reverendo in Christo patre et domino domino nostro domino Baldewino dei gratia sancte Treverensis ecclesie archiepiscopo per manus Muskini Iudei Treverensis centum viginti quinque lb. hallensium, cum quibus bona feodalia in villis de Kilpalzele et Dalheim redemit, que in pignore tenuimus a Philippo de Spigelberg, unde super dictis bonis feodalibus renuntiavimus et renuntiamus per presentes pro nobis et nostris . . heredibus ipsum dominum nostrum Treverensem et ecclesiam suam Treverensem predictam presentibus acquitando harum testimonio litterarum sigillo nostro proprio sigillatarum. Datum anno domini M°. CCC°. XXIII°. quarta die mensis septembris. *Vergleicht man diese Urkunde mit der unten z. J. 1340 März 17 [S. 429 Note 3] abgedruckten Urkunde des Propsts Elias von Münstermaifeld, so scheint der Schluss, Muskin sei vor Jacobus Danielis der Hauptrendant des Erzbischofs gewesen, gerechtfertigt.*

[4]) *Augustiner-Nonnenkloster Stuben an der Mosel bei Neef, unterhalb Bullay, 6f.*

quia postea soluta sunt, sed solum hic scribuntur, ut sciatur defectus huius anni per se.

42°.[a] De concessis [b]310 lb. gr.[b] Himmelrod fuerunt solute 25 lb. gr. 42°. valent 500 lb. hl.

44°.[a] Domino de Rodemachra 182½ lb. Treverenses, que solute fuerunt 44°., valent 243 lb. 6 s. 8 hl.

41°.[a] Domino de Schonecke super Swerzheim 200 lb. Treverenses, que solute fuerunt 41°., valent 2666 lb. 13 s. 4 hl.

Deficiunt de Iudeis et eorum pensionibus[1] huius anni circa 340 lb. gr. valent 6800 lb. hl.

3[a] Summa de non ponendis in computatione 10210 lb. hl.

B. 4. Summa tota tam ponenda quam non ponenda in computatione huius anni 36 22922 lb. 18 hl.

C. Facta defalcatione huius anni 36 remanet Iacobus debens domino 1856 lb. 29 hl.

D. Inventa in libro fidelium domini; nescitur quis solverit pecuniam. Dominus H. de Fleckinstein effectus est vasallus domini pro 300 lb. hl. [c]Dominus Everhardus de Mûspach[2] effectus est vasallus domini pro 100 lb. hl., solutus est per avenam.

2. [Bl. 2ᵃ]. Negglecta a Remigii 37 usque Remigii 38°.[d]

A. In defalcatione computationis Iacobi a Remigii 37 usque Remigii 38 remanet domino debens 2165 lb. 11 s. 1 hl.

Item recepte fuerunt a Iudeis, quamquam non computentur in recepto huius anni, 11295 lb. hl.

Item de peciis auri et denariis aureis pagamentum cambitus in Brabantia sciente Ulner 1700 lb. hl. vel circa.

Summa 15160 lb. 11 s. 1 hl.

B. 1. Distributa negglecta ponenda in computatione dicti anni 37.

Concessi fuerunt domine . . regine Boemie 1000 fl. parvi, qui postea computati fuerunt in debito Vreudemberg[3].

Item recepit . . burgravius in Cochme[4] de pensione Houdrin et eius filii computata super Iacobum 390 lb. Treverenses valent 520 lb. hl., de quibus habetur littera eiusdem.

Item pro molendino empto Cochme[5] in d. Enderin[e] 89 mr. holl. valent

a) *Am Rande.* b) *Uebergeschrieben.* c) *Durchstrichen.* d) *Daneben ein paar verwischte Worte.* e) ?

[1]) *S. oben S. 111 Z. 36 f.*
[2]) *Mausbach, Brgrm. Schmidt, Kreis Montjoie.*
[3]) *Burg Freudenburg s. Saarburg, 10c.*
[4]) *Kochem, 5f.*
[5]) *Die Urkunde über den Mühlenkauf vom 21. Januar 1338 *Bald. Kesselst. S. 304* Emptio molendini in Cochme.

44½ lb. Treverenses faciunt 59 lb. 6 s. 8 hl.; et nota quod idem molendinum emptum fuit pro 201 mr. holl., de quibus solvit burgravius 112 mr. holl.

Abbati Rutilensi[1] super decima Gandrin[2], quam habet adhuc dominus, 200 lb. Treverenses valent 266 lb. 13 s. 4 hl.

Iacobo *Ruring*[a] pro perditis ante Sarbrucken 60 fl. parvos [b]5[a]. augusti, erant in libro ebraico et non fuerunt positi in latino[b].

Item pro edificio Schwerzheim 27 s. gr. valent 27 lb. hl.

Domino Iacobo iuniori super amissis suis 16 fl.

Friderico de Orreo[3] similiter 30 fl.

Heinkino viellatori pro salario annuo 7½ lb. Treverenses valent 10 lb. hl.

Ulrico portenario 20 s. Treverenses valent 26 s. 8 hl.

Domino Iohanni de Rupe seniori 30 lb. Treverenses valent 40 lb. hl., quia effectus est vasallus domini, et dabantur sibi 45 lb. Treverenses, de quibus non sunt in computatione Iacobi nisi 15 lb. Treverenses.

Domino Ditmaro pro pretio nuntiorum[4] 14 s. gr. antiquorum 12 maii 38.

In pittantiis elemosinis et oblationibus in Valle 2 vicibus hoc anno 13 s. 7 gr. valent 13 lb. 11 s. 8 hl.

1[a] Summa ponenda in distributo computationis Iacobi 37°. 2057 lb. 18 s. 4 hl.

B. 2. [Bl. 2[b]] Debita adhuc solvenda.

Dominus Iohannes Erkelin tenetur [c]200 lb. Treverenses valent 266 lb. 13 s. 4 hl. de sede scabinatus, quas adhuc tenetur.

Dominus Simon celerarius concessit Henzoni de Berencastel[5] 3 lb. gr. [b]valent 60 lb. hl.; Iacobus ignorat, si solverit[b].

2[a] Summa non ponenda in computatione, defalcanda tamen de totali debito 326 lb. 13 s. 4 hl.

B. 3. Debita sive concessa postea soluta non ponenda in computatione, sed hic ponuntur, ut sciatur defectus huius anni solum.

44. Iohanni filio magistri coquine concessi fuerunt 300 fl. parvi, quos solvit anno 44.

42°. Domino Gerardo de Erpeldingen[6] 200 fl., quos solvit 42°.
Summa 500 lb. hl.

B. 4. Summa tota tam ponenda quam non ponenda in distributo computationis Iacobi 37 2884 lb. 11 s. 8 hl.

C. Facta defalcatione huius anni 37 remanet adhuc debens Iacobus domino 12275 lb. 19 s. 5 hl.

D. Inventa in libro fidelium domini; nescitur, quis inde solverit pecuniam.

a) ? b) *Zusatz.* c) *Durchstrichen, darüber* non nisi 100.

1) *Das Benedictiner-, später Karthäuserkloster Rettel w. Sierck an der Mosel, 11b.*
2) *Gandern an der Albach n. Rettel, 11b.*
3) *Oeren in Trier.*
4) *Botenlöhne.*
5) *Bernkastel, 7e.*
6) *Erpeldingen bei Grevenmacher, 8b.*

Wilhelmo Boßel de Lapide pro parte sua Boßelstein[1] 500 fl. parvos.

Domino Cononi de Ulmena[2] pro bonis suis apud sanctam Aldegundim[3] 200 fl., [a]non est dubium nisi de 70 fl., quoniam computat alibi se dedisse et Iudeis defalcasse 130 fl.[a]

Iacobo de Dudildorf[4] pro villa de Kirsinbach[5] 20 lb. Treverenses [a]valent 26[b] lb. 6 s. 8 hl.[a]

Domino Ordulpho Schuler de bonis suis apud Geisberg[6], que ipse a domino tenet in feodum, 120 lb. Treverenses valent 160 lb. hl.

Domino Georgio comiti irsuto supra Simeren[7] 100 lb. hl.

Domino de Rodemachra de bonis Cononis de Palatio[8] 200 fl.

Henrico burgravio in Cochme 100 lb. Treverenses valent 133 lb. 6 s. $7^1/_2$ hl.

Summa 1319 lb. 13 s. 4 hl.

3. [Bl. 3a]. Negglecta a Remigii 38 usque Remigii 39°.

A. In computatione Iacobi a Remi*gii* 38 *usque* Remigii 39 remanet debens Iacobus 21041 lb. 4 s. hl.

Item accomodati fuerunt Metis hoc anno 8000 fl.[9].

Item lucrate fuerunt in hermelinis emptis Frank*envord* in martio 38°.[10] 41 lb. 19 s. hl.

Deficiunt in computatione 40 lb. hl. recepte a dominis Friderico de Rupe et W*illelmo* de Manderscheit iuniore de decima in Urio[11].

Deficiunt ibidem 700 fl., quorum 600 provenerunt de redemptione Virnemberg[12], quos frates domus Theutunice mutuaverant *pro* 100 fl.; quos iidem fratres propinaverunt domino.

Summa tota 29823 lb. 3 s. hl.

B. 1. Infrascripta debebant poni in distributo computationis Iacobi de hoc anno 38.

Primo pro redemptione Wolfestein[13] [a]per comitem Veldentie[a] 450 lb. hl.,

a) *Zusatz.* b) *HS. schwankt zwischen* 25 *und* 26.

1) *Wol der Bosselstein bei Vossenack, Brgrm. Schmidt, Kreis Montjoie.*
2) *Ülmen in der Eifel nw. Kochem, 5e.*
3) *SAldegund an der Mosel unterhalb Alf, 6f.*
4) *Dudeldorf ö. Killburg, 7d.*
5) *Kirchbach nö. Kelberg, 4e.*
6) *Geisberg sw. Saarlouis, 12d.*
7) *Simmern unter Dhaun, 8g.*
8) *Der Trierer Pallast.*
9) *Vgl. dazu *Bald. Kesselst. S. 667:* Pignera Metensia pro 1900 lb. Metensibus possunt redimi infra XV[am] pasche 40°. pro 1700 lb. Metensibus.
10) *Gemeint ist März 1339 unsern Stils. Damals war Erzbischof Balduin als Zeuge bei der Erhebung des Grafen Reinald von Geldern am 19. März in Frankfurt; Riedel Cod. Brandenb. 2, 2, S. 142.*
11) *Euren im Trierer Thalkessel oberh. Trier, 9c.*
12) *Virneburg w. Mayen; 4e.f. Zu diesem Posten vgl. Dominicus Baldewin von Lützelburg S. 389—391 und auch die Urkunde vom 5. August 1339, oben No. 143, sowie die Goerz Reg. der Erzb. S. 83 zum 4 Aug. 1339 registrierten Urkunden.*
13) *Wolfstein an der Lauter; 10h.*

[a]quia Iacobus recepit pro redemptione predicta a comite Veldentie solum 2050 lb. et computat in recepto suo 2500 lb. hl.[a].

Concessi fuerunt Iohanni comiti de Spanheim supra Winingen[1] 1200 fl.

Domino *Willelmo* de Manderscheit super 21 lb. redditus in decima de Urio 210 lb. Treverenses valent 280 lb. hl. [a]clipeo pro 16 gr.[a].

Domino Nicholao de Wizkirche[2] super curte in Durrimbach[3] 200 lb. Treverenses valent 200 lb. hl.

Domino Th*eoderico* de Dûna militi super 8 lb. redditus et 12 mlr. siliginis [a]et quibusdam aliis, que cellerarius Novi castri[4] collegit[a], 200 lb. Treverenses valent 266 lb. 13 s. 4 hl.

Concessa.

Domino Friderico de Rupe pro expeditione Anglie[5] 60 fl.
Domino Ni*cholao* de Smidburg pro eadem 60 fl.
Henrico de Lapide pro eadem 30 fl.
Jeskino de Boemia pro eadem 40 fl.
Domino W*illelmo* de Manderscheit iuniori 20 fl. pro eadem.
Bartholomeo de Winingen pro eadem 40 fl. per manus Walr*ami* thelonearii.
Iohanni Hoile pro eadem expeditione per manus dicti Walr*ami* 60 fl.
Item eidem Iohanni Hole de iussu G*erardi* marsch*alci* 20 s. gr., nulla littera habetur.

Nota.

Item eidem Hole pro 2 equis amissis ante Sarbrucken 100 fl.

[Bl. 3b]. Domino Henrico de A*r[re]* [b]su*per servitium*[b] suum 10 s. gr. de iussu domini, pro quibusdam pignoribus opidanorum domini in Pilliche[6], que illi de Bideburg[7] receperant, redimendis, 7½ lb. Treverenses valent 10 lb. 13 s. 4 hl.

Henkino Nabiach[c] in subsidium edeficii sui Berencastel[8] 20 fl.

De 14 carr. 4 am. vini datis cellerario Confluentino per Mussem Iudeum

a) *Zusatz.* b) *Das Pergament durchlöchert.* c) *Oder* Nabiath.

1) *Winningen an der Mosel, 4g.*
2) *Weisskirchen nw. Bitsch, Lothringen.*
3) *? Dörbach bei Salmrohr an der Salm, 7e.*
4) *Neuerburg ö. Wittlich, 6e.*
5) *Vgl. dazu Dominicus Baldewin von Lützelburg S. 373 f. und Hontheim Hist. dipl. 2, 136 f. S. auch *Bald. Kesselst. S. 661; 1338 Decbr. 5:* Ich Simon von dem Burgedor der junge dûn kunt allen luden, daz ich gelobt han und geloben an diesem brieve, daz ich gewapent mit eime helme wol geriden und erzûget dinen sal und wil dem erwerdigen in gode vader und herren mime herren hern Baldewine erzebischof zû Trire in der reise von Engillant umb solichen solt, als er andern sinen dienern gibet. und geit die reise abe, so sal ich ime *als* andere sin deiner und debaz dienen. ich sol auch allewege mines vorg. herren und sines stiftes beste werben und ime dienen und sie und ire stucke vordern und iren schaden wenden und warnen ane argelist.

Des zû eime orkûnde han ich min ingesigel an diesen brief gehangen, Der gegeben ist do man zalte nach Cristus geberte drûzenhundert jar und darnach in deme echte und drizzigestem jare uf sente Nicolaus abende. *Weitere Dienstreverse für den englischen Zug registriert Dominicus S. 373 Note 3; 374 Note 1.*

6) *Welschbillig s. Bitburg, 8c.*
7) *Bitburg, 7c.*
8) *Bernkastel 7e.*

in defalcatione 40 lb. gr., quas dare debuit hoc anno de theloneo Moselle, 5 lb. 8 s. gr. valent 108 lb. hl.

Henkino viellatori de salario suo annuali 7½ lb. Treverenses valent 10 lb. hl.

Ulrico portenario 20 s. Treverenses valent 26 s. 8[a] hl.

Pictori pingenti stupam cum prophetis 30 s. Treverenses valent 40 s. hl.

[b]Deficiunt de sextariis vini[1] 80 lb. Treverenses valent 106 lb. 13 s. 4 hl.

In libro expensarum domini dominica 4[a]. aprilis 39°. continentur 2095 lb. 8 s. 7 d. Treverenses ½ hl., que in computatione Iacobi computate sunt pro hl., et sic sunt minus computate 698 lb. 9 s. 6½ hl.

Pro cristallinis perulis et una foratura et 18 pellibus hermelinis ac aliis diversis emptis Frank*envord* in martio 38[c][2], domino ibidem existente, de quibus habetur rotulus, 818 lb. 15 s. 8 hl.

Item 1 am. vini pro sinapio faciendo in Palatio 33 s. Treverenses 27 octobri.

Item in uno mlr. salis ad parvam coquinam 22½ s. Treverenses.

In 2 ulnis panni lanei 4 s. Treverenses.

In stannibus ad butticlariam pro cifis siccandis 5 s. Treverenses.

Carthusiensibus Treverensibus 5 lb. Treverenses, quas dederunt pro lattin.

Pro farina avenatica facienda de 13 mlr. avene 25 s. Treverenses.

Pro moltura duo mlr. avene 4 s. Treverenses.

Pro 17 foraturis agnellinis quas emit Ickeminus pro vestibus pasche 10½ lb. Treverenses.

Pro vectura 240 carr. terre tenacis dicte dauerde pro celario in Palatiolo[3] 3 lb. Treverenses, de qualibet carr. 3 d. Treverenses.

Pro pomis ad Palatium 6 s. Treverenses.

In 6 ulnis panni linei ad panetariam 7 s. Treverenses.

In 9 paribus calciorum domino 17 s.

In 5 ulnis panni linei ad coquinam 4 s. Treverenses.

a) *Die Ziffer undeutlich.* b) *Diese Notiz durchstrichen.* c) *Uebergeschrieben.*

[1]) *Zu der Einnahme aus dem Sestergeld vgl. *Bald. Kesselst. 1328 Mai 21 [reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 348, Dominicus S. 245], wonach Balduin 1000 lb. hl., welche er der Stadt Trier schuldete, auf das dortige Sestergeld versicherte. Auf diese Weise kamen die Bürger offenbar zur teilweisen Verwaltung der Sesterabgabe, über welche sich Balduin später beschwert: *Bald. Kesselst. S. 429 [Beschwerdepunkte Balduins gegen die Stadt Trier] 1351, § 13:* Item verkoufen sie die sester und entphan sie die sicherheit darvor, daz wir oder imans von unser wegen billicher tede dan si. *§ 14.* Item nemen sie seßtergelt von paffen, die doch keine ir wine nicht verkeufen und zů amen ouch nicht komen. *Doch blieb ein Teil der Verwaltung wol in der Hand des Erzbischofs, vgl. Arch. Clervaux No. 331, 1354 October 28: Boémond archevêque de Trèves acquiert comme vassal Johan von der Schuren dit Durendaïl, moyennant une rente de 10 lb. sur le sestergeld de Trèves, rachetable par 100 lb. — Zur späteren Entwickelung der Abgabe vgl. Scotti Chur-Trier 1, 637, 1661; 642, 1664.*

[2]) *März 1339.*

[3]) *Pfalzel, 8d.*

Naute ducenti Lonquich[1] panem et carnes 10 s.

Famulis mittentibus 1 blidinswengel super currus 10 s. Treverenses.

Collectoribus pomorum pro agresta facienda $3^1/_2$ s. Treverenses.

Summa tota 26 lb. 12 d. Treverenses valent 34 lb. 13 s. 4 hl.[a].

In pittantiis oblationibus et nuntiis habitis in Valle duabus vicibus, quibus dominus ibi fuit, $11^1/_2$ s. gr. valent $11^1/_2$ lb. hl.

[Bl. 4a]. De 800 lb. Treverensibus concessis abbati sancti Mathie solute fuerunt in vino et blado 188 lb. Treverenses valent 250 lb. 13 s. 4 hl.; residuum [b]612 lb.[b] solutum fuit cum pecunia.

De 200 lb. Treverensibus concessis abbati sancte Marie ad martires solute fuerunt cum blado et vino $60^1/_2$ lb. Treverenses valent 80 lb. 13 s. 4 hl.; residuum [b]139 lb. 10 s.[b] solutum cum pecunia.

Summa tota ponenda in distributo computationis Iacobi 38 4883 lb. 8 s. $6^1/_2$ hl.

B. 2. [c]Debita solvenda.

Concessi fuerunt magistro Rud*olpho* nunc . . officiato 40 s. gr. de iussu domini.

Domino Ordulpho Schûler 220 scutati valent 293 lb. 6 s. 8 hl.

Deficiunt de sextariis vini huius anni 80 lb. Treverenses valent 106 lb. 13 s. 4 hl.

Summa non ponenda in computatione, defalcanda tamen de totali debito 440 lb. hl.

B. 3. Debita et concessa postea soluta, que non sunt ponenda in computatione, tamen hic posita, ut sciatur defectus huius anni 38[b] per se.

44. Concessi fuerunt filio domini Andree de Lapide 225 fl., qui soluti fuerunt anno 44.

42°. De 800 lb. Treverensibus concessis . . abbati sancti Mathie solute fuerunt 612 lb. Treverenses 42°. valent [d]816 lb. hl.[d].

40. De 200 lb. concessis . . abbati sancte Marie ad martires solute fuerunt in pecunia 139 lb. 10 s. Treverenses 40 valent [d]186 lb. hl.[d].

Remanserunt Iudei debentes hoc anno de pactis suis 23000 fl. parvos vel circa.

Summa 24227 lb. hl.

B. 4. Summa tota tam ponenda quam non ponenda in distributo computationis Iacobi huius anni 38 29550 lb. 8 s. $6^1/_2$ hl.

C. Facta defalcatione huius anni 38 remanet Iacobus debens 272 lb. 14 s. $5^1/_2$ hl.

a) *Durch einen Strich ist angedeutet, dass sich diese Summe nur auf den letzten Abschnitt von* Item 1 am. vini, *S. 426 Z. 14, ab bezieht.* b) *Uebergeschrieben.* c) *Zwischen dieser und der vorhergehenden Zeile eine Rasur von 2 Zeilen, über welche die vorhergehende Zeile teilweis weggeschrieben ist. Diese Zeilen enthielten die Notizen auf Zeile 16—18.* d) *Nachgetragen zusammen mit der darunter folgenden Summe.*

[1]) *Longuich an der Mosel, 8d.*

D. Inventa in libro fidelium et alibi, de quibus dubitatur, quis solverit pecuniam.

Concesse fuerunt . . abbati Rutilensi super curia Ganderin 600 lb. Treverenses [a]valent 800 lb. hl.[a]

Iohanni de Ulmena[1] pro eo, quod partem suam liberam et apertam fecit domino, 200 fl.

Domino Arnoldo de Castel[2] pro nemore dicto Mulbûm prope sanctum Wendelinum[3] 270 lb. hl.[b].

Summa 1260 lb. hl.

4. [Bl. 4b]. Negglecta a Remigii 39 usque Remigii 40.

A. In computatione Iacobi a Remigii 39°. usque Remigii 40 remanet ipse debens domino 6220 lb. 7 hl.

[c]Recepti fuerunt hoc anno de Iudeis, quamquam non computentur in receptis, 6000 fl. vel circa.

[c]Item recepit dominus *Wernherus* in uno sacco Anglie[4] in Colonia pro expensis 75 clipeos valent 100 fl.

Summa 12320 lb. 7 hl.

B. 1. Ponenda in distributo computationis Iacobi hoc anno 39°.

Tectori petrarum in edificio Keiseresch[5] 4 lb. 7 s. gr. valent 87 lb. hl.

Pro salario pinapel[6] et superioris partis tecti 22 s. gr. valent 22 lb. hl.

In plumbo et stanno pro dictis pinappil 21 s. 4 gr. valent 21 lb. 6 s. 8 hl.

Pro telis emptis per . . burgravium in Cochme 24 mr. holl. et 7 s. gr. faciunt 23 lb. hl.

In 1 noitstal 24 mr. holl. valent 9 lb. 6 s. 8 hl.

Cuidam Iudeo laboranti in edificio Esch[5] 6 mr. valent 4 lb. hl.

Henkino Hole pro homagio 6 mr. valent 4 lb. hl.

Domino Wernhero de Randecke pro homagio debito Cochme 15 lb. hl.

a) *Zusatz.* b) *Folgt eine Rasur von zwei Zeilen.* c) *Am Rande ein ausradierter Zusatz.*

1) *Johann von Ülmen verpflichtet sich zum englischen Kriegszuge und macht seinen Anteil an der Burg Ülmen zum Trierischen Offenhause am 6. December 1338; Urk. abschr. im Bald. Kesselst. Joh. v. Ülmen hat dabei schon 50 lb. hl. empfangen; 50 soll er unmittelbar vor dem Kriegszug, 100 nach demselben erhalten.*

2) *Blieskastel, 13f. Ueber die Streitigkeiten wegen Blieskastel in dieser Zeit vgl. Dominicus Baldewin von Lützelburg S. 401 f.*

3) *SWendel, 11f.*

4) *Bezieht sich auf die Einlösung der dem Erzbischof Balduin verpfändeten englischen Krone. Vgl. die gute Uebersicht über das zum Teil ungedruckte Material, die Auslieferung der Krone am 29. August 1340 zu Köln betreffend, bei Dominicus Baldewin von Lützelburg S. 376 f. Herr Werner war ein Kaplan des Erzbischofs, vgl. das Journal des Siegelamtes unten, sowie namentlich die Oberweseler Rechnungen.*

5) *Kaisersesch, 5f.*

6) *Vgl. W. Fellerich 1581, G. 3, 791: Der Scheffe soll sitzen* bitz die sonne uf den peinapfel kompt.

Petro Wizze et Iohanni Meusewin 30 lb. hl.

Bove de Ulmena pro homagio 15 lb. hl.

[a]Summa hl. monete Cochme 60 lb. hl. valent 44 lb. 8 s. 10 hl.

[Bl. 6[a]]. Carthusiensibus Treverensibus de 2 quittantiis non scriptis 20 lb. Treverenses valent 26 lb. 6 s. 8 hl.

Carthusiensibus Confluentinis 8 lb. gr. valent 160 lb. hl. de 20 lb. gr. eis concessis per . . decanum sancti Florini.

Mussem Iudeus de Confluentia defalcavit de summa, quam dare debuit de theloneo Moselle Confluentino et quam Iacobus totaliter computat in recepto, 10 lb. 16 s. 4 gr. valent 216 lb. 6 s. 8 hl., tam pro expensis remissis quam etiam pro datis . . feodalibus, prout apparet in rotulo inde confecto. [b]Et nota, quod rotuli expensarum defalcandarum pro dicto theloneo non inveniuntur de aliis annis, quamquam tamen semper habiti fuerunt[b].

Wilhelmo de Wolvestein pro eo, quod partem domus sue fecit apperibilem domino, 60 lb. hl. clipeo pro 20 gr. valent clipeo pro 16 gr. 48 lb. hl.

Domino Baldemaro pro [c]custodia castri[c] officio Castil[1] 100 fl.

Gerardo de Panhusen[2] concessi fuerunt super servitium suum 47 s. gr. clipeo 18 gr. valent clipeo 16 gr. 41 lb. 15½ s. gr.

Domino Elia preposito Monasteriensi[3] 500 lb. Treverenses valent 666 lb. 13 s. 4 hl.

Communitati de sancta Aldegunde 200 fl. parvos.

Iacobo scriptori Iudeo in subsidium edificii sui 100 lb. Treverenses valent 133 lb. 6 s. 8 hl.

Domino H*enrico* Beir seniori pro homagio Bopardiensi 46 fl.

Henkino viellatori de salario suo annuo 7½ lb. Treverenses valent 10 lb. hl.

Eidem H*enkino* viellatori super dimidio molendino in Rubere[4] 12 lb. Treverenses clipeo 17 gr. valent clipeo pro 16 gr. 15 lb. 13 hl.

Ulrico portenario 20 s. valent 26 s. 8 hl.

Concessi sunt Rupsak de Manderscheit super servitium 10 s. gr. in septembri valent 8 lb. 16 s. 8 hl.

a) *Geht, wie ein Strich in der Vorlage zeigt, nur auf die drei unmittelbar vorhergehenden Posten.*
b) *Zusatz, die Worte bis* defalcandarum *auf Rasur.* c) *Durchstrichen,* officio *übergeschrieben.*

1) *Wol Blieskastel, 13f.*

2) *Pannhaus, Brgrm. Laurensberg, Kr. Aachen Land.*

3) *Münstermaifeld, 5g. Man vergl. *Bald. Kesselst. S. 680, 1340 März 17:* Ego Elias prepositus ecclesie Monasteriensis in Meinevelt diocesis Treverensis tenore presentium recognosco me teneri et efficaciter obligatum fore reverendo in Christo patri ac domino meo domino Baldewino archiepiscopo Treverensi in quinquaginta lb. d. Treveris usualium et bonorum, quadraginta mlr. tritici centum et quadraginta mlr. siliginis ac centum mlr. avene mensure Treverensis mihi ab eodem domino meo de novo et per manus Iacobi Danielis Iudei Treverensis ad mandatum ipsius domini mei mutuatis *u. s. w.*

Datum anno domini M°.CCC°.XXXIX°. die XVII[a]. mensis martii.

4) *Ruwer, 8d.*

In pittantiis oblationibus et nuntiis habitis in Valle duabus vicibus hoc anno, quibus dominus fuit ibi, $11\frac{1}{2}$ s. gr. valent $11\frac{1}{2}$ lb. hl.

In expensis factis Colonie per dominum Wer*nherum* et Iacobum scriptorem in augusto[1] pro pecunia Anglie recipienda 104 lb. 18 hl.

Soluti fuerunt Metis 8000 fl. ibi accomodati[2].

[a]De 800 fl. concessis Friderico Kellembach fuerunt solum restituti 100 fl. 41; residuum valet 700, manet. [b]solvit partem et tenetur adhuc pro parte[b].

Vivelino Rode super pecuniam Anglie 650 fl. vel circa.

[Bl. 6[b]]. Stratoribus serrantibus asseres in Palatio $7\frac{1}{2}$ s. Treverenses.

Vinkilino combustori cementi pro camino in Pilliche[3] $3\frac{1}{2}$ lb. Treverenses.

Magistro Smalz pro fundando forum in Sarburg 23 lb. Treverenses.

Robino de Pilliche pro sindil et fundis vasorum ad Palatium 55 s. Treverenses.

Lapicidis de orreo uno in Rumestein[4] 11 lb. Treverenses.

In 500 lattis ad Palatium 10 s. Treverenses.

Pro pane vehendo versus Dunam[5] 30 s. Treverenses.

In 3 doliis parvis ad elemosinam $2\frac{1}{2}$ s.

In pane lineo ad paneteriam 2[bus] annis 32 s. Treverenses.

[c]Summa tota 44 lb. 7 s. Treverenses clipeo 17 gr. valent clipeo pro 16 gr. 55 lb. 13 s. 1 hl.

1^a Summa ponenda in distributo computationis Iacobi 39°. 16560 lb. hl.

B. 2. Debita solvenda.

De 79 clipeis receptis[d] in Colonia in uno sacco Anglie[6] per dominum Wernherum tenetur ipse Wer*nherus* adhuc 63 lb. 11 s. 8 hl. [e]Sciatur de 200 fl. receptis in eodem sacco, vel aliter dominus eas perdet[e].

Dominus Iacobus iunior tenetur adhuc de sede scabinatus 25 lb. Treverenses valent 33 lb. 6 s. 8 hl.

De 800 fl. concessis Friderico Kellembach 410 lb. Treverenses valent 546 lb. 13 s. 4 hl.

2^a Summa [f]643 lb. 11^f s. 8 hl.

B. 3. Non ponenda in distributo computationis quia soluta postea.

De 800 fl. concessis F*riderico* Kellembach soluti fuerunt postea 253 lb. 6 s. 8 hl.

3^a Summa per se.

B. 4. Summa tota tam ponenda quam non ponenda in distributo computationis Iacobi huius anni 39 [f]17289 lb. 5 s. 2 hl.[f].

a) *Diese Notiz durchstrichen mit Ausnahme des Zusatzes.* b) *Zusatz.* c) *Geht, wie ein Strich der Vorlage zeigt, auf die Notizen von* Stratoribus serrantibus, *Z. 9, ab.* d) recepert. e) *Am Rand von andrer Hand.* f) *Auf Rasur.*

1) *August 1340, vgl. oben S. 428 Z. 15.*
2) *Vgl. oben S. 424 Z. 17.*
3) *Welschbillig nnw. Trier; 8c.*
4) *?*
5) *Dawn, 5d.*
6) *Vgl. oben S. 428 Note 4.*

C. Facta defalcatione huius anni XXXIX remanet dominus debens Iacobo 5069 lb. 4 s. 7 hl. [a]Et nota, quod dominus tantum tenetur hoc anno, quia 2 sacci de Anglia de 3700 fl. expositi fuerunt hoc anno 39°. et non positi in recepto, sed in anno sequenti. item fuerunt expositi pro perditione Dûne circa 2000 fl.; et ideo tenetur dominus Iacobo hoc anno[a].

D. Dubia[b] inventa in libro fidelium, nescitur quis solverit pecuniam. In 4 areis emptis erga Lud*ewicum* de Longinbach[1] 90 lb. Treverenses valent 120 lb. hl.

Domino Iohanni de Erdorf[2] in meliorationem feodi sui in Kilburg[3] 22 s. gr.

Summa 142 lb. hl.

5. [Bl. 7a]. Negglecta in computationibus Iacobi a Remigii 40 usque Remigii 41.

A. In computatione ipsius Iacobi a Remigii 40 usque Remigii 41 remanet ipse domino debens 9883 lb. 13 s. 11 hl.

B. 1. Ponenda in distributo computationis Iacobi hoc anno 40.

Amici domini consumpserunt placitando cum Her*manno* Birnschuren[4] 12 februarii 5 lb. Treverenses valent 7 lb. 26 hl.

Domino Emûdo custodi Prumiensi 151 lb. Treverenses clipeo 18 gr. valent clipeo 16 gr. 178 lb. 19 s. hl., ultra 80 lb. scriptas in computatione anni precedentis, et ultra 90 lb., quas Beir de Bopardia solvit pro eo.

Magistro Wickero[5] equitanti ad imperatorem et alibi pro expensis suis diversis vicibus, de quibus habetur *[rotulus]*, 89 lb. 32 hl. antiquos.

Domino Iohanni de Rupe iuniori pro homagio 10 clipeos valent 13 lb. 6 s. 8 hl.

He*nrico* Beir de Bopardia pro homagio ibidem 46 fl.

Domino Petro Wizze et Iohanni Meusewin pro homagio 30 lb. hl. pagamenti Cochme.

Domino Kove[c] de Ulmena pro homagio 15 lb. hl. Cochme.

[d]Summa pagamenti Cochme 45 lb. hl. valent clipeo pro 16 gr. 33 lb. 6 s. 8 hl.

a) *Zusatz von anderer Hand.* b) *Uebergeschrieben.* c) *So.* d) *Die Summe geht nur auf die beiden vorhergehenden Posten, wie ein Strich in der Vorlage andeutet.*

1) *Ort am Lousbach, Kreis Montjoie, oder bei Longen an der Mosel, 8d?*

2) *Erdorf an der Kill nö. Bitburg, 6c. Vgl. zu diesem Posten die von Goerz Reg. der Erzb. S. 83 zum 8. December 1340 verzeichnete Urkunde.*

3) *Killburg, 6c.*

4) *Hermann Birnschure von Fliessem war am 29. September 1339 Burggraf von Malberg geworden; Dominicus Baldewin von Lützelburg S. 410. Er war auch Amtmann zu Waxweiler und wurde als solcher verschiedener Veruntreuungen beschuldigt. Darüber kam es zur Untersuchung, über welche Dominicus a. a. O. S. 417 zu vergleichen.*

5) *Vermutlich der Stiftsherr von SCastor Wiker von Birgel; vgl. Goerz Reg. der Erzb. S. 83 zum 8. September 1340, s. auch Bd. 1, S. 1433, Note 3.*

Henkino Hole pro homagio 6 mr. holl. valent 4 lb. hl.

Carthusiensibus Treverensibus[1] supra eorum litteram de iussu domini 150 clipeos valent 200 lb. hl.

Item eisdem pro concambio unius prati cum alio in Palatiolo 4 lb. 5 s. Treverenses 15 iunii clipeo 17½ gr. valent clipeo pro 16 gr. 5 lb. 6 s. 8 hl.

Vide. In 4½ carr. vini receptis erga dominum Ordulphum Schûler, defalcatis ei de debito antiquo, 40½ clipeos carr. 9 clipeos valent 54 lb. hl.

Item ab eodem de 30 mlr. tritici 30 clipeos valent 40 lb. hl.

Iacobo Schutze pro equo amisso ante Russimberg[2] 20 s. gr. antiquorum 5ª. octobris.

Videatur.

[Bl. 7b]. In 4 carr. vini in servitio[a] in Hammone[3], quas *Fridericus* Kellembach dedit ad Palatium, 32 fl.

In 12 carr. vini, quas . . abbas sancti Mathie dedit in solutionem debiti sui 108 clipeorum valent 144 lb. hl. carr. 9 clipeos.

In 6 carr. vini, quas . . abbas sancte Marie ad martires solvit de debito suo 45 clipeorum, carr. 8 clipeos, valent 60 lb. hl.

Burgravio in Berencastel pro edificio Baldenowe[4] 115 lb. Treverenses 8ª. ianuarii clipeo 24 gr. valent clipeo pro 16 gr. 102 lb. 4 s. 5 hl.

Magistro Iohanni Rason 3½ lb. Treverenses clipeo 22 gr. valent clipeo 163 lb. 7 s. 9 hl., quia quittantia sua loquitur de 33½ lb. et in computatione non scribuntur nisi 30 lb.

Magistro H. machinatori 10 fl. parvos.

Domino Ber*tholdo* de Soteren[5] pro edificio Girsleie[6] 60 scutatos valent 80 lb. hl.

Item eidem ad dictum edificium 40 scutatos valent 53 lb. 6 s. 8 hl., de quibus sunt solute hic computande 23 lb. 6 s. 8 hl., quia in computatione Iacobi sunt super dictum dominum Ber*tholdum* et dominum Waltherum 30 s. gr. bis positi et non debebant scribi nisi semel.

Stephano de Senheim[7] pro equo amisso ante Vonzsche[b][8] 20 s. gr. antiquorum Luce[9].

Domino Paulo de Eich[10] ex parte . . abbatis Prumiensis 80 fl.

In 1 orto sito prope Rulant[11] empto erga dominum Or. Howas 150 regales ralent 187½ lb. hl.

a) ? b) z *und* t *durcheinandergeschrieben, ebenso richtig also* Vontsche.

1) *December 21 1340 wurde die neuerbaute Karthause von Balduin geweiht, vgl. Honth. Prodr. S. 835, doch s. auch Brower Metropolis 2, 316.*
2) *Rauschenschloss, Ruine am Ehrenbach; 5g.*
3) *Das Hamm, 6f.*
4) *Baldenau bei Morbach, 8e.*
5) *Soetern ö. Sauscheid, 10e.*
6) *Die Geierslei, eine Höhe südlich Daun bei Kirn, 8g.*
7) *Senheim an der Mosel zwischen Alf und Kochem, 6f.*
8) *? Saargegend oder Hunsrück.*
9) *October 18 1341. Vgl. zu diesem und einigen folgenden Posten G. Trev. bei Honth. Prodr. S. 835 und Dominicus Baldewin S. 396 f.*
10) *Burggraf von Manderscheid.*
11) *Haus Rulant in der Dietrichsgasse mit zugehörigem Acker zu Trier, vgl. Urk. im Bald. Kesselst. S. 451 vom 4. November 1351.*

Matheo de Redelingen[1] pro 2 equis perditis ante Sarbruck 30 lb. Treverenses 27 novembris clipeo 22 gr. valent clipeo pro 16 29 lb. 21 hl.; non habetur quittantia.

Iohanni de Wizzekirche[2] supra servitium 10 scutatos valent 13 lb. 6 s. 8 hl.

In expensis factis Franck*elino*[a 3] pro bulla aurea et aliis, de quibus habetur rotulus, 70 lb. 13 s. 2 hl.

In 1 tunna allecum ad parvam coquinam 5 lb. Treverenses clipeo 24 gr. valent clipeo pro 16 gr. 4 lb. 8 s. 11 hl.

Naute ducenti fenum de Machra[4] Treverim $10^1/_2$ lb. Treverenses.

Item pro strenge et silin pro equis trahentibus navem ascendendo 20 s. Treverenses.

Item laborantibus circa dictum fenum *[8 s. Treverenses]*[b].

Famulo custodienti dictum fenum in navi 15 s. 5 d. Treverenses.

In pretio 2 equorum accomodatorum ad currum domini 24 s. Treverenses.

Famulis Iacobi vitreatoris de propinatione operis Carthusiensium 40 s. Treverenses.

[c]Summa tota 15 lb. 17 s. 5 hl. clipeo 22 gr. valent clipeo pro 16 gr. 15 lb. $7^1/_2$ s. hl.

In pittantiis oblationibus et elemosinis in Valle tribus vicibus hoc anno 17 fl. 15 s. hl.

Domino Baldemaro de 2 suis pantlosis 13 fl.

1[a] Summa ponenda in distributo computationis Iacobi anno 40 1597 lb. 5 s. 8 hl.

B. 2. [Bl. 8a]. Debita solvenda.

Concessi fuerunt Iohanni Walr*amo* super servitium suum 50 clipei valent 66 lb. 13 s. 4 hl.

De 150 regalibus concessis domino Or. Howas tenetur adhuc 120 regales valent 150 lb. hl., [d]alios 30 solvit 42°.[d].

Concessi fuerunt Lud*ewico* de Hůntheim[5] 100 fl. parvi.

Dominus Wernherus concessit Franck*elino* Iekemino Barb*are*, [d]videlicet una vice 50 et alia $17^1/_2$, $67^1/_2$ fl.

Blicki 8 fl. Item W. Papinel 20 fl.

Henzkino de butticlaria 18 clipeos valent 24 lb. hl.

a) Franck*e*. b) *Aus der Summe ergänzt.* c) *Die Summe bezieht sich nur auf die Posten von* Naute ducenti *ab, wie in der HS. durch einen Strich angedeutet ist.* d) *Zusatz, die Summen sind übergeschrieben.*

[1]) *Rehlingen nw. Saarlouis an der Saar, 11d.*

[2]) *Ueber Johann von Weisskirchen vgl. die Urkunde im Bald. vom 26. März 1340, in welcher er in den Trierer Lehensverband tritt, sowie die bei Goerz Reg. der Erzb. S. 82 zum 31. Januar 1341 verzeichnete Urkunde.*

[3]) *Vielleicht identisch mit einem Ritter Frencelinus genannt Camerer von Prag, welcher in einer Urkunde des Bald. Kesselst. vom 22. December 1342 als bei der Belagerung von Felsberg an der Saar [1341] anwesend erwähnt wird.*

[4]) *Grevenmacher an der Mosel, 9c.*

[5]) *Hontheim am Alfbach w. Alf, 6e.*

Beldekino 12 gr. et Walthero fabro 2 s. gr. antiquorum.

[a]Iohannes de Aldenar[1] 18 clipeos et Page 8 clipeos, quibus etiam ibi concessum fuit, solverunt.

Walthero de Elseze[2] super quodam foro faciendo cum domino 10 fl.

Dedit Iacobus pro uno curru, quem . . abbas sancti Martini debuit habere in Sarburg ad edefic*andum* ibidem, 13 clipeos valent 17 lb. 6 s. 8 hl.

Deficiunt de sextariis huius anni et anni precedentis 131 lb. Treverenses clipeo 23 s. valent clipeo 20 s. Treverensium 151 lb. 17 s. 8 hl.

Dominus Ni*cholaus* de Wizzekirch 30 clipeos valent 40 lb. hl., quas adhuc tenetur.

2[a] Summa 658 lb. 7 s. 8 hl.

B. 3. Debita et concessa postea soluta, que non sunt ponenda in computatione, sed solum hic ponuntur, ut sciatur defectus huius anni [d]40[d] per se.

Domino [b]Conrado de Esch[3] 80 fl.[b], quos solvit 42°.

Domino Conrado de Lessenich[4] 100 clipeos valent 133 lb. 6 s. 8 hl., quos solvit 42°.

Domino W. de Orlei[5] 100 clipeos valent 133 lb. 6 s. 8 hl., quos solvit 42.

De 150 regalibus concessis domino Or. Howas solvit [b]30 regales 42°. valent $37^1/_2$ lb. hl.[b].

3[a] Summa 384 lb. 3 s. 4 hl.

Summa tota tam ponenda quam non ponenda in distributo computationis Iacobi anni 40 2639 lb. 16 s. 8 hl.

C. Facta defalcatione huius anni 40 remanet Iacobus debens domino 7193 lb. 17 s. 3 hl.

D. *[Bl. 8[b]].* Inventa in libro fidelium et alibi, ignoratur quis dederit pecuniam.

Iohanni de Battemberg[6], quia effectus est vasallus domini et infe*o*davit[c] domino bona sua in Alkene[7], 140 clipeos valent 186 lb. 6 s. 8 hl. esto mihi 40[8].

Rud*olpho* de Waldecke[9], quia castrensis est effectus in Thuron[10], 60 mr. Brabantinas valent 80 lb. hl. misericordia domini 41[11].

Summa 266 lb. 6 s. 8 hl.

a) *Zusatz, die Summen sind übergeschrieben.* b) *Auf Rasur.* c) *Die HS. deutlich* infeedavit. d) *Uebergeschrieben.*

1) *Altenahr, 3e.*
2) *Ellenz an der Mosel unterhalb Beilstein, 5f.*
3) *Esch ob der Salm, 8d; vgl. eine Urkunde vom 28. Februar 1331 im Bald. Kesselst.*
4) *Lösnich an der Mosel unterhalb Uerzig, 7e. Vielleicht ist Lussenich zu lesen, vgl. Dominicus Baldewin S. 407, letzte Textzeile.*
5) *Orley oder Urley, einst Burg und Kirche bei Uerzig, jetzt mit dem Fels, auf dem sie sich erhoben, eingestürzt, 7e.*
6) *1341 Februar 19 findet die Belehnung des Ritters Johann von Waldeck, genannt von Battenberg, statt; Or. in Koblenz St. A. Reg. Goerz Reg. der Erzb. S. 83.*
7) *Alken an der Mosel, ö. Münstermaifeld; 5g.*
8) *1341 Februar 18.*
9) *Waldeck auf dem Hunsrück am Ehrenbach; 5g.*
10) *Burg Thuron ob Alken; 5g.*
11) *1341 April 22.*

6. A Remigii 36 usque Remigii 41 de 5 annis.

A. Iacobus Danielis remanet domino debens in computationibus suis de dictis annis 72920 lb. $12^1/_2$ s. hl.

B. 1. Distributa, que debuissent fuisse posita in computationibus suis dictis 5 annis sibi defalcanda.

Summa 38179 lb. 6 s. 10 hl.

B. 2. Debita adhuc solvenda, que non erant ponenda in computationibus, sunt tamen defalcanda Iacobo.

Summa 2171 lb. 6 s. hl.

Summa tota distributorum ponendorum in computatione et debitorum solvendorum 40350 lb. 12 s. 10 hl.

B. 3. Debita partim postea soluta non ponenda in computationibus.

Summa $35574^1/_2$ lb. hl., de quibus tangit Iudeos 29800 lb. hl., ex quibus adhuc tenentur circa 1200 lb.; et Michael computabit pro eisdem in sequentibus computationibus de $5774^1/_2$ lb. hl., que per Iudeos de predicto debito tempore ipsius Michaelis sunt solute.

D. Inventa in libro fidelium, de quibus est dubium, quis pecuniam solverit.

Summa 3288 lb. hl.

C. *[Bl. 9a].* Defalcatis Iacobo distributis [a]38179 lb. 6 s. 10 hl.[a] ponendis in computationibus suis et debitis [a]2171 lb. 6 s.[a] adhuc solvendis remanet ipse domino debens 32569 lb. 19 s. 8 hl., de quibus sibi defalcabuntur circa 12000 lb., in quibus Iudei adhuc tenentur, et $5774^1/_2$ lb. hl. solute[b] in aliis annis sequentibus, de quibus Michael computabit; quibus omnibus eidem Iacobo defalcatis remanet debens de dictis 5 annis 14795 lb. 9 s. 8 hl.

De dubiis tamen [a]3288 lb. hl.[a] receptis ex libro fidelium defalcabitur ei tantum, quantum invenietur quod ipse solverit.

Deficiunt etiam domino 200 fl. recepti ex uno sacco de pecunia Anglie in Colonia [1].

Item de pecunia accomodata erga Iudeos Argentinenses nescitur quantum [2].

Item quantum lucratum fuerit in vinis ductis Coloniam pro solutione Himelrod, et si Iacobus totaliter solverit eis, cum ipse solutionem totam computet super se in distributo [3].

292. [XI]. Sieglerrechnung des Siegelbewahrers der Trierer Kurie Johannes Jakelonis, Dechanten von SSimeon, für die Etatsjahre 1339 Juni 24 bis ebendahin 1341.

a) *Uebergeschrieben.* b) *Folgt Rasur von zwei Wörtern, vermutlich* pro distributione.

1) *S. oben S. 428, Note 4.*
2) *S. oben S. 419, Note 2.*
3) *S. oben S. 420 Z. 15 f.*

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv; ein Stück Pgt. über doppelt so lang als breit, mit eingezogenen aber nicht benutzten Rechnungscolumnen, also wol zu einem Rodel ursprünglich bestimmt, jetzt teilweis verletzt. Auf der Rückseite gleichzeitig pars sigilliferi.

Nach Voraussendung des Titels zerfällt die Rechnung in drei Teile: 1. Abschrift des Rechnungsabschlusses [excessus] für die Periode von Johanni 1335 bis ebenda 1339, vom 16. August 1339; 2. Rechnungslage für die Etatsjahre 1339 und 1340, fragmentarisch; 3. Rechnungslage über den Eingang der im Jahre 1339 aufgelegten Subsidie von 5000 lb. hl., für welche im Rechnungsabschluss von 1339 besondere Abrechnung vorbehalten war, im Anfang fragmentarisch.

Rechnungsmünze: 1 lb. hl. zu 20 s. zu 12 hl.

[1]A Iohannis baptiste anni XXXIX usque Iohannis XLI.

Computatio mei Iohannis Iakelonis decani ecclesie sancti Simeonis sigilliferique curie Treverensis co*ram* d*omino* nostro Treverensi facta de perceptis et levatis per me suo nomine per annos videlicet tricesimum nonum et quadragesimum a festo beati Iohannis baptiste usque ad idem festum beati Iohannis anno XLprimo currente.

1. Sequitur tenor excessus ultimarum computationum: Bald*ewinus* dei gratia sancte Treverensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Galliam archicancellarius notum facimus universis, quod anno domini M°. CCC°. tricesimo nono die XVI[a]. mensis augusti computavit nobiscum in palatio nostro Treverensi Iohannes Iakelonis sigillifer curie nostre Treverensis de omnibus receptis et distributis suis, videlicet de sigilli deprocuratione anni XXXV[ti] et aliorum annorum sequentium de institutis auctoritate apostolica et ordinaria, de residentibus et non promotis, de citationibus et decretis pauperum impetrantium, de permutationibus preter illas, *de* quibus Ditm*annus* capellanus noster computat, de excessibus, de ecclesiis vacantibus et in lite existentibus, et de *de*procuratione anni XXXIIII[ti] ac aliis nobis in precedenti computatione sua datis a festo beati Iohannis baptiste anni XXXV[ti] usque ad idem festum anni XXXIX proxime preteritum, videlicet de 4 annis; de officiis vero et iuribus archidiaconatus Gallicane terre[2] de annis XXXV°. XXXVII°. dumtaxat (quia Iohannes

[1]) *Dominicus Baldewin von Lützelburg S. 275 registriert eine Urkunde vom 11. Januar 1328 st. Trev., im St. A. Koblenz, laut welcher Erzb. Balduin an diesem Tage seine Rechnung mit dem Official von Koblenz vom 9. Mai des vorhergehenden Jahres an abschloss. Diese Urkunde habe ich in Koblenz nicht einsehen können.*

[2]) *Zum Verständnis des Folgenden wird anzunehmen sein, dass die Virneburger Fehde [vgl. über sie Dominicus, Baldewin von Lützelburg S. 389—391] auch den Archidiacon der Terra Gallicana [Longuion] Gerhard von Virneburg, den späteren Trierer Chorbischof, in irgend einer Weise mit betroffen habe; er scheint seiner Functionen enthoben worden zu sein und wurde dann am 18. September 1338 in sein Archidiaconat wieder eingesetzt. In der Zwischenzeit scheint dann der Siegelbewahrer der Trierer Kurie oder sonst Jemand im Auftrag des Erzbischofs die Finanzgeschäfte des Longuioner Officialates mit besorgt zu haben. Uebrigens steht auch weiterhin für die spätere Zeit sicher, dass Erzbischof Balduin am 3. Februar 1340 die Annahme des Johann Jakelonis zum Official von Longuion durch den Archidiacon Gerhard von Virneburg genehmigte, und dass er am 21. März 1340 eine strenge Visitation des Archidiaconats anordnete; vgl. Goerz Reg. der Erzb. S. 82.*

Parix olim sigillifer noster nobis de anno XXXVI°. computabit, et anno XXXVIII°. die XVIII[a]. septembris fuit archidiaconus de Virneburg restitutus), et de defectibus subsidiis et procurationibus ab anno XX°. citra per eundem Iohannem Parix nobis datis, prout in cedula computationi ipsius annexa continetur[1]. et facta defalcatione distributorum ad recepta secundum computationem et *secundum litteras* suas remanet nobis debens idem Iohannes in centum quinquaginta *octo lb. duobus s. decem d. cum ob.*, nobis debito 1639 lb. 10 s. 11 d. una cum positis ad gratiam in rotulo *computationi* dicti Iohannis ultime annexo contentis, cuiusmodi debitum idem Iohannes nomine nostro a debitoribus pro posse suo exiget et requiret. et sciendum quod de subsidio 5000 lb. hl. anno XXXIX°. predicto imposito restat per omnia computandum.

Actum presentibus Elia preposito Monasteriensi[2] venerabili, *Henrico* et Gerhardo capellanis nostris necnon Iacobo Danielis et Iacobo scriptore Iudeis nostris, Et datum anno die et loco prenotatis.

2. Sciendum est, quod ego remansi debens domino centum quinquaginta octo lb. duos s. decem d. cum obolo.

Item de emolumento sigilli curie Treverensis per predictos duos annos videlicet XXXIX et XL recepi et levavi trecentas tredecim lb. et quindecim s. Treverenses . . . .[a].

3. . . . . . *per* . . . . . *remissis perditam* . . . . . *fructuum*[b] receptionem, quos fructus dominus habuit, volunt esse quitti pro illo anno de dicto subsidio[3].

Et primo in burdecanatu Treverensi:

de domo sancti Iohannis Iherosolimitani .	5 lb. hl.		
de domo Theuthonica	12 lb.	10 s.	
de domo Templariorum		40 s.	
de monasterio monialium in Ponte Leonis[4]	3 lb.		
de monasterio beate Katherine	4 lb.		
de monasterio beate Barbare	3 lb.		
de monasterio sancte Agnetis		50 s.	
de monasterio sancti Germani		30 s.	
De monasterio de Emmelrod[5]	60 lb.		

a) *Folgen 2½ Zeilen Rasur, dann auf einer Zeile das Wort* summa, *aber ohne folgende Angaben.*
b) *Gehen anderthalb fast unleserliche Zeilen vorweg, radiert.*

[1]) *Dieser Zettel wie überhaupt die Rechnung von 1339 August 16 scheint nicht erhalten.*
[2]) *Münstermaifeld, 5g.*
[3]) *Die Siegler bei den Kurien zu Koblenz und Trier ziehen die Subsidien von den geistlichen Instituten ein, vgl. Honth. Hist. 2, 355, 1417. Die vorhergehenden Worte gehen vielleicht auf die fructus primi anni, vgl. hierzu Novillan. c. 54:* Fructus primi anni, qui dantur sigilliferis archiepiscopi, proveniunt ex institutione Honorii sub Wernhero archiepiscopo, idque a. d. 1397. *Es ist wol denkbar, dass die institutio Honorii nur die Sanction eines schon bestehenden Brauches aussprach.*
[4]) *Löwenbrücken w. Trier, im Trierer Thalkessel, 9c.*
[5]) *Himmerode nw. Wittlich, 6d.*

de ecclesia de Sûle [1]		26 s.	
de prioratu de Vresildingen [2]	3 lb.		
de domo Templariorum in Rode Viene [a 3] .	5 lb.		
de monasterio beate Marie in Valle [4] . .	6 lb.		
de monasterio in Differdingen [5]	10 lb.	10 s.	
de monasterio de Bona via [6]	6 lb.	10 s.	
de monasterio de sancto spiritu [7]	6 lb.		
de domo Theuthonica in Luccenburg . .		40 s.	
de prioratu in Marvilla [8]	5 lb.		
de prioratu de Cons [9]	8 lb.	2 s.	6 hl.
de monasterio Auree vallis [10]	40 lb.		
de ecclesia de Utilingen [11]		26 s.	
de ecclesia de Villario turri [12]		45 s.	4 hl.
de ecclesia de Enkerich [13]	10 lb.		
de monasterio Prumiensi [14]	60 lb.		

Summa deficientium, que non solventur, defalcandorum de totali summa subsidii 260 lb. 9 s. 10 hl. [15].

293. [XII]. Rechnung über die Verpflegung der erzstiftischen Kriegsmannschaft auf der Schmidtburg nebst der Geierslei. 1341 September 16 bis 1342 Februar 17.

Or. Koblenz St. A. Rolle von 231 cm. L., bestehend aus 3 aneinander gehefteten Pgtbll. von 73, 76, 76 cm. L. zu 19 cm. Br.; von denen Bl. 1 u. 2 zweiseitig, Bl. 3 einseitig beschrieben. Bis auf den Anfang, welcher verletzt, gut erhalten, von leicht lesbarer Handschrift. Nur wenige vom Schreiber des Ganzen herrührende Correcturen und Rasuren. Auf der Rückseite dès Bl. 1 oben gleichzeitig Computatio Smideburg et Girsleie a 16 septembri usque 17 februarii 41. Th. Jeger. *Einige Daten aus der Rechnung mitgeteilt bei Back, Das Kloster Ravengiersburg und seine Umgebungen 2, 201—205; erw. Dominicus, Baldewin von Lützelburg S. 397 Note 1 und 400 Note 2.*

Die Rechnung zerfällt in zwei Teile: 1) Recepta *unter den Unterabteilungen a. Geld, b. Roggen, c. Wein, d. Hafer, e. Rinder und Schafe, f. Salz, Erbsen, [Hülsenfrüchte], Schinken, Senf, g. Häringe; und 2)* Distributa. *Unter den Ausgaben werden zunächst die Küchenausgaben nach Wochen geordnet angegeben. Diese Küchenrechnung ist so gut angelegt, dass sie statistisch genügend wiedergegeben werden konnte; zur Verdeutlichung des Or. ist die erste Woche doppelt,*

a) Rodeviene.

1) *Saul, Dekanat Mersch, w. Mersch, 9a.*
2) *? Freilingen, Dekanat Arlon.*
3) *Roth bei Vianden, 7b.*
4) *Mergenthal.*
5) *Differdingen bei Esch an der Alzig sw. Luxemburg; 10a.*
6) *Bonneweg dicht s. Luxemburg; 10a.*
7) *Heiliggeistabtei dicht bei Luxemburg, 10a.*
8) *Marville, Dekanat Longuion.*
9) *Cons an der Chiers, vgl. Calmet Notice de la Lorraine 1, 259.*
10) *Orval, Cisterzienserabtei in der Grafschaft Chiny, Calmet a. a. O. 2, 214.*
11) *Wol Ottanges ö. Villers-la-Montagne.*
12) *Weiler zum Thurm sö. Luxemburg, 10b.*
13) *Enkirch an der Mosel unterhalb Trarbach, 7f.*
14) *Prüm, 5c.*
15) *Summe stimmt.*

im Wortlaut des Or. und der statistischen Bearbeitung, zum Abdruck gebracht. Nach der Küchenrechnung werden die sonstigen Ausgaben nach den Rubriken a. Brod, b. Wein, c. Hafer, d. Geld, e. Rinder und Schafe unter Aufnahme der einschlägigen Endsummen aus der Küchenrechnung, sowie Einzeichnung einzelner Verwendungen für Geierslei gebucht.

Rechnungsmünze und Maass: 1 lb. hl. zu 20 s. zu 12 hl.; 1 carr. zu 6 am. zu 30 sextarii; 1 mlr. zu 8 somerini. Die Summen stimmen nicht immer.

[Bl. 1a]. [1]Incipit computatio mei Th*eodorici* Jejer sub anno domini *millesimo* CCC°. XLprimo de omnibus receptis et distributis factis Smideburg[2] a dominica proxima inclusive sumpta post *exaltationem crucis*, que fuit XVI[a]. septembris, qua die familia domini venit ibidem contra wilgravium de Dûna[3], usque dominicam invocavit XVII[a]. februarii inclusive sumptam, qua die familia predicta ivit Heinzinberg[4].

1. *a.* Recepta pecunie.

Primo per manus Ia*cobi* Danielis Iudei Treverensis 2 lb. . . . . .[a]nibus.

Ab eodem Iudeo per manus H. V*olpot* 17 lb. gr.

Item a domino Bertholdo de Sûtra[5] 10 s. *gr.*

Summa pecunie *19 lb.* . . . . *5* gr. Turonenses faciunt in hl. 390 lb. hl.

b. Recepta siliginis.

Primo a domino Ber*tholdo* de Sotern burchgravio in Smideburg 255½ mlr. mensure Smideburgensis.

Item a cellerario Novi castri[6] 120 mlr. mensure Bernkastel. faciunt 172½ mlr. mensure Smideburgensis.

Summa siliginis 428 mlr. mensure Smideburgensis predicte.

c. Recepta vini.

Primo per manus H. Volpot a celerario Palatii[7] missa 31 carr. 2 am. 5 sext.

Item a Ia*cobo* cellerario Novi castri per manus H. predicti missa 26 carr. 5 am.

a) *Lücke von etwa 3 Wörtern.*

1) *Zur Geschichte der Burgenverproviantierung und Kriegszufuhr vgl. CRM. 3, 155, 1328 S. 267; 4, 169, 1437 S. 378 f., sowie als verwandte Quelle das Verzeichnis der Kriegsausgaben bei der Belagerung von Boppard 1497, Honth. Hist. dipl. 2, 522 f. Ueber Burgenvorräte informieren die erzstiftischen Urbare mehrfach; man vgl. auch Dominicus S. 247; die Burg Stromberg hatte 1322 an Vorräten 200 mlr. Korn, 8 Fuder Wein und andern Hausrat, s. Widder Geogr. Beschreibung der Kurpfalz 3, 340. Die Belagerung von Arras unter Erzbischof Arnold [1242—1259] kostete nach G. Trev. Cont. 5. MGSS. 24, 409* sine dispendio aliorum *[so zu lesen]* 3000 carr. vini, 100000 mlr. annone et pecuniam infinitam.

2) *Die Schmidtburg, 8g. Ueber den Anfall der Schmidtburg an Trier vgl. Dominicus Baldewin von Lützelburg S. 260—268.*

3) *Aus Anlass der Daunischen oder dritten Schmidtburger Fehde. Vgl. über diese Dominicus S. 394—400; Back, Ravengiersburg 2, 49 f. Der Friedensschluss vom 8. Juli 1342 im CRM. 3, No. 281.*

4) *Die erzstiftische Feste Heinzeberg am Kellenbach, 8g.*

5) *Soetern sw. Birkenfeld, 10e.*

6) *Neuerburg ö. Wittlich, 6e.*

7) *Der Pallast in Trier. Vgl. über denselben Honth. Prodr. S. 663, über die Stellung des officium palatii zu Trier Honth. Hist. 2, 239, 1368 Jan. 12. An der Stelle* „persolvuntur in officiis palatii Treverensis scilicet Vandalini Sarburg Grimburg et Welschpillich“ *liegt indess keine Unterordnung*

Item a domino Bertholdo de Sotern per manus H. Volpot 2 carr. minimi valoris, que vina fuerunt domini.

Summa vini 60 carr. 1 am. 5 sext.

d. Recepta avene.

Primo a domino Bertholdo de Sotra 480[a] mlr. mensure Smideburgensis.

Item a bůrchgravio de Cochme[1] circa epiphaniam domini[2] 103½ mlr. mensure ibidem faciunt 116½ mlr. mensure Smideburgensis.

Item a cellerario Novi castri 185½ mlr. mensure Bernkastel. faciunt 289 mlr. 6½ sum. [b]mensure Smideburgensis[b].

Item crastino beate Lucie virginis[3] a Io*hanne* bůrchgravio de Bern*kastel* 130 mlr. mensure ibidem fa*ciunt 103* mlr. 1 sum. mensure Smideburgensis.

Item a cellerario palatii Treverensis crastino Agnetis[4] per manus ..... aurige domini cum 12 curribus de Treveri Smideburg ductis 69 mlr. mensure Treverensis faciunt 103½ *mlr. mensure Smideburgensis.*

Item in octavis purificationis beate Marie[5] ab eodem cellerario Palatii per descensum Moselle duabus vicibus missa *260 mlr.* mensure Treverensis faciunt 375 mlr. et sum. mensure Smideburgensis. et sciendum, quod predicta avena, que venit per desc*ensum Mo*selle, *d*ucta fuit de Bern*kastel* Smideburg per equos de destrictu Bern*kastel.*

Item de brantschezzunge ville Růne[6] 50 mlr. mensure Smideburgensis ....[c]

Item de brantschezzůnge 30 mlr. mensure Smideburgensis ville Revingesburen[7].

Summa avene tota 1647 mlr. 7½ sum.[d 8].

e. Recepta boum et ovium.

Primo de Treveri 39 boves et 34 oves.

Item ab Henkino de Bernkastel 24 boves receptos in Gůdindal[9].

Item ab eodem Io.[e] 6 porcos[10].

Item per manus Io. predicti 70 boves et 70 oves receptos in destrictu abbatis sancti Maximini.

Item duabus vicibus de Růne 12 boves.

Item de Hottinbach[11] 12 boves.

Summa boum 157.

ovium 104 oves.

a) *Corr. aus* iiij^{c}lxxv. b) *Zusatz.* c) *Folgt noch ein unleserliches verwaschenes Wort.* d) *Diese Summe übergeschrieben über folgendes ursprüngliche, jetzt durchstrichene:* Summa avene 1585 mlr. 7 sum. e) *So.*

der zuletzt genannten Kellnereien unter den Pallast vor, da statt scilicet sancti *zu lesen ist. Interessante Aufschlüsse über die Pallastkellnerei giebt auch die Notiz des Chron. monet. bei Honth. Hist. 2, 1170:* Anno 1339 mansit dominus Simon pastor in Theonisvilla, olim cellerarius pallatii Treverensis, domino Baldewino obligatus: in tritico 2255 mlr. et 7 fercellas; in siligine 6117 mlr. et 2 fercellas cum dimidia; in avena 1475 mlr. et 2 fercellas cum dimidia; in vino 302 carr. 5 am. 20 sext. 2 quart. cum dimidio.

1) *Kochem, 5f.*
2) *1342 Januar 6.*
3) *1341 December 14.*
4) *1342 Januar 22.*
5) *1342 Februar 9.*
6) *Rhaunen am sö. Ende des Idarwaldes, 8f.*
7) *Raversbeuren ö. Traben-Trarbach, 7f.*
8) *Es sind 1547 mlr. 8½ sum.*
9) *Gutenthal ssw. Morbach, 8f.*
10) *In der Summe nicht mitgerechnet.*
11) *Hottenbach nw. Herrstein, 8f.*

f. Recepta salis pisarum pernarum sinapii.

Primo emi 2 mlr. salis, quia caruimus provisione Treverensi.
Item a Iacobo Iudeo Treverensi $15^1/_2$ mlr.
Item in pisis 4 mlr. a cellerario Palatii.
Item 4 mlr. a Iacobo Iudeo Treverensi.
Item in pernis a domino Bertholdo de Sotra $1^1/_2$ pernas.
Item a Polleto coco 16 pernas.
Item in sinapio $48^1/_2$ *[sext.]*, et valuit quodlibet sext. 3 s. Treverenses.

g. Recepta allecum *13 libre.*
quarum 3 fuerunt consumpte ante quadragesimam[1].

2. Distributa Smidburg.

Primo die dominica XVI[a]. septembris venit familia domini Smideburg contra wildgravium de Dûna. pro expensis: coquina[2]. carnes bovine et ovine de provisione, in carnibus porcinis 7 s. hl. In pane 2 mlr., in vino 1 am., in pabulo 9 mlr.

In feria II[a]. XVII[a]. septembris. coquina. carnes bovine et ovine de provisione, in carnibus porcinis 7 s., in alliis cepe 14 hl. In pane 2 mlr. 1 sum., in vino 1 am. 5 sext., in pabulo 8 mlr. 1 sum.

In feria III[a]. XVIII[a]. septembris. coquina. carnes bovine et ovine de provisione, *in carnibus porcinis* . . .[a] s. hl., in aliis cepe 18^b hl. In pane 3 mlr., in vino $1^1/_2$ am., in pabulo 6 mlr. . . . .[a].

Item feria IIII[a]. XIX septembris quatuor temporum. coquina. in pisis 11 s., in ovis lacte 6 s. 4 hl., in casiis 8 s., in alliis cepe 2 s., in oleo 12 hl. In pane 2 mlr. 2 sum., in vino 1 am. 5 sext., in pabulo 6 mlr. 6 sum.

Item feria V[a]. XX septembris, que fuit vigilia beati Mathie apostoli, venit burchgravius de Bern*kastel* cum 15 armatis Smideburg et mansit illa nocte ibidem. coquina. in pisis 11 s., in ovis lacte 6 s. 8 hl., in casiis 10 s., in cepe 2 s., in oleo 12 hl. In pane 3 mlr., in vino $1^1/_2$ am., in pabulo 9 mlr.

Item feria VI[a]. XXI[a]. septembris. coquina. in pisis 11 s., in ovis lacte 4 s. 4 hl., in casiis 8 s., in alliis cepe 18 hl., in oleo 12 hl. In pane 3 mlr., in vino $1^1/_2$ am., in pabulo 7 mlr. 2 sum.

Item sabbato XXII[a]. septembris. coquina. in pisis $16^1/_2$ s., in ovis lacte 5 s. 4 hl., in aliis cepe 14 hl., in oleo 12 hl. In pane 2 mlr. 1 sum., in vino 1 am. 5 sext., in pabulo 6 mlr.

1^a ebdomada	Summa coquine	6 lb. $12^1/_2$ s.
	panis	17 mlr. 3 sum.
	vini	9 am.
	pabuli	52 mlr. 6^c sum.

a) *Das Pgt. durchlöchert.* b) *Corr. aus* xvii. c) *Corr. aus* vij.

[1]) *1343 Februar 17.*

[2]) *Zu dem Ausdruck coquina vgl. Honth. Hist. 2, 138, 1354:* kost sal geben . . an wine und brode . . kuchenspiese sal unser iglicher selber gewünnen.

Datum	Coquina. Carnes: bovine s. hl.	ovine s. hl.	porcine s. hl.	Minuta allium cepe s. hl.	Alleces s. hl.	Pisa s. hl.	Ova lac s. hl.	Casei s. hl.	Oleum s. hl.	Summa lb. s. hl.	Panis mlr. sum.	Vinum am. sext.	Pabulum mlr. sum.	
September 16	De pro	visione	7								2	1	9	Venit familia domini Smideburg contra wildgravium de Dâna.
= 17	=	=	7	14							2 1	1 5	8 1	
= 18	=	=		18							3	1½	7	Quatuor tempora.
= 19				2		9	6 4	8	12		2 1	1 5	6 6	Vigilia beati Mathie apostoli; venit burchgravius de Bern*kastel* cum 15 armatis Smideburg et mansit illa nocte ibidem.
= 20				2		11	6 8	10	12		3	1½	9	
= 21				18		11	4 4	8	12		3	1½	7 2	
= 22				14		16½	5 4		12		2 1	1 5	6	
1a ebdomada										6 12½	17 3	9	52 7	
September 23	De pro	visione	11	18							3	1½	5½	
= 24	=	=	11	2							3	1½	9½	Venit G. marschalcus de Treveri cum aliquibus armatis Smideburg mane.
= 25	=	=	10	10							3	1½	9 5	
= 26	=	=	8 8	18							3	1½	10 3	
= 27	=	=	9	12							2 1	1 5	10 3	
= 28						17 4	7 10	10	12		3	1½	11 5	
= 29						16 4	10 10	10	12		3	1½	11 3	
2a ebdomada										6½ 10	20 1	10 5	68 3	
September 30	De pro	visione	7½	10							3	1½	9	
October 1	=	=	7 8	15							3	1½	9 2	
= 2	=	=	9 8	10							3	1½	8	
= 3	=	=	8 8	10							3	1½	9	
= 4	=	=	9	12							3	1½	9½	
= 5				12		15	10	6	12		3	1½	9	
= 6				12		17	11 4	5	12		3	1½	8½	
3a ebdomada										5 15 11	21	10½	62 2	

Datum	Coquina. Carnes bovine s. hl.	ovine s. hl.	porcine s. hl.	Minuta allium cepe s. hl.	Alleces s. hl.	Pisa s. hl.	Ova lac s. hl.	Casei s. hl.	Oleum s. hl.	Summa lb. s. hl.	Panis mlr. sum.	Vinum am. sext.	Pabulum mlr. sum.	
October 7	De pro	visione	8 8	10							3	1 1/2	8 2	
= 8	=	=	9 1/2	15							3	1 1/2	9 1/2	
[Bl. 2] = 9	=	=	9 8	12							3	1 1/2	8 6	
= 10	=	=	10 4	12							3	1 1/2	10	
= 11	=	=	8 8	10							3	1 1/2	8 1/2	
= 12						18 2	8 8	5 1/2	12		3	1 1/2	9	
= 13						7 2	4 8	5 1/2			2	1	4 3	Ivit dominus Bertholdus cum 23 armatis de familia domini iacente Smideburg versus Sotern pro expeditione Velzberg [1] et fuit una nocte ibidem. expensas in Sotern ipse dominus Bertholdus fecit et in computatione sua domino presentabit. et remanserunt quam plures Smideburg pro castro custodiendo.
4a ebdomada										5 2 5	20	10	58 3	
Summa mensis										24 20	78 1/2	6 1/2 c. 20 s.	241 7	
October 14	De pro	visione	13	10							3	1 1/2	12	Reversa fuit familia domini mane de Sotern.
= 15	=	=	8 9	11							3	1 1/2	11 1/2	
= 16	=	=	11 4	9							3 2	1 1/2 5	11 1/2	
= 17	=	=	3								1	1/2	3	Ivit G. marschalcus cum familia domini Flainheim [2] et pernoctavit in Wolstein [3]. expense in universo 5 lb. hl., resi-

1) *Felsberg sw. Saarlouis, 12d.* 2) *Flonheim nw. Alzei, 8i.* 3) *Wöllstein ö. Kreuznach, 8i.*

Datum	Coquina. Carnes bovine s. hl.	ovine s. hl.	porcine s. hl.	Minuta allium cepe s. hl.	Alleces s. hl.	Pisa s. hl.	Ova lac s. hl.	Casei s. hl.	Oleum s. hl.	Summa lb. s. hl.	Panis mlr. sum.	Vinum am. sext.	Pabulum mlr. sum.	
October 18	De pro	visione	3								1	1/2	2 1/2	duum habuit de vantazio wildgravii de Kirberg et aliquid de familia domini remansit Smideburg pro castro custodiendo. Ivit marschalcus cum predicta familia de Wolstein Flainheim ad devastandam eandem et pernoctavit in Armisheim[1] villa comitis Veldentie. expendit[a] in universo 10[b] lb. residuum habuit de vantazio comitis Veldentie.
= 19						28 4	5 4	6 8	12		3	1 1/2	11 3	
= 20						28	5 4	6 8			3	1 1/2	11 2	Reversa fuit familia domini Smideburg.
5a ebdomada										15 12 11	17 2	8 1/2 5	63 1	
October 21	De pro	visione	12	12							3	1 1/2	10 1	
= 22	=	=	12	8							2 1	1	10 2	
= 23	=	=	9	8							3	1 1/2	8 3	
= 24	=	=	11	6							2 1	1 5	8 2	
= 25	=	=	12	11							3	1 1/2	9	
= 26				12	8	27	6	2 1/2	2		2	1	8	
= 27				11	8	28	6	4	2		3	1 1/2	9	
6a ebdomada										7 15 8	18 3	9 1/2	63	

a) expendidit. b) *Oder* 4 1/2.

1) *Armsheim bei Kreuznach, Si.*

Datum	Coquina. Carnes bovine s. hl.	ovine s. hl.	porcine s. hl.	Minuta allium cepe s. hl.	Alleces s. hl.	Pisa s. hl.	Ova lac s. hl.	Casei s. hl.	Oleum s. hl.	Summa lb. s. hl.	Panis mlr. sum.	Vinum am. sext.	Pabulum mlr. sum.	
October 28	De pro	visione	13	10							3	1½	7 3	
= 29	=	=	11	12							3	1½	7 1	
= 30	=	=	9	6							3	1½	7 6	
= 31				12	12	36			2		3	1½	8 3	
November 1	=	=	14½	18							2 1	1 5	6 2	Vigilia omnium sanctorum.
= 2				12	8	25	5½	3	2		3	1½	6½	
= 3				12	8	25	5½	3	2		2	1	6 3	
7a ebdomada										9 11 4	19 1	9½ 5	49 6	
November 4	De pro	visione	17	12							2	1	6 6	
= 5	=	=	10	13							2	1	6 3	
= 6	=	=	11	6							2 1	1 5	6 6	
= 7	=	=	10½	6							2	1	6 5	
= 8	=	=	10	11							2	1	8 5	
= 9				12	8	26	5½	2	2		3	1½	8 5	
= 10				12	8	26	5½	3	2		3	1½	8 5	
8a ebdomada										7 13½	16 1	8 5	52 3	
Summa mensis										40 12 5	70 7	6 carr.	228 2	
November 11	De pro	visione	12	12							3	1½	7½	
= 12	=	=	10								3	1½	8	
= 13	=	=	10½	14							3	1½	9	
= 14	=	=	9								3	1½	9	
= 15	=	=	11	12							3	1½	7½	

Datum	Coquina. Carnes bovine s. hl.	Carnes ovine s. hl.	Carnes porcine s. hl.	Minuta allium cepe s. hl.	Alleces s. hl.	Pisa s. hl.	Ova lac s. hl.	Casei s. hl.	Oleum s. hl.	Summa lb. s. hl.	Panis mlr. sum.	Vinum am. sext.	Pabulum mlr. sum.	
November 16				12	8	27	5½	2	2		3	1½	8	
= 17				12	8	27	6½	2	2		3	1½	8 1	
9a ebdomada										7 7 8	21	10½	57 1	
[Bl. 3] Novbr. 18	De pro	visione	13	15							3	1½	8	
= 19	=	=	11								2	1 5	7½	
= 20	=	=	9	9							2 2	1 5	7	
= 21	=	=	9	9							2½	1 10	8	
= 22	=	=	16	15							3	1½	10 2	Venit G. marschalcus et dominus Conradus de Lussenich[1] Smideburg.
= 23				12	8	30	5½	2	2		3	1½	10	
= 24				12	8	28 6	6½	2	2		3	1½	10	
10a ebdomada										7 19	18 7	10 5	60 6	
November 25	De pro	visione	15	12							3	1½	10 5	
= 26	=	=	12								3	1½	10	
= 27	=	=	11	12							2½	1 10	9	
= 28	=	=	9	15							2½	1 10	8	
= 29				12	9	25	5½	2	2		2	1	8	Vigilia beati Andree apostoli.
= 30				12	8	25	7½	2			2	1	8	
December 1				12	8	26	6	2			2	1	8	
11a ebdomada										11 15	17	9 5	61 1	
December 2	De pro	visione	10	15							2 1	1 5	7½	
= 3				12	8	25	6½	2	2		2 1	1 5	7	Vigilia beate Barbare virginis.

1) *So wird zu ergänzen sein, nicht wie Back 2, 203 und Dominicus S. 400 Note 2 wollen Luxemburg.*

Datum	Coquina. Carnes bovine s. hl.	ovine s. hl.	porcine s. hl.	Minuta allium cepe s. hl.	Alleces s. hl.	Pisa s. hl.	Ova lac s. hl.	Casei s. hl.	Oleum s. hl.	Summa lb. s. hl.	Panis mlr.sum.	Vinum am. sext.	Pabulum mlr. sum.	
December 4	De pro	visione	15	14							$2^1/_2$	1 10	10 2	Venit dominus Iohannes de Elz cum aliquibus Smideburg pro quodam colloquio habendo ex parte domini, et mansit ibidem per duas noctes.
= 5				12	8	30	6		2		$2^1/_2$	1 10	10	Vigilia beati Nicholai.
= 6	=	=	14								$2^1/_2$	1 10	9 5	
= 7				12	8	30	$5^1/_2$	2	2		$2^1/_2$	1 10	10	
= 8				12	8	30			2		$2^1/_2$	1 10	10	
12a ebdomada										11 11 11	16 6	9	64 3	
Summa mensis										35 17 4	73 5	6 c. $1^1/_2$ 10	$243^1/_2$	
December 9	De pro	visione	12	15							$2^1/_2$	1 10	$10^1/_2$	
= 10	=	=	12	12							3	$1^1/_2$	10	
= 11	=	=	16	18							4	2	$11^1/_2$	Venit Iohannes bûrchgravius de Bern*kastel* cum 16 armatis et 20 peditibus armatis, et manserunt pedites illa nocte Smideburg et equites manserunt per totam ebdomadam ibidem.
= 12	=	=	16	12							4	2	$10^1/_2$	
= 13	=	=	16	18							5	$2^1/_2$	$16^1/_2$	Venit Schovardius cum 24 armatis et mansit per noctem.
= 14				15	9	30	$7^1/_2$	2	2		4	2	10 5	Recessit Schovardius facto prandio.
= 15				12	8	17 8	$7^1/_2$		2		3	$1^1/_2$	7 5	
13a ebdomada										8 6 10	$25^1/_2$	2 c. 25 sext.	77 2	

Datum	Coquina. Carnes bovine s. hl.	ovine s. hl.	porcine s. hl.	Minuta allium cepe s. hl.	Alleces s. hl.	Pisa s. hl.	Ova lac s. hl.	Casei s. hl.	Oleum s. hl.	Summa lb. s. hl.	Panis mlr.sum.	Vinum am. sext.	Pabulum mlr. sum.	
December 16	De pro	visione	13 4								2½	1 10	7½	
= 17	=	=	13 4								2½	1 10	7½	
= 18	=	=	13 4								2	1	7½	
= 19				2	29	32			28		2	1	7½	Quatuor temporum.
= 20				2	24	32			28		2½	1 5	7½	Vigilia beati Thome apostoli. *NB. Zu der Rubrik* alleces *treten noch* pisces *mit* 32 s.
= 21				12	20				28		2	1	6	
= 22				12	20	32			28		3	4½	10½	
14a ebdomada										13 16 4	16½	8 10	54	
December 23	De pro	visione	23 4								3	1½	10 5	
= 24				12	30	42½			2½		2½	1 5	9 5	Vigilia nativitatis Christi.
= 25	=	=	25	2							3	1½	9 5	
= 26	=	=	12½								3	1½	8 6	
= 27	=	=	12½	8							2½	1 5	9	
= 28				2½	10	30	28		12		2½	1 5	10	
= 29				2	10	30	3½		2		3	1½	10½	
15a ebdomada										12 5 4	20	10	67 5	
December 30	De pro	visione	22½								3	1½	10	
= 31	=	=	22½								3	1½	14 2	
Januar 1	=	=	2 lb.	18							4	2	14 2	Venit comes de Starkinberg[1] Smideburg cum familia sua et comedit ibidem mane, et facto prandio recessit.
[Bl. 1b] = 2	=	=	20	2							4	2	14½	
= 3	=	=	20	2							5	2½	15 1	
= 4				15	10	30	5		18		4	2	10	
= 5				15	10	30	6		16		3	1½	10 5	
16a ebdomada										11 6 10	26	13	88 2	
Summa mensis										45 15 4	87½	7 c.1½ a.5s.	287 1	

1) *Starkenburg an der Mosel bei Trarbach, 7f.*

Datum	Coquina. Carnes: bovine s. hl.	ovine s. hl.	porcine s. hl.	Minuta allium cepe s. hl.	Alleces s. hl.	Pisa s. hl.	Ova lac s. hl.	Casei s. hl.	Oleum s. hl.	Summa lb. s. hl.	Panis mlr. sum.	Vinum am. sext.	Pabulum mlr. sum.	
Januar 6	De pro	visione	15	2							3	1 1/2	10 2	
= 7	=	=	12	12							3	1 1/2	10 1/2	
= 8	=	=	11 1/2	12							3	1 1/2 5	10 1	
= 9	=	=	14 4								3	1 1/2	10 2	
= 10	=	=	13								4	2	10 1/2	
= 11			15		10	25	5		16		3	1 1/2	10 5	
= 12			15		10	25	4		28		3	1 1/2	11	
17a ebdomada										7 14 8	22 1	11 5	73 2	
Januar 13	De pro	visione	12								2 1/2	1 5	11 1	
= 14	=	=	12								3	. . . .	11 1	
= 15	=	=	12 8								4	2 [?]	11	
= 16	=	=	11								2 1/2	1 5	10 6	
= 17	=	=	10								3	1 1/2	11 3	
= 18				15	10	25	4 4		16		3	1 1/2	10 1/2	
= 19					9	25	5				3	1 1/2	10 5	
18a ebdomada										6 18 7	21	10 10	76 4	
Januar 20	De pro	visione	De provisione (Bernkastel)	2							3	1 1/2	11	Incipit provisio 5 porcorum vulgo brûlinge de Bern*kastel* provenientium.
= 21	=	=		18							3	1 1/2	12	
= 22	=	=									1 2	20	3 1/2	Ivit familia domini Flainheim et pernoctavit in Waldirtheim [1], expendit 9 lb. hl., residuum habuit de vantazzo comitis Veldentie. et aliquid de fa-

[1]) *Wallertheim bei Kreuznach, 8i.*

Datum	Coquina. Carnes bovine s. hl.	ovine s. hl.	porcine s. hl.	Minuta allium cepe s. hl.	Alleces s. hl.	Pisa s. hl.	Ova lac s. hl.	Casei s. hl.	Oleum s. hl.	Summa lb. s. hl.	Panis mlr. sum.	Vinum am. sext.	Pabulum mlr. sum.	
														milia domini remansit Smideburg pro castro custodiendo. — Eadem nocte venit Io*hannes* bûrchgravius de Bern*kastel* cum 10 equis, et Rivenich auriga domini venit cum 12 curribus avenam ducentibus Smideburg.
Januar 23	De pro	visione	=								1	1/2	3 1/2	Familia domini eunte[a] de Waldirtheim usque Flainheim et in reversione Welstein pernoctante expendit in universo 6 lb. 5 s., residuum habuit de provisione Smideburg, et remanserunt aliqui Smideburg pro castro custodiendo.
= 24	=	=	De provisione								4	2	10 5	Reversa fuit familia de Flainheim Smideburg.
= 25			(Bern-	16	8	25	5		16		3	1 1/2	10 1/2	
= 26			kastel)	15	7	25	5		16		3	1 1/2	10 1/2	
19a ebdomada										18 17 9	18 2	9 5	61 5	
Januar 27	De pro	visione	De provisione	10							3	1 1/2	10 1/2	
= 28	=	=		12							3	1 1/2	12	
= 29	=	=	(Bern-	10							3 2	1 1/2	10 1/2	
= 30	=	=	kastel) =	9							3	1 1/2	12	

a) *So.*

Datum	Coquina. Carnes: bovine s. hl.	ovine s. hl.	porcine s. hl.	Minuta allium cepe s. hl.	Alleces s. hl.	Pisa s. hl.	Ova lac s. hl.	Casei s. hl.	Oleum s. hl.	Summa lb. s. hl.	Panis mlr. sum.	Vinum am. sext.	Pabulum mlr. sum.	
Januar 31	De pro	visione	De provisione	8							3 2	1½ 5	11	
Februar 1			(Bernkastel)	15	11	25 10	10		16		3	1½	12	
= 2				15	5	25	10		16		3	1½	7	Recessit G. marschalcus cum aliquibus de familia versus Treverim facto prandio.
20a ebdomada										4 5 1	21½	10½ 5	75	
Summa mensis										37 16 1	82 7	6 c. 5 10	286 3	
Februar 3	De pro	visione	De provisione	8							2	1	6	
[Bl. 26] = 4	=	=	(Bernkastel)	12							2	1	6	
= 5	=	=		10							2 2	1 5	6	
= 6	=	=	=	10							2	1	6	
= 7	=	=	=	7							2 2	1 5	5 1	
= 8					10	20	5 s.		14		2	2	7 1	
= 9					10	18	5		16		2	1	6 2	
21a ebdomada										3 14 5	14½	7 10	42½	
Februar 10	carnes	vituline	16								2 2	1 5	6 2	Caruimus carnibus bovinis et porcinis.
= 11	=	=	16				5				2	1	5 1	
= 12	=	=	16				5				2	1	5 5	
= 13				10	11	25			20		2	1	6 6	Dies cinerum.
= 14	pisces		21 s.	12	12				2		2	1	8	
= 15				12	11	22			2		2	1	8	
= 16					10	25			2		2	1	8	
22a ebdomada										10 5 2	14½	7 5	46 2	
Sa. duarum ebd.										13 19 7	29	2 c. 2½	88 6	
Summa summarum mensium predictorum distributi per coquinam										198 2 5	422 3	35½ carr.	1375 7	

Nota. Item diversis vicibus hominibus ducentibus bladum vinum et avenam de Bernkastel usque Smideburg 10 mlr. panis.

Summa per se.

a. [a]Summa panis tota 432 mlr. 3 sum.

Item fuerunt due karr. vendite hospiti de Smideburg, de quibus H. Volpot domino reddet rationem.

Item pro repletione 60 carr. unius am. 5 sext. ab officiato domini receptis, sicut superius in receptis continetur, 2 carr. 1 am.

Item domino Wal*tero* de Loufinvelt successivis temporibus 18 carr. pro Girsleie[1], de quibus ipse Walter domino computabit.

Summa 22 carr. 1 am.

b. [b]Summa tota vini 57 carr. 4 am.

Item de avena ducta de Bern*kastel* successivis temporibus Smideburg cum equis de destrictu Bern*kastel* fuerunt 10 mlr. amissa pro nutrimento 8 equorum.

Item diversis vicibus [c]in farina avenatica facienda pro pultibus[d] 20 mlr. avene[c], quorum 8 mlr. dedi Girsleie.

Summa 30 mlr. avene.

c. Summa tota avene [c]1405 mlr. 7 sum.[c].

Distributa pecunie pro diversis rebus.

Primo feria VI[a]. XX[a]. VIII septembris pro expensis famulorum euntium cum 15 curribus de Scherisin[2] usque Smideburg vina et alia necessaria ducentibus 30 s. hl.

Item feria V[a]. ante festum beati Martini pro expensis famulorum venientium cum 26 curribus vina et alia necessaria ducentibus de predicta villa Scherisin usque Smideburg 38 s. 8 hl.

Item pro duobus mlr. salis empti 4 lb. 7 s., quia provisione salis Treverensi caruimus.

1[a] Summa 7 lb. 15 s. 8 hl.

Item feria III[a]. XXVI octobris G. marschalco eunte Treverim et prandente in Tailvank[3], expen*dit* 13 s. 4 hl.

Item feria III[a]. XXIX[a]. ianuarii G. marschalco eunte ad amicos dominorum Coloniensis et Moguntini ac comitis Veldentie pro aliquibus negotiis tractandis duabus vicibus dominum tangentibus, expen*dit* 6 lb. hl.

Item pro uno[e] equo empto ioculatoris 7 lb. hl., quia equus suus moriebatur Smideburg.

Item in necessariis dicti ioculatoris, videlicet ocreis et calciis, 20 s. hl.

2[a] Summa 14 lb. 13 s. 4 hl.

a) *Auf Rasur von 2 Zeilen geschrieben, welche das Folgende* Item fuerunt *ff. enthielten.* b) *Auf Rasur von 1 Zeile.* c) *Auf Rasur.* d) pnltibus. e) unno.

1) *Die Geierslei mit neu angelegtem erzbischöflichem Kastell gegenüber Daun; 8g. Sie wird wieder zerstört nach dem Frieden Balduins mit dem Wildgrafen von Daun, 1342 Juli 26, Honth. Hist. 2, 150, wo aber falsch Sirlleyn gedruckt ist.*

2) *Doch wol Eisen bei Soetern im Birkenfeldschen; 10e.*

3) *Thalfang s. Bernkastel, ö. Bescheid; 9e.*

Item pro sex doliis ad coquinam pro carnibus salsandis et duobus [a]ad butticlariam[a] 3 lb. hl.

Item pro duabus geltis ferratis ad dictam butillariam 27 s. 4 hl.

Item pro veru ferreo ad coquinam 6 s. 8 hl.

Item pro duabus securibus ligna secando ad coquinam 8 s. 4 hl.

Item pro 4 ulnis linei panni ad coquinam 4 s. 4 hl.

Item pro stannibus 5 s. hl. [b]ad coquinam[b].

Item[c] in sallario unius carnificis pro pecoribus mactandis et parandis 45 s. hl.

Item pro calciis H. Pinguis famuli coquine 6 s. 8 hl.

Item pro scutellis discis ac graleto magno, quod vulgariter kar dicitur, 43 s.

Item pro duabus lucernis pro hospitio 8 s. hl.

Item in seris dictis marlfert 8 s. hl.

Item in duobus talentis cere pro exequiis Rûdulfi interfecti ante Dûnam 8 s. hl.

Item pro tribus[d] saccis emptis ad paniteriam 9 s. hl.

Item in staminibus pro farina mundanda 12 s. 4 hl.

Item in tribus ulnis linei panni pro pane portando 3 s. hl.

Item in papiro empto pro comput*ationibus* et litteris diversis scribendis 8 s. 4 hl.

Item pro calciis asellarii aquam ad coquinam ducentis 8 s. 4 hl.

Item nuntiis missis hinc inde successivis temporibus ad diversa loca pro negotiis domini 7 lb. 5 s. hl.

3[a] Summa 20 lb. 16 s. 4 hl.

Item in 262 talentis sepi pro candelis faciendis 10 lb. 18 s. 4 hl., videlicet quolibet talento pro 10 hl.

Item iterum in 203 talentis sepi 7 lb. 12 s. 3 hl., videlicet quolibet talento pro 9 hl.

Item pro ligmine 10 s. hl.

Item pro dictis candelis faciendis 10 s. hl.

4[a] Summa 19 lb. 10 s. 7 hl.

Item pro fabrica in 1337 babatis 39 lb. minus 1 hl., videlicet quolibet pro 7 hl.

Item in duobus milibus gunforum 20 s. hl., videlicet mille gunfis pro 10 s.

Item feria V[a]. XVIII[a]. octobris familia domini eunte versus Flainheim pro fabrica 20 s. hl.

Item feria III[a]. XXII ianuarii familia domini iterum eunte Flainheim pro fabrica 20 s. hl.

Item in sagmine et unguento pro equis infirmis 37½ s. hl.

Item pro 5½ ulnis grisii panni pro coopertoriis equorum infirmorum 11 s. hl.

5[a] Summa fabrice 44 lb. 8[e] s. 11 hl.

Item dedi domino Walthero de Loufinvelt diversis vicibus 62 lb. hl. pro Girsleie, de quibus domino computabit.

6[a] Summa per se.

Summa tota 169 lb. 4 s. 10 hl.

d. Summa summarum pecunie omnium premissorum cum coquina 367 lb. 7 s. 3 hl.

a) *Mit Correcturen.* b) *Zusatz.* c) In. d) *Corr. aus* duobus. e) *Auf Rasur.*

Item dedi domino Walthero 3 mlr. 1 firc. salis.

Item eidem 6 pernas.

Item eidem 1 mlr. pisarum 6 sum.

Item dedi eidem Waltero diversis vicibus pro castro Girsleie 32 boves cum quartali et 9 oves.

Item expendit familia domini Smideburg 124 boves et 3 quartalia ac 90 oves per [a]153[a] dietas superius nominatas.

e. Summa boum 157 ovium 104.

294. [XIII]. Oberweseler Kellnereirechnung für das Etatsjahr 1344 Juni 24 bis ebendahin 1345. 1345 Juni 1. Trier.

Or. Koblenz St. A. Starke Pgt.rolle von 13 × 195 cm. aus 4 an einander gehefteten Bll. zu 52, 26, 60, 62 cm. bestehend, leidlich erhalten. Auf der Rückseite gleichzeitig der Vermerk: Computatio Ger*ardi* cellerarii Wesaliensis a Iohannis anno XLIIII°. usque Iohannis anno XLV°. feria prima iunii. *Geschrieben von dem Kellner Gerard und, wie es scheint, von ihm wiederholt durchgesehen, wobei die meisten Summen [namentlich die Geldsummen] addiert, die Bilanz aufgestellt, die Decharge eingetragen wurde. Diese Zusätze sind in den Varianten als von Nachtragshand herrührend bezeichnet.*

Die Rechnung zerfällt in die fünf Teile: 1. Einnahme, 2. Ausgabe, 3. Bilanz; welche wieder in nicht ganz festgehaltener Reihenfolge in die Rubriken Geld, Wein, Hafer, Weinfässer [und Weinlesekosten], Gänse, Hühner, Pfeffer, Zwiebeln, Heu gegliedert sind; ferner in 4. Decharge [Recess] und endlich 5. Verzeichnis der Schuldner.

Rechnungsmünze und Mass: 1 mr. zu 12 s. d. zu 12 d. zu 3 hl.; 1 carr. zu 6 am. zu 20 quart.; 1 mlr. zu 8 sumerini [somerini]; 1 talentum oder lb. zu 4 fertones.

Computatio mei Gerlaci celerarii Wesaliensis [b]a tertia decima die mensis martii[b] anni quadragesimi quarti, [c]quando computavi[c] usque Iohannis anni XLV°.

1. a. Receptum pecunie.

Primo de censibus domino debitis 4 mr. $7^1/_2$ d.

Item 1 mr. census de quodam percussore Iudeorum de . . . .[d] [1]

Item de censibus capitalibus 14 s. 6 d.

Item de theolonio fori Wesaliensis duabus feriis quintis ante Martini [2] et duabus [e]*post 5* mr. $7^1/_2$ d.

Item de *precaria* [3] Wesaliensi 200 mr. d.[e]

Nota. Item ab uxore quondam Friderici de Perscheit [4] pro quodam incendio nocturno 2 mr. d.; et in duobus annis inmediate subsequentibus quolibet anno tantum dabit.

Nota. Item a domino Iacobo Prostrodere sacerdote Wesaliensi 4 mr. 8 s. d. de bonis quibusdam inventis post[f] eum, que fuerunt incendariorum predictorum.

a) *Uebergeschrieben.* b) *Durchstrichen, darüber* a festo Iohannis. c) *Durchstrichen.* d) *Vier Buchstaben verwischt, vielleicht* Reno. e) *Vermoderte Stelle.* f) *Durchstrichen, darüber* apud *von Nachtragshand.*

1) *Vgl. zur Oberweseler Judenschlacht Dominicus Baldewin von Lützelburg S. 404, wo Note 2 auch die Gelöbnisse der Stadt zusammengestellt sind.*

2) *November 11.*

3) *Vgl. unten S. 457 Z. 5.*

4) *Perscheid bei Wiebelsheim; 6h.*

Nota. Item a dicto Mûlghart 3 mr. d. de homicidio, et dabit idem per proximos annos duos 5 mr., quolibet anno 30 s. d.

Nota. Item a filio Moûten de Nidernberg[1] 4 mr. d. de homicidio, qui dedit ante me domino Bauro seniori 6 mr. de eodem homicidio, et dabit in anno proxime futuro 4 mr. et sic ipsam emendam complebit ut puta cum eisdem 14 mr.

Nota. Item a filio Alhedis dicte Moven 32 s. d. de homicidio, et per duos annos inmediate subsequentes quolibet anno dabit tantum, et emendabit sic cum 8 mr. d.[2]

Nota. Item a dicto Schûbil de Nidernberg 20 mr. d. de homicidio, [a]quas dabit in *duobus* annis inmediate subsequentibus[a][2].

Nota. Item 2 mr. d. a Nicolao dicto Berinpote de quodam excessu temerario.

Notabene. Item 2 clipeatos [b]valentes 16 s. d.[b] a dicto Starken de Dilnhoven[3] de temerario excessu.

Item de optimalibus 8 mr. 3 s. d.

Item 15 lb. hl. [b]valentes 8 mr. *6* s.[b] a quodam Iudeo Wormatiensi, qui repetiit virtute cuiusdam littere debitum 30 lb. in Wesalia.

Item 5 mr. pro vasis a feodotariis domini cum vino receptis ex parte 15 vasorum de vasis subnotatis[4].

[c]Item a Theoderico theolonario Bacheracensi[5] 24 clipeatos pro expensis autumpni[c] [d]valent 16 mr. 8 s., videlicet quolibet clipeato pro 8 s. 4 d. computato[d].

Item vendidi 4 karr. 2 am.[e] 11 quart. vini, quamlibet carr. pro 20 fl. parvis, faciunt 86 lb. 13 s. hl. et 4 hl. valent [f]fl. pro 20 s. hl.[f] [g]*44 mr. 11 s. . . . d.*

Item vendidi 6 karr. 16 quart. vini, quamlibet karr. pro 11 mr. d., [d]faciunt *67* mr. 4 s.[d]

[h]Item de ex . . . . . *domini Wernheri post* sancti Martini Wesaliensis 20 s. . . . .

Item remansi domino debens *in recessu ultimo 646*$^1/_2$ *mr.* 5 d. cum dimidio.

[i]Summa 11*10 mr. 5* s. 1 d. 1 hl.[i][6]

b. Receptum vini.

Item de cremento domini autumpni proxime preteriti 37 karr. et 3 quart.

[k]Item remansi domino debens 10 carr. 4 am. 19 quart.[k]

a) *Durchstrichen. Die ganze Notiz mit blasserer Tinte geschrieben.* b) *Uebergeschrieben von Nachtragshand.* c) *Notiz von anderer Hand.* d) *Zusatz von Nachtragshand.* e) *Vorlage schreibt hier wie an andern Stellen* amma. f) *Uebergeschrieben von Nachtragshand.* g) *Rasur von einer halben Zeile.* h) *Diese Notiz von Nachtragshand eingetragen, fast ganz ausgefressen.* i) *Von Nachtragshand.* k) *Zusatz.*

1) *Niederburg bei Oberwesel, 6h.*
2) *Vgl. unten S. 463 Z. 15 u. 16 unter* Debitores.
3) *Wahrscheinlich eine jetzt nicht mehr bestehende Ansiedlung an der Dill, etwa bei Dill und Dillendorf; 7g.*
4) *Vgl. unten S. 462 Z. 9.*
5) *Bacharach am Rhein oberhalb Oberwesel; 6h.*
6) *Die Summe der Posten, welche sich bei dem verderbten Zustand der Vorlage nachrechnen lassen, beträgt 1047 mr. 3 s. 6*$^1/_2$ *d.*

Item in Bacheraco unum vas vini continens 5 am. 4 quart.[1], et huiusmodi vinum fuit mihi ibidem assignatum ad autumpnum predictum.

[a]Summa 48 carr. 4 am. 6 quart.[a]

c. Receptum avene.

Primo in Godilrod[2] de censu domini 5 mlr. 7 sum.

Item in Wibilshem[3] 5 mlr. avene et 6 sum. de pensione.

Item a Theoderico thelonario Bacheracensi 19 mlr. et $^1/_2$ mlr. mensure Bacheracensis faciunt in mensura Wesaliensi 12 mlr. et 2 sum.

[b]Item remansi domino debens 11 mlr. 5 sum.[b]

[a]Summa *35*$^1/_2$ mlr.[a 4]

d. Receptum vasorum.

Item emi centum vasa, sicut in distributione pecunie continetur[5].

[c]*Summa per se*[c].

e. Item 18 anseres.

f. 5 pullos de censu domini. [d]Item *remansi 15 pullos [debens].*

[a]Summa *20* pulli.[a]

g. Item 100 schutellas 2 sum. ceparum.

h. Item fertonem piperis.

[e]Item remansi 5$^1/_2$ talenta debens[e].

[a]Summa 5 talenta 3 fertones piperis[a].

i. Item 5 leidas[6] feni de prato zum Brûle.

[f]Sciendum est, quod quando ultimo computavi cum amicis domini secundum annum et diem prenotatos, remansi debens domino in pecunia 646$^1/_2$ mr. 5$^1/_2$ d., in vino 10 karr. 4 am. 19 quart., in avena 11 mlr. 5 sumerinos, in pullis 15 numos, in pipere 5$^1/_2$ lb., in cepis anseribus schutellis et feno nichil, ut in recessu meo continetur.

2. a. [Bl. 2.] Distributum pecunie.

Primo Iacob Daniel Iudeo domini dedi in Confluentia *300* clipeatos *et* 49 clipeatos aureos et 5 paulûnos, quemlibet clipeatum pro 15$^1/_2$ grossis. Item Iosep de Dûsberg Iudeo Confluen*tino* quinquaginta clipeatos pro valore predicto.

Faciunt clipeati prescripti et paulûni 218 mr. 8 s. d. et 2 hl., ita ut

a) *Von Nachtragshand.* b) *Zusatz.* c) *Die Summe fast verwischt von Nachtragshand.* d) *Zusätzlich und fast unleserlich.* e) *Uebergeschrieben.* f) *Diese Notiz durchstrichen und dafür die in ihr enthaltenen Notizen den einzelnen Posten zugefügt.*

[1]) *Zur verschiedenen Grösse der vasa vgl. Guden. CD. 2, 967, 1277:* 4 vasa vini 8 carr. continentia; *Hennes UB. 1, 374, 1307:* una lagena vini continen[s] 7 am. et 2 sext. puri vini, exceptis fecibus, mensure Confluentine; *und Guden. CD. 2, 1039, um 1330, Landskrone:* 4 ame vini cum dimidia . . in 4 lagenis, quorum in una lagena sunt 2 ame, in 2 aliis lagenis in qualibet 1 ama, et in quarta lagena $^1/_2$ ama tantum vel circiter.

[2]) *Gödenroth nöö. Kastellaun; 6g.*

[3]) *Wiebelsheim sw. Oberwesel; 6h.*

[4]) *In Wirklichkeit 36 mlr. 2 sum.*

[5]) *Vgl. S. 457 Z. 14.*

[6]) *Vgl. *Bald. Kesselst. S. 448, 1350: eine Wiese zu Kobern,* davon jerlichen 5 leiden hauwes komen mogen.

paulûni pro 18 grossis, sicut mihi dabantur ex parte[a] Sconenburgensium[1], computentur.

Item domino Petro Suren cellerario Confluentino[2] 380 clipeatos aureos, quorum 288 computentur pro 15 grossis, et sic faciunt 200 mr. d., quos ita recepi de precaria Wesaliensi[3], reliqui scilicet 92 clipeati, quemlibet pro $15^1/_2$ grossis, faciunt 66 mr. d. et 8 hl.

[b]1[a] Summa 484 mr. 8 s. 11 d. *12* hl.[b]

Item domino Heinrico dicto Fûst militi de Stromberg[4] 10 lb. hl. pro pheudo, que redimi possunt cum centum lb. hl.

Item domino Iohanni militi de Lapide 7 lb. 27 hl. [c]faciunt 3 mr. 11 s. *5* d.[c] nomine pheudi, qui cum recepisset alias de pecunia domini $2^1/_2$ lb. 7 s. hl. et 9 hl., quando fuit officiatus domini in Wesalia, sibi defalcavi eandem pecuniam, [c]quia debuisset habuisse 10 lb.[c]

Item quinquaginta lb. hl. pro centum vasis, [c]quodlibet continens circa $4^1/_2$ am., valent 27 mr. 9 s. 4 d.[c 3]

[b]2[a] Summa 37 mr. 3 s. 5 d.[b]

Exposita pro expensis vindemiarum:

Primo 4 mr. 2 s. d. et 3 d. pro carnibus vaccarinis.

Item 7 s. d. 5 d. pro carnibus porcinis.

Item 3 s. d. pro lardo.

Item s. d. pro sinapi.

Item 4 s. d. pro sale.

Item 3 s. et 9 d. pro piscibus.

Item s. d. pro ovis.

Item 10 s. d. et 8 d. pro allecibus.

Item 5 s. d. pro pisis et 4 d.

Item 2 s. et 9 d. pro oleo.

Item pro rapis allio[d] et aliis oleribus 23 d.

Item pro caseis 13 s. d. et 5 d.

[Bl. 3.] Item in pane $7^1/_2$ mr. 3 s. 4 d.

Item 3 mr. 4 s. d. nuntiis iuratis dictis vindilboden respicientibus[e] fieri collectionem vinearum.

Item pro vecturis vini 2 mr. 10 s. d. et 9 d. et 2 hl.

Item portantibus hinc inde vinum de montibus 14 s. d. 4 d.

Item coco 9 s. d.

Item pro luminibus sepo et pice 9 s. d.

Item examinatoribus vasorum 4 s. d.

a) *Uebergeschrieben* per Platvois. b) *Von Nachtragshand in die Lücke eingetragen.* c) *Nachgetragen von Nachtragshand.* d) *Oder* alleo. e) respicie.

1) *Die Schönburg ob Oberwesel. Erzbischof Balduin war seit 1342 December 1 mit den Herrn und Gemeinern der Burg verbündet; vgl. Goerz Reg. der Erzb. S. 84.*

2) *Vgl. zu Petrus Sure Honth. Hist. 2, 157, 1345.*

3) *Vgl. S. 456 Z. 12.*

4) *Stromberg, 7h.*

Item carpentario ad reparandum torcularia, scilicet pedes et alia necessaria, 2 s. et 3 d.

Item 3 s. d. pro tribus cophinis ad portandum vinum de montibus.

Item pro amphoris 9 d.

Item 22 d. pro tinulis causteriis et aliis.

Item 2 mr. 4 s. et 8 d. servis respicientibus vinum ad torquendum.

[a]Item pro carbonibus pro vinis igniendis 13 s.[a]

Item pro circulis ad dolia 8 s. d. et 5 d.

Item pro salicibus ligalibus 3 s. d.

Item ligatori doliorum et tinarum 13 s. d., de pacto.

[a]3[a] Summa 31 mr. 10 s. 5 d. 2 hl.[a].

Item 2 mr. 8 s. d. lapicide ad liniendum cemento et arena muros domus torcularis et acquerendum fenestras celarii et stupe per muros, de pacto.

Item 5 s. d. pro arena miscendo cementum, quod non fuit satis mixtum.

Item 17 d. ad superducendum arenam eandem.

Item pro virgultis et terra ad sepiendum et liniendum parietes et faciendum pavimentum super stupam 9 s. d.

Item 13 s. et 6 d. stipando sepiendo et liniendo parietes et faciendo pavimentum super stupam, de pacto.

Item 9 s. d. lapicide obstruenti vicum annexum domui, in quem homines solebant stercorare[b].

Item tribus famulis purgando predictum vicum 4 s. d.

Item 23 s. d. pro abietibus et aliis lignis necessariis ad stupam et ad portam magnam domus et ad duo hostia ad vicum predictum reparanda.

Item 8 s. d. pro lignis, cum quibus sustentabatur tectum domus, ne pateretur ruinam.

Item 4 s. d. pro igrilibus ad fornacem stupe.

Item facienti fornacem s. d.

Item 3 s. d. pro petris ad obstruendum tectum domus ante autumpnum.

Item tectori 18 d. duobus diebus obstruenti tectum.

Item carpentario ad preparandam stupam magnam portam et duas ianuas predictas tres fusas torculares et margines fenestrarum stupe metsecundo[c] laboranti viginti quinque diebus qualibet die [d]2 s. d. de pacto[d] [e]faciunt 4 mr. 2 s. d.[e]

Item fabro 28 s. d. pro cartis ferreis fenestrarum stupe et pro cardinibus ferreis ad omnia predicta.

Item 4 s. d. pro seris et clavibus.

Item pro duobus vectibus ad portam magnam domus et ad hostium celarii 20 d.

[e]4[a] Summa $16^1/_2$ mr. 11 d.[e]

a) *Zusatz der Nachtragshand.* b) stricorare. c) *So deutlich, Bildung analog dem deutschen „selbzweit" unter Reminiscenz an ipsemet.* d) *Auf Rasur in ursprünglicher Aufzeichnung.* e) *Von der Nachtragshand.*

Item 10 s. d. et 4 d. ad figendum putandum et fodiendum unam vineam domini.

Item ligatori vasorum pro transvasatione vinorum 11 s. d.

Item famulis eum iuvantibus 3 s. d.

Item pro expensis eorum 3 s. et 6 d.

Item naute, qui duxit tria vasa vini Confluentiam, 8 s. d.

Item ad vocationem amicorum domini . . trinam ad ferendum pecuniam Confluentiam consumpsi 6 s. d.

Item magistro Wikero et domino Wernhero [1] venientibus Wesaliam cum litteris quibusdam ex parte domini, consumpserunt 11 s. d. et 8 d.

Item 3 s. d. cum 4 d. naute, qui duxit eos Confluentiam.

Item feria sexta ante assumptionem beate virginis [2] magister Wikerus venit Wesaliam et consumpsit 4 s. d.

Item in vigilia Bartholomei [3] venerunt Theodericus thelonarius domini in Bach*eraco* et dictus Svarze ad me Wesaliam, et pariter descendimus cum quibusdam amicis domini ad monendum fideiussores domini abbatis Prumiensis super cautione fideiussoria facienda, et consumpsimus 3 s. d.

Item ipso die decollationis beati Iohannis [4] secundario descendimus ad monendum dominum comitem de Rinvels [5] similiter ad cautionem fideiussoriam faciendam nomine domini, et consumpsimus 3 s. d. et 8 d.

Item quinta feria post nativitatem beate virginis [6] venit dominus Wernherus et consumpsit 20 d. et 2 hl.

Item die dominica post nativitatem beate virginis [7] venerunt dominus Wernherus et dominus Theodericus Wesaliam, consumpserunt 21 d. et hl.

Item dominus officiatus Confluentinus et celerarius ibidem venerunt cum quibusdam aliis ad gustandum vina domini seu temptandum, consumpserunt 4 s. d. cum 5 d.

Item magister Wikerus dominus Simon de Silva miles et dominus Philippus de Sconecke miles venerunt feria quinta post invocavit [8] et consumpserunt 6 s. d.

Item uni nuntio querenti Vilin Roden Iudeum in Eltevil [9] et Aschifinburg [10] 6 gr., et hoc de mandato amicorum domini, qui respexerunt eundem Confluentie.

Item uni nuntio, qui tulit litteram domini michi commissam sculteto Confluentino in die pasce [11] s. d.

Item duxi domino 4 flascas vini de Wesalia Treverim et consumpsi 8 s. d.

[1]) *Vermutlich Wiker von Birgel und Werner, der Bevollmächtigte für Auslösung der englischen Krone in Köln; s. oben S. 418 Note 4, vgl. Dominicus, Baldewin von Lützelburg, S. 440.*
[2]) *1344 August 13.*
[3]) *1344 August 23.*
[4]) *1344 August 29.*
[5]) *Rheinfels ob SGoar, 6h.*
[6]) *1344 September 9.*
[7]) *1344 September 12.*
[8]) *1345 Februar 17.*
[9]) *Eltville im Rheingau.*
[10]) *Aschaffenburg.*
[11]) *1345 März 27.*

Item quando computavi scilicet anno preterito cum amicis domini Treveri consumpsi 21 s. d.

Item misi unum nuntium de iussu domini Bauri senioris cum equo meo versus Frankenfort [a]ad experiendum, quo imperator et dominus Moguntinus suam congregationem tunc factam voluissent misisse[1], cui dedi[a] qui consumpsit 6 gr.

Item duxi Confluentiam quandam pecuniam scilicet quadringentos scudatos minus 20 scudatis per naviculam, consumpsi 3 s. 8 d.

Item sexta feria post dominicam iubilate[2] Theodericus thelonarius Bacheracensis et ego duximus pecuniam, que fuit in cistis duabus ibidem in Bacheraco, Confluentiam, et hoc de mandato domini, et consumpsimus 34 gr. [b]faciunt 18 s. 10 d. 2 hl.[b]. [c]summa pecunie duarum cistarum in Bacheraco extendit *[se]* ad 89 lb. gr. 3 s. gr., cuius pecunie computationem tenebitur Th*eodericus* predictus expedire, cum habeat quitantiam super eo.[c].

[Bl. 4.] [b]5[a] Summa 11 mr. 8 s. 7 d. 2 hl.

Summa tota 582 mr. 2 s. 4 d. 2 hl.

b. Distributum vini.

Primo adimplevi decem carr. vini quatuor am. et 19 quart., antequam vendebantur, cum una am. et 12 quart.

Item vendidi 4 carr. 2 am. 11 quart., sicut in recepto pecunie continetur.

Item vendidi 6 carr. 16 quart., etiam prout in recepto pecunie reperitur[3].

Summa . . .[a]

Item sciendum est, quod pheudalibus infrascriptis totum vinum ex parte domini in vino eis persolutum est anno de presenti: Et primo illis de Croninberg[4] 4 carr. vini minus una am., que fuit vino eorum adinpleta, eo quod ipsum vinum non receperunt tempore debito.

Item domino de Hoenstein[5] 4 carr. minus 1 am. in modum premissum.

Item domino Nicolao de Scarpinstein[6] 2 carr. minus $^1/_2$ am. in modum premissum.

Item domino Eberoldo militi dicto de Brubach[7] 1 carr. minus 5 quart. in modum premissum.

Item Wilhelmo de Sconenberg armigero 1 carr. minus 5 quart. in modum premissum.

[d]Item Hermanno Frien 1 carr.

Item dicto Grans militi 2 vasa continentia 9 am. 6 quart.

Item Hûmberto de Sconinberg armigero 1 carr.

Item Rodolfo de Rense[8] 1 carr. et 3 am.

a) *Auf Rasur.* b) *Von Nachtragshand.* c) *Gestrichen.* d) *Zusatz.*

1) *Vgl. C. Müller, Der Kampf Ludwigs des Baiern mit der römischen Curie 2, 327 f.*
2) *1345 April 22.*
3) *S. oben S. 455 Z. 24 f.*
4) *Wol Kronenburg an der Killw. Stadtkill; 4c.*
5) *Hohenstein n. Langenschwalbach, 5i.*
6) *Ruine Scharfenstein bei Kiedrich [Rheingau]; 6i.*
7) *Braubach am Rhein, 4h.*
8) *Rhens am Rhein, 5h.*

Item domino de Milin[1] militi 1 am.

Item ecclesie beate Marie Wesaliensi 1 carr.

Item Friderico Martini Albi 3 am. respicienti iura domini in vineis.

Item naute Wesaliensi 1 am.

Item preconi 1 am.

Item fratribus minoribus 1 am.

Summa . . .[a]

Item domino Heinrico Bauro seniori unum vas continentie quatuor am. cum dimidia et tribus quart. in recompensam unius vasis vini, quod concessit domino idem dominus Baurus in Bacheraco.

Item in vindemiis consumpte fuerunt 5 am. et 4 quart. vini.

Item misi Treveris domino tria vasa continentie 13 am. vini transvasati.

[b]Item de eisdem vinis defecerunt mihi 12 quart. propter transvasationem.[b]

Item in autumpno, antequam vinum fuit digestum, deplevi 1 vas, quod continebat 4 am. cum dimidia et 1 quart.

Item a festo Martini[2] usque in tempus, quo vina transvasabantur, scilicet mensem martii unum vas deplevi continentie $4^1/_2$ am. et 4 quart.

Item quando dominus demandavit mihi, quod vina sua transvasarem[c], transvasavi ego 21 vas [b]quodlibet $4^1/_2$ am.[b], quibus transvasatis defectus habebatur in fecibus et turbido vino in una carr. et $^1/_2$ am., et huiusmodi vinum recepi de aliis duobus vasis, et facta fuit repletio et adfit[d] ab illo tempore usque in tempus presens.[e]

Summa tota 36 carr. 9 quart.; 20 quart. faciunt amam.

c. Distributum avene [b]quot equi et quamdiu ibi fuerint.[b]

Primo magister Wikerus et dominus Wernherus venerunt Wesaliam cum quibusdam litteris domini, qui cum suis equis consumpserunt 7 sum.

Item feria sexta ante assumptionem sancte virginis[3] magister Wikerus 2 sum.

Item quinta feria post nativitatem sancte Marie[4] dominus Wernherus 2 sum.

Item dominus Wernherus et dominus Theodericus die dominica post nativitatem beate virginis[5] 3 sum.

Item dominus officiatus et celerarius Confluentinus cum quibusdam aliis venerunt Wesaliam ad temptandum vina domini, quorum equi comederunt 4 sum.

Item magister Wikerus, dominus Simon de Silva et dominus Philippus de Sconecke 5[a] feria post invocavit[6] consumpserunt cum equis 1 mlr.

Item equi des bûmeisters celerarii et aliorum supervenientium in autumpno 4 mlr. avene.

a) *Nicht gezogen.* b) *Zusatz von Nachtragshand.* c) transvarem. d) *So.* e) *Folgen $3^1/_2$ Zeilen Rasur, worauf die Summa von Nachtragshand; zugleich am Rande zum letzten Posten von Nachtragshand* Nota.

[1]) *Mielen bei Nassau, 4h.*
[2]) *1344 November 11.*
[3]) *1344 August 13.*
[4]) *1344 September 9.*
[5]) *1344 September 12.*
[6]) *1345 Februar 17.*

Item domino Philippo de Sconecke officiato Wesaliensi $5^1/_2$ mlr. $2^1/_2$ sum. pro portione sua media [a]et tantum annuit mihi dominus deinceps[a].

Summa tota 13 mlr. cum dimidio som. [a]6 somerini mlr. faciunt[a].

d. Consumpsimus in vindemiis 18 anseres, 12 pullos, 2 sum. ceparum, 10 scutellas, 5 fertones piperis.

e. Item quinque currus feni consumpsi cum equo proprio et equis aliorum supervenientium, [a]quos 5 currus . . officiatus et ego recipiemus deinceps[a].

f. Distributum vasorum.

Primo vendidi 15 vasa vasallis domini, sicut in receptis po*nitur*[1].

Item cellerario Bopardiensi 40 vasa.

Item domino Heinrico Ba[b]*uro* v*as.*

Item filio Grans militis 2 vasa.

Item misi domino 3 v*asa* Treverim cum vino.

Summa 61 vasa.

3. [c]Anno XLV°. die I[a]. iunii computavit cum domino Ger*ardus* cellerarius Wesaliensis a festo Iohannis baptiste anni XLIIII usque Iohannis XLV[ti].

	Receptum.	Distributum.
a.	Summa pecunie 1110 mr. 5 s. 1 d. 1 hl.	Summa pecunie 582 mr. 2 s. 4 d. 2 hl.
b.	vini 48 carr. 4 am. 6 quart.	vini 36 carr. 9 quart.
c.	avene $35^1/_2$ mlr.	avene 13 mlr. cum dimidio som.
d.	vasorum $4^1/_2$ amarum 100.	vasorum $4^1/_2$ amarum vel circa 61.
e.	anserum 18.	anserum 18.
f.	pullorum 20.	pullorum 12.
g.	ceparum 2 som.	ceparum 2 som.
h.	piperis 5 talenta 3 fertones.	piperis 5 fertones.
i.	feni 5 leide.	feni 5 leide.

Facta defalcatione remanet idem Ger*ardus* domino debens in pecunia 528 mr. 2 s. 8 d. 2 hl., in vino $12^1/_2$ carr. 17 quart., in avena 22 mlr. $3^1/_2$ som., in vasis $4^1/_2$ amarum vel circa 39, in pullis 8, in pipere $4^1/_2$ talenta, in anseribus cepis et feno nichil.

4. Nos Baldewinus etc. recognoscimus, quod anno domini M°.CCC°.XLV°. die I[a]. mensis iunii computavit nobiscum in palatio nostro Treverensi Gerlacus cellerarius noster Wesaliensis de omnibus receptis suis a festo beati Iohannis baptiste anni XLIII[ti] preterito usque ad idem festum anni XLV[ti] venturum, de distributis vero usque in hodiernum diem; et facta defalcatione distributi ad recepta secundum computationem et scripturas suas remissisque sibi pro decrescentiis et subsidio expensarum suarum in vino una carr. 17 quart. in [d]*avena*

a) *Zusatz von Nachtragshand.* b) *Lücke im Pgt.* c) *Von hier ab setzt die Nachtragshand ein bis zu dem Notum* Debitores. d) *Das Pgt. verschlissen.*

[1]) *Vgl. oben S. 455 Z. 19.*

6 mlr. 3½ som. remanet nobis debens idem Gerlacus in pe*cunia* quingentas viginti octo mr. duos s. 8 d. 2 hl., videlicet tribus hl. pro d. quolibet computatis; in vino undecim carr. tres am., in *avena* sedecim mlr., in vasis 4½ amarum vel circa triginta novem, in pullis *octo, in* pipere quatuor talenta cum dimidio, in anseribus cepis et feno nichil.

Actum *presentibus* Wernhero Gerardo Everhardo capellanis et Iohanne de Aldenar pincerna nostris, *Et* datum anno die et loco supradictis.

5. [Bl. 1 Rückseite.] Debitores.

Primo tenetur Lutherus, Iohannes Kintin, Iohannes Bottere, Ric*ardus*[a] Berlenberg et Reimboldus ligator vasorum 490 lb. hl. 22 s. hl. faciunt 322 mr. 5½ s. d.

Petrus Wassirberg 48 mr. 21 d.

Petrus Wilbert et Iohannes Kintin 47 mr.

De exceptione quondam Wernheri sancti Martini 11 mr. 21 d.

Schubil 20 mr. de homicidio[1].

[b]Filius Moven 8 mr. de homicidio[2].

Michael Iudeus de Treveri 14 mr.

Item habeo pignus, videlicet 1 monile, de 6 mr. 4 s. 8 d.

Summa 453 mr. 19 d.

Alia debita adhuc plura sunt in minutis, que preter scripta sua, que domi remanserant, nescivit bene nominare.

295. [XIV]. Oberweseler Kellnereirechnung für das Etatsjahr 1345 Juni 24 bis ebendahin 1346. 1346 April 2, Trier; April 26, Koblenz.

Or. Koblenz St. A. Pgt.rolle von 7 Bll. zu 53½, 56½, 67½, 52½, 53½ 67 und 8 cm., welche aneinander geheftet sind, im Ganzen 18½ × 350 cm., bis auf Bl. 6 und eine kurze Notiz auf Bl. 1 ausschliesslich auf der Vorderseite beschrieben. Mit Ausnahme von Bl. 1 gut erhalten; letzteres hat durch Nässe sehr gelitten und ist zum Teil vollständig zerstört. Auf der Rückseite des Bl. 1 gleichzeitig: Computatio Gerlachi cellerarii Wesaliensis a Iohannis 45 usque Iohannis 46°. *und etwa zwei weitere nicht mehr leserliche Worte. Dann von Hand vorigen Jhs.* Ober-Weseler Rechnung 1346. *Die Rechnung ist von Gerlach selbst geschrieben und mit mannigfachen in den Anmerkungen bemerkten Verbesserungen und Zusätzen versehen; die Summen sind teilweis von ihm, teilweis von dem Trierer Revisor, welcher den Recess am Schluss der Rechnung schrieb, hinzugefügt.*

Die Rechnung zerfällt in die sechs Teile: 1. Recess des Vorjahres; 2. Einnahme; 3. Ausgabe; 4. Bilanz; 5. Decharge; 6. Verzeichnis restierender Schulden. Teil 2, 3 und 4 sind nach den Rubriken Geld, Wein, Roggen, Hafer, Weinfässer und nach einer Anzahl kleinerer in der Reihenfolge nicht ganz sicher festgehaltener Posten geordnet. In die Rechnung ist zugleich die Rechnungslage über die vom

a) Reyc. b) *Von hier ab andere Hand.*

[1]) *Vgl. oben S. 455 Z. 10.* [2]) *Vgl. oben S. 455 Z. 7.*

Oberweseler Kellner interimistisch verwalteten Decanatsbezüge von SMartin-Oberwesel[1] *aufgenommen.*

Rechnungsmünze und Mass: 1 mr. zu 12 s. d. zu 12 d. zu 3 hl. zu 2 quadrantes [= 1 obolus]; 1 carr. zu 6 am. zu 20 quart. zu 4 dualia, 1 ama zu 2 tine; 1 mlr. zu 8 sum.; 1 talentum zu 4 fertones; 1 reis [pondus] petrarum.

1. Nos Baldewinus dei gratia sancte Treverensis ecclesie archiepiscopus recognoscimus, quod *u. s. w.; folgt mit wenigen graphischen Aenderungen wörtlich [nur heisst es* videlicet tribus bonis hl. pro denario quolibet computatis] *der Recess aus der Oberweseler Kellnereirechnung des Jahres 1344—1345, oben S. 462 Z. 32 f.*

2. [a]*Computatio* Wesaliensis a prima die mensis iunii XL*quinti* anni, quando ultimo computavi.

a. Receptum pecunie[2].

[a]*Item remansi domino debens in recessu ultimo* 528 *mr.* Treverensium d. 2 s. et 8 d. 2 hl.

Item de censibus domino debitis 12 mr. *Treverensium d. 1* d. . . . . .

Item *1 mr.* d. de quodam percussore Iudeorum . . . . . .

Item a uxore quondam Frederici Perscheit de quodam incendio nocturno[b] 50 mr. d. [c]*et d*abit tantum anno sequenti 46[c].

Item de censibus capitalibus 14 s. d. et 6 d.

Item de theolonio fori Wesaliensis 5 mr. 6 s. d. et 10 d. [c]duobus feriis *videlicet sancti Martini*[c].

Item de precaria Wesaliensi 200 mr. d.

1[a] Summa 790 mr. 8 d. et quadrantem, id est dimidius hl.

Item vendidi 2 carr. et unam am. vini, quamlibet carr. pro 17 mr. d., facit 36 mr. 10 s. d.

Item vendidi ad ducillum 4 am. 8 quart. vini, duale pro uno gr., facit 16 mr. 3 s. 6 d. 2 hl.

Item vendidi $4^1/_2$ am. vini ad ducillum, duale pro 18 hl., facit 15 mr.

Item vendidi 7 carr. 11 quart. ad ducillum, duale pro 16 hl., facit 126 mr. 10 d. 2 hl.

2[a] Summa 194 mr. 2 s. d. 5 d. et 1 hl.

[d]Item v*endi*di de vinis de Bopardia mihi missis ad ducillum 3 carr. 4 am. 2 quart. vini, d*uale* pro *[13$^1/_2$]* hl., fuit quamlibet carr. pro 17 mr. 9 s. d. 4 d., facit 65 mr. 5 s. d. 9 *d.* et hl.

a) *Das Pgt. durch Feuchtigkeit weggefressen; Lücke.* b) nocturo. c) *Zusatz.* d) *Die folgende Stelle ist von Feuchtigkeit so mitgenommen, dass Vieles unlesbar bleibt.*

1) *Man vgl. zu dieser Massnahme Honth. Hist. dipl. 2, 133, 1338: Erzbischof Balduin bestimmt für das Stift B. M. V. zu Oberwesel, dass* de receptis erogatis et impensis . . circa aedificia dictae ecclesiae *jährlich Rechenschaft gelegt werden solle vor einer Kommission, in welcher auch der Oberweseler Amtmann oder ein Anderer,* quem ad hoc deputaverimus, *Sitz haben soll.*

2) *Man vergl. wegen der Namen und Posten vielfach die Kellnereirechnung von 1344—1345 unter den entsprechenden Rubriken.*

Item vendidi q[*uatuor*][a] *lag*enas de cre*mento* auctumpni proximo preteriti continentes 19 carr. 2 am. *et 4 quart.* vini, *quamlibet carr.* pro 13 mr. d., facit in pecunia 251 mr. 9 s. 2[b] d.

3[a] *Summa [317 mr. 2 s. d. 11 d. 1] hl.*

Item a filio Mentin de *Ner*enberg[1] 4 mr. d. de homicidio; qui anno preterito dedit mihi tantum, ut in mea computatione reperitur. et domino Henrico Bauro seniori dedit idem filius Mentin 6 mr. d., et sic adimplevit suam emendam cum 14 mr. d.

Item a filio Aleidis dicte Mo*vin* 32 s. d. de homicidio; qui anno preterito dedit tantum, et dabit in anno subsequenti tantum, et sic emendabit domino cum 8 mr. d.

Item Molkart sagittatus fuerat ante Vilmair[2] et obiit, qui penitus nichil reliquit; tenebatur 8 mr. d. de homicidio, de quibus dedit 3, que in computatione mea novissime facta reperiuntur. [c]residuum ab ea haberi non potest, quia uxor vadit pro pane[c].

Item de optimalibus nihil recepi, quia hoc anno non ceciderunt.

Item de officio sculteti nihil recepi, [c]nec de debito Lutheri[c].

Item 40 lb. hl. [c]concessas a domino et plus[c] a domino Theoderico dicto de Didinsheim[3], facit in d. 22 mr. 2 s. d. 8 d.

Item a testimentariis domini Everardi quondam decani sancti Martini Wesaliensis 20 fl., de quibus domino .. offi*ciato* Conflu*entino* dedi quitantiam, fac*it* 11 mr. 16 d.

Item a Petro Palzgreben et Henrico Voismoil 8 mr. et 6 s. d. de quadam littera David[d] occisi Iudei, que littera tangebat Iohannem dictum Minner tamquam debitorem principalem.

Item a Nicholao dicto Colzen et Hermanno filio Boldirs de villa Hain[4] 6 mr. d. [c]etiam de littera Iudei occisi[c].

Item a Henrico filio Gelen et Emelone Anzemans 900 mr. d. de quadam littera Iudeorum [c]occisorum[c], que littera continebat ...[e] mr. d. et tangebat Henricum dictum Gauer de villa Hain.

[f]Item de quodam 10 mr., qui excessit in auctumpno.
[f]Item 4 mr. de duobus, qui ignoranter etiam excesserunt.
[f]Item ab uno 4 mr. de simili excessu.

} has litteras tres recepi a Levi Iudeo Conflu*entino* et quasdam alias litteras de mandato amicorum domini.

4[a] Summa 81 mr. 6 s. d.

Item de decanatu ecclesie sancti Martini 4 mr. d. de censu.

Item vendidi ad ducillum 1 carr. 4 am. 10 quart. vini, duale pro 16 hl., fuit carr. pro 17 mr. 9 s. d. 4. d., facit 31 mr. 16 d.

a) *So vermutlich, für den Fall, dass die Fässer, wie gewöhnlich, gegen 4 1/2 am. fassen.* b) *Zusatz, aber für die Rechnung richtig.* c) *Zusatz.* d) *Ursprünglich* Davidis, is *radiert.* e) *Unleserlich.* f) *Am Rande zusätzlich.*

1) *Niederburg bei Oberwesel, 6h.*
2) *Vilmar in Nassau, Amt Runkel.*
3) *? Deidesheim in der Pfalz, zwischen Neustadt und Dürkheim.*
4) *Lingerhahn nw. Utzenhain n. Wiebelsheim; 6h.*

Item vendidi 4 carr. 3 am. vini, quamlibet carr. pro 12 mr. et 3 s. d., facit 55 mr. 18 d.

Summa 90 mr. 2 s. d. 10 d.

Summa tota 1473 mr. 2 s. d. 10[a] d. 2 hl. cum obolo.

Nota quod hoc anno recepi clip*eatum* pro 15 gr. regalem pro 14 gr. florenum pro 12 gr., valet gr. 6 d. 2 hl.

b. Receptum vini.

Primo teneor in recessu 11 carr. 3 am. vini transvasati.

Item a celerario Bopardiensi recepi 8 pecias vini non transvasati continentes mensure[b] Bopardiensis 6 carr. 18 quart., faciunt mensure Wesaliensis 5 carr. 3 am. 1 quart.

Item de crementó domini mei auctumpni proximi preteriti 51 carr. 1 am. et 17 quart. vini.

Item a Lorver 4 am. 2 quart. vini.

1[a] vini. Summa 69 carr. vini. [c]20 quart. faciunt amam[c].

Item de decanatu a domino Iohanne dicto Craben vicario ecclesie sancti Martini Wesaliensis 2 carr. 4 am. et 3 quart. vini non transvasati crementi anni XLquarti.

[Bl. 2.] Item de decanatu predicto de crementó auctumpni presentis 45 scilicet de decima maiori, in qua decima habet duodecimam partem, 79 tinas, faciunt tine[d] 6 carr. 3 am. 10 quart. [e]videlicet 2 tine 1 am.[e].

Item de orto decanatus 1 am. et 10 quart.

2[a] Summa 9 carr. 3 am. 3 quart.

Summa tota 78 carr. 3 am. 3 quart.

c. Receptum siliginis.

Primo emi in Moguntia 75 mlr. mensure ibidem, faciunt in Wesaliensi 48 mlr. [e]1[a] siliginis. Summa per se[e].

Item de decanatu ecclesie sancti Martini de decima in Hanroit[1] et in Wibisheim[f] 2 mlr.

Item in Perscheit 3 mlr. et 7 som.

Item in Hain et Damescheit[2] 4 mlr. et 4 som.

Item in Nedernberg et Vrbir[3] 3 mlr. 6 som.

2[a] Summa 13 mlr. 6 som.

Summa tota 61 mlr. 6 som.

d. Receptum avene.

Primo teneor in recessu 16 mlr.

Item in Godilroit de censu domini 5 mlr. et 7 som.
Item in Wibilsheim de censu 5 mlr. et 6 som. } [e]11 mlr. 5 sum[e].

Item emi in Moguntia 50 saccos avene mensure ibidem, faciunt mensure Wesaliensis 37 mlr.

a) *Corr. für urspr.* viii. b) mesure. c) *Zusatz, vor welchem eine Note von einer halben Zeile wegradiert.* d) *Durchstrichen* tine. e) *Zusatz.* f) *So.*

1) *Hungenroth w. SGoar, 6h.*

2) *Damscheid w. Oberwesel, 6h.*

3) *Urbar n. Oberwesel, 6h.*

1[a] avene. Summa 64 mlr. 5 som.
Item de decanatu de decima in Bircheim[1] et in Boche[2] 5 mlr.
Item in Wibilsheim et in Hanroit 10 mlr.
Item in Perscheit 3 mlr. et 4 som.
Item in Volkinbach[3] et in Lebishûsen[4] 16 mlr.
Item Hain et Damescheit 4 som.
2[a] Summa 35 mlr.
Summa [a]tota[a] 89 mlr. 5 som. } Hic nota, quod 8 sommerini faciunt 1 mlr. tam siliginis quam avene.

e. Receptum vasorum.
Primo teneor in recessu 39 [a]4 am. vel circa[a].
Item emi 24, sicut in distributione pecunie continetur.
[b]Summa vasorum 63[b].

f. g. Item 18 anseres 5 pullos. Item mansi domino debens 8 pullos, sicut continetur in recessu.

h. Item 100 scutellas.

i. Item 2 som. ceparum.

k. Item 5 leidas feni.

l. Item 1 fertonem piperis. Item mansi domino debens 4 talenta cum dimidio, sicut in recessu continetur.

[b]Summa pullorum 13 anserum 18 scutellarum 100 ceparum 2 som. feni 5 leide piperis 4 talenta 3 fertones[b].

3. a. Distributum pecunie.
Primo dedi domino [a]per manus Gerhardi capellani[a] in Confluentia die XV[a]. septembris 200 clippeatos aureos [a]facit 138 mr. 10 s. d. 8 d.[a].
Item domino Petro dicto Sûren celerario in Confluentia 350 clipeatos aureos 28 regales et 40 fl. [a]facit 83 mr. 5 s. d. 4 hl.[a] [c]die III februarii 45[c].
[a]Vide quittantias[a]. [d]Item dedi [e]domino offic*iato* et[e] celerario Confluentino 400 aureos clipeatos 45 regales et 50 fl., facit 334 mr. 8 s. d. 8 d. [a]29[a] martii 46[d].[a].
Item domino Henrico dicto Fûst militi 10 lb. hl. pro pheudo.
Item domino Iohanni de Lapide militi 10 lb. hl. pro pheudo [a]trium annorum[a] } [a]faciunt in denariis 27 mr. 9 s. d. 4 d[a].
Item Vlrico dicto Willebrant [a]militi[a] 30 lb. hl. pro pheudo }
[a]Prima de distributis[a]. Summa 784 mr. 9 s. d. 9 d. 1 hl.
Item pro expensis vindemiarum:
Primo pro carnibus vaccinis 6 mr. 5 s. d.
Item pro carnibus porcinis 11 s. d. 6 d.
Item pro lardo 7 s. d.
Item pro sale 5 s. d. 9 d.

a) *Zusatz.* b) *Die Summe später eingeschrieben.* c) *Weiterer Zusatz.* d) *Am Rande, aber ursprünglich mit zugeschrieben.* e) *Durchstrichen, dafür* eidem.

1) *Birkheim w. Oberwesel, 6h.*
2) *Buch w. Kastellaun, 6g.*
3) *? Ob bei Völkenroth sw. Kastellaun, 6g.*
4) *Liebshausen w. Bacharach, 6h.*

Item pro piscibus 6 s. d. 5 d.
Item pro ovis 2 s. d. 7 d.
Item pro pisis 8 s. d. 10 d.
Item pro rapis cepis et aliis oleribus 4 s. d. 6 d. 2 hl.
Item pro allecibus 18 s. d.
Item pro sinapi 2 s. d.
Item pro farina pulmentaria 28 d.
Item pro caseis 19 s. d. 6 d.
Item pro speciebus $3^1/_2$ s. d.
[a]Secunda Summa coquine 14 mr. 11 d. 2 hl.[a].
Item nuntiis dictis windilboden respicientibus vinum . . domini in montibus 3 mr. 8 s. d.
Item famulis portantibus vinum hinc inde de montibus 2 mr. 18 d.
Item pro vecturis 4 mr. 8 s. d.
Item pro luminibus et sepo ad ungendum torcular et fusum torcularis 1 mr. 5 s. d.
Item pro 4 novis cophinis dictis birle 4 s. d.
Item pro pice ad perfundendum ipsos cophinos 16 d.
Item pro noirchen et narten 2 s. d.
Item pro parvis tinis tribus 2 s. d.
Item servis 4 respicientibus torcular et vinum tortum et torquendum 3 mr. 9 s. d. et 6 d.; et fuerunt in illo labore et in expensis domini per integrum mensem.
Item coco 8 s. d. cum 4 d.
Item carpentario ad preparandum torcularia et reparandum 6 s. d.
Item pro anphoris 1 s. d.
Item amatoribus vasorum 3 s. d. 8 d.
Item ducentibus dolia ad loca debita pro vino colligendo 3 s. d.
[a]Item pro carbonibus pro dictis vinis igniendis 16 s.
3^a Summa 19 mr. 8 s. 4 d.[a].
Item pro circulis ad ligandum dolia 3 s. d. 8 d.
Item pro circulis vasorum ligandorum, in quibus mansi debens domino 1 mr. 6 s. d.
Item ligatori vasorum et suo famulo 18 diebus 2 mr. d. cum expensis.
Item ligatori vasorum post digestionem vini ad vasa integranda et obstruenda per mediolas 2 s. d.
Item pro salicibus ligalibus 9 s. d. 5 d.
Item pro vasis novis 24 de $4^1/_2$ amis[b] vel circa, pro quolibet vase 3 s. d. 4 d., facit 7 mr. 4 s. d.
Item pro 3 novis doliis 8 clipeatos aureos, facit 5 mr. 6 s. 8 d.
Item ad unam vineam domini fodiendum stipiendum foliandum et in toto expediendum 8 s. d. 9 d.
[a]Quarta Summa 18 mr. 4 s. d. 6 d.[a].

a) *Zusatz.* b) anis.

Item emi in Moguntia 75 mlr. siliginis, quodlibet mlr. pro 8 s. hl. 6 hl.
Item ad mensurandum ibidem in Moguntia et ad inportandum navi quodlibet mlr. 5 hl. } facit 31 lb. hl. 8 s. hl. 9 hl., facit in denariis 16 mr. 10 s. d. 11 d.

Item pro 50 saccis avene, pro quolibet sacco 2 s. d. 1 d., facit 8 mr. 8 s. 2 d.

Item ad mensurandum et inportandum navi de quolibet sacco 5 hl., facit in denariis 6 s. d. 11 d. 1 hl.

Item pistori ad pistandum 11 mlr. siliginis consumpta[a] in auctumpno, 7 s. d. 4 d.

Quinta Summa 26 mr. 9 s. d. 4 d. 1 hl.

[Bl. 3]. Distributum decanatus sancti Martini[1].

Primo dedi domino Iohanni Craben procuratori dominorum sancti Martini pro expensis per eum factis tertiam[b] partem vini decanatus, quod vinum recepi nomine domini, sicut in recepto vini continetur, 6 mr. 5 s. d. 5 d. et 1 hl., super quo habeo litteram a dominis eisdem.

Item eidem procuratori pro suo labore dedi 3 lb. hl., facit 20 s. d., quos domini ipsi sibi dare consueverunt.

Item dedi 15 s. d. et 4 hl. ad iura episcopalia et archidiaconalia expedienda de anno XLIIII°.

Item 1 mr. rectori scolarium ecclesie sancti Martini de anno predicto.

Item rectori scolarium predicto 1 mr. de anno XLquinto.

Item capellano pro decano officianti 5 mr.

[c]Sexta Summa 16 mr. 4 s. d. 6 d. 2 hl.[c].

Item expense decanatus facte in proximo auctumpno.

Primo dedi ad domum decime 2 mr. 6 s. d. 18 d., prout decanum tetigit.

Item 2 famulis portantibus vinum decime in montibus et in campis 5 s. d.

Item uni famulo, qui respexit partem decime ipsius decani in singulis divisionibus vini ante domum decime 10 s. d.

Item duobus famulis respicientibus torcular per tempus torsionis vini 20 s. d.

Item de qualibet ama vini ad ducendum de domo decime in unis[d] ad curiam decani 4 d., facit 1 mr. 14 d.

Item pro 9 vasis 3 mr.

Item pro parvo vase 2 s. d. 6 d.

Item circa expensam familie respicientis curiam decani medio tempore, quo vinum torquebatur:

Primo pro carnibus vaccinis 10 s. d. 8 d.

Item pro lardo 20 d.

Item pro farina pulmentaria 5 d.

Item pro allecibus 3 s. d. 4 d.

a) consumptis. b) tertia. c) *Zusätzlich.* d) *So.*

[1]) *Der Oberweseler Kellner führte offenbar die Finanzverwaltung des Oberweseler Dekanats von SMartin nach dem Tode des Dechanten Eberhard, s. oben S. 465 Z. 20.*

Item pro oleo s. d.
Item pro sale 13 d.
Item pro luminibus 3 s. 8 d.
Item pro caseis 5 s. d. 3 d.
Item pro carbonibus *[ad]* vina ignienda 5 s. d. 8 d.[a].
Item pro seris curie celarii et camerarie decanatus 4 s. d. 6 d.
Item ad torcular decanatus deponendum et reuniendum 3 s. d. 9 d.
Item tectori petrarum ad obstruendum tectum decanatus 4 s. d.
Item pro petris et claviculis tectilibus 5 s. d.
Item ad figendum putandum flectendum ligandum fodiendum et foliandum et stipites emendum 11 s. d. 5 d. de anno XLIIII°.[a].
Item vinitractoribus 8 s. d., qui duxerunt 2 carr. et 4 am. vini de domo domini Iohannis Crapen procuratoris predicti ad celarium domini.
Item pincerne propinanti 1 carr. 4 am. 2 mr. 2 s. d.
Item amatoribus vasorum eorundem 6 d. post propinationem.
[b]7[a] Summa 17 mr. 10 s. 1 d.[b].
Exposita circa edificium domus:
Primo pro trecentis pluteis 30 lb. hl.
Item pro sex pluteis ad ianuas et fenestras $1^1/_2$ lb. hl.
Item pro 124 lignis dictis drizichschoweholzer 14 lb. hl. 2 s. hl.
Item pro viginti quatuor tignis von drizich schowen 2 lb. hl. 5 s. hl.
Item pro centum septuaginta tignis dictis zwelinche 15 lb. hl. 8 s. hl.
Item pro viginti duobus lignis virzichschovholzer 9 lb. hl. 8 s.
Item septuaginta octo lignis dictis Menzeholzer 6 lb. 7 s.
Item 3500 tegulis $4^1/_2$ lb. hl. 5 s. hl.
Item pro centum asseribus dictis Menzer bredder 16 s. hl.
Item pro 3 mastboumen 5 s.
Item 8 famulis existentibus super lignis predictis deducendo a Wormatia Wesaliam 5 lb. hl.
Item gubernatori ad dicta ligna 1 lb. hl. 10 s. hl.
Item pro expensis famulorum predictorum 2 lb. 15 s. hl., quas consumpsi cum eis in Rincauwe[1] propter tempestatem aeris.
Item consumpsi cum uno carpentario 2 lb. 4 s. hl., quem duxi mecum Wormatiam.
Item pro vinicopio hinc inde, quando emimus ligna, 9 s.
Item famulis theoloniar*ii* in Moguntia Erinvelz Cûbe[2] 10 s. hl.
Item in Gisinheim[3] 2 s. hl. pro theolonio.

a) *Folgt eine Lücke, welche zur Aufnahme der aber hier nicht eingetragenen Summa bestimmt war.*
b) *Zusatz, darüber anscheinend dieselbe Summa ausradiert. Am Rande vermutlich* Summa priores continet tres *in starker Abkürzung.*

[1]) *Der Rheingau.*
[2]) *Mainz; Ehrenfels gegenüber Bingen, 7i; Kaub am Rhein, 6h.*
[3]) *Geisenheim bei Rüdesheim, 7i.*

Item famulis, qui extraxerunt ligna de Reno, cum pervenerint Wesaliam, 2 lb. 8 s. hl.[a].

Item cum abietes vehebantur de Reno ad curiam .. domini cum equis et curribus 1 lb. 6 s. hl.

Item pro fune magno ad trahendum ligna 15 s. hl.[b].

Item carpentario ad edificandam domum novam et erigendum antiquam et eandem reparandam 50 lb. hl., de pacto, et etiam ad parandum ianuas fenestras et alia necessaria domus eiusdem.

Item eidem carpentario 1 lb. 13 s. hl.

[c]Summa 153 lb. hl. 8[d] s. hl., facit in denariis 85 mr. d. 2 s. d. 8 d.

[e]8[a] Summa 85 mr. 2 s. 8 d.[e].

Exposita circa lapicidas.

Primo ipso die Vrbani, que fuit quarta feria[1], 3 famulis purgantibus montem ad frangendum lapides cuilibet 4 d.

Item feria V[a]. sequenti eisdem tantum.

Item feria VI[a]. eisdem tantum.

Item sabbato tantum.

Summa septimane huius [c]videlicet diebus 4[c][2] 4 s. d.

Item feria II[a]. sequenti 2 famulis frangentibus lapides cuilibet 8 d. item feria tertia quarta quinta VI[a]. et sabbato eisdem duobus famulis omni feria predicta tantum, facit 8 s. d.

Item duobus famulis proicientibus lapides a dictis fractoribus in sex feriis predictis unicuique qualibet feria 4 d., facit 4 s. d.

Summa septimane huius[3] in toto 1 mr. d.

Item feria II[a]. sequenti, que erat in crastino Bonifacii[4] predictis [c]duobus[c] fractoribus lapidum cuilibet 8 d., [c]facit 16 d.[c].

Item feria III[a]. III[a]. V[a]. VI[a]. et sabbato sequentibus .. predictis [c]duobus[c] qualibet feria 8 d. [c]facit 6 s. 8 d.[c]

Item in eadem septimana 3 famulis uni[f] proicienti lapides et aliis duobus portantibus lapides a fractoribus cuilibet 4 d. [c]videlicet 6 diebus[c], facit 6 s. d.

Item in eadem septimana 2 famulis trahentibus cum vehiculo lapides de monte cuilibet 5 d., facit 5 s.

Summa huius septimane[5] 1 mr. 7 s. d.

Item feria secunda sequenti, que fuit proxime post Barnabe apostoli[6], duobus fractoribus predictis cuilibet 8 d.

Item III[a]. III[a]. V[a]. VI[a]. et sabbato .. eisdem qualibet feria tantum, facit 8 s. d.

[Bl. 4.] Item 3 famulis in eadem septimana uni portanti et duobus proicientibus lapides a fractoribus cuilibet 4 d., facit 6 s. d.

a) *Hinter diesen Wörtern eine Summe wegradiert.* b) *Folgt eine freigelassene Zeile zur Eintragung einer Summe.* c) *Zusatz.* d) *Corr. aus* 6½. e) *Weiterer Zusatz.* f) umi.

[1]) *1345 Mai 25.*
[2]) *Mai 25—28.*
[3]) *Mai 29 bis Juni 4.*
[4]) *Juni 6.*
[5]) *Juni 5—11.*
[6]) *Juni 13.*

Item in eadem 2 famulis trahentibus cum vehiculo lapides de monte cuilibet 5 d. qualibet feria, facit 5 s. d.

Item in eadem septimana duobus ducentibus lapides de monte ad domum .. domini cum duabus bigis et equis, cuilibet in qualibet feria eiusdem septimane 1 s. d., facit 1 mr.

Summa septimane huius [1] 2 mr. 7 s. d.

Item feria secunda proxima, que fuit post Gervasii et Prothasii [2], 2 fractoribus predictis cuilibet 8 d.

Item feria IIIª. IIIIª. Vª. eiusdem septimane .. eisdem qualibet feria tantum, facit 5 s. 4 d.

Item in eadem feria secunda duobus famulis portantibus lapides de fovea montis, in qua frangebantur lapides, usque ad verticem huius montis, cuilibet 4 d.

Item feria IIIª. IIIIª. Vª. et sabbato eiusdem septimane eisdem portantibus cuilibet 4 d. qualibet feria, facit 3 s. 4 d.

Item in eadem septimana per quinque ferias predictas 2 famulis trahentibus lapides cuilibet qualibet feria 5 d., facit 4 s. d. 2 d.

Item in eadem septimana per ferias predictas 2 ducentibus lapides cum bigis et equis, cuilibet qualibet feria 1 s. d., facit 10 s. d.

Summa huius septimane [3] 1 mr. 10 s. d. et 10 d.

Item feria secunda proxima, que fuit post Iohannis et Pauli [4], duobus famulis trahentibus lapides de monte, cuilibet 5 d.

Item feria IIIª. Vª. VIª. et sabbato eiusdem septimane eisdem qualibet feria tantum, facit 4 s. 2 d.

Item in eadem septimana per dictas ferias duobus portantibus lapides, cuilibet in qualibet feria 4 d., facit 3 s. d. 4 d.

Item in eadem septimana cum duabus [a] bigis et equis ducentibus lapides per predictas ferias, cuilibet qualibet feria 1 s. d., facit 10 s. d.

Summa huius septimane [5] 1 mr. 5 s. d. 6 d.

Item feria secunda, que fuit die Vlrici [6], tribus ducentibus cum equis et bigis uni videlicet ducenti terram et duobus ducentibus lapides cuilibet 1 s. d.

Item feria IIIª. IIIIª. Vª. VIª. et sabbato .. eisdem tribus, cuilibet qualibet feria 1 s. d., facit 18 s. d.

Item in eadem septimana duobus famulis trahentibus lapides de monte cuilibet 5 d. per ferias singulas eiusdem septimane, facit 5 s. d.

Item in eadem septimana 4 famulis deponentibus antiquos muros domus, cuilibet in qualibet feria eiusdem septimane 4 d., facit 8 s. d.

Item in eadem septimana duobus famulis fodientibus terram ad murandum, cuilibet per singulas ferias eiusdem 3 d. 2 hl., facit 3 s. d. 8 d.

a) duobus.

1) *Juni 12—18.*
2) *Juni 20.*
3) *Juni 19—25.*
4) *Juni 27.*
5) *Juni 26 bis Juli 2.*
6) *Juli 4.*

Summa huius septimane[1] 2 mr. 10 s. d. 8 d.

Item feria secunda post Kiliani[2] duobus ducentibus lapides cum bigis et equis et terram cuilibet 1 s. d.

Item feria IIIa. Va. VIa. et sabbato eiusdem septimane cuilibet duobus predictis in qualibet feria tantum, facit 10 s. d.

Item in eadem septimana duobus trahentibus lapides, cuilibet in qualibet feria predicta eiusdem 5 d., facit 4 s. d. 2 d.

Item in eadem septimana per ferias predictas 4 famulis duobus portantibus lapides ad murum lathomis et aliis duobus portantibus terram circa murum et domum hinc inde, cuilibet in qualibet feria 4 d., facit 6 s. 8 d.

Summa septimane huius[3] 1 mr. 8 s. d. 10 d.

Item feria secunda post divisionem apostolorum[4] 4 famulis predictis laborantibus sicut in septimana predicta cuilibet 4 d.

Item eisdem feria IIIa. IIIIa. Va. et sabbato cuilibet in qualibet feria [a]videlicet 5 diebus[a] 4 d., facit 6 s. 8 d.

Item in eadem septimana per ferias predictas duobus ducentibus terram cum equis et bigis, cuilibet in qualibet feria 1 s. d., facit [a]in 5 diebus[a] 10 s. d.

Summa septimane huius[5] 16 s. d. 8 d.

Item tertia feria, que fuit in crastino Iacobi apostoli[6], cuidem famulo frangenti lapides 8 d.

Item feria IIIIa. Va. VIa. et sabbato eiusdem septimane .. eidem qualibet feria tantum, facit 3 s. 4 d.

Item in eadem septimana 3 famulis per ferias predictas, quorum unus iuvit fractores lapidum et alii duo traxerunt lapides, cuilibet in qualibet feria 5 d., facit 6 s. 3 d.

Item in eadem septimana uni famulo fodienti terram per quamlibet feriam predictam eiusdem 4 d., facit 20 d.

Item in eadem septimana duobus uni ducenti lapides et alteri terram cum bigis et equis per quamlibet feriam eiusdem, cuilibet 1 s. d., facit 10 s. d.

Summa septimane[7] $1^1/_2$ mr. 3 s. 4 d.

Item feria tertia post Petri ad vincula[8] tribus famulis deponentibus antiquam domum, cuilibet 6 d.

Item IIIIa. et Va. feria eiusdem dictis famulis qualibet feria tantum, facit $4^1/_2$ s. d.

Item in eadem septimana per IIIam. IIIIam. Vam. VIam. feriam et sabbatum duobus famulis trahentibus lapides de monte, cuilibet in qualibet feria predicta 5 d., facit 4 s. 2 d.

Item in eadem septimana per ferias predictas duobus ducentibus lapides cum bigis et equis cuilibet in qualibet feria eiusdem 1 s. d., facit 10 s. d.

a) *Zusatz.*

1) *Juli 3—9.*
2) *Juli 11.*
3) *Juli 10—16.*
4) *Juli 18.*
5) *Juli 17—23.*
6) *Juli 26.*
7) *Juli 24—30.*
8) *August 2.*

Summa huius septimane[1] 18 s. d. 8 d.

9ª Summa tota septimanarum[2] 18 mr. 2ª s. d. 5 d.

Item pro lapidibus dictis gebachen steine in Moguntia emptis 30 gr., facit in denariis 1 mr. 4 s. d. 8 d.

Item lapicidis ad construendum muros 14 mr., de pacto.

Item ad fodiendum et construendum novam cloacam in domo 4 mr., de pacto.

10ª Summa 19 mr. 3 s. d. 5 d.

[Bl. 5.] Item famulis secantibus columpnas[b] ligneas domus in nemore Bacherercensi 5 s. d.

Item villanis, qui duxerunt . . eadem de nemore ad domum domini, in pane et caseis 2 s. d. 3 d.

Item feria secunda, que fuit Cyriaci[3], cum ligna totius domus fuerant in littore Reni carpentata, ad ducendum eadem de littore ad locum domus sex famulis iuvantibus carpentarium levare hinc inde [c]sex diebus[c] cuilibet de die 1 gr. valente gr. 6 d. 2 hl., faciunt 20 s. d.[d]

Item IIIIª. feria post assumptionem beate virginis[4] quinque famulis cuilibet 1 gr. iuvantibus etiam carpentarium.

Item feria Vª. VIª. et sabbato eiusdem septimane . . eidem quinque qualibet feria tantum, facit 11 s. d. 4 hl.

Item a feria IIIIª. predicta post assumptionem ipsa etiam inclusa omnibus diebus feriatis usque ad festum omnium sanctorum[5] duobus famulis secantibus perticas[e] ad sepiendum parietes domus, purgantibus domum de terra veteri et superflua ac lapidibus inpedientibus, et ministrantibus petras tectoribus, cuilibet omni feria infra tempus predictum 14 hl.; numerus dierum dictorum 59; facit 3 mr. 9 s. 10 d. 2 hl.

11ª Summa 7 mr. 3 d.

Item pro centum ponderibus dictis reis petrarum, qualibet reis constabat 17 d. 2 hl., facit 12 mr. 3 s. 2 d. 2 hl.

Item pro viginti duobus reis petrarum, qualibet pro 19 d. 1 hl., facit 2 mr. 11 s. 5 d. 1 hl.

Item naute ducenti petras navigio de Cûbe Wesaliam, ibi inportanti et Wesaliam exportanti, 11 s. d. Et sciendum, quod de istis petris ducebantur de Wesalia ad Baldenaue[6] 14 reis vel circa[f].

Item tectori domus 6 mr. 9 s. d.

Item pro cacubis dictis kacgelen super summitatem tecti[g] domus 4 s. 8 d.

Item pro plumbo ad parandum canales domus 3 clippeatos aureos 8 gr., facit 2 mr. 5 s. d. 5 d. 1 hl.

Item eime cleiner[h] 3 mr. 10 s. d. 4 d.

a) *Corr. aus* iij. b) calumpnas. c) *Zusatz.* d) *Am Rand .j., unverständlich weshalb.* e) percitas. f) *Eine Zeile für Eintragung der Summa freigelassen.* g) texti. h) *So. Es wird* cleiver *zu lesen sein.*

1) *Juli 31 bis August 6.*
2) *1345 Mai 25 bis August 6.*
3) *August 8.*
4) *August 17.*
5) *November 1.*
6) *Baldenau, Ruine bei Morbach, 8f.*

Item pro straminibus mixtis[a] ad glebam 1 mr. 4 s. d.

12[a] Summa 30 mr. 11 s. d. 4 hl.

Item pro claviculis dictis dechnale 103 m., quodlibet[b] m. pro 6 d., facit 4 mr. 3 s. d. 6 d.

Item pro claviculis dictis laßenale 50 m., quodlibet[b] m. pro 1 s. d., facit 4 mr. 2 s. d.

Item pro claviculis dictis scharspiger 1 mr. 10 s. d. 2 d.

Item pro claviculis dictis spicher 1 mr. 5 s. 4 d.

Item pro cardinibus ianuarum et fenestrarum 1 mr. 5 s. d. et pro pessulis earundem.

Item pro cratibus ferreis ad fenestras et pro ligationibus[c] ferreis domus hinc inde et pro ferreis ligaturis ad magnam portam novam domus 5 mr. 7[d] s. d. 4 d.

13[a] Summa 18 mr. 9 s. d. 4 d.

Item pro pretio cauponum ad ducillandum vina, scilicet 12 carr. et 31 quart., de qualibet carr. 18 s. d., facit 18 mr. d.

Item amatoribus vasorum 20 d. ad mensurandum vasa post ducillationem vinorum in ripa.

[e]Item naute ducenti navigio 3 lagenas de Wesalia ad Confluentiam, que pervenirent Treverim . . domino, 8 s. d. de anno elapso, quos tunc non computavi[e].

Item naute anno presenti ducenti 2 lagenas vini de Wesalia Confluentiam, que pervenerunt . . Treverim . . domino, 7 s. d. 8 hl.

Item duobus famulis, quos misi ad perscrutandum veritatem vulgaris dicti, quod dicebatur in estate, cum amici . . domini fuerant in obsidione[f] Schadecke[1] de . . archiepiscopo Moguntino, quod congregaverunt exercitum in lesionem et periculum . . domini et suorum, 6 gr., facit 3 s. 4 d.

Item vinivectoribus ad vehendum vina, videlicet 8 lagenas, quas de iussu . . domini afferre feci Bopardia ad domum . . domini de Reno 8 s. d.

Item naute ducenti easdem navigio de Bopardia ad Wesaliam 10 s. d.

Item vinivectoribus ad vehendum vina in Wesalia creta ad tabernas diversas opidi de domo . . domini pro ducillando 14 s. d.

14[a] Summa 21[g] mr. 8 s. [h]d.[h] 8 hl.

Item feria quinta post epiphaniam domini[2] venit dominus . . offi*ciatus* Confluentinus Wesaliam cum tribus equis ad examinandum vina . . domini, consumpsit 2 s. d.

Item quando computavi novissime Treveri, videlicet prima die mensis iunii, et in itinere consumpsi 20 s. d.

[h]Item duxi Confluentiam 200 clipeatos aureos, ut supra continetur, consumpsi 3 s. d.[h].

a) ixtis *auf Rasur.* b) *Ursprünglich* qualibet. c) ligatione. d) *Corr. aus* viij. e) *Diese Notiz durchstrichen.* f) *So corr. aus* obsidio. g) *Corr. aus* xxij. h) *Zusatz.*

1) *Vgl. Dominicus, Baldewin von Lützelburg S. 474.* 2) *1346 Januar 12.*

Item duxi Confluentiam trecentos quinquaginta clippeatos aureos 28 regales 40 fl., [a]ut in distributis pecunie continetur[a], consumpsi 3 s. d.

Item misi nuntium Treverim . . domino pro vinis vendendis 4 s. d.

[a]Item duxi Confluentiam 400 clipeatos aureos 45[b] regales et quinquaginta fl., ut supra continetur, consumpsi 4 s. d. 6 d.

15[a] Summa 3 mr. 6[c] d.

[a]Summa tota pecunie 1102 mr. 18 d.[a].

b. Distributum vini.

Primo vendidi 2 carr. 1 am., sicut in receptis pecunie continetur.

[a]Ita est.[a] Item vendidi 4 am. 8 quart., sicut etiam ibidem continetur.

Item vendidi 4 am. 10 quart., ut supra continetur.

Item vendidi 7 carr. 11 quart., ut supra continetur.

Sciendum quod ad 11 carr. vini 3 am., de quibus in recessu meo fit mentio, implevi duas am. 15 quart. a die computationis mee novissime usque in diem ducillandi easdem et etiam in vina, que pervenerunt iussu . . domini de Bopardia ad Wesaliam. [a]Ita est.[a]

Item vendidi 3 carr. 4 am. 2 quart., sicut in receptis pecunie etiam continetur.

[Bl. 6.] Item sciendum, quod de vino in Wesalia creto et ibidem ducillato representata[d] fuerant mihi 1 am. 5 quart., que fuerant discolarata et iuxta feces existentes[e] ad vendendum non valentia, et illud vinum consumpsit familia nove domus.

Item de tribus carr. et 3 am. vini de Bopardia perventis et in Wesalia ducellatis reportat*a* fuerant 1 am. 17 quart., que fuerant etiam discolarata; illud bibimus in auctumpno, [f]ut inferius continetur[f].

1[a] vini. Summa 15 carr. 2 am. 8 quart.

[a]Ita est[a]. Item vendidi 19 carr. vini 2 am. 4 quart., sicut in receptis pecunie continetur.

Item misi . . Treverim 1 carr. $2^1/_2$ am.

2[a] Summa 20 carr. 4 am. 14 quart.

Item vasallis . . domini:

Primo illis de . . Croninburg[1] 4 carr.

Item de . . Hoinstein 4 carr.

Item iuniori Granz militi 2 carr.

Item domino Nicholao de Scharpinstein 2 carr.

Item Rûdolfo de Rense armigero 1 carr. 3 am.

Item Eberoldo de Brubach militi et suo cognato 1 carr.

Item Wilhelmo de Schoninbûrg 1 carr.

Item Humberto filio Humberti quondam militis de Schoninbûrg 1 carr.

a) *Zusatz.* b) *Teilweis auf Rasur.* c) *Hinter* vj *2 oder 3* i *wegradiert.* d) representatam. e) *Ob richtig gelesen?* f) *Gestrichen.*

[1]) *Zu den Namen s. die Oberweseler Rechnung vom Jahre 1344—1345 oben S. 460 Z. 24 f.*

Item Hermanno dicto Vrien armigero 1 carr.

Item Nicholao dicto de Milen militi 1 am.

3[a] Summa 17 carr. 4 am.

Item ecclesie beate Marie Wesaliensi ad fabricam 1 carr.

Item cappelle sancti Nicholai in Schoninbûrg nichil.

Item naute Wesaliensi 1 am.

Item preconi 1 am.

Item fratribus minoribus Wesaliensibus 1 am.

Item Fritzoni Martini Albi 3 am.[a].

Item consumpsimus in auctumpno 1 lagenam missam de Bopardia continentem 4 am. 10 quart. [b]et etiam[c] 1 am. cum 17 quart. proventus de vino Bopardiensi discolarato[b].

Item ad vina huius anni . . domini crementi implevi 1 lagenam continentem 4 am. 8 quart. ante degestionem vinorum.

Item post illud tempus usque nunc implevi . . ad eadem 2 lagenas continentes 1 carr. 3 am.

4[a] Summa 4 carr. 5 am. 18 quart.

[d]Ita est.[d] [e]Item vendidi de vinis deca[e]natus[e] 1 carr. 4[f] am. 10 quart., sicut in receptis pecunie continetur.

[d]Item vendidi 4 carr. 3 am., ut etiam in receptis pecunie continetur[d].

Item ad 2 carr. 4 am. 3 quart. vini decanatus implevi 10 quart. vini a tempore presentationis mihi per conservatorem eorundem ex parte ecclesie sancti Martini.

Sciendum quod de istis vinis non transvasatis defalcentur mihi pro fecibus 21 quart. et pro vino discolarato.

Item ad 6 carr. vini $3^1/_2$ am. vinorum decanatus hoc anno implevi 3 am.

Item famulis laborantibus pro vinis decanatus in auctumpno; consumpserunt $^1/_2$ am.

5[a] Summa 7 carr. 11 quart.

[g]Summa tota 65[h] carr. 5[i] am. 11 quart.

c. Distributum siliginis.

Primo in auctumpno consumpsimus 11 mlr. siliginis.

Item 1 mlr. siliginis uni, qui vendidit vina decanatus.

Item ligatori vasorum 1 mlr., ut respiciat vina domini.

Item 1 mlr. 4 som. consumpserunt famuli laborantes pro vinis decanatus in auctumpno.

[d]Summa tota 14 mlr. 4 som.[d]

d. Distributum avene.

Primo schulteto 5 mlr. 7 som. cum dimidio pro parte sua.

Item, cum dominus . . offic*iatus* curie Confluentine venit cum tribus equis, 1 som.

a) *Fehlt ein Notat von* $^1/_3$ *Zeile [3—4 Wörter].* b) *Durchstrichen.* c) ? d) *Zusatz.* e) *Auf Rasur.* f) *Corr. aus* iij. g) *Hiervor überflüssiger Weise* 6[a]. h) *Corr. aus* lxvj. i) *Corr. aus* vj.

[a]Item in autumpno consumpta fuerunt 4 mlr.[a]
[a]Summa 10[b] mlr. 1/2 sum.[a].
e. Distributum vasorum.
Primo vendidi 3 lagenas cum vinis, sicut in distributione vini continetur.
Item pervenerunt 2 vasa . . Treverim.
Item 26 vasa vendita sunt cum vinis . . domini. [a]Summa 31[a].
[a]Summa tota vasorum 31[a].
f bis l. Distributum piperis.
Primo consumpsimus fertonem 1 et 1/2 talentum in auctumpno.
Item consumpsimus in auctumpno 6 pullos 18 anseres 2 som. ceparum centum scutellas.
Item quinque leidas feni, de quibus schultetus recepit mediam partem et ego [a]cellerarius[a] alteram [a]pro equo meo[a].
[a]Summa piperis 3 fertones.
pullorum 6. anserum 18.
ceparum 2 som.
scutellarum 100.
feni 5 leidas[a].

4. [c]Anno domini M CCC XLVI dominica iudica, que fuit II[a]. dies mensis aprilis, computavit cum domino Gerlacus cellerarius Wesaliensis de omnibus receptis suis a festo beati Iohannis baptiste anni XLV usque ad idem festum anni XLVI venturum, de distributis vero usque in hodiernum diem.

	Receptum.	Distributum.
a.	Summe pecunie 1473 mr. 2 s. 10 d. 2 1/2 hl.	Summe pecunie 1102 mr. 18 d.
b.	vini 78 carr. 3 am. 3 quart.	vini 65 carr. 5 am. 11 quart.
c.	siliginis 61 mlr. 6 som.	siliginis 14 mlr. 4 som.
d.	avene 99 mlr. 5 som.	avene 10 mlr.
e.	vasorum 63.	vasorum 31.
f.	anserum 18.	anserum 18.
g.	pullorum[d] 13.	pullorum 6.
h.	scutellarum 100.	scutellarum 100.
i.	ceparum 2 som.	ceparum 2 som.
k.	feni 5 leide.	feni 5 leidas.
l.	piperis 4 talenta 3 fertones.	piperis 3 fertones.

Facta defalcatione remanet domino debens dictus cellerarius in pecunia 371 mr. 16 d. 2 1/2 hl., in vino 12 1/2 carr. 12 quart., in siligine 47 mlr. 2 som., in avena 89 mlr. 5 som., in vasis 32, in pullis 7, in pipere 4 talenta, in anseribus scutellis cepis et feno nichil. [e]Debitores a tergo scripti[e].

a) *Zusatz.* b) *Corr. aus* ix, *vor* 1/2 sum. *eine kleine Rasur.* c) *Von hier ab andere Hand.*
d) *Folgt zunächst eine durchstrichene* v. e) *Von der Hand des Kellners Gerlach.*

5. [Bl. 7.] Baldewinus etc. recognoscimus, quod anno domini M.° CCC°. XL°. sexto dominica qua cantatur iudica, que fuit die II[a]. mensis aprilis, computavit nobiscum in palatio nostro Treverensi Gerlacus celerarius noster Wesaliensis de omnibus receptis suis a festo beati Iohannis baptiste anni XLV[ti]. preterito usque in idem festum anni XLsexti venturum, de distributis vero usque in hodiernum diem. et facta defalcatione distributorum ad recepta secundum computationem et scripturas suas remissisque sibi pro decrescentiis et subsidio expensarum suarum in vino 3 am. 12 quart., in avena 9 mlr. 5 som. remanet nobis debens idem Gerlacus in pecunia trecentas septuaginta unam mr. sedecim d. $2^1/_2$ hl., in vino duodecim carr., in siligine quadraginta septem mlr. 2 som., in avena octoginta mlr., in vasis 32, in pullis 7, in pipere 4 talenta, in anseribus cepis feno et scutellis nichil.

Actum presentibus Ger*ardo* cantore ecclesie sancti Paulini et Everh*ardo* capellanis nostris, Et datum Confluentie anno quo supra, die XXVI mensis aprilis predicti.

6. [Bl. 6 Rückseite]. [a]Debitores cellerarii predicti.

Primo mercator de Duspurg, qui emit partem vinorum, tenetur 151 mr. solvendis in nativitate beate virginis [1]. } habet bonos

Item unus de Nůmagio [2], qui emit vina decanatus, 55 mr. solvendis in dicto termino. } fideiussores.

Item Maxentius civis Wesaliensis 33 mr.

Iohannes Nanredus civis Wesaliensis 16 mr.

Reimboldus vasator 33 mr.

Michael Iudeus 14 mr.

Item tenentur tres, quorum notitias non habet, tenetur[b] emende nomine 18 mr. solvendis in autumpno.

Dominus Th. de Didensheim tenetur 22 mr. 2 s. 8 d., habeo fideiussores.

Item Schubele de Nidernberch 12 mr.

Summa 354 mr. 2 s. 8 d.

296. [XV]. Kassenjournal des Trierer Siegelamtes vom 12. März bis Anfang Mai 1350.

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv. Sehr schlecht lesbare und vielfach an den Rändern der Bll. verletzte HS. in 4°, Pp., bestehend aus 8 Bll., von denen Bl. 7 und 8, einst wahrscheinlich unbeschrieben, [schon auf Bl. 6[a] stehen nur noch wenige Notizen] jetzt fehlen. Alle Bll. mit Ausnahme von Bl. 3 nur einseitig beschrieben. Der Einband besteht jetzt aus einem innen mit Papier beklebtem Pgtbl. ohne Wert. Den Anfang der einzelnen Abteilungen hat regelmässig eine blassere Hand geschrieben, darauf setzt ein und dieselbe Hand in fortlaufenden Eintragungen ein.

a) *Von der Hand des letzten Schreibers.* b) *So?*

[1]) *1346 September 8.*

[2]) *Ist wol mit Sicherheit Nijmegen, nicht Neumagen.*

Das Journal wird vom Herrn Johannes im Auftrage des SPauliner Sängers Gerhard geführt, Einzelnes registriert auch der Sänger selbst; die Einnahme wird an den Sänger abgeführt. Das Journal zerfällt in eine Einnahme- und Ausgabeabteilung. Die Einnahmeseite enthält ein Conto der Rückstände und zwei Verzeichnisse der besiegelten Urkunden betreffend Weihen und Sequester bezw. Ernennungen, Befehle, Erlässe und Gnaden, sowie der für diese Urkunden erhobenen Siegelgebühr. Die Ausgabeseite zerfällt in ein Verzeichnis der verausgabten Botengelder und ein solches der Bringerlöhne.

Rechnungsmünze: 1 lb. [Trierisch] zu 20 s. zu 12 d., bezw. alte Groschen.

1a. [Bl. 1a]. [1]Anno 49 12 martii, quando dominus Ger*ardus* cantor r*ecepit* a me Iohanne pecuniam sigilli,
Receptum.

Primo remansi sibi *[debens]* facta defalcatione et soluta pecunia 15 gr. antiquos[a].

Summa per se.

Item pro capellanis et clericis 2 clinkardos[2].

Facta computatione cum Iohanne de Alis die 3[a]. maii remansit debens 4 lb. 19 s. Treverenses,
Ratione sociorum 5 clinkardos 2 fl.

1b. [Bl. 2a]. [b]Previgilia pasche[b] [3].
[c]Dimissa et sequestrata.

1. Arnoldus et Iohannes Cartusienses Confluentini, Arnoldus ad diaconatum et Iohannes ad presbyteratum[4]. gratis pro deo. 13 martii[c].

a) *Bis hierher die blassere Hand.* b) *Nachgetragen von der zweiten Hand.* c) *Blassere Hand.*

1) *Zu dem Folgenden vgl. die Statuten der Trierer und Koblenzer Kurie von 1449, Blattau 1, 279 f., namentlich S. 282: Forma iuramenti sigilliferi, und S. 289: De sigillifero. Ueber die Ausdehnung der Geschäfte im 14. Jh. unterrichtet ausser unserm Kassenjournal die Thatsache, dass allein der Briefwechsel der Trierer Boten zu Avignon in der Zeit vom 6. Juni bis 19. Juli 1336 mindestens 17 Briefe umfasste, s. Dominicus S. 337 Note 1b). Zum Umfang der geistlichen Besieglungen ins Besondere vgl. Honth. Hist. 2, 181, 1354; sie waren wol am grössten grade in der Jahreszeit, über welche das abgedruckte Journal Auskunft giebt; vgl. G. Trev. Cont. 1, 14 MGSS. 8, 187:* ieiunium quatuor temporum, quo consuetudo est ecclesiae promoveri eos in ordinem clericatus, qui sunt promovendi. *Zudem müssen diese Geschäfte besonders unter Balduin in Folge schärferer Kontrole des Klerus zugenommen haben, s. Stat. synod. 1310 c. 16, Blattau 1, 76:* abusum damnabilem, qui in nostra civitate dioecesi et provincia Trevirensi inolevit, taliter amoventes omnibus nobis subditis . . inhibemus, ne quis antequam primam tonsuram per manus impositionem sacramentalem receperit, sibi de quocunque beneficio ecclesiastico provideri procuret. *Ueberschrift:* Contra beneficiatos non tonsuratos per manus episcopi.

2) *Ueber diese Münze, Kluckert oder Klinkert, vgl. ausser oben in Bd. 2 *Or. Koblenz St. A. 1350 Juli 29 [erw. Dominicus S. 530] und Chron. monet. bei Honth. Prodr. 2, 1170 z. J. 1350.*

3) *März 26.*

4) *Eine solche Beförderungsurkunde, wie sie vom Trierischen Officialat ausgieng, ist gedruckt Cart. Orval 535, 1284.*

2. s.[a 1] Dominicus Waltheri de Sivereia[2] ad ordinem subdiaconatus titulo patrimonii. [b]12 gr.; dominus Iohannes solvit in 1 clinkardo et *6 d.*[b] 16 martii[c].

3. d.[3] Tilmannus de Bunna ad ordinem diaconatus ad titulum lectoratus ewangelii in ecclesia Limpurgensi[4]. 6 gr. 16 martii.

4. Ponatur quia solvit. Pro depositione sequestri ecclesiarum Martini ecclesia[5] Celobriensis[6] in Losembrich et in superiori Kersen[7] ratione domini Iohannis prepositi Treverensis non promoti nec residentis. 4 gr. antiqui 16 martii 49.

5. p.[8] Iohannes Iohannis rector ecclesie de Sathanaco[9] ad ordinem presbyteratus. 6 gr. 20[a]. martii.

6. s. Th*eodericus* et Wilhelmus fratres nati quondam Simonis de Gulse[10] ad minores ordines. 6 gr. 23[a] martii.

7. *50.*[11] Sequestrum depositum in ecclesia de Dikirchen[12]. gratis, quia Gerardus pastor dedit litteram servitii et karitatis[13].

8. d. Tilmannus Sifridi Neuler capellanus altaris sancte Katherine in Winningen[14] ad diaconatum. 6 gr. 27 martii.

9. d. Rutcherus Rutkeri de Eumze[15] ad diaconatum ad patrimonium 12 gr. 27 martii.

10. [d]Conradus de Ketge[16] capellanus capelle in Lupzstorf[17] ad ordinem presbyteratus. 6 gr. 27 martii.

11. [d]Iohannes Lamberti de Afflantia[18] ratione ecclesie de Eullelio[19] ad ordinem subdiaconatus.

12. s. [d]P. de Vivario[20] canonicus Ivodiensis[21] ad ordinem subdiaconatus.

penultima martii. dederunt litteras de *karitate.*

13. d. Henricus de Limpurg capellanus capelle in Swikerhusen[22] ad ordinem diaconatus. 6 gr.[e] 2[a]. aprilis 50.

a) *Nachgetragen von der zweiten Hand.* b) *Blassere Hand.* c) *Am Rande* Dominus cantor recepit pecuniam ad dictum Iohannis *clerici* domni Io*hannis; durchstrichen.* d) *Gestrichen.* e) *Steht in der Vorlage nach dem Datum.*

1) *Zeichen für Subdiaconatsweihe.*
2) *Wol Xivray-sur-Meuse oder Xivry-la-Perche; vgl. Calmet Notice de Lorraine 2, 510.*
3) *Zeichen für Diaconatsweihe.*
4) *Limburg an der Lahn, 3i.*
5) *Martinskirchen, Luxemburg.*
6) *Zolwer sw. Luxemburg, 10a.*
7) *Oberkerschen ssw. Luxemburg, 10a.*
8) *Zeichen für Priesterweihe.*
9) *Sathenay, Dép. Ain, Arr. Trevoux.*
10) *Güls an der Mosel, 4g.*
11) *Vermutlich zur Bezeichnung des Jahresanfangs: 25. März 1350.*
12) *Diekirch, 8b.*
13) *Diese Urkunde ist in *Koblenz St. A. erhalten, vom 17. März 1350, vgl. Dominicus, Baldewin von Lützelburg S. 532 Note.*
14) *Winningen an der Mosel, 4g.*
15) *Ems, 4h.*
16) *Kettig nw. Koblenz, 5g.*
17) *Leubsdorf zwischen Linz und Hönningen am Rhein; 2f.*
18) *Afflance.*
19) *?*
20) *Eins der vielen Viviers, vielleicht das bei Salzburg [Château-Salins].*
21) *Ivoi-Carignan an der Chère; Calmet, Notice de Lorraine 2, 554.*
22) *Schwickershausen, Amt Idstein.*

14. Sequestrum ecclesiarum inferioris Lemen[1] et Lutz[2] ratione Friderici de Eltz depositum pro anno XLIX°. gratis, quia servit. 3 aprilis 50[a].

15. s. Iohannes vicarius altaris sancte Katherine in ecclesia parochiali de Meiene[3] ad ordinem subdiaconatus. 6 gr. 3 aprilis.

16. p. Gotfridus Henricus et Dammo monachi in Arenstein[4] ad ordinem presbyteratus. gratis ad *petitionem* domini[b] ..... 3 aprilis[c].

17. d. Gerardus Gerardi dicti Stulzinch de Valendir[5] ad patrimonium ad ordinem diaconatus. 12 gr.

18. d. Gobelinus vicarius altaris sancte Marie Magdalene in sancto Florino Confluentino ad ordinem diaconatus. 6 gr. 3 aprilis.

19. d. [d]Iohannes natus Benigni de Gulse ad titulum patrimonii ad ordinem diaconatus. 12 gr. *3[a]. aprilis.* Summa 7 ß. 10 gr.

20. Sequestrum pastoris de Kerpen[6] in Waildorf[7] 10 aprilis, dominus cantor registravit. gratis[e].

21. d. Ponzardus Wihardi de Novavilla[8] prope Sathanacum ad titulum patrimonii, ordinem diaconatus. 12 gr. 23 aprilis.

22. s. Iohannes Sure rector ecclesie in Mertelaco[9] ad ordinem subdiaconatus. gratis.

23. p. Frater Arnoldus Carthusiensis supra montem sancti Beati[10] diaconus ad ordinem presbyteratus. gratis.

24. Sequestrum Iohannis de Berperg[11] canonici Virdunensis de ecclesiis in Berperg et Bivere[12] pro annis presenti et preterito. dedit *litteram*[b] .....

25. p. Nicolaus capellanus altaris sancti Mauricii in sancto Florino Confluentino ad presbiteratum. 6 gr.[f] ultima *aprilis.* Summa *18[g]* gr.

1c. [Bl. 3[a]]. Commissa et remissiones ac gratie.

1. Ad thelonarios in Bacharaco Bopardia et Capellen[13], ut vina et blada cre-

a) gratis quia servit *in der Vorlage nach* 3 aprilis 50. b) *Folgen noch einige verklebte und ganz unleserliche Wörter.* c) *Das Datum in der Vorlage vor* gratis *etc.* d) *Eintragung von einer fremden Hand.* e) *Folgt irrtümlicher Weise eingetragen und darum später gestrichen die Notiz* Ottoni eunti Theonisvillam ad prepositum *u. s. w., s. unten S. 490 No. 13, fast wörtlich wie dort.* f) *Davor durchstrichen* 1[a]. maii. g) *Fast unleserlich, darum unsicher.*

1) *Lehmen an der Mosel, bei Gondorf; 4g.*
2) *Lütz ö. Treis, 5g.*
3) *Mayen, 4f.*
4) *Arnstein an der Lahn, 4h.*
5) *Valendar am Rhein, 3h.*
6) *Kerpen in der Eifel, nö. Hillesheim; 4d.*
7) *Walsdorf w. Hillesheim, 4d.*
8) *Neuville lez Sathenay.*
9) *Mertloch sö. Mayen, 4f.*
10) *Beatusberg bei Koblenz.*
11) *Berburg n. Grevenmacher, 9c.*
12) *Biwer nw. Grevenmacher, 9c.*
13) *Bacharach, Boppard, Kapellen am Mittelrhein; 4—6h.*

menti conparticipum de Schonenberg[1] et alia quecumque ultra hoc *notata* dicto castro per descensum Reni permittant transire. 2 iulii 49[a].

2. Dominus commisit officium Manderscheit[2] Richardo de Bůch per litteram apertam missam ad . . [b]de . . . . . .[b] per magistrum Rod*ulfum*. nihil dedit[c].

3. Dominus committit officium Coveren[3] . . Maturlin de Monasterio[4], qui manuteneat castrum et iudicium vallium ibidem sub eisdem expensis, sicut hactenus est servatum; et si indigebit de pluribus expensis, recipiantur de bonis castrensium non residentium. 15 martii.

4. Iacobo thelonario Confluentino, quod det ratione F. domino Richardo de Eltz 20 lb. hl., recepto ab eo primitus promisso per officiatum Cellensem[5] et ipsum Iacobum, quod diffidet inimicos domini requisitus. 15 martii.

5. Commissum est . . decano sancti Paulini, ut compellat non residentes ibidem ad residentiam. gratis per dominum Th. 16 martii[d].

6. Gratia facta Th. de Lainstein[6], ut in domibus suis infra parrochias Confluentinas possit audire divina etiam tempore interdicti, dummodo ipse et sui causam non dederint, ad 1 annum. circa 16 martii.

7. Dominus indulsit[e], quod cimiterium in Remiche[7] per . . decanum ibidem reconsecretur, quod execratum fuit per effusionem sanguinis. prepositus Luzillenburgensis et villicus de Remiche satisfacient domino. 17 martii 49.

8. Dominus contulit scabinatum Luzillenburgensem Gobelino preposito Luzillenburgensi vacantem per obitum Petermanni. 18 martii.

9. Item contulit scabinatum in Remiche Tulmanno filio dicti prepositi, qui dictus prepositus resignavit. 18 martii[f].

10. [g]Sequestrum ecclesie de Cruchten *super* Alsenze[8] occasione Bartholomei non promoti nec residentis. 23 martii.

11. Cellerario Confluentino, ut recipiat a domino Wernero capellano domini vina valoris 30 scudatorum, in quibus domino tenetur pro anno presenti die cene[9]. [h]25 martii[h] 50.

12. [10]Dominus conquisivit Thomam de Alve[11] in fidelem pro 10 lb. Treveren-

a) *Dahinter ein vollständig verblasstes Wort.* b) *Verlöscht.* c) *Bis hierher die erste verwaschene und kaum lesbare Hand.* d) *Das Datum steht in der Vorlage vor* gratis *u. s. w.* e) indusit. f) *Am Rand* nota dispensus Mailbergensis. g) *Eintragung von anderer Hand.* h) *Uebergeschrieben.*

1) *Die Schönburg ob Oberwesel, 6h.*
2) *Manderscheid in der Eifel, 6d.*
3) *Kobern an der Mosel, 4g. Vgl. zu dieser Nummer Dominicus, Baldewin von Lützelburg S. 541.*
4) *Münstermaifeld, 5g.*
5) *Zell im Hamme, 6f.*
6) *Niederlahnstein, 4h.*
7) *Remich an der Mosel, 10b.*
8) *Kruchten an der Alzig, 8b.*
9) *Der Gründonnerstag fiel 1350 auf den 25. März.*
10) *Goerz Reg. der Erzb. S. 88 registriert zum 26. März 1350 eine Bestätigungsurkunde des Erzbischofs Balduin für eine von Erzbischof Diether 1303 November 19 vollzogene Incorporation.*
11) *Alf an der Mosel, 6f.*

sibus reddituum redemptis cum 100 Martini 51°.[1] pre solido.
datum 16 martii 49[a].

13. Dominus commisit . . decano Wimpinensi[2] Wormatiensis diocesis, ut absolvat a servitiis bavaricis decanum canonicos vicarios ecclesie Mosbacensis[3] Herbipolensis diocesis, plebanos et prebendarios ecclesiarum incorporatarum ecclesie Mosbacensi et parrochias eorundem, et opidum Mospach et parrochiam eiusdem. gratis. die pasche 50. ad preces domini Ger*laci* Moguntini ad relationem magistri Rod*ulfi*, qui de hoc respondebit.

14. Item 3 maii fuit eadem concessio renovata in personam prepositi Wimpinensis, quia decanus non est sacerdos, ad relationem ut supra.

15. Nota de absentia Henrici canonici sancti Paulini Treverensis consanguinei domini Ger*ardi* cantoris et magistri H. de Limpurg vicarii in ecclesia Limpurgensi [a]ad 7 annos[a], sicut domino cantori constat. penultima[b] martii 50.

16. [c]Absentia Iohannis de Afflantia rectoris ecclesie de Aulbi ad 2 annos 44[d] 24 martii. dedit litteram domino cantori.

17. Commissio permutationis thesaurarie monasterii Meinfelt inter Wernherum Iohannis capellanum altaris sanctorum Nicolai et Katherine in inferiori Velle[4] Treverensis diocesis et Wernherum de Casle [a]capellanum domini[a] plebanum Geismariensem[5] prope Gottingen Moguntine diocesis. 50 2[a]. aprilis. littera fuit data officiali Confluentino, qui eam non dabit nisi habita cautione pro iure domini.

18. Thelonario Bacharacensi, quod tantum de cemento pro opido Wesaliensi deduci permittat sine receptione thelonii, quantum in theloneo domino debito se extendat ad 6 lb. hl. 2[a]. aprilis.

19. Dominus committit absolutionem magistrorum civium scabinorum consulum ac omnium[e] singulorum opidanorum Wetslariensium[6] et eorum in hac parte complicum diocesis Treverensis, qui destructioni ecclesie et cimiterii de Lune[7], et eorum, qui invasioni et depredationi ac incendio ecclesiarum et cimiteriorum in Waltgirmse Wertdorf Erde Berghusen Colshusen Aslar Bechelingen Dilnheim[8] aut aliarum aliquarum ecclesiarum et cimiteriorum diocesis Treverensis interfuerunt in gerris contra Solmes[9]. 3 aprilis L°.

20. Theleonario Reni Confluentino, ut pro domo Theutonica ibidem 20 carr.

a) *Uebergeschrieben.* b) *Uebergeschrieben* 29. c) *Gestrichen.* d) *So.* e) ?

1) *1351 November 11.*
2) *Wimpfen am Neckar.*
3) *Mosbach n. Wimpfen.*
4) *Niederfell an der untern Mosel, 4g.*
5) *Geismar dicht bei Göttingen.*
6) *Wetzlar. Vgl. hierzu Dominicus, Baldewin von Lützelburg S. 527f.*
7) *Leun w. Wetzlar.*
8) *Waldgirmes Wehrdorf Erda [Berghausen] Kellschhausen Aslar Bechlingen und Dillheim nw. Wetzlar.*
9) *Haus Hohensolms.*

vini sine thelonio permittat *trans*ferre, [a]ad litteram domini Henrici Epternacensis[a], qui litteram expedivit.

21. Data fuit magistro W. monetario et P. fratri Blicki[1] quitantia, quod dominus per manus ipsorum receperit *a* Stephano dicto Manlion decano ecclesie de Soigniêz[2] 154 clipeos et 64 parvos fl., quos idem decanus *recepit* nomine domini a domino Walr*amo* de Linei[3]. datum penultima martii 50, credo quod date *sunt* 25 aprilis 50.

22. [Bl. 3[b]]. Permutatio inter Wernherum de Bacheim[4] canonicum sancti Floriui Confluentini et Iohannem natum Iohannis Walpodonis militis capellanum altaris sancte Marie in ecclesia parrochiali de Ketge commissa . . officiali Confluentino, et gratis ad preces amicorum domini, quia dictus miles domino servivit. [b]dedit 2 clipeos clinkardos pro clericis[b]. 3[a]. aprilis 50.

23. Iohannes de Rivenaco[5] cellerarius in Monthabur[6] positus est in perceptionem[c] unius grossi Turonensis in thelonio Reni in Confluentia occasione debitorum contractorum in guerris ultra Renum usque ad solutionem 800 fl. parvorum tam per huiusmodi solutionem quam per officiatum Confluentinum, cui hoc dominus iniunxit, *[usque]* fuerit de huiusmodi summa satisfactum. 4[a]. aprilis 50.

24. Arnoldo thelonario Bacharacensi, ut det Iohanni de Milwalt[7] 25 fl. parvos ratione servitii et recipiat quitantiam super eo. 4 aprilis.

25. Iohanni de Rivenach, ut solvet God*efrido*[d] de Bicken[8] fl., castr*ensi* Monthabur isto anno. 4 aprilis.

a) *Von der früheren Hand mit kaum sichtbarer Tinte.* b) *Nachtrag hinter dem Datum.*
c) *Folgen die durchstrichenen Worte* 800 fl. parvorum vel circa. d) *Corr. aus Johanni.*

[1]) *Die Blicki finden sich vielfach in Diensten des Erzstiftes, namentlich ist es Johannes de Blicki [Plicki], neben ihm Godelman Blicki de Lichtenberg; vgl. über beide *Bald. Kesselst. S. 696 und 768. Der erstere tritt schon 1339 in Balduins Dienste, s. Bald. Kesselst. S. 677:* Notandum quod dominus B*aldewinus* archiepiscopus conquisivit Io*hannem* dictum Blicke in castrensem castri Sarburg pro 4 mlr. siliginis per . . cellerarium ibidem sibi dandis Remigii, que redimi possunt cum 20 lb. Turonensium parvorum. Datum anno XXXIX°. die VII[a]. iulii. *Seine Bedeutung und sein Amt ergiebt sich aus Bald. Kesselst. S. 386 [unvollst. gedr. Honth. Hist. 2, 147 Anm. c.]:* Notandum quod anno domini M°. CCC°. XL primo in die trium regum *[1342 Januar 6]* Iacobus camerarius et Iohannes de Blicki forarius famuli et fideles domini Treverensis presentaverunt domino Iohanni duci Brabantie in Gandavo in suo hospitio ibidem post prandium litteram citationis apertam dicti domini Treverensis super feodo suo non recepto, presentibus W. comite Hannonie R. duce Gelrie domino Iohanne de Veitfleit fratre dicti ducis Brabantie ex obliquo Iohanne de Melre Th*eoderico* de Walcort Th*eoderico* de Backenesse milite comitis Hollandie H*enrico* Hacke opidano Gandensi H*enrico* Ulner Baldewino Baldewini hospite domini Treverensis in Gandavo et quampluribus aliis fidedignis. *Ueber diesen Rechtsstreit vgl. Dominicus S. 402—3 und Honth. Hist. 2, 147 die Urkunde vom 24. December 1341.*

[2]) *Soignies im Hennegau.*

[3]) *Walram von Luxemburg-Ligny.*

[4]) *Welches Bachem?*

[5]) *Rübenach w. Koblenz, 4g.*

[6]) *Montabaur, 3h.*

[7]) *Mühlpfad bei Pfalzfeld, 6h.*

[8]) *Bicken, Amt Herborn, Nassau.*

26. Cellerarius Monasteriensis dabit domino Wilhelmo Waben 20 fl. ratione unius equi perditi ante Solmes. } de iussu domini. 5 aprilis; nulla tamen de hoc est littera data.

27. Item Friderico pastori de Eltz 31 fl. pro equo ibidem perdito. Durregruve 15 fl. pro equo perdito ibidem. }

28. Officiato et cellerario Confluentino, quod si una domus Iudaica Confluentina, quam Hennekinus gener Heinemanni Mutkemenger nunc inhabitat, solverit et solvat Marsilio de Arka censum 14 s., tunc censum solvi faciant.

29. Item eisdem in eadem littera, quod Wilhelmo dicti Marsilii filio locent 1 domorum Iudaicarum, quam prius dominus H. de Crampurg[1] habuit pro censu, quem alter daret. [a]per magistrum Rodulfum[a]. 4 aprilis.

30. [b]Confirmatum est altare beatorum Nicolai et Katherine situm[c] in ecclesia parrochiali de Guntravia[2], cuius redditus secundum tenorem dotationis annuatim valent 12 mr. Brabantinas 6 scudatos antiquos; dedit[d] 8 scudatos antiquos tam pro domino quam pro clericis, quos recepit dominus Th*eodericus* de Didishem[3]. 3[a]. aprilis vel 2[a]. 50.

31. Dominus concessit domum Iudaicam Confluentinam sitam inter domum C. Winter et ortum Iordani officialis libere et sine omni censu Wernhero Sack, qui quamdiu eandem domum sic habebit, non percipiet 5 mr. Confluentinas redditus ratione feodi castrensis Confluentini, erit tamen nichilominus castrensis ibidem. item non impetet dominum pro 105 fl., in quibus dominus sibi tenetur, ut dicit, ratione perditionum, salvo tamen eidem Wernhero iure suo, quando dominus eandem domum ab eo duxerit repetendam. per magistrum Rodulfum. [e]4 aprilis.

32. [f]Dominus mandat sculteto magistris scabinis et communitati Limpurgensi, quod obediant Ruloni Bûnthen scabino ibidem, quem dominus ibi fecit officiatum suum. nihil dedit, quia vix ad preces domini se voluit intromittere[4]. 7 aprilis.

33. Officiato et cellerario Confluentino, ut de theloneo ibidem faciant dari Iohanni Ilias ratione perditionum suarum 50 fl. parvos. 4 aprilis vel circa.

34. Dominus committit custodiam Schadecke domino Ger*ardo* capellano ibidem et Iohanni Nouberach ad tempus, ita tamen quod obediant domino Iohanni de Lapide intrando et exeundo ad necessitatem domini. 4[a]. aprilis 50.

35. Conradus de Pillich[5] solvat vel cautionem ponat Arnoldo de Sirk*is*[6] pro

a) *Zusatz nach dem Datum.* b) *Diese Notiz ist auf der vordern Seite mit einem Strich umzogen.*
c) siti. d) *Durchstrichen.* e) *Von der früheren blassen Hand, steht vor* per magistrum Rodulfum. f) *Fast ganz verwaschen, von der früheren Hand.*

1) *Kramberg an der Lahn, 4i.*
2) *Gondorf an der untern Mosel, 4g.*
3) *? Deidesheim in der Pfalz.*
4) *Die Ernennungsurkunde des Rûle Bûnthe zum Limburger Amtmann vom 4. April 1350 ist im Or. Wiesbaden St. A. erhalten; den aus ihr entnommenen Amtsrevers des Rûle Bûnthe s. oben S. 209.*
5) *Wasserbillig an der Mosel, 9c.*
6) *Sierk an der Mosel, 11b.*

40 lb. Treverensibus ratione homagii, ut idem Arnoldus permittat blada domini descendere. 8 aprilis.

36. Causa magistri Rod*ulfi* de Frideberg super prepositura Wetslariensi alias commissa scolastico sancti Florini et custodi sancti Castoris ecclesiarum Confluentinarum propter eorundem commissariorum absentiam commissa est officiali Confluentino. gratis. 4 aprilis.

37. Dominus permittit, ut Iacobus de Balem[1] possit intrare et manere in reclusorio de Awed*ris*[2] non exiturus sine littera curati ibidem. 13 aprilis.

38. [Bl. 4a]. Cellerario in Novo castro[3], ut solvat Emerico sculteto in Hammone[4] 6 mlr. siliginis, que dominus in Treveri ab ipso Emerico recepit, quia non permittebantur deduci. 14 aprilis.

39. Wilhelmo cellerario Novicastrensi, ut credat Richardo de Hammone 6 mlr. bladi habita cautione de solvendis eisdem ad Novum castrum in messi L°. 15 aprilis.

40. Data est relaxatio interdicti in ecclesia Lanstrensi superiori[5] usque crastino Iohannis baptiste[6] lati ad instantiam Bertrandi de Dussenauwe sub sigillo secreto in pendenti, ad mandatum domini, et ad relationem dominorum Th*eoderici* et Wernheri[7]. 16 aprilis.

41. Die 18 aprilis commissum est officium Castil super Bliesam[8] Her*manno* de Ippelburen[9] sub conditionibus contentis in litteris s*uis*.

42. Compromissio inter abbatem sancte Marie et decanum sancti Paulini Treverensis super proprietate pascuorum in Centarbre[10] facta *[coram]* Ar*noldo* plebano sancti Gangulphi Treverensis. [a]gratis, quia etiam alias dedit[a]. 14 aprilis.

43. Officialis et cellerarius Confluentini dabunt Ottelino famulo quondam domini H. Crampurg 18 fl. parvos, si *repertum fuerit*, quod dominus sibi teneatur in tanto de perditionibus. 24 aprilis.

44. Burggravius in Cochme[11] dabit Petro Stetzîs de Merle[12] in defalcationem perditionum suarum 8 mlr. bladi. 27 aprilis.

45. Item concedet presbytero in Hambach[13] 2 mlr. siliginis habita cautione de solutione. 27 aprilis.

46. Cellerarius Novicastrensis dabit abbati et monasterio Himmenrodensi 40 mlr. siliginis, quia dominus totidem ab eis recepit in .....[b]. 28 aprilis.

a) *Zusatz nach dem Datum.* b) *Noch ein unleserliches Wort, beginnt* tr . .

1) *? Baalon, Dép. Meuse, Arr. Montmédy.*
2) *?*
3) *Neuerburg ö. Wittlich, 6e.*
4) *Das Hamm, 6f.*
5) *Alt-[Burg-Jung-] Linster nö. Luxemburg, 9b.*
6) *Juni 24.*
7) *Vgl. zum Charakter dieses Postens Guden. CD. 2, 1045, 1331.*
8) *Blieskastel, 12f.*
9) *Eppelborn ö. Lebach, 11e.*
10) *Tarforst ö. Trier, 9d. Das Compromiss wurde vermutlich vom Officialat der Trierer Kurie besiegelt.*
11) *Kochem an der Mosel, 5f.*
12) *Merl an der Mosel, unterhalb Zell; 6f.*
13) *Hambuch dicht ö. Kaisersesch, 5f.*

47. Item cellerarius Novicastrensis concedet Eberhardo de Orreo [1] famulo domini 16 mlr. siliginis recepta cautione, quod in proximis messibus 16 mlr. siliginis bone et sicce reponat in granario Bernkastel [2].
penultima aprilis.

48. Officiatus et cellerarius Confluentini dabunt H. Mule 200 fl. parvos dandos Gerlaco de Isemburg ratione compositionis. 2ª. maii.

49. Iacobo thelonario Confluentino, ut reddat Wilhelmo comiti et Everhardo fratribus de Katzenelen*bogen* pignora ab eis recepta, sicut retulit Iohannes de Ders, pro 16 fl.[a], si ipse Iacobus reperit, vina ipsorum fratrum deducta propria fuisse et sui crementi et sub suis periculis et expensis transmissa[b]. 2ª. maii.

50. [c]Nota pro clericis et capellanis recepi 2 fl. ab Hermanno de Belle [3] et Rorico Walpodone de Ulmen [4] pro litteris feodalibus. 2ª. maii.

51. Iohannes filius Rossin d'Ourtoville[d] [5] est factus villicus de Wienpont [5], dabit 10 scudatos.

52. Coletus Mignes maior in Malenpre [6], dabit 30 scudatos.

53. Hennekin Hourdin de Cauirnoul maior Dengrei [7] dabit 10 scudatos.

54. Gosset maior de Rupe [8] dabit 30 scudatos.

55. Saurazin fiz Bastin maior d'Orto[e] [9] dabit 10 scudatos.

Datum 2 maii L°. dedit litteras P. Sarrasin sciente dominis . . cantore et Iohanne Gallico; qui P. respondebit de pecunia.

56. Cellerario Novicastrensi, ut concedat domino Win*ando* capellano domini 4 mlr. siliginis habita cautione de solvendis eisdem in messibus.
3 maii.

2a. [Bl. 5ª]. Distributum pro nuntiis a *12* martii 49[f] [10]. . . . . .

1. Nuntio eunti ad Conradum de Remiche [11] cum littera domini, ut excredat *unum hominem pro captivitate Friderici* [f]. . . . . propter hoc dies inter dominum et ipsum *teneatur accepta fratris* [f]. . . . . .

2. [g]Schedil ituro ad Con*radum* de Lussenich [12], ne aliquid disponat circa

a) *Am Rande, nur teilweis leserlich:* De consensu dot . . . Io*hannis* de Kerpen 1 scudatus. . . . sicut constat magistro Rod*ulfo*. b) transmisse. c) *In die Zeile eingerückt und mit einem Strich umzogen.* d) Dourtoville. e) Dorto. f) *Das Folgende völlig verblichen.* g) *Bis hierher Hand 1.*

1) *Oeren [Trier].*
2) *Bernkastel an der Mosel, 7e.*
3) *Bell n. Mayen, 4f.*
4) *Ülmen nw. Kochem, 5e.*
5) *Orthoville w. Wiompont, belg. Luxemburg.*
6) *Malempré, belg. Luxemburg.*
7) *?*
8) *Laroche, belg. Luxemburg.*
9) *Ortho, belg. Luxemburg.*
10) *Man vergl. zum Folgenden die Statuten der Trierer und Koblenzer Kurie von 1449, Blattau 1, 303:* item nuntio seu litterarum portatori 3 hl. de miliari in latere Reni, in quo est sita Confluentia, sed ex alia parte Reni 4 hl., sed in civitate nostra Trevirensi servetur, sicut hucusque servatum est. *Folgt S. 307 noch ein langer Abschnitt* de nuntiis et portatoribus literarum et processuum.
11) *Remich an der Mosel, 10b. Luftlinie zwischen Trier und Remich etwa 30 Kilometer.*
12) *Lösenich an der Mosel, 7e.*

alienationem Celtang[1] nisi requisito domino, et ad burggravium Kilberg[2], ut secrete inquirat circa redditus et valorem Hillishem[3], et ulterius ad Arnoldum de Blankenhem[4], ne alienet Sinzfelt[5] etc.[6] 14 s.

3. Ottoni eunti Smidberg[7] ad Nicolaum, ut inquirat de bonis wildegravii devolutis ad regem et ad dominum et Fritzonem eius fratrem, quod dominus adhuc sit paratus facere et recipere iustitiam ab ipso. 6 s. 21[a]. martii.

4. Clobelouch eunti ad Mudiz in Tranrebach[8], ut veniat Irang[9] in vigilia pasche[10], sicut concordatum est cum eo in Smideberg per amicos domini.[11] 4 s. 23 martii.

5. Anno 50. Nuntio eunti ad Baldemarum de Odinbach[12], ut se disponat ad iter, si poterit, cum aliis amicis domini versus Brabantiam. 6 s. 25 martii.

6. Nuntio ituro Bastoniam[13] ad prepositum et Iohannem Steven super quadam dieta ibi servanda cum litteris domini; [a]ad dictum domini Iohannis Gallici, qui litteras scripsit. 12 s.

7. [b]. . . . . eunti Castil[14] cum littera domini, ut officiatus comitis Geminipontis ibidem . . . . . et ulterius ad Iohannem de Appermont, quod contra . . . . . Summa 58 s. Treverenses.

8. Item eidem revertenti, quia quesiverit Iohannem de Appermont ad 2 leucas ultra Metim.

9. Nuntio [c]scilicet Ottoni[c] ituro ad Conradum in Pilliche[15], ut solvat domino Arnoldo de Sirkis 40 lb. Treverenses vel cautionem sibi faciat pro eisdem, ut blada domini per ipsum arrestata dearrestentur. 18 d. Treverenses, quia tarde circa crepusculum cucurrit. 8 aprilis.

10. Schelard eunti cum litteris domini ad prepositos Lucenburgensem et Theonisvillanum[16], ut servent diem cum ducatu Lotharingie in Marceto[17] dominica iubilate[18], et ut idem prepositus Theonisvillanus non dampnificet dominum de Bulche[19] durantibus treugis cum ipso[20]. 8 s. Treverenses. [d]9 aprilis.

a) *Die Summe steht in der Vorlage vor den folgenden Worten.* b) *Folgen zwei Zeilen verwaschener Eintragung der ersten Hand.* c) *Uebergeschrieben.* d) *In der Vorlage das Datum vor der Summe.*

1) *Zeltingen an der Mosel, 7e.*
2) *Killburg, 6c.*
3) *Hillesheim, 4d. Vgl. dazu Dominicus, Baldewin von Lützelburg S. 540.*
4) *Blankenheim nö. Stadtkill, 3c.*
5) *Seinsfeld, 6d.*
6) *Weglänge in der Luftlinie etwa 110 km.*
7) *Die Schmidtburg, 8g. Weglänge Luftlinie 60 km.*
8) *Trarbach an der Mosel, 7f.*
9) *Ehrang am Ausflusse der Kill in die Mosel, 8d.*
10) *März 27.*
11) *40 km.*
12) *? Hotlenbach n. Herrstein, 8f; 55 km.*
13) *Bastnach [Bastogne]; 100 km.*
14) *Blieskastel, 12f.*
15) *Wasserbillig an der Mosel, 9c; 12 km.*
16) *Diedenhofen, 11.12b.*
17) *Merzig an der Saar, 11d.*
18) *April 18.*
19) *Bolchen, Lothringen.*
20) *70 km.*

11. Schedil eunti Cochme[1], ut burggravius cum officiatis in Witlich[2] et Berncastel[3] observet diem, que erit feria 2 post misericordia[4] in Encrig[5] inter comites Spanhemenses et illos de Arras et de Petra, et quod recepiatur littera a Mudiz, si compo*sitio* cum eo fiat etc. 8 s. 10 aprilis.

12. Idem etiam nuntius detulit litteras ad comitem de Virneburg et prepositum Xanctensem, ut velint interesse diei omni adversus dominum prope Valendir[6], qui dies erit sabbato ante iubilate L°.[7]

13. Ottoni eunti Theonisvillam[8] ad prepositum cum littera domini ad Iohannem de Appermont super facto Castil, clenodiis Virdu*nensibus*, et terra Veldenti, quod negotium idem prepositus promovebit. 8 s. Treverenses. 12 aprilis.

14. Eidem revertenti ad dominum de Rupe et dictum prepositum, quod iidem dominus et prepositus ac prepositus Luzillenburgensis debeant in dominica iubilate[9] esse Epternaci[10] ad diem contra Cononem de Wilre, quia prolongata est dies cum ducatu Lotharingie in Marceto [a]dominica[a] die[a]. 7 s. 15 aprilis.

15. Famulis apportantibus pannum pro domino et familia de Epternaco. [b]ad iussum domini H. de Epternaco. 4 s. 20 aprilis.

16. Schelard eunti ad Ni*colaum* de Gimennich[11] et debenti eum querere in Luzillenburg Bulingen[12] Arluno[13] et Rulant[14], quia nescitur, ubi possit inveniri, ut veniat ad dominum. 10 s. 23 aprilis.

17. Ottoni eunti Epternacum[15], ut P. Sarrasin[16] statim veniat ad dominum

a) *Durchstrichen.* b) *Das Folgende in der Vorlage hinter Summe und Datum.*

1) *Kochem an der Mosel, 5f; 60 km.*
2) *Wittlich, 7e.*
3) *Bernkastel an der Mosel, 7e.*
4) *April 12.*
5) *Enkirch an der Mosel unterhalb Traben-Trarbach, 7f.*
6) *Valendar am Rhein, 3h.*
7) *April 17.*
8) *55 km.*
9) *April 16.*
10) *Echternach, 8c.*
11) *Gymnich, Kreis Euskirchen. Zu den Geschäften, um welche es sich hier und im Folgenden handelt, vgl. Dominicus, Baldewin von Lützelburg S. 523—525.*
12) *Bollingen w. Diedenhofen bei Bettstein [Bassompierre].*
13) *Arel [Arlon] w. Luxemburg.*
14) *Reuland s. Schoenecken, 6c.*
15) *15 km.*
16) *Dieser Peter Sarrasin war einer der treuesten Diener der erzstiftischen Verwaltung in den letzten Zeiten Erzbischof Balduins. Er stammte aus einer alten Echternacher Bürgerfamilie, welche vermutlich im Tuchhandel reich geworden war, vgl. Arch. Clervaux 144, 1328: Guillaume de Bourscheit, chevalier, reconnait devoir à Walter, dit Sarrasin, bourgeois d'Echternach, 8 lb. petits Tournois et 8 s. pour draps fournis. Peter Sarrasin finden wir als Edelknecht zuerst in bevorzugter Stellung 1348 erwähnt; er vermittelt mit dem Ritter Wilhelm von Urlei zusammen die Verpfändung des erzbischöflichen Schatzes an den Kölner Bürger Arnold von dem Palast für 15000 Realen; ein Geschäft, auf welches sich wol der Text oben bezieht. Ein Verzeichnis der verpfändeten Kleinodien sowie Auskunft über den ganzen Vorgang giebt der *Revers Arnolds v. d. Palast vom 13. Mai 1348 Koblenz St. A., erw. Dominicus S. 491 Note 2. Auch sonst wird Peter namentlich zur Abwickelung grosser Geldgeschäfte verwandt, wie es scheint meist für solche Angelegenheiten, welche vor der Judenverfolgung durch*

ad deliberandum super negotiis agendis per Nic*olaum* de Gimenich Colonie et Boemie. $2^1/_2$ s. 24 aprilis. quia tarde fuit. Summa $5^1/_2$ lb. 3 s.[1]

18. Schedil eunti Epternacum iterata vice, ut P. Sarrasin veniat ad expe*dien*dum Nic*olaum* de Gimenich, et quod faciat festinare nobiles . . . . . .[a] debentes venire ad dominum, ut idem Nic*olaus* ante recessum audiat singulos tractatus. 2 s. 25 aprilis.

19. Nuntio eunti Hillishem[2] ad Wilhelmum de Navelden et Georgium de Vispach cum litteris P. Sarrasin et ad eius iussum pro caballo domino mittendo. 6 s. 26 aprilis.

20. Schedil debenti ire Coloniam[3] cum litteris ad regem deferendis[b] per Win*andum* et Nic*olaum* de Gimenich Colonie existentes. 12 gr. antiqui faciunt 24 s. Treverenses.

21. Nuntio eunti ad Novum castrum[4] ad H*enricum* Mule cum litteris super comp*osition*e Ger*laci* Isemburg, quas idem H*enricus* debuit secum deduxisse et neglexit. 4 s. Treverenses, quia circum crepusculum ivit per noctem iturus ad iussum domini Th.

[c]Summa *7* lb. *9* s.

a) *Unlesbares Wort.* b) deferendas. c) *Kaum zu lesen.*

*die Hände der Juden gegangen sein würden; man vergl. unter Einsicht von Dominicus S. 523 *Bald. Kesselst. S. 753 eingelegter Zettel 1352 Sept. 15: Engelbert Bischof, Vitztum und Kapitel von Lüttich bezeugen, dass Erzbischof Balduin von Trier* quedam vasa vasallamenta iocalia et clenodia diversorum generum aurea et argentea . . per . . discretos viros videlicet quondam Winemarum de Gimenich militum et Petrum dictum Sarrasin de Epternaco deliberaveri(n)t et obligaveri(n)t pro 14000 fl. *Erzbischof Balduin belohnte die Thätigkeit Peters schon im Jahre 1349, s. unten S. 507 Z. 11 f.; weiterhin 1351 durch eine grössere Verleihung, man kann fast sagen ein volles Geschenk, vgl. *Bald. Kesselst. S. 451 [erw. Dominicus S. 558 Note 2]:* Wir Bald*ewin* etc. důn kůnt allen luden, daz wir Peter Sarrasine von Echternachen unserm lieben getruwen und sinen erben unser hůs und hof Rulant genant zů Triere in sente Diderichs gaßen gelegen mit der ulken, die darane liget, und allem andern zůgehure . . gegeben han . . ., und waz zinse *[S. 452]* davon man pleget zů geben, die sullen sie geben und reichen und darzů sullen sie jerliche uf sente Mertins dag in dem winther uns . . und dan in unsern wegen unserm kelnere zů Triere, der zů ziden ist, antwerten fůnf s. d. Triescher werunge guder und geber etc. Der gegeben ist zů Triere do man zalte na gots geburde drůzehenhundert jar und darna in dem ein und funfzigestem jare des vierden dages des mandes der zů latine november ist genant.

*Im J. 1353 ist Peter Sarrasin seinem Diensteifer für den Erzbischof zum Opfer gefallen; er wurde ermordet. Ueber das Nähere vgl. Dominicus S. 574 f. Seine Wittwe Juliane blieb mit dem Erzstift in Verbindung, vgl. *Bald. Kesselst. S. 467 und Dominicus S. 576 Note 5, sie lebte noch 1360 und scheint von Echternach aus weiter namentlich Geldgeschäfte betrieben zu haben, s. Arch. Clervaux 368 und 381, 1359 und 1360.*

1) *Diese Summe umfasst die zwischen No. 7 und 8 stehende Teilsumme mit.*

2) *Hillesheim, 4d; 60 km. direkter Weg, fast ganz Römerstrasse.*

3) *Köln, 130 km.*

4) *Neuerburg bei Wittlich, 6e; 35 km.*

2b. [Bl. 6a]. Die pasche[1]. famulo domini de Rodemachra[2] portanti domino 2 ardeas. 4 s.
Item x[a]. aprilis. nuntio eiusdem domini de Rodemachra portanti domino 3 ardeas. 6 s.
Summa 10 s. } ad iussum Blicki.

297. [XVI]. Aktenstücke 14. Jhs. betreffend Wirtschaft und Verfassung des Kröver Reichs. 1324 f.

Am 2. October 1324 verkaufen Egidius dominus de Dûna miles et Kunegundis eius uxor legittima . . advocatiam nostram de Crovia cum iurisdictione alta et bassa . . necnon decimam nostram in Punderich et vineas et omnia bona, que habemus apud Vrcetum *an das Erzstift Trier für 1000* lb. hl. legalium et bonorum: *Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. eingelegtes Bl. zwischen S. 564 und 565. Dieser Verkauf war der Anlass zur Ausfertigung der folgenden Actenstücke a und b, wahrscheinlich auch zu der des Stückes c, welches ebenfalls noch vor das Verkaufsdatum fällt. Diesen drei ersten Stücken ist unter d noch eine Aufzeichnung hinzugefügt, welche, obgleich um ein oder zwei Generationen später liegend, doch die vorgängigen Mitteilungen passend ergänzt und zugleich als frühes Beispiel detaillirter Zinsweisung von Wert ist.*

a. Zusammenstellung der Rechte und Einkünfte, sowie vorläufiger Verkauf von Dreiviertel der Vogtei des Kröver Reichs an das Erzstift. Trier 1324 September 26.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 561. Neuere unvollst. Abschr. von Beyer Koblenz St. A.

In dei nomine amen. *1.* Advocatie de Crovia[3] ab antiquo quatuor fuerunt partes, quarum nos Egidius nunc dominus in Dûna[4] tenemus tres partes et dominus *Heinricus* marschalcus cum Friderico de Wolkeringen[5] tenent quartam; et secundum hoc dividuntur inter se omnia accidentia. *2.* Item ubicumque scultetus regni scilicet Spainheim[6] tollit am. vini ratione petitionis sue sive precarie ibidem, cedit advocato situla sive urna. *3.* Item in tribus possessionibus iurisdictionis tenentur illi de Crove advocato dimidiam am. vini, mlr. tritici, quatuor mlr. avene, porcum de 5 s. Treverensibus, quartale piperis, sext. salis, duas denariatas cere, plaustrum lignorum; et nullus

[1]) *März 28.*

[2]) *Rodemacher w. Sierk, 11b. Thilmann von Rodemacher ist Küchenmeister des Erzbischofs, vgl. die Dominicus S. 275 registrierten Urkk. von 1329, s. auch Arch. Clervaux No. 194, 1336:* Tiellemant de Rodemacre, c'on dit cumestre lou reverent père an Deu Balduwin.

[3]) *Kröv an der Mosel oberhalb Traben-Trarbach, 7f. Das „Kröver Reich" genannt nach dem Dorfe Kröv ist der Bezirk der alten kaiserlichen Curtis Kröv mit den Hauptorten Kröv, Kewenich, Kinheim, Kindel, Bengel, Kinderbeuren, Reil, Erden, mit den Höfen Mulay, Hopscheid, Neidhof, Hetzhof, Melich und Wartenburg. Vgl. Baersch Moselstrom S. 344 f. und vor Allem Engelmann, Geschichte und Verfassung des Kröver Reichs, Ledeburs Archiv 14, 9 f.; für die hier namentlich in Betracht kommenden Verhältnisse auch Dominicus S. 308.*

[4]) *Daun in der Eifel, 5d.*

[5]) *Wolkringen im belgischen Luxemburg.*

[6]) *Die Grafen von Sponheim.*

potest alium convenire seu impetere super hereditate, nisi illis tribus diebus advocato personaliter residente. et si alique emende hiis diebus faciende fuerint, super illis potest renuntiare advocatus, consensu sculteti super hoc minime requisito. hoc ius et possessionem iurisdictionis et presidendi nos Egidius et nostri predecessores hactenus habuimus. *4.* Item ipse advocatus habet constituere omnes scabinos, et quod scabini fiant, potest et debet eos artare. *5.* Item tenemus superius iudicium, quod vulgariter dicitur van hals inde van hoifde; et quando tali iudicio prefuerimus, possumus super emendis absque consensu sculteti personaliter resignare. *6.* Item in Bengele[a] [1] quelibet domus 1 pullum et 1 sum. avene, et canibus suis quelibet domus unum panem. *7.* Item tenentur illi de Bengele duodecim dies laborare dictos vroindage. *8.* Item illi de Rile [2] tribus vicibus in anno, quando advocatus personaliter voluerit presidere, dabunt ei plenas expensas. *9.* Item ibidem solvuntur nobis specialiter quindecim sarcine vini; et quando sic iurisdictioni personaliter in Crove prefuerimus, etiam quelibet domus in Kinheim [3] et in Kinheimerburen [4] solvet sibi 1 d. *10.* Item 16 d. de uno prato. item curia beati Petri de Colonia in Kinheim talentum piperis. item 2 sext. olei, 1 in Crove, alium in Kinheim. item curia beati Nicolai [5] in Rile 2 talenta et quartale piperis. item in Rile 7 sext. olei et in censibus dimidiam am. vini et 7 sext. item in curia, que fuit dominorum de Leodio, carr. vini cum dimidia, 2 lb. piperis, 2 paria ocrearum et 2 pepla. item domos nostras in Crove et in Rile cum suis appenditiis. *11.* Item super nemus dictum Kůntal [6] tale habemus dominium, quod quantum quis illic seminaverit, dimidietatem seminis dabit nobis; et si porci extra regnum illic venerint, de illis possumus nostram facere voluntatem. *12.* Item possumus precipere omnibus in illa advocatia residentibus, ut sequantur nos nostris expensis, quandocumque nostre placuerit voluntati. *13.* Item possumus nobis in dicta advocatia eligere hospitium, quando et quotiens nobis visum fuerit expedire. *14.* Item habemus pratum dictum Keiserswiese, quod Richardus de Crovia in pignore in feudum tenet a nobis. item bona Iohannis cum curia, et vineas, que dant duas carr. vini. item bona Ger*ardi* in Crove, que dant carr. cum dimidia. item 2 carr. vini, quas solvit Anna de bonis suis, que fuerunt domini de V̊r [7], in que intravit pater nostri Egidii per placitum iudicio scabinorum. item decima de Punderich [8] tres carr. item vineas et omnia nostra in Vrceto [9]. *15.* Hii sunt fideles et alii homines

a) *Vielleicht* Bengole.

1) *Bengel n. Kröv, 6f.*
2) *Reil an der Mosel n. Kröv, 6f.*
3) *Kinheim an der Mosel oberhalb Kröv, 7e.*
4) *Kinderbeuren n. Kinheim, 6e.*
5) *Der Brauweiler Hof. Er wird am 28. November 1326 an Trier verkauft, *Bald. Kesselst. S. 563.*
6) *Der Kontelwald.*
7) *Wol die Urley oder Orley, eingestürztes Schloss bei Uerzig, 7e.*
8) *Pünderich an der Mosel, 6f.*
9) *Uerzig an der Mosel, 7e.*

attingentes me Egidium dominum de Duna predictum. in primo dominus Richardus de Crovia, pater noster fecit istum Richardum feudatarium de prato; alii tres sunt ab antiquo, videlicet dominus Fulkerus, item Bald*ewinus* de Kinheim, item Iohannes advocatus de Kinheim. *16.* Isti, qui nunc hic secuntur, attingunt nos iure servitutis. in Crove: Hennekinus dictus Fourman; item Iacobus et Iohannes fratres; item Embricho[a] de Kinheim; item Iohannes filius Benigne; item dictus Cruder et eius frater; item Paze filia Benigne et eius filii. item in Bengol: H*enricus* advocatus et Sifridus eius consanguineus; item Th*eodericus* filius Berne; item Elisabet uxor Iacobi et eius filii; item Gela eius soror cum filiis suis; item relicta Emcherin[b] et sui pueri; item Elisabet et sui; item Metze et sui pueri; item Elisabet filia mercatoris et sui pueri; item Gela de Mellei et sui pueri. item in Rile: uxor piscatoris et sui pueri; item Petrissa et sui pueri; item Gerardus et sui pueri; item Engilbertus; item Lucia; item Gela Ferkerssa et sui pueri; item Katherina uxor Wirici et sui; item Petrissa uxor Wievel et sui pueri; item Iacobus *[S. 562]* de Woifel; item Fridericus advocatus; item Fiela uxor Henrici et sui pueri; item Metza de Capellin et sui pueri; item Gela filia Wirici.

Hec omnia et singula et quecumque alia bona, que infra dictam advocatiam nos Egidius predictus habemus et que etiam ad eandem advocatiam spectant, vendimus archiepiscopo Trevirensi et suis successoribus archiepiscopis Trevirensibus pro mille lb. hallensium. et de hiis bonis omnibus domino archiepiscopo faciemus gwarandiam iustam et rectam, et si aliquis ipsum dominum archiepiscopum seu eius successores impetierit super aliquo prefatorum bonorum, nos et heredes nostri nostris expensis defendemus. et si subcubuerimus in defensione, loco talium bonorum, que contigerit sic amitti, . . domino archiepiscopo et ecclesie sue Treverensi reddemus de aliis nostris bonis allodialibus bona equivalentia et meliora; et super hiis omnia bona nostra mobilia et immobilia ipsi domino archiepiscopo titulo pignoris seu nomine ypothece obligamus per presentes. Item nos Egidius dabimus domino Treverensi grossam litteram in forma meliori[1] de hiis bonis venditis per nos dicto domino sub sigillis Ruperti comitis de Virneburg, Egidii domini de Rodemacra, Arnoldi domini de Rupe, Henrici domini de Vlmena, domine Lucie matris nostre, nostri et Kunegundis nostre uxoris infra festum omnium sanctorum proximum[2]. et si non faceremus, crastino animarum sequenti[3] personaliter nos Egidius Treverim[c] absque aliqua monitione intrabimus una cum tribus militibus civitatem Treverim in hospitia nobis a dicto domino archiepiscopo assignanda in nostris expensis iacentiam servaturi et continuaturi, et inde nullatenus exituri nec recessuri, donec litteram predictam sub prefatis sigillis ipsi domino archiepiscopo dederimus sigillatam. et *[si non]* quindena lapsa a die crastina animarum prescripta, sive servemus iacentiam sive non, ipsa littera fuerit tradita: extunc

a) Embercho. b) ? c) *So.*

1) *Die oben S. 492 Z. 8 erwähnte Urkunde.* 3) *1324 November 3.*
2) *1324 November 1.*

ipse archiepiscopus capere invadere alienare et in usus suos eiusdem archiepiscopi convertere poterit bona nostra mobilia et immobilia absque nostra iniuria vel offensa, quousque sibi tradiderimus litteras predictas, ut premittitur, sigillatas.

In quorum omnium testimonium sigillum nostrum hiis litteris est appensum una cum sigillis nobilium virorum dominorum Egidii de Rodemacra, Arnoldi de Rupe, Wirici de Berperch, Iohannis de Berewart nunc dapiferi comitatus Luccellinburgensis ac Simonis de Celobrio militum necnon viri religiosi et discreti domini Gerardi de Dûna monachi Stabulensis patrui nostri carissimi, que ad preces nostras instantes hiis litteris sunt appensa. et nos Egidius, Arnoldus, Wiricus, Iohannes, Simon et Gerhardus prenominati sigilla nostra ad preces instantes eiusdem domini Egidii recognoscimus hiis litteris appendisse in testimonium et firmitatem veritatis omnium premissorum.
Datum anno domini M°. CCC°. XXIIII°. die XXVI^a. septembris.

b. Valor advocatie Egidii de Duna in Crovia anno 1324.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. Zettel zu S. 564—565.

Summa vini 10 carr. 1 am. 13 sext. 15 sarcine.
Summa tritici 1 mlr.
Summa avene 4 mlr.
Summa piperis 5 lb. 2 quart.
Summa olei 14 sext.
Item por*cus* de 5 s.
Item 16 d. de uno prato.
Item 2 den*ariate* cere.
Item sextarium salis.
Item plaustrum lignorum.
Item 2 paria ocrearum et 2 pepla.
Item in Bengele quelibet domus 1 pullum et 1 sumberinum avene et canibus suis quelibet domus 1 panem.
Item quantum quis seminaverit super nemus Contal, dimidietatem seminis dabit advocato.

c. Hii sunt redditus ac hereditates domini Frederici domini in Duna et domine Elizabeth de Floirgingen[1] eius mulieris legittime ac eorundem heredum spectantes ad eorum domum ac dominium in Duna.

Or. Koblenz St. A. Pgtbl. von quadratischer Form 23 × 25 cm., einseitig beschrieben, auf der Rückseite von Hand 16. Jhs. Ufzeichnung der rente und gerechticheit Fridrichs herren zu Dhûne und Elizabeten von Flôrchingen in der herschaft Dhune *und noch später darunter der Vermerk* Daun.

1. Primo obtinent castrum et dominium in Torrenbach[2] et quartam

[1]) *Fleringen ö. Prüm, 5c.* [2]) *? Dürenbach nww. Andernach, 3f.*

partem iurisdictionis in Auwe[1] et in Manderfelt[2] et homines spectantes ad idem castrum, ut scabini ibidem discernunt ac recognoscunt.

2. Item circa castrum Froudenkube[3] quendam collem cum suis pertinentiis obtinent feodaliter ab imperatore sive rege Romanorum domino nostro gratiosissimo.

3. Item omnium bonorum in Steinborren[4] una medietas pertinet domino Egidio domino in Duna et suis heredibus, et alia medietas domino Frederico domino in Duna et suis heredibus, et sunt eorum bona communia equaliter dividenda, unicuique dimidietas sua.

4. Item curia in Kolferrat[5] cum sua attinentia pertinet solummodo domino Frederico et spectat ad domum et dominium suum in Duna, et nemo participat secum in eadem.

5. Item curia in Buxber[6] pertinet solummodo domino Frederico et suis heredibus et nemo participat secum in eadem.

6. Item curia in Kelberg[7], et ad illam multi homines et hereditates pertinent in aliis locis existentes et ibidem iuramentum fidelitatis et suas hereditates tamquam feuda acquirunt, et si iuridice pro eisdem bonis litigare deberent, etiam in eadem curia fieri deberet et non alibi[a], et electiones pecudum post mortem feudorum fieri debent ab ambobus dominis, scilicet domino Egidio domino in Duna et domino Fredirico etiam domino in Duna et eorum heredibus et non ab aliis; et predicta curia est eorundem dominorum communis unicuique pro sua parte, et [b]omnia illa bona[b] obligantur ad electionem pecudis predictis dominis etc. post mortem cuiuslibet feudi etc.

7. Item curia in Schatbueren[8] cum sua attinentia cum hereditatibus, ad illam in quibuscumque locis situate consistunt[9], curia huiusmodi cum illis bonis pertinent domino Frederico domino in Duna et suis heredibus, et huiusmodi feuda ab eo recipi debent et suis heredibus et non aliis, ac ipse et sui heredes in eisdem bonis habent post mortem feudorum electiones pecudum et nullus alius, et [c]omnia bona[c] illius curie ad hoc obligantur.

8. Item desolatum bavarium[d] vulgariter der Santerwiger dictum cum pratis in idem extensis sive attingentibus vulgariter der Koninksbroile dictis tam in bavario quam in pratis, nichil ex eis excluso, una medietas pertinet domino Egidio domino in Duna et suis heredibus et alia medietas domino Fredirico domino in Duna et suis heredibus.

9. Item parvum bavarium vulgariter Wintkenwiger dictum solummodo pertinet domino Fredirico domino in Duna et suis heredibus.

a) alabi. b) *Auf Rasur, ursprünglich stand wol* omnia feuda curie. c) *Auf Rasur für* omnia feuda. d) *So.*

1) *Auw ö. SVith, im Quellgebiet der Our, 4b.*
2) *Manderfeld ö. SVith, 4b.*
3) *?*
4) *Steinborn nw. Daun, 5d.*
5) *Kolwerath sö. Kelberg, 4e.*
6) *Boxberg sw. Kelberg, 4d.*
7) *Kelberg, 4d.*
8) *? Nicht im Kreise Daun.*
9) *Construction des Relativsatzes ohne Relativpronomen, entsprechend der Eigenart einiger deutscher Moseldialecte.*

10. Item bavarium commune, quod communiter pertinet omnibus dominis in Duna vulgariter dat Meirmois[1] dictum, in illo participat dictus Fredericus dominus in Duna equaliter cum ceteris dominis, quia eorum commune bavarium est.

11. Item prefectura in Crove in regno pertinet domino Egidio domino in Duna ad possidendum ac regendum eam, sicut hoc solummodo ad nobilem sive ingenuum dominum spectat et sicut ab antiquo transductum ac moris et consuetudinis est, et omnes redditus annuales ad predictam prefecturam spectantes ac cedentes. quarta pars eiusdem cedet domino Frederico domino in Duna et domino Henrico marchschalko de Deinsburg etiam domino in Duna et est eorum hereditas et pertinet ad domos ac dominia eorum in Duna; et ambo domini habent duas liberas curias in Croeve et sunt eorum allodiales.

12. Item dominus Fredericus desponsavit sive nuptui tradidit sororem suam dominam Irmgardem de Duna nobili domino Vlrico domino in Hassenbergh[2] et in Egerburgh et dedit sibi cum eadem domum suam in castro Freudenkaube cum omnibus suis pertinentiis ac ingressum sive apertionem in domo[a] sua in Duna in castro.

d. Zinsverzeichnis der Grafen von Sponheim im Kröver Reich. 14. Jh. 2. H.

Or. Koblenz St. A. Zwei zu 4 Bll. zusammengeheftete Palimpsest-Pgt.stücke, von denen jetzt Bl. 1 fehlt. Auf Bl. 4b, das sonst von Aufzeichnungen frei, Sub anno domini M°.CCC°.LXXXX°. secundo *gleichzeitig, darunter von Hand 15. Jhs.* Rente und gefelle zu Crove in dem riche *und einige neuere Notizen ohne Wert. Die Schrift der Aufzeichnung weist auf die zweite Hälfte des 14. Jhs.*

[Bl. 2a.] Zů[b] Crove[3].

1. . . daz geriecht ist mins hern zwa zal waz die scheffen deilent. *2.* Item ist man mime herre schuldig drů mlr. korns alle jare ußer der aichten, die git man in mins herre hoif zů heribst den knechten, die den win indůnt. *3.* Item Jacob, den[c] man sprichit in sente Wildebrordis hofe[4], ist schuldig alle jare uf sente Mertins dag[5] $2^1/_2$ vas weißen ůzzer siner schůren und garten, der daran gelegen ist. *4.* Item Diderich von Budensheim[6] ein halp vas veißen[d] uzzer einer hofstede und garten an dem stocke gelegen. *5.* Item Gobel Růße 1 vas weißen uzzer sime huse niden an dem půtze. *6.* Item Clas Reinolts son 2 vas weißen uzzer

a) *Deutlich* doma. b) *ů und û sind in diesem Stücke kaum zu scheiden. Wo die Vorlage nicht deutlich* û *hat, ist* ů *gesetzt.* c) dem. d) *Wenig später übergeschrieben.*

1) *? Meerfeld, Meerfelder Maar, s. Daun, 6d.*
2) *Hassenberg, Haus sö. Kornelimünster, 1b.*
3) *Der Sponheimische Anteil am Kröverreich gehört später zum Oberamt Trarbach der hintern Grafschaft, vgl. CRM. 5, 278, 1776. Ueber die Sponheimschen Einkünfte im Kröver Reich vgl. auch Honth. Hist. 2, 261, 1374.*
4) *Der Echternacher Hof. Die Kirche von Kröv kam schon 1049 vom Reich an Echternach, vgl. Thiofr. v. Willibrordi 33.*
5) *November 11.*
6) *Büdesheim ö. Prüm, 5c.*

eime huse und garten endersite an deme putze. *7.* Item Wignant son *3* vas weißen uzzer eime *garten* an der Pûmereiden. *8.* Item Hermans enkelen in sente Remaclis hofe[1] 2 vas weißen uzzer eime hûse und garten in der Hindergoßen. *9.* Item uzzer der ane[a]erben gût 24 s. penninge. *10.* Item Iohan Stûdtichen son hat gût, daz gab zwei vas, und hait daz laizen ligen darvor. *11.* Item die herren von Echternachen[2] 12 s. penninge uzzer irme hofe. *12.* Item des smides kint 1 pont peffers.

Census vini. *1.* Item Johan von Enkerich[3] 3 eimer wins uzzer eim wingart an Waroltskurteil. *2.* Item Johan Elreman 1 burde uzzer eim wingart in Trûmmars. *3.* Item Heine Eichorn $^1/_2$ ame uzzer eim wingart in dem Schock. *4. [Bl. 2[b].]* [b]Item Heinman Kornart 1 eimer wins uzzer eim wingart an Plante. *6.* Item derselbe 2 hûnre uzzer eime wingart an der Beiersbach. *7.* Item Criebtz 1 burde uzer eime wingart an der Barten. *8.* Item die herren von Echternache 1 burde uzzer der Leiterien. *9.* Item Dilman Criebtz 1 burde ûzer eim wingart an Luchtinge berge. *10.* Item [c]. . . . . sester uz eime velde an Kanis. *11.* Item Clas Otto 1 burde an Putzpade. *12.* Item Clas Otto 1 burde uzer eim stücke an der Overmarken. *13.* Item Clas Otto 1 burde ûzer eime wingart vor sente Peter. *14.* Item Johan an dem Stade 1 eimer uzer eim wingart in den diche. *15.* Johan Schûtzen 1 burde wins uzer eim wingart an der Schamede. *16.* Item [d]Heinrich von Odelar[d][4] $^1/_2$ ame uzzer eime wingart in Waroltskürtel. *17.* Item Wirich Wambuscher 1 eimer uzer eime wingart in der Gisearken. *18.* Item Heine Bulen son 3 eimer uzer eime wingart in Plant. *19.* Item Heine Frenken son 1 eimer ûz eime wingart an dem Niderberge. *20.* Item Heine 1 pont waißis ûz eime wingart in der Gisearken. *21.* Item Johan Steinfelder 1 eimer ûz eime wingart an der Stacken. *22.* Item Johan [d]von Arros[5] 1 burde uzer[d] der Beiersbach. *23.* Item derselbe Johan ein eimer uzer eime wingart an Brünefelder Kadereit. *24.* Item Peter Pümereiden son 1 bürde ûz eime wingart in dem Leime. *25.* Item Gobel der schomecher 1 eimer und 2 hûnre uzzer eime wingart in dem Leime. *26.* Item Lodewig Gudeln son 1 eimer uzzer eime wingart in dem Hengst. *28. [Bl. 3[a].]* Item Mathe*is* Kützeler son $^1/_2$ burde uzzer eim wingart in Kesteforst. *29.* Item [d]Heinrich Kützeler[d] $^1/_2$ ame uzer eime wingart in der Gisearken. *30.* Item Alheid Welters wip 1 bûrde uzer eime wingart an dem Niderberge. *31.* Item dieselb Alheid 1 hun ûz eim wingart in Kamer. *32.* [e]Item Heinrich Hiertzelin $2^1/_2$ burde uzer eime velde in Kesteforst. *33.* [e]Item derselb 1 eimer ûz Kesteforst.

a) *? Verwischt.* b) *Hierüber als späterer Zusatz* Census Wignant 2 sester wins. c) *Folgt Rasur von* $1^1/_2$ *Zeile; am Rande* Nota 2 sester minus. d) *Auf Rasur.* e) *Durchstrichen.*

[1]) *Hof von Stablo-Malmedy.*
[2]) *Die Abtei Echternach.*
[3]) *Enkirch ö. Kröv an der Mosel, 7f.*
[4]) *Udeler nö. Manderscheid, 6e.*
[5]) *Schloss Arras im Alf-Bertricher Thal n. Kröv, 6f.*

34. Item [a]Wernher Zenderlingers eidem[a] 1 burde uzer eim wingart in der Gisearken. *35.* Item Heinz Stephans son 3 eimer uz eim wingart in Gisarke. *36.* Item Johan Lewen[b] son 2 sester uzer eime wingart in Vůel. *37.* Item Wernher Heubt 2 sester uzer eim wingart in Kiesen. *38.* Ufgeben[c]. Item Johan Schůler 2 sester uzer eime wingart in der Hecken. *39.* Item Johan Proves son 1 eimer uzer zwein stucken wingart in der Overmarken. *40.* Item Dilige von Ulenberg[1] 1 pont waißes uzer eime wingart in Plante. *41.* Item Můlen kint 1 burde uzer zwein stucken in Trunmars und in Waroltskurteil. *42.* Item Clas Wicherandis son 1 burde uzer Plante. *43.* Item Johan Stirn kint 2 vas korns und 2 hůnre uzer eim velde hinder sante Peter. *44.* Item Johan Vogeln 2 hůnre uzer eim velde an dem Elpůle. *45.* Item Johan Bupe 2 hunre uzer eim wingart in der Nůiren. *46.* Item Johan Vogeln 1 bůrde uzer eim wingart in Kesteforst. *47.* Item des smides kint 1 burde uzer hus und hof. *48.* [d]Item Johan Bube 1 eimer uzer eime wingart in dem Engelberge.

[Bl. 3[b].] Zů Kinheim.

1. Thomas Cruders son $3^1/_2$ sester wins uzer eime wingart in Kesteforst. *2.* Item Johan [e]Reůdenbel und Fiol Moselers 1 burde[e] uzer eim wingart [e]uf dem dale[e] an dem berge. *3.* Ufgeben[c]. Item Gele Kůnen wip 1 burde uzer eim wingart in dem Dirgarten. *4.* Ufgeben[c]. Item Heinrich Gelen son 1 eimer uzer eim wingart in dem Dirgarten. *5.* Item Gobel in der gaißen 1 eimer uzer Kesteforst. *6.* Item Johan in sente Peters hofe 1 burde uzer Kesteforst. *7.* Item derselbe hof 1 pont peffers. *8.* Item [a]Johan Pulman eine burde[a] wins uzer Kesteforst. *9.* Item Johan [a]Risweg son 1 sester uzer eime wingert in Kesteforst[a]. *10.* Item [a]Richwin 3 sester uzer eime wingart in Kesteforst[a]. *11.* Item [a]Lieveman von Crove 1 sester uzer Kesteforst[a]. *12.* Item Kristian 1 burde uzer Kesteforst. *13.* Item Heinz git ein jar ein hůn und Herbrant uf daz ander jar. *14.* Item [a]Fiol Moselers[a] 1 burde uzer Kesteforst. *15.* Item Johan Criebtz $6^1/_2$ sester uzer Kesteforst. *16.* Ufgeben[c]. Item Gobel in sente Remaclis hofe 1 eimer uf dem Dale. *17.* Ufgeben[c]. Item Mathe*is* Crůder 1 eimer uzer eim wingart in dem Granse. [c]daz git Metze Kunen wip von Wolve[c][3]. *18.* Ufgeben[c]. Item Emmerth 1 burde uzer eim wingart in dem Granse. *19.* Item Rudolf, der bode was, 1 burde in Kestefort. *20.* Item der voit von Honoltstein[2] ist schuldig von sime gude zu Erden[4] 1 pont peffers und 6 s. penninge. *21*[c]. Item her George von Wolve 8 sester wins us eime

a) *Auf Rasur.* b) *Durchstrichen und übergeschrieben* Lyuen. c) *Zusatz von etwas späterer Hand.* d) *Durchstrichen und zu radieren versucht.* e) *Auf Rasur und teilweis übergeschrieben.*

[1]) *? Ohlenberg bei Sinzig, 2.3f. Der Ort hat Weinbau.*
[2]) *Hunolstein am Thronbach, 8e.*
[3]) *Wolf an der Mosel, ö. Kröv, 7f.*
[4]) *Erden an der Mosel, ö. Kröv, 7e.*

wingarten in Kestenforst, der zu der zwelfboden elter horet. *22.* Item Peter Kollener 1 burde us eime velde ame Kestenforst. *23.* Item Richard Hirtzelins enkelin 1 eimer us Kestenforst. *24.* Item Gobel der schroder der Leiemans son 1 burde us Kestenforst. *25. [Bl. 4a.]* Item Heinrich des alden Heinzen enkelen $3^1/_2$ sester us Kestenforst[a].

Item wer ein schif ledit in dem riche, daz ein hangende rûder hait, daz git 8 penninge. item waz der wahen ledit und verkauft wirt, daz git 4 penninge von geleide[1].

298. [XVII]. Urbar und Weistum der Rechte des Klosters SMaria-ad-martyres-Trier in Ehrang. 1335 Mai 9.

Abschr. 15. Jhs. 2. H. Trier Stadtbibl. No. 1661, Standno. 1335, Bl. 39a: Kopiar von SMaria-ad-martyres. Das Stück a) ist vermutlich älter, wie b); jedenfalls vertritt es gegenüber der neu aufkommenden Weisung der grossgrundherrlichen Rechte und Bezüge die ältere Form der statistischen Beschreibung.

a. *E*cclesia[b] nostra apud Irank[2] tres mansus et dimidium possidet, sed in quali dicemus iure: In festo sancti Andree[3] de quoque *integ*ro mansu dantur 30 nummi, de dimidio 15. in festo sancti Stephani[4] in nativitate domini de quoque dantur mo. avene dominicalis mensure et nummus et duo panes. item in cena domini[5] de quoque *integ*ro dantur 30 nummi, de dimidio 15; in pascha vero de quoque 15 ova, de dimidio, quod sui iuris est. de unoquoque eorundem mansuum omni anno persolvuntur 5 galline, de dimidio sua portio; que si in festo sancti Iohannis baptiste[6] persolute fuerint, nullus aliquam illarum daturus culpari potest, si non culpabilis est. mansionariorum est, iugera bis persulcare sua expensa; fratrum[c] vero est, semel expensam et semen dare; quo facto quicquid illic creverit, fratrum est. si autem hoc fratres[d] facere noluerint, mansionariorum est, suo labore sulcare et seminare; et tunc fratrum est medietatem habere. mortuo quoque aliquo mansionariorum heredis sui est, infra 30 dies 2 s. persolvere; quod si facere neglexerit, nichil iuris in mansu habebit, donec 30 s. persolvat. si vero abbas unius anni et diei[e] termino in sua potestate *[Bl. 39b]* ex inobedientia mansum habuerit, sibi retinere sive alii dare poterit. est etiam abbatis, post duo placita advocati totidem[f] cum rusticis quandocumque voluerit placitare; omnes autem in hiis

a) *Späterer Zusatz.* b) *Der Initial* E *nicht eingetragen.* c) fructum. d) hoc *wiederholt.* e) anni. f) toditem.

1) *Ueber das dominium fluvii Mosellae im Kröver Reich vgl. aus viel späterer Zeit Honth. Hist. dipl. 3, 246, 1611. In Kröv muss ziemlicher Verkehr gewesen sein, so gehen z.B. die Engerwagen von Strohn zur Weinverladung nach Kröv, W. Strohn [1381], 1510, G. 3, 803.*

2) *Ehrang im Trierer Thalkessel, am Ausfluss der Kill in die Mosel, 8d.*

3) *November 30.*

4) *December 26.*

5) *Gründonnerstag.*

6) *Juni 24.*

duobus abbatis placitis inobedientes factos advocati est constringere et mansus in potestatem abbatis redigere.

Fundus quidam est in eadem villa, de quo in festo sancti Andree 8 nummi persolvuntur. est et iuger in quodam loco iuxta iugera episcopi situm, de quo 6 nummi persolvuntur in purificatione sancte Marie[1]. est et vinea in summitate ville, de quo in palmis 12 nummi persolvuntur ad servitium fratrum. est et pithera una, de qua persolvuntur 12 nummi. in omnibus iugeribus et areis episcopi nostrum est quintum manipulum accipere, tam in vernalibus quam in hiemalibus frugibus. quintus quoque *piscis, qui in*[a] venna sua illic captus fuerit, noster est, et quinta arbor in nemore suo, et quintus nummus, qui datur de silvestri pastione porcorum. de omni possessione nostra nulli quicquam iuris sibi impendimus, excepto solo prandio, quo villicum et scabinos reficimus. in hoc autem prandio habebimus situlam vini et tantum panis, quantum ex dimidio mo. annone fieri poterit, 12 nummatas pulmentarii, 2 pullos; sagimen, quod in preparatione pullorum habebitur, ex illis 12 nummis excipietur. fundus ecclesie eiusdem ville noster est, de qua nec census nec aliquod servitium ulli impenditur. in qua etiam villa medietatem decime omnium, que[b] tam agrorum quam hortorum cultu vel domorum fomento habentur, habemus. abbas medietatem ecclesie tegi faciet, pastor alteram partem. abbatis est, ecclesie providere de missali libro, de calice, de casula, de stola, de alba et amicto, pastoris de psalterio, de agenda ad consecrationem babtismatis et sepulturam faciendam. rusticorum est ecclesiam providere de matutinali libro, de lavachrali lapide, turri in omnibus necessariis curam adhibere, campanas acquirere. si quid autem eorum, que abbas ecclesie confert, ex negligentia custodis ablatum fuerit, non est abbatis restaurare, sed custodis et custo*dem*[c] statuentium.

b. [Bl. 40a]. [3]*Hec*[d] sunt iura bona census redditus et proventus[4] spectantia et spectantes in villa de Irank et confinio[5] eiusdem ad monasterium beate Marie ad martires[6] extra muros Treverenses in presentia discreti viri Reineri de Vrspurch tunc officiati reverendi in Christo patris et domini domini Baldewini sancte Treverensis ecclesie archiepiscopi pro tribunali in villa de Irank sedentis[7] specificata et consignata[8], specificati et consignati per scabinos ville de Irank infrascriptos, videlicet Iohannem villicum dictum amme Kandele, Wilhelmum tunc villicum domini Baldewini Treverensis archiepiscopi,

a) *Dafür steht jetzt auf Rasur mit verblasster Tinte das Wort* manipulus. b) omnique.
c) custodis, *wobei* —dis *auf Rasur von blasserer Tinte.* d) *Der Initial* H *nicht eingetragen.*

1) *Februar 2.*
2) *Pfalzel s. Ehrang an der Mosel, Sd.*
3) *Dieses Stück liegt in der HS. der Trierer Stadtbibl. 1661 Bl. 49b in wol gleichzeitiger deutscher Uebersetzung vor. In den folgenden Anmerkungen werden aus dieser Uebersetzung einige besonders bezeichnende Ausdrücke mitgeteilt.*
4) rente.
5) umbegrif.
6) zu sent Marien der alder.
7) der da zo der selber zit das gerichte zo Irank selbes besessen haet.
8) zugewist und erzalt.

Iohannem dictum Grecher, Iacobum et Heinricum fratres natos dicte Minnersse, Iohannem natum Iohannis quondam villici dicti Tentir, et Theodericum filium Gallici, per eorundem scabinorum iuramenta officio scabinatus prestita: qui quidem scabini per prefatum Reinerum per ipsorum iuramenta, ut moris est, requisiti singulariter et generaliter bona iura census redditus et proventus infrascriptos ac infrascripta secundum ipsorum scabinorum meliores considerationes et probationes demonstraverunt, consignaverunt, specificaverunt et pronuntiaverunt[1] in hunc modum:

1. In primis dicebant et pronuntiabant, spectare[2] ad monasterium beate Marie predictum decimam vini vulgariter dictam den winzehende in Irank. Item decimam dictam korinzehende in nemoribus et campis, ubicumque per aratrum ibidem colitur et aratur[3]. Item decimam feni in pratis. [4]Item decimam lini dictam vlaiszehende in ortis. Item decimam porri dictam louchzehende in ortis. Item decimam pisorum in ortis crescentium. Item cedunt monasterio predicto de quolibet iuvene equo dicto fulin duo d. Treverenses. Item de vitulo unus d. Treverensis. Item de agnello unus ob. Item cedit dicto monasterio decima iuvenis anser. Item decimus porcellus.

2. Item spectant ad dictum monasterium sex mansi vulgariter nuncupati huvin terre arabilis[5], situati infra pratum dictum Junge wieße et locum dictum Bies in confinio ville de Irank, quorum quidem mansorum quilibet continet quindecim iurnalia. et solvuntur dicto monasterio ex prefatis *[Bl. 40b]* mansis 30 s. Treverenses census in festo sancti Andree anno quolibet, pro quolibet videlicet 5 s. Treverenses. Item ex vinea dicta Theschen in confinio ville Irank sita solvuntur in dicto festo sancti Andree ipsi monasterio 2 s. Treverenses census. Item ex eisdem mansis solvuntur in ipso sancti Andree festo dicto monasterio beate Marie tria mlr. avene partim alte mensure, ut in vulgari dicitur gehuift, et partim humilis[a] seu plane mensure, ut dicitur vulgariter bestrichin, una cum sex d. Treverensibus census vulgariter dicti cleinrecht. Item solvuntur[6] in eodem sancti Andree festo dicto monasterio beate Marie 12 panes siliginei, sicut quatuor panes ex una fircella siliginis pistantur in pistrino. Item solvuntur in eodem sancti Andree festo dicto monasterio beate Marie 30 galline una cum nonaginta ovis in festo pasche persolvendis.

3. Item spectat ad prefatum monasterium unum iurnale terre arabilis situm[b] in loco dicto vulgariter Liens, hoc tamen modo considerato[7], quod dum

a) similis. b) sito.

[1]) naech allen iren besten sinnen und wissen so haint si gewist sunderlich und ußgesprochen.

[2]) haint . . zogewist.

[3]) wae man den winnen mach mit ploegen.

[4]) Item den flaiszienden und hanfzienden in gaerden in velden, und was in gaerten und in velden gelegen ist und waßen mach, is sint linßen kicheren, und was in gaerten wassen mach van fruchte, wie man sie nennen mach.

[5]) die man pleget zo gewinnen mit deme ploege.

[6]) schinent.

[7]) als der gewonnen ist mit koerne, so gift er ein mlr. korns; und als er mit even ist gewonnen, so gift er ein mlr. even.

cum siligine aut avena est seminatum, tunc dicto monasterio solummodo cedit unum mlr. fructuum antedictorum in ipso seminatorum et cultorum.
Item unum iurnale situm ab ista parte versus villam Irank spectans ad monasterium antedictum iure et modo siliginis et avene quibus supra. Item duo iurnalia situata[a] in loco dicto Alleit versus villam Irank spectantia ad monasterium iamdictum iure et modo siliginis et avene quibus supra.
Item unum iurnale situm [b]ab ista parte[b] versus villam Irank spectans ad monasterium antedictum iure et modo siliginis et avene quibus supra. Item unum iurnale ex inferiori parte ville Pallotiolensis[1] situm spectans ad monasterium prefatum iure et modo memoratis. Item unum somerium[c] cedit monasterio antedicto ex quadam quarta parte unius campi siti ex inferiori parte ville Pallotiolensis iure et modo quibus supra. Item unum iurnale ante nemus appellatum Kestenwalt situm, quod transit per stagnum ante ipsum nemus spectans ad prefatum monasterium iure et modo sepedictis.
Item duo iurnalia se extendentia ad stagnum prelibatum spectantia ad monasterium prefatum iure et modo quibus supra. Item unum iurnale, quod se extendit ad dumum dictum Kurzheck spectans ad idem monasterium iure et modo antedictis. *[Bl. 41a].* Item unum iurnale appellatum et situm In den gerin spectans ad monasterium pretactum iure et modo prenarratis.
Item unum iurnale extendens se ad locum dictum Tombe spectans iure et modo quibus supra ad monasterium prelibatum. Item unum iurnale dictum Wedemhove situm ante croadas domini Treverensis vulgariter dictas aichten spectans in dimidietate fructuum inibi consistentium ad monasterium memoratum, et est huiusmodi iurnalis liber de solvendo decimam[2]. Item in superiori parte novi pontis unum iurnale situm spectans ad idem monasterium iure et modo quibus supra. Item unum iurnale situm ante locum dictum Leinvalle spectans ad monasterium pretactum iure et modo memoratis.
Item unum iurnale situm superius et modicum altius locum dictum Wiedemhobe spectans ad monasterium predictum iure et modo prenominatis.
Item unum iurnale situm in loco dicto Quedar spectans ad monasterium predictum iure et modo prelibatis. Item ex opposito eiusdem iurnalis et parum[c] inferius, ubi dicitur Imme langen stuck, unum iurnale situatum spectans ad monasterium antefatum iure et modo quibus supra. Item unum iurnale situm in parte inferiori loci nuncupati vulgariter Kurtirwiesen spectans ad idem monasterium iure et modo memoratis. Item unum iurnale situm in loco dicto Bies spectans ad idem monasterium iure et modo predictis. Item dimidium iurnale situm in loco dicto Iunkerull spectans ad monasterium iamdictum iure et modo prenominatis. Item dimidium iurnale prope Paswilre situatum spectans ad monasterium predictum iure et modo supranominatis.

a) situato. b) *Auf Rasur.* c) *Sō.*

1) *Pfalzel, 8d.* 2) ziendenfrî.

4. Item cedunt dicto monasterio 12 d. census ex pomerio dicto vulgariter Lien prope locum nuncupatum Amme Kandele in festo sancti Andree [1].

5. Item sciendum, quod scabini de Irank supradicti dicebant, dominos dicti monasterii ipsis teneri 10 s. Treverensium d. anno quolibet pro iure ipsorum scabinorum ex eo, quod veritatem et iustam demonstrationem bonorum et iurium monasterii sepedicti in Irank et eius confinio consistentium, quas sciverunt et scire tunc potuerunt, ut dicebant, demonstrarunt, et adhuc, dum plura bona ibidem consistentia ad dictum monasterium spectare debentia in ipsorum memoriis et mentibus habere seu invenire poterunt, sanius atque plenius demonstrabunt.

[Bl. 41b]. Acta et conscripta sunt hec premissa per me Nicolaum de Sconecke clericum curie Treverensis notarium presentibus officiato et scabinis prenotatis sub anno domini millesimo tricentesimo tricesimo quinto feria tertia post dominicam iubilate in villa de Irank memorata; et in signum huiusmodi consignationis per me Nicolaum notarium prescriptum specialiter ad premissa conscribenda in villa Irank pretacta directum facte ego Nicolaus prenotatus notarius sigillum dicte curie Treverensis huic mee consignationi rogavi apponi. et nos officia*lis* ipsius curie eiusdem curie Treverensis sigillum rogatu et ad relationem Nicolai de Schonecke clerici curie nostre prefate notarii, cui in hiis et maioribus fidem adhibemus[a] et adhiberi volumus pleniorem, quemque ad predicta iura conscribenda specialiter ad villam direximus prenotatam, precibus religiosi viri domini Gerardi abbatis monasterii beate Marie prenotati, hiis litteris duximus apponendum in evidens testimonium premissorum, anno domini etc. et die predictis.

Nic*olaus* de Schonecke.

299. [XVIII]. Fünf Aufzeichnungen 14. Jhs. zur Statistik des mittleren Grossgrundbesitzes. 1340 f.

Im Folgenden sind, teilweis umfassenderen Urkunden entnommen, einige Aufzeichnungen zumeist statistischen und descriptiven Inhalts zur Geschichte des mittleren Grossgrundbesitzes der Laien zusammengestellt. Derartige Aufzeichnungen sind, namentlich in Verkaufsurkunden, vielfach enthalten; es war bei der Auswahl zur Publikation darauf zu sehen, dass die herauszugebenden Stücke von thunlichst verschiedenem Gesichtspunkte aus aufgezeichnet und möglichst verschiedenen Gegenden und agrarischen Zuständen angehörig seien.

a) Verzeichnis der vom Edelknecht Johann vom Steine an das Erzstift Trier verkauften Einkünfte. 1340 Januar 29.

Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv. An von der Urkunde geschnittenen Pgt.streifen hängt noch die Hälfte des runden grünen Siegels. Auf der Rückseite gleichzeitig: Distinctio bonorum a Iohanne de Lapide emptorum . 39 . *Genau diese Worte enthält das Regest der Urkunde in der Abschr. Trier Stadtbibl. Bald.*

a) adhebemus. b) schinen.

[1]) *Hier folgt in der Uebersetzung noch* Auch hoerent deme vurg. cloister zo die funfte garbe in unsers herren achten und velden van Triere und der funfte fisch in den froenfischerien und der funfte baum in den welden und der funfte pennink von deme dieme in den welden van den schwinen[b]. *Vgl. dazu oben S. 501 Z. 7 f.*

Kesselst. S. 679. Der Kaufbrief mit dem Datum anno domini M°. CCC°. XXX°. LX°. die vicesima octava mensis ianuarii *Or. Koblenz St. A. Erzstift Trier Staatsarchiv. Der Kaufpreis betrug danach* 200 lb. hallensium legalium et bonorum . . in parata et numerata pecunia.

Isti sunt redditus in villis subscriptis venditi domino Bald*ewino* archiepiscopo per me Iohannem de Lapide armigerum natum quondam domini Andree de Lapide militis: Primo in Uder[1] in Diffinbach[2] in Vockenheim[3] et in Dudensbach[a 4] cedunt 20 mlr. partim siliginis et avene et 2 mlr. caseorum de decima. item in Reidenbach[5] $8^1/_2$ mlr. siliginis et $2^1/_2$ mlr. avene 3 lb. hl. et 20 pullos. item in Hachenbach[6] $8^1/_2$ mlr. siliginis. item in Monzich[7] $^1/_2$ carr. vini. item in Cordal[8] $^1/_2$ carr. vini. item in Rodenfels[9] 3 homines solvunt 2 lb. 17 s. hl. 3 mlr. avene minus uno vase. item in Aldenburg[10] 2 homines 36 s. hl. item Eberhardus de Uder unum porcum valentem 2 lb. hl. de bonis meis propriis, alias habeo iurisdictionem altam et bassam ibidem. item in Hargerdiffenbach[11] 3 lb. $5^1/_2$ s. hl. et 2 mlr. avene. item in Volkensberg[12] precaria de 6 domibus, que pro tertia parte est domini Cunonis de Lapide, et due partes mee ad 2 lb. hl. se extendentes. item 7 s. hl. ibidem de censibus, 2 mlr. avene minus uno vase, $1^1/_2$ mlr. siliginis ibidem. item in Volmerspach[13] $3^1/_2$ mlr. siliginis, 30 s. hl. item in Geitscheit[14] $3^1/_2$ mlr. siliginis de curte. item in Hargerdiffenbach de precaria dicta bedecorn 3 mlr. item in Uder de bonis Velkeneri 7 s. hl. item in Uderbac[15] in die beati Andree 18 s. hl. item in maio uno anno ibidem 18 s. hl. et alio anno 9 s., item ibidem 12 pullos 3 cappones. item in Hetzstein[16] de bonis Frankonis . . dicti Wederwisch et . . dicte Triremersen 3 cappones. item Lud*ewicus* de Uder 2 aucas. item in Hargerdiffenbach quelibet domus 1 pullum carnisprivialem. item in Vockenhusen[17] in Dudensbach in Diffenbach et in Uder minutam decimam. item in Uder 10 plaustra feni de proprietate mea.

a) Dudensberch.

1) *Idar nnw. Oberstein, 8f. Die Ortsbestimmungen zu diesem Stück zum Teil nach gütiger Mitteilung von Herrn Pfarrer Jungk in Weiler bei Monzingen, Herrn Rector Jungk und Herrn Dr. Krohn in Saarbrücken.*

2) *Obertiefenbach nw. Idar, 8f.*

3) *? Fockenhausen [s. unten Note 17]: es scheinen mehrere Fehler in der urkundlichen Schreibung der Ortsnamen vorzuliegen.*

4) *Diedesbach bei Fockenhausen; s. Leyser, Gesch. und Kunde des Nahegaus S. 96.*

5) *Mittelreidenbach s. Kirn, 9g.*

6) *Sien- oder Schmidt-Hachenbach s. Kirn, 9g.*

7) *Monzingen, 8gh.*

8) *Wol Briedel zu verstehen. Die Herren von Oberstein besassen daselbst die Vogtei; am 8. Januar 1341 übergab Graf Heinrich von Salm, Lehnsherr der Herren von Daun zu Oberstein, seine Allodien zu Briedel an Erzbischof Balduin; s. oben S. 27 Note 3.*

9) *Rodenfels,* } *zwei frühzeitig eingegangene*
10) *Aldenburg,* } *Weiler unterhalb Oberstein auf dem linken Naheufer gegenüber Nohbollenbach, 8fg.*

11) *? Hintertiefenbach nöö. Idar, 8f.*

12) *Volkersberg in der Winterhauch zwischen Wüstlautenbach und Hasbach.*

13) *Vollmersbach ö. Obertiefenbach, 8f.*

14) *Gödschied ö. Idar, 8fg.*

15) *Iderbach, Teil von Idar auf der linken Seite der Idar, 8f.*

16) *Hettstein im Tiefenbacher Thal, 8f.*

17) *Fockenhausen, untergegangenes Dorf im Idarbann oberhalb Hettstein, auf der linken Seite des Idarbaches, 8f.*

In quorum omnium testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum anno domini M°.CCC°.XXX°.IX°. die XXIX[a]. mensis ianuarii.

b) Güter und Gülte Gerlachs Herrn zu Limburg zu Elz. 1342 Februar 14.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 346. Gerlach Herr zu Limburg und Kunigunde seine Ehefrau verkaufen an das Erzstift Trier für zwolf hundert cleine gulden rechte und redeliche bewîst *ihr Gut und ihre Gülte im Dorf Elz nw. Limburg an der Lahn, wie die* lenlude, die dieselben huben und gût bûwent gewinnent und biz an diese zît von uns besessen hant, alle jar gebent und geldent.

Diese vorg. huben und gût geldent alle jar zussen den zwein unser frouwen dagen assumptien und nativitas[1] drißig mlr. und anderthalb echtil[a] weizes, hundert und druzen mlr. kornes und nûn mlr. erwizze Limpurger maze, und sullent dieselben lenlude von den vorg. hûben und gûde alle jar zuschen den vorgeschriben unser frouwen dagen die vorg. pacht und gulde geben und antwerten uf ire kost und verlust zû Montabûr[2] unserm vorg. herren von Triere und sime kelnere alda, wer der ist zûr zît, anne allen kummer und hindernisse.

Diz sint die lenlude, die den vorg. pacht und gulde alle jar sullent geben und antwerten zû Montabûr, als vorgesait ist: Von erst Heimpe von Staffel und sine . . erben 4[b] mlr. weizzes und 10 mlr. korns und 1 mlr. erwizse. item Henrich Smit 4 mlr. weizzes $10^1/_2$ mlr. korns und $^1/_2$ mlr. erwizze. item Thilman von Staffel 2 mlr. weizzes 2 mlr. kornis und 1 mlr. *[erwizze].* item Conrad von Mude und sine suster 2 mlr. weizzes 14 mlr. kornis und 1 mlr. erwizze. item Conrad deselbe und Conrad Thomas son 3 mlr. weizzes 13 mlr. kornis und 1 mlr. erwize. item Agnes Knûsen 1 mlr. weizes 4 mlr. kornis und 1 mlr. erwizze. item Herman Schele 4 mlr. weizes 8 mlr. kornis und 1 mlr. erwizze. item Herman Zemir 3 mlr. ane 1 echteil weizes 10 mlr. kornis und $^1/_2$ mlr. erwizze. item Herman Welter 6 mlr. kornis. item Meister erben 3 mlr. weizzes 17 mlr. kors[c] und $^1/_2$ mlr. erwizze. item Ludewig der schefer $1^1/_2$ mlr. ane $^1/_2$ echtel weizzes 5 mlr. kornis und $1^1/_2$ echteil erwizze. item Hille von Kaimberg 2 mlr. weizzes 11 mlr. kornis und $^1/_2$ mlr. erwizze. item Lutze Pletichin 1 mlr. weizzes, $2^1/_2$ mlr. kornis und $1^1/_2$ echteil erwizze.

Und han wir dieselbe gût und gulde an dem werentlichem gerichte, da di vorg. huben gût und gulde sint gelegen, ufgedran amptluden unsers vorg. herren von Triere, die er zû Montabûr hait von sinen wegen; und sullen und wollen wir ime derselben gulde rechte werschaft dûn als recht und gewonlich ist in dem lande. Auch sullent die vorgeschriben lenlude, die die vorg. huben und gût buwent und gewinnent, dieselben huben und gut entphan umb unsern vorg. herren von Triere oder umb sine amptlude, die er zûr zît

a) til *auf Rasur.* b) *Die Vorlage schreibt die Zahlen aus.* c) *So.*

[1]) *August 15 und September 8.* [2]) *Montabaur, 3h.*

hait zû Montabûr, und sullent die vorgeschrieben gulde und pacht genzliche geben und antwerten alle jar zû Montabûr uf ire kost und verlust [a]uf die zît und in alle der wise, als vorgeschr.[a] stet *etc.*

[S. 347]. Der gegeben ist da man zalte nach godes geburte drûzenhundert jar in dem ein und verzigestem jare uf sente Mathias abent des heiligen aposteln.

c) Güter und Gülte weiland Herrn Jacobs von Dudeldorf zu Konz, verzeichnet in einem Lehnsrevers des Peter Sarrasin von Echternach. 1349 October 20.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 440.

Ich Peter Sarrasin von Echternach[1] dûn kunt allen luden und bekennen offenliche an diesem brieve: wand der erwerdige in gode vader und herre min herre her Bald*ewin* erzebischof zû Triere mich von sinen gnaden begnadet hat mit sinen guden und gulden, die wilne hern Jacobs von Dudelindorf[2] waren, die min vorg. herre rechte und redelich an sich gewonnen hat zû Kûnz[3] und dabî gelegen mit namen ein berg bî Kunz, der uf vier morgen wingartes geachtet ist, und bî demselben berge fûnf stucke wingarten, die auch vier morgen haldent, nûn morgen ackerlandes uf den velden bî Kûnze, vier und funßich morgen plûchlandes alumb Kunz, an wiesen, die alle jar dragen mogen, seß ladefuder hauwes ein jar dem andern zû helfe, einen hof und garten zû Kûnz in dem dorfe, funf s. und zwene capûne zinsen uzzer Peter centeners hûs, zwene s. und zwene capûne zinse uzzer dem huse genant Tombet, zwene s. und zwene capûne zinse daselbs bî Vails uf dem wiere, einen sester oleizinses von den boumen daselbes, die des vorgen. hern Jacobs waren, einen morgen busches uf Falken und eine ame wingulden bî Vilzingen[4] in felit von dem siebendem deile, daz die wingarten da geldent, daz man nennet lantrecht: so han ich dieselben gût und gulde von dem eg. mime herren . . zû rechtem manlehen entphangen *etc.*

[S. 441.] Gegeben do man zalte na Cristus geburte dusent drû hundert nûn und vierzich jar des zwenzigesten dages in dem mande genant octobr[b] in latine.

d) Beleidt des Veldenzer Hofes zu Armsheim. 1353 Februar 25.

Abschr. 14. Jhs. Trier Stadtbibl. Bald. Kesselst. S. 450.

Heinrich Graf von Veldenz und Agnes seine Gemahlin tragen an das Erzstift Trier auf unsern hof zû Armesheim[5] genant Sion neben Creier gelegen, mit buwe huse hove und alle sime zûgehore; und darzû bî der porten

a) *Auf Rasur.* b) *So.*

1) *Echternach, 8c.*
2) *Dudeldorf ö. Bitburg, 7d.*
3) *Konz am Einfluss der Saar in die Mosel, 9c.*
4) *Filzen s. Konz, 9c.*
5) *Armsheim ö. Kreuznach, 8i.*

zů Armesheim naer Bingen 5[a] morgen ackers und 4 morgen *[S. 451]*, die uber den Lereweg ziehent und in dieselben 4[b] stoßent, und 1 morgen uber denselben Lereweg nare der stad, und 1 morgen zů Winkele und $1^1/_2$ in derselben gewanden ouch morgen niderwert, und zů Flôren 4 morgen und $2^1/_2$ morgen dabî, und in der kurzen gewanden an Hunriche 4 morgen, und in der Appen gewanden 4 zweideil und 2 morgen dabî in derselben gewanden und 2 zweideil daselbs, und in der Sunflor gewanden $1^1/_2$ morgen und 1 morgen daselbs und 3 morgen ane ein vierteil in derselben gewanden und $^1/_2$ morgen dabî, und 4 morgen bî der stad in dem Beckelnheimer wege, und an der porten nare Alzei 1 morgen uf der bach, an Bornheimer wege uf der alder bach 1 morgen, an der Bergbrucken 1 morgen und 1 zweiteil, an derselben gewande zwei zweideil, zů Artacker 2 morgen, bî den von Rosendale 1 morgen, zů Ebethensîten $^1/_2$ morgen, an Spießheimer wege 5 vierteil und 1 morgen daselbs, und niderwert daselbs $^1/_2$ morgen, an der Auwen in der langer gewanden 1 morgen und $1^1/_2$ morgen dabî, uber Alzeier straße 2 zweiteil und dan 1 zweiteil und 1 morgen, neben dem Alzeier wege $^1/_2$ morgen, in dem Mersche uf der Merschalden 10 morgen und 4 zweideil in dieselben stoßende, an dem Alzeir wege 11 morgen ane $^1/_2$ zweideil und dan $^1/_2$ zweideil, in der Vordersrechte $2^1/_2$ morgen obenwendich des Alzeier weges und $2^1/_2$ morgen nidenwendich desselben wegen, zů Korniserden 2 morgen, an der Mulden 2 morgen, in dem Westerfelde 1 zweideil: die sich alle treffent an 94 morgen minre $^1/_2$ zweideil, der morgen iglicher vor 12 půnt und beßer uf den eit ist geschetzet. anderwerb an Spießheimer wege 3 morgen wingartz und 2 zweiteil an der Frechte, 1 zweiteil under Riche, 1 morgen under Widenwanden, und $3^1/_2$ vierteil daselbs und die umb zins sint geluwen, 1 morgen zů Ebethensîten, zů Uslair gewanden 1 morgen und aber 1 morgen daselbs, zů Berhart 2 morgen und aber 2 morgen daselbs, und zů Wilre 2 zweideil: die sich treffent an drůzehen morgen, iglichen morgen vor 20 půnt und beßer uf den eit geschetzet. anderwerb 9 s. hl. geldes und 12 půnt oleigeldes. und daz wir *etc.*

Der gegeben ist na Cristus geburte dusent III hůndert und iſi dem zwei und funfzigestem jare des nehesten mandages na sente Mathias dage.

e) Soliche hernachg. rente sint fallen zu der oberborg zu Ulmen[1].

Or. Koblenz St. A. Pp.bl. von 12 cm. Br. 30 cm. L., gut erhalten, zweiseitig beschrieben von einer Hand aus der zweiten H. des 14. Jhs.

In korn.

Item zu Monhem[2] 5 mlr. gift man ein prister messeleser. Item zu Ulmen im dale 6 mlr. Item 10 mlr. frocht zu zehen half ein und ander.

a) *Die Vorlage schreibt die Zahlen aus.* b) *So.*

1) *Ülmen in der Eifel, 5e.* 2) *?*

In habern.

Item 50 mlr. habern ungeverlich min ader mene. Item erbuwet man of den eckern wol 30 mlr.

In waiß.

Item 30 phunt waiß. [a]Item an hauwe 20 wagen ader mene. Item wan das eckern in dem walde geredet, mag man so viel swine erzehen, als man zu Ulmen und Cochem[1] in beiden schloßen bedarf. Item hort das gericht gebot und verbot zu dem obg. sloß zu Ulmen half zu. Item zu Conde[2] 4 amen wins. Item in olei ungeverlich 40 phunt.

Solichs hernachg. ist auch zugehorig dem obg. sloß und ist fallen in dem ampt von Killeborg[3].

Item der hof von Overkottelbach[4] 6 mlr. even 1 hone und 4 alb.

Item der hof von den Eichen[5] 3 mlr. even 4 honer und alle gut koremudich.

Item der hof zum Bomgarten[6] $2^1/_2$ mlr. und 2 honer 2 lb. und 3 hlr.

Item der hof von Triêrbach[7] $^1/_2$ mlr. even 1 hone und 1 alb.

Item von Hirtenhenne zu Keleberch[8] 2 mlr. even 1 hone, er und sine erben.

Item die von Hunrbach[9] 2 mlr. even 1 hone und 2 alb.

Item die Kneufels kinder 1 mlr. 1 hone 1 alb.

Item Hortgin 6 sum. even.

Item die erbe, die da ligent, die geben alle zehen und sint alsament koremudich.

[Bl. verso.] Item zu Brucke[10], da gehoret das gericht zu dem obg. huse binnen den ederzunen. vort so ist Hengin Bußmann gehorig auch zu dem obg. huse. item Thillen Henne, Gertrud von Bruck, Peters kinde von Dreise[11], Peters kinde von Esch[12] gehoren alle zu dem obg. huse. item die Windert kinder zu Lißingen[13] gehoren auch darzu.

Item sint vast ander rente darzu fallen, man nit so eigentlich geschreben kan, an wineforen in honern[b] in fischerien und mancherhande etc.

300. [XIX]. Pachtgefälle und Präsenzen des Frohnkellers und Reventers zu Münstermaifeld, verzeichnet 1301.

Abschr. 14. Jhs. 1. H. Koblenz St. A. HS. CXI[b], Urbar der Propstei Münstermaifeld unter Propst Elias Bl. 27[a]; das Stück von S. 510 Z. 18 bis 512 Z. 10 auch, mit Zusätzen von etwa 1320, Koblenz St. A. Münstermaifelder Diplomatar Bl. 16[a]. Die Abschriften aus HS. CXI[a] und CXI[b] mehrfach von Herrn Archiv-

a) *Von hier ab fehlen die besondern Ueberschriften für die einzelnen Arten von Gefällen.* b) *So.*

1) *Kochem an der Mosel, 5f.*
2) *Kond gegenüber Kochem an der Mosel, 5f.*
3) *Doch wol Killburg, 6c.*
4) *Köttelbach s. Kellberg, 4e.*
5) *Neichen sww. Kellberg, 4e.*
6) *Bongard w. Kellberg; 4d.*
7) *Eingegangene Ansiedlung am Trierbach.*
8) *Kellberg n. Ülmen, 4e.*
9) *Hünerbach ö. Kelberg, 4e.*
10) *Brück w. Kelberg, 4d.*
11) *Dreis n. Daun, 4d.*
12) *Esch n. Jünkerath, 4c.*
13) *Lissingen an der Kill w. Daun, 5d.*

assistent K. Keller in Köln. Die Varianten des Diplomatars sind unter B notiert, soweit sie nicht blos graphische und sprachliche Abweichungen bieten.

Anno domini millesimo CCC°. primo ex relatione et informatione Reimari dicti de Monte Monasteriensis cellerarii dominorum canonicorum Monasteriensium scripta et concepta sunt hec iura ad maius cellarium et refectorium pertinentia, de quibus prepositus ibidem pro tempore existens et suus officiatus habent iudicare et sententiare cum suis pactariis laicis et clericis, duobus videlicet terminis quolibet anno, crastino scilicet Martini[1], ubi pactarii omnes vinum solventes singulis annis tenentur comparere et, antequam iudicio presideatur, totum debitum sui vini de suis pactis cedens totaliter persolvisse sub pena ad hoc deputata (et feretrum cum sanctuario sancti Martini debet ibidem eadem die poni in refectorio, super quo omnes pactarii vinum debentes aut famuli vindemias pro ipsis procurantes iurare *[debent]* tactis sacrosanctis, quod totum vinum crementi vindemiarum villarum predictarum sine defectu et omni fraude ad cellarium maius predictum usque[a] ad debitam solutionem deduci fecerint moro solito); et in crastino Andree[2] immediate sequenti tenentur etiam omnes pactarii tam vini quam bladi necnon aliorum iurium ad refectorium et cellarium predicta pertinentia in eodem loco comparere et de suis debitis plenius satisfecisse, antequam iudicio presideatur ut prius.

Sunt autem hec pacta et debitum singulorum pactorum ad cellarium et refectorium predicta spectantia ut sequitur:

1. Primo pactum de Nuenheim[3], solvit annuatim canonicis ecclesie monasterii in Meinvelt[b] 60 mlr. siliginis, 52 mlr. spelte et 2 som. parvos, 2 mlr. pisorum claustralis mensure, 3 anseres et 6 pullos, non allecia, [c]que mensura vocatur vulgariter mûthe[c]. *2.* Item Girsinachum[4] solvit simili modo 40 mlr. siliginis, 34 mlr. spelte, 2 mlr. pisorum eiusdem mensure, 3 anseres et 6 pullos et 12 allecia. *3.* Item Kûttege[5] solvit simili modo 40 mlr. siliginis, 30 mlr. spelte, 2 mlr. pisorum eiusdem mensure, 3 anseres et 6 pullos, non allecia. *4.* Item Kailthe[6] solvit eodem modo 12[d] mlr. siliginis, 30 mlr. spelte, 2 mlr. pisorum eiusdem mensure, 3 anseres, 6 pullos et 1200 allecia. *5.* Item Mettrichum[7] solvit simili modo 50 mlr. siliginis, 30 mlr. spelte, 2 mlr. pisorum eiusdem mensure, 3 anseres, 6 pullos, 800 allecia. *6.* Item Mertillachum[8] solvit simili *[Bl. 27b]* modo 60 mlr. siliginis et 2 mlr. spelte eiusdem mensure in rogationibus. *7.* Item Monasterium[9] solvit[e] simili modo 50 mlr. spelte et 12 mlr. spelte ad cuneos in festis Martini Severi et Katherine[10] eiusdem mensure, 2 mlr. pisorum,

a) usque *wiederholt.* b) *B.* dominis nostris. c) *Fehlt in B.* d) *B.* 40.
e) *B.* De pacto in Monasterio solvunt illi de Guntravia 11 25 mlr. spelte et ecclesia tantum. insuper dat 12 mlr. *u. s. w.*

1) *November 12.*
2) *December 1.*
3) *Nauenheim nw. Münstermaifeld, 5f.*
4) *Gierschenach n. Münstermaifeld, 5g.*
5) *Kuttig n. Münstermaifeld, 5g.*
6) *Kalt nnö. Münstermaifeld, 5g.*
7) *Metternich sö. Münstermaifeld, 5g.*
8) *Mertloch nw. Münstermaifeld, 4f.*
9) *Münstermaifeld.*
10) *November 11, ? 18, 25.*
11) *Gondorf an der Mosel nö. Münstermaifeld, 4g.*

3 anseres, 6 pullos et 800 allecia. *8.* Item Colche[1] et Iniche[2] solvunt simili modo 80 mlr. spelte, 2 mlr. pisorum eiusdem mensure, 4 anseres, 8 pullos et 800 allecia. *9.* Item Wigersheim[a 3] solvit simili modo 40 mlr. spelte, 1 mlr. pisorum eiusdem mensure, 2 anseres, 4 pullos, 400 allecia. *10.* Item Sevenich[4] solvit simili modo 50 mlr. spelte, 1 mlr. pisorum eiusdem mensure, 2 anseres, 4 pullos, 400 allecia. *11.* Item Keldinch[5] solvit eodem modo 30 mlr. spelte, 1 mlr. pisorum eiusdem mensure, 1 anserem, 2 pullos et 200 allecia. *12.* Item Lisseria[b 6] solvit simili modo ad cuneos 12 mlr. spelte eiusdem mensure. *13.* Item Poliche[7] solvit canonicis predictis 60 mlr. spelte eiusdem mensure; item[c] 3 mlr. spelte pro domino episcopo Everhardo et 25 som. spelte ad presentiam in die Thome[8] Andernacensis mensure[d].

1. Item Nuenheim solvit canonicis antedictis annuatim 9 s. d. et preposito 6 s. preter 3 d. *2.* Item Girsinachum solvit simili modo 10 s. et preposito 6 s. preter 3 d. *3.* Item Kuttiche solvit simili modo 14 s. et preposito 6 s. preter 3 d. *4.* Item Kailthe solvit eodem modo 6 s. ad presentiam et preposito 6 s. preter 3 d. *5. [Bl. 28a]* Item Mettrich solvit preposito 6 s. pretor 3 d. *6.* Item Monasterium[e] solvit simili modo 6 s. ad presentiam et preposito 6 s. preter 3 d. *7.* Item Coliche et Iniche solvunt preposito 6 s. preter 3 d. *8.* Item Wigersheim solvit preposito 3 s. preter 3 ob. *9.* Item Sevenich solvit preposito 3 s. preter 3 ob. *10.* Item Keldinch solvit preposito 3 s. preter 3 ob. *11.* Item Lisseria solvit canonicis 19 s. et 6 d. item 6 s. ad anniversarium Simonis de Monte.

12. Item Poliche solvit canonicis 7 mr. et 6 s., de quibus solvit Huntzwenius miles[f] 22 s. et 6 d., et residuum solvent domini canonici [g]de sua parte decime in Poliche[g]. *13.* Item Mertillachum solvit 8 mr. canonicis preter 3 s. et 1 mr. contentiosam[h]. *14.* Item de Buliche[9] et Moirshusen[i 10] solvit Winemarus 9 s. 4 d. et ob., Sibertus 4 s. 8 d. et quadrantem[k]. *15.* Item Buliche solvit canonicis 3 mr. 18 d. *16.* Item Luzze[11]

a) *B.* Wiestheim. b) *B.* Lassaria. c) *B. fügt zu:* insuper filii Conradi. d) *B. fügt zu:* sex anseres. e) *B.* Pactum de Monasterio solvit *u. s. w.* f) *B.* dominus . . Hünchewinus. g) *Fehlt B.* h) *In B. folgt noch* ex hiis d. solvet pactum Mordelini in universo 4 mr. et 4 s. et 6 d. de ista pecunia solvet Thelemannus de Parva Confluentia[12] 17 s. et 6 d., dominus Giselbertus ibidem 9 s. preter 3 d., dominus Henricus de Mertelache 9 s. preter 3 d., Mordelinus et soror eius 17 s. et 6 d., item dominus Iacobus ibidem 3 mr. et 4 s. et 6 d. i) et Moirshusin *fehlt B.* k) *In B. folgt noch* item domini nostri pro Wilhelmo Blase 4 s. et octo d. et quadrantem. item pro domino Th. decano solvit presentia 4 s. et 3 d. et ob. item domini nostri pro parte Winrici de Merle[13] 4 s. et 3 d. et ob. item Winandus Heie 8 s. et 7 d. item domini nostri 9 d. pro domino Henrico de Arraz[14]. Summa 3 mr. et 18 d. *Dafür fehlt die Notiz unter 15.*

1) *Kollig nw. Münstermaifeld, 5f.*
2) *Einig nw. Münstermaifeld, 4f.*
3) *Wirschem sw. Münstermaifeld, 5g.*
4) *Sevenich sw. Münstermaifeld, 5g.*
5) *Keldang sw. Münstermaifeld, 5g.*
6) *Lasserg s. Münstermaifeld, 5g.*
7) *Polch n. Münstermaifeld, 4f. Münstermaifeld spricht schon 1232, MR. UB. 3, 457, von* pactarii nostri *in Polch, vgl. MR. UB. 2, 152, 1196 und 3, 483, 1233.*
8) *December 21.*
9) *Beulich söö. Moselkern, 5g.*
10) *Morschhausen ö. Moselkern, 5g.*
11) *Lütz söö. Treis, 5f.*
12) *Lützelkoblenz, 4g.*
13) *Merl im Hamme, 6f.*
14) *Ruine Arras im Bertricher Thal, 6f.*

solvit simili modo 13 s. et 6 d[a]. *17.* Item Liche[1] 12[b] s. *18.* Item Buttilstorf[2] simili modo solvit 5 s. *19.* Item Spûrzenheim[3] 30 d., quos solvunt domini de Himmenroit. *20.* Item Ailsinz[4] 12 d. *21.* Item Kerne[5] 30 d. et Mettrichum 30 d. in rogationibus monete Monasteriensis.

Item Nuenheim solvit preposito singulis annis 10[c] mlr. avene; item Girsinachum 8 mlr. avene; item Kuttege 8 mlr. avene; item Kailthe 8 mlr. avene; item Mettrichum 8 mlr. avene; item Monasterium 8 mlr. avene; item Colche 8 mlr. avene; item Sevenich 6 mlr. avene; item Wigersheim 3 mlr. avene; item Keldinch 6 mlr. avene. In summa 74 mlr.

[Bl. 28[b]]. *1.* Preterea notandum, quod domini canonici predicti tenentur singulis annis 3 carr. magnas mensure claustralis Monasteriensis deducere et presentare ad maius cellarium, quod appellatur vroinkelre, in vindemiis de bonis suis in Muthena[6] vini, scilicet legaliter et sine fraude. *2.* Item pactarii in Kenne tenentur simili modo 3 carr. ibidem deducere et presentare de decima sua in Kerne, absque dolo et fraude. *3.* Item domini canonici tenentur simili modo ibidem deducere et presentare 3 carr. vini de decima et bonis suis in Burgene[7], sine dolo et fraude. *4.* Item domini canonici predicti tenentur singulis annis ibidem deducere et presentare 11 carr. vini de decima et bonis suis in Hattinportz[8], absque dolo et fraude.

5. Item domini canonici predicti tenentur simili modo ibidem deducere et presentare de bonis suis in Alkene[9] 2 carr. vini, sine dolo et fraude ut prius.

6. Item plebanus Monasteriensis tenetur simili modo ibidem deducere et presentare 5 carr. vini sine dolo et fraude de bonis suis in Nidervelle[10], . . .[d] si crescent, si autem non crescant, tunc dabit plebanus preposito pro qualibet carr. 2 mr., hoc est pro qualibet carr. 1 mr. pagamenti Monasteriensis, et hoc erit per declarationem iuramenti famuli ipsius plebani vinum in vindemiis colligentis.

Tota summa 27 carr. magne mensure claustralis.

Et debent singuli pactarii pactorum predictorum, cum vinum ad claustrum pervenerit et persolutum et mensuratum mensura claustrali fuerit (scilicet ama cum baculo ad hanc pertinente, quolibet anno ante vindemias per iuratum nuntium, videlicet pincernam ecclesie, et aliquos pactarios vini predicti, qui

a) *B. fährt fort* quos solvit Sibodo de Guntravia. b) *B.* sex. c) *B.* 8. d) *Rasur von zwei Zeilen.*

1) *Lieg ssö. Treis, 5f.*
2) *Wüst bei Wirschem sw. Münstermaifeld, 5g.*
3) *Spurzem, Hof bei Allenz s. Mayen, 4f.*
4) *Allenz, 4f.*
5) *Moselkern s. Münstermaifeld an der Mosel, 5g.*
6) *Müden an der Mosel, s. Münstermaifeld, 5g.*
7) *Burgen an der Mosel, an der Mündung des Beybaches, 5g.*
8) *Hatzenport söö. Münstermaifeld, an der Mosel, 5g.*
9) *Alken ö. Münstermaifeld, an der Mosel, 5g.*
10) *Niederfell an der Mosel, 4g.*

interesse commodo poterunt examinata et legitime comprobata, quod vulgariter dicitur geeicht[a], cum cellerario et in dicto refectorio computationem facere et suum vinum clarificare iure, quod vulgariter dicitur ûrsaissin, debito modo; per eosque idem cellerarius portionem vini cuiuslibet prebende et aliorum partem in dicto vino habentium usque festum *[Bl. 29a]* beati Remigii[1] cuiuslibet anni suis laboribus et expensis clarum tenetur conservare. Et idem fiet de fructibus ad predictum refectorium cedentibus in examinatione medii et solutione et mensuratione debita et consueta: quos fructus, siliginem videlicet usque festum sancti Petri ad vincula[2], et speltam usque assumptionem beate Marie virginis immediate sequentem[3] singulis personis etiam cellerarius tenetur conservare et custodire, ut prius, quia tunc novi fructus prebendarum[b] singularum incipere consueverunt.

301. [XX]. Verpflichtungen der Münstermaifelder Weinlehen auf Halfenbau zu Müden, Valwig und Hatzenport. Um 1320.

Koblenz St. A. Münstermaifelder Kopiar Bl. 20b. Bildet in einem Quaternio den Schluss der anfänglichen Aufzeichnungen des Kopiars: 1320—1321.

De feodis in Mûtina[4] medium vinum solventibus.

In Mutina sunt septem feoda spectantia seu pertinentia ad curiam vel super curiam dominorum .. decani et capituli ecclesie sancti Martini Monasteriensis; que singulis annis solvunt dominis nostris predictis viginti octo sarcinas et viginti octo galethas vini communis in vindemiis. ex quibus sarcinis vel galetis domini nostri percipiunt primo et principaliter quatuordecim sarcinas et viginti octo galethas vini predicti, deinde officiatus domini prepositi percipit septem sarcinas, item subscultetus eiusdem officiati in Mûtina percipit duas sarcinas vini predicti, pro quibus quidem duabus sarcinis vini idem subscultetus tenetur in vindemiis nobis et feodalibus nostris ibidem vina nostra dividere vel impertiri et eadem custodire, necnon in torculario nostro ibidem dormire, quousque vindemie durant. tenetur etiam ministrare et procurare minuta necessaria ad ipsa torcularia, que vocantur keltergezauwere. residuas vero quinque sarcinas vini bibent nuntii dominorum nostrorum in vindemiis ibidem existentes, hoc notato, quod tres sarcine faciunt amam et quelibet galetha dimidium quartale. preterea quilibet feodalium nostrorum ibidem per se et pro se [c]censuale[c] vinum, [c]in quo[c] tenetur, debet presentare in vas nostrum, quandocumque requisit[c]us[c] vel iuss[c]us fuerit[c] per nuntium nostrum ibidem vina colligentem suis laboribus periculis et expensis. quod si facere negligerent vel forte recusarent, nos vel nuntius noster poterimus vel poterit recipere alios, qui dicta vina in vas nostrum ferant pro solario[d], a quo feodales predicti nos tenentur

a) geicht. b) prependarum. c) *Auf Rasur.* d) *So.*

1) *October 1.* 3) *August 15.*
2) *August 1.* 4) *Müden, 5g.*

relevare. quodlibet vero feodum de illis septem tenetur nobis in vindemiis dare unum sum. avene. item feodales septem feodorum predictorum tenentur venire ad curiam sancti Martini tribus vicibus in anno predictam, scilicet feria tertia post nativitatem domini ipsam feriam secundam, que vulgariter gesvorin maindach dicitur, immediate sequenti; item feria tertia sequenti eandem feriam secundam post pascha; item feria tertia post festum nativitatis beati Iohannis baptiste [1], de bonis ipsius curie ibidem tractando et iura feodorum nostrorum nobis adiudicando. insuper subscultetus ibidem tenetur nuntios nostros prima nocte ad vindemias venientes bene providere et procurare in expensis, videlicet unum anserem vel assaturam competentem et alias carnes sufficientes pro uno ferculo necnon unum pottagium, quodcumque voluerit, in oleribus vel in pisis. et ipse subscultetus una cum uxore sua necnon unus famulus et una ancilla erunt deinde in torculario nostro in nostris expensis, quoadusque vindemie duraverint et torcularia nostra vino fuerint occupata[a].

[Bl. 21a]. De feodis in Valvei [2].

In Valvei sunt septem feoda, que solvunt medium vinum in vindemiis, et nuntiis nostris ibidem existentibus septem sum. avene et 7 lectos. de quibus vino avena et lectis nos percipimus duas partes et Wolframus de Lewinstein tertiam partem; qui etiam Wolframus solvet tertiam partem omnium expensarum in vindemiis habitarum vel habendarum per nuntios nostros ibidem sive in edificiis vel tectis reparandis, seu doleis ligandis vel etiam necessariis torcularibus ministrandis. insuper feodales feodorum predictorum tenentur nobis trahere et portare vina nostra in navem suis laboribus et expensis. item tenentur venire zu dinge unde zu ringe tribus vicibus in anno ad curiam nostram ibidem, scilicet post pascha et post nativitatem domini feria III[a]. proxima post feriam secundam, que vulgariter gesvorin maindach dicitur, et feria tertia post nativitatem beati Iohannis baptiste, ibidem de bonis et cultura feodorum predictorum prout iuris et consuetudinis est tractaturi.

De feodis in Hattinportz [3].

In Hattinportz sunt 11 feoda et quedam bona, que vocantur sûnderûnge, ad ipsa feoda pertinentia medium vinum dominis nostris in Monasterio in vindemiis solventia. quorum feodorum possessores tenentur venire ad curiam nostram ibidem bis in anno ratione placitandi, videlicet in festo sanctorum martirum Iohannis et Pauli [4] primo, quod placitum est et vocatur budinc; item in festo Remigii [5] sequenti, et tunc tractabitur de negligentia vinearum male cultarum et doliorum stillantium in torculari. et qui in tali negligentia reus inventus fuerit, illius vinum retinebitur tali modo et consuetudine, prout feodales ibidem super eo sententialiter diiudicabunt.

a) *Folgt eine Aufzeichnung* De censibus in Burgene ad presentiam *ohne weitere Bedeutung.*

1) *Juni 24.*
2) *Valwig am rechten Moselufer oberhalb Kochem, 5f.*
3) *Hatzenport an der Mosel; 5g.*
4) *Juni 26.*
5) *October 1.*

302. [XXI]. Ueber das Schultheissenamt zu Hatzenport.

Koblenz St. A. HS. CXI[a], Einkünfteverzeichnis des Elias, Propsts zu Münstermaifeld, Stiftsherrn zu SSimeon-Trier u. s. w. Bl. 16[b] [A], und HS. CXI[b], Urbar der Propstei Münstermaifeld unter Propst Elias Bl. 18[b] [B]. Ueber das Verhältnis der beiden Handschriften vgl. die Quellenkunde in Bd. 2 unter Münstermaifeld. Der Abdruck folgt hier, wie in den folgenden in beiden Handschriften erhaltenen Stücken dem vereinigten Text der HS. A., nimmt aber alle Abweichungen der HS. B. von thatsächlicher Bedeutung in die Varianten auf.

Officium scultetrie prepositure Monasteriensis in Hattinportze.

1. In Hattinportze habebit scultetus idem unum dink in die sancti Remigii [1]; et tenentur omnes feodales de Hattinportze dominorum ecclesie Monasteriensis ibidem interesse in torculari dominorum; et si aliquis ibidem fuerit accusatus pro emenda, solvet 20 d. Treverenses[a].

2. Item feodales ibidem de vineis et bonis dictis taifelgût tenentur esse in curia prepositure in Monasterio feria tertia[b] post Remigii ad observandum unum dink vindemiale, et similiter feria tertia post Iohannis et Pauli [2] unum bûwedink pro cultura vinearum, et qui absens esset ibidem[c], solvet pro emenda 20 d. Treverenses[a].

3[d]. Et est notandum, quod quicunque male coluisset vineas suas aut alia bona, propter quod accusaretur, tunc prepositus haberet respectum et recursum ad totam partem male colentis.

4. Item scultetus prepositure habebit in Monasterio de elemosinari celario 10 sum. spelte et quinque quart. vini.

5. Item feodales dominorum ecclesie Monasteriensis in Hattinportze tenentur ipsi sculteto ibidem 5 quart. vini[e].

303. [XXII]. Sechs Aufzeichnungen aus dem mittleren Drittel des 14. Jhs. betreffend Namen, Nutzungen, Abgaben, Erbfolge und Dingpflicht der Münstermaifelder Pächter.

Koblenz St. A., in den Handschriften CXI[a], Einkünfteverzeichnis des Elias, Propsts von Münstermaifeld, Stiftsherrn von SSimeon u. s. w., [A]; CXI[b], Urbar der Propstei Münstermaifeld unter dem Propst Elias, [B]; und dem Liber iurium et reddituum eccl. coll. Mon. in Meinfelt, [C]. Der Abdruck folgt A unter Versetzung thatsächlicher Abweichungen und Ergänzungen von B und C in die Varianten. No. e findet sich nur in C.

a. [f]Nomina pactariorum prepositure Monasteriensis et possessiones eorundem. anno domini M°. CCC°. XXX nono[g] feria tertia proxima post domi-

a) *B.* parvos *an Stelle von* Treverenses. b) *B. ursprünglich* secunda. c) *B. fügt, aber durchstrichen, zu* vel male bona sua, vineas aut alia coluisset *u. s. w.* d) *In B. Zusatz Bl. 19[a].* e) *In B. folgt noch Bl. 18[b] zusätzlich: 6.* Item idem scultetus tenetur . . preposito in die sancti Andree 10 mr. cum dimidia de censibus dictis waitschaire, quos ipse colliget, et si minus in collectione vel magus *[so]* fuerit, hec sibi inburgabit. dabit etiam de dictis censibus et oret omnia iura dicta intfengenis sive vurhûre ipsi preposito sine aliqua ammonitione. f) *In A. Bl. 19[a], B. Bl. 26[b].* g) *B.* m°. ccc°. xl tertio.

1) *October 1.* 2) *Juni 26.*

nicam quasimodogeniti[1] tales sunt possessores pactorum prepositure Monasteriensis in Meinvelt.

1. Primo Th*eodericus* dictus Leie de Guntravia canonicus Monasteriensis de quarta parte decime Monasteriensis, quam decanus et capitulum emerunt erga Iacobum de Pôliche olim pactarium eiusdem una cum Siberto fratre[a] dicti Th*eoderici* Leie pactario ex parte sui et suorum coheredum ibidem. *2.* Item Sibertus predictus una cum Hermanno Dûrrenstôssere milite de Arras de pacto in Buliche. *3.* Item Th*eodericus* de Rinekke[b] canonicus Monasteriensis de tertia parte decime in Mettricho et in Kerne necnon in Bûrgene cum suis attinentiis ac aliis decimis pertinentibus ad ecclesiam Monasteriensem[c]. *4.* Ditherus vero dictus Schôrrechin de Bopardia de alia tertia parte, necnon Arnoldus dictus Herinc[d] pro se et suis heredibus de residua tertia parte in Mettricho et Kerne decimarum predictarum. *5.* Item Colinus de Seinheim de orreo inferiori decime in Merthelacho. *6.* Item Th*ilmannus*[e] Multôrlin scultetus Monasteriensis de orreo superiori decime ibidem. *7.* Item Iacobus Huintschwin de Lainstein[2] de sexta parte decime in Pôliche. *8.* Item Iohannes filius quondam dicti Keiser de Owilre[3] de decima in Lieche. *9.* Item Sebertus de Colche dictus Princh de decimis in Côliche et Ineche. *10.* Item Iacobus de Pôliche predictus de decima in Lutze. *11.* Item Conradus plebanus Monasteriensis de decima in Kuthiche et Niedervelle[4]. *12.* Item Henricus vicarius altaris sancti Iohannis baptiste de decima in Nuinheim.

b. [f]Et hii pactarii omnes et singuli tenentur etiam singulis annis in crastino Martini[5] in refectorio Monasterii *[adesse]*, ubi cassa sancti Martini erit presens; et omnes pactarii, qui tenentur ecclesie pactum bladi *[Bl. 19b]*, iurabunt ibidem super dicta cassa[g], quod pactum suum solverunt illa die totum, prout est fieri consuetum, sine dolo et fraude. Item similiter venient omnes predicti pactarii in crastino Andree[6] sequenti eiusdem anni et similiter iurabunt de solutione vini, quod tenentur ecclesie ut prius. De denariis vero prebendalibus pro medietate satisfiet cellerario ecclesie ac prepositi usque geswôren maindach post nativitatem domini, et de residuo toto usque gesworen maindach post pascha, sub penis et emendis pactariorum iudicantium easdem. et summabunt semper duo pactarii unam summam pariter, videlicet unus clericus et alter laicus; et si lis sive dissensio fieret inter eos, tunc maior numerus iudicantium ipsam summam prevalebit[7].

a) *B.* filio fratris dicti Th. b) *Hier in A. und B. eine Lücke gelassen.* c) *B. fährt mit den durchstrichenen Worten fort* ex parte ecclesie et canonicorum. d) *B. dafür auf Rasur* Petrus dictus Moir. e) *B. dafür auf Rasur* Iohannes. f) *In A. im Anschlusse an No. 1 und in B. zusätzlich.* g) cayssa.

1) *1339 April 6.*
2) *Lahnstein, 4h.*
3) *? Uhler n. Kastellaun, 6g.*
4) *Niederfell an der Mosel, 4g.*
5) *November 12.*
6) *December 1.*

7) *Weiter ausgeführte zusätzliche Bestimmungen zu dieser Ordnung stehen in dem Münstermaifelder Diplomatar des Koblenzer St. A. Bl. 23a. Es waren ursprünglich 8 Punkte, drei davon sind radiert, indess war der erste derselben mit No. 4 nach der unten gegebenen Reihenfolge identisch. Sie lauten:*

c. [a]Notitia de iuribus pactorum prepositure Monasteriensis.

1. Gregorius decanus Monasteriensis ecclesie in Meinvelt revocavit pactum de Nuenheim ad ecclesiam predictam heredibus masculis[b] maioribus non existentibus[c]. *2.* Item Simeon de Monte canonicus Monasteriensis avunculus Iohannis dicti Luco habuit pactum de Alkene[1] et de Kailte, quod eo mortuo rediit ad ecclesiam, non ad sororem suam Beatricem vel predictum Iohannem filium eiusdem Beatricis. *3.* Item Stacius miles de Poliche habuit duas sorores, quibus non dimisit pactum suum, sed eo mortuo dictum pactum rediit ad ecclesiam et non ad [d]filias suas, que adhuc vivunt. *4.* Item Simon de Naichzheim[2] custos ecclesie Monasteriensis predicte habuit pactum de Lissaria[e] et habuit tres sorores, quibus pactum suum non dimisit[f], sed eo mortuo rediit dictum pactum ad ecclesiam[g]. *6.* Item Eckebertus de Wiersheim habuit medietatem pacti ville eiusdem, quod sororibus suis non divisit, sed eo mortuo rediit ad ecclesiam. *7.* Item Zacharias canonicus Monasteriensis habuit medietatem pacti de Monasterio, quod eo mortuo rediit ad ecclesiam. *8.* Item Mathias miles de Poliche obtinuit per sententiam in refectorio, ut moris est, contra Rudulphum fratrem suum et sorores suas, quod pactum suum de Poliche ipse debebat habere, quia fuit senior inter eos. *9.* Item Stephanus de Lucione obtinuit pactum suum in Mettricho per sententiam contra Henricum de Gappenache[3] et Sifridum sororios suos; quod eis non divisit, quia sorores non succedunt in pactis ab ecclesia dependentibus. *10.* Item Grin de Trîs obtinuit pactum suum de Lieche per sententiam, quod etiam sororibus suis non dividit[h]. *11.* Item Wernerus de Guntravia miles avus *Theoderici* nunc[i] custodis Monasteriensis non divisit fratri suo *Theoderico* videlicet avo Marsilii de Guntravia quondam sculteti nec sororibus suis. *12.* Item Eckebertus de Mettricho miles frater matris Hermanni de Love[4] militis decessit sine heredibus.

a) *In A. Bl. 20a, B. Bl. 50a, in C. Bl. 10a unter dem Vermerk* Exempla ponuntur inferius, quibus probatur et cognoscitur, qualiter pacta ecclesie huius pactario mortuo cedunt ad ecclesiam et non ad sorores ac filias neque heredes, si pactarius mortuus non habeat filium legittimum, qui verus est eius heres. *Vorher gehen in C. die unten unter d) folgenden Bestimmungen.* b) masculis *von Hand 16. Jhs. übergeschrieben.* c) *C.* heredibus suis masculis non existentibus. d) *C. fährt fort* sorores suas tunc viventes. e) *C.* Lasserga. f) *C. wie auch später öfter unmotiviert* divisit. g) *Hier schiebt C. ein: 5.* Item Eberhardus de Weirsheim habuit totum pactum de Keldinc et habuit multas sorores, quibus non divisit dictum pactum, sed eo mortuo pactum rediit ad ecclesiam. h) *Steht in C. nach No. 8.* i) nunc *fehlt C.* k) tdoen.

1. Item weir sine heringe nit bezalt zo rechter zît, der sal geben 24 reder alb. vor das hundert. *2.* Item man sal die erbeis besehen und gelesen leiberen, als wil man sie zo herde doen[k]. *3.* Item nota: illi qui solvunt parva allecia, si non solvunt ipsa dominica invocavit, tunc crastina die tenentur solvere, prout iacent in thonna. cuilibet prebende 162 allecia dicuntur parva, reliqua magna. *4.* Item sal ein iglicher pechter sin gense bezalen zuschen beiden unser lieben frawen messen assumptio und nativitas zu latin genant. und were es sache das einiger pechter ader mehe sumigh funden wurden obgemelter maissen, der ader die sullen darachter vor ein gans geben vier alb. und nit minder. *5.* Derglichen were iemants under dene pechtern, der schuldigh blieve an hoenern, sullen vor sant Mertins tage die herren liebern und bezalen; wo solichs nit geschehe, sal ieder vor ein hoene geben 2 reder alb.

1) *Alken an der Mosel, ö. Münstermaifeld, 5g.*
2) *Nachtsheim w. Mayen, 4e.*
3) *Gappenach sö. Polch, 4g.*
4) *Loef an der Mosel, ö. Münstermaifeld, 5g.*

eo mortuo dictus Hermannus pactum suum de Mettricho violenter aliquo tempore occupavit; quare capitulum *[Bl. 20b]* ecclesie Monasteriensis ipsum traxit in causam et excommunicari per . . officialem Treverensem procuravit, quam scilicet excommunicationis sententiam tamdiu sustinuit animo indurato, quoad capitulum missum fuit per . . officialem predictum in possessionem pacti eiusdem. tandem cum idem Hermannus videret, se ius non habere, dictum pactum sponte in refectorio Monasteriensi presentibus pactariis scabinis civibus opidi Monasteriensis et aliis clericis et laicis quampluribus fidedignis prefato capitulo resignavit et missionem in possessionem per . . officialem factam capitulo ratificavit: quam resignationem filii sui ratam habuerunt, et insuper renuntiaverunt omni iuri, quod in prenominato pacto habere poterant vel habebant.

d. [a]De pactis et pactariis ecclesie.

1. Si pactarius habeat plures filios, senior debet habere pactum tantum. *2.* Item si pactarius habeat filias tantum, pactum non cedit eis, sed redit ad ecclesiam. *3.* Item si pactarius decedit sine filiis, pactum debet redire ad ecclesiam. *4.* Item pactarius si diviserit fratribus sororibus et eorum heredibus et ipse decedat sine filiis, non obstante tamen divisione pactum redibit ad ecclesiam. *5.* Item quando prepositus debet concedere pactum[b], debet querere a pactario duobus vel tribus ad minus presentibus, an sit verus heres, qui pactum petit sibi concedi; et si dixerint, quod sit heres, tunc debet concedere in claustro vel in emunitate[c] ecclesie. *6.* Item si cessaverit[d] in solutione pensionis per annum, tunc per prepositum vel substitutum ab eo pactum sibi debet abiudicari et per sententiam compactariorum. *7.* Item pactarii tenentur venire non vocati in festo beati Cuniberti[e 1] scilicet et debent dicere iura ecclesie et pactariorum. *8.* Item si non venerint, prefigetur eis dies sequens secundus et tertius cum emenda 20 denariorum levium[f]. item si tunc non venerint, prefigetur eis dies ad quindenam ad secundam et tertiam cum emenda maiori. item si tunc non venerint, anno revoluto abiudicabuntur eis pacta sua propter eorum contumaciam sine spe restitutionis. *9.* Item quando pactum conceditur, pactarius debet iurare de fidelitate[g] preposito et ecclesie et debet venire ad placita pactariorum *[Bl. 21a]* statutis terminis et etiam aliis temporibus, quandocumque vocatus fuerit, et debet dicere ius ecclesie et etiam pactariorum. *10.* Item pacta, que tenentur ab ecclesia antedicta, sunt eiusdem iuris in redeundo ad ecclesiam et eodem modo redeunt sive revocantur ad ecclesiam antedictam. *11.* Item eodem modo negliguntur et eodem modo pactariis abiudicantur. *12.* Item quando dubitatur de aliquo iure, debet ius queri a clerico et laico, pactariis scilicet, et illi debent dicere ius secundum quod didicerunt et audiverunt a predecessoribus et senioribus suis.

a) *In A., B. und C.; die Ueberschrift* De pactis et pactariis ecclesie *nur in C.* b) *A. wiederholt* pactum. c) *C.* infra emunitatem. d) *C.* cespitaverit. e) *C.* in festo Andree ad crastinum[2]. f) *B. Bl. 50b.* g) *C.* iurare fidelitatem.

1) *November 12.* 2) *December 1.*

e. Nachtrag zum Vorigen[a].

1. Preterea sciendum, quod quandocumque unus pactarius moritur habens heredem masculum, ille heres infra annum ab obitu pactarii debet venire ad refectorium Monasteriense coram preposito et pactariis cum una serica bursa et in ea 5 mr. pagamenti Monasteriensis, quam bursam cum pecunia feret manibus suis complosis inter digitos suos auriculares[b] prostratus ante prepositum, petens et supplicans ipsi preposito, pensionem pacti sic vacantem sibi tamquam heredi conferri, et institui ipsum in eundem[c] pactum, ut moris est. tunc prepositus ipsum petentem manibus suis eum levando recipit et mediante sententia pactariorum sibi dictum pactum confert cum sollempnitatibus ad hoc debitis et consuetis, videlicet iuramento fidelitate ac aliis ad dictum pactum pertinentibus de consuetudine et de iure, sibi predictam bursam cum pecunia reservando pro iure ipsi preposito debito, quod vulgariter dicitur hergewêde. *2.* Consimilis vero concessio pactorum de consensu prepositi venditorum sive in alium vel alios translatorum fit in loco memorato et non alibi. *3.* Et si is, qui huiusmodi pactum recipere deberet, ut premittitur, infra annum a die obitus defuncti pactarii negligeret requirendo acceptare, tunc anno transacto et finito pactum predictum vacans ad prepositum et suam ecclesiam devolveretur pleno iure contradictione cuiusquam non obstante, cum quo extunc predictus prepositus ordinare et disponere posset, prout sibi melius videretur expedire. *4.* Insuper sciendum, quod mortuo preposito et altero superveniente fideles pactarii et homines ad ipsam preposituram spectantes infra annum sue creationis *[Bl. 21b]* tenentur venire coram ipso preposito et ab eodem[d] recipere feuoda pacta et fidelitates, ad quas sibi tenentur, cum iuramentis ac servitiis, in quibus ipsi preposito et sue ecclesie sunt astricti de consuetudine et de iure.

f. De iudicio dicto dinke, quod solitum est fieri in crastino Andree[1] in refectorio Monasteriensi[e].

Qualiter et quibus modis iudicium dink iuxta consuetudinem capituli ecclesie Monasteriensis observari solet. Est sciendum, quod prepositus ibidem pacificus[f] aut eius schultetus singulis annis in crastino beati Andree apostoli in refectorio maiori presentibus decano et canonicis una cum pactariis clericis et laicis (qui pactarii omnes ibidem ad dicendum ius ecclesie et pactariorum non vocati venire tenentur) dicto iudicio dink presidere tenentur ad hoc et ad illum finem specialiter, ut pactarios seu pensionarios, qui sua pacta ad prebendas canonicorum spectantia usque tunc non solverunt, capitulo aut procuratoribus ecclesie solvere cogat et procuret. petente ibidem preposito seu eius schulteto a cellerario capituli pro tempore existente[g] et etiam a magistro fabrice ecclesie, an aliquis pactarius sit, qui pactum suum ad plenum non solverit, et si quis reperitur pactum suum ad plenum non solvisse vel ad

a) *In A.; gleichzeitiger Nachtrag in B.; fehlt in C.* b) *So.* c) *So; auch sonst* pactus *zuweilen nach der 4. Decl. gebraucht.* d) *B. Bl. 51a.* e) *Unter der obigen Aufschrift in C. Bl. 11a.* f) ? g) existens.

1) *December 1.*

iudicium dink in dicto crastino sancti Andree non venisse et esse contumacem, contra huiusmodi pactarios contumaces et eos, qui pacta sua non solverunt, procedere potest et debet prepositus et eius scultetus prefigendo ipsis, ut moris est, tres dies et tres quindenas divisim et non coniunctim cum testimonio duorum pactariorum[a] clerici et laici datis ipsis denariis testimonialibus super eo, ut defectus solutionis pactorum et contumacias suas in non veniendo cum penis dampnis et emendis contingentibus purgent et emendent. qui si infra tres dies predictos et tres quindenas de defectibus suis et negligentiis non satisfecerint aut suas contumacias in non veniendo, ut premittitur, non purgaverint seu emendaverint, extunc tribus diebus et tribus quindenis elapsis testimonialiter prepositus seu eius scultetus iterum cum testimonio pactariorum clerici et laici pacta talium pactariorum non solventium et contumaciter absentium ponet in vrone weldigate[b] sic nuncupato, id est in precepto, quod vulgi, et hoc per prohibitionem, videlicet quotienscumque post dictos tres dies et tres quindenas aliquis talium pactariorum non solventium et contumaciter absentium, contra quos sic ut premittitur cum testimonio est processum, eundo vel stando pactum suum aggreditur vel se aliqualiter intromiserit, totiens erit ad emendam maiorem, videlicet 60 s. et trium d.; deinde poterit prepositus ac eius scultetus dextrarios et caballos ponere inter Iudeos, ut satisfiat capitulo de pacto suo de pactario sic negligenti et contumaci. qui pactarii sic negligentes et contumaces *[si]* adhuc infra annum de contumacia sua et de defectu solutionis una cum penis emendis et dampnis inde emergentibus non satisfecerint et emendaverint, extunc anno elapso pacta[c] talium pactariorum negligentium sine spe recuperationis ad ecclesiam seu capitulum Monasteriense, a qua processerunt, devolvi debent et redire; et satisfaciat capitulum preposito de dampnis et expensis circa huiusmodi pacta sic devoluta per ipsum aut eius scultetum habitis et factis.

304. [XXIII]. Sechs Urkunden zur Verwaltung des Stiftes Münstermaifeld betr. grundherrliche und Pachtsachen. 1329—1438.

a. Erneute Bestallung Henkins von Senheim zum propsteilichen Boten. 1329 März 11.

Abschr. 14. Jhs. 1. H. Koblenz St. A. HS. CXI[b]. Urbar der Propstei Münstermaifeld unter dem Propst Elias Bl. 53[a], mit der Ueberschrift Littera obligationis servitutis Henkini de Sênheim[1] nuntii prepositure Monasteriensis.

Ich Hennekin von Sênheim wilne Minningz eidem von Trieren, geswôren bôde des ersamen herren hern Elias prôistz zû Muinstere Meinvelt und siner prôistigen, dôn kont allen luden und erkennen ûffentlich, dat ich min vorgenant bôdeampt virsûmet han umb dat, dat ich niet dat ampt indrûch noch virdiende, als ich schuldich was zû dûne, und mir dat intdeilt wart von sinen

a) pactoriorum b) ? c) pacto.

1) *Senheim an der Mosel, s. Beilstein, 6f.*

geswôrenen pêchteren in deme rêventere zû Muinstere und virkôren was bit rêchte: des mich derselve min herre her Elias prôist vorgenant genêdeclich begenait und wiedir gelûwen hait zû bêden minz herren von Trieren und anderer minere herren und vrûnde. darumb gelôven ich ieme und siner prôistigen bit gûden truwen in eitzstat, dat ampt vortme zû vordenene bit minz selviz live und dabi zû blivene, suindirlich zû der jairdingen ûfme rêventere und vort zû allen ziden[a] mime vorgenantme herren deme prôiste und sime amptmanne gereit zû sine zû sendene wiedir und vort, als min ampt heischt und ich schuldich bin zû dûne, und suindirlich zû den vonfzên hogeziden des koirs und der . . processigen von Muinstere, und als man bit den heiligen geit, bit mime staieve selve gênwûrtich da zû sine, min ampt zû verdienene als sich dat heischt, ane alrehande argelist und wiedirrêde, id inwere dan dat ich siech were of kuintlich in herren- of livisnoit were, so mach Johan min son of ein andere bierve man, als lange dat wert, in mine stat min vorgenant ampt bit gnaden minz herren des prôistz vorgenant und sinz amptmanz virdienen in alle der wîs, als ich selve da were, und andirs niet. were avir dat saghe, dat ich mich sûmede, als ich nû gedaien hatte, dat got virbiede, und min ampt niet invirdiende in keiner wîz, als ich vor gelôvit han, und ich des begangen wurde bit zwein pêchteren oder zwein herren oder vikêrisen von dem vorgen. gôitzhûz, so erkiesen ich ûf mich und wielkûren min vorgen. bôdeampt virlôren mir genzelich und darna niemirme zû sprêchene noch zû biedene vor mich noch ieman in minen wêgen, und dat min vorgen. herre der prôist und sine nakûmen dat ampt mûgen gêven wenden und kieren na allem ieren willen ane wiedirrêde min of iemans in minen wêgen.

Und des zû einer stedicheit han ich gebêden ingesiegele der proistigen von Muinstere, hern Conraitz pharners, Thilmanz Matôrlenz und Petirs sinz brûders scheffenen zû Muinstere an diesen gêinwûrtigen brief zû henkene umb stedicheit alle der vorgeschrievener dinge. und wir riechtir der prôistigen vorgen., Conrait pharnere, Thilman Matôrlen und Petir scheffenen egenant erkennen uns, dat wir unse ingesiegele zû bêden Hennekinz vorgen. an diesen brief han gehangen, ûf dat id allit stede und veste verlive als vor is geschrieven. Datum anno domini M°. CCC°. XXXVIII°. sabbato post cineres.

b. Protocoll des Pachtdings betr. zwei geheischene Urteile, vom 1. December 1344. Münstermaifeld.

Abschr. 14. Jhs. Mitte; Koblenz St. A. HS. CXI[b], Bl. 31[a].

Kont si allen luden, dat wir Elias proist zû Mûnstere Meinvelt ûf den andern dagh na sente Endreis dage, als man schrivit die jair na gôitz gebûrte M°. CCCX°. LIII°r. jair, sîn geweist in dême refentere zû Mûnstere und dabof beseßen hain einen jairdingh in ûnser prûistigen wegin und deiz gôitzhuiz, bit ûnsme amptmanne und den gesworin pegthern, paffen und leien, die herna

a) zidem.

geschrieben steint, als das allerjairlichs van alder zû geschien rêicht und gewanlich ist: bit namen hern Diederiche van der Leien[1], hern Diederiche van Rinecke[2], hern Conrait dême kiercherin canûnichin, hern Henrich van sente Johanne vicare paffen, Dietharde genant Schôrnechin van Bopart, Jacob van Poliche, Sebrecht van Colche, Colin van Seinheim[3], Johanne Mûlthûrlin, Johanne Hêringis, Sibrechte van der Leien und Johanne hern Keisers sône van Owîlre leien gesworin pegthern, die deiz dagis zû dinge schûldich sînt zû sîn daselfs und alda zû wîsen rêcht der prûistien und deiz capittils van den peigthen, die dêm proiste und deme capittil zûhûrint und uns und in den refenter zinse und rêcht schuldich sint.

Und als der dinger den dingh und den dagh gedingit und gebennet hatte, als dat recht is, van unsen und deiz goitzhuis wegin, da genwûrtich saißen herre Rorich van Stermbergh dechin, herre Conrait Kerbûsch senger, herre Johan Vois, herre Arnold der Wale, herre Herman Preudeman, herre Welther van Linde unde herre Diederich Mûlthûrlin kanûniche capittilbrûdere in ir und irs goitzhuis wêgin, da hiesch herre Rorich der dechin vurg. in sin und in sins capittils wegin ein ûrdeil an den dinger bit gevûlkenisse und gehenkenisse alle siner capittilbrûder vûrg. zû bestellen dinkeliche an die pegthere, als id rêicht were, zû gewinnen und zû verliesene: wa ein paight ledich wûrde, wêis die bilche sulde sîn, ave deiz prôistz und sinre prôistigen oder eins capittils. deiz ûrdeils warin wir . . prôist gevûlgich und eindregtich bit den herrin kanûnichin und deme capittile vûrg. do vragede der dinger die pegthere, paffen und leien, bit dem eide gemeinliche: »wir vragin und manen ûch her herrin ier pegthere, ave ein paicht hûd zû dag oder zû andern zîden bit gedinkenisse ûrkûnde oder ervûlkenisse der pegther odir *[Bl. 31b]* eime proiste und sime dingere erdingit oder ledich wûrde oder erstûrve oder anerfiele: wêder dat intfelnisse bilcher sûle sin, eins proists und siner prûistien oder eins capittils zû Mûnster?« deiz ûrdeils wart gevragit her Conrait der kiercher unde Sebrecht van Colche, zwene pegthere, ein paffe und ein leie; und wart an sî bestalt, dat ûrdeil wieder zû brengin daselbs. Ouch wart da gevragit van uns und ûnser . . prûistigen wegin ein ûrdeil: sînt da pegthe und pegther werin gehûlt und gesworin und ein paffe und ein leie pegthere sementliche ein ûrdeil sprechin mûisten und deilen bit demeeide, ave kein paiecht, paffen oder leien, die in den refentere gehûrich werin, kein sônderrêcht vûr dem anderen hette an gedinkenisse intfelnisse intfenkenisse oder bezailnisse sins paichtz und sins rechtz? deiz ûrdeils wart gevragit her Henrich van sente Johanne und Colin van Seinheim, ein paffe und ein leie, zwene gesworin pegthere. an datselve ûrdeil warin ouch bit ûns gevûlgich der dechin und die kanûniche capittilbrûdere vûrg. gelicherwîs als vûr van dem andern ûrdeil zu gewinnen und zû verliesene. Der zweier ûrdeil enkonden die pegthere niet vinden

[1]) *Layen ob Gondorf an der Mosel, 4g.*
[2]) *Rheineck bei Rheinbrohl, 3f.*
[3]) *Senheim an der Mosel, 6f.*

noch enwûrden ier niet eindrechtich uf denselven dagh noch ûf der stat, und baden den dinger dinkeliche und hieschen[a] hieme rêchtliche der ûrdeil einen dagh und eine vierst zû gewinnen und zû verliesene eime iekelichen, der deiz zû doin hette, bis ûf den nêisten dinghdagh darna, bit namen ûf den andern dagh na sente Endreis dage, nêist komen sal, dat is vans hûde uver ein jair, und dan alda der zweier ûrdeil ende und ûiztrach zû gên, ain allerhande wederrêde und vertreckin.

Hiebî sînt geweist birve und gûde lude die herna geschrieben steint: her Diederich van Rinbergh scholteiße zû Mûnstere, her Friderich waltbode van Poilwîch rittere, her Conrait in dem Saiele, her Johan Swaif priestere, Thilman Benignen sôn der . . dinger, Johan Sîrsen kellener[b] deiz gôitzhuis, Johan van Seinheim ein gesworin bode und Sivert der klockener, und andere vielen birven lude, die van beiden partigen herbî zû gezûge und ûrkûnde gerofen und gebeden wûrden alle dieser vûrben. dinge.

c. Aufforderung an Richter oder Zender der Orte Hatzenport, Beulich, Karden, Treis, Moselkern und Zilshausen, die säumigen Münstermaifelder Zinsleute zur Zinslieferung zu veranlassen. 1346 April 30.

Abschr. 14. Jhs. Mitte. Koblenz St. A. HS. CXIb, Bl. 54b mit der Ueberschrift: Copia requisitionis et satisfactionis iudicum de hominibus et bonis proscriptis.

Elias . . prepositus Monasterii in Meinvelt iudicibus sive centurionibus villarum Hattinporz, Buliche, Cardonis[1], Trîs, Kerne et Zullinshûsen[2] salutem in domino. Noveritis, quod in villis predictis quosdam homines nobis et nostre prepositure iure capitali attinentes habemus, qui nobis et nostris . . officiatis iura sua capitalia, videlicet pecuniam pullos sive alia qualiacumque iura per sententiam scabinorum curie nostre Monasteriensis nobis iamdudum adiudicata contumaciter solvere et satisfacere neglexerunt; et propter hoc proscripti in singulis placitis curie nostre per dictos scabinos accusantur. quare vos seriose rogamus et requirimus iustitia exigente, quatenus nostris . . officiatis sive nuntiis iuratis, cum ad vos venerint, pignera talium hominum nobis attinentium usque ad satisfactionem debiti sui neglecti velitis cum effi- catia assignare et per iustitiam secularem ipsos ad hoc compellere et tenere; vel saltim quod compareant coram nobis in proximo placito curie nostre Monasteriensis, dicturi causam efficacem, quare ad premissa non teneantur; alioquin per rigorem iuris ecclesiastici contra vos et ipsos strictius procedemus.

Datum anno domini M°. CCC°. XL°. sexto in vigilia beate Walpurgis virginis. Et super premissis nostri ex parte latori presentium fidem adhibeatis.

d. Aufzeichnung über einen zwischen dem Propst Elias und Aleidis, Wittwe des früheren propsteilichen Amtmanns Welter Heinzchen, vor dem propstei-

a) hỹeßchen. b) ?

[1]) *Karden an der Mosel, 5g.* [2]) *Zilshausen s. Moselkern, 6g.*

lichen Hofe Polch geführten Process um Hofgut [1] nebst Beleidt des Streitobjectes [2].

Aufzeichnung aus 14. Jh. Mitte; Koblenz St. A. HS. CXI[b], Bl. 32[a] mit der spätern Ueberschrift Pulch.

1. [Bl. 32[a]]. Id is zů wissen, dat prôist Elias van Můnster is gewêist zů Půliche ůf sime hôve, dar hie gedagit hatte Aleide, Welthir Heinzchins hůisfrouwin wîlne was, uf dên nêsten vridagh na sente Endreis dage[1] und ir gebodin hatte bit ůrkunde Schêvins ein underamptmans und Heinzin des heimbůrgin und . . Petirs des wirtz von Půliche gesworin hůverin desselven hôifs, bit ůrkůnde zů verantwertin dat infallen hôifsgůt wîlne . . Otten von Nüenheim, dat si innich hielde und bit ůnrêchte besêisse, dar inquam si niet und ierin dagh sümede: da dingede der vůrg. prôist umb sien rêicht bit dêm . . amptmanne und dên hůverin siens hôifs, bit namen Johanne Marschalz, hern Iffertz des kircherin, Conzen von Sêvenich, Henrichs des můleners, Heinzin des heimbůrgin, Schevins und Petirs des wirtz, die da bit eiden deilden und sprachin, dat hien kůndich were, dat Welthir Heinzchen bi deme prôiste von Brůnshorn, dês amptman hie was, erdingede und gewůnne bit gedinkenisse und intfellenisse und ůrdeil des hôifs und der hůver dat vůrben. hôifsgůt eime prôiste[a] umb sümenisse und gebrêch zinse und bůissen und rêcht, dat Otte versumet hatte. vortme gêdin[a] sie hieme, dat hie dat vůrgen. gůt ansprêchich hatte gemacht und der frouwin gebodin hatte und ir dage bescheiden ůf den hôf, der si niet inleiste. vortme dat si ierin rêchtlichen dinkdagh ůf sente Mertins dagh[2] niet inleiste, als si schuldich was zů dôine, und darumb bôisvellich wart und noch hůde dis dagis in der bôissen steit. der drůer ůrdeil vůrben. gaf der prôist den hůverin sin urkůnde und bat den dinger, hieme einen rêchtlichen dagh zů bescheiden, vort die clage zů vôlvůrin und rêcht zů nemen na dês hôifs rêicht und gewanheit. des beschiet der dinger bit namen Johan Marschalc von Můnster dême vůrg. prôiste bit rade der hůver einen nemelichen dagh, den nêsten vridagh na sente Lucien dage[3], und der frouwin in den hof zů Půliche, iême iekelichen zů gewinnen und zů verliesen na rêicht und gewanheit des hôifs.

Notandum quod Aleidis relicta quondem Weltheri Heinzechin de bonis[b] predictis preposito adiudicatis per 7 iuratos curie antedictos feria sexta ante Valentini[4] in predicta curia iuravit se septimo (videlicet Nicholao et Mathia fratribus filiis fratris sui, Petro filio suo, Petro filio Iacobi Lemberinpelz, Iacobo filio Siboldi de Mettricho et Iohanne filio Conradi) in curia domini Treverensis, quod predicta bona preposito adiudicata ut prius per sententiam curtariorum predictorum sua potius essent, quam prepositi sive prepositure,

a) *So.* b) *Zwei Worte übergeschrieben, wahrscheinlich* quondam Ottonis.

1) *November 30.* 3) *December 13.*
2) *November 11.* 4) *Februar 14.*

nullam immissionem debitam prepositi quondam Alexandri de Brûnshorn ostendendo. Queritur ergo etc.

[Bl. 32b]. 2. Hec sunt bona in Pûliche, super quibus .. inter dominum prepositum Monasteriensem et .. Aleidim relictam olim .. Waltheri Henzchin lis vertitur.

Primo una petia agri continens unum iurnale, sita apud viam de Colche supra Wilhelmum de Pûliche. Item alia apud viam de Kûnze continens dimidium iurnale vel minus prope Gisilbertum de Pûliche. Item tertia apud Rodinleime continens dimidium iurnale prope Hennonem de Mûnthenich. Item duo petie apud fossatum continentes ein zweideil apud Gisilbertum predictum. Item 1 petia in der jûchin apud Petrum Rufi continens dimidium iurnale et amplius.

Summa 3 iurnalia et amplius.

e. Protocoll des Pachtdings vom 1. December 1434. Münstermaifeld.

Koblenz St. A. HS. CXIa, Einkünfteverzeichnis des Propstes Elias Bl. 21b [A] und HS. CXIb, Urbar der Münstermaifelder Propstei, Bl. 1a [B].

Anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo quarto, indictione duodecima, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Eugenii divina providentia pape quarti anno eius quarto. Crementum vini in Kern fuit tam exile, quod pactarius de Randeck, qui manutenet pactum in Kern, non potuit de ipso cremento solvere pactum et satisfacere dominis de capittulo. et licet se niteretur opponere plenarie solutioni, tamen in crastino beati Andree apostoli pactarii, qui fuerunt in refectorio, unanimiter sententiaverunt, quod, quamvis ipsum crementum fuisset et esset tam exile, quod non sufficeret ad plenariam solutionem, nichilominus ipse et quivis alius pactarius de propriis emere deberet et procurare complementum ipsius pacti et dominis ad plenum satisfacere. quod ipsemet pactarius de Randeck ibidem presens publice confirmando approbavit et de propria pecunia vinum, quod sibi pro solutione et complemento ipsius pacti deficiebat anno presenti, emit et pro carr. mensure ville in Kern exposuit viginti duos fl. in auro. Insuper eodem die in eodem refectorio pronuntiatum fuit, quod omnia pacta deberent esse soluta ipso crastino sancti Andree predicto. Item quod nullus pactariorum vel etiam alius quivis gaudens vel fruens pacto aut parte pacti dependentis ab ecclesia Monasteriensi, quod vulgariter aichterpaicht vocatur, ipsum pactum in toto vel in parte vendere aut quovis modo alienare possit nec debeat absque scientia consensu et voluntate domini prepositi et dominorum capitularium ecclesie Monasteriensis, et specialiter nullo titulo devolvere ad manus ignobilium et non militarium.

Acta sunt hec anno indictione pontificatu quibus supra, die Mercurii prima mensis decembris, presentibus venerabilibus dominis Thielmanno de Kern et Wilhelmo Goswini de Treveri cantore canonicis capitularibus, Eme-

rico de Wetzflaria canonico, Frederico walpodone de Vlmena milite, Nicolao Milinger plebano, Iohanne de Petra[1] seniore, Conrado de Randeck et Iohanne de Petra iuniore pactariis ac Iohanne de Kern sculteto prepositure et ecclesie Monasteriensis et quampluribus aliis fidedignis testibus.

f. Aufzeichnung des Propstes Nicolaus von Kues über das Pachtding vom 1. December 1438.

Koblenz St. A. HS. CXI[b] Bl. 1[b].

Anno domini 1438 altera Andree[2] ego Nicolaus de Cûsa prepositus Monasteriensis rediens de dieta Nurenbergensi, in qua fuit tractata causa inter Eugenium papam quartum et concilium Basiliense et ego in eadem orator pape pie sedi, iudicio pactariorum et dominus Fridericus de Vlma[3] miles Iohannes de Petra militaris et alii pactarii ad feuda sua pactaria fuerunt investiti. quorum unusquisque presentavit mihi bursam cum quinque mr.; et iurarunt fidelitatem. et quia duo fuerunt absentes, interrogavi, quid iuris; qui responderunt, quod pena esset apposita contra absentes et etiam contra non solventes pacta, ita quod scultetus posset super pactis eos convenire et eis diem placiti intimare, et si non comparerent infra tres dies et sex septimanas, in quo tempore ter essent vocandi, posset prepositus unum equum ponere in obstagio in publico hospitio; et si infra annum ille aut contumaciam non excusaret debite aut non satisfaceret, tunc prepositus ad se posset advocare pactum; si vero infra annum veniret et satisfaceret de expensis, posset se excusare. interrogati per me, quid si prepositus non poneret equum in obstagio, nonne lapsis tribus terminis infra 3 dies et sex septimanas et anno posset ad se advocare pactum, responderunt se sententiasse, prepositum posse equum in obstagio ponere; per hoc bene intelligi, hoc esse in potestate prepositi. tunc adieci: »ad hoc, ut vobis amplius constet de intentione mea et ut sitis cauti, tunc hoc reservo libertati mee, an ponere velim equum in obstagio vel non, si casus eveniret, sed advocare intendo amplius pacta in contumaciam vel non comparentium vel non satisfacientium lapso anno, ut premittitur«. item tunc Iohanni de Senem[4], quem admisi ad pactum superioris orrei in Mertlaco, imposui onus, ut satisfaceret integre de toto pacto, et si qui forent, qui sibi partem vendicarent, cum illis conveniret, sicut vellet. et cum hac conditione adsumpsit pactum sub ypoteca curie site in Monasterio, que ad ipsum spectat cum pertinentiis.

305. [XXIV]. Rechnungen betr. das Münstermaifelder Weingut Niederfell[-Dieblich], nebst Verzeichnis der zum Gute gehörigen Weinbauern und Weinzinsigen, wie der Gutslasten. 1389—1400.

Gleichz. Abschr. Koblenz St. A. Liber iurium et reddituum eccl. coll. Mon. in Meinefelt, Bl. 1[a].

[1]) *Layen ob Gondorf an der Mosel, 4g.*
[2]) *December 1.*
[3]) *Ülmen in der Eifel, 5e.*
[4]) *Senheim an der Mosel, 6f.*

Anno domini M°. CCC°. LXXX°. LX°. venerunt de Velle[1] et de Dievelich[a 2] 10 vasa continentia 6 carr. 3 am. 5 quart. mensure ville, faciunt ursata[3] et fecata 5 carr. 2 am. 5 quart. 1 stop.; de quibus vinis expense sequentes sunt defalcate:

Primo Emodo sculteto pro expensis pactariorum et unius pactarii ducti de Polche 8 mr. pro d. testimonialibus et emendis solutis.

Item domino preposito 2 mr. nomine 2 carr. vini de anno LXXX°. VIII°.

Item in subsidium uni colono de Dievelich pro 100 buißchen $3^1/_2$ mr.

Item vecture, que duxit de Polch ad Dievelich ipsa stramina 2 mr.

Item pro expensis factis per dominum Iohannem Stielchin in vindemiis 12 mr. 4 s.

Item pro impletione vinorum ibidem $5^1/_2$ mr. 4 s.

Item ad scrotandum vina ibidem 6 s.

Item scolari ibidem 1 mr.

Item ad repagulandum vina 6 s.

Item ad scrotandum vina in Dievelich 2 mr.

Pro naulo 6 s.

Item ad implendum vina ibidem 1 mr.

Item de 5 vecturis, de qualibet 2 mr. 2 s., facit 10 mr. 10 s.

Summa 50 mr. preter 6 d. Nota, quod anno isto ama vini valuit 4 mr. tempore vindemiarum.

Item domini capitulares dederunt plebano Monasteriensi 3 am. vini claustralis.

Anno domini M°. CCC°. LXXXX°. venerunt de Velle 10 lagene et de Dievelich 4 lagene vini continentes in toto 9 carr. 1 am. mensure ville; ad faciendam vero mensuram claustralem depone de qualibet ama $2^1/_2$ quart., facit $7^1/_2$ am. $2^1/_2$ quart., quibus depositis remanent 7 carr. 5 am. et $6^1/_2$ quart.

Ad ursandum easdem carr. etiam cedunt $1^1/_2$ am. 6 quart. et 1 stop., quibus depositis remanent 7 carr. $3^1/_2$ am. et 2 stopi.

De quibus cedunt pro pacto 5 carr. item 1 am. colligenti vindemias et scolari 44 quart. quibus depositis remanent 2 carr. 5 quart. et 2 stopi.

De quibus solvi debent expense vindemiarum, videlicet 11 mr. 8 s. et sex som. siliginis in pane, que valuerunt $3^1/_2$ mr.

Item vecture de Velle in Monasterium 6, quelibet 26 s., facit 13 mr.

Item de prelo empto et reformato torculari ibidem 26 mr.

Item consteterunt vina predicta a Velle usque Liemen supra currus 10 mr.

Item de uno vase empto in Dievelich 3 mr.

Item pro una dimidia ama vini empta in Dievelich $2^1/_2$ mr. 2 s.

Item preposito pro 2 carr. vini sibi deficientibus 2 mr.

a) D^{y}uelich *und so meist ferner.*

1) *Niederfell an der Mosel, 4g.*

2) *Dieblich an der Mosel, 4g.*

3) *In Fässer gebracht; von urceus Weinfass.*

Item hoc anno cuidam colono in Dievelich pro 100 bûßchen 5 mr.
Item pro vectura huiusmodi straminis 2 mr.
Summa pecunie exposite 71 mr. 10 s. Nota quod anno ama vini valuit 4 mr. vel circa tempore vindemiarum.

[Bl. 1b.] Anno domini M°. CCC°. XC°. primo venerunt de Velle et Develico 10 vasa vini continentia 7 carr. 7 quart. mensure ville, que fecata et ursata faciunt 5 carr. 5 am. 1½ quart. mensure parve claustralis, de qua summa habebit collector vinorum pro salario 1 am. et scolaris ibidem 4 quart.
Item solverunt domini hoc anno de 5 propriis factis in anno XC°. 12 quart. vel circa. Ama taxata hoc anno pro 4 mr. vel circa.
Sequuntur expense hoc anno pro vinis colligendis:
Primo 9½ mr. 1 s. pro expensis.
Item 1 mr. de vasis navigio ducendis a Liemen[a] ad Develich et ad Velle.
Item 1 mlr. siliginis fuit ibidem consumptum, valuit 4 mr.
Item 6 s. pro pisis.
Item ad scrotandum 7 vasa ad Liemen super currus 4 mr. 5 s.
Item pro repagulatione vasorum et navi 10 s., quia navis magna erat rupta ducens currus.
Item ad ducendum 7 vasa Monasterium 7½ mr. 1 s., et remanserunt 3 dominis Wilhelmo Lamberto et Iohanni Gerlaci.
Item preposito 2 mr. ratione 2 carr. vini.
Item Thome colono vinearum in Develico sunt concessa 2 mlr. siliginis, valuerunt 10 mr.
Item pro edificiis stabuli et curtis ibidem 25 mlr. 10 s. usque Lucie[1], sicut patet in computatione domini Cûnemanni magistri fabrice[b].

. . Anno XC°. secundo venerunt de Velle 3 vasa continentia pariter 11 amas mensure ville, que ursate et fecate faciunt mensure claustralis parve 9 amas. Hoc anno ama taxata pro 5 mr.
Expense vindemiarum ibidem:
Colono ibidem date sunt 6 mr. ad respiciendum et colligendum vindemias.
Item ad ducendum vina de Velle ad Liemen 9 s.
Item pro 1½ vecturis vinorum, de una 2 mr., facit 3 mr.
Expense edificiorum in Velle hoc anno:
Primo carpentario facienti hostium novum ad curiam duobus diebus, de die pro laboribus 4 s. et expensis 3 s., facit 1 mr. 2 s.
Item eidem facienti stabulum per 10 dies pro laboribus et expensis ut supra, facit 5 mr. 10 s.
Item duobus carpentariis secantibus ligna ad dictum stabulum per unam diem, cuilibet de die pro laboribus et expensis 7 s., facit simul 1 mr. 2 s.

a) lr̃me. b) *Hier schliesst die erste in einem Zuge gemachte Aufzeichnung.*
1) *December 13.*

Item pro vectura dictorum lignorum usque Velle 4 mr.
Item pro manipulis 225, scilicet[a] centenario computato pro 1 mr., facit 2 mr. 3 s.
Item tectori tegenti dictum stabulum per 2 dies pro laboribus et expensis simul 1 mr. 2 s.
Item pro sera ad ianuam exteriorem 5 s.
Item pro 75 clavis ad ianuam curie 6 s.
Item lapicide reformanti murum penes cameram et ministranti sibi per diem pro laboribus et expensis 1 mr.
Item pro 4 tonnis calcis 3 mr.
Item pro vectura eiusdem de Hatt*inportz* ad Velle 4 s.
Item lapicide reformanti muros, proprie zů bewerfen, per 2 dies pro laboribus et expensis 1 mr. 4 s.
Item famulo ministranti sibi per dictos 2 dies pro laboribus et expensis 8 s.
[Bl. 2ª.] Item cuidam obstruenti stabulum cum argilla et suis attinentiis 3 mr. 4 s.
Item tectori tectum supra domum et cameram obstruenti per 2 dies pro laboribus et expensis 1 mr. 2 s.
Item carpentario facienti ostium ad stabulum et pro gehenge simul 1 mr.
Item pro rîz petrarum et vectura earundem 10 s.
Item ego Cůnemannus habui colonum de Velle duabus vicibus mecum in prandio iussu domini decani, facit 4 s.

Summa 29 mr. 6 s.

Summa tota expensarum et edificiorum 39 mr. 3 s.[b]

. . Anno domini M°. CCC°. XC°. tertio vinum in Velle et in Develich extendebat sed ad $8^1/_2$ carr. et 2 quart. mensure ville.
Vnde Richwino pro expensis vindemialibus 8 mr. 6 s.
Item pro uno dolio empto in Develich 7 mr. 2 s.
Item de vasis vacuis navigio ducendis de Lemen ad Develich et ad Velle 4 s.
Item de dolio empto in Develich ducendo navigio ad Velle 5 s.
Item de eodem dolio ligando 8 s.
Item in vindemiis pro luminibus 5 s.
Item scolari pro calceis 6 s.
Item pro vino ad implendum vasa 2 mr. 9 s.
Item pro repagulatione vasorum 4 mr.
Item ad scrotandum vasa et ad Lemen navigio ducendum 4 mr.
Item pro curribus 12 mr.
Item in pane 6 som. siliginis.
Item hoc anno concessa fuit plebano dimidia carr. vini in claustro[d].

. . Hoc anno ama vini estimata fuit in vindemiis pro 6[c] mr.

a) scilicet 225. b) *Hier schliesst die zweite Aufzeichnung.* c) *Auf Rasur.* d) *Hier schliesst die dritte Aufzeichnung.*

Anno domini M°. CCC°. XCIIII°. tam in Develich quam in Velle fuerunt 10 vasa vini continentia ad estimationem ville 7 carr. vini;

Expense autem illo anno et ad presentandum illa vina ad Monasterium ad claustrum extendunt se ad 29[a] mr.

Hoc anno ama vini fuit estimata in vindemiis pro $4^1/_2$ mr.

Anno domini M°. CCC°. XCV°. fuerunt in Develich 5 vasa parva vini et in Velle 8 magna vasa vini et unum parvum continentia pariter ad estimationem ville mensure 9 carr.;

Expense autem ad claustrum in Monasterio presentandi ipsa vina sunt 33 mr. tam de expensis vindemialibus quam etiam scrotationibus et aliis etc.

Hoc anno ama vini valuit 1 fl. communiter estimando.

Anno domini M°. CCC°. XC°. VI°. fuerunt in Develich tria parva vasa et unum magnum vas vini continentia ad estimationem mensure ville $2^1/_2$ carr., et in Velle fuerunt 6 magna vasa vini et 3 parva ad estimationem continentie mensure ville 6 carr.;

Expense autem summatim presentationis ad claustrum ad estimationem 29 mr.

Hoc anno ama vini valuit $3^1/_2$ mr. communiter estimando.

Anno domino M°. CCC°. XC°. septimo fuerunt in Develich tria magna vasa vini et unum parvum continentia ad estimationem mensure ville 3 carr., et in Velle fuerunt 3[b] parva vasa vini et 6 magna [c]ad estimationem continentie mensure ville[c] $6^1/_2$ carr.;

Expense autem presentationis ad claustrum ad estimationem 32 mr.

Hoc anno ama vini valuit 3 mr. communiter estimando.

Anno domini M°. CCC°. XC°. octavo fuerunt in Develich 2 magna vasa vini et unum parvum estimationis ad 2 carr. et unam amam mensure ville, et in Velle fuerunt 5 magna vasa vini et duo parva estimationis ad mensuram ville $5^1/_2$ carr.;

Expense autem vindemiarum et singulorum ad claustrum presentationis ad estimationem 28 mr.

Hoc anno ama vini valuit 2 mr. et 4 s. communiter estimando.

Anno domini M°. CCC°. XC°. nono ego Richwinus predictus non fueram in vindemiis propter charistiam vini, quia tunc nullum vinum vel paucissimum crevit.

[Bl. 2[b].] . . Anno domini M°. CCCC°. in Develich 3 lagene vini et unum *[vas]* parvum, in quod empte fuerunt due ame vini, quibus defalcatis faciunt

a) xxix, *die beiden mittleren Ziffern auf Rasur.* b) *Teilweis auf Rasur.* c) *Diese Worte wiederholt.*

$2^1/_2$ carr., et in Velle 5 magna vasa et tria parva ad estimationem mensure ville 5 carr. et $1^1/_2$ amarum;
Que constabant in expensis vindemialibus 19 mr. 2 s.
Item 1 mlr. siliginis absque vecturis.
Ama vini illo anno estimata fuit communiter ad 4 mr. vel circa.

Hii sunt possessores vinearum curtis in Velle.
Primo Thielo[a] von dem Kerne habet vineam penes ecclesiam in Velle.
Item filii Rudolphi Bachen colunt vineam illi contiguam; iidem colunt aliam vineam etiam ibidem situatam.
Item iidem filii Rudolphi colunt vineam in floro dicto Niederdan contiguam Bernecher et semite contigue.
Item iidem filii colunt vineam penes der Stielen et retro domum torcularis.
Item Bernecher colit vineam contiguam Thielonis von dem Kerne in floro Munsterstucken.
Item idem colit vineam contiguam puerorum Rûdolphi in dem Niederbanne.
Item idem colit vineam in der Fließen.
Item Gener Hanzeler colit vineam in floro Munsterstucken.
Item Iohannes Menchin colit 12 vineas predicte curtis.
Item Thielo Giler colit 3 vineas.
Item Thielmannus colonus colit 6 vineas cum uno ortulo.
Item Iohannes Selzerson colit unam vineam.
Item Gobelinus de Lemen colit unam vineam magnam et unam parvam.
Item Thiele Laupecher de Guntravia colit tres vineas.

Hii sunt debitores censuum ad curtim supradictam spectantium.
Primo Thielo Giler unam tonnam vini.
Item Beier de Guntravia 15 quart.
Item heredes marschalci de Winningin $^1/_2$ am.
Item Marsilius in Guntravia 5 quart.
Item Sale de bonis suis ibidem 3 quart.
Item Meckela de Lemen de bonis suis in Velle 6 quart.
Item heredes Walen 5 quart.
Item Iohannes Menchin 4 quart. vini et 4 d. *breves* et dimidium pullum; et Thil*mannus* scultetus in Tur dimidium pullum.
Item Gobelinus de Lemen 2 pullos.
Item Henne Elsen son unum pullum.

Hec sunt onera dicte curtis.
Primo custodibus vinearum in Velle et nautis ibidem cum suis uxoribus datur singulis annis in vindemiis unum prandium duarum carnium cum cuneis etc., et custodibus duo quart. vini et nautis 2 quart. vini.

a) th^{y}lo; *und so sonst* ^{y} *mit* ie *wiedergegeben.*

306. [XXV]. *Allgemeine Bedingungen bei Verpachtung der Münstermaifelder Zehnten. Wende des 15. und 16. Jahrhunderts.*

Koblenz St. A. Münstermaifelder Kopiar Bl. 22b.

Ir irbern lieven frunde. Na alder gewonheide und herkomen dießer kirchen so hant unse herren vome capittel verkundigen laissen uf diesen tag iere ziende zu verpechten, und das mit underscheide und vurreden herna folgende:

1. In deme irsten behalden in die herren uis und willent, abe iemants, niemants usgenomen, einigen zienden hoeken ader uberbieden wulde den herren ader iemants anders zu ungunst und zu hinderniß ader sust von unwissenheit, an deme ader den die herren keinen benogen hetten, an des ader der gebode wullent die herren unbefangen sin keinerleiwîß, sonder den ader die ziende selbst behalden ader andern laissen zu irme gefallen.

2. Item wer das leste gebot doet, uf willichen zienden das geschien mag, der sal so lange ufme reffenter deß warten, und vor soliche gebot verhaft sin uf der herren bewillunge, so lange und die zît die herren ufme reffenter irre zienden zu verpechten sin werdent under der penen 40 gl. hie unden geschr.

3. Item ein ieclicher pecht uf sine anxst und verlust, usgenomen hail und hier, und abe das queme, das der almechtige got verbieden wille; und williche zienden daz beroren und treffen wurde, der ader die sollent darumb den ader die zienden nit ofsane ader lihen laissen, sonder die herren sollent van stont zu gesinnen der pechter zwene scheffen zu Munster und die pechter auch zwene[a] daselbs beden und nemen [b]ader ander fromme lůde[b], die unparthilich sin und iecliche parthie sine zwene[a] willigen; die vier sollent den schaden besiehen und na irme verstentniße achten und die herren bescheiden, wie vîl sî det entghelden sullent. kunden die vier aber des nit overtrane, so sullent die viere einen vonften[c] daselbs zu inn nemen, und wie die vier mit deme vonften ader daz mirte deil von inn den schaden achten na irme verstentnisse und besten sinnen, dabî sal îs verlîben und gehalden werden.

Item ein ieclicher ziende wirt verpecht mit allen rechten alz von alder herkomen ist.

Item ein ieclicher, wer da pecht, der sal den zienden binnen den nehsten vierzehen tagen woil verburgen, daane die herren einen benogen haben und wail sicher sin, und derselbe sal doch zu allen zîden des ziendes ein heuftman verlîben under einer penen 40 gl. unserm gnedigen herren von Trier half und deme buwe dieß kirchen daz ander halfdeil.

[d]Item wer da pechten wil, sal over daz halfdeil bieden, und wer da hoeket, der sal mit eime mlr. und darunder[e] nit hoiken.

a) *Hier das Wort* scheffen *radiert.* b) *Späterer Zusatz.* c) *Hier* och scheffen *radiert.*
d) *Fast gleichzeitig zugetragen.* e) darvnden.

Item abe ich einen zienden vur den andern ader eine somme vur die ander nente hoiket ader senkte, sal unbefenkliche sin; solichs sal ouch wederumb eime ieclichen behalden sin.

[a]Item wer es sach, daß hir ader hall queim uber zwei drî ader feir ader wie vil der zeinden dan sin mochten, das got verbeden wolde, alsdan sal is zu den herren staen, wilchen zinden si vor ader nae besehen wollen, und das sunder widderrede der zender; und wie die heren das[b] stellen zu besehen, dabi sal is bliven. dobi ist beredt, das kein wasser ader wint den herren schaden brengen sal.

Wisse sich ein ieder nach zu richten.

[c]Item abe einer ader mehe weren, die einen zehenden ader mehe pechten wurden, die sollen einem kelner der hern zur zît an spelzen sich dovon geburth plichtig sin zu liebern; und niemants anders der si geistliche weltlich molern beckern ader andern, wie sich das begeben mocht, es si dan mit wissen eins kelners, uf ein pene soliche usstendige verhinderte frucht anderwerbe zu bezalen.

307. [XXVI]. Besondere Bedingungen bei Verpachtung des Münstermaifelder Zehnten zu Mertloch. Wende des 15. und 16. Jhs.

Koblenz St. A. Münstermaifelder Kopiar Bl. 22b.

Ir irbern lieven frunde. Ein ieclicher, der da sin und willen hait, unser herren und der kirchen zienden zu Mertlach[1] zu pechten, der sal wissen und verstane daz underscheit davon in nageschr. maissen[d]:

In deme irsten [so verpechtent die herren den fruchtziende so wît und breit Mertlacher gefîlde des ziendes gheit und vur zîden in die oberste und nederste schure genant und geheischen ist gehoirt hait, mit deme deile ezlicher ecker in Nuinhemmer ziende gelegen, als von alder kundich und gehalden ist. item darzo den zienden von lemmeren gensen und anderme lebendichem phie, als von alder herkomen ist und nit mê; damede ist abegescheiden und usgenomen der kleine ziende zo Kolche, der vur zîden ezlichen pechtern beider schuren zu Mertlach vurg. zugehoret hait, der ziende sal nit in diese verpechtunge begrîffen sin.

Item den vurbenanten zienden verpechtent die herren mit allem last und rechten, damede der ziende vur zîden beswert ist gewest und gegeben hait, nemeliche in deme irsten vonf und vierzich mlr. korns unserm probst gên Munster of die probstie zu liebern; item der fabrica, daz ist zu deme buwe unser kirchen och vonf und vierzich mlr. korns; item of daz hoe reffenter drî und drîssich mlr. und sêß sum. korns; item uf dasselbe reffenter zwolf

a) *Zusätzlich.* b) daß *corrigiert aus* dat. c) *Späterer Zusatz auf Bl. 23a.* d) maisßn.

[1]) *Mertloch sö. Mayen, 4f.*

sum. spelzen; item of das armoisse reffenter sês sum. spelzen; item 8 mr. und 9 s. vor probendepennig; item ein half mlr. korns der kirchen zo Mertlach, und kummet zo der broderschaft; item darzu setzent die herren von nuhens ein mlr. erwîß; item zwene gl. zu winkaufe; item die herren behaldent inn us den winzienden und den hauwezienden; item in gelicher maissen behaldent si inn us den fruchtzienden von deme fronelande.

Item den vurbenanten zienden verpechtent die herren mit alleme underscheide vurreden und die fruchte zu lebern gen Munster, iecliche als sich von alder geburt und bescheiden werdent so wie ander ire zienden, als hude und vur erzaelt ist.

III.

Register.

1. Namenregister.

Das Register bezieht sich auf die Texte und die aufrecht gedruckten, meist bisher ungedrucktes Material enthaltenden Stellen der Anmerkungen und Stückbeschreibungen.

Die Citate gehen auf die Seite und je fünf Zeilen.

Jedem Orte ist ein Hinweis auf das Rechteck der Orientierungskarte, in welchem er liegt, zugefügt, z. B. Mayen, 4f; Hinweise auf die besondere Orientierungskarte zum Luxemburger Urbar tragen einen Stern, z. B. Luxemburg, *7f.

In Klammern ( ) stehen die alten Ortsnamensformen nach Angabe der modernen Form, sowie bei Eigennamen wichtigere Teile der Namensgebung, welche nicht an allen citierten Stellen vorkommen.

Aachen, nostre damme d'Ayx [Lebfrauenkirche]; 382, 25.
Abba, presbyter et monachus Prumiensis; 319, 35.
Abee, Renar d'; 394, 35.
Abel, Henman; 8, 35.
Aberrieu, Colais d'; 392, 10.
Abertin le Lombart; 373, 10.
Abricus, monachus Prumiensis; 320, 1.
Adalbertus, monachus Prumiensis; 321, 20.
Adalgerus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 1.
Adalhaldus, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 20.
Adalricus, monachus Prumiensis; 320, 15.
Adelbertus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 10.
Adelgaudus, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 1.
Adelgerus miles; 26, 20.
Adelo, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 30.
Adelricus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 1.
Adendorf, 2e (Adindorp); 139, 35; 140, 1f.; 142, 10f.; 143, 10f. curia Cumbe in A. 139, 35; 142, 10f.
Adewilre, 420, 30.
Aducht, Canale, Fl. Zell, 6f; 133, 5, 30.
Advocatus, Hermannus dictus, scabinus in Celtanc, 7e; 62, 30.
Aelventsch, berg; 261, 30.
Afflantia, Iohannes Lamberti de, rector ecclesie in Aulhi; 481, 20; 484, 15.
Affoltra vinea in Celtanc, 7e; 63, 5.
Agnes domina 4, 10.
Ahrenfels, 2f (Arenfels, Arenvelz, Arrenvels); 263, 10f. amptman: Frederich von dem Steine bi Nassauwe, ritter; 263, 10f. — Gerlacus miles dominus de A., advocatus de Hoingen, 2f; 57, 25f.; 58, 1f.; 59, 5f., 40; 60, 1f. — Theodericus de A., dominus de Isembourch; 117, 15.
Ahten, in der, Fl. Sohren, 7f; 116, 5.
Aienges s. Havange.
Aine bei Fizennes, *3c (Aine); 389, 20; 396, 10, 25; 397, 30.
Aine bei Heyd, *3c (Aine desous Heiz) 389, 20; 397, 35.
Aix, signour Niclin d'A.; 357, 20. — Tirion d'A.; 394, 5. s. Esch a. d. Alzig.
Alardus, scabinus in Mervelt, 6d; 66, 25.
Albertus, nobilis iuratus de Winningen; 122, 30.

Albuinus, monachus Prumiensis; 320, 10.
Alckarius, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 15.
Alde, Iohannes dictus, feodalis Friderici de Nûmagio; 129, 25, 35; 130, 25. — Henrich A., edelknecht, 152, 35.
SAldegund, 6f (sancta Aldegundis); 424, 1; 429, 20. communitas; 429, 20.
Aldenar, Iohannes de, pincerna Baldewini archiepiscopi; 434, 1; 463, 5.
Aldenburg [wüst], 8fg; 505, 10.
Aldenkerne s. Aldenlêrre.
Aldenlêrre, Aldenkerre, Aldenkerne, Fl. zu Zell, 6f; 133, 15f.
Alexander III., Papst; 34, 25.
Alf, 6f (Alfolo, Alve); 48, 20. plebanus: Theodericus; 48, 20. — Johan van A., scheffen zu sent Mergen der alder; 268, 1; 269, 10. — Thomas de A.; 483, 30.
Algesheim s. Gaualgesheim.
Algaudus, monachus Prumiensis; 320, 1.
Alire; 388, 30.
Alis, Iohannes de; 480, 15.
Alken, 5g (Alken, Alkene); 176, 20; 294, 35; 434, 35. amptman: Johan von Nurburg, genant von Lemen; 294, 35.
Alleit locus in Irank, 8d; 503, 5.
Allenz, 4f (Alsenz, Ailsinz); 278, 20; 572, 1.
Allerborn, *4e (Alborne); 383, 5.
Allondrelle, *7d (Alondreal); 370, 1.
Allurevail [ob identisch mit Meierail; 133, 5 und Minrevail, Munrevail; 20, 25; 133, 15?] Fl. Zell, 6f; 132, 35.
Altmünster s. Luxemburg, sancta Maria Lutzemburgensis.
Altrich, 7e (Altrei); 280, 1.
Alzei, 9i (Alceia Alzei); 6, 15; 508, 10. — Peregrinus de A.; 6, 15.
Alzig, die (Alsenze); 483, 25.
Amancia, Walterus de, canonicus Trever.; 227, 5.
Amas, *2c (Amas); 390, 25; 397, 30.
Amberloup, *4c (Ambreluis, Ambrelues, Ambrelue); 378, 20. forestriers; 386, 15.
Amblève, *2d (Anblève); 383, 25.
Amilius, scabinus in Bettinvelt, 6d; 66, 25.
Andernach, 3g (Andernacum, Andernach, Andirnacum); 33, 25f.; 34, 1; 68, 10; 129, 35; 130, 20; 190, 5; 224, 20; 340, 20; 341, 20. scheffin: Johan Provîs, Else sin hûsfrauwe; 190, 5. — plebanus: Godefridus; 55, 30. — Arnoldus miles dictus Buschar de A.; 33, 20f. — Sophia matrona; 61, 25f.; parentes eius Albertus Agnes; 62, 10. — Theodericus dictus Scotus et uxor eius Swenildis de Andernaco; 62, 5f. — sancta Maria Andernacensis; 198, 15. prepositus monialium: Bezzelinus; 68, 15.
Ange locus [in Zell?] 6f; 132, 30; 133, 1.
Anhée, *3a (Anhey); 400, 10.
Anleide, Fl. Bridal, 6f; 248, 25.
Anloy, *5b (Anloit); 404, 5f.
Anselmus, cellerarius vel receptor Trever., canonicus Mon. Meinevelt; 109, 20; 114, 25; idem vicarius [ob zu lesen celerarius?]; 110, 10.
Anshelmus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 20.
Ansler, Anlier, *6d (Anliers); 351, 1; 357, 30; 358, 1. — Béatrix d'A.; 371, 1.
Antirkamp, Fl. Kaimt, 6f; 56, 20.
Anval s. Awelerhof.
[Nieder- Ober-] Anwen (Andevanen); 345, 15.
Anzemans, Emelo; 465, 25.
Appen, in der, Fl. Armsheim, 8i; 508, 5.
Appenheim, 7i (Appenheim); 8, 5, 20. scultetus: Petrus; 8, 20. Einwohner; 8, 20.
Appermont, Iohannes de; 489, 15f.; 490, 5.
Appo, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 15.
Arburgsche fehde; 279, 5.
Ardenne, terre d'; 373, 15f.
Are, Arre, Henricus dictus de A. in castro Andernacensi, feodalis Friderici de Nûmagio; 129, 25, 35; 130, 20. — dominus Henricus de A.; 425, 20. — Ludewicus de A., 329, 20; 330, 5.
Arel, (Erlons Arlunum) 350, 30; 351, 5f.; 358, 20f.; 490, 20. celleriers; 358, 20. chastail; 358, 20. chappelle dou chastel; 359, 5—10.
Arenrath, 6d (Arenderod, Arenderoth); 21, 1, 30; 22, 1.
Arenvels s. Ahrenfels.
Arka, Marsilius de, filius eius Wilhelmus; 486, 5.
Arlon s. Arel.
Armsheim, 8i (Armesheim, Armisheim); 444; 507, 35; 508, 1. Hof Sion; 507, 35. Gewanne und Fluren; 508, 1ff.
Arnoldus campanator; 30, 20.
Arnoldus, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 1.
Arnoldus, plebanus sancti Gangulphi Treverensis; 487, 20.
Arnoldus, thelonearius Bâcharacensis; 485, 20.
Arnolfus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 20.
Arnstein, 4h (Arenstein); 482, 5. monachi: Dammo Gotfridus Henricus; 482, 5.

Arrancy, *8d (Ayrency, Arency, Arencey); 367, 10, 25; 368, 1. — Gerardin de A.; 369, 30.
Arras, Arraz, Arros, illi de; 490, 1. — Henricus de A.; 511, 35. — Johan von A.; 496, 25. — Hermannus Dürrenstosser miles de A.; 516, 5.
Artacker, zů, Fl. Armsheim, 8i; 508, 10.
Artus, Sifridus; 32, 20, 30.
Arville, *4b (Arville); 404, 10.
Aschaffenburg (Aschifinburg); 459, 30.
Ascolfus, monachus Prumiensis; 320, 1.
Aslar (Aslar) ecclesie; 484, 50.
Asselborn, *4e (Asceborne); 388, 15.
Assesse, *2a (Assesce); 401, 5.
Assetze, Theodericus de, canonicus Trever.; 90, 10.
Ateil s. Elter.
Attert, *6d (Attrenod, Attrenot); 351, 1; 356, 5f.
Atzenrod, Welther von, wolgeborn knecht; 202, 10; 203, 1.
Aulhi, Eullelium. rector ecclesie: Iohannes de Afflantia; 481, 20; 484, 15.
Aumetz, *8c (Amais, Amaix) 364, 15f.
Autel s. Elter.
Auw, 4b (Auwe); 496, 1.
Auwen, an der, Fl. Armsheim 8i; 508, 10.
Avans (Awans) 99, 30f.
Avenne, *4b (Avenne); 404, 25.
Avoncurt; 11, 15.
Auulpat, locus in Zell, 6f; 132, 25.
Awagne, *3a (Avaigne); 400, 30.
Awedris 487, 5. curatus; 487, 5.
Awelerhof, 9d (Anval); 322, 15; 323, 5.
Aye, *3b (Ays, Ais); 376, 15, 35.
Ays s. Esch a. d. Alzig.
Aywaille, *2d (Aiwailhe); 385, 15.

Bacharach, 6h (Bacharacum, Bacheracum, Bacherach); 124, 20; 151, 35; 152, 25f.; 153, 1; 210, 10; 456, 1; 460, 10; 461, 10; 482, 30. thelonarius 482, 30; 484, 20. theolonarii: Arnoldus 485, 20; Theodericus 455, 20; 456, 5; 459, 10, 20; 460, 5; 461, 30. — schultheize: Craft 152, 35. — scheffen zu Diebach und Bacharach s. 152, 35; 153, 1. — nemus Bacherecense 474, 5.
Bacheim, Henrich von, ritter; 183, 1f. — Herman von B.; 179, 30. — Wernherus de B., canonicus sancti Florini Confluentini; 485, 5.
Bachem, 11d (Bacheim); 406, 30.
Bachem w. Ahrweiler, 2f (Bagheim); 140, 35.
Backenesse, Theodericus de, miles comitis Hollandie; 485, 30.
Baconfay, *4c (Baconfaing, Bastonfaing); 386, 25f. — Gillebert de B.; 386, 25.
Badenacker, Fl. Bingen, 7i; 5, 10.
Badericus, monachus Prumiensis; 319, 35.
Baduin, Bauduwin, maistre, rewars de ovraiges de molins et des maisons monsignour [de Lussembourg]; 393, 10; 395, 30.
Baiern; herzoge von Beiern, palenzgreven zůme Rine; 152, 5f.
Balaricus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 25.
Baldecher, Johan, scholteiss im Hamme; 262, 25.
Baldenau, 8ef (Baldenaue, Baldenowe); 432, 15; 474, 30.
Baldewini, Baldewinus; hospes domini Treverensis in Gandavo; 485, 35.
Baldewinus villicus de Mertinsdorf, 8d; 51, 25.
Balduinus, Baldewin, Baldewinus, Erzbischof von Trier; 112, 20; 113, 1f.; 115, 1f., 30; 116, 1f., 30; 117, 35; 118, 30; 119, 15; 120, 35; 123, 1f.; 124, 5; 127, 35; 128, 30; 129, 10, 30; 130, 25; 131, 5; 135, 10; 136, 20; 137, 5f.; 140, 5; 141, 35; 146, 10, 35; 148, 30; 149, 5f.; 150, 10; 152, 5f.; [153, 15]; 154, 5; 155, 1; 157, 20; 158, 5; 159, 1; [160, 10]; 161, 1; 164, 20; 165, 15; 166, 15; 167, 15; 168, 25f.; 170, 1f., 30; 171, 20; 173, 20; 179, 15; 180, 15; 181, 20; 182, 5; 183, 15; 184, 20; 185, 1; 186, 15; 188, 20; 189, 5; 190, 5; 191, 35; 192, 30; 194, 1, 20; 195, 5; 196, 25; 197, 15; [198, 10; 199, 10]; 202, 10; 203, 15, 35; 205, 35; 207, 1; 209, 5; 210, 10; 213, 10; 216, 5, 25; 217, 35; 230, 20; 363, 35; 408, 35; 409, 1f.; [413, 25]; 414, 20; 415, 5; 416, 20; 418, 30; 420, 1; 421, 1, 10, 35, 40; 422, 20; 424, 20; 425, 20, 40; 427, 5; 429, 40; 430, 1; 431, 1; 432, 1; 436, 10f.; 440, 40; 443; 452, 10; 453, 35; 459, 10, 30; 460, 10; 461, 10f., 25; 462, 15, 30; 464, 5; 465, 15; 475, 35; 476, 15; 479, 1; 485, 1, 15, 25, 30; 486, 1, 15, 25, 30; 487, 10f.; 489, 5; 494, 20f.; 501, 30; 505, 5; 507, 10; 521, 1.
Balduinseck, 6g (Baldeneck, Baldinnecke); 213, 15; 417, 30. — amptman; 297, 10. — amptman: Philipps von Ulmen, ritter; 262, 5. — kelner; 297, 10.
Balduinstein, 4c (Baldinstein, Baldenstein); 124, 5, 40.
Balem, Iacobus de, reclusus; 487, 5.

Bar, cuens de; 366, 5, 30; 367, 25 f.; 368, 1; 369, 15 f., 35; 370, 5.
Bardenbach, 10. 11d (Bartenbach); 300, 5 f.
Barsine, Hanri de; 385, 25–30.
Barten, an der, Fl. Kröv 7f; 498, 10.
Bartholomeus, scabinus Treverensis; 22, 35.
Bartislei, Fl. Zell, 6f; 133, 25.
Bartremuis, prévos de Thionville; 363, 5, 35; 364, 5, 15 f.
Bartringen, *7f (Bertinges); 344, 30.
Barveal, Berveal; 390, 20 f.; 392, 5, 15; 393, 1; 394, 25; 395, 1 f.; 397, 25 f.; 399, 15.
Bascharage s. Unterkerschen.
Basiliense concilium; 526, 10.
Basseille, *2a (Bassailles, Bacelles); 400, 10; 401, 5.
Bassel, Bassellus silva; 80, 15; 97, 5. placitum de Bassello; 80, 15.
Bassenheim, Theodericus de, armiger; 172, 20.
Bastnach, Bastogne *5d (Bastonia, Bastoingne); 181, 1; 382, 10 f.; 387, 25; 489, 10. — prepositus; 489, 10. — Iehennis, Iehennin de B.; 387, 25 f.
Battemberg, Iohannes de; 434, 25.
Bauche, *3a (Barges); 400, 30.
Baurus de Bopardia s. Beier von Boppard.
Bauschleiden Boulaide, *5d (Bulaydes); 351, 1; 355, 15.
Bavigne s. Bögen.
Baygart, compaignon de Klic li forestrier; 363, 30.
Bazeille, *7c (Bassailles); 369, 25.
Beafort, Henricus de, canonicus Trever.; 88, 10; 93, 15; 94, 25; 95, 5.
Beatusberg bei Koblenz (mons sancti Beati), frater Carthusiensis Arnoldus; 482, 20.
Beaumont-en-Argonne (Bealmont); 366, 25; 367, 1 f.; 368, 20; 371, 25 f.; 372, 1 f.
Beauraing (Biaurains, Bearains); 386, 5. — sires de B.; 386, 5.
Bebange, *7d (Beybenges, Bebenges, Bybenges); 350, 30; 354, 10; 358, 30.
Bech, *7f (Beche); 349, 25.
Bechel, Becheln, Johan von, Trier. rentmeister; 280, 30; 289, 40; 290, 1.
Bechlingen (Bechelingen), ecclesia; 484, 30.
Beckerich, *6c (Bettonglize); 350, 30; 352, 30.
Becommont; 397, 1.
Beffe, *3c (Beffe, Beife); 389, 20; 395, 35. — Johan de B.; 390, 10 f.
Beheim, Winant von Dille, ritter; 106, 15 f.; 115, 30; 116, 1 f.
Beier von Boparten, Baurus de Bopardia; 416, 30; 417, 15; 431, 20. — Henricus dictus B., burgravius perpetuus et hereditarius Domus regis; 150, 5 f.; 151. 5 f.; 152, 30; 327, 10. — Henricus senior; 429, 20; 431, 25; 455, 1; 460, 1; 461, 5 f.; 462, 10; 465, 5. — Simon filius Henrici, miles; 151, 15 f.
Beiersbach, Fl. Kröv 7f; 498, 10, 25.
Beiersboum, Fl. Zell 6f; 133, 5.
Belar s. Bolar.
Bella, Belle, Hermanus de; 488, 10. — Iohannes de B., scultetus Treverensis in Mon. Meinevelt; 109, 20; 110, 10.
Bellain s. Beslingen.
Beltheim, 6g (Beltem); 16, 10, 20.
Bengel, 6f (Bengele); 493, 10; 495, 25. — advocatus: Henricus; 494, 5. — homines attingentes Egidium de Duna; 494, 5.
Benkele, Henne; soen Heinz; dochter Kathrine; 262, 25 f.
Benonchamps, *4d (Benonchanp); 383, 35; 384, 1.
Benratherhof, 9d (Bermeraid); 235, 35.
Benzo, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 10.
Beole, locus in Zell, 6f; 132, 25.
Berburg, 9c (Berperg, Berperch), ecclesia; 482, 25. — Iohannes de B., canonicus Virdunensis; 482, 20. — Wiricus de B., miles; 495, 5.
Berchem, *6d (Berchon, Bercho); 357, 30; 358, 1.
Bercheux, *5c (Bercho); 380, 25 f.
Berdorf, *5f (Bertorf); 360, 20.
Beredolfus, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 25.
Berentzemmer, Gobel, Goebel, Jöbel, junker; 244, 1 f.
Berlenberg, Ricardus; 463, 5.
Berewart, Iohannes de, miles, dapifer comitatus Luccillenburgensis; 495, 5.
Bergbrucken, an der, Fl. Armsheim, 8i; 508, 10.
Berge, Berghe, Beric; Egidius dominus de B.; 18, 5 f. — Iohannes de B., canonicus Trever.; 75, 5 f.; 87, 35; 90, 15, 40. — Wirich von B., junker; 200, 20 f.
Berghausen (Berghusen), ecclesia; 484, 30.
Berglicht s. Licht.
Bergzabern (Zabern); 193, 1. — amptman: Reinolt von Komeren, wolgeborn knecht, burgman zů Monkler; 192, 30; 193, 1, 35.
Berhart, zů, Fl. Armsheim, 8i; 508, 25.

Beringerus, monachus Prumiensis; 321, 10.
Beringerus, monachus et conclusus Prumiensis; 321, 15.
Berinpote, Nicolaus dictus; 455, 10.
Bermersheim, 9i (Bermersheim); 6, 10.
Bernarius, monachus Prumiensis; 320, 10.
Berne, Henrich, scheffe zu Diepach und Bacharach, 6h; 152, 35.
Bernhardus, monachus Prumiensis; 320, 1.
Bernhardus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 1.
Bernkastel, 7e (Berencastel, Berncastil, Berncastel, Bernkastel); 70, 35; 208, 15 f.; 213, 15; 238, 30; 274, 10; 418, 15 ff.; 425, 25; 449; 452, 1, 10. burgravius; 223, 35; 432, 15. burggrafen: Iohannes; 440, 10; 441, 25; 442; 447; 450; Reiner, Reinher; 230, 15; 233, 20. officiatus; 490, 1. kelner; 229, 15. cellerarii: Cunemannus; 261, 5 f. ? Simon; 423, 20. destrictus B.; 440, 15; 452, 10. granarium; 488, 1. — opidani de B.; 418, 25. Henkinus de B.; 440, 25. Henzo de B.; 423, 20. — Kloster Macheren bei B. (Machera); 226, 10. domini et conventus; 222, 15.
Bernschure, Birnschure; Hermannus, homo feodalis in Pumere; 29, 35. — Herman genannt B. von Vliesheim, wolgeborn knecht, amptman zu Kilbûrg und Waswilre; 185, 1; 186, 5; 431, 15.
Berperch s. Berburg.
Berthichin, Philippus dictus; 9, 35.
Bertogne, *4d (Bertoingne); 377, 30.
Bertoldus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 5.
Bertolfus, frater Prumiensis; 321, 15.
Bertolfus, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 15.
Bertrammus de Wiltburg; 32, 35.
Bertringen, *9f (Bertanges, Bertenges); 344, 35; 350, 5.
Berwich, Berwig, kelner zu Monthabûr; 242, 15 f.; 243, 1 f.
Besch, 10b (Besch); 323, 20.
Beslingen Bellain, *4e (Belem); 388, 10. — Wyri de B.; 389, 1.
Bettemburg, *7f (Bettemberch) 344, 35; 350, 1.
Bettenfeld, 6d (Bettinvelt); 66, 1 f. advocatus: Fridericus de Riverscheid dominus de Malberch; 66, 1 f. centurio: Henricus; 66, 25. scabini: Amilius, G. de Stile, Henricus centurio; 66, 25. villani; 66, 25.
Bettingen, *7e (Bettinges, Bettenges); 347, 5; 350, 10. maire: Sivars; 350, 10.
Bettingen bei Schouweiler, *7e (Bedenges); 356, 5.
Bettingin, Bettinga, Cono de B., armiger; 198, 30. — Wiricus quondam de B.; Margareta uxor eius; 125, 15.
Bettonglise s. Beckerich.
Beulich, 5g (Buliche); 511, 25; 516, 5; 523, 20.
Beuren, 7f (Buren); 116, 10.
—, 6e (Buren); 240, 15.
Beurig, 10c (Buriche); 406, 20; 407, 15; 408, 20.
Bevingen, Beuvange, *8e (Buevanges, Buevange); 361, 10.
Beyren, Jehan de, chanoine de Trièves; 358, 25.
Bezelinus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 25.
Bezzelinus, prepositus monialium sancte Marie Andernacensis; 68, 15.
Bicken, Godefridus de, castrensis Monthabur; 485, 20.
Bickinga, 125, 10.
Bies, locus in confinio Irank, 8d; 502, 20; 503, 35.
Bigonville s. Bondorf.
Billey, Roussel de; 373, 15.
Bingen, 7i (Binge, Bingen, Pinguia, Pingwia); 4, 1; 5, 15; 7, 10, 25; 8, 20, 35; 9, 10; 508, 1. — Diethelmus canonicus; 4, 1; — cives; 6, 35.
Binsfeld, 6d (Binzvelt); 20, 25; 21, 25 f. s. auch Binzvelderwech.
Binthei, Embrico dictus, centurio et scabinus in Celtanc, 7e; 62, 30.
Binzvelderwech, Binzveltweich, Binzvelderweich, 6d; 20, 25; 21, 1, 25 f.
Birbaunne, am, Fl. Zell, 6f; 133, 20.
Birkenresi, Fl. Bridal, 6f; 248, 25.
Birkenscheid silva; 67, 1 f.
Birkheim, 6h (Bircheim); 467, 1.
Birkis, Gobelo de, scultetus Trever.; 85, 35.
Birnschure s. Bernschure.
Bischfelt s. Buschfeld.
Bischoffisholz, locus in Curvatia [Kürenz]; 53, 35.
Bitburg, *5g. 7c (Bidebûrgh, Bidebûrg, Byedebourch); 180, 20; 222, 1; 359, 25; 360, 1; 425, 20. prepositus de B.; 222, 1, 10. — Henrich von B., ritter, man zu Schonecken, 6c; 188, 5.
Bivisch, *4e (Beivens); 388, 15.
Biwer, 9c (Bivere); 482, 25.
Bizzen, in der, Fl. Leutesdorf, 3g; 67, 25.
Blabeville s. Plappeville.
Blankenheim, 3d (Blankenem); 101, 1. — Arnold von B.; 139, 20; 231, 5; 232, 35; 234, 10 f.; 489, 1. — Gerard von B.; 79, 35; 80,

1f.; 84, 35; 96, 30; 97, 1; 137, 5f. — Cune und Johan junggraven zu Manderscheit, grafen zu B.; 291, 10.
Blanpiet; 390, 15.
Blase, Wilhelmus; 511, 35.
Blaunshen, Elizabet dicta; 10, 1.
Blese, Henkinus de, armiger; 153, 30; 154, 25. — Tilmannus de B., armiger; 153, 30; 154, 20.
Blicke, Blicki; 433, 30; 492, 1. — Iohannes (dictus de) Bl., forarius Baldewini archiepiscopi; 485, 30, 40. — P. frater Bl.; 485, 1.
Blidenbach, Theodericus de; 322, 20.
Blidolfus, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 5.
Bliesen, 10e (Blese); 154, 1.
Blieskastel, 12.13f (Castil, Castele uf der Bliesen); 186, 10f.; 187, 1f.; 246, 1f.; 247, 5f.; 248, 15; 429, 13; 487, 20; 489, 15; ?490, 5. amptman: (Walram) greve von Zwenbrucken; 186, 10f.; 489, 15. officiati: dominus Baldemarus de Odinbach; 429, 13; Hermannus de Ippelburen; 487, 20.
Blitmundus, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 20.
Bocon; 392, 10.
Bögen, Bavigne, *4e (Bavyne); 387, 25.
Boemia; 491, 1. — Ieskinus de B.; 425, 10.
Boemundus, Beimûnd, Bexmûnd [I], Erzbischof von Trier; 96, 35; 98, 10f.; 101, 35; 104, 1f.; 107, 25; 109, 5.
Boemund, Boemundus, Boemont [II], Erzbischof von Trier; 226, 20; 228, 1, 15; 229, 5, 25; 230, 10; 231, 10; 234, 25.
Boemus s. Beheim.
Bofferdingen, *6f (Bouferdinges); 348, 1.
Bohel, Fl. Rüdesheim, 7i; 7, 10.
Bohon, Colar de; 391, 20.
Bois-et-Borsu, *2c (Borsoit); 391, 10.
Boiß Bozo s. Waldeck.
Bolandia, Henricus de, archidiaconus Trever.; 29, 1; 57, 5; 73, 15; 74, 15, 25; 75, 20; 86, 25; 87, 5; 89, 25; 90, 35; 91, 1f. — Wernerus de B., canonicus Trever.; 90, 25; 93, 40; 94, 1f.
Bolar, Belar; Gerhart von, marschalk; 162, 35. — Walterus de B., canonicus Trever.; 93, 30; 94, 25; 95, 5.
Boldirs, Hermannus filius; 465, 25.
Bole, Fridericus, canonicus Trever.; 88, 5.
Boler, *8f (Boulair); 362, 30.
Bollendorf, *5f (Bolindorf); 360, 20f.
Bollingen (Bulingen); 490, 20.
Bologne, *6d (Boulogne); 350, 30; 351, 25; 352, 1f.; 358, 20.
Boltingin l. Bolcingin? s. Bûlcingin.
Bomal, *2c (Bomalle); 392, 5; 395, 10; 398, 35. — Hanri de B.; 392, 30; 398, 35? — Jakemin de B.; 395, 10.
Bondorf, Bigonville, *5d (Bondorf); 350, 30; 353, 1; 359, 1. — Jacob de B.; 359, 1.
Bongard, 4d (hof zum Bomgarten); 509, 15.
Bonn, 1f (Bûnna, Bunna); 58, 30; 481, 1.
Bonne, Henne, scheffen zu Kerlich, 4g; 244, 25.
Bonneweg, Bonnevoie, *7f, 10a (Bonevoie, Bona via); 347, 20. le dames de B.; 347, 10. monasterium; 438, 5.
Boppard, 5h (Bopardia opidum Bopardiense Bopart); 150, 5, 30; 176, 20; 210, 10; 256, 20; 301, 10; 302, 1; 341, 10, 30; 475, 25; 476, 15f.; 477, 10; 482, 30. burgravius perpetuus et hereditarius Henricus Beier miles; 150, 10. cellerarius; 462, 10; 466, 5. thelonarius; 482, 30. kelner und zolschriber: Johan von Valender priester; 269, 15f. Domus regis in B.; 150, 10. districtus Bopardiensis; 150, 20. ungeltum Bopardiense, 415, 5f. — Beier von Bopart s. Beier. — Ditherus dictus Schornechin, Schorrechin de B.; 516, 10; 522, 1.
Boppo, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 1.
Borger, Heinz; 244, 5.
Borlon, *2c (Berlon); 391, 1.
Born a. d. Sauer, *6g (Bourne); 360, 25.
Bornasen, Gobelo filius, homo feodalis in Pumere; 29, 35.
Borne, Theodericus de, miles; 48, 20.
Borxey, signour de; 385, 25.
Boßel Busel Buzzel s. Lapide, de.
Bosselstein, ?Burg bei Vossenack, Kr. Montjoie (Boßelstein); 424, 1.
Bottere, Iohannes; 463, 5.
Bouche; 388, 30.
Bouchemant, Thieri; 363, 15.
Boulaide s. Bauschleiden.
Bourcy, *4d (Borcy, Borsy, Bourcy); 383, 30; 386, 5. — monsignour de B.; 398, 30.
Bove s. Uelmen.
Boverie superius, 8e; 137, 10f.
Bowilre, Arnoldus de, canonicus Trever.; 73, 5, 15; 74, 1, 15; 75, 5f. — Henricus de B., canonicus Trever.; 95, 5.
Boxberg, 4d (Buxber); 496, 10.
Brabantia; 421, 25; 489, 10. — Iohannes dux Brabantie; 485, 25, 45.

Brachtenbach, *4e (Bretenbay); 383, 5.
Brancon, Jehan de; 385, 30.
Brandenberg, Brandenburg, Gotfrid von, chorbischof, archidiaconus Trever.; 217, 5f.; 226, 20f. — Herman her von B.; 217, 5f.; 251, 10f.; 252, 1f. — Heinrich von B., Juttens son; 216, 15, 25. — Jutte von B., 216, 25; 217, 15, 25. — herschaft von B.; 244, 1, 25.
Brandscheid, *4i (Branxet, Branschet, Brantscheit); 388, 30. — Johan von B., ritter, burchman zu Schonecken, 6c; 188, 1; 230, 15.
Braunsberg s. Brûnesperch.
Brauweiler; curia beati Nicolai in Rile, 6f; 493, 15.
Bredenis, Egidius de, canonicus Trever.; 88, 5; 90, 30.
Breidenbach; 420, 30.
Breit, Nicolaus dictus de; 156, 15; 157, 5.
Breitenbenden, 2d (Breidenbent); 118, 25.
Breitscheit, Gerlacus de, miles, feodalis Friderici de Nûmagio; 129, 25, 35; 130, 20.
Bremedal vinea ze Langenakkere, Fl. Bingen; 4, 25; 7, 1.
Bremelbach bei Gransdorf, 6d (Brunbach, Brûnbach); 20, 15; 21, 30.
Bremm, 6f (Bremme, Bremmen); 240, 15f.
Brenner, Friderich, ritter; 152, 30. — Eberhard, Everhart, Ebirhardus B. (von Lonsten); 131, 5; 152, 30; 155, 5f.; 156, 1; 171, 1; 341, 5.
Bres, Gobelinus dictus; 236, 25.
Breux bei Montmédy (Brûis); 326, 10.
Bridalre dal, meta in Bridal, 6f; 32, 25.
Briedel, 6f (Praedalium, Bredalium, Bredal, Bredel, Bredhal, Briedal, Briedel, Bridal, Bridail); 17, 15f.; 25, 5; 26, 1f.; 28, 15f.; 31, 10f.; 33, 40; 34, 25; 35, 20f.; 37, 20f.; 38, 15; 40, 1, 30; 41, 20; 43, 30; 44, 5; 45, 15; 46, 15; 54, 15; 60, 30; 61, 1, 35; 71, 20; 166, 35; 226, 10; 248, 20f.; 282, 15f.; 283, 1f.; 287, 20; [505, 10]. bannus; 60, 30. marke; 282, 20. gericht; 282, 25, 35; 283, 1. centurio: Henricus; 17, 30. villani: 17, 30. — advocatus: comes Salmensis; 17, 30; 43, 30; Gerardus; 32, 30. curtilanus: Emko quondam; 31, 20. sculteti: Heidolfus; 31, 20; Wernher; 248, 20f. homines feodales sancti Trudonis; 13, 15f.; 32, 15f. feodalis dominorum de Esch; 60, 30; 61, 1f. — ecclesia; 33, 1; 34, 25. plebanus: Iohannes; 17, 30.
Brieden, 5f (Predin); 16, 20f.; 17, 1.
Briseca s. Niederbreisig.
Britten, 10d (Britta); 406, 20; 407, 20.
Broestorf, Henricus de; 145, 25.
Broich, locus in Zell, 6f; 132, 35.
Brubach, Eberoldus miles (dictus) de; 460, 30; 476, 35.
Brûch, Bruch, Bruche; Arnoldus de, monachus Himmenrod.; 37, 5; 41, 40. — Henricus natus de castro B., abbas sancti Maximini Trever.; 325, 10. — Theodericus dominus de B., advocatus de Spichere, 7d; 102, 20f.; 103, 1f.; 107, 10.
Bruch, Bruche; Henricus, feodalis homo in Pumere; 29, 30. — Iohannes B.; 132, 30.
Brûcherpat, born; 282, 25.
Brück, 4d (Bruck); 509, 20. — Gertrud von B.; 509, 25.
Bruck, Brouck, *9f (Brouch); 362, 20.
Brues; 328, 5. vicepastor: Iacobus; 328, 5.
Brul, *5d (Bruy); 379, 20, 30.
Brul s. Rheinbrohl.
Brûle, zum, pratum in Wesalia; 456, 20.
Brûmzer, Iohannes, canonicus Trever.; 227, 5.
Brunbach s. Bremelbach.
Brûnsberg, Brûnsberch, Brûnesperch, die von; 160, 20; 164, 35. — dominus Brûno de B.; 59, 20.
Brûnishorn, Brûnshorn, Brunshorn, Brunßhorn; Alexander dominus de, canonicus Leodiensis, prost zû unser frauwen zû Prûme; 79, 35; 80, 1f.; 84, 35; 96, 40. — Alexander von B. proist von Munstermeinfelt; 524, 15; 525, 1. — Gerlacus de B., miles; 151, 15. — Iohannes de B., miles (verus heres et incola de Trîs); 119, 1, 30; 121, 5; 146, 10; 164, 5, 25; 178, 10.
Bubingen, Gobelin, Gobel, probst zu Luxemburg, herr zu; 200, 20f.
Bucel, Fl. Zell, 6f; 133, 1, 10, 20f.
Buch, 6g (Bûche, Boche, Bûch); 135, 10; 467, 1. — Richart von B. (officiatus in Manderscheit); 135, 5; 233, 15; 483, 1. — Wirich von B., ritter; 135, 5.
Buchil, an, an den Bule, locus in Zell, 6f; 132, 20; 133, 10.
Buden, Henkinus dictus an der; 236, 25.
Buders, subtus, Fl. Zell, 6f; 133, 20.
Büdesheim, 5c (Budenseim, Budensheim); 99, 1. — Diderich von B.; 497, 30.
Büdesheim, 8i (Budenshem, Budensheim); 4, 30; 5, 15, 25; 6, 5. — Heinricus de B.; 5, 25. — Marshilius, Marsilius de B.; 6, 5f.
Büdlich, 8e (Bûdelich, Budelich); 322, 30; 323,

15; 324, 5, 15. villicus sancti Maximini; 322, 30; 323, 15; 324, 5, 15. — Theodericus de B., miles; 85, 35.
Buich, Gerhart, genant B. von Mulen, Else sine husfrauwe; 241, 25; 242, 1.
Bulche, dominus de; 489, 30.
Bûlcingin; 87, 35.
Bulrebach; 230, 20.
Bûnthe, Bunthe, Rûle, Rulo, scheffin und amptman zû Limpûrg; 209, 5f.; 486, 25.
Bure, Iohannes dictus, filius quondam Hartegreis, conductor Mediolacensis in Zell, 6f; 133, 25; 134, 20f.
Buren s. Beuren.
Burenslei, Fl. Zell, 6f; 133, 15.
Burg, 6d (Burch, Bûrch); 20, 20f.; 21, 25f.
Burge, Rodolfus de; 31, 20.
Burgedor, Simon von dem B. der jûnge; 425, 35.
Burgen, 5g (Burgene); 512, 15; 516, 5.
Burger, Johan B. der junge von Celle; Elsgin sine huisfrauwe; 286, 40; 287, 1f.
Burna; 221, 15.
Burnahten, in der, Fl. Sohren, 7f; 116, 5.
Burschederbach, Burscheiderbach, Burthscheiderbach, Burchscheiderbach, bei Gransdorf, 6d; 20, 20f.; 21, 25f.
Busardus officiatus archiepiscopi Treverensis; 68, 35. s. Buschar.
Buschar, Buschart de Andernaco, Arnoldus dictus, miles; 33, 20f.; 54, 20; 55, 1f. — Theodericus dictus B., miles; 55, 1f.
Buschfeld, 10e, 11d (Bischfelt, Bussevelt); 127, 30f.; 300, 5f.
Busel Buzzel Boßel s. Lapide, de.
Buss, 9e (Vuse); 51, 25. villicus: Giselbertus; 51, 25.
Bûttelberg; 188, 15.
Buttilsdorf [wüst]; 512, 1.

C siehe **K**.
Cecilie, officium pensio sancte; 75, 10; 88, 10.
Celle s. Zell.
Cellis in, Fl. Zell, 6f; 132, 35; [ob identisch mit Collis, 133, 10f.?].
Celobrium s. Zolwer.
Cens, Lowy de, 387, 20. — Rolins de C.; 387, 20.
Cessingen, *7e (Cecenges); 344, 35.
Chabot, Caboit; 389, 25; 390, 5.
Chailly, *9f (Chaileit); 364, 15.
Chaine, sires dou; 386, 25.
Chalons (Chalon); 402, 35.
Chamblei, Iohannes de, miles; Beatrix uxor eius; 127, 30f.
Chambrale, *2d (Campeale); 391, 5.
Champalle, *3a (Champalle); 400, 25.
Champlon-Famenne (Conblame); 374, 35.
Chanteurive; 399, 15.
Charency, *8d (Charrency); 366, 10.
Chassy-Moulin, *5c (Chacy, Chay); 380, 5f.
Chatillon (Castellio); 11, 1f. ecclesia; 11, 1f. abbas: Iohannes; 11, 25. cellerarius; 11, 1.
Chaumont, *5d (Chamont); 380, 25; 386, 1.
Chaveal, Vautrin; 373, 10.
Chemin, Jehan dou; 387, 15f.
Chenogne, *5d (Chenongne); 379, 15, 25.
Cheoux, *3c (Ceuz); 387, 15.
Chisogne, *5c (Chiesoingne); 379, 15, 25.
Christianus, ministerialis et scabinus ecclesie sancti Maximini in Kenne, 8d; 51, 25.
Cristian, kelner zu Limpurg; 242, 15f.; 243, 1f.
Chür, 4g (Cûre); 75, 15; 87, 1.
Cidenbone, Fl. Zell, 6f; 133, 5.
Cimiterio, Giso de C. in Confluentia, feodalis Friderici de Nûmagio; 129, 30; 130, 1, 25. — Henricus dictus de C.; 79, 5.
Ciney (Cyney); 384, 20.
Civele; 322, 20.
Cristian s. Christianus.
Cybelin, Iohannes dictus, rector ecclesie de Cloes; 328, 1.

Dagebecker; 415, 10.
Dagstuhl, 10e (Daistul); 127, 35.
Dahlem, 6d (Dalheim); 20, 25; 21, 25.
Dahlem, 7a (Dalheim); 421, 45.
Dal, meta in Bridal, 6f; 32, 25.
Dalheimmolbecherweich, Dalheimmolbechherweich, Dalheimmolbeckerwech, 6d; 20, 25; 21, 25f.
Damp, Iohannes; 420, 15.
Dampicourt, *7c (Donpiecourt); 370, 30.
Damscheid, 6h (Damescheit, Damescheid); 250, 1; 466, 30; 467, 5.
Dancewi, Cheybe de, fille Guizelin le Fakeneil; 364, 10.
Daniel, Bischof; 181, 30.
Daniel, scabinus in Sletwilre, 8d; 66, 30. — item: Daniel, scabinus in Sletwilre, 8d; 66, 30.
Daufenbach, 8d (Dofinbach); 67, 1. — advocatus: Fridericus de Riverscheid dominus

de Malberch; 66, 1f. — scabini: Gerardus, Iohannes, Th.; 67, 1.
Dauheim wüst bei Koenigsmacher (Daueim); 361, 20.
Daun, 8g (Dûna); 453, 10.
Daun, 5d (Duna, Dhune, Dûna, Dûne); 39, 35; 40, 15f.; 172, 10; 430, 15; 431, 1; 495, 30f.; 496, 10; 497, 1, 10f. domus Nannestein; 40, 1f. — Egidius dominus de (in) D., miles; Kunegundis uxor; 178, 10f.; 492, 5, 25; 493, 5f.; 494, 1f.; 495, 10f. domina Lucia mater eius; 494, 30; 496, 5, 20f. — Fridericus miles de D. dictus de Doeme; 107, 1f. — Fredericus dominus in D.; uxor Elizabeth de Floirgingen; 495, 30; 496, 5f.; 497, 1f. soror eius Irmgardis, desponsata Vlrico domino in Hassenbergh et in Engerburgh; 497, 10. — Gerardus de D., monachus Stabulensis, patruus Egidii de D.; 495, 5. — Gerardus de D., canonicus Trever.; 73, 5f.; 74, 10, 20; 75, 20. — Gilis, herre von D., ritter; 136, 10. — Henricus dominus de D.; 103, 25. — Heinricus dominus in D.; marschalkus de Deinsburg Denspure; 136, 10; 492, 25; 497, 10. — Iohannes de D.; 93, 30; 94, 25; 95, 5; 105, 5; 106, 5. — Philips von D., ritter; 200, 20f. — Theodericus de D., canonicus Trever.; 73, 1f.; 74, 1, 20; 75, 5; 87, 35; 90, 20; 105, 35; 106, 5; 107, 10; 227, 1. — dominus Theodericus de D., miles; 38, 10f.; 39, 35; 178, 10f.; 425, 5. — Wirich von D., herre zu Falkenstein und zum Oberstein; 282, 20, s. Wirich. — Wiricus de Nanninstein (Nannenstul, Nannestein), dictus de Lapide et de D.; 38, 10; 40, 1f.; 71, 20f.
Dauridicez, Jehan de; 387, 30.
Davels, Ebertus Heibertus de; 73, 5, 20, 30; 74, 1, 15, 30; 75, 10f.; 87, 15, 30. — Iohannes de D.; 95, 15. — Reinerus de D.; 77, 35; 78, 5f. — Willelmus de D., canonicus Trever.; 77, 25.
Deinsburg, Denspure; Heinricus dominus, marschalcus de, dominus in Duna; 136, 10; 492, 25; 497, 10.
Dellhofen, 6h (Dillinhoben); 250, 1.
Dengrei; 488, 15.
Denspure s. Deinsburg.
Deidesheim (Didinsheim); 7, 10. — dominus Theodericus (dictus) de D.; 465, 15; 479, 25; [483, 15]; 486, 15; [487, 15]; 491, 15.
Denzer, Henricus dictus; 236, 5.
Ders, Iohannes de; 488, 5.
Devoirs, locus in Zell, 6f; 132, 35.
Deyfelt, *3e (Derfeal) 383, 20.
Dicke, C., scabinus de Winningen; 122, 35.
Didinsheim s. Deidesheim.
[Rhein-Ober-] Diebach, 6h (Diepach); 151, 35; 153, 1. — scheffen zu Diebach u. Bacharach s. 152, 35; 153, 1.
Dieblich, 4g (Divelich, Dievelich, Develicum, Develich); 123, 20; 182, 15; 265, 15f.; 266, 1f.; 527, 1ff. — Caspar von D., Trier. cuchenmeister raet und getruwer; 306, 10. — Henschinus de D., miles, fidelis Trever.; 117, 35.
Diedenberg Thiaumont, *6d (Diedenberch); 357, 15.
Diedenhofen Thionville, *8f (Théonville, Thionville, Thyonville); 361, 5; 362, 5f.; 363, 15f.; 364, 5f.; 490, 5. prepositus; 489, 25; 490, 5f. prévost: Bartremuis; 363, 5, 35; 364, 5, 15f. pastor: Simon, olim cellerarius palatii Treverensis; 440, 40. — Niclais signour de Th.; 364, 5f.
Diedesbach, 8f (Dudensberch, Dudensbach); 505, 5, 25.
Diefort molin, bei Steinsel, *6f; 347, 30.
Diekirch, *5f, 8b (Dykierken, Diekerchin); 344, 35; 350, 20; 481, 10. — pastor: Gerardus; 481, 10.
Dierdorf, 3g (Dierdorf, Dirdorf); 210, 10; 211, 25f.; 212, 1.
Diergarten, Dirgarten, in dem; Fl. Kinheim, 7e; 499, 20.
Dietherus, Ditherus, Erzbischof von Trier; 106, 20; 107, 1; 108, 20f.; 109, 1; [109, 15f.; 110, 10]; 111, 5.
Differdingen, 10a (Differdingen), monasterium; 438, 5. — Herbrandus de D., canonicus Trever.; 227, 1.
Differt, *7d (Thiefort); 354, 5; 358, 30.
Dilla, Dille; Winandus Boemus (Winant Beheim) miles de; 106, 15f.; 115, 30; 116, 1f.
Dillheim (Dilnheim), ecclesia; 484, 30.
Dillinhoben s. Dellhofen.
Dilnhoven; 455, 15.
Dinant, l'abbie de Leffe; 400, 1.
Dingdorf (Didendorph); 82, 25.
Dirhacker, vinea in Kaimt, 6f; 56, 25.
Dirmingen; 420, 45.
Dithelmus canonicus; 4, 1.
Dirplentere, vinea in Kaimt, 6f; 56, 25.
Ditmannus, capellanus Baldewini archiepiscopi;

436, 25; vielleicht identisch mit dominus Ditmarus; 423, 15, wonach Ditm*arus* zu lesen sein würde.
Ditmarus, dominus; 423, 15, s. Ditm*annus*.
Ditzman, Cone, edelknecht; 152, 35.
Doeme, Fridericus miles de Dune dictus de D.; 107, 1.
?Dörbach, 7e (Durrimbach); 425, 5.
Dofinbach s. Daufenbach.
Dombras, *8c (Dombras, Dombley); 365, 15; 373, 5.
Domus regis in Bopardia; 150, 10.
Doncols, *5e (Donco); 382, 5.
[Nieder- Ober-] Donwen, *6g (Donvele, Donneven, Donneve); 344, 35; 349, 5 f.
Dore, Iohannes dictus; 154, 1.
Dorf, 6e (Dorphe); 326, 10.
Dorfer, Johan; 258, 15.
Dorrenstoßer, Dûrrenstosser; Herman, ritter (von Arras); Gude sin husfrauwe; 197, 10 f.; 516, 5.
Dorswilre, Wilhelmus de, canonicus Trever.; 95, 15.
Drefoy; 374, 25, 35.
Dreise; 141, 1. — Peters kinde von D.; 509, 25.
Ducher, Gozo dictus; 8, 20.
Dudeldorf, *5g, 7d (Dudelendorp, Dudelindorf, Dudildorf); 323, 1; 360, 5. villicus sancti Maximini; 323, 1. — Iacobus miles de D.; 421, 35; 424, 5; 507, 10, 20. — Rodolfus Rodulfus, dictus de D., provisor hospitalis sancte Elizabet Trever.; 328, 15 f.
Dudelingen, *7e (Dudelinges); 344, 35; 347, 10 f.
?Dürenbach, 3f (Torrenbach); 495, 35.
Duisburg (Duspurg); 479, 15.
Duite, Peter von Urber, genant; 259, 20.
Duna s. Daun.
Dunenkorne, locus in Zell, 6f; 133, 5.
Duodo, monachus Prumiensis; 320, 1.
Duodo, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 1.
Duozo, laicus frater Prumiensis; 320, 10.
Durbuy, *3c (Durbuy, Dourbuy); 389, 5; 390, 25; 392, 30; 393, 5, 30 f.; 394, 10, 25; 397, 25 f.; 398, 5 f.; 399, 15 f. castelain: Hanri; 398, 35. doien de D.; 399, 15. escergaices: Jehan de Sies; 393, 25. feivre: Ernol; 393, 15. wardier la maison; 399, 20. — les singnour jadit de D.; 399, 10.
Durregruve; 486, 1.
Dussenauwe, Bertrandus de; 487, 15.
Eberhardus, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 10.
Ebethensîten, zu, Fl. Armsheim, 8i; 508, 10, 25.
Eblin, Peter, kemmerlink des herrn von Trier, burger zu Covelenz; 243, 35; 244, 25.
Eblingen, 13c (Obelinga); 125, 10.
Ebrun. Iacobus, Ebredunensis archiepiscopus; 70, 1.
Eccheleie s. Vrecel.
Echternach, *5g (Epternay, Epternacum); 359, 30; 360, 10; 490, 10 f.; 491, 1; 498, 5 f. — sente Wildebrordis hof in Crove, 7f; 497, 25; 498, 5.
Ecke Thirolfs son, richter zu Lutern; 189, 20.
Eckebertus, diaconus et monachus Prumiensis; 320, 5.
Egerburgh, Vlricus dominus in Hassenbergh et E.; desponsata Irmgardis de Duna; 497, 10.
Egilolfus puer frater Prumiensis; 321, 20.
Ehlenz, 6c (Elsetz); 185, 15. — Waltherus de E.; 434, 1.
Ehrang, 8d (Irank); 272, 30; 489, 5; 500, 15; 501, 25 ff. villicus sancte Marie ad mart.: Iohannes dictus amme Kandele; 501, 30. villicus Baldewini archiepiscopi: Wilhelmus; 501, 30. scabini: die villici, Iohannes dictus Grecher, Iacobus et Iohannes filii Minnersse, Iohannes Iohannis Tentir, Theodericus filius Gallici; 502, 1; 504, 1, 10.
Ehrenbreitstein (Ehrembreitstein, Erembreitstein, Erembretstein, Herbretstein); 102, 1; 242, 5; 243, 30; 250, 30; 257, 15; 258, 1; 259, 5; 260, 25; 261, 5, 15; 262, 15; 263, 1, 35; 267, 25; 271, 30; 273, 35; 275, 35; 278, 15; 280, 20; 283, 5; 284, 20; 285, 15; 298, 1; 299, 5; 301, 25; 306, 30; 307, 10, 25. kelnerie; 307, 10. kelner: Johan von Valender, priester; 269, 25; Johan Wippis; 307, 15.
Ehrenfels, 7i (Erinvelz); 470, 35.
Eibingen, 7i (Ibingin); 6, 1.
Eich, Pauls von, ritter; 163, 10; 166, 20 f.; 167, 15; 178, 10 f.; 186, 1 f.; 219, 35; 417, 10; 432, 30, s. Paulus. — Petrus de E., miles; 48, 20; 72, 10 [wo *Petro* statt *Paulo* zu lesen]. — Petrus de E., miles, feodalis Friderici de Nûmagio; 129, 25, 35; 130, 20. — Richart von E.; 233, 10 f.; 234, 10. f
Eichen, vor den, Fl. Sohren, 7f; 116, 5.
Eichorrinvenger, Henkinus dictus de; 236, 30.
Eifeler, Johan, amptman des apts von Prûme zû Sweich, 8d; 188, 5.
Einig, 4f (Iniche, Ineche); 511, 1, 15; 516, 15.

Eis, Jofrid herre van; 97, 1.
Eischen, *6f (Yxen); 350, 30; 353, 15.
?Eisen, 10e (Scherisin); 452, 20.
Eisenborn, *6f (Eizebroech); 348, 10.
Eitelsbach, 8d (Isolisbach, Issolesbac); 325, 20; 326, 10.
Eitzweiler, 11f (Eitzwilre); 239, 25.
Elingen, *8e (Eilanges, Eilenges, Eilinges); 362, 10; 362, 25 f.; 363, 1; 364, 1.
Elizabet, hospitale sancte, s. unter Trier, Abtei SMaximin.
Ellenz, 6f (Ellenz, Elenz); 259, 20 f. — Theodericus de E., miles; 48, 20.
Elpûle, an dem, Fl. Kröv, 7f; 499, 10.
Elter, *6e (Ateil); 350, 30; 353, 20; 359, 1. — Huon d'A.; 365, 30.
Eltville (Eltevil); 459, 30.
Elversvelde, Conradus de; 329, 20; 330, 5, 15, 30; 331, 5, 20; 332, 1, 10, 30; 333, 10, 30; 334, 5, 20; 335, 20.
Elz, 5g (Elce, Elche, Eltz, Eltze, Elz, Elzch, Elze, Elzh); 173, 35; 416, 25; 417, 5. — Arnoldus de E., canonicus Trever.; 95, 10. — Fridrich von E., pastoir zu Lûtze; 200, 35; 201, 1, 30; 206, 15 f.; 482, 1; 486, 1. — Johan von E.; 180, 1; 201, 40; 202, 1 f.; 447. — Lanzlot von E., ritter; 183, 1 f. — Luterus, Lutherus, Lûttherus de E., canonicus postea scolasticus Trever.; 73, 5, 20; 74, 25; 75, 1; 90, 35; 91, 1 f.; 93, 35; 94, 1 f. — Richart von E., ritter; 183, 1 f.; 483, 10. — Theodericus de E., miles; 151, 15.
Elzbach, der, (Elze fluvius); 143, 15.
Emerche, Isembardus de, notarius curie Trever.; 157, 5.
Emericus, scultetus in Hammone, 6f; 487, 10.
Emicho, burmeister und scheffe zu Diepach und Bacherach, 6h; 152, 35.
Emicho, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 10.
Emicho, subdiaconus et monachus Prumiensis; 321, 15.
Emko, curtilanus quondam in Bridal, 6f; 30, 20; 32, 20.
Emmilderberch bei Piesport, 7e; 156, 20.
Emodus scultetus; 527, 5.
Ems, 4h (Eûmze, Eumze); 242, 20; 481, 15.
Engelberge, in dem, Fl. Kröv, 7f; 499, 15.
Engelpreit, Engelbreit, Fl. Zell, 6f; 133, 1, 10 f.
Engenkerre, locus in Zell, 6f; 132, 20.
Engers s. Zoll-Engers.
England; expeditio Anglie, die reise von Engilant; 425, 10 f. — pecunia Anglie; 430, 1 f.; 435, 25. — saccus Anglie; 428, 15; 430, 20; 431, 1.
Enkirch, 7f (Enkirche, Enkerich, Encrich); 438; 490; 498, 5. — G. decanus de E.; 57, 10. — Johan von E.; 498, 5.
Ensch, 8d (?Emsche, Enz, Entsch); 123, 20; 182, 15; 405, 35; 406, 15; 407, 5, 15; 408, 10, 20; 410, 5, 30; 412, 15.
Enterßborn; 230, 20.
Eppenstein, Eppinstein; Gerardus de, archidiaconus Trever.; 75, 20; 86, 25; 87, 1.
Erchele s. Vrecel.
Erda (Erde), ecclesia; 484, 30.
Erden, 7e (Erden); 499, 35.
Erdorf, *4g (Erdorf); 360, 5. — dominus Iohannes de E.; 431, 5.
Erenberg, Erinberg, Erinburg; Fridericus de, senior; Fridericus filius armiger et Greta eius uxor; 136, 10; 194, 1. — Henricus de E., armiger; 109, 20 f. — Henricus de E., miles, verus heres et incola de Trîs; 121, 5. — curia domini de E., in Trîs; 123, 20.
Erkelin, dominus Iohannes; 423, 20.
Erlen, Rorich von den, ritter, burgman Gerlachs herren zû Isenburg; 218, 40; 219, 1.
Erlons s. Arel.
Ermericus, monachus Prumiensis; 319, 35.
Ernesti, Willelmus scabinus Trever.; 113, 5.
Erneuville, *4c (Erkoigneville); 386, 10.
Ernol le feivre; 393, 15.
Ernost, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 5 und ebd. zum zweiten Male.
Ernzên, *5g (Errinzin); 360, 15 f.
Erpeldingen, dominus Gerardus de; 423, 30.
Erwinus, notarius burgravii de Cochme, 5f; 48, 20.
Esch a. d. Alzig, *7e (Ays la neuve ville, Aix); 344, 35; 350, 5.
Esch im Maifeld, 4f (Esch castrum); 176, 25. — Conradus de E., miles, burgravius hereditarius de Rußemberg; 173, 20 f.; 174, 35; 175, 30; 176, 25; 177, 1; 178, 10 f.; 434, 15. — Gerardus dominus de E.; Theodericus filius eius; 41, 15, 30 f.; 60, 25 f. — Odo dominus de E.; 41, 35; 42, 1; 60, 25 f. — Petrus de E., canonicus Trever.; 88, 1; 90, 10. — Theodericus domicellus de E., advocatus in Pisport; Lûcia uxor eius; 92, 5 f. — Gobel Haller von E., ritter; 215, 30 f.; 230, 15; 233, 15. — Peters kinde von E.; 509, 25. — Wigand von E., kamerknecht des herren von Triere; 257, 25.

Êsche, Heine von, waltforster im ampt und hoengerichte Sarburg; 292, 5.
Escheringen, *8e (Anxeranges); 362, 10.
Espies, *7c (Aspey); 371, 25.
Estables, Jacomin, Jacommin d'; femme: damoiselle de Mussey; 372, 20f.
Ettelbrück, 8a (Ettelbruche, Hetzcilbrücke); 74, 15; 88, 5.
Eudenges s. Udingen.
Eugen IV., Papst; 525, 15; 526, 10.
Eulelium s. Aulhi.
Euren, 9c (Vrium, Vrium); 87, 25; 424, 20; 425, 5.
Euergerus, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 15.
Everhardus, capellanus Baldewini archiepiscopi; 463, 5; 479, 10.
Everhardus episcopus; 511, 10.
Everhardus, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 1. 321, 25.
Eueruuinus, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 5.
Evréhaille, *3a (Evrehalle); 401, 1.
Ezzo, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 15.

F siehe **V.**
Faha, 10c (Va); 24, 5, 15.
Petit-Failly, *8c (Petit-Failley); 367, 5.
Fakeneil, Guizelin le; 364, 10.
Falkenstein, Wirich von Dune, herre zu F. und zum Obernsteine; 282, 20.
Fallize, *2a (Failize), 399, 35.
Falmagne, *3a (Fallemaigne); 402, 20.
Fans, Jehan de; 366, 20f.
Fanzel, *3c (Fancée); 390, 1.
Farabertus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 1.
Fassigny, *8c (Flacigney, Grant- et Petite-F.); 371, 25.
Fastrau, 8d (Fastirauw, Vastro, Vastroe, Vastrov); 268, 35; 324, 1; 327, 15, 25.
Fanvillers, *5d (Favilleir); 381, 20.
Faulci, 374, 30.
Fays-Famenne *4b (Fay); 404, 10.
[Nieder- Ober-] Fell, 8d (Vallis); 268, 25; 322, 30; 323, 20; 324, 1, 10f.; 421, 1; 423, 15; 427, 5; 430, 1; 433, 20. villicus sancti Maximini; 322, 30; 323, 20; 324, 10f.
Fels s. Vels.
Felsberg, 12d (Velzberg); 443.
Fenestingen s. Vinstinga.
Fenestra, apud Fenestram, meta in Bridal, 6f; 26, 15; 32, 25.
Fentschbach, der, frz. Fontoy, *8e (Fontoys, Fontois); 361, 5; 362, 30; 363, 5; 364, 5.
Fillières, *8e (Philliers); 369, 25, 35.
Filly, *4d (Filiou); 384, 10.
Filzen, 9c (Vilcingen); 507, 25.
Fizennes, *3c (Fieznies, Vizine); 389, 20; 397, 35.
Flabeuville, *8d (Flabveville); 371, 25.
Flassigny (Flessigni); 328, 1.
Fleckinstein, dominus H. de; 422, 15.
Fleisgasse, Vleisgazze; Bartholomeus de, canonicus Trever.; 75, 15; 87, 20; 90, 15.
Flemmenc, Henricus dictus F. de Curai, 6f, feodalis dominorum de Esch; 60, 30.
Flerse, Gertrudis dicta die, unter den besessen lênman zu Mechernich, 2d; 118, 25.
Flersheim, Emicho von, scheffe zu Diepach und Bacharach, 6h; 152, 35. — Friderich von F.; 314, 10.
Fliessem s. Vliesheim.
Fließen, in der; Fl. Niederfell, 4f; 531, 15.
Floirgingen, Elizabeth de, mulier Frederici domini in Duna; 495, 30.
Flonheim, 8i (Flainheim); 443; 444; 449; 450; 453, 30.
Flören, zu, Fl. Armsheim, 8i; 508, 1.
Florin, Jehan; 349, 10.
Focan, *4a (Fokant); 402, 35; 403, 10.
Fockenhausen [wüst], 8f (Vockenhusen); 505, 25.
Foeß, Peter, kelner zu Witlich; 298, 30.
Folckardus, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 1.
Folcuuinus, monachus Prumiensis; 320, 15.
Fontem, apud, Fl. Trechtlingshausen, 7i; 10, 1.
Fontoy s. Fentschbach.
Forrière, *4b (Forières); 375, 25f.
Forst, 5f (Vorst, Vorste, ? Curste l. Vurste); 16, 5; 198, 30f.; 221, 10.
Fosse, 397, 35.
Fosset, *4c (Fousseit, Fosseit); 386, 20f.; 387, 1.
Fouches, *6d (Fours); 351, 20f.; 358, 25.
Fraiture, *3d (Fraiture); 385, 10.
Franchermont, Franchermunt, Franchirmont, Franchirmunt, Franchirmünt, Franschermunt, Frenchermont; Henkinus dictus; 236, 15. — Iohannes de F., canonicus Trever.; 74, 1; 75, 25; 87, 15. — Petrus de F., canonicus Trever.; 93, 30; 94, 25; 95, 5. — dominus Simon

de F., cantor et scolasticus sancti Paulini, officialis Trever.; 22, 5; 32, 1, 30; 34, 25 f. — Simon dictus de F. [der Jüngere], canonicus Trever.; 44, 10; 77, 35.
Franchimont (Franchiemont); 400, 25.
Frankfurt a.M. (Frankenfort, Frankenfurt, Frankenvord); 124, 15; 424, 15; 426, 10; 460, 1. probist: Henrich Peier, dumherr zû Trir; 205, 20 f.
Fraukircherhof, 4f (Vrouwenkirghin); 79, 5.
Frax-molin in Donwen, *6g; 349, 5 f.
Frechte, an der, Fl. Armsheim, 8i; 508, 20.
Freilingen, Frilange, *6d (Frilenges); 358, 25.
Fremart, Waltherus dictus, monachus Himmerod.; 19, 30.
Frêne, *2a (Fraine); 400, 15.
Fresnoy-la-Montagne, *7d (Franey); 372, 1, 10.
Freudenburg, 10c (Froidenberg, Vreudemberg); 192, 1; 422, 30.
Freudenkaube, Froudenkube castrum; 496, 1; 497, 15.
Freusburg, Johan von, [zol-] besicher zu Engers; 293, 15 f.
Freyr, Wald bei Amberloup, *4c (Freiere); 378, 30; 379, 5; 385, 25.
Frideberg, Rod*ulfus* de, magister; 487, 1.
Fridelo, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 5.
Fridelo, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 10, 20.
Fridericus monachus Prumiensis; 321, 5.
Fridericus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 25.
Frie s. Treis.
Frilange s. Freilingen.
Frischenstein, Hermannus dictus, lapiscida; 340, 1.
Froidecourt, Goffinet de; 392, 35.
Froidefontaine, *4a (Froydefontaine); 404, 25.
Froidlieu, *4b (Froylleu); 404, 20.
Fulkardus, plebanus in Celtanc, 7e; 63, 30.
Fust, Fûst, Vûst, Diederich, ritter; 152, 30. — dominus Heinricus dictus F., miles de Stromberg; 457, 5; 467, 30. — Werner V. von Strûmberg, ritter; 215, 30 f.

G. decanus de Enkirhe, 7f; 57, 10.
G. de Stile, scabinus in Bettinvelt, 6d; 66, 25.
Gamville, ban; 370, 25.
Gandern, 11b (Gandrin, Ganderin); 423, 1; 428, 1.
Gappenacho, Henricus de; 517, 20.
Garlandia, Henricus de, canonicus Trever.; 73, 5, 20; 75, 1 f., 20; 87, 30; 89, 25, 35; 90, 30.
Garnich, *7c (Guerny); 357, 15.
Gasperich, *7f (Goisperch); 350, 10.
Gaualgesheim, 7i (Algesheim); 3, 10. scultetus; 3, 15. — Ingebrandus de A.; 3, 10.
Gauer, Henricus dictus; 465, 25.
Gedrachete, Henrich, scheffe zu Diepach und Bacharach, 6h; 152, 35.
Geierslei, 8g (Girsleie); 432, 20; 438, 25; 452, 10 f.; 453, 35; 454, 1.
Geilo, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 10.
Geisberg, 12d (Geisberg); 424, 5.
Geismar (Geismar); 484, 20. plebanus: Wernherus de Casle capellanus Baldewini archiepiscopi; 484, 20. s. Wernherus.
Geistes-terres, Fl. on ban de Raucourt et on ban de Gamville; 370, 20.
Geldern. R*ainaldus* [II], dux Gelrie; 485, 25.
Gemape; 386, 10.
Geminipontis comites, s. Zweibrücken.
Gent (Gandavum); 485, 35, 45.
Gepa, domina, soror Ingebrandi de Algesheim, 3, 10.
Geramnus, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 15.
Gérard, forestriers de Heianges; 363, 30.
Gerardus advocatus in Bridal, 6f.; 32, 30.
Gerardus, cantor ecclesie sancti Paulini, capellanus Baldewini archiepiscopi; 437, 10; 463, 5; 467, 20; 479, 10; 480, 10, 25; 482, 15; 483, 10 f.; 488, 15.
Ger*ardus*, capellanus in Schadecke; 486, 30.
Gerhardus, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 10.
Gerardus, marscalcus domini [Trever.]; 417, 30; 425, 20; 442; 443; 444; 446; 451; 452, 25 f.
Gerhardus monachus Prumiensis; 321, 5.
Gerhardus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 25.
Gerardus scabinus in Dofinbach, 8d; 67, 1.
Gerardus, villicus de Pillike, 8c; 68, 30.
Gerhards, Hennekin, scheffe zu Diepach und Bacherach, 6h; 152, 35.
Gerbernus monachus Prumiensis; 321, 25.
Gerhardus s. Gerardus.
Gerhart, kirchherre zû Kerlich; 191, 25.
Gerin, in den; Fl. Ehrang, 8d; 503, 15.
Gerlacus, nobilis iuratus de Winningen; 122, 30.
SGermain, Dép. Meuse; (saint-Germain); 365, 30.
Gerochus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 5.

Geroltstein, herren zů; 233, 25. — Arnold von Blankenheim, ritter, herre zu G.; 231, 5; 234, 20. — Thilo de G.; 415, 10.
Gerrammus, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 5.
Gersnach s. Gierschenach.
Gesetze vinea, Fl. Winningen, 4g; 122, 20.
Gesetze, in deme; Fl. Leutesdorf, 3g; 67, 25.
Gesve, *3a (Jaives, Javes); 401, 20 f.
Gevenich, 5f (Givenich); 326, 5.
Gezo, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 5.
Gierschenach, 5g (Gersnach, Girsinachum); 153, 15; 510, 25; 511, 10; 512, 5.
Giletus armiger; 410, 25.
Gimennich, Gimenich; Fritzo de; 489, 5. — Nicolaus de G.; 490, 15; 491, 1 f. — Winemarus de G., miles; 491, 25.
Girardus balivus Ivodiensis; Gerardus filius eius; 327, 30.
Gisearken, Gisarke, in der; Fl. Kröv, 7f; 498, 20 f., 35; 499, 1.
Giselbertus dictus Lennerius de Leidesdorf, miles; 54, 35; 55, 1 f.
Giselbertus, villicus de Vuse; 51, 25.
Gisilbertus, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 15.
Gisineimer; 9, 5.
Gislenus, presbyter et monachus Prumiensis; 321 5.
Givenich s. Gevenich.
Givry (Giverey); 378, 25.
Glaadt, 4c (Glede); 236, 30. villani; 236, 30. — Gobelinus dictus vom G.; 236, 30. — Henkinus natus nobilis de G.; 237, 5.
Gobelo scabinus in Mervelt, 6d; 66, 25.
Godefridus plebanus Andernacensis; 55, 30.
Godofridus, diaconus et monachus Prumiensis; 320, 5.
Godofridus, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 15.
Goderam, monachus Prumiensis; 321, 25.
Godesberg, 1f (Gudesberg); 239, 10.
Godeschalcus ligator vasorum; 31, 20.
Godinne, *2a (Godine); 400, 15.
Gödenroth, 6g (Godilrod, Godilroit); 456, 5; 466, 35.
Gödschied, 8fg (Geitscheit); 505, 20.
Göttingen (Gottingen); 484, 20.
Goffart, *4e (Goffar); 383, 5.
Gonderingen, *8e (Gondanges); 363, 1.
? Gondershof bei Steinsel, *6f (Grange le conte); 348, 1.
Gondorf, 4g (Guntravia, Gůntreve, Guntreve, Guntrewe); 265, 10 f.; 266, 1 f.; 486, 10; 510, 35. altare beatorum Nicolai et Katherine in ecclesia parrochiali; 486, 15. — domini de G.; 51, 5. — Engelbertus, Engilbertus de G., miles, advocatus de Kenne, 8d; 50, 35; 51, 1 f.; 108, 15. — Petrus armiger natus Engelberti de G.; 108, 15, ob identisch mit Peter ein wolgeborn knecht, Metze sin husfrauwe; 195, 5. — Wernerus de G., miles; frater Theodericus; 517, 20. — Beier de G.; 531, 25. — Marsilius de, in G., scultetus Monaster.; 517, 20. — Thielo Laupecher de G.; 531, 20.
Gosseldingen, *6f (Goseldenges, Gosceldingen); 327, 20. — signour de G.; 358, 25.
Gossevins, messires; 387, 5.
Goswini, Wilhelmus G. de Treveri, canonicus Monaster.; 526, 1.
Gotalle, *4c (Gotalle); 378, 25; 379, 1.
Gouvy, *3e (Gevi, Govi); 382, 35; 383, 15.
Gowere, Wernerus dictus, miles; 72, 10.
Gozemannes berge, uf, Fl. Sohren, 7f; 116, 5.
Gozuuinus, subdiaconus frater Prumiensis; 321, 1.
Graach, 7e (Graich); 165, 10 f. scheffe: Friderich des zenteners sůn von Taners, Agnes sin husfrouwe; 165, 10; 166, 25.
Grabe vinea, Fl. Trechtlingshausen, 7i; 9, 35.
Graeman, meister Richart G. von Nickendich, beider recht doctor, dechan u. l. frauwen kirchen zu Wesel, Trier. rait; 301, 15 f.
Graide, *5a (Graydes); 403, 20.
Grandchamp, *4c (Grantchamp); 386, 5.
Grans miles; 460, 35. filius eius; 462, 10; 476, 35.
Gransdorf, 6d (Grandesdorph); 19, 5; 20, 25; 21, 25.
Granse, in dem; Fl. Kinheim, 7e; 499, 30 f.
Grantpreit, ma damme de; sa grande damiselle et l'autre menue; 399, 25. s. Note 2 a. a. O.
Granz [Grintz], meta in Bridal, 6f; 32, 25.
Grecher, Iohannes dictus, scabinus in Irank, 8d; 502, 1.
Greimelingen, Grumeldange, *5d (Grainenges); 355, 1.
Greimerath, 10d (Gimeldrot); 407, 1.
? Grevelscheuer bei Steinsel, *6f (Grange le conte); 348, 1.
Grevenmacher, *6g, 9c (Maccre, Macher, Machra); 344, 35; 352, 30; 433, 5.

Grever, Conradus dictus, scabinus opidi Monaster.; 153, 20.
Greu; 391, 25.
? Grewels, *7e (Li pacht monsignour); 350, 25.
Grimbiémont, *3c (Grimbermont); 377, 5 f.; 398, 35.
Grimburg, 10e (Grimberc, Grimberg, Grimbergh); 107, 25 f.; 213, 10; 239, 25; 264, 10; 297, 25 f. officium; 439, 40. amptman; 271, 20. amptman: Clais von Kellembach; 297, 25; Herman von Nikendich; 264, 10 f.; 265, 1; Johan von Kellembach, ritter; 297, 25 f. kelnerie, 264, 15. — Kachil de G.; 418, 1.
Grimminc de Mertlaco, Iohannes senior; 172, 20. — iunior; 172, 15.
Grîn, Conradus, miles, verus heres et incola de Trîs; 121, 5.
Grincamp s. Krinkhof.
Grintz s. Granz.
Gritzingen, Michel von, zender von Welen, 7e; 298, 15 f.; 299, 1.
Gross, locus in Zell, 6f; 132, 35; 133, 10.
Grosslittgen, 6d (Lietge, Liethge); 222, 1; 230, 15 ff.
Groze, Werner, ritter; 152, 35.
Grozus, Sifridus; 6, 30.
Grualus, Iohannes dictus, canonicus Ivodiensis; 328, 1.
Grumeldange s. Greimelingen.
Guerriche, Conradus dictus; 132, 30.
Guers, Leudkin signour de; 364, 30.
Guido, magister, surgicus; 421, 5.
Gukolin, Wilhelmus filius; 236, 5.
Gulge, Guliche s. Jülich.
Gulpen, Gerhart von G. genant von Heidesheim, amptman zu Cochem und Ulmen; 276, 15; 277, 15.
Güls, 4g (Gulse); 158, 25. — Benignus de G.; natus eius Iohannes; 482, 10. — Franzoiz von G.; 158, 5. — Simon de G.; Theodericus et Wilhelmus nati eius; 481, 10.
Gumbertus monachus Prumiensis; 321, 25.
Gunthardus, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 1.
Guntherus, scoltetus sancti Maximini in Rivenache, 4g; 324, 35.
Guntreve s. Gondorf.
Gunzelinus, diaconus et monachus Prumiensis; 320, 10.
Gunzelinus, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 1.
Guthenthal, 8f (Gûdindal); 440, 25.

H. decanus christianitatis in Celtanc; 63, 30.
H. decanus christianitatis [in Kenne]; 51, 30.
H. magister machinator; 432, 20.
H. molendinarius in Mervelt, 6d; 66, 25.
Haardt, 7e (Hart); 280, 1.
Habicht, Habay, *6d (Habay); 350, 30; 352, 1 f.
Habranville, Hobranville; 396, 15, 30.
[Schmidt-Sien-] Hachenbach, 9g (Hachenbach); 505, 10.
Hachy s. Hertzig.
Hacke, Henricus, opidanus Gandensis; 485, 30.
Hadeboldus presbyter et monachus Prumiensis; 320, 5.
Haelsfelt, Hanneman von, eigenman; 239, 1.
Hain, Hane; die von; 300, 35. — Friederich von H.; 300, 1 f.
Hain s. Lingerhahn.
Hakledingen s. Harlingen.
Halfbrait, Fl. Zell, 6f; 133, 20.
Halleux, *2c (Haleu); 391, 1.
Ham (Hans); 328, 10.
Ham s. Hamm, 6f, und Zell.
Ham, meta in Bridal, 6f; 32, 25.
Ham superius, vinea in Winningen, 4g; 122, 15.
Hambuch, 5f (Hambach) presbyter; 487, 30.
Hamerenne, *4b (Hamerive oder Hamerine); 375, 15 f.
Hamm a. d. Saar, 9c.10c (Ham); 74, 1; 87, 30; 410, 5.
Hamm, 6f (Hammo); 432, 10. scultetus: Emericus; 487, 10. — Richardus de H.; 487, 10. s. auch Zell.
Hammerstein, 3g (Hamerstein, Hamersthein, Hammerstein); 34, 15; 35, 25 f.; 37, 25 f.; burgravii: Arnoldus; 34, 15; Fridericus; 34, 15; Iohannes, advocatus in curte dominarum de Herwede in Ludensdorf, 3g; 67, 30; 68, 15 f. — Luzo de H.; 54, 35; 55, 1 f. — Theodericus de H., canonicus Trever.; 227, 5.
Hamoir, *2c (Onoir, Hamor); 391, 5; 394, 40. — Hanet de H.; 394, 35.
Grand-Han, *3c (Grant-Ham, Hans); 390, 30; 393, 1; 395, 25 f.
Petit-Han, *3c (Petit-Ham, Petit-Hans); 390, 30; 395, 25 f.
Han devant Marville, *8c (Hans); 365, 15; 367, 1; 371, 30.
Han devant Pierrepont, *8d (Hans); 367, 25.
Han-sur-Lesse, *4b (Hans); 375, 5, 30; 386, 10. Bernardins de H.; 386, 10.
Hanacholdus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 20.

Hanapes; 100, 20.
Hanaupierre s. Hunolstein.
Hane s. Utzenhain.
Haneri, Colardus dominus de, miles; 76, 5.
Hanri s. Heinrich.
Hannonia. W. comes H.; 485, 25.
Hannons li doiens; 392, 1.
Harlingen, 11d (Hakledingen, Harlindingen, Harrildingen, Harrildingin); 75, 1 f.; 88, 5; 227, 5.
Harnesch, Wernerus; 415, 10.
Harolsiffe, Fl. Zell, 6f; 133, 25.
Harsé, *4c (Harcy); 373, 25; 374, 1.
Harsin, *4b (Hersaim); 387, 20.
Hart, Hairt, curia; 126, 5, 15. villicus: Iohannes; 126, 5.
Hartbernus monachus Prumiensis; 321, 25.
Hartegerne, Gisilbertus dictus; Petrus dictus Puppe filius eius; 133, 1.
Hartenfels, 2h (Hartenfels); 210, 10; 211, 25 f.; 212, 1.
Hartmannus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 15.
Hartuuinus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 20.
Hassenbergh, Vlricus dominus in H. et Egerburgh; desponsata Irmgardis de Duna; 497, 10.
Hatto, diaconus et monachus Prumiensis; 320, 5.
Hatwilre; 420, 30.
Hatzenport, 5g (Hattinportz, Hatzinportz); 512, 20; 514, 25 f.; 515, 5 f.; 529, 10. scultetus prepositure Monasteriensis; 515, 5 f. — Albertus dictus Minke de H.; Metza eius uxor; filii Iohannes dictus Schale, Cristianus; filie Hilla, Metza; 194, 5.
Havenne, *4a (Havines); 402, 20 f.; 403, 1.
[Nieder- Ober-] Hausen, 8h (Husen); 4, 15.
Hausen, 10c (Vsme, Vsme, hof von); 192, 1 f.
Hautcharage s. Oberkerschen.
Hauwbusch, Thiele, burger zu Cochme; 283, 25.
Havange, *8e (Aienges); 361, 10.
Havrenne, *4b (Haveline); 375, 10.
Hawis, dame; 401, 25.
Hayange, *8e (Heianges, Heienges, Hayanges); 361, 20, 30; 362, 20, 30 f.; 363, 1 f. forestriers: Gérard; 363, 30. — Diderich Thiderich fil le signour de H.; 363, 10, 20.
Hazeilles, *3d (Hazeilhe); 390, 10.
Hecil s. Hezil.
Hecken, in der; Fl. Kröv, 7f; 499, 5.
Heidesheim, Gerhart von Gulpen, genant von H., amptman zu Cochem und Ulmen; 276, 15; 277, 15.
Heidolfus, scultetus in Bridal, 6f; 31, 20.
Heie, Winandus; 511, 35.
Heimersheim (Heimershem); 10, 10. — Hardungus, Hardunkus de H.; 10, 10.
Heimo, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 5.
Heinemannus, capellanus archiepiscopi; 261, 15.
Heineman, Heinman; Iohannes dictus, famulus Walteri dicti Semmer, conductor Mediolacensis in Zell, 6f; 133, 15; 134, 20 f.
Hennemannus, villicus de Wolfinga; 125, 10.
Henkin, kelner zû Sarburg; widewe Katherine; 196, 20; 197, 1.
Henkinus, currucarius de Bermeraid; 235, 35.
Henkinus, curtarius sancti Mathie in Ische, 9d; 237, 5.
Heinkinus, Henkinus, viellator; 421, 5; 423, 10; 426, 1; 429, 25.
Heinricus acolita frater Prumiensis; 321, 15.
Henricus advocatus de Leidesdorf; 54, 35; 55, 1 f.
Henricus, camerarius ministerialis et scabinus ecclesie sancti Maximini in Kenne, 8d; 51, 25.
Henricus, dominus Epternacensis, de Epternaco; 485, 1; 490, 15. Vielleicht identisch mit
Henricus, capellanus Baldewini archiepiscopi; 414, 30; 437, 10.
Henricus, carpentarius archiepiscopi Trever.; 220, 35; 221, 1.
Hanri le castelein [in Durbuy, *3c]; 398, 35.
Henricus centurio et scabinus in Bettinvelt, 6d; 66, 25.
Henricus, centurio de Pillike, 8c; 68, 30.
Henricus dapifer Wilelmi domini de Lapide; 41, 5.
Heinricus, diaconus et monachus Prumiensis; 320, 5.
Henricus [II], Erzbischof von Trier; 19, 20; 61, 15; 68, 30 f.; 69, 15: 70, 25; 71, 5; 72, 5; 84, 25, 35.
Henricus, magister penicator et venator; 410, 5 f., 35; 411, 1 f., 25; 412, 5 f.; 413, 1 f.
Henricus, miles, in Pommern, 5f; 30, 20.
Henricus, miles, officiatus in Witlich; 220, 20.
Henricus pictor; 31, 20.
Henricus, plebanus de Meigine; 79, 5 ff.
Henricus, plebanus de Nidermendigh, 4f; 79, 5.
Heinricus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 1.
Heinricus [VII], Romanorum rex, monsigneur l'empereure; 112, 10 f.; 393, 15; 399, 5.
Henricus, scabinus in Mervelt, 6d; 66, 25.
Henricus, scabinus in Ornaven, 7d; 66, 30.

Henricus, scabinus in Sletwilre, 8d; 66, 30.
Henricus, scabinus Trever.; 22, 35.
Heinstert, *6d (Heynsteide, Hensteide); 351, 1; 355, 30.
Heinzchin, Welther, amptman des proists Alexander von Brunshorn, sine huisfrouwe Aleide; 524, 5f.; 525, 1. son Peter; 524, 30.
Heinzeberg, 8g (Heinzinberg, Henzenberg); 439, 10. — Wilhelmus dominus de H.; 72, 5.
Helfant, 10c (Heilifelt); 405, 30; 406, 10, 25; 408, 1, 10.
Helfenstein, Helphenstein; Iohannes armiger de, officiatus in Montabûr; 114, 25. — Henrich herre zû H.; 251 15; 252, 5; 253, 5f. — Hermannus de H., iunior, fidelis et officiatus Trever.; 101, 35. — Herman herre zû H.; 251, 15; 252, 5; 253, 5f. — Wilhelm von H., ritter, amptman von Cunenengers, 3g; 251, 15; 252, 5; 253, 5f.; 260, 15f.
Hellefisch, Heinricus; 4, 5.
Hellinbardus, dominus; 417, 30.
Helmdingen, *6f (Helmedinges); 348, 5.
Helmsingen, *6f (Helmezinges); 348, 5. — Gielemans messires de H.; 348, 5.
Hembe, *2c (Hembres); 391, 1; 393, 10; 398, 25.
Hemmery; 391, 25.
Hemmingen, Hémilly, *10g (Hemanges); 362, 15.
Hengst, in dem; Fl. Kröv, 7f; 498, 30.
Henkinus s. Heinkinus.
Hennemannus s. Heinemannus.
Henricus s. Heinricus.
Henzenberg s. Heinzeberg.
Herbede (Herwede); curtis dominarum de H. in Ludensdorf, 3g; 67, 30. advocatus: Iohannes de Hamerstein; 67, 30.
Herbet, *2c (Herbey); 392, 5. — Loran de H. a. a. O. — Pierons, Pirons de H. a. a. O.
Herforst, 6d (Hergersforst, Herengaresvorst); 21, 1, 35.
Heribertus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 10.
Herigastus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 40.
Herinc, Hering, Arnoldus dictus; 172, 25; 516, 10. filius eius Iohannes; 522, 5.
Herisbecher, Johan; 242, 30.
Herl, 9d (Herlo); 326, 5; 327, 20.
Herlinval, *4d (Herlaval, Herleval); 377, 35.
Hermannus, centurio de Winningen; 122, 30.
Hermannus, pastor de Rotherod, 4e; 172, 25.
Hermannus, plebanus sancte Marie Cardonensis; 119, 35; 198, 30.
Hermannus, scabinus de Pillike, 8c; 68, 30.
Hermées, Jakes sires de; 372, 5.
Herny, *10g (Hairne); 362, 15.
Herrey; 390, 5f.
Herrstein, 8f (Herinsten); 96, 5f.
[Nieder- Ober-] Hersdorf, 5c (Herlestorph); 99, 1.
Herstorf, Johan von, knect, burchman zû Schonecken, 6c; 188, 5.
Hertzig, *6d (Hercy); 350, 30; 351, 20f.; 358, 25; 359, 10.
Heruuicus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 5.
Heslin, uf den, Fl. Sohren, 7f; 116, 1.
Hesse bei Durbuy, *3c (Heistre); 392, 35.
Hettstein, 8f (Hetzstein); 505, 20.
Hetzcilbrücke s. Ettelbrück.
Hetziles stege, an, Fl. Sohren; 116, 5.
Heyd, *3c (Heeiz, Heis, Petite-Heiz, Pierenze-Heiz); 389, 5f.; 392, 30; 397, 35.
Hecil, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 25.
Hezil, subdiaconus, frater Prumiensis; 321, 25.
Hilbersheim (Hilbirsheim); 7, 20. — Ekhardus dictus de H.; 7, 20.
Hildeboldus, Hildiboldus, Hildibolt, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 1. 320, 5. 321, 1.
Hildibertus, monachus Prumiensis; 320, 5.
Hildradus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 10.
Hildricus, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 20.
Hiepestal, grange; 348, 10.
Hillesheim, 4d (Hillesheim, Hillishem); 231, 15f.; 232, 1f.; 233, 30; 234, 25; 489, 1; 491, 5. amptman: Arnold von Blankenheim ritter, herre zu Geroltstein; 231, 5; 234, 20.
Himmerode, 6d (Claustrum, Emmelrod, Hemmerode, Hemmenrode, Hemmenroit, Hemrode, Himilroth, Himmerode, Himmenrode, Himmenrodh, Himmelrod, Himmenroide, Himminrode); 20, 15f.; 21, 30f.; 42, 10; 53, 30; 62, 25; 67, 20; 198, 15; 222, 1; 226, 10; 237, 30; 238, 10f.; 420, 15f., 30; 422, 1; 435, 30; 437, 30. abbas et conventus: 11, 35; 17, 20f.; 19, 5f., 25f.; 20, 10f.; 21, 20f.; 34, 30; 35, 15f.; 37, 30f.; 38, 10f., 30f.; 40, 1f., 30f.; 41, 15f.; 42, 15f.; 43, 1f.; 44, 20; 45, 15f.; 46, 15f.; 47, 1f.; 52, 15f.; 53, 5f., 30; 54, 1, 20; 55, 1f.; 56, 10f.; 60, 25; 61, 20f.; 63, 1f.; 66, 1f.; 68, 35; 69, 1f.; 71, 20f.; 77, 1f.; 78, 25f.; 79, 10; 219, 25f.; 220, 5f.; 221, 10; 222, 1, 25; 224, 10, 20, 35; 237, 30. abbas et monasterium; 487, 30.

abbas; 221, 20f.; 222, 15f. bis 226, 10. domini de H.; 512, 1. abbates: Henricus; 222, 25; 225, 30. Iohannes; 78, 25; 79, 5; 103, 25; 105, 20. Mathias; 224, 15, 35; 225, 15. Painus; 61, 20. Theodericus; 19, 25; 20, 10f.; 29, 10; 35, 15; 36, 30f.; 37, 5; 41, 40; 46, 1, 30; 49, 1f.; 52, 5f.; 53, 5f.; 57, 30. camerarius: Hermannus; 52, 5; 53, 1. cellerarius: Arnoldus de Spainheim? 52, 5; 53, 1. hospitale pauperum; 63, 5. — monachi: Anselmus; 42, 1. Arnoldus de Bruche; 37, 5; 41, 40; 42, 10. Baldewinus de Coghme; 79, 5. Cono de Meinsenburg; 41, 40. Henricus; 37, 5. Hermannus de Cotthinheim; 79, 5. Iohannes dictus de Love; 19, 30. ?Laurentius; 224, 20. Marsilius; 37, 5. Petrus confessor; 225, 25. Sewardus; 79, 5. Sistappus; 53, 30. Th. de Valendre; 41, 40; 42, 1. Waltherus dictus Fremart; 19, 30. Willelmus; 42, 1. — conversi: Henricus; 19, 30. Hermannus; 19, 30. Iohannes; 37, 5; 38, 30; 39, 5; 42, 10. Ludewicus; 19, 30. Waltherus; 19, 30; 37, 5. — magistri curtis (provisores): Conradus (Missehem); 226, 1f. H. (Bridail); 226, 10. H. (Travena); 226, 10. Ia. (Machra); 226, 10. Iohannes (Kesten); 222, 25; 223, 1. Walterus (Pûmer); 223, 35.

Hinder den Husen, locus in Marceto, 11d; 228, 20.

Hindirme parere, locus in Kaimt, 6f; 56, 25.

?Hintertiefenbach (Hargerdiffenbach); 505, 15f.

Hirzberg, Ludiwig von; Lise frauwe; Katherine dochter widewe Henkins kelners zû Sarburg; 196, 20; 197, 1.

Hirzenach, 5h (Hircenawia); 341, 5.

Hlotharius, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 5.

Hobscheid, *6e (Hoppixeit); 350, 30; 353, 10.

Hodister, *3c (Hodiehan, Houdister); 377, 10f.; 387, 20.

[Saar-Wald-]hölzbach, 10cd (Hulspach, Hulsbach); 406, 1; 407, 20; 408, 15.

Hönningen, 2f (Hoingen); 57, 25f.; 58, 20f.; 59, 5f.; 60, 1f. advocatus Gerlacus miles dominus de Arrenvels; 57, 25f.; 58, 1f.; 59, 5f., 40; 60, 1f.

Hoenstein, Hoinstein; dominus de; 460, 25; 476, 30.

?Hof, 11f (Oberhove); 154, 1.

Hoffelt, *4e (Hoffeal, Hoffal); 382, 35; 383, 15.

Hohensolms (Solmes); 484, 30; 486, 1.

Hoilvels, Ludolphus de, custos Trever.; 226, 20f.

Hoile, Hole, Henkinus; 428, 25; 432, 1. — Iohannes H.; 425, 15f.

Holenfels, *6f (Hoylvels); 449, 10. — signour de H.; 349, 10.

Hollewegen, in, Fl. Bingen; 9, 20.

Hollange, *5d (Hollenges); 381, 15, 25.

Holler, *4e (Halor, Holer); 388, 15. — Petre de H.; 388, 25.

Holler (Holendre); 109, 5.

Hollerich, *7f (Holderchenges); 350, 15.

Holling, 12c (Holdinga); 125, 10.

Hologne, *3d (Holloigne, Holloingne, Hollongne); 374, 20f.

Holtz, *6d (Holc, Holt); 351, 1; 356, 15.

Homburg, Hombûrch, Homburch; F. comes de; 38, 20. — Friderich, herre zû H.; 193, 30. — Lodewicus Ludewicus de H., canonicus Trever.; 88, 1; 95, 10; 105, 35; 106, 5.

Honcheringen Honcheringin, Arnoldus Arnûldus de, canonicus Trever.; 88, 5; 90, 20.

Honescheid silva; 66, 5; 67, 5.

Honnelsten s. Hunoltstein.

Honstein, C. dictus, advocatus de Winningen; 122, 30.

Hontheim, 6e (Huntheim, Hûntheim); 178, 25. — Ludewicus de H.; 433, 30.

Honville, *5d (Honville); 381, 15.

Horchheim, 4h (Hoircheim); 251, 5f.; 252, 5f. merker scheffen und ganze gemeinde; 251, 5f.; 252, 35; 253, 1. heimburger; 251, 25. gesworn; 252, 20. schutzen; 252, 25.

Hore, Egidius dominus de; 46, 1, 30.

Horreos, Wilhelmus natus dicti; 236, 15.

Horror, Nicholaus dictus; 325, 25.

Hostelet, l'uissier jadit à monsignour l'empereur [Heinrich VII.]; 399, 5.

Hottenbach, 8f (Hottinbach); 440, 30.

Houdemont oder Houlemont, *6d (Houdemont); 352, 15.

Houdrin; 422, 30.

Houffalize (Huffalise, Huffalize, Huyfalize); 386, 5. — monsingnour de H. [Gerard von Grandpré]; 393, 30. — sires de H.; 386, 5.

Houte, *2b (Hourt); 402, 1.

Houx, *3a (Hourt, Hour); 400, 1f.; 401, 1f.

Houyeux, *2b (Hoeul); 401, 30.

Hove, Welther von, burger zû Welschpilliche; Metze sine huisfrauwe; Grete sine dochter; 245, 1.

Hovemeister, Arnoldus dictus, famulus Trever. et scabinus opidi Monaster.; 153, 20.

Hoyemont, *2c (Ourmont); 390, 30.

Hoyémont, *2a (Hugomont); 400, 20.
Howas, dominus Or.; 432, 30; 433, 25; 434, 15.
SHubert, *4c (Saint-Hubert); 365, 30; 404, 20. les hommes saint-Hubert demorans à Rud; 367, 5.
Hûfenagel, Heino, scabinus in Celtanc, 7e; 62, 30.
Hufmanzhuse s. Hussmanshuse.
Hugelunde fons in Kurei, 6f; 133, 1.
Hugilhoven, Henricus de, miles; Agnes eius collateralis; 139, 35; 141, 15; 142, 5f.; 143, 35; 144, 1.
Hugin, Hans, scheffen zu sent Mergen der alder; 268, 1.
Hugo, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 40.
Huherande, Robins et Ponsars de; 367, 20.
Hukille, Henkinus filius dicti; 236, 5.
Humbertus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 10.
Hundesrücke; 173, 25.
Hunerbach, 4e (Hunrbach); 509, 15.
Hunfridus monachus Prumiensis; 320, 10.
Hungenroth, 6h (Hanroit); 466, 25; 467, 1.
Hungerburch, die; 269, 10.
Hunolstein, 8e (Hanapiere, Hanaupiere, Hanaupierre, Honnelsten, Honolstein, Honoltstein, Hunoltstein); 86, 5. chastelerie de H.; 86, 10. der voit von H.; 499, 35. — Gerhard voit zů H.; 232, 35; 234, 10 f. — Hanris cuens de Saumes et sires de H.; 86, 5. — Heinrich voigt herre zu H.; 275, 5, 20. — Henricus de Sconecke dictus de H., fidelis Trever.; 117, 35. — Hugo Spis de H., canonicus Trever.; 93, 30; 94, 25; 95, 5. — Iohannes advocatus de H., miles; 139, 20. — Niclas, voigt von H.; 271, 15. — Wernerus de H.; 95, 15.
Hünreberch, mons apud Munzedal, Fl. Weiler, 7i; 5, 30.
Hunriche, am; Fl. Armsheim, 8i; 508, 5.
Huntpalch, Fl. Kaimt, 6f; 56, 20.
Huintschwin, Huntzwenius, Hünchewinus; Iacobus H. de Lainstein, miles; 511, 25; 516, 15.
Hunzwinkel, Fl. Trier?; 325, 25; 327, 5.
Hupertus, diaconus et monachus Prumiensis; 320, 10.
Hurt, Tilmannus dictus de; 327, 15.
Hûsen s. Wenzelhaus.
Husener, Johan von Ursfelt der jonge, den man nennet H., heimelicher und getruwer; 261, 25.
Husman, nobilis iuratus de Winningen; 122, 30.
Husmannus dominus de Namedei; 68, 15.
Hussmanshuse, Hufmanzhuse, zu Zell, 6f; 133, 10, 25.
Hûveman, Iohannes; 341, 1.
Huy, Thyebaus de; 363, 10.

Iacobus Ebredunensis archiepiscopus; 70, 1.
Iacobus iunior, scabinus Trever.; 423, 5; 430, 25; vielleicht identisch mit
Iacobus, camerarius Baldewini archiepiscopi; 485, 40.
Jacob [I], Erzbischof von Trier; 269, 25; 270, 15; 271, 15; 272, 5, 15; 279, 25; 281, 15; 294, 1, 15.
Jacob [II], Erzbischof von Trier; 307, 35.
Iacobus miles, in Pommern, 5f; 30, 20.
Iacobus dictus scultetus Treverensis, advocatus de Kenne, 8d, scabinus Trever.; 50, 35; 51, 1f.; 108, 5.
Iacobus villicus de Walch [Wahlen]; Petrus filius eius, confrater monachorum de Mediolacu; 125, 1f.
Iacobus vitreator; 483, 15.
Iakelonis, Iohannes, decanus ecclesie sancti Simeonis et sigillifer curie Trever.; 436, 10ff., s. Iekelonis.
Jakemin, signour; 394, 30.
Jametz, *8c (Jamais); 371, 30.
Iammais, advocatus de; 328, 10.
Ibingin s. Eibingen.
Ickeminus; 426, 20.
Idar, 8f (Uder); 505, 5, 20f. — Eberhardus de U.; 505, 10. — Ludewicus de U.; 505, 25.
Idenheim, 7c (Idenheim); 180, 15.
Iderbach, 8f (Uderbac); 505, 20.
Iekelonis, dominus Ioffridus; 421, 15. s. Iakelonis.
Jenneret, *2c (Genereiche); 391, 10.
Ilhice; 388, 1.
Ilias, Iohannes; 486, 30.
Imperator; 150, 30. imperium; 150, 25f.
Imme langen Stuck, Fl. Ehrang, 8d; 503, 30.
Indagine, Henricus Iohannes de, reddituarius Trever.; 261, 15.
Ingebrandus de Algesheim; 3, 10.
Inmehangen, vinea in Korai, 6f; 56, 30.
?Insfelt (Einazfelt, Einzvelt); 141, 1, 40.
Iohannes, sanctus; in Zell, 6f; 133, 5, 15.
Ioannes, curatus seu vicepastor de Schittringen; 49, 30; 50, 1f.
Iohannes, dominus; 480, 10; 481, 1, 25.

Johan [II], erwelt (von Trier); 272, 25. erwelter und bestetigter; 273, 10; 274, 5; 275, 25; 276, 5; 278, 20; 279, 20; 280, 30; 281, 15; 282, 15; 283, 20; 284, 30; 285, 25; 286, 10, 35; 287, 20; 288, 10; 289, 1, 35; 290, 25; 291, 10; 292, 5; 293, 10; 294, 1, 15, 30; 295, 30; 296, 25; 297, 20; 298, 10; 299, 15; 300, 1; 301, 15; 302, 10; 303, 10; 304, 35; 305, 15; 306, 5.
Johan, maistre, l'arbalestrier; 399, 20.
Iohannes, filius magistri coquine [?de Rodemachra]; 423, 25.
Iohannes, clericus capelle Trever.; 414, 35.
Iohannes, clericus domni Iohannis; 481, 25.
Iohannes, dominus, Gallicus (clericus); 488, 15; 489, 10.
Iohannes, diaconus et monachus Prumiensis; 320, 5.
Iohannes, frater ordinis Carthusiensis; 153, 15.
Johan, kirchhere von Nenniche, 10c; 200, 20f.
Iohannes, machinarius archiepiscopi Trever.; 220, 35; 221, 1.
Iohannes, magister censuum Treveris; 225, 1.
Iohannes, miles, castrensis Wilelmi domini de Lapide; 41, 5.
Iohannes monachus Prumiensis; 320, 1.
Johann XXII., Papst; 77, 1 f.
Iohannes, plebanus de Pillike, 8c; 68, 35.
Iohannes, presbyter, vicepastor de Perle, 11c; 77, 35.
Iohannes, scabinus in Dofinbach, 8d; 67, 1.
Iohannes, scabinus in Mervelt, 6d; 66, 25.
Iohannes, scabinus in Ornaven, 7d; 66, 30.
Johan der smit, meister, scheffen zu Merniche, 8d; 188, 10.
Iohannes, filius Th. dicti Wert, templarius; 34, 20.
Iohannes, villicus de Hart; 126, 5.
Johan, vohit von Merniche, 8d; 188, 10.
Iohannis, Iohannes, rector ecclesie de Sathanaco; 481, 10.
Iohannis, Wernherus, capellanus altaris sanctorum Nicolai et Katherine in inferiori Velle, 4g; 484, 15f.
Jonker, Thilo dictus der; 236, 20.
Jorval, signour de; 385, 25.
Journal, sires de; 387, 10.
Ippelburen, Hermannus de, officiatus in Castil super Bliesam, 12f; 487, 20.
Irank s. Ehrang.
Irrel, *5g (Erle); 360, 15f.
Irsch, 9d (Isch); 237, 5. curtarius sancti Mathie: Henkinus; 237, 5.
Iseburg, Isenburg, Isenbûrg, Isenbûrch, Isembourch, Isemburg, dominus de; 329, 20; 330, 15, 30; 331, 5, 20; 332, 1, 10, 30; 333, 10, 25; 334, 5, 20; 335, 15. — Gerlach, herre zû I., amptman zu Meien; 217, 30; 219, 1; 488, 5; 491, 15. — Henricus dominus de I.; 59, 20. — Theodericus de Arenvelz, dominus de I.; 117, 15.
Isolisbach Issolesbac s. Eitelsbach.
Issel, 8d (Issele); 327, 1.
Iudaice domus Confluentine; 486, 5ff.
Iudei, Juden, Jûden; 113, 35; 122, 5; 159, 25f.; 168, 25f.; 169, 1f.; 170, 1f.; 171, 25f.; 172, 1f.; 183, 15f.; 184, 1, 25; 187, 5; 189, 1f.; 193, 1; 207, 5, 20. — Iudei Treverenses; 113, 35; 424, 1. pacta, pensiones eorum; 422, 5, 20; 427, 30; 428, 10; 435, 10ff. — Iudeus Wormatiensis; 455, 15. — Iudei occisi; 465, 25. — Iudeus laborans in edificio Esch; 428, 25.
— [singuli]: Aaron de Withlich; 159, 25; 420, 15, 40f. Abraham von Kesten, Jude zû Triere; 184, 1. Abraham Iudeus de Meiene; 172, 10. Baruch; 420, 15. Bendic Iudeus de Meiene; 172, 10. David Iudeus de Monasterio; 172, 15. David occisus Iudeus; 465, 20f. Iudeus quidam Gallicus de Monasterio; 172, 20. Hermelinus Iudeus de Monasterio; 172, 20. Jacob Musses son, Juden zu Lutern; 189, 25. Iacobus Iudeus Confluentinus; 172, 15. Iacobus Danielis de Treveri Iudeus, her Jacob Daniels Jude zû Triere, s. Sohn Daniel; 159, 25; 183, 15; 184, 1; 419, 40; 420, 20f., 40; 421, 10, 20f.; 422, 10, 20, 30; 423, 10f., 30f.; 424, 15, 25; 425, 1; 426, 5; 427, 10, 35; 428, 10f.; 429, 10, 35; 430, 20, 35; 431, 1ff.; 432, 25; 433, 20; 434, 1, 20; 435, 1f.; 437, 10; 439, 15; [441, 1f.]; 456, 35. Iacobus scriptor Iudeus; 429, 20; 430, 1; 437, 10. Iosclinus Iudeus de Meiene; 172, 5. Iosep de Dûsberg Iudeus Confluentinus; 456, 30; [?479, 15]. Isaak der cleine, Jude zû Triere; 184, 1. Lazarus Iudeus de Lemene; 172, 25. Levi Iudeus Confluentinus; 465, 30. Maldir, Samuel, Jude von Sarburg; 183, 20f.; 412, 35. Meigerus Iudeus dictus de Duna; 172, 10. Mennitten, Bennat, Juden zu Lutern; 189, 25. Michael Iudeus de Treveri; 435, 10f., 25; 463, 15; 479, 20. Muskenus, Muskinus Iudeus Treverensis; 412, 20, 30; 421, 10, 20, 40. Muskinus Iudeus [defunctus]; 172, 20f. Mussechinus, Mussecinus Iudeus de Confluentia,

Gotschalcus filius eius; 172, 20. Mussem Iudeus Confluentinus; 425, 25; 429, 5. Salman Grutzinges son, Jude zů Triere; 184, 1. Salmannus Iudeus de Cochme; 172, 15. Salmannus Iudeus de Monasterio; 172, 15. Salomo thelonarius in Cochme; 172, 1f. Samuel dictus de Duna; 172, 10, 25. Samuel Gallicus, Iudeus de Meiene; 172, 5. Samuel wilne cleinen Isaackes son, Jude zů Triere; 184, 1. Vilin Rode Iudeus; 459, 30, wol identisch mit: Welen Rose, Juden zu Lutern; 189, 1, 30, vielleicht auch mit Vivelinus Rode, s. u. Rode. Wal, schriber, Juden zu Lutern; 189, 25.

Jülich (Guliche, Guilge). Gerardus comes Iuliac.; 129, 10f.; 139 20. — Wilhelmus [IV]; 29, 30; 45, 35. — Wilhelm [V]; 232, 10, 35.

Julemont, Winant de; 385, 30.

Junkerull, locus in Irank, 8d; 503, 35.

Jupille, *3c (Juppille); 387, 5.

Iutta, que vendit oleum, Pommern, 5f; 30, 10.

Juvigny (Givigney), l'abbesse; 366, 25.

Juzaine, *2c (Juzaine); 389, 25.

Ivois (Ivodium); 327, 30. balivus: Girardus; 327, 30. — canonici: Iohannes dictus Gualus; 328, 1. P. de Vivario; 481, 20.

Kaap, die, *6e (Kayves); 351, 1; 357, 10.

Cadereit, Fl. Kaimt, 6f; 56, 20.

Kadereit, an Brünefelder; Fl. Kröv, 7f; 498, 30.

Kärlich, 3g (Kerlich, Kerlig); 190, 5; 191, 20; 244, 20. schulteiß und scheffen; 191, 25. gemein scheffen; 244, 25f. scheffen: Henz Kesse waltpoede, Henne Bonner; 244, 25. waltpoede: Henz Kesse; 244, 25. kircherre: Gerhart; 190, 30; 191, 25.

Kahren, 10c (Karn); 144, 10. advocatus: Iacobus dominus in Monkler; 144, 10. dominus fundi: monasterium sancti Mathie; 144, 10.

Kailbach bei Gransdorf, 6d (Keile fluvius); 20, 15f.; 21, 5f.

Kaimt, 6f (Keimpt, Keimpte, Kemeta, Kemithe, Kemitthe, Kempte); 33, 1; 56, 30; 73, 25; 132, 30; 133, 20; 282, 15f.; 283, 1f.; 295, 35. plebanus: Thomas; 57, 10.

Kaisersesch, 5f (Keiseresch, Esch); 428, 15, 25.

Kaiserslautern (Keiserslutern, Lutern); 159, 5; 161, 1f.; 162, 20; 163, 20; 189, 1f.; 207, 1. amptman: Henrich greve zů Veldenz; 207, 1. burgermeister und rait gemeinlichen; 189, 25f. sitzender richter: Ecke Thirolfs son; 189, 20. satzlude (Juden) und schriber s. 189, 20f.

Kalborn, *5h (Colvenor); 388, 25.

Kalde, Wernerus, armiger; 199, 5.

Kaldenborn, Philippus de Virneburg congnominatus de; 172, 15.

Kalsmůt, Henrich von, der alde, ritter; 212, 20f.

Kalt, 5g (Kailte, Kailthe, Kalte); 510, 25; 511, 15; 512, 5; 517, 5. — Iwanus de K., scabinus opidi Monaster.; 153, 25.

Kamer, Fl. Kröv, 7f; 498, 35.

Kamervorst, silva prope Bopardiam; 150, 20.

Kammerforster Hof, 6d (Camervorst); 21, 1; 22, 1.

Canale s. Aducht.

Kandele, amme; locus in Irank, 8d; 504, 1.

Kandele, Iohannes dictus amme, villicus sancte Marie ad martyres et scabinus in Irank, 8d; 501, 30.

Kanis, Fl. Kröv, 7f; 498, 15.

Kannerniht, Heinricus; 8, 15.

Canthevenne, Colette de; 363, 15.

Kapellen, 4h (Capellen, Capellin); 131, 10; 482, 30. thelonarius; 482, 30.

Cappůs, vinea in Kaimt, 6f; 56, 25.

Karbach, Clais von, eigenman; Demode sine dochter; 239, 5.

Karden, 5g (Cardonum, Cardon, Carden); 16, 15; 104, 15f.; 105, 5; 120, 5; 121, 25; 146, 5f.; 265, 10f.; 266, 10; 523, 20. (decanus et) capitulum ecclesie Cardonensis; 12, 20; 13, 40; 14, 5, 30; 104, 1f.; 105 1f.; 119, 20f.; 120, 1f.; 121, 20; 146, 5f. cantoria; 14, 10; 120, 5. celleraria utraque; 14, 30f. cellerarius; 105, 5; 120, 15; 121, 30; 122, 1f. custodia; 14, 5; 120, 5. decanatus; 14, 10. decanus; 122, 1. decani: Iohannes; 13, 40; 14, 30; *Ricolfus;* 12, 20. elemosinaria; 15, 1f.; 120, 5. fabrica; 14, 20, 30; 16, 1, 20. scolastria; 14, 5. — canonici: Conradus de Trîs; 119, 35. Karolus; 119, 35. — vicarii; 121, 20; 146, 10.

— Gemeinde; 146, 5f. heimburge; 146, 20. plebanus sancte Marie: Hermannus; 119, 35; 198, 30.

Karl [IV] Romescher kunig und zů Behem; 203, 20; 489, 5; 491, 10.

Karolus, dominus; 341, 5.

Kastel, 10c (Castel); 192, 15.

Casle, Wernherus de, capellanus Baldewini archiepiscopi. s. Wernherus.

Castel, dominus Arnoldus de; 428, 5.

Kastelberch, Godefridus de, monachus sancti Maximini et provisor hospitalis sancte Elizabet; 325, 10f.; 326, 20.

Catrin, Nicolaus dictus Knauf de; 237, 10.
Kattenhofen Cattenom *8f (Katthenem, Kattenheim, Kathenem); 361, 15; 362, 20 f.; 363, 1 f. pontenier; 363, 30.
Katzenelbogen, Wilhelm greve von; 239, 1 f. Wilhelmus comes et Everhardus fratres; 488, 5.
Kaub, 6h (Cûbe, Kube); 152, 1; 470, 35; 474, 30.
Kaufmans arbor, Fl. Winningen, 4g; 122, 20.
Cauirnoul, Hennekin Hourdin de, maior in Dengrei; 488, 15.
Kechingen, Koeking, *8f (Kaikenges); 361, 20; 362, 25.
Kehrig, 4f (Kiriche); 16, 15, 25.
Keiser, Henricus; 31, 20. — Iohannes filius dicti K. de Owilre; 516, 15; 522, 5.
Keiserich, Henricus; Sophia relicta eius; 30, 10.
Keldang, 5g (Keldinch); 511, 5, 20; 512, 5.
Kellberg, 4de (Kelberg); 496, 15; 509, 25.
Kellembach, Clais von; Johan von K. ritter sin soen; amptlude von Grimberg; 297, 25 f. — Fridericus K.; 430, 5, 25 f.; 432, 10.
Kellenbach, 8g (Kellinbach); 115, 1. rector ecclesie parrochialis: Iohannes de Swarcinberg; 115, 1.
Kellschhausen (Colshusen) ecclesia; 484, 30.
Keltz, Johan; 189, 25.
Kemenderweg, Fl. Bingen, 7i; 4, 5.
Kempe, Iohannes dictus, Hebela uxor eius; 121, 25; 122, 10 f.
Kempte, Jacob von, burger zu Triere; 228, 1. — Iohannes de K., prepositus monasterii de Marceto; 228, 20.
Kempte s. Kaimt.
Kempten, 7i (Kemeda); 7, 1.
Kempterlank, Fl. Zell, 6f; 133, 10.
Kenn, 8d (Kenne); 51, 1 f.; 322, 30; 323, 20; 324, 10 f.; 326, 5; 327, 5; 512, 15. scabini et universitas de K.; 51, 1 f. advocati: Engilbertus de Guntrewe miles et Iacobus dictus scultetus Treverensis; 50, 35; 51, 1 f. homines advocati de Rupe; 51, 5 f. villicus sancti Maximini; 322, 30; 323, 20; 324, 10 f. scabini et ministeriales ecclesie sancti Maximini: Christianus, Henricus dictus de Mertinsdorf, Henricus camerarius; 51, 25.
Kerbursch, Conrait, senger van Muinster; 522, 10.
Kerne s. Moselkern.
Kerpen, 4d (Kerpen) ecclesia; 482, 15. — Iohannes de K.; 488, 25.
Kerriche s. Körrig.
Kerrenchûl, Kerrinzul s. Kerzul.
Kerschen s. Niederkerschen, Oberkerschen.
Kerzul, Kerrenchûl, Kerrinzul, pensio de; 75, 10; 87, 10; 227, 10.
Kesebûrne, Keseburne, domus Treveris; 226, 25; 227, 10.
Kesse, Henz, waltpoede und scheffen zu Kerlich, 4g; 244, 25.
Kesten, 7e (Kesten); 222, 25; 227, 1.
Kesteforst, Kestenforst, Fl. Kröv, 7f; 498, 35; 499, 10. — Fl. Kinheim, 7e; 499, 15 f.; 500, 1.
Kestenwalt nemus, bei Ehrang, 8d; 503, 10.
Kettig, 3g (Ketge, Kettich, Kettiche); 55, 10; 62, 2 f. capellanus altaris sancte Marie: Iohannes natus Iohannis walpodonis militis; 485, 5. — Conradus de K.; 481, 20. — Wilhelmus de K., miles; 54, 35; 55, 1 f.
Keuferhenne; 244, 5.
Kevenich, Kewenig [= Gevenich, 5f, oder Köwenich, 7b]; 325, 20; 326, 15; 327, 15.
Keyle s. Nondkeil.
Kieselbach, Mathis von; Johan sin eldster son; 273, 15 f.
Kieselborn, Quelle bei Luxemburg (Kyezelbornen); 345, 15.
Kiesen; Fl. Kröv, 7f; 499, 1.
Kilewalt nemora aut silve; 80, 35.
Killburg, 6c (Kilberg, Kilburg, Kilbûrg, Kilbûrg, Killeborg); 185, 5 f.; 431, 5; 509, 10. burgravius; 489, 1. officiatus; 238, 1. amptman: Herman Bernschure von Vliesheim, wolgeborn knecht; 185, 1 f.; 186, 5. Jacob; 185, 15 f.
Kinderbeuren, 6e (Kinheimerbure, Kinheimerburen); 417, 15; 493, 15.
Kinheim, 7e (Kinheim); 493, 15; 499, 15 ff. curia beati Petri de Colonia, sente Peters hof; 493, 15; 499, 20. — Baldewinus de K.; 494, 1. Iohannes advocatus de K.; 494, 1.
Kintin, Iohannes; 463, 5 f.
Kirberg, Otte wildegreve zů; 248, 1 f. s. Wildgrafen.
Kirchbach, 4e (Kirsinbach); 424, 5.
Kirchberg, Petrus dictus de, scabinus curtis Trever. in Monasterio Meinevelt; 153, 20.
Kirsfelt; 268, 30.
Kisselbach, 6h (Kieselbach); 250, 1.
Clairefontaine (Clerefontaine, Cleirfontaine); 353, 10. l'abbesse; 359, 5. le convent; 359, 5. les dames de; 353, 10.
Clairvaux. abbas Clarivallensis; 35, 20; 62, 20.
Clamannus fenestrarius; 327, 15.
Claurin, terre; 390, 1.
Clavière, *2c (Cahiere); 391, 20.

Clémency s. Küntzig.
Klic li forestrier; 363, 20.
Kliding, 6e (Cledang); 240, 15.
Clingelburne, Fl. Zell, 6f; 132, 25.
Clobelouch nuntius; 489, 5.
Cloes s. Villecloy.
Klotten, 5f (Clotten, Clottene, Clotthinne); 31, 15; 74, 20; 88, 1; 284, 30; 285, 10. Clottener berg; 284, 35. — Embrico de C.; 47, 10; 48, 5. — Henrich von C., burghgrave zu Coechme; 206, 1f.
Knauf, Nicolaus dictus K. de Catrin; 237, 10.
Kobern, 4g (Covern); 199, 10; 294, 5f. amptman; 199, 15. schulteize heimburge scheffen und gemeinde; 199, 10. hoveman; 199, 15. castrum et iudicium vallium ibidem, officiatus Maturlin de Monasterio; 483, 5. — Arnold von C., scheffen zů Meiene; 229, 25.
Koblenz, 4h (Confluentia, Cobelenze, Covelenze); 36, 10; 117, 10; 130, 1; 155, 10f.; 158, 10f.; 172, 20; 176, 15; 190, 20, 35; 191, 15; 198, 10; 219, 25; 221, 30; 224, 20; 243, 35; 253, 10f.; 255, 10; 270, 5; 272, 5; 288, 30; 289, 25; 293, 5, 30; 295, 20; 303, 1; 304, 20; 417, 20; 456, 25; 459, 5f., 30; 460, 5f.; 467, 20; 475, 15f., 35; 476, 1; 479, 10. schulteiß ritter scheffen und raid; 253, 10f. schultheiz; 155, 15f.; 158, 10f.; 165, 1; 198, 10; 459, 30; 477, 35; 478, 10. schulteizen: Franzoiz von Gulse; 158, 5. Werner Shose Sůße, 164, 25; 417, 20. — amt C.; 297, 1. officiatus; 459, 25; 461, 30f.; 465, 20; 467, 25; 475, 30; 477, 40; 485, 15; 486, 5, 25; 488, 5. kelner; 155, 10f.; 158, 15; 198, 10; 425, 25; 483, 25; 486, 5, 25; 487, 25; 488, 5. cellerarius: dominus Petrus Sure, Sůre; 457, 1; 459, 25; 461, 30; 467, 25. — theloneum; 171, 1f., 25; 486, 25. th. Moselle; 421, 25; 426, 1; 429, 5. th. Reni; 485, 15. thelonearii: Iacobus; 483, 10; 488, 5. Walramus; 425, 15. th. Reni; 484, 35. zolschriber scriptores thelonei: Johan von Valender priester; 269, 30; Walramus; 171, 5. — kuchenschrieber: Johan von Valender priester; 269, 30. — iustitia Confluentina; 131, 15. curia s. Trier Erzstift geistl. Verwaltung. — parrochie; 483, 15. — burger opidani: Peter Eblin kemmerlink des herrn von Trier; 243, 35. Henricus dictus Spiez; 116, 30f. — Harmannus de C., feodalis in Bridal, 6f; 32, 15.
— Stift SCastor, stift zů sente Castore; 190, 35. custos; 487, 1. decani: Heinrich; 198, 5. Iohannes; 22, 5. prepositus: Wernerus, Warnerus; 68, 35; 72, 10; 74, 20; 75, 20; [88, 1].
Koblenz, Stift SFlorin. decanus, dechen; 64, 5; 202, 1. decanus: Iacobus; 421, 25; 429, 5. prepositus; 224, 5. scolasticus; 487, 1. canonicus: Wernherus de Bacheim; 485, 5. capellanus altaris sancti Mauricii: Nicolaus; 482, 25. vicarius altaris sancte Marie Magdalene: Gobelinus; 482, 10.
— Fratres domus Theutonice; 176, 15; [424, 20]; 484, 35.
— Carthusienses; 429, 5. fratres: Arnoldus, Iohannes; 480, 20.
Koch, Arnoldus dictus, conductor Mediolacensis in Zell, 6f; 133, 20; 134, 20f.
Kochem, 5f (Cochme, Coechme, Coghme, Cokcheme); 48, 25; 172, 15f.; 231, 35; 255, 20; 277, 10f.; 283, 25; 284, 1f.; 285, 35; 422, 30f.; 428, 25; 429, 1; 431, 25; 490, 1; 509, 5. burgravius; 422, 30; 423, 1; 428, 20; 440, 5; 487, 25f.; 490, 1. burgravii: Cono; 47, 1; 48, 20. Henrich von Clotten; 206, 1f.; 424, 10. Iohannes armiger; 105, 20. amptlude; 259, 25; 260, 5. amptlude: Gerhart von Gulpen genant von Heidesheim; 276, 15. Herman Boiss von Waldecke; 276, 10f. notarius burgravii: Erwinus; 48, 20. kelner; 259, 30; 260, 5; 276, 25; 277, 15; 284, 1f.; 285, 5. thelonarius: Salomon Iudeus; 172, 1f. — burger: Thiele . . renmecher, Friderich und Johan Meingin, Thiele Hauwbusch, Johan Winants, Johan Lentzis; 283, 20f. — plebanus: Richwinus; 48, 20. — Baldewinus de C., monachus Himmerod.; 79, 5.
Köln (Colonia, Colne); 36, 1; 39, 20; 49, 15; 112, 30; 420, 15f.; 428, 15; 430, 1, 20; 435, 30; 491, 1, 10. erzbischof, bischof von C.; 247, 15; 267, 10. Erzbischöfe: [Engelbert II]; 58, 30. Heinrich [II]; 143, 35; 144, 1. [Walram]; 452, 30. — ecclesia sancti Gereonis; 140, 15. — domus sancti Trudonis; 36, 1f. — curia beati Petri de Colonia in Kinheim, sente Peters hof in Kinheim, 7e; 493, 15; 499, 20.
Königsmacher, 11b (Machra, Machra regis, Macheren); 64, 5f.; 76, 1f.; 85, 10f. advocatus: vir nobilis Iohannes miles dictus de Villario; 64, 5; 65, 1f.; 76, 1.
Körich, *6e (Courych, Corych); les enfans de C.; 359, 1, 30.
Körrig, 10.11c (Keriche, Kerrig); 73, 20; 87, 15; 145, 25; 412, 10. — Clais Puler, Puller von C.; 278, 20f.; vgl. Correche.

Köttelbach, 4e (Overkottelbach); 509, 10.
Köverich, 8e (Keverche); 322, 15; 323, 25.
Coiden, curia zûm, s. Kottenheim.
Colin, Collin; Henricus dictus C. conductor Mediolacensis in Zell, 6f; 133, 10; 134, 20 f.
Colin, scholtheiß von Witlich, der alde und der junge; 111, 5 f.; 216, 25 f.; 217, 1.
Kollig, 5f (Colche, Coliche, Kolche); 511, 1, 15; 512, 5; 516, 15; 525, 5; 533, 25. — Sebertus (Sebrecht) de C. dictus Princh; 516, 15; 522, 1, 25.
Collis s. Cellis.
Colmey, *8d (Coullemeirs); 372, 30.
Kolpach, *6d (Collepach, Colepach); 351, 1; 356, 30.
Kolwerath, 4c (Kolferrat); 496, 10.
Colwilre; 388, 20.
Colze, Nicholaus dictus; 465, 25.
Komeren, Reinolt von, wolgeborn knecht, burgman zû Monkler, amptman zû Zabern und Stauf; 192, 30; 193, 1, 35.
Kommlingen, 9c (Commelanc); 235, 25. villicus; 235, 25. villani; 235, 25.
Kond, 5f (Cond); 509, 5. Conderberg; 285, 1.
Cuno, Cûno, Cune, Cûne [II], Erzbischof von Trier; 237, 25; 238, 20; 239, 1, 20; 240, 15; 241, 5, 25; 242, 15; 244, 35; 246, 1; 248, 20; 249, 5; 253, 5, 25.
Cono, nobilis iuratus de Winningen; 122, 30.
Cuono, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 5.
Conradus, canonicus et plebanus Monasteriensis; 511, 20 f.; 516, 20; 521, 25; 522, 1, 25.
Conradus, capellanus Wilelmi domini de Lapide; 41, 5.
Conradus scabinus de Pillike, 8c; 68, 30.
Cons a. d. Chiers (Cons) prioratus; 438, 10.
Kontelwald (nemus dictum Contal, Kûntal, Kûntel); 178, 30; 493, 20; 495, 30.
Konz, 9c (Conze, Konze, Kunz, Kûnz); 235, 5; 236, 10; 237, 1, 15; 406, 20; 407, 5; 507, 15 f. communitas; 235, 5. centener: Peter; 507, 20.
Conze, Welters des meiers son, scheffen zû Sweich, 8d; 188, 5.
Kopstal, *6f (Copstal); 347, 30; 350, 20.
Coquaimont, *2c (Kokealmont); 391, 5.
Korai, 6f (Korai, Curai, Curei, Kurei, Kûreih); 56, 30; 60, 30; 61, 1; 132, 35; 133, 20, 30; 295, 35. — Henricus dictus Flemmenc de C. feodalis dominorum de Esch; 60, 30. — Wilhelmus de C., canonicus Trever.; 95, 15.
Cordal [Briedel?]; 505, 10.
Corioles, Engoiealz de; 401, 10.
Korniserden, zû, Fl. Armsheim, 8i; 508, 20.
Correche, Corriche, Korriche, Conrich, Karrich; Iohannes de, canonicus Trever.; 88, 5; 89, 25; 90, 25, 35; 91, 1 f.; 93, 35; 94, 1 f.; 105, 35; 106, 5; 111, 15.
? Kottenheim, 4f (curia zûm Coiden); 176, 25. — Hermannus de Cotthinheim, monachus Himmerod.; 79, 5.
Courtil, Ysabeal de; 390, 5.
Kox, Johan, Trier. scholtheiss, hoifman des doemcapittels zu Celle; 295, 35.
Craben, Crapen; dominus Iohannes (dictus), vicarius ecclesie procurator dominorum sancti Martini Wesaliensis; 466, 15; 469, 10; 470, 10.
Craft, schultheize von Bacherach; 152, 35.
Craftisleie, Fl. Zell, 6f; 133, 30.
Kramberg, 4i (Crampurg); 124, 20. — her Heinrich von C., amptman zû Limpurg; 209, 10; 486, 10; 487, 25.
Krautscheid s. Kruitscheid.
Krellingen, Gerhart von; diener des amptmans zu Sarburg; 290, 25 f.
Krettnach, 9c (Crittenaich); 235, 15; 236, 10. villani, 236, 10 f.
Kreuznach, 8h (Crûzenach), graschaft von Spaenheim und C.; 256, 5.
Krinkhof, 6e (Grinkamp); 178, 25.
Cristen Cristenen Cristenenlude; 169, 10 f.; 189, 25; 207, 20.
Kröv, 7f (Crovia, Crove, Croeve); 492, 5, 20 ff.; 497, 5 f.; 20 ff. das rieche; 178, 30; 500, 5. prefectura; 497, 5. advocatia; 492, 20 ff. scultetus regni; 492, 25; 493, 1 f. homines attingentes Egidium de Duna; 494, 1 f. sente Remaclis hof; 498, 1; 499, 30. ? sente Wildebrordis hof; 497, 25; 498, 5. — Fulkerus de C.; 494, 1. — Lieveman von C.; 490, 25. — Richardus de C.; 493, 20; 494, 1. s. Crove.
Crois Croix, Hanri Henri de la, scéneschaut; 364, 30; 393, 20.
Croninberg Croninburg, illi de, pheudales Trever.; 460, 25; 476, 30.
Crove de Smidburg, miles; 30, 20.
Kruchten, 8b (Cruchten) ecclesia; 483, 25.
Kruft, 4f (Crufthe); 78, 25 f.
Kruitscheid, Peter von; Elßgin sine huisfrauwe; 272, 30.
Crunes, *8e (Crunnes); 364, 20.
Kuclincii, Nicolaus natus; 236, 30.
Küntzig, Clémency, *7e (Climency); 344, 35; 345, 15.

Kürenz, 9d (Curvatia); 53, 30; 54, 1; 328, 40. — Lodeekinus de C.; 328, 5.
Kues, 7e (? Curste l. Cuvese, Cûsa); 221, 10. — Nicolaus de C., prepositus Monasteriensis; 526, 5.
Cumbe, curia in Adindorp, 2e; 139, 35; 142, 10 f.
Cunemannus, celerarius in Witlich et Berncastel; 261, 5 f.
Cûnemannus, dominus, magister fabrice; 528, 25; 529, 20.
Kuniges land, des; 207, 15.
Kunnelin, Wernherus dictus, scabinus curtis Treverensis in Mon. Meinevelt; 153, 20.
Kunostein-Engers s. Zoll-Engers.
Cuno Cuono s. Cono.
Cûppele, Iacobus de; 87, 25.
Curei s. Korai.
Curste s. Forst Kues.
Kurtirwiesen, locus in Irank, 8d; 503, 30.
Cûthe, Gobelo, scabinus in Celtanc, 7e; 62, 30.
Cuttheit, meta in Bridal, 6f; 32, 25.
Kuttig, 5g (Kuttege, Kûttege, Kuttich, Kuttiche); 510, 25; 511, 15; 512, 5; 516, 20. — Petrus de K., scabinus opidi Monaster.; 153, 25.
Kutzweiler, 10h (Katzwilre); 162, 1.

Laach, 3f (Lacus, Lache); 30, 15; 198, 10. monachi de L.; 30, 15.
La Fosse, *3d (la Fosse); 392, 15.
Lahn, die (Lana, Lona); 124, 5 f., 40.
[Nieder- Ober-] Lahnstein, 4h (Lonsten, Lainstein); 155, 5; 173, 10. — Iacobus Huintschwin, Huntzwenius, Hûnchewinus, miles de L.; 511, 25; 516, 15. — Th. de L.; 483, 15.
? Laix bei Longwy (Lec); 363, 1.
Lampaden, 9d (Lampedin), scultetus abbatis sancti Mathie: Henkinus; 235, 35. — Petrus de L., 235, 35.
Lampertus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 20.
Lande, in deme, Fl. Leutesdorf, 3g; 68, 10.
Landscheid, 6d (Lancscheit, Langescheit); 20, 20; 21, 15.
Langenaggeren, Langenakkere, Langinackir, Fl. Bingen, 7i; 4, 25; 5, 1; 8, 35.
Langenaw, von; 306, 30.
Langenhec, Fl. bei Bingen; 9, 25.
Langscheid, 6h (Langescheid); 250, 1.
Langwasser oder Laser, frz. Longeau, *7d (Longeyawe); 354, 5.
Lanknechtz, Else; 269, 10.
Lanoy; 364, 25.
Lapis s. Oberstein, Stein.
Lardenois, Gerardus dictus, rector ecclesie de Signei; 328, 5.
Laroche, *4c (Roiche, la Roiche, Rupes); 373, 20, 35; 374, 1 f.; 386, 1 f.; 387, 10; 488, 20. maior: Gosset; 488, 20. — li cuens de la Roiche 387, 1.
Lasserg, 5g (Lisseria, Lassaria); 511, 5, 20; 517, 10.
Latour, *7d (la Tour); 370, 30. Abertin le Lombart de la Tour; 373, 10.
Laubach, 5e (Laupach); 256, 15.
SLaurent, *8c (Saint-Lorent); 366, 15.
Leffe s. Dinant.
Leffelscheit, Fromolt und Ulrich von, scheffen zu Diepach und Bacherach, 6h; 152, 35; 153, 1.
Lehmen, 4g (Lemen, Limen, Liemen [inferius]); 16, 10; 111, 30; 172, 25; 265, 10 f.; 266, 1 f.; 482, 1; 527, 35; 528, 10 f.; 529, 25. — Gobelinus de L.; 531, 20, 30. — Johan von Nurburg, genant von L., amptman von Thuron und Alken; 294, 35. — Meckela de L.; 531, 30.
Leiche s. Lieg.
Leichlere, Hermannus, feodalis in Bridal, 6f; 32, 15.
Leie, Leien, Petra; illi de; 490, 1. — Arnoldus de P., miles; 48, 20. — Christianus de P., homo feodalis in Pumere; 29, 35. — Henricus de L., miles; 151, 15. — Johan von der L. (der alte), Trier. rait und getruwer; 266, 30; 267, 1; 526, 1. — Iohannes de P., iunior (militaris); 294, 5, 20; 526, 1, 10. — Jorge von der L., Trier. rait; 294, 10, 20. — Sibertus Sibrecht frater Theoderici de L.; 511, 25; 516, 5; 522, 5. — Theodericus dictus L. de Guntravia, canonicus Monasteriensis, Dideriche van der Leien; 516, 1; 522, 1.
Leignon, *3b (Legnon); 402, 15.
Leimbach, Heinrich, kelner zu Palzel; 272, 30, 40.
Leime, in dem, Fl. Kröv, 7f; 498, 30.
Leinvalle, locus in Irank, 8d; 503, 25.
Leirdisch, via in Zell, 6f; 133, 5.
Leiterie, Fl. Kröv, 7f; 498, 15.
Lekenbach, Leckebech, Leckebeck, Fl. Zell?, 6f; 132, 35; 133, 15, 30.
Lemberinpelz, Iacobus; filius Petrus; 524, 30.

Lennerius, Giselbertus dictus L. de Leidesdorf, miles; 54, 25; 55, 1 f.
Leneswilre, dame de; 389, 1.
Lenningen, 9c (Leimmingen, Lenningin); 73, 5; 86, 35.
Lentzîs, Johan, burger zu Cochme; 283, 25.
Lenzo, presbyter, decanus Prumiensis; 321, 30.
Leonius, monachus sancti Maximini, provisor hospitalis sancte Elizabet; 326, 20; 327, 1 f.
Lesse, die, (Leche); 400, 15.
Lessenich s. Lussenich.
Leubsdorf, 2f (Lupsdorf, Lupsdorp, Lupzstorf); 33, 5 f.; 34, 1 f.; 35, 25 f.; 37, 25 f.; 54, 15; 481, 20. manens: Macharius; 33, 15; 34, 10. feodalis sancti Trudonis: Arnoldus Buschar de Andernaco; 34, 5.
Leudesdorf, Leutesdorf, 3g (Leidesdorf, Ludesdorf, Ludensdorf, Ludenstorp, Ludisdorf, Ludistorf); 55, 5 f.; 61, 35; 67, 20 f.; 68, 10; 160, 10 f.; 164, 25 f.; 304, 35; 305, 15. gemeinde; 304, 35. schultheß burgermeister und scheffen; 305, 1. advocatus voit: Henricus miles; 54, 35; 55, 1 f.; Werner; 198, 10. — Giselbertus dictus Lennerius de L. miles; 54, 35; 55, 1 f. — Henricus de L. dictus Rufus; 67, 20 f.
Leumolin, Lu-molins; 389, 20; 397, 35.
Leun w. Wetzlar (Lune) ecclesia; 484, 30.
Leuwen, Lodowicus an der; 237, 5.
Licht [Berglicht], 8e (Lift, Lichte, Liechte, Leitte); 73, 10; 86, 30; 90, 25.
Lichtemberg, Lichtenberg; Johan von, tumprobist zů Strazburg, vicarius des stifts von Trire; 203, 10 f.; 205, 25. — Simon, herre zů L.; 205, 10.
Liebshausen, 6h (Lebishůsen); 467, 5.
Lieg, 5f (Liche); 512, 1; 516, 15.
Leiche, Aleidis de, filia dicti Sconfier; 128, 25 f.
Liens, locus in Irank, 8d; 502, 35.
Lieser, 7e (Lieser); 280, 1; 230, 20.
Lignière, *3c (Lignière); 377, 1.
Limburg, 3i (Limburg, Limpurg, Limpůrg); 209, 5 f.; 210, 10; 211, 20 f. amptlude: Růle Rulo, Bůnthe Bunthe, scheffin zů L.; 209, 10 f.; 486, 25; Heinrich von Crampurg; 209, 10; Thederich von Staffil; 209, 10. kelner; 209, 25; 211, 20. kelner: Cristian; 242, 15 f.; 243, 1 f. scultetus magistri scabini et communitas; 486, 25. scheffen: Růle Rulo, Bůnthe Bunthe; 209, 5 f.; 486, 25. Henrich Meintze, Mentze, Henrich Wiß; 269, 30 f. — ecclesia Limpurgensis; 481, 5. vicarius in ecclesia Limpurgensi: magister H. de Limpurg; 484, 10. — Gerlach Herr zu L.; Ehefrau Kunigunde; 506, 15. — Henricus de L.; 481, 25.
Limo, in, Fl. Trechtlingshausen, 7i; 10, 1.
Limpach, Henricus de, feodalis Friderici de Nůmagio; 129, 30; 130, 1, 25 [1]).
Lincer, Theodericus dominus de; 18, 30.
Linde, Walther van; kanunich van Munster; 521, 10.
Linger, *7e (Linre); 344, 35; 346, 25 f.; 347, 1.
Lingerhahn, 6h (Hain); 465, 25; 466, 30; 467, 5.
Liningen, greve von; 205, 10.
Alt- [Burg-, Jung-] Linster, 9b. ecclesia Lanstrensis superior 487, 15. s. Lincer.
Lintgen, *6f (Lindiche); 344, 35; 348, 15 f.
Lippia, Hermannus de, presbiter, procurator hospitalis in Rense; 339, 20 ff.
Lisogne, *3a (Lyesoigne); 400, 10.
Lissendorf, 4d (Lissendorph); 99, 1.
Liessendorf, Lempghin von; Mettel sin hůisfrauwe; 254, 10 f.
Lissey, *8c (Luscey); 373, 5.
Lissingen, 5d (Lißingen); 509, 25.
Lissoir, *3a (Lychoire, Lichoire); 402, 25 f.
Litpo, locus infra bannum et terminos ville de Curai, 6f; 61, 1.
Littorf, 10c (Lutorf); 405, 30.
Liufridus, presbyter et monachus Prumiensis 321, 10.
Loche, zum; 213, 15.
Lockweiler, 10e (Locwilre); 115, 1.
Lodowicus s. Ludowicus.
Löf, 5g (Loeve, Love, Lovena); 19, 30; 265, 10; 322, 25; 323, 20; 324, 1. scoltetus sancti Maximini 322, 25. — Hermannus de L.; 517, 25; 518, 5. — Iohannes dictus de L. monachus Himmerod.; 19, 30.
Lörsch, 8d (Lois); 325, 20.
Löwenbrücken, 9c (Pons Leonis), monasterium monialium; 437, 25.
Löwenstein, Lewenstein, Lewinstein; Wolfram von; 160, 30; 208, 30 f.; 514, 15.
Loirbecher, Niclais, kelner und scholtheiß zu Wesel; 272, 5 f.; 281, 15 f.
Loisse, Rodolphus, canonicus Trever.; 227, 5.
Lombart, Abertin le; 373, 10.
Lompré, *4ab (Lompreit); 404, 15 f.
Logne, *2c (Loirgne); 389, 10.
Lonchamp, Gerars de; 386, 20.

1) Hier ist er Iacobus genannt.

Londorf, Gerlach von; 288, 20.
Longeau s. Langwasser.
Longen, 8d (Longen); 184, 20; 188, 15f. — Gerhard von L., scheffen zů Sweich, 8d; 188, 5.
Longinbach, Ludewicus de; 431, 5.
Longuich, 8d (Luncwich, Lunquich, Lunwich); 322, 20f.; 323, 20; 324, 10f.; 325, 20; 326, 5; 427, 1. villicus sancti Maximini; 322, 30; 323, 20; 324, 10f. — Arnoldus de L.; 327, 5, 20. — Ludolphus; 327, 20.
Longus, Gobelo; 30, 15. — Richardus L. dictus de Malberg; 42, 1.
Longwy (Lonwy); 346, 25.
Lonnig, 4g (Lunniche), monachi de L.; 30, 20.
Lonoit s. Loyers.
Lorence, damme; 391, 5.
Lorenzweiler, *6f (saint Lorent-Vileir); 348, 5.
Lorscheid, 9d (Luncscheit); 322, 30; 323, 15; 324, 15. villicus sancti Maximini; 322, 30; 323, 15; 324, 15.
Losheim, 11d (Loisme); 406, 25.
Lossenich s. Lussenich.
Lotharingie ducatus; 489, 25; 490, 10.
Loufinvelt, dominus Waltherus de; 432, 25; 452, 5f.; 453, 35; 454, 1.
Loukebach, Petrus dictus, officiatus in Sarburg; 228, 25.
Loupville, *5c (Louille, Louilhe); 379, 10.
Loyers, *3a (Lonoit); 400, 20.
Lozebrucke; 358, 30.
Lucfus, Iohannes; 30, 20.
Luchtinge berge, an; Fl. Kröv, 7f; 498, 15.
Lucione, Stephanus de; 517, 15.
Luco, Iohannes dictus; mater Beatrix de Monte; 517, 5.
Ludovicus [der Baier], Romanorum rex; 124, 1. imperator; 171, 25; 431, 20; 460, 1.
Ludovicus pincerna, miles; 54, 35; 55, 1f.
Lodowicus, scabinus de Pillike, 8c; 68, 30.
Lůdewicus, scabinus in Rode, 8d; 66, 30.
Ludewich, scholteiße zů Sweich, 8d; 188, 5.
Luenges, Saire de; 357, 1.
Lüttich (Leodium Lyége); 44, 10. episcopus: Heinricus; 37, 25; 44, 20; 45, 35. archidiaconus: Cunnecho; 106, 30. capitulum maioris ecclesie; 44, 20. canonicus: Alexander de Brůnishorn; 79, 35; 80, 1f.; 84, 35. curia capituli in Rile, 6f; 493, 20. — l'egglize saint-Martin; 397, 40.
Lütz, 5g (Lůtz, Lutz, Luzze); 201, 1; 482, 1; 511, 25; 516, 20. pastoir: Friderich von Eltz; 200, 35; 201, 1, 30. s. Lucio.
Lützelkoblenz, 4g (Parva Confluentia); 511, 30.
Lugdunense concilium; 69, 20.
Luncscheit s. Lorscheid.
Luncwich s. Longuich.
Lupus, Iohannes dictus, miles; 76, 5.
Lupus, Lambertus; Lambertus filius eius; 30, 10.
Lussei, Simon de, canonicus Trever.; 227, 10.
Lussenich, Lessenich, Lossenich; dominus Conradus de; 417, 25; 434, 15; 446; 488, 25.
Lutrebois, *5d (Lutrebay); 382, 15.
Lutremange, *5d (Lutremenges); 381, 20, 30.
Lutter, amptman zů Wesele; 181, 30.
Lutzenrod, Hennekin von; 197, 15.
Luxemburg, 10a (Luccelburg, Luccembourch, Luccemburch, Luccemburg, Luccenburg, Lucellenburg, Lucenburg, Lůcenburg, Lutzelburg, Luzillenburg, Losembrich u. A. m.); 344, 30f.; 490, 20. die graschaft von L.; 66, 5; 222, 5. probst, proist, prévoist; 346, 20; 489, 25; 490, 10. probst: Gobel, Gobelin, herr zu Bubingen; 183, 20; 200, 20f. dapifer comitatus: Iohannes de Berewart; 495, 5. scabinatus; 483, 20. scabini: Gobelinus, Petermannus; 483, 20. — ecclesia; 481, 5. — sancta Maria (Altmünster): abbas et conventus; 50, 1, 20. sanctus spiritus (Heiliggeistabtei); 438, 5. domus Theutonica; 438, 5. — comites et comitesse; 66, 5; 222, 5. Henricus [III] comes; 65, 25; 76, 15; 84, 35; 85, 10f.—Heinrich V. s. Heinrich VII. Kaiser. — Johan kuning zu Beheim und greve von L.; 180, 10; 191, 35; 363, 35; 364, 10. — Karl s. Karl IV. — Walramus de Linei (Luxemburg-Ligny); 485, 5. — Wenzislaw zů L. (Sohn K. Johanns); 232, 30. — *Frauen:* [Anna] filia regis Boemie; 418, 15. — [Beatrix? Mutter Heinrichs VII.] ma damme de L.; 382; 398, 25. — [Beatrix] regina Boemie; 421, 25. — [Blanca] iunior regina Boemie; 418, 20. — [Felicitas] soror domini Baldewini; 421, 1. — [Margaretha] madamosele la tante monsignour (Heinrichs VII.); 349, 15.

Maas, die (Muese, Mueze); 400, 15; 403, 15.
Maboige, Henri de; 375, 15.
Maccre, Macher, Macheren, Machra s. Grevenmacher, Königsmacher.
Macheren, Kloster bei Bernkastel, 7e (Machra); 226, 10. domine et conventus; 222, 15.
Macken, 5g (Mackene); 16, 10, 20.
Madeluuinus, monachus Prumiensis; 320, 10.
Madert, Henkinus dictus; 237, 5. — Welter Wel-

ters son van sent M., scheffen zu sent Mergen der alder; 268, 1.
Madilbertus, conversus et monachus Prumiensis; 320, 10.
Mageret, *4d (Maxeroy); 384, 5.
? Mageret ? Magery, *5d (Macheret); 351, 15.
Mainz (Maguntia, Menze, Moguntia); 466, 25, 35; 469, 1; 470, 35; 474, 1. provincia Maguntina; 69, 20; 71, 35. concilium; 173, 10. curia M.; 72, 5. die erzbischofe von M.; 247, 15. Erzbischöfe: Gerlacus [von Nassau]; 484, 5; Henricus [III von Virneburg]; 173, 5; 452, 30; 460, 1.
Maissin, *5b (Measin); 403, 35.
Malberch, domini de; 66, 5. — Fridericus de Riverscheid dominus de M., advocatus in Bettinvelt [6d] Mervelt [6d] Ornaven [7d] Sletwilre [8d] Rode [8d] et Dofinbach [8d]; uxor Anna; 66, 1f. — Richardus Longus dictus de M.; 42, 1.
Malempré, *3d (Malenpre, Maillenpreit); 385, 5; 488, 15. maior: Coletus Mignes; 488, 15.
Malendar, 3h (Malender); 241, 30.
Malenpreit, Hue signour de; 385, 25.
Mallei, Petrus filius dictus; 9, 20.
Malmaison, *5d (Malemaisons); 381, 10.
Malmedy s. Stablo.
Man, Henkinus dictus; 236, 20.
Manderfeld, 4b (Manderfelt); 496, 1.
Manderscheid, 6d (Manderscheid, Manderscheidt, Manderscheit, Manderschet, Mandersheit, Mandilscheit); 107, 5; 197, 15, 25; 220, 10; 230, 15ff.; 291, 20; 303, 15f.; 304, 1f. burgravius: Paulus de Eich; 167, 15f.; 219, 35. officium; 483, 1. officiatus; 238, 5. officiati: Herman Boiss von Waldecke; 303, 15f.; 304, 5f.; Richardus de Bûch; 483, 1. — gemeinde; 230, 15. — dominus de M.; 417, 25. — Conradus de M., canonicus Trever.; 95, 15. — Dietherich graf von M.; 291, 10f. — Cune und Johan junggraven von M., grafen zu Blankenheim; 291, 10f. — Richardus quondam miles de M., dictus Magnus; 107, 1. — Ulrich von M., Erwählter von Trier s. Ulrich. — Wilhelmus dominus de M., miles; 103, 30; 139, 20. — Wilhelmus iunior dominus de M.; 424, 20; 425, 1, 15. — Wilhelmus dictus de M.; 219, 35f. — Wilhelm von M., den man nennet zů Navelden; 203, 1. — Willekinus, Wilkinus dominus de M.; 20, 15; 21, 30; 41, 35; 72, 10. — Rupsak de M.; 429, 30. — s. Monscheid.
Manewerc monachorum, locus in Zell, 6f; 132, 35.
Manlion, Stephanus dictus M., decanus ecclesie de Soigniêz; 485, 1.
Mannebach, 9c (Manninbach, Maninbach); 406, 5f.; 407, 35.
Manternach, 9c (Manternach); 322, 35; 324, 20. villicus sancti Maximini; 322, 35; 324, 20.
Manwen; 25, 25.
Manubach, 6h (Mannenbach); 151, 35.
Manwerk, vinee in banno ville de Bridal, 6f; 60, 30.
Marbehan, *6c (Marbehan); 352, 10.
Marche, *3b (Marche); 374, 15f.; 387, 15.
Marcuardus, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 15.
Marcuuardus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 20.
SMard, *7d (Saint Mart); 370, 5f.
Marendeal, [Arnold]; 373, 1.
Margarete, capella sancte, apud Kenne, 8d; 51, 1.
Marienburg, 6f (Castrum claustrum ecclesia beate Marie, Mergenberg); 56, 30; 133, 10, 25; 282, 20.
Marienthal, Mergenthal, in Luxemburg (beata Maria in Valle, Val nostre Dame), monasterium; 349, 15; 438, 1. dames de V. n. D.; 385, 35.
Markerus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 5.
Marschalc Marschalz, Johan; 524, 10, 25.
Martini Albi, Fritzo; 477, 5.
Sancti Martini, Wernherus; 463, 10.
Martinskirchen (Martini ecclesia), ecclesia; 481, 5.
Martlingen Martelange, *6d (Martelenges); 351, 1; 355, 1.
Martousin, *4a (Martinvesin); 403, 5.
Marville, *8c (Marville, Marvilla); 328, 10; 364, 30f.; 365, 30; 366, 20f.; 367, 10. prioratus; 438, 5. — li signours de M.; 366, 25; 368, 20f.
Masburg, 5e (Masprecht); 16, 10.
Massalrec, Masselrec, locus in Zell, 6f; 133, 5.
Masson, Hanet; 394, 35.
Mastershausen, 6fg (Mastershusen); 262, 25f.
Matfridus, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 10.
Mathias, sanctus; 237, 5. villani; 237, 5.
Mattenerhof, 9d (Mattena, Mattin, Mattinna); 326, 5, 15; 327, 5; 328, 25f. curia hospitalis

sancte Elizabet; 328, 30. — Rodolphus de M.; 327, 15 f.
Matorlen, Maturlin, Mûltôrlin, Multhurlin de Monasterio; officiatus in Coveren; 483, 5. — Diderich M. kanunich van Munster; 522, 15. — Iohannes M.; [516, 15]; 522, 5. — Peter M., scheffen zu Muinster; 521, 25. — Th. M. scultetus Monaster.; 516, 15. — Thilmannus scabinus opidi Monaster.; 153, 25; 516, 5; 521, 25.
Matzem, 6c (Mazene, Macene); 323, 1; 324, 25. villicus sancti Maximini; 323, 1; 324, 25.
Mayen, 4f (Meien, Meiene, Meigene, Meigine, Meine); 106, 30; 172, 5 f.; 179, 15; 217, 35; 218, 1; 229, 25; 258, 10 f.; 278, 35; 279, 5; 416, 30 f. burgravii: Henrich Mule; 206, 5. Walterus; 108, 30. amptlude: Diderich von Rinberg ritter; 179, 15; Gerlach herre zû Isenburg; 217, 30; Johan von Poliche; 179, 20. kelner; 258, 15; 278, 30. kelner: Gobel Peffirsack; 229, 25. hobeman; 258, 20. Trierische scheffen: Arnold von Covern; Johan gnant Meien; 229, 25; Sifrid Posser; 258, 10. — ecclesia parochialis: plebanus Henricus sacerdos; 79, 5 f.; vicarius altaris sancte Katherine Iohannes; 482, 1. — Hermannus de M.; 236, 20. — Johan gnant M., scheffen zû Meiene; 229, 25. — Otto de M.; 78, 20.
Mayfeld (Pagus Magnise); 25, 1.
Mechernich, 2d (Mechernich); 118, 20. iurati; 119, 5. iurisdictio domini de Valkenburch; 118, 20. homines militis Iohannis vam Steinhûs aufgezählt 118, 20 f.
Mechtzich Messancy, *7d (Messency); 350, 30; 354, 1; 358, 35. — Thilemant de M.; 358, 30.
Medernach, Johan von, burger zû Welschpillich, 8c; Jutte sine husfrauwe; 241, 10 f.
Meer Meix-le-Tige, *7d (Meirs, Meyrs); 351, 1; 357, 25. — Hanri de M.; 373, 15.
Mehring, 8d (Maranc, Mereke, Mernich, Mernke); 99, 5; 184, 20; 188, 10 f.; 290, 10. vohit: Johan; 188, 10. centener: Thuleman; 188, 10. scheffen: meister Johan der smit, Thuleman der centener; 188, 10.
Meier, Peter M. von Regenspurg, Trier. secretarie und diener; 307, 1 f.
Meierail [ob identisch mit Allurevail; 132, 25, und Minrevail, Munrevail; 133, 15 f.?], Fl. Zell, 6f; 133, 5.
Meinevelder, Theodericus; 330, 30; 331, 5, 25; 332, 1, 15, 30; relicta eius; 333, 10, 30; 334, 10, 20; 335, 15.
Meingin, Friderich und Johan, burger zu Cochme; 283, 25.
Meinsenburg, Cono de, frater Himmerod.; 41, 40.
Meintze Mentze; Henrich, scheffin zû Limpurg; 209, 30 f.
Meirmois bavarium; 497, 1.
Meirmont, locus in Zell, 6f; 132, 25 f.
Meismen, Thomas et Simon, scabini in Celtanc, 7e; 62, 30.
Meissen. marchravius de Mishin; 418, 5.
Meistir, Iacobus dictus; 10, 35.
Mêlgis, Peter, scheffen zu sent Mergen der alder; 268, 1.
Melre, Iohannes de; 485, 30.
[Ober- Nieder-] Mendig, 4f (Mendich); 74, 25; 87, 30.
Menecurt; 11, 20.
Grand-Menil, *3d (Mainil); 392, 15 f.; 396, 30; 397, 1 f. — Jacomin dou M.; 351, 25.
Mênremule, Heinemann an; Nese sine huisfrauwe; 256, 30.
Mennich s. Obermennig.
Merceit, H. de; 132, 5.
Merfeld, 6d (Mervelt); 66, 1 f. advocatus: Fridericus de Riverscheid dominus de Malberch; 66, 1 f. scabini: Alardus Gobelo Henricus Iohannes; 66, 25. villani; 66, 25.
Merl, 6f (Meirle, Merle, Merle im Hamme); 74, 30; 88, 5; 132, 30; 287, 1 f. zentener und gemeine; 287, 1. — huiser zû M.; 287, 5. — Petrus Stetzîs de M.; 487, 25. — Philippus dictus Parvus de M.; filius eius Philippus, conductor Mediolacensis in Zell, 6f; 132, 20; 134, 20 f. — Winricus de M.; 511, 35.
Merles, *8c (Merle et Merlet); 373, 5.
Merlomonte, Rogerus de, canonicus Virdunensis; 69, 20 f.; 70, 1 f.
Merriche s. Mötsch.
Mers, advocatus de; 328, 10.
Mersch, *6f, 9a (Mareis, Marex, Meiris, Merris, Merched); 74, 5; 87, 10; 88, 15; 90, 5; 323, 1, 20; 324, 20. — signour de M.; 358, 25.
Mersch, uf der Merschalden, Fl. Armsheim, 8i; 508, 15.
Mersche s. Mötsch.
Mertesdorf, 8d (Mertinsdorf); 51, 25. villicus: Baldewinus; 51, 25. — Henricus dictus de M., ministerialis et scabinus ecclesie sancti Maximini in Kenne, 8d; 51, 25.

Mertinsgarte, locus in Zell, 6f; 132, 35.
Mertloch, 4f (Mertelache, Merthelachum, Mertillachum, Mertlacum, Mertlach); 510, 30; 511, 25 f.; 512, 5; 516, 10; 526, 30; 533, 20, 30; 534, 1. rector ecclesie: Iohannes Sure; 482, 20. — dominus Henricus de M.; 511, 30. — dominus Iacobus de M.; 511, 30. — Grimmink iunior de M.; 172, 15. — Mor..... de M., armiger; 176, 25.
Merzig, 11d (Marcetum, Mertzig); 406, 1, 20; 407, 25; 408, 1 f.; 489, 25; 490, 10. monasterium de M.; prepositus: Iohannes de Keimpte; 228, 20, 35. — Peter von M., schultheiss; 197, 5.
Messancy s. Mechtzich.
Mettenich, 10e (Mettenich); 292, 30.
Metternich, 5g (Mettrich, Mettrichum); 510, 30; 511, 15; 512, 1 f.; 516, 5 f.; 517, 20; 518, 1. — Eckebertus de M., miles; 517, 25. — Siboldus de M., filius Iacobus; 524, 35.
Mettlach, 10.11c (Mediolacus, monasterium Mediolacense, sanctus Lutwinus); 125, 25; 127, 20; 411, 5, 30. abbas prior et conventus; 125, 1; 132, 10; 194, 25. — abbates: Arnoldus; 125, 15; Conradus; 124, 30; 125, 1; 132, 5 f. celerarius maior; 126, 1. confrater: Petrus; 125, 10. — nemora sancti Lutwini; 194, 25.
Metz (Metis, Mes); 368, 30; 369, 30; 424, 15, 40; 430, 5; 489, 20. les chenoinnes de M.; 366, 10. korbischof: Johan von Sarwerde, Sarwerden; 186, 1 f.; 187, 25 f. canonicus: Michael dictus de Willinga; 125, 5; 126, 30. — ?SStephan, scultetus et scabini in Pûmere, 5f; 30, 25 f.; 31, 10. — SPierre aux Nonnains; li abesse; 367, 25; 368, 1 f.
Metzert, *6d (Mettresce); 351, 10.
Meuche, Heinzo de; 236, 20.
Meusewin, Iohannes; 429, 1; 431, 25.
Meypalerne; 391, 5.
Michael, sanctus, in Zell, 6f; 132, 30. — cappella Monasteriensis sancti M.; 111, 25; cappellanus: Heinricus; 111, 25. — ecclesia sancti M. supra portam sancti Maximini; 325, 15.
Miesenheim, 3g (Misenheim, Missehem, Missenhem); 62, 10; 221, 15; 226, 1.
Mignes, Coletus, maior in Malenpre; 488, 15.
Milen Milin, dominus Nicholaus (dictus) de, miles; 461, 1; 477, 1.
Milinger, Nicolaus, plebanus (Monasteriensis); 526, 1.
Milo, presbyter et monachus Prumiensis 320, 10.
Milwalt, Iohannes de; 485, 20.
Minheim, 8e (Minhem); 73, 30; 87, 15; 227, 1.
Minke, Albertus dictus M. de Hatzinporz; Metza eius uxor; filii Iohannes dictus Schalc, Cristianus; filie Hilla, Metza; 194, 5.
Minner, Iohannes dictus; 465, 20.
Meirvail, Mirvail, Fl. Zell, 6f; 133, 15 f.
Minrevail, Munrevail [ob identisch mit Allurevail, 132, 35, und Meierail, 133, 5?], Fl. Zell, 6f; 133, 15 f.
Mittelreidenbach, 9g (Reidenbach); 505, 10.
Modale, Hanet de; 389, 15.
Moden s. Müden.
Moellenheim s. Mühlheim, 4g.
Mötsch, 6.7c (Merriche, Mersche, Metriche); 99, 1; 323, 1; 324, 25. villicus sancti Maximini; 323, 1; 324, 25.
Moir, Mor, Gerlacus dictus, canonicus Monast. Meinevelt; 105, 20; 109, 20; 110, 10. — Petrus dictus M.; 516, 35.
Molkart Mûlghart; 455, 1; 465, 10.
Molzig, 5f (Molzig); 198, 35.
Monachus, Iacobus dictus, clericus; 327, 25.
Moncler, Munkler, Munclir, domini de; 30, 30. — Iacobus dominus in M., armiger; 144, 10; 145, 35. — burgman in M.: Reinolt von Komeren, wolgeborn knecht; 192, 30; 193, 1, 35.
Monhem; 508, 35.
Monreal, 4f (Monreal); 206, 15. Johan von M.; 256, 15.
Monscheid [ob Manderscheit?], Hermannus dictus de; 47, 1; 48, 20.
Montabaur, 3h (Montabur, Montabûr, Montabûrch, Monthabûr, Muntabûr); 109, 5; 210, 10; 211, 25 f.; 242, 25; 243, 5; 506, 15, 25; 507, 1. officiati: Iohannes armiger de Helfenstein; 114, 30; Wernher Suße; 181, 30. kelner; 506, 15. kelner: Berwich, Berwig; 242, 15 f.; 243, 1; Johan von Rievenach, Rivenach; 242, 15 f.; 485, 10, 20. — die Nuregasse; 242, 25. — H. de M., miles; 72, 10. — Theodericus de M., canonicus Trever.; 93, 30; 94, 25; 95, 5; 105, 35; 106, 5.
Monte, Fridericus de; Iohannes filius eius; 51, 25. — Reimarus dictus de M., cellerarius canonicorum Monasteriensium; 510, 1. — Simon de M., canonicus Monasteriensis; 511, 20; 517, 1 f.; soror eius Beatrix; 517, 5.
Montigny-sur-Chiers, *8d (Montigny); 372, 10.
Monzingen, 8gh (Monzich); 505, 10.

Morcaz, Petrus filius dicti; 236, 5.
Moriel, grange bei Steinsel, *6f; 348, 1.
Morin, . . domina dicta di; 93, 10.
Morinville; 386, 20.
Moriville, *4d (Morieville); 386, 15.
Mormont, *3c (Mormont); 385, 5; 390, 1.
Morschhausen, 5g (Moirshusen); 511, 25.
Morville, *3c (Morville); 389, 10; 396, 10, 25. — Hanin de M.; 390, 1.
Mosbach n. Wimpfen (Mosbach, Mospach); 484, 5. decanus canonici vicarii; 484, 1f.
Mosel, die (Mosella, Mosel, Mosele, Moessel, Musel); 17, 15; 25, 25; 26, 1f.; 33, 40; 34, 25; 39, 5; 41, 20; 42, 20; 44, 5; 52, 20; 53, 10; 81, 1; 83, 20; 97, 10; 105, 20; 165, 15, 35; 184, 20; 200, 1; 213, 10; 216, 5; 219, 25; 221, 35; 261, 30; 263, 10; 282, 15; 440, 15. theloneum Moselle Confluentie s. Koblenz. Moselledorfer; 265, 30.
Moselkern, 5g (Kerne, Kern); 265, 10; 512, 1, 15; 516, 5f.; 523, 20; 525, 20f. — Iohannes de K. scultetus prepos. et eccl. Monasteriensis; 526, 1. — Thielmannus de K. canonicus Monasteriensis; 525, 40; 526, 1.
Moucher, Henkinus dictus; 236, 35.
Moven, Movin; Aleidis, Alhedis dicta; filius eius; 455, 5; 463, 15; 465, 5.
Moyses, hern M. buch; 189, 10.
Mudiz, 489, 5; 490, 1.
Müden, 5g (Moden, Muden, Muthena, Mutina, Mûtina); 16, 15; 176, 30; 265, 10; 512, 15; 513, 15f. curia sancti Martini; 514, 1.
Mühlbach, 6d (Molbach); 21, 1, 30; 22, 1. s. Dalheimmolbecherweich.
Mühlenbach, Thal bei Luxemburg, *7f (Mulenbach); 350, 20.
Mühlheim, 4g (Moellenheim); 244, 1.
Münstermaifeld, 5g (Monasterium [in] Menevelth, Meinevelt, opidum Monasteriense, Monasterium, Monster, Mûnster, Munster uf Meinevelde, Munsteremeinevelt); 105, 20; 108, 30; 109, 20, 30; 112, 1; 117, 25; 146, 10; 172, 15f.; 265, 15; 266, 5; 417, 25; 510, 1ff. bes. 510, 35; 511, 15; 517, 15; 518, 5; 521, 25, 35; 527, 30; 528, 15; 530, 1f.; 532, 20; 534, 5. ampt; 265, 15; 297, 1. amptlude: Theolomannus Benigne filius; 153, 15; Wernher Suiße; 146, 10. kelnerie; 295, 15. cellerarius; 265, 25; 486, 1. cellerarii: Anselmus canonicus Monaster.; 109, 20; 114, 25 [1]). Henricus; 153, 15. scabini curtis Trever.: Petrus dictus de Kirchberg, Wernherus dictus Kunnelin; 153, 20. famulus Trever.: Arnoldus dictus Hovemeister; 153, 20. schultetus; 175, 30. sculteti Trever.: Diderich van Rinbergh; 523, 5. Iohannes de Bella; 109, 20. Th. [Iohannes] Multôrlin; 516, 15. burgere und lude zu M.; 266, 5. scabini opidi: Arnoldus dictus Hovemeister famulus Trever., Conradus dictus Grever, Iwanus de Kalte, Peter Matorlen, Petrus de Kuttich, Thilmannus Maturlin; 153, 20f.; 521, 25. — plebanus 527, 20; [529, 35]; s. unter canonici: Conradus.
Münstermaifeld Stift. prepositura probstie proistige pruistige; 315, 5f., 25; 516, 1f.; 517, 1f.; 519, 20; 520, 35; 521, 1f., 35; 523, 20f.; 533, 35. prepositus; 510, 5; 511, 10f., 512, 25; 518, 15f.; 519, 1f.; 520, 1f.; 527, 5, 35; 528, 30; 533, 30. prepositi: Alexander von Brunshorn; 524, 15; 525, 1. Elias, Helias; 146, 10; 160, 10; 164, 25; 179, 35; 180, 1; 200, 35; 201, 30; 417, 25; 429, 15, 35; 437, 10; 520, 35; 521, 1f., 35; 523, 20f.; 524, 5f.; 525, 1. Heidenrich; 257, 10. Nicolaus de Cûsa; 526, 5f. — decanus et capitulum; 111, 25; 513, 15; 518, 1; 519, 25f.; [532, 5; 533, 10]. decanus; 529, 20. decani: Conrait; 202, 1. Gregorius; 517, 1. Rorich von Stermbergh; 522, 10f. Th.; 511, 35. cantores senger: Conrait Kerbusch; 522, 10. Wilhelm Goswini de Treveri; 526, 1. custodes: Simon de Naichzheim; 517, 10. Theodericus; 517, 20. refectorium; 510, 5f.; 513, 1. thesauraria; 484, 15. cappellanus sancti Michaelis: Heinricus; 111, 25. vicarius altaris sancti Iohannis baptiste: Henricus; 516, 20; 522, 1, 35. cellerarium maius, vroinkelre; 510, 5, 15ff.; 512, 10. cellerarius canonicorum: Reimarus dictus de Monte; 510, 1. sanctuarium sancti Martini; 510, 10. — canonici: Anselmus receptor vel cellerarius Trever.; 109, 20; 110, 10; 114, 25. Arnold der Wale; 522, 10. Conradus plebanus Monasteriensis; 512, 20f.; 516, 20; 521, 25; 522, 1, 25. Diderich Multhurlin; 522, 15. Fridericus de Welzflaria; 526, 1. Gerlacus Mor; 105, 20; 109, 20; 110, 10. Herman Preudeman; 522, 10. Johan Vois; 522, 10. Simon de Monte; 511, 20; 517, 1. Theodericus dictus Leie de Guntravia; 516, 1; 522, 1. Theodericus de Rinecke; 516, 5; 522, 1. Thielmannus de Kern; 525, 40; 526, 1. Walther van Linde; 522, 15. Zacharias; 517, 10.

[1]) Er heisst 110, 10 vicarius, soll wol heissen cellerarius.

Mulbûm, nemus prope sanctum Wendelinum, 11f; 428, 5.
Mulden, an der, Fl. Armsheim; 8i; 508, 20.
Mule, Mûle, Henrich, burghgrave zu Meien; 206, 5; 488, 5; 491, 10f. — Henrich M. von der Nuwerburg, amptman zû Witlich; 220, 20; 233, 15; 238, 20, 30.
Mulen, Gerlach gnant Buich von; Else sine husfrauwe; 241, 25; 242, 1.
Mulere, Rodulphus de; Iacobus et Petrus filii eius; villani de Ornaven, 7d; 66, 30.
Mûlghart s. Molkart.
Mlûtôrlin, Multhurlin s. Maturlin.
Munclir s. Monkler.
Munrevail s. Minrevail.
Munsterstucken, florus in Velle, 4g; 531, 10f.
Mûnstervelt, Fl. Bingen; 9, 10.
Mûnthenich, Henno de; 525, 5.
Munzedal, Fl. Weiler, 7i; 5, 30.
Musebach rivulus, bei Gransdorf, 6d; 20, 15; 21, 1, 25; 22, 1.
Mûspach, dominus Everhardus de; 421, 15.
Mussey, Musson, Husson de; 370, 20f.; 372, 15. — damoiselle de M., femme Jacommin d'Estables; 372, 25.
Mussy-la-Ville, *7d (Mussey); 350, 30; 352, 20.
Muthfurth, 10b (Mûdevort); 326, 5.
Mutkemenger, Heinemannus; gener eius Hennekinus; 486, 5.
Muzeray, *8d (Museri); 368, 10.

Nabiach [Nabiath]; Henkinus; 425, 25.
Nack w. Alzei, 9i (Nac, Nacke, Nake); 6, 5, 15; 10, 10.
Nagel; 340, 35; 341, 15.
Nahe, die (Navis, Nai); 8, 20; 9, 10.
Naichzheim, Simon de, custos Monasteriensis; 517, 10.
Namborn, 11f (Nuinborn); 239, 25.
Namedy, 3g (Namedei); 68, 10; [225, 15]. abbatissa Elizabet; 225, 15. — dominus Husmannus; 68, 15.
Nannestein, domus in Duna, 5d; 40, 1f.
Nanninstein, Nannenstul, Nannestein; Wiricus de, dictus de Lapide et de Duna; 38, 10; 40, 1f.; 71, 20f.
Nanredus, Iohannes, civis Wesaliensis; 479, 20.
Nassaw, Adolf grave zu, her zu Wiesbaden; 306, 20. — Gerlach von N., Erzbischof von Mainz; 484, 5.
Nauenheim, 5f (Nuenheim, Nüenheim); 510, 20; 511, 10; 512, 5; 516, 20; 517, 1; 533, 25. Otte von N.; 524, 10, 20.
Navelden, Wilhelm von Manderscheit, den man nennet zû; 203, 1; 491, 5.
Nehaym; 402, 15.
Neichen, 4e (hof von den Eichen); 509, 10.
Nennig, 10c (Nennich); 199, 30; 200, 25. kirchhere: Johan; 200, 20f.
Neuerburg, 6.7e (Novum castrum); 238, 25; 326, 10; 487, 10; 491, 10. celerarius; 425, 5. celerarii: Iacobus; 439, 20f.; 440, 5. Wilhelmus; 487, 10, 30; 488, 1, 20. s. Nuwerburg.
Neuler, Sifridus; filius eius Tilmannus; 481, 15.
Neumagen, 8de (Nûmagium, Numagen, Nûmagen, Numagin); 107, 30; 137, 10f.; 138, 1f. curia sancti Petri; 137, 10f. — Fridericus de N.; Lisa eius uxor; 129, 25f.; 130, 20. — Friderich, Friederich von N.; 271, 15f.; 274, 30; 275, 25. — Johan von N., ritter; 193, 30. — Meffridus de N., canonicus Trever.; 95, 10. — Walterus de N., carpentarius; 157, 5.
[Ober- Nieder-] Neunkirchen, 12f (Nûnkirche, Nunkirchen, Nûnkirchin); 75, 5; 87, 5; 90, 20; 227, 5.
Nicolaus, magister, carpentarius domini [Trever.]; 410, 25; 411, 35; 412, 25.
Nicolaus, decanus christianitatis in Senciche; 92, 5; 93, 15.
Nicholaus, magister, advocatus Trever.; 85, 35.
Nicholaus magister, professor legum; 76, 5.
Nicolaus, sire; 363, 5.
Niderberge, an dem; Fl. Kröv, 7f; 498, 25, 35.
Niderperrige, in deme, Fl. Leutesdorf, 3g; 67, 25.
Nidersoren, an, Fl. Sohren; 116, 5.
Niederban, florus in Velle, 4g; 531, 10f.
Niederberg, 4h (Niderberch); 102, 1.
Niederbreisig, 3f (Briseca, Brisecha, Briseche, Briseka, Brisiche); 33, 10f.; 34, 10f.; 35, 25f.; 37, 25f. — Ernestus de B.; 33, 15; 34, 10. — Remarus de B.; 34, 20.
Niederburg, 6h (Nedernberg, Nerenberg, Nidernberg, Niderenberg); 250, 1; 455, 1, 10; 465, 1; 466, 30; 479, 25.
Niederemmel, 7e (Emmilde inferius); 156, 15.
Niederfell, 4g (Nidderfelle, Nidervelle, Velle inferius); 265, 10; 512, 25; 516, 20; 527, 1f. capellanus altaris sanctorum Nicolai et Katherine; 484, 15. possessores vinearum; 531, 5.

Niederkerschen, Bascharage, *7e (Charaize desous); 344, 30 f.; 346, 5.
Niederlahnstein, 4h (Lainstein inferius, Niderlainstein, Nidernlonsten); 131, 10 f.; 155, 5 f.
Niederleucken, 9.10c (Lucken); 270, 15 f.; 406, 5; 407, 35.
Niedermendig, 4f (Nidermendigh). plebanus: Henricus sacerdos; 79, 5.
Niedermennig, 9c (Nedermennich, Nidermenich, Nidermennich); 235, 5; 236, 25, 35; 237, 1. communitas; 235, 5.
Niederweiler, 10e (Niderwilre); 153, 35. — Henzemannus de N.; 153, 35.
Niger, Philippus; 325, 25.
Nijmegen (Nûmagium); 479, 15.
Nikelson, Henricus dictus, besessen lênman zu Mechernich, 2d; 118, 20.
Nikendich, Herman von, ampman von Grimbergh; 264, 10 f.; 265, 1. — meister Richart Graeman von N., beider recht doctor, dechan u. l. frauwen kirchen zu Wesel, Trier. rait; 301, 15 f.
Nithardus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 15.
Nithoifen uf Clottener berge; 284, 35.
Noevel s. Nuvele.
Noiremont, ca. *2e (Noirenmont); 389, 15.
Nondkeil, *8e (Keyle); 361, 5.
Nouberach, Iohannes; 486, 30.
Nouillompont, *8d (Nouillompont, Nouillonpont); 367, 25; 368, 5.
Novavilla, Wihardus de; filius eius Ponzardus; 482, 15.
Noville (Noville); 387, 10. — Thomas, monsignour [de Noville]; 387, 10.
Nuenare, Wilhelmus comes de; 141, 20.
Nuenburg, ob der Winterbacher Hof, 8d?; 69, 1.
Nürnberg. dieta Nurenbergensis i. J. 1438; 526, 10.
Nuhenheim. Petrus de, armiger; 199, 5.
Nuinheim, Karolus de, armiger; 172, 20.
Nûiren, in der, Fl. Kröv, 7f; 499, 10.
Nûnhusen; 406, 15.
Nurberc, comes de; 27, 35.
Nurburg, Johan von, genant von Lemen, amptman von Thuron und Alken; 294, 35.
Nûsse, Iohannes miles dictus de; uxor Elizabet; 56, 1 f.
Nuvele, Henricus dictus de N.; Clementia uxor eius; 53, 35; 54, 1.
Nuwenberg; 302, 15.
Nuwerburch, Nuwerburg; Friderich herre van der; 97, 1. — Heinrich Mule von der; 233, 15; 238, 20, 30.
Ny, *3c (Nies); 889, 20; 390, 10; 397, 30.

Obelinga, Michael de, rector ecclesie in Wailmonstre, 13c; Odilia eius soror; 125, 10.
Oberdorf, 10e (Oberdorf); 239, 25. — Henricus de O.; Heilewivis relicta eius; 31, 20.
Oberecken, *5g (Overerken); 360, 20.
Oberemmel, 9c (Emmilde, Emmelde); 236, 20; 324, 5; 325, 20; 327, 10. villani; 236, 20.
Oberhilbersheim, 7i (Hilbersheim superius); 8, 15. Einwohner s. 8, 15.
Oberhove, Petrus de; 154, 1. s. Hof.
Oberkerschen, Hautcharage, *7e (Charaize la deseurtraine, desore; Kersen superius); 344, 30; 345, 20; 481, 5.
Oberkirch, 9c (Overkerrich); 237, 15.
Obermendig, 4f (Ovirmendich); 79, 5. plebanus: Winandus sacerdos; 79, 5.
Obermennig, 9c (Mennich, Overmennich); 235, 15; 236, 1. villicus: 236, 5. villani: 236, 5.
Obersötern, 10e (Obersotern); 239, 25.
Oberstein, 9f (oberster Stein, Oberstein); 213, 15. — Wilhelm Buzzel herre und gemeiner zum O.; 166, 35. — Wirich von Dune, herre zu Falkenstein und zum O.; 282, 20. s. Stein.
Obertiefenbach, 8f (Diffenbach, Diffinbach); 505, 5, 25.
Oberwesel, 6h (Wesel, Wiesel, opidum Wesaliense); 181, 20; 210, 10; 249, 5 f.; 250, 5 f.; 281, 20; 282, 1; 454, 10 ff.; 463, 30 ff.; 484, 20. amptman; 249, 15 f. amptlude: Johan vom Steine, ritter; 152, 30; 181, 15; 457, 10; 467, 30; 486, 30. Lutter; 181, 30. Philippus de Sconecke; 459, 25; 461, 35; 462, 1 f. celarium; 458, 40; 470, 10. cellerarii: Gerardus; 454, 10 ff.; 463, 30 ff.; Niclais Loirbecher; 272, 5 f.; 281, 15 f. officium sculteti; 465, 15. scholteiß: Niclais Loirbecher; 281, 15 f. preco; 61, 5. — burgermeister scheffenen und ingesessen burger; 249, 5 f. cives: Heinricus dictus Stale; 7, 25. Sophia uxor sua; 7, 25, 35. Heinricus filius Sophie; 7, 35. Iohannes Nanredus; 479, 20. Maxentius; 479, 20. Wikenandus frater Sophie; 7, 30. — sacerdos: Iacobus Postrodere; 454, 35.
— Decanatus sancti Martini; 465, 30 ff.; 477, 15 f.; 479, 15. decanus: Everardus; 465, 15. capellanus pro decano officians; 469, 20. rector scolarium; 469, 20. vicarius et pro-

curator dominorum Iohannes (dictus) Craben, Crapen; 466, 15; 469, 10; 470, 10.
Oberwesel. Unser lieben frauwen kirche; 461, 1; 477, 1. dechan: Richart Graeman von Nickendich, beider recht doctor, Trier. rait; 301, 15f.
— Fratres minores; 461, 5.
Ochamps, *5b (Champ); 404, 5f.
Ochtendunk, 4g (Ochtending, Offendinch, Oftendinc, Uthendinc); 75, 15; 87, 30; 108, 20; 195, 5, 30.
Ockenheim, 7i (Okkenheim, Ockinheim); 3, 20; 9, 1.
Ockfen, 9c (Ockevan); 406, 15; 407, 5.
Ocquier, *2c (Oukieres); 391, 10.
Odange s. Udingen.
Odeigne, *2c (Deungme); 390, 30.
Odelar, Heinrich von; 498, 20.
Ödelricus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 10.
Odembach, Odenbach, Odinbach; dominus Baldemarus de, officiatus in Castil, 13f; 162, 35; 208, 30f.; 429, 15; 433, 20; 489, 10.
Ödilbertus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 10.
Odo, monachus Prumiensis; 321, 20.
Oehl, Oeil, *5d (Eulle); 355, 5.
Oeren s. Orreum.
Oessengraben bei Gransdorf, 6d (Ossinbach); 20, 15; 21, 20f.
Ohey, *2b (Ohay); 401, 20.
Oixain, Oixen, Oixin, Oyxin, Everar d'O.; 399, 5. — Ewerwins d'O.; 386, 10. — Jehan signour d'O.; 385, 30; 393, 5, 25; 399, 20.
Okern, nider, Fl. Zell, 6f; 133, 35.
Olberg, Hermannus; 30, 15.
Olmender, Petrus dictus; 235, 30.
Olmscheit, Johan, kelner zu Witlich; 279, 20f.; 280, 1f.; 281, 1.
?Olneux, *2c (Sonuze); 390, 30.
Oltrei s. Ottrei.
Olver, Henricus; 236, 20.
On, *4b (Oin, Oyn, Oyne, Oyns); 376, 1; ?380, 15. — Cherlon d'O.; 387, 30.
Opertus, monachus Prumiensis; 321, 5.
Ordorf, Odo de; 42, 1.
Ordolfus, scabinus Trever.; 22, 35.
Ordulfus, magister scabinorum Trever.; 54, 5.
Orenhofen, 7d (Ornaven); 66, 10f. advocatus: Fridericus de Riverscheid dominus de Malberch; 66, 1f. scabini: Henricus, Iohannes, Rodûlphus, Simon; 66, 30. villani; 66, 30.
Orlei, Vrle, Urlei, Vrlei, die von; 259, 1. — Gerardus de O., canonicus Trever.; 88, 10; 93, 25; 94, 25; 95, 5. — Walterus de O., canonicus Trever.; 73, 10, 20; 74, 10; 75, 10; 87, 10; 90, 10. — Wilhelmus de O., miles; 178, 15; 197, 25f.; 434, 15.
Ormerbach s. Urmersbach.
Orreo, Eberhardus de; 488, 1. — Fridericus de O.; 423, 5.
Ortheuville, *4c (Ortonville); 378, 10f.; 386, 20.
Ortho, *4d (Orto); 377, 20; 488, 20. maior: Saurazin fiz Bastin; 488, 20.
Ortrammus monachus Prumiensis; 320, 10.
Orval (Aurea vallis), monasterium; 438, 10.
Osann, 7e (Osanne). dechan: Diederich; 166, 20f.
Ossinbach s. Oessengraben.
Oster, *3c (Ster); 389, 20.
Osweiler, *5g (Osvilre); 360, 15, 25.
Othe, *7c (Othe); 371, 25.
Otte, Erzbischof von Trier; 264, 5; 265, 10; 269, 25.
Ottervenger, Iohannes; 410, 20; 411, 10, 35; 412, 25.
Ottanges (Utilingen) ecclesia; 438, 10.
Otto nuntius; 489, 20; 490, 5, 20.
Otto villicus de Wiltingen; 236, 25.
Ottrei, Egidius de; 46, 1.
Oudo, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 10.
Oudrei, molendinum in; 133, 15.
Oure, Ore; 374, 20f. — Rinart d'O.; 385, 30.
Ourmont s. Hoyemont.
Ourtoville, Iohannes filius Rossin d', villicus de Wienpont; 488, 10f.
Ouster; 400, 30. s. Oster.
Overbridal, Emiko de; 17, 30.
Overmarken, an, in der; Fl. Kröv, 7f; 498, 15; 499, 5.
Owerperrige, in deme, Fl. Leutesdorf, 3g; 67, 25.
Owilre, Iohannes filius dicti Keiser de; 516, 15; 522, 5.

P. plebanus in Winnengin; 122, 25.
P., Henricus, scabinus de Pillike, 8c; 68, 30.
Paffendorf, Paffendorph; Dithardus de, miles; 72, 10. — Henricus de P.; 122, 15.
Palange, *2c (Palenges); 391, 1.
Palatio, Cono de; 424, 10.
Palzgrebe, Petrus; 465, 20.
Panhusen, Gerardus de; 429, 15.

Papinel, W.; 433, 30.
Paries, locus in Kempte, 6f; 132, 30.
Parix, Iohannes, sigillifer curie Trever.; 437, 1.
Parvus, Philippus dictus P. de Merle; filius eius Philippus, conductor Mediolacensis in Zell, 6f; 132, 20; 134, 20f.
Paswilre; 503, 35.
Paulinengeseisse, locus in Zell, 6f; 132, 20.
Paulus [de Eich?], dominus; 341, 10.
Paulus [de Eich?], magister coquine; 418, 1.
Peffirsack, Gobel, kelner zů Meiene, 4f; 229, 25.
Peier, Henrich, probist zů Frankenfürt, dumherr zů Trir; 205, 20f.
Pellinc, Ludewicus; 327, 10.
Pellingen, 9d (Pellingen); 237, 10. forestarius: Henkinus; 237, 10. villani; 237, 10.
Pepinfontaine; 375, 15.
Perl, Perlé, *6d (Perlar); 355, 5.
Perl, 11c (Perle); 73, 5; 77, 35; 87, 25; 407, 25. vicepastor: Iohannes presbyter; 77, 35.
Perscheid, 6h (Perscheit, Pirscheid); 250, 1; 466, 30; 467, 1; — Fridericus (de) P.; uxor eius; 454, 30; 464, 15.
Petingen, Petange, *7e (Petenges); 344, 35; 346, 25f.; 347, 1.
Petra s. Leien.
Petri, homines sancti; 961, 1f.
Petrus, scultetus de Appenheim; 8, 20.
Pettris, molins de, zu Luxemburg; 345, 10.
Peuvillers, *8c (Penvilleirs); 373, 10. vilains de P.; 373, 10.
Pfaffenhausen, 5f (Paffinhusin); 198, 35.
Pfalzel, 8d (Palaciolum, Palatiolum, Palzel); 229, 1; 240, 5; 241, 1, 20; 253, 35; 254, 35; 257, 1; 265, 1; 272, 20; 287, 10; 288, 1; 292, 20; 296, 15; 297, 10; 305, 5; 432, 25; 503, 5f. prepositus: Nicholaus, canonicus Trever.; 105, 35; 106, 5. decanus: Sibodo; 105, 20. — amptman; 274, 15f.; 275, 25. kelnerie; 302, 35. celarium; 426, 25. kelner; 299, 15; 302, 30. kelner: Heinrich Leimbach; 272, 30, 40.
Pfalzkill, 6cd (Kilpalcele); 421, 45.
Philippe, singnour; 363, 10.
Philippus parvus, homo feodalis in Pumere; 29, 30; 30, 1.
Piacenza. Rolandus de Ripalta civis Placentinus familiaris et mercator pape; 70, 5. — Bernardus Scottus (Scoccus) civis Pl. mercator; 70, 5.
Pierrepont, Pirpont; Katherine dame de; 367, 20; 368, 15, 25.
SPierrevillers, *8d (Saint Pierevilleirs); 368, 10.
Piesport, 7e (?Pirpor, Pisport, Pisporth, Pispůrt, Pizport); 73, 15; 74, 10; 87, 20; 88, 5; 90, 20; 92, 10f.; 156, 20f.; 227, 5. advocatus: Theodericus domicellus de Esch; 92, 5f.
Pietresemen, monsignour de; 399, 1.
Pilliche Pillike s. Wasserbillig Welschbillig.
Pinguis, H., famulus coquine; 453, 5.
Pinker, grange bei Dudelingen, *7e; 347, 25.
Pinsamont, *5c (Pincomount); 379, 10.
Piret, preit an Hans, *4b; 375, 15.
Pirmont, Pirremont, Pirremunt; Henricus dominus de; 47, 1f.; 48, 20; 72, 10. — 198, 30. — Henrich von P., der junge; 294, 10, 20.
Pirrin, famulus domini [Trever.]; 417, 25.
Pittingen, (Pittingen Pytange, Pytenge, Pytenges); 384, 20. — messires de P. [Arnold]; 384, 25; 385, 5. — Nicholaus de P., decanus Trever.; 226, 20f.
Plant, Plante, Fl. Kröv, 7f; 498, 10, 25; 499, 5f.
Planten superius, Fl. Zell, 6f; 133, 30.
Plantis, in, Plantes, Fl. Zell, 6f; 132, 35; 133, 1f., 20.
Plappeville, *10f (Blabeville); 361, 25; 362, 30; 363, 1f. forestriers: Pietre; 363, 25.
Platen, *6e (Plates); 356, 20.
Plumere, Gerardus Gerrardus (dictus); 329, 20; 330, 5, 20, 30; 331, 10, 25; 332, 1, 15; pueri eius; 332, 30; 333, 10, 30; 334, 10, 20; 335, 20.
Poelcher; 269, 10.
Poilvache, *3a (Poylevache); 399, 30f.
Poince s. Volmerange.
Poissonmoulin, *5d (Poyconmolin); 380, 30; 381, 1.
Polch, 4f (Poliche, Poeliche, Poilwich, Pulch, Puliche, Půliche); 74, 25; 87, 30; 285, 25f.; 286, 1f.; 325, 20; 511, 5, 20, 35; 516, 15; 517, 15; 524, 1f.; 525, 1; 527, 5. underamptman: Schevin; 524, 5, 15. heimburge: Heinzin; 524, 5, 15. heimburge gesworne und gemeinde; 285, 25; 286, 15. geswôrin huvere; 524, 10f. wirt: Petir; 524, 5, 15. mulener: Henrich; 524, 10. — kirchere: Iffert; 524, 10. — Friderich waltbode van P.; 523, 10. — Gisilbertus de P.; 525, 5f. — Henrich von P.; 206, 15f.; 229, 30. — Iacobus de P.; 516, 1, 15; 522, 5. — Johan von P., amtman zů Meiene; 179, 20. — Mathias miles de P.; 517, 15; Rudulphus frater eius; 517, 15. — Statius miles de P.; 517, 5. — Wilhelmus de P.; 525, 5.
Polletus cocus; 441, 5.

Pommern, 5f (Pomaria, Pomaries, Pomerium, Pommere, Pumere, Pûmere, Pumirs); 17, 1; 25, 5; 26, 1f.; 27, 35; 28, 15f.; 29, 1f., 30f.; 33, 40; 34, 25; 35, 20f.; 37, 40; 43, 1f.; 44, 5; 47, 5f.; 54, 15; 223, 40; 225, 25. centurio; 47, 35. advocatus: Walterus miles; 30, 20f.; 43, 1f.; 47, 5. scultetus et scabini sancti Stephani; 30, 25f.; 31, 10; 47, 20f. curtilanus: Rodulfus; 29, 35. milites: Adelgerus; 26, 20; Crove de Smidburg, Henricus et Iacobus fratres, Walterus advocatus; 30, 20. villanus: Gerardus; 26, 20. homines feodales sancti Trudonis; 29, 30f.; 30, 5f. — ecclesia parochialis; 29, 1f.; 31, 1f.; 34, 25. — Fridericus de P., canonicus Trever., investitus de Pûmere; 29, 5. — Rodolfus, Rûdolphus de P., canonicus Trever.; 88, 1; 95, 20.

Ponte, Emiko de; 17, 30.

Ponte, Petrus de, miles; 22, 15f.; Ludowicus filius; 22, 25

Porteix; 377, 30.

Portzen, Henrich von der, scheffen zu Diepach u. Bacherach, 6h; 152, 35.

Posser, Sifrid, scheffen und burger zu Meien; 258, 10.

Postrodere, dominus Iacobus, sacerdos Wesaliensis; 454, 35.

Pott, Adam; 244, 5.

Pradinch, locus in Kaimt, 6f; 56, 15.

Pratz, *6e (Proyches, Proyces); 351, 1; 356, 20.

Pravinca [ob Provineä?], meta in Bridal, 6f; 32, 25.

Prediger, H. dictus, scabinus de Winningen; 122, 35.

Preisch, *7f (Pris); 364, 1.

Presteval; 400, 25.

Prettingen, *6f (Prottinges, Prettingen); 327, 20; 348, 25. — dame de P.; 348, 25.

Preudeman, Herman, kanunich van Munster; 522, 10.

Primoldus monachus Prumiensis; 320, 10.

Princh, Sebertus (Sebrecht) dictus P. de Colche; 516, 15; 522, 1, 25.

Prorunchеil, Fl. Kaimt, 6f; 56, 15.

Provinea s. Pravinca.

Provîs, Johan genant, scheffin zu Andernache; Else sin hûsfrauwe; 190, 5; 191, 1f.

Prüm, 5e (sanctus Salvator, monasterium sancti Salvatoris Prûmiense, Prûmia, Prûme, Prûme); 83, 10, 35; 97, 10; 98, 40; 101, 5; 349, 25; 438, 15. abbas et conventus; 79, 30f.; 80, 1f.; 98, 20f.; 101, 15, 25. abbas; 188, 5; 432, 30; 459, 15. abbates: Assuerus; 320, 20; Henricus; 98, 20; 101, 15, 25; Iofridus; 45, 40; 46, 25f.; Tancradus; 321, 5, 40; Walterus Welter; 79, 30; 80, 1f.; 83, 25f.; 96, 25. decani: Henricus; 98, 20; 101, 15, 25; Lenzo; 321, 30; Petrus; 45, 40; 46, 30. camerarius; 99, 30f.; 100, 1f. cellerarius; 98, 35; 99, 1f. custos; 100, 10. custos: Emûdus; 431, 15. elemosinarius; 100, 10f. hospitalarius; 100, 5. infirmarius; 100, 10. rector edificiorum; 100, 20. rector ad capellam sancti Benedicti; 100, 10. Personalbestand der Abtei nach Mitte 10 Jhs.; 319, 35 bis 321, 30. — advocatus ecclesie: Henricus dominus de Schonecke; 79, 30; 80, 1f. — Prumesches gericht; 202, 15.

Prüm, sancta Maria Prumiensis, unser frauwe zû Prûme; 46, 1, 25. prost: Alexander van Brûnshorn; 96, 40. decanus: Willelmus; 45, 40; 46, 1, 25f. canonicus: Cûno de Rupe, Cone van der Vels; 82, 40; 83, 1f.; 96, 40; 97, 1f.

Pünderich, 6f (Ponderich, Punderich); 289, 1f.; 492, 10; 493, 30. zender scheffine und burgere gemeinlich; 289, 1, 20.

Puler, Puller, Clais P. von Kerrich; 278, 20f.

Pumere s. Pommern.

Pûmereide, Fl. Krövv, 7f; 498, 1.

Pumerel, Puemerel, Pummerel, Fl. Zell, 6f; 133, 10f., 25f.

Pumer wert; 261, 30.

Punten, Arnoldus dictus apud; 237, 5.

Puppe, Petrus dictus, filius Gisilberti dicti Hartegerne; 133, 1.

Puttel, Fl. Kaimt, 6f; 56, 20.

Puttlingen, *7f (Puttelenges); 344, 35; 350, 1.

Putzpade, an; Fl. Krövv, 7f; 498, 15.

Puverhen, Iohannes, feodalis homo in Pumere; 29, 30.

Quedar, locus in Irank, 8d; 503, 30.

Quils, Philkinus de; 235, 25.

Rachamps, *4d (Rachanp); 384, 25.

Radrut, Guyboret de; 373, 15.

Raepoltzwilre, Ulrich von; 253, 25f.

Ramelinga s. Remeling.

Ramut s. Remich.

Randeck, Conradus de; 525, 20f.; 526, 1. —

Johan von R., ritter; 161, 1; 164, 5; 207, 10. — Wernherus de R.; 428, 25.
Randeur, Randour, Randuer; Gilloteal de; 385, 30. — Johans de R.; 387, 20, 30. — Massons de R.; 387, 20. — Willaumes de R.; 387, 15.
Rarmali s. Raunails.
Rason, magister Iohannes; 432, 15.
Rassel, Ioannes dictus de R. de Bridal, feodalis dominorum de Esch; 60, 30; 61, 1f.
Ratharius, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 1.
Ratherius monachus Prumiensis; 319, 35.
Ratson, Henricus, besessen lênman zu Mechernich, 2d; 118, 20.
Raucourt, ban; 370, 20f.
Raugrafen, rugrafen, comites irsuti; 275, 10. — Georgius; 164, 5; 424, 5.
Raunails, Rarmali, Fl. Zell, 6f; 133, 25, 35.
Rauschenschloss, Ruine, 5g (Rusenberch, Rußemberg, Russemberg, Russimberg); 173, 25ff.; 174, 1f.; 176, 35; 177, 1f.; 432, 5. burgravius hereditarius: Conradus de Esch, miles; 173, 20f., vgl. S. 173 Note 4.
Rautscheid s. Reidscheid.
Ravengiersburg, 7e (Revengersburg), curia dominorum de R. in Trîs; 123, 20.
Raversbeuren, 7f (Revingesburen); 440, 20.
Razo, conversus et monachus Prumiensis; 320, 15.
Rechrival, *5d (Rechermal); 379, 20, 30; 386, 25.
Reckendorf, Arnoldus de, besessen lênman zu Mechernich, 2d; 118, 20.
Reckingen, 9a (Rockingen); 326, 10.
Redelingen, Matheus de; 433, 1.
Regalis curia; 112, 25.
Regelindis domina; 5, 1.
Regenspurg, Peter Meier von, Trier. secretarie und diener; 307, 1f.
Reidscheid, 11f (Rautscheid); 239, 35.
Reiferscheid s. Riverscheid.
Reil, 6f (Rile); 73, 15; 87, 35; 493, 10f. advocatus: Fridericus; 494, 15. curia beati Nicolai [Brauweiler]; 493, 15. curia dominorum de Leodio; 493, 20. homines attingentes Egidium de Duna; 494, 10. — Lodowicus de R., feodalis in Bridal, 6f; 32, 15.
Reimboldus, ligator vasorum; 463, 10; 479, 20.
Reimboldus, Reimbaldus miles; 340, 30; 345, 5.
Reinbolt monachus Prumiensis; 320, 1.
Reimerzheim, 2e (Rimezheim); 141, 1.
Reiners, locus in Zell, 6f; 133, 30.
Reinher, Reiner, burggraf zu Berncastel; 230, 15; 233, 20.
Reinherus, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 5. 321, 10. 321, 5.
?Reiplingerhof, 10c (mansus, qui dicitur acht, situs in Ripendingen); 145, 25.
Reissarth, Hermannus, scabinus in Celtanc, 7e; 62, 30.
Reithovet von Overwinkele; 197, 15.
Saint-Remacle, *1d (san Remacle); 389, 15.
Remagen, 2f (Rimagen); 33, 10.
Remagne, *5c (Remaingne, Remangne); 380, 5f.
Remeling, 11c (Ramelinga, Rimelinga); 126, 5, 15.
Remenoncourt, *8e; 368, 10.
Remerschen, 7f (Ramersen); 350, 1.
Remich, *7f, 10b (Ramut, Remiche); 74, 1; 87, 15; 90, 15; 149, 10; 227, 1; 344, 35; 349, 20; 483, 15. villicus; 483, 20. scabini: Gobelinus prepositus Luzillenburgensis; Tulmannus filius Gobelini prepositi Luzillenburgensis; 483, 25. — decanus; 483, 15. — Conradus de R.; 488, 25.
Remoiville, *8c (Removille); 370, 1.
Saint-Remy, dames de; 385, 30.
Renar le tailhir; 394, 1, 15.
Renardel, Fl. Nouillompont, *8d; 368, 20.
Renaval, Ronoval; 378, 5f.
Rendewin, Iohannes, homo feodalis in Pumere; 29, 35; 30, 5f.
Rennenberg, Renninberch; Henricus dominus in Waldecke dictus de, miles; 110, 5f.; 128, 25.
?Rennerod (Reinderode); 109, 1.
Resteigne, *4b (Restaigne); 404, 15.
Rettel, 11b. abbas Rutilensis; 423, 1; 428, 1.
Retterath, 4e (Rotherod); 172, 25. pastor: Hermannus; 172, 25.
Reuland, *3f, 6c (Rulant); 388, 1, 25f.; 490, 20. — Cono Coinne signour de R.; 72, 5. 389, 1.
Rhaunen, 8f (Rûne); 440, 20f.
Rhein, der (Renus, Rin); 131, 15; 150, 10; 198, 15; 213, 10; 339, 25; 416, 20; 471, 1; 474, 10; 475, 25; 483, 1; 484, 35; 485, 15. — palenzgreven zûme Rine, herzoge von Beiern; 152, 5f. die kurfursten an deme Rine; 265, 30; 281, 35.
Rheinbrohl, 3g (Brul); 34, 15. villani; 34, 15.
Rheingau (Rincauwe); 470, 30.
Rhens, 4h (Reinse, Rense, Rensa); 176, 30; 329, 15ff.; 339, 15ff. universitas; 341, 16. — hospitale apud villam R.; 339, 15ff. pro-

curator: Hermannus de Lippia; 339, 20. — Rudolfus Rûdolfus de R., armiger; 460, 35; 476, 35.
Richard, le recouvreur d'escailles; 363, 30.
Richardescruce, bei Gransdorf, 6d; 20, 20f.; 21, 35.
Richardus, carnifex in Bridal, 6f; 32, 35.
Richardus monachus Prumiensis; 320, 10.
Richardus presbyter et monachus Prumiensis; 321, 20.
Richardus scabinus in Sletwilre, 8d; 66, 30.
Richarius, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 10.
Rîche, daz heilige Roemsche; 179, 1; 247, 15.
Riche, under, Fl. Armsheim, 8i; 508, 20.
Richenstein castrum; 124, 40.
Richwinus, plebanus de Cochme, 5f; 48, 20.
Rikardis vinea in Langenakkere, Fl. Bingen, 7i; 4, 25.
Rile s. Reil.
Rimelinga s. Remeling.
Rinberg, Rinbergh; Diderich von, ritter, amptman zû Meiene, 4f; Gertrude sine husfrowe; 179, 15f.; 180, 1; wol identisch mit Diderich van R., scholtiße zu Munstere; 523, 5.
Rinderweige, underme, Fl. Bingen; 9, 5.
Rinecke, burgravius de; 329, 15ff.; Iohannes frater eius; 331, 1ff.; burgravia de; 332, 35ff. — Theodericus de R., canonicus Monasteriensis; 516, 5; 522, 1.
Ring, Wernerus dictus; 8, 15.
Rinke, Henricus, feodalis in Bridal, 6f; 32, 15.
Rinvels, comes de; 459, 15.
Rinzee, Ponchar de; 394, 35.
Riol, 8d (Riol); 327, 15.
Ripalta, Rolandus de, civis Placentinus, familiaris et mercator pape; 70, 5.
Ripolraet, Wezelo de; 237, 10.
Rippweiler, *6e (Rûbwilre); 356, 5.
Rittersdorf, 6c (Retersdorp, Retersdorph); 323, 1; 324, 25. villicus sancti Maximini; 323, 1; 324, 25.
Rivenich, auriga domini; [440, 10]; 450.
Riverscheid, Fridericus dictus de R. dominus de Malberch, advocatus in Bettinvelt [6d] Mervelt [6d] Ornaven [7d] Sletwilre [8d] Rode [8d] et Dofinbach [8d]; uxor Anna; 66, 1f.
Robelmont, *7c (Rouvelmont); 372, 15.
Roche, singour de la; 364, 1.
Rochet; 388, 30.
Rochonvillers s. Ruxweiler.
Rode, Johan von; 243, 1. — Vivelinus R.; 430, 5. s. u. Juden Vilin Rode.
Rodemachern, Rodemacra, Egidius miles dominus de, iustitiarius Henrici comitis Lûcenburgensis; 85, 10. — Egidius dominus de R., miles; 494, 30; 495, 5. — Thiellemant Tilman von R., Trier. kuchenmeister und frunt; 163, 10; 200, 20f.; 409, 30; 414, 30; 420, 5; 422, 5; 424, 10; 492, 1, 35.
Rodenbuch; 230, 20.
Rodenfels [wüst], 8fg; 505, 10.
Rodingus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 1.
Rodinleime, Fl. Polch, 4f; 525, 5.
Rodulfus s. Rudolfus.
Roehl, 7c (Roile); 180, 20.
Rofingen s. Rolingen.
Roine, Isabeal la; 394, 1, 15.
Rolingen, 10c (Rofingen, Ruefingin, Rûfingin); 18, 10f.
Rollei, signour de; 385, 25.
Romana curia; 220, 30.
Romanorum rex; 150, 30.
Rome, stûl von; 247, 15.
Rommersdorf, 3g (Rûmerstorf), abbas; 57, 30.
Rommersheim, 5c (Rûmersheim, Rumerseim); 82, 20; 97, 30; 98, 40.
Rondu, *5c (Rondut); 379, 30. — Constant de R.; 387, 5.
Roricus, diaconus et monachus Prumiensis; 320, 1.
Roricus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 25.
Roserris, Roseriis, Rosere [so 88, 10 zu lesen für Bosere]; 88, 10; 93, 30; 94, 25; 95, 5.
Roscheit, Peter von, burggraf uf Conzer brucke; 299, 20f.
Roth bei Nack, 9i (Rode, Roide); 6, 5; 10, 10.
Roth bei Orenhofen, 8d (Rode); 66, 30. scabini: Lûdewicus, Theodericus; 66, 30. advocatus: Fridericus de Riverscheid dominus de Malberch; 66, 1f.
Roth sw. Rupertsberg, 7h (Roda); 3, 15.
?Roth bei Schleidweiler, 8d (Rode); 99, 1.
Roth bei Vianden, 7b (Rode Viene), domus Templariorum; 438, 1.
Roussy, Jehan, Johan de; 347, 20; 363, 20.
Rouvrois-sur-Othain, *8d (Roveroit); 368, 30.
Rodulfus, Rodolfus, curtilanus in Pumere; 29, 35; 30, 1f.
Ruodolfus, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 20.

Rudolphus, Rodulfus, magister nunc .. officiatus; 427, 15; 483, 1; 484, 5; 486, 10, 20; 488, 30.
Rudolfus, Rûdolfus, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 5. 320, 15.
Rodûlphus, scabinus in Ornaven, 7d; 66, 30.
Rübenach, 4g (Rievenach, Rivenache); 322, 25; 323, 15, 30; 324, 30. curia sancti Maximini; 324, 30 f. scoltetus curie: Guntherus; 324, 35. — Gerlach von R.; 242, 20. — Johan von R., kelner zu Monthabûr; Minte sine husfrauwe; 242, 15 f.; 485, 10, 20.
Rüdesheim, 7i (Rudenhem, Rudensheim, Rudinsheim, Rodinshem); 4, 10, 20; 5, 10; 6, 1; 7, 10, 20. — Rupertus de R.; 329, 20; 330, 5. — Wernerus de R.; 7, 10.
Ruefingin Rufingin s. Rolingen.
Ruette, *7d (Reuette); 370, 15; 373, 15.
Rufa petra; 326, 5.
Rufus mons; 90, 30.
Rufus, Cristianus, ministerialis sancti Maximini; 325, 20.
Rufus, Henricus de Ludensdorf dictus; 67, 20 f.
Rugreven s. Raugrafen.
Rulant s. Reuland.
Rulle, *6c (Rure); 350, 30; 352, 10; 357, 30.
Rumestein; 430, 15.
Rûmhan, Mathias dictus; 341, 1.
Rumpcolt; 340, 35.
Ruoduuinus, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 20.
Ruopertus, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 1.
Ruopertus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 15.
Ruothardus, presbyter frater Prumiensis; 321, 25.
Ruotmannus, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 10.
Ruotuuenus, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 10.
Rupertsberg, 7i (sanctus Rûbertus, sanctus Rupertus, mons sancti Ruberti); 3ff. conventus; 5, 1; 7, 10, 25; 8, 5, 30; 9, 25. magistra; 8, 30; 9, 15. magistre: Elisa, Eliza; 5, 15; 6, 35; 7, 10, 25. Kunegundis; 8, 5. Laûkardis; 9, 25; 10, 10. celleraria; 4, 25. fratres: Arnoldus; 7, 20. Ekhardus dictus de Hilbirsheim; 7, 20. — familia; 8, 25 f.
Rupes s. Laroche Vels.
Rupsak de Manderscheit; 429, 30.
Rupt-sur-Othain, *8c (Rud); 367, 5.
Rurbach; 200, 1.
Ruring, Iacobus; 423, 5.
Rusche, Henkinus dictus; 236, 20.
Rußemberg s. Rauschenschloss.
Rutkeri, Rutcherus; 481, 15.
Ruwer, 8d (Rubere, Rûvere, Rovera); 73, 25; 326, 1; 429, 25.
Ruxweiler, Rochonvillers, *8e (Rochevilleirs); 364, 1.
Rûzilsgrobe, vinee in Rubeo monte; 227, 10.

Saarbrücken (Sarbruck, Sarbrucken, Sarepons); 422, 5; 425, 20; 433, 1. — Arnoldus de S., canonicus Trever.; 227, 5. — Ropertus de S., cantor Trever.; 226, 20. — greve von S.; 205, 10.
Saarburg, 10c (Sarburch, Sarbûrch, Sarburg, Sarbûrg); 111, 10; 113, 5 f.; 183, 20; 197, 5; 213, 10; 228, 25; 270, 15 f.; 271, 1; 290, 30; 405, 10 ff.; 430, 10; 434, 1; 485, 30. burgravius; 409, 5. burgravii: Iacobus; 111, 10. Willelmus Ernesti; 113, 5 f. officium; 439, 40. amptman; 290, 30. officiatus: Petrus dictus Loukebach; 228, 25. scultetus; 410, 1, 35; 412, 25; 413, 5. kelnerie; 292, 15. celarium; 412, 20. cellerarius kelner; 228, 30; 292, 15; 485, 30. kelner: Henkin; 196, 20. Iohannes; 405, 10 ff. waltforster: Heine von Êsche; 292, 5 f.
Saarwerden s. Sarwerde.
Sack, Wernerus, castrensis Confluent.; 486, 15 f.
Saile, her Conrait in dem; 522, 10.
Saintoy; 386, 5.
Salle, *4d (Saule); 378, 25; 379, 1.
Salm, Saumes, Grafen von; 17, 30; 205, 10. Hanris cuens de S. et sires de Hanaupierre; Hanris et Jehans sui fil; 86, 5 f. — Willelmus comes S.; 43, 30; 45, 10 f.; 46, 1. uxor Willelmi; 45, 35. — superius torcular comitis Salmensis in banno ville de Bridal, 6f; 60, 30.
Salmerohr, 7e (Salmenrore); 257, 35.
Salseburgensis provincia; 69, 20.
Salvacour, *7f (Salvacour, Salvacours); 380, 30; 381, 1.
Salzich, 5h (Salziche); 176, 20.
Sancy s. Sentzich.
Sandweiler, *7f (Santvilers, Santwilre, Sanvilleirs, Senvilers); 344, 30; 350, 15. — Heinzo dictus de S.; 236, 20.
Santerwiger bavarium; 496, 30.
Sarkowe; 407, 30; 408, 15.
Sarpenstein, locus in Zell, 6f; 132, 25.
Sarrasin, Petrus dictus, de Epternaco; 488, 15; 490, 20; 491, 1 f., 30 f.; 507, 10.

Sarresdorf, 5d (Sarenstorph); 99, 1.
Sart, *3d? (Sarte); 389, 15.
Sartel, locus in Zell, 6f; 132, 30; 133, 5.
Sarwerde, Sarwerden, Johan von, korbischof in deme stifte zů Metze; 186, 1f.; 187, 25f.
Sassenhusen, Lambertus de, abbas sancte Marie ad martires, postea sancti Maximini; 225, 35.
Sathenay (Sathanacum); 481, 10; 482, 15.
Saul, 9a (Sůle), ecclesia; 438, 1.
Sayn. Godefridus comes Senensis; 59, 20.
Scaile, molin de la; 401, 30.
Scelingen s. Schillingen.
Schadeburch; 222, 15.
Schadecke; 475, 20; 486, 30. capellanus: Gerardus; 486, 30.
Schalc, Iohannes dictus, filius Alberti dicti Minke de Hatzinporz; 194, 5.
Schale, Conradus; 415, 10.
Schaltin, *2b (Scaltin); 402, 5.
Schamede, an der; Fl. Kröv, 7f; 498, 20.
Scharpilke, dominus; 359, 30.
Scarpinstein, Scharpinstein, dominus Nicolaus de; 460, 25; 476, 35.
Schatbueren; 496, 20.
Schauwart, amptman zu Celle in deme Hamme; 167, 1; 447.
Schedil nuntius; 488, 25; 490, 1f.; 491, 1, 10.
Scheiden, 10d (Scheide); 408, 20.
[Nieder- Ober-]Scheidtweiler, 6e (Scheitwiler); 303, 15, 35.
Schel, Willelmus dictus, castrensis Wilelmi domini de Lapide; 41, 5.
Schelard, nuntius; 489, 25; 490, 15.
Scheleven, Herman, knecht, burgman Gerlachs herren zů Isenburg; 218, 40; 219, 1.
Schenke, dominus Gerhardus; 341, 5. — dominus Wernherus S.; 341, 10f.
Scherisin s. Eisen.
Schillingen, 9d (Scelingen, Schelingen, Schelingin); 75, 5; 87, 5; 226, 30.
Schirnel, Fl. Briedel, 6f; 61, 1.
Schittringen, Luxemburg (Schittringen); 49, 30; 51, 1f. curatus seu vicepastor: Ioannes; 49, 30; 50, 1f.
Schindelce s. Schoenfels.
Schleidweiler, 8d (Sletwilre); 66, 30. advocatus: Fridericus de Riverscheid dominus de Malberch; 66, 1f. scabini: Daniel, Daniel, Henricus, Richardus, Theodericus; 66, 30.
Schmidtburg, 8g (Smidberg, Smideberg, Smideburg); 173, 5; 205, 1; 213, 15; 229, 10f.; 488, 25ff.; 489, 1f. amptman: Tilman vom Steine; 229, 10; (officiatus?) Nicolaus; 489, 1. burghgravius: dominus Bertholdus de Sotern Sůtra; 439, 15f.; 440, 1f.; 441, 5. (cellerarius): Th. Jeger; 438, 25; 439, 5ff. asellarius; 453, 15. carnifex; 453, 5. famulus coquine: H. Pinguis; 453, 5. hospitium; 453, 10. hospes; 443; 452, 5. ioculator; 452, 30f. — Crove de S., miles; 30, 20. — Iohan von S., edelknecht; 152, 35. — dominus Nicholaus de S.; 425, 10.
Schock, Fl. Kröv, 7f.; 498, 10.
Schoden, 9c (Schoden); 406, 15.
Schodir, Henricus, feodalis in Bridal, 6f; 32, 15.
Schoenberg, Ruine, 6h (Schonenberg, Sconenberg, Sconinburg, Soneburg); 152, 30; die gemeiner, conparticipes von S.; 152, 30; 153, 1; 457, 1; 483, 1. — Fridericus de S.; 329, 20; 330, 5, 15, 30; 331, 5, 25; 332, 1, 15, 30; 333, 10, 30; 334, 5, 20. heredes; 335, 10. — Hůmbertus de S. armiger; 460, 35. Humbertus filius Humberti; 476, 40. — Wilhelmus de S. armiger; 460, 30; 476, 35. — cappella sancti Nicholai; 477, 5.
Schoenberg, 8e (Sconeberch); 322, 30; 323, 15; 324, 5, 15. villicus sancti Maximini; 322, 30; 323, 15; 324, 5, 15.
Schöneck w. Boppard, 5g (Schonecke, Sconecke); 173, 25; [332, 35]. — Blanzeflora domina de S., mater Conradi iunioris et Iohannis; 176, 10; 178, 5f. — Conradus dictus Rote, miles, pater Conradi et Iohannis; 136, 10; 173, 20; 178, 5f. — Conradus de S., armiger; 173, 20; 175, 1f.; 176, 5; 177, 1; 178, 10f. — Iohannes de S., armiger; 173, 20; 174, 35; 175, 5; 176, 5; 177, 1; 178, 10f. — dominus Philippus de S., miles, officiatus Wesaliensis; 459, 25; 461, 35; 462, 1.
Schoenecken, 5.6c (Schonecke, Schonecken, Sconecke); 81, 10, 20f.; 82, 5f.; 97, 10f.; 188, 1f. burchman: a) ritter: Johan von Schonecken, Johan von Branschet; b) knecte: Johan von Herstorf, Hennekin von Waver; 188, 1f. man: Henrich von Bideburg; 188, 5. marschalc: Diderich von Schonecken; 188, 5. — Gerart, der erste sůn hern Henrich van S.; 98, 5f. — Hartradus dominus de S.; uxor eius Margareta; 159, 20; 184, 20; 188, 10f.; 202, 35; 218, 40; 219, 1. — Henricus dominus de S., advocatus ecclesie Průmiensis; 79, 30; 80, 1f.; 96, 20f.; 98, 10f. — Henricus de S. dictus de Hunolt-

stein, fidelis Trever.; 117, 35. — Nicolaus de S., clericus curie Trever.; 504, 10f., 25. — Richart Hurt von S.; 303, 25f.
Schönfeld, 7c (Schonevelt); 66, 10.
Schoenfels, *6f (Schindelce); 348, 20. signour de S.; 348, 20, 30.
Schof, Gerlachus, armiger; 105, 20.
Schoinhalz, Johan, ritter; 212, 20f.
Scholer, Henkinus (dictus); 236, 15 s. Schuler.
Schoneberc, signour de; 389, 1.
Schoneckere, der, vinea in Salziche, 5h; 176, 20.
Schonenberg, Fridericus de, canonicus Trever.; 227, 10. — Fridericus de S.; 30, 15. — Otte von S., schûlmeister, dumherr zû Trir; 205, 20f.
Schonweiler, *7e (Scovilere); 356, 5.
Schonrechin, Schorrechin, Ditherus dictus, de Bopardia; 516, 10; 522, 1.
Schovardius s. Schauwart.
Schrode, Henricus S. de Celle; Heimekinus, Henkinus, Hennekinus, filius eius, conductor Mediolacensis in Zell, 6f; 132, 25; 134, 20f.
Schubele, Schubil, Schûbil; 455, 10; 463, 15; 479, 25.
Schuler, Schûler, Scolaris; dominus Ordulphus; 424, 5; 427, 15; 432, 5. — Tilmannus Sc.; 30, 10.
Schura castrum; 185, 40.
Schutze, Iacobus; 432, 5.
Schwarzenberg, 10c (Swarzemburg, Swarzenberg, Svarcinberg); 115, 1; 292, 30. amptman: Henrich von Soetern der alte; 292, 30. — Hugo dominus de S.; 72, 10. — Iohannes de S., rector ecclesie parrochialis in Kellinbach; 115, 1f. — Wilhelmus dictus Vlache de S., frater Iohannis; 115, 1f.
Schwebsingen, *7f (Xuepxenges); 349, 30.
Schweich, 8d (Sweich, Sveiche, Sveich, Sueche); 81, 5; 83, 20; 99, 5; 101, 1; 188, 5f. amptman des apts von Prûme: Johan Eifeler; 188, 5. scholteiße: Ludewich; 188, 5. meier: Welter; 188, 5. scheffen: Gerhard von Longen, Henrich Speihard, Conze Welters des meiers son; 188, 5. — Sveicher walt; 81, 1.
Schweich, *6e (Seweych); 351, 1; 357, 1.
Schwickershausen (Swikerhusen); 481, 25.
Schwiedelbruch, *5d (Svytelbrouch, Svythelebrouch); 351, 1; 355, 20.
Schwirzheim, 5c (Swerzheim, Schwerzheim, Sverceim); 99, 1; 159, 25; 420, 25; 422, 5; 423, 5.
Scolaris s. Schuler.
Sconfier, Aleidis de Leiche, filia dicti; 128, 25f.
Scotus, Theodericus dictus; Swenildis uxor eius: Andernacenses; 62, 5f.
Scottus (Scoccus), Bernardus, mercator civis Placentinus; 70, 5.
Scrister, locus in Zell, 6f; 132, 25.
Scy, *3b (Sieis, Sies); 397, 15f.; 399, 15. — Jehan de S. escergaices de Durbuy; 395, 25.
Seberg, Fl. Bingen, 7i; 6, 30.
Segart, Henricus; Petrus frater eius; 235, 25.
Seinsfeld, 6d (Sinzfelt); 489, 1.
Selbechelin, in der, Fl. Sohren, 7f; 116, 1.
Selegenstedere, Wernher der; 4, 25.
Selingen, Selange, *7d (Seilenges, Seylenges); 350, 30; 353, 25.
Semmer, Walterus dictus, conductor et officiatus Mediolacensis in Cella; 123, 15, 30; 134, 20f.
Seinheim, Senheim, Colinus de; 516, 10; 522, 1, 35. — Henkin, Hennekin von, nuntius (gesworen bôde) prepositure Monasteriensis; 520, 30ff.; sin son Johan (gesworin bode); 521, 10; 523, 10. — Iohannes de S.; 526, 30. — Stephanus de S.; 432, 25.
Sentzich Sancy, *8f (Sancey); 361, 15; 362, 25.
Septon, *2c (Serton); 391, 1.
Serainchamps, *5d (Serainchanp); 381, 5, 15, 25f.; 386, 1.
Sercenich s. Sirzenich.
Seron, *3c (Seiron); 389, 10. Gilles de S.; 390, 5.
Serrig, 10c (Seriche); 408, 20.
Sevenich, 5g (Sevenich); 511, 5, 20; 512, 5; Conze von S.; 524, 10.
Seyrvel; 387, 25.
Shose s. Sûße.
Sibot, Henkinus natus; 237, 10.
Sichten, locus in Zell, 6f; 132, 25f.
Siegirsberch, Bartholomeus de, miles; 85, 35.
Siersberg s. Sirsperg.
Sigebertus, diaconus et monachus Prumiensis; 320, 5.
Sigebertus puer frater Prumiensis; 321, 15.
Sigebodo, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 10.
Sigebodo, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 10.
Sigeboldus, presbyter monachus Prumiensis; 321, 10.

Sigefridus, presbiter et monachus Prumiensis; 321, 15.
Sigefridus, puer Prumiensis; 320, 15.
Sigel, meta in Bridal, 6f; 32, 25.
Sigemundus, diaconus et monachus Prumiensis; 320, 5.
Signy sö. Ivois (Sinei Signei); 327, 30; 328, 1f. rector ecclesie: Gerardus dictus Lardenois; 328, 5.
Silva s. Wald.
Silvestres comites s. Wildgrafen.
Simmern, 8g (Simera, Simeren); 322, 15; 424, 5. scultetus sancti Maximini; 322, 15.
Simon, castrensis Wilelmi domini de Lapide; 41, 5.
Simon, dominus, celerarius [de Bernkastel]; 423, 20.
Simon, scabinus in Ornaven, 7d; 66, 30.
Sindelach, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 20.
Sindemant, Cunradus; 8, 15.
Sinten, uf der; Fl. Bridal, 6f; 32, 25; 248, 25.
Sinz, 10c (Senciche); 92, 5. — christianitas in S.; decanus: Nicolaus; 92, 5; 93, 15.
Sirkes, Sirkia, Sirkis; Arnoldus de; 486, 35; 487, 1; 489, 20. — Henricus de S., canonicus Trever.; 88, 5; 93, 25; 94, 25; 95, 5.
Sirsen, Johan, kellener van Munster; 523, 10.
Sirsperg, Beir de; 421, 1.
Sirzenich, 8c (Sercenich); 326, 10. — Thilmannus de S.; 327, 5.
Sivars, maire de Bettenges; 350, 10.
Siverey le Franc s. Xivry-le-Franc.
Sivert, klockener zu Munster; 523, 10.
Sleida, Arnoldus de, maior archidiaconus Trever.; 51, 30; 63, 30. — Waleramus de S.; 87, 5. — Wilhelmus de S., canonicus Trever.; 93, 30; 94, 25; 95, 5.
Smalz, magister; 430, 10.
Sötern (Soetern, Sotern, Soteren, Sûtra); 443. — dominus Bertholdus de S., burchgravius in Smideburg; 432, 20f. [wo statt Bernhardus Bertholdus zu lesen sein wird]; 439, 15f.; 440, 1f.; 441, 5; 443. — Henrich von S., der alte, amptman zu Swarzemburg, 10e; 292, 30; (299, 25). — Johan von S., ritter; 239, 20f.; 240, 1.
Sohren, 7f (Soren); 116, 10.
Soignies (Soigniêz), decanus: Stephanus dictus Manlion; 485, 1.
Somme-Leuze, *3c (Somme); 391, 10.
Sorbervel; 11, 20.
Sorbey, *8d (Sorbeium, Sorbei, Sorbey); 10, 30f.; 369, 1, 15. — pastor: Theodericus canonicus Trever.; 11, 1f.
Sorer wege, an, Fl. Sohren, 7f; 116, 5.
Sorinnes, *3a (Sorines); 400, 10; 401, 5.
Soy, Lambrekotes de; 390, 10.
Spang, 6d (Spange); 20, 25; 21, 25.
Spanheim s. Sponheim.
Speie, Fl. Zell, 6f; 132, 30.
Speicher, 7d (Spichere); 102, 20f. advocatus: Theodericus dominus de Bruche; 102, 20f.
Speier. episcopus Spirensis; 115, 20.
Speige, Cristianus de; 415, 10.
Speihard, Henrich, scheffen zû Sweich, 8d; *188, 5.
Speirlrede race, locus in Zell, 6f; 132, 20.
Spiez, Henricus dictus, opidanus Confluentinus; 116, 30f.; 117, 15.
Spigelberg, Philippus de; 421, 45.
Spilval, Henricus; 30, 15.
Spis, Hugo S. de Hunoltstein, canonicus Trever.; 93, 30; 94, 25; 95, 5.
Spiwal s. Spilval.
Spixhe *1d (Splaixis); 389, 15.
Sponheim, Spaenheim, Spanhem, Sponheim. graschaft von; 256, 5. comites; 490, 1; 492, 25. — Arnoldus de S., ? cellerarius Himmerod.; 53, 1. — Gotfrid von S., chorbischof in deme stifte von Triere; 215, 30f. — Heinrich von S., dûmprobist von Straßbûrg; 215, 30f. — Henricus comes de S.; 96, 1f. — Johan greve von S., herre zu Starkenburg; 167, 1; 178, 25; 213, 5; 215, 40; 216, 10; 417, 15; 425, 1; 448. — Simon greve zû S. und zû Vianden; 255, 30.
Spontin, sainte Ysabeal de; 400, 1. — messires Wilhaumes de S.; 402, 1.
Sprimchard (Sprimthard), Thirolf; 189, 20, 35.
Springiersbach, 6.7e (Sprenkirspach, Sprenkersbach); 88, 1. abbas; 57, 5. monachi; 88, 1.
Spurzem, 4f (Spûrzenheim); 512, 1.
Spynoit, 401, 20f.; 402, 10.
Stablo-Malmédy (Malmundarium). monachi; 31, 15. monachus: Gerardus de Dûna; 495, 5. — sente Remaclis hof zu Crove, 7f; 498, 1.
Stacken, an der; Fl. Kröv, 7f; 498, 25.
Staffil, her Thederich von, amptman zû Limpurg; 209, 10.
Stal, Engilbertus, scabinus de Winningen; 122, 35.
Stale, Heinricus dictus; 7, 25.

Starke de Dilnhoven; 455, 10.
Starkenburg, 7f (Starkenberch castrum); 17, 20.
Starkinberg, Starkinburg; Volker von, ritter; 136, 10. s. Sponheim.
Stassin, terre; 391, 30.
Stauf (Stauf); 193, 1. amptman: Reinolt von Komeren, wolgeborn knecht, burgman zû Monkler; 192, 30; 193, 1, 35.
[Nieder- Ober-] Stedem, 7c (Stedeheim); 323, 1; 324, 25. villicus sancti Maximini; 323, 1; 324, 25.
Steeg, 6h (Stege); 7, 25; 151, 35.
Steffan le bouteillier; 359, 1.
Stegen, 10h (Stegen); 159, 5.
Stein, Lapis; Andreas de L., miles; 427, 25; 505, 5. — dominus Cuno de L.; 505, 15. — Henricus de L.; 425, 10. — dominus Iohannes miles de L., officiatus in Wesalia; 152, 30; 181, 15; 457, 10; 467, 30; 486, 30. — Iohannes de L., armiger; natus Andree de L. militis; 504, 35; 505, 5. — Petrus de L., miles; 105, 20. — Sifrid vom S., ritter; 248, 5. — Tilman vom S., amptman zû Smideburg; 229, 10; 233, 10f. — Ulricus de L., canonicus Trever.; 88, 1; 93, 30; 94, 25; 95, 5. — Wilelmus dominus de L., uxor Gudela; filius Everardus; 40, 20. — Wiricus de Nanninstein (Nannenstul, Nannestein) dictus de L. et de Duna; 38, 10; 40, 1f.; 71, 20f. — . . dominus dictus Busel de L.; 72, 5. — Wilhelmus Roßel de L.; 424, 1. s. Oberstein.
Stein bi Nassauwe, Frederich von dem St., ritter, amtman zo Arenfels; 263, 10f.
Steinborn, 5d (Steinborren); 496, 5.
Steinhûs, Iohannes dictus vam, miles; Katerina uxor eius; 118, 20f.; 119, 1.
Steinrusche, Steinrusse, Fl. Zell, 6f; 133, 1, 10.
Steinsel, *6f (Steinselle, Steinzele); 344, 35; 347, 30; 348, 1f.
Stemple, missaiger à monsigneur l'empereure [Hanris VII]; 393, 15.
Stephanus monachus Prumiensis; 320, 10.
Stephanus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 5. 321, 10.
Sterbinswer, venna in Emsche, 8d; 467, 15.
Ster s. Oster.
Stermbergh, Rorich van, dechen van Muinstere; 522, 10f.
Sterpenich, *7e (Stirpeni, Stirpeny); 346, 25. — la damoisele de S.; 346, 25; 347, 1.
Stetzîs, Petrus S. de Merle; 487, 25.
Steve, Iohannes; 489, 10.
Stielchin, dominus Iohannes; 527, 10.
Stile, G. de, scabinus in Bettinvelt, 6d; 66, 25.
Stockem, *6d (Stokehaym, Stokeim); 351, 10f.; 358, 25; 359, 30.
Stolzenfels, 4h (Stolzenfels, Stolzenvelz, Stolczinvels); 131, 5f., 35; 155, 5f.; 258, 25; 260, 15. ampt; 155, 5. bûrgman: Everhart Brenner, ritter; 155, 5.
Strassburg (Straßbûrg). dûmprobist, tumprobist: Heinrich von Spanheim; 215, 30f.; Johan von Lichtemberg, Liehtenberg, vicarius des stifts von Trire; 203, 10f.; 205, 25. — Iudei episcopi Argentinensis; 419, 40. Iudei Argentinenses; 435, 30.
Strata, Henricus in, villanus in Mervelt, 6d; 66, 25.
Stressere, Cunradus; 9, 20.
Strigart, Henricus dictus; 235, 25.
Stromberg, Strûmberg; s. Fust.
Stuben, 6f (Stupa). moniales; 421, 25.
Studernheim, Richard von, ritter; 215, 30f.
Stule, Arnoldus zu me; 8, 5.
Stulzinch, Gerardus dictus; filius eius Gerardus; 482, 5.
Suiße, Wernher, amptman zo Monster; 146, 10. s. Sûße.
Sulme, Hans von, scheffen zu sent Mergen der alder; 268, 1.
Sunflor, in der, Fl. Armsheim, 8i; 508, 5.
Superius torcular comitis Salmensis, locus in banno ville de Bridal, 6f; 60, 30.
Super via, locus in Kaimt, 6f; 56, 25.
SSupplet, *8d (Saint Supplet); 368, 25.
Sure, Iohannes; rector ecclesie in Mertelaco, 4f; 482, 20.
Sûre, dominus Petrus dictus, celerarius Confluentinus; 467, 25.
Surré s. Syr.
Sûs, Giselbert, ritter; 152, 30. — Peter S., ritter; 152, 35. — Winant S., edelknecht; 152, 35.
Sûße, Shose; Werner, schulteiz zu Covelenz; 164, 25; 417, 20; ob identisch mit: Suße, Wernher, amptman zû Monthabur; 181, 30. s. Suiße.
Sussel, Hugo de; 326, 5.
Suzcoit, Fl. Briedel, 6f; 32, 25.
Svarze; 459, 15.
Svegelbach, Iohannes dominus in Waldecke dictus de; 110, 35.

Swaif, her Johan, pristere; 523, 10.
Swarzer wege, an deme; Fl. Sohren, 7f; 116, 5.
Swenke, Henkinus filius dicti; 237, 1.
Swinsberg, Conrat Schenk von; 288, 10f.
Syr, Surré, *5d (Surey); 381, 15, 25f.

Taben, 10c (Tavena); 323, 20; 324, 20.
Tafar, Taffar, Johan; 394, 5, 15.
Tailly, *3e (Tailhi); 389, 10. — Jehan de T.; 397, 1.
Tallanc, Heinricus armiger de, castrensis apud Grimberch; 107, 25.
Tancradus monachus Prumiensis; 321, 15.
Tancradus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 5; 321, 15.
Taners; 165, 10.
Tarforst, 9d (Centarber); 487, 20.
Tellin, *4b (Tellins); 404, 15.
Temmels, 9c (Templetum); 87, 20.
Templarii; 34, 20. frater: Iohannes filius Th. dicti Wert; 34, 20.
Tenneville, *4c (Atigneville); 378, 5, 15.
Tenquez; 387, 10.
Tentir, Iohannes dictus, villicus in Irank, 8d; 502, 1.
Terville, *8f (Terwes); 361, 5; 362, 10, 30f.; 363, 1f.; 364, 25.
Test, Paulinus, Lombardus Astensis; 157, 15f.
Testir, Gerart ritter, die da heiset T.; 82, 40; 83, 5f.; 97, 40.
Ticebene, Fl. Zell, 6f; 133, 30.
Tilia, Walterus sub, villanus in Mervelt, 6d; 66, 25.
Tillay, Tyllay, Coles de; 387, 30. — Arnoulz de T.; 386, 20.
Au Tilleul, *2c (à Tilhou, Tilhov); 391, 25f.
Tiutuuinus, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 15.
Th. presbyter; 408, 1.
Th.. scabinus in Dofinbach, 8d; 67, 1.
Thalfang, 9e (Tailvank); 452, 25. s. Tallanc.
Thele. Cûnradus dictus; 9, 35.
Theodericus, diaconus et monachus Prumiensis; 320, 5.
Theodericus plebanus de Alfolone, 6f; 48, 20.
Theodericus scabinus in Rode, 8d; 66, 30.
Theodericus scabinus in Sletwilre, 8d; 66, 30.
Theodericus theolonarius Bacheracensis; 455, 20; 456, 5; 459, 10, 20; 460, 5; 461, 30.
Theolomannus Benigne filius, officiatus Monasteriensis; 153, 15.
Thiaumont s. Diedenberg.
Thicelinus puer frater Prumiensis; 321, 15.
Thiefridus puer Prumiensis; 320, 5.
Thierions li voiés de Visins; 366, 1.
Thilmannus, lapicida de Veteri castro; 237, 5.
Tholei, 11e (Tholeia), abbas: Emicho; 154, 20.
Tholo, tector petrarum; 328, 20.
SThomas an der Kill, 6c. abbatissa et conventus; 156, 20. cellerarius: Gobelo conversus; 157, 5.
Thomgne; 399, 10f.
Thommen, *3e (Theume); 388, 20.
Thonmeit [ob gleich Tumbeit?]. Fl. Korai, 6f; 133, 20.
Thonne-les-prés, *7c (Tonne-le-preis); 365, 15.
Thron, 8c (Drona); 137, 15f.
Thuleman, centener und scheffen zu Merniche, 8d; 188, 10.
Thür, 4f (Thûr, Thûre, Tur); 74, 20; 87, 30; 176, 30. scultetus: Thilmannus; 531, 30.
Thuron, 5g (Thuron, Turûn); 111, 5; 294, 35; 434, 30. burgravius: Henricus; 111, 5. amptman: Johan von Nurburg, genant von Alken; 294, 35.
Thyennes, monsignour Huon jadis de; 399, 1.
Tohogne, *2c (Tohoingne Thoingne Tohongne) 391, 5; 392, 1. — Everar de T.; 392, 30. — Graweas de T.; 391, 25f. — li prestre; 392, 35.
Tombe, locus in Irank, 8d; 503, 20.
Tontlingen, *6d (Tontelenges); 356, 5.
Torgny, *7c (Torgny); 370, 30; 371, 10.
Torne, Winandus de; 33, 20.
Torrenbach s. ?Dürenbach.
Tortru s. Villers-Tortru.
Tour, *3c (Tour); 389, 10.
Tourgeival ban; 370, 25.
Traben, 7f (Travena, Travene); 17, 25; 226, 10.
Traiswege, under, Fl. Bingen; 8, 35.
Trarbach, 7f (Tranrebach); 489, 5.
Trechtlingshausen, 7i (Tretthingishûsen); 9, 25f.
Treis, 5g (Thrîs, Trîs, Tris); 16, 10f.; 74, 15; 87, 1; 104, 5f.; 105, 1f.; 119, 20f.; 120, 1f.; 121, 1f.; 123, 1f.; 129, 1; 182, 10f.; 261, 30; 262, 5; 273, 20f.; 296, 10. milites nobiles centuriones maiores et universitas ville; 104, 1f.; 119, 20, 30; 120, 10f.; 121, 5; 523, 20. milites ville; 104, 1. nobiles ville; 104, 1. (veri) heredes seu incole; 104, 15, 25f.; 105, 5: Conradus Grîn, Henricus de Erinberg, Io-

hannes de Brunshorn, Philippus de Wildenberg, Walterus de Trîs milites, Petrus armiger de Trîs; 121, 5; s. auch 119, 30; 121, 5. — burggravius: Theodericus dictus Vrie miles; 119, 35; 121, 5; 123, 1f.; 128, 30. erbeburggreve: Wernher Frie von Trîs ritter; 182, 5. amptman: Philipps von Ulmen ritter; 262, 5. vaidampt voigampt voigtampt; 273, 20f. scholteisse heimburge scheffen und gemeinde; 262, 5. fere; 273, 25. — Conradus de T. canonicus Cardon.; 119, 35. — Hermannus (dictus) Frie Vrie, armiger; 460, 30; 477, 1. — Petrus armiger de T., verus heres et incola de Trîs; 121, 5. — Theodericus dictus Vrie de T. s. oben. — Walterus Welter miles de T.; 119, 30; 121, 5; 136, 10. s. oben. — Wernher Frie von T., ritter; 182, 5; 183, 5.

Treitters, Fl. Zell, 6f; 133, 1.

Trienar, Michies de; 390, 20.

Trier (civitas Treverensis, Trevirensis, Treher, Treir, Trere, Treveris, Trieher, Trier, Triere, Trir, Trire). Stadt: 11, 25; 22, 35; 69, 15, 25; 72, 10; 73, 25; 78, 5; 87, 30; 142, 30; 143, 20; 146, 5; 148, 30; 149, 35; 160, 20; 164, 30; 165, 5; 168, 20f.; 169, 1f.; 170, 1f.; 171, 10; 183, 15f.; 184, 1; 194, 30; 198, 20; 199, 20; 204, 5f.; 205, 25; 206, 25; 215, 10, 20; 216, 10f.; 220, 20; 225, 10; 228, 10; 229, 20; 230, 5, 30; 232, 1, 30; 233, 35; 291, 1; 302, 15; 305, 35; 327, 30, 412, 10; 429, 30; 433, 5; 440, 10, 20; 442; 451; 459, 35; 460, 1; 461, 10; 462, 10; 463, 15; 475, 15f., 35; 476, 1, 30; 478, 5; 487, 10; 491, 20; 494, 30f.; 520, 35; 526, 1. — Häuser, Strassen, Thore: sente Diderichs gaße 491, 40. platea Flandrie 90, 10. Fleisgazze, Vleisgazze; 75, 15; 87, 20; 90, 15. via Grindele 327, 15. vicus sancti Iacobi 327, 1. domus Keseburne, Kesebûrne 226, 25; 227, 10. Lindegasce; 326, 1. porta sancti Maximini; 325, 15. (domus) Rulant; 432, 30; 491, 40. — Beamte: magister scabinorum Ordulfus; 54, 5. scabini Bartholomeus, Henricus, Ordolfus, Wernerus; 22, 35; Willelmus Ernesti 113, 5f. schulteize 169, 5. sculteti: Gobelo de Birkis; 85, 35. Iacobus; 108, 5; Iacobus dictus scultetus Treverensis, advocatus et scultetus ecclesie sancti Maximini in Kenne; 50, 35; 51, 1f. — plebanus sancti Gangulphi: Arnoldus; 487, 20. — burger: Iacob vom Kempte, Giselbrecht sin son; 228, 1f. — forum commune; 113, 30. — Iudei s. oben unter Iudei.

— Erzstift (diocesis ecclesia provincia Treverensis; gestift, steift, stift zû Triere); 69, 20; 70, 30; 71, 35; 102, 5; 106, 20f.; 108, 20; 109, 1, 25; 116, 30; 118, 30f.; 123, 1f.; 124, 5; 130, 15, 25; 131, 5; 135, 10f.; 137, 10; 138, 35f.; 139, 10f.; 140, 5f.; 143, 30; 150, 10, 35; 155, 15; 161, 1f.; 163, 20; 167, 15, 30f.; 168, 1f.; 30; 173, 20; 174, 1f.; 175, 25; 176, 15; 177, 5f.; 179, 25; 180, 15f.; 181, 20f.; 182, 5f.; 187, 5f.; 188, 20; 190, 5; 192, 10; 196, 35; 197, 1; 203, 20; 204, 30; 205, 15; 207, 1; 208, 10f.; 209, 5; 210, 15; 211, 5f.; 212, 5; 213, 10f.; 214, 5; 215, 1; 220, 25; 230, 25; 231, 10f.; 232, 1f.; 233, 10f.; 234, 5f.; 238, 20; 239, 5f.; 243, 10; 246, 1f.; 247, 5f.; 256, 1f.; 257, 25; 258, 10; 259, 1f.; 260, 20; 261, 25f.; 263, 15f.; 265, 15f.; 266, 30; 267, 1f.; 269, 35; 272, 10; 277, 15; 278, 20; 279, 25; 280, 1; 281, 15; 283, 30; 285, 30; 289, 5; 290, 5; 291, 20; 293, 5; 295, 20; 298, 15; 300, 30; 301, 1; 304, 1; 306, 25; 307, 1, 20; 308, 40; 421, 35; 425, 30; 494, 20f. — Erzbischöfe: 17, 35; 31, 5; 60, 5; 84, 1, 20; 86, 10; 107, 5; 113, 1; 117, 25; 123, 15; 143, 30; 150, 30; 219, 20f. bis 222; 223, 15f.; 224, 5; 246, 30; 265, 15; 275, 10; 506, 15f. s. Balduin, Boemund I., Boemund II., Cuno II., Dither, Heinrich II., Jacob I., Jacob II., Johann II., Otte, Ulrich, Werner.

— Geistliche Verwaltung. chorbischof: Gotfried von Spanheim; 215, 30f. — archidiaconatus terre Gallicane; 436, 30. archidiaconi: Arnoldus de Sleida; 51, 30; 63, 30; B.; 416, 30; Boemundus, Boemûndus de Warinsperch; 69, 15; 73, 1, 25; 74, 10; 75, 20; 86, 25; 87, 1; 89, 25, 35; 91, 30; 93, 15. 157, 30; Gerardus de Eppenstein, Eppinstein; 75, 20; 86, 25; 87, 1; [Gerhardus] de Virneburg; 437, 1; Godefridus de Brandenberch; 226, 20f.; Heinricus de Bolandia; 29, 1; 57, 5; 73, 15; 74, 15, 25; 75, 20; 86, 25; 87, 5; 89, 25; 90, 35; 91, 1f.; Henricus de Winstingen; 94, 10; Simon; 18, 30; 24, 20; 49, 30; V.; 94, 10; W.; 94, 10; Waleramus de Sleida; 87, 5. — curia Treverensis, houf von Triere; 22, 30; 24, 25; 54, 5; 59, 5f.; 60, 15; 65, 25; 72, 5; 76, 15; 85, 15;

93, 15; 134, 30; 145, 30; 188, 30; 436, 10ff.; 504, 15. iudex sive officialis (officiatus); 59, 5f.; 65, 25; 84, 1, 20, 35; 93, 15; 145, 35; 157, 5; 188, 30; 197, 1; 224, 5; 504, 15; 518, 1f. officiales: Diderich dechan von Osanne; 166, 20; Reiner von Davils; 49, 25; Simon de Franchirmont; 22, 5; 32, 1, 30; 34, 25. siegel zu Trier; 305, 20. sigilliferi curie: Iohannes Iakelonis decanus sancti Simeonis; 436, 10ff.; Iohannes Parix; 437, 1. notarius curie: Isembardus de Emerche; 157, 5f. clericus curie: Nicolaus de Sconecke; 504, 10f. — curia Confluentina; 122, 25; 164, 20. iudex sive officialis; 198, 10; 484, 20; 485; 10; 487, 5, 25. officialis: Iordanus; 486, 15. das siegel; 301, 30. siegeler: Iohan von Valender, priester; 269, 30; 301, 35. — curie archidiaconorum; 94, 5; 95, 15; 157, 30. officiales, officiati; 93, 15; 94, 10; 157, 30. — burdecanatus Treverensis; 437, 20.

Trier Pallastverwaltung: Palatium Treverense, palas, palais, pallas, pallaß zu Triere; 146, 5; 164, 3; 165, 10; 302, 35; 412, 10; 413, 15f.; 414, 20; 426, 10, 25; 430, 5f.; 432, 10; 436, 20; 439, 40; [440, 20]; 462, 30; 479, 1. officium; 439, 40. pallasgericht, 307, 25. celerarius; 407, 5; 410, 30; 411, 15; 413, 1; [418, 25]; 439, 25; 440, 10f.; 441, 1; 491, 20. cellerarius: Simon, postea pastor in Theonisvilla; 440, 40.

— Domkapitel (ecclesia beati Petri Treverensis, ecclesia maior Treverensis, li grant esglise de Trièvres); 124, 5f.; 141, 20; 358, 30. (decanus et) capitulum, doemcapittel; 23, 5f.; 24, 10f.; 44, 5; 69, 15f.; 71, 1f.; 72, 25f.; 89, 10f., 30; 91, 10, 30; 92, 5f.; 93, 25f.; 94, 1f.; 102, 20f.; 106, 5; 114, 1f.; 141, 20; 142, 5, 25; 155, 20; 193, 15; 207, 25; 212, 5; 226, 25; 227, 20; 294, 1; 295, 35; 296, 10. — prepositus (maior); 141, 10; 142, 5, 25; 143, 15. prepositi (maiores): Arnoldus; 10, 30; Boemundus [identisch m. d. Archid. Boemundus]; 93, 15; Iohannes de Celobrio Johan von Zolvere; 187, 25f.; 226, 20f. [235, 20]; Iohannes; 481, 5; Simon; 18, 30; 23, 5; 24, 20 [32, 1, 30]; 49, 30. Theodericus; 69, 15f.; 73, 5; 74, 1, 10, 20, 30; 75, 5; 86, 30. — cantoria; 89, 30. cantores: Willelmus; 69, 25; 73, 15f., 30; 74, 5, 15; 75, 15; 86, 25; 87, 10; 90, 15; Ropertus de Sareponte; 94, 1f.; 226, 20f. — custodes: Isenbardus de Warnesperch; 73, 5f., 25; 74, 5f., 30; 75, 15f.; 86, 25; 87, 25, 90, 35; 91, 1f.; 93, 35; 94, 1f.; 106, 1; Ludolphus de Hoilvels; 226, 20f. — decanus (maior); 123, 25. decani (maiores): Arnoldus, Arnůldus; 86, 25f.; 87, 1; 89, 35; 91, 30; Nicholaus de Pittingen; 226, 20f.; Robertus; 59, 20; 68, 30f.; 69, 25; 74, 30; 75, 15, 30; 76, 1f.; 87, 25; Wilhelmus; 10, 30; Wiricus; 22, 5; 23, 5. — decanus minor: Wiricus; 19, 20. — hospitale; 140, 1; 141, 10f. magister seu pensionarius hospitalis; 142, 30. — scolastria; 89, 30; 90, 35. scolastici, schůlmeister: Cono; 73, 10f.; 74, 10; 75, 15; 86, 25; 87, 10; Luterus, Lutherus, Lůttherus de Elce, Elche, Elzch, Elze, Elzh, 73, 5, 20; 74, 25; 75, 1; 90, 35; 91, 1f.; 93, 35; Otte von Schonenberg; 205, 20f. — canonici; 111, 10. singuli canonici: Arnoldus de Bowilre; 73, 5, 15; 74, 1, 15; 75, 5f. Arnoldus de Elce; 95, 10. Arnoldus de Honcheringin; 88, 5; 90, 20. Arnoldus de Sareponte; 227, 5. Arnoldus de Ulmena; 73, 30; 74, 5, 15; 75, 20; 87, 30; 105, 35; 106, 5. Bartholomeus de Fleisgasse, Vleisgazze; 75, 15; 87, 20; 90, 15. Conradus de Mandilscheit; 95, 15. Conradus de Roseriis, Roserris, Rosere [so 88, 10 zu lesen für Bosere]; 88, 10; 93, 30; 94, 25; 95, 5. Ebertus Heibertus de Davils; 73, 5, 20, 30; 74, 1, 15, 30; 75, 10f.; 87, 15, 30. Egidius de Bredenis; 88, 5; 90, 30. Emericus; 74, 30. Fridericus Bole; 88, 5. Fridericus investitus de Půmere; 29, 5; 31, 5. Fridericus de Schonenberg; 227, 10. Fridericus de Warinsperch; 93, 25; 94, 25; 95, 5. Gerardus de Důna, Důna; 73, 5f.; 74, 10, 20; 75, 20. Gerardus de Orlei, Vrlei; 88, 10; 93, 25; 94, 25; 95, 5. Henricus de Beafort; 88, 10; 93, 25; 94, 25; 95, 5. Henricus de Bowilre; 95, 10. Henricus de Garlandia; 73, 5, 20; 75, 1f., 20; 87, 30; 89, 25, 35; 90, 35. Henrich Peier, probist zů Frankenfůrt; 205, 20f. Henricus de Sirkes, Sirkia, Sirkis; 88, 5; 93, 25; 94, 25; 95, 5. Henricus de Ulmena; 88, 1; 93, 30; 94, 25; 95, 5. Herbrandus de Celobrio; 93, 30; 94, 25; 95, 5. Herbrandus de Differdingen; 227, 1. Hugo Spis de Hunoltstein; 93, 30; 94, 25; 95, 5. Iofridus de Turri; 73, 15, 25; 74, 5. Iohannes de Berge, Berghe, Beric;

73, 5f.; 87, 35; 90, 15, 40. Jehan de Beyren; 358, 25. Iohannes Brûmzer; 227, 5. Iohannes de Karrich, Conrich, Corrich, Korrich; 88, 5; 89, 25; 90, 25, 35; 91, 1f.; 93, 35; 94, 1f.; 105, 35; 106, 5; 111, 15. Iohannes de Davels; 95, 15. Iohannes de Duna; 93, 30; 94, 25; 95, 5; 105, 35; 106, 5. Iohannes de Franchermont, Franchirmûnt; 74, 1; 75, 25; 87, 15. Lodewicus de Hoenburch, Hombûrch; 88, 1; 95, 10; 105, 35; 106, 5. Meffridus de Numagin; 95, 10. Nicholaus prepositus Palatiolensis; 105, 35; 106, 5. Petrus de Esch; 88, 1; 90, 10. Petrus de Franchirmont, Franschermont; 93, 30; 94, 25; 95, 5. Reinerus de Davels; 77, 35; 78, 5f. Robertus; 93, 25; 94, 25; 95, 5. Rodolphus Loisse; 227, 5. Rûdolphus de Pûmere, Pumere; 88, 1; 95, 20. Rûdolphus de Villario, Wilre; 75, 1; 88, 10; 90, 20. Sibertus de Ulmena; 73, 15, 25; 74, 25; 75, 5, 25; 87, 15; 90, 30f.; 91, 1f. Simon dictus de Franchermunt, Franchermont; 44, 10; 77, 35. Simon de Lussei; 227, 10. Theodericus de Assetze; 90, 10. Theodericus de Dûna; 73, 1f.; 74, 1, 20; 75, 5; 87, 35; 90, 20; 105, 35; 106, 5; 107, 10; 227, 1. Theodericus de Hamerstein; 227, 5. Theodericus de Montabur; 93, 30; 94, 25; 95, 5; 105, 35; 106, 5. Theodericus pastor de Sorbeio; 11, 25. Thereim, Thirrion; 75, 10; 87, 20. Ulricus de Lapide; 88, 1; 93, 30; 94, 25; 95, 5. Walterus de Amancia; 227, 5. Walterus de Belar, Bolar; 93, 30; 94, 25; 95, 5. Walterus de Orlei, Ôrlei, Ôrle, Urlei; 73, 10, 20; 74, 10; 75, 10; 87, 10; 90, 10. Warinus de Warinsperch; 73, 25; 74, 20f.; 75, 15; 87, 30; 90, 10. Wernerus de Bolandia; 90, 25; 93, 40; 94, 1f. Wernerus de Honnelsten; 95, 15. Wilhelmus de Curei; 95, 15. Willelmus de Davels; 77, 35. Wilhelmus de Dorswilre; 95, 15. Wilhelmus de Scleida; 93, 30; 94, 25; 95, 5.

Trier, Stift SPaulin. prepositus; 224, 5. decanus; 483, 10; 487, 20. decanus: Iohannes; 59, 20. cantores: Gerardus capellanus Baldewini archiepiscopi; 437, 10; 463, 5; 467, 20; 479, 10; 480, 10, 25; 482, 15; 483, 10f.; 488, 15. c. et scolasticus: Simon de Franchirmont; 22, 5; 32, 1, 30; 34, 25f. canonicus: Henricus, consanguineus Gerardi cantoris; 483, 10.

— Stift SSimeon. ecclesia; 18, 10f.; 21, 20f.; 156, 25f. capitulum, decanus et capitulum; 11, 35; 19, 5f., 30f.; 20, 10f.; 57, 25; 58, 1f.; 59, 1, 40; 60, 1f. — prepositus; 58, 10. prepositus: Fulmarus; 12, 25. decani: Iohannes Iakelonis sigillifer curie Treverensis; 436, 10ff.; Petrus; 409, 30; 410, 15; 411, 5f., 30; 412, 25. cellerarius; 13, 15f.

Trier, Abtei SMaria ad martyres, sent Mergen de alde; 267, 35; 268, 1; 500, 15ff. — abbas; 427, 30; 432, 10; 487, 20. abbates: Gerardus; 504, 20; Lambertus de Sassenhusen; 225, 35. scheffen zu sent Mergen der alder: Hans Everhartz nakommen, Hans Hugin, Hans von Sulme, Johan van Alve, Ickel Marien son, Peter genant Mêlgis Peter, Welter Welters son von sent Madert; 268, 1.

— Abtei SMartin. abbas; 434, 5.

— Abtei SMathias extra muros Treverenses. abbas et conventus; 22, 15f.; 64, 5f.; 75, 35; 76, 1f.; 85, 10f.; 144, 10f.; 199, 30. — abbas; 235, 35; 427, 10, 25; 432, 10. abbas: Theodericus; 64, 1; 85, 15. cellerarius: Bernardus; 85, 35. infirmarius: Alexander; 85, 25. prepositus: Godefridus; 85, 35. — ius advocatie sancti Mathie; 405, 30; 406, 25.

— Abtei SMaximin extra muros Treverenses; 51, 15; 147, 40; 226, 35; 227, 1; 268, 25f.; 322ff. abbas et conventus; 50, 35; 51, 1f. prior et conventus; 147, 1; 148, 1f.; 149, 5f. — abbeit; 348, 20. abbates: Henricus de Brûch; 325, 10; Lambertus de Sassenhusen; 225, 35; Theodericus; 146, 40; 147, 10f.; 148, 1f.; 149, 5f. cameraria; 147, 1f.; 148, 1f.; 149, 5f. cellerarius; 324, 15. custos; 324, 1. fabrica; 147, 40; 148, 10, 20; 149, 10f. prepositus; 322, 35. — hospitale sancte Elizabet; 325ff. provisores: Godefridus de Kastelberch monachus; 325, 10f.; Leonius monachus; 326, 20; 327, 1f.; Rodolfus dictus de Dudillindorf; 328, 15f. — destrictus abbatis bei der Schmidtburg; 440, 25.

— monasterium beate Katherine; 437, 25.

— monasterium beate Barbare; 437, 25.

— monasterium beate Agnetis; 437, 30.

— monasterium sancti Germani; 437, 30.

— Carthusienses; 426, 15; 432, 1; 433, 15.

— minores. gardianus; 69, 15.

— predicatores. prior; 69, 15.

— domus sancti Iohannis Iherosolimitani; 437, 20.

— domus Templariorum; 437, 25.

Trier, domus Theutonica; 437, 25.
Triêrbach [wüst]; 509, 15.
Trinval, *4c (Treuval); 378, 10.
Trittenheim, 8e (Trittenheim); 258, 30; 259, 1.
STrond (sanctus Trudo, ecclesia sancti Trudonis); 29, 1f.; 29, 30f.; 35, 30f.; 47, 5. abbas et conventus; 35, 20f.; 37, 15f.; 39, 30f.; 40, 1, 30; 42, 10; 45, 15f.; 46, 15; 52, 5f., 35; 53, 1f.; 55, 5; 61, 35; 71, 20. abbas: Wilhelmus; 29, 1, 30f.; 33, 15f.; 37, 1, 15f.; 39, 30; 42, 10; 43, 1, 30; 44, 5; 49, 1f.; 52, 5f., 35; 54, 15. monachus: Fredericus; 37, 30. — ager sancti Tr., Fl. Pommern, 5f; 30, 1.
Tronle, Godefrois de; 386, 15.
Tructeirs, Fl. Kaimt, 6f; 56, 15.
Truduuinus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 5.
Trûmmars, Trunmars, Fl. Kröv, 7f; 498, 10; 499, 5.
Tumbei, meta in Bridal, 6f; 32, 25.
Turri, Iofridus de, canonicus Trever.; 73, 15, 25; 74, 5.

Udeler s. Odelar.
Udelfangen, 8c (Odelvinga); 323, 10.
Udingen, *7d (Eudenges, Odenges); 350, 30; 354, 20.
?Ueckingen (Húhcengi, Hugingins); 100, 30, 40.
Uerzig, 7e (Urcetum, Urzetum, Urciche); 222, 15; 223, 15; 224, 1; 326, 15; 492, 10; 493, 35. communitas villanorum; 223, 25; 224.
Ulenberg, Dilige von; 499, 5.
Uelmen, 5e (Ulmen, Ulmena); 266, 30; 276, 10; 277, 5f.; 508, 30f.; 509, 5f. amptlude: Herman Boiß von Waldecke; 276, 10f.; 277, 1f. Gerhart von Gulpen genant von Heidesheim; 276, 15. — Arnoldus de U., canonicus Trever.; 73, 30; 74, 5, 15; 75, 20; 87, 30; 105, 35; 106, 5. — dominus Cono de U.; 424, 1. — Diederich herre von U.; 217, 15, 25. — Embrico de U.; 331, 10, 25; 332, 1, 15, 30; 333, 10, 25; 334, 5, 20. — Henricus de U., canonicus Trever.; 88, 1; 95, 10; 105, 35; 106, 5. — Henricus dominus de U.; 494, 30. — Henricus de U., fidelis Trever.; 117, 35. — Iohannes de U.; 428, 5. — Philipps von U., ritter, amptman zu Baldenecke und zu Trîs; 262, 5. — Sibertus de U., canonicus Trever.; 73, 15, 25; 74, 25; 75, 5, 25; 87, 15; 90, 30f.; 91, 1f. — Bove de U.; 329, 1; 431, 25. — Henricus Bove de U., miles; 136, 10. 136, 10. 178, 10f. — Niclaus Brabant von U., ritter; 183, 1f. — Niclaus Vrobose herre von U., ritter; 136, 10. — Fridericus walpodo de U., miles; 526, 1, 10. — Roricus walpodo de U.; 488, 10.
Ulner (Henricus); 422, 25; 485, 30.
Ulrich, her von Manderscheit, erwelt (von Trier); 266, 25; 269, 30.
Ulricus portenarius; 421, 5; 423, 10; 426, 5; 429, 25.
Ulricus, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 5.
Ůr, dominus de; 493, 30.
Urbar, 6h (Urber, Ůrbir); 250, 1; 466, 30.
Urber, Peter von, genant Duite; 259, 20f.
Urcil, Henricus; 236, 25.
Urfar, Heimannus de, notarius coquine Trever.; 261, 15.
Urlei s. Orlei.
Urmersbach, 5f (Ormerbach); 256, 15.
Urschmitt, 6e (Oirsmit); 240, 15.
Ursfelt, Johan von, der jonge, den man nennet Husener, heimelicher und getruwer; 261, 25; 262, 1f.
Urspurch, Reinerus de, officiatus Baldewini archiepiscopi; 501, 30; 502, 1; 504, 10.
Useldenges, [Robert], signour d'; 398, 30.
Uslair, zů, Fl. Armsheim, 8i; 508, 25.
Ůsme, Vsme, hof von; s. Hausen.
?Utzenhain, 6h (Hane); 250, 1.

Va, Anselmus de; Getrudis relicta, Iuttha et Beatrix filie; 24, 5.
Valendar, 3h (Valender, Valendir); 482, 5; 490, 5. — Johan von V., priester, kelner zu Erembreitstein, zolschriber und kelner zu Bopart, kuchenschriber siegeler und zolschriber zu Covelenz, zolschriber zu Engers; 269, 25f.; 270, 1. — Th. de V., frater Himmerod.; 41, 40; 42, 1.
Valkenburch, dominus de; 118, 20.
Valkinere, Everhardus dictus; 7, 20.
Valkinstein, dominus de; 416, 30; 417, 25.
Vallis s. Fell.
Valtbie, locus in Zell, 6f; 132, 25.
Valwig, 5f (Valvei); 514, 15.
Vannen, Vance, *6d (Vans); 351, 25.
Varens; 387, 10.
Vascelz, Thomassins; 364, 35.

Vaux (Valles); 327, 30. prior; 327, 30.
Vaux, *4d (Vas); 384, 1, 10.
Vaux-Chavanne, *3d (Vaul); 392, 15.
Veisch, rivuli bei Briedel, 6f; 17, 25.
Veitfleit, dominus Iohannes de; frater Iohannis ducis Brabantie ex obliquo; 484, 25.
Velaine, *1b (Velennes); 395, 1, 10, 20.
Veldentia, Veldenze. comites; 205, 10; 247, 20, 35; 424, 25; 425, 1; 444; 449; 452, 30. Veldens terra; 490, 10. — Georgie, Gorgie greve von V.; 161, 5; 164, 5; 207, 15. — Henrich greve zu V.; 207, 1. — Henrich und Friederich gebrudere greven zů V.; 245, 35; 247, 35; 248, 1, 10; Henricus comes pater eorum; 248, 10. — Heinrich Graf von V.; Gemahlin Agnes; 507, 30 (1353).
Velonne, *7c (Veloines, Veloins); 371, 10f.
Vels Rupes; advocatus de R., in Kenne, 8d; 51, 5f. — dominus de; 490, 10. — Arnoldus dominus de R.; 494, 30; 495, 5. — Cone, Cůno de R., canonicus ecclesie beate Marie Průmiensis; 82, 40; 83, 1f.; 96, 40; 97, 1f. — Fridericus dominus de R.; 424, 20; 425, 10. — dominus Iohannes de R.; 421, 10. — dominus Johannes de R., iunior; 431, 20.
Venates, Vonnates; Henris de; 399, 5; 401, 10.
Vennerech; 392, 20.
Verly-Gevimont (Verleirs, Verleit); 387, 25. Robers de V. a. a. O.
Verton (Verton, Vertons); 365, 25f.; 366, 1; 367, 10; 370, 10, 30; 372, 30; 373, 5f., 20.
Vervoz, *2c (Vervoy); 388, 1. Gerard de V. a. a. O.
Vetus castrum; 237, 5. villani; 237, 5f.
Vezin, *7c (Visins); 365, 35; 366, 5; 370, 25. voiés: Thierions; 366, 1.
Vianden, 7b (Vianden); 236, 35; 237, 1. villani; 236, 35. comitatus; 129, 10. — comites; 81, 20. — Godefridus comes; 84, 40. — Simon greve zů Spaenheim und zů V.; 255, 30.
Victor IV, Papst; 34, 25.
Vienois, saint-Antone de; 399, 10.
Viete, forestrier à ceval des bois monsignour [de Lussembourg]; 393, 10.
Vilcingin s. Wiltingen.
Vilcingen [= Filzen, 9c?]; 326, 10.
Vileir, Jalehais de; 389, 25.
Villance, *5b (Vilance); 404, 1.
Villarium, Wilre; Iohannes vir nobilis miles dictus de V., advocatus curtis de Machra regis, 11b; 64, 5; 65, 1f.; 76, 1; 85, 10f. — Radolphus, Rodulphus, Růdolphus de V., canonicus Trever.; 75, 1; 88, 16; 90, 20.
Villas, inter, meta in Bridal, 6f; 32, 25.
Villecloy, *7c (Cloes, Villeirs et Cloez); 328, 1; 371, 20. rector ecclesie: Iohannes dictus Cybelin; 328, 1.
Villeroux, *5d (Villervel); 387, 5. Jehenneut de V.; 387, 5.
Villers bei Brüssel. abbas Villariensis; 49, 1.
Villers-devant-Vance, *6d (Willeirs); 350, 30; 351, 30f.
Villers-SGertrude, *2c (Vileir); 389, 15.
Villers-la-bonne-eau, *5d (Villeir, Vileirs); 381, 35; 382, 5.
Villers-le-Rond, *8c (Villeirs devant Marville); 366, 35; 371, 30.
Villers lez Mangiennes, *8c (Villeirs devant Magienes); 373, 5.
Villers-Tortru, *6d (Torterud); 351, 30.
Vilmar (Vilmair, Vilmer); 465, 10. — Wildericus, Wildricus de V.; 333, 15, 30; 334, 10, 20; 335, 20.
Vinkilinus, combustor cementi; 430, 10.
Vinstinga, Winstingen, Fenestingen; domini de, 107, 5. — Henricus de W., archidiaconus Trever.; 94, 10. — Hugo dominus de F.; 70, 30; 71, 1f.
Vireux-Wallerand (Viruel); 403, 15.
Virlinc, Petrus; 8, 20.
Virneburg, 4e (Virneburg, Virnemburg, Virnenburg, Virnenburgh, Virninburg); 79, 10. comites; 490, 5. — [Gerhardus] de V., archidiaconus terre Gallicane; 437, 1. — Henricus comes; 79, 10. — Heinrich [III] von V., Erzbischof von Mainz; 173, 5; 452, 30; 460, 1. — Roprecht, Rupertus comes de V.; 171, 15; 178, 10f.; 206, 1f.. 494, 30; Gerhart eldester soen; 206, 1f. — redemptio Virnemberg; 424, 20. — Philippus de V., congnominatus de Kaldenborn; 172, 15.
Virten (Virdunum, Verdun); 369, 35. canonici: Elias; 46, 1; Iohannes de Berperg; 482, 20; Rogerus de Merlomonte; 69, 20f.; 70, 1f. — Virdunensia clenodia; 490, 5.
Vispach, Georgius de; 491, 5.
Viterbo (Viterbium); 77, 20.
Vittarville, *8c (Vitarville); 365, 15; 373, 5.
Vivier, *4d (Viduers); 378, 1.
Viviers, *8d (Vivarium, Wivier, Wiviers); 372, 15, 25f. P. de V., canonicus Ivodiensis; 481, 20.

Vlache, Wilhelmus de Swarcinberg, dictus; 115, 1f.
Vlez, Th. dictus, civis Trever.; 100, 30.
Vliesheim; Herman Bernschure von, wolgeborn knecht, amptman zu Kilbûrg und Waswilre; 185, 1; 186, 5.
Vockenheim; 505, 5.
Voile, Gerhart, ritter; 212, 20f.
Vois, Johan, kanunich v. Munster; 522, 10.
Voismoil, Henricus; 465, 20.
Volkersberg (Volkensberg); 505, 15.
Volkinbach, etwa 6g; 467, 5.
Vollermersbach, 8f (Volmerspach); 505, 20.
Volmerange, Poince signour de; 364, 1.
Volpot, H.; 439, 15, 25; 440, 1; 452, 5.
Volthorn, Henkinus dictus; 236, 5.
Vonzsche, Vontsche; 432, 25.
Vordersrechte, in der; Fl. Armsheim, 8i; 508, 15.
Vrecel, Vrcelleie, locus in Zell, 6f; 132, 20, 35. [ob identisch mit Eccheleie, Erchele; 133, 10, 25?]
Vresildingen, prioratus; 438, 1.
Vrie s. Treis.
Vri heingerede territorium, 4i; 124, 15.
Vriversdale, in deme, Fl. Leutesdorf, 3g; 67, 30.
Vrunt, Th. dictus; 42, 1.
Vûel, Fl. Kröv, 7f; 499, 1.
Vuscardus s. Buschart.
Vuse s. Buss.
Vussem, 2d (Voissem); 118, 25.
Vûst s. Fust und Stromberg.

W. magister monetarius; 485, 1.
Waben, dominus Wilhelmus; 486, 1.
Wacken, uf den (deme), Fl. Leutesdorf, 3g; 67, 25; 68, 10.
Wadenaûwer, Bertolfus; 6, 30.
Wadenheim, 2f (Wadinheim); 140, 30.
Wageman, H. dictus; 9, 20.
Wahlen bei Morsberg (Walch); 125, 1. villicus: Iacobus; 125, 1.
Vualberus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 1.
Walcort, Theodericus de; 485, 30.
Walcozi mansus in Luncwich, 8d; 322, 20.
Walde, Simon von deme, ritter, (Simon miles de Silva); 206, 10, 20; 208, 15; 459, 25; 461, 35.
Waldeke, Waldecke; dominus de; 418, 30. — Conradus dictus Boz, Boche, Bose de W.; 329, 20; 330, 5, 15; 331, 5, 25; 332, 1, 15, 30; 333, 10, 30; 334, 10, 20; 335, 15. — Herman Boiß von W., amptman von Cochem und Ulmen; 276, 10; 277, 1f., wol identisch mit H. B. von W., Trier. hoifmeister und rait; 294, 10; sowie rait und amptman von Manderscheit; 303, 15f.; 304, 5f. — Johan Boße von W.; 296, 25f. — Johan Boiz, Bozo von W., ritter; 110, 35; 136, 10. 178, 15. — Paulus Boiß von W., ritter, Trier. hoiefmeister rait und diener; 305, 15. — Regina domina de W.; 132, 30. — Simon Boes von W.; 296, 25f. — Vdo, Udo, Hudo dominus in W.; 110, 35; 330, 15; 331, 10, 25; 332, 1, 15, 30. — Wigandus de W.; 335, 15. — Winandus miles de W.; 110, 25. — Henricus de W. dictus de Renninberch; 110, 5f. — Iohannes dominus in W. dictus de Svegelbach; 110, 35. — Rudolphus de W., castrensis in Thuron, 5g; 434, 30.
Waldgirmes (Waltgirmse) ecclesia; 484, 30.
Vualdo, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 15.
Waldrach, 8d (Waltracum); 326, 1.
Walemanshusen, Fridericus walepodo de; 109, 1.
Wale, Arnold der, kanunich van Munster; 522, 10.
Vualkerus, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 15.
Vualkerus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 25.
Wallersheim, 5c (Walmerseim); 99, 1.
Wallertheim, 8i (Waldirtheim); 449; 450.
Wallmünster, 13c (Wailmonstre, Wailmunstre, Walmonstre); 125, 5f.; 126, 15f. rector ecclesie: Michael de Obelinga; 125, 10.
Walluf ö. Eltville, Rheingau (Wanldaffin); 4, 30.
Walepodo. Fridericus w. de Walemanshusen; 109, 1.
Walpodo, Iohannes, miles; 485, 5.
Walrami, Iohannes; 433, 25.
Walramus, thelonearius [? Confluentinus archiepiscopi Trever.]; 425, 15.
Walrammus monachus Prumiensis; 320, 1.
Walrave, Iohannes dictus, civis Trever.; 100, 30.
Walsdorf, 4d (Waildorf); 482, 15.
Waltheri, Dominicus; 481, 1.
Walterus, advocatus de Pumere, 5f; 30, 20f.; 43, 1f.; 47, 5f. sororius eius Winemarus; 48, 25.
Waltherus, faber; 434, 1.
Welter, meier zû Sweiche, 8d; 188, 5.
Walthersberg, Johan von; 197, 15.

[Ober- Nieder-] Wambach, 2g (Wambach); 288, 15.
Wangenheim, dominus [Gerardus] de; 420, 10.
Warinsperch, Warnesperch; Boemündus, Boemundus de; archidiaconus Trever.; 69, 15; 73, 1, 25; 74, 10; 75, 20; 86, 25; 87, 1; 89, 25, 35; 91, 30; 93, 15. — Fridericus de B. canonicus Trever.; 93, 25; 94, 25; 95, 5. — Isenbardus de W., canonicus postea custos Trever.; 73, 5f., 25; 74, 5f., 30; 75, 15f.; 86, 25; 87, 25; 90, 35; 91, 1f.; 93, 35; 94, 1f.; 106, 1. — Warinus, Werrinus de W., canonicus Trever.; 73, 25; 74, 20f.; 75, 15; 87, 30; 90, 10.
Warisy, *3c (Warensy); 377, 20.
Warnherus s. Werner.
Waroltskürtel, Waroltskurteil, Fl. Kröv, 7f; 498, 5, 20; 499, 5.
Warre, *2c (Wart); 390, 5. — Colars de W.; 391, 25. — Yde damme de W.; 391, 25.
Wartenberg, Johan von, ritter; 159, 1.
Wasserbillig, 9c (Billiche, Pilliche); 73, 1; 87, 1; 323, 1, 20; 324, 20. — Conradus de (in) P.; 486, 35; 489, 20.
Wassirberg, Petrus; 463, 10.
Watermael, *3e (Wautiermor, Vatiermor, Wautierxoc); 388, 5f.
Waver, Hennekin von, knect, burchman zů Schonecken, 6c; 188, 5.
Waxweiler, 6c (Waswilre); 100, 5; 185, 5. (amptman): Herman Bernschure von Vliesheim, wolgeborn knecht; 185, 1f.; 186, 5.
Vuecil, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 1.
Wede s. Wied.
Wederwisch, Franko . . dictus; 505, 20.
Wegescheide, Wegschede, supra, Fl. Zell, 6f; 133, 25, 35.
Wehlen, 7e (Welen); 279, 35; 298, 15f. zender: Michel von Gritzingen; 298, 15f.; 299, 1.
Wehrdorf (Wertdorf); 484, 30.
Weiden, an der, ex opposito Seberge, Fl. Bingen, 7i; 6, 30.
Weiler bei Hoffelt, *4e (Villeirs); 387, 15. — Watier de V. a. a. O.
Weiler w. Rupertsberg, 7i (Wilre); 3, 20; 5, 30f.; 9, 10. — Conradus de W.; 5, 30. — Mehtildis de W.; 5, 30.
Weiler zum Thurm, 10b (Villarium turris), ecclesia; 438, 10. s. Villarium.
Wellin, *4b (Velins); 404, 10.
Welschbillig, 8c (Pillike, Pilliche, Welschpillich, Welspillich); 68, 30; 180, 15f.; 241, 10; 245, 1f.; 254, 5f.; 256, 30f.; 425, 20; 430, 10. villicus: Gerardus; 68, 30. centurio: Henricus; 68, 30. scabini: Conradus, Hermannus, Henricus P., Lodowicus, Wilkinus; 68, 30. — plebanus: Iohannes; 68, 35. — opidani; 425, 20. burger: Johan von Medernach, Jutte sine husfrauwe; 241, 10f.; Welther von Hove, Metze sine huisfrauwe, Grete sine dochter; 245, 1. — officium; 459, 45. amptman; 241, 15; 245, 5f.; 254, 10, 30. kelner; 241, 15; 245, 5; 254, 10; 256, 35. burgman: Lempghin von Liessendorf; 254, 20. — Robinus de P.; 430, 10.
Welter s. Walther.
Welwingen, 13c (Wolfinga); 125, 10. — villicus: Hennemannus; 125, 10.
SWendel, 10e.11f (sanctus Wendelinus, sente Wendelin); 153, 30; 205, 1; 213, 10; 239, 25; 428, 5; 439, 40. officium; 439, 40. kelner; 253, 30. — Iakeminus de sancto W.; 420, 25.
Wenzelhaus, Hof, 6d (Hüsen); 22, 1.
Werbusch, silve prope Adindorp, 2f; 140, 30.
Werden, Fl. Trechtlingshausen, 7i; 10, 1.
Werinboldus, diaconus et monachus Prumiensis; 320, 1. 320, 10.
Weringoz, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 30.
Weris, *3c (Wirice); 389, 5; 390, 20; 396, 1f. — Alis de W.; 390, 5. — Gérar de W.; 390, 5. — Mailhars de W.; 390, 1.
Wernherus, Wernerus (de Casle), dominus, capellanus Baldewini archiepiscopi, plebanus Geismariensis prope Gottingen; 418, 15; 430, 1, 25; 433, 30; 455, 25; 459, 5, 20; 461, 25f.; 463, 5; 483, 25; 484, 20; 487, 15.
Wernherus, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 25.
Wernharius, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 1.
Wernher, Wernherus, Erzbischof von Trier; 254, 5; 255, 10, 30; 256, 25; 257, 5, 25; 258, 10, 30; 259, 15; 260, 15, 35; 261, 25; 262, 25; 263, 10; 437, 35.
Warnherus, puer frater Prumiensis; 321, 10.
Wernher, Peter; Wernheri, Petrus; kelner zu Witlich; 289, 35; 290, 1f.
Wernerus, scabinus Trever.; 22, 35.
Wernher, scholtheis von Briedal, 6f; 248, 20f.
Werner voit von Ludesdorf, 3g; 198, 10.
Werneriswer, venna in Emsche, 8d; 407, 15.
Wernharius, Wernher s. Werner.

Wert, Th. dictus; Iohannes filius eius Templarius; 34, 5.
Westerburch, Reinerus et Iohannes fratres de; 124, 40. — Reinhart herre zů; 210, 5; 212, 25.
Westerfelt, Fl. Armsheim, 8i; 808, 20.
Wetteldorf, 6c (Wetthelendorph, Wetthilendorph, Wettelendorph); 82, 20, 35; 100, 5.
Wettershem, Hemmercho, Emmercho, Emercho de; 9, 15.
Wetzlar (Wetzflaria); cives scabini consules ac opidani; 484, 25. — prepositura; 487, 1. — Fridericus de W., canonicus Monaster.; 526, 1.
Wezil, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 30.
Wibrin, *4d (Wibrain); 384, 10.
Vuickingus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 10.
Vuicnandus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 15.
Wide, an der, vinea in Bopardia, 5h; 176, 20.
Widenwanden, under, Fl. Armsheim, 8i; 508, 20.
Wiebelsheim, 6h (Wibilshem); 456, 5; 466, 25, 35; 467, 1.
Wied. Wide, Wiede, Wilhelm greve zů; 212, 20f.; 218, 40; 219, 1. — Lambertus dictus de Wede; 33, 20.
Wiedemhobe, locus in Irank, 8d; 503, 25.
Wiericus, presbyter et monachus Prumiensis; 321, 25.
Wiermolin, Mühle in der Luxemburger Vorstadt Grund?; 345, 10.
Wiesbaden, Adolf grave zu Nassaw, her zu; 306, 20.
Vuiggingus, diaconus et monachus Prumiensis; 321, 1.
Wikerus, Wickerus, magister; 431, 20; 459, 5f., 25; 461, 25, 35.
Wilbert, Petrus; 463, 10.
Wildburg, 7g (Wiltperch, Wiltburg); 136, 20. — Bertrammus de W.; 32, 35.
Wildenberg, dominus de; 57, 5. — Philippus de W., miles, verus heres et incola de Trîs; 121, 5.
Wildgrafen, wildgravii, wildgravi, wilgravii, comites silvestres. [Friedrich] w. de Dûna (Kirberg); 439, 10; 441, 10; 442; 444; 489, 5. — Gottfridus dictus Roif; 96, 1. — Otto w. zů Kirberg; 248, 1f.
Wiler; 274, 10.
Wilhelm, kelner zu Witlich; 230, 15.
Wilhelmus, nobilis iuratus de Winningen; 122, 30.
Wilhelmus scriptor; 341, 1.
Wilhelmus villicus Baldewini archiepiscopi et scabinus in Irank, 8d; 501, 30.
Wilkinus, scabinus de Pillike, 8c; 68, 30.
Willebrant, Ulricus dictus W. miles; 467, 30.
Willinga, Michael dictus de, canonicus Mett.; soror eius Leipurgis; 125, 5; 126, 30.
Wilre, zů, Fl. Armsheim, 8i; 508, 25.
Wilre, Cono de; 490, 10.
Wilre s. Villarium.
Wiltingen, 9a (Wiltingen, ? Vilcingin); 87, 1; 236, 25. — villicus: Otto; 236, 25. — villani; 236, 25.
Wiltinga, Thilmanus de; Nicolaus eius filius; 235, 25.
Wimpfen, decanus; 484, 1. prepositus; 484, 10.
Win*andus*, capellanus Baldewini archiepiscopi; 488, 20; 491, 10.
Winandus, plebanus de Ovirmendich, 4f; 79, 5.
Windesbach, 6h; 153, 5.
Winants, Johan, burger zu Cochme; 283, 25.
Wincheringen, 10c (Wincherin, Winchera); 18, 15f.
Winemarus (canonicus Monasteriensis); 511, 25.
Winemarus sororius advocati Walteri de Pumere, 5f; 48, 25.
Winkele, Fl. Armsheim, 8i; 508, 1.
Winkele, Herman von; 197, 15.
Winkelsi, Fl. Bridal, 6f; 248, 25.
Winningen, 4g (Winnengen, Winnengin, Winningen); 121, 25; 324, 35; 425, 1; 481, 15. advocatus: C. dictus Honstein; 122, 30. nobiles iurati: Albertus Cono Gerlacus Hartwicus Husman Wilhelmus; 122, 30. centurio: Hermannus; 122, 30. scabini: C. Dicke, Hermannus centurio, H. dictus Prediger, Engilbertus Stal; 122, 30f. — plebanus: P.; 122, 25. — marschalcus de W.; 531, 25. — Bartholomeus de W.; 425, 15. — Hermannus de W., miles, Mechtildis uxor eius; 121, 25; 122, 10f. — Hartwicus de W., miles, nobilis iuratus de Winningin; 122, 25f.
Winstingen s. Vinstinga.
Wintberge, locus in Zell, 6f; 133, 5, 20.
Winter, Conrat, cappellan des Erzbischofs Balduin; 181, 30; 418, 5; 468, 15.
Winterbach, 8d (Wintérbach); 69, 1.
Winterbacherhof s. Nuenburg.
Winterich, 7e (Wintriche, Wintrich); 74, 30; 87, 35; 227, 1.

Wintkenwiger bavarium; 496, 25.
Wintringen, *7f (Winteringen); 349, 30.
Wiompont, *4c (Wienpont, Wionpont); 378, 1.
villicus: Iohannes filius Rossin d'Ourtoville; 488, 10f.
Wirich, junker [wol von Daun]; 299, 25. s. Daun.
Wirschem, 5g (Wiersheim, Wierstheim, Wigersheim); 511, 1, 20; 512, 5; 517, 10. — Eckebertus de W.; 517, 10.
Wirzburg. Herbipolensis diocesis; 484, 5.
Wispelt, 6e (Wispelscheit); 178, 25.
Wiß, Henrich, scheffin zů Limpurg; 209, 30f.
Wisse Witze, Iohannes dictus, conductor Mediolacensis in Zell, 6f; 132, 35; 134, 20f.
Wites, Johan; 394, 30.
Witharius, presbyter et monachus Prumiensis; 320, 5.
Wittlich, 7e (Witlich, Witliche); 41, 35; 70, 35; 216, 25; 248, 35; 280, 35; 290, 15; 416, 15ff. scultetus; 223, 25; 417, 25; 418, 5. familia sculteti; 417, 25; 418, 5. scholtheißen: Colin der alde und der junge; 111, 5f.; 163, 10; 216, 25f.; 217, 1. — officiatus; 238, 5; 490, 1. officiatus: Henricus Můle, miles; 220, 20; 238, 20, 30. cellarium, kelnerie; 221, 25; 290, 10; 304, 1. cellerarius, kelner; 223, 35; 290, 10; 304, 5. kelner: Cunemannus; 261, 5f.; Johan Olmscheit; 279, 20; 280, 1f.; 281, 1; Peter Foeß, Voiss; 298, 30; 304, 10; Peter Wernher; 289, 35; Wilhelm; 230, 15.
Wizelinus, subdiaconus frater Prumiensis; 321, 5.
Wizze, Petrus; 429, 1; 431, 25.
Wizkirche, Wizzekirch, Wizzekirche; Iohannes de; 433, 1. — dominus Nicholaus de W.; 425, 5; 434, 5.
Wodimont; 389, 25.
Wöllstein, 8i (Wolstein, Welstein); 443; 444; 450.
[Nieder- Ober-] Wörresbach, 8f (Werinsbach, Werinspach); 96, 5f.
Wolf, 7f (Wolve); 499, 30. — her George von W.; 499, 35.
Wolfholdus, diaconus et monachus Prumiensis; 320, 5.
Wolfinga s. Welwingen.
Wolfstein, 10h (Wolfestein, Wolvestein); 161, 1f.; 162, 1f.; 207, 15. redemptio; 424, 25. — Wilhelmus de W.; 429, 10.
Wolken, 4g (Wolkende); 324, 35.
Wolkost, Wilkinus dictus; 237, 1.
Wolkringen, *7d (Wolkerenges, Wolkeringen); 351, 1; 357, 15. — Fridericus de W.; 492, 25.
Wollmerath, 5e (Wolmerode). lude von W.; 197, 15f.
Wolvelingen, *5d (Volvedenges); 355, 5.
Worms (Wormatia); 470, 25f. Wormatiensis diocesis; 484, 1.
Woutre; Hanekin, Hennekin; 394, 5, 15.
Wunnemberg, von; 271, 25.

Xanten. Xanctensis prepositus [Johann von Virneburg]; 490, 5.
Xivray-sur-Meuse oder Xivry-la-Perche (Sivereia); 481, 1.
Xivry-le-Franc, *8d (Siverey le Franc); 369, 15.
Xuepxenges s. Schwebsingen.

Yvoir, *3a (Oyre); 400, 15f.
Yvoy, *2a (Ywain); 401, 5.

Zant, Wilhelm; 306, 15.
Zell, 6f (Cella, Cellae, Zellae, Cell, Celle in deme Hammen); 87, 10; 90, 25; 132, 5f.; 133, 1f.; 134, 1; 167, 1; 213, 15; 228, 5; 282, 15f.; 283, 1f.; 295, 35; 299, 20. amt im Hamme; 297, 1. amptman; 287, 5; 483, 10. amptlude: Giselbrecht, son Jacobs von Kempte burgers zu Triere; 228, 1f. Schauwart, Schovardius; 167, 1. kelner; 287, 30. scholteiss: Johan Baldecher; 262, 25f. Johan Kox; 295, 35; 296, 10. — officiatus Mediolacensis in C.: Walterus dictus Semmer; 133, 15, 30. — Johan Burger der junge von C.; Elsgin sine huisfrauwe; 286, 40; 287, 1f.
Zeltingen, 7e (Celtanc); 62, 30; 489, 1. centurio: Embrico dictus Binthei; 62, 30. scabini: Hermannus dictus Advocatus, Embrico centurio dictus Binthei, Gobelo Cůthe, Heino Hůfenagel, Thomas et Simon Meismen, Hermannus Reissarth, Otto Strůnc; 62, 30. — plebanus: Fulkardus; 63, 30.
[Nieder- Ober-] Zerf, 10d (Cerve); 406, 1, 15; 407, 20; 410, 15; 411, 5; 412, 10.
Zigel, Fl. Trechtlingshausen, 7i; 9, 35; 10, 1.

Zigelwalthersbaûme vinea, Trechtlingshausen, 7i; 9, 35.
Zilshausen, 6g (Zullinshusen); 523, 20.
Zitvorlitz, Sifrid; 189, 25.
Zoll-Engers, 3g (Cunenengers, Engers); 260, 15; 293, 20f. amptman: Wilhelm von Helfenstein; 260, 15f. der zol; 293, 15; 301, 30. zolschriber; 293, 20. zolschriber: Johan von Valender priester; 269, 20. [zol-]besicher: Johan von Freusburg; 293, 1f.
Zolver (Celobrium, Cellobrium, Zolver), ecclesia; 481, 5. — Henricus de C.; famulus prepositi Trever.; 235, 20. — Herbrandus de C., canonicus Trever.; 93, 30; 94, 25; 95, 5. — Johan von Z., dumprabist von Triren; 187, 25f.; 226, 20f. — Simon de C., miles; 495, 5.
Zoverer de Trîs, Elizabet filiastra quondam dicti; 128, 30.
Zuervil, Henkin; 9, 1.
Zweibach, 8e (Zweinbeche); 138, 1.
Zweinbrucken, Zweinbrücken, Zwenbrucken, greve von, comes Geminipontis; 205, 10; 489, 15. — Heinricus comes; 70, 30. — Walram greve von Z., amptman zů Castele uf der Bliesen, 13f; 186, 10f.; 187, 30; 193, 1; 420, 20, 40.

2. Wortregister.

Man vergleiche die Erklärungen im Register des ersten Bandes.

abelegen; 264, 20.
abemerkung; 282, 35.
aberichten, aberiechten; 207, 10; 231, 25; 264, 20 f.
abmarken; 287, 1.
abrocage, abrocaige, abrokaige, abroicage; 374, 5, 15, 35; 394, 5, 20; 395, 1; 401, 15; 403, 20.
absetzen; 155, 30.
accessorium; 16, 30.
acens, accense, accensens, ascense, assence; 366, 25; 371, 5; 375, 30; 376, 10, 20; 394, 30; 395, 35; 396, 1, 15, 35; 397, 15; 403, 10.
acht, achte, aecht, aht, aicht, aichte; 116, 15; 145, 25 f.; 259, 25; 260, 5; 270, 35; 276, 20; 308, 35; 311, 15; 497, 25; 503, 20. Burnaht; 116, 5.
acker; 300, 10.
ackerlant; 245, 15; 248, 30; 258, 10; 262, 35.
ackern, swine; 300, 15.
adimplere vinum; 460, 15.
adiudicare; 514, 5; 523, 25; 524, 35.
afforaige; 404, 25.
affoirain, afforain, bourgois affoirain; 371, 1, 15; 372, 10 f., 25; 403, 1.
ager censualis; 51, 10 f.
agravatio; 15, 20 f.
agresta; 427, 1.
ahanner; 377, 1.
aichten; 293, 25.
aichterpaicht; 525, 30.
allodialis; 51, 5 f.; 110, 20.
allodialiter seu iure proprietario; 194, 5; vgl. iure hereditario et proprietario; 194, 10.
allodium (purum); 56, 15 f.; 68, 10.
altare portatile; 173, 5.
altum et bassum; 80, 5; 93, 35.
amator vasorum; 468, 25; 470, 15.
ambitus; 137, 5; 139, 1.
amici domini; 416, 15 f.; 417, 10; 418, 1, 25 f.; 431, 15; 452, 20; 456, 20; 459, 5, 15, 30; 460, 1; 465, 30; 475, 20; 485, 10; 489, 5 f.
ampt, amt; 158, 10; 185, 5; 187, 5 f.; 207, 20; 213, 10; 239, 15; 249, 5; 250, 1; 263, 25; 265, 15; 269, 35; 277, 20. ampt und dienst; 152, 10. ampt und hoegericht; 292, 10. amptshalb; 290, 15. in ampts wegen; 266, 30. in amptswise; 246, 1; 276, 10; 295, 1. in ampts- und pantwise; 294, 5; 297, 25; 303, 15. — amptbrief; 297, 30; 314, 30. amptsgebeude; 316, 5. ambtgult, amptgult; 277, 20, 40; 278, 1; 306, 10 f. amptknecht; 316, 10. ambtverschribunge; 306, 15. amptsverwandter; 314, 30. s. officium.
amptman, amtman, ampman; 146, 10; 152, 5; 155, 10 f.; 161, 1 f.; 167, 1; 168, 35; 180, 25; 181, 20; 182, 35; 184, 20; 188, 10; 190, 5; 193, 1 f.; 196, 30; 197, 25; 199, 15; 201, 5; 206, 5; 210, 20; 213, 15 f.; 216, 5, 30; 218, 5; 249, 25 f.; 250, 5 f.; 252, 25; 257, 10; 280, 15; 287, 5; 289, 10; 290, 30; 307, 35; 308 ff.; 314 ff. oberster, obrister amptman; 180, 30; 210, 10 f.; 211, 35 f.; 212, 1; 213, 10 f.; 216, 10. s. officiatus, oviramptman, underamptman. s. im Namenregister unter Ahrenfels, Alken, Balduinseck, Bergzabern, Bernkastel, Blieskastel, [Busardus], Grimburg, Hillesheim, Kaiserslautern, Killburg, Kobern, Koblenz, Kochem, Limburg, Manderscheid, Mayen,

Montabaur, Münstermaifeld, Oberwesel, Pfalzel, [Polch], Saarburg, Schmidtburg, [Schweich], Stauf, Stolzenfels, Thuron, Treis, Uelmen, [Urspurch], [Waxweiler], Welschbillig, SWendel, Wittlich, Wolfstein, Zell, Zoll-Engers.
angarie; 99, 5.
angehoricheit; 300, 25.
anmirker; 192, 1.
annus gratie; 15, 35.
ansprechich; 524, 20.
anstoßer, aenstoeisser; 192, 1; 309, 20.
antag; 136, 30.
antwerten, antwurten; 190, 20; 193, 15; 299, 20.
aperibilis, apperibilis; 139, 5; 429, 10.
aperire; 115, 20.
apothece; 75, 15.
arabilis campus; 326, 10. — terra; 11, 20; 140, 1, 20; 502, 20; 527, 5. s. plůchland.
arata terra; 26, 10.
aratro suo colere; 145, 1.
arbalestrier; 399, 20 f.
arbeitleute; 268, 40.
arbores ferentes nuces; 33, 1.
archa; 112, 35.
area; 50, 15; 78, 1; 138, 5; 140, 25; 153, 35; 339, 20.
arnen; 169, 1.
arpens; 367, 25.
arrier-fié; 372, 15.
assatura; 514, 10.
asellarius; 453, 15.
assensus et consilium; 147, 15.
assignatio; 118, 1.
assise; 366, 10; 368, 30; 369, 1 f.; 371, 15; 372, 20 f.; 373, 20; 374, 15 f.; 376, 1; 377, 5; 379, 5 f.; 380, 10; 381, 5, 30; 382, 25; 383, 5 f.; 384, 20; 385, 5; 389, 20 f.; 392, 10, 25; 393, 35; 394, 10, 25; 395, 5; 396, 1, 30; 397, 5; 402, 15; 403, 15, 35; 404, 1, 15.
attinentia; 144, 15; 496, 10, 20.
aufmachen; 268, 14.
auriga domini [Trever.]; 440, 10; 450.
autumpnus-messis; 226, 1.
avantagium; 11, 5.
aventure; 405, 5.

babat(a. us. um); 453, 25.
backhuis, gemeine; 285, 30 f.; 286, 5.
ban, bannus; 11, 5; 63, 5 f.; 64, 5 f.; 104, 15 f.; 120, 5 f.; 189, 10; 367, 25; 369, 25; 370, 20 f.; 371, 15; 372, 30. bannus seu confinium; 132, 10. bannus et pax; 68, 1.
bannales silve; 64, 20.
bannitum nemus; 17, 25.
banvin, banwin, vinum bannale; 68, 1; 117, 30; 360, 1; 382, 10; 407, 27.
bauweman; 200, 5.
bavarium; 496, 30 f.; 497, 1.
becker; 533, 10.
bede, bedde, bete; 67, 35; 76, 25; 146, 15; 155, 10; 182, 15; 270, 35; 280, 1; 290, 10. bedecorn; 505, 20. bedeguldich; 146, 15. bedevri; 146, 15.
bedingen; 97, 10.
beduden; 250, 25.
begehen (und bewisen); 192, 1; 302, 35.
begine; 341, 30.
begrîfen, begriefen; 135, 25; 252, 1.
begrif; 169, 10; 286, 15.
behelfen, sich; 232, 20 f.; 247, 15.
beloenhen; 265, 15.
beloisen; 229, 15.
beneplacitum; 154, 10; 174, 15; 224, 15.
berchvride; 135, 10, 30 f.; 136, 5, 15, 25. den berchvride ufslan; 136, 25.
bereiten; 195, 20.
beriten, beriden, berieden; 161, 5; 162, 10; 193, 1; 203, 30; 207, 30; 210, 15; 213, 25; 276, 30.
bescheit; 313, 5 f.
beschriben; 310, 20 ff.
beserk; 308, 15, 35.
besetzen; 285, 10.
besigelen; 199, 15.
besitzen (gericht); 96, 10; 97, 10; 501, 40. — besessen lênman; 118, 25.
beßerung, besserung; 190, 15; 195, 15 f.; 201, 10 f.
sich bestaden; 300, 30 f.
beste oizeuse; 369, 1 f.
bestehen; 244, 1.
bestehoift; 140, 25; 141, 1.
bestendich; 158, 1.
bestentenis; 313, 10.
bestrichin; 502, 25.
besucht und unbesucht; 165, 25.
beswirnis; 270, 35; 286, 20; 308, 20, 30.
betirmen; 135, 15; 263, 25; 301, 25.
bewidemen; 196, 30.
bewise; 304, 15.
bewisen; 277, 35.
bewistum; 280, 10.

bezeignung; 274, 15; 275, 5 f.
biederve birve bescheiden lude (man); 230, 1; 232, 15.
birle; 468, 15.
bleif; 388, 5.
bloem; 302, 25.
blois; 207, 25.
bodeampt; 520, 35; 521, 20.
bote, bode; 184, 25; 264, 35; 286, 5 f. — kûntlicher; 246, 35. — reisiger; 311, 25. — gesworen; 520, 35; 523, 10.
bongart; 302, 30; 311, 13.
bonier; 387, 25.
bort; 281, 5.
bouerie; 389, 5 f.; 391, 1 f.; 393, 15; 400, 25.
bourgizie; 404, 5, 15.
brantschezzunge, brantschezzûnge; 440, 20.
brechen und bûßen; 197, 20.
brieve, brive, uffene; 163, 15; 204, 10; 206, 10 f. — uffene besiegelte; 193, 15; 218, 35; 232, 5; — zweiveldige; 135, 30.
brôhulz, brohulz; 251, 20; 252, 30.
brot. in einem brode sin; 169, 5.
bruchen und herbringen; 274, 20.
bruel, brûel; 144, 35; 199, 30; 268, 35; 410, 5; 412, 10.
brûlink, brûling; 256, 35; 449.
bû, bûw, gûter rechter; 166, 5. — burglicher; 251, 1. = fabrica; 532, 35; 533, 35.
buckingus; 409, 10.
budinc, bûwedinc; 514, 30; 515, 15.
buessen, cleine; 264, 20; 277, 20; 295, 10. — mittel; 277, 25; 295, 10. — lib und gut berurende; 277, 25; 295, 10. s. hoeinbussen.
bûhulz, buhulz; 251, 25, 35; 252, 30.
buißchen; 527, 5; 528, 1.
bulla aurea; 433, 5.
bûmeister; 461, 35.
burdecanatus Treverensis; 437, 20.
burger; 259, 25; 260, 5; 262, 10; 265, 20; 266, 5; 276, 15; 282, 20; 289, 1, 10; 293, 25.
burgermeister; 305, 1.
burggesinde; 277, 10.
burggrevenampt; 182, 10 f.
burggreveschaft; 182, 10 f.
burghude; 186, 25.
bûrgman, burgman, pl. burgmanne und burglude; 155, 5; 159, 5; 188, 1 f.; 192, 30; 207, 10; 210, 30; 218, 40; 231, 25; 232, 35; 233, 1; 246, 10; 254, 20. richterampt von unsern bûrgmannen; 159, 5.
burgravius, burchgraeif; 111, 5; 113, 5; 313, 15. officiatus seu burgravius; 167, 15. burgravius hereditarius (et perpetuus); 150, 10; 173, 25. s. im Namenregister unter Bernkastel, Boppard, [Durbuy castelain]; Hammerstein, Killburg, Kochem, Manderscheid, Mayen, Rauschenschloss, [Rheineck], Saarburg, Schmidtburg, Thuron, Treis.
burgraviatus; 123, 1; 175, 1. — officium; 118, 1; 175, 5 f.; 176, 10, 30; 177, 25.
burgsess; 254, 20.
burmeister; 152, 35.
bursa archiepiscopi; 106, 20. — serica; 519, 1, 10; 526, 10.

c. s. **k.**

camera; 93, 5 f.
camerarius; 485, 40. s. im Namenregister unter Eblin, Esch (Wigand von), Henricus camerarius, Iacobus.
campanator; 30, 20.
canonia; 95, 5.
canonicus simplex; 13, 1 f.
canzler; 299, 25.
canzlie, kansselîe; 307, 5 f.; 313, 10. canzlienschriber; 307, 1.
capella archiepiscopi; 414, 35. capellani; 261, 15; 414, 30; 488, 10. clericus capelle; 414, 35. s. im Namenregister unter Ditmannus, Ditmarus, Everhardus, Gerardus cantor ecclesie sancti Paulini, Heinemannus, Henricus, Conradus, Wernherus, Winandus, Conrat Winter.
capitale ius; 523, 20. capitales census; 454, 30; 464, 20. — homines; 141, 5.
capitulum commune; 72, 25.
captivus; 76, 30.
carbones; 18, 15.
carcer claustralis; 94, 30.
carnifex; 32, 35; 453, 5.
carnisprivialis pullus; 505, 25.
carpentarius; 157, 5; 220, 35; 339, 25; 458, 1, 30; 468, 20; 471, 5; 474, 10 f.; 528, 30 f.; 529, 15. — domini [Trever.]; 410, 25; 411, 35; 412, 25.
carruce proprie; 11, 10 f.
caseus; 323, 15; 324, 5.
cassa; 516, 20 f.
castrensis; 41, 5; 82, 15; 102, 1; 107, 25 f.; 112, 20; 167, 20; 434, 30; 485, 20, 30; 486, 20. — non residens; 483, 5. castrense feodum; 102, 5; 107, 30; 108, 1; 486, 20.

Cawirtin; 187, 5.
cedel, zedel, cedula; 171, 20; 172, 1, 10; 234, 25; 271, 15, 25.
celleraria; 14, 35 f.; 261, 1.
cellerarius; 228, 30. s. im Namenregister unter Anselmus, Arel, Balduinseck, Bernkastel, Boppard, Ehrenbreitstein, Grimburg, Koblenz, Kochem, Limburg, Mayen, Montabaur, Münstermaifeld, Neuerburg, Oberwesel, Pfalzel, Saarburg, Schmidtburg, Welschbillig, SWendel, Wittlich, Zell.
cementum; 339, 20, 30; 341, 20 f. combustio cementi; 430, 10.
censa; 99, 20, 35.
cens-avoine; 356, 30; 383, 15.
cens hirritable; 369, 5.
censer; 389, 20.
censualia bona; 82, 40.
census domorum; 323, 30.
censuum magister; 225, 1.
centenarium; 529, 1.
centener; 188, 10; 507, 20.
centimeplait; 395, 1, 10, 20; 396, 10, 20 f.; 397, 1, 10.
centurio; 17, 15; 47, 35; 62, 30; 68, 30; 104, 1; 105, 1; 119, 30; 120, 15, 30; 123, 10; 198, 30 f.; 199, 1; 326, 1; 523, 20.
chaistelains; 358, 20.
chanwe; 381, 5.
charbonier; 358, 1.
charistia vini; 530, 30.
charlier; 358, 1; 398, 15.
chastelerie, chastellerie; 350, 30; 361, 5; 362, 25, 35.
chevachie, chevaychie, chevauchie, chivauchie; 368, 25; 369, 15; 372, 5; 387, 1.
cipus; 81, 10 f.
circulus; 68, 1.
cisa; 415, 5. s. zise.
cista; 106, 5. — theolonei; 171, 1; [460, 10]. apertura ciste theolonei; 171, 1.
cla; 376, 30.
clan; 394, 20.
clarificare; 513, 1.
cleinrecht; 502, 30.
cleiver; 474, 35.
clerc; 363, 25.
clericus; 414, 35; 418, 5; 481, 25; 488, 10; 504, 10.
cloaca; 340, 20.
coarbiter; 55, 30.
cocus; 441, 5; 457, 35; 468, 20.
coheres; 56, 10; 61, 5; 121, 1; 176, 15; 516, 5.
collacie; 311, 35.
collateralis; 138, 30; 139, 35.
collectanea; 45, 35.
colonus (vinearum); 527, 5; 528, 1, 20, 30; 529, 20; 531, 20.
color; 149, 25; 178, 1.
comman; 360, 25; 362, 15.
commandise, commandize; 368, 30; 369, 1 f.; 370, 30; 371, 20; 373, 5 f.
commanere; 225, 25.
commissarius ecclesiasticus Trever.; 174, 30; 224, 10.
commissum; 482, 30.
commoditas; 80, 40.
commorari; 145, 20; 156, 15. s. morari.
communia iura; 48, 1.
communitas; 47, 10, 30; 63, 1; 235, 5; 429, 20. — villanorum; 223, 25; 224, 1, 10.
communiter vel divisim; 177, 5.
compactarius; 518, 20.
compromissarius; 89, 30; 105, 35; 106, 5; 226, 25.
compromissio; 487, 20.
conductor; 132, 15; 133, 35; 134, 10; 221, 15.
conduit; 360, 1; 362, 5; 364, 5.
confinium; 11, 10; 132, 10; 176, 20; 501, 25; 502, 20; 504, 5.
conscabini; 137, 15.
conscribere; 32, 30.
consensus; 71, 10; 114, 1; 120, 35; 154, 20; 178, 5; 285, 35.
conservare (et dicere) iura; 30, 5; 31, 20.
consignare iura; 501, 30; 502, 5.
consocius; 172, 1.
consolatio; 62, 1, 15.
consortium ministerialium et vassallorum; 116, 35.
consuetudo; 40, 30; 41, 1.
conteit; 377, 10.
conter; 389, 5.
contumacia; 64, 20; 518, 30; 520, 5, 20; 526, 20, 30.
contumax; 520, 1, 20. contumaciter; 523, 25.
convenire; 137, 20.
copeit; 394, 1, 10 f.
cophinus; 458, 1; 468, 15.
coquina parva; 433, 5.
corthil, courtil; 364, 35; 365, 1, 10; 384, 10; 394, 5; 395, 35; 400, 1 f. s. curtile, curtis.
corveie, courveie, crouweie; 361, 15; 401, 1 f.; 402, 5 f. corveie à vygneies; 402, 30.
coste und urbar; 279, 25.

crementum; 329, 15 ff.
crieg, degelichs; 233, 5.
cristallus; 327, 15.
croada; 125, 10; 324, 35; 503, 20.
croid; 232, 10.
crûppilzeinde; 140, 15.
cuchenmeister; 306, 10. s. magister coquine.
cultura; 6, 20; 323, 15. — ortulana-agricultura communis; 228, 25 f.
curatus; 49, 30; 50, 1 f.
currucarius; 235, 35.
curtarius; 92, 15 f.; 93, 5; 237, 5; 524, 35.
curtelanus, curtilanus, curtillanus, curtulanus; 29, 35; 30, 1 f.; 31, 1 f.; 32, 5 f.; 33, 1 f.; 37, 20 f.; 47, 5 f.; 48, 5 f.
curtile, curtilis; 25, 25; 26, 5.
curtis; 30, 15. bona curtium; 82, 15. iura curtium; 82, 15.
custer; 268, 40.
custodia captivorum; 22, 20, 30.
custos castri; 175, 30 f. — vinearum; 531, 35.
cyrographus, cirographus; 59, 35; 60, 15; 64, 1.

dagtac. dage bescheiden; 275, 30. — doin; 274, 30. — leisten; 187, 10; 207, 25 f.; 210, 30; 211, 1; 214, 10 f.; 218, 5; 301, 20. zû dage riden; 211, 10; 214, 30.
dagloin; 268, 10.
dagloner; 268, 15.
dauerde; 426, 25.
debannire; 18, 25.
decentia status; 106, 25; 107, 10; 108, 25.
decherstoppen, dache stuppen; 245, 20; 312, 35.
decima grossa, minuta; 50, 1 f.; 325, 15. decime speciales; 140, 20.
decimalis pecunia; 69, 25.
decimator; 10, 30 f.
declaratio dubitationis; 148, 25.
decrescentia; 414, 15, 25; 462, 35; 479, 5.
dedominicare; 103, 10.
defiscare; 18, 25.
deilen; 158, 10; 169, 1; 170, 5; 497, 25; 524, 15. — urdeil bit dem eide; 522, 30.
dema, deme, diem; 21, 10; 64, 25; 374, 30; 378, 10; 383, 30; 397, 1; 407, 25; 408, 1; 504, 40.
demonstrare (et designare); 107, 30; 117, 5; 143, 20 f.; 171, 25.
demonstratio bonorum et iurium; 504, 5.
demorance; 389, 35; 390, 1 f.; 392, 1 f.; 405, 1.
denarius aureus; 422, 25. — choralis; 16, 25; 23, 15; 90, 1. — prebendalis; 516, 25. — testimonialis; 122, 35.
depascere; 235, 5.
deplere vinum; 461, 10 f.
deprocuratio sigilli; 436, 20 f.
deservire; 91, 15. — beneficia, 13, 30. — iure feodi; 117, 5.
desiccatio fructuum; 16, 1, 10.
devolvi; 520, 20 f.
diener, dener; 211, 15 f.; 214, 15; 257, 10; 290, 25; 291, 30; 307, 1; 313, 15.
dienst, deinst; 231, 10; 234, 1; 245, 10; 254, 15; 260, 5; 270, 35; 308, 35. — nutzer getruwer; 253, 25; 261, 25; 266, 30; flissiger annemer (getruwer); 281, 15; 288, 10. — und hilfe; 291, 35. — und volge; 249, 15. — dienstgelt; 306, 10 f.; 313, 15. (man- aeder) dinstgulte; 310, 15. dienstgût; 97, 15 f. dienstlant; 97, 15 f. dienstlude; 97, 20. dienstman; 151, 30; 153, 5.
dieta, dita; 221, 1; 454, 5; 489, 15; 526, 10.
diffidare; 483, 10.
digerere vinum; 461, 10
digestio, degestio vini; 468, 30; 477, 10.
diiudicare sententialiter; 514, 35.
zû dinge inde zû ringe; 140, 25; 141, 1 f.; 514, 20.
dinghdagh, dinkdagh; 523, 5. — rechtlicher; 524, 20.
dingen; 191, 1; 524, 10. — und bennen, den dingh und den dagh; 522, 10.
dinger; 522, 10 f.; 524, 25.
dink; 515, 10; 519, 25 ff. — vindemiale; 515, 15.
dinkeliche, dinkelichen; 522, 15; 523, 1.
discolaratum vinum; 476, 20 f.; 477, 10, 25.
disconputare; 39, 20.
discrescentia; 222, 20.
distinctio (bonorum); 51, 15; 504, 35.
districtus, destrictus; 47, 35; 129, 10; 150, 20; 219, 25; 440, 15, 25; 452, 10.
diurna; 33, 10.
divisim; 130, 1 f. — et non coniunctim; 520, 1.
dominicare; 103, 10.
dominium; 67, 25.
dominus superior feodalis et advocatus; 138, 10.
domus torcularis; 64, 15.
donatio inter vivos; 67, 25; 130, 1 f. — libera; 56, 5.
doufhulz; 230, 25.
dritteil gewaz; 9, 1 f.; 302, 20.
dritter man; 208, 20 f.; 215, 20.
droiture; 353, 5; 358, 10; 369, 35; 402, 35.

drosten; 169, 35.
drube, druben, dritter; 241, 30. — vierter; 287, 25.
ducillare, ducellare; 475, 10, 30; 476, 15 f.
ducillatio; 475, 15.
ducillus. vendere ad ducillum; 238, 1 f.; 464, 25 f.; 465, 35.
duigen; 165, 30.
dungen, tûngen; 190, 15; 241, 35.

ê. zu der heiligen ê keufen; 239, 1. bestaden zu der heiligen ê; 300, 25.
ecker; 252, 30; 509, 5. zů eckeren slien; 252, 5.
eckeren; 252, 5.
ederzun; 509, 25.
effestucare, efestucare; 22, 20 [so hier zu lesen für affestucare]; 68, 55; 93, 10.
effestucatio; 66, 20.
egerde terra; 5, 35.
ehhafte gescheft; 314, 25.
eigen, frie; 188, 15, 25.
eigenlude; 155, 15.
eindrechtich; 523, 1. eindrechtiger erzebischof; 168, 30.
eindrechtikeid; 256, 5, 15.
einmůdiger erzbischof; 246, 30.
eit. den ellendin eit dun; 170, 5.
electio pecudis; 496, 15 ff.
emenda maior; 520, 15.
emphiteosis (perpetua); 78, 35; 156, 20.
emunitas; 518, 20.
enquestes; 352, 25.
intfelnis; 522, 25, 35; 524, 15.
intfengenis (sive vurhůre); 515, 40; 522, 35.
entfroenen; 145, 5.
enthalden; 136, 20; 232, 25.
entheltnis, entheltnus; 233, 5, 25.
entsetzen (intweldigen); 158, 25; 233, 35; 263, 15; 299, 5.
entsetzung; 233, 35.
enturlauben; 315, 5.
entweren; 289, 10.
equus trutans; 220, 30. s. hengest.
erbe, erve; 197, 20; 201, 1, 30; 213, 10; 230, 25; 268, 5; 273, 20; 278, 20, 30. — rechtes; 243, 40. guden erbs recht; 283, 35. zu erbe lihen; 241, 30. erfeigen; 246, 5 f.
erbeburggreve; 182, 10.
erbehovelůte; 165, 25.
erbschaft; 289, 5.
erdedingen; 201, 10.
erdingen; 524, 15.
erdinkenis; 524, 15.
erfarnis; 308, 25.
erfullen; 184, 5.
erkiesen und wilkuren; 521, 20.
erne; 190, 20; 191, 10.
ersterven; 522, 25.
erteilen, uf den eit; 161, 25. s. deilen.
ervallen; 201, 15.
ervolgen; 97, 35; 180, 30.
ervulkenis; 522, 25.
escheoir; 389, 5.
escrivain (dou chastel); 359, 10.
escuelier; 358, 1.
exactio; 102, 30; 103, 1; 407, 20, 35. — annualis; 407, 15.
exactionare; 145, 10.
examinator vasorum; 457, 35.
excessus; 436, 15. — temerarius; 455, 10.
excolator; 56, 20.
executor (testamenti); 270, 1.
expense auctumpnales; 335, 10. — crescentes; 122, 5.
explantare; 7, 15.
extirpare; 11, 15.
extorquere; 60, 5.
extraneus; 11, 20; 120, 20. — porcus; 64, 20.

f s. **v.**
faber; 29, 35; 66, 25; 340, 1; 434, 1; 458, 35.
fabrica; 409, 1, 15; 412, 5 f.; 417, 30; 418, 20; 453, 25 f. magister fabrice; 28, 25.
fach; 261, 30; 262, 1 f.
fama communis; 235, 35; 236, 1 f.
familia domini [Trever.]; 417, 5, 25 f.; 418, 10; 439, 10; 441, 10; 442; 443; 444; 449; 450; 451; 453, 30; 454, 5. familia; 340, 30; 448. s. gesind.
familiaris; 70, 5.
famulus; 153, 20; 487, 25; 488, 1; 529, 10. — coquine; 453, 5.
farelone; 273, 25.
farina avene avenatica; 31, 30; 426, 20; 452, 15. — pulmentaria; 468, 5; 469, 35.
faucie; 367, 20; 370, 20; 371, 20; 372, 35.
fecare; 527, 1; 528, 5, 25.
feivre; 358, 1.
fenestrarius; 327, 15.
feodalis (homo); 29, 30; 30, 5; 32, 1 f.; 34, 1; 37, 20 f.; 47, 20; 60, 30; 61, 10; 93, 1; 513,

25 f.; 514, 1 f.; 515, 10 f. feodale bonum; 82, 40; 107, 1. feodale ius; 60, 35.
feodati; 335, 5.
feodum, feudum, feuodum; 496, 20 f.; 513, 15 f.; 514, 1 f.; 519, 20. — pactarium; 526, 10.
fere; 273, 25.
ferratura; 412, 35.
festigung; 287, 5.
feu; 348, 15 f.; 369, 25.
fideidatio; 55, 20.
fidelitatis onus; 140, 5.
figere vineam; 459, 1; 470, 10.
fimus; 126, 25.
firma; 72, 30; 99, 20, 35; 101, 1.
firto; 322, 20, 30; 323, 20; 324, 1; 325, 1.
flectere (vineam); 470, 10.
fleischgelt; 264, 20.
florus; 531, 10.
fodere vineam; 459, 1; 468, 40; 470, 10.
foelge; 308, 35.
foliare vineam; 468, 40; 470, 10.
forarius; 485, 40.
foratura; 426, 10, 20.
forefacere, forefactor; 129, 10 f.
foresteriespealte; 402, 15.
forestrier à ceval (cevaul) des bois; 393, 10; 399, 25.
forma consimilis; 105, 25.
formariage, formariaige; 394, 10; 405, 1.
fornaces singulorum; 103, 20.
fornage; 394, 10, 20.
forrestarius vinearum; 93, 1 f.
forum; 81, 10 f. — commune; 113, 30. — emptionis; 40, 1. — liberum; 124, 15. — venalium; 415, 5.
frage; 251, 20. dez urdeils vragen; 522, 25.
franchise, franchize, francize; 368, 20; 369, 35; 371, 15; 393, 35.
frans hons; 390, 20.
frihen; 259, 20; 270, 30; 293, 25.
frone, froen, froene; 268, 1; 270, 35; 276, 20. froenen; 268, 5 f.; 279, 10; 295, 5. froener; 268, 1 f. fronedage, vroindage; 138, 5; 245, 10; 254, 15; 268, 15; 269, 5; 493, 10. fronfart; 268, 35. vronegedinge; 92, 30. vroinkelre; 512, 10. fronelande; 248, 25 f.; 534, 5. s. vrone.
frucht, harte; 190, 35. fruchtgulde; 254, 25. fruchtziende; 533, 20; 534, 5.
fructus primi anni; 437, 40.
fruges vernales-hiemales; 501, 5.
frunt, frûnd, vrûnt; 160, 10; 163, 10; 164, 25; 165, 1; 168, 35; 184, 25; 185, 30; 208, 10; 215, 15; 218, 15; 229, 15; 232, 20; 234, 10; 251, 10, 30; 264, 25; 282, 20; 292, 30. geschickte frûnde; 187, 5; 191, 35; 217, 5; 231, 25.
frundschaft, fruntschaft, frûntschaft; 215, 5; 231, 10.
frustum; 56, 15, 25 f.
frut, fruit; 398, 5, 25.
fuermanages; 387, 10.
fugam capere; 85, 25. — dare; 81, 5.
fuhrleut; 268, 30 f.
fundus; 43, 5; 89, 5; 326, 15; 501, 1, 15. fundi dominus; 144, 10.
funfte teil, dat; 188, 20.
fûrburg; 97, 30.
furster; 230, 25.

galetha; 513, 30.
gankgeleit; 289, 5.
garandia, garrandia, gwarandia; 78, 25; 109, 5; 154, 15.
gartenerweisse; 228, 30.
gebachen steine; 474, 1.
gebruchung der welde, weide und wassers; 230, 15. gebrûchunge und nûtz [der almende]; 178, 30.
gebusine; 96, 10.
gebuwet und ungebuwet; 270, 20, 30.
geclegitze; 186, 25.
gedinge, jerliche und degelichs; 97, 5.
gedinkenis; 522, 25, 35.
gedinkt knecht; 268, 5.
gedunge; 6, 25.
geeicht; 513, 1.
gefenknus; 315, 5.
gefilde, gefilde; 258, 10; 533, 20.
gehorsamkeid; 265, 15; 266, 10.
gehuift; 502, 25.
gejegt; 292, 10.
gejetze; 211, 5.
geleide; 500, 5. daz alde geleide zû Keiserslutern; 207, 5.
geleufe; 169, 1.
gelosen und gewinnen; 184, 25.
gelt, bereites; 196, 25.
gemein; 152, 20. gemeine (felde und) weiden; 286, 15; 289, 1 f.
gemeinde, gemeine; 146, 5 f.; 153, 5; 178, 25; 188, 15; 199, 10; 230, 15; 251, 5; 262, 5; 270, 15 f.; 277, 25; 282, 15 f.; 283, 5; 284, 30; 285, 5, 20; 286, 15; 287, 1 f.; 295, 35; 300, 1 f.;

304, 35. gemeinde, gehörich zur kirchen in N.; 199, 30.
gemeiner; 152, 30; 153, 1.
gemeinschaf; 152, 1 f.
gemerke; 282, 30.
genießen und gebruchen, wasser weide und welde; 259, 25; 289, 15. s. gebruichen und wessen.
genoße; 205, 10.
gens povres; 379, 15. s. lude, arme.
gentaculum; 33, 10.
genûde; 201, 5.
geockisien; 206, 10. s. oxien.
gepechten; 278, 30.
gere; 503, 15.
gereit; 521, 5.
gereitschaft furen; 249, 25.
gericht; 240, 15; 242, 20; 249, 5; 250, 1; 270, 30; 286, 15; 300, 10; 308, 35. gericht und wasser der Moseln; 261, 30.
gerieten und rustig; 277, 5.
geselle; 188, 10 f.
gesind, gesinde; 232, 20; 233, 5; 311, 5; 312, 10; 314, 20; 315, 1 f. s. familia.
gesworn; 252, 20.
gevallen; 183, 25; 190, 35; 191, 1 f.
gevulgich (und eindregtich); 522, 20, 35.
gevulkenis und gehenkenis; 522, 15.
gewande; 270, 30; 508, 1 f.
gewant; 293, 5.
gewesen; 277, 30.
gewinnen, winnen; 190, 10; 502, 40; 506, 5, 35. mit der hauwen schuppen und gewinnen; 240, 30. s. gelosen.
gezuech; 313, 1.
glên; 232, 30.
glocke, gelute; 153, 5. — umb der gemeinden recht und noit; 146, 15.
granarium; 14, 15; 15, 10; 16, 5; 99, 1 f.; 225, 35; 327, 5; 488, 1. s. grenier.
grando generalis; 125, 20.
grange, grainge; 347, 25 f.; 348, 1 und oft im Luxemburger Urbar, vgl. besonders 372, 1; 375, 1; 392, 1.
grangia; 219, 35; 221, 10; 225, 20.
gratia; 482, 30.
griebe; 269, 1.
grenier, grinnier; 366, 20; 401, 15. muy de grinnier; 401, 15; 402, 5 f. s. granarium.
grumad; 8, 15.
gruntherr; 244, 15.
guerra communis; 125, 20. — generalis; 89, 1.
gunfus; 453, 25.
gustare vina; 459, 25.
gût, entphallen; 193, 25.
gutdûnken; 246, 5.

haie; 393, 10.
hail und hier, hir ader hall; 532, 15; 533, 1.
halbscheit hauwes; 190, 20. — wingewaßes; 190, 25 f.
halbeteil, halbteil; 278, 25; 287, 25; 302, 15. — von den druben; 283, 30 f. — mit dem kessel teilen; 283, 35.
hangende bloim; 92, 45. s. hengel.
hant, mit gesamenter; 165, 25; 190, 5; 195, 30; 197, 20; 199, 30; 200, 15.
harnesch; 249, 25; 250, 5.
hauban des bois; 385, 25.
haulte court; 389, 5.
haulteur; 398, 35.
haushalter; 314, 15 f.
haute justice; 365, 25; 368, 20 f.; 370, 5; 372, 5, 15; 387, 1.
hauwen; 230, 25.
hauweziend; 534, 5.
hebig, hebich; 250, 10; 266, 10.
heimburg, heimburge, heimburger; 146, 20; 182, 10; 199, 10 f.; 251, 25, 35; 262, 5; 284, 30; 285, 5, 25; 286, 15; 524, 5.
heimelicher (und getruwer); 257, 10; 261, 25.
heimelichkeit, heimelicheid; 231, 10; 255, 35; 256, 1 f.
heingerede, vri; 124, 15.
helfer und diener; 291, 40.
hengel, hengelotus; 92, 35 f. hengelsniden; 92, 40. s. hangende bloim.
hengest-perd; 211, 5; 214, 15; 218, 10; 276, 35; 305, 25.
herberge; 187, 5, 15; 207, 35.
herbest; 165, 30; 190, 20; 191, 15; 269, 5.
herdestad; 182, 10.
hereditarium ius; 4, 5 f., 25; 6, 5, 35; 7, 15; 9, 30; 10, 10; 29, 30; 51, 5, 15; 60, 35; 61, 5; 102, 35; 121, 25.
hereditas; 32, 20; 496, 15 f.
heres; 64, 35; 65, 1 f.; 104, 25 f.; 118, 20; 145, 1; 153, 30. — nobilis; 119, 20 f. — proximior; 92, 25.
hereskraft; 195, 30.
hergewede; 519, 10.
herlicheit, hirlichkeit, hirlickeit; 274, 10 f.; 275, 5; 293, 1.

hermelinum; 424, 15; 426, 10.
herren- of lievisnoit; 521, 10.
herstrazze; 6, 15.
hertmal; 408, 20.
heubtbrief; 294, 5; 303, 15.
heubtgelt; 278, 5.
heubtsomme; 280, 15.
heubtverschriebung; 304, 1.
heuftman; 532, 35.
hiegen, welde und weide; 252, 15.
hien; 140, 20.
hinder. sine lebtage hinder dem stift behalten; 298, 15. hinder den stift ziehen; 300, 30.
hinderfal; 185, 25.
hinderstand; 309, 30.
hinderstellig; 185, 5.
hiretage, hirétage, hireitaige, hiritage, hirretaige, hirritage, iretage; 350, 10; 353, 10f.; 356, 20; 357, 1f., 25; 358, 30; 364, 10; 365, 5; 367, 20; 401, 30.
hirte; 252, 5.
ho und dif, hohe und dief; 193, 5; 197, 20; 203, 20, 30.
hob, hobe, hof; 242, 20; 249, 20; 254, 25f.; 257, 35. hoifsgut; 524, 10f. hoefman, hoifman, hoveman, pl. hoiflude; 199, 15, 35; 200, 1f.; 271, 20; 278, 30f.; 279, 1f.; 285, 10; 295, 35; 296, 1f.
hoeinbussen, die; 231, 30. s. buessen.
hoeken, hoiken; 532, 5, 35; 533, 1.
hoewalt; 230, 25.
hogerichte, hoegerichte, hochgerichte, hohesgericht; 135, 20; 170, 5; 180, 25; 186, 30; 192, 5; 297, 15.
hogezit; 521, 10.
hoif. zu hoif sin; 301, 20; 305, 15f. hoifgericht; 300, 5. hoifkleit; 292, 15. hoifkleidung; 301, 30. hoifmeister, hovemeister (und rait); 153, 20; 271, 25; 294, 10; 299, 25; 305, 15f.
hoisteilz, hostiel; 385, 15; 386, 15.
homagium, humagium; 55, 5f.; 58, 10; 70, 30; 101, 5; 106, 20; 108, 15f.; 109, 25; 110, 20; 130, 1f., 25.
homo iure proprietatis attinens; 96, 5.
hopfen, hoppen; 315, 10; 316, 1.
hospes; 452, 5; 485, 35.
hospitalitas; 103, 10.
hospitium; 33, 20f.; 47, 15; 71, 25; 493, 25. — de sero et mane; 55, 1. — publicum; 528, 20.
hube, huve; 288, 15ff.; 502, 20.
huder, hueder; 246, 15; 264, 20; 277, 5.
hugier; 358, 1.
huis halden; 250, 15.
huisswin; 300, 10.
huiswoenung; 295, 1.
husen (und herbergen); 166, 5; 233, 1.
husgeseze, huisgesesse; 169, 5; 285, 30; 300, 20.
hutaige; 403, 15.
huvere, gesworin; 524, 5f.

iacentia; 494, 35f.
jaresgulde; 277, 35; 278, 1f.
jairding; 521, 5, 35.
jairzale; 301, 35.
jeger; 265, 1; 312, 1. jegerrecht; 406, 15.
ignire vinum; 458, 5; 468, 25; 470, 5.
inbannire; 18, 20.
inbursare; 515, 40.
incendium generale; 89, 1.
indivisim; 10, 10.
inedificare; 73, 20, 30.
infronen; 92, 25.
ingesigel, sigel; 199, 10. — clein; 159, 10. — meiste; 253, 10.
inheben; 309, 1.
iniuria iuris; 134, 5.
inpinguari; 8, 25.
inquilinus; 57, 30; 58, 20f.
instantia; 487, 15.
interpignus; 10, 20.
invasare; 31, 25.
invocatio iudicii; 122, 10.
ioculator; 452, 30f.
juche; 302, 30; 525, 10.
Iudei. inter Iudeos ponere; 520, 15. s. Namenregister unter Iudei und Strassburg.
iudicare emendas; 113, 5.
iudicium altum; 123, 5. — superius van hals inde van hoifde; 493, 5.
iuger; 324, 35.
iurati nobiles; 122, 30. s. gesworn.
jureis, li; 372, 25. s. gesworn.
iurisdictio alta et bassa; 492, 5f.; 505, 15.
iurnalis; 327, 5f.
ius; 99, 20. — circulorum; 407, 30. — consuetudinarium; 177, 35. — culture vinearum; 14, 15; 32, 15f. — pactariorum; 518, 30; 519, 30.
iustificare placitum; 80, 15f.
iustitia; 131, 15.
iustitiarius; 85, 10.
iuvare se; 139, 5; 174, 35.

k s. **c.**
kaif; 278, 35.
kamerknecht; 257, 25.
kamervorst; 150, 20.
kauifmanschaef; 312, 15.
kelner; 161, 15, 25; 162, 25; 163, 35; 196, 20 f.; 209, 25; 211, 20; 218, 25; 229, 15; 241, 15; 242, 15 f.; 245, 15; 253, 30; 259, 30; 261, 5 f.; 269, 25 f.; 272, 5 f.; 276, 25; 278, 30; 279, 20 f.; 280, 15; 284, 1; 285, 1; 292, 15; 307, 35; 308 ff. kelnerampt; 272, 10; 289, 35. kelnerie, kelnerîe; 264, 15; 276, 25; 277, 20; 278, 35; 279, 5; 280, 35; 285, 5; 290, 1; 308 ff. s. celleraria, cellerarius.
kelredûr; 169, 10.
keltere [mit ihren teilen]; 166, 1. keltergezauwere; 513, 25.
kemmerlink; 243, 35.
kirchensatz; 275, 5.
kirchherre, kirchere; 190, 30; 191, 25; 522, 1.
kirchove; 152, 20.
kirspel; 152, 1.
klockenzeichen; 268, 45.
knecht, knect; 158, 10; 188, 5; 190, 15; 191, 1.
koelpet; 315, 10.
korn, hartes; 190, 20; 191, 10. kornboden; 316, 1. kornlute; 273, 20. kornpechte; 303, 20. korinzehende; 502, 10.
korremudich; 509, 10, 20. s. kurmeide.
krang, crank; 193, 20; 250, 10.
krot; 270, 25.
kuche, kueche; 290, 1; 311, 35. kuechenprovisioen; 311, 15. kuechenregister; 311, 20. kuchenschriber; 269, 30. kuchenspiese; 441, 40.
kurmeide, curmeide; 140, 25; 141, 1 f. s. korremudich.

ladefuder; 507, 20.
lagena; 137, 25.
lantboete; 309, 15.
lantfurste; 274, 25; 291, 15.
lantrecht; 507, 25.
lapicida, lapiscida; 237, 5; 340, 1; 430, 15; 458, 10, 20; 471, 10; 474, 5; 528, 5 f.
lapidei muri; 115, 5.
lathomus; 473, 5.
ledegûng; 170, 1 f.
ledig und uffen; 182, 25.
lehen, lein; 140, 20. in lehenswise; 273, 30. lehengut; 132, 15; 302, 25 f. lehenlude, lenlude; 284, 1, 15; 287, 20 f.; 302, 15 f.; 506, 10 f., 35. besessen lênman; 118, 25. leheschaft; 182, 15.
leibnis; 313, 10.
leida, leide; 456, 20, 40; 478, 10, 30.
leidegen; 169, 1.
leie; 258, 15.
leienlênherren, gewanheid und recht; 258, 15.
leser- ader dregerlone; 302, 20.
leuca; 489, 20. — bannalis; 345, 30, 45. — vulgaris; 177, 5.
libeigenschaft oder angehoricheit; 300, 25. s. lipeigen.
liber amicorum domini; 416, 20; 418, 15. liber domini; 408, 30; 409, 35; 410, 35; 411, 20; 412, 1, 35; 413, 1, 10 f. liber ebraicus-liber latinus; 423, 5. liber expensarum domini; 426, 5. liber fidelium domini; 422, 15; 423, 35; 428, 1; 431, 5; 434, 25; 435, 15, 25.
libere et hereditarie; 143, 20.
libertare; 124, 10.
(libs)lehenserben; 255, 35; 257, 30; 261, 25; 266, 30 f.; 267, 1 f.; 288, 15 f.
ligare (vineam); 470, 10.
ligator vasorum; 31, 20; 340, 5; 463, 10; 468, 30; 477, 30.
ligement; 372, 25.
ligen; 509, 20.
ligium (et aperibile) castrum; 82, 1; 174, 1, 5. — feodum; 118, 30; 150, 15. ligia fidelitas; 81, 30. ius feodale ligium; 81, 30; 140, 5.
ligna edificabilia; 220, 10. — iacentia; 17, 25. — secta; 18, 5. — stantia; 17, 25.
lihung; 273, 1.
linaige; 393, 25.
lintigamen; 412, 20.
lipeigen; 300, 30. s. libeigenschaft.
littera aperta; 483, 1; 485, 25. — clausa; 44, 10. — dimissoria; 152, 20. — duplicata; 118, 5. — grossa in forma meliori; 494, 30. — feodalis; 488, 10. — karitatis; 481, 15 f.; (482, 25). — patens; 143, 25; 168, 1.
lobium; 115, 10.
locatio perpetua; 134, 15. contractus locationis; 127, 10.
loenen; 268, 20.
lon, lohen; 204, 15; 265, 20.
losen, loesen; 187, 1; 195, 35; 243, 15.
losûnge; 195, 35.
louchzehende; 502, 10.
loweir, lowier, louweir, louwir; 392, 1; 394, 1, 15; 403, 20; 404, 1.

lude, lute; angehorige; 297, 1. — arme; 161, 30; 163, 35; 265, 20 f.; (266, 5); 274, 10; 277, 30. — eigene; 197, 20. — fremde; 187, 5. — frie Triesche; 300, 30.
luteren; 250, 25.

machinarius; 220, 35.
machinator; 432, 20.
magister coquine; 409, 30; 410, 25, 35; 416, 20 f.; 417, 10 f.; 418, 1, 25; 423, 25. s. im Namenregister unter Dieblich, Rodemacher.
magister curtis; 226, 1.
magister monetarius; 485, 1.
maindach, gesvorin, geswôren, gesworen; 514, 1, 25; 516, 30.
ma(i)res, acc. maiour, pl. maeurs; 372, 10; 373, 1; 375, 35; 388, 10; 397, 20.
maladerie; 393, 1.
manage, manaige; 347, 5; 373, 20.
manburnus; 129, 10.
mandatarius; 128, 1; 156, 25.
manere; 33, 15; 34, 10; 102, 30; 103, 1.
manewerc, manwerk, manuwerch, manverch; 25, 10; 30, 1; 60, 30; 132, 35; 287, 20.
manlehen, manlen; 167, 1; 181, 25; 202, 15 f.; 257, 30.
manschaft; 256, 15; 288, 20.
mansio; 25, 25; 82, 15; 102, 30; 324, 1.
mansionarius; 81, 5; 82, 15; 198, 30 f.; 199, 1.
mansuale bonum, ius; 18, 5 f.; 53, 30; 54, 1.
mansus; 53, 30 f.; 123, 20; 140, 20; 145, 25 f.; 322, 20; 323, 10; 327, 10. — integer; 500, 15.
mantica; 220, 30.
manus; 122, 1. manu sociata; 40, 25; 56, 5. manutenere; 127, 35.
marca, marke; 26, 1; 34, 5; 195, 35; 252, 10 f.; 270, 30; 282, 30. — und termin; 191, 5.
marchata terre; 106, 25; 109, 1.
markstein; 192, 1, 10; 282, 30.
marschalcus domini [Trever.], marschalk u. h. von Trire; 188, 5; 233, 10; 298, 20; 417, 5, 20, 30; 418, 5; 425, 15; 442; 443; 446; 451; 452, 25 f. s. im Namenregister unter Bolar, Deinsburg, Gerardus, Winningen.
mason povre; 392, 35.
martzal, marzal; 231, 30; 278, 1.
mazure; 348, 25.
medema, medeme; 67, 5; 144, 30; 406, 1 f. medemgut; 270, 25.
media pars, medietas; 29, 30; 31, 35; 32, 15; 34, 10; 111, 30; 133, 40; 228, 35. — fructus; 3, 20; 4, 15, 35; 5, 1. — vini; 9, 30; 61, 5; 156, 20.
medium vinum; 513, 15; 514, 30.
medius vel humilior de villa; 76, 25.
meffais; 368, 10.
meier; 97, 10; 309, 15.
meix, meise; 366, 1 f.; 372, 1.
mel coctum, decoctum; 323, 20; 324, 5 f.
melioratio; 78, 30.
menoir; 371, 10.
menovrie, manorier, manovrier; 373, 1; 392, 10, 25; 394, 30; 395, 5; 396, 1, 35; 397, 5.
mensalia; 117, 10.
mensura claustralis; 324, 15, 25. — dominica; 323, 10. — parva, magna; 138, 5.
mensurare; 512, 30.
Menzeholzer, Menzer bredder; 470, 20 f.
merker; 251, 5 f.; 252, 5 f.
mesmarison; 387, 1.
messier; 366, 10.
meta; 19, 10, 35; 20, 15 f.; 21, 25 f.; 32, 25; 43, 10; 81, 30; 235, 30; 236, 10 f.; 237, 10 f. — terminalis; 51, 10.
meute; 269, 40. s. mûthe.
miliare; 34, 5; 117, 10.
ministerialis; 112, 20; 116, 35; 117, 1 f.; 325, 20. ministeriale bonum; 82, 40.
minne, mine; 206, 5 f.; 214, 35.
minutus; 13, 30; 16, 25.
mirgelen; 195, 20.
missaiger; 393, 15.
missewaz, miswaß; 229, 15; 264, 25.
mist; 190, 10; 195, 20.
misten; 241, 35; 283, 35; 287, 20 f.
mistung, mistonge; 262, 35; 284, 1; 287, 25.
mitburgere; 289, 1.
mitgemeiner; 292, 35.
mitrider; 291, 35.
môge der welde; 251, 40.
moitsônen, moitsone; 251, 15; 252, 35.
molendinarius; 66, 25.
moelenpechte; 303, 20.
molenswin; 303, 20.
moler; 533, 10.
molin le follon; 374, 5.
momper; 244, 10, 25. momperschaf; 243, 40.
motivum consilium; 80, 10.
moneta usualis et dativa; 341, 35.
montelude; 360, 5.
montschaf; 406, 25.
mor boi, morbois; 380, 20; 398, 15.
morgen; 34, 1; 288, 15.

morari; 157, 25.
mortemain; 375, 30 f.; 377, 15; 378, 1, 15; 379, 10, 30; 380, 10; 381, 5, 30; 382, 5, 25 f.; 384, 25; 386, 1; 387, 1.
Moselfart; 303, 20.
moture, mouture; 369, 20; 370, 10, 15; 400, 25 f.; 401, 30; 402, 1, 10, 30; 404, 20. s. multer.
Moyses. hern Moyses buch; 189, 10.
multer; 146, 25. s. moture.
mûthe, mütsch, mutsch; 268, 20 f.; 269, 1 f.; 302, 15; 510, 25. s. meute.
mutuum verum; 113, 25.

naitselde; 406, 15.
name; 214, 15.
naulum; 527, 15.
nebenstraeissen; 314, 1.
nidderslagen, sich; 298, 15.
niderstes gericht; 135, 20.
niderval, niedirval; 118, 25; 201, 15.
nießen; 196, 1.
nobilis; 111, 30.
noetbau; 312, 35.
noevime, noevisme, novisme, nuevime; 347, 5; 349, 20 f.; 350, 1 f.; 361, 5, 15; 362, 20.
noitstal; 428, 25.
notarius burgravii; 48, 20. — coquine; 261, 15.
novale; 67, 5. redigere ad novale; 150, 25.
novellare; 17, 25; 67, 5.
nuntius; 64, 15 f.; 103, 5 f.; 104, 35; 117, 10; 488, 25 ff. — celerarii; 23, 20. — certus; 38, 5; 49, 5, 15; 59, 5; 126, 10. — iuratus; 523, 25. — legalis; 176, 5. — specialis; 37, 35. — vina colligens; 513, 30.
nutz, nuz; 146, 20.
nutzung; 287, 30; 303, 15.

obeman, oberman; gemeine; 204, 20 f.; 208, 20 f.
obstagium; 526, 20 f.
oeberkeit und gerechtikeit; 308, 40; 309, (10), 20.
offen und ledich; 135, 15, 30.
officialitas; 157, 35.
officiatus; 68, 35; 82, 25; 83, 10 f.; 100, 15; 101, 35; 103, 10; 107, 30; 108, 5; 111, 5; 112, 25; 133, 15; 134, 1 f.; 137, 10 f.; 151, 1; 153, 15; 167, 15 f.; 174, 5; 176, 5; 220, 1, 15; 221, 25; 238, 1 f.; 330, 30. officialis = officiatus; 223, 30. s. amptman.
officina; 98, 30.
officium; 80, 30; 112, 15; 147, 1 f.; 167, 25; 175, 1 f.; 238, 5. — burgraviatus; 175, 5 f.; 176, 10, 30; 177, 25. — currens; 74, 30; 88, 5. — dolabri; 88, 10. — misse; 173, 5. — scolteti; 322, 25. s. ampt.
olka; 325, 25. s. ulke.
ongelt, onguelt, ungelt (frz.); 345, 5, 25; 360, 1, 10, 30. s. ungelt(um).
opidanus; 116, 30; 117, 30; 118, 1.
optimalia; 455, 15; 465, 10.
opval; 118, 25.
ordenung einer iklicher kelnerîen; 307, 30; 308 ff.; 314, 5.
ordinarius; 71, 35.
ordinatio; 105, 5; 120, 10 f.
orreum; 328, 10, 30.
ortulanus; 410, 5.
os; 368, 25.
ottervenger; 410, 20; 411, 10, 35.
oveil; 390, 10.
ovile; 328, 25.
oviramptman; 201, 1, 30. s. amptman.
oxien; 196, 30. s. geockisien.

pacht, paecht, paicht, peight; frz. pacht; 163, 30; 179, 20; 187, 5; 193, 5; 195, 10; 218, 20; 229, 15; 272, 30; 286, 20 f.; 313, 5 f.; 350, 25; 506, 15; 507, 1; 522, 5 f.
pactarius; 14, 15; 15, 20; 510, 5 f.; 511, 35; 512, 15, 30; 515, 35; 516, 1 f.; 517, 1 f.; 518, 1 f. spec. 10 f.; 519, 1 f.; 521, 1 f.; 525, 20 f.; 526, 10 f.; 527, 5. pactarium feudum; 526, 10.
pactum; 16, 5 f., 20; 126, 35; 228, 25; 427, 30; 458, 10 f.; 471, 5; 475, 5; 510, 10, 20 f.; 512, 30; 517, 1 f.; 518, 1 f. spec. 10 f.; 519, 5 f.; 520, 1 f.; 525, 20 f.; 527, 25. — manutenere; 525, 20.
pagamentum; 148, 5.
panetaria, paneteria, paniteria; 426, 25; 430, 15; 453, 10.
panetarius; 117, 15.
panis albus (emptus)-panis domus; 31, 1; 409, 10 f.; 416, 20, 35; 417, 1 ff.; 418, 20.
pantlosa (feni); 416, 35; 417, 30; 433, 20.
papirus; 433, 15.
parre; 116, 10. parrelute; 191, 25.
parrochia; 140, 25.
participatio bonorum; 79, 1.
pastio silvestris; 501, 10.
pastor; 29, 35.
patronaige; 395, 35; 399, 15.
paulûnus; 456, 25 f.; 457, 1.

paxillus; 17, 20.
pechten; 532, 15, 30 f.; 533, 20 f.
pechter, pegther (gesworene); 517, 40; 521, 1, 40; 522, 5 f.; 532, 20; 533, 25. — gehult; 522, 30.
pecunia parata; 194, 5. — sextariorum s. seßtergelt.
peigeller; 146, 20.
penicator; 410, 35.
pensie; 277, 35; 278, 1 f.
pensio; 6, 25; 10, 20; 72, 30; 73, 1 f.; 86, 25 f.; 93, 35 f.; 94, 35; 99, 25; 100, 35; 101, 1; 147, 25; 149, 10; 167, 25; 226, 25; 227, 10 f.; 410, 1, 25, 35; 411, 20; 422, 30; 456, 5; 518, 20; 519, 5. — annua; 18, 10 f.; 226, 1. — certa; 125, 20. — sub annua pensione exponere libere et locare; 221, 15.
pension; 393, 20.
pensionarius; 73, 15; 86, 30 f.; 88, 15 f.; 100, 1, 35; 227, 15 f.; 519, 35.
percussor Iudeorum; 454, 25; 464, 15.
perna; 261, 10.
perner; 116, 10 f.
perpetuus (et annuus) census; 65, 1 vgl. 64, 35; 121, 30; 156, 25. — perpetuum ius; 27, 1.
persulcare; 500, 20.
pertica; 474, 20.
perule cristalline; 426, 10.
petia; 132, 20 f.; 133, 1 f.; 134, 1 f.; 156, 15. — auri; 422, 25. — vini; 466, 5.
petitio; 329, 15 ff.; 492, 25.
petitura; 322, 15; 323, 25; 328, 40. s. pithera.
pictor; 31, 20; 426, 5.
pictura imaginum, parietum; 339, 30.
pincerna; 462, 5; 470, 10; 512, 30.
pinxtdag, an demselben in den walt varen; 180, 20.
piscatura; 323, 20.
pistor; 469, 5. — iuratus; 99, 1.
pistrinum; 30, 25; 43, 5; 48, 10; 326, 20.
pithera, pittere; 92, 35; 501, 5. s. petitura.
pittantia; 421, 1; 423, 15; 427, 5; 430, 1; 433, 20. — specialis; 62, 20.
placita annalia (tria); 22, 20; 30, 5; 67, 30; 80, 25; 85, 25; 103, 5 f.; 134, 10; 145, 10 f. — cotthidiana; 80, 25. — cultorum bonorum; 48, 5 f. — pactariorum; 518, 30.
placitare; 43, 10; 47, 20. ius placitandi; 85, 20.
plais anauls; 361, 30. — généraux; 385, 20.
planken; 135, 10.
plantare; 78, 5.
plege; 197, 15; 239, 25; 265, 15; 277, 20.
plenaria potestas; 224, 25.
plenitudo; 13, 25.
plûchland; 507, 15. s. arabilis terra.
pochen; 315, 5.
pomerium; 56, 30.
pons seu navis; 219, 25 f.
pontenier; 363, 30.
pontgelt; 360, 1.
portenarius, portener; 113, 5; 155, 25; 161, 10 f.; 167, 25; 175, 30 f.; 207, 10; 218, 30; 231, 15; 246, 15; 264, 20; 277, 5; 410, 1; 412, 5; 414, 20; 421, 5; 423, 10; 426, 5; 429, 25.
portier du chastail; 359, 10; 363, 25.
portier qui warde la porte de la ville; 359, 15.
porzrecht; 407, 30.
possessio et proprietas seu quasi; 129, 30. — corporalis; 37, 35. — iurisdictionis; 492, 30; 493, 1. — missio in possessionem; 518, 5.
possessor vinearum; 531, 5 f.
possidere placitum; 80, 15 f.
post aliquem invenire aliquid; 454, 35.
pottagium; 514, 10.
pourpris; 371, 10.
prandium; 501, 10; 531, 35.
pratum; 323, 15.
precaria; 102, 30; 131, 10; 137, 25; 145, 25; 405, 30; 406, 25; 407, 35; 454, 30; 457, 5; 464, 20; 492, 25; 505, 20. — auctumpnalis et maii; 408, 1.
precariare; 145, 20.
precarium ius; 108, 20.
preco; 461, 5; 470, 30; 477, 5.
prefectura; 497, 5.
prelum; 527, 30.
prepositus; 222, 1, 10. — vini; 33, 5 f.; s. prévost.
presidere iudicio; 510, 10 f.; 519, 30.
pretium; 339, 35; 475, 10. — nuntiorum; 423, 15.
prévost; 402, 35; 403, 35. s. prepositus.
prévosté, prevoistei, prévosteit; 344, 30; 346, 20; 370, 5. s. im Namenregister unter Bastnach, Bitburg, Diedenhofen, Luxemburg.
prière; 397, 20.
primaria; 10, 15.
principale; 16, 30; 122, 5. — debitum; 36, 15.
prisio claustralis; 88, 15.
probendepennig; 534, 1.
procuratio; 13, 30; 437, 1.
procurator; 7, 35; 11, 5; 19, 10, 30; 37, 35. — generalis; 104, 35. — et nuntius specialis; 224, 20 f.
procuratorium; 200, 35.

proffen; 67, 30.
profit. faire le profit; 371, 5.
proloqui; 167, 35.
provisie, provisioen; 290, 1; 311, 15, 30.
provisor; 10, 1. — curie, curtis; 222, 25; 223, 40; 226, 10.
pullus; 141, 1.
pulsatio campane; 120, 20.
putare vineam; 459, 1; 470, 10.

quadrans; 464, 20.
quarta pars; 7, 1.
quitigen; 298, 35.

racemi; 47, 10.
rait, rad; 276, 40; 294, 5f.; 296, 5, 35; 298, 35; 301, 20; 305, 15f.; 306, 10. — und diener; 291, 25. — und frunt; 282, 20; 292, 30. — und getruwer; 266, 30. — und heimelicheit; 291, 25. — hilf und dinst; 305, 20. — rait- und dinstgelt; 305, 20.
raitman, pl. raitlude; 204, 20f.; 206, 10; 208, 10f.; 214, 10; 215, 15, 25.
rauchkorn; 298, 25f.
receptio; 82, 1.
reces, recess; 204, 10; 277, 5, 15. — generale und finale; 269, 35.
recessus; 405, 35; 406, 10; 407, 1, 10; 408, 5f.; 413, 5; 414, 15; 455, 30; 456, 25; 464, 10; 466, 5, 35; 467, 10f.; 476, 10; 491, 5.
rechenschaft, rechenschaef, rechenschaeif; 286, 1, 25; 309, 35; 310, 15, 30; 314, 5. — gude ufrichtige; 281, 1; 289, 35. s. ufrichtig.
recht; 146, 15.
rechter; 250, 25.
recursus liber; 157, 1. s. respectus.
reddituarius; 261, 15; 284, 35.
register; 183, 25; 280, 35; 281, 1; 308, 20f.; 309, 25, 40; 310, 1f., 20; 313, 20; 314, 30. — aller inname und usgift; 279, 25.
registrare; 482, 15.
registreiren; 308, 35.
regnum; 493, 20.
reif; 68, 1.
reise; 308, 35.
reisig man; 259, 30. — pherd; 264, 10; 277, 5; 298, 20. — schaden; 290, 35; 291, 35; 298, 30f.; 305, 25. — sich reisig halden mit perden und harnesch; 259, 20.
reisung; 308, 35.
relevare; 33, 25; 34, 10; 106, 25; 145, 30; 146, 30; 177, 40; 514, 1. — et suscipere; 81, 30f.
relevatio; 33, 25f.; 55, 15.
relief; 381, 35.
reliour; 363, 25.
remissio; 482, 30.
rentmeister (zu Trire); 232, 1; 233, 35; 280, 30; 289, 40; 299, 25.
repagulare; 527, 15.
repagulatio; 528, 15; 529, 30.
repagulum fructuum; 8, 25f.
repletio; 452, 5; 461, 20.
reportare ius; 38, 15.
residentia continua; 107, 5. — iure castrensi; 109, 5.
respicere; 30, 30; 31, 30.
respectus et recursus; 515, 20. s. recursus.
restagnatio; 24, 10.
retentio; 115, 10.
rîch, daz; s. Namenregister unter Kröv und Rîche.
richt; 170, 1.
richtegen; 97, 10.
richten, riechten; 190, 30f.; 204, 20, 35; 233, 25.
ritterschaft des stifts; 296, 35.
rocken, durrer und gûder; 195, 10.
rodebusch; 144, 30; 240, 15.
roden; 230, 25; 240, 20.
roder; 240, 20f.
rotmeister; 298, 15.
rotulus; 429, 10; 431, 20; 433, 5; 437, 5.
rûder, hangendes; 500, 5.
rugbar; 268, 40.
ruirhenlinc; 68, 5.
rumich; 277, 30.
rusticus; 500, 30.

salarium, sallarium; 16, 5; 113, 20; 412, 10, 30; 428, 20; 453, 5; 513, 35; 518, 5. — annuale, annuum; 421, 5; 423, 10; 426, 1; 429, 25.
salica silva, terra; 18, 25; 51, 5f.; 80, 35f.; 81, 1; 103, 15.
salix ligalis; 458, 5; 468, 35.
salsare; 453, 1.
salvement, savement; 367, 1f.; 368, 10; 369, 25; 370, 1; 371, 25; 372, 10; 373, 5f.
saniores, seniores; 100, 15f.; 101, 10.
sarcina; 513, 30.
sart; 390, 20; 400, 20.

sasio; 57, 30.
sasire; 59, 1.
satzlude; 189, 25.
scapula; 413, 5f.; 414, 5.
scéneschaut, scheneschalz; 364, 30; 370, 15.
schaf, schaff; 76, 25; 145, 25; 254, 20; 268, 35f.; 270, 35; 275, 35; 280, 1.
schaffen; 145, 20.
scheferei, scheferie, schieferie; 238, 25; 252, 10; 285, 1f.; 315, 30.
schetzunge, schezzunge; 76, 25; 97, 10; 213, 35; 218, 20; 254, 15; 259, 25; 260, 5; 270, 35.
schiffeln; 230, 25.
schinen; 280, 10; 295, 15; 304, 20; 306, 10; 307, 10.
schirm; 295, 5. — und hant; 239, 20, 35. — verspreche und verantwurtunge; 296, 30; vgl. 297, 1f.
scholtheissenampt; 281, 20f.; 282, 1. s. scultetria, und im Namenregister unter Appenheim, Bacharach, Briedel, Gaualgesheim, Gondorf, Hamm, [Iacobus], Kärlich, Kobern, Koblenz, Kröv, Lampaden, Leudesdorf, Limburg, Löf, Moselkern, Münstermaifeld, Oberwesel, Pommern, Saarburg, Schweich, Thür, Treis, Trier, Wittlich, Zell.
schriber; 301, 25; 313, 15. s. scriptor.
schulden, gute-swivelheftige; 183, 20.
schutzen; 146, 20; 252, 25; 265, 15f.; 266, 1f. schutzendinst; 265, 15.
schutzgelt; 259, 25.
schweinhaus; 315, 30.
scindele; 412, 15.
scrinium; 327, 10, 20.
scriptor; 341, 1. — thelonei; 171, 5. — Iudeus; 429, 20; (430, 1); 437, 10. s. schriber.
scrotare; 527, 10f.; 528, 15; 529, 35.
scultetria; 515, 5. s. scholtheissenampt.
secretarie; 307, 1. secretarius domini Trevirensis; 223, 15f.
secretum, secret; 288, 1; 296, 15; 414, 35. s. sigillum.
sêintrecht; 201, 15.
selbstschulde; 184, 1.
selig; 250, 10.
sella asinorum; 412, 30.
seminare ad pabulum; 8, 10.
senken; 533, 1.
sennerie-avoine; 401, 15.
septa curie; 8, 30. — monasterii; 238, 1.
sergens; 403, 35.
service de terre; 405, 1.
servire; 237, 1.
servitium; 30, 25; 32, 10; 33, 5; 47, 25; 323, 25; 433, 1. — bavaricum; 484, 1.
servitus; 520, 30.
seßtergelt; 421, 15; 426, 5, 30; 427, 15; 434, 5.
sextarii vini; s. seßtergelt.
siegel; 301, 30; 305, 20.
siegeler; 269, 30; 301, 35.
sigillifer; 436, 1, 10.
sigillum ad causas; 29, 15. — secretum in pendenti; 487, 15. s. secretum.
silva alta seu magna; 144, 20.
singnet; 275, 1.
sitzender richter; 189, 20.
slozrecht; 201, 20.
smidehove; 192, 15.
smit; 188, 10; 287, 5.
solidata; 323, 1; 324, 20.
sollarium; 115, 10.
solvi; 421, 15.
somme; 315, 20.
sonderrecht; 522, 35.
species; 468, 5.
specificare iura; 501, 30; 502, 5.
spennig; 296, 1.
spensa; 74, 25.
spicher; 195, 10.
spreuwere; 8, 10.
stagnum; 24, 15.
stalage, stailaige, astalaige, estallage; 376, 15; 394, 5, 20; 401, 5.
stallus; 87, 20.
stam; 244, 10; 251, 10, 20.
statutum; 105, 5; 120, 10f.
steinen und merken; 282, 25.
stercorare; 9, 30.
stipire vineam; 468, 40; vgl. 470, 10: stipites emere.
stips; 47, 35; 104, 25, 35; 120, 5, 25f.; 470, 10.
stipulatio legittima; 35, 30. — solempnis; 71, 30.
stock; 497, 30.
stokaige; 385, 25.
storen, erstorn; 97, 10, 20f.
strator; 430, 5.
strepitus iudicii; 10, 1, 20.
stûre, sture; 162, 10; 259, 25.
(sub)advocatus; 83, 10.
subditus; 167, 30; 174, 25.
subpignus; 10, 15.
subscultetus; 513, 20f.; 514, 5f.
subsidium; 437, 1f.
suburbium; 81, 10f.

sulcare; 500, 25.
summir vasa; 30, 10.
sûnderûng; 514, 30.
super. spectare seu pertinere ad curiam vel super curiam; 513, 15.
superexcrementum; 110, 15.
surgicus; 421, 5.
susceptio; 67, 35; 68, 1.
sweie; 245, 10; 254, 15; 412, 15.
sweren. mit ufgereckten fingern (liplich) sweren; 295, 15; 299, 1; 307, 20. mit ufgereckeden henden swern; 218, 35.
swigerherr; 183, 30.

taefel, tafel; 310, 1 f. taifilgut; 515, 10.
tac s. dag.
tailhe, taille; 347, 10; 348, 5, 15, 30; 349, 5; 350, 10; 355, 1, 15 u. s. w. im Luxemb. Urbar, vgl. namentlich 377, 1 f., 20; 378, 1 f., 20; 379, 10 f.; 380, 1, 25 f.; 381, 5; 382, 5 f.; 383, 1 f.; 384, 10 f., 25; 385, 5 f.; 387, 1; 388, 5 f.; 395, 25; 397, 15 f.; 399, 35; 400, 10; 401, 5, 20; 402, 5, 15 f.; 403, 10; 404, 10, 25.
tallia, tallea; 63, 5 f.; 80, 30.
tector petrarum; 338, 20; 410, 20; 411, 35; 412, 20; 428, 15; 470, 5; 474, 20; (529, 1, 15).
teichkarpfen; 315, 20.
terrage, terraige, taraige; 345, 15; 346, 5 f., 25; 347, 20; 350, 1; 351, 15; 353, 5 u. s. w. Vgl. besonders 368, 20; 378, 30; 380, 15; 384, 15; 392, 20.
terragium; 21, 10; 328, 10.
terre crovée; 392, 10. — vague; 372, 35.
tertia pars; 3, 20; 4, 15, 35; 6, 30; 9, 25. — 3 1/2 pars; 9, 15 f.
tharsche; 249, 25.
tina, tinula; 358, 5 f.; 466, 20.
titul; 310, 15.
torcularium edificia; 17, 1.
torsio; 48, 5.
tourneur d'escuelles; 398, 15.
tourreman; 359, 15.
transvasare; 461, 10 f.
transvasatio; 459, 1; 461, 10.
trecens, trescens, tercens; 374, 5; 375, 20; 376, 25; 377, 1; 381, 10; 389, 25; 390, 5 f.; 391, 15; 392, 20.
treme; 377, 1.
triesch; 273, 20.
trossem; 312, 5.
truncus; 16, 30; 81, 10 f.; 100, 20 f.
tûngen s. dungen.
turbidum vinum; 461, 20.
turnhuder; 155, 25.
turnknechte, thurnknechte, thûrnknechte, thornknechte; 207, 10; 218, 30; 231, 15; 246, 15; 264, 20; 277, 5.

uberbieden; 532, 5.
ubirman; 97, 1.
ubirscultes; 97, 10.
ubervaren; 136, 1.
ufantwerten; 247, 35.
ufbrechen; 195, 20.
uffen und gereit; 246, 30.
uffenhuis; 266, 35.
ufrichtige erbare rechnunge; 272, 15. s. rechenschaft.
uftragen; 506, 35.
ulke; 491, 20. s. olka.
umbschenken; 269, 1.
umße; 264, 35.
unbefangen; 532, 10.
unbegriffen; 163, 25.
underamptman; 207, 25; 524, 5. s. amptman.
underhûrich; 201, 5.
undermerken und underscheiden; 192, 5.
undirpant; 6, 15 f.
undersaissen, undersessen, underseßen; 246, 10; 265, 20; 276, 20.
undertan; 209, 20; 210, 30; 214, 5, 35; 216, 5; 218, 20; 291, 20; 295, 1, 35; 296, 30; 297, 5; 305, 5.
undertenig, underdienig; 185, 30; 201, 5; 210, 20; 214, 35.
underzogk; 96, 5.
ungelt(um); 415, 5. s. ongelt.
ungerechent; 196, 30; 277, 15.
ungesplissen; 241, 30.
unio; 105, 5; 120, 25.
universitas; 17, 15; 51, 1 f.; 62, 30; 66, 20; 67, 1; 68, 30; 89, 5; 104, 5, 20; 119, 20 f.; 120, 20 f.; 121, 10; 123, 5; 341, 10.
unrechten; 169, 40.
urber; 245, 15; 254, 25. — und nutzé; 248, 30; 261, 25.
urkunde; 522, 25.
ûrsaissin; 513, 1.
ursare; 527, 1, 25; 528, 5, 25.
usfaren, uzfaren, uszehen; 249, 25 f.; 250, 10 f.
uslendige; 300, 35.
usmerken; 289, 10.

usuarium; 66, 5 f.; 67, 5.
usura; 16, 30 f.; 157, 20.
usus et necessitas; 104, 20; 105, 1.
utilitas; 103, 5; 120, 10.
uzroden; 6, 30.

v s. **f.**
vadere pro pane; 465, 10.
vadiare; 77, 5 f.
valissance, vailissance, vaillissance, vallischance; 344, 25 f.; 359, 25; 361, 5; 362, 20 f., 35; 364, 30; 370, 5; 388, 1; 399, 30.
vallen, gevallen; 162, 1, 25; 181, 25; 186, 25 f.; 201, 10; 218, 20.
valor; 489, 1; 495, 15. s.:
valour; 349, 20; 351, 1; 373, 15; 389, 5; 390, 20; 392, 15; 393, 30; 394, 10; 395, 1 f.; 396, 1 f.; 397, 1 f.; 398, 25.
vantazium, vantazzum; 444; 449.
varlé; 363, 10, 25; 364, 25.
venator; 410, 5 f.
vendaige; 404, 30; 405, 5.
venna; 323, 1, 20; 324, 20; 407, 15. s.:
venne; 373, 25; 374, 1; 378, 10; 385, 15; 394, 30 f.; 403, 15.
verburgen; 532, 30.
verbuwen; 234, 1.
verdienen, virdienen, vordienen; 520, 35; 521, 5 f. s. vermannen.
verhaft; 532, 15.
verhengnis; 255, 10.
virkiesen; 521, 1.
vermannen und verdienen; 273, 30.
verpechten; 261, 30; 262, 10; 532, 5; 533, 30; 534, 5.
verpechtung; 533, 30.
verrichten; 96, 30.
verschribung; 299, 5.
verslagen; 97, 35.
versleichten; 97, 35.
versplisen; 244, 10.
versprechen; 291, 20.
verwilligungh; 294, 1.
verwilkoren; 136, 15.
verzeppen; 243, 15.
vesture; 374, 30; 376, 20 f.
vicarius; 203, 20, 35.
viedrift; 251, 10.
viellator; 421, 5; 423, 10; 426, 1; 429, 25.
vierschaft; 185, 20.
vierzehen nachte; 202, 30.
vigiles castri, turrium; 113, 15; 167, 20; 175, 30 f.; 410, 1; 412, 5; 414, 20.
villanus; 223, 25; 224, 10; 474, 10.
ville batisse; 351, 1; 355, 1; 358, 5. — franche; 86, 10; 350, 30; 354, 25; 367, 20.
villicatio; 405, 35; 406, 15; 407, 15; 408, 10 f.
villicus; 18, 15; 51, 25; 65, 15; 67, 20 f.; 68, 1; 80, 25 f.; 85, 25; 102, 25 f.; 103, 5 f.; 113, 10; 125, 1; 126, 5; 137, 10 f.; 144, 25 f.; 145, 5 f.; 322, 30; 323, 1.
vindemiales expense; 529, 25; 531, 1.
vindemie; 410, 30; 412, 15; 457, 15; 461, 10; 462, 1; 467, 35; 513, 25 f.; 527, 10, 25 f.; 528, 25 f.; 529, 30; 531, 35.
vinicopium; 470, 35.
vinitor; 25, 5.
vinitractor; 470, 10.
vinivector; 475, 25 f.
vinum censuale et petitionis; 329, 15 ff. — francum; 7, 15. — hunicum; 8, 5. — pedibus calcatum; 64, 15.
virdeil (gewaz); 9, 5. — (maß); 48, 10.
vitreator; 433, 15. s.:
vitree fenestre; 412, 25.
vitrum; 340, 1, 25.
vivarium; 24, 10; 150, 15.
vleisleger; 236, 30.
vocatia; 17, 1.
vodereven; 406, 20.
voerie, vouwerie; 392, 5. grant-voerie, petite-voerie; 401, 25. voerie-avone (avoine); 355, 5; 402, 10. avoine de voerie; 356, 20.
voigtampt, voigamt, vaidampt; 273, 20 f. voitgût; 93, 5 f. voitscherf; 138, 5.
voiturere; 359, 20.
volgen; 249, 10; 250, 10.
volleist; 259, 25.
volsaufen; 314, 25.
vorster; 182, 10.
vorwerigh, forwerc; 314, 30; 315, 30.
vorwerte, vorwort; 136, 20; 170, 1.
votivus; 112, 15.
vrone, vronede, vroenende, vrôniede; 18, 20; 65, 5 f.; 92, 15 f.; 145, 1; 520, 10. s. frone.
vûrhure sive intfengenis; 515, 40.

(**w**ac) pl. wöge; 314, 10.
wachen; 293, 25.
waecht; 308, 35.
waegenbereider, waegenberider, waechgenberider; 308, 40; 309, 15; 313, 15.

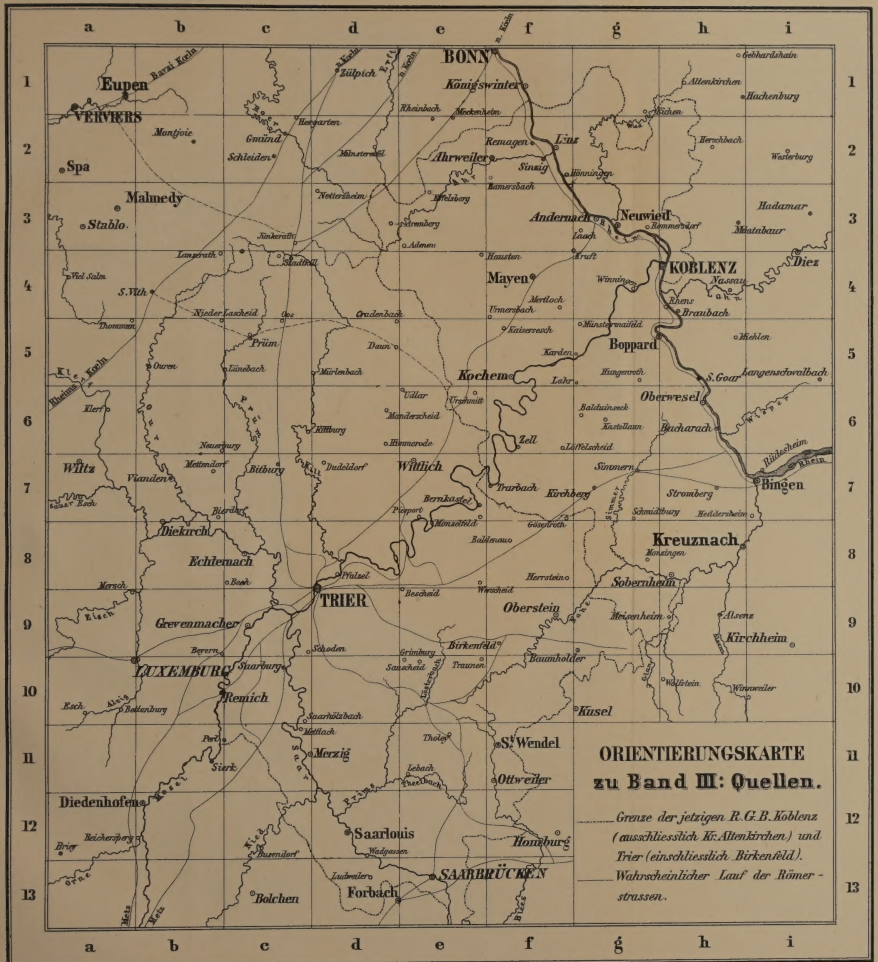
waige; 393, 20.
waignage, wangnage, wognage; 357, 10; 371, 10; 373, 30.
waigner, waignier; 372, 35; 376, 5.
waite; 365, 10. — du chastail (chaistail); 359, 15; 363, 25.
waitschaire census; 515, 40.
waltforster; 292, 5, 15.
waltpoede; 244, 25.
wanehûs des hoves; 195, 20.
warde; 351, 25; 352, 1; 365, 30; 371, 30; 375, 30; 377, 5; 379, 10, 35; 380, 10, 25, 35; 381, 25; 382, 10, 20; 383, 1 f.; 384, 5 f.; 385, 10; 387, 10; 393, 5; 394, 35; 396, 1.
wardier la maison; 399, 20.
wascel; 369, 10.
wechter; 155, 25; 161, 10 f.; 246, 15; 264, 20; 277, 5.
weide, gemeine; 240, 30.
weidgang, weidegang, weidegank; 282, 15, 25; 283, 1.
weldig. sich weldig setzen; 244, 20.
werbusch; 140, 30.
weren; 195, 10.
werkmeister; 268, 10 f.
weselich; 279, 1.
widem, widom; 196, 30; 217, 10.
widemrecht; 196, 30.
wiederbrengin, dat urteil; 522, 30.
wiher; 270, 20 f.
wiltban, wiltpan, wilban; 123, 5; 182, 15; 315, 25.
winage, wynage, winaige, wingnage, vynage, vynaige; 350, 5; 374, 15, 35; 382, 10; 385, 15, 20; 387, 15; 400, 5, 15; 401, 10; 403, 1, 20; 404, 1, 10. winaige d'aiwe; 373, 20. grant vynaige; 403, 15.
windilbode, vindilbode; 278, 30; 457, 30; 468, 10.
winterweide; 285, 1.
win, wisser; 312, 20. winbede; 259, 1. winfuere; 285, 10; 300, 15. winkauf; 277, 30; 534, 1. winziend; 534, 5.
wisen; 115, 35; 293, 1; 297, 5.
wisingue; 125, 30.
wissichenait; 103, 5 f.
wisthum (der scheffen); 293, 1; 308, 35.

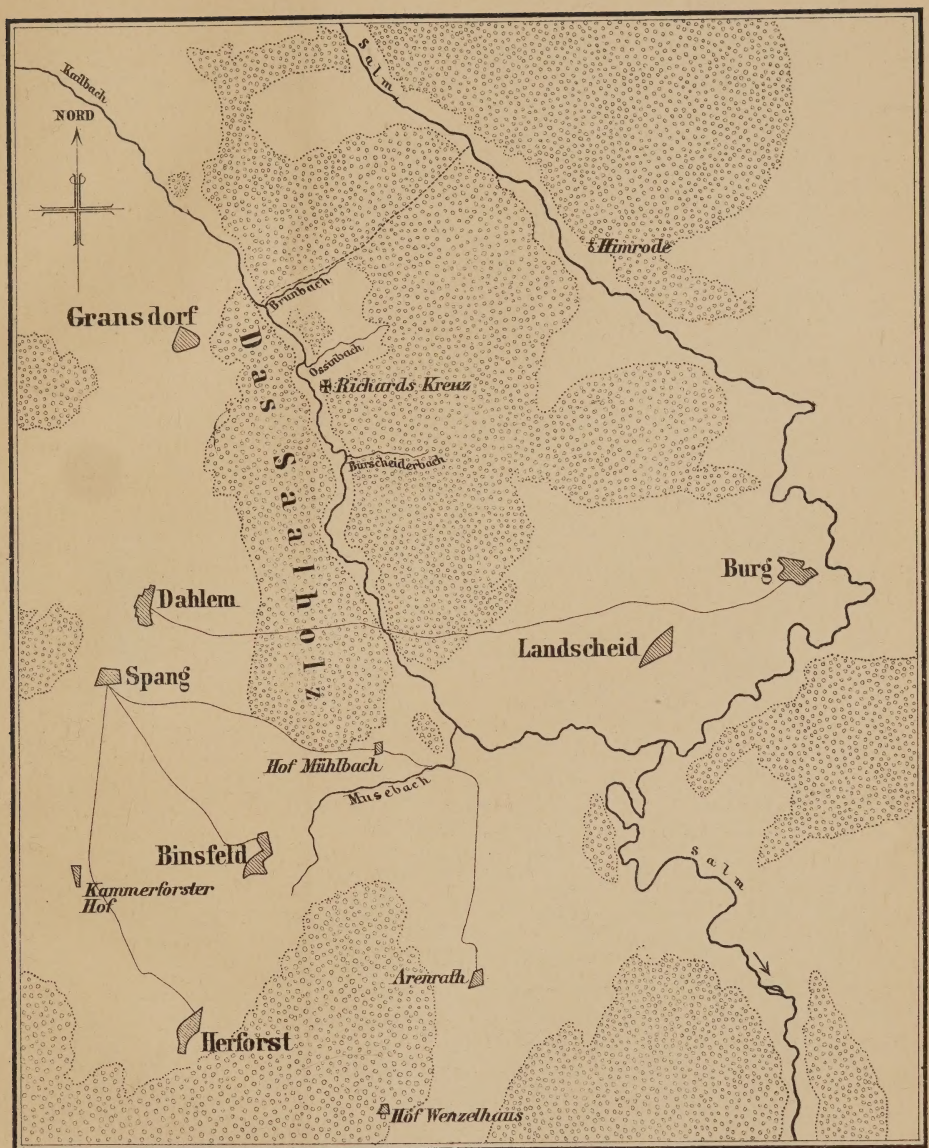
ypotheca; 102, 1; 138, 40; 526, 30.

zedel s. cedele.
zender (decimator); 533, 5.
zender, zentener; 287, 1; 289, 1; 295, 35. zenderampt; 296, 1, 10; 298, 20.
zidelhuve, zidilhuve, zidilhûve; 406, 20, 30; 407, 20.
ziend; 532, 1 ff.; 533, 20 ff.
zil, zîl; 169, 30; 208, 5; 216, 35.
zins, erflichs und jerlichs; 244, 5, 15.
zirk; 214, 10.
zise; 243, 15. s. cisa.
zit; 310, 5.
zoecht; 300, 10.
zolner; 314, 5.
zol; s. Namenregister unter Bacharach, Boppard, Kapellen, Koblenz, Kochem, Zoll-Engers. — [zol-]besicher; 293, 15. zolholz; 270, 35. zolschriber; 269, 25 f.; 293, 20.
zoppe; 311, 35.
zoverer; 128, 30.
zuck, frier; 300, 25.
zûgehorung; 242, 25.
zutirnen; 282, 35.
zwuschenriden; 232, 40.

Verbesserungen zum Druck dieses Bandes suche man am Schluss des ersten Bandes.

Pierer'sche Hofbuchdruckerei. Stephan Geibel & Co. in Altenburg.

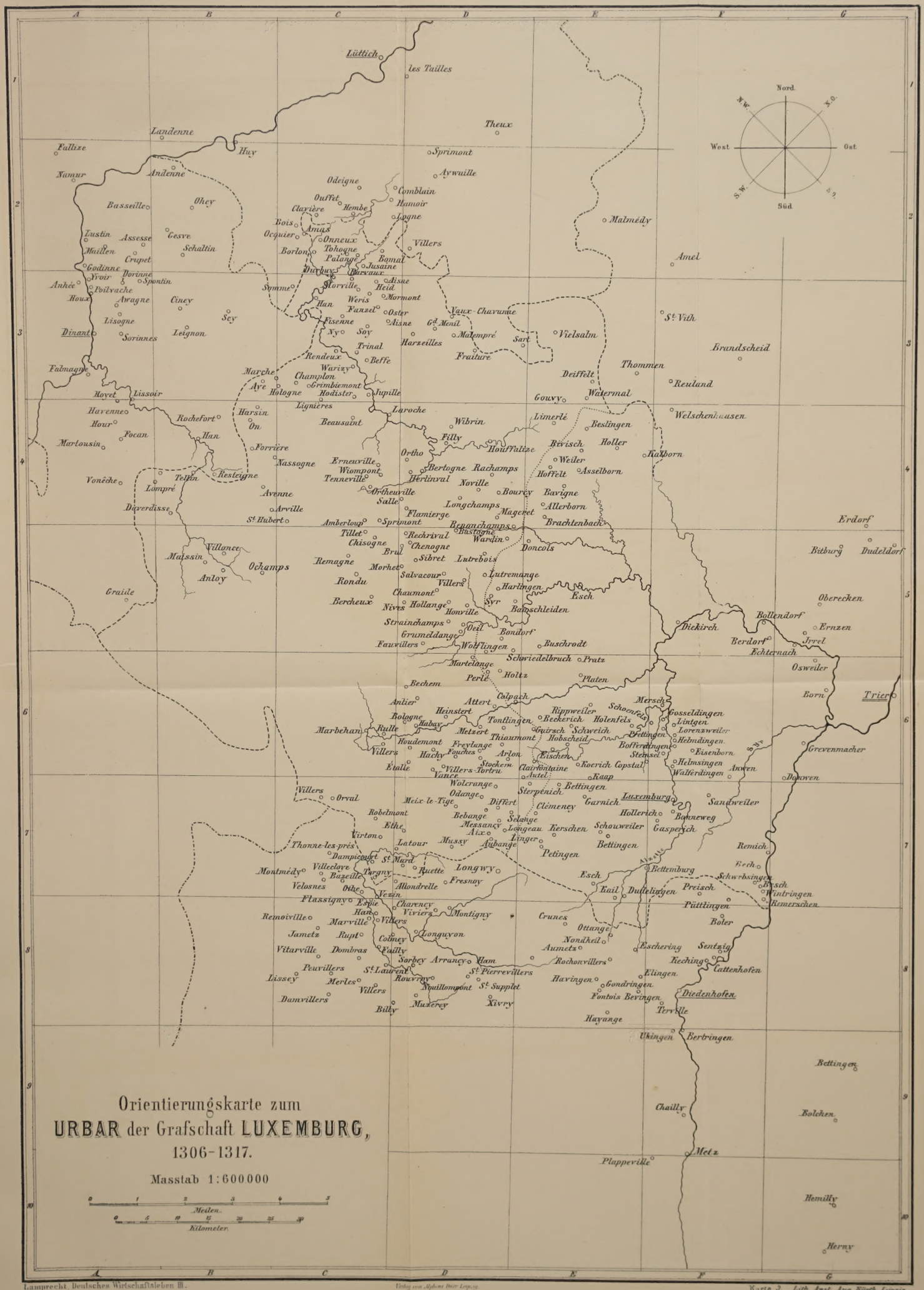

BONN
Eupen
VERVIERS
Spa
Malmedy
Stablo
Montjoie
Gmünd
Schleiden
Hengarten
Zülpich
Rurau Kreis
Rur Kreis
Erft Kreis
Königswinter
Rheinbach
Meckenheim
Remagen
Ahrweiler
Sinzig
Münstereifel
Nettersheim
Mayen
Andernach
Neuwied
Linz
Hönningen
Kamisbach
Hardtberg
Stromberg
Adenau
Hausten
Kruft
Lauch
Rommersdorf
Hachenburg
Altenkirchen
Hamm
Herschbach
Westerburg
Hadamar
Montabaur
KOBLENZ
Diez
Nassau
Ehms
Braubach
Wanderath
Mertloch
Urmersbach
Kaiserseich
Münstermaifeld
Kohlen
Boppard
Kardenbach
Lahr
Hungerath
S. Goar
Langenschwalbach
Oberwesel
Baldwinseck
Kastellaun
Bacharach
Zell
Laufelscheid
Kochem
Ulmen
Urgehalt
Manderscheid
Kyllburg
Hillesheim
Daun
Prüm
Gerolstein
Lünebach
Mürlenbach
Ouren
Neuerburg
Mettendorf
Bitburg
Irrel
Vianden
Wiltz
Echternach
Diekirch
Grevenmacher
Remich
LUXEMBURG
Sturzburg
Rettenburg
Berburg
Wittlich
Traarbach
Bernkastel
Piesport
Monzelfeld
Kirchberg
Sinzenich
Stromberg
Schmidtburg
Heddesheim
Bingen
Rüdesheim
Rhein
Kreuznach
Hohetingen
Sobernheim
Meisenheim
Alsenz
Kirchheim
Baumholder
Grumbach
Sauerheid
Trauzen
Birkenfeld
Oberstein
Herrstein
Wirschweiler
Wolfstein
Kusel
TRIER
Pfalzel
Beschend
Schoden
Saarburg
Saarhölzbach
Idelfang
Merzig
Stark
Perl
Tholey
St. Wendel
Lebach
Ottweiler
Diedenhofen
Saarlouis
Hostenbach
Hiemsdorf
Homburg
Beckerhöfen
Brieg
Grae
SAARBRÜCKEN
Laudweiler
Forbach
Bolchen
Metz
Nied
Saar
Kyll
Ruwer
Sauer
Our
Prüm
Alf
Elz
Elsch
Mosel
Ahr
Nahe
Glan
Lauter
Blies
Saar
Roer
Erft
Rhein
a b c d e f g h i
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13
ORIENTIERUNGSKARTE
zu Band III: Quellen.
Grenze der jetzigen R. G. B. Koblenz (ausschliesslich Kr. Altenkirchen) und Trier (einschliesslich Birkenfeld).
Wahrscheinlicher Lauf der Römerstrassen.



Lamprecht, Deutsches Wirtschaftsleben III. *Verlag von Alphons Dürr Leipzig.* Karte 2.

SKIZZE ZUR ORIENTIERUNG FÜR DIE URKUNDEN Nº 11 UND 12.

---------- *Südgrenze der früher Manderscheidschen, jetzt herzoglich Arembergschen Waldungen.*



Lamprecht. Deutsches Wirtschaftsleben III.
Verlag von Alphons Dürr Leipzig.
Karte 3. Lith. Anst. Aug. Kürth. Leipzig.

Princeton Theological Seminary Library
1 1012 01559 2118

Wert
Bookbinding
Grantville, PA
2018
"We're Quality Bound"